ALLGEMEINES FREMDWÖRTERBUCH FÜR HANDEL UND GEWERBE:...

August Kretzschmar




SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
LVX
FIAT
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS





Allgemeines
Fremdwörterbuch
für
Handel und Gewerbe.

Alphabetisches Verzeichniß

der in Sprache und Schrift vorkommenden nichtdeutschen Wörter,

deren Abstammung, Betonung und Verdeutschung;

nebst

Erklärung der dem kaufmännischen und gewerblichen Verkehr eigenthümlichen

Fach-Ausdrücke,

sowie der Benennungen ausländischer Waaren und Fabrikate.

Unentbehrliches Nachschlagebuch

für Jedermann, insbesondere für Kaufleute, Industrielle, Künstler und Gewerbtreibende.

Herausgegeben

von

A. Kretzschmar.



Leipzig,

Verlag von Otto Spamer.

1863.

Vorrede.

Trotz aller Bemühungen der sogenannten Sprachreiniger ist es nicht gelungen und wird es nie gelingen, den Gebrauch vieler aus fremden Sprachen entlehnter oder abstammender Wörter von Rede und Schrift fernzuhalten. Im Gegentheil, der gesteigerte Verkehr zwischen den verschiedenen Nationen, die Schnelligkeit, womit heut zu Tage jede neue Erfindung, Entdeckung oder Mode, ja man kann sagen jeder neue Einfall, über die Grenzen des Sprachgebiets in alle Welt getragen wird, bringt täglich eine größere Menge fremdländischer Worte als gangbare Münze in Umlauf.

Vielleicht darf es selbst als eine glückliche Eigenthümlichkeit gerade unserer Sprache angesehen werden, wenn sich unsere Nation, gleich der englischen und gleich anderen germanischen Völkern, im Stande sieht, jede neue Erfindung u. s. w. dadurch leichter unter sich heimisch zu machen, daß sie dafür das am geschicktesten gebildete neue Wort eines Nachbarn, wodurch eben der Begriff am treffendsten dem allgemeineren Verständniß näher gebracht, gewissermaßen sogleich germanisirt wird, in ihre Sprache einführt.

Wenn wir des neuen Fremdwortes „Telegramm“ gedenken und heute sehen, wie es seine kosmopolitische Berechtigung durch den ihm zu Theil gewordenen allgemeinen Gebrauch selbst am schlagendsten gerechtfertigt hat, so beschleicht uns dabei etwas mehr noch als ein Gefühl der Genugthuung, den machtlosen Bemühungen jener sprachreinigenden äußersten Richtung gegenüber, welche auch wir mit bekämpft haben, weil sie das Kindlein mit dem Bade ausschütten will.

Nachschlagebücher, worin man sich über Bedeutung, Rechtschreibung, Aussprache u. s. w. der fremden Wörter augenblicklichen und zuverlässigen Rath erholen kann, bilden mehr als je ein unentbehrliches Hülfsmittel für Jedermann. Es fehlt auch nicht an guten, ja vortrefflichen zum allgemeinen Gebrauch bestimmten Wörterbüchern. Hingegen fanden wir unter den vorhandenen keines, das speziell dem Bedürfniß des **großen** handel- und gewerbetreibenden Publikums Genüge leistet. Für diesen Zweck enthalten sie alle auf der einen Seite zu viel,

auf der anderen zu wenig — zu viel, indem sie mit einem Ballast von griechischen und lateinischen Wörtern beschwert sind, die weder im mündlichen noch schriftlichen Verkehr, sondern ausschließlich in streng wissenschaftlichen Werken zur Anwendung kommen; — zu wenig, weil sie die deutschen Fachausdrücke — die zu erklären oft noch nöthiger ist, als dies oder jenes mehr oder weniger eingebürgerte Fremdwort — ganz weglassen oder bei Erklärung der nichtdeutschen die besonderen Beziehungen auf Handel und Gewerbe nur ungenügend berücksichtigen.

Unser Buch soll von Auflage zu Auflage beiden Mängeln mehr und mehr abhelfen. Es ist zu diesem Behufe aus demselben alles der abstrakten Gelehrsamkeit Angehörende weggelassen, dagegen Dasjenige aufgenommen worden, was, wenn auch nicht eigentliches Fremdwort, doch als besonderer terminus technicus für Handel und Gewerbe ein Anrecht auf Erklärung in einem solchen, dem praktischen Bedürfnisse gewidmeten Buche hat. So finden wir beispielsweise unter dem Buchstaben B das Wort Blume, allerdings kein Fremdwort, aber als „Blume des Weines", „Blume des Hirsches" gewiß mit vollem Rechte hier erklärt.

Der durch Ausscheidung des Ueberflüssigen gewonnene Raum ist auf's Sorglichste benutzt worden, so daß wir im Stande sind, innerhalb des nur mäßigen Umfangs unseres Buches zu vereinigen: **ein möglichst vollständiges Fremdwörterbuch, — eine kaufmännische Terminologie, — ein technisches Lexikon.** — Wir haben die Ueberzeugung, daß man innerhalb des uns zur Verfügung gestellten Rahmens nichts Wesentliches vermissen wird, was sonst in dickleibigen und viel theurern ähnlichen Büchern hat aufgesucht werden müssen. Dagegen wissen wir recht wohl, daß unser Buch nicht auf die Vollständigkeit mehrbändiger ähnlicher Werke Anspruch machen kann — auch nicht will, fügen wir hinzu. Es von Auflage zu Auflage zu verbessern, soll aber unser eifriges Bestreben sein. Hierzu kann ein jeder Besitzer des Buches mitwirken, der in ihm etwas seinem Geschäftsbereiche Angehörendes vergeblich gesucht hat. Auf solche Mängel wolle man uns geneigtest aufmerksam machen. Zu diesem Endzwecke bitten wir alle praktischen Männer um ihre gewogentliche Unterstützung, indem sie uns mit ihrem Rathe und noch besser mit geeignetem Materiale an die Hand gehen.

Unser Buch durch eine Menge meist örtlicher Fachausdrücke anzufüllen, oft ohne Bedeutung auch nur für den Geschäftsangehörigen des nächsten Ortes, konnte und kann uns auch für die Folge nicht einfallen. Ebenso haben wir von der Aufnahme jener großen Menge von aufgeputzten Namen abgesehen, womit die Mode ihre neuesten Erzeugnisse dem Publikum vorführt, und welche ebenso rasch wieder verschwinden, als sie aufgetaucht sind. Für jeden guten Wink und jede Beihülfe dankbar, welche uns unserem Ziele näher bringt, bitten wir auch nach dieser Richtung um die Mitwirkung Derjenigen, welche sich hierzu berufen fühlen. Es giebt unter den Herren Lehrern an Handelslehranstalten oder unter strebsamen jungen

Kaufleuten oder Gewerbtreibenden Leute, welche den Termini technici Aufmerksamkeit zuwenden, ja solche sammeln; mögen diese uns unterstützen und uns insbesondere auf diejenigen Bezeichnungen von Waaren und Erzeugnissen aufmerksam machen, welche Aussicht haben sich im praktischen Leben und im weiteren Verkehre zu erhalten.

Die Ausdrücke der Gaunersprache haben wir in das Bereich des Buches gezogen, weil die Kenntniß gar manchen Wortes den Geschäftsmann nicht selten vor Schaden oder der Gefahr, sich durch Gebrauch dieses Kauderwälsches lächerlich zu machen, bewahrt.

Schließlich bitten wir um nachsichtsvolle Beurtheilung dieser vorliegenden Arbeit, bei welcher es von Seiten der am meisten dabei Interessirten wahrlich nicht an Aufmerksamkeit, Ernst und Sorgfalt gefehlt hat. Hat doch der Verleger eine 7500 Exemplare starke Auflage des ersten Heftes vernichtet, nachdem es sich herausgestellt hatte, daß in den ersten Bogen leider sehr bedenkliche Irrthümer, sinnstörende Druckfehler und dergl. unausgemerzt geblieben waren.

Die von da ab eingetretene Unterzeichnete hat sich ernstlich bemüht, dergleichen zu verhüten.

Herrn Direktor **Dr. E. Amthor** in **Gera**, den wir oft zu Rathe zogen, hat dem Buche manche dankenswerthe Verbesserung zu Theil werden lassen und statten wir ihm dafür hiermit unsern Dank ab.

Leipzig, am 15. Dezember 1862.

Die Redaktionsabtheilung von Otto Spamer's kaufmännischer Bibliothek.

Erklärung der vorkommenden Abkürzungen.

ar., arab. = arabisch.
Artilleriew. (Artw.) = Artilleriewissenschaft.
Bergmspr. = Bergmannssprache.
Bergw. = Bergwesen, Bergwissenschaft.
bes. = besonders.
Buchdr. = Buchdruckerei.
Buchh. = Buchhandel.
Chem. = Chemie.
dah. = daher.
dän. = dänisch.
dtsch.-it. = deutsch-italienisch, eine Zusammensetzung von einem deutschen und einem italienischen Worte.
d.-lat. oder dtsch.-l. = deutsch-lateinisch, eine Zusammensetzung von einem deutschen und einem lateinischen Worte.
eig. = eigentlich.
engl. = englisch.
f. = femininum oder weiblichen Geschlechts.
Forstw. = Forstwesen, Forstwissenschaft.
fr. = französisch.
Gärtn. = Gärtnerei.
gr. = griechisch. Gr.-l. oder gr.-lat. = griechisch-lateinisch, eine Zusammensetzung von einem griechischen und einem lateinischen Worte.
Gram. = Grammatik.
Gspr. = Gaunersprache.
hebr. = hebräisch.
holl. = holländisch.
Hüttenw. = Hüttenwissenschaft, Hüttenwesen betreffend.
Hptw. = Hauptwort.
Jagdw. = Jagdwesen betreffend.
Jägerspr. oder Jgrspr. = Jägersprache.
ind. = indisch.
it. oder ital. = italienisch.
Jurispr. = Jurisprudenz, Rechtswissenschaft.
Kochk. = Kochkunst.
l. oder lat. = lateinisch.
Log. = Logik.
m. = masculinum oder männlichen Geschlechts.
Med. = Medizin.
Mh. = Mehrheit.
Mühlenw. = Mühlenwesen.
Myth. = Mythologie.
n. = neutrum oder sächlichen Geschlechts.
n.-l. = neu-lateinisch.
neugr. = neugriechisch
norw. = norwegisch.
od. = oder.
ostind. = ostindisch.
pers. = persisch.
pl. = Plural, Mehrzahl oder Mehrheit.
poln. = polnisch.
port. oder portug. = portugiesisch.
russ. = russisch.
s. = siehe, s. a. = siehe auch.
Salzs. = Salzsiederei.
scherzh. = scherzhaft.
Schifferspr. = Schiffersprache.
Schriftg. = Schriftgießerei.
s. d. = siehe dies.
Seew. = Seewissenschaft, Seewesen.
sp. oder span. = spanisch.
spr. = sprich.
Strumpfw. = Strumpfwirkerei.
Studentenspr. = Studentensprache.
s. v. a. = so viel als.
s. v. w. = so viel wie.
türk. = türkisch.
ungar. = ungarisch.
v. = von, vom.
Wasserbauw. = Wasserbauwissenschaft.
wörtl. = wörtlich.

Zeichen:

˘ über einem Vokale bedeutet, daß derselbe kurz auszusprechen ist.
¯ Zeichen der Länge.
´ Zeichen, daß der Ausdruck auf der accentuirten Silbe ruht.
⁀ über zwei Vokalen bedeutet, daß dieselben zusammen ausgesprochen werden.
¨ über einem Vokale bedeutet, daß derselbe von dem vorhergehenden getrennt ausgesprochen wird.

A.

A und **O** (gr. *Α* u. *Ω*, Alpha und Omega), für: Anfang und Ende, Symbol des Ewigen. — **A** auf Münzen: die erste Münzstätte des Landes, z. B. Berlin, Wien, Paris; auf der Stellscheibe der Taschenuhren: avancé, vorwärts, die Richtung, nach welcher man den Zeiger drehen muß, damit die Uhr schneller geht; auf Courszetteln: argent, Geld, im Gegensatz zu P, papier, Brief. — **A.** od. **a.**: anno, im Jahre. — **à**, fr., zu, in Rechnungen ꝛc.; **a**, it., bei, auf; **a**, l., von.

a. a. = ana, gr. (auf Rezepten), von Jedem gleichviel.

A. a. a., Amalgam, s. d.

A. a. C. n. = anno ante Christum natum, l., im Jahre vor Christi Geburt.

Aak, f., flaches Rheinfahrzeug.

Aal-puppe, f., das Geflecht von Binsen zum Aalfange; **–quast**, m., das Büschel grüner Reiser an einer Stange zum Aalfange. **—reuse, —wate**, f., der Weidenkorb zum Aalfange.

AA. LL. M. = artĭum liberalĭum magister, l., Magister der freien Künste.

Aam, s. Ohm.

aasen (vom Wilde), fressen; die innere Haut abschaben; sudeln.

Aat, m., Aatstein, ein kostbarer rosenrother Stein in Japan.

A. a. u. c. = anno ab urbe condĭta, l., im Jahre nach Erbauung der Stadt Rom.

ab einem Platze (z. B. ab Hamburg) verkaufen, bedeutet, daß die Waare an dem genannten Platze geliefert wird und daß der Käufer sie dort zu empfangen, also Kosten und Gefahr von da bis zu ihrem Bestimmungsort allein zu tragen hat.

Abăca, m., indischer Hanf, Manilahanf.

Abaches, pl., levant. Baumwollentücher von lichtblauer Farbe mit weißen Streifen.

Abăcus, m., l., das Rechenbret der Alten, Einmaleins; die Platte auf dem Knauf einer Säule.

Abaddon, hebr., der Abgrund, die Hölle; der Höllenfürst.

Abalĭenation, f., l., die Veräußerung; Entfremdung.

abaichen, ein fertiges Gewichtstück, Längen- od. Hohlmaß mit dem Normal- od. Aichmaße vergleichen und berichtigen.

Abandon, m., fr. (spr. abanghdóngh), engl. Abandonment (spr. äbändönment), Abandonnirung, bei der Seeversicherung: Abtretung der versicherten Gegenstände an den Versicherer gegen Empfang der vollen Versicherungssumme, wozu der Versicherte in gewissen Fällen berechtigt ist; **abandonniren** (spr. abanghdonniren), fr. abandonner (spr. —donnéh), engl. to abandon, von diesem Rechte Gebrauch machen.

à bas, fr. (spr. a bah), nieder! herunter! abgesessen!

Abas, ein persisches Perlengewicht, etwas weniger als 1 Karat.

abäschern, den Schleim von Fischen mit heißer Asche abreiben.

Abatellement, n., fr. (abatell'mángh), das von französischen Consuln in levantischen Handelsplätzen zur Strafe erlassene Verbot, daselbst Handel zu treiben.

abäthmen, die Feuchtigkeit durch Glühen ausziehen.

Abat-jour, m., fr. (spr. abah-schuhr), ein Schrägfenster, durch welches das Licht von oben herein fällt; **abat-vent** (—wangh), m., ein Wetterdach.

abbähen (Bergw.), die Fasern des Zündfadens absengen.

abbäumen, das Gewebe vom Stuhl abnehmen.

abbaken, (Wasserbauw.) die Linie eines Dammes durch eingeschlagene Pfähle bezeichnen; (Seew.) das Fahrwasser durch schwimmende Tonnen (Baken) bezeichnen.

Abbé, m., fr. (it. Abbate), der Abt; in Frankreich und Italien Jeder, der sich dem geistlichen Stande widmete; ein junger Weltgeistlicher.

abbeizen, die Wolle durch Kalk wegbeizen, anstatt sie abzuscheeren.

abbinden, Geschwülste durch Unterbindung mit einem Faden entfernen; die Zimmerstücke eines Hauses nach Winkel und Schmiege bearbeiten.

abblasen, eine Kanone, um den Lauf auszuputzen, bloß mit Pulver abschießen.

abblaffen (Gspr.), durch Drohungen abschrecken.

abbohren, ein Loch mit dem Erdbohrer niederbringen, oder fertigbohren.

abbossen, Gegenstände in einer weichen Masse nachbilden, bossiren.

Abbrand, m., das Ausschmelzen der Metalle; der damit verbundene Gewichtsverlust.

abbrassen (Seew.), den vollen Wind in den Raasegeln spielen lassen; die Segel einziehen.

abbrechen; die Bleche durchglühen und abklopfen; das Bier in den Kühlfässern umrühren.

abbreiten (Hüttenw.), Kupferschrote zu Kesselplatten ausarbeiten.

abbrennen, schwelen, den Boden durch Anzündung von Unkraut düngen; Blicksilber reinbrennen; einen Kalk- od. Ziegelofen verglühen lassen; ein Feuerwerk anzünden.

Abbreviatoren, pl., l., die Geheimschreiber der päpstlichen Kanzlei.

Abbreviatür, f., l., Abkürzung, Schriftkürzung; **abbreviren**, mit Abkürzungen schreiben, abkürzen; einen Bruch aufheben.

Abbruch, m., das überflüssige Metall, welches beim Schriftgießen mit einfließt u. später abgebrochen wird; ein Haus auf den Abbruch verkaufen, heißt: dem Käufer nur das daran befindliche alte Material, nicht aber den Platz überlassen.

abbunken, die Erde über einem Torflager wegschaffen.

abconterfeien, abmalen, abbilden.

Abd, m., arab., der Sklave, Knecht; **Abdallah**, Knecht Gottes.

Abdachung, f., der Abhang, die Böschung.

abdampfen, eine Flüssigkeit in Dampf oder Gas verwandeln.

Abdecker, m., der Caviller, Wasenmeister, der gefallene Thiere wegschafft.

abdeichen, durch hohe Dämme eine Niederung vor Ueberschwemmungen schützen.

Abderiten, pl., die wegen ihrer Albernheit verspotteten Bewohner der griechischen Stadt Abdēra, die Schildbürger oder Krähwinkler des Alterthums.

Abdication, f., l., die Abdankung, Niederlegung eines Amtes; Verzichtleistung; **abdiciren**, abdanken.

abdicken, zur gehörigen Dicke einkochen.

abdocken, das Hängeseil abwickeln; die vollen Spulen aus der Zwirnmühle nehmen.

Abdōmen, n., l., der Unterleib; **abdominal**, was mit dem U. zusammenhängt.

abdossiren, den Abdachungen der Erdwälle die gehörige Form geben.

Abdraht, m., abgedrehte Metallspäne, woraus die Scharlachfarbe bereitet wird.

Abdrehnagel, m., eine eiserne Schraube zum Ebenen der Schraubenmuttergänge.

Abdruckstange, f., der in die Nuß eingreifende Hebel im Gewehrschloß.

abduciren, l., ableiten, wegführen; — **Abduction**, f., die Wegführung; ein Beinbruch nahe am Gelenke.

abdunkeln, die Farbe dunkler machen; schattiren, vertiefen.

abdunsten, s. **abdampfen**.

Abenddank, m. (Bergw.), ein Spathgang, der von Abend gegen Morgen und umgekehrt in den Stunden 6—9 streicht.

Abendort, m. (Bergw.), ein gegen Abend getriebener Ort zum Suchen oder Abbau der Erze.

Abendstoß, m. (Bergw.), die gegen Abend gelegene Seite eines Schachtes.

Aberklaue, f., Afterklaue, die Hinterzehe, der Sporn.

Aberration, f., l., die Abirrung, Abweichung des Sternenlichtes.

Abersaat, f., Nachsaat auf einem abgeernteten Felde.

Aberzähne, **Aberzangen**, pl., überflüssige Schosse in den Blattwinkeln des Weinstockes.

Abfall, m., der Abgang; die abschüssige Lage einer Straße; (Mühlenw.) überflüssiges Wasser; die Verminderung des Metallgehaltes der Erze; die Richtung des Schiffes, so daß es den Wind von hinten nach der Seite zu faßt.

abfangen, ein Wild mit dem Hirschfänger tödten; das Gestein einer Grube stützen, um den Einsturz zu verhindern.

abfassen, **abrichten**, die Ecken mit dem Hobel abrunden.

abfäumen, **abfeimen**, den Faum oder Schaum des geschmolzenen Glases abschöpfen.

abfedern, einen Vogel dadurch tödten, daß man ihm einen Flügelfederkiel ins Genick stößt.

abfehmen (Gspr.), abschreiben, copiren.

abfertigen, 1. fr. expédier (spr. —dieh), engl. to expedite (spr. ekspedeit), ital. spedire, Geld- und Waarenlieferungen, Briefe und Packete zur Absendung fertigmachen und abgehen lassen. 2. fr. détacher (spr. —tascheh), engl. to dispatch (spr. dispätsch), ein Schiff in segelfertigen Stand setzen und zur Abfahrt ausrüsten. 3. Waaren verzollen beim Zoll- (Mauth-) Amte, daher **Abfertigungsscheine**, Bescheinigungen, welche von den Zollämtern über die richtige Anmeldung der eingebrachten Waaren und über die Zahlung des Zollbetrags gegeben werden.

abfetzen (Gspr.), abschneiden; ermorden.

abfiedern, die hervorragenden Theile des Glases mit dem Fügemesser abschneiden.

abfinkeln (Gspr.), abkochen.

abfitzen, die Mauerfugen verstreichen.

abflauen, **abfließen**, die Erze abspülen.

abfledern, ausgedroschenes Getreide mit einem Flederwische oder Besen abstäuben.

abflegeln, von zwei in einander gebundenen Getreidearten die längere zuerst ausdreschen.

abfliegen, vom Samen, aus der Hülle ausfallen.

abforsten, abholzen (vom Federwilde), das Revier verlassen.

abfügen, Breterenden, die an einander geleimt werden sollen, glatt hobeln.

abführen, die Darmentleerung befördern; das Werkzeug oder Gezäh abnutzen.

Abgang, m., der Verlust an Maß oder Gewicht; **in Abgang kommen** (Bergw.), keine Ausbeute liefern.

abgeben (eine Waare), verkaufen; **auf Jemanden abgeben** (einen Wechsel), auf ihn trassiren (s. d.), eine Tratte auf ihn ausstellen, ziehen; **Abgabe** = Tratte, Ziehung.

abgehen (vom Silber), sich auf der Capelle oder dem Treibherde blicken lassen.

abgematteter Kohl, m. (Bergw.), der staubartige Abfall der Steinkohle.

abgeschreckt, Bezeichnung eines Wärmegrades, namentlich v. Flüssigkeiten, welcher der Eigenwärme des Körpers nicht fern ist.

abgesetzt, Bezeichnung der Wolle, deren oberer Theil abgestorben ist, während der untere noch fortwächst.

abgetriebene Wände, die Seiten des Gebirgsstoffes, aus welchen das Erz abgesondert ist.

abgieren, ein Schiff allmälig von einer angenommenen Richtung ablenken, im Gegensatz von **zugieren**.

Abgleichstange, f., ein Stäbchen zum Untersuchen der Gleichförmigkeit der Uhrfedern.

abgründen, mit dem Grundhobel eine Furche ziehen.

abhalsen, den Jagdhunden das Hängseil abnehmen.

Abhalter, m., ein an Ballen oder Fässer gebundenes Tau, um beim Laden die Beschädigung der Schiffswand zu verhüten.

Abhauung, f., in Schieferbrüchen eine ausgeschlagene Wand.

ab hoc et ab hac, l., von diesem u. jenem, ins Blaue hinein, Unsinn (schwatzen).

abholen, ein aufgefahrenes Schiff wieder flott machen; Baumwollenzeuge mit Weizenkleie auskochen.

abholzen, eine Waldstrecke v. allem Holz entblößen; die Bäume ausästen; **abholzig**, Bezeichnung von Bäumen, die einen zu stark kegelförmigen Stamm treiben und deshalb nicht zu Bauholz taugen.

abhorrént, l., abschreckend; **Abhorrescénz**, f., die Verabscheuung; **abhorresciren**, verabscheuen, verwerfen.

Abhub, m., der Abgang, die Unart, die beim Waschen der Erze abgenommen wird.

abhüten, abgrasen, abweiden lassen.

abhütten, abköhlen, einen Stolln eingehen lassen und die Zimmerung herausnehmen.

ab instantia entbinden oder absolviren, wegen unzulänglichen Beweises freisprechen.

ab intestāto, l., ohne Testament.

Abituriént, m., l., ein Abgehender, bes. vom Gymnasium auf die Universität.

abjudiciren, l., gerichtlich absprechen; **Abjudication**, f., die Aberkennung.

abkämmen, eine Brustwehr mit schwerem Geschütz nach und nach von oben herab zerstören.

abkappen, einem Falken die Kappe abnehmen.

abkaspern (Ospr.), abschwatzen, bes. durch Schmeicheleien.

abketteln (Strumpfw.), die Maschen beim Abnehmen mit der Kettelnadel befestigen.

Abkife, f., eine halbmondförmige Kelle zur Wegnahme des Abhubs (s. d.).

abklären, Flüssigkeiten läutern oder schönen.

Abklatsch, s. **Cliché**.

abklopfen, einen Bürstenabzug vom Schriftsatz nehmen.

abklören, v. fr., eig. **abcouleuren**, aus einem Zeuge die verschossene Farbe herausziehen.

abknattern, abknistern, die Krystalle eines Salzes durch Erhitzen zersprengen.

abköhlen, s. **abhütten**.

abkolben, s. **abkröpfen**.

abkollern, dem gefallenen Vieh die Haut abziehen.

abkornen, beim Schießen das Ziel aufs Korn nehmen.

abkrönzen, die zur Gerberlohe bestimmten Bäume mit einem Ringschnitte bezeichnen.

abkröpfen, abköpfen, abkolben, den zur Kopfholzzucht bestimmten Bäumen die alten Aeste nehmen.

abküpfeln, den Weinstock beschneiden.

ablactiren, l., von der Mutterbrust entwöhnen; einen Zweig in einen untergepflanzten Stamm einlassen, pfropfen.

Ablage, f., der Stapelort für das Flößholz.

Ablagerungsplätze, pl., beim Transitohandel (s. d.), Orte, wo die nach verschiedenen Gegenden bestimmten Waaren abgeladen und an andere Fuhrleute oder Schiffer zum weiteren Transport übergeben werden.

ablängen, die Länge eines Erzganges untersuchen.

Ablativ, m., l., der Umstandsfall (beim Decliniren).

Ablauf, m., der Kehlstab od. die Ausbeugung, z. B. vom Gesims gegen den Schaft der Säule; an Schiffen die Verlängerung des Kiels.

ablaufen, fr. échoir (spr. ehschodähr), engl. to fall, it. spirare, bes. von Wechseln, fällig, zahlbar werden.

ablecken, das schon gradirte Salz vollkommen abtrocknen.

Ablegat, s. **Legat**.

ablegen, (Buchdr.) die Schrift nach dem Drucke wieder in die Kästen legen; (Bergw.) eine Grube außer Betrieb setzen; **Ableger**, m., ein in die Erde gepflanztes Reis, das dort Wurzel schlagen soll; ein junger Bienenschwarm.

ablekichnen (Sspr.), eine Thür ausheben.

Ablette, f., fr., der Weißfisch.

Abluition, f., l., die Abwaschung.

Abmachung, f., im Versicherungswesen, die Ermittelung und Feststellung des entstandenen und zu vergütenden Schadens.

abmarken, ein Grundstück mit Grenzsteinen abstecken, berainen.

Abmeierungsrecht, n., das frühere Recht des Gutsherrn, seinen Pächter oder Meier auszutreiben.

abmodeln, abbilden, abformen, ein Modell von etwas nehmen.

abnórm, l., von der Regel abweichend, mißgestaltet; **Abnormität**, f., die Regelwidrigkeit, das Auffallende, Naturwidrige.

aboliren, l., abschaffen, aufheben; **Abolition**, f., die Aufhebung der Strafe vor dem Urtheilsspruch.

Abolitionist, m., Anhänger der Sklaven-Emancipation in Amerika.

abominābel, fr., abscheulich, widerwärtig.

Abonnement, n., fr. (spr. abonn'mángh), die Vorausbestellung auf eine gewisse Reihe von Leistungen zu billigerem Preise, als solche im Einzelnen geliefert werden. **A. suspendu** (spr. süspangdüh), aufgehobenes A. — **Abonnént**, m., der Inhaber eines durch A. erworbenen Rechts.

abordiren, fr., ein Schiff besteigen, entern; **Abordage**, f. (spr. abortahsch'), das Entern eines Schiffes, der Zusammenstoß zweier Schiffe.

Aborigines, pl., l., die Ureinwohner.

Abórtus, m., l., Fehlgeburt, vorzeitige Niederkunft; **abortiren**, vorzeitig gebären.

ab ovo, l., vom Ei, vom ersten Anfang an.

abpariren, s. **pariren**.

abpfropfen, einen schon gepfropften Baum nochmals pfropfen.

abplaggen, Rasen zum Düngen ausstechen; ein Feld eben machen.

abposten, das gefällte Holz abstapeln, den Käufern zutheilen.

abprotzen, ein Geschütz von dem Vorderwagen, der Protze, trennen, um es zu laden und abzufeuern.

abputzen, eine Wand mit Kalk bewerfen und tünchen.

abquicken, beim Amalgamiren die feinen Metalltheilchen durch Quecksilber sammeln.

Abracadābra, n., eine Zauberformel, der Hokuspokus.

Abrafft, f., das Mehl oder Korn, welches der Müller sich zueignet.

abraken, ein festgefahrenes Schiff losarbeiten.

Abrand, m., die Eberraute.

à bras ouverts, fr. (spr. a brahs uwähr), mit offenen Armen.

Abraum, m., das bei einem Holzschlag vorkommende Busch- und Astholz.

Abraxasgemmen, pl., geschnittene Steine mit seltsamen Zeichen und dem Worte Abraxas.

Abrechte, f., die grobe Seite des Tuchs; **abrechten**, die groben Haare abkratzen.

abrecken, auf der Bleiche strecken, dünnklopfen, ausglätten.

abreffeln, **abriffeln**, die Samenköpfe des Flachses mittels Ziehen durch den eisernen Kamm, die Reffel, entfernen.

Abrégé, m., fr. (spr. abreschéh), kurzer Auszug, Abriß, Entwurf.

abreißen, nach Lineal u. Cirkel zeichnen.

Abreißer, m., ein Stab zum Abtheilen der Gartenbeete; pl., die erst grob zerstückelten Getreidekörner.

abrichten, ein Bret abhobeln, fügen; Metallen eine bestimmte Gestalt geben; mit der Setzwage abwägen; Thiere unterrichten u. an Gehorsam gewöhnen.

abriffeln, s. **abreffeln**.

Abroahs, pl., eine Art ostindischer Musseline.

abrogiren, l., ein Gesetz abschaffen; **Abrogation**, f., die gänzliche Aufhebung.

Abrohāni, pl., Nesseltücher aus Ostindien.

abröhren, das abfallende Mehl od. Röhricht für den Müller einstreichen.

Abrōma, n., gr., Pflanzengattung aus der Familie der Malvaceen.

Abrotānum, n., die Eberraute, der Stabwurz-Beifuß (Artemisia a.).

abrumpiren, l., kurz abbrechen; **abrupt**, kurz abgebrochen; **Abruption**, f., die kurz abgebrochene Weise.

abrutiren, fr., verthieren, verdummen.

absaigern, das Kupfer ausschmelzen; die Tiefe eines Schachtes durch ein Senkblei, die Absaigerschnur, ermitteln.

absaken, ein Schiff stromabwärts treiben lassen.

absässige Wolle, s. **abgesetzt.**

Absatz, m. (Bergw.), die Stelle, wo das Gestein sich verändert.

absäugeln, junge Thiere vom Saugen entwöhnen.

Abscéß, m., l., die Eiterbeule, das Blutgeschwür.

abschabbern (Ospr.), mit dem Stemmeisen abbrechen, losschlagen.

abschaken, Schiffstaue oder Takel, die in Blöcken oder über Rollen gehen, locker schütteln, damit sie leicht nachschießen.

abschieben, das Abstoßen der vorjährigen Triebe an Kiefern, Eichen u. andern Bäumen im Frühjahre.

abschießen, verschießen, die ursprüngliche Farbe verlieren.

Abschilferung, f., das Abblättern der Oberhaut in kleinen Stückchen.

abschlacken, geschmiedete Metalle von den Schlacken reinigen.

Abschlag, s. **abholzen**; (Schriftg.) s. **Matrize.**

abschlagen, vom Weine, sich verschlechtern.

abschleimen, s. **abäschern.**

abschließen, s. **saldiren.**

abschlingern, von Spieren und Masten, durch Hin- und Herschwenken beim Sturme abbrechen.

Abschlußwechsel, m., der über den Saldo einer Rechnung ausgestellte Wechsel.

abschneiteln (Gärtn.), beschneiden.

Abschnitt, s. **Appoint** und **Coupon.**

Abschnittswinkel, der Winkel, den die Sehne eines Kreises mit der Tangente macht.

abschnorren (Ospr.), abbetteln.

abschrecken, glühendes Metall mit Wasser besprengen; das Wild von seinem Wechsel od. von der Aesung verscheuchen.

abschreiben, ein Schriftstück vervielfältigen, copiren; das Soll eines Conto's verringern, z. B. das Gebäude-, Maschinen-Conto 2c. jährlich um einen gewissen Procentsatz für Abnutzung.

Abschrift eines Wechsels, s. **Copie.**

abschrippen, abschröpfen, die Spitzen des Getreides von den Schossen abschneiden.

abschroten, mit der Schrotsäge, dem Meißel oder Hammer trennen.

abschwenken, die Richtung des Marsches seitwärts verändern.

abschwitzen, die Haare eines Felles mit Salzwasser wegbeizen.

Abscission, f., l., die Losschneidung, Trennung.

absegeln, abfahren; durch allzugroße Anspannung der Segel die Stangen des Takelwerks zerbrechen; bei Windmühlen die Flügel, Ruthen oder Segel abnehmen.

Abseide, f., Floret- oder Flockseide.

absenken, s. **abteufen**; durch Senken fortpflanzen.

ábsens, absént, l., abwesend; **absentiren**, sich entfernen; **Absénz**, f., die Abwesenheit; die Zerstreutheit.

absetzen, vom Amte entfernen; (Med.) eine Ablagerung bilden; (Chem.) einen Niederschlag bilden; (Bergw.) geringhaltiger an Erzen werden, eine andere Gang-Richtung nehmen; ein gefärbtes Stück anders färben; das Gewehr aus dem Anschlage in die frühere Lage zurückbringen; verkaufen, wiederverkaufen; in den Hansestädten die Güter aus dem Hause zum Fuhrmann oder Schiffer fortschaffen.

Absinth, m., gr., der Wermuth, bittere Beifuß; Wermuthbranntwein; **Absinthin**, n., das Wermuthbitter, Wermuthalkaloid.

absocken, abtröpfeln, abdunsten (in Gradirhäusern).

absohlen (Bergw.), sich abnutzen, abscheuern, namentlich von Seilen.

absolút, l., unbedingt, unbeschränkt; **Absolution**, f., die Lossprechung; **Absolutismus**, m., die Unumschränktheit der Gewalt; **Absolutist**, m., der Anhänger dieses Systems.

absolviren, l., lossprechen; Studien auf dem Gymnasium oder der Universität beenden.

Absonderungsrecht im Concurs, s. **Separation.**

absorbiren, l., einsaugen, aufsaugen; verzehren; **Absorption**, f., die Einsaugung; Aufzehrung; der Verbrauch.

abspänen (von Schweinen und Schafen, deren Zitzen Späne heißen), entwöhnen.

abspelzen, die Spitzen der Gerstenkörner vor dem Mahlen abreiben lassen.

abspreizen (Bergw.), die Gesteinswände unterstützen; auseinander stemmen.

abstammen (Forstw.), abhauen, absägen, fällen.

Abstand, m., das Verzichten auf einen abgeschlossenen oder einen verabredeten Handel. Die dafür etwa zu zahlende Vergütung heißt daher **Abstandsgeld** oder **Reugeld**, fr. rachat (spr. raschá), engl. re-purchase (spr. ripjurdschäß), it. ricompra.

Abständer, m., ein verdorrter Baum.

abstechen, mit einem Boote das Schiff verlassen; (Hüttenw.) die Vorherde durchste-

chen, um den Abstich in den Stichherd oder in Formen abfließen zu lassen.

Abstecher, m. (Gspr.), ein spitziger eiserner Stift zum Oeffnen von Vorlegeschlössern.

abstecken, gewisse Punkte od. Entfernungen durch eingesteckte Pfähle 2c. bezeichnen.

abstehen, von Fischen, sterben; vom Vieh, die Freßlust verlieren; von Getränken, schaal werden.

absteifen, eine Wand 2c. stützen.

Abstention, f., l., die Enthaltung, Entsagung; Verzichtleistung auf eine Erbschaft.

Abstergentien, pl., l., reinigende, abführende Heilmittel.

abstinént, l., genügsam, enthaltsam; **Abstinénztage**, pl., Fasttage.

abstöckeln, Ableger oder Senker von Pflanzen nehmen; an Stöckchen binden.

abstoßen, von Schulden, sie bezahlen; von Waaren, sie veräußern; vom Vieh, die ersten Zähne verlieren; einen Bienenschwarm tödten.

abstráct, l., abgezogen, abgeleitet; tiefsinnig; einseitig; **abstracte Begriffe**, allgemeine, höhere Begriffe; **abstracte Zahl**, unbenannte Zahl; **Abstracten**, pl., die Holzstäbchen an der Klaviatur der Orgel; **Abstraction**, f., die Verallgemeinerung und Zusammenfassung der durch die Sinne gemachten Wahrnehmungen; **abstrahiren**, abziehen, absondern; etwas nicht in Betracht ziehen, davon absehen.

Abstrich, m. (Hüttenw.), die silberhaltige Bleioxyddecke, welche sich nach dem Einschmelzen des Werkbleies über diesem bildet.

abstroffen, das Erz mit Schlegel u. Eisen stoßweise gewinnen.

abstrûs, l., dunkel, schwer verständlich, seltsam.

abstufen, s. **abstroffen.**

absuchen, ein Revier mit dem Hühnerhunde durchsuchen.

Absud, m., die Abkochung, das Decoct; das Sieden der noch nicht geprägten Münzstücke.

absúrd, l., abgeschmackt, dumm, widersinnig; **Absurdität**, f., die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit.

absüßen, Salze und Säuren aus einer Flüssigkeit entfernen.

Abt, m., der Vater, fromme Mönch, Vorsteher eines Klosters, einer Abtei.

abtakeln, Taue, Segel und Geschütze von einem Schiffe abnehmen.

abteilechen (Gspr.), von einem Diebstahle absehen.

abteufen, einen Schacht anlegen od. tiefer machen.

Aebtissin, f., die Vorsteherin eines Nonnenklosters.

abtreiben, eine Waldstrecke abholzen; Stolln- u. Minengänge weiterführen; Metalle reinigen; eine Fehlgeburt erzwingen; von der Richtung abkommen; dah. **Abtrift.**

abtreten (vom Federwilde), sich begatten.

Abtritt, m., die Abstufung, der Ruheplatz in den Schachten; die Spur; das heimliche Gemach.

Abu, arab., Vater.

Abukelb, eine syrische Silbermünze = 1½ türkischer Piaster.

abundánt, l., reichlich, überflüssig; **Abundánz**, f., die Fülle, der Ueberfluß.

Abūsus, m., l., der Mißbrauch; **abusiv**, mißbräuchlich.

Abwachskarpfen, pl., dreijährige, im Sommer ausgesetzte Karpfen.

abvieren, viereckig machen.

Abwelle, f., s. **Zapfenlager.**

abwirken, (Jagdw.) ausbalgen; (Salzs.) nicht mehr sieden; zerstören.

abziehen, auf dem Abziehstein die letzte Schärfe geben; poliren, glätten; die Fleischseite des Felles rein schaben; mit Bimestein abreiben; einen Bogen abdrucken; s. auch **destilliren** u. **markscheiden.**

Abzucht, f. (Hüttenw.), der Kanal zur Ableitung der Feuchtigkeit unter den Herden und Oefen.

Abzug, m., der Abgang, die Vermögenssteuer; der Rabatt; (Buchdr.) der einzelne Abdruck; s. a. **Decort; Discont; Rabatt.**

A. c. = anni currentis, l., des laufenden Jahres, dieses Jahres.

Acājaholz, n., das Holz vom glanzblätterigen Monbin in Westindien, roth und leicht wie Korkholz.

Acajou-Gummi, n. (spr. akaschuh—), gelbliches rissiges Gummiharz; **Acajou-Holz**, n., ein feingemasertes Holz aus Senegambien.

Acānaholz, n., ein feines, dunkelrothes Holz aus Ostindien.

Acanthēen, pl., gr., das Wanzengeschlecht.

Acánthus, m., gr., Pflanzengattung aus der Unterfamilie der Acanthēen und der Familie der Lippenblütler.

Acărus, m., gr., die Milbe, Krätzmilbe.

acc. = accēpi, l., ich habe erhalten, od. **= acceptirt** (auf Wechseln), angenommen.

accapariren, fr., in wucherischer Absicht aufkaufen.

accediren, l., beitreten, zustimmen.

Accént, m., l., die Betonung; das Tonzeichen; **accentuiren**, betonen; mit Accentzeichen versehen.

Accépt, m., oder **Acceptation,** f., fr. acceptation (spr. akßeptaßióngh), engl. acceptance (spr. akßéptäns), it. accettazione, Annahme eines Wechsels, d. i. die auf demselben erfolgte schriftliche Erklärung des Bezogenen, daß er die auf ihn gezogene Summe zur Verfallzeit gegen Präsentation des Wechsels zahlen wolle, oder die Handlung des Bezogenen, mittelst deren er diese Erklärung abgiebt; auch der acceptirte Wechsel. **Acceptant,** m., fr. accepteur (spr. akßeptör), engl. acceptor (spr. akßépter), it. accettante, der Bezogene, welcher jene Erklärung abgiebt; **acceptirt,** fr. acceptée (spr. akßeptéh), engl. accepted (spr. akßépted), it. accettato (spr. attschettato), die Bemerkung, welche der Bezogene mit seiner Namens- oder Firma-Unterschrift, oft auch mit Beifügung der Summe („für die Summe von ...") und des Datums der Verfallzeit, auf den Wechsel setzt; **Acceptations-Buch,** das Buch, worein der Kaufmann die von ihm gegebenen Accepte notirt; **Acceptgeschäfte,** pl., die gewerbsmäßige Annahme von Wechseln gegen Provision. **Acceptations-Zeit,** f., die durch das Gesetz vorgeschriebenen Fristen zur Einholung des Accepts bei dem Bezogenen; **acceptiren,** fr. accepter (spr. akßeptéh), engl. to accept (spr. tu akßépt), it. accettare, einen Wechsel durch die erforderliche schriftliche Erklärung annehmen; **acceptirte** Wechsel, mit der Annahme-Erklärung des Bezogenen versehene Wechsel. Erwähnt seien hier noch die Formeln: **acceptirt zu Ehren** des Herrn N. N.), fr. acceptée pour l'honneur de la signature de Mr. N. N., engl. accepted upon the honour of the signature of Mr. ..., it. accettato per l'onore della signatura del Sign. ..., angenommen, an Stelle des Bezogenen, der die Annahme verweigert, zu Gunsten des dafür Haftpflichtigen (Indossanten oder Ausstellers) N. N., wobei man die Anfangsbuchstaben von der Firma des Honoraten (s. d.) beifügt.

accēpi, l., ich habe empfangen; **Accepisse,** n., der Empfangschein.

acceptābel, l., annehmbar.

Accéß, m., l., die Zulassung; **accessibel,** zugänglich; herablassend; **Accessist,** m., ein junger Jurist, der zur praktischen Uebung bei einem Gerichte oder Advocaten arbeitet.

Accéssit, n., l., bei Preisaufgaben der zweite oder Nebenpreis.

accessōrisch, l., hinzukommend, zugehörig; **Accessorĭum,** n., l., der Zusatz, das Anhängsel.

accidentiell, l., zufällig, unwesentlich.

Accidenzĭen, pl., l., zufällige Nebeneinkünfte; **Accidénzarbeiten** (Buchdr.), alle kleineren Drucksachen, wie Tabellen, Inserate, Circulare, Placate 2c.

Accise, f., fr. (spr. Akßise), eine städtische Abgabe von eingehenden Waaren, bes. Lebensmitteln; s. auch **Octroi.**

Acclamation, f., l., allgemeiner Zuruf, Beifall.

acclimatisiren, l., an ein Klima gewöhnen.

Accolāde, f., fr., die Umarmung; der Ritterschlag; die Zusammenfassung mehrerer Linien durch Klammern; **accoliren,** in der Buchführung mehrere Posten in eine Summe zusammenfassen.

accommodiren, l., sich anbequemen, anpassen; **Accommodation,** f., die Anbequemung, Anpassung.

accompagniren, fr. (spr. akkongpanjiren), begleiten, bes. in der Musik; **Accompagnement,** n., fr. (spr. akkongpanjemángh), die Begleitung.

accompliren, fr. (spr. akkongpliren), ergänzen, vollenden; **Accomplissement,** n., fr. (spr. akkongpliß'mángh), die Ergänzung, Erfüllung.

Accórd, m., fr., der Zusammenklang, Dreiklang, die Harmonie.

Accórd, m., fr., das gerichtliche, fr. concordat (spr. kongkordá), engl. accord, it. accordo, oder außergerichtliche, fr. arrangement amiable (spr. arranghsch'mángh amiab'l), engl. agreement (spr. agriimént), Uebereinkommen, welches ein zahlungsunfähiger Schuldner mit seinen Gläubigern dahin trifft, ihnen nur einen gewissen gleichen Procentsatz für ihre Forderungen zu bezahlen, wogegen diese auf den Rest verzichten; **accordiren,** bei Insolvenz mit seinen Gläubigern wegen Nachlaß an den Forderungen unterhandeln.

Accordĭon, n., die Ziehharmonika.

Accouchement, n., fr. (spr. akkusch'mángh), die Entbindung, Niederkunft; **Accoucheur,** m. (spr. akkuschöhr), der Geburtshelfer.

accreditiren, fr., Jemanden bei einem Anderen als seinen Bevollmächtigten einführen und beglaubigen; Jemandem bei einem Dritten Gelder bis zu einer bestimmten Summe zur Verfügung stellen; **accreditirt,** beglaubigt, empfohlen; **Accreditiv,** n., oder **Creditiv,** n., das Beglaubigungsschreiben; offener Brief, mittelst dessen der Adressat ersucht wird, dem Ueberbringer (Accreditirten) auf sein Verlangen Gelder bis zu einer gewissen Summe für Rechnung des Schreibers (Ausstellers) zu zahlen, auch **Creditbrief,** fr. lettre de crédit (spr. lätter de kredí), engl. bill of credit, it. lettera credenziale od. accreditiva. **Circular-Accreditiv,**

ein Creditbrief mit mehreren Adressen auf verschiedenen Plätzen.

Accrescénz, f., l., der Zuwachs, die Zunahme.

accrochiren, fr. (spr. akkroschiren), anklammern; **sich** —, hängen bleiben; Anstoß finden.

accroupiren, fr. (von Pferden), sich auf die Hinterfüße setzen.

Accueil, m., fr. (spr. akküélj), der Empfang, die Aufnahme.

acculiren, fr. (beim Reiten), sich zu sehr auf das Kreuz des Pferdes setzen.

accumuliren, l., anhäufen, ansammeln; **Accumulation**, f., die Anhäufung.

accurāt, l., genau, sorgfältig, pünktlich, ordentlich; **Accuratesse**, f., fr., die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

Accusatīv, m., l. (Gram.), der vierte oder Anklagefall. **Accusātor**, m., l., der Ankläger; **Accusātus**, m., l., der Angeklagte.

Acephălen, **Acephăli**, pl., gr., Kopflose, Weichthiere, bei welchen kein Kopf sichtbar ist.

Acetāl, n., l., der Sauerstoffäther.

Acetāt, n., l., essigsaures Salz, Essigsäure.

Acēton, m., der Essigalkohol.

Acētum, n., l., der Essig; **—commūne**, gemeiner E.; **—destillātum**, destillirter E.; **—plumbĭcum**, Bleiessig.

Acetylsäure, f., die Essigsäure.

achalandiren, fr. (spr. asch—), Kunden anlocken.

Achalŏar, ägyptische Seifenwurzel zum Schafwaschen vor der Schur empfohlen.

à charge, fr. (spr. aschársch'), zur Last.

Acharnement, n., fr. (ascharn'mángh), die Erbitterung, Wuth; **acharnirt**, wüthend, erpicht, hitzig.

Achāt, m., gr., ein Halbedelstein, Carneol und Chalcedon in verschiedenen Spielarten.

Acheīn, n., der Abfall des Flachses und Hanfes beim Spinnen.

acheminiren, fr. (spr. aschem—), den Weg bahnen, auf die richtige Bahn leiten.

Achĕron, m., gr. (Myth.), der Höllenfluß, die Unterwelt.

à cheval, fr. (spr. aschwáll), zu Pferde; Aufstellung von Truppen zu beiden Seiten einer Straße oder eines Flusses.

Achia, **Atschia**, in Essig eingelegte Früchte und Gemüse aus Indien.

Achilles, m., gr. (Log.), der Achillesschluß, Trugschluß; **Achillesferse**, f., die verwundbare, schwache Stelle; **Achillessehne**, f., die aus den Sehnen der zwei Zwillingsmuskeln der Wade und des Wadenmuskels entstehende, am Fersenbeine endende Sehne.

Achlys, f., gr., die Finsterniß; **die Umwölkung der Hornhaut des Auges.**

a. Ch. n. = ante Christum natum, l., vor Christi Geburt.

Achne, f., gr., die feine geschabte Charpie; der Flockenschleim der Augenlider.

Acholie, f., gr., der Mangel an Galle; die indische Cholera.

Achromasie, f., gr., bleiches, farbloses Aussehen.

achromátisch, gr., farbenlos; **achromatische Gläser**, solche, die den Gegenstand ohne falsche Farben darstellen; **Achromatopsie**, f., die Unfähigkeit, die Farben zu unterscheiden.

Achse, **Axe**, f., die gerade Linie, welche man sich durch den Mittelpunkt eines Körpers gelegt denkt; bei Wagen die Theile, wodurch die Last auf die Räder übertragen wird; **zur, per Achse**, durch Fuhrgelegenheit; auf **einer** Achse, ohne Umladung des Gutes bis zum Bestimmungsort.

Achseln, pl., an den Trauben, die über der Haupttraube befindlichen vorstehenden Nebentrauben.

Achselschwenkung, f., die Schwenkung der Truppen um ihren Mittelpunkt.

achter, so viel als **hinter**, bes. beim Seewesen.

Acīd, n., l., das Sauersalz; **Acidation**, f., die Versäuerung; **Aciditāt**, f., das Wesen der Säuren; **Acidŭla**, pl., Säuerlinge, Sauerbrunnen.

Acidum, n., l., die Säure; **—acetĭcum**, Essigsäure; **—borussĭcum**, Berlinerblausäure; **—carbazotĭcum**, Kohlenstickstoffsäure; **—chlorĭcum**, Chlorsäure; **—citrĭcum**, Citronensäure; **—filicĭcum**, Farrnwurzelsäure; **—jodĭcum**, Jodsäure; **—lactĭcum**, Milchsäure; **—malĭcum**, Aepfelsäure; **—meconĭcum**, Mohn- oder Opiumsäure; **—molybdaenĭcum**, Wasserbleisäure; **—muriatĭcum**, Salzsäure; **—muriatĭcum oxygenātum**, oxydirte Salzsäure, Chlor; **—nitrĭcum fūmans**, rauchende Salpetersäure; **—nitrōso-muriatĭcum**, Salpetersalzsäure; **—oxalĭcum**, Sauerkleesäure; **—phosphorōsum**, unvollkommene Phosphorsäure; **—phosphorĭcum**, Phosphorsäure; **—pyrolignōsum**, Holzsäure; **—pyrogallĭcum**, brenzlige Gallussäure; **—suberĭcum**, Korksäure; **—stearĭcum**, Stearinsäure; **—succinĭcum**, Bernsteinsäure; **—sulphurĭcum**, Schwefelsäure, Vitriolöl; **—sulphurĭco-nitrĭcum**, schwefelsäurehaltige Salpetersäure, Königinnenwasser; **—tannĭcum**, Gerbstoffsäure; **—tartarĭcum**, Weinsteinsäure; **—urĭcum**, Harn-

säure; — **uvĭcum**, Traubensäure; — **valerianĭcum**, Baldriansäure: — **vanadinĭcum**, Vanadinsäure; — **veratrĭcum**, Veratrumsäure; — **wolfranĭcum**, Wolframsäure, Tungsteinsäure.

Ackergalle, f., eine vertiefte nasse Stelle im Acker.

Acōmasholz, n., gelbes buchsbaumartiges Holz aus Westindien, zum Bauen benutzt.

à condition, fr. (spr. a kongdißióngh), it. a condizione, bedingungsweise; à condition im Buchhandel so viel wie in Commission, d. h. unter der Bedingung, das Unverkaufte zurückgeben zu dürfen.

a conto, s. **Conto.**

Acori, pl., seltene blaue Korallen von der afrikanischen Küste.

Acōrus, m., l., der **Kalmus**.

a costi, it., zur Stelle, dort, auf dortigem Platze (veraltet); daher **costĭger** = dortiger (selten).

à coup perdu, fr. (spr. a kuh perdüh), aufs Gerathewohl.

à couvert, fr. (spr. a kuwähr), unter Dach und Fach, geborgen.

acquiriren, l., erwerben, kaufen; **Acquirent**, m., der Erwerber; **Acquisition**, f., die Erwerbung, der Kauf; das Erworbene.

Acquit, m., fr. (spr. akki), die Quittung; der Aussatz (beim Billardspiel); par, per oder pour a. (p. acqt. od. p. acq.), bezahlt erhalten, empfangen; **acquittiren**, quittiren, den Empfang bescheinigen.

Acre, m., engl. (spr. äkr), ein Morgen Landes.

Acrifolĭum, n., l., die Stechpalme.

Act, m., l., die Handlung, bes. die feierliche; bei einem Theaterstück der Aufzug; **Act nehmen von etwas**, eine Handlung oder Aeußerung vermerken, um sich später darauf berufen zu können; **Acte**, f., die Urkunde; der Beschluß; **Acten**, pl., zusammengeheftete Schriftstücke bezüglich eines Prozesses, einer Verwaltung *c.; **actenmäßig**, so wie es in den Acten steht.

Acteur, m., fr. (spr. aktöhr), der Schauspieler.

Actien-Gesellschaft, A.-Compagnie (spr. —panie), **A.-Verein**, fr. société anonyme (spr. ßoßiété—), engl. joint-stock-company (spr. dschoint—), it. società anonima, das Antheilunternehmen, die Verbindung einer Anzahl von Einzelvermögen zu einem gewerblichen oder handelsgesellschaftlichen, von ernannten Directoren und Verwaltungsräthen geleiteten Unternehmen, dessen Anlage- und Betriebs-Capital aus einer Anzahl gleich großer, übertragbarer Antheile (Actien) besteht, worauf Gewinn und Verlust in gleichem Verhältniß vertheilt wird; auch die Gesammtheit der Actien-Inhaber oder Actionäre. **Actie**, f. (spr. akzĭe), fr. action (spr. akßiongh), engl. action (spr. äkschönn), stock, share (spr. schär'), it. azione, der Antheilschein an einem Actien-Unternehmen. **Actien-Capital**, n., **A.-Fonds**, m., die Summe des durch die ausgegebenen Actien zusammengebrachten Anlage- und Betriebs-Capitals. **Actien-Coupon**, m. (spr. —kupongh), s. **Dividendenschein. Actien-Cours**, m. (spr. —kurs), der jeweilige Einkaufs- und Verkaufspreis der Actien an der Börse. **Actien-Handel**, m., die gewerbsmäßige Beschäftigung mit dem Ein- und Verkauf von Actien. **Actien-Schwindel**, m., das betrügliche oder leichtfertige Geschäft in Actien, namentlich solcher Personen, welche im Fall des Verlustes die übernommenen Verbindlichkeiten nicht zu erfüllen im Stande sind; ferner die leidenschaftliche Betheiligung des Publikums an der Actien-Speculation. **Actien-Promessen, Interims-Actien**, pl., Quittungsbogen, welche den Inhaber nach erfolgter vollständiger Einzahlung des Betrages zum Empfang einer Actie berechtigen. **Actien-Zeichnung**, f., die Anmeldung zur Betheiligung an einem Actienunternehmen. **Prioritäts-Actien**, s. d.; **Stamm-Actien**, s. d.

Action, f., l., die Handlung, das Geberdenspiel, der Vortrag; das Gefecht; (Jurispr.) die Klage; **in Action**, in Thätigkeit.

Actionär, m., fr. actionnaire, engl. shareholder, it. azionario, der Actien-Inhaber, seltener **Actionist.**

activ, l., thätig, im Dienste. **verbum actīvum**, das thätige Zeitwort.

Actīva, pl., l., Ausstände, ausstehende Forderungen, auch **Activ-Schulden** genannt; der Besitz an beweglichen und unbeweglichen Gegenständen, einschließlich ausstehender Forderungen, auch **Activ-Vermögen** genannt.

Activhandel, m., fr. commerce actif, engl. active-trade (spr. äktiv-trehd), der Aus- fuhr- und Einfuhrhandel eines Volks, insofern es ihn mit eigenen Mitteln betreibt.

Activmasse, f., das sich beim Ausbruch eines Concurses noch vorfindende Vermögen.

Actrice, f., fr. (spr. aktrihß'), die Schauspielerin.

Actuarĭus, m., l., der Protokollführer; der Acten-Sammler und Bewahrer.

actuell, fr., thatsächlich, gegenwärtig.

actum, l., geschehen, verhandelt. **actum ut supra** (a. u. s.), geschehen oder verhandelt, wie vorstehend.

Actus, m., l., eine öffentliche und feierliche Handlung; Schulfeierlichkeit.

Acupunktūr, f., l., der Nadelstich zur Ableitung eines Krankheitsstoffs u. Belebung der Haut.
acūt, l., scharf, spitzig; **acute Krankheiten**, schnell verlaufende hitzige Krankheiten, im Gegensatz zu chronischen oder langwierigen.
A. D. = anno Domini, l., im Jahre des Herrn (nach Christi Geburt).
a. d. = a dato, l., vom Schreibetage an; bei Wechseln: vom Tage der Ausstellung an.
ad absurdum führen, das Ungereimte einer Behauptung nachweisen.
ad acta legen, als abgemacht bei Seite legen.
adagio, it. (spr. adāschio), langsam, sanft, getragen (in der Musik).
adamant, gr., unzerbrechlich, diamantartig.
adāmische Erde, f., der Schlamm, welcher verweste Thier- u. Pflanzenstoffe enthält.
Adamsapfel, m., der Paradiesapfel, eine Limonienart; der obere Theil des Kehlkopfes.
Adamsholz, n., **Adamsknochen**, pl., Sündfluthholz, ein hartes, fossiles Holz.
Adapangia, eine Gattung ostind. Seide.
adaptābel, l., anwendbar, paßlich; **adaptiren**, anpassen, anbequemen.
adäquāt, l., vollkommen angemessen, entsprechend.
Adar, m., hebr., der 6. Monat des bürgerl. oder der 12. des kirchlichen Jahres der Juden.
adäriren (v. l. aes, das Geld), in Geldwerth umsetzen.
Adatais, f., ein ostind. Baumwollenzeug.
Addénda, pl., l., Zusätze, Nachträge, Beilagen; **adde**, nimm hinzu!
ad deposĭtum, l., in amtliche oder gerichtliche Verwahrung.
Addi, m., d. 4. Monat des jüdischen Jahrs.
addiciren, l., gerichtlich zusprechen, zuerkennen; **Addiction**, f., die Zusprechung.
addiren, l., zusammenzählen, summiren; **Addition**, f., die Zusammenrechnung, die Nota; **additionāl**, zusätzlich, nachträglich.
Additamént, n., l., der Zusatz, die Zulage.
à découvert, fr. (spr. a dekuwähr), unbedeckt; **crédit —**, der Blancocredit (s. d.).
à demi, fr., zur Hälfte.
Ademtion, f., l., die Entziehung, Einziehung.
Adēnos, m., Seebaumwolle (coton de marine), feine Baumwolle aus der Levante.
Adépten, pl., l., Eingeweihte, besonders früher die Alchymisten, welche das Geheimniß des Goldmachens zu besitzen vorgaben.
à dessein, (spr. a dessängh), mit Absicht, mit Vorsatz.
à deux mains, fr. (spr. a döh mängh), zweihändig; **cheval** (spr. schwall) **—**, Zug- und Reitpferd zugleich.
ad exémplum, l., zum Beispiel; nach dem Muster.
ad futūram memorĭam, l., zum künftigen, bleibenden Andenken.
Adhäsion, f., die Anziehungskraft; die Beistimmung.
ad hastam publĭcam, l., zu öffentlicher gerichtlicher Versteigerung.
adhibiren, l., anwenden; zuziehen; **Adhibition**, f., die Anwendung.
ad homĭnem demonstriren, etwas nach Fassungskraft und Anschauungsweise des Gegners erklären oder beweisen.
Adhortatorĭum, l., die Ermahnung, das Erinnerungsschreiben einer Behörde.
Adiaphŏra, pl., gr., gleichgültige Dinge.
a díe, l., von dem Tage an; **— insinuatiōnis**, vom Tage der Einhändigung; **— recepti**, vom Tage des Empfangs an.
adieu, fr. (spr. adiöh), it. **addio**, **adé**, Gott befohlen! der Abschied, das Lebewohl.
Aedīlen, pl., l., städtische Beamte im alten Rom.
ad impossibilĭa nemo obligātur, l., zum Unmöglichen kann Niemand verbindlich gemacht werden.
ad infinītum, l., ins Unendliche fort.
ad intĕrim, l., unterdessen, einstweilen.
Adipocīre, v. l., Leichenfett, ein wachsartiges Fett, welches sich durch Zersetzung thierischer Substanzen in den Leichen bildet.
Adjăcent, m., l., der Anwohner, Grenznachbar.
Adjectīvum, n., l., das Beiwort, Eigenschaftswort.
Adjudication, l., die gerichtliche Zuerkennung einer Sache.
Adjúnct, **Adjūtor**, **Adjuvánt**, m., l., der Amtsgehülfe; **adjungiren**, beigeben.
Adjuration, f., l., die Beschwörung; Auflegung des Eides.
adjustiren, l., ausgleichen, richtig machen; aichen (Münzen, Maaße, Gewichte); **Adjustage**, f., fr. (spr. adschüstahsch'), die Münzgleichung; **Adjustement**, n., fr. (spr. adschüst'mangh), die genaue Feststellung des Verlustes, welchen der Versicherte erlitten hat (beim Assecuranzwesen).
Adjustirschraube, f., die Stellschraube an Maschinen.
Adjutánt, m., l., der einem Truppenbefehlshaber zur Hülfsleistung beigegebene Offizier.
ad latus, l., zur Seite, zum Beistand.
Adler-holz, n., ein harziges Holz aus Indien; **—stein**, m., hohle Stücken von Thoneisenstein; Klapperstein; **—zange**, f., eine große Zange mit zwei spitzigen Haken (in Hüttenwerken).

ad libĭtum, l., nach Belieben.
ad manus proprĭas, l., zu eigenen Händen.
ad margĭnem, l., an dem Rande.
Administration, f., l., die Verwaltung, **administriren**, verwalten; **Administrātor**, m., der Verwalter, Verweser, Statthalter.
admirābel, l., bewundernswürdig.
Admirāl, m., der Befehlshaber einer Flotte; ein prächtiger Tagschmetterling.
Admiralität, f., ein Collegium zu Besorgung der Seeangelegenheiten eines Staats und Beaufsichtigung der Marine; daher auch **Admiralitäts-Gericht**, od. **-Collegium.**
Admiralitäts-Police, f., die über die Schließung einer Admiralschaft (s. d.) ausgefertigte Urkunde; auch **Zeinbrief**, **Reinbrief** genannt, namentlich bei einem Convoy (s. d.) aus Kriegsschiffen.
Admiralschaft, f., die bes. in Kriegszeiten vorkommende Vereinigung mehrer Kauffahrer, welche zum Zwecke gegenseitigen Schutzes unter der Leitung eines Anführers (Admirals) gemeinschaftlich segeln.
Admiraltuch, n., ein wollenes kasimirartiges Tuch vorzüglich von rother Farbe.
Admission, f., l., der Zutritt, der Einlaß; **admissibel**, zulässig, annehmbar; **admittĭtur**, zugelassen, erlaubt.
ad modum, l., nach Art und Weise.
Admonition, f., l., die Ermahnung, Verwarnung.
ad normam, l., nach Vorschrift.
ad notam, l., zur Bemerkung; — **nehmen**, sich etwas merken.
Adnotatiōnen, **Annotatiōnen**, pl., l., Aufzeichnungen, Anmerkungen, Erläuterungen.
ad notitĭam, l., zur Nachricht.
ad ocŭlos demonstriren, l., etwas so deutlich erklären, als ob man es sähe.
Adolescénz, f., l., die Jugend, das Jünglingsalter.
Adonāi, hebr., Gott der Herr.
Adōnis, m., gr., ein außerordentlich schöner Jüngling und Liebling der Venus; dav. **adonisiren**, schönmachen, herausputzen.
Adonist, fr., ein Kräutersammler, Botaniker.
adoptiren, l., an Kindesstatt annehmen; **Adoption**, f., die Annahme an Kindesstatt; **Adoptĭvkind**, angenommenes Kind.
adorābel, l., anbetungswürdig; **Adoration**, f., die Anbetung.
Adŏssement, n., fr. (spr. adoß'mángh), der Abhang, die Lehne, Abdachung, Böschung; **adossiren**, abdachen, abschrägen.
ad patres gehen, l., zu seinen Vätern versammelt werden, sterben.
ad perpetŭam memorĭam, l., zum immerwährenden Andenken.
ad posteriōra, l., zu den Letztern; auf den Hintern.
ad referendum, zur Berichterstattung.
Adressánt, m., fr., der Anweisende, der Absender eines Briefes.
Adressāt, m., der Angewiesene, der Empfänger eines Briefs.
Adresse, f., fr., die Aufschrift eines Briefs, Angabe der Wohnung; körperliche Gewandtheit; Antwort der Landesvertretung auf die Thronrede; (auf Wechseln) s. **Nothadresse.**
Adreßkalender, m., das Verzeichniß der Einwohner einer Stadt nach Namen, Stand und Beschäftigung.
Adreßcomptoir, n., fr. (spr. —kongbtoahr), eine Nachweiseanstalt, die gegen Gebühren über verschiedene Dinge Auskunft ertheilt.
a drittūra, it. (selten adrittura), fr. directement (spr. direkt'mángh), engl. directly, eig. direct, geraden Wegs; beim Gütertransport: ohne Umladung; im Wechsel-Verkehr: 1. daß zwei Plätze in directem Coursverhältniß zu einander stehn, z. B. Paris mit Genua; 2. daß ein Wechsel ohne Vermittelung eines Zwischenplatzes auf Jemanden ausgestellt oder remittirt (s. d.) wird (z. B. bei Rückwechseln, s. d.).
adrétt, fr., geschickt, gewandt, nett.
à droite, fr. (spr. a droatt), rechts, zur Rechten.
Adstriction, f., l., die Zusammenziehung, Verbindung.
Adstringéntĭen, pl., l., zusammenziehende Arzneimittel.
Adūlar, m., ein weißer Feldspath.
Adulation, f., l., die Schmeichelei, Kriecherei; **aduliren**, schmeicheln.
Adulteration, f., l., die Verfälschung, bes. von Münzen.
Adulterĭum, n., l., der Ehebruch.
Adultus, m., l., ein Erwachsener, Mündiger.
Adumbration, f., l., die Abschattung, der Schattenriß; der Entwurf, Abriß.
Adurentĭa, pl., l., brennende oder ätzende Heilmittel, z. B. spanische Fliegen.
ad usum, l., zum Gebrauch.
ad valōrem, l., nach dem Werth.
Advént, m., l., die Ankunft (des Erlösers); die Vorbereitungszeit darauf.
Advis, s. **Avis.**
Adverbĭum, n., l., das Neben- oder Umstandswort.
Adversarĭus, m., l., der Widersacher, Gegner.
Advocāt, m., l., der Rechtsanwalt, Sachwalter, Fürsprech.

Advocatūr, f., l., der Beruf des Anwalts.

Advocātus diabŏli, m., l., des Teufels Anwalt, scherzweise Jemand, der die ungünstigen Seiten eines Gegenstandes hervorhebt.

ad vocem, l., bei dem Worte (habe ich zu bemerken).

Aërolithen, pl., gr., aus der Luft herabgefallene Steine, Meteorsteine.

Aërométer, m., gr., der Luftmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Elasticität und Dichtigkeit der Luft.

Aëronaut, m., gr., der Luftschiffer; **Aëronautik**, f., die Luftschiffahrtskunde.

Aërostát, m., gr., das Luftschiff, der Luftballon, der Luftball.

Aërostátik, f., gr., die Lehre von den Gesetzen der Dichtigkeit und Spannkraft der Luft.

a. f. = anni futūri, l., künftigen, nächstkommenden Jahres.

affābel, l., zugänglich, leutselig.

Affaire, f., fr. (spr. affähr'), die Angelegenheit, das Geschäft; ein kleines Gefecht.

affamiren, fr., aushungern.

Affect, m., l., die Gemüthsbewegung, Aufwallung, Leidenschaft.

Affectation, f., l., die Ziererei, das erkünstelte erzwungene Wesen.

affectirt, erkünstelt, gezwungen, geziert.

Affection, f., l., die Zuneigung; das Ergriffensein; die Krankheit.

Affectionswerth, m. (pretĭum affectiōnis), der Werth, den man aus einer besondern Vorliebe auf eine Sache legt oder dafür bezahlt, in der Assecuranz nicht zulässig.

affectionirt, geneigt, wohlwollend, in Gnaden gewogen.

Affiche, f., fr. (spr. —fisch'), ein Maueranschlag, ein Placat.

afficiren, l., ergreifen, rühren, reizen, krankhaft erregen.

Affidāvit, n., nl., eidliche Bescheinigung, bes. über den Inhalt einer Schiffsladung.

affiliirt, nl., zu einem größeren Ganzen gehörend.

affiniren, fr., läutern, reinigen, feinen, bes. die Erze.

Affinität, f., l., die Seitenverwandtschaft, Schwägerschaft; in der Chemie: das Streben der Stoffe, sich mit einander zu verbinden.

Affirmation, f., l., die Bejahung.

Affixum, n., l., der Anhang, das Anhängsel; etwas Niet- u. Nagelfestes.

Affliction, f., l., die Betrübniß.

Affluénz, f., l., der Zufluß, Zulauf.

Affrètement, n., fr. (spr. affrät'mángh), die Befrachtung, Ermiethung eines Schiffs; das bedungene Miethgeld.

Affront, m., fr. (spr. affróngh), die Beschimpfung, Beleidigung.

affrös (fr. affreux), abscheulich, schrecklich, häßlich.

à forfait, fr. (spr. forfäh), in Bausch u. Bogen.

After, m., der Abgang; der Rückstand der gepochten und gewaschenen Erze; **—bier**, n., das Nachbier, der Kofent; **—gold**, n., das Halbgold, Kupfergold; **—kiel**, m., das Kielgehäuse der Schiffe; **—klaue**, f., die Hornspitzen an den Läuften des Wildes, der Sporn; **—leder**, n., das starke Leder im Hintertheile des Schuhs; **—lehen**, n., ein von einem Vasallen weiter verliehenes Lehen; **—mehl**, n., das Mehl von zum dritten Mal aufgeschüttetem Getreide; **—schlag**, m., die Abästung der gefällten Stämme, das Abholz, Astholz.

Aga, m., ein türkischer Befehlshaber.

Agarĭcus muscarĭus, m., l., der Fliegenpilz, Mückenschwamm; **agaricus piperātus**, m., l., der Pfefferschwamm.

Aegagropĭlae, pl., gr., die Gemsenkugeln, Haarkugeln, deutscher Bezoar.

à gauche, fr. (spr. a gohsch), links, zur Linken.

Agāve, f., eine der Aloë ähnliche Pflanze.

Agenda, f., l., das Notizbuch; der Schreibkalender.

Agende, f., l., die Altarordnung; das Formelbuch für den Gottesdienst.

Agens, n., l., die wirkende Kraft oder Ursache; **Agéntien**, pl., wirkende Kräfte.

Agént, m., fr. u. engl. agent (spr. fr. aschángh, engl. étschent), ital. agente (spr. adsch—), Jemand, der ohne eigene Handlungsfirma an einem fremden Platze für ein oder verschiedene Handelshäuser Geschäfte besorgt; der beauftragte Vertreter einer Versicherungs-Gesellschaft; der Geschäftsträger in politischen Angelegenheiten. **Agentūr**, f., das Geschäft eines Agenten.

Aggregāt, n., l., ein planlos entstandenes Ganze; **aggregirt** (bes. von Offizieren), überzählig, nicht etatsmäßig.

aggressiv, l., angreifend.

Aegīde, f., gr., der Schild Jupiter's; der Schutz.

agil, l., behend, gewandt, flink, beweglich; **Agilität**, f., die Gewandtheit.

Agio, n. (spr. áschio), Aufgeld, fr. agio, engl. agio (spr. ádschio), it. aggio (spr. ádscho), der Mehrbetrag des Courswerths über den Nominalwerth einer Münze; daher **Agio-Conto**, das Conto (s. d.) in der Buchhaltung, in welchem der durch Geld- oder Wechselumsatz erhaltene Gewinn und Verlust ermittelt wird.

Agiotage (spr. —tāsche), f., eigentl. das vortheilhafte Umwechseln der Geldwerthe

gegen Agio, bes. aber die Speculation in Creditpapieren (s. d.) in Verbindung mit allerlei Operationen, welche ein Steigen oder Fallen der Papiere bewirken sollen (engl. stock-jobbery); **Agioteur**, m. (spr. —tör), engl. stock-jobber, der solche Speculationen als Geschäft betreibt.

agiren, l., handeln, verfahren; (v. Schauspielern) die Worte mit Geberden begleiten.

Agitation, f., l., die thätige Betreibung einer Sache, bes. politischer Parteizwecke; **Agitātor**, m., der Parteiführer, Wühler; **agitiren**, auf die Volksmasse einwirken, sie in Bewegung versetzen.

Agnāt, m., l., der Blutsverwandte von väterlicher Seite, Schwertmagen.

Agnition, f., l., die Anerkennung bes. einer Schuld.

Agnus Dei, l., Lamm Gottes; ein Gebet; eine musikalische Messe; ein geweihtes Wachsplättchen.

Agonīe, f., gr., der Todeskampf.

Agraffe, f., fr., die Hakenspange, der Greifhaken.

agrārisch, l., die Vertheilung von Grund und Boden betreffend.

agreāble, fr., angenehm.

Agrést, m., it., der Saft von halbreifen Weinbeeren als kühlendes Getränk für Kranke.

Agricultūr, f., l., der Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft.

Agronōm, m., gr., der Ackerbauverständige, wissenschaftlich gebildete Landwirth.

Agrūmen, pl., it., gemeinsame Benennung der aus Italien kommenden Orangeriefrüchte, besonders säuerlicher.

Ahm, Ahming, m., das Maß für den Tiefgang der Schiffe; s. a. **Ohm.**

Aehren-graupe, f., das Silbererz in Aehrengestalt; **—stein**, m., ein Gemenge von Barytspath und grauem Thon.

Ahrīman, pers., der böse Geist.

aichen, s. **abaichen.**

Aide, f., fr. (spr. ehd), der Gehülfe, der Partner beim Whistspiel. **Aide de camp**, m. (spr. ehd d'kangh), der Adjutant.

Aigrette, f., fr. (spr. ägrétt'), der Reiherbusch, bouquetartige Kopfschmuck.

aimable, fr. (spr. ämahbl'), liebenswürdig.

Air, n., fr. (spr. ähr), die Miene; die Haltung; der Anstand; (beim Reiten) die naturgemäße Haltung des Pferdes.

Aisance, f., fr. (spr. äsánghs), die Leichtigkeit und Ungezwungenheit im Benehmen; **Cabinet d'aisances**, der Abtritt.

Aise, f., fr. (spr. ähs), die Gemächlichkeit; **à son aise**, nach Bequemlichkeit, behaglich.

à jour, fr. (spr. a schuhr), zu Tage; von Edelsteinen, ohne Bodengrund gefaßt; in der Buchhaltung, wenn Alles bis auf den laufenden Tag in die Bücher eingetragen ist.

Ajournement, n., fr. (spr. aschurn'mánggh), die Vertagung, der Aufschub.

Ajustage, f., fr. (spr. aschüstahsch'), die Berichtigung des Gewichts, Münzgleichung.

Ajustement, n., fr. (spr. aschüst'mángh), die Anpassung, der Anzug, der Putz; s. **Adjustement.**

ajustiren, fr. (spr. aschü—), abgleichen, zurichten, knapp ankleiden; s. **adjustiren.**

Akademīe, f., gr., die Hochschule, Universität; der Gelehrtenverein. **Akademīker**, m., der Schüler einer Akademie, Student; ein Mitglied der Pariser Akademie.

Akanthus, f., gr., Bärenklau; **Akanthen**, pl., steinernes Blätterwerk an korinthischen Säulen.

Akatalepsīe, f., gr., die Hirnzerrüttung.

Akatharsīe, f., gr., die Unreinheit, bes. des Blutes.

akathōlisch, gr., nicht katholisch.

Akephālen, f., gr., Hauptlose, Mißgeburten ohne ausgebildeten Schädel.

Akinesīe, f., gr., die Gliedersteifheit.

Akiurgīe, f., gr., die Lehre v. den wundärztlichen Verrichtungen.

Akme, f., gr., die Spitze, der Gipfelpunkt, bes. einer Krankheit; **Akmä**, pl., Finnen im Gesicht.

Akolasīe, f., gr., die Unmäßigkeit; Verdorbenheit der Säfte; **Akolást**, m., der Schlemmer, Schwelger.

Akologīe, f., gr., die Wundmittellehre.

Akolūth, m., gr., der Altardiener, Meßgehülfe.

Akotyledōnen, pl., gr., Pflanzen ohne Samenlappen.

Akrobát, m., gr., der Hochspringer, Luftspringer, Seiltänzer.

Akropōlis, f., gr., die Stadtfestung, bes. in Athen und andern griechischen Städten.

Akrostichon, n., gr., der Leistenvers, ein Gedicht, wo die Anfangsbuchstaben der Zeilen eigene Wörter bilden.

Akústik, f., gr., die Lehre vom Schall; die Fortleitung des Schalls; **Akustīkon**, n., das Hörrohr; **akústisch**, das Hören betreffend.

à la (fr.), auf, nach (Art und Weise).

à la baisse, s. **baisse; à la hausse**, s. **hausse.**

Alabaster, m., der feinste Gyps.

à la bonne heure, fr. (spr. alabonnöhr), zur guten Stunde, eben recht, schon gut, meinetwegen.

Alambik, m., ar., die Destillirblase.

à la mode, fr. (spr. alamohd'), nach der Mode, nach dem neuesten Geschmack; **boeuf à la mode** (spr. böhf — —), Schmorbraten.

Alárm, m., fr., der Auflauf, Schrecken, Ruf zu den Waffen; **alarmiren**, aufschrecken, zu den Waffen rufen.

Alāūn, l. **alūmen** (s. d.), ein Doppelsalz von schwefelsaurer Thonerde und schwefelsaurem Kali.

Albătros, m., ein großer Seevogel.

Albe, f., l. Alba, das weiße Gewand der Geistlichen, Meßgewand, Chorhemd.

Albertsthaler, m., Albertiner, eine ehemalige Silbermünze, wovon $9^3/_4$ auf 1 Mark fein gehen.

Albigenser, pl., eine christliche Sekte des Mittelalters im südlichen Frankreich.

Albīno, m., it., krankhaft geborner Mensch mit röthlichen, lichtscheuen Augen, Kakerlake.

Albion, n., England und Schottland.

al bisogno, it. (spr. al bisónnjo), im Fall, nöthigenfalls, auf Wechseln mit Nothadresse (s. d.), fr. au besoin (spr. oh besoängh), engl. in case of need (spr. in kees' av nid).

Album, n., l., das Stammbuch, Gedenkbuch; eine Sammlung v. Gedichten, Kunstblättern verschiedenen Ursprungs.

Albūmen, n., l., das Eiweiß; **Albumīn**, n., der Eiweißstoff.

Albus, m., l., der Weißpfennig, eine ehemalige Scheidemünze.

Alcalde, m., sp., der Richter.

Alchymīe, f., gr., die Kunst der Metallmischung, Goldmacherkunst.

al corso, it., nach dem laufenden Course.

Alderman, m., engl. (spr. áhldermänn), Stadtältester in England.

Aldīnen, pl., seltene Drucke von Aldus Manutius in Venedig, aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

Ale, n., engl. (spr. ehl), ein starkes, hopfenbitteres englisches Bier aus Gerstenmalz.

alĕatorisch, vom Zufall abhängig.

alért, l., munter, lebhaft, flink.

Alfanzerei, f., die Albernheit.

al fresco, it., auf frischen Kalk gemalt.

Algĕbra, f., ar., die Zeichen- und Buchstabenrechnung.

Algen, pl., eine Familie der Wasserpflanzen.

Alguazil, m., sp. (spr. algwak'ihl), der Gerichtsdiener, Häscher.

alias, l., auch, sonst.

alibi, l., anderwärts; das **Alibi**, der Aufenthalt des Angeklagten an einem andern Orte zur Zeit, wo das Verbrechen verübt wurde.

Alienation, f., l., die Veräußerung; Geistesabwesenheit.

Alien-Bill, f., engl. (spr. éhljen-B.), das Fremden-Gesetz in England.

aligniren, fr., mit der Schnur abmessen, abstecken.

Aliménte, pl., l., die Nahrungsmittel; Verpflegungsgelder, Unterhaltungskosten.

Alinĕa, n., l., der Absatz, mit einer neuen Zeile anfangend.

Aliquante, f., l., eine Zahl, durch die sich eine andere nicht in Einheiten theilen läßt, z. B. 3 in 10.

Aliquote, f., l., eine Zahl, durch die sich eine andere in Einheiten theilen läßt, z. B. 5 in 10.

Alizarīnum, **Alizarin**, n., Färbestoff des Alizari oder smyrnaer Krapp.

Alkăli, n., ar., das Laugensalz, Aschensalz.

Alkaloīden, pl., ar., den Alkalien ähnliche, in verschiedenen Pflanzen enthaltene Stoffe.

Alkanna, f., ar., ein rother Farbstoff.

Alkohōl, m., ar., der möglichst wasserfreie Weingeist. **Alkoholomēter**, m., die Wage zur Ermittelung des Alkoholgehaltes.

Alkorān, m., ar., der Koran, das heilige Buch der Muhamedaner.

Alkoven, m., **Alkove**, f., kleines Schlafgemach; der Bettverschlag.

alla minūta, **al minuta**, it., im Kleinen (verkaufen), Kleinhandel.

alla mora, it., beliebtes Fingerspiel der Italiener.

Allāh, ar., Gott, Schlachtruf der Türken.

Allee, f., fr., der Baumgang.

Allegāt, n., l., die angeführte Stelle aus einer Schrift.

Allegorīe, f., gr., die sinnbildliche Darstellung, das Gleichniß.

allēgro, it., munter, lebhaft, geschwind; **allegretto**, etwas lebhaft.

Alleinhandel, s. **Monopol**.

Alliage, fr. (spr. aliáhsch'), der Zusatz (von Kupfer) zu Gold und Silber; engl. allay (spr. allé), it. lega.

Alliance, f. (spr. alljánghs), die Allianz, das Bündniß; **alliirt**, verbündet.

Alligations-Rechnung, f., die Rechnung, durch welche das Zahlenverhältniß vermischter Stoffe zu einander gefunden wird, die Vermischungsrechnung.

Alligātor, m., das amerikanische Krokodil, der Kaiman.

all' ingrosso, it., im Großen, en gros.

Alliteration, f., l., der Buchstabenreim, Stabreim.

Allmenda, f., das Gemeindegut.

Allōd, **Allodiālgut**, n., das Freigut, im Gegensatz zu Lehen.

Allonge, f., fr. (spr. allóngsch'), engl.

rider (spr. reider), der Streifen Papier, welcher an die schmale Seite eines Wechsels angeklebt wird, wenn dessen Rückseite mit Indossamenten vollgeschrieben ist und er noch weiter gegeben werden soll.

Allongenperücke, f., die langherabfallende künstliche Haartour.

allons, fr. (spr. allóngh), laßt uns gehen! frisch! vorwärts!

Allopathīe, **Allöopathīe**, f., gr., die Heilmethode, welche Mittel anwendet, die eine der Krankheit entgegengesetzte Wirkung hervorbringen; Gegensatz der **Homöopathie.**

Allotrĭa, pl., gr., Nebendinge, Spielereien, Tändeleien.

Allumette, f., fr. (spr. allümétt'), das Schwefelhölzchen.

Allure, f., fr. (spr. allühr'), die Gangart, Fährte.

Allusion, f., l., die Anspielung, Hindeutung.

Alluviālboden, m., l., das angeschwemmte Erdreich.

Alluvĭum, n., l., die oberste Schicht der Erdrinde.

alma mater, f., l., die Nährmutter; die Hochschule.

Almănach, m., ar., der Kalender, auch ein Jahrbuch der Unterhaltung.

al marco, it., fr. au poids de marc (spr. oh poá—), engl. by weight (spr. bei wet), nach dem reinen Gold- und Silbergewicht.

Almosenīer, m., gr., der geistliche Armenpfleger.

al numĕro, it., nach der Stückzahl.

Aloë, f., eine in Afrika heimische Pflanze, der bittere Saft davon; **Aloe hepatĭca**, gemeine A.; — **succotrīna**, helle, feine A.; — **barbadensis**, barbadische A.; — **caballīna**, schlechte, stinkende Aloe.

Aloi, fr. (spr. aloá), eig. à loi, engl. standard, it. lega finezza, der Feingehalt, das Schrot und Korn einer Münze.

Alp, m., die Brustbeklemmung im Schlafe; der böse Geist, der sie angeblich verursacht.

Alpaca, m., das peruanische Lama mit feinstem Wollhaar.

al pari, it., s. **Pari.**

al peso, it., = **al marco.**

al pezzo, it., fr. à la pièce (spr. a la piäß'), engl. by pieces (spr. bei piehß), nach dem Stück, bei Verkauf von Geldmünzen.

Alpha und Omĕga, gr., das A und O, der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, Anfang und Ende.

Alphabēt, n., gr., die Buchstabenfolge, das Abc.

al piacēre, it. (spr. —tsche—), nach Belieben.

Alraunen, **Alrunen**, pl., altdeutsche Priesterinnen; Wurzelmännchen, Erdmännchen.

Altān, n., ar., der Söller.

Altār, m. u. n., der Opfertisch.

Alteration, f., l., die Gemüthsbewegung.

alter ego, n., l., der Stellvertreter.

alteriren, l., verändern; erschrecken.

Alternative, f., l., die Wahl zwischen zwei Dingen.

alterniren, l., umwechseln, abwechseln.

alter Stil, m., die Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender, die noch in Rußland üblich ist und gegenwärtig um 12 Tage gegen den neuen, Gregorianischen K. zurücksteht.

Altesse, f., fr., die Hoheit, Durchlaucht.

altfränkisch, aus der Mode, steif.

Althaea, f., gr., eine Malvenart; **A. officinālis**, der Eibisch.

Alūmen, n., l., Alaun; — **ammoniacāle**, Ammoniakalaun, Urinalaun; — **natronātum**, schwefelsaure Natronalaunerde; — **plumōsum**, Federalaun, Federweiß, Asbest; — **ustum**, gebrannter Alaun.

Alumīna, f., l., Alaunerde; — **acetĭca**, essigsaure A.; — **hydrochlorĭca**, salzsaure A.; — **nitrĭca**, salpetersaure A.; — **sulphurĭca**, schwefelsaure A.

Aluminĭum, n., l., das Alumin, Thon- oder Alaunerde mit Sauerstoff.

Alumnēum, n., l., eine Schule mit Kost und Wohnung; **Alumnus**, m., der Zögling einer solchen Schule.

Amalgām, n., gr., die Verbindung der Metalle mit Quecksilber; **Amalgamirwerke**, pl., Anstalten zur Ausscheidung edler Metalle aus den Erzen mittelst Quecksilber.

Amanuénsis, m., l., der Gehülfe, Schreiber, Famulus eines Professors.

Amant, m., fr., der Liebhaber.

Amāra, pl., l., bittere Heilmittel.

Amaránth, m., gr., das Tausendschön.

Amaryllis, f., gr., die Narcissenlilie.

Amasette, f., fr., der Spatel, das Farbenmesser der Maler.

Amateur, m., fr. (spr. —töhr), der Liebhaber; Kunstliebhaber, Kunstfreund; **Amatrice**, f. (spr. —trihs), die Kunstfreundin.

Amaurōse, f., gr., der schwarze Staar (Augenkrankheit).

Amazōne, f., gr., das Heldenweib; **Amazonenkleid**, das weibliche Reitkleid.

ambābus manĭbus, l., mit beiden Händen (begierig ergreifen).

Ambassadeur, m., fr. (spr —döhr), der Gesandte; **Ambassade**, f., die Gesandtschaft.

Ambe, f., l., der Zweitreffer (beim Lottospiel).

ambigiren, l., zögern, unschlüssig sein.

ambigu, fr. (spr. angbigüh), doppelsinnig, zweideutig; **Ambigu**, m., das Allerlei.

ambiren, l., sich bewerben.

Ambition, f., l., das Ehrgefühl, die Ehrliebe, der Ehrgeiz; **ambitiös**, ehrgeizig.

Ambra, m., ar., ein ostindisches Baumharz; grauer Amber, ein Erdharz zum Räuchern; Walfischdreck.

Ambrosĭa, f., gr., die Götterspeise; dav. **ambrosisch**, göttlich, himmlisch, herrlich.

Ambrosianischer Lobgesang, das Te Deum, von Ambrosius gedichtet.

Ambulance, f., fr. (spr. angbülánghs), das wandelnde Feldlazareth.

ambulánt, l., umherziehend, wandernd, unstät.

amelioriren, l., verbessern, veredeln.

Amen, hebr., wahrlich! es geschehe!

Amendement, n., fr. (spr. amangd'mángh), der Verbesserungsantrag, Zusatzantrag.

Amentĭa, f., l., die Stumpfheit des Begriffsvermögens, der Wahnsinn.

à merveille, fr. (spr. amerwéllj'), wunderbar, vortrefflich.

a metà, it., zur Hälfte; auf gleichen Gewinn und Verlust; daher conto a metà (s. d.).

Amethýst, m., gr., violettblauer Edelstein.

Ametrĭe, f., gr., Unebenmäßigkeit, Gegensatz von **Symmetrie**.

Ameublement, n., fr. (spr. amöbl'mángh), die Zimmergeräthschaften.

Ami, m., fr., der Freund, Liebhaber; **amicitia**, f., l., die Freundschaft.

Amman, in der Schweiz = Amtmann.

ammassiren, it., anhäufen.

Ammoniăcum, n., gr., Ammoniak, flüchtiges Laugensalz; — **in granis**, Körnerammoniak; — **in massa, in pane**, Massenammoniak, A. in Kuchen.

Ammonīten, pl., gr., versteinerte Seeschnecken, Ammonshörner.

Ammonĭum, n., gr., der metallische Grundstoff des Ammoniak; — **acetĭcum**, essigsaures A.; — **arsenicĭum**, arseniksaures A.; — **carbonĭcum**, kohlensaures A.; — **benzoĭcum**, benzoësaures A.; — **bichromĭcum**, doppelt chromsaures A.; — **citrĭcum martiătum**, citronensaures Eisenoxydammoniak; — **hydrobromĭcum**, bromwasserstoffsaures A.; — **hydrocyanĭcum**, blausaures A.; — **hydrojodĭcum**, jodwasserstoffsaures A.; — **jodĭcum**, jodsaures A.; — **muriatĭcum**, salzsaures A., Salmiak; — **muriaticum cuprĭcum**, salzsaures Kupferoxydammoniak; — **phosphorĭcum**, phosphorsaures A.; — **purpurĭcum**, purpursaures A.; — **sulphurĭcum** schwefelsaures A.; — **sulphurōsum**, schwefligsaures A.; — **tartarĭcum**, weinsteinsaures A.; — **tartaricum acidŭlum**, doppelt weinsteinsaures A.; — **urĭcum**, urinsaures A.; — **valerianĭcum**, baldriansaures A.; — **wolframĭcum**, wolframsaures A.

Ammunition, **Munition**, f., l., der Schießbedarf.

Amnestīe, f., gr., der Straferlaß, die Begnadigung (bes. bei politischen Vergehen).

amōn, l., anmuthig.

Amōmum, n., l., das Cardamom.

Amor, m., l., die Liebe, der Gott der Liebe; **Amoretten**, **Amorīnen**, pl., Liebesgötter; bunte Haarschleifen.

Amorce, m., fr. (spr. amórß), der Köder, die Lockspeise; das Setz- oder Mundloch an den Minen.

Amorōso, m., it., der Liebhaber (bes. auf der Bühne).

Amorpha, pl., gr., regel- u. formlose Gebilde im Gegensatz zu den krystallisirten; **amorphisch**, gestaltlos; **Amorphismus**, m., die Gestaltlosigkeit.

amortisiren, auch **amortiren**, **mortificiren**, l., fr. amortir, engl. to sink, annihilate, it. amortizzare, tilgen, löschen; eine abhanden gekommene Schuldurkunde (Wechsel, Actie etc.) für ungültig erklären; **Amortisation**, **Mortification**, f., **Amortissement**, n., (spr. —tiß'mángh), das Verfahren dieser Ungültigkeitserklärung; **Amortisationsschein**, m., die darüber ausgestellte Urkunde. — Ferner: Schulden allmälig tilgen, bes. von Staats- und andern Creditpapieren gebraucht, die durch Rückzahlungen nach und nach eingezogen werden; **Amortisations-Casse**, f., die Schuldentilgungsanstalt; **Amortisations-Fonds**, m., der zu solchen Rückzahlungen bestimmte Geldbetrag; **Amortisationsplan**, m., die Art und Weise der Rückzahlung.

amoviren, l., abdanken, absetzen, entfernen. **Amotion**, f., l., die Abdankung, Amtsentsetzung.

Amour, m., fr. (spr. amuhr), die Liebe, eine Liebschaft, Liebelei.

Ampel, f., l., das Salbölgefäß, die Hängelampe.

Amphibīen, pl., gr., Thiere, welche im Wasser und auf dem Lande leben, Lurche.

Amphiktyōnen, pl., gr., die Abgeordneten der Bundesstaaten von Altgriechenland.

Amphiscii, pl., gr., Zweischattige, Bewohner der heißen Zone.

Amphitheater, n., gr., das halbrunde, treppenartig aufsteigende Schaugebäude.

Amphitrīte, gr., die Göttin des Meeres, Neptun's Gemahlin; eine Art Seewürmer.

Amphitryo, m., gr., ein gastfreier, gefälliger Wirth.

Amphora, f., gr., großer Weinkrug mit zwei Henkeln bei den Griechen und Römern.

Ampliation, f., l., eine doppelt ausgestellte, aber nur einfach geltende Urkunde, Quittung.

Amplification, f., l., die Erweiterung, rednerische Ausführung eines Satzes.

Ampoulette, f., fr. (spr. angpulett'), die Zündlochröhre; Sanduhr.

Ampulle, f., l., die Salbölflasche; **Ampullen**, pl., Windbeuteleien, Aufschneidereien.

Amputation, f., l., das Ablösen eines Gliedes am menschlichen Körper.

Amulét, n., arab., ein vermeintliches Schutzmittel gegen Bezauberung und Krankheit.

amüsánt, fr., belustigend, kurzweilig.

Amusement, m., fr. (spr. amühs'mángh), die angenehme Unterhaltung, Kurzweil.

Amygdalin, n., gr., der Extractivstoff von bittern Mandeln.

Amylon od. **Amylum**, n., gr. u. l., das weiße Stärke- od. Kraftmehl.

ana (aa), gr., (auf Rezepten) von jedem Stoffe gleichviel zu nehmen.

Anabaptist, m., gr., der Wiedertäufer.

Anabasis, f., gr., die Wiederkehr, der Rückzug.

Anabasses, pl., eine Art in Frankreich und den Niederlanden fabricirte Tücher.

Anacarden, pl., Elephantenläuse, Acajounüsse, Malakkanüsse.

Anachorēt, m., gr., der Einsiedler, Klausner.

Anachronismus, m., gr., ein Verstoß gegen die Zeitrechnung.

Anadyomēne, f., gr., die Auftauchende, Beiname der Aphrodite (Venus).

Anaglyphen oder **Anaglypten**, pl., gr., Bildwerke in halberhabener Arbeit.

Anagrámm, n., gr., die Buchstabenversetzung, Räthsel, wobei eine solche stattfindet, z. B. Leben, Nebel—Sarg, Gras—Rose, Eros.

Anagraph, m., gr., die Maschine zum Verkehrtschreiben.

Anakathársis, f., gr., die Entleerung nach oben; **anakathartische** M., Brechmittel.

Anaklāse, f., gr., die Strahlenbrechung; **anaklastische** Linien, die scheinbare Brechung eines ins Wasser gesteckten Stabes.

Anakolūth, m., gr., eine Unterbrechung in der richtigen Satzfügung.

Analékten, pl., gr., Sammlung auserlesener Aufsätze, Blumenlese.

analōg, gr., ähnlich, entsprechend; **Analogie**, f., die Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit; **Analōgon**, das Aehnliche.

Analphabēt, m., gr., ein des Lesens Unkundiger.

Analysis, Analyse, f., gr., die Auflösung, Zergliederung der Körper in ihre Grundstoffe, der Begriffe in ihre Merkmale.

Ananas, f., die südamerikanische Erdbeerdistel und ihre Frucht.

anándrisch, gr., mannlos, (von Pflanzen) ohne Staubfäden.

Anapäst, m., gr., ein dreisilbiger Versfuß, zwei kurze Sylben und eine lange (⏑ ⏑ —).

Anápher, f., gr., die Wiederholung desselben Wortes zu Anfang mehrerer Sätze.

Anarchie, f., gr., die Regierungslosigkeit, Gesetzlosigkeit.

anarchisch, gesetzlos.

Anastrōphe, f., gr., die Umkehrung, Versetzung der Worte.

Anäte, f., fr., eine ostindische rothe Farbe.

Anathēm, **Anathēma**, n., gr., der Bannfluch, Kirchenbann.

Anatocismus, m., gr., auch **Interusurium**, n., l., fr. arrière-change, engl. anatocism, der Zinseszins; Zinswucher.

Anatomie, f., gr., die Zergliederung der Leichname; die Wissenschaft der Z.; die Anstalt zur Z.

anbauen (Gspr.), eintreffen, anlangen, zur Gesellschaft stoßen.

anberaumen, amtlich einen Tag festsetzen.

anblatten, Breter rc. in dünnen Blättern an einander fügen.

anbrungern (Gspr.), anbohren, z. B. Thüren, um eine Oeffnung hinein zu sägen.

Anchōvis, m., l., Anchōves, ein kleiner Fisch aus der Heringsfamilie.

Anchusa, f., gr., Ochsenzunge (eine Pflanze).

Anciennetät, f., fr. **Ancienneté** (spr. Anghßienneteh), das Dienstalter, die Reihenfolge nach den Dienstjahren.

andánte, it., gemächlich gehend, langsam.

Andorn, m., weiße Mariennessel.

Androgyn, m., gr., der Weibmann, Zwitter.

Andromanie, f., gr., die krankhafte Geilheit der Weiber, Mannstollheit.

Androphobie, f., gr., die Männerscheu.

aneantiren, fr., vernichten, vertilgen.

Anecdōta, pl., gr., noch nicht veröffentlichte Schriften.

Anekdōte, f., gr., ein kurzes charakteristisches Geschichtchen.

Anemobarometer oder **Anemometer**, m., gr., der Windstärkemesser.

Anemothēke, f., gr., der Windkasten in der Orgel, die Windlade.

Anemōne, f., gr., das Windröschen.

Aneurisma, n., gr., die Erweiterung einer Schlagader, Pulsadergeschwulst.

anfahren (Bergw.), sich in die Grube begeben, um die Arbeit zu beginnen.

anfetzen (Gspr.), den ersten Schnitt beim Abschneiden eines Koffers thun.

Anflug, m., (Bergw.) das Erz im Gestein; (Forstw.) das von selbst aufgeschossene Unterholz.

angeboten, abgekürzt: **angeb.** od. **ang.**, auch: Br. = Brief, P. = Papier, (Geber, Waare), L. = Lettre (spr. Lätt'r), O. = Offert spr. Offähr (Bills), auf Courszetteln als Ueberschrift derjenigen Colonne, welche den Preis enthält, für den ein betreffendes Werthpapier, eine Wechseldevise oder Geldsorte zum Verkauf ausgeboten ist.

Angeld, Draufgeld, Draufgabe, diejenige Summe, welche als Bestätigung oder zur Sicherung eines (mündlich) geschlossenen Contracts gezahlt wird.

Angelika, f., Engelwurz, ein Doldengewächs.

Angelklingen, pl., starke Messerklingen aus Ruhla, für Fleischhauer ꝛc.

Angelot, m., fr., kleiner Käse aus der Normandie.

Angĕlus, m., gr., der Engel; ein Gebet an die Jungfrau Maria.

Angīna, f., gr., die Halsentzündung, Bräune.

Angiologīe, f., gr., die Lehre von den Gefäßen im thierischen Körper.

Anglaise, f., fr. (spr. angglähs), ein englischer Tanz.

Anglicismus, m., die Eigenthümlichkeit der englischen Sprache.

anglikanische Kirche, die vom Staate anerkannte Landeskirche Großbritanniens.

anglisiren, einem Pferde den Schwanz stutzen.

Anglomanīe, f., die Vorliebe für alles Englische.

Angōrawolle, f., Kameelgarn, das Haar der Angora- oder Kameelziege.

Angostūrarinde, f., die bittere Rinde des Angosturabaums in Südamerika.

Anguilletten, pl., it., marinirte Aale.

angular, l., eckig, winkelig.

Anhydrit, m., gr., Karstenit, ein Mineral aus wasserfreiem, schwefelsaurem Kalk.

Anil, m., eine Indigoart.

Anilīn, n., ein neuer mineralisch. Farbstoff.

Animalien, pl., l., thierische Körper.

animālisch, l., thierisch, dem Thierreich angehörig, den Thieren eigenthümlich.

Anĭma, f., l., die Seele, der Geist.

Animegummi, n., ein wohlriechendes Harz.

animiren, l., beleben, anspornen; **animirt**, lebhaft, heiter.

Animosität, f., l., die Feindschaft, Erbitterung, der Groll.

anĭmus, m., l., der Vorsatz, die Absicht; —**defendendi**, sich zu vertheidigen; —**injuriandi**, zu beleidigen; —**nocendi**, zu schaden; —**occidendi**, zu tödten; —**possidendi**, zu besitzen; —**sibi habendi**, etwas für sich zu behalten.

anĭmo deliberāto, l., mit Vorsatz, geflissentlich, mit Vorbedacht.

Anis, m., eine Doldenpflanze mit gewürzigem Samen.

Anisette, f., fr., der Anis-Liqueur.

Anker, m., das Instrument zum Festhalten der Schiffe; die Klammern zur Befestigung der Mauern und Gewölbe; der Regulator in den Ankeruhren; ein Weinmaß = ½ Eimer. —**boje**, f., eine Tonne, die auf dem Wasser schwimmend zeigt, wo der Anker liegt; —**geld**, n., die Abgabe für das Anlegen der Schiffe im Hafen; —**helm**, m., die zwischen dem Ring u. dem Kreuz befindliche Hauptstange des Ankers; —**kugel**, f., eine mit Haken versehene Brandkugel, die da, wo sie anschlägt, hängen bleibt; —**schuh**, m., hölzerner Ueberschuh über die Ankerschaufeln; —**talje**, f., Flaschenzug am Krahnbalken des Buges zum Aufwinden des Ankers; —**uhr**, f, eine Uhr, bei welcher die Hemmung durch einen schwingenden ankerförmigen Theil bewirkt wird.

Ankind, n., das angenommene Kind, Adoptivkind.

Anlage, f., der Theil des Gewehrkolbens, der an den Backen gelegt wird, der Anschlag.

Anlände, f., der Platz zum Anlanden der Fahrzeuge.

anlaschen, einen Baum anhauen, um das Hammerzeichen aufzuschlagen.

anlassen, ansetzen; ein Wasserwerk in Gang setzen; Metall durch Hitze anlaufen lassen.

Anleihen, pl., verzinsliche, in bestimmten Terminen rückzahlbare Staatsschulden.

Annālen, pl., l., geschichtliche Jahrbücher.

Annāten, pl., l., Jahrgelder.

annectiren, l., beifügen, einverleiben.

Annexion, f., l., die Einverleibung.

Annexum, n., l., das Anhängsel, Zubehör.

anni, l., des Jahres; — **currentis**, des laufenden Jahres; — **discretiōnis**, des Mündigkeitsjahres; — **ejúsdem**, desselben Jahres; — **futūri**, des künftigen Jahres; — **praesentis**, des gegenwärtigen Jahres; — **praeterĭti**, des vorigen Jahres.

annihiliren, s. **annulliren**.

Anniversarium, n., l., der Jahrestag, jährliche Gedächtnißtag.

anno, l., im Jahre; — **ante Christum**, im Jahre vor Christo; — **Christi**, im Jahre Christi; — **currente**, im laufenden Jahre; — **Domĭni**, im Jahre des Herrn; — **elapso**, im verflossenen Jahre; — **mundi**, im Jahre der Welt; — **orbis redemti**, im Jahre der Welterlösung; — **praecedente, praeterĭto**, im vorigen Jahre; — **praesente**, im gegenwärtigen Jahre; — **recuperātae salūtis**, im Jahre des Heils; — **salvatōris nostri**, im Jahre unsres Heilands; — **urbis condĭtae**, im Jahre nach Erbauung der Stadt Rom.

Annonce, f., fr. (spr. annóngßʼ), die Ankündigung in öffentlichen Blättern.

Annotation, f., l., die Anmerkung.

annuéll, fr., alljährig.

Annuitäten, l., fr. annuités (spr. annüitéh), engl. annuities (spr. anjuïtis), bestimmte jährliche Zahlungen zur Abtragung einer verzinslichen oder unverzinslichen Schuld; Leibrenten; in England bes. Renten zur Tilgung von Staatsschulden: lange Annuitäten (long annuities) bei denen die Schuld in 99 Jahren, kurze (short — spr. schort — annuities) bei denen sie in 49 Jahren getilgt sein soll.

annulliren, l., für ungültig erklären, aufheben.

Annunciaten, pl., die Nonnen eines geistlichen Ordens; — **orden**, m., ein sardinischer Verdienstorden.

Annunciation, f., l., die Verkündigung.

anobliren, fr., in den Adelstand erheben.

Anoblissement (spr. —bliß'mángh), die Erhebung in den Adelstand.

Anodȳnum, n., gr., das schmerzstillende Mittel; **lĭquor anodynus**, Hofmannische Tropfen.

Anomalīe, f., gr., die Abweichung von der Regel.

anonȳm, gr., ohne Namen, ungenannt; **anonyme Gesellschaften**, s. **Actiengesellschaft**.

Anonȳmus, m., ein Ungenanter.

Anopsīe, f., gr., das Aufwärtsschielen, die Uebersichtigkeit; die Blindheit.

anorgānisch, gr., leblos, unbelebt.

anormāl, l., von der Regel abweichend, regelwidrig.

Anosmie, f., gr., der Mangel an Geruchssinn.

anquicken (Bergw.), die klargepochten Silbererze mit Quecksilber vermischen.

anschaffen, Anschaffung machen, fr. remettre (spr. r'mätt'r), engl. to make provisions (spr. tu mäk prowisch'ns), für Deckung sorgen, Rimessen einsenden, remittiren (s. d.).

anscheften (Gspr.), eine Leiter anlegen, um heimlich einzusteigen.

anschießen, sich nach den Gesetzen der Krystallisation anlegen.

Anschovis, s. **Anchovis**.

Anschrote, f., der äußerste Rand am Tuche, die Schleiße.

Anschuß, m., die Krystallbildung.

anschweißen, unter Weißglühhitze anschmieden; das Wild durch den Schuß verwunden.

ansegeln, od. **übersegeln**, das zufällige und gewaltsame Anstoßen zweier Schiffe; s. auch **Abordage**.

ansintern, sich als Sinter oder kalkartiger Niederschlag ansetzen.

ansorfenen (Gspr.), Feuer anlegen.

Ansprung, m., der Milchschorf, ein flechtenartiger Ausschlag der Kinder.

Anstand, m., der Ort, wo sich der Jäger hinstellt, um dem Wilde aufzulauern.

Anstandsbrief, s. **Moratorium**.

anstellen, Anstellung machen, eine Partie Waare zu einem gewissen Preise zum Kauf anbieten; fr. offrir, engl. to offer, it. offerire.

Anstoßschiene, f., die Schiene an den Kanonen, um den Rückstoß des Schusses zu schwächen.

Ansuch, m., der Anfang der Fährte eines Wildes.

Ansud, m., das Sieden der Wolle, ehe sie in den Farbekessel kommt.

Antacĭda, pl., gr. l., gegen Säuren wirkende Mittel.

Antagonismus, m., gr., die Gegenwirkung, Feindschaft; **Antagonist**, m., der Gegner, Widersacher.

antakeln, ein Schiff mit dem nöthigen Takelwerk versehen und zur Fahrt ausrüsten.

Antal, m., ein Weinmaß in Tokay = 1$^3/_8$ Preßburger Eimer = 66 preuß. Quart.

antalkālisch, gr. ar., den Alkalien entgegenwirkend, Säuren enthaltend.

antárktisch, gr., dem Nordpol entgegengesetzt, südlich.

Antecēdens, n., l., das Vorhergehende; **Antecedéntien**, pl., die Vorgeschichte, das frühere Verhalten eines Menschen.

Antecéssor, m., l., der Vorfahr, Amtsvorgänger.

antedatiren, l., fr. antedater (spr. angtedatéh), engl. to antidate (spr. tu äntidéht), ein Schriftstück mit einem früheren Datum als dem Tage der wirklichen Ausstellung versehen.

antediluviānisch, l., vorsündfluthlich.

Antemetĭca, pl., gr., Mittel gegen das Erbrechen.

Antenne, f., l., die Segelstange, die Raa; **Antennen,** pl., Fühlhörner.

Anthectīca, pl., gr., Mittel gegen die Hektik oder Lungensucht.

Anthēlien, pl., gr., Gegensonnen, Scheinsonnen.

Anthemis, f., gr., Camille.

Anthēre lilīi albi, der Liliensafran.

Anthēren, pl., gr., die männlichen Geschlechtstheile der Blüten, die Staubbeutel.

Anthologīe, f., gr., die Sammlung auserlesener Stücke (bes. Gedichte); Blumenlese.

Anthophylli, pl., l., Mutternelken.

Anthos, n., gr., die Blume, Blüthe.

Anthracīt, oder **Anthrakolith,** m., gr., die Glanzkohle, Kohlenblende.

Anthracokāli simplex, n., die einfache alkalische Steinkohlenlösung; **anthracokali sulphurātum,** geschwefelte Steinkohlenlösung.

Anthrax, m., gr., die Kohle; die Pestbeule; der Karfunkel.

Anthropolithen, pl., gr., Versteinerungen von menschlichen Körpertheilen.

Anthropologīe, f., gr., die Lehre vom Geiste und Körper des Menschen.

Anthropophāg, m., gr., der Menschenfresser.

anti, gr., wider, gegen.

Antiabolitioníst, m., l., der Gegner der Sklavenemancipation.

Antibarbărus, m., l., der Sprachreiniger, der Gegner der Fremdwörter.

Anticaglien, pl., it., kleine Alterthümer, wie Schmuck, Geräthe ꝛc.

Antichambre, f., fr. (spr. —schangb'r), das Vorzimmer; **antichambriren,** im Vorzimmer warten; schmarotzen, scherwenzeln.

Antichrist, m., gr., der Gegner Christi und des Christenthums.

anticipiren, l., vorausnehmen, vorgreifen; **anticipando,** fr. par anticipation, engl. by anticipation (spr. —pĕschön), im Voraus; **Anticipations-Geschäfte,** solche Geschäfte, bei welchen der Commissionär auf die empfangenen Waaren vor deren Verkauf dem Einsender Vorschüsse macht; **Anticipations-Scheine,** ein früheres österreichisches Papiergeld.

anticonstitutionéll, l., verfassungswidrig.

Antidŏtum, n., gr., das Gegenmittel, Gegengift.

Antihýpochondriăcus, m., gr., der Vertreiber d. Hypochondrie, der Lustigmacher.

antik, l., alt, alterthümlich; **Antike,** f., ein Kunstwerk aus dem Alterthum.

Antiklīmax, f., gr., die Gegensteigerung.

Antikritik, f., gr., die Beurtheilung oder Entgegnung einer Beurtheilung.

ántiliberāl, l., nicht freisinnig.

Antilōpe, f., die Hirschziege.

antimephitisch, gr., die Luft reinigend.

ántiministeriéll, l., dem Ministerium feindlich.

ántimonárchisch, gr., der Monarchie oder Alleinherrschaft feindlich.

Antimonĭum, n., gr., Spießglanz.

ántinationāl, nicht volksthümlich, gegen die Interessen der Volksgenossen.

Antinomīe, f., gr., der Widerstreit zweier Gesetze.

Antipapíst, m., l., ein Gegner des Papstthums.

Antipathīe, f., gr., die unwillkürliche Abneigung gegen eine Person oder Sache.

Antipatriót, m., l., ein Vaterlandsfeind.

antiphlogístisch, gr., entzündungswidrig.

Antiphonīe, f., gr., der logische Widerspruch; **Antiphonien,** pl., der Wechselgesang zwischen Priester und Chor.

Antiphthisĭca, pl., gr., Mittel gegen die Lungenschwindsucht.

Antipodagrĭca, pl., gr., Mittel gegen das Podagra oder die Fußgicht.

Antipōden, pl., gr., Gegenfüßler, Bewohner der andern Erdhälfte; Gegner.

Antiputrĭda, pl., l., Mittel gegen Fäulniß.

Antīqua, f., l. (Buchdr.), die lateinische Schrift, im Gegensatz zur deutschen oder Fractur.

Antiquār, m., l., Sammler von Alterthümern; Händler mit älteren Büchern; **Antiquārium,** n., der Alterthümersaal; der Handel mit älteren Büchern, auch **Antiquariāt.**

antiquirt, l., veraltet.

Antiquĭtät, f., l., merkwürdiges Alterthumsstück.

ántirevolutionär, die Ruhe liebend, dem Aufstand entgegenwirkend.

Antispasmodica, pl., gr., krampfstillende Mittel.

Antístes, m., l., der Kirchenvorsteher.

Antistrōphe, f., gr., die Gegenstrophe.

Antisyphilitīca, pl., gr., Mittel gegen die Lustseuche.

Antithēse, f., gr., der Gegensatz.

Anurīe, f., gr., die Harnverstopfung.

Anweisung, fr. mandat (spr. manghdá), engl. assignment (spr. asseinment), it. assegnazione (spr. assennja—) od. assegno, der in bestimmter, dem Wechsel ähnlicher Form an eine dritte Person gerichtete schriftliche Auftrag, einer andern genannten Person eine bestimmte Summe Geldes zu zahlen. Man

nennt die A. auch **Assignation**, daher **Assignánt**, der Aussteller einer A.; **Assignát**, der, welcher den Zahlungsauftrag erhält; **Assignatär**, der, an dessen Ordre die bestimmte Summe gezahlt werden soll.

Anweisungsconti, pl., engl. drawing accounts (spr. —akkaunts), im Geschäftsbetrieb der Bank von England, die offene Rechnung derselben mit Privatpersonen.

Anwelle, f., das Zapfenlager einer Welle.

anziehen, im Preise steigen, in die Höhe gehen (von Waaren und Preisen), fr. hausser (spr. hosséh), engl. to rise (spr. tu reis').

Aeölsharfe, f., die Windharfe.

Aeönen, pl., gr., Ewigkeiten, endlose Zeiträume.

Aorta, f., gr., die aus dem Herzen entspringende Hauptpulsader.

apage, gr., entferne dich! verschwinde!

Apanage, f., fr. (spr. —nahsch'), das Jahrgeld der nichtregierenden Glieder eines Fürstenhauses; **apanagirt**, durch ein Jahrgeld abgefunden.

apárt, abgesondert, einzeln, besonders.

à part, fr. (spr. —paar), bei Seite.

Apartement, n., fr. (spr. —mángh), das Zimmer, eine Reihe von Zimmern; das heimliche Gemach.

Apathie, f., gr., die Unempfindlichkeit, Theilnahmlosigkeit, Trägheit.

Aperçu, m., fr. (spr. aperßüh), ein kurz ausgedrückter Gedanke; gedrängter Auszug.

Aphorismen, pl., gr., abgerissene unverbundene Sätze; **aphoristisch**, unzusammenhängend.

Aphrodite, f., gr., Venus, Göttin der Liebe.

a piacere, it. (spr. a piatschére), nach Belieben; bei Wechseln: sofort oder 24 Stunden nach Sicht zahlbar.

aplatiren, abplatten, strecken.

Aplomb, n., fr., die gerade, sichere Haltung, das feste Auftreten.

apodiktisch, gr., bestimmt, unwiderleglich.

Apokalypse, f., gr., die Offenbarung Johannis; **apokalyptisch**, dunkel, unklar.

Apokryphen, pl., gr., die nicht als vollgültig betrachteten biblischen Schriften; **apokryph, apokryphisch**, verdächtig, unächt.

Apollo, Apóll, m., gr., Gott der Sonne u. der schönen Künste; ein schöner Jüngling; der Hauslauchschmetterling.

Apologetik, f., die Beweislehre für die Göttlichkeit des Christenthums.

Apologie, f., gr., die Schutzrede, Vertheidungsschrift.

Apophthégma, n., gr., ein sinnreicher kurzer Denkspruch.

Apoplexie, f., gr., der Schlagfluß; **apoplektisch**, zum Schlagfluß geneigt.

Apostasie, f., gr., der Abfall, die Abtrünnigkeit. **Apostát**, m., gr., der Abtrünnige.

Apostel, m., gr., der Abgesandte, Glaubensbote; Verkündiger.

a posteriori, l., von hinterher; ein Beweis a posteriori, ein Erfahrungsbeweis.

Apostroph, m., gr., das Zeichen (') für die Auslassung eines Vocals.

Apóstrophe, f., gr., die Anrede.

Apotheke, f., gr., Bereitungs- und Verkaufsanstalt von Arzneien.

Apotheose, f., gr., die Versetzung eines Menschen unter die Götter.

Apparät, m., l., das Werkzeug, Zubehör, die Geräthschaftensammlung.

Appareil, m., fr. (spr. —relj), die Auffahrt, Rampe.

Apparence, f., fr. (spr. apparanghß'), das äußere Aussehen einer Waare.

Appéll, m., fr., der Ruf zu den Waffen; der Sammelruf, der Namensaufruf.

Appellation, f., l., die Berufung an ein höheres (Appellations-)Gericht; **appelliren**, die Prozeßsache vor ein höheres Gericht bringen; **appelliren an** —, eine Person oder Sache zur Hülfe anrufen.

Appéndix, m., l., der Anhang.

Appertinéntien, pl., l., das Zubehör.

Appetit, m., l., die Eßlust; **appetitlich**, lockend, lusterregend, schmackhaft.

applaniren, fr., eben machen, glätten, ausgleichen.

applaudiren, l., Beifall spenden, klatschen; **Applaus**, m., der Beifall.

applicabel, fr., anwendbar, brauchbar.

Application, f., fr., die Anwendung, der Fleiß; **appliciren**, anbringen.

Applicatur, f., fr., der Fingersatz beim Instrumentenspiel; die höhere Tonlage.

Appoint, fr. (spr. appöängh), engl. appoint, it. appunto, die kleine Münze, welche zur Vollzahlung einer größeren Summe dient; der einzelne Wechsel in einer aus mehreren Wechseln bestehenden Rimesse, ein Abschnitt; die einzelne, zu einer Anleihe gehörige Obligation; der Saldo (s. d.); **par oder per appoint** zahlen oder trassiren, die Rechnung rein ausgleichen.

Appointement, n., fr. (spr. appoänght'mángh), der Gehalt höherer Staatsbeamten.

apportiren, fr., etwas hinterbringen; holen (von Hunden); **apporte!**, bring her!

Apposition, f., l., der Zusatz, die Beifügung, z. B. Karl der Große.

Apprenti, m., fr. (spr. apprangbti), der Lehrling.

Appretiren, n., fr., **Appretür**, f., das Verfahren, wodurch gewebten und gewirkten Stoffen Glanz und ein schöneres Ansehen

gegeben wird; das Stärken und Glätten der Gewebe. **Appreteur**, m. (spr. —tör), der Tuchbereiter.

Approbation, f., l., die Genehmigung, Billigung; **approbirt**, geprüft.

Approche, f., fr. (spr. —prosch'), der Annäherungs-, Laufgraben bei Belagerungen.

Appropriation, f., l., die Aneignung.

approviantiren, **approvisioniren**, fr., mit Nahrungsmitteln versehen.

approximativ, l., annähernd, ungefähr.

Appui, m., fr. (spr. appüh), der Stützpunkt, Haltpunkt; — **de main** (spr. —d'mängh), die Handstütze der Maler, der Handstock.

à présentation, fr. (spr. a prehsangtaßióngh), (auf Wechseln) bei Vorzeigung, bei Sicht (s. d.), **a vista**.

après vous, fr. (spr. aprehwuh), nach Ihnen.

a prima vista, it., bei erster Sicht, vom Blatte.

a priōri, von vornherein; aus inneren Gründen (etwas beweisen).

à propos, fr. (spr. —poh), zur rechten Zeit, gelegen; dabei fällt mir ein.

Apsis, f., gr., der Wendepunkt; das halbrunde Kuppelgewölbe über dem Altar.

aptiren, l., zurecht machen, anpassen.

Aqua, f., l., das Wasser: — **fontana**, Quellwasser; — **fortis**, Scheidewasser; — **hydrargyri**, Quecksilberw.; — **hydrosulphurāta**, Schwefelwasserstoffw.; — **hydrosulphurata acidŭla**, säuerliches Schwefelwasserstoffw., Hahnemannsche Bleiprobe; — **lauro-cerăsi**, Kirschlorbeerw.; — **saturnīna**, Bleiw., Goulard'sches Wasser; — **vitae**, Branntwein.

Aquädúct, m., l., eine Wasserleitung, besonders eine altrömische.

äquāl, l., gleich; **Aequalität**, f., die Gleichheit.

Aquamarín, m., l., ein meergrüner Edelstein (Beryll oder Topas).

Aquaréll, n., it., die Wasserfarbe; —**malerei**, die Malerei mit Wasserfarben.

Aquarĭum, n., l., ein gläserner Behälter für Wasserthiere und Wasserpflanzen.

Aquatinta, f., it., die Tuschmanier in der Kupferstecherkunst.

Aqua Tofana, f., it., das nach der Erfinderin so genannte Schleichgiftwasser.

Aequātor, m., l., der Erdgleicher, die Linie.

à quatre épingles, fr. (spr. a kattr' ehpängl'), sehr elegant gekleidet; **à quatre mains** (spr. —mäng), zu vier Händen.

Aquavit, m., l., abgezogener versüßter Branntwein.

Aequilibrist, m., l., der Seiltänzer, Gleichgewichtskünstler.

Aequilibrĭum, n., l., das Gleichgewicht.

Aequinóctĭum, n., l., die Tag- und Nachtgleiche; **Aequinoctiāl-Stürme**, die Stürme zur Zeit des Aequinoctiums.

Aequivalént, n., l., der gleiche Werth, die Gegenleistung, die Entschädigung; **Aequivalente**, pl., die Verhältnißzahlen chemischer Verbindungen.

aequivoc, l., zweideutig, schlüpfrig.

Aera, f., l., das Zeitalter.

Arabesken, pl., Verzierungen in arabischem Geschmack, Schnörkel.

Arachnīden, pl., spinnenartige Thiere.

Arak, Arrack, m., Branntwein aus Reis.

Aräomēter, m., gr., die Senkwage, Wage zur Bestimmung der Dichtigkeit und Schwere von Flüssigkeiten.

Aerarĭum, n., l., die Schatzkammer, die Staatskasse.

Arbitrage, f., fr. (spr. —tráhsch'), engl. arbitration (spr. —träsch'n), it. arbitraggio (spr. —traddscho), die Rechnung, welche unter mehreren Wechsel-, Staatspapier-, Actien-, Geld- und Waarencoursen den vortheilhaftesten zu finden lehrt.

arbitrār, l., willkürlich, nach eigener Schätzung.

Arbitrium, n., l., das schiedsrichterliche Urtheil; das Ermessen.

Arboricultūr, f., die Baumzucht.

Arbūse, f., die Wassermelone.

Arcāde, f., fr., der Bogengang, die Bogenhalle.

Arcānum, n., l., das Geheimniß, Geheimmittel.

Archäológ, m., gr., der Alterthumskenner.

Arche, f., der Kasten, das Schiff Noahs.

Archidiakōnus, m., gr., der Oberkaplan.

Archidux, m., der Erzherzog.

Archiepiscŏpus, m., gr., der Erzbischof; **Archiepiskopāt**, n., dessen Amt.

Archimandrít, m., gr., der Abt, Vorsteher eines griechischen Klosters.

Archipēl, **Archipelagus**, m., gr., ein Inselmeer, besonders das griechische.

Architékt, m., gr., der Baumeister, Baukunstverständige; **Architektōnik**, f., wissenschaftliche Baukunde; **Architektūr**, f., praktische Baukunde, Bauart.

Architrāv, m., gr., der Haupt- oder Bindebalken.

Archīv, n., l., Acten- und Urkundensammlung; **Archivār**, m., Vorsteher einer solchen.

Archon, **Archónt**, m., gr., erste obrigkeitliche Person in Athen.

Ardasse, f., it., grobe Ausschußseide von Smyrna; **Ardassine**, f., feine persische Seide.

Are, m., fr. (spr. ahr), franz. Feldmaß = 100 Quadrat-Mètres.

Arēa, f., l., die Fläche, Ebene.

Areāl, n., l., der Flächeninhalt, die Grundfläche, Bodenfläche.

Areb, m., eine Summe von 25 Lac Rupien, über $1^1/_2$ Million Thaler.

Arēcanüsse, pl., Pinangs, Früchte einer ostindischen Palme.

Arēna, f., l., der Kampfplatz.

Areopāg, m., gr., das peinliche Obergericht in Athen; eine Versammlung unparteiischer Richter.

à revoir, fr. (spr. a rewoahr), auf Wiedersehen.

Argand'sche Lampe, eine 1783 von Argand erfundene Schirmlampe.

argent, m., fr. (spr. arschángh), Silber, Silbergeld, Geld; — **à la grosse aventure**, fr. (spr. —groß' awanghtür'), ein Bodmereidarlehen, Bodmerei; — **comptant**, fr. (spr.—konghtángh), baares Geld, klingende Münze; — **haché**, fr. (spr. —āschéh), weißer Tomback; — **de mosaïque**, Musiv- od. Malersilber; — **en lame**, Silberlahn; — **filé**, Silberdraht; — **plaqué**, Blechsilber; — **vif**, Quecksilber.

Argentān, n., l., das Neusilber, Chinasilber.

Argenterie, f., fr. (spr. arschanght—), das Silbergeräth, Silberzeug.

Argentum, n., l., Silber; — **acetĭcum**, essigsaures S.; — **foliātum**, Blattsilber; — **carbonĭcum**, kohlensaures S.; — **chromĭcum**, chromsaures S.; — **fulmĭnans**, Knallsilber; — **nitrĭcum**, salpetersaures S.; — **nitrĭcum fūsum**, geschmolzenes salpetersaures S., Höllenstein; — **muriatĭcum**, salzsaures S., Hornsilber; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures, vitriolsaures S.; — **oxydātum**, Silberoxyd, Silberkalk; — **phosphorĭcum**, phosphorsaures S.; — **vivum**, Quecksilber.

Argōnauten, pl., gr., die griechischen Helden, welche auf dem Schiffe Argo nach Kolchis fuhren, um das goldene Vließ zu holen; kühne Seefahrer.

Argumént, n., l., der Beweisgrund; **Argumentum ad homĭnem**, der aus des Gegners eigenen Behauptungen hergeleitete Beweis; **argumentiren**, beweisen, schließen, folgern.

Argus, m., gr., der hundertäugige Hüter der Io; ein wachsamer Hüter.

aria cattīva, f., it., die ungesunde Ausdünstung der italienischen Sümpfe.

arid, l., trocken; **Aridität**, f., die Trockenheit, Dürre.

Arie, f., it., das Lied, der Gesang, die Gesangweise; **Ariétte**, f., eine kleine Arie.

Aristokrát, m., gr., der Anhänger der Adelsherrschaft, der **Aristokratie.**

Arithmētik, f., gr., die Zahlenlehre, Rechenkunst.

arkādisch, ländlich, idyllisch.

arktisch, gr., am Nordpol, nördlich.

Arlechīno, m., it. (spr. —leki—), **Arlequin**, fr. (spr. Arl'kängh), der Hanswurst, Lustigmacher, Harlekin.

Armāda, f., sp., die Kriegsflotte; **Armadilla**, f., eine kleine Flotte.

Armadill, n., das Gürtel- oder Panzerthier, das Tatu.

Armateur, m., fr. (spr. —töhr), ein bewaffnetes Handelsschiff; ein Kaper, Freibeuter; der Rheder, Schiffseigenthümer.

Armatūr, f., l., die Rüstung, der Waffenschmuck; eiserne Einfassung des Magnets; Zubehör an Dampf- und andern Maschinen.

Armee, f., fr., das Kriegsheer; —**corps**, n. (spr.—kohr), ein größere Heeresabtheilung.

armiren, l., bewaffnen, bemannen; eine Maschine mit ihrem Zubehör versehen.

Armoisin, m., fr., ein farbiger Taffet.

Armoriāle, n., l., das Wappenbuch.

Arnĭca, f., gr., Wohlverleih (Wolverlei), Schafkraut.

Arōma, Arōm, n., gr., der Gewürzstoff, der gewürzige Duft; **aromátisch**, gewürzhaft, würzig.

Aron, n., gr., Zehrwurz, Magenwurz, Pfaffenhütlein.

'Arpeggio, n., it. (spr. arpeddscho), das Brechen der Töne.

arpentiren, fr. (spr. arpanght—), ein Feld messen.

Arquebusāde, f., fr. (spr. ark'büsahd'), der Büchsenschuß; **Arquebusier**, m., fr. (spr. —büsieh), der Scharfschütz.

Arragonīt, m., kohlensaur. Strontiankalk.

Arrangement, m., fr. (spr. arrangsch'mángh), die Anordnung, die Einrichtung; der außergerichtliche Vergleich zur Befriedigung der Gläubiger (s. **Accord**); **arrangiren**, fr. (spr.—ranghschi—), einrichten, sich vergleichen.

Arratel, pl., **Arrateis**, das portugiesische Pfund.

Arrendātor, m., l., der Pächter, Miether, besonders von Krongütern.

Arrést, m., nl., fr. arrêt, saisie, engl. arrest, die Haft, Beschlagnahme; das Gefängniß. **Real-A.**, die Beschlagnahme von dinglichem Eigenthum; **Personal-A.**, fr. contrainte par corps (spr. kongträngt par koor), die Inhaftirung des Schuldners, bei Wechsel-Schulden: **Wechsel-A.** — **A.** im Assecuranzwesen, die Festhaltung von Schiffen seitens der Regierung: welcher Schaden in der Versicherung einbegriffen ist; **Offener A.** (arrestatorium), die gerichtliche Aufforderung an alle Schuldner und Gläubiger eines in

Concurs Verfallenen, nur an die Masse zu zahlen und ihre Ansprüche geltend zu machen. **Arrestmandāt**, n., die gerichtliche Verfügung einer Beschlagnahme; Arrest **anlegen**, der Act der Beschlagnahme selbst. **Arrestánt**, **Arrestāt**, m., der Verhaftete.

Arrêt, m., fr. (spr. arräh), das Urtheil höchster Instanz; der Verhaftsbefehl, die Beschlagnahme; **arretiren**, verhaften, in Beschlag nehmen, plötzlich anhalten (ein Pferd).

Arrha, f., gr., das Draufgeld, Handgeld.

Arrière-ban, m., fr. (spr. arriärbangh), der Landsturm, der Heerbann, die Reserve. **Arrièregarde**, f., die Nachhut, das Hintertreffen. **Arrière-pensée** (spr. pangséh), der Hintergedanke, geheime Vorbehalt.

arrimiren, fr., die Güter im Schiffsraum schichten, stauen; **Arrimage**, f., (spr. —máhsch'), der Stauerlohn; **Arrimeur**, m., (spr. —mör), der Stauer, Packer auf Schiffen.

arriviren, fr., ankommen; sich ereignen; **Arrivage**, f., (spr. —wahsch'), das Anlanden, die Zufuhr.

Arrōba, f., Viertelcentnergewicht und Flüssigkeitsmaß in Spanien und Portugal.

arrogánt, l., anmaßend, dünkelhaft; **Arrogánz**, f., die Anmaßung, der Dünkel.

arrondiren, fr., abrunden, Grundstücke in einen Besitz vereinigen. **Arrondissement**, n. (spr. arrongdiß'mángh), die Abrundung; der Bezirk.

arrosiren, begießen; zuschießen, Staatsschuldscheine mit Auszahlung umtauschen.

Arrowroot, f., engl. (spr. ärroruht), westindische Pfeilwurzel, amerikanisches Stärkemehl, Salep.

Arschīne, f., die russische Elle = $2^1/_{15}$ Fuß rhein.

Arsenāl, n., fr., die Waffenhalle, das Zeughaus, besonders für Ausrüstung von Kriegsschiffen.

Arsenĭcum, n., gr., Arsenik, krystallisirter Kobalt; — **album**, weißer A.; — **album pulverātum**, gestoßener weißer Arsenik, Rattenpulver; — **bromātum**, Bromarsenik; — **citrīnum**, künstlicher gelber Arsenik; — **citrinum natīvum**, natürlicher gelber Arsenik, Operment, Rauschgelb; — **jodātum**, Jodarsenik; — **rubrum**, künstlicher rother Arsenik, Sandarak; — **rubrum nativum**, natürlicher rother Arsenik, rothes Rauschgelb.

Arsēnik, m., gr., Scherbenkobalt, Fliegenstein; —**blume**, f., der halbverkalkte Arsenikkalk; —**butter**, f., Verbindung von Kochsalzsäure u. Arsenik; —**glas**, n., zwei mal geläuterter durchsichtiger A.; —**kalk**, m., der seines brennbaren Stoffes beraubte weiße od. graue A.; —**kies**, m., das Arsenikmetall, der Arsenikstein; —**könig**, m., ein unedles Metall, welches sich verflüchtigt; —**leber**, f., Product der Verbindung des weißen Arseniks mit Alkalien; —**öl**, n., die verdünnte flüssige Arsenikbutter; —**säure**, f., der mit Sauerstoff gesättigte Arsenikkalk; —**silber**, n., ein weißes Metall aus Silber, Arsenik, Eisen u. Spießglanz bestehend; —**vitriōl**, n., der schwefelsaure A.

Arsis, f., gr., die Hebung des Tons; die betonte Silbe im Vers.

Artemisia, f., gr., Beifuß, Wermuth.

Artĕmon, n., gr., das Bramsegel; die Leitflasche am Flaschenzuge.

Artērie, f., l., die Puls- oder Schlagader.

artēsische Brunnen, pl., künstlich erbohrte Brunnen, zuerst in der Grafschaft Artois in Frankreich, daher der Name.

Artes liberāles, pl., l., die freien, schönen Künste.

Articulation, f., l., die Gliederung; deutliche Aussprache; **articulirt**, gegliedert, deutlich, silbenweis ausgesprochen.

Artikel, **articŭlus**, m., l., der Artikel; das Gelenk; der Theil, das Glied; das Geschlechtswort; der Satz; der Punkt; das Hauptstück; die Waarengattung.

Artikelbrief, m., die Schiffsordnung, Verhaltungsbefehle für den Seedienst.

Artillerie, f., fr., das Geschütz; die Geschützmannschaft; das Geschützwesen; —**park**, m., das Reservematerial an Geschütz, Munition 2c.; —**train**, m., fr. (spr. —trängh), das Geschütz-Fuhrwesen.

Artischocke, f., Pflanze mit fleischigem eßbarem Blumenboden.

Artist, m., l., der Künstler, Kunstkenner; **artistisch**, künstlerisch.

Artĭum liberalĭum magister, l., Meister der freien Künste, eine akadem. Würde.

Aerūgo, f., l., der Grünspan, grünes Kupferoxyd.

Arzneien, pl., Heilmittel.

As, m., l., altrömische Kupfermünze; kleines Gold- und Apothekergewicht; das Daus; ein Halbton in der Musik.

Asa, s. Assa.

Asarum, n., Haselwurz.

Asbést, m., gr., Steinflachs, Federalaun, Amianth, ein faseriges Mineral; **Asbestīn**, n., unverbrennliche Leinwand.

Ascendént, m., l., der Verwandte in aufsteigender Linie.

Ascension, f., l., die Auffahrt; besonders die Himmelfahrt, das Himmelfahrtsfest.

Ascēt, m., gr., der strenge Büßer; **Ascētik**, f., die Tugendmittellehre; **Ascētiker**, Verfasser von Erbauungsschriften; **ascētisch**, streng geistlich, erbauend.

Aschenbrödel, n., ein hart und erniedrigend behandeltes Mädchen.

Aescher, m., der mit Asche vermischte gelöschte und gesiebte Kalk der Lohgerber.

Aschermittwoch, m., der erste Tag der Fasten nach dem Carneval.

Aschkern, m. (Hüttenw.), das aus der Treibherdasche gesiebte silberhaltige Blei.

Aesculāp, m., der Gott der Heilkunde.

Asen, pl., ein nordisches Göttergeschlecht.

Asĭnus, m., l., der Esel.

Askarīden, pl., gr., runde Eingeweidewürmer.

Aske, f. (Gspr.), der Diebstahl; **askenen**, stehlen.

Asmōdi, ein böser Dämon, der Eheteufel.

à son aise, fr. (spr. —ähs'), ganz nach Gefallen, gemächlich, ungenirt.

Asparăgus, m., gr., fr. asperge (spr. —persch), Spargel.

Aspécten, pl., l., Aussichten, Vorzeichen; Planetenstellungen, Sternzeichen.

Asper, Aktsche, m., eine türkische Scheidemünze, 120 = 1 Piaster; **spiritus asper**, m., l., das H-Zeichen (ʽ) in der griechischen Schrift; **per aspera ad astra**, durch Nacht zum Licht.

Aspersion, f., l., die Anfeuchtung; die Besprengung mit Weihwasser.

Aspĕrula, f., l., Waldmeister.

Asphaltum, n., gr., Asfalt, Judenpech, Erdpech, Bergharz.

Asphodil, m., gr., Goldwurz.

Asphyxie, f., gr., der Pulsstillstand, der Scheintod; **sich asphyxiren**, sich den Erstickungstod geben.

Aspic, m., fr., die Gallerte, das Gelée.

Aspiránt, m., l., der Bewerber.

Assa foetĭda, f., l., Stink-Asant, Teufelsdreck; **assa dulcis**, s. **Benzoë**.

assái, it., hinlänglich, sehr.

Assassinen, pl., ar., Meuchelmörder, eine mahommedanische Sekte.

Assecuránz, f., l., Versicherung, fr. assurance (spr. assüránghß'), engl. insurance (spr. inschuränß), it. assicuranza, der schriftliche Vertrag (Police), nach welchem der eine Theil, Versicherer, sich verbindlich macht, dem andern Theil, Versicherten, den zufälligen Schaden und Verlust an gewissen, diesem gehörigen Gegenständen innerhalb einer bestimmten Zeit gegen eine festgesetzte Vergütung (Prämie) zu ersetzen. **Assecurant, Assecuradeur, Assuradeur** (spr. assüradöhr), Versicherer, fr. assureur (spr. assüröhr), engl. insurer (spr. inschurer), underwriter (spr. önderreiter), it. assicuratore; **Assecurāt**, der Versicherte, fr. assuré, engl. assured, it. assicurato; **Assecuranz-Police** (Polize, Polizza), der Versicherungs-Vertrag, fr. police d'assurance (spr. polis' d'assüránghß'), engl. insurance-policy, it. polizza d'assicuranza; **Assecuranz-Prämie**, der vorauszuzahlende Betrag für die Versicherung, fr. prime d'assurance, engl. insurance-money (spr. —móni), it. premio d'assicuranza; **Assecuranz-Kammer, Assecuranz-Compagnie, Assecuranz-Gesellschaft**, fr. compagnie d'assurance, engl. insurance-company, it. camera delle assicuranze, eine Handelsgesellschaft, welche sich mit Uebernahme von Versicherungen gewerbsmäßig befaßt; **Assecuranz-Mäkler**, s. **Mäkler**. **Assecuranz-Rechnung**, die Rechnung, welche der Commissionär, der für auswärtige Rechnung einen Assecuranz-Vertrag vollzogen hat, seinem Committenten giebt über bezahlte Assecuranz-Prämie rc.; **Assecuranz-Conto**, das Conto, welches ein Versicherer in seinen Büchern führt, um den durch die übernommenen Assecuranz-Geschäfte sich ergebenden Gewinn und Verlust daraus zu ersehen; **assecuriren**, fr. assurer, engl. to insure, it. assicurare, versichern, s. Assecuranz; **assecuritter Wechsel**, ein bedingter Wechsel, der zur Sicherung der Zahlung eines gezogenen Wechsels (s. d.) dem Inhaber oder einem Indossanten (s. d.) gegeben wird.

Asségno, m., it. (spr. assénjo), s. **Anweisung.**

Assemblée, f., fr. (spr. assangbléh), die Versammlung, eine vornehme Gesellschaft.

assentiren, zustimmen, beipflichten, zum Militärdienst tüchtig erklären; **Assentirung**, f., die Werbung, Einstellung ins Militär.

assertōrisch, behauptend, versichernd.

assern (Gspr.), untersagen, verbieten.

asserviren, l., aufbewahren; **Asservation**, f., die Aufbewahrung; **Asservāt**, n., das Aufbewahrte.

Asséssor, m., l., der Beisitzer bei einer Behörde.

Assiduitāt, f., l., die Beharrlichkeit, Ausdauer, der Fleiß.

Assiénto, m., sp., der Vertrag, wonach Spanien fremden Nationen das Recht zur Einführung von Sklaven in seine amerikanischen Kolonien überließ.

Assiette, f., fr., der Sitz, die Haltung beim Reiten; der Teller, Suppenteller, die Schüssel.

Assignant, Assignat, Assignation, Assignatar, s. **Anweisung.**

Assignaten, pl., ehemalige französische Staatsschuldscheine.

Assimilation, f., l., die Verähnlichung; Uebergang der Nahrungsmittel in den Körper.

Assisen, pl., fr., das öffentliche Criminalgericht und die Sitzungen desselben.

Assistént, m., l., der Gehülfe; **Assisténz**,

f., die Hülfsleistung; -**arzt**, m., der Hülfsarzt; **assistiren**, beistehen, beiwohnen, unterstützen.

Association, Societät, f., l., fr. association (spr. aßoßiaßióngh), société, engl. partnership (spr. —schip), it. società, die Gesellschaft, die Vereinigung Mehrer zu einem gemeinschaftlichen Handelsgeschäft; **Associé**, m., fr. (spr. —ßiéh), engl. partner, it. compagno (spr. —pánjo), der Gesellschafter, Theilhaber, Theilnehmer einer Handlung; — **en commandite** (spr. ang —dibt'), stiller Handelsgesellschafter; **associiren**, fr. s'associer, engl. to associate (spr. —ßiät'), sich mit Andern vereinigen zu einem gemeinschaftlichen Geschäft. — **Ideen-Association**, f., die Aneinanderreihung von Gedanken über verschiedenartige Gegenstände.

Assonánz, f., l., der Anklang, die Tonähnlichkeit, Gleichklang der Vocale.

Assortiment, n., fr. (spr.—timángh), auch **Sortiment**, engl. assortment, eine Sammlung, ein Lager von den verschiedenen Sorten einer Waarengattung; **assortiren**, mit verschiedenen Sorten versehen; **gut assortirt**, mit allen Sorten vollständig oder mit passender Auswahl versehen.

Assumtion, f., l., Mariä Himmelfahrt.

Assurance, Assureur, s. **Assecuranz**.

Aster, f., Sternblume.

Asteroïden, pl., gr., Planeten kleinster Ordnung.

Asthenīe, f., gr., die Körperschwäche.

Aesthētik, f., gr., die Wissenschaft vom Schönen und der Kunst; **Aesthētiker**, m., der Kunstphilosoph; **ästhētisch**, kunstsinnig, geschmackvoll, den Schönheitssinn befriedigend.

Asthma, n., gr., die Engbrüstigkeit; **asthmátisch**, engbrüstig.

ästimiren, l., schätzen; **ästimābel**, schätzbar; **Aestimātor**, m., der Schätzer, Taxator.

astrāl, l., sternenförmig; **Astrallampe**, f., Lampe mit ringförmigem Docht.

Astrolabĭum, n., l., der Winkel- oder Sternhöhenmesser.

Astrolōg, m., gr., der Sterndeuter; **Astrologīe**, f., die Sterndeutekunst.

Astronōm, m., gr., der Sternkundige, Sternforscher; **Astronomīe**, f., die Lehre vom gestirnten Himmel.

Asȳl, n., gr., der Zufluchtsort, die Freistätte.

Aßung, f., die Nahrung des Wildes.

Atelier, n., fr. (spr. —liéh), die Werkstätte des Künstlers.

Atellanen, pl., l., altitalische Volkslustspiele.

a tempo, it., gerade zur rechten Zeit; zu gleicher Zeit; nach dem Takte.

Atermoiement, n., fr. (spr. —möa'mángh), die Fristverlängerung; **atermoyiren**, die Zahlungsfrist verlängern, prolongiren.

Atheismus, m., gr., die Gottesläugnung; **Atheist**, m., ein Gottesläugner.

Athenäum, n., gr., der Tempel der Athene (Minerva); eine gelehrte Schule; Titel einer englischen Zeitschrift.

Aethĕr, m., gr., die obere Luft, Himmelsluft; eine farblose, sehr flüchtige Flüssigkeit von eigenthümlich starkem Geruch; **äthĕrisch**, überirdisch, leicht und fein wie Aether; **ätherische Oele**, zu Flüssigkeiten destillirte Riechstoffe der Pflanzen. **Aether acetĭcus**, Essigäther; — **anaesthetĭcus**, gechlorter Chlorwasserstoffäther; — **benzoĭcus**, Benzoë-Aether; — **butyrĭcus**, Butteräther; — **cantharidātus**, Spanischfliegenäther; — **formicĭcus**, Ameisenäther; — **hydrobromĭcus**, Bromwasserstoffäther; — **hydrojodĭcus**, Jodwasserstoffäther; — **muriatĭcus**, Salzäther, Salznaphtha; — **nitrĭcus**, Salpeteräther; — **oenanthĭcus**, Weinfuselöl, Cognacöl; — **oxalĭcus**, Kleesäureäther; — **sulphurĭcus**, Schwefeläther, Vitriolnaphtha; — **valerianĭcus**, Baldrianäther.

Athlēt, m., gr., der Wettringer, Kämpfer; **athlētisch**, kampfkundig; stark, riesig.

Atlánten, pl., gr., Säulen und Pfeiler in Menschengestalt; **atlantisches** Meer, das Weltmeer zwischen der alten und neuen Welt.

Atlas, m., gr., ein Gebirge in Afrika; eine Sammlung von Landkarten (pl. **Atlanten**); der erste Halswirbel; ein glänzender Stoff von Seide oder Wolle, fr. satin (spr. —täng); —**erz**, n., Fasermalachit, ein Kupfererz; —**papier**, Glacépapier, glänzend glatt gewalztes Papier.

Atmosphäre, f., gr., der Dunstkreis, die Umgebung.

atmosphärische Luft, die Luft, welche die Erde umgiebt; — **Eisenbahn**, eine Eisenb.-Construktion, bei welcher die treibende Kraft durch das Eindringen atmosph. Luft in eine luftleere Röhre erzeugt wird.

Atōm, n., gr., das Urstofftheilchen, Sonnenstäubchen; **Atomistik**, f., die Lehre, welche auf Zusammensetzung der Körper aus Atomen beruht.

Atonīe, f., gr., Abspannung, Erschlaffung.

Atout, m., fr. (spr. atuh), der Trumpf; **atoutiren**, trumpfen.

à tout prix, fr. (spr. a tu prih), um jeden Preis.

Atraméntstein, m., der Tintenstein, ein Eisenvitriol enthaltender Stein; **Atramentum**, n., l., die Tinte; — **indĭcum**, die chinesische Tusche.

Atrium, n., l., die bedeckte Vorhalle eines altrömischen Hauses.

Atrocität, f., l., die Grausamkeit, Abscheulichkeit.

Atrophie, f., gr., die Auszehrung.

Atropos, f., gr., eine Schicksalsgöttin; der Todtenkopf (ein Schmetterling).

Attaché, m., fr. (spr. —scheh), der Angestellte, der Beigegebene (bei einer Gesandtschaft 2c.); **Attachement**, n. (spr. attasch'mángh), die Zuneigung, Anhänglichkeit; **attachirt**, anhänglich, zugethan; beigeordnet.

attaquiren, fr. (spr.—tack—), angreifen, anfallen; **Attaque**, f., die Attake, ein ernstlicher Angriff auf den Feind.

Attelage, f., fr. (spr. attelahsch), die Bespannung, namentlich des Geschützes.

attént, aufmerksam; **Attention**, f. (spr. attangßjóngh), die Aufmerksamkeit; aufgepaßt!

Attentät, n., l., der Versuch zu einem Verbrechen, der Mordversuch.

Attést, **Attestät**, n., l., das Zeugniß; **attestiren**, bezeugen, beglaubigen.

Attika, f., gr., der Aufsatz quer über einem Thorgesimse.

Attila, m., ein nationales Kleidungsstück der Ungarn.

Attirail, m., fr. (spr.—ralch), das Pferdegeschirr bei der Artillerie.

attisch, gr., aus Athen, fein, witzig; **attisches Salz**, feiner geistreicher Witz.

Attitude, f., fr. (spr. —tühd'), die Haltung und Stellung des Körpers.

Attorney, m., engl. (spr. ättörni), der Advokat; **attorney-general** (spr. —dschen'röll), der Kronanwalt.

Attraction, f., l., die Anziehung; **attractiv**, **attractörisch**, anziehend.

Attrahéntien, pl., l., Zugmittel.

Attrápe, f., fr., die Falle, Schlinge; die scherzhafte Umhüllung; **attrapiren**, ertappen, erwischen; anführen, hintergehen.

attribuiren, l., zuschreiben, beilegen; **Attribüt**, n., das Beigelegte, Zugeschriebene, die Eigenschaft; das Sinnbild.

Attroupement, n., fr. (spr. attrup'mángh), die Zusammenrottung, der Zusammenlauf.

ätzen, die Oberfläche eines Körpers durch chemische Mittel theilweise hinwegnehmen; **Aetzkunst**, die Kupferstechkunst.

Atzung, die Fütterung, das Futter der Vogelbrut.

Auberge, f., fr. (spr. obérsch'), die Herberge; **Aubergist**, m., der Gastwirth.

au besoin, fr. (spr. oh besoängh), s. **al bisogno**.

au contraire, fr. (spr. oh kongträhr), im Gegentheil.

au courant, fr. (spr. oh kurángh), im laufenden (Monat, Jahr, Preis); **au courant sein**, von dem Laufenden, d. h. von allem, was vorgeht, unterrichtet sein.

Auction, f., l., die Versteigerung, der Gant; **Auctionätor**, m., der Ver-steigerer.

audäces jüvat fortüna, l., wer wagt, gewinnt.

audiätur et altĕra pars, l., man höre auch die Gegenpartei.

Audiénz, f., l., der Empfang, Zutritt, die Anhörung bei einem Fürsten oder Minister.

Auditeur, m., fr. (spr. auditöhr), **Auditor**, l., der Verhörrichter bei den Militärgerichten.

Auditorium, n., l., der Hörsaal; die Zuhörerversammlung.

au fait, fr. (spr. o fäh), von einer Sache unterrichtet, in dieselbe eingeweiht.

Aufbereitung, f., die Trennung des Erzes von den beigemischten Stoffen.

aufbrassen, die Segel nach dem Winde richten.

aufbringen (Seew.), ein Schiff erbeuten oder nur anhalten und untersuchen.

Aufgeld, s. **Agio**.

Aufgußthierchen, s. Infusorien.

aufhissen, in die Höhe ziehen (die Segel).

Aufkauf, m., die Erwerbung sämmtlicher Vorräthe einer Waare, besonders von Lebensmitteln, durch gewinnsüchtige Speculanten.

Auflage, f., (Buchh.) die Anzahl von Exemplaren, welche von einem Druckwerk auf einmal abgezogen werden, daher erste, zweite 2c. A.; eine Steuer.

auflingen (Gspr.), aufpassen, spioniren.

aufmachen, eine Dispache, eine D. aufstellen, s. Dispache.

Aufmarsch, m., die Bildung der Schlachtlinie.

Aufner, m., **Aufnerei**, f. (Gspr.), der Bäcker, die Bäckerei.

aufnollen (Gspr.), mit dem Dietrich aufschließen.

aufprotzen, die Kanone auf den Protzwagen bringen.

Aufriß, m., die senkrechte Ansicht eines Gegenstandes.

aufschauern, einen Weinberg zum dritten Male bearbeiten.

aufschlagen, im Preise steigen; den Preis erhöhen.

aufseigen, keine Milch mehr geben, versiegen, vertrocknen.

auf Sicht, s. **Sicht**.

aufsieden, bei den Goldarbeitern, mit Borax sieden.

aufstauchen, ein Stück Eisen kürzer und dadurch dicker schmieden.

auftakeln, mit dem Tauwerke versehen.

Auftakt, m., der halbe oder Viertels-Takt zu Anfang eines Musikstücks.

auftreiben, von Schiffen, auf eine Sandbank laufen, auf den Grund stoßen.

aufwuhnen, das Eis aufhauen.

Aufzug, m., der Krahn zum Aufziehen von Waaren; die Anscheere oder Kette der Weber im Gegensatz zum **Schuß**.

Augiasstall, einen A. ausräumen, alte lange angesammelte Uebel abschaffen.

Augit, m., ein Kieselgestein.

Augmentation, f., l., die Vermehrung.

Augsburgische Confession, f., die Glaubensartikel der luth. Kirche, vom Jahre 1530.

Augūren, pl., l., römische Priester, die aus dem Fluge und dem Geschrei der Vögel wahrsagten.

Augúst, m., der Erntemonat; **augustus**, erhaben, herrlich.

Aúgustd'or, m., sächsisches Goldstück im Werth von 5 Thaler Gold.

Aula, f., l., der Hof, die Halle, der Versammlungssaal besonders in Universitätsgebäuden.

au marc, fr. (spr. oh márk), s. **al marco.**

au moment, fr. (spr. oh momángh), im Augenblick, sofort.

Aumonier, m., fr. (spr. omoniéh), der Almosenier, ein hoher Ordensgeistlicher.

Aune, f., fr. (spr. ohn), die Elle.

au pair, fr. (spr. oh pär) = al pari (s. **Pari).**

au porteur, fr. (spr. oh portöhr), engl. to the bearer (spr. behrer), auf jeden Inhaber; Auporteur-**Papiere**, Werthpapiere, die nicht auf den Namen des Besitzers lauten, sondern an den Inhaber, ohne daß er sich zu nennen braucht, ausgezahlt werden; Auporteur-**Wechsel** sind nach der A. D. W.-O. ungültig.

Aurikel, f., l., primŭla auricŭla, das Oehrchen, Bärenöhrlein, eine Gartenblume.

Auripigmént, n., l., Operment, Rauschgelb, ein aus Arsenik und Schwefel bestehendes Mineral.

Aurōra, f., l., die Morgenröthe; **aurōra mūsis amīca**, Morgenstund' hat Gold im Mund.

Aurum, n., l., das Gold; —**foliātum**, Blattgold; —**fulmĭnans**, Knallgold, —**hydrocyanĭcum**, blausaures Gold; —**hydrojodĭcum**, Jodgold; —**musaĭcum**, Musivgold, Malergold; —**muriatĭcum**, salzsaures Gold; —**muriatĭcum natronātum**, salzsaures Sodagoldsalz; —**oxydātum**, Goldoxyd, Sauergold; —**oxydulātum subsulphurōsum natronātum**, unterschwefligsaures Goldoxydul-Natron, Goldsalz der Photographen.

A. u. s. = **actum ut supra**, geschehen wie oben.

à usance, fr. (spr. a üsánghß'), s. **Uso.**

ausbaggern, ein Flußbett vertiefen oder von Schlamm reinigen.

ausbaldoweren (Gspr.), auskundschaften.

Ausbeute, f., der Reinertrag einer Grube; der reine Gewinn.

ausbracken auswracken, als untauglich ausstoßen, ausschießen.

ausbringen (Hüttenw.), im Schmelzofen reinigen, ausschmelzen.

Ausbruch, m., Ungarwein aus den reifsten und schönsten Beeren.

Auscultánt, Auscultātor, m., l., ein Gerichtsmitglied ohne Stimmrecht; Accessist; Auditor; **Auscultation**, das Erforschen (einer Krankheit) durchs Gehör.

auscuriren, vollständig heilen.

ausfleischen, bei den Gerbern die Felle auf der Fleischseite rein schaben.

ausfrischen (Jägerspr.), einem Hunde zu laxiren eingeben.

Ausfuhrhandel, der Handel mit Producten od. Fabrikaten nach dem Ausland; fr. commerce d'exportation (spr. kommerß d'exportaßióngh), engl. export-trade (spr. —trehd).

Ausfuhrprämie, f., fr. prime de sortie, engl. bounty (spr. baunti), Rückzoll-Vergütung auf inländische von ausländischen Rohstoffen verfertigte Waaren bei der Versendung ins Ausland.

ausfüttern, bei den Uhrmachern, die ausgelaufenen Stellen durch Einsetzung neuer Theile herstellen.

Ausgangszoll, m., die Abgabe, welche von ins Ausland gehenden Waaren zu entrichten ist.

ausgesetzte Schuldscheine, S., deren Verzinsung vorläufig aufgehört hat.

ausgleichen, fr. balancer (spr. balanghßéh), engl. to balance (spr. —bálanß), den Saldo einer Rechnung tilgen, s. **saldiren.**

Aushängebogen, einer der zuerst gedruckten Bogen (die früher als Probe ausgehängt wurden).

Aushauer, m., ein Schmiedehammer zum Aushauen von runden Löchern.

ausheben, (Buchdr.) die gesetzte Schrift aus dem Winkelhaken heben und auf das Schiff bringen; zum Militair nehmen.

auskehlen, aushöhlen, Streifen aushauen, mit Rinnen versehen.

auskeßern (Bergw.), Keile in das Gestein treiben.

ausklauben (Bergw.), das Beste, Gediegenste heraussuchen.

auskluften (Gspr.), auskleiden, ausziehen, um Hab und Gut bringen.

auskragen, eine Mauer immer weiter vorrücken, vorschieben.

Ausladung, f., die Hervorragung, Ausbauchung einer Mauer oder Wand.

auslassen, beim Schneider, durch Versetzung der Naht weiter machen.

auslaufen, (Seew.) vom Hafen absegeln; (Buchdr.) endigen.

Auslieger, Ausleger, m., ein Wachtschiff vor dem Hafen.

Auslieferungs-Provision, die dem Commissionär für zurückverlangte Commissionswaaren gebührende Vergütung.

Auslieferungsschein, Extraditionsschein, m., eine Anweisung zur Auslieferung einer bestimmten Quantität Waare oder anderer Werthgegenstände.

auslohen, einen Kanonenlauf mit Flammenfeuer reinigen, ausflammen.

ausmakkenen (Gspr.), durchprügeln, züchtigen.

ausmauthen, ausländische Waaren beim Zollamte abfertigen.

ausmelochenen (Gspr.), vertilgen, verwischen, ausradiren (z. B. ein Wort im Passe).

ausmünzen, aus Gold, Silber, Kupfer rc. Münzen schlagen.

ausnaßnen (Gspr.), den Zahlmeister (Ausnaßner) machen.

a uso, it., s. **uso.**

auspariren, einen Hieb auffangen oder abwehren.

auspauschen, Erze völlig klein schlagen, zerstampfen.

Auspicien, pl., l., Wahrsagungen aus dem Vogelflug; Schutz, Gunst.

auspoliren, ausglätten.

Ausputz, m., Blumen- u. Bänderschmuck, z. B. auf einem Damenhute.

ausquartiren, aus einer Wohnung in eine andere verlegen, ausdingen, ausmiethen.

ausradiren, Geschriebenes auskratzen, ausschaben.

ausrangiren (spr. —rangschi—), als untauglich aussondern, ausmerzen.

ausreuten, einen Wald umhauen und urbar machen.

ausrheden, ein Schiff mit dem nöthigen Geräthe ausrüsten, takeln, bemannen.

ausroden, s. **ausreuten.**

ausschabbern (Gspr.), Steine aus einer Mauer ausbrechen.

ausschäften, ein Schiff mit Kanonen versehen, zum Tragen von Kanonen einrichten.

ausschalmen, Bäume durch Abschälen der Rinde bezeichnen.

ausschiffen, Güter aus dem Schiffe laden, s. **löschen.**

ausschießen, s. **ausrangiren**, bes. auch das, was bei einer empfangenen Waare von ungenügender Qualität befunden wird, nicht annehmen oder dem Verkäufer zurückgeben, fr. rejeter (spr. reschetéh), engl. to cast out (spr. —aut).

Ausschlag, m., **stiller Ausschlag**, eine Gewichtsvergütung, in Hamburg und Amsterdam üblich.

ausschlagen, auskleiden, z. B. eine Kirche mit Trauerstoffen; verbrämen; ausnehmen, z. B. das Gehirn; nicht annehmen; Knospen treiben; schwitzen (von kalten Wänden); ablaufen, ausfallen.

ausschneiden, nach einer Form schneiden, zuschneiden; Ellenwaaren im Einzelnen verkaufen, fr. détailler (spr. detalljéh), engl. to sell by retail (spr. —bei ritél), it. vendere a ritaglio (spr. —ritaljo); **Ausschnitter**, m., derjenige, der sich damit befaßt; fr. détailleur (spr. detalljöhr), engl. retailer (spr. ritéler); **Ausschnitthandel, Schnitthandel**, der betreffende Handel; **Ausschnittwaaren**, die betreffenden Waaren.

ausschneiteln, die unnützen Aeste und Zweige wegschneiden, beschneiden; ausschnitzeln.

ausschreiben, öffentlich bekannt machen, in öffentlichen Blättern auffordern; abschreiben.

ausschürfen, Erze ausgraben, ausschaufeln, auskrumen.

Ausschuß, m., mangelhafte Waare, fr. rebut (spr. r'büh), engl. refuse (spr. rifjus'), it. rifiuto; die gewählten Verwaltungsmitglieder, der Comité.

ausschütten, eine Masse ausschütten, die vorhandenen Activa nach Beendigung des Concursverfahrens an die Gläubiger vertheilen.

ausschwefeln, inwendig mit Schwefel räuchern, z. B. ein Faß; durch Schwefel reinigen.

ausschweifen (beim Tischler), in Wellenlinien schneiden oder sägen.

ausschweißen, ausglühen, ausschmieden; (vom Wilde), ausbluten.

ausseigern (Hüttenw.), beim Schmelzen auströpfeln lassen, rösten.

Außenstände, s. **Ausstände**.

Außermeßwechsel, Irregulärwechsel, Wechsel, die außer den Messen fällig sind, d. h. nicht auf eine Messe zahlbar lauten; im Gegensatz zu den Meßwechseln.

aussetzen, sich, beim Billardspiel den ersten Stoß thun, mit willkürlichem Setzen des Balles.

ausspeculiren, auskundschaften, ausspähen, ausfindig machen, ausgrübeln.

ausspintisiren, ausgrübeln, ausklügeln, herausfinden.

ausspioniren, auskundschaften, ausspähen, ausfindig machen.

Ausstände, fr. créances (spr. kreánghß), engl. outstanding debts (spr. autstending détts), Gelder, die man von Andern zu fordern hat.

Ausständer, m., ein ausgewitterter Bienenstock.

ausstaffiren, ausschmücken, aufputzen.

ausstecken, gewisse Richtungen oder Stellen mit Stangen oder Pfählen bezeichnen.

ausstellen, zur Schau stellen; einen Wechsel, eine Quittung, ein Attest schreiben; aussetzen, tadeln. **Aussteller**, s. **Trassant.**

ausstemmen, bei den Zimmerleuten, mit dem Stemmeisen aushöhlen, ausmeißeln.

Aussteuer, Ausstattung, f., die Mitgabe, Mitgift beim Heirathen.

Ausstich, m., der beste Wein eines Jahrgangs oder einer Lage.

ausstöbern, mit dem Stäuber- oder Spürhünde aufsuchen, ausspähen.

ausstollen, bei den Gerbern, die Felle mit dem Stolleisen bearbeiten, um sie auszubehnen.

Ausstoß, m., der erste Stoß beim Fechten; das Ausblasen des Geschützes.

Ausstrich, m., das angespülte abgeschlemmte Erz; die Correctur,

aussüßen, durch Wässerung von den Salztheilen befreien.

aussteilechen (Gspr.), auf eine Unternehmung, auf Raub ausgehen.

Auster, f., die eßbare Seemuschel; **Austerbank**, f., die Klippe mit angesetzten Austern.

Austerität, f., l., die Strenge, Härte, Unfreundlichkeit, Ernst.

austippeln (Gspr.), vom Austippel oder Versammlungsort auf einen Diebstahl ausgehen.

austhüren, die Thüren oder Felder aus den Windmühlenflügeln herausnehmen.

Austrag, m., die gerichtliche Entscheidung.

Austrägäl-Gericht, n., das selbstgewählte Schiedsgericht deutscher Fürsten und Stände.

austräl, südlich; **Austrälschein**, m., das Südlicht.

Ausstrasien, das Ostreich; **Austria**, Oesterreich.

ausstudiren, die Studien beenden; ausdenken, ergrübeln.

austreten, aus einer Handelsgesellschaft als Associé ausscheiden.

auswachsen, Keime treiben, vom aufgeschütteten oder durch den Regen auf dem Halme niedergepeitschten Getreide und von Kartoffeln.

auswägen, im Einzelnen nach dem Pfund oder Gewicht verkaufen.

auswässern, durch Wässerung von den Salztheilen befreien, einweichen; durch langes Liegen im Wasser an Gehalt verlieren z. B. vom Holz.

ausweiden, die Eingeweide oder das Geschlinge herausnehmen, ausbalgen.

Ausweis, m., der Beglaubigungsschein, das Zeugniß, der obrigkeitliche Vorweis.

ausweisen, verbannen; **sich ausweisen**, sich legitimiren; sich zeigen.

auswerfen, vom Wilde, ausweiden; den Anker ins Meer lassen; eine Summe festsetzen; den Betrag eines Postens in die Geldcolonne setzen, fr. mettre en ligne (spr. mättr' angh linj'), engl. to carry out (spr. —aut).

auswintern, durch den Winterfrost zu Grunde gehen.

auswirken, das Wild abbalgen und zerlegen; eine Huf ausschneiden; durch Verwendung erlangen.

auszahneln, auszacken, ausspitzen, zahnförmig ausschneiden.

auszeichnen, fr. étiqueter (spr. etikettéh), engl. to mark out (spr. —aut), die Ein- und Verkaufspreise auf die Waaren vermerken in Chiffren, deren Bedeutung nur der Eingeweihte kennt, und die deshalb in jedem Geschäft andere sind.

auszeideln, den Honigvorrath aus dem Bienenstocke nehmen.

ausziehen, aus einem Handelsbuch eine theilweise Abschrift machen; daher **Rechnungs-Auszug**, m., die Abschrift eines Conto-Corrents.

auszimmern, mit Holz ausschlagen, austäfeln, ausschalen.

auszirkeln, genau abmessen.

Auszug, m., das Ausgezogene, der Extract; der Vorbehalt einer Wohnung beim Hausverkaufe, das Ausgedinge; die einzelne Nummer im Lottospiele.

aut — aut, entweder — oder; **aut Caesar, aut nihil**, entweder Cäsar (Alles), oder Nichts.

Autárch, m., gr., der Selbstherrscher; **Autarchíe**, f., die Selbstherrschaft.

Auteur, m., fr. (spr. otöhr), s. **Autor.**

Authenticität, f., gr., die Aechtheit; **Authentĭcum**, n., die Urschrift; **authentisch**, urkundlich, ächt, glaubwürdig.

Autobiographíe, f., gr., die niedergeschriebene Geschichte des eigenen Lebens.

Autochthŏnen, pl., gr., die Eingeborenen, Ureinwohner eines Landes.

Autocláve, f., gr. l., der Selbstschließer, der papinianische Topf.

Auto da fé, n., sp. (spr. A=úto —), das Glaubensgericht, die Ketzerverbrennung.

Autodidákt, m., gr., der sich selbst unterrichtet oder unterrichtet hat.

autodynāmisch, gr., selbstwirkend, selbstkräftig.

Autogrāph, m., gr., der Selbstschreiber; die Copirmaschine; **Autogrāph**, n., das eigenhändig Geschriebene; **Autogrăpha**, pl., die ersten Drucke aus den frühesten Zeiten der Buchdruckerkunst; **Autographie**, ein mit lithographischer Tinte geschriebener durch die Presse vervielfältigter Abdruck, s. **Facsimile**; **autographiren**, Urschriften studiren; mit lithographischer Tinte schreiben; **autogrāphisch**, mit eigener Hand geschrieben, eigenhändig.

Autokrát, m., gr., der Selbstherrscher; **Autokratie**, f., die Selbst= oder unbeschränkte Herrschaft.

Automát, m., gr., eine Figur mit verborgener Maschinerie, die sich von selbst zu bewegen scheint; ein Mensch mit mechanischen geistlosen Bewegungen.

Autonomīe, f., gr., das Recht der Selbstgesetzgebung, s. **self-government**; **autonōmisch**, nach eigenen Gesetzen lebend.

Autopsīe, gr., die eigene Anschauung; Leichenbeschauung; **Autópt**, der Augenzeuge; **autóptisch**, nach eigener Anschauung.

Autōr, Auctōr, m., l., der Urheber, Verfasser, Schriftsteller.

Autorisation, f., l., die Bevollmächtigung, Bestätigung; **autorisiren**, ermächtigen, erlauben, gutheißen; **autorisirt**, rechtmäßig, ermächtigt.

Autorität, f., l., das Ansehen, die Würde; Jemand, der großes Ansehen und Vertrauen genießt; die öffentliche Behörde; **autoritāte**, mit Zustimmung, Genehmigung, — **curatōris** oder **tutōris**, mit Genehmigung des Vormundes.

aut vincēre aut mori, l., entweder siegen oder sterben.

Auvent, m., fr. (spr. owángh), das Regen= oder Windschutzdach an Häusern, besonders an Kaufläden.

Auvernat, m., fr. (spr. owernah), ein französischer Rothwein.

Auxiliār=, l., in Zusammensetzungen, helfend, unterstützend; —**truppen**, Hülfstruppen; —**bücher**, Hülfs= oder Nebenbücher in der Buchhaltung; — **Conti**, Hülfsrechnungen, die zur Erleichterung oder Vereinfachung im Hauptbuch eröffnet werden.

Aval, m., fr. (spr. awáhl), engl. bail (spr. behl), it. avallo, die Wechselbürgschaft, d. i. die schriftliche Verpflichtung, den Wechselbetrag selbstschuldnerisch zu zahlen, falls der, für welchen man bürgte, die Einlösung verweigert; **Avalgeber, Avalist**, m., der Wechselbürge; **avaliren**, sich für Wechsel verbürgen; **per aval** = als Bürge.

Avance, f., fr. (spr. awánghß'), engl. advance (spr. ädwänß'), it. avanzo, der Vortheil, der Gewinn, bes. auf eingetauschte Geldsorten und eingekaufte Wechsel, s. Agio; der Vorschuß; **in — stehen**, gut haben, zu fordern haben; **avanciren**, (Geld) vorschießen.

Avancement, n., fr. (spr. awangß'mángh), die Beförderung im Dienst; **avanciren**, vorrücken; befördert werden; (bei der Uhr) vorgehen.

avant, fr. (spr. awang), vor, vorher; **en** — (spr. ann), vorwärts!

Avantage, f., fr. (spr. awangtahsch'), der Vortheil; der Vorzug.

Avantgarde, f., fr. (spr. awanggard), die Vorhut, der Vortrab, das Vordertreffen.

avant la lettre, fr. (spr. awang la lättr), vor der Schrift, nennt man Abdrücke von Kupferstichen vor Hinzufügung der Unterschrift, die besten nach den épreuves d'artiste (s. d.).

Avantpropos, n., fr. (spr. awangpropóh), die Vorrede.

Avarīe, f., fr., **Havarie, Haverei**, engl. average (spr. —ridsch), it. avarda, alle Kosten und Verluste, welche ein Schiff und dessen Ladung auf der Reise treffen. **Kleine** oder **ordinare A.**, fr. A. menue (spr. m'nü), engl. small A., it. A. piccola, die gewöhnlichen Kosten, welche ein Schiff während der ganzen Dauer seiner Reise zu entrichten hat, z. B. Zölle, Anker=, Lootsen=, Hafen=, Brückengelder ꝛc. **Particuläre, theilweise** oder **besondere A.**, fr. A. particulière od. simple (spr. particüliär' od. ßängpl'), engl. particular od. simple A. (spr. partikjülör), it. A. semplice od. particulare, die Beschädigungen und Verluste, welche das Schiff oder einzelne Gegenstände der Ladung durch Zufall treffen und die von den Eigenthümern der betreffenden Gegenstände getragen werden müssen. **Große, allgemeine A.**, fr. A. grosse, extraordinaire, commune (spr. groß', —när', kommühn), engl. general, gross od. common A. (spr. dschönn'rel), it. A. grossa, straordinaria, commune, alle Schäden und Kosten, welche aufgewendet werden, um Schiff und Ladung aus großer Gefahr zu retten. **Avariegelder**, die Unkosten, welche in Folge einer Avarie entstanden sind; **A.=Versicherung**, die Assecuranz gegen Havarie=Verluste; **A.=Rechnung**, die Berechnung der Schädenantheile, s. **Dispache**; **A.=Zeugniß**, n., die gerichtliche eidliche Erklärung des Schiffers und des Schiffsvolkes über die Ur=

sache und Veranlassung der A., s. **Verklarung; avarirte Güter**, Waaren, die durch Seeschaden gelitten haben.

Avaritia, f., l., der Geiz.

avec permission, fr. (spr. awek permissiöngh), mit Erlaubniß.

Ave Maria, l., Gegrüßt seist du Maria; der Engelsgruß; die kleinen Kugeln des Rosenkranzes.

Avēna, f., l., der Hafer; — **excorticāta,** die Hafergrütze.

Aventure, f., fr. (spr. awangtühr), das Abenteuer, der seltsame Vorfall; **Aventurier,** m. (spr. awangtüriéh), der Abenteurer, Glücksritter; Schleichhändler ꝛc.; **aventuriren**, Bodmereigeschäfte machen, Schleichhandel treiben; **Aventur-Schiff**, ein bewaffnetes Schleichhändlerschiff; **à l'aventure,** (spr. alawangtühr), aufs Gerathewohl, auf gut Glück; **à la grosse aventure,** Bodmerei.

Aventurīn, Avanturīno, n., it., ein goldschimmerndes Quarzgestein; **natürliches** —, Goldglasstein, Goldregenbogenstein; — **Feldspath**, Sonnenstein, ein fleischrother Feldspath mit Eisenglanzkrystallen.

Avenue, f., fr. (spr. awenüh), der Zugang, die Anfahrt, besonders durch eine Allee.

Average, n., engl. (spr. aweräbsch), der Durchschnittspreis, der Mittelpreis.

Avēre, n., it., das Haben, s. **Avoir.**

Avers, m., fr., die Vorderseite einer Münze, die Kopf- oder Bildseite.

Aversāl, s. **Aversional.**

Aversion, f., l., der Widerwille, die Abneigung; **Aversions-Handel,** m., ein Handel in Bausch und Bogen oder im Ganzen (per aversiōnem).

Aversionālquantum, n., **Aversalsumme**, f., die Abfindungssumme für einen Verzicht; die Vergleichssumme.

avertiren, fr., benachrichtigen, warnen; **Avertissement,** n. (spr. —mängh), die öffentliche Bekanntmachung, Warnung.

Aviarĭum, n., l., das Vogelhaus.

avīd, l., begierig; **Aviditāt**, f., die Begierde, Habgier, Habsucht.

aviliren, fr., herabwürdigen, erniedrigen; **Avilissement,** n. (spr. awiliß'mängh), die Herabwürdigung, Erniedrigung.

Avis, m., fr. (spr. awih). engl. advice (spr. ädweis'), it. avvīso, der Bericht, die Anzeige bes. von Waaren- und Geldsendungen, sowie über die Ausstellung von Wechseln an den Bezogenen; daher auf Wechseln: **laut** oder **ohne Bericht,** fr. suivant l'avis de ... oder sans avis (spr. swiwangh l'awih de, sanghs—), engl. as per advice, oder without advice (spr. uisaut —), it. secondo avviso oder senz' altro a., je nachdem der Aussteller dem Bezogenen die Summe, Verfallzeit und Ordre seiner Tratte angezeigt hat oder nicht. **Avisbrief,** m., das Schreiben, welches den Avis enthält; **avisiren,** den Avis schreiben, fr. aviser, engl. to advice, it. avvisare.

Avīso, m., it., die Nachricht; ein **Dampf-Aviso,** ein Courierschiff, zur Ueberbringung von Nachrichten.

a vista, it., nach Sicht, bei Vorzeigung zahlbar (auf Wechseln und Anweisungen).

Avocation, f., l., die Abberufung, die Einforderung der Akten.

Avocatorĭum, n., der Befehl an Staatsangehörige zur Rückkehr vom Auslande.

avoir, fr. (spr. awŏähr), it. avēre, in der Buchhaltung, das Haben, Credit.

avoir du poids, fr. (spr. — dü wŏá, engl. spr. ewer dju weus), das Handelsgewicht in England und Amerika, 14 Pfund = 1 Stein, 2 Stein = 1 Quarter, 4 Quarter = 1 Centner (112 Pfd.); in New-York 100 Pfund = 1 Centner.

Avoué, m., fr. (spr. awuéh), der Sachwalter, Prokurator; Schirmvoigt.

à vous, fr. (spr. a wuh), Ihnen, an Ihnen; **tout** — (spr. tutt —), ganz der Ihrige.

à vue, fr. (spr. a wüh), s. **a vista.**

ax., axung., axungĭa, l., das Fett, das Schmalz, auf Recepten üblich; **axungia anātis,** Entenfett; — **anguillae,** Aalfett; — **ansĕris,** Gänsefett; — **ardĕae,** Reiherfett; — **aschĭae,** Aeschenfett; — **canis,** Hundsfett; — **capōnis,** Kapaunenfett; — **castorĕi,** Bibergeilfett; — **castōris,** Biberfett; — **cati sylvestris,** Wildkatzenfett; — **ceti,** Fischthran; — **ciconĭae,** Storchfett; — **coturnĭcis,** Wachtelfett; — **cunicŭli,** Kaninchenfett; — **equi,** Pferdefett, Kammfett; — **erinacĕi,** Igelfett; — **gallīnae,** Hühnerfett; — **homĭnis,** Menschenfett; — **lepŏris,** Hasenfett; — **lucĭi,** Hechtfett; — **lupi,** Wolfsfett; — **muris alpīni,** Murmelthierfett; — **mustēlae piscis,** Aalraupenfett; — **pedum tauri,** Ochsenfußfett; — **porci,** Schweinefett, Schmalz; — **serpentum,** Schlangenfett; — **taxi,** Dachsfett; — **viperārum,** Vipernfett; — **ursi,** Bärenfett; — **vulpis,** Fuchsfett.

Axe, s. **Achse.**

Axiōm, n., gr., der ohne Beweis anerkannte Ursatz oder Grundsatz; **axiomātisch,** an sich klar, anerkannt, grundsätzlich.

Ayuntamiento, n., die Gemeindebehörde in Spanien.

Azāla, f., eine Art Krapp zum Färben des türkischen Garnes.

Azalēa, Azälie, f., das Bergröschen.
Azarōlbirne, f., eine südeuropäische Birnenart.
Azauche, m., fr. (spr. aßohsch'), ein wilder Feigenbaum.
Azimūth, m., ar., der Bogen des Horizonts, welcher zwischen dem Scheitelkreis eines Sternes u. dem Mittagskreise eines Ortes liegt.
Azōodynamīe, f., gr., die Abnahme der Lebensthätigkeit.
Azōogenīe, f., gr., die Lehre von der Erzeugung des Organischen aus dem Unorganischen.
Azōt, m., der Stickstoff, die Stickluft; **azotisch**, stickstoffhaltig, tödtlich.
Azōth, m., der Urstoff der Metalle.
Azūr, m., die Himmelsbläue; der Lasurstein, Ultramarinstein; **azuriren**, lasurblau färben; **azurn**, azurblau, himmelblau.

B.

B, in der Chemie = Quecksilber; auf Münzen: in der zweiten Münzstätte des Landes geprägt. **B.** auf Courszetteln, Brief, s. **angeboten.**
Baal, m., hebr., eig. der Herr, eine heidnische Gottheit; **Baalsdienst**, m., Götzendienst; **Baalspfaffe**, ein heuchlerischer Priester.
Baarkauf, Contantkauf, Kauf Zug um Zug, derjenige Kauf, wobei Waare gegen baares Geld gegeben wird.
Baba, türk., Vater, Papa.
Babel, n., die Stadt Babylon; bildlich: Wirrwarr; Ausschußwaare.
Babillard, m., fr. (spr. babilljahr), der Schwätzer, Plauderer.
Babinen, pl., russische Katzenfelle.
Babiōlen, pl., fr., Spielsachen; Tändeleien.
Baböschen, Babūschen, pl., türkische Schuhe, Hausschuhe.
Babu, ind., Fürst, Herr.
Bacca, f., l., die Beere; **baccae**, pl., die Beeren; — **alkekengi**, Judenkirschen, rothe Nachtschattenbeeren, Schlutten; — **aquifolĭi**, Stechpalmenb.; — **bryonĭae**, Zaunrübenb.; — **belladonnae**, Tollkirschen, große Nachtschattenb.; — **berbĕrum**, Berberisb., Rhabarberb., Berberitzen; — **caprifolĭi**, Geisblattb.; — **corni foemĭnae**, Hartriegelb., wilde Cornelkirschen; — **corni serricĕae**, blaue Hartriegelb.; — **ebūli**, Attichb., wilde Fliegenb.; — **fagărae**, Eichenholzb.; — **frangŭlae**, Wegdornb.; — **hedĕrae**, Epheub., Eppichb.; — **junipĕri**, Wachholderb.; — **lauri**, Lorbeeren; — **liliōrum convallōrum**, Maililienb.; — **myrti**, Myrthenb.; — **myrtilli majōris**, Sumpfheidelb., große Heidelb.; — **myrtillōrum**, Heidelb., Blaubeeren; — **opŭli**, Wasserhollunderb.; — **oxyacanthae**, Weißdornb.; — **oxycoccos**, Affenb.; — **parĭdis**, Parisb.; — **pruni padi**, Kalkirschb.; — **pyracanthae**, Feuermispeln; — **ribesiōrum nigrōrum**, schwarze Johannisb.; — — **rubrōrum**, rothe Johannisb.; — **sambūci**, Hollunderb.; — **spinae corvīnae**, Kreuzb.; — **taxi baccāti**, Eibenbaumb.; — **viburni**, Bastardlorbeeren; — **vitis idaeae**, Preißelsb.; — **xylostĕi**, Hundskirschen.
Baccalaureāt, n., l., die Würde eines Baccalaurĕus, fr. bachelier (spr. baschelieh), eines Gelehrten, der die unterste akademische Würde erhalten hat.
Bacchanalĭen, pl., l., Bacchusfeste, wüste Trinkgelage; **Bacchanten**, Schwelger, Zecher; fahrende Scholasten; **bacchanälisch, bacchantisch**, weintoll, ausschweifend.
Bacchus, m., gr., der Gott des Weins.
Bacillum, n., l., Meerfenchel; das Stäbchen; — **ad fornacem**, Räucherkerzchen.
Backbord, m., die linke Seite des Schiffes; **Backbordbug**, m., die Breite des Schiffsvordertheiles am Backbord.
Backe, f., der fleischige Theil der Wange; die Seitenfläche des Hammers; die innern Flächen der Schießscharten; die Wölbung des Flintenkolbens; die beiden aufrechtstehenden Theile der Drehbank.
Backentaschen, pl., die Hautsäcke der Hamster und Affen zu beiden Seiten der Mundhöhle.
Backpiß, m., ein Verschlag am Schiffe zum Ableiten des aufgeworfenen Seewassers.
Backwardation, f., engl. (spr. bäckwärdéhsch'n), abgelaufene Zinsen von Staatspapieren, die der Verkäufer zu vergüten hat.
Bacŭlus, m., l., der Stock.
Badaud, m., fr. (spr. badóh), der Dummkopf, Einfaltspinsel; **Badaudage** (spr. —dodáhsch'), **Badauderie** (spr. —doderíh), f., die Albernheit, Faselei.
Badian, m., Sternanis.
Badin, m., fr. (spr. badängh), der Geck, Possenreißer; **Badinage**, f. (spr. —nahsch'), Schäkerei; **Badīne**, f., ein dünnes Spazierstöckchen, eine Reitgerte.

Bäffchen, pl., die zwei weißen Leinwandstreifen unter dem Kinne der Prediger.

Bagage, f., fr. (spr. bagahsch'), das Gepäck, besonders einer Armee; das Gesindel, gemeine Pack.

Bagatelle, f., fr., die Kleinigkeit, Lumperei, Unerheblichkeit; **Bagatellsache**, f., **Bagatellprozeß**, m., Rechtshandel über einen Gegenstand von geringem Geldwerth, über eine geringe Summe.

Bagger, m., eine Maschine zum Herausschaffen des Schlammes aus Flüssen; **Baggerprahm**, **Baggerschuit**, **Baggert**, m., holl., ein großer Kahn, der diese Maschine trägt.

Bagno, m., it. (spr. bánjo), das Bad; das Sklavengefängniß; in Frankreich: Strafanstalt für schwere Verbrecher; in England: Badehaus, Bordell.

Bagpipe, engl. (spr. —peip), die Sackpfeife, der Dudelsack.

Baguette, f., fr. (spr. baghétt'), die Gerte, der Ladestock; die Spießruthe; die Wünschelruthe.

Bahāmaholz, n., Allerheiligenholz.

Bahn, f., die glatte Fläche am Hobel, Hammer ꝛc.; die schräge Fläche einer Schneide.

bahnen, ebenen, fahrbar machen; vom Wilde, die Nothdurft verrichten.

Bai, **Bay**, f., ein ins Land einschneidender Meeresarm, größer als eine Bucht, aber kleiner als ein Meerbusen.

Baignoire, f., fr. (spr. bänjoahr), die Badewanne; eine geschweifte Theaterloge.

Bailli, m., fr. (spr. balljih), engl. **bailif** (spr. beh—), der Vorsteher des Johanniterordens; Gerichtsdiener; **Bailliage**, f., die Ballei (s. d.)

Bairam, m., **Bairamsfest**, n., das Fest womit die Türken ihre Fastenzeit beschließen.

Baisemain, m., fr. (spr. bäsmängh), der Handkuß.

Baisers, pl., fr. (spr. bähsehs), eigentl. Küsse; ein mit Schaum gefülltes süßes Gebäck.

Baisse, f., fr. (spr. bäß'), das Sinken des Courses der Staatspapiere und Actien; **à la baisse speculiren**, durch das Sinken der Course Gewinn zu machen suchen; **Baissier**, m. (spr. bässiéh), contremineur (spr. konght'r-minör), Einer, der à la baisse speculirt und deshalb absichtlich die Course herabzudrücken strebt.

Bajadēren, pl., indische Tänzerinnen und Sängerinnen.

Bajazzo, m., it., der Hanswurst, Possenreißer.

Bajocco, m., it., eine päpstliche Kupfermünze, 4 Pfennige an Werth.

Bajonnét, n., fr., der Flintenspieß.

Bake, **Boje**, f., holl., ein schwimmender Körper, der das Fahrwasser bezeichnet.

Bākel, m., l., **bacŭlus**, der Stock, besonders des Schulmeisters.

Baladin, m., fr. (spr. baladängh), der öffentliche Tänzer, der Balletttänzer.

Bal masqué, m., fr., der Maskenball; **Bal paré**, ein Galla-Ball.

Balais, m., fr. (spr. baläh), blaßrother Rubin, Ballas.

Bālam, m., türk., die Herberge für Reisende im Morgenlande.

Balance, f., fr. (spr. balanghß'), das Gleichgewicht, der Rechnungsabschluß, die Bilanz (s. d.); **Balancier**, m. (spr. —langhsiéh), der Wagebalken; der Schwengel der Dampfmaschine; **balanciren**, das Gleichgewicht halten; schwanken, unschlüssig sein; in der Buchhaltung: ein Conto abschließen, ausgleichen, **saldiren** (s. d.); **Balanz**, s. **Bilanz**; **Balancirstange**, f., die Schwebestange zur Erhaltung des Gleichgewichts; **Balançoire**, f., die Schaukel; **Balancé**, n., das Balancé, ein Tanzschritt.

Balānen, gr., pl., Meereicheln, Entenmuscheln, eine Art Schalthiere.

Balānen, gr., pl., Walfische.

Balcon, m., fr. (spr. —kongh), der Altan, der Söller, Erker.

Báldachin, m., ar., der Thronhimmel, Traghimmel.

báldowern (Gspr.), die Gelegenheit zum Diebstahle ausspähen.

Báldrian, m., l. Valeriana, Katzenkraut, ein krampfstillendes Mittel.

Balgendise, f., das eiserne Ohr des Blasebalgs.

Balggeschwulst, f., die Geschwulst, die in einem Hautsäckchen hängt.

Balgtreter, m., der Orgeltreter, Orgelknecht, Calcant.

Balkenanker, m., die eiserne Klammer, welche einen Balken mit der Mauer verbindet.

Balkenknopf, m., das hervorragende verzierte Balkende.

Balkenrecht, n., das Recht, einen Balken in der Mauer des Nachbars einzulassen.

Ballāde, f., fr., eine Gattung Gedichte erzählenden und märchenhaften Inhalts.

Balláſt, m., fr. lest, engl. ballast, it. savorra, die Belastung des Schiffsraumes mit Sand, Steinen ꝛc. bei Mangel an genügender Fracht, damit das Schiff die gehörige Schwere erhalte; **ballasten**, oder **verballasten**, Ballast in den Schiffsraum werfen; **guter B.**, der wenig Platz einnimmt, wie Eisen und Mauersteine; **grober B.**, der aus großen Steinen, alten Kanonenröhren ꝛc.

besteht; —**pforten**, kleine Thüren zum Auswerfen des B. — Bildlich: eine unnütze Last; Ausschuß.

Ballei, f., ein Bezirk bei den Deutschordensrittern, die Commenthurei.

Ballen, m., fr. balle (spr. ball'), engl. bale (spr. behl), in Leinwand, Bast 2c. eingepackte Waare; 1 Ballen Papier = 10 Rieß = 200 Buch = 4800 Bogen Schreib-, 5000 Bogen Druckpapier; der runde Theil am Hebel; das Schwärzkissen der Buchdrucker; ein Handelsgewicht in Belgien, etwa 2 Centner; —**waaren**, Ellenwaaren, Papier, rohe Bücher; —**zinn**, Zinn in gerollten Platten von 10—15 Pfund Gewicht.

Ballét, n., fr., der Schautanz, Bühnentanz; die Pantomime (s. d.).

ballhornisiren, verballhornen, durch vermeinte Verbesserungen verschlechtern (wie der Buchdrucker Ballhorn im 16. Jahrh.)

Balliste, f., gr., Wurfmaschine der Alten; **Ballistik**, f., die Wurfgeschoßkunde.

Ballon, m., fr. (spr. —longh), der Luftball; das Luftschiff; große, mit Stroh oder Korb umflochtene Glasflasche.

Ballot, m., fr. (spr. —loh), ein kleiner Waarenballen.

Ballottage, f., fr. (spr. —lotahsch'), die Abstimmung, die Wahl durch Kugeln; **Ballotte**, f., die Wahlkugel; **ballottiren**, durch Wahlkugeln über Jemand abstimmen.

Balmassematten, m. (Gspr.), der Anführer einer Diebsgesellschaft oder eines Diebstahls.

Balnĕographie, f., l. gr., die Bäderbeschreibung, Heilquellenlehre.

Balnĕum, n., l., das Bad; — **arēnae**, das Sandbad; — **laconĭcum**, das Schwitzbad; — **Marīae**, das Wasserbad; — **vapōris**, das Dampfbad.

Balsămum, n., l., der Balsam, wohlriechender heilkräftiger Pflanzensaft; bildlich: Trost, Linderung; — **canadense**, canadischer B.; — **carpathĭcum**, karpatischer B.; — **copaīvae**, Copaivabalsam; — **de Carthagēna**, B. von Carthagena; — **de Mecca**, B. von Mekka; — **hungarĭcum**, ungarischer B., Krummholzöl; — **Liquidámbar**, flüssiger Amber; — **nigrum**, schwarzer B.; — **nucis moschatae**, Muskatb.; — **peruviānum album**, weißer peruvianischer B.; — — **nigrum**, schwarzer peruvianischer B.; — — **siccum**, trockner peruvianischer B.; **balsamiren**, mit Balsam einreiben, unverweslich machen, einen angenehmen Geruch verbreiten; **balsămisch**, wie Balsam riechend, erquickend, lindernd, beschwichtigend.

Balsamine, f., Springkraut.

baltisch, die Ostsee betreffend; das **baltische Meer**, die Ostsee.

Balusträde, f., fr., das Geländer, die Brustlehne.

Balz, f., die Begattung der Auerhähne und anderer großer Vögel.

Bambocciäden, pl., it. (spr. —bottsch—), Zerrbilder, Darstellungen aus dem Volksleben; **Bamboccio**, m., it., die Drahtpuppe, der Krüppel, Knirps.

Bambus, m., ein ostindisches baumartiges Gras; —**zucker**, m., zuckerhaltiger Saft in den Knoten des Bambusrohres.

Ban, Banus, m., der Markgraf von Kroatien.

banäl, l., zwangsmäßig; abgedroschen, gewöhnlich.

Banäne, f., die Pisangfrucht, Paradies- oder Adamsfeige.

Banät, m., ein österreich. Kronland mit der Hauptstadt Temesvár.

Banco, Bco., m., it., die Bank; dann die Hamburger Bankwährung; 1 Mark Banco = 15—16 Silbergr. In Schweden 8 Thlr. Banco = 3 Thlr. Silber.

Bandäge, f., fr. (spr. bangdahsch'), der wundärztliche Verband, die Binde; **Bandagist**, m., der Bruchbandverfertiger.

Bandanas, pl., ostindische seidene oder baumwollene Taschentücher.

Bandeisen, n., unter dem Bandhammer gestrecktes Eisen, zu Reifen 2c.

Bandelettes, pl., fr., schmale Bändchen.

Bandelier, n., das Wehrgehänge.

Bänderlehre, f., die Lehre von den Knochenverbindungen.

Banderöle, f., fr., der Schiffswimpel; das Lanzenfähnchen; der Gewehrriemen.

Bandholz, n., Holz, aus welchem Faßbänder und Reifen gemacht werden.

Bandīt, m., it., der Geächtete, Straßenräuber, gedungene Mörder.

Bandmeisel, m., Meisel mit halbrunder Schneide.

Bandmesser, n., das breite starke Handbeil der Böttcher.

Bandnägel, pl., eiserne Nägel zu Beschlägen.

Bandwurm, m., ein Eingeweidethier.

Baniänen, pl., indische Kaufleute, bes. Großhändler.

Bank, f., fr. banque, engl. bank, it. banco, eine vom Staate oder von Privatpersonen errichtete öffentliche Anstalt zur Förderung des Geldumsatzes und zwar: 1. **Zettelbank**, fr. b. de circulation, engl. b. of issue, zur Ausgabe von Scheinen (Noten, Zetteln), welche statt baaren Geldes circuliren und dem Inhaber auf Verlangen in Silbergeld

ausgezahlt werden sollen. 2. **Girobank**, fr. b. de circulation, engl. circulation-bank, girobank, zur Aufbewahrung edlen Metalls, im Interesse eines erleichterten Geldverkehrs durch Ab- und Zuschreiben in den Büchern der Bank. 3. **Depositenbank**, fr. b. de dépôt, zu theilweise verzinslicher Niederlegung von Geldern. 4. **Wechsel-** od. **Discontobank**, fr. banque, engl. banking-house, zur Auswechselung von Münzsorten, zum Discontiren und zum Umsatz von Wechseln. 5. **Leihbank, Lombard**, fr. lombard, engl. lombard, zur Ausleihung von Geldern gegen Sicherheit und Zinsen. 6. **Versicherungsbank**, s. Assecuranzgesellschaft; 7. **Hypothekenbank**, zur Darleihung von Geldern gegen Deponirung sicherer Hypotheken. **Bankactien**, fr. actions de banque, engl. bank-stocks, die von einer Bank ausgegebenen Antheilscheine an dem Bankcapital und dem Gewinn und Verlust derselben; **Banknoten, Bankozettel, Bankbillets**, fr. billets de banque, engl. bank-notes, paper-currency (spr. pehper—), die von einer Bank statt baaren Geldes ausgegebenen Scheine; **Bank-Anweisung**, f., fr. billet de banque, engl. bank-check (spr. tscheck), der schriftliche Auftrag eines Bank-Interessenten, eine gewisse Summe an den angegebenen Inhaber durch Ab- und resp. Zuschreiben zu bezahlen; **Bank-Conto**, n., fr. compte en banque, engl. bank-account, die Rechnung, welche Jemand mit einer Bank über eingelegte Gelder führt; **Bank-Valuta**, f., valeur en banque, engl. bank-money, die Währung, sowie das Papiergeld und die Münzsorten, welche von einer Bank als Zahlung angenommen werden. **Bank-Indorso**, n., die auf einen Wechsel gesetzte Anweisung, auf welchem Bank-Conto der Betrag des Wechsels abgeschrieben werden soll.

Bänkelsänger, m., auf Märkten herumziehender Sänger, der Mordgeschichten &c. besingt.

Bänkert, m., s. Bastard.

Bankerótt, m., fr. banqueroute (spr. banghkrút), engl. bankruptcy (spr. bangkröptßi), it. fallimento, die mit oder ohne eigene Schuld herbeigeführte Unzulänglichkeit des Vermögens eines Kaufmanns zur Befriedigung seiner Gläubiger; **bankerott**, bankbrüchig, zahlungsunfähig; **Bankerottirer**, m., fr. banqueroutier (spr. —tiéh), engl. bankrupt (spr. bangkröpt), der zahlungsunfähige Kaufmann.

Bankét, n., fr., ein glänzendes Gastmahl; **bankettiren**, schmausen, eine Gasterei halten.

Bankhorn, n., ein kleiner Schlosserambos, welcher angeschraubt wird.

Bankier, m., fr. banquier (spr. banghkiéh), engl. banker (spr. bänghker), it. banchiéro, der Wechsler, ein Kaufmann, der ausschließlich Geld-, Credit- und Wechselgeschäfte betreibt; der Eigenthümer einer Spielbank

Banlieue, f., fr. (spr. bangliö), die Bannmeile, das Weichbild.

Bann, m., das Recht der Gerichtsbarkeit und zum Heeresaufgebot; die kirchliche Acht. **Bannarĭum cerevisĭae**, der Bierzwang; — **molendīni**, der Mahlzwang.

Bannbulle, f., die vom Papste erlassene Achtserklärung.

Banner, n., die Fahne, das Panier; —**heer**, n., —**leute**, pl., das Aufgebot, die durch den Heerbann zusammengerufenen Vasallen; —**herr**, m., der Oberbefehlshaber; Anführer eines Heerhaufens.

Bannfluch, m., die feierliche Ausschließung aus der Kirchengemeinschaft.

Bannmeile, f., das Stadtgebiet.

Banquet, s. **Banket.**

Banquier, s. **Bankier.**

Bansen, m., der erste Magen der wiederkäuenden Thiere.

Bantine, f., it., eine Art roher Seide.

Baobab, m., der Affenbrodbaum.

Baptist, m., gr., der Täufer, Wiedertäufer.

Baptisterium, n., gr., das Taufbecken, die Taufkapelle.

Baquet, n., fr. (spr. baké), der Kübel; die Wanne des Magnetiseurs.

Bar, engl., die Stange; —**iron** (spr. eiren), Stangeneisen; —**wood** (spr. wud), afrikanisches Rothholz.

Barácke, f., fr., die Feld- oder Lagerhütte; ein altes schlechtes, baufälliges Haus.

Baránken oder **Barangen**, pl., russ., feingekräuselte Felle neu- oder ungeborener Lämmer aus der Tartarei, Persien, der Krim.

Barát, Baratto, m., fr. troc, engl. barter, it. baratto, das Tauschgeschäft; **barattiren**, fr. troquer (spr. trokéh), engl. to barter, it. barattare, tauschen, Tauschhandel treiben; **Baratrechnung**, die über ein Tauschgeschäft zur Ausgleichung der Werthe ausgestellte Rechnung.

Baratterie, f., fr. baraterie, engl. baratry, it. baratteria, Unterschleif des Schiffers zum Nachtheil des Rheders oder Befrachters.

Barbacāne, f., fr., die Mauer mit Schießscharten unter dem Hauptwalle einer Festung.

Barbār, m., gr., der Ausländer (bei den Griechen und Römern); der Halbwilde; der Wütherich; **barbārisch**, roh, unmenschlich; ungebildet, verdorben (von der Sprache); **Barbarísmus**, m., die Sprachverderbniß.

Barbaréśken, pl., die Bewohner der Berberei oder der afrikanischen Raubstaaten.

Barbarossa, m., it., der Rothbart, Bei-

name des Kaisers Friedrich's I. und eines nordafrikanischen Seeräubers.

Barbe, f., der Bartfisch; kleines Schiff ohne Masten.

Barben, pl., (fr. barbes), Spitzenstreifen an Hauben und Hüten.

Barbette, f., fr., à —, ohne Brustwehr und Schießscharten.

Barbier (von barba, der Bart), m., der Bartscheerer, Bader.

Barbouillage, f., fr. (spr. barbulljahsch'), die Schmiererei, Sudelei; der Wirrwarr, das Geschwätz; Barbouilleur, m. (spr. —bulljöhr), der Farbenkleckser, Schwätzer.

Barcarole, s. Barkerole.

Bárchent, m., baumwollenes mit Leinen gemischtes Zeug, auf einer Seite geraufst.

Barden, pl., die Volkssänger der alten Gallier, Britten ꝛc.; **Bardiet**, n., das Bardenlied, der Schlachtgesang.

Barège, m., fr. (spr. barähsch'), ein dünner, feingewebter Stoff, eine Art Gaze.

Barétt, Barrét, n., eine mittelalterliche Kopfbedeckung; **Baretkram**, m., fr. bonneterie, Strumpfwirkerwaaren.

Bárfrost, m., der Frost vor dem Einschneien, auch **Blachfrost.**

Barīl, it. barīle, ein Fäßchen, Tönnchen.

Barilla, f., sp., aus verschiedenen Seesalzpflanzen an der Küste Spaniens gewonnene Soda.

Bariolage, f., fr. (spr. —lahsch'), die buntscheckige Malerei; **barioliren**, bunt bemalen, anstreichen.

Baritōno, m., it., der Baryton, die Mittelstimme zwischen Baß u. Tenor; daher Tenor-Bariton u. Baß-Bariton; **Baritonist**, m., ein Sänger mit dieser Stimmlage.

Barke, f., ein großes Boot; ein dreimastiges Kauffahrteischiff; ein Nachen.

Barkerole, f., it., ein Lustschiffchen, eine Gondel; der Gesang der Gondelführer.

Bärlapp, m., eine Pflanze, deren Samenkapseln das Einstreupulver, Blitz- od. Hexenmehl liefern.

Bärme, s. **Hefe.**

Bärmutter, f., das Behältniß des Kindes im Mutterleibe, die Gebärmutter.

Barnes, m. (Gspr.), Vorsteher, Schulze.

baróck, fr., seltsam, launenhaft, s. **bizarr.**

Barockrahmen, pl., Bilderrahmen mit geschnitzten Arabesken; **Barockperlen**, P. von unregelmäßiger Gestalt.

Baromēter, m., gr., der Luftdruckmesser, das Wetterglas.

Barōn, m., der Freiherr; Baronét, engl. (spr. bäronett), der Halbbaron, die unterste Klasse des englischen Erbadels; **Baronie**, f., das Freiherrngut; **Barōnin, Baronesse**, Baronne, f., die Freifrau; **baronisiren**, in den Freiherrnstand erheben.

Barre, f., fr., die Gold- od. Silberstange; die Schranke, Gerichtsschranke; der Advokatenstand; die Sandbank.

Barreau, n., fr. (spr. —roh), die Gerichtsstube; die Sachwalterzunft.

Barrege, s. Barège.

Barrel, e., das Faß, ein Wein- u. Biermaß.

Barricāde, f., fr., Verrammelung von Straßenzugängen; die Wagenburg; **barricadiren**, verschanzen, verrammeln.

Barrière, f., fr., der Schlagbaum, das Fallgatter; Geländer; die Zollstätte; —**städte**, pl., Grenzfestungen in den Niederlanden; —**tractat**, m., der Grenzzollvertrag.

Barrique, f., fr. (spr. —rihk'), ein großes Faß, Stückfaß, Oxhoft.

Bárrister, m., engl., ein angehender Advokat in England.

Barsac, Haut-B. (spr. Hoh—), m., fr., ein weißer französischer Wein.

Barsch, m., ein Süßwasserfisch.

Barsel, n. (Gspr.), das Eisen, das Schloß; **Barseler**, m., der Schlosser.

Barses, pl., chinesische Theebüchsen.

Barsowit, m., ein im Ural vorkommendes weißes Mineral.

Bart, m., der Schweif an den Austern; die ungleichen Enden an der Kammwolle.

Barten, pl., eine Art breiter Beile, die Paradewaffe der Bergleute; die Walfischknochen, welche das Fischbein liefern.

Bartholomäusnacht, f., die Pariser Bluthochzeit, Ermordung der Hugenotten am 24.—25. August 1572.

Barutin, m., eine levantinische Seidenart.

Barútsche, Birutsche, f., it. Baroccio (spr. —rodscho), eine zweiräderige Halbkutsche.

Barȳta, f., gr., Baryt, Baryterde, Schwerspath, Schwererde.

bas, fr. (spr. bah), niedrig, nieder; à bas, nieder mit ..! abgesessen! du haut en bas (spr. dü hoht ang —), verächtlich behandeln; chapeau bas (spr. schapoh), mit abgezogenem Hut. Bas, fr., pl. (spr. bah), Strümpfe; — de soie (spr. ßoá), seidene Strümpfe.

Basált, Basanīt, m., eine harte Felsart aus Feldspath, Augit u. Magneteisenstein.

Basane, f., bearbeitetes Schaf- und Kalbleder; — alude (spr. alüd), alaungares; — chippée (spr. schippeh), dänisches Handschuhleder, — tannée, lohgares.

Baschauer, ein wallachischer Tabak.

Baschi, m., türk., Oberst. **Baschi-Bozuks**, pl., irreguläre türkische Truppen.

baseln (Gspr.), mit an die Kette schließen.

Bāsen, pl., gr., chemische Stoffe, die mit Säuren verbunden Salze bilden.

Basilīca, f., gr., römische Gerichtshalle; älteste Bauform der christlichen Kirchen; oströmisches Gesetzbuch des Kaisers Basilius.

Basilīcum, n., gr., Königskraut.

Basilisk, m., gr., die Königseidechse; ein fabelhaftes Thier mit tödtlichem Blick.

Basin, m., fr., ein geköperter Zeug.

basiren, gr., sich gründen, stützen; **Basis** oder **Base**, f., die Grundlage; der Säulenfuß; s. **Basen. Operationsbasis**, eine Reihe befestigter Plätze im Rücken der Armee; **bäsisch**, mit vorwaltender Grundlage.

Basket, engl., der Korb.

Basrelief, n., fr. (spr. barelljeff), ein Bildhauerwerk von halberhabener Arbeit.

Baß, m., it. basso, die tiefe Stimme, Grundstimme; die Baßgeige, Viola.

Basse-contre, m., fr. (spr. baßkonghtr'), der tiefste Baß, Contrabaß.

Basse-cour, f., fr. (spr. baßkür), der Hühnerhof.

Basselisses, pl., fr., Figuren-Tapeten, mit flachliegender Kette gearbeitet.

Bassesse, f., fr., die Niederträchtigkeit, Niedrigkeit, Gemeinheit.

Basse-taille, f., fr. (spr. baßtalj'), it. bassetto, der tiefe Tenor; in der bildenden Kunst = Basrelief.

Bassétflöte, f., die Baßflöte; **Basséthorn**, n., das Schlangenhorn, Serpent.

Bassin, n., fr. (spr. — sängh), das Becken; Wasserbecken; die beckenförmige Vertiefung.

Bast, m., die Fasern unter der Rinde; **— hanf**, grober ungehechelter Hanf zum Kalfatern der Schiffe; **— hüte**, aus Weidenruthen geflochtene H.; **— zeuge**, ostind. Foulards 2c.

basta, it., genug! nichts mehr davon!

bastánt, hinreichend, tüchtig, fest.

Baste, f., fr., das Treffle-As im französischen Kartenspiel, der Grünober.

Bastárd, m., das uneheliche Kind, der Bankert; der Mischling oder Blendling (von Thieren und Pflanzen); ein feines Baumwollenzeug; **— corallen**, aus schlechtem Bernstein gedrechselte C.; **— sammet**, eine Mittelsorte zwischen Sammet und Plüsch; **— wechsel**, m., ein nicht in gehöriger Form ausgestellter Wechsel, der daher nicht Wechselkraft besitzt und einem bloßen Darlehnsschein gleichzuachten ist; **— wolle**, f., schlechteste Wolle eines Schaffelles; **— zucker**, Kochzucker, Farin, Cassonade.

Bastēi, f., ein Vorwerk am Hauptwalle; die Bastion, das Bollwerk einer Festung.

Bastille, f., fr. (spr. — illje), das 1789 zerstörte Staatsgefängniß zu Paris.

Bastiōn, f., s. **Bastei.**

Bastonnāde, f., Stockschläge, bes. auf die Fußsohlen, eine im Orient übliche Strafe.

Bataille, f., fr. (spr. — tallje), die Schlacht, das Haupttreffen.

Bataillon, n., fr. (spr. — talljongh), eine Regiments-Abtheilung von 4 — 6 Compagnien; **— carré**, n., die viereckige Schlachtordnung, das Carré; **Bataillonschef, Bataillonscommandant**, m., der Befehlshaber eines Bataillons.

Batárde, f., fr., ein leichter Wiener Wagen; eine achtpfündige Kanone.

Batāten, pl., die kartoffelähnlichen Wurzelknollen einer indischen Pflanze.

Batāvia, ein Zeug von Seide, Halbseide od. Wolle. **Batavischgrün**, eine Farbe aus Kupfervitriol u. salzsaurem Ammonium.

Bateau, n., fr. (spr. — toh), das Boot; **— à vapeur** (spr. wapöhr), Dampfboot.

Batgarn, leinenes Strickgarn.

Bath, engl. (spr. baaß), ein englischer Ritterorden; **— brussels**, pl., englische Spitzen und Kanten.

Bäting, m., der Querbalken, um welchen das Ankertau gewickelt wird.

Batist, m., die feinste Leinwand; **— mousselin**, m., batistartiger Baumwollenstoff.

Batoggen, Padoggen, russ., Stockschläge.

Batráchier, pl., gr., froschartige Thiere, Lurche; **Batrachomyomachie**, f., der Frosch-Mäusekrieg, ein komisches Heldengedicht.

Battement, n., fr. (spr. — mangh), das Anschlagen der Kugel im Innern des Geschützrohrs; der Schwingungsschlag des Pendels

Batten, pl., norwegische Tannenplanken.

Batterie, f., fr., eine Anzahl von 6 — 8 Geschützen unter einem Commando; der Zündpfannendeckel am Gewehrschloß; eine Reihe elektrischer Flaschen; die galvanische Metallplattensäule.

Batteur, m., fr. (spr. — töhr), der Schläger, Raufbold.

battiren, fr., den Degen des Gegners abschlagen, schellern.

Battoir, n. (spr. — töähr), der Ballschlägel; ein hölzerner Hammer.

Battúta, f., it., der Schellschlag beim Fechten; der Taktschlag.

Batzen, m., eine ehem. kleine Münze in der Schweiz und Süddeutschland.

Bauch-haken, m., eine Art Meisel für Drechsler; **— zirkel**, Z. mit krummgebogenen Schenkeln.

bauchen sein oder **baudak sein** (Gspr.), untersuchen, probiren.

Bauerband, eine Art kurländischen Flachses.

Bauerwetzel, der Ziegenpeter, die Anschwellung der Ohrspeicheldrüse.

Bauerz, n., das gediegene Silbererz, welches sofort als solches zu erkennen ist.

Baum, m., **—bast**, ein halbseidener Zeug: **—brand**, m., das krankhafte Ausdorren der Bäume; **—messer**, pl., starke Messer mit sichelartig gebogener Klinge; **—öl**, n., das schlechteste, ungenießbare Olivenöl; **—sägen**, kurze Sägen, deren Blatt in einen eisernen Bügel gespannt ist; **—scheere**, f., ein Instrument zum Verschneiden der Bäume; **—schlag**, m., die Darstellung des Laubes auf Gemälden; **—schröter**, m., eine Art großer Käfer; **—schule**, f., ein Baumgarten zur Anzucht junger Bäume; **—seide**, f., ein aus Baumwolle und Wolle gewebtes Zeug; **—wachs**, n., eine Mischung, womit man die Schnitte beim Pfropfen der Bäume zuklebt; **—wolle**, f., die aus den Samenkapseln der Baumwollstaude gewonnene Pflanzenwolle.

Baume, m., fr. (spr. bohm), der Balsam.

Baure, m. (Gspr.), der Schöpfer; das Gestohlene; **—pri**, m., der Ort, wo das Gestohlene versteckt gehalten wird.

Bausch und Bogen, in, fr. en bloc (spr. angh blok), engl. in the lump (spr. —lömp), it. alla grossa, im Ganzen, ohne Rücksicht auf Zahl, Maß und Gewicht.

Bautasteine, pl., Denksteine gefallener Helden in Skandinavien.

Bavard, m., fr. (spr. —wahr), der Schwätzer; **Bavardage** (spr. —wardahsch'), Geschwätz, Geplauder.

Bavarĭa, f., nl., Bayern; eine dieses Land versinnbildlichende Frauengestalt.

Bavaroise, f., fr. (spr. —wardahs'), ein Getränk aus Thee, Milch und Capillarsyrup.

Bavochure, f., fr. (spr. —woschühr'), der unsaubere Abdruck eines Kupferstichs.

Bawa, it., das feinste Stroh zu Hüten.

Bawella, it., eine Art Floretseide, auch Crescentingarn genannt.

Bay (spr. bäh), **Bayette** (spr. bäjett), flanellartige wollene Zeuge.

Bazac, feines Baumwollengarn aus der Levante.

Bazar, m., pers. (spr. basār), Platz mit eleganten Verkaufsgewölben.

Beāta, f., l., die Selige; **— virgo**, die heilige Jungfrau; **Beātificatiōn**, f., l., die Heilig- oder Seligsprechung; **beāti possidentes**, glücklich die Besitzenden; **beatitūdo vestra**, Ew. Heiligkeit (Anrede an den Papst).

Beau, m., fr. (spr. boh), schön; der Stutzer; **—monde** (spr. monghd'), die schöne elegante Welt; **— frère**, m., der Schwager; **— père**, m., der Stiefvater, Schwiegervater; **beauté**, f., die Schönheit, eine schöne Dame.

beaucoup, fr. (spr. bohkuh), viel, weit.

Beavers, pl., engl. (spr. bivörs), festes, tuchähnliches, einfarbiges Zeug.

Becassine, f., die Heer-, Moos- oder Sumpfschnepfe.

Beccafige, f., it., der Feigenfresser, ein kleiner Vogel.

Béchamel, f., fr., eine weiße Rahmsauce.

Bechereisen, n., ein walzenförmiger Ambos für Gold- und Silberarbeiter.

Bechteltag, m., ein schweizer Volksfest.

Beckhammer, m., ein scharfer Hammer der Kupferschmiede zum Einbiegen der Platten.

becomplimentiren, höflich empfangen, bewillkommnen, begrüßen.

Becs, pl., fr., Gaslichtröhren, eigentlich Schnäbel, Rüssel, Schnauzen.

Beczka, f., poln., die Tonne = $84^1/_2$ Berliner Quart.

Bedarb, m., in Connossamenten (s. d.) noch mitunter gebräuchlich: **frei von Bedarb**, frei vom natürlichen Verderben der Waare.

bedienen, sich einer Summe auf Jemanden: sie auf ihn trassiren, entnehmen.

bedingen, festsetzen, behandeln; **bedungener** Preis, der zwischen Käufer und Verkäufer vereinbarte Preis.

Bédlam, m. (spr. —läm), ein Irrenhaus in London; **Bedlamit**, m., der Tollhäusler, Wahnsinnige.

bedúcht (Gspr.), geheim, still, verschwiegen.

Beederwand, Beiderw., ordinäres Zeug aus Wollen- und Leinengarn.

Beefsteak, n., engl. (spr. biefstehk), ein geklopftes und geröstetes Stück Rindfleisch.

Beélzebub, m., hebr., der Fliegenfürst, der Oberste der Teufel.

Beergelb, Schüttgelb, fr. stil de grain; **Beergrün, Saftgrün**, Malerfarben aus Kreuzdornbeeren.

befrachten, fr. affréter (spr. —téh), engl. to freight (spr. frēt), it. affitare, ein Schiff, einen Wagen mit Gütern beladen.

Befundbeweis, m., der auf dem Augenschein beruhende Beweis.

Beg, m., türk., Herr; **Begler-Beg**, m., Statthalter einer Provinz.

begeben, verkaufen, bes. von Wechseln, fr. négocier (spr. —ßiéh), engl. to negociate (spr. —ßiät'), it. negoziare.

Begleitschein, m., im deutschen Zollverein die amtliche Ausfertigung der Grenzzollämter über eingehende zollpflichtige Waaren, welche denselben bis zu ihrem inländischen Bestimmungsort beigegeben wird. **Begl. I.** berechtigt zur Hinterlegung der Waaren im Zolldepot, um sie später ganz oder theilweise wieder ins Ausland zu versenden,

während die unter **Begl. II.** gehenden Waaren unbedingt für den inländischen Verbrauch verzollt werden müssen.

Begraber, m. (Gspr.), der gewandte Untersuchungsrichter.

Beguïnen, pl., barmherzige Schwestern, ein weiblicher frommer Verein.

behandeln (Gspr.), bestehlen, ausplündern, berauben.

behaupten, sich, fest bleiben, nicht weichen (von Preisen).

Behemōth, m., hebr., biblischer Name des größten Landthieres.

Behennüsse, pl., die Früchte eines ostindischen Baumes, welche das Behenöl liefern.

Beige, f., fr. (spr. bähsch), wollene Sarsche.

Beignet, m., fr. (spr. benjé), die Schnitte; **beignet de pommes**, Aepfelschnitte.

Beilager, n., die Vollziehung der Ehe bei fürstlichen Personen.

Beilast, f., die Fracht, welche die Schiffsmannschaft mitnehmen darf.

Beilbrief oder **Bielbrief**, m., fr. certificat de construction (spr. ßertificáh de konghstrükßióngh), engl. register of the ship (spr. redschister of the schip), das obrigkeitliche Zeugniß, daß ein Schiff nach den gesetzlichen Vorschriften gebaut ist.

Beinschwarz, n., gemahlene Knochenkohle.

Beiram, s. **Bairam.**

Beischlag, m., die nachgeahmte, verfälschte Münze von geringerem Werthe.

Beitze, f. (Gspr.), der Einbruch in einem Zimmer, neben welchem Jemand schläft.

Beize, f., eine ätzende, meist saure Flüssigkeit; die Falken- oder Reiherjagd.

bekaspern (Gspr.), bereden, beschwatzen, hinter's Licht führen.

bekreißen (Gspr.), wissen, verstehen, in Erfahrung bringen.

Belagerungszustand, m., die zeitweilige Stellung aller Einwohner unter das Kriegsgericht.

belaschenen (Gspr.), mittelst eines Nachschlüssels eindringen, bestehlen, ausplündern.

belasten, fr. débiter (spr. —téh), engl. to debit, it. addebitare, auf die Soll-Seite eines Conto's eintragen, dafür ansehen.

Belehnung, s. Investitur.

Beleihung, f., Darlehne gegen Hinterlegung von Actien, Hypotheken ꝛc.

Belemnīten, pl., Donnerkeile, sind versteinerte Stücke vorweltlicher Tintenfische.

Bel esprit, m., fr. (spr. bel esprīh), der Schöngeist; pl. beaux esprits (spr. bohſ'—).

Bel étage, f., fr. (spr. —etahsch'), eig. „das schöne Stockwerk", das Hauptstockwerk über dem Erdgeschoß, eine Treppe hoch.

Bēlial, m., hebr., der Unzucht-Teufel.

belittern, einen Schacht mit Fahrten oder Leitern versehen.

Belladonna, f., it., wörtl. „schöne Frau", Wolfskirsche, Tollkraut, Nachtschatten.

Belles lettres, pl., fr. (spr. bell lättr'), die schönen Wissenschaften.

Belletrist, m., fr., der Schriftsteller im Gebiete der schönen Wissenschaften; **Belletristik**, f., Werke in diesem Gebiet, Gedichte, Romane, Dramen ꝛc.; **belletristisch**, schönwissenschaftlich.

Bellevue, n., fr. (spr. bellwüh), schöne Aussicht; Name vieler Lustschlösser.

bellissimo, it., sehr schön, vortrefflich.

Bell-Lancaster'sche Methode, f., der gegenseitige Unterricht.

Bellōna, f., lat.; die Kriegsgöttin.

Belt, m., der große und kleine, zwei Meerengen zwischen der Ostsee und dem Kattegat.

Belvedēre, n., it., schöne Aussicht, Lustwarte; Name verschiedener Paläste.

bemannen, ein Schiff mit der erforderlichen Mannschaft versehen.

Ben, m., hebr., Sohn.

bēne, l., gut; **sich — thun**, sich gütlich thun; — **merītus**, wohlverdient.

benedeien, l. segnen, preisen.

Benedictenkraut, n., Märzwurz, Nelkenwurz.

Benedictīner, n., —**in**, f., Mönch, Nonne vom Orden des heiligen Benedictus.

Benedictiōn, f., l. benedictĭo, der Segen, die Einsegnung; — **sacerdotālis**, die priesterliche Einsegnung der Ehe.

Beneficiarĭus, m., l., der Beneficiāt, Inhaber einer geistlichen Pfründe; ein Hochschüler, der Stipendien genießt.

Beneficĭum, n., l., die Rechtswohlthat, eine Begünstigung, welche das Gesetz unter gewissen Verhältnissen einräumt; — **appellandi**, das Recht der Anrufung eines höhern Gerichtes; — **cessiōnis bonōrum**, die Vergönnung der Güterabtretung an die Gläubiger; — **pupillōrum**, die Rechtswohlthat der Unmündigen.

Benefizvorstellung, f., eine Theatervorstellung zum Besten eines Schauspielers.

benevŏlént, l., wohlwollend, geneigt.

Bengalisches Feuer, Feuerwerksatz aus Salpeter, Schwefel und Schwefelantimon.

Bengel, m., die Handhabe an der Buchdruckerpresse, der Preßbengel.

Benignität, f., l., die Güte, Leutseligkeit.

benschen oder **bentschen**, jüd. dtsch., segnen, das Tischgebet sprechen.

benvenūto, it., willkommen!

Benzin, n., Benzoëäther.

Benzōē, m., ein braungelbes wohlriechendes Harz, der süße Asant (assa dulcis).

Benzōl, n., Oel aus Steinkohlentheer

beordern, beauftragen, bestellen, kommen lassen.

Berbĕris, f., Berberitze, Sauerdorn, liefert das Berberisgelb.

Berceau, m., fr. (spr. berßóh), eig. „die Wiege", der Laubgang, die Bogenlaube.

Berchta, eine altheidnische Gottheit, eig. die Leuchtende, davon Bertha.

Berg, m., die radicalste Partei im französischen Convent.

Berg, m., —**akademīe**, f., eine Lehranstalt, in der die Bergbauwissenschaften gelehrt werden; —**ader**, f., der mit Erz ausgefüllte Gang; —**alaun**, m., gemeiner weißer Alaun; —**älteste**, m., der älteste Knappe, welcher die übrigen beaufsichtigt; —**art**, f., das mit Erz verbundene oder zusammengrenzende Gestein; —**balsam**, m., ein sehr fettes Oel, welches das Gold aus dem Scheidewasser herstellt; —**barte**, f., s. **Barte**; —**blau**, n., ein blaues Mineral, das Kupferblau, der Kupferocker, Lasurstein; —**braun**, n., eine braune Erde, die Umbererde, das Umbra; —**butter**, f., eine fette gelbliche Thonart, die Steinbutter; —**erz**, n., das rohe, mit Gestein verwachsene Grubenerz; —**fahrt**, f., das Stromaufwärtsfahren der Flußschiffe im Gegensatz zur **Thalfahrt**; —**fein**, n., vom Silber, so fein als es in den Hüttenwerken gemacht wird; —**fertig**, mit der Hüttenkatze (Auszehrung der Bergleute) behaftet, lungensüchtig, schwindsüchtig; —**feste**, f., das Gestein, welches man als Tragepfeiler in den Gruben stehen läßt; —**fett**, n., ein weißes, fettes, aus dem Gesteine dringendes Erdharz; —**feuer**, n., die Flamme des entzündeten Wasserstoffgases in den Gruben; —**flachs**, m., ein Fadenstein, der sich weben läßt, der Steinflachs; —**freiheit**, f., das Recht, Bergwerke anzulegen; —**gang**, m., die Erzader; —**gelb**, n., eine mit Erz vermengte Thonart, das Ockergelb; —**geschworene**, m., der beeidete Vorsteher einer Grube oder Zeche; —**gewerkschaft**, f., die gesammte Berggenossenschaft; —**gezähe**, **gezeug**, n., das Handwerkszeug der Bergleute; —**gift**, n., der Arsenik, das Giftmehl; —**grün**, n., eine grüne Kupfererzerde, der grüne Kupferocker, das Schiefergrün; — —**guhr**, f., die Bergmilch, Bergbuttermilch, welche reines gediegenes Silber enthält; —**güter**, pl., sämmtliche Mineralien, die beim Bergbau gewonnen werden; —**hahn**, m., der wilde Hahn auf den Bergen, der Auerhahn, Truthahn, Bergfasan; —**häckel**, n., eine kleine Bergbarte mit messingenem Blatt; —**halde**, f., der Hügel; ein Haufen zu Tage geschaffter tauber Gesteine; —**hart**, nicht schmelzbar, von Schlacken, die sich den Erzgehalt nicht vollständig abgewinnen lassen; —**harz**, n., ein weißes fettes Erdharz, das Bergfett; —**haspel**, f., die Winde, an welcher die Erze heraufgewunden werden; —**hauptmann**, m., der oberste Bergbaubeamte; —**haut**, f., eine Art Bergflachs, das Bergpapier; —**henne**, f., eine Brodsuppe mit Käse für die Bergleute; —**holz**, n., die erhabenen Bohlen auf den Planken der Schiffe, die Schiffsbeschalung; —**huhn**, f., das wilde Huhn auf den Bergen, Auerhuhn, Birkenhuhn; —**hund**, m., ein vierräderiger Karren zum Fortschaffen des Abganges aus den Gruben; —**junge**, m., ein Knabe, der die leichteren Arbeiten beim Bergbau verrichtet; —**karren**, m., ein leichter zweiräderiger Karren in den Bergwerken; —**kette**, f., eine zusammenhängende Reihe von Bergen, ein sich lang hinstreckendes Gebirge; —**knappe**, m., der Arbeiter in einem Bergwerke; —**kohle**, f., die im Gestein gewonnene Kohle, Erd- oder Steinkohle; —**kork**, m., ein korkähnlicher grober Bergflachs; —**krystall**, m., ein durchsichtiger, glasartiger Stein in den Kalkgebirgen; —**lachter**, f., ein Längenmaß der Bergleute von 2 franz. Metres (in Sachsen); —**läufig**, nach Sitte und Herkommen der Bergleute; —**leder**, n., das Leder, welches die Bergleute auf dem Hintern tragen; —**losung**, f., ein Ort in den Bergwerken, wohin die Berggüter geschafft werden; —**mann**, m., der Arbeiter im Bergwesen; — —**vom Leder**, der Grubenarbeiter; — — **von der Feder**, Bergschreiber, der Bergbaukundige; — — **vom Feuer**, der Hüttenarbeiter; —**männchen**, m., der angeblich in einem Bergwerk wohnende Berggeist; —**maurer**, m., der Arbeiter, welcher die Stolln und Gruben ausmauert; —**maus**, f., der Lemming, eine Art großer Mäuse im nördlichen Europa; —**mehl**, n., der erzhaltige Sand von verwittertem Kalk, den die Bergströme absetzen; —**minister**, m., der vom Eigenthümer eines Bergwerks zur Leitung desselben angestellte Beamte; —**milch**, f., eine Kreide, aus lockeren Sandtheilchen bestehend; —**mittel**, n., das mit Erz verbundene oder zusammengrenzende Gestein, die Bergart; —**nachfahrer**, m., der Aufseher über die Bergmeister und Arbeiter in den Zechen; —**öl**, n., ein aus dem Gestein dringendes Erdharz, Steinöl, Naphta; —**papier**, n., eine Art blätterförmigen Steinflachses, die Berghaut; —**pech**, n., ein schwarzes brüchiges Erdharz mit einem Fettglanze, das Judenpech, Steinpech; —**pfleger**, m., der Vorgesetzte der Grubenarbeiter, der Schichtmeister; —**recht**, n., eine Sammlung der Berg-

gesetze; eine Abgabe, die ein Weinbergsbesitzer in Oesterreich außer dem Zehnten an den Grundherrn zu entrichten hat; —**rechtsholde**, m., ein Weinbergsbesitzer, der das Bergwerk zu bezahlen hat; —**regāl**, n., die landesfürstliche Gerechtsame über die Berggüter; —**richter**, m., ein Richter, der die Streitigkeiten zwischen den Bergleuten zu entscheiden hat; —**säbel**, m., ein Säbel, den die Aeltesten der Knappen tragen dürfen; —**schicht**, f., eine Zeit von 6 bis 8 Stunden, wornach die Arbeitszeit des Bergmanns eingetheilt ist; auch der vierte Theil aller Kuxe auf einer Zeche; —**schmied**, m., ein Schmied, der das Berggezähe fertigt und ausbessert; —**schöppe**, m., der Bergrichter; —**schüssig**, mit taubem Gestein oder mit gewöhnlicher Erde vermengt; —**schwaden**, m., die mit giftigen Dünsten geschwängerte Grubenluft; —**sohle**, f., der Grund, auf welchem ein Berg steht; —**steiger**, m., der Aufseher über die Arbeiter in einer Zeche oder Abtheilung; —**stufe**, f., die bergschüssige, mit Erde oder Gestein vermischte Erzstufe; —**sucht**, f., die bei Bergleuten häufig vorkommende Auszehrungskrankheit, die Hüttenkatze; —**theil**, m., der 128ste Antheil an einer Zeche, der Kux; —**trog**, m., eine kleine Wanne, mittelst welcher die Erze in den Karren geschüttet werden; —**üblich**, nach Sitte und Gebrauch der Bergleute, bergläufig; —**wachs**, n., das schwarze Erdpech, der schwarze Bernstein, der Gagat; —**wardēin**, m., der Bergbeamte, welcher den Gehalt der Gesteine zu untersuchen hat; —**werk**, n., das Gebirge, in dem Mineralien abgebaut werden; — —**werksgetriebe**, n., das gesammte Gezähe der Bergleute, das Grubenzeug; —**wetter**, pl., die mit giftigen Dünsten geschwängerte Grubenluft; —**zehnten**, m., der Zehnten aus den gewonnenen Berggütern; —**zehntner**, m., der Beamte, der diesen Zehnten in Empfang nimmt und verrechnet; —**zeichen**, n., das Wappen der Bergleute (Trog, Schlegel, Eisen und eine Fahne); —**zinn**, n., das lautere Zinn, wie es aus der Schmelzhütte hervorgeht; —**zinnober**, m., der rohe Zinnober.

Bergamasca, f., it., ein Bauerntanz.

Bergamotte, f., it., eine feine Art Birnen; eine Gattung Pomeranzen, aus deren Schalen die Bergamottessenz oder das Bergamottöl gewonnen wird.

bergen, fr. sauver (spr. ßowéh), engl. to save (spr. ßehf), die Ladung eines verunglückten Schiffes oder das Schiff selbst in Sicherheit bringen, retten; **Bergelohn**, m., **Bergegeld**, f., sauvetage (spr. ßowetahsch'), engl. salvage (spr. salwitsch'), it. spese di salvamento, die dafür zu leistende Entschädigung oder Belohnung.

Bergenfahrer, m., ein Kaufmann, der zu Bergen in Norwegen Fischhandel betreibt.

Bergère, f., fr. (spr. berschehr'), die Schäferin; ein breiter gepolsterter Lehnstuhl.

Bergerfisch, m., ein Stockfisch, der von Bergen od. überhaupt von Norwegen kommt.

Bergsträßer, m., ein Frankenwein.

Berkan, Bercan, m., ein Stoff aus Kameelziegenhaar und Wolle gewebt.

Berline, f., ein viersitziger bequemer Reisewagen.

Berliner-blau, n., eine schöne Malerfarbe aus blausaurem Eisenoxydul u. Alaunerde; —**roth**, n., eine Lackfarbe aus Rothholz und Alaun.

Berlocken, pl., fr. Breloques (spr. brelock'). Gehänge, Ohrgehänge, Uhrgehänge.

Berme, f., fr., der am Fuße eines Walles hinlaufende Gang, der Dammrand.

Bernhardīner, m., —**rin**, f., Mönch, Nonne vom Orden des heiligen Bernhard, auch Cistersienser genannt.

Bernstein, Agtstein (elektron), m., ein vorsündfluthliches Pflanzenharz, besonders in der Ostsee; —**alabaster**, Zuckerkantstein, mit Spat vermengter Alabaster; —**balsam**, m., eine Mischung von Bernsteinöl u. Muskatnußöl; —**firniß, lack**, m., geschmolzener B. m. Terpentinöl; —**kampher**, ein im B. enthaltenes flüchtiges Harz; —**öl**, n., durch Destillation aus den Abfällen des B. (Bernsteingruß) gewonnen; —**salz**, n., die krystallisirte Bernsteinsäure; —**wind**, m., der Nordwind, der den Bernstein aus der Ostsee ans Ufer treibt.

berógenen (Gspr.), etwas genau ansehen, betrachten.

Berri, f., eine türkische Meile, von welcher 66 auf einen Breitegrad gehen.

Bersérker, m., in der altnordischen Fabellehre ein gefürchteter Kriegsheld, daher bildlich ein ungestümer wüthender Mensch; —**wuth**, f., wilde Kampfwuth.

Bertha, s. Berchta.

Berthe, f., ein Spitzenstreif um Brust u. Schultern.

Bertram, n., Kreisblume, deren Wurzel als Mittel gegen Zahnschmerz gebraucht wird.

Beryllium, n., gr., Beryll, Aquamarin, ein meergrüner Edelstein.

besämen (Gspr.), ein Nahrungsmittel vergiften, um Hunde ꝛc. zu tödten.

Besänmast, m., der hintere Mast; **Besansegel**, n., das untere Segel am hinteren Mast.

beschälen, das Messerheft mit einer Schale

versehen; (von Pferden) begatten; **Beschäler**, m., der Zuchthengst; der Beschälknecht.

Beschauer, pl., angestellte Personen, welche die Qualität gewisser Waaren zu prüfen haben, um über deren Zulässigkeit in den Handelsverkehr zu entscheiden.

beschicken, die Erze mit Flüssen vermengen; die edlen Metalle mit dem erforderlichen Zusatze mischen, legiren.

beschießen, durch Schießen angreifen; ein Feuerrohr losschießen, um es zu probiren.

Beschlag, m., die Ergreifung eines Pfandes, die Haftnahme, das Sequester; —**nahme**, f., die vorläufige Wegnahme von Eigenthumsgegenständen seitens der Gerichts- od. der Zollbehörde zur Sicherstellung der Gläubiger oder der Steuern, Strafen, Kosten 2c.; auch = Confiscation (s. d.); **beschlagen**, stempeln; Schimmel ansetzen; (von den Hirschen) befruchten.

Beschöres, s. **Bschores**.

beschundeln, **beschummeln** (Gspr.), betrügen, übervortheilen, überlisten.

Besemschon (auch **Besenschaum** genannt), ein Abzug für das, was beim Ausleeren der Kisten oder Fässer am Holze hängen bleibt, z. B. beim rohen Zucker.

Besoin, m., fr (spr. besoängh), das Bedürfniß, der Bedarf; **au**— (spr. oh), im Fall (Formel für die Nothadresse auf Wechseln).

Besorch, **Beschleck**, eine türkische Münze = 5 Para.

Besorty, **Besuty**, ein ostindisches Baumwollenzeug.

besponnene Saiten, pl., Darmsaiten mit Metalldraht übersponnen.

bessern, sich, (von Preisen) steigen, in die Höhe gehen.

Bestand, m., der Vorrath, Rest an Waaren (**Waaren-B.**), an baarem Gelde (**Cassa-B.**).

Bestechbänder, **bestochene Capitalbänder**, pl., am Ober- u. Unterschnitt eines gebundenen Buches hervorragende, mit Wolle oder Seide umnähte Pergamentstreifen.

Besteck, n., ein Futteral mit chirurgischen oder anderen Instrumenten; Messer, Gabel und Löffel.

Bestĕder, m., der gewählte Vorsteher einer Rhederei-Gesellschaft; Schiffsbaumeister.

Bestgut, n., die beste Gattung von amerikanischen Tabaksblättern.

bestiälisch, l., viehisch; **Bestialität**, f., die viehische Rohheit; **bestialisiren**, verthieren, zum Viehe machen; **Bestĭe**, das wilde Thier; ein thierischer boshafter Mensch.

bestoßen, abhobeln, (Schriftg.) die Lettern gleichhobeln, schruppen; **Bestoß-feile**, f., eine grobe Feile der Kammmacher und Kupfergießer; —**hobel**, m., der grobe Hobel der Tischler und Schriftgießer; —**nagel**, m., die Schnitzbank der Kammmacher.

betakeln, ein Schiff mit Segeln u. Tauen versehen; **Betakelung**, f., das Tau- und Segelwerk, Takelwerk.

Bête, f., fr. (spr. bäht), ein dummes Thier; Dummkopf; im Kartenspiel **bête werden**, das Spiel verlieren; **Bête noire**, die Vogelscheuche, der Popanz; **Bêtise**, f. (spr. —tihs'), die Albernheit, Dummheit.

Bĕtel, **Betelpfeffer**, m., ein Rankengewächs in Ostindien, dessen Blätter, mit Areka gemischt, wie Tabak gekaut werden.

Béton, m., fr. (spr. behtóngh), ein aus Kalk, Sand u. Kies bereiteter hydraulischer Mörtel.

Betōnĭe, f., l., Gliedkraut, Zehrkraut, Pfaffenblümchen.

Betterave, f., fr., die Runkelrübe.

Betŭla, f., l., die Birke; **Betulīn**, n., nl., aus Birkenrinde bereiteter Kampher.

Beulperlen, pl., Perlen von unregelmäßiger Oberfläche.

Beurré, m., fr. (spr. börréh), die Butterbirne; —**blanc**, die weiße Butterbirne; —**gris** (spr. grih), die graue Butterbirne.

Beurtfahrer, **Bördmänner**, holl. (spr. böhrt—), Mitglieder einer Schifferzunft, der **Beurte**, auf dem Rhein und der Elbe.

Beutel, m., in der Türkei eine Geldsumme: 1 — Silber = 500 Piaster, 1 — Gold = 30,000 Piaster; —**faß**, n., auf Schiffen das Faß, in welchem sich das Zündpulver befindet; —**garn**, n., ein Fischernetz mit einem Beutel; —**schlösser**, pl., Bügel zu Geldbörsen; —**schneider**, m., Taschendieb, Gauner; —**sieb**, n., das Sieb zum Durchbeuteln des Mehles; —**thiere**, pl., amerikanische Säugethiere mit einem Beutel für die Jungen, wie das Opossum, das Känguru 2c.; —**tuch**, n., ein lockeres, durchsichtiges Gewebe von Garn, Seide od. Roßhaar.

Beutheie, f., der Schlägel, womit die Küfer die Reifen antreiben, die Pochheie.

Beutner, m., der Bienenwärter, der die Honigscheiben ausschneidet, der Zeidler.

Bévue, f., fr. (spr. bewüh), das Versehen, der Mißgriff, Schnitzer, Bock, Pudel.

Bewindhebber, m., holl., der Vorsteher einer Handelsgesellschaft in Holland.

Bey, m., türk., der Statthalter; Titel der Fürsten von Tunis und Tripolis.

Bezetta, it., Farbeläppchen zum Schminken und Färben; — **caerulĕa**, blaue Schminkläppchen; —**rubra**, rothe Schminkläppchen (Pflanze).

beziehen, Waaren von auswärts kommen lassen; auf Jemanden Wechsel ziehen oder trassiren.

beziffern, in der Musik durch Zahlen über dem Grundton die Akkorde bezeichnen.

bezinken (Gspr.), beschreiben, schildern, besonders die Gestalt einer Person.

Bezōar, m., eine steinartige Masse, die sich in dem Magen gewisser Thiere erzeugt (ein Gegengift).

Bezogener, s. **Trassat.**

bi bedeutet als Vorsilbe in zusammengesetzten Wörtern: zweimal, doppelt.

Bi. in der Chemie Zeichen für **Bismūthum**, Wismuth.

Biammōniakāt, n., ein Salz, das doppelt so viel Ammonium als Säure enthält.

biānco, it., weiß, s. **blanco.**

Biandrīe, f., l. gr., die Zweimännerei, Verheirathung mit zwei Männern.

Biarchīe, f., l. gr., die Zweiherrschaft, Doppelregierung.

biartikulīrt, zwei- oder doppelgelenkig.

Bibacūlus, Bibarīus, Bībax, m., l., der Trinker, Zecher; **Bibāle**, n., **Bibālien**, pl., das Trinkgelage, die Trink- oder Zechgelder bei Innungen; **bibāmus!** laßt uns trinken!

Bībel, f., gr., die heilige Schrift.

Bīber, m., ein Säugethier aus der Ordnung der Nager; ein dickes Wollenzeug; —**bau**, m., die kunstvolle Wohnung, welche die Biber sich im Wasser bauen; —**geil**, n., die starkriechende Substanz, welche der Biber in einem besondern Beutel zwischen den Hinterbeinen trägt; —**haar**, n., das geschorene Haar von Biberfellen, welche nicht zu Pelzwerk taugen; —**schwänze**, pl., flache, lange Dachziegel aus Holland; —**stich**, m., das Biberstechen, die Biberjagd mit dreizackigen Instrumenten.

Bibernell, eine Doldenpflanze mit scharfschmeckender Wurzel.

Biberon, n., fr. (spr. —róngh), ein Nutschkännchen, eine Saugflasche; der Zecher.

Bibi, m., Frauenhut mit kleinem Schirm; Männerhut mit schmaler Krämpe.

Biblia, f., gr., die Bibel.

Biblīo-, gr., in verschiedenen Zusammensetzungen: das Bücherwesen betreffend; —**gnosīe**, f., die Bücherkunde; —**gnóst**, m., der Bücherkenner; —**gnóstisch**, zur Bücherkunde gehörig; —**grāph**, m., ein gelehrter Bücherkundiger; —**graphīe**, f., die Bücherkunde, Bücherkenntniß; —**grāphisch**, bücherkundig od. -verzeichnend; —**láter**, m., ein unvernünftiger Bibelverehrer; —**latrīe**, f., die übertriebene Verehrung der Bibel; —**lithen**, pl., verkohlte Handschriften in Pompeji und Herculanum; Blätterabdrücke auf Stein; —**logīe**, f., die Bücherlehre; Bibelkunde; —**māne**, m., ein Büchernarr; —**manīe**, die Büchersucht; —**mantīe**, f., das Wahrsagen aus zufällig aufgeschlagenen Bibelstellen; —**phīle**, m., der Bücherfreund; —**philīe**, die Bücherliebhaberei; —**pōla**, m., der Buchhändler; —**pōlisch**, buchhändlerisch; —**tāph**, m., wörtlich ein „Büchervergraber", ein Bücherbesitzer, der seine Bücher nicht gern Jemandem mittheilt; —**thēk**, f., die Büchersammlung, der Büchersaal; —**thekār**, m., der Aufseher einer Bibliothek.

Biblīst, m., gr., der Bibelkenner; **Biblisten**, pl., Christen, die nur die Bibel, aber keine Tradition anerkennen; **Biblīstik**, f., die Kenntniß dessen, was die Bibel betrifft, die Bibelkunde.

Bicamerismus, m., nl., das Zweikammersystem.

bicarbōnas calīcus oder **potassae**, m., l., doppeltkohlensaures Kali; —**natrīcus** oder **sodae**, kohlensaures Natron.

bīceps, l., zweiköpfig.

Bicêtre, n., fr. (spr. bissähtr'), Name eines Zucht- und Irrenhauses bei Paris.

Biche, f., fr., (spr. bihsch), die Hirschkuh, Hindin.

Bichet, m., fr. (spr. bisché), ein Fruchtmaß in Lyon, Genf 2c.

Bichon, m., fr. (spr. bischóngh), das Löwenhündchen, langhaariges Schooßhündchen.

bicken (Gspr.), essen; **Bickescheiter**, f., die Speisekammer, Vorrathskammer.

bicōlor, l., zweifarbig.

biconcāv, l., doppelt hohlrund.

biconvéx, l., auf beiden Seiten rund erhaben.

Bidet, m., fr. (spr. bidé), ein Klepper; das Waschbecken.

Bidétbad, n., das Sitzbad, zum Baden der Geschlechtstheile.

Biduum, n., l., eine Zeit von zwei Tagen; **intra biduum**, innerhalb einer zweitägigen Frist.

Biege, f., das Gelenk; der Biegehaken der Böttcher.

Bielbrief, s. **Beilbrief.**

bien, fr. (spr. bieng), gut: — **aimé** (spr. ähmeh), vielgeliebt; **eh bien!** wohlan, nun.

Bienen-, —**brod**, n., die Nahrung, welche die Bienen sich neben dem Honig bereiten; —**erz**, n., das schlackenartige, durchlöcherte ausgewitterte Erz; —**fasser**, m., der Sack, worin ein Schwarm abgefaßt wird; —**harz**, n., die braune Masse, womit die Bienen ihren Bau befestigen, das Vorwachs; —**haube**, —**kappe**, f., eine mit Drahtgittern versehene Sackhaube der Bienenwärter; —**pulver**, n., Arznei für Bienen aus Bärwurzel und Fenchel; —**recht**, n., die Gesetzverordnungen über die Bienenzucht und was

die Bienen überhaupt betrifft; **—tödter**, m., eine große Spinne, welche Bienen auflauert; **—wuth**, f., eine Krankheit der Bienen, wo sie wie toll umherschwärmen, bis sie todt niederfallen.

Bienfaisance, f., fr. (spr. biänghfäsánghß'), die Wohlthätigkeit; **Bienfaiteur**, m., (spr. —fätöhr), der Wohlthäter.

biennāl, l., zweijährig; **Biennĭum**, n., l., ein Zeitraum von zwei Jahren.

Bien public, n., fr. (spr. biänghpüblik), das öffentliche Gut, das allgemeine Beste, das Gemeinwohl.

Bienséance, f., fr. (spr. biänghßeánghß'), der Anstand, die Wohlanständigkeit; **bienséant** (spr. biänghßeángh), wohlanständig, schicklich.

Bienveillance, f., fr. (spr. biänghwelljánghß'), das Wohlwollen, die Gunst; **bienveillant** (spr. —welljángh), wohlwollend, gewogen.

Bienvenu, fr. (spr. biänghwenüh), willkommen.

Biermährde, f., die Bierkaltschale.

Bierwage, f., ein Instrument, um die Stärke des Bieres zu messen.

Bierwürze, f., das frischgekochte, noch nicht gehopfte Bier.

Biestbutter, f., die aus der Biestmilch — ersten Milch nach dem Kalben — bereitete Butter.

Biester, s. **Bistre.**

Bifangen, pl., schmale, 4—6furchige gewölbte Ackerbeete.

Bifolĭum, n., l., das Zweiblatt.

Bigamīe, f., gr., die Doppelehe, Verheirathung mit zwei Weibern.

bigarré, fr., buntscheckig.

Bignonie, fr., Trompetenblume.

bigott, starrgläubig; **Bigotterīe**, f., die Frömmelei, Starrgläubigkeit.

Bijou, m., fr. (spr. bischuh), das Kleinod; **Bijouterīe**, f., die Schmuckwaare, der Handel damit; **Bijoutier**, m., (spr. bischutjéh), der Schmuckwaarenhändler, Juwelier.

Bilanz, f., fr. (spr. bilánghß), fr. balance (spr. balánghß'), engl. balance, it. bilancio, Ausgleichungs-Summe, Saldo; Abschluß. **Rohe B.**, Zusammenstellung der addirten Debet- u. Credit-Seiten sämmtlicher Conten im Hauptbuche, um die Richtigkeit der Buchungen zu prüfen; **Haupt-** od. **Schluß-B.**, Gegenüberstellung der Saldi oder Ausgleichungssummen von sämmtlichen Conten im Hauptbuche, um den Gewinn oder Verlust während eines abgelaufenen Zeitraumes, in der Regel eines Jahres, zu ermitteln. **B.-Conto**, das Conto im Hauptbuche, welches die Schlußbilanz aufnimmt; **B. ziehen** oder **bilanciren**, eine Zusammenstellung oder einen Abschluß in obiger Weise machen; die Bücher abschließen. Siehe: **Handelsbilance.**

bilaterāl, l., zweiseitig.

Bilbul, m. (Gspr.), die Verwirrung, der Streit, Criminalproceß.

biliōs, gallig, gallicht.

Bilboquet, n., fr. (spr. —ké), der Fangbecher, das Becherspiel; das Gaukelmännchen; das Vergoldstäbchen.

Bildende Kunst, f., die Bildhauerkunst und Malerei, auch die höhere Baukunst.

Bildstein, m., chinesischer Speckstein.

Bill, f., engl., der Zettel, Schein, Wechsel; ein Gesetzvorschlag im engl. Parlament.

Billard, n., fr. (spr. billjahr), das Billardspiel, die Billardtafel; **billardiren**, zwei mal stoßen; (von Pferden) die Vorderfüße auswärts schleudern; **Bille**, f., der Billardball.

Billet, n., fr. (spr. billjé), das Briefchen, Billet; die Karte (Einlaß-, Fahr-, Abonnement- 2c.); das Loos; **— à ordre** (spr. ordr'), ein an Ordre ausgestellter Sola-Wechsel; **— au porteur** (spr. oh portöhr), eine an den Vorzeiger zahlbare Anweisung; **— de banque** (spr. bank), Banknote; **— de change** (spr. schanghsch'), eine Tratte; **— de faveur** (spr. fawöhr), ein Empfehlungsbrief; **— de logement** (spr. loschmang), der Einquartirungszettel; **— doux** (spr. duh), Liebesbriefchen; **Billeteur**, m. (spr. billjetöhr), der Zettelschreiber, der Ausgeber oder Annehmer von Einlaßkarten.

Billichfelle, pl., das Pelzwerk vom Siebenschläfer.

Billiōn, f., fr., eine Million Mal Million: 1,000,000,000,000.

Billon, f., fr. (spr. billjóngh), ein Münzmetall, das mehr Kupfer als Silber enthält; geringhaltige, verrufene Münzen; **— d'or**, geringer als 12karatiges Gold; **Billonnage**, f. (spr. —nahsch'), der Handel mit schlechtem Gelde, das Kippen und Wippen; **Billonneur**, m. (spr. —nöhr), der Kipper und Wipper; **billonniren**, mit verbotenen Münzsorten handeln oder wuchern.

Billot, m., fr. (spr. billjoh), der Block, Klotz; die Stange der Koppelpferde; der Halsklöppel der Hunde.

Bilse, f., Bilsenkraut, Rindswurz, Teufelsauge (eine europäische Giftpflanze).

bimänisch, l., zweihändig.

Bimas, Sapan B., ein japanisches Farbeholz.

Bimbam, m. (Gspr.), die Hausthürklingel; **bimmeln**, von Haus zu Haus betteln.

Bimbáschi, m., türk., Oberst eines Regiments.

Bimbelot, m., fr. (spr. bäng—), Spielsache; **—erie**, f., Spielwaaren-Fabrik und Handel.

Bimstein, Bimsstein, m., ein schaumartiges, löchriges Gestein, das die obere Schicht der Lavaströme bildet; künstlicher **B.**, ein Fabrikat aus feinem Quarzsand.

Binakel, n., engl., das Kompaßhäuschen.

Binnenhandel, m., fr. commerce du pays à l'intérieur (spr. kommérß' dü pe'i'a l'enghteriöhr), engl. inland oder home trade (spr. inländ, hohm trehd), der Landhandel, im Gegensatz zum Seehandel.

Binnenzölle, pl., diejenigen Zölle, welche entweder auf inländische Waaren im eigenen Lande oder auf ausländische, nachdem sie schon an der Grenze verzollt worden, noch im Lande erhoben werden, wie Flußzölle, städtische Accise, Uebergangssteuern &c. im Gegensatz zum Grenzzoll.

binoculār, l., für beide Augen bestimmt; Binocŭlum, n., das Doppelrohr.

binomināl, l., zweinamig, doppelnamig.

binōmisch, l. gr., zweitheilig.

Bio-, gr., das Leben betreffend, in Zusammensetzungen; **—arithmētik**, f., die Berechnung der Lebensdauer; **—chemie**, f., die Lehre von den Erzeugnissen der Lebensthätigkeit und der Veränderung der Stoffe in dem belebten Körper; **—dynāmik**, f., die Lehre von der allg. Lebensthätigkeit; **—grāph**, m., der Verfasser einer Lebensbeschreibung; **—graphie**, f., die Lebensbeschreibung; **—grāphisch**, lebensgeschichtlich; **—logie**, f., die Lebenslehre; **—lychnion**, n., das Lebenslichtchen, Lebensflämmchen, eine zu abergläubischem Zwecke aus Menschenblut bereitete Flüssigkeit; **—magnētisch**, thierisch-magnetisch; **—mantie**, f., die Vorhersage der Lebensdauer oder Folgerung, ob Leben stattgefunden hat; **—metrie**, f., die Lebensmeßkunst; **—morphōlogie**, die Lehre von der Form des Organischen in Bezug auf die Lebensthätigkeit; **—nomie**, f., die Lehre von den Gesetzen des Lebens überhaupt; **—physik**, f., die Lehre von den Kräften im organischen Leben; **—skopie**, f., die Lebensschau, Untersuchung ob ein Körper gelebt hat; **—sophie**, die Lebensweisheit; **—tomie**, f., die Lehre von den Lebensabschnitten; die Zergliederung lebendiger Körper.

bipartiren, l., in zwei gleiche Theile trennen, halbiren.

Bipēd, m., l., der Zweifüßler.

Biquet, m., fr. (spr. bikeh), die Goldwage; **biquetiren**, auf der Goldwage abwägen.

Biribi, n., ein italienisches Glücksspiel.

Birken-balsam, m., ein durch Destillation des Birkensafts gewonnenes Harz; **—ruß**, m., gebrannte Birkenrinde zu Buchdruckerschwärze; **—theer**, m., durch trockene Destillation der Birkenrinde gewonnenes Oel zur Juchtenfabrikation; **—thon**, m., steinsandiger schwedischer Thon.

Birkhuhn, n., fasanartiges Waldhuhn.

Birnsteine, pl., birnförmig geschnittene oder geschliffene Edelsteine.

Birútsche, f., ein leichter Jagdwagen.

bis, l., zweimal; bis dat, qui cito dat, eine schnelle Gabe hat doppelten Werth.

Bisam, m., ein wohlriechender Saft, den manche Thiere, bes. das Bisamthier, in einem Beutel unter dem After tragen, der Moschus; **—ente**, f., eine große wilde Ente, die Moschusente; **—felle**, pl., die Felle der Bisamratte; **—geilen**, pl., die Drüsensäcke der Zibethmaus; **—käfer**, m., der auch Holzbock genannte, einen Bisamgeruch verbreitende Käfer; **—katze**, f., ein katzenartiges Stinkthier mit dem Zibethbeutel, die Zibethkatze; **—kraut**, n., ein wildwachsendes europäisches Kraut mit Bisamgeruch; **—knopf**, m., **—kügelchen**, pl., Pillen aus Zucker u. Bisam; die Bisamdistel; **—ratte**, f., eine Wasserratte im südlichen Rußland, der Desman; **—rose**, f., eine weiße stark nach Bisam riechende Rose; **—schwein**, n., ein kleines amerikanisches Wildschwein mit Bisamgeruch; **—thier**, n., ein rehartiges Thier in Asien, welches den Moschus absondert.

Bischof, m., gr., eine hohe geistliche Würde; ein Getränk aus Rothwein, Zucker und Pomeranzensaft.

Biscuit, m., fr. (spr. biskwih), Zwieback; Schiffszwieback, Zuckerbrod; unglasirtes Steingut, mattweißes Porzellan.

Bisette, f., fr., ordinäre Zwirnspitzen.

Bismer, m., dän., die Schnellwage; **Bismerpfund**, n., ein dänisches Gewicht = 12 Pfund.

Bismūthum, n., l., der, das Wismuth, ein zinnartiges Halbmetall; —acetĭcum, essigsaures W.; —carbonĭcum, kohlensaures W.; —chlorātum, Chlorwismuth; —nitrĭcum, salpetersaures W.; —oxydātum, oxydirtes W.; —súboxydātum, graues Wismuthoxyd; —valerianĭcum, baldriansaures W.

Bison, m. (spr. bisongh), der Höckerochs, nordamerikanische Buffalo.

Bistre, m., fr. (spr. bist'r), der Biester, das Nußbraun der Zeichner und Kupferstecher.

Bistüri, n., das Einstechmesserchen der Wundärzte.

Bitter-erde, f., die Talkerde, Magnesia; **—kalk**, m., der abgelöschte Kalk, Lederkalk; **—ling**, m., ein eßbarer weißer Pilz; **—rinde**,

f., die Rinde von den Zweigen der Lorbeerweide; —salz, n., ein bitterschmeckendes Mittelsalz, englisches Salz, Sauerbrunnensalz; —sohle, f., die Mutterlauge, aus welcher das Bittersalz gewonnen wird; —süß, n., eine Art Nachtschatten, das Jelängerjelieber; —wasser, n., Mineralwasser, das vorwiegend schwefelsaure Talkerde enthält; —wurz, f., Enzianwurzel.

Bitūmen, n., l., Erdpech, Bergharz; **bituminös**, erdpechhaltig.

Bivouac, m., fr. (spr. biwuák), die Beiwacht, das Feldlager im Freien; **bivouakiren**, im Freien lagern.

bizárr, fr., seltsam, wunderlich, verzerrt; **Bizarrerien**, pl., Seltsamkeiten, Geschmacklosigkeiten, Grillen.

black, engl., schwarz; —**berry**, Brombeere; —**friar** (spr. freier), der Dominikanermönch; —**smith**, m., der Grobschmied; —**fischbein**, (os sepiae), ein Pulver aus der Rückenplatte des Tintenfisches.

Blageur, m., fr. (spr. blagöhr), der Schwätzer, Aufschneider, Prahlhans.

blamābel, fr., tadelnswerth; **Blamage** (spr. —mahsch'), **Blāme**, f., die Schande; **blamiren**, bloßstellen, in übeln Ruf bringen.

blanc, fr., weiß; **Blanchisseuse**, fr. (spr. blangschissös), die Wäscherin.

Blancard, m., fr., eine feine Leinwandsorte.

Blanc-manger, m., fr. (spr. blangh manghscheh), eine weiße, süße Gallerte.

Blanco, bianco, in blanco, it., leer, unausgefüllt, fr. en blanc (spr. angh blangh), engl. in blank; —**accept**, n., die Annahme eines Wechsels, in welchem die Summe oder die Verfallzeit noch nicht ausgefüllt ist; —**credit**, m., fr. crédit à découvert, engl. credit in blank, it. credito in bianco, die Erlaubniß, bis zu einer gewissen Summe Wechsel in verschiedenen Beträgen auf Jemand zu ziehen; —**giro**, —**indossament**, n., ein unausgefülltes, nur aus der Namensunterschrift des Indossanten (s. d.) bestehendes Giro (s. d.); —**kauf**, m., der Kauf von Papieren, Producten 2c. auf Zeit, ohne noch über deren Verwendung oder Wiederverkauf verfügt zu haben; —**verkauf**, m., der Verkauf auf Lieferung von Papieren, Producten 2c., die man noch nicht besitzt oder sich nicht durch Lieferungskäufe gesichert hat.

Blankét, n., fr. **carte blanche**, it. **carta bianca**, eine Vollmacht, worin kein bestimmter Gegenstand, auf den sie sich bezieht, genannt ist; auch = Formular (s. d.).

Blánkets, pl., engl., weiße wollene Bettdecken.

Blankfrost, m., der Blachfrost (ehe es geschneit hat).

Blankverse, pl., reimlose Verse.

Blanquette, f., fr. (spr. blangkett), die Weißbirne, Sommerbirne; ein weißer Franzwein; eine Art Soda.

Blasenhut, m., der Deckel der Destillirblase, der Helm, die Haube.

Blasewerk, n., die Maschine zum Anfachen des Feuers in den Hüttenwerken.

blasirt, fr., abgestumpft, übersättigt.

Blason, m., fr. (spr. blasóngh), der Wappenschild; die Wappenkunde, Wappenkunst.

Blasphemie, f., gr., die Gotteslästerung, Entweihung; **blasphemiren**, fluchen, lästern.

Bläße, f., der weiße Fleck auf der Stirn der Thiere.

Blatt, n., der Bug, der über den Vorderläuften der Vierfüßler befindliche Körpertheil; die Klinge der Säge; die Mundstücklippe; die Wachsscheibe; bei den Kleidermachern ein gewisser Theil des Zeuges; —**auge**, n., die Knospe, aus welcher sich ein Blatt entwickelt; —**beil**, n., das Zimmermannsbeil mit kurzem Stiel zum Glatthauen; —**blei**, n., das zu Blättchen geschlagene Blei, das Tabaksblei, Stanniol; —**fledermaus**, f., eine Fledermaus mit blattförmiger Nase; — **gerste**, f., die zweizeilige Gerste mit starken Blättern, Staudengerste; — **gold**, n., die Goldschaumblättchen zum Vergolden, das Blättchengold, Rauschgold; —**laus**, f., ein grünes Insekt auf dem Laube; der Mehlthau, Honigthau; —**reif**, m., der Eisenreif, welcher noch hält, wenn die Holzreifen springen, der Nothreif; —**roller**, m., eine Raupe, welche die Blätter zusammenrollt und sich darin einpuppt; —**silber**, n., das zu dünnen Blättchen geschlagene Silber, das Schlagsilber, der Silberschaum; —**zinn**, n., das zu dünnen Blättchen gegossene oder geschlagene Zinn, Stanniol.

blätten, den Hirsch oder Rehbock durch Nachahmen seiner Stimme mittelst eines Baumblattes anlocken.

Blätter-erde, f., ein essigsaures, schuppiges, blätteriges Mittelsalz; —**erz**, n., ein Erz, welches gediegenes Silber oder Gold in Blättchen enthält; —**magen**, m., der Faltenmagen der Wiederkäuer; der Psalter; der Kalender, das Buch; —**schwamm**, m., eine an der unteren Fläche blätterige Pilzgattung; —**tabak**, m., der noch nicht fabrizirte Tabak; ein grobgeschnittener Tabak, die sogenannten holländischen Blättchen; —**teig**, m., der nach dem Backen sich leicht blätternde Butterteig; —**werk**, n., die Laubverzierungen an Säulenköpfen.

blättern (Gspr.), fahren, davonfahren, um der Verfolgung zu entgehen.

Bläuel, m., der Schlägel oder Klöpfel zum Schlagen der Wäsche oder des Flachses.

Blau-farbe, f., die aus Kobalt bereiteten blauen Farben; —**farbenwerke**, pl., Fabriken zur Bereitung blauer Farben aus Kobalterz; —**feuer**, n., das Eisenschmelzfeuer im Blau- oder Stickofen; —**holz**, n., ein amerikanisches Farbeholz, das Kampecheholz; —**säure**, f., die aus Cyan u. Wasserstoff bestehende Säure, das stärkste Gift; —**stein**, m., Lackmuß; Kupfervitriol; der Lazurstein; —**strumpf**, m., engl blue stocking (spr. blju—), Spottname gelehrter und schriftstellernder Frauen; —**sucht**, f., eine Krankheit, die von gestörtem Blutumlaufe herrührt.

Blausel, m., die Stärke zum Bläuen der Wäsche, der Escher, die Bläue.

Blech, n., alles zu dünnen Blättern geschlagene oder gewalzte Metall, bes. Eisen; —**haube**, f., mittelalterliche Kopfbedeckung der Soldaten, die Sturmhaube; —**hütte**, f., ein Hüttenwerk, in welchem das Eisenblech gestreckt und verzinnt wird; —**mann**, m., das reichhaltige weißgraue Silbererz in Ungarn; —**nagel**, m., ein langer breitköpfiger Nagel zum Befestigen der blechernen Dachplatten; —**zange**, f., die Zange, womit die Grobschmiede den Nabenring über die Nabe spannen.

bleffen (Gspr.), schrecken, drohen, in Furcht setzen.

Blei, n., ein weiches, schweres, unedles, bläulichweißes Metall; —**ader**, f., der bleihaltige Erzgang einer Grube; —**after**, m., der Abgang der Bleierze beim Pochen; —**art**, f., ein bläuliches, bleihaltiges Gestein; —**asche**, f., ein gelbgraues Pulver, in das sich Bleimetall beim Schmelzen verwandelt, das Bleioxyd; —**balsam**, m., in Terpenthinöl aufgelöster Bleikalk, das Bleiöl; —**blumen**, pl., die in weißen Flocken sich ausscheidenden feinsten Bleitheilchen; —**butter**, f., eine aus dem Bleierze ausgeschiedene butterartige Masse; —**dächer**, pl., berüchtigte Staatsgefängnisse in Venedig; —**darmgicht**, f., die Hüttenkatze, Bleikolik, Malerkolik (eine Bleivergiftung); —**essig**, m., ein dreibasisch essigsaures Bleioxyd; —**feder**, f., ein Zeichenstift aus Graphit od. Reißblei; —**geist**, m., eine durch Destillation des in Essigsäure aufgelösten Bleies gewonnene Säure; —**glanz**, m., das mit Schwefel vermischte Bleierz, der Bleischuß, Bleischweif; —**glas**, n., eine aus Sand, Pottasche und Bleiglätte zusammengeschmolzene Masse; —**glatte**, f., halbgeschmolzenes Bleioxyd, die Silberglätte; —**gneuß**, m., das mit Schiefer vermengte Bleierz; —**kalk**, m., das aus Säuren niedergeschlagene Bleipulver; —**knecht**, m., das elfenbeinerne Ende am Hefte des Glaserdiamants; —**kolik**, f., eine durch Bleivergiftung entstehende Krankheit; —**könig**, m., das gediegene reine Blei; —**loth**, n., ein an einer Schnur befestigtes Stück Blei zur Absenkung, das Senkblei; —**milch**, f., der mit aufgelöstem Blei und Weinsteinsalz gesättigte Weinessig; —**mulde**, f., die muldenförmig gegossene Bleimasse, Bleibarre, Bleistange; —**mulm**, n., ein gelbliches oder bräunliches verwittertes Blei, die Bleierde; —**ocker**, m., der aus dem Bleimulm gebildete Ocker; —**pflaster**, n., ein aus Bleiweiß, Mennige und Oel bereitetes Pflaster, das Schwarzpflaster; —**probe**, f., das Probiren der Erze auf Blei; —**quick**, m., das verquickte oder mit Quecksilber vermischte Blei; —**rahm**, m., die mit Quecksilber vermischte und verstärkte Citronsäure; —**sack**, m., das beim Schmelzen der edeln Metalle zurückbleibende Blei; —**salz**, n., das aus dem Bleiessig abgedampfte Salz, der Bleizucker; —**schicht**, f., die an einem Schmelztage gewonnene oder geschmolzene Bleimasse; —**schiefer**, m., bleihaltiger Schiefer, Bleigneuß; —**schlich**, m., das klargepochte in Schlich verwandelte Bleierz, der Bleischluß; —**schnur**, s. —**loth**; —**schweif**, m., ein mit Schwefel vererzter graublauer Metallstoff, das Wasserblei; —**siegel**, n., das gestempelte Bleistück, die Plombe; —**sinter**, m., der in Tropfsteinform durchlöcherte Bleiocker; —**stampfe**, f., die Stampfe der Silberarbeiter zum Formen der Löffel; —**stift**, m., s. **Bleifeder**; —**wage**, f., die Setzwage zur Untersuchung der wagerechten Lage; —**weiß**, n., ein Farbematerial aus wasserhaltigem kohlensaurem Bleioxyd; —**zucker**, m., das aus dem Bleiessig abgedampfte süßlich schmeckende Salz; —**zug**, m., ein Rädchen, mittelst dessen die Glaser das Fensterblei ziehen.

Bleichart, Bleichert, ein guter, an der Ahr wachsender Rheinwein.

Bleichsalz, n., ein zur Schnellbleiche besonders zubereitetes chemisches Salz.

bleien, mit Blei beschweren; mit der Setzwage untersuchen; Fensterblei ziehen.

bleirecht, dem Bleiloth entsprechend, senkrecht, lothrecht, perpendiculär.

Blende, f., die Mauervertiefung, Nische; das Scheuleder; das blinde Fenster; die Blendlaterne; ein aus Schwefel und Zink bestehendes Krystallerz, Zinkblende.

blenden, beim Färben zum ersten Male in den Farbekessel tauchen.

Blend-fenster, n., ein mit Oel getränktes, über einen Rahmen gespanntes Blatt

Papier; —**kugel**, f., eine Dampfkugel, deren Rauch dem Feinde verhüllt, was er nicht sehen soll; —**laterne**, f., eine Laterne mit erhabenem Glase in einer runden Oeffnung; die Diebslaterne; —**rahmen**, m., der Rahmen, über den die Leinwand zum Malen gespannt ist; —**werk**, n., die trügerische Vorspiegelung, das Gaukelspiel.

Blendling, m., der Mischling, Bastard, das aus der Art geschlagene Thier oder Gewächs.

Blennórrhagīe, Blennorrhöe, f., gr., der Schleimfluß.

Blennurīe, f., gr., das Schleimharnen.

Blepharītis, Blepharophthalmīe, f., gr., die Augenliderentzündung.

blessīren, fr., verwunden; **Blessūr**, f., die Verwundung, die Wunde, die Verletzung.

bleu mourant, s. **blümerant**.

Blick, m., der fliegende Schimmer, das Licht in einem Gemälde; —**feuer**, n., die Leuchtthurmflamme; ein Feuerzeichen durch Abbrennen von Pulver; —**gold**, n., das noch nicht ganz silberfreie Gold, wie es aus der Capelle kommt; —**schieber** (Gspr.), Eltern, die ihre Kinder fast nackt aufs Betteln ausschicken; —**silber**, n., das reine Silber, wie es aus der Capelle kommt.

Blindage, f., fr. (spr. blängdahsch'), die Blende, die Deckwand.

Blind-boden, m., der falsche durchlöcherte Boden des Maischbottichs; —**darm**, m., ein Theil des Darmkanals; —**holz**, n., das Weichholz, auf welches das Hartholz geleimt wird; —**rahmen**, m., der Rahmen hinter einer Fensterscheibe, der Fensterschirm.

Blinde, f., Name zweier Segel am Bugspriet; (Gspr.) der Fensterladen; —**machen** (Gspr.), die Oertlichkeit in Augenschein nehmen, um den Diebstahlsplan darnach zu entwerfen.

bloc, en bloc, (spr. anghblock), in Bausch und Bogen.

Blocage, f., fr. (spr.—ahsch'), **Blocaille**, f., fr. (spr.—callj'), Füllsteine; das Einsetzen eines umgekehrten Buchstabens.

Blockāde (Blokade), f., fr., die Einschließung einer Festung; die Absperrung eines Hafens durch Kriegsschiffe; **blockiren (blokiren, bloquiren)**, einschließen, absperren, belagern.

blocken, (Jägerspr.) vom Falken, sich auf einen Baum setzen; auf einen Leisten schlagen.

Block-haus, n., ein Haus von unbehauenen Baumstämmen, namentlich bei den Ansiedlern in Amerika; —**keller**, m., ein mit Balken anstatt des Gewölbes überdeckter Keller; —**rad**, n., das aus einem ganzen Blocke bestehende Rad, das Puffrad; —**rolle**, f., die Schiffswinde, die Hisse, der Hisseblock, die Talje, die Gie; —**schiff**, n., ein aus an einander gefügten Balken bestehendes Fahrzeug; ein Floß; eine Flöße; —**wagen**, m., ein Wagen mit Blockrädern zur Fortschaffung schwerer Lasten; —**zinn**, n., das in Blöcken aus der Schmelzhütte kommende Zinn.

blockisch, dumm, tölpisch, ungeschickt.

Blohm, m., oder **Blohme**, f., der Brunstplatz der Hirsche, der Blahn.

blond, fr., hellbraun; **Blondin**, m., **Blondīne**, f., der Blondkopf.

Blonden, Mh., feine Spitzen aus roher Seide.

Blöße, f., die nackte offene Stelle in einem Walde; die schwache Seite.

Blouse, f., fr. (spr. bluhs'), die Bluse, der Kittel, Fuhrmannskittel; ein faltiges bequemes Frauenkleid; **Blousenmann**, m., seit 1830 oft gleichbedeutend mit Revolutionär.

Blue Stocking, m., engl. (spr. bljuh stocking), der Blaustrumpf, eine gelehrte oder schriftstellernde Frau.

Bluette, f., fr. (spr. blüett'), ein Witzfunken; eine witzige Kleinigkeit; ein kleines Theaterstück.

Blume, f., der Behälter der Befruchtungs- und Fortpflanzungsorgane bei den Pflanzen; der gewürzhafte Geruch des Weines, das Bouquet; das Nierenfett der Thiere; der Schwanz des Fuchses, Hasen, Hirsches; der feine bildliche Ausdruck.

Blumen-kaiser, —könig, m., eine Blume, die eine zweite oder dritte treibt; —**lese**, f., eine Sammlung von ausgewählten Aufsätzen, vorzüglich Gedichten; —**stück**, n., ein Blumen darstellendes Gemälde.

blümeránt, verdorben von bleu mourant, fr. (spr. blö murängh), matt- oder blaßblau; schwach, schwindelig.

Blumist, m., der Blumenfreund, Blumenkenner; **Blumistik**, f., die Kunde von der Pflege und Zucht der Blumen.

Blunder, m., engl. (spr. blönd'r), der Schnitzer, Sprachfehler; das Versehen; **Blunderer**, m., der viel Fehler macht, Tolpatsch, Faselhans.

Blunks, Mh., engl. (spr. blönks), eine Art baumwollene Tücher aus Schottland.

Blüse, f., das schwimmende leuchtende Fahrwasserzeichen.

Blust, f., die Art und Weise, wie die Blütenstiele auf einer Pflanze gestellt sind.

Blut-ader, f., die das Blut nach dem Herzen zurückführende Ader, die Vene; —**bann**, m., das peinliche Gericht, Halsgericht; —**erz**, n., das hochrothe mit Schwefel und Arsenik versetzte Silbererz, das Roth-

güldenerz; —**hochzeit**, f., das Blutbad bei der Hochzeit des nachmaligen Königs Heinrich des Vierten von Frankreich, die Bartholomäusnacht im Jahre 1572; —**kuchen**, m., die in gestandenem Blute sich bildende feste Masse; —**melken**, oder —**milchen**, n., eine Krankheit der Kühe, wo sie blutgestreifte Milch geben; —**rache**, f., die Rache der Verwandten eines Ermordeten an dem Mörder; —**schande**, f., die fleischliche Vermischung mit einem nahen Verwandten; —**schwamm**, m., ein eßbarer Pilz von blutrother Farbe; —**schwelle**, f., —**spath**, m., eine Blutgeschwulst an der Kniekehle der Pferde; —**stein**, m., der rothe, zuweilen auch gelbe u. schwarze Eisenstein; —**sturz**, m., der plötzlich eintretende heftige Lungenblutfluß; —**wasser**, n., der wässerige Bestandtheil des Blutes, das Aderwasser; —**zeuge**, m., der für seinen Glauben Gestorbene, der Märtyrer.

Blutzger, m., eine Scheidemünze in Graubünden, ungefähr einen Kreuzer betragend.

b. m. = **beātae memorĭae**, l., seligen Andenkens; = **bene misceātur**, es werde gut gemischt.

B. M. = **Balnĕum Marĭae**, Marienbad, Wasserbad.

Boa, f., die Riesenschlange; ein schlangenförmiger Halspelz für Frauen.

Board, m., engl. (spr. bohrd), der Tisch; die Gerichtstafel; das Gericht, die Behörde; das Departement eines Ministeriums; eine Gesellschaft; **boarding house**, n. (spr. bohrding haus), ein Speisehaus, Kosthaus.

Boa (Bohon) Upas, m., der Upasbaum, ein Giftbaum, dessen Ausdünstung tödtlich sein soll.

Böbbinet, m., engl., auf der Maschine erzeugter Tüll oder Spitzengrund.

Bocage, n., fr. (spr. —kahsch'), ein Gebüsch, Gehölz, Lustwäldchen.

Bocassin, m., fr. **boucassin**, der Futterbarchent, Doppelbarchent.

Bock, m., Name des Männchens verschiedener Thiere; das Gestell, Gerüst; der Eisbrecher; der Hebel; die Sackpfeife; ein starkes Bier; —**flöte**, f., die lange Flöte im Gegensatz zur Querflöte; —**mühle**, f., die auf einem Bocke oder Gerüste ruhende drehbare Windmühle.

Bocks-auge, n., ein Mensch, der zwei ungleich große Augen hat; ein gewisser Edelstein; —**bart**, m., eine Pilzart; ein gewisses Bier in Württemberg; —**beutel**, m., die edelste Sorte des fränkischen Steinweins; —**beuteleien**, der altväterische lächerliche Gebrauch, Schlendrian.

Boden-fries, m., die Verzierung am Hinterstück eines Geschützlaufes; —**rad**, n., das größte Rad in einer Uhr, das Gewichtrad; —**schwelle**, f., der Bohlenboden des Gerinnes in der Mühle oder an einer Schleuße; —**zieher**, m., das Werkzeug, mittelst dessen der Küfer den Boden in die Zarge zieht; —**zins**, m., der Pachtzins für ein Grundstück; —**zoll**, m., der Fässerzoll von Flüssigkeiten, welche verfahren werden.

Bodmerēi, f., fr. bodmerie, bomerie, bodinerie; engl. bottomry, die Aufnahme eines Darlehns während der Reise unter Verpfändung des Schiffs, der Ladung oder der Frachtgelder oder aller zusammen behufs Ausbesserung des Schiffes oder Verproviantirung, mit der Bedingung, Capital wie Zinsen nur dann zurückzuzahlen, wenn Schiff oder Ladung das Ziel ihrer Reise glücklich erreichen. Daher: **B.-Brief**, oder **B.-Vertrag**, fr. contrat à la grosse, engl. bottomry-bond, it. lettĕra di grosso oder cambio marittĭmo, das über das Darlehen aufgenommene Document; **B.-Darlehen**, fr. prêt à la grosse aventure; **B.-Geber**, **Bodmerist**, fr. donneur à la grosse, engl. lender on bottomry, it. cambista, der Darleiher des Geldes; **B.-Nehmer**, fr. preneur à la grosse, engl. borrower on bottomry, der das Geld aufnimmt; **B.-Prämie**, der für das Darlehen zu zahlende, meist sehr hohe Zins; **B.-Rechnung**, die über auf B. gegebene Gelder geführte Rechnung.

Bögspriet, m., holl. (spr. bugspriht), der Schnabelmast, der vorn herausliegende schräge Vormast, der Ausleger.

Boer, m., in Rußland ein aus Bretern zusammengesetztes Schiff, auf eiserne Schienen oder Schlittenkufen gestellt, mit Steuerruder versehen und durch Masten oder Segel auf dem Eise fortgetrieben.

Boers, Mh., holl. (spr. buhrs), eigentlich Bauern, die aus Holland eingewanderten Landwirthe in der Kapkolonie, und deren Nachkommen.

Boeuf à la mode, fr. (spr. böf alla mohd'), gedämpftes oder geschmortes Rindfleisch.

Bogen, m., Theil einer krummen Linie, besonders des Kreises; eine bekannte Schießwaffe; —**fahrt**, f., der Kauf und Verkauf in Bausch und Bogen, s. **Aversionshandel**; —**gerüst**, n., der hölzerne Unterbau eines steinernen Gewölbes; —**schluß**, m., der keilförmige Stein, mit welchem ein Gewölbebogen geschlossen wird; —**strich**, m., der Strich, welcher mit dem Violinbogen gemacht wird; —**winde**, f., die Winde zum Spannen der Armbrust.

Böhmische Steine, nachgeahmte Edelsteine aus Glas; ferner in Böhmen gebohrte Granaten und Topase.

Bohr-bank, f., das Gestell zum Ausbohren von Flintenläufen od. Naben; **—krätzer**, m., ein eisernes Werkzeug zum Herausziehen des Bohrmehls; **—mühle**, f., die vom Wasser getriebene Maschine zum Ausbohren von Röhren; **—scheibe**, f., die Scheibe, welche beim Bohren auf die Brust gelegt wird; **—stampfer**, m., ein eiserner Stampfer für die Pulverlöcher; **—stuhl**, m., das Gestell zum Bohren von Wasserröhren, der Teichelbock; **—wurm**, m., ein Wurm, der sich in das Holz einbohrt.

Boie oder **Boy**, m., ein grober wollener Zeug.

Boileine, f., od. **Boiseil**, n., die Leine oder das Seil, woran die Boje befestigt ist.

Boisage, f., (spr. boasahsch'), oder **Boiserie**, f., fr. (spr. boaserih), das Täfelwerk, das Wandgetäfel; **boisiren**, täfeln, mit Holzwerk bekleiden.

Boisalz, n., grobes durch Verdunstung des Meerwassers gewonnenes Salz.

Boîte, f., fr. (spr. boaht'), die Schachtel, die Büchse, das Kästchen.

Boitout, m., fr. (spr. boatuh), der Austrinker; Wandelbecher, ein Glas ohne Fuß.

Bojär, m., adeliger Grundbesitzer in slavischen Ländern.

Boje, Boye oder **Buje**, f., holl., ein schwimmender Körper, der eine bestimmte Oertlichkeit bezeichnet, s. **Bake**.

Bolēro, m., span., ein spanischer Volkstanz, der mit Gesang und Kastagnetten begleitet wird.

Bolētus, l., der Schwamm, Pilz; **—cervīnus**, der Hirschschwamm, die Hirschbrunst; **—esculéntus**, die Morchel; **—igniarĭus**, der Feuerschwamm; **— —praeparātus**, zubereiteter Feuerschwamm; **—larĭcis**, der Lerchenschwamm; **—salĭcis**, der Weidenschwamm.

Bölleisen, n., das spröde Stangeneisen, wie es von der Hammerschmiede kommt.

Boller, m., ein dicker Pfahl auf dem Schiff, um den die Taue gewunden werden.

Bolletta oder **Bolēta**, f., it., der Einlaßschein, der Mauthzettel, das Billet.

Bollwerk, n., die Bastei; die mit Steinen und Balken gefütterte Uferwand.

Bolognēser, m., eine kleine zottige Art Hunde; **—flaschen**, Mh., gläserne birnförmige Springkolben; **—spath**, m., der bononische Stein, Leuchtstein.

Bolus, m., l., der Bolus, Eisenthon, die Bolarerde; **—alba**, weißer B.; **—armēna**, armenischer B.; **—rubra**, rother B.

Bomba, m., span., der Sklavenaufseher in Westindien.

Bombarde, f., fr., die Donnerbüchse, das Steingeschütz; das tiefste Schnarrwerk in den Orgeln; **Bombardement**, n., (spr. —mángh), die Beschießung mit Bomben; **bombardiren**, mit Bomben beschießen; Jemanden heftig drängen oder bestürmen.

Bombasin, m., fr. (spr. bonghbasängh), Bombasin, ein Futterzeug.

Bombást, m., der Wortschwall, Redeschwulst; **bombastisch**, schwülstig.

Bombe, f., eine große eiserne mit Pulver gefüllte Hohlkugel.

bombenfest (von Gebäuden), so fest, daß es einem Bombardement widersteht.

Bon, m., fr. (spr. bongh), schriftliche Anweisung zur Zahlung einer Summe, der Schuldschein, Bon; **Bons du trésor**, Schatzscheine, eine schwebende Staatsschuld.

bon ami, fr., gut Freund.

Bona, Mh., l., die Güter, die Habe; **—acquisīta**, erworbene G.; **—aliēna**, fremde G.; **—allodialĭa**, freie Erbgüter; **—camĕrae, aerarĭi**, Kammergüter; **—civitātis**, Staats- oder Stadtgüter; **—communĭa**, gemeinsame G.; **—communitātis**, Gemeindegüter; **—conjŭgum**, Ehegüter; **—domanialĭa**, vom Landesherrn benutzte Staatsgüter, Domänen; **—dotalĭa**, Heirathsgüter, Mitgift; **— ecclesiastĭca**, geistliche G. oder Kirchengüter; **— feudalĭa**, Lehnsgüter; **—hereditalĭa**, Erbschaftsgüter; **—illāta**, eingebrachte G.; **—immobilĭa**, unbewegliche, liegende G.; **—litigiōsa**, streitige G.; **—locāta**, Pachtgüter; **—materna**, mütterliches Vermögen; **—minōrum**, Mündelgüter; **—mobilĭa**, bewegliche G.; **—paterna**, väterliches Vermögen; **—patrimonialĭa**, vom Vater ererbtes Vermögen; **—publĭca**, öffentliche G.; **—utensilĭa**, Geräthschaften, fahrende Habe; **—uxōris**, G. der Ehefrau; **—vacantĭa**, herrenlose G.

bona fide, l., in gutem Glauben, in der Ueberzeugung, daß man nicht unrecht handle.

bona gratĭa, l., mit großem Danke.

bona mente, l., in guter Absicht.

bona officĭa, Mh., l., gute Dienste.

Bonapartismus, m., die Vorliebe für Bonaparte's Familie oder Regierungsweise.

Bonbon, m., fr. (spr. bonghbongh), das Zuckerplätzchen.

Bonbonnière, f., fr., die Zuckerplätzchenbüchse; die Zuckerdüte.

Bon-Chrétien, m., fr. (spr. bónghkretiängh), die Christbirne, Pfundbirne.

Bond, engl., der Schuldschein, die Verschreibung, Obligation; der Steuerverschluß.

bon gré, mal gré, fr., gern oder ungern, wohl oder übel.

Bönhase, m., der Pfuscher, Handwerker, der nicht Mitglied einer Innung ist; der Winkelmäkler.

Bonhomme, m., fr. (spr. bonnómm'), der Biedermann, der Gutmüthige, Leichtgläubige; Bonhomīe, f., die Gutmüthigkeit.

bonificiren, fr. bonifier (spr. —fieh), engl. to bonify (spr. —fei), vergüten; **Bonification**, f., die Vergütung, Entschädigung.

bonis **cediren**, im Concurs sein Vermögen den Gläubigern abtreten.

Boniteur, m., fr. (spr. —töhr), der Schätzer, Abschätzer; **bonitiren**, Grundstücke anschlagen, schätzen.

bon jour, fr. (spr. bongh schuhr), guten Tag, guten Morgen.

bon mot, n., fr. (spr. bongh moh), das Witzwort, ein Witz.

Bonne, f., fr., wörtlich „die Gute", die Pflegerin, Wärterin, Erzieherin.

bonne bouche, f., fr. (spr. bonn'buhsch'), angenehmer Nachgeschmack, leckeres Essen; pour la bonne bouche, etwas Gutschmeckendes.

bonne fortune, f., fr. (spr. bonn'fortühn'), gutes Glück, besonders der Männer bei den Frauen.

à la bonne heure! fr. (a la bonnöhr), das lasse ich mir gefallen! meinetwegen!

bonne humeur, f., fr. (spr. —ümöhr), gute Laune.

Bonnet, n., fr. (spr. bonné), die Mütze, Haube; das Beisegel; das Außenwerk an einer Schanze.

Bonnetade, f., fr., die tiefe Verbeugung mit Abnehmen des Hutes.

Bonnetage, f., fr. (spr. —tahsch'), das über das Zündpulver einer Kanone geklebte Papier.

Bonnetier, m., fr. (spr. —tieh), ein Strumpfwirker, Strumpfwaarenhändler; Bonneterīe, f., fr., Strumpfwirkerwaaren.

bono modo, l., auf gute Weise, auf gütlichem Wege.

bonōnischer Stein, s. **Bologneser Spath**.

bonōrum cessĭo, f., l., die Abtretung des Vermögens an die Gläubiger.

bon sens, m., fr. (spr. bongh sangh), der gesunde Menschenverstand.

bon soir, fr. (spr. bonghßoahr), guten Abend.

bon ton, m., fr. (spr. bongh tongh), der feine Ton, die gute Lebensart.

bonum et ǟequum, l., recht und billig.

bonum publĭcum, n., l., das gemeine Beste.

Bonus, m., l., die Prämie auf Anleihen; der Coursverdienst an der Börse bei Einzahlungen auf öffentliche Anleihen.

Bonvivant, m., fr. (spr. bonghwiwángh), der Lebemann, der Genußmensch.

bon voyage, fr. (spr. bongh woajahsch') glückliche Reise.

Bonze, m., ein Priester in China und Japan.

Böotier, m., gr., ein Mensch von plumpen Sitten, ohne feinere Bildung.

Bor, n., ein einfacher wägbarer, nicht metallischer Grundstoff; **Borāt**, n., das borsaure Salz.

Bora, f., ein scharfer Nordostwind an der istrischen Küste.

Bōrax, m., eine Verbindung der Boraxsäure mit Natron; —cruda, roher B., Tinkal; —raffināta, gereinigter B.; Borĭum, n., l., der Boraxsäurestoff; **Borazīt** oder **Boracīt**, m., der Boratspath, die natürliche boraxsaure Talkerde.

Bord, m., der Rand, besonders der obere Rand des Schiffes, auch das Schiff selbst; **frei an Bord**, ohne Spesenberechnung bis ins Schiff zu liefern; —**anker**, m., der stärkste und schwerste Anker, Hauptanker; —**bret**, n., ein halbrundes Bret zum Befestigen der Vorhänge; —**haken**, m., der Henkel oder die Handhabe an der Salzpfanne; —**kopf**, m., das reine Salz am Rande der Salzpfanne; —**schabe**, f., der erhabene Rand an der Salzpfanne.

Bordage, f., fr. (spr. —dahsch'), die Schiffsbekleidung mit Bohlen.

Borde, f., die Borte, Einfassung, der bandartige Streifen.

Bordeaux-Weine, pl. (spr. bordoh—), die im französischen Departement Gironde erzeugten Weine.

Bordéll, n., it., das öffentliche Dirnenhaus, Freudenhaus.

Borderau, m., fr. (spr. bord'röh), Sortenzettel, Verzeichniß der Münzsorten, Wechsel u. s. w., aus denen die Summe besteht, die man an Jemand sendet; —de chargement, fr. (spr. —de scharsch'mángh), engl. lading-note (spr. lehding-noht'), Ladeliste eines Fuhrmanns, Schiffers, Eisenbahnzugs u. s. w., meist zur Controle direct abgesandt.

Bordure, f., fr. (spr. —dühr'), die Einfassung, Verbrämung, Bordirung, der Besatz.

Borēas, m., gr., der Nordwind; **borealisch**, gegen Mitternacht gelegen, nördlich.

Borke, f., die äußere Rinde des Baums; die verhärtete Haut eines Geschwüres.

bornirt, fr., beschränkt, kurzsichtig, albern; **Bornirtheit**, f., die Beschränktheit, Dummheit.

Börsdorfer, eine feine Aepfelgattung von Borsdorf bei Leipzig.

Börse, f., der Geldbeutel; bourse in Paris (spr. burs'), change in Lyon (spr. schanghsch'), loge des marchands in Marseille (spr. losch' däh marschängh), engl. exchange (spr. ertschéhndsch), it. borsa, der Ort, wo sich die Kaufleute, Mäkler, Rheder u. s. w. zu bestimmter Tagesstunde versammeln, um Käufe und Verkäufe und andere Geschäfte mündlich abzuschließen, sich über Handes-Angelegenheiten zu besprechen 2c.; **Börsen-Aelteste**, diejenigen Kaufleute, welche wegen ihrer besonderen Geschäftskenntniß und bekannten Reellität zu Vorstehern der Börse erwählt werden; **B.-Cours**, m., der Durchschnitts-Preis, welcher für eine Actien-, Münz-, Effecten-, Waaren- oder Wechselgattung an der Börse bezahlt worden ist; **B.-Geschäfte**, die Geschäfte, welche auf der B. abgemacht werden; **B.-Halle**, f., ein zuweilen mit der B. verbundenes oder doch in deren Nähe befindliches öffentliches Local, wo Geschäftsleute außer der eigentlichen B.-Zeit zur Besprechung ihrer Angelegenheiten zusammenkommen; **B.-Schluß**, m., der End-Termin der auf der B. abzuwickelnden Geschäfte; **B.-Tag**, m., der Tag, an welchem die B. geöffnet ist; **B.-Zeit**, f., die zur Abmachung der kaufmännischen Geschäfte den Kaufleuten u. s. w. an der B. bestimmten Stunden.

böschen, abschrägen; **Böschung**, f., die Abdachung einer Erdwand.

Boskét, n., fr. bosquet (spr. boské), das Lustwäldchen, das Gehölz.

Bosse, f., fr., eine Beule, ein Buckel, ein Höcker; **bosseliren**, getriebene Arbeit machen; **bosselirt**, höckerig; **bosseln**, **bossiren**, Figuren aus Wachs, Gyps u. s. w. bilden; **Bossirer**, m., der Bildner in Wachs 2c.

Bostándschi, pl., türkische Serailwache des Sultans; **—Báschi**, m., der Oberst dieser Wache.

Bota, f., ein spanisches Flüssigkeitsmaß von 30 Robas.

Botánik, f., gr., die Gewächs- und Pflanzenkunde; **Botaníker**, der Pflanzenkenner; **botánisch**, die Pflanzenkunde betreffend; **botanischer Garten**, m., Garten für Pflanzenkunde; **botanisiren**, Pflanzen suchen; **Botánográph**, m., der Pflanzenbeschreiber.

botte-bas, m., fr. (spr. bott' ba), ein Frauenstiefel.

Bottlerei, f., die Speisekammer auf Schiffen; **Bottelier**, m., der Aufseher der Schiffsspeisekammer.

Bottier, m., fr. (spr. —tiéh), der Stiefelmacher.

Bottinen, pl., fr., Halbstiefel

Boucanier, m., fr. (spr. —niéh), eigentlich der Büffeljäger; der Raubjäger, Freibeuter, Pirat (in Amerika), Flibustier.

Boucherie, f., fr. (spr. buscherih), die Schlächterei, das Schlachthaus.

Bouchon, n., fr. (spr. buschóngh), der Korkstöpsel.

Boudoir, n., fr. (spr. budoahr), eigentlich der Schmollwinkel; das Putzstübchen, Empfangscabinet einer Dame.

bouffant, fr. (spr. buffángh), bauschend, blähend, puffend, aufpuffend.

Bouffon, m., fr. (spr. buffóngh), der Lustigmacher, Komiker; **Bouffonnerie**, f., die Schnurre, der Schwank.

Bougie, fr. (spr. buschih), ein Wachsstock, eine Wachskerze; eine wächserne Sonde zur Untersuchung von Harnröhrenverengerungen.

Bougran, m., fr. (spr. bugrángh), die Steifleinwand, der Schötter.

Bougre, m., fr. (spr. buhgr'), Schurke, Schuft.

Bouille, m., fr. (spr. bullj'), indischer Atlaß.

Bouilli, n., fr. (spr. bulljih), gekochtes Rindfleisch.

Bouillie, f., fr. (spr. bulljih), der Brei.

Bouillon, m., fr. (spr. bulljóngh), die Fleischbrühe; die Trobbel an den Epauletten.

Bouillotte, f., fr., ein Kartenspiel.

Boulangerie, f., fr. (spr. bulangscherih), die Bäckerei.

Boule, f., fr. (spr. buhl'), die Kugel, der Ball; **à la boule**, eine besondere Art Billardspiel.

Bouletten, Mh., fr. (spr. bu—), Fleischklößchen.

Boulevard, m., fr. (spr. buhl'wahr), der Festungswall; die Wallstraße.

Bouquet, n., fr. (spr. buké), das Bukett, der Blumenstrauß; die Blume des Weines.

Bouquin, m., fr. (spr. bukängh), ein alter Bock (Schimpfwort); ein altes Buch, Scharteke; **Bouquinerie**, f. (spr. bukin'rih), der Büchertrödel, Handel mit alten Büchern; **Bouquineur**, m. (spr. bukinöhr), ein Freund alter Bücher, Bücherwurm; **Bouquinist**, m., der Büchertrödler, Antiquar.

Boura, **Bouracan**, m., fr. (spr. burakángh), Berkan, Camelott, ein Wollenzeug.

Bourdon, m., fr. (spr. burdóngh), die Brummpfeife, das Schnarrwerk in der Orgel.

Bourgeois, m., fr. (spr. burschoah), der Bürger, der Spießbürger, Philister; eine Art deutsche Lettern, auch **Borgis**; **Bourgeoisie**, f., der Bürgerstand.

Bourgogne, vin de, Burgunderwein.

Bournous, m., fr. (spr. burnus), der arabische Mantel von weißem Wollenzeuge.

Bourrasque, f., fr. (spr. burrásk'), ein plötzlicher Windstoß; ein Ausbruch übler Laune.

Bourse, f., fr. (spr. burs'), der Beutel, die Börse; **Boursier**, m. (spr. —sieh), der Säckelmeister, Beutler.

Boussōle, f., fr., der Schiffskompaß.

Bouteille, f., fr. (spr. butällj'), die Glasflasche.

Boutique, f., fr. (spr. butik'), der Kaufmannsladen, die Bude; die elende Hütte; **Boutiqier**, m. (spr. butikieh), der Krämer.

Bouton, m., fr. (spr. butóngh), die Knospe, der Knopf; das Visirkorn; die Finne, Hitzblatter; **Boutonnerīe**, f., die Knopfmacherwaare.

boven, holl., eig. oben; hoch; **Oranje boven**! es lebe Oranien!

Böviſt oder **Böfiſt**, m., ein runder Erdschwamm mit Staub im Innern, Stäubling, Wolfsrauch.

Böwieknife, n., engl. (spr. böihneif), ein Jagdmesser mit krummer Spitze, vom Amerikaner James Bowie erfunden.

Bowle, f., engl. (spr. bohle), der Napf, die Schaale, bes. zu Punsch oder Bischof.

Bowlinggreen, n., engl. (spr. böhlingrīhn), **Boulingrin**, n., fr. (spr. bulänggrängh), der Rasenplatz in Lustgärten.

boxen, engl., schulgerecht mit der Faust kämpfen; **Boxer**, m., der Faustkämpfer.

Boy, s. Boie.

Boye, f., die Schiffskammer, in welcher die Bootsleute schlafen.

Boyer oder **Bujer**, m., ein schnellsegelndes holländisches Fahrzeug, mit welchem man die Bojen oder Baken legt.

Boza, f., ein türkisches Bier aus Gerste und Hirse bereitet.

Br. = **Brief**, m., auf Courszetteln s. **Angeboten**.

Braccio, m., it. (spr. bráddscho), die Elle.

Bracelet, n., fr. (spr. braſſ'lé), das Armband, die Armspange.

Brach, m., der Leit- und Spürhund.

Brachygraphīe, f., gr., die Schnell- und Kurzschreibekunst.

Brack, n., fr. rebut (spr. r'büh), engl. refuse (spr. rifjūhs), der Ausschuß, auch **Wrack** genannt; dah **Brackgut**, n., schlechtes Gut, Ausschußwaare; **Bracker**, m., die meist obrigkeitlich verpflichtete Person, die mit dem Bracken beauftragt ist; **Brackvieh**, n., das ausgemerzte alte Zuchtvieh.

Braackwasser, n., das mit dem Meerwasser vermischte Süßwasser an Flußmündungen.

Bracteāte, f., l., die nur auf einer Seite geprägte Hohlmünze von Gold- oder Silberblech.

Brahma, m., der Weltenschöpfer der Indier; **Brahmānen**, **Bramīnen**, pl., Priester des Brahma.

Brai, Bray, n., fr. (spr. bräh), das mit Fischthran gemischte Harz zum Auspichen der Schiffe.

Brake, f., die amtliche Waarenbeschauung in Rußland.

Bramárbas, m., der Raufbold, Großsprecher, Prahlhans, Eisenfresser; **bramarbasiren**, großsprechen, renommiren.

bramen, fr., schreien wie ein Hirsch, röhren.

Bramine, s. **Brahmane**.

Bram-fall, m., das Tau, mit welchem das Bramsegel auf- und niedergezogen wird; —**raa**, f., die Stange, welche das Bramsegel hält, die Bramsegelstange; —**segel**, n., das Segel, welches an der Bramstange großer Schiffe befestigt ist; —**stenge**, f., ein dünner Mastaufsatz auf dem großen Mast und dem Fockmast.

Brancard, m., fr. (spr. brangkáhr), die Tragbahre, Sänfte; —**wagen**, m., der Lastwagen oder Fuhrkarren ohne Leitern; **Brancardier**, m. (spr. —dieh), der Sänftenträger.

Branche, f., fr. (spr. branghsch'), der Zweig einer Wissenschaft, eines Geschlechts, das Fach; der Geschäftszweig; die Nebenlinie.

Brand, m., eine verzehrende Entzündung; der Rindenfraß; der in Gewehrläufen sich ansetzende Schmutz; ein Quantum Ziegel oder dergleichen, welches auf einmal gebrannt wird; das Liegende in den Steinkohlenschichten; —**ader**, f., die Schenkelarterie; eine magere Stelle auf einem Kornfelde; —**blase**, —**blatter**, f., eine vom Verbrennen entstehende Hautblase; —**brief**, m., ein von der Behörde ausgestellter Schein für Abgebrannte, welche die öffentliche Mildthätigkeit in Anspruch nehmen wollen; die Branddrohung; —**erz**, n., das mit Erdpech und metallischer Erde vermengte Erz, das Kohlenerz; —**fieber**, n., das mit dem Brande verbundene oder vom Verbrennen entstehende Fieber; —**fleck**, m., das durch Brennen entstehende Mal; eine magere Stelle auf dem Kornfelde; —**fuchs**, m., ein dunkelbraun-röthliches Pferd; der Student im zweiten Semester; —**giebel**, m., die zwischen den Giebeln zweier Häuser errichtete Brandschutzmauer; —**hemde**, n., ein mit Brennstoff überkleidetes Segeltuch, um ein feindliches Schiff anzuzünden; —**hirsch**, m., ein starker Hirsch von schwarzbrauner Farbe; —**korn**, n., das brandige Getreide, das Mutterkorn, Hungerkorn; der Kornzapfen;

—**kugel**, f., eine mit Brennstoff gefüllte Kugel, welche beim Einschlagen zündet; —**mal**, n., der Brandfleck; das dem Verbrecher aufgebrannte Zeichen; —**mauer**, f., s. — **giebel**; —**mehl**, n., das Mehl vom brandigen Getreide, Mutterkornmehl; —**opfer**, n., das bei den Juden gebräuchliche Opfer, welches ganz verbrannt ward; —**pappe**, f., die beim Pressen zwischen die Stoffe zu legende Pappe der Tuchmacher, Weber 2c.; —**pfahl**, m., der Pfahl auf dem Scheiterhaufen, an welchen der Verurtheilte gebunden ward; —**pfeil**, m., der an der Spitze mit Brennstoff versehene Pfeil, der Feuerpfeil; —**röhre**, f., die Zündröhre der Feuerwerker, die Brandkugelröhre, der Zünder; —**satz**, m., das aus Pulver, Schwefel, Kohle 2c. bestehende Eingeweide der Brandkugeln; —**schatzung**, f., die vom Feinde für Verschonung mit Sengen und Brennen erhobene Kriegssteuer; —**silber**, n., das abgetriebene 15löthige 16 Gran feine Silber; —**sohle**, f., die mittlere Sohle der Schuhe oder Stiefeln; —**stifter**, m., derjenige, welcher in einem Gebäude Feuer anlegt, der Mordbrenner; —**stück**, n., das auf den Capellen von allen fremden Theilen geläuterte Silber, das Brandsilber; —**thüre**, f., eine Gewölbethür von massivem Eisen, um die Verbreitung eines Brandes zu hindern; —**versicherung**, f., die Versicherung gegen Brandschaden, Feuerversicherung; —**wache**, f., die Feuerwache; ein vor der Flotte wachehaltendes Schiff; —**zeichen**, n., das Feuerzeichen, welches eine Feuersbrunst verkündet; das Brandmal; —**zeug**, n., das angenetzte Zündpulver der Feuerwerker.

Brandebourg, m., fr. (spr. Brangdebuhr), eine Art mit Schnur eingefaßter Knopflöcher; auch ein Besatz auf Damenmänteln 2c.

Brander, m., ein mit Brennstoffen angefülltes Schiff, das Brandschiff; der Zünder.

Brandy, m., engl., der Branntwein.

Brange, f., die Kurbel, mittelst deren in den Sägemühlen die Säge auf und ab geführt wird.

Branke, Brante, f., die Tatze, bes. die Bärentatze.

branliren, fr. (spr. brang—), schaukeln, wackeln, schwanken.

Brasilienholz, n., das gelbrothe indische Färbeholz, das rothe Sandelholz, Fernambukholz.

Brasse, f., das Segelstangentau; die Klafter, der Faden; **brassen**, die Segel richten, wenden.

Brasserie, f., fr., die Brauerei.

Bratenschlangel, n., eine wiener Mehlspeise.

Bratenwender, m., ein eisernes Räderwerk zum Drehen des Bratspießes; ein altmodischer Frack.

Bratsau, f., ein bedeckter irdener Topf zum Braten des Fleisches in glühender Asche.

Brätsche, f., die Altgeige.

Bratspille, f., die Walze zum Aufwinden des Ankertaues.

Bräune, f., die Luftröhren- oder Halsentzündung der Kinder; das Braunerz.

Braun-kohle, f., bituminöses Holz, fossile Holzkohle; —**stein**, m., der schwarzgraue eisenhaltige Glimmer, der Eisenglanz, Schwarzstein, Mangan.

Brause, f., die Biergährung; der Trichter einer Gießkanne; —**beutel**, m., eine gewisse Krankheit der Schweine; der Windbeutel; —**erde**, f., ein eisenhaltiger im Wasser aufbrausender Thon; —**pulver**, n., ein aus kohlensaurem Natron, Cremortartari 2c. zusammengesetztes, im Wasser aufbrausendes Pulver.

Bravade, f., fr., die Großsprecherei, Prahlerei; der Trotz; **braviren**, Trotz bieten.

bravo! brava! bravi! it., schön! vortrefflich! **bravissimo!** außerordentlich schön!

Bravo, m., it., der Brave, der Tapfere; der Bandit, Meuchelmörder.

Bravour, f., fr. (spr. —wuhr), die Tapferkeit, der Heldenmuth; —**arie**, f., ein Gesangstück, wobei der Sänger seine Kunst zeigen kann.

Bredouille, f., fr. (spr. —dullj') die Verwirrung, Verlegenheit, Klemme, Patsche.

Breihan, Breyhan, m., ein Weißbier.

Breit-axt, f., das breite Beil der Zimmerleute; —**fote**, f., ein viereckiges Raasegel; —**gold**, n., das zu dünnen Blättchen geschlagene Gold, das Blattgold; —**hammer**, m., ein großer Hammer zum Breitschlagen des Metalls; —**stahl**, m., ein Drehmeißel mit schräger Schneide, der Flachstahl, das Dreheisen.

Breite, f., die Entfernung eines Punktes der Erdoberfläche vom Aequator, die Polhöhe.

brelic-breloc oder **brelique-breloque**, fr. (spr. —lik—lok), über Hals und Kopf, Hocuspocus.

Breloque oder **Berloque**, f., fr. (spr. —lok), das Ohrgehänge; die Uhrkette; die Krambude.

Breluche, f., fr. (spr. brelüsch), ein halbwollener Zeug.

Bremmer, m., ein schräger Treppenabsatz in dem Schachte eines Bergwerks.

Brems-baum, m., die Hemmung an der Bremsscheibe; —**docke**, f., die Stützsäule des Bremsbaumes; —**rad**, n., ein gezahntes Rad an der Bremse, in welches der Bremsbaum eingreift; —**scheibe**, f., die gezahnte Scheibe an der Bremse; —**schwengel**, m., —**schuh**, m., —**stange**, f., die Hemmstange an der Bremse; —**werk**, n., sämmtliche zur Bremse gehörigen Vorrichtungen und Gerüste.

Bremse, f., eine Walze, um die das Seil gewickelt ist, an welcher schwere Körper in die Tiefe gelassen werden; eine Hemmvorrichtung; die Nasenkneipe für störrische Pferde.

bremsen, schwere Körper langsam in die Tiefe hinablassen; hemmen; die Bremse anlegen.

Brende, f., ein Gebäck aus Zucker und Mandeln.

Brenn-blase, f., ein bauchiges kupfernes Gefäß zum Destilliren, die Branntweinblase; —**bock**, m., ein eiserner Bock zum Biegen der Schiffsbohlen; —**eisen**, n., ein chirurgisches Werkzeug zum Brennen; das Lockeneisen des Haarkräuslers; —**glas**, n., das erhaben geschliffene Glas, in welchem sich die Sonnenstrahlen concentriren; —**helm**, m., der Deckel der Brennblase, der Brennkolbendeckel, der Blasenhut; —**kolben**, m., das kupferne Gefäß zum Destilliren, die Brennblase; —**punkt**, m., der Sammelpunkt der Strahlen hinter einem Brennglase, der Focus; —**spiegel**, n., der Spiegel, der die Strahlen so zurückwirft, daß sie sich in einem gegenüberliegenden Punkte sammeln und zünden, der Hohlspiegel; —**weite**, f., die Entfernung des Brennpunktes vom Mittelpunkte des Glases.

brennen (Gspr.), durch Drohungen erpressen.

Brenta, f., it., ein mailändisches Weinmaß von $7^1/_2$ Litres.

Brente, f., ein Weinmaß in der Schweiz 39 Litres enthaltend.

Bresche, f., fr., der Bruch in einer Mauer oder in einem Walle, die Sturmlücke.

Bretagnes, pl., fr. (spr. bretänj), eine in Frankreich und Deutschland fabricirte Sorte Leinwand.

Breve, n., l., ein päpstliches Schreiben.

breve vista, f., it., kurze Sicht.

Brevet, n., fr. (spr. —wé), der Gnadenbrief; das Patent; das Ernennungsschreiben.

Breviatür, f., l., die Abkürzung.

Brevier, n., fr. (spr. —wieh, auch brevīr), **Breviarĭum**, n., l., das Gebetformelbuch der katholischen Geistlichen.

Brevität, f., l., die Kürze; **brevi manu** (**br. m.**), l., kurzer Hand; Bescheid auf der Eingabe selbst.

brevĭter, l., kürzlich, in der Kürze.

Bricke, f., das Neunauge.

Bricōle, f., fr., das Zurückspringen der Billardkugel von der Bande; das Anspielen; **par** —, durch Rückprallen, auf einem Umwege; zufällig; **par** — machen, einen Ball durch Anschlagen an die Bande machen; beim Kegelschieben die Kugel erst an die Seitenwand anprallen lassen, **bricoliren**.

Brief, m., auf Courszetteln = angeboten (s. d.); wenn von Wechseln die Rede ist = Wechsel; daher — **von der Hand**, s. **Wechsel** v. d. H.

Brig, **Brigg**, **Brigantine**, f., ein leichtes zweimastiges Schiff.

Brigāde, f., fr., eine größere Heeresabtheilung; **Brigadier**, m. (spr. —dieh), der Befehlshaber einer solchen.

Brigand, m., fr. (spr. —gangh), der Räuber, Straßenräuber; **Brigandage**, f. (spr. —brigangdahsch'), die Straßenräuberei.

Brignole, f., fr. (spr. brinjōl'), eine feine Art Pflaumen, Prünellen.

briguiren, fr. (spr. —gihren), sich etwas durch Ränke erschleichen, erbuhlen.

brillant, fr. (spr. brilljángh), glänzend, prachtvoll, ausgezeichnet.

Brillant, m., fr., der Glanzdiamant, der eckig geschliffene Edelstein; —**Feuer**, ein Feuerwerkssatz aus Mehlpulver und Eisenfeilspänen.

Brillenthaler, m., ein alter braunschweigischer Thaler mit einer darauf geprägten Brille.

brilliren, fr., glänzen, schimmern, prunken.

Brimborium, n., eine Kleinigkeit, Lumperei.

briquetirt, fr., ziegelfarbig, ziegelähnlich angestrichen.

Brise, f., ein gelinder Seewind.

Britanniametall, n., eine Legirung von Messing, Zinn, Antimon und Wismuth.

British Museum, engl., ein Gebäude in London, welches die reichsten wissenschaftlichen und Kunstsammlungen enthält.

Brocanteur, m., fr. (spr. —kanghtöhr) der Kunstantiquar, Raritätenhändler.

Brocāt, m., it., Seidenzeug mit Gold oder Silber durchwirkt; **Brocatéll**, m., brocatähnliches Zeug von Wolle und Seide; ein blumiger Marmor.

Broccōlo, m., it., italienischer Spargelkohl; **Broccōli**, Mh., Kohlsprossen.

Broche, f., fr. (spr. brosch'), die Nadel, Vorsteck-, Busennadel der Damen.

Broche, m. (Gspr.), der Segen, bes. Geschäftssegen, der gute Verdienst.

brochiren, fr. (spr.—schi—), heften; mit erhabener Arbeit durchwirken.

Brochure, f., fr. (spr. —schühr'), das Heft, das geheftete Buch, die Flugschrift.

Brockenperle, f., eine gewisse Art eckiger Perlen von verschiedener Größe.

Brockenstahl, m., ein harter Kernstahl, der in einzelne kleine Stücke verarbeitet ist.

Brodequin, m., fr. (spr. —kängh), der Halbstiefel, die Stiefelette.

Broderie, f., fr., die Stickerei, Verzierung; **brodiren**, sticken, verbrämen, ausnähen, einfassen.

Broker, m., engl., der Mäkler.

Brōm, **Bromĭum**, n., gr., ein einfacher flüssiger, sehr flüchtiger Stoff im Seewasser, in Meergewächsen u. s. w. von unangenehmem Geruch und widrig brennendem Geschmack; **Bromium chlorātum**, Chlorbrom; — **jodātum**, Jodbrom; **Bromoformĭum**, n., das Bromoform, der flüssige Bromkohlenstoff.

Bronchīen, Mh., gr., die Luftröhrenäste; **bronchiāl**, die Bronchien betreffend; **Bronchītis**, f., die Entzündung der Luftröhrenäste; **Bronchotomīe**, f., der Luftröhrenschnitt; **Bronchus**, m., die Luftröhre, die Heiserkeit der Stimme.

Bronteum, n., gr., die Donnermaschine im Theater.

Brontologīe, f., gr., die Gewitterlehre.

Bronze, f., fr. (spr. bronghß'), Metallmischung aus Kupfer, Zinn und Zink; die Glockenspeise, Bronzewaare; **bronzirt**, bronzefarben.

Brougham, engl. (spr. bruh'm), ein Chaisen-Wagen moderner Form.

Brouillement, n., fr. (spr. brullj'mangh), die Verwirrung, der Wirrwarr; **brouilliren**, verwirren, verwickeln; sich überwerfen, veruneinigen.

Brouillon, n., fr. (spr. brulljóngh), der erste Entwurf eines Aufsatzes vor der Reinschrift; das Schmierbuch; bei Kaufleuten dasjenige Handlungsbuch, engl. sketch note book (spr. sketsch noht bük), in welches die täglichen Geschäftsvorfälle kurz und flüchtig eingetragen werden; s. auch **Kladde**, **Memoriāl**.

Bruch, m., der Vorfall eines Eingeweides; der Morast; die Stelle, die von einem Wildschwein durchwühlt ist; —**band**, n., ein scharf anliegender Gürtel zum Zurückpressen eines Bruchs; —**schiene**, f., eine Schiene, die bei Arm- und Beinbrüchen angelegt wird; —**silber**, n., altes Silber, welches wieder eingeschmolzen wird, das Werrsilber; —**wasser**, n., das Wasser eines Morastes, das Sumpf- oder Moorwasser.

brüchig, von Metallen, welche leicht brechen, spröde.

Brucīnum, n., l., das Brucin, ein Alkaloid aus der falschen Angosturarinde; —**hydrochlorĭcum**, chlorwasserstoffsaures B.; —**muriatĭcum**, salzsaures B.; —**nitrĭcum**, salpetersaures B.; —**sulphurĭcum**, schwefelsaures B.

Brücken-boot, n., ein Eisenblechboot, welches zum Schlagen einer Schiffbrücke gebraucht wird; —**joch**, n., das hölzerne Gerüst, welches die Brücke oder einen Theil derselben trägt; —**kopf**, m., ein kleines Festungswerk, welches den Zugang zu einer Brücke vertheidigt, die Brückenschanze; —**wage**, f., eine Wage mit verjüngtem Gewicht und einer Tafel statt der Schale.

Brüherz, n., das gelbe Kupfererz, das Kupferkies in den ungarischen Bergwerken.

Bruhne, f., das tiefste Bodenbret in den unbedeckten Fahrzeugen oder Kähnen.

Bruit, m., fr., der Lärm, das Gerücht; **tant de bruit pour une omelette** (spr. tang d'brüh pur ühn—), viel Lärm um nichts.

Brumaire, m., fr. (spr. brühmähr'), in der Zeitrechnung der ersten französischen Republik, der Nebelmonat, vom 22. Oktober bis 20. November.

Brume, f., fr. (spr. brühm'), dichter Nebel auf der See.

brünētt, fr., bräunlich, braunhaarig; **Brünette**, f., die Braunlockige, Bräunliche.

Brunft, **Brunst**, f., der Begattungstrieb des Roth- und Schwarzwildes.

Brunger, m. (Gspr.), der Bohrer zum Oeffnen von Läden und dergleichen; **brungern**, bohren.

brüniren, fr., braunmachen, poliren.

brusque, fr. (spr. brüsk'), ungestüm, hitzig, barsch, hastig, grob; eine Sache **brüskiren**, sie in der Hitze und Uebereilung behandeln.

Brust-bein, n., der knorpelige Knochen, an welchen sich die Rippen anschließen; —**finne**, —**flosse**, f., die Flosse auf beiden Seiten der Brust bei Fischen; —**stimme**, f., die aus der freien Brust kommende Stimme im Gegensatz von Kopf- und Fistelstimme; —**wehr**, f., die Brüstung eines Walles oder einer Mauer, wodurch die Soldaten gedeckt werden; —**werk**, n., der Vorderbau der Orgel, den der Organist vor sich hat; —**wirbel**, m., die Rückgratwirbel, von welchen die Rippen ausgehen.

Brüstung, f., eine Mauer, welche nur bis an die Brust reicht.

brutāl, l., viehisch, grob, ungeschliffen; **brutalisiren**, grob behandeln; **Brutalität**, f., die Grobheit, Ungeschliffenheit, Unmenschlichkeit; **brutesciren**, zum Vieh herabsinken, verthieren; **brutificiren**, zum Viehe machen, verwildern, verdummen lassen.

Brutto-Gewicht, n., fr. poids brut (spr. poa brüh), engl. gross-weight (spr. —weht), das Gewicht der Waare mit ihrer Packhülle; daher **Br.-Ertrag**, m., der Ertrag ohne Abzug der Kosten; **Br.-Vermögen**, n., das Vermögen ohne Abzug der Schulden.

Bschores, Beschores (Gspr.), m., der betrügerische Gewinn.

Bubonen, pl., l., Leistengeschwüre, Leistenbeulen.

Bucentäūr, m., gr., ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier; auch das Prachtschiff des Dogen von Venedig.

Bucephălus, m., gr., wörtl. „der Ochsenkopf", das Lieblingspferd Alexander's des Großen.

Buch, n., 24 Bogen Schreib-, 25 B. Druckpapier; der Blättermagen der Wiederkäuer.

buchen, fr. inscrire dans les livres; engl. to enter, it. scritturare, Posten in die Handlungsbücher eintragen.

Buchhalter, m., fr. teneur de livres (spr. tenöhr de liwr'), engl. book-keeper (spr. bük kihp'r), it. raggioniere, derjenige, welcher mit der Führung der Hauptbücher betraut ist.

Buchhaltung, Buchführung, f., fr. tenue des livres, engl. book-keeping, it. tenitura di libri, die Aufzeichnung aller geschäftlichen Vorkommnisse nach einem gewissen Systeme; **einfache B.**, fr. en parties simples, engl. by single entry, it. scrittura simplice, bei welcher jeder Posten nur einfach in dem Hauptbuche notirt wird; **doppelte B.**, fr. en parties doubles, engl. by double entry, it. scrittura doppia, bei welcher jedem Debet-Posten ein Credit-Posten entsprechen muß, und umgekehrt.

Buchgläubiger, m., derjenige, welcher eine Buchschuld (s. d.) zu fordern hat.

Buchschuld, f., eine gewöhnliche Schuld, gegen die weder ein Pfand, noch eine Hypothek, noch ein Wechsel gegeben ist.

Bucht, f., ein Einschnitt der Meeresküste.

Buckskin, engl., wörtlich Bockshaut, ein elastischer Wollenstoff.

Bucolĭca, Mh., gr., Hirtengedichte, Schäfergedichte.

Buddha, m., Name der indischen Gottheit; **Buddhist**, m., Anbeter des Buddha.

Budget, n., engl. (spr. bödschett), die Bedarfsübersicht, die Veranschlagung des jährlichen Staatshaushaltes.

Buēn Retīro, n., sp., angenehmer Zufluchtsort, ein Lustschloß bei Madrid.

Buffet, n., fr. (spr. büffé), das Schenkstübchen, der Schanktisch; der Weißzeugkasten.

Buffo, m., it., der Baßsänger in der komischen Oper.

Bug, m., das Schulterblatt der Thiere; der vordere Theil eines Schiffes; **—anker**, m., der schwere Anker, der auf dem Bug oder Vordertheil des Schiffes liegt; **—lahm**, am obern Gelenke des Vorder- oder Hinterfußes lahm (von Thieren); **—lieger**, m., ein kleineres Fahrzeug, das vor dem Buge eines größern liegt; **—spriet**, s. **Bögspriet**.

Bügel, m., jedes gekrümmte Holz oder Metall; **—träger**, m., der Steigbügelknopf.

bugsiren, ein Schiff mit Hülfe eines andern, z. B. eines Dampfschiffes, in einen Hafen oder stromaufwärts ziehen, fr. remorquer, engl. to tow.

bukōlisch, gr., ländlich, hirtenmäßig.

Bülbül, persisch, die Nachtigall.

Bulimīe, f., **Bulismus**, m., gr., der Wolfshunger, die Freßgier.

Bull, m., engl., der Stier, eine Ungereimtheit

Bullarium, n., l., eine Sammlung päpstlicher Bullen.

Bulle, f., l., die Siegelkapsel; mit einem erhabenen Siegel versehene öffentliche Urkunde; päpstliche Verordnung; **die goldene —** (l. aurĕa bulla), das deutsche Reichsgesetz Karls IV. vom Jahre 1356.

Bulletin, n., fr. (spr. bülljetängh), der Tagesbericht, die Tageszeitung; der Schlachtbericht, Kriegsbericht; auch der tägliche Bericht über den Zustand eines vornehmen Kranken.

Bullion, n., engl. (spr. bulljönn), ungemünztes Gold oder Silber, Barren; fremdes ungangbares Geld.

Bundeslade, f., die heilige Lade der Juden, worin die Gesetzestafeln aufbewahrt wurden.

Bundfutter, n., das Stroh, welches den Winter über gefüttert wird, das kurze Futter.

Bundschuh, m., das Wahrzeichen der Bauern im Bauernkriege.

Bundsteg, m., der hölzerne Steg beim Buchdruck, welcher den leeren Raum zwischen den Columnen giebt.

Bunge, f., die Trommel; die Fischreuße; **—nsucht**, f., die Trommelsucht des Rindviehes.

bunken, die Erde über einem Torflager, die Bunkerde wegschaffen.

Burbas, Burbe, Burber, m., die kleinste Rechnungsmünze in Aegypten, Tunis rc. = 1/6 Asper.

Bure, f., **Burat**, m., grobes Wollentuch.

Buratin, m., halbseidner Zeug.

Bureau, n., fr. (spr. büroh), das Schreibzimmer; das Schreibpult, der Schreibtisch; die Amts-, Geschäfts- od. Schreibstube; die Behörde; **Bureaukrāt**, m., Freund der Beam-

tenherrschaft; **Bureaukratie**, f., die Minister- u. Behördenschaft; Beamtenherrschaft.

Bürge, m., fr. garant, engl. warrant, it. garante, derjenige, welcher für die Verbindlichkeit eines Andern einsteht.

Burgfreiheit, f., **Burgfriede**, m., ehem. der Bezirk der Gerichtsbarkeit einer Burg.

Burin, m., it. (spr. büränghh), der Grabstichel des Kupferstechers; der Zahnmeißel; **buriniren**, mit dem Grabstichel arbeiten; mit dem Zahnmeißel putzen.

burlésk, fr., drollig, lächerlich; **Burléske**, f., ein lustiges Tanz- oder Theaterstück, eine Posse.

Burnuß, s. **Bournous.**

Burrasca, f., it., das Sturmwetter.

Bursarĭus, m., nl., der Schatzmeister des Klosters; einer, der auf gemeinschaftliche Kosten mit Andern zehrt; von Studenten, die als Stipendiaten in einer gemeinschaftlichen Behausung (bursa) wohnen und beköstigt wurden, davon das Wort **Bursche**.

Burschen, Mh., Studenten, die schon über ein Jahr auf der Universität sind; auch eine besondere Verbindung derselben; —**comment**, m., fr. (spr. kommängh), das Gesetzbuch des Burschenlebens; —**schafter**, m., Mitglied der Burschenschaft; **burschikōs**, dem Burschenleben angemessen; flott, ungenirt.

Bürsche, f., die Jagd mit der Bürschbüchse; die Jagdgerechtigkeit; **bürschen**, jagen.

Busard, **Bussard**, m., der Mäusefalke.

Buschbaum, m., ein Baum, der vom Gärtner blos zur Höhe eines Busches gezogen wird.

Buschklepper, m., der Strauchdieb, der im Gebüsch lauernde Straßenräuber.

Buschmänner, Mh., die Hottentotten auf der Südspitze der afrikanischen Halbinsel.

Büse, f., ein kleiner Häringsjäger mit einem Maste und Besanmaste.

Bushel, m., engl. (spr. bösch'l), der englische Scheffel, 100 = 66 preußische.

Büste, f., it. busto, der menschliche Kopf mit einem Theile des Oberleibs, in Marmor, Bronze, Gyps 2c.

Butler, m., engl. (spr. bötler), der Kellermeister in einem vornehmen englischen Haushalt; **Butlerage**, f., engl. (spr. bötl'rädsch), die Weinsteuer.

Butter, f. (Gspr.), die Diebesschildwache in der Nähe des Ortes, an welchem der Diebstahl verübt wird.

Butt-krücke, f., die durchlöcherte Scheibe, womit der Papierteig in der Butte umgerührt wird; —**loch**, n., der Umrührkasten für den Papierteig neben der Butte.

Butȳrum, n., l., die Butter; Fettsalbe; — **antimonĭi**, Spießglanzbutter; — **cacāo**, Cacaobutter; — **cerae**, Wachsbutter; — **eliquātum**, Schmelzbutter; — **mercuriāle rubrum**, rothe Quecksilberbutter, rothe Augensalbe; — **stanni**, Zinnbutter; — **sulphūris**, Schwefelbutter; — **vaccīnum**, Kuh- oder gemeine Butter.

Buvette, f., fr. (spr. büwett'), das Trinkstübchen, das Erfrischungszimmerchen.

Byssus, m., gr., eine feine kostbare Leinwand der alten Aegypter.

Byzantīner, Mh., griechische Schriftsteller und Münzen aus der Zeit des oströmischen oder griechischen Kaiserreichs; **byzantīnisch**, **byzántisch**, im Styl der oströmischen Kaiserzeit.

C.

(Was man unter C. vermißt, suche man unter K.)

C als römische Zahl 100, mit einem Querstrich 100,000; in der Chemie = Kohlenstoff; auf französischen Münzen die Münzstätte **Caen** oder **Loo**, auf österreichischen **Prag**, auf preußischen **Cleve**. Als Abkürzung **c.** = cum, mit; = cent, 100; = currentis, des laufenden, dieses (Monats oder Jahres); **ca.** = circa, ungefähr; **Cie.** = Compagnie (s. d.); **Cs.** = Centimes; **Ct.** = Courant; **Cto.** = Conto; **Cto. Ct.** = Conto-Corrent (s. d.); **c/l.** = conto loro (s. d.); **c/m.** = conto mio (s. d.); **c/n.** = conto nostro (s. d.); **c/s.** = conto suo (s. d.).

Cab, n., engl. (spr. käb), ein englisches Cabriolet, die einspännige Droschke.

Cabāle, f., fr., aus den Anfangsbuchstaben der fünf englischen Minister Clifford, Arlington, Buckingham, Ashley und Lauderdale (1669 unter Karl dem Zweiten) gebildetes Wort, die geheime Verbindung zu hinterlistigen boshaften Angriffen; **Cabaleur**, m. (pr. —löhr), der Ränkeschmied; **cabaliren**, Cabalen machen, Ränke schmieden.

Caballēro, m., sp., der Ritter, Cavalier.

Cabāne, f., fr., die Hütte; die Schiffskammer; die kleine Cajüte.

Cabaret, n., fr. (spr. —ré), das Gasthaus, die Schenke; das Thee- oder Kaffeebret; eine Schüssel mit mehreren Abtheilungen, zu Kuchen, Gemüsen 2c.; — **borgne** (spr. bornj'), ein schlechtes Wirthshaus, eine Kneipe.

Cabarre, f., fr., das Lichterschiff.

Cabbāla, s. **Kabbala.**

Cabeça, f., port., Cabesaseide.

Cabeza, f., span., Cabesawolle.

Cabĕstān, m., fr., die Anker- oder Schiffswinde.

Cabīda, f., die portugiesische Elle.

Cabin, n., engl. (spr. käbbin), die Cajüte; Bude; Hütte; — **boy**, m., der Schiffsjunge.

Cabinét, n., fr., kleines Gemach; das Arbeitszimmer; die Sammlung; der geheime Rath eines Fürsten, das Ministerium; **Cabinétsjustīz**, f., die willkürliche Rechtsverwaltung durch den Monarchen und seine Minister; —**minister**, m., ein Minister, welcher zu den persönlichen Räthen des Fürsten gehört; —**ordre**, f., die eigenhändig unterzeichnete landesherrliche Verfügung; —**orgel**, f., die Stubenorgel, das Positiv; —**stück**, n., ein vorzügliches Stück, eine für eine Sammlung sich eignende Seltenheit; —**wein**, m., kostbare Auslese.

Cabochon, m., fr. (spr. —schongh), der ungeschliffene oder seiner natürlichen Form nach geschliffene Edelstein, bes. Rubin.

Caboletto, m., it., genuesische Rechnungsmünze = 8 Kreuzer rheinisch.

Cabotage, f., fr. (spr. kabotáhsch'), engl. **coasting-trade** (spr. kohsting-trehd), die Küstenfahrt, der Küstenhandel; **cabotiren**, Küstenhandel treiben; **Caboteur**, m., der Küstenfahrer; **Cabotier**, m., das Küstenfahrzeug.

Cabriolét, n., fr., ein leichter einspänniger Gabelwagen.

Cacădu, m., eine Papageienart in Ostindien.

Caca du Dauphin, n., fr. (spr. — dü Dofängh), eine ehemals beliebte gelbgrüne Modefarbe.

Cacāo, m., die Bohnen des westindischen Cacaobaums; das daraus bereitete Getränk; —**butter**, f., die aus den Cacaobohnen gewonnene Fettmasse.

cachectisch, **Cacherie**, s. **kachektisch**, **Kacherie**.

Cachelot, **Cachalot**, m., der Pottfisch.

Cachemir, m. (spr. kaschmir), ein Shawl aus tibetanischer Ziegenwolle.

Cache-nez, n., fr. (spr. kasch'neh), der Nasenverstecker, ein kleiner Shawl für Herren zum Schutz gegen strenge Kälte.

Cachet, m., fr. (spr. kasché), das Petschaft, Siegel; **cachetiren**, versiegeln, zusiegeln; **cachet volant**, n. (spr. wolángh), das Nebensiegel, fliegende Siegel, welches so ausgeschnitten ist, daß es nur scheint, als ob der Brief versiegelt sei.

cachiren, fr. (spr. kasch—), verbergen, verheimlichen.

Cachot, m., fr. (spr.—schoh), das finstere, schauerliche Gefängniß.

Cachucha, f. (spr. katschutschah), ein spanischer Tanz mit Kastagnetten nach der Melodie eines Volksliedes.

Caco-, gr., in mehreren Zusammensetzungen, s. **Kako-**.

Căctus, m., die Fackeldistel; **Cactēen**, pl., die cactusartigen oder Fackeldistelpflanzen.

Cadāver, m., l., der Leichnam, das Aas; **cadaverös**, leichenhaft, aashaft.

Caddis, engl., geköpertes Wollen- oder Zwirnband.

Cadeau, n., fr. (spr. kadoh), das kleine Geschenk; der Schnörkelzug mit der Feder.

Cadénz, f., fr. **Cadence** (spr. kadánghß'), der Takt beim Tanzen; der künstliche Schlußlauf oder die eingeschobene längere Verzierung in der Musik; **cadenziren**, abmessen, abrunden; einen wohlklingenden vollen Schluß geben.

Cadét, m., fr., eigentlich jeder jüngere Sohn, bes. des Adels; Zögling der Offiziersschule; **Cadetten-Corps**, n., die Gesammtheit der Kriegszöglinge; —**haus**, n., —**schule**, f., die Kriegsschule zur Heranbildung von Offizieren.

Cadi oder **Kadi**, m., der untergeordnete Richter in der Türkei, der Stadtrichter.

Cadis, m., fr., grobe wollene Sarsche.

Cadmĭum, n., das Cadmiummetall; — **bromātum**, Bromcadmium; — **carbonĭcum**, kohlensaures C.; — **hydrochlorĭcum**, salzsaures C.; — **jodātum**, Jod-C.; — **nitrĭcum**, salpetersaures C. — **sulphurātum**, Schwefelcadmium; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures C.

Cadran, m., fr. (spr. —drangh), das Zifferblatt; die Sonnenuhr; die Theilscheibe; Windrose.

Cadre, m., fr. (spr. kadr'), eig. der Rahmen oder die Einfassung; der Stamm der Regimenter; der Entwurf zu einem Werke.

cadūc oder **cadūk**, l., hinfällig, matt, unbrauchbar, verfallen; zu Grunde gerichtet; **caduciren**, für heimgefallen erklären; **Caducität**, f., die Hinfälligkeit; Baufälligkeit; das Verfallensein; **cadūcum malum**, n., **cadūcus morbus**, m., die fallende Sucht, Epilepsie.

Caducēus, m., l., der geflügelte Schlangenstab des Gottes Merkur; ein Friedens- oder Heroldstab.

Caeruleum, s. **Coeruleum**.

Cāsūr, f., l., der Einschnitt in einem Verse, dieVerstheilung.

caetĕris parĭbus, l., im Uebrigen unter den gleichen Verhältnissen.

Café, n., fr., das Kaffeehaus; **Cafétier**, m. (spr. —tiéh), der Kaffeewirth; **Cafétière**, f., die Kaffeekanne.

Cafēīnum, n., das Kaffeïn, der Kaffeestoff; — **citrĭcum**, citronsaures K.; — **valerianĭcum**, baldriansaures K.

Caffard, m., fr. (spr. —ahr), halbseidener Damast.

Cafisso, m., ein Oelmaß in Sicilien.

Cage, m., fr. (spr. kahsch'), der Käfig; das Rädergehäuse in Taschenuhren.

Cagot, m., fr. (spr. —goh), der Heuchler, der Scheinheilige; der Cretin; **Cagoterie**, f., oder **Cagotismus**, m., die Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Cahier, n., fr. (spr. kajéh), das Heft, Schreibheft; eine Lage Briefpapier.

ça ira, fr. (spr. ßa—), „es wird gehen", „es wird sich machen" (Schlußworte eines französischen Revolutionsliedes).

Caisse, f., fr. (spr. käss'), die Kiste, der Kasten; die Kasse; — **d'épargne** (spr. d'eparnj'), die Sparkasse; — **d'escompte** (spr. d'eskónght'), die Auswechselungs- oder Vorschußkasse; **Caissier**, m. (spr. kässiéh), der Kassenführer, Kassenverwalter.

Caisson, m., fr. (spr. kässóngh), ein Kastenwagen, Rüstwagen; — **à poudre** (spr. a pudr'), der Pulverwagen; — **d'ambulance** (spr. —d'anghbülánghß'), ein Wagen des fliegenden Lazareths; **Caissons**, Mh., kastenförmige Verzierungen an Decken und Gewölben.

Cajolerie, f., fr. (spr. —schol'rih), die Schmeichelei, Liebkosung; **Cajoleur**, m. (spr.—scholöhr), ein Schmeichler, Liebkoser.

Cajüte, f., die Schiffskammer, der Schiffssaal; das Capitänszimmer.

Calabrēse, m., ein Bewohner von Calabrien; **Calabrēser**, m., eine Art Hüte, die man als Symbol der Republik betrachtet.

Calāde, f., fr., die geneigte Ebene, die Ablehne auf Reitbahnen.

Calamität, f., l., das unglückliche Ereigniß, die Noth, das Elend, der Jammer.

Calămus, m., l., das Schilf, der Kalmus; — **condītus**, überzuckerter Kalmus; — **Draco**, Drachenblutrotang; — **indĭcus** oder **saccharīnus**, Zuckerrohr; —**vulgāris**, gemeines Schilf.

Calánder, m., die Glättrolle; **calandíren**, mittelst Preßwalzen glätten.

Calandres, **Cajantes**, pl., berkanartige Zeuge

Calcánt, m., l., der Orgelbalgtreter.

Calcarĭa, f., l., der Kalk; — **acetĭca**, essigsaurer K.; — **bimalĭca**, doppeltäpfelsaurer K.; — **chinĭca**, chinasaurer K.; — **chlorāto-bromāta**, bromhaltiger salzsaurer K.; — **citrĭca**, citronsaurer K.; — **hydrobromĭca**, hydrobromsaurer K.; — **hydrojodĭca**, hydrojodsaurer K.; — **hypochlorōsa**, chlorsaure Kalkerde, chlorichtsaurer K., englisches Bleichpulver, Bleichkalk; **hypophósphorōsa**, unterphosphorigsaurer K.; — **muriatĭca**, salzsaurer K.; — **nitrĭca**, salpetersaurer K.; — **oxalĭca**, sauerkleesaurer K.; — **phosphorĭca**, phosphorsaurer K.; — **phosphorica stibiāta**, spießglanzhaltiger phosphorsaurer K., Antimonialpulver; — **sulphurāta**, geschwefelte Kalkerde, Kalkschwefelleber; — **sulphurāto-stibiāta**, spießglanzhaltiger Schwefelkalk, Hoffmanns geschwefelter Antimonialkalk; — **tartarĭca**, weinsteinsaurer K.; — **usta**, gebrannter K.

Calceolarĭa, f., l., die Pantoffelblume.

calciniren, l., Gestein oder Eisen durch heftiges Feuer verkalken; **Calcination**, f., die Verkalkung.

Calcio, n., it. (spr. káltscho), ein in Italien beim Carneval gebräuchliches Ballspiel.

calcitriren, l., hinten ausschlagen.

Calcĭum, n., l., die metallische Grundlage der Kalkerde, das Kalkmetall; — **chlorātum**, Chlorcalcium; — **fluorātum**, Fluorcalcium; **Calciumoxÿd**, n., der Kalk, die Kalkerde.

Calcul, m., fr. (spr. kalkühl), die Berechnung; **Calculation**, f., die Berechnung, z. B. wie hoch die Maß- oder Gewichtseinheit des eigenen Landes einer von auswärts erhaltenen Waare mit allen unterwegs und bei der Ankunft darauf fallenden Spesen zu stehen kommt; **Calculatür-Buch**, n., das bezügliche Berechnungsbuch; **calculiren**, berechnen; **Calculātor**, m., ein zur Prüfung von Rechnungen angestellter Beamter; **Calculatūr**, f., das Rechnungsamt, die Rechnungsbehörde.

Calcŭlus, m., l., der Blasenstein, die Steinkrankheit.

Calderāri, pl., it., eig. die Kesselflicker, eine geheime politische Verbindung in Italien.

Calebasse, f., der Flaschenkürbis; ein aus dieser Frucht gebildetes Trinkgefäß.

ad calēndas graecas, l., auf lange unbestimmte Zeit (verschieben).

Calésche, f., fr., ein leichter Wagen; die Halbkutsche.

Calembour, m., fr. (spr. kálanghbuhr), ein Wortspiel, Wortwitz in französischer Sprache.

Calefáctor oder **Calfáctor**, m., l., der Ofenheizer; Aufwärter; der Zwischenträger; Achselträger.

Calĭco, m., Baumwollenzeug, Kattun, Percal; **gepreßter Calico**, Buchbinderleinwand.

caliren, it., die Segel niederlassen, streichen, brassen.

Calixtiner, pl., Kelchbrüder, Hussiten.

callĭd, l., schlau, verschmitzt; **Calliditāt**, f., die Schlauheit.

Capidschi Baschi, m., türk., der Vorsteher der Serailswache.

capillär, capillärisch, l., haarförmig, so fein wie Haar; **Capillargefäße**, die Haarröhrchengefäße im Blutsystem; **Capillarität**, f., die Anziehung der Flüssigkeiten durch Vermittelung der Haarröhrchen; **sirop capillaire**, m., fr., ein medicinischer Trank, aus der Pflanze Frauenhaar bereitet.

capiren, l., fassen, verstehen, begreifen.

Capĭta, pl., l., die Köpfe; **—papavĕris**, Mohnköpfe; **quot capita tot sensus**, so viel Köpfe, so viel Sinne.

Capitain, m., fr. (spr. —tähn), **Capitano**, it., der Hauptmann, Rittmeister; der Befehlshaber eines Schiffs; **Capitain d'armes**, m., der Aufseher über die Waffen- und Montirungskammer einer Compagnie.

capitāl, l., ausgezeichnet; **Capitalbuchstaben**, Mh., große Buchstaben, Anfangsbuchstaben.

Capitāl, n., l., fr. capital, engl. stock, it. capitale, das Grund- oder Stammvermögen, Einlagegeld zur Begründung eines Geschäfts; **eisernes C.**, dessen Bestand nicht angegriffen werden darf; **todtes C.**, das keine Zinsen trägt; **politisches C. aus etwas machen**, zu Parteizwecken ausbeuten; **C.-Conto**, n., die Rechnung, welche über Ab- und Zunahme des Capitals geführt wird; **capitalisiren**, aus Zinsen, Renten, Dividenden 2c. die Höhe des Capitals berechnen.

Capitāle, f., fr., die Hauptstadt.

Capitāl, n., l., der Säulenknopf, Säulenknauf, die Säulenkrone; **Capitälchen**, pl., lateinische Antiquabuchstaben, die etwas kleiner sind als die Capitalbuchstaben.

Capitalist, m., der Besitzer von Capitalien.

Capitāl-strafe, f., die Hauptstrafe, Todesstrafe; **—verbrechen**, n., ein Verbrechen, welches die Todesstrafe nach sich zieht.

Capĭtation, f., l., die Besteuerung nach der Kopfzahl.

Capitel, n., l., der Abschnitt einer Schrift; der Gesprächsgegenstand; das Hauptstück; der Verweis; das Stift.

Capitolium, n., l., die Burg des alten Roms mit dem Jupitertempel.

capitōs, nl., berauschend.

Capitularĭus, m., l., das Mitglied eines Capitels, der Stifts- oder Domherr.

Capitulánt, m., ein Soldat, der sich gegen Entgelt zur Verlängerung der Dienstzeit verpflichtet.

Capitulation, f., l., der Dienstvertrag eines Soldaten, die Dienstzeit; ein aus mehrern Punkten bestehender Vergleich; die Uebergabe einer Festung; **capituliren**, wegen der Uebergabe unterhandeln, sich unter Bedingungen ergeben, sich vergleichen.

Caplan, s. **Capellan.**

Capon, m., fr. (spr. —pongh), der Schlaukopf, der Gauner.

Caponnière, f., fr. (spr. —niähr'), ein halb unterirdischer bedeckter Gang in Festungslaufgräben.

capōres, jüd., zu Grunde gegangen, verdorben.

Capotage, f., fr. (spr. —tahsch'), die Kunst, die Fahrgeschwindigkeit eines Schiffes zu messen.

Capōte, f., fr., eigentlich der Frauenmantel; der Capot oder Capuzenrock.

a cappella, it., geschwinder als geistliche Musik.

Capriccio, n., ital. (spr. —pritscho), ein originelles phantastisches Tonstück oder Gemälde.

Caprice, f., fr. (spr. —prihs'), die Laune, der Eigensinn, die Starrköpfigkeit; **capriciōs**, grillenhaft, starrsinnig; **capriciren** (sich), sich auf etwas steifen.

Caprifolĭum, n., l., das Geisblatt, Jelängerjelieber.

Capriōle, Cabriōle, f., fr., der Bocksprung, Luftsprung; närrische Bewegungen.

Captatĭo bĕnevolentĭae, f., l., die Worte oder Handlungen, wodurch man Jemanden im Voraus zu seinen Gunsten oder zu Gunsten des vorzutragenden Gegenstandes zu stimmen sucht.

captiōs, l., verfänglich, betrüglich.

captiviren, l., gefangennehmen; die Meinung Anderer bestechen.

Capuchon, m., fr. (spr. —püschóngh), Capuze, Frauenmantel mit einer Capuze.

Capuciner, m., der Kuttenmönch, eine Art Franziskaner; **Capucināde**, f., die Capucinerpredigt, die tolle Predigt; der Capucinerstreich.

Capūdan Pascha, m., der türkische Großadmiral.

capút, entzwei, verloren, erschöpft, zu Grunde gerichtet, bankerott.

Cāput, n., l., der Kopf, das Haupt; **—mortŭum**, der Todtenkopf; ein braunrothes Pulver von Eisenoxyd zum Anstreichen.

Caque, f., fr. (spr. kak'), die kleine Tonne, besonders Härings- oder Pulvertonne.

Caquet, n., fr. (spr. kaké), das Geschwätz, Gewäsche; **Caqueteur**, m. (spr. kak'töhr), der Schwätzer.

Carabīner, m., die Reiterflinte; **carabiniren**, einen Gewehrlauf ziehen oder riefen; plänkeln (von der Reiterei); **Carabinier**, m. (spr. —binieh), der Reiterschütz, leichte Reiter.

Caracōle, f., fr., die schnelle Schwenkung mit dem Pferde, das kreisförmige Herumtummeln mit demselben; **Caracoleur**, m. (spr. —löhr), der Reiterplänkler; **caracoliren**, plänkeln, rundschwenken.

Caraffe, f., it., die Krystallflasche, Tischflasche; **Caraffine**, f., die kleine Flasche, das Oelfläschchen.

Carafon, m., fr. (spr. —fongh), das große gläserne Kühlgefäß auf Tafeln.

Caragheenmoos, n., eine an den englischen Küsten wachsende Alge.

Caragibaschi, türk., die Zollbeamten.

Carambolage, f., fr. (spr. —ranghbolahsch'), beim Billardspiel das Berühren mehrerer Bälle durch den Spielball; **Carambole**, f., der rothe und der blaue Ball auf dem Billard; **caramboliren**, mit dem Spielball mehr als einen Ball treffen.

Caramél, m., fr., der braune Zuckerkand.

Carāt, carätig, s. **Karat, karätig**.

caratiren, it., ganz genau abwägen; edle Metalle versetzen, legiren.

Caravāne, f., ar., eine Reisegesellschaft von Kaufleuten oder Pilgern im Morgenlande; **Caravanenhandel**, m., der im Innern von Afrika und Asien durch Wüsten-Caravanen vermittelte Handel; **Caravanserāī**, f., die Herberge für Caravanen, die Pilgerherberge im Orient.

Caravelle, f., ein portugiesischer und spanischer Schnellsegler; ein französisches Häringsschiff; ein kleines türkisches Kriegsschiff.

Carbo, f., l., die Kohle; **—carnis**, thierische Kohle; **— spongiārum**, Meerschwammkohle; **—tiliae**, Lindenholzkohle.

Carbonāri, pl., it., eigentlich die Kohlenbrenner, eine geheime politische Verbindung zur Befreiung Italiens.

Carbōnas, Carbonēum, n., l., der Kohlenstoff.

Carbonāt, n., l., das kohlensaure Salz.

Carbonisation, f., l., die Verkohlung; **carbonisiren**, verkohlen.

Carbonnade, f., fr., die Carbonade, eine Fleischspeise.

Carbunkel, Carfunkel, m., l., ein hochrother Rubin; ein brandiges Geschwür.

Carcan, m., fr. (spr. —kangh), das Halseisen am Pranger; Halsgeschmeide (von Diamanten).

Carcasse, f., fr., das Thiergerippe; das Drahtgestell; das Schiffsgerippe; die Brandkugel.

Carcer, n., l., das Gefängniß, besonders auf Schulen und Universitäten.

Cardamōmum, n., l., Cardamomen; **—majus**, große C.; **—minus**, kleine C.; **—rotundum**, runde C.; **—longum**, lange C.; **—excorticātum**, geschälte C., Cardamomkörner.

Cardiăca, pl., gr., magenstärkende Mittel.

Cardialgīe, f., gr., das Herzgespann, der Magenkrampf.

Cardināl, m., l., der Titel der vornehmsten Geistlichen nach dem Papste; ein Getränk aus weißem Wein, Pomeranzen und Zucker; in Zusammensetzungen = **Haupt-**, z. B. **Cardinalpunkt** = Hauptpunkt, **Cardinalzahlen** = Hauptzahlen, Grundzahlen.

Cardobenedictenkraut, n., die Heildistel, das Segenskraut, eine officinelle Pflanze.

Caréнz, f., l., die Entbehrung; das zur Strafe aufgelegte Fasten.

Caresse, f., fr., die Liebkosung, Schmeichelei; **caressiren**, liebkosen, schmeicheln.

Carfiōl, Carviōl, m., it., der Blumenkohl.

Cargador, m., span., der Schiffsmäkler; der einer Schiffsladung beigegebene Bevollmächtigte, um erstere am Bestimmungsort zu verkaufen und andere Waaren dagegen einzukaufen.

Cargaison, f., fr. (spr. kargäsóngh), **Carga, Cargo**, die Schiffsladung; das Verzeichniß der in einem Schiffe verladenen Güter.

Carĭcae, Mh., l., Feigen; **—parsae**, getrocknete F.; **—arĭdae**, dürre F.; **—pingues**, fette F.

Caricatūr, f., it., die Uebertreibung, das Zerrbild.

Carĭco, m., it., die Last für Pferde und Maulesel, das Ladungsgewicht.

Carĭes, f., l., der Knochenfraß; **cariōs**, angefressen, faul.

carikiren, carrikiren, übertreiben, verzerren.

Carillon, n., fr. (spr. kariljóngh), das gestimmte Glockenspiel, Tonstück dafür.

Cariōle, Carriōle, f., fr., leichter, zweiräderiger Wagen.

cariren, l., entbehren, zur Strafe fasten.

Carĭtas, f., l., die Nächstenliebe, Mildthätigkeit, Mutterliebe.

Carlīno, m., ital., eine neapolitanische Silbermünze, etwa $3^1/_3$ Silbergroschen werth; eine ehemalige piemontesische Goldmünze.

Carlsd'or, m., ein braunschweigisches Fünfthalerstück in Gold.

Carmagnōle, f., fr. (spr. —manjōl'), ein Revolutionslied mit Tanz, nach der savoyischen Stadt Carmagnola.

Carmelinwolle, kirmanische W., eine Sorte Vigognewolle.

Carmeliter, m., der Mönch vom Berge Carmel; **—wasser**, n., das Bienenwasser, Melissenwasser.

Cármen, n., l., das Gedicht, Gelegenheitsgedicht; in der Mehrheit **Carmīna.**

carmesin, carmoisin, fr., hochroth, die von den Eiern der Kermeslaus gewonnene Farbe.

cárminatīv, l., Blähungen hindernd, Blähungen treibend.

Carminĭum, n., l., der Karmin; **—caerulĕum**, blauer K.; **—parisiénse**, pariser K.; **—rubrum**, rother K.

Carnage, f., fr. (spr. —nahsch'), die Metzelei, das Blutbad.

Carnation, f., l., die Darstellung des Fleisches auf Gemälden.

Carneōl, m., ein fleischfarbener Halbedelstein.

Carnet, n., fr. (spr. —né), das Notizbuch.

Carnĕval, m., l., der Fasching, die Fastnachtslustbarkeiten.

Carnĭfex, m., l., der Henker.

Carnificátion, f., l., die Verfleischung der Knochen; Verhärtung der Lunge.

Carnificin, f., l., die Schinderei, Folterbank, Richtstätte.

Carnivōra, pl., l., fleischfressende Thiere.

carnōs, l., fleischig, saftig; **Carnosität**, f., die Fleischgeschwulst.

Carogne, f., fr. (spr. —ronj'), das Luder, Aas.

Carol, m., engl. (spr. kärröll); der Rundtanz, Reihentanz; ein geistliches Lied; **christmas carols**, pl., Weihnachtsgesänge.

Carolīn, m., in Frankfurt a. M. = 11 Gulden.

Carolīna, f., l., das Strafgesetzbuch Kaiser Karl's V. vom Jahre 1532.

Carolīne, f., der Mittelball beim Billardspiel.

Caronāde, f., fr., die kurze Schiffskanone.

Carosse, Carrosse, f., fr., der Prunkwagen, die Prachtkutsche.

Carotīden, Mh., gr., die Hauptschlagadern, Halspulsadern.

Carotte, f., fr., die Möhre, Mohrrübe; **Carotten**, Rollen von ausgerippten Tabaksblättern zur Fabrikation des Schnupftabaks.

Carpetts, pl., engl., abgepaßte wollene Fußteppiche; **carpettes**, pl., fr., gestreiftes Packtuch.

Cárpobalsămum, n., l., Balsamkörner.

Carré, Quarré, n., fr., das Viereck, Quadrat; **Partie carrée**, f., eine Gesellschaft von zwei Herren und zwei Damen; **le mètre carré**, der Quadratmeter.

Carreau, n., fr. (spr. karroh), das verschobene Viereck, die Raute (auf der Karte); die Steinplatte, Fliese.

Carrefours, pl., fr. (spr. kar'fuhr) die Kreuzwege, Straßenecken.

Carrēte, f., it., ein unansehnlicher, schlechter oder altmodischer Wagen.

Carrière, f., fr., die Laufbahn; der volle Lauf des Pferdes; **en carrière** (spr. ang—), in vollem Rosseslauf, mit verhängtem Zügel.

carrirt, quarrirt, fr., gewürfelt, von bedruckten oder gewebten Zeugen.

Carrossier, m., fr., der Wagenbauer.

Carrousel, n., fr., das Carussell, Ringelrennen.

Carta bianca, f., it., oder **carte blanche**, f., fr. (spr. kart' blanghsch'), die freie Hand, unbeschränkte Vollmacht.

Carthāūne, Karthaune, f., die große Kanone, der große Böller.

Carte, f., fr., die Speisekarte, Weinkarte; **à la—** speisen, mit beliebiger Auswahl (im Gegensatz zur table d'hôte).

carteggiren, it. (spr. —tedschiren), Briefe wechseln; Schriften durchblättern.

Cartell, n., der Fehdebrief, die Herausforderung zum Zweikampf; der Auswechselungs- und Auslieferungsvertrag; **—bruch**, m., die Vertragsverletzung; **—schiff**, n., das Schiff mit auszuwechselnden Gefangenen; **—träger**, m., der Ueberbringer einer Herausforderung.

cartesiānische oder **cartēsische Teufelchen**, von Cartesius erfundene gläserne Taucherpüppchen.

Carthămus, m., l., der Saflor; **Carthamīn**, n., das Saflorroth; **Carthamīnsäure**, f., die Saflorrothsäure.

Cartisāne, f., fr., auf Pergament oder Karten gewickelte Seiden-, Gold- und Silberfäden.

Carton, m., fr. (spr. —tongh), die Pappe; die Pappschachtel; der Riß; die Musterzeichnung; ein umgedrucktes Blatt in einem Buche; **cartonniren**, in leichte Pappe binden.

Cartouche, f., fr. (spr. —tusch'), die Patrone; die kleine Patrontasche; die Kartätschenpatrone.

Caruben, Carrobi, pl., span., Johannisbrod, Sodbrod.

Carunkel, f., l., das wilde Fleisch, die Fleischwarze.

Carvi, m., it., der Feldkümmel.

Carўophyllum, n., gr., das Gewürznägelein, die Gewürznelke; **Caryophyllāta**, f., die Nelkenwurz, das Benedictenkraut.

Casāle, n., it., das Gehöft, der Weiler, das Dörfchen.

Casaque, f., fr. (spr. —sak'), ein kurzer Reiserock; **Casaquin**, m., fr. (spr. —sakängh), das Hausröckchen.

Cäsar, m., l., der Name eines römischen Feldherrn, eigentlich der aus dem Leibe Geschnittene; **Cäsäres**, Mh., durch den Kaiserschnitt zur Welt gebrachte Kinder; die **Cäsären**, die Kaiser des römischen Reiches.

Cäsarĕwitsch, m., der Sohn des Kaisers (in Rußland).

Cäsaropapismus, m., die Einmischung weltlicher Machthaber in die päpstlichen oder kirchlichen Rechte.

Cascāde, f., fr., der kleine Wasserfall, Wassersturz.

Cascāne, f., fr., der Wallkeller, Horchbrunnen der Minirer.

Cascarille, f., span., eine wohlriechende bittere Baumrinde aus Peru und den beiden Indien, Fieberrinde.

Casco, m., span., der Rumpf eines Schiffs, ohne die Masten und das Takelwerk; auch das ganze Schiff im Gegensatz zur Ladung; daher **Cascoversicherung**, f., die Versicherung mit Einschluß des Schiffes.

Casein, n., l., der Käsestoff.

Cäsel, **Casŭla**, f., l., das katholische Priestermeßgewand; **Caselknaben**, die Chorknaben, welche bei Austheilung des Abendmahls auf jeder Seite des Altars ein Tuch halten.

Casematte, f., it., das Gewölbe unter dem Festungswalle, der Kanonenkeller.

Caserne, f., fr., das gemeinschaftliche Soldatenwohnhaus.

Cāsimir, m., ein feines englisches Halbtuch.

Casino, n., it., eigentlich das Häuschen; ein Club, eine geschlossene Gesellschaft; das Versammlungslocal derselben.

Casquette, f., fr., das Kaskét, die Blechmütze, der kleine Helm.

Cassa, f., it., das vorhandene baare Geld einer Handlung; **per cassa** = gegen baare Zahlung; **C.-Brouillon**, n., **C.-Strazze**, f., fr. brouillon de caisse, engl. cash-notes, das Hülfsbuch zum vorläufigen Einschreiben der vorfallenden Geldgeschäfte; **C.-Buch**, n., fr. livre de caisse, engl. cash-book, it. libro della cassa, das Buch, in welches die Einnahmen und Ausgaben an baarem Geld eingeschrieben werden; **C.-Conto**, n., fr. compte de caisse, engl. cash-account, die Rechnung im Hauptbuche der doppelten Buchhaltung, welche die Einnahmen und Ausgaben an baarem Gelde enthält; **C.-Scontro**, n, fr. rencontre des espèces, das Buch, in welches Einnahmen und Ausgaben nach den Geldsorten eingetragen werden.

Cassation, f., l., die Entsetzung, Dienstentlassung; die Tilgung einer Hypothek; die Kraftloserklärung eines Geldscheines; **—sgericht**, n., **—shof**, m., das Obergericht zur Entscheidung über die Rechtsbeständigkeit richterlicher Urtheile; **—sproceß**, m., die gerichtliche Verhandlung über eine Amtsentsetzung.

cassatörische Clausel, f., das Fälligwerden der ganzen Forderung bei versäumter einmaliger Ratenzahlung; das Erlöschen sämmtlicher Connossamentsexemplare bei Erfüllung eines derselben.

Cassĕlergelb, n., eine gelbe Farbe aus Mennige mit Salmiak geschmolzen.

Cassenfuß, m., der für die Handelsbücher angenommene feste Werth von Geldsorten, welche durch die Kasse laufen.

Casserolle, f., fr., die Kochpfanne, der Schmortigel, das Kastrol.

Cassette, f., fr., das Geldkästchen, Kästchen zu Werthpapieren, Schmucksachen 2c.

Cassetto, m., it., ein venetianisches Zweipfennigstück.

Cassĭa, f., Sennesblätter; — **carȳophyllāta**, der Nelkenzimmt, schwarze Zimmt; — **cinnamomēa**, der indische Zimmt; —**fistŭla**, Rohrkassie; — **lignĕa**, Kassienrinde, Kassienholz.

Cassinet, m., ein halbwollener Stoff zu Twins.

cassīren, fr., vernichten, absetzen, für ungültig erklären.

Cassīrer, **Cassier**, m., der Kassenverwalter, Zahlmeister.

Cassirtag, m., der allgemeine Zahltag.

Cassonāde, f., fr., der Farinzucker, Küchenzucker.

Castagnette, f., fr., ein Zeug aus Seide, Wolle und Leinen.

Castagnetten, pl. (spr. kastanjetten), spanische Tanzklappern, Handklappern.

Caste, **Kaste**, f., der Stand in der Gesellschaft; **Castengeist**, m., das Bestreben, die Absonderung der Stände aufrecht zu erhalten.

casteien, sich, l., fasten, sich geißeln.

Castél, n., l., die Burg, das Schloß; das Deck eines Schiffes.

Castellān, m., l., der Burgvoigt, Schloßverwalter.

Cástor, m., gr., der Biber; **Castorĕum**, n., das Bibergeil; **Castorīn**, n., der Bibergeilstoff.

Castorines, pl., dicke wollene Stoffe zu Winterkleidern.

Cástrametatiōn, f., l., die Kunst ein Feldlager abzustecken.

Castrāt, m., l., der Verschnittene, Entmannte, Hämmling; der entmannte Sänger; **Castration**, f., die Entmannung; **castriren**, entmannen, verschneiden; beschneiden.

Castrum, n., l., das Lager; die Schanze; **—dolōris**, das Leichengerüst, die Trauerbühne.

casu, l., im Falle, durch Zufall; **—substrāto**, im vorliegenden Falle.

casuāl, l., zufällig; **—gedicht**, n., das Gelegenheitsgedicht; **—predigten**, Leichen-, Tauf-, Trau-, Einweihungs- 2c. Reden; **Casualīen**, pl., gelegentliche oder außergewöhnliche Amtsverrichtungen.

Casualismus, m., l., die Lehre vom Zufall; **Casualität**, f., die Zufälligkeit; **casualĭter**, von ungefähr, eintretendenfalls.

Casūar, m., ein großer ostindischer straußähnlicher Vogel.

Casuistik, f., l., die Untersuchung und Enscheidung von Gewissensfragen; **Casuist**, m., ein Theolog, der sich mit Lösung solcher Fragen beschäftigt.

Casus, m., l., der Zufall, Fall, Vorfall, die Begebenheit; der Verhältnißfall, Beugefall in der Sprachlehre; **—conscientĭae**, der Gewissensfall; **—fortuĭtus**, der ungefähre F.; **—improvīsus**, der unvorhergesehene F.; **—inevitabĭlis**, der unvermeidliche F.; **—insolĭtus**, der ungewöhnliche F.; **—in termĭnis**, der nämliche, gleiche F.; **—merus**, der reine Zufall; **—mixtus**, ein halb verschuldeter halb zufälliger Vorfall; **—necessitātis**, der Nothfall; **—providentĭae**, der von der Vorsehung geschickte Fall; **—reservātus**, der vorbehaltene Fall; **—solĭtus**, der gewöhnliche F.; **—tragĭcus**, der traurige F.

cata-, s. **kata-**.

Catechū, n., japanische Erde, ein Gerb- und Farbstoff; im Orient zum Kauen benutzt.

Cathedrāle, f., gr., die Hauptkirche, der Dom.

Catheter, m., gr., eine Röhre zum Abzapfen des Harns.

catiren, fr., Tuch pressen, um ihm Glanz zu geben.

catōnisch, l., streng, unerbittlich.

Cauchemar, m., fr. (spr. kosch'mar), der Alp, das Alpdrücken.

Caudebecs, pl., fr. (spr. kodbeks), Hüte aus Kameelhaar und Wolle.

Caupo, m., l., der Gastwirth, Schenkwirth.

Causa, f., l., die Sache, Ursache, Veranlassung; Rechtssache, Rechtshandel; **—appellabĭlis**, eine Rechtssache, wo Berufung auf ein höheres Gericht stattfindet; **—civĭlis**, die bürgerliche Rechtssache; **—criminālis**, die Strafrechtssache; **—debendi**, die Schuldursache, der Forderungsgrund; **—divortĭi**, der Ehescheidungsgrund; **—exhereditatiōnis**, die Enterbungsursache; **—feudālis**, die Lehnssache; **—finālis**, die Endursache; **—justa**, die gerechte Ursache; **—legitĭma**, der gesetzliche Grund; **—litigandi**, der Streitgrund; **—matrimoniālis**, die Ehesache; **—minūta**, die geringfügige Rechtssache; **—minutissĭma**, die Bagatellsache; **—morbi**, die Krankheitsursache; **—mortis**, die Todesursache; **—praejudiciālis**, die Rechtssache, von welcher die Entscheidung einer andern abhängt; **—prima**, die Grundursache; **—pupillāris**, die Mündelsache; **—summarĭa**, eine Rechtssache, die ohne weitläufige Förmlichkeiten verhandelt wird.

causāl, l., ursächlich, begründend; **Causālnéxus**, m., der ursächliche Zusammenhang.

Causes célèbres, Mh., fr. (spr. kohß' ßelähbr'), merkwürdige Rechtsfälle.

Causeur, m., fr. (spr. kosöhr), der Schwätzer; **Causeuse**, f. (spr. kosöhß'), die Schwätzerin; ein kurzes Sopha für zwei Personen.

Causterĭum, Cauterĭum, Caustĭcum, n., gr., das Aetz- oder Beizmittel; **caustisch**, ätzend, beißend, spöttisch.

caute, l., vorsichtig, behutsam.

Cautēl, n., l., die Vorsichtsmaßregel, rechtliche Verwahrung.

cauterisiren, gr., ätzen, ausbrennen, todtbrennen, z. B. faules Fleisch, hohle Zähne 2c.

Caution, f., l., fr. cautionnement (spr. kohß—mángh), engl. surety (spr. ßju—), it. cauzione, die Gewährleistung für irgend eine contractliche Verbindlichkeit; die als Sicherstellung oder Bürgschaft deponirte Summe.

Cautschuk, n., das amerikanische Federharz, Gummi elasticum.

ça va, fr. (spr. ßa wá), es geht an, es macht sich.

Cavāge, f., fr. (spr. kawáhsch'), die Unkosten beim Transport von Waaren in einen Keller.

Cavalcāde, f., fr., ein Reiterzug, ein Schauritt.

Cavalerĭe, f., fr., die Reiterei; **Cavalerist**, m., der berittene Soldat.

Cavalier, m., fr., der Ritter, der Edelmann; die Vorderschanze, die Wallkatze; **cavalièrement** (spr. kawalliär'mángh),

ritterlich; auch junkerhaft, oberflächlich, absprechend; —**Parōle**, f., das Ehrenwort; —**Perspective**, f., die Ansicht eines Gegenstandes halb von der Seite, halb von oben.

cavaliēre servente, m., it., der dienstfrige Begleiter (einer Dame).

Cavāta, f., it., das Netto-Product; der Betrag für einen verkauften Wechsel.

Cavatīne, f., it., eine Opernarie.

Cavelinge, **Cavalinge**, m., fr. lot (spr. loh), engl. lot of goods, die bei einer Waarenversteigerung auf einmal auszubietende Quantität, in welche die ganze Partie getheilt ist.

Cavént, m., l., der Bürge.

caviren, l., fr. cautionner, engl. to warrant, bürgen, Gewähr leisten; sich hüten.

Cáviar, m., der eingesalzene oder eingepökelte Fischrogen, besonders vom Hausen.

Caviller, m., der Schinder, Abdecker, Schinderknecht.

cavilliren, l., necken, verspotten.

Cavität, f., l., die Höhlung, Hohlheit.

Cayennepfeffer, m., sehr scharfer amerikanischer Vogelpfeffer (Capsicum frutescens).

Cedént, m., l., fr. cédant, engl. ceder, it. cedente, derjenige, welcher Etwas an einen Andern abtritt; **cediren**, fr. céder, engl. to cede, it. cedere, Etwas abtreten; **Cession**, f., fr. und engl., die Abtretung eines Gegenstandes oder Rechtes an einen Dritten; **Cessionär**, m., fr. cessionnaire, derjenige, dem Etwas abgetreten wird; **cessĭo bonōrum**, f., l., fr. abandonnement de biens, die Abtretung des Vermögens Seitens eines Insolventen an seine Gläubiger.

Cedille, f., fr. (spr. ßedillj'), das Häkchen unter dem franz. c, wenn es vor a, o, u wie ß ausgesprochen werden soll.

Cedronöl, n., das ätherische Oel aus Citronenschalen.

Ceinture, f., fr. (spr. sänghtühr), der Gürtel, die Leibbinde; die Lendengegend.

Celebration, f., l., die Feier; **celebriren**, feiern, festlich begehen; die Messe lesen.

Celébrität, f., l., die Festlichkeit; die Berühmtheit; berühmte Person.

Celérität, f., l., die Geschwindigkeit, Schnelligkeit.

celést, l., himmlisch.

Celibāt, **Cōlibāt**, n., l., der ehelose Stand der katholischen Geistlichen; **Célibataire**, m., fr. (ßelibatähr), der Unverehelichte, der Hagestolz.

Cella, f., l., die Tempelzelle.

Cellarĭus, m., nl., der Kellermeister.

Cello, n., it. (spr. tschello), abgekürzt von Violoncello, kleine Baßgeige; **Cellist**, m., der dieses Instrument spielt.

Cemént, n., l., das Bindemittel, der Mörtel; **cementiren**, verkitten.

Cementation, f., l., die Glühung eines Körpers in verschlossenen Gefäßen zwischen einem andern pulverisirten Körper.

Cemént-kupfer, n., der Kupferniederschlag aus Cementwasser; —**pulver**, n., ein chemisches Kohlenpulver, welches feste Körper in ihren Eigenschaften verändert; —**stahl**, m., der durch Glühen des Stabeisens erzeugte Stahl; —**wasser**, n., die Auflösung von schwefelsaurem Kupfer.

cendré, fr. (spr. ßanghdréh), aschgrau, aschblond.

Cendrillon, f., fr. (spr. ßanghdrilljóngh), das Aschenbrödel.

Cenobit, m., gr., der Klosterbruder.

censiren, l., über die Druckerlaubniß einer Schrift entscheiden; **Cénsor**, m., der Beamte, welcher darüber zu entscheiden hat; **Censūr**, f., die amtliche Prüfung neuer Schriften vor der Druckbewilligung; Entscheidung über die Zulässigkeit von Schriftwerken; das Schulzeugniß; die Kirchenstrafe.

Cénsus, m., der Zins; die Steuer; die Schatzung.

Cent, l., hundert; eine Rechnungsmünze, $^1/_{100}$ Dollar in Amerika, $^1/_{100}$ Gulden in Holland; **pro Cent**, s. **Procent**.

Centauren, pl., gr., mythische Wesen in Pferdegestalt mit menschlichem Oberleib.

centesimal, l., hunderttheilig.

Centesĭmo, m., it., eine kleine italienische Scheidemünze.

Centgericht, n., das Bezirks-, Gaugericht; **Centgraf**, m., der Gaugraf über hundert Ortschaften.

Centifolĭe, f., l., die Hundertblätterige, eine Rosengattung.

Centigrámm, n., fr., der hundertste Theil eines Gramm, s. **Gramm.**

Centilītre, n., fr., der hundertste Theil eines Litre.

Centime, f., fr. (spr. ßanghtihm'), der hundertste Theil eines Frank.

Centimètre, m., fr., der hundertste Theil eines Mètre, s. **Meter.**

Centrāl, l., im Mittelpunkte befindlich, Alles zusammenfassend und in sich vereinigend; —**bewegung**, f., die sich um den Mittelpunkt schwingende Bewegung; —**behörde**, f., die Oberbehörde; —**feuer**, n., das vermeinte Feuer im Mittelpunkte der Erde; —**position**, f., die Mittelstellung, Hauptstellung.

Centralisation, f., l., die Vereinigung in einen Mittelpunkt, besonders der Regie-

rungsgewalt; **centralisiren**, in einen Mittelpunkt vereinigen.

Céntrifugālkraft, f., die vom Mittelpunkte abstrebende Kraft, die Flieh- oder Schwungkraft.

Céntripetālkraft, f., die den Körper nach dem Mittelpunkte seiner Bahn hinziehende Kraft, die Fall- oder Zustrebekraft.

centriren, den Mittelpunkt aufsuchen; auf beiden Seiten erhaben schleifen, z. B. ein Brennglas.

Centrum, n., l., der Mittelpunkt; der Schwer- oder Ruhepunkt; **centrum gravitātis**, der Schwerpunkt.

Centúmvir, m., l., der Hundertmann; ein Mitglied des aus hundert Personen zusammengesetzten Gerichts oder Centumvirāts im alten Rom.

centupliren, l., verhundertfachen.

Centurĭe, f., l., eine Schaar von hundert Mann; **Centurĭo**, m., der Hauptmann, Anführer einer Centurie.

Cephălomēter, m., gr., der Kopfmesser, ein Instrument bei der Geburtshülfe.

ce qui se ressemble, s'assemble, fr. (spr. ße ki ße ressanghbl', sassanghbl'), Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Cera, f., l., das Wachs; — **alba**, weißes W.; — **chinénsis**, chinesisches W.; — **arborĕa**, Baumwachs, gelber Zug; — **flava**, gelbes W.; — **japonĭca**, japanisches W.; — **virĭdis**, grünes W.

cerasin, kirschroth.

Cerāt, n., l., das Wachspflaster, die Wachssalbe.

Cerbĕrus, m., gr., der dreiköpfige Höllenhund in der Götterlehre der alten Griechen und Römer; ein bärbeißiger Thürhüter.

Cercle, m., fr. (spr. ßerkl'), der Kreis, die Gesellschaft.

Cerealĭen, pl., l., jährliches Fest zu Ehren der Ceres, der Göttin des Ackerbaues; Getreide, Feldfrüchte.

Cerĕbrum, n., l., das Gehirn; **Cerebrāl-Systēm**, n., die Gehirnnerven.

Ceremonĭe, f., l., eine nach gewissen Formen vor sich gehende feierliche Handlung; die Förmlichkeiten; **Ceremoniéll**, **Ceremoniāl**, n., die Vorschrift über die zu haltenden Förmlichkeiten; **ceremoniös**, umständemachend, steif, übertrieben höflich.

Cererium, **Cerĭum**, n., l., das Cermetall; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures C.

Cerīn, n., l., der Extractivstoff des Bienenwachses, der Wachsstoff.

cerniren, fr., einschließen, umzingeln.

Cērographĭe, f., l. gr., die Wachsmalerei.

Ceromél, n., l. gr., eine Salbe aus geschmolzenem Wachs und Honig.

Ceropláſtik, f., l. gr., die Kunst, in Wachs zu bilden.

Cerosīn, n., l., ein wachsartiges Brennmaterial zu Lichtern.

Ceroxylīn, n., gr., das am Palmwachse gefundene weiße krystallische Harz.

Certāmen, n., l., der Wettstreit; eine Schularbeit zur Prüfung der Fortschritte jedes Einzelnen.

Certepartie, Chartepartie, f., fr. (spr. ßert'-, schart'-partih), auch police d'affrètement, engl. charter-party, it. polizza del noleggio, der schriftliche Vertrag mit dem Eigenthümer oder Capitän eines Schiffes, behufs Ausrüstung des letzteren zum Transport von Waaren nach einem bestimmten Orte, über die Beschaffenheit und Bestimmung der Ladung, so wie die dafür zu vergütende Fracht.

Certificāt, n., l., eine schriftliche, namentlich amtliche Bescheinigung; Staatspapiere, welche im Auslande an Stelle der dafür hinterlegten Originalobligationen coursiren; in England der von den Curatoren einer Concursmasse dem Falliten ausgestellte Schein über die Auslieferung seiner Activa, in Folge dessen er wieder unter eigenem Namen Geschäfte treiben darf; **Certificat d'origine**, fr. (spr. ßertifiká d'orischihn), Ursprungszeugniß, wovon Waarensendungen beim Passiren der Grenze begleitet sein müssen, um gewisse Zollvergünstigungen zu genießen.

Cerulīn, n., das Indigoblau.

Cervelātwurst, f., it., eig. die Hirnwurst; die geräucherte Schlackwurst oder Brägenwurst.

Cessation, f., l., das Aufhören, Stillstehen; **cessiren**, aufhören, wegfallen.

Cession, Cessionār, s. **Cedent.**

c'est à dire, fr. (spr. ßät a dihr), das heißt, will sagen, bedeutet, nämlich; **c'est égal**, fr. (spr. ßät egál), das ist einerlei, gleichviel; **c'est tout comme chez nous**, fr. (spr. ßä tuh komm schä nuh), das ist eben so wie bei uns.

Cestus, m., gr., der Venusgürtel; die Waffe der römischen Faustkämpfer.

Cetacĕen, pl., gr., Meersäugethiere, die Walfischarten; **Cetacĕum** (Spermacēti), n., der Walrath.

Cetīn, n., gr., der Extractivstoff des Walrathes.

Cetrarīnum, n., l., das Cetrarin, Flechtenbitter, Isländisch Moosbitter.

cf. = **cónfer**, l., vergleiche.

Chablis, m., fr. (spr. schabli), ein weißer Burgunderwein.

Chaconne, f., span. (spr. scha—), ein spanischer Tanz; die dazu gehörige Musik.

chacun à son goût, fr. (spr. schaköngh a ßongh guh), Jeder nach seinem Geschmack.

chacun pour soi, Dieu pour tous, fr. (spr. schaköngh pur soa, diö pur tuh), Jeder für sich, Gott für Alle.

chaddisch, jüd., neu; — **Jom**, m., der neue Tag, die Morgenröthe; — **Rat**, m., der neue Thaler; — **Amune** oder **Nemone**, m., der neue oder evangelische Glaube; was giebt's **Chaddisches?** was giebt's Neues?

Chagiere, f. (Gspr.), das Fahrgeleise, die Spur, die Fährte.

Chagons, pl., jüd., die christlichen (bes. Weihnachts-) Feiertage.

Chagrin, Chagrain, m., fr. (spr. schakrängh), der Schagrin, genarbtes Leder; gegerbte Haifischhaut; das dem Chagrinleder ähnliche Muster an andern Stoffen; **chagrinirt**, genarbt, gekörnt.

Chagrin, m., fr. (spr. schakrängh), der Kummer, Harm, Gram; **chagriniren**, ärgern, sich abhärmen.

Chaguhre, f. (Gspr.), die um den Leib geschnallte Geldkatze.

Chaine, f., fr. (spr. schähn'), die Kette; der Kettentanz; eine Reihe aufgestellter Wachtposten.

Chairman, m., engl. (spr. tschärmen), der Vorsitzende, Präsident einer Versammlung.

Chaise, f., fr. (spr. schähs'), der Stuhl; die Halbkutsche; — **longue** (spr. longh), eine Art Sopha; — **percée** (spr. perßéh), der Nachtstuhl.

Chajim! jüd., Du sollst leben! prosit!

Chaland, m., fr. (spr. schalángh), der Abnehmer, Kunde; **Chalandise**, f., die Kundschaft, die Kunden.

Chalaumes, pl., jüd., Hirngespinnste, Täuschungen; Lappalien.

Chalcedōn, m., gr., der Nebel- oder Milchstein, Onyx, Karneol.

Chaldron, m., engl. (spr. tschadrönn), ein Kohlenmaß von 36 englischen Scheffeln.

Chalkogrāph, m., gr., der Metallstecher, Kupferstecher.

Challe bakken (Gspr.), Jemanden heimlich eines Theils seines Geldes berauben.

Challe schlagen (Gspr.), bei Theilung der Beute betrügen.

Challuscheß, f., jüd., die Ohnmacht.

Chalons, pl., fr. (spr. schallongs), wollene geköperte Futterzeuge.

Chály, m., fr. (spr. schalli), ein Kleider- und Westenstoff von Wolle und Seide.

cham, jüd., warm, heiß; **Chamime**, f., die Wärme, Hitze.

Chamade, f., fr (spr. schamahd'), das Unterwerfungssignal; — **schlagen**, sich ergeben.

Chamälēon, n., gr., die Schillereidechse; der Heuchler, veränderliche, unbeständige Mensch.

Chamarre, f., fr. (spr. scha—), ein verbrämter polnischer Rock; **chamarriren**, verbrämen.

Chambellan, m., fr. (spr. schanghbellángh), **Chamberlain**, m., engl. (spr. tschehmberlinn), der Kammerherr.

Chambertin, m., fr. (spr. schanghbertängh), einer der besten Burgunderweine.

Chambre, f., fr. (spr. schanghbr'), die Kammer, das Zimmer; — **du commerce**, die Handelskammer; — **garnie**, ein möblirtes Zimmer; **robe de** —, f., der Schlafrock; **pot de** —, m., das Nachtgeschirr; **femme de** —, f., die Kammerfrau; **valet de** —, m., der Kammerdiener.

Chamille, f., l. **Chamomilla**, die Kamille, das Mutterkraut.

chamois, fr. (spr. schamoa), gemsenfarbig, zart bräunlichgelb.

Chamor, m., jüd., der Tropf, Dummkopf.

Chamotte, f., fr. (spr. schamott'), eine aus den Kapseln, in welchen Porzellan gebrannt worden, gewonnene pulverisirte Masse; **Chamottesteine**, pl., daraus geformte Bausteine.

Champ, n., fr. (spr. schangh), das Feld; — **de bataille** (spr. de batallj'), das Schlachtfeld; — **de Mars** (spr. de mahr), das Marsfeld in Paris.

Champignon, m., fr. (spr. schanghpinjongh), ein eßbarer Pilz, der Herrenschwamm, Feldplättchenpilz.

Champion, m., fr. (spr. schanghpiongh), der Kämpfer, Kämpe; auch Geck.

Chamsin, m., der ägyptische Gluthwind, der giftige Samum.

Chan oder **Khan**, m., der Tatarenfürst.

Chance, f., fr. (spr. schanghß'), die Wahrscheinlichkeit; der Glücksfall; die Gefahr; das Risiko.

Chancre, m., fr. (spr. schanghkr'), ein krebsartiges venerisches Geschwür.

Chanfen, m., jüd., der Heuchler; **chanfenen**, heucheln.

Change, f., fr. (spr. schanghsch'), der Tausch; auch = lettre de change, der Wechsel, Wechselbrief; der Cours; **Bureau de** —, n., der Wechslerladen; **Agent de** —, m., der Wechselmakler.

changeant, fr. (spr. schanghschangh), schillernd; der **Ch.**, der Schillertaffet.

Change-Conto, n. (spr. schanghsch'—), die Büchertauschrechnung der Buchhändler.

Changement, n., fr. (spr. schanghsch'mangh), die Veränderung, der Wechsel;

Changement de décoration, ein anderes Bild! **changiren**, tauschen, wechseln; schillern; verändern; seine Ansicht ändern.

Chanson, f., fr. (spr. schanghßöngh), das französische Lied; **Chanson à boire**, das Trinklied.

chantant, fr. (spr. schanghtángh), leicht singbar. **Café chantant**, n., ein Kaffeehaus, wo Gesangsvorträge gehalten werden.

Chantier, m., fr. (spr. schanghtiéh), der Zimmerplatz, das Schiffswerft.

Chāos, n., gr., das Urgemenge, die Verwirrung; **chaotisch**, wüst, ungeordnet.

Chapeau, m., fr. (spr. schapoh), der Hut; der Helm auf der Branntweinblase; der Herr, Begleiter einer Dame oder Tänzer; — **bas!** Hut ab; — — **gehen**, mit abgezogenem Hute gehen; **Chapelerie**, f., die Hutmacherei, ein Hutladen.

Chapelet, m., fr. (spr. schap'lé), die Gebetschnur der Katholiken, der Rosenkranz.

Chapelle, f., fr. (spr. schapell'), die Capelle; **Aix-la-Chapelle** (spr. ā la —), Aachen.

Chapītre, m., fr. (spr. schapit'r), das Kapitel, der Gegenstand.

Char, m., fr. (spr. schahr), der Wagen; — **à banc**, der offene Bankwagen mit Sitzen an der Seite.

Charāde, f., fr. (spr. scha—), das Sylbenräthsel.

Charâdsch, arab., die Kopfsteuer, welche alle Nichtmohammedaner in der Türkei zu entrichten haben.

Charákter, m., gr., die Hauptmerkmale; die Denk- und Sinnesart eines Menschen überhaupt; der feste, unerschütterliche Sinn insbesondere; der Stand und Rang; der sittliche Ruf; **Charaktēre**, Mh., die Schriftzeichen, Buchstaben; **charakterisiren**, die Merkmale bestimmen, kenntlich machen, bezeichnen; betiteln; **Charakteristik**, f., die Angabe der unterscheidenden Merkmale, Schilderung der Eigenthümlichkeiten; **charakteristisch**, eigenthümlich, bezeichnend, unterscheidend; **Charaktermaske**, f., die einen Stand oder eine Persönlichkeit darstellende Maske, zur Unterscheidung vom Domino.

Charbon, m., fr. (spr. scharbóngh), die Kohle; **Charbon de terre**, die Steinkohle.

Charcuterie, f., fr. (spr. scharküterih), die Fabrikation feiner Fleischwaaren und der Handel damit

Chardons, pl., fr. (spr. scharbónghs), Eisenspitzen auf Gitterthoren und Mauern.

Charfreitag, m., vom altdeutschen Kar oder Char, Trauer, Leiden, der stille Freitag; **Charwoche**, f., die Marterwoche (vor Ostern).

Charge, f., fr. (spr. scharsch'), die Last, Ladung; der Angriff beim Kampfe; das Gewehrfeuer; die Bedienung; die Ehrenstelle; das Amt; **chargiren**, beladen, überladen; das Gewehr laden; einen Angriff machen; **Chargirgriffe**, pl., die Grundgriffe beim Exerciren; ein **Chargirter**, ein Angestellter; beim Militär der Gefreite oder Unteroffizier.

Chargé d'affaires, m., fr. (spr. scharscheh daffähr'), der Geschäftsträger, ein Gesandter vierten Ranges.

Chariage, f., fr. (spr. schariahsch'), die Versendung per Achse, auch die Fracht dafür.

charitable, fr. (spr. scha—), mildthätig, wohlthätig.

Charité, f., fr. (spr. scha—), die Milde, Barmherzigkeit; ein öffentliches Krankenhaus.

Charitinnen, pl., gr., die Huldgöttinnen, die Grazien.

Charivari, n., fr. (spr. schariwāri), die Katzenmusik, Spottmusik; Name eines satyrischen Journals in Paris.

Charlatan, m., fr. (spr. scharlatangh), der Marktschreier, Quacksalber; **Charlatanerīe**, f., die Marktschreierei, Aufschneiderei.

charmant, fr. (spr. scharmángh, auch — mánt), bezaubernd, reizend, liebenswürdig; **charmiren**, bezaubern, einnehmen; liebeln; **charmirt**, verliebt, vernarrt.

Charmante, f., fr., die Geliebte.

Charnīēr, Scharnier, n., das Gewinde, Gelenk, die bewegliche Deckelverbindung.

Chāron, m., gr., nach der griechischen Mythologie der Fährmann, welcher in seinem Nachen die Schatten der Abgeschiedenen zur Unterwelt übersetzt.

Charpie, f., fr. (spr. scharpih), gezupfte Leinwand, die leinenen Wundfäden.

Charta, f., l., das Papier; **magna** — (spr. mangna), die große Karte, der Freiheitsbrief der Engländer.

Charte, f., fr. (spr. schart'), die französische Verfassungsurkunde.

Charteparte, s. **Certepartie**.

Charter, m., engl. (spr. tschart'r), der Freibrief, Schirmbrief, Gnadenbrief.

Chartisten, Mh. (spr. schar—), eine politische Partei in England zur Einführung der Volkscharte.

Chartográph, m., gr., der Landkartenzeichner.

Chartomantīe, f., gr., das Wahrsagen aus den Spielkarten, das Kartenschlagen.

Charýbdis, f., gr., ein wilder Meerstrudel zwischen Calabrien und Sicilien.

Chasidīm, pl., hebr., eine jüdische Sekte.

Châssis, pl., fr. (spr. schassihs), bedruckte Fenstervorsetzer.

chasser, fr. (spr. schasséh), jagen, fortjagen; beim Fechten über die Mensur hinausdrängen; **Chasseur**, m. (spr. schassöhr), der Jäger; **—s à cheval** (spr. a sch'wall), leichte Cavalerie; **chassiren**, eine Reihe entlang tanzen.

chatain, fr. (spr. schatängh), kastanienbraun.

Château, n., fr. (spr. schatoh), die Burg, das Schloß; **châteaux en Espagne**, (spr. schatohs an espanj'), Luftschlösser.

Châtelain, m., fr. (spr. schat'längh), der Burgvoigt, Castellan; Schloßhauptmann.

Châtelet, n., fr. (spr. schat'lé), eigentlich das Schlößchen, ein vormaliger Gerichtshof zu Paris.

Chatoulle, f., die Schatulle, das Geldkästchen; die geheime Truhe; das Privatvermögen oder der Hausschatz des Fürsten.

Chaudeau, m., fr. (spr. schodoh), Eierpunsch; eine Sauce von Wein und Eiern.

Chaudepisse, f., fr. (spr. schod'piß'), das Brennharnen, der Tripper.

Chaudesch, m., jüd., der jüdische Monat von einem Neumond zum andern.

Chaumière, f., fr. (spr. schomiähr'), eine Strohhütte, ländliche Hütte; ein bekanntes Tanzlokal in der Nähe von Paris.

Chaussée, f., fr. (spr. schossé), die Kunststraße; **chaussiren**, eine gewöhnliche Straße in eine Kunststraße umwandeln.

Chaussons, Mh., fr. (spr schossonghs), leichte Tanz- oder Fechtschuhe von weichem Leder.

Chaussure, f., fr. (spr. schossühr'), die Fußbekleidung, Schuhe und Strümpfe; **gut chaussirt**, mit eleganter Fußbekleidung.

Chauve-souris, f., fr. (spr. schow'ßurih), die Fledermaus; ein Maskenanzug ähnlich dem Domino.

Check, m., engl. (spr. tscheck), fr. cheques, in England eine Tratte oder Anweisung, welche man auf den Banquier oder die Bank zieht, wo man seine Gelder stehen hat; ein gewürfeltes oder gestreiftes leinenes Gewebe zu Matrosenkleidern.

Chef, m., fr. (spr. schäff), engl. chief partner, der Eigenthümer, Principal einer Handlung; das Haupt einer Behörde; **chef d'oeuvre**, n. (spr. schäff döw'r), ein Meisterwerk, Meisterstück.

Cheilef, m., jüd., der Talg; das Talglicht; **Cheilefzieher**, m., der Taschendieb.

Cheilek, m. (Gspr.), der Antheil am gestohlenen Gute.

Cheischek, n., jüd., die Freude, die Lust; das Theater; — **bajes**, das Schauspielhaus.

Cheiter, m., jüd., die Kammer, Stube, das Gemach.

Chelae cancrōrum, Pl., l., Krebsscheeren.

Chemiatrie, f., gr., die Heilmethode, welche die Grundsätze der Chemie auf den Organismus anwendet.

Chemīe, f., gr., die Scheidekunst; **Chemĭker**, m., der Scheidekünstler; **chĕmisch**, sich auf die Chemie beziehend.

Chemin, m., fr. (spr. sch'mängh), der Weg, Gang; **grand chemin**, die Landstraße; **chemin de fer**, die Eisenbahn.

Chemise, f., fr. (spr. sch'mihß'), das Hemd; ein weibliches Alltagskleid; **Chemisette**, f., das Vorhemdchen. **Pommes de terre en chemise**, Kartoffeln in der Schale.

Chemitypīe, f., gr., das Verfahren, Radirungen in Metall auf chemischem Wege zum Abdruck auf der Buchdruckerpresse herzustellen.

Chenille, f., fr. (spr. sch'nillj'), eig. Raupe; seidene, schraubenartig gewundene Bändchen zu Einfassungen 2c.

chennet, jüd., freundlich, artig, zuvorkommend.

cher, chère, fr. (spr. schähr), lieb, werth, theuer; **cher ami**, lieber Freund; **mon cher**, mein Lieber, **ma chère**, meine Liebe.

Chenwene, f., jüd., das Waarengewölbe; **Chenwener, Chenwene Isch**, m., der Kaufmann.

Chersonēs, m., gr., die Halbinsel.

Cherub, m., hebr., pl. die **Cherubīm**, der Flammenengel, Flammenbote.

cheschbenen, jüd., rechnen, berechnen; **Cheschbon**, m., die Berechnung, Rechnung.

cheß (Gspr.), klug, verschmitzt; **Chessen**, Mh., die Spitzbuben; **Chesse Spise** oder **Chesse Penne**, f., die Diebesherberge.

Chesterkäse, m. (spr. tschester—), berühmter englischer Käse, nach der Grafschaft Chester genannt.

Cheval, m., fr. (spr. sch'wall), das Pferd; **à cheval**, zu Pferde, hüben und drüben.

chevaleresk, fr., ritterlich, galant; **Chevalerīe**, f., das Ritterthum, Ritterwesen.

Chevalet, m., fr. (spr. sch'walé), die Folterbank; der Strafesel; die Staffelei; der Geigensteg.

Chevalier, m., fr. (spr. sch'waljeh), der Ritter, der Cavalier; der Springer im Schachspiel; — **d'honneur** (spr. —d'onnöhr), der Ehrenritter, Ehrenbegleiter eines Fürsten oder einer Fürstin; — **d'industrie** (spr. — d'änghdüstrih), ein Glücksritter, Gauner, feiner Betrüger.

Chevaux legers, pl., fr. (spr. sch'woh-leschéh), leicht bewaffnete Reiter, leichte Reiterei.

Chevelure, f., fr. (spr. schew'lühr'), das Hauptthaar, der Haarwuchs; der Lockenbau.

Chevet, m., fr. (spr. sch'wé), das Kopfkissen; die Unterlage; der Keil zum Richten des Geschützes.

Chevreuil, m., fr. (spr. schewröllj')', das Reh, der Rehbock.

Chevrons, pl., fr. (spr. schewrongh), die Dienstauszeichnung auf dem Aermel der Uniform; Ziegenwolle aus der Levante.

Chibouque, s. **Tschibuk**.

Chicane, f., fr. (spr. schi–), die Tücke, arglistige heimtückische Wendung; Rechtsverdrehung; **Chicaneur**, m., der Ränkeschmied, ungerechte Tadler, Peiniger; **chicaniren**, plagen, hudeln, ungerecht behandeln.

Chien, m., fr. (spr. schiängh), der Hund; gemeiner Kerl.

Chiffonnier, m., fr. (schiffonniéh), der Lumpensammler, Kehrichtdurchsucher; **chiffonniren**, zerknittern, zerzausen, beschädigen.

Chiffonnière, f., fr. (spr. schi—), ein Schubfachschrank zur Verwahrung von Putzsachen und dergl.

Chiffre, f., fr. (spr. schiffr'), die Geheimschrift; das Waarenzeichen; der Namenszug; **chiffriren**, mit Geheimschriftzeichen schreiben; beziffern.

Chignon, m, fr. (spr. schinjongh), eine weibliche Haartracht, der Nackenwulst.

Chilfer, m. (Gspr.), der Dieb, welcher beim Geldwechseln stiehlt; der Falschwechsler.

Chiliāde, f., gr., das Tausend, Jahrtausend; **Chiliárch**, m., der Anführer von Tausend; **Chiliásmus**, m., der Glaube an ein tausendjähriges Reich des Friedens auf Erden.

Chilisalpeter, m., salpetersaures Natron.

chillewen (Gspr.), Geld wechseln und dabei stehlen.

Chilluf, m., jüd., der Wechselbrief, die Anweisung.

Chimäre, f., gr. (spr. schi—), ein fabelhaftes Ungeheuer; ein Hirngespinnst, leerer Wahn; **chimärisch**, grundlos, erdichtet.

China, **Chinarinde**, f., die peruvianische Fieberrinde.

China, engl. (spr. tschinneh), Porzellan, Porzellanfiguren.

Chinasilber, n., Geräthschaften aus Neusilber mit starker galvanischer Versilberung.

Chinchilla, m. (spr. Tschintschilla), ein feines Pelzwerk von einer amerikanischen Wieselart.

Chininĭum, n., l., das Chinīn, Quinin, der Chinastoff aus der Königschinarinde; — **acetĭcum**, essigsaures Ch.; — **anisĭcum**, anissaures Ch.; — **arsenicĭcum**, arseniksaures Ch.; — **citrĭcum**, citronsaures Ch.; — **chinĭcum**, chinasaures Ch.; — **ferro-citrĭcum**, citronsaures Eisenoxydchinin; — **ferro-hydrocyanĭcum**, eisenblausaures Ch.; — **ferro-hydrojodĭcum**, jodwasserstoffsaures Eisenoxydchinin; — **ferro-valerianĭcum**, baldriansaures Eisenoxydchinin; — **lactĭcum**, milchsaures Ch.; — **muriatĭcum**, salzsaures Ch.; — **nitrĭcum**, salpetersaures Ch.; — **phosphorĭcum**, phosphorsaures Ch.; — **succinĭcum**, bernsteinsaures Ch.; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures Ch.; — **sulphurĭcum neutrāle**, neutrales schwefelsaures Ch.; — **tannĭcum**, gerbsaures Ch.; — **tartarĭcum**, weinsteinsaures Ch.; — **valerianĭcum**, baldriansaures Ch.

chiniren, fr. (spr. schi—), mit flammigen Mustern weben; **chinirte Zeuge**, Stoffe mit geflammten Mustern.

Chino, m., span. (spr. tschino), das Kind eines Negers und einer Indianerin.

Chinoiseries, pl., fr. (schinoaserih), Waaren in chinesischem Geschmack.

Chinolinĭum, n., l., das Chinolin, Leukolin, eine im Steinkohlentheer enthaltene organische Salzbasis.

Chints, engl. (spr. tschints), Zitz, bunter geblümter Möbelkattun; **full—**, in ächtem Roth; **half—** (spr. hahf), in unächtem.

Chiósk, **Kiosk**, m., ein offenes auf Säulen ruhendes Gartenhaus in chinesischem oder türkischem Geschmack.

Chirăgra, n., gr., die Handgicht.

Chirogrăphum, n., gr., eine Handschrift, ein Schuldschein; daher **chirographärischer Gläubiger**, m., ein Gläubiger auf Handschrift, ein Buchgläubiger, auch **Chirographarius** genannt.

Chiromantīe, f., gr., das Wahrsagen aus den Linien der Hand.

Chiropláſt, m., gr., der Handleiter, eine Maschine zur Uebung in der richtigen Fingerbewegung beim Klavierspiel; **Chiroplástik**, f., die künstliche Bildung von Händen, um die fehlenden natürlichen zu ersetzen.

Chirúrg, m., gr., der Wundarzt; **Chirurgīe**, f., die Wundarzneikunde; **chirurgisch**, wundärztlich.

Chlămys, f., gr., das Oberkleid der Männer bei den alten Griechen.

Chlōr, n., od. **Chlorīne**, f., gr., ein einfacher, wägbarer, erstickend starkriechender, grünlichgelber Körper, diaphlogistische Salzsäure; —**kalk**, m., Bleichkalk, aus Kalk durch Verbindung mit Chlor gebildet; —**natrium**,

n., chemischer Name des Kochsalzes; —**ofórm**, n., ein in neuerer Zeit statt des Schwefeläthers als schmerzbetäubendes Mittel in Anwendung gebrachtes Agens; —**wasserstoffsäure**, f., chemischer Name der Salzsäure.

Choc, m., fr. (spr. schok), der Stoß; Schlag; stürmische Angriff, besonders der Reiterei.

chochem, jüd., klug, verschmitzt.

Chocolāte, Chocolade, f. (spr. scho—), eine aus Cacaobohnen, Zucker und Gewürzen bereitete Masse; das Getränk daraus.

chof, jüd., verschuldet.

Cholĕra, f., gr., die Gallenruhr, Brechruhr, der Brechdurchfall; **Cholerīne**, f., eine mildere Art der Cholera.

cholĕrisch, gr., gallsüchtig, hitzigen Temperaments; **Cholerĭcus**, m., der hitzige, jähzornige Mensch.

Chondrin, n., der Knorpelleim.

Chopine, f., fr. (spr. schopihn'), der Schoppen, die halbe Flasche.

choquant, fr. (spr. schockángh), anstößig; befremdlich; **choquiren**, beleidigen; mißfallen.

Chor, m., gr., ein Kreis von Tänzern od. Sängern; Gesellschaft singender Schüler; vollstimmiger Gesang; **Chor**, n., die Emporkirche für die Sänger und Musiker.

Chorāg, m., gr., der Chorführer, Vortänzer.

Chorāl, m., gr., das Kirchenlied, die Kirchenliedmelodie.

Chorde, f., gr., die Saite; die Sehne eines Kreises.

Choregraphīe, f., gr., die Darstellung der Tänze durch Figuren.

Chorist, m., gr., der Chorsänger, bes. beim Theater.

choschuw, jüd., geachtet, vornehm.

Chose, f., fr. (spr. schohs'), die Sache, das Ding; **c'est autre chose** (spr. ßät oter—), das ist etwas anderes! **Chosen machen**, Flausen, Possen, lose Streiche machen.

Chou, m., fr. (spr. schu), der Kohl; **choucroute** (spr. —kruht), das Sauerkraut; **chou-fleur** (spr. —flöhr), der Blumenkohl.

Chouans, pl., fr. (spr. schuanghs), Spottname der Aufrührer im südlichen Frankreich zur Zeit der Republik.

Chraetsch, russische Packleinwand.

Chrestomathīe, f., gr., eine Sammlung von Musterstellen, die Blumenlese, s. **Anthologie**.

Chrīē, f., gr., kurze Abhandlung über ein gegebenes Thema.

Chrīsam, n., gr., das Weihöl, Salböl.

Chrisis, f., gr., die Salbung, Oelung; **Christus**, m., der Gesalbte.

Chrōm, n., gr., ein selten vorkommendes Metall, aus dem sehr schöne Maler- und Lackfarben: das Chromgelb, —grün, —orange und —zinnober bereitet werden.

Chromalīth, n., gr., ein farbiges Steingut mit glänzender Glasur.

Chromāt, n., gr., das chromsaure Salz.

chromátisch, gr., farbig; **chromatische Tonleiter**, f., die Reihenfolge der halben Töne; **Chromatologīe**, f., die Farbenlehre; **Chromatrōp**, n., das mittelst eines Apparates auf einer weißen Fläche erzeugte Farben- und Linienspiel.

Chrōnik, f., gr., die Zeitgeschichte; das Jahrbuch der Ortsgeschichte; **Chronist**, m., der Chronikschreiber.

Chronique scandaleuse, f., fr. (spr. kronīk' skanghdalöhß'), die Läster- oder Klatschgeschichte eines Ortes oder Landes.

chrōnisch, gr., langwierig, eingewurzelt, besonders von Krankheiten.

Chronologīe, f., gr., die Zeitrechnung; **chronolōgisch**, in richtiger Zeitfolge.

Chronomēter, m., gr., der Zeitmesser, Taktmesser; die Secundenuhr.

Chrysălis, f., gr., das Insect im Zustande der Verpuppung.

Chrysanthĕmum, n., gr., die Wucherblume, Maßliebe oder Gänseblume.

Chrysobĕryll, m., gr., ein Edelstein aus dem Thongeschlecht.

Chrysolīth, m., gr., der Goldstein, ein grünlicher goldschillernder Edelstein.

Chrysŏprās, m., gr., der Goldpraser, ein Quarzstein von apfelgrüner Farbe.

Chuppa, f., hebr., der Baldachin, unter dem bei den jüdischen Trauungen das Brautpaar steht.

Cibēben, Mh., große Traubenbeeren, die besten größten Rosinen.

Cibōrĭum, n., gr., der Kelch, welcher zur Aufbewahrung der geweihten Hostien dient.

Cicāde, f., l., die Grille; eine große Heuschrecke im südlichen Europa.

Cicĕro, f., ein mittelgroßer Schriftgrad.

Cicerōne, m., it. (spr. tschitsch—), der Fremdenführer.

Cichorīe, f., der Wegwart, dessen Wurzel das bekannte Kaffeesurrogat liefert.

Cicisbēo, m., it. (spr. tschitschis—), der tägliche Begleiter einer verheiratheten Dame in Italien.

Cicūta, f., l., der Schierling; **Cicutīn**, n., der Schierlingsstoff.

Cid, m., sp., der Held, Herr; **Cid Campeadōr**, der Name eines Nationalhelden der Spanier.

Cider, m., fr., der Obstwein, Aepfelwein.

cidevant, fr. (spr. ßid'wangh), ehemals, vormals, weiland.

Cigarre, f., sp., der Tabakswickel zum Rauchen; **Cigarrette**, f., die spanische Papiercigarre.

Cimolīt, m., oder **cimōlische Erde**, f., die Walk- oder Waschererde.

Cinchōna officinālis, f., l., die China-Fieberrinde.

Cinchonīnum, n., l., das Cinchonin, aus der grauen Chinarinde.

Cinders, pl., engl. (spr. ßin—), ausgeglühte Steinkohlen.

Cinerarĭa, f., l., die Aschenpflanze; **Cinerarĭum**, n., l., der Aschenkrug, die Urne.

Cingŭlum, n., l., die seidene Gürtelschnur am Unterkleide der katholischen Priester.

Cinis, f., l., die Asche; — **antimonĭi**, die Spießglanzasche; — **bismūthi**, die Wismuthasche; — **plumbi**, die Bleiasche; — **stanni**, die Zinnasche; — **zinci**, die Zinkasche.

Cinnabăris, f., gr., der Zinnober; — **antimonĭi**, Spießglanzzinnober; — **factitĭa**, gemachter künstlicher Z.; — **natīva**, natürlicher Z.; — **virĭde**, grüner Z.

Cinnamōmum, n., gr., der Zimmet; — **acūtum**, scharfer ächter Zimmet, Caneel.

Cinque Ports, pl., fr. (spr. ßengk por), heißen die fünf gegen Frankreich zu gelegenen Häfen an der englischen Küste, worunter Dover der bedeutendste.

Cippus, m., l., eine Säule ohne Sockel und Capitäl, gewöhnlich als Grabstein vorkommend.

Cipolle, f., it. (spr. tsch—), die Zwiebel.

Cipollin, m., it. (spr. tsch—), ein italienischer grünlicher Marmor.

Cirage, f., fr. (spr. ßirahsch), das Wichsen, die Wichse; die Wachsfarbe; die Wachsfarbenmalerei.

circa, abgek. **ca.**, l., ungefähr, beiläufig, etwa.

Circassiénne, f., fr., ein leichter wollener Stoff; ein gestreiftes halbseidenes Zeug.

Circē, f., gr., eine schöne, mächtige Zauberin der altgriechischen Volkssage.

Circénses, Mh., l., circensische Spiele, Spiele im Circus bei den alten Römern. **Panis et circenses**, Brod und Schauspiele.

circĭter, l., s. v. a. **circa**.

Circulār, n., l., fr. circulaire (spr. ßirkülähr'), engl. circular letter, it. lettera circulare, das Umlaufschreiben; ein Rundschreiben, mittelst dessen Mehrern Etwas gleichzeitig mitgetheilt wird, bei Kaufleuten die Errichtung eines Geschäfts, Ertheilung von Procuren (s. d.) oder sonstige Veränderungen bezüglich der Geschäftsinhaber und der Firma; **Circular-Accreditiv**, n., ein auf Handlungshäuser an verschiedenen Orten ausgestellter Creditbrief.

Circulation, f., l., der Kreislauf, Umlauf, z. B. des Blutes, dann besonders von Geld und Wechseln; daher **circuliren**; **Circulationspapiere**, pl., Creditscheine und Wechsel.

circum, l., um, herum.

Circumcision, f., l., die Beschneidung.

Circumferénz, f., l., der Umfang, Umkreis.

Circumfléx, m., l., das Dehnungszeichen über einem Vocal ˜, fr. ˆ; ein Hieb, eine Schmarre.

Circumvallation, f., l., die Umschanzung.

circumveniren, l., umringen, überlisten; **Circumvention**, f., die Umzingelung, Ueberlistung.

Circus, m., l., der ringförmige Platz od. das Gebäude, worin bei den alten Römern die Wettrennen und Fechterspiele gehalten wurden; jetzt Schauplatz für Stierkämpfe und Kunstreiter.

Cirkel, m., l., der Kreis; das Werkzeug zum Kreisziehen (Zirkel); die Gesellschaft.

cis-, l., diesseits in Zusammensetzungen, z. B. **cisalpīnisch**, diesseits der Alpen, im Gegensatz zu **trans-**.

ciseliren, fr., mit dem Grabstichel zierlich bearbeiten; **ciselirte Arbeit**, die gegrabene, getriebene Arbeit.

Cisten, pl., gr., Kästchen aus getriebener Bronze.

Cistérne, f., l., eine Grube zum Sammeln des Regenwassers.

Citadelle, f., fr., die Festung in oder bei einer Stadt.

Citāt, n., l., die angeführte Stelle aus einer Schrift; **Citation**, f., l., die Vorladung, besonders vor Gericht; **citiren**, l., eine Schriftstelle anführen; vor Gericht laden; **Cither**, f., gr., ein Saiteninustrment.

citissĭme, eiligst; **cito**, eilig.

Citoyen, m., fr. (spr. ßitoajängh), der Bürger, Staatsbürger, Freibürger.

Citrāt, n., l., das citronsaure Salz.

Citrīnum, n., l., das Gelb; — **cassellānum**, Casselergelb; — **pictōrum**, Maler- oder Schüttgelb.

Citronāt, n., die in Zucker eingemachte Schale der Citronaten oder Cedraten.

Citronenholz, auch Jasminholz genannt, kommt von dem ostindischen Baume Erythalis ruticosa.

City, f., engl. (spr. ßitti), fr. **cité**, f., die

Altstadt, bes. von London und Paris; —**hall** (spr. —hahl), f., das Rath- oder Stadthaus in London.

civīl, l., bürgerlich; gesittet, gebildet; billig, mäßig (vom Preis).

Civil-ehe, f., die vor der weltlichen Behörde geschlossene Ehe, zu deren Gültigkeit nicht die kirchliche Trauung erforderlich ist; —**liste**, f., das Jahres-Einkommen des Fürsten in constitutionellen Staaten; —**procéß**, m., —**recht**, n., das bürgerliche Recht, das Recht vom Mein und Dein im Gegensatz zum Criminalrecht; —**standsregister**, pl., die von weltlichen Beamten geführten Listen über Geburt, Ehe, Tod der Staatsangehörigen, an Stelle der in anderen Staaten allein gültigen Kirchenbücher.

Civilisation, f., l., die Bildung, Gesittung eines Volkes; **civilisiren**, bilden, entwildern.

Civilist, m., l., der Bürger im Gegensatz zum Soldaten.

Civis, m., l., der Bürger; **academĭcus**, der akademische Bürger, Student.

Civitas, f., l., it. civita oder città (spr. tsch—), span. ciudad (spr tschu—), die Stadt.

Cladde, Kladde, s. **Memorial.**

clair obscur, n., fr. (spr. klähr obskühr), **chiaroscūro**, it. (spr. kia—), das Helldunkel, die Vertheilung von Licht und Schatten.

Clairvoyance, f., fr. (spr. klärwoajánghß'), die Hellseherei im magnetischen Schlafe; **clairvoyant** (spr. klärwoajángh), hellsehend.

Clan, m., schottisch, das von einem gemeinsamen Ahnherrn stammende Geschlecht, der Stamm.

clandestīn, l., heimlich, verstohlen.

Claque, f., fr. (spr. klak'), ein Schlag mit flacher Hand; der Klapphut, Armhut; die zum Beifallklatschen gedungenen Zuschauer im Theater; **Claqueur**, m. (spr. —köhr), der gedungene Beifallklatscher.

Claret, m., engl. (spr. klähret), der rothe Bordeauxwein.

Clarinette, f., ein Blasinstrument.

clariren, l., fr. déclarer, acquitter les droits, engl. to clear, die Zölle und andere Abgaben für ein Schiff und seine Ladung entrichten; daher **aus-** und **einclariren**, beim Abgang und bei der Ankunft.

clarissĭmus, m., l., Berühmtester, Erlauchter.

Classe, f., l., die Ordnung, Abtheilung; **Classification**, f., l., die Eintheilung; **classificiren**, eintheilen, abtheilen.

Classiker, m., l., eigentl. die besten Schriftsteller der Griechen und Römer, dann überhaupt Musterschriftsteller; **classisch**, vorzüglich, mustergültig, musterhaft; **classisches Alterthum**, die Blütezeit der Griechen und Römer; **classische Bildung**, die Kenntniß der griechischen und lateinischen Sprache und Literatur.

Claudicatĭo, f., l., das Hinken; **omne simĭle claudĭcat**, jedes Gleichniß hinkt.

Clause, Klause, f., l., die abgeschlossene Wohnung, Einsiedelei.

Clausel, f., l., fr. u. engl. clause, die beschränkende Bedingung bei einem Vertrag; Vorbehalt; **cassatorische Cl.** s. d.

Clausūr, f., l., die Einsperrung; der Klosterzwang; die Schließhaken an Büchern.

Clăvis, f., l., pl. **Claves**, der Schlüssel; Schlüssel zu einer Sprache, daher Wörterbuch und Grammatik; die Taste des Klaviers; **Claviatūr**, f., das Bret mit sämmtlichen Tasten.

Clearing-house, n., engl. (spr. klihringhaus), das Gebäude in London, in welchem die Scontration (s. d.) der Wechsel und checks (s. d.) vorgenommen wird.

Clematis, f., die Waldrebe.

Clemenz, f., l., die Gnade, Güte, Milde.

Clerc, m., fr., der Geistliche; der Schreiber eines Notars.

Clerk, m., engl., der Geistliche; der Commis, Comptoirist.

clericāl, gr., geistlich; **Clērus**, m., **Clerisēi**, f., die Geistlichkeit, der geistliche Stand; **die ganze Clerisei**, die ganze Gesellschaft (in verächtlichem Sinne).

Cliché, m., fr. (spr —scheh), der Abklatsch, Abguß von Holzschnitten oder Metallplatten in Blei, Schriftgut und ähnlichen Legirungen.

Client, m., l., der Schutzbefohlene; derjenige, dessen Sache ein Anwalt führt; **Clientēl**, f., die sämmtlichen Clienten eines Anwalts.

Clinquant, m., fr. (spr. klänghkangh), das Rauschgold, der Flitterglanz.

Clique, f., fr. (spr. klihk'), die Rotte, Sippschaft (gewöhnlich im schlimmen Sinne); daher **Cliquenwesen**, n., die schädliche Sonderung in Parteien.

Cloāke, Kloāke, f., l., die Kothschleuße, Schundgrube.

Clochepié, m., fr. (spr. klosch—), dreidräthige Oranginseide.

Closét, n., engl., das Geheimzimmer; das heimliche Gemach.

Cloth, n., engl. (spr. klohß), das Zeug; Tuch, Leinwand.

Clown, m., engl. (spr. klaun), der Bauer, der Tölpel; der Hanswurst, Bajazzo.

Club, m., engl., die Gesellschaft, der

Verein zu irgend einem bestimmten Zweck; **Clubbist**, m., der Vereinsgenosse.

Co., Abkürzung für Compagnie.

Coadjūtor, m., l., der Amtsgehülfe, Beigeordnete.

coaguliren, l., gerinnen, besonders vom Blute.

Coaks oder **Cokes**, Mh., engl. (spr. kohks), entschwefelte Steinkohlen.

Coal, m., engl. (spr. kohl), die Kohle; **coal-pit**, m., die Kohlengrube.

coalisiren, l., sich verbünden; **Coalition**, f., das Bündniß zwischen mehreren Parteien gegen eine dritte.

Coating, n., engl. (spr. kohting), der Düffel, langhaariger Wollenstoff.

Cobaltum, n., l., der, das Kobalt; — **acetĭcum**, essigsaures K.; — **arsenicĭcum**, arseniksaures K.; — **carbonĭcum**, kohlensaures K.; — **hydrochlorĭcum**, hydrochlorsaures K.; — — **liquĭdum**, flüssiges salzsaures K.; — **nitrĭcum**, salpetersaures K.; — **natīvum**, natürliches K.; — **oxydātum**, Kobaltoxyd; — **oxydulātum**, Kobaltoxydul; — **oxalĭcum**, oxalsaures K.; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures K.

Cocagna, it., ein neapolitanisches Volksfest; die Kletterstange; **Land von C.**, das Schlaraffenland.

Cocarde, f., fr., die Hutschleife, das Partei- oder Nationalzeichen an der Kopfbedeckung.

Coccinella, f., l., der Marienkäfer.

Coccŭli indĭci, pl., l., Kockelskörner, Fischkörner, ein Mittel gegen Ungeziefer.

Cochenille, f., fr. (spr. kosch—), die Scharlachlaus; die daraus bereitete rothe Farbe.

Cochon, m., fr. (spr. koschóngh), das Schwein; **Cochonnerīe**, f., die Schweinerei, Unfläterei.

Cock, m., engl., der Hahn; **cockscomb**, m., der Hasenfuß, Geck.

Coco, m., fr., die Kokosnuß; ein aus Wasser und Süßholz bereitetes Getränk.

Cocon, m., fr. (spr. kokóngh), das Gespinnst der Seidenraupe; das Seidenknäulchen.

Cocu, m., fr. (spr. kokǘh), der Hahnrei.

Coda, f., it., der Schwanz; Schlußsatz eines Musikstücks.

Code, m., fr. (spr. kohd'), das Gesetzbuch; auch statt **Code Napoléon**, das unter Napoleon I. verfaßte Gesetzbuch.

Cōdex, m., l., pl. **codĭces**, die alte Handschrift; die Urschrift; das Gesetzbuch.

Codicill, n., l., ein Anhängsel zu einem Testament.

Codification, f., l., die Ausarbeitung der Gesetze.

Codille, f., fr. (spr. —dillje), das verlorene Spiel beim l'Hombre.

Coëfficiént, m., l., die Vorzahl vor einem Buchstaben in der Größenlehre.

coërciren, l., zwingen, bändigen.

Coeur, n., fr. (spr. köhr), das Herz; die herzförmige Figur in der französischen Karte; **coeur de lion**, Löwenherz; **par coeur**, auswendig; **à contre coeur**, ungern.

Coëxisténz, f., l., das Mitdasein.

cogitiren, l., überdenken, erwägen.

Cognac, m., fr. (spr. konjak), der nach dem gleichnamigen Orte benannte Franzbranntwein.

Cognāt, m., l., der Verwandte von mütterlicher Seite.

Cognition, f., l., die Untersuchung; die Kenntniß.

Cohärénz, **Cohäsion**, f., l., das Zusammenhängen; die Bindekraft.

Cohórte, f., l., eine Truppenabtheilung bei den alten Römern; der Schwarm.

Coiffeur, m., fr. (spr. koëfföhr), der Haarkräusler, Haarkünstler, Friseur; **coiffiren**, den Kopf putzen, frisiren; **Coiffüre**, f., der weibliche Kopfputz.

Coïncidénz, f., l., das Zusammentreffen.

Coïnspéctor, m., l., der Mitaufseher.

Coïtus, m., l., der Beischlaf.

Col, m., fr., der Hals; die Halsbinde, der Halskragen; der Gebirgspaß.

Colcothar, n., eine braunrothe Malerfarbe.

Coldcream, engl. (spr kohldkrihm), eine wohlriechende Pomade aus Wachs, Mandelöl und Rosenwasser.

Cölebs, m., l., der Unverehelichte; **Cölibāt**, n., s. **Celibat**.

Coleopturen, pl., gr., die Käferarten.

cölest, l., himmlisch.

Colĭbri, m., der kleine Honigvogel, Zwergvogel.

Colifichet, m., fr. (spr. —fisché), der Flitterstaat, die Tändelei.

Colisēum, **Colossēum**, n., l., die Ruinen des großen Circus in Rom; Benennung großer Vergnügungslokale der Neuzeit.

Colla piscĭum, f., l., die Hausenblase, der Fischleim.

Collaborātor, m., l., der Mitarbeiter; Unterlehrer.

collaterāl, l., seitlich, neben; **Collateral-Erben**, Mh., miterbende Seitenverwandte.

Collatĭo bonōrum, f., l., die Einwerfung des vor der Erbtheilung von dem Erblasser Empfangenen in die Erbmasse.

Collation, f., l., die Vergleichung von Urschrift und Abschrift; der Imbiß; **collationiren**, die Posten in den Handlungsbüchern und Rechnungs-Auszügen vergleichen, um die Richtigkeit der Uebertragung zu ermitteln; die Bogen eines gedruckten Buches vor dem Einbinden nachzählen.

Collātor, m., l., der das Recht hat, eine Pfarr- oder Schulstelle zu besetzen; **Collatūr**, f., das Besetzungsrecht.

collé, fr., geleimt; hart an der Bande des Billards stehend; **—schleppen**, ins Gefängniß führen; **Colléstoß**, m., der Bandenstoß beim Billardspiel.

Collectanēen, pl., l., Lesefrüchte, gesammelte Bemerkungen aus oder zu Büchern.

Collécte, f., l., die Einsammlung von milden Gaben; kurzes gesungenes Altargebet; ein Lotterieloosverkauf; **Collecteur**, m., fr. (spr. —töhr), der Lotterieloosverkäufer; **Collection**, f., die Sammlung.

collectiv, l., zusammenfassend; **nomen collectivum**, das Sammelwort.

Collectiv-Gesellschaft, f., engl. joint trade (spr. dschoint trehd), die öffentliche Handelsgesellschaft, bei welcher jeder Theilnehmer mit seinem gesammten Vermögen haftet; **—Glas**, das Glas im Fernrohr, welches die gebrochenen Strahlen zusammenfaßt.

Collēg, n., l., eine geschlossene Gesellschaft (süddeutsch).

Collēge, m., l., der Amtsbruder, Amtsgenosse; Genoß.

Collège, n., fr. (spr. —lähsch'), die hohe Schule, das Collegium.

collegiālisch, l., freundschaftlich, amtsbrüderlich.

Collegiāt-stift, n., eine geistliche Körperschaft, an deren Spitze kein Bischof, sondern nur ein Propst oder Dechant steht.

Collegĭum, n., l., die Amtskörperschaft; die Versammlung derselben; die hohe Schule; die Vorlesung auf Universitäten.

Collét, n., fr., der Kragen; die Reitjacke, der Koller.

collidiren, l., aufeinanderstoßen, widerstreiten.

Collier, m., fr. (spr. kollieh), das Halsband, die Halskette.

Collision, f., l., der Widerstreit gleichzeitiger Ansprüche oder Pflichten.

Collo, m., it., pl. **Colli**. fr. colis, engl. package, ein Frachtstück, gleichviel ob Ballen, Faß, Kiste, Sack, Korb 2c.

Collocation, f., l., die Stellung, Platzeinweisung; besonders Anordnung der Reihenfolge der Gläubiger.

Collodĭum, n., gr., eine Auflösung der Schießbaumwolle mittelst Schwefeläther.

Colloquĭum, n., l., die Unterredung; das Prüfungsgespräch.

Collusion, f., die geheime Verabredung zu falschen Aussagen.

Colombīne, f., it., die Geliebte Harlekin's auf dem italienischen Theater.

Colōn, m., l., der Landbauer.

Colonel, m., fr. u. engl., der Oberst; eine Schriftgattung; **Lieutenant—**, (spr. liöht'nangh), der Oberstlieutenant.

Colonĭa, f., l., die Pflanzstadt; **—Agrippina**, Köln, **—Trevirorum**, Trier.

Colonīe, f., l., fr. colonie, engl. colony, it. colonĭa, die Niederlassung einer Anzahl Landsleute in einem fremden Lande oder Erdtheil; **Colonialwaaren**, pl., fr. denrées coloniales, engl. colonialp roduce, it. coloniali, die aus West- und Ostindien kommenden (Roh-)Producte; **Colonialwaarenhandel**, m., der mit solchen Waaren getriebene Handel; **Colonialhandel**, fr. ,commerce coloniale, engl. colonial trade, der Handel zwischen den Colonien und dem Mutterlande; **colonisiren**, bevölkern, anbauen; **Colonisten**, pl., die Ansiedler.

Colonnāde, f., fr., die Säulenreihe, der Säulengang.

Colonne, f., fr., l., engl. line, die in den Handlungsbüchern durch senkrechte Striche gezogenen Abtheilungen zur Notirung von Gewicht, Preis, Stückzahl, Gesammtsumme 2c.; die Heersäule, der Zug.

Coloquinthen, Mh., l., Bittergurken, eine officinelle Frucht aus den beiden Indien.

Coloratūr, f., l., die Verzierung des Gesanges durch Springer oder Läufer.

coloriren, l., ausmalen; **Colorist**, m., der Farbenbereiter, der Ausmaler; **Colorit**, n., die Färbung, das Farbenspiel.

Colosseum, n., s. **Coliseum**,

Colportage, f., fr. (spr. —tahsch'), das Herumtragen von Waaren von Haus zu Haus zum Zwecke des Verkaufs; **Colporteur**, m. (spr. —töhr), der Hausirer; **colportiren**, Hausirhandel treiben, besonders mit Büchern.

Columbarium, n., der Taubenschlag; römische Grabkammern.

Columbīn, n., der Grundbestandtheil der Columbawurzel.

Columne, f., l., eine gedruckte Seite oder Spalte; **Columnentitel**, m., die Ueberschrift einer Seite oder Spalte.

Combattánten, pl., heißen die am Gefecht theilnehmenden Officiere und Soldaten.

Combination, f., l., die Verbindung, Schlußfolgerung; **combiniren**, verbinden, berechnen.

combustibel, l., verbrennbar; **Combustibilien**, Mh., brennbare Sachen, Feuerungsstoffe.
Comédie, f., fr., das Lustspiel, die Komödie.
Cömeterium, n., gr., die Begräbnißstätte.
Cómfort, m., engl., das Behagen, die Bequemlichkeit; **comfortable** (spr. —tebl'), bequem, behaglich.
Comität, n., l., die Begleitung, das Geleit eines abgehenden Studenten; die Grafschaft, Gespanschaft, der Bezirk in Ungarn.
Comité, m. od. n., fr., der Verein von Bevollmächtigten, der Ausschuß, Vorstand.
Commandánt, m., fr., der Befehlshaber; der Platzhauptmann; der Capitän eines Kriegsschiffes.
Commandantür, f., die Platzhauptmannschaft.
Commandeur, m., fr. (spr. —döhr), der Befehlshaber; der Ordenscomthur; **—balsam**, m., heilende Tropfen für offene Wunden.
commandiren, fr., befehlen, gebieterisch auftreten; bestellen; **commandirt**, abgeordnet, gesendet.
Commandite, f., fr., fr. auch société en commandite, engl. dormant partnership, it. società accommanditaria, **stille Gesellschaft, Gemächlichkeitsgesellschaft**, eine Handelsgesellschaft, bei welcher die in der Firma nicht genannten Theilhaber nur mit dem eingezahlten Capitale (**Commandite-Antheil**) haften; daher **Commanditär**, m., fr. associé en commandite, engl. sleeping partner, it. accommanditario, der stille Gesellschafter; **Complementarius** dagegen, fr. associé gérant, engl. partner manager, der verantwortliche und namentlich bekannte Theilhaber. Uebrigens bedeutet **Commandite**, fr. commandite, engl. branch establishment, it. commandita, auch eine, an einem zweiten Orte errichtete, Zweig-, Filial-Handlung eines Hauptgeschäfts.
Commando, n., das Gebot, der Befehl; eine kleinere, zu bestimmtem Zweck abgeschickte Truppenabtheilung.
comme il faut, fr. (spr. komm il foh), wie es sein soll; wie es sich schickt.
Commemoration, f., l., die Erwähnung; das Andenken.
Commendation, f., l., die Empfehlung, Anpreisung.
Commende, f., l., die erledigte geistliche Pfründe; das Gebiet eines Ordensritters, die Comthurei.
Commensäl, m., l., der Tischgenoß.
commensurabel, l., durch eine gleichartige Größe meßbar.
Comment, m., fr. (spr. kommángh), das Wie, der Brauch, besonders bei den Studenten.
Commentär, m., l., die Auslegung, Deutung, Erklärung (eines Buchs ꝛc.); **Commentätor**, m., der Ausleger, Erklärer.
Commenthür, m., nl., der Ordensritter, Comthur.
Commérage, n., fr. (spr. —ahsch'), das Geschwätz, Geklatsch, die Fraubaserei.
Commerce, m., fr. (spr. —merß') der kaufmännische Verkehr, der Handel; das Trinkgelag.
commerciell, l., den kaufmännischen Verkehr betreffend.
commerciren, fr. (spr. —merßih—), verkehren, handeln; ein Trinkgelag halten.
Commerz, m., fr., fr. commerce, engl. traffic, der Handelsverkehr; **C.-Collegium**, n., der Handelsvorstand; **C.-Kammer**, f., die zur Entscheidung von Handelsangelegenheiten eingesetzte Behörde; **C.-Tractat**, m., der Handelsvertrag; **C.-Last**, f., in Hamburg = 2 Schiffstonnen = 4000 Pfund.
Commettant, s. **Committent**.
Commilitonen, pl., l., eigentlich Mitsoldaten, Waffenbrüder; Schulgenossen, Kameraden; die Universitätsmitglieder.
Commination, f., l., die Drohung.
Comminution, f., l., die Zerbröckelung; Knochenzersplitterung.
Commis, n., fr. (spr. kommih), engl. clerk, it. giovane di mercante, der Handlungsgehülfe, Handlungsdiener; daher **commis voyageur**, m., fr. (spr. wojaschöhr), der Geschäftsreisende.
commiscibel, l., vermischbar, mengbar.
Commiseration, f., l., das Mitleid, Erbarmen.
Commiß-, l., in Zusammensetzungen: was in Auftrag einer Behörde für eine Körperschaft gefertigt wird, besonders für Soldaten, z. B. **—brod**, n., das Soldatenbrod ꝛc.; **Commiß-Uniform**, f., die zum täglichen Gebrauch bestimmte U., im Gegensatz zur Parade- oder Gala-U.
Commissär, Commissär, Commissarius, m., l., der Bevollmächtigte, Beauftragte.
Commission, f., l., fr. u. engl. commission, it. commissione, der Auftrag, die Vollmacht; die beauftragte Behörde, der (Untersuchungs-)Ausschuß; die Bestellung; die Commissions-Gebühr (s. d.); **C.-Geschäft**, n., das kaufmännische Geschäft, das sich mit dem Ein- und Verkauf von Waaren im Auftrag und für Rechnung Dritter gegen Vergütung befaßt; ferner eine dem deutschen Buchhandel eigenthümliche Einrichtung,

welche Erleichterungen und Ersparnisse im gegenseitigen Geschäftsverkehr bezweckt; **C.-Buch**, das Buch, worin die erhaltenen oder ertheilten Aufträge eingetragen werden; **C.-Artikel, C.-Waaren**, pl., fr. marchandises en c., engl. goods in c., Waaren, die für Rechnung eines Dritten geführt werden; **C.-Waaren-Conto**, n., die über solche Waaren im Hauptbuche geführte Rechnung; **C.-Tratte**, f., fr. traite tirée par c., ein im Auftrag eines Dritten ausgestellter Wechsel; **C.-Gebühr**, f., auch Provision, Commission genannt, die gewöhnlich nach einem vereinbarten Procentsatz vom Betrage der Ein- oder Verkaufsrechnung berechnete Vergütung; **C.-Büreau**, n. (spr. —roh), eine Anstalt zur gewerbsmäßigen Besorgung von Aufträgen aller, auch nichtkaufmännischer Art.

Commissionär, m., fr. négociant commissionnaire, engl. commission merchant, der Inhaber eines Commissionsgeschäfts. In Frankreich heißt auch der Spediteur commissionnaire oder c. de roulage.

Commissorium, n., l., das Bevollmächtigungsschreiben; der Geschäftsauftrag.

Committent, m., l., fr. commettant, engl. committer, it. committente, derjenige, welcher einem Commissionär Aufträge zum Ein- oder Verkauf von Waaren ertheilt; der Auftraggeber.

committiren, l., bestellen, verschreiben.

Commōde, f., l., ein niedriger Schrank mit Schubkasten; **commōd**, l., bequem; **Commodität**, f., die Bequemlichkeit; das heimliche Gemach.

Commodōre, m., engl. (spr. —dohr'), der Befehlshaber eines Schiffs-Geschwaders in der englischen Marine.

Cómmoners, Cómmons, pl., engl., die Mitglieder des Unterhauses in England.

Commotion, n., l., die Bewegung, Gemüthsbewegung, Erschütterung.

commūn, l., gemeinschaftlich, gemeinsam; gemein, niederträchtig.

communāl, l., zur Gemeinde gehörend; **Communalgarde**, f., die Bürgerwehr.

Commūne, f., l., die Gemeinde, Stadtgemeinde.

Communicánt, m., l., der Theilnehmer besonders am Abendmahl.

Communication, f., die Mittheilung; die Verbindung, der Verkehr zwischen zwei Orten; **communicatīv**, mittheilsam; **communiciren**, mittheilen; zum Abendmahl gehen; **Communion**, f., die gemeinschaftliche Abendmahlsfeier; **communio bonōrum**, die Gütergemeinschaft.

Commutation, f., l., die Vertauschung, Verwechselung; **commutiren**, vertauschen, verändern.

Comödie, s. Komödie.

Comp., Abkürzung für Compagnie.

Compaciscént, m., l., der Betheiligte an einem Friedensvertrage oder Vergleiche.

compáct, l., dicht, fest, derb, massig, gediegen.

Compáctum, n., l., der Vertrag, das Uebereinkommen.

Compagnie, f., fr., die Gesellschaft; das Fähnlein, eine Abtheilung Soldaten unter einem Hauptmann; kaufmännisch: **Compagnie**, f., fr. (spr. kompannie), engl. society (spr. soßeieti), it. società, die Vereinigung zweier oder mehrerer Kaufleute zu Betreibung eines Geschäfts auf gemeinschaftliche Rechnung; **Compagnon**, m., fr. (spr. kompanjóng), auch associé, engl. partner, der Theilhaber an einer solchen Vereinigung.

Compagnonnage, f., fr. (spr. kompanjonnasch), in Frankreich die Handwerksgesellenschaft, die Gesellenjahre.

comparābel, l., vergleichbar; **Comparation**, f., die Vergleichung; **comparatīv**, vergleichsweise. **Comparatīv**, m., der vergleichende Steigerungsgrad in der Sprachlehre.

Comparaison, f., fr. (spr. kongparäsong), die Vergleichung; **sans c.** (spr. ßang k.), ohne vergleichen zu wollen.

Comparént, m., l., der vor Gericht Erscheinende; der Anwesende.

Compársen, pl., fr., die stummen Personen in einem Schauspiele, die Statisten.

Compassibilität, Compassiōn, f., l., das Mitleid, Mitgefühl.

Cómpaß, m., it., die Magnetnadel auf der Windrose.

compatibel, fr., vereinbar, verträglich.

compatiren, fr., Mitleid haben; **compatissant**, mitleidig, theilnehmend.

Compatriót, m., l., der Vaterlandsgenosse, Landsmann.

Compelle, n., l., das Zwangsmittel; **compelliren**, zwingen; **compellatorisch**, zwingend, nöthigend.

compendiōs, l., kurz zusammengefaßt, bündig; **Compéndium**, n., der Leitfaden, Grundriß, kurze Inbegriff.

Compensation, f., l., fr. u. engl. compensation, Ausgleichung einer Schuld durch eine Gegenforderung; Schadenersatz; **compensiren**, ausgleichen, gegen einander aufheben, fr. compenser, engl. to compensate.

Competénz, f., l., fr. compétence, engl. competence, die Befugniß einer Behörde, die vor sie gebrachten Angelegenheiten zu besor-

gen, erörtern, entscheiden: **competént**, befugt, berechtigt, berufen; **Competenzrecht**, lat. beneficium competentiae, das Recht des Falliten (s. d.), so viel, als zu seinem Unterhalt nothwendig, aus der Concursmasse zu empfangen.

Competition, f., l., die Mitbewerbung; **Competent**, m., der Mitbewerber, Bittsteller.

Compilation, f., l., die Zusammentragung, bes. eines Buchs aus mehrern andern; ein solches Buch selbst; **compiliren**, zusammentragen; **Compilātor**, m., der solche Bücher macht.

Complaisance, f., fr. (spr. kongpläsängß), die Gefälligkeit, Dienstfertigkeit; **complaisant**, höflich, artig.

Complemént, n., l., die Ergänzung, das Supplement.

complét, l., vollständig; **completiren**, vervollständigen, das Fehlende ergänzen.

Compléx, m., l., der Gesammtbestand, Inbegriff. **Güter-C.**, mehrere große, an einander grenzende Landgüter, die demselben Besitzer gehören. **Häuser-C.**, eine Gruppe von Gebäuden.

Complexion, f., l., die Leibesbeschaffenheit; die Naturanlage, das Temperament.

Complication, f., l., die Verwickelung; **complicirt**, verwickelt, schwierig.

Complīce, m., fr. (spr. kongplihß'), der Mitschuldige; **Complicität**, f., die Mitschuld.

Complimént, n., fr., die Begrüßung, Verbeugung, Empfehlung, die Artigkeit, Schmeichelei, übertriebene Höflichkeit.

Complimentaire, m., fr. (spr. —mangtär), der das Geschäft unter seinem Namen führende Theilhaber einer Handelsgesellschaft.

Complimentārius, m., l., der übertrieben Höfliche, der Schmeichler, Kratzfüßler.

Complótt, n., fr., die Verschwörung, Meuterei, heimliche Verbindung; **complottiren**, Verschwörungen anzetteln.

componiren, l., zusammensetzen, in Musik setzen; **Componist**, m., der Tonsetzer; **Composition**, f., die Zusammensetzung, Mischung, unechte Gold- und Silberwaaren; das Tonstück.

Composĭtum, n., l., die Zusammensetzung, das Gemisch; **mixtum compositum**, ein ungeordnetes Durcheinander.

Composséß, m., **Compossession**, f., l., der Mitbesitz.

Compóst, m., l., ein Gemisch vegetabilischer Erde zum Düngen.

Compóte, f., fr., eingemachte oder gedämpfte Früchte, das Compot. **Compotier**, m., die Compotière, Schale zu verschiedenen Compots.

comprehendiren, l., begreifen; **comprehensibel**, faßlich, verständlich; **Comprehension**, f., die Auffassung, das Verständniß.

compréß, l., eng zusammengedrängt; **Comprésse**, f., das Wundbäuschchen; **compressibel**, zusammendrückbar; **Compression**, f., die Zusammenpressung; **Compressōrium**, n., die Preßbinde, Preßmaschine der Wundärzte.

comprimiren, l., zusammendrücken, bändigen; **comprimirte Gemüse**, in frischem Zustande zu Tafeln gepreßte G., welche beim Kochen wieder aufquellen.

Comprobation, f., l., die Genehmigung; **comprobiren**, billigen, gutheißen.

Compromiß, n., l., fr. compromis, engl. compromise, it. compromesso, das Uebereinkommen zweier streitenden Personen, sich zur Vermeidung des Prozesses dem Ausspruch eines Schiedsgerichts zu unterwerfen; auch die vorläufige Uebereinkunft.

compromittiren, l., einen Compromiß eingehen; in der öffentlichen Meinung schaden, bloßstellen.

Comptabilität, f., fr., die Verpflichtung zur Rechnungsablegung; die Verantwortlichkeit; **comptabilité**, f., das Rechnungswesen, die Buchführung.

comptánt, s. **contant**.

Compte rendu, m., fr. (spr. kongt rangdüh), der Rechenschaftsbericht.

Comptoir, s. **Contōr**.

compulsiren, l., antreiben, anspornen.

computiren, l., berechnen, überschlagen.

Comte, m., fr. (spr. konght'), der Graf; **Comtesse**, f., die Gräfin; **comté**, m., die Grafschaft; **la Franche-Comté**, Hochburgund.

Comthūr, m., l., der Besitzer einer Comthurei, der Ordenspfründner; höherer Grad verschiedener Ritterorden.

con, it., mit; **con amōre**, mit Liebe, aus Neigung, gern; **con anĭma**, gefühlvoll; **con brio**, rauschend, lärmend.

Coena, f., l., die Mahlzeit; **— domini**, das Abendmahl.

Conātus, l., **Conāt**, der Versuch, bes. zu einem Verbrechen.

concāv, l., hohlrund, ausgehöhlt.

concēdiren, l., zugeben, einräumen.

Concentration, f., l., die Zusammenfassung in einen Punkt; **concentriren**, um einen gemeinsamen Mittelpunkt vereinigen, verdichten; **concéntrisch**, einen gemeinsamen Mittelpunkt habend, nach einem g. M. gerichtet.

Concēpi, l., ich hab' es verfaßt.

Concept, n., l., fr. brouillon, engl. draught, it. abbozzo, der schriftliche Entwurf eines Aufsatzes; **aus dem C. bringen**, irre machen, verwirren. **C.-Papier**, ordinär. Schreibpapier.

Conception, f., l., die Empfängniß.

Concért, n., l., die Musikaufführung; ein größeres schwieriges Musikstück; das Einverständniß, die Uebereinstimmung; **concert spirituel** (spr. konßär spiritüell), Aufführung geistlicher Musik; **Vocal-C.**, Aufführung von Gesangstücken; **das europäische C.**, das friedliche Einvernehmen zwischen den Großmächten; **Concertino**, n., ein kleines leichtes Musikstück; **Concertist**, m., der Concertgeber.

Concessión, f., l., fr. concession, engl. patent, obrigkeitliche Erlaubniß zu Betreibung eines Geschäfts; ein Zugeständniß, eine Begünstigung; **Concessionär**, m., der Inhaber einer C.; **concessioniren**, genehmigen, eine C. ertheilen; **concessionirt**, mit obrigkeitlicher Bewilligung.

Concha, f., l., die Muschel, Austernschale; **Conchiten**, pl., versteinerte Muscheln, Muschelsteine.

Conchylien, pl., l., Schalthiere; **Conchyologie**, f., die Muschelkunde.

Concierge, m., fr. (spr. konghßiérsch'), der Hausmann, Schließer, Gefängnißwärter; **Conciergerie**, f., ein Gefängniß in Paris.

conciliatōrisch, l., versöhnlich, aussöhnend;

Concilium, n., l., die Versammlung, bes. von Kirchenhäuptern, des akademischen Senates 2c.; — **medicum**, eine Berathung von Aerzten.

Concipiént, m., der Verfasser eines Schriftstücks; **concipiren**, entwerfen; aufnehmen, empfangen; s. **Concept**.

concis, l., gedrängt, bündig.

Concläve, n., l., das verschlossene Zimmer, worin die Papstwahl geschieht; die zur Papstwahl versammelten Cardinäle.

concludiren, l., schließen; **Conclusion**, f., die Schlußfolge; **conclusiv**, folgernd, schließend; **Conclūsum**, m., das Endurtheil, der Beschluß.

concomitiren, l., begleiten.

concordánt, l., übereinstimmend; **Concordánz**, f., die Uebereinstimmung; das Bibelregister; bei den Buchdruckern das zum Ausfüllen großer Zwischenräume dienende Quadrat.

Concordāt, n., l., der Vertrag einer weltlichen Regierung mit dem Papste über die beiderseitigen Rechte in Angelegenheiten der katholischen Kirche.

Concordia, f., l., die Eintracht.

Concordienbuch, die luth. Bekenntnißschriften; —**formel**, eine dieser Schriften.

concresciren, l., zusammenwachsen, verschmelzen, einverleiben.

concrēt, fest, wirklich vorhanden; **Concrētum**, n., das Wirkliche, Bestimmte, Einzelne, im Gegensatz zum Abstracten, dem allgemeinen Begriff.

Concubināt, n., l., die wilde Ehe; **Concubīne**, f., die Beischläferin; **Concubītus**, m., l., der Beischlaf.

Concurrént, m., l., der Mitbewerber, Nebenbuhler; **Concurrénz**, f., das Streben Mehrerer nach einem gleichen Ziele, der Wetteifer; **freie Concurrenz**, die ungehinderte Mitbewerbung; **concurriren**, wetteifern; beitragen; zusammentreffen.

Concurs, m., l., 1. die freie Bewerbung Mehrerer um eine Stelle oder Preisaufgabe; die Mitwirkung. 2. fr. faillite ouverte, engl. bankruptcy, it. concorso de' creditori, **Gant**, **Crida**, die Ueberlassung sämmtlicher Activa eines zahlungsunfähigen Kaufmanns und deren Vertheilung an die Gläubiger durch das Gericht; —**masse**, die gesammten Activa eines bankerotten Kaufmanns, welche bestimmt sind, nach Abzug der Gerichtskosten, an die Gläubiger vertheilt zu werden; —**proceß**, das zur Befriedigung der Gläubiger eines Insolventen eingeleitete gerichtliche Verfahren.

Concussiōn, f., l., die Erschütterung; Gelderpressung durch Drohungen.

Condebitōren, pl., l., die Mitschuldner.

Condemnation, f., l., die Verurtheilung; **condemniren**, verurtheilen, in Strafe nehmen.

condensābel, l., verdichtbar; **Condensation**, f., die Verdichtung; **condensiren**, verdichten; **Condensātor**, m., der Verdichter; Vorrichtung zur Verdichtung des Dampfes durch Druck od. Abkühlung, bei Dampfmaschinen, Brennapparaten 2c.; Instrument zur Verstärkung des electrischen Stromes.

Condescenz, f., die Herablassung, Willfährigkeit, gemeinschaftliche Abstammung.

condiciren, l., verabreden; eine persönliche Klage anstellen; **Condictio**, f., l., die Klage auf Rückgabe wegen nicht erfolgter Gegenleistung.

Condīment, l., das Gewürz; daher Condītor, s. d.

Condītio, f., l., die Bedingung; — **sine qua non**, die unerläßliche Bedingung; kaufmännisch: **Condition**, f., l., fr. u. engl. condition, Bedingung (s. à condition); Beschaffenheit; Anstellung, Stelle eines Handelsgehilfen; **conditioniren**, im Dienst eines Handlungshauses sein; **conditionirt**, beschaffen.

Condītor, m., l., der Zuckerbäcker; **Conditōrei**, f., die Zuckerbäckerei.

Condītor, m., l., der Erbauer, Gründer;

ab urbe condĭta (a. u. c.), von Erbauung der Stadt Rom (754 vor Chr.).

Condĭtum aurantiōrum, n., l., überzuckerte Pomeranzenschalen; — cĭtri, mit Zucker eingemachte unreife Citronenschalen, das Citronat.

Condolénz, f., l., die Beileidsbezeigung; condoliren, sein Beileid bezeigen.

con dolōre, it., wehmüthig, klagend.

Cóndor, m., der große Geier in den Anden Südamerikas.

Condottiēri, pl., it., geworbene Anführer von bewaffneten Banden in Italien, die für Sold und Beute jeder Partei dienten.

conducībel, l., zuträglich, nützlich.

Condúct, m., l., das Geleite, der Zug, Leichenzug.

Conducteur, m., fr. (spr. —töhr), der Führer, Geleitsmann, Schaffner, Aufseher; der Leiter von Bauten und Vermessungen.

conductībel, l., leitbar, leitfähig.

Condúctor, m., l., der Electricitätsableiter.

Condŭite, f., fr., das Benehmen, die Lebensart, das Betragen. Conduitenlisten, fortgesetzte Berichte über das Verhalten von Beamten an die höhere Behörde.

Condylōm, n., gr., die Feigwarze.

Conféct, n., l., das Zuckergebäck, die Conditorwaare.

Conféction, f., l., die Verfertigung (von Kleidern); der Handel mit fertigen Kleidungsstücken; Confectionneur, m., der Schneider, der Kleiderhändler.

confer (cf.), l., man vergleiche!

Conferénz, f., l., die Zusammenkunft, Besprechung; conferiren, gemeinsam berathen; vergleichen (die Posten in den Handlungsbüchern); übertragen (ein Amt).

Conferven, pl., die Pflanzenfamilie der Fadenalgen.

Confession, f., l., das Bekenntniß, bes. Glaubensbekenntniß; die Glaubenspartei; die Beichte; das Geständniß; Confessions-Verwandte, pl., Glaubensgenossen; confessionéll, das Glaubensbekenntniß betreffend.

Confessional, n., der Beichtstuhl; Confessionar, m., der Beichtvater.

Confetti, pl., it., Zuckerwerk, auch Gypskügelchen, womit man beim ital. Carneval sich gegenseitig bewirft.

Confiance, f., fr. (spr. kongfiangß'), das Vertrauen, Zutrauen.

Confidént, m., fr. (spr. kongfidang), der Vertraute, der Busenfreund.

confidentiéll, l., vertraulich, geheim.

Confidénz, f., l., das Vertrauen, die vertrauliche Mittheilung.

Configuration, f., l., die Gestalt, Bildung; die Stellung der Planeten zu einander.

confiniren, die Grenzen bewachen, auf einen gewissen Bezirk beschränken.

Confirmánd, m., l., der Confirmationsschüler, das Abendmahlskind; Confirmation, f., l., die Bestätigung des Taufbundes; confirmiren, bestätigen, einsegnen, firmeln.

Confiscation, f., l., Beschlagnahme oder Wegnahme von Seiten der Behörde in Folge einer ungesetzlichen Handlung, z. B. Hinterziehung des Zolles; confisciren, mit Beschlag belegen; einziehen, in Beschlag nehmen; confiscirt, in Beschlag genommen; ein confiscirtes Gesicht, ein verdächtiges, widerwärtiges Gesicht.

Confiseur, m., fr. (spr. kongfisöhr), der Zuckerbäcker, Conditor; confiserie, f., die Conditorei.

Confitént, m., l., der Beichtgänger, das Beichtkind.

Confitēor, n., l. (ich bekenne), das Beichtgebet.

Confitūren, pl., fr., eingemachte oder überzuckerte Früchte.

Conflagration, f., l., ein Weltbrand, allgemeiner Krieg.

Conflict, m., l., der Zusammenstoß, Kampf, Widerstreit.

Confluénz, f., l., der Zusammenfluß.

Conflux, Confluxus, m., l., der Zusammenlauf, die Anhäufung von Menschen.

Conföderation, f., l., der Bund, Staatenbund; conföderirt, verbündet.

confórm, l., übereinstimmend, gleichlautend, gemäß; conform sein, mit den Rechnungen übereinstimmen; Conformität, f., die Uebereinstimmung des Conto's zweier mit einander in Rechnung stehender Geschäftsfreunde.

Conformisten, pl., reine Bekenner der englisch-bischöflichen Kirche.

Confrāter, m., l., der Amtsbruder, Ordensbruder.

confrontiren, l., gegenüberstellen, bes. vor Gericht; Confrontation, f., die Gegenüberstellung der Zeugen und des Angeklagten.

confundiren, l., verwechseln; in Verwirrung setzen.

con fuoco, it., feurig.

confūs, l., verworren, verblüfft, zerstreut; Confusion, f., die Verwirrung, Bestürzung, Unordnung; Confusionārius, m., ein zerstreuter, Alles verkehrt machender Mensch.

confutiren, l., widerlegen.

Congé, m., fr. (spr. kongscheh), der Abschied; congediren, verabschieden; p. p. c.,

pour prendre congé (spr. pur prangder—), statt des Abschiedsbesuchs.

congeliren, l., erstarren, gerinnen, gefrieren.

congenialisch, l., geistesverwandt.

Congestion, f., l., die Anhäufung, der Andrang besonders des Blutes nach einem bestimmten Organ.

Conglomerāt, n., l., das Zusammengeballte, der Klumpen von Dingen verschiedener Art, besonders von Mineralien.

conglutiniren, l., zusammenkleben, leimen.

Congo, engl. (spr. konguh), eine Sorte Thee.

con grázia, it., anmuthig, leicht, zierlich.

Congregatiōn, f., l., die Versammlung; die verschiedenen Cardinals-Kollegien in Rom; **Congregationalisten**, pl., l., eine kirchliche protestantische Partei in England, welche die bischöfliche Leitung verwirft.

Congréß, m., l., die Zusammenkunft von Fürsten oder deren Stellvertretern, um über Staatsangelegenheiten zu beschließen.

Congrēve-Druck, m., der gleichzeitige Druck mit mehreren Farben.

congrevische Raketen, eine von Sir William Congreve erfundene Art Brandraketen.

congruént, l., übereinstimmend; **Congruenz**, die Uebereinstimmung, Gleichheit, bes. von geometrischen Größen.

con gusto, it., geschmackvoll, ausdrucksvoll.

Coniferen, pl., Zapfen tragende Gewächse, Nadelhölzer.

cōnisch, l., kegelförmig.

Conjectūr, f., l., die Vermuthung, Muthmaßung; eine muthmaßliche Lesart; **Conjectural-Politik** treiben, über die politische Lage der Zukunft Vermuthungen anstellen.

conjugāl, l., ehelich.

Conjugatiōn, f., l., die Abwandelung oder Biegung des Zeitworts; **conjugiren**, Zeitwörter abwandeln, biegen.

Conjugĭum, n., l., die Ehe.

Conjunction, f., l., die Verbindung; das Füge- oder Bindewort, z. B. und, auch, weil.

Conjunctīv, m., l., die abhängige, verbindende, bedingende Form des Zeitworts.

Conjunctur, f., l., fr. conjoncture, engl. conjuncture, it. congiuntura, ein auf den Handel und bes. auf die Waarenpreise einflußreiches Zusammentreffen von Umständen, wodurch dieselben entweder gesteigert (günstige) oder herabgedrückt (ungünstige) werden; das Auseinanderwirken von Angebot und Nachfrage.

Conjuration, f., l., die Verschwörung.

con mōto, it., lebhaft, bewegt.

Connaissance, f., fr. (spr. —näßängß'), die Kenntniß, Bekanntschaft.

Connaissement, s. **Connossament**.

Connaisseur, m., fr. (spr. —näßöhr), der Kenner.

connectiren, l., verbinden, in Zusammenhang bringen.

Connetābel, m., fr., der ehemalige Kronfeldherr in Frankreich.

connéx, l., verbunden, verknüpft; **Connex**, l., der Zusammenhang; **Connexion**, f., Verbindung; **Connexionen**, einflußreiche Bekanntschaften.

Connivénz, f., l., die Nachsicht, stillschweigende Verstattung; **conniviren**, zulassen, ein Auge zudrücken, durch die Finger sehen.

Connossament, Connossement, n., fr. connaissement, engl. bill of lading, it. connoscimento, der Seefrachtbrief oder Ladungsschein, der Schein des Schiffscapitäns über den richtigen Empfang der zur See zu transportirenden Güter.

Connubĭum, n., l., die Ehe.

Cōnobīt, m., gr., der Mönch, Klosterbruder.

Conquérant, m., fr. (spr. kongkeráng), der Eroberer; **conqueriren**, besiegen, erobern.

Conquête, f., fr. (spr. kongkäht'), die Eroberung.

Conréctor, m., l., der Mitrector, zweite Lehrer an lateinischen Schulen.

Consciénz, f., l., das Bewußtsein, Gewissen; **conscientiös**, gewissenhaft; **Consciūs**, m., der Mitwisser.

conscribiren, l., ausschreiben, ausheben zum Kriegsdienst; **Conscription**, f., l., die Aushebung zum Kriegsdienste; **conscriptionspflichtig**, militärpflichtig.

Consecration, f., l., die Einweihung, Einsegnung.

Consecution, f., l., die Folge; **consecutīv**, auf einander folgend, nachfolgend.

Conseil, m., fr. (spr. kongßelj'), das Rathscollegium, der Staatsrath, das Ministerium; **conseiller**, m., ein Mitglied des Raths, **c. d'état**, Staatsrath.

Consēnior, m., l., der Mitälteste.

Consénś, m., l., die Erlaubniß, die Einwilligung (z. B. bei einem Vertrag); daher **Consensualverträge**, die zu ihrer Perfection (s. d.) nur der Einwilligung der Parteien bedürfen.

consentiren, l., übereinstimmen, genehmigen, zustimmen.

Conséquence, f., fr. (spr. kongßekängß), die Folge, die Wichtigkeit, der Einfluß; **par —**, folglich.

consequent, l., folgerichtig, beharrlich, charakterfest; **Consequenz**, f., die Folgerichtigkeit, Charakterfestigkeit, das Festhalten an seinen Grundsätzen.

Conservation, f., l., die Erhaltung; **Conservations-Brillen**, Brillen zur Schonung der Augen.

conservativ, l., erhaltend; am Bestehenden festhaltend; die **Conservativen**, die Feinde von Neuerungen.

Conservator, m., l., der Aufseher eines Naturaliencabinets.

Conservatorium, n., l., **conservatoire**, fr. (spr. —watoar), die höhere Musikschule; die Aufbewahrungsanstalt, Kunstkammer; **Conservatorist**, m., der Zögling einer Musikschule.

Conserve, f., fr., Kräuterzucker; das Bedeckungs-, Geleitsschiff; das Außenwerk vor Festungen.

conserviren, fr., aufbewahren; **sich c.**, sich gut halten; daher **gut conservirt**, von Waaren: im besten Zustand befindlich, wohl erhalten; von Menschen: jung und frisch aussehend.

considerabel, l., beträchtlich, wichtig, ansehnlich; **Consideration**, f., die Ueberlegung, die Hochachtung, die Wichtigkeit.

Consignation, f., l., fr. consignation, engl. consignment, die Hinterlegung, das Depositum; **C.-Geschäfte** (irrthümlich den Commissionsgeschäften als gleichbedeutend an die Seite gestellt), Geschäfte, die ein Handelshaus in einer Seestadt treibt, indem es Waaren an sich zum Verkaufe adressiren läßt und in Folge der empfangenen Certepartien oder Connossamente Vorschüsse darauf gibt. **Consignatar**, derjenige, an welchen die Waaren zum Verkaufe adressirt werden.

Consigne, f., fr. (spr. kongsinnj'), die Losung für den Wachtposten; der Thorwächter; **consigniren** (die Truppen), den Soldaten Befehl ertheilen, die Kasernen nicht zu verlassen.

Consilium, n., l., der Rath; — **abeundi**, der Befehl sich zu entfernen (von der Universität).

consistent, l., fest, massig, dauerhaft; **Consistenz**, f., der Bestand, die Festigkeit; die Dichtheit von Flüssigkeiten.

Consistorium, n., l., die Kirchen- und Schulbehörde; **consistorial**, l., was zum Consistorium gehört.

consolant, tröstlich; **Consolation**, f., die Tröstung.

Console, f., fr., der Kragstein; ein an die Wand befestigter Vorsprung zum Tragen einer Büste, Vase rc., das Spiegeltischchen.

consolidiren, l., vereinigen, begründen, einverleiben, sichern, decken.

Consolidirte Staatsschulden, als bleibend anerkannte, durch Ueberweisung bestimmter öffentlicher Einnahmen gesicherte Staatsschulden; daher **consolidiren**, **Consolidation**, **Consolidirung** oft auch vom Zusammenschlagen einzelner Schulden in eine Hauptschuld.

Consols, engl. (abgek. v. consolidated stocks), consolidirte Staatsschulden in England, deren Zinsen durch öffentliche Einnahmen sicher gestellt sind; englische Staatsschuldscheine.

Consommé, m., fr., die Kraftbrühe, Fleischbrühe.

Consonant, m., l., der Mitlauter (unter den Buchstaben); **Consonanzen**, pl., Gleichklänge, Zusammenstimmungen; **consoniren**, zusammenklingen.

Consorten, pl., l., die Genossen, Gefährten; Mitkläger oder Mitverklagte; **Consortium**, n., die Genossenschaft; die Ehe.

Conspiration, f., l., die Verschwörung; **conspiriren**, sich verschwören.

con spirito, it., lebhaft, feurig.

Constable, Constabler, m., l., englischer Polizeidiener, Schutzmann; Geschützcommandant auf Schiffen.

constant, l., beständig, standhaft; **Constantia**, f., die Standhaftigkeit, Beharrlichkeit.

constatiren, l., bestätigen, feststellen.

Constellation, f., l., der Stand der Gestirne zu einander; das Sternbild; die Lage der Verhältnisse oder Umstände.

Consternation, f., l., die Bestürzung, Verwirrung; **consternirt**, betroffen, bestürzt.

Constituent, m., l., der Vollmachtgeber; **constituiren**, feststellen, aufstellen; einsetzen; belangen, zur Rede stellen.

constituirende Versammlung, f., die Abgeordnetenversammlung, welche eine neue Verfassung, Geschäftsordnung rc. zu entwerfen hat.

Constitution, f., l., die Errichtung, Festsetzung; die Staatsverfassung, das Staatsgrundgesetz; diejenige Staatsform, in welcher das Oberhaupt nicht unbeschränkt regiert, sondern an die Mitwirkung von Abgeordneten des Volks gebunden ist; die angeborene Leibesbeschaffenheit; **constitutionell**, verfassungsmäßig, verfassungsfreundlich; aus der Körperbeschaffenheit hervorgehend.

Constitutionnel, m., fr., der Constitutionnel, eine in Paris erscheinende politische Zeitung.

constringirend, l., zusammenziehend.

Constrictor, m., der Schließmuskel; **Boa** —, f., die Riesenschlange.

Construction, f., l., der Bau, die Anordnung; die Wortfügung, der Satzbau; die Zeichnung einer mathematischen Figur; **construiren**, zusammenfügen, errichten.

Consuetūdo, f., l., die Gewohnheit, das Gewohnheitsrecht.

Cónsul, m., l., fr. u. engl. consul, it. console, der bevollmächtigte Vertreter einer Regierung an einem auswärtigen Handelsplatze; das Staatsoberhaupt in der alten römischen und in der ersten französischen Republik; der Bürgermeister.

Consulat, n., l., die Würde eines Consuls, dessen Amtsdauer; das Büreau und die Amtswohnung des Bevollmächtigten einer auswärtigen Regierung an einem Handelsplatze.

Consulént, m., l., der Anwalt, Rathgeber; **consuliren**, zu Rathe ziehen; **Handelsconsulent**, der bei einem Handelscollegium angestellte Rechtsgelehrte.

Consultà, it., die Behörde, der Staatsrath.

Consultation, f., l., die Berathung der Aerzte; die Unterredung des Clienten mit dem Advocaten; **consultiren**, gemeinschaftlich berathen, um Rath fragen, zu Rathe ziehen; Consúltum, n., der Beschluß.

consumiren, l., verbrauchen, verzehren; **Consumént**, m., fr. consommateur, engl. consumer, it. consumatore, der Verbraucher, Abnehmer einer Waare; **Consūmo**, n., it., **Consumation**, f., l., fr. consommation, engl. consumption, der Verbrauch, Bedarf von einer Waare; **Consumtionssteuer**, Verbrauchs-, Verzehrsteuer.

consummātum est, l., es ist vollbracht (Worte Jesu am Kreuz).

Consumtibilien, pl., verzehrbare Gegenstände, Lebensmittel.

Contáct, m., l., die Berührung.

Contagĭum, n., l., der Ansteckungsstoff; **Contagiōn**, f., die Ansteckung; **contagiōs**, ansteckend.

contánt, comptant, fr., engl. for cash, baar, in baarem Gelde; per contant, eigentlich gegen sofortige Zahlung, gewöhnlich aber mit einer usancemäßigen kurzen Zahlungsfrist; **Contánten**, pl., baare Gelder.

Contemplation, f., l., die Betrachtung; **contemplatīv**, betrachtend, beschaulich.

Contemporain, m., fr. (spr. kongtangporäng), der Zeitgenosse.

contemporār, l., gleichzeitig.

Contenance, f., fr. (spr. kongt'nángß'), die Fassung, Haltung, Mäßigung.

content, fr. (spr. kongtáng), zufrieden, befriedigt, einig; Contentement, n., (spr. —tmang), die Zufriedenheit, das Vergnügen; **contentirt**, befriedigt, erfreut.

Contēnta, pl., l., fr. sommaire, engl. contents, die Hauptpunkte, der Inhalt eines Briefes.

Conterfei, n., das Bild, Bildniß, Portrait; **conterfeien**, abbilden.

Conterie, f., fr., venetianische Glasperlen.

contestābel, l., streitig, bestreitbar.

Cóntext, m., l., der Zusammenhang der Rede, die Gedankenfolge.

Continént, m., l., das Festland, bes. das europäische, im Gegensatz zu den Inseln.

Continentālsystem, **C.-sperre**, die Maßregeln Napoleons zur Ausschließung Englands vom Handelsverkehr mit dem übrigen Europa.

Continénz, f., l., die Enthaltsamkeit, Keuschheit.

Contingént, n., l., der schuldige Beitrag einzelner Staaten eines Staatenbundes, bes. an Truppen u. Geld; überhaupt der Beitrag.

Continuation, f., l., die Fortsetzung; **continuiren**, fortfahren, fortsetzen; **continuell, continuirlich**, fortwährend, unaufhörlich.

Continuität, f., die ununterbrochene Fortdauer.

Contirungsrecht, die Vergünstigung der großen Waarenhändler in Leipzig und an einigen anderen Plätzen des Zollvereins, wonach sie den Zoll für die vom Auslande bezogenen Waaren nicht sogleich, sondern nur halbjährlich oder jährlich zu bezahlen brauchen und die Waaren unverzollt wieder ins Ausland versenden können.

Conto, n., it., pl. **Conti**, fr. compte, engl. account, die Rechnung in den Handelsbüchern mit einem Geschäftsfreunde (Personen-Conto) oder über einen Gegenstand (Sach- oder todtes Conto); Jemandem **ein Conto eröffnen**, mit ihm in ein geschäftliches Rechnungsverhältniß treten, **das Conto schließen**, die Geschäftsverbindung mit ihm aufheben; **ein Conto abschließen**, die Summe der beiden Seiten durch Uebertragung des Saldo's ausgleichen; C. a metà, fr. c. à demi, engl. on half account, gemeinschaftliche Rechnung, auf halben Antheil an Gewinn oder Verlust; Conto corrent, fr. compte courant, engl. account-current, die laufende Rechnung, welche mit einem Geschäftsfreund geführt wird; die Abschrift oder der Auszug aus dieser laufenden Rechnung, fr. extrait de compte, engl. statement of account-current; **Contocorrentbuch**, das Buch, welches diese Rechnungen enthält; Conto finto, fr. compte simulé, engl.

simulated account, eine fingirte, muthmaßliche, Ueberschlags-Rechnung, Waarencalculation; c. mio (abgek. c. m.), suo, nostro, vostro, loro, it., meine, seine, unsre, Ihre, ihre Rechnung; c. nuovo (abgek. c. n.), neue, c. vecchio (c. v.), alte Rechnung; c. pro diversi, die Rechnung mit Solchen, welche kein besonderes Conto im Hauptbuch haben; c. pro errata, Conto für die im Journal od. Hauptbuch entdeckten Fehler, zu deren Ausgleichung; A conto Zahlung, Abschlags- od. Vorschuß-Zahlung. Ein Conto (de Reïs), in Brasilien u. Portugal = 1 Million Reïs = 1000 Milreïs = ungefähr 1600 Thlr.

Contōr, n., it., **Comptoir**, n., fr., engl. counting-house, it. contoro, die Schreib- od. Geschäftsstube des Kaufmanns; die Handelsniederlassung großer Gesellschaften im Auslande, Factorei; **Contorist**, m., fr. commis, engl. clerk, ein Handlungsgehilfe, welcher im Contor selbst arbeitet; **Contor-Wissenschaft**, die Lehre von allen schriftlichen Contor-Arbeiten, mit Ausnahme der Correspondenz und der Buchführung.

contra, l., gegen, entgegen, wider.

Contracambio, m., it., der Rückwechsel, Gegenwechsel.

Contour, Contūr, m., fr., der Umriß, die Umfangs- oder Außenlinien.

contráct, l., gliederlahm, gelähmt; **Contraction, Contractur**, f., die Zusammenziehung, Verkürzung; Lähmung.

Contráct, m., l., fr. contrat, engl. contract, it. contratto, Vertrag, Uebereinkunft; **Contrahenten**, pl., fr. contractants, engl. contracting parties, it. contraenti, die Vertrag schließenden Theile.

Contradiction, f., l., der Widerspruch; **contradictorisch**, sich widersprechend; contradictĭo in adjécto, die Verbindung zweier Begriffe, wovon d. eine d. andern aufhebt.

contrahiren, einen Vertrag schließen; **Schulden contrahiren**, Schulden machen.

contraire, fr. (spr. kongträhr'), conträr, entgegen, ungünstig; au — (spr. o—), im Gegentheil.

Contrapositiōn, f., l., die Versetzung; ein falsch eingetragener Posten in den Handelsbüchern.

Contraprotést, Gegenprotest, engl. counter protest, Protest (s. d.) zum Beweis, daß man den Vormann bei Erhebung des ersten Protestes zur rechten Zeit erfolglos um Zahlung angegangen habe.

Contrapunkt, m., die Tonsetzkunst oder Compositionslehre, der Generalbaß.

Contrārium, n., l., das Gegentheil.

Contrasigniren, l., gegenzeichnen, mitunterzeichnen; **Contrasignatūr**, f., die Mitunterzeichnung, Unterschrift, bes. von Ministern und den Chefs höherer Behörden.

Contrást, m., fr., der Gegensatz, Abstand; **contrastiren**, in auffallender Weise abstechen.

Contravention, f., l., fr. contravention, engl. offences, die Uebertretung eines Gesetzes, das Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen eines Contracts; **Contravenient**, derjenige, welcher einer Verordnung zuwiderhandelt.

contre, fr. (spr. kongtr'), gegen.

Contreadmirāl, m., der Gegenadmiral, Unteradmiral.

contrebalanciren, fr. (spr. kongterbalangßiren), das Gleichgewicht, die Wage halten; aufwiegen.

Contrebánde, f., fr., engl. smuggling trade, it. contrabbando, das heimliche Einbringen verbotener oder zollpflichtiger Waaren; verbotene oder mit Hinterziehung des Zolles eingebrachte Waare; **Kriegs-** —, Waffen, Munition 2c für den Feind; **Contrebandier**, m., fr, der Schmuggler, Pascher, Schwärzer, Schleichhändler.

Cóntrebaß, m., der große tiefe Baß, die große Baßgeige.

contrecarriren, entgegenwirken, hintertreiben, vereiteln.

à contre-coeur, fr. (spr. a kongter köhr), mit Widerstreben, ungern.

Contrecoup, m., fr. (spr. kongtr'kuh), der Gegenschlag, Rückprall; der widrige Zufall, Querstrich.

Contrefaçon, f., fr., der Nachdruck (eines Buchs), nachgemachte Waare.

Contremandiren, fr. (spr. kongt'rmangdiren), fr. contremander, engl. to countermand, einen ertheilten Auftrag zurückziehen; abbestellen, widerrufen.

Cóntremarsch, m., die Schwenkung einer Truppe, wobei das hinterste Glied an die Spitze kommt, und umgekehrt.

Contremarke, f., das Billet, welches zum Ausweis über bezahltes Eintrittsgeld oder in Verwahrung gegebene Sachen dient.

Contremine, f., fr. (spr. kongt'rmin'), ein Minengang, welcher von der Festung aus den Minen der Belagerer entgegengetrieben wird; im Staatspapier- und Actienhandel eine Verbindung von Speculanten (Contremineurs) zum Zweck, die Course herabzudrücken.

Contreordre, f., fr. (spr. kongt'r-ord'r), engl. counter-order, it. contr'ordine, der Gegenbefehl, die Widerrufung oder Zurücknahme eines Auftrags.

contrepariren, den Hieb des Gegners abwehren.

Contrerevolution, f., die Gegenumwälzung.

Contrescarpe, f., it., der Gegenwall, die äußere Böschung des Festungsgrabens.

Cóntretanz, m., ein Tanz unter 4 bis 8 einander gegenüberstehenden Paaren.

Contretemps, m., fr. (spr. kongt'rtang), ein widriger Zufall, Querstrich; unzeitiger Fechtstoß; Taktfehler in der Musik.

Contribuént, m., der Beitragende, Beisteuernde; **contribuiren**, beisteuern; **Contribution**, f., die Steuer, Beisteuer, Brandschatzung; **in C. setzen**, zur Beisteuer heranziehen.

Contrition, f., l., die tiefe Reue, Zerknirschung.

Controle, f., fr. contrôle (spr. konghr'röl), engl. control, das Gegenbuch, um die Richtigkeit der Eintragungen prüfen zu können; die Aufsicht, Ueberwachung; **Controleur**, m., fr. (spr. kongtrolöhr), engl. controller, der Gegenschreiber, Aufsichtsbeamte; **controliren**, in das Gegenbuch eintragen; beaufsichtigen, prüfen.

Controvérse, f., l., der wissenschaftliche Streit; die Streitfrage; **Controverspredigt**, eine Predigt gegen die Glaubenslehren anderer Religionsparteien.

Contumācia, f., l., der Ungehorsam gegen einen richterlichen Befehl; **Verfahren in contumaciam** nennt man den Prozeß oder die Verurtheilung gegen einen Abwesenden.

Contumāz, f., die Absperrung gegen das Einschleppen ansteckender Krankheiten, s. **Quarantaine.**

Contusiōn, f., l., die Quetschung.

convenābel, fr., passend, anständig, zusagend, zuträglich; **conveniren**, zusagen, passen; **Conveniénz**, f., die Angemessenheit, Schicklichkeit, das Herkommen, die gesellschaftliche Sitte; **Convenienz-Heirath**, eine nicht aus gegenseitiger Neigung, sondern nur mit Rücksicht auf die gesellschaftlichen Verhältnisse geschlossene Ehe; **conventionell**, schicklich, herkömmlich.

Convént, m., l., der Verein, die Versammlung; das Kloster; das Parlament in der französischen Revolution; **—bier**, n., das Klosterbier, Halbbier, der Kovent; **Conventual**, m., der Mönch, geistliche Ritter.

Conventikel, n., l., die geheime, besonders religiöse, Zusammenkunft.

Convention, f., fr., engl. convention, Uebereinkunft, Vereinbarung; **C—s-Fuß**, der 20-Guldenfuß, nach welchem aus der Mark feinen Silbers 20 Gulden (13$^1/_3$ Thlr.) geprägt wurden; **C—s-Geld** u. **-Münze**, nach dem C.-Fuß geprägtes Geld; **conventionāl**, vereinbart, z. B. **Conventionalstrafe**, eine durch Contract (s. d.) vereinbarte, gewöhnlich in Geld festgesetzte Leistung, zu welcher sich der Contrahent verbindlich macht, falls er den Contract oder einzelne Bestimmungen desselben nicht erfüllt.

convergiren, l., sich durch Verlängerung einander nähern, sich gegeneinander neigen.

Conversation, f., l., die Unterhaltung, das Gespräch; **—s-Lexikon**, n., das allgemeine Sachwörterbuch; **—s-Sprache**, die Umgangssprache; **—s-Stück**, ein Drama, dessen Stoff dem modernen Gesellschaftsleben entnommen ist; **conversiren**, verkehren, sich unterhalten.

Convertiren, l., bekehren; den Zinsfuß einer Staatsschuld durch Umtausch der betreffenden Schuldverschreibungen (daher diese: **convertirte Staatsschulden**) herabsetzen; **Conversion**, f., die Herabsetzung des Zinsfußes, die Umwandelung einer Staatsschuld in eine andere mit niedrigerem Zinsfuß.

Convertit, m., Jemand, der seinen Glauben gewechselt hat, zu einer anderen Confession übergetreten ist, der Neubekehrte.

convéx, l., erhaben, gewölbt, hochrund.

Convict, n., l., der Freitisch für Studirende; das Speisezimmer.

Conviction, f., l., die Ueberführung, Ueberzeugung; **Convictus**, m., der Ueberführte, Schuldigbefundene.

Convivium, n., l., das Gastmahl, das Gelag; **Convīva**, m., l., fr. **convive**, der Gast.

Convocation, f., die Zusammenberufung.

Convoi, m. oder n., fr. (spr. kongwoáh), der Seeschutz oder das bewaffnete Geleit der Kauffahrteischiffe, um sie gegen feindliche Angriffe zu sichern; ein Transport von Kriegsbedarf nebst Bedeckung; ein Eisenbahn-Wagenzug.

Convoitise, f., fr. (spr. kongwoatihs'), die Lüsternheit, Begehrlichkeit.

Convolūt, n., l., ein Pack Schriften.

Convólvŭlus, m., l., die Winde (Pflanze).

Convulsiōn, f., l., die Zuckung, der Krampf; **convulsivisch**, krampfhaft.

Cooperation, f., l., die Mitwirkung; **Cooperātor**, m., l., der Amtsgehülfe.

cooperiren, l., zusammenwirken.

coordinirt, l., beigeordnet, in gleichem Range stehend.

Copaiva- oder **Copahubaum**, der Balsambaum in Südamerika.

Copāl, m., ein bernsteinähnliches, einen angenehmen Geruch verbreitendes Harz.

Copĭa, f., l., die Menge; die Abschrift; **c. vidimāta**, die beglaubigte Abschrift.

Copialien, pl., die Schreibe-, Abschreibegebühren.

Copĭe, f., l., fr. copie, engl. copy, it.

copia, die Abschrift, Nachzeichnung, Nachbildung; **Copirbuch**, das Buch, in welches Abschriften der von einer Handlung ausgehenden Briefe und sonstigen Schriftstücke gebracht werden (z. B. **Brief-, Wechsel**copirbuch); **copiren**, Abschrift nehmen, abschreiben, nachbilden, nachahmen; **Copirung**, das Nachbilden; **Copist**, der Abschreiber.

copiös, zahlreich, in Menge, reichlich, weitläufig.

Copŭla, f., l., das Wort, welches Subject und Prädicat mit einander verbindet.

copuliren, l., verbinden, trauen; **Copulation**, f., die Trauung; die Veredlung der Obstbäume durch Ansetzen eines Reises.

Copy, engl. (spr. köppi), das Exemplar (eines Buchs); **Copyright**, n. (spr. köppireiht), das Verlagsrecht.

Coq, m., fr. (spr. kock), der Hahn.

Coque, f., fr. (spr. kok), die Schale, Hülse, Samenkörner.

coquelicot, m., fr. (spr. koklikoh), die Klatschrose, wilder Mohn.

coquet, fr. (spr. kokétt), gefallsüchtig; **Coquette**, f., die Gefallsüchtige; **Coquetterīe**, f., die Gefallsucht, Eitelkeit; **coquettiren**, sich zieren, zu gefallen suchen.

coquille, f. (spr. kokillj), **coquillage**, m. kokilljäsch), die Muschelschale.

Coquin, fr. (spr. kokäng), der Schurke, Schlingel, Schelm; **Coquinerie**, f. (spr. kokin'rih), der Schurkenstreich.

cor, m., fr. (lat. cornu), das Horn, Jagdhorn.

Corallithen, pl., gr., versteinerte Korallen.

Corallīna corsicāna, f., l., corsikanisches Moos; — **officinālis**, Korallenmoos.

Corallĭum álbum, n., l., weiße Koralle, Schneekoralle; — **rūbrum**, rothe Koralle, Blutkoralle.

cōram, l., in Gegenwart, unter vier Augen; **ad — nehmen, coramiren**, zur Rede stellen, den Text lesen.

Corda, it., die Schnur, Cordel, das Seil.

Cordēlia, Herzchen.

Cordelier, m., fr. (spr.—lieh), der Franziskaner; **—s**, pl., Mitglieder eines politischen Clubs in der franz. Revolution.

Cordeline, f., fr., Kantenfäden.

cordiāl, l., herzlich, vertraut, aufrichtig; **Cordiāle**, n., herz- oder magenstärkendes Mittel; **Cordialität**, f., Herzlichkeit, Innigkeit.

Cordillēren, pl., span., eine Gebirgskette in Südamerika.

Cordon, m., fr. (spr. kordong), die Schnur, das Ordensband, der Ordensritter; die Grenzbewachungslinie; Schutzlinie.

cordonnier, m., fr. (spr. —ieh), der Schuhmacher.

Corduān, m., ein feines Leder, nach der spanischen Stadt Cordova genannt.

Coriánder, m., ein Doldengewächs mit gewürzhaften Samenkörnern.

Corínthen, pl., kleine Rosinen.

Cormōran, m., der Wasserrabe, Seerabe.

Cornac, m., der Elephantenführer.

Cornēlbaum, m., Judenkirschbaum.

Cornét, m., fr., der Fahnenträger bei der Reiterei, der Standartenjunker; **cornet à piston**, eine Art Klappentrompete.

Cornichons, pl. (spr.—schongs), Essig-, Pfeffergurken.

Córnu alcis, n., l., Elennshorn; — **cérvi**, Hirschhorn; — **raspātum**, geraspeltes H.; — **tornātum**, gedrehtes od. gedrechseltes H.; — **ustum**, gebranntes H.; — **praeparātum**, präparirtes H.

Corollārium, n., der Zusatz; Folgesatz.

Córōner, m., engl., der Leichenbeschauer, eine Gerichtsperson in England.

Corporāl, m., der Rottmeister, Unteroffizier.

Corporation, f., l., die Körperschaft, die Gemeinde; **corporéll**, körperlich, leiblich.

Corps, n., fr. (spr. kohr), der Körper, die Körperschaft, der Heerhaufen; **c. de bataille** (spr. tallj), das Hauptcorps zwischen den beiden Flügeln; **c. de garde**, der Wachtposten, die Wachtstube; **c. de logis** (spr. loschih), das Hauptgebäude; **das diplomatische C.**, die sämmtlichen Gesandten an einem Hofe.

corpulént, l., wohlbeleibt; **Corpulénz**, f., die Beleibtheit.

Córpus, n., l., der Körper; eine Art Druckschrift, mit welcher zuerst das Corpus juris gedruckt ward; — **delícti**, der sichtbare Gegenstand des Verbrechens; — **jūris**, die Gesetzsammlung, bes. des Kaisers Justinian; **in córpŏre**, in Gesammtheit.

corréct, l., richtig, den Regeln gemäß, ohne Fehler.

Correction, f., die Besserung, Züchtigung; **—shaus**, das Besserungshaus; **Correctionär**, m., l., der Sträfling, Züchtling.

Correctiv, n., das Verbesserungsmittel, die Abhülfe.

Corréctor, m., l., der Berichtiger, bes. von Druckschriften; **Correctūr**, f., die Druckfehlerberichtigung.

Correferent, m., der zweite Berichterstatter oder Vortragende.

Corrēgidor, m., span., der Vorsteher des Stadtmagistrats in Spanien und Portugal, zugleich Richter.

Correlāta, pl., sich ergänzende oder Wechsel-Begriffe.

Correlation, f., l., die gegenseitige Beziehung; der Vortrag des Correferenten.

corrént, it., **couránt**, **current**, laufend, gangbar, s. **Conto**.

Correspondént, m., l., fr. correspondent, engl. correspondent, it. corrispondente, der Briefschreiber, besonders in kaufmännischen Geschäften; der auswärtige Geschäftsfreund; **Zeitungs-C.**, Berichterstatter über politische, commerzielle rc. Ereignisse; **Correspondénz**, f., der Briefwechsel; **correspondiren**, Briefe schreiben, Briefe wechseln; Berichte für eine Zeitung erstatten; übereinstimmen, in Beziehung stehen, entsprechen.

Córridor, m., fr., der Gang vor und zwischen einer Zimmerreihe.

corrigibel, l., verbesserlich; **corrigiren**, verbessern, berichtigen; tadeln, hofmeistern; **Corrigenda**, pl. (zu verbessernde) Druckfehler.

corroboriren, l., stärken, bestätigen.

corrosīv, l., ätzend, zerfressend; **Corrosīva**, pl., Aetzmittel, scharfe fressende Gifte.

corrumpiren, l., verderben, verfälschen, bestechen.

corrúpt, l., verdorben, verfälscht, verschroben, unverständlich; **Corruption**, f., das Verderben, die Verderbtheit; Verführung; Verfälschung; Bestechung.

Corsak, m., der asiatische Steppenhund.

Corsár, m., it., der Seeräuber, Raubschiffer, Freibeuter.

Corsét, n., fr., der Schnürleib, die Schnürbrust, das Mieder.

Córso, m., it., der Lauf, der Cours; das reihenweise Durchfahren der Straßen oder Promenaden seitens der eleganten Welt, wonach eine Straße in Rom und anderen italienischen Städten benannt ist; **al —**, zum laufenden Cours, coursmäßig.

Cortége, m, fr. (spr. kortähsch'), das Ehrengeleite, das Gefolge des Fürsten oder des Hofes; der Leichenzug.

Córtes, pl., span., die Landstände in Spanien und Portugal.

Cortex, m., l., die Rinde; — **acĕris minōris**, Ahornrinde; — **acāciae**, Schleedornrinde; — **Adansōniae**, Affenbrodbaumrinde; — **adstringens brasiliénsis**, zusammenziehende Brasilienrinde; — **álni**, Erlenrinde; — **angustūrae**, ächte Angusturarinde, bittergewürzhafte China; — **angusturae spūrĭae**, falsche Angusturarinde; — **anīsi stellāti**, Sternanisrinde; — **andidysentéricus**, Ruhrroleanderrinde; — **arbūti**, Erdbeerbaumrinde; — **aurantiōrum**, Pomeranzenschalen; — **berbĕris**, Sauerdornrinde; — **betŭlae**, Birkenrinde; — **búxi**, Buxbaumrinde; — **caribāeus**, caribäische Rinde, jamaicanische China; — **caprifōlĭi**, Geisblattrinde; — **cascarillae**, Cascarillenrinde, falsche Fieberrinde; — **chīnae**, Chinarinde, ächte Fieberrinde; — **córni flórĭdae**, Hornstrauchrinde; — **ebŭli**, Attichrinde; — **esŭlae**, Wolfsmilchrinde; — **fági intérior**, innere Buchenrinde; — **frangŭlae**, Faulbaumrinde; — **fraxĭni**, Eschenrinde; — **granatōrum**, Granatäpfelschalen; — **hippocastăni**, wilde Kastanienrinde; — **laureōlae**, Lorbeerkrautrinde; — **lirioténtri**, Tulpenbaumrinde; — **malabáthri**, ächter Mutterzimmt; — **mezerey**, Seidelbastrinde; — **nūcum juglándis**, Wallnußschalen; — **olĕae**, Oelbaumrinde; — **pini maritĭmi**, Meerkieferrinde; — **popŭli**, Pappelrinde; — **quajăci**, Guajakrinde, Franzosenholzrinde; — **quassĭae**, Quassienrinde, surinamsche Bitterholzrinde; — **quércus**, Eichenrinde; — **quérci tinctóriae**, Quercitronrinde; — **radīcis granatōrum**, Granatwurzelrinde; — **radīcis mandragōrae**, Alraunwurzelrinde; — **radīcis móris**, Maulbeerbaumrinde; — **rhámni cathártici**, Kreuzdornrinde; — **salīcis**, Weidenrinde; — **sambūci**, Hollunder- oder Fliederrinde; — **subĕris**, Korkrinde; — **táxi**, Eiben- oder Taxusbaumrinde; — **thūris**, Weihrauchrinde; — **tilĭae**, Lindenrinde; — **úlmi**, Ulmbaumrinde; — **Winterānus**, Winter's amerikanische Gewürzrinde; — **xanthoxȳli**, Herkulesholzrinde.

Corvée, f., fr. (spr. korweh), der Frohndienst.

Corvétte, f., fr., ein kleines schnellsegelndes Kriegsschiff.

Coerulĕum berolinénse, n., l., Berlinerblau, blaus. Eisenoxydul; — **montānum**, Kupferblau, Berglasur, Lasurblau; — **thenárdi**, thenard'sches Blau.

Coryphäe, m., gr., der Vorsänger, Chorführer; der Vorkämpfer, der Hervorragendste, das Haupt.

così, it., so.

Cosmétiques, pl., fr., Schönheitsmittel, Schminken.

costi (veraltet), dort.

Costüm, n., it., die Tracht (Kleider, Schmuck, Haarputz, Waffen rc.) einer Nation oder eines Zeitalters; **costümirter Ball**, ein Maskenball, bei welchem die Theilnehmer ohne Larve erscheinen.

Cotelettes, pl., fr., auf dem Rost gebratene Kalbs-, Hammel- oder Schweinsrippchen.

Coterie, f., fr., die Klatschgesellschaft, die Sippschaft.

Cotillon, m., fr. (spr. kottilljong), der Unterrock; ein Tanz mit abwechselnden Touren.

Cotinga, m., der brasilianische Seidenschwanz.

cotiren, fr. coter, v. d. engl. to quote, die Preise oder Course notiren.

Cotisation, f., fr., die Steuerumlage.

Coton, m., fr. (spr.—tong), die Baumwolle; **Cotonnade**, f., fr., Kattun; **Cotonnine**, f., fr., grobes Baumwollenzeug zu Segeltuch.

Cottage, engl. (spr.—tädsch), die Bauernhütte; das Landhäuschen.

Cotton, engl. (spr. kott'n), die Baumwolle, Baumwollstaude; baumwollene Zeuge, Kattun; **cotton-lords** nennt man spottweise die Besitzer der großen Baumwollfabriken in England.

Cötus, m., l., die Versammlung, die Abtheilung.

Cotyledónen, pl., gr., die Samenläppchen der Pflanzen.

couche, fr. (spr. kusch), leg' dich; das Wochenbett; **fausse-couche**, f. (spr. foßkusch), die zu frühe Niederkunft; **couchen**, sich legen, hündisch gehorchen; **coucher**, schlafen gehen, zu Bett gehen.

Coulage, f., fr. (spr. kuláhsch'), der Verlust an flüssigen Waaren durch Auslaufen während des Transports.

coulant, fr. (spr. kulang), fließend; gefällig, nachgiebig, coulant, nobel; **Coulanz**, f., die angenehme, gefällige, leichte Art, besonders im Geschäftsverkehr.

Coulant, m., fr., der Schiebering, Schieber.

Couleur, f., fr. (spr. kulöhr), die Farbe, Gesichtsfarbe, F. des Weins, Trumpffarbe beim Kartenspiel; die Partei, Gesellschaft; **c. de rose**, rosenfarbig.

Coulis-Suppe (spr. kuli), durchgeseihte, sämige Fleischbrühe.

Coulisse, f., fr., die Schiebewand auf der Bühne, die gemalte Seitenwand; die Speculanten in Fonds und Actien, welche außer der Börsenzeit und ohne Vermittelung der vereideten Sensale ihre Geschäfte machen, die Coulissiers (spr. kulißjéhs).

Couloir, m., fr. (spr. kuhloahr), der äußere Gang zwischen zwei Zimmer- oder Logenreihen, der Verbindungsgang.

County, engl. (spr. kaunti), die Grafschaft.

Coup, m., fr. (spr. kuh), der Schlag, Hieb, Stoß, Stich, Wurf, Streich, Schuß, Fang, Zug, Griff; **—de désespoir** (spr.—poahr), ein verzweifelter Streich; **— d'état** (spr. —detah), der Staatsstreich; **— de force** (spr. —forß), Gewaltstreich; **— de fortune** (spr. —fortuhn), der Glücksfall; **— de grace** (spr. —grahs), der Gnadenstoß; **— de main** (spr. —mängh), der Handstreich; **— d'oeil** (spr. d'ölj'), der Ueberblick; **Theatercoup**, m., eine überraschende Scheinwirkung auf der Bühne.

coupable, fr., schuldig, strafbar.

Coupe, f., fr. (spr. kupp), das Zuschneiden, der Schnitt; **c. des cheveux** (spr. — dä schwöh), das Haarschneiden; **coupeur**, m. (spr. kupöhr), der Zuschneider.

Coupé, n., fr., die geschlossene Abtheilung in einem Eisenbahnwagen; die vorderste Abtheilung im Postwagen, das Cabriolet; die Halbchaise, ein geschlossener zweisitziger Wagen.

coupez, fr. (spr. kupeh), heben Sie ab! (die Karten).

coupiren, fr., abschneiden, verschneiden, unterbrechen, abheben (Karten); **coupirtes Terrain** (—räng), unebener, von Gräben durchschnittener Boden.

Couplets, pl., fr. (spr. kuplähs), heitere, witzige Liedchen aus komischen Opern.

Coupons, pl., fr. (spr. kupóngs), die den Staats- und sonstigen Werthpapieren beigefügten Zinszettel oder Anweisungen zur Erhebung der fälligen Zinsen; Abschnitte, Restchen von Zeug, Tuch 2c.

Cour, f., fr., der Hof, Gerichtshof; die Aufwartung bei Hofe; **die Cour machen**, den Hof machen, umflattern, umschmeicheln; **courfähig**, berechtigt, bei Hofe zu erscheinen.

Courage, m., fr. (spr. kurasch'), der Muth; **couragös**, muthig, beherzt.

courant, fr., gangbar, leicht verkäuflich; **au courant sein**, stets von dem neuesten Stande unterrichtet sein.

Couránt, n., das nach dem Hauptmünzfuß des Landes geprägte Silbergeld; **Grob-Courant**, die größten Stücke, z. B. 1- und 2-Thalerstücke; **Courant-Mark** (in Hamburg) = 12 Silbgr. = 42 Kr. rh. = $1^1/_2$ fr.

Courbétte, f., fr., der Bogensprung, kurzer Gallop des Pferdes; **courbettiren**, Bogensprünge machen.

Courier, m., fr., der reitende oder fahrende Eilbote; der Vorläufer, Quartiermacher; **—schiff**, n., der Schnellsegler zur Ueberbringung von Befehlen.

Couronne, f., fr., der Kranz, die Krone.

Cours, der Lauf, Gang, die Fahrt, der Weg.

Cours, m., fr. (spr. kurs), auch **Curs**, fr. cours de change, prix, engl. exchange, course, it. corso, der jeweilig laufende Preis für Wechsel, Bankpapiere, Geldmünzen 2c.; **Coursblatt**, **Courszettel**, fr. bulletin

des changes, engl. bill of the course, das an größeren Handelsplätzen in der Regel täglich angefertigte und gedruckt ausgegebene Verzeichniß der Preise, zu welchen die verschiedenen Staatspapiere, Actien, Wechsel u. Geldsorten an dem betreffenden Tage zu kaufen und zu verkaufen waren; **C.-Differenz**, Preisunterschied; **C. habend**, verkäuflich; **C.-Werth**, der in den C.-Zetteln angegebene Preis; **coursiren**, im Umlauf sein.

Court, engl. (spr. koart), der Hof, Gerichtshof.

Courtage, f., fr. (spr. kurtáhsch'), engl. brokerage, die Mäklergebühr, Sensarie.

Courte-pointe, f., fr. (spr. kurtpoängt), die gesteppte Decke, Steppdecke.

Courtier, m., fr. (spr. kurtiéh), der Mäkler, Sensal.

Courtine, f., fr., die Curtine, der Mittelwall, welcher zwei Festungsbastionen mit einander verbindet.

Courtisan, m., fr. (spr. kurtisang), der Höfling; **Courtisane**, f., die vornehme Buhlerin.

Courtoisie, f., fr. (spr. kurtoasih), die Höflichkeit, Artigkeit, Galanterie.

Cousin, m., fr. (spr. kusäng), der Vetter; **Cousine**, f., die Base, Muhme, das Geschwisterkind.

coute que coute (spr. kut ke kut), es koste was es wolle, um jeden Preis.

Coutil, n., fr. (spr. kutih), Zwillich.

Couvért, n., fr., der Briefumschlag, das Gedeck bei Tische; **couvertiren**, einschlagen, in ein Couvert stecken und adressiren.

Couverture, f., fr. (spr. kuvertühr), die Bettdecke, das Couvert.

Covenant, m., engl. (spr. köwnänt), Bund der schottischen Presbyterianer i. J. 1638.

Cōvent, m., l., eig. „Conventbier", das Nachbier, Dünnbier; **Coventgarden**, engl. (spr. köwntgahrdn), das engl. Nationaltheater in London.

Coxcomb, m., engl., der Narr, Geck, Hasenfuß.

Craniolōgie, f., gr., die Schädellehre; **Cranioskopie**, die Schädelbetrachtung.

Cranĭum humānum, n., der menschliche Hirnschädel.

Crapūle, f., das gemeine Volk, der Pöbel.

craß, l., dick, stark, übertrieben.

Cravate, f., das Halstuch, die Halsbinde.

Crayon, m., fr. (spr. kräjong), der Zeichnenstift, Kreidestift; die Kreidezeichnung; **en deux crayons** (spr. ang döh c.), mit schwarzer und weißer Kreide.

Cream, engl. (spr. krihm), s. **Crême**; **Cold—** (spr. kohld), ein Waschpulver zur Verschönerung der Haut.

Créancier, m. (spr. —ßiéh), der Gläubiger.

Creas, span., fr. crés, eine beliebte Sorte Leinwand.

Creatūr, f., l., das Geschöpf, oft im verächtlichen Sinne; der Günstling.

credénzen, l., darreichen, vorkosten, besonders Getränke; **Credénztisch**, m., ein Prunktisch mit kostbaren Trinkgefäßen.

Credĭt, m., it., fr. crédit, engl. credit, it. credito, das Zutrauen in Jemandes Rechtlichkeit und Zahlungsfähigkeit; das Ansehen; der Borg; **offener C.**, s. **Blanco-C.**; **öffentlicher C.**, das Vertrauen in die Zahlungsfähigkeit eines Staats; — **Anstalten** oder — **Institute**, Anstalten, welche sich hauptsächlich mit Ausleihung von Geldern gegen Sicherheit beschäftigen; —**billet**, n., ein kaufmännischer Schuldschein; —**brief**, m., s. **Accreditiv**; —**papiere**, pl., alle Staatsschuldscheine, Actien, Wechsel ꝛc.; —**vereine**, pl., Verbindungen von Grundbesitzern zur Ausgabe und Verzinsung von Pfandbriefen (s. d.); —**wesen**, n., = Concurs, Concursverfahren (s. d.); — **geben**, borgen, Vorschüsse machen, auf Zeit verkaufen; — **haben**, Vertrauen genießen, geborgt bekommen.

Crēdit, m., pl. **Credunt**, l., das Haben, diejenige (rechte) Seite eines Contos, worauf alle Posten gebucht werden, die man von dem Conto-Inhaber empfängt oder ihm schuldig wird.

creditiren, auf die Crēditseite des Contos eintragen, gutschreiben, gutbringen, erkennen; Credĭt geben (s. d.).

Creditiv, n., l., das Beglaubigungsschreiben eines Gesandten.

Créditor, m., l., der Gläubiger, derjenige, welcher etwas gut oder zu fordern hat.

Crēdo, l., ich glaube; **das** —, ein Abschnitt in der kirchlichen Messe.

creïren, l., ins Leben rufen, gründen, anfertigen; wählen, ernennen.

Crême, f., fr. (spr. krähm'), der Milchrahm, die Sahne; ein süßer Brei; das Feinste, Auserlesenste einer Sache; die vornehmste Gesellschaft; **Crémant**, fr. (spr. —mang), eine Sorte Champagner.

Cremonēser Geigen, pl., sehr geschätzte, in der Stadt Cremōna verfertigte Violinen.

Crēmor, m., l., der Rahm, Schaum; — **tartāri**, pulverisirter Weinstein; — — **boraxātus**, Boraxweinstein; — — **solubĭlis**, auflöslicher Weinstein.

crenelirt, ausgezackt, gekerbt, mit Zinnen oder Schießscharten versehen.

Creōlen, pl., span., die Eingeborenen Südamerikas von unvermischtem europäisch-

romanischem Blute; im russischen Amerika die Mischlinge von Europäern und Eingeborenen.

Crêpe, Crépon, m., fr., der Krepp, Krausflor, Trauerflor.

Crepĭda, f., l., die Sandale; **ne sūtor ultra crepĭdam!** Schuster bleib bei deinem Leisten!

Crepine, f., fr., eine Art Fransen und Troddeln.

crepiren, l., bersten, platzen, zerplatzen; sterben, stürzen, verrecken; ärgern, verdrießen.

crescéndo, it. (spr. kresch—), wachsend, allmälig stärker werdend.

Crescenz, f., l., das Wachsthum, Gewächs; (von Weinen) der Jahrgang, die Ernte, Lese.

Créseau, m., fr. (spr. kresoh), geköperte Sarsche.

Crēta, f., l., die Kreide; — **alba**, weiße K.; — **nigra**, schwarze K.; — **rūbra**, rothe K.

Crête, f., fr., der Kamm, Grat eines Gebirges; die Kante der Brustwehr.

Crethi und Plethi, hebr., 2. Sam. 15, 18, „Läufer und Büttel", allerlei Gesindel.

Crétin, m., fr. (spr. kretäng), verkümmerter, blödsinniger Mensch, namentlich in einigen feuchten Thälern der Schweiz; **Cretinismus**, m., der Zustand körperlicher und geistiger Verkümmerung.

Cretonne, f., fr., starke weiße Leinwand.

Crève-coeur, m., fr. (spr. krähwköhr), das Herzeleid.

Crevellen, pl., kleine Elephantenzähne unter 18 Pfund.

Criarde, f., fr., Steifleinwand.

Cricket, engl., ein Ballspiel.

Cridarius, Cridar, m., der Gemeinschuldner beim Concurse.

Crīmen, n., l., das Verbrechen; — **laesae majestātis**, das Majestätsverbrechen, der Hochverrath.

Criminaljustiz, f., l., die Strafrechtspflege; **Criminalist**, m., der Kenner oder Lehrer des Strafrechts; **criminéll**, verbrecherisch, vor das Strafgericht gehörig.

Crinoline, f., fr., Roßhaarzeug; der Reifrock.

Crispinaden, pl., Geschenke auf Anderer Kosten.

Crispine, f., ein kurzer Damenmantel.

Crochet, m., fr. (spr. kroschä), die Klammer [ ] im Schriftsatz; das Seitenlöckchen.

Crociato, m., it. (spr. krotschato), der Kreuzritter.

Crōcus, m., l., Safran (s. d.); — **hortulānus**, Safflor; — **martis**, Eisensafran, ein Putzpulver.

croisé, fr. (spr. kroaseh), geköpert; **chassé** —, m., der Kreuzschritt beim Tanzen.

Croix, f. (spr. kroá), engl. cross, it. croce, das Kreuz.

Croquis, m., fr. (spr. kroki), der Entwurf, die Skizze.

Crotōn, n., gr., eine ausländische Pflanzengattung, deren Same, Rinde und Saft zu Arzneien verwendet werden.

Croup, m., engl. (spr. krup), die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.

Croupe, f., fr., das Kreuz der Reit- und Lastthiere, die Kruppe.

Croupier, m., fr. (spr. krupiéh), der Bankgehülfe beim Roulette- und Pharospiel.

Crown, f., engl. (spr. kraun), die **Krone**, englische Silbermünze von 5 Schilling = $1^2/_3$ Thlr.; — **glass**, n., englisches Glas ohne Bleioxyd.

Crúcifix, n., das Bild des Gekreuzigten.

Crudität, f., l., die Rohheit, Unverdaulichkeit.

Crūor, m., l., das geronnene Blut, der rothe Theil des Blutes; **Cruorīn**, n., der Blutstoff.

Crusādo, Cruzado, m., portugiesische Gold- und Silbermünze.

Crustaceen, pl., l., Schalthiere, Krustenthiere.

Crypta, f., gr., unterirdisches Gewölbe, unterirdische Kapelle.

Crypto—, s. Krypto—.

Cubēbae, pl., l., Schwindelkörner, die getrockneten Beeren des Kubeben-Pfefferstrauchs auf Java.

cubik, l., cubisch, würfelförmig; **Cubikzahl**, f., das Product einer zweimal mit sich selbst multiplicirten Zahl, z. B. $3 \times 3 \times 3 = 27$; —**wurzel**, f., die einfache Zahl, aus deren Multiplication eine Kubikzahl entstanden ist; also von 27 – 3; —**fuß**, 1 F. lang, 1 F. breit, 1 F. hoch.

Cūbus, m., l., der Würfel, ein Körper von gleicher Länge, Breite und Höhe, dessen Seitenflächen sämmtlich Ebenen sind und unter lauter rechten Winkeln zusammenstoßen.

Cuir, m., fr. (spr. kwühr), das Leder; — **de laine** (spr. lähn), starkes geköpertes Tuch; — **de Russie**, Juchten.

Cujon, Kujon, Schurke, Hundsfott; **cujonniren**, schnöde behandeln, hudeln.

Cul, m., fr. (spr. küh), der Steiß; — **de Paris**, Steißpolster der Damen; — **de sac**, die Sackgasse.

culinarisch, die Küche, die Kochkunst betreffend.

Culminationspunkt, m., der Höhepunkt, Glanzpunkt, die Blüte.

Culottes, pl., fr. (spr. kü—), die Hosen, s. Sansculotten.

Culi, s. Kuli.

cultiviren, l., bebauen; bilden; betreiben, pflegen; **cultivirt**, angebaut, gesittet; **Cultur**, f., der Anbau; die Pflege, die Bildung.

Cultus, m., l., die Gottesverehrung, das Kirchenwesen; die Anbetung.

Cumarin, n., ein Wohlgeruch aus Tonkabohnen, auch im Waldmeister enthalten.

cum grano sālis, l., mit Unterscheidung, mit Vorsicht.

cum infamĭa, l., mit Verlust der Ehrenrechte.

Cumulation, Cumulirung, f., die Anhäufung.

Cunctātor, m., der Zauderer.

Cunĕus cunĕum trudit, l., ein Keil treibt den andern.

Cupīdo, l., der Gott der Liebe.

Cūprum, n., l., das Kupfer; — **aluminātum**, Kupferalaun; — **arsenĭcum**, arsenikſ. Kupferoxyd; — **arsenicōsum**, oxydirtes arsenikſ. Kupfer, schwedisches Grün; — **arsenicōso-acetĭcum**, essigsäurehaltiges arsenikſ. Kupferoxyd, Schweinfurter Grün; — **caementatōrium**, Cementkupfer; — **formicĭcum**, ameisenſ. Kupferoxyd; — **nitrĭcum**, salpeterſ. Kupferoxyd; — **oxydātum**, Kupferoxyd, Kupferblumen.

Cūr, f., l., die Behandlung und Heilung einer Krankheit; —**schmied**, m., ein Hufschmied und Pferdearzt.

Cura, f., l., die Mühe, Besorgung.

Curand, m., —**in**, f., Pflegling, Mündel.

Curassao, m., ein Liqueur aus Curassao-Aepfeln, einer Pomeranzenart.

Curatēl, f., l., die Vormundschaft, besonders über Großjährige, z. B. Verschwender, Geisteskranke 2c.

Curātor, m., l., der Verwalter, Aufseher; Vormund, bes. eines Volljährigen; — **abséntis**, l., der Vormund für einen Abwesenden; — **bonōrum**, — **massae**, der Verwalter einer Concursmasse oder eines Nachlasses; **Curatōrium**, n., die Verwaltungs-, Aufsichtsbehörde.

Curātus, m., der Seelsorger, Pfarrer.

Curcume, f., gelber Ingwer, Gelbwurz; **Curcumīn**, n., der daraus bereitete Farbstoff.

Cure-dent, m., fr. (spr. kührdáng), der Zahnstocher.

Curée, f., fr. (spr. küreh), die den Jagdhunden überlassene Beute; ein Pelz-Paletot.

Curĭa, f., l., die altrömische Senatsversammlung; der Gerichtshof; **Curialstyl**, m., die eigenthümliche Ausdrucksweise der Canzlei- oder Actensprache; **Curiatstimme**, f., die gemeinschaftliche Stimme mehrerer kleiner Staaten beim Bundestage; die **römische Cūrie**, die oberste päpstliche Behörde.

curiōs, l., neugierig, seltsam; **Curiōsa**, pl., Curiositäten, Sonderbarkeiten, Merkwürdigkeiten.

curiren, l., heilen.

Curréndc, l., ein Chor armer Singschüler; das Umlaufschreiben.

Curréntschrift, f., die gewöhnliche deutsche Schreibschrift.

curréntis anni, — **mensis**, l., des laufenden oder dieses Jahres, Monats.

Curricŭlum vitae, n., l., der Lebenslauf.

Curs, m.; s. Cours.

Cursiv, Cursivschrift, f., l., die schrägliegende lateinische Druckschrift.

cursōrisch, fortlaufend, ununterbrochen.

Cúrsus, m., l., der Lauf; der Lehrgang; die bestimmte Zeit für das Studium eines Unterrichtsgegenstandes.

curulische Stühle, pl., die Amtssessel der römischen Consuln und Prätoren.

Cúrve, f., eine regelmäßig gekrümmte Linie, z. B. die Kreislinie; eine Schienenkrümmung auf Eisenbahnen.

Cústom-house, n., engl. (spr. köstömmhaus), das Zollhaus, Zollamt.

Custos, m., l., der Wächter, Aufseher, bes. an Bibliotheken, Kunst- u. Naturaliensammlungen; das besonders gesetzte oder geschriebene Wort am Ende einer Seite, womit die folgende wieder beginnt.

Cuvette, f., fr. (spr. küwétt), das Waschbecken; der Uhrdeckel.

Cyān, n., gr., der Blausäurestoff, eine Verbindung von Stickstoff und Kohlenstoff; **Cyanüre**, pl., Cyanmetalle, blausaure Salze.

Cyāne, f., die blaue Kornblume.

Cyanosis, f., gr., die Blausucht.

Cyclōpen, pl., gr., einäugige Riesen, die Schmiedeknechte Vulkans.

Cyclorāmen, pl., eine Reihe vorüberziehender Panoramen (s. d.).

Cyklus, m., gr., ein wiederkehrender Zeitkreis; eine zusammenhängende Reihe oder Folge.

Cylinder, m., gr., die Walze, Welle; —**uhren**, pl., Uhren, bei denen die Hemmung durch eine Walze bewirkt wird, so daß keine Spindel nöthig ist.

Cymbāl, n., gr., das Hackebret der Zigeuner; **Cymbeln**, pl., gr., die Musikbecken; Orgelglöckchen.

Cyniker, pl., gr., eine philosophische Sekte in Griechenland, welche Bedürfnißlosigkeit für das höchste Ziel des Menschen hielt; jetzt

spöttische, allen äußern Anstand vernachlässigende Menschen; **cynisch**, roh, bedürfnißlos, unflätbig; **Cynismus**, m., absichtliche Vernachlässigung des äußern Anstands.

Cypperngras, n., ein Laubgras, an dessen Wurzeln die Erdmandeln wachsen.

Czáko, m., ungar., der Tschacko, eine soldatische Kopfbedeckung.

Czapka, f., die viereckige Uhlanenmütze.

Czār, m., russ. (spr. tschaar), **der russische** Kaiser; **Czārewitsch**, m., der **Thronfolger; Czarewna**, die Gemahlin **des Czars, die** Czarin.

Czetwert, s. Tschetwert.

Czīkos, m., ung. (spr. zikosch), **ungarischer** Roßhirt.

Czingar, m., ungar. (spr. zingar), **der** Zigeuner.

D.

D als römische Zahl = 500; in der Chemie = Vitriol; auf österreichischen Münzen der Münzort Grätz, auf preußischen älteren Aurich, auf neueren Düsseldorf; als Abkürzung D. (auch Dr.) = Doctor, oder Domĭnus (Herr); d = da, gieb; detur, man gebe; denarius, Pfennig, auch Penny u. Pence in England.

da capo, it., von Anfang, wieder von vorn, noch ein Mal.

d'accord, fr. (spr. dakohr), übereinstimmend, einverstanden, gleicher Ansicht.

Dag oder **Dagg**, n., holl., ein Tau zum Züchtigen der Matrosen; engl. das Terzerol, der Dolch.

Daguerreotypīe, f. (spr. dagherr—), das von Daguerre erfundene Verfahren, Abbildungen durch Einwirkung des Lichts auf Metallplatten zu erzeugen; die Lichtbildnerei; **Daguerreotyp**, n., ein Lichtbild auf Metall. Vergl. auch **Photographie.**

Dáhlbord, n., die oberste Einfassung des Schiffes oder die Lehne am Geländergange.

Dahlĭa, f., auch Georgine genannt, eine Zierblume.

Daily news, engl. (spr. dehli njuhs), täglich erscheinende Zeitung.

Dainties, pl., engl. (spr. déhntihs), Leckerbissen, Näschereien.

Daktylus, m., gr., der Finger; ein griechischer Versfuß (— ◡ ◡); die Dattel.

Dalái Láma, m., der göttlichverehrte Oberpriester bei den Mongolen.

Dalmatĭca, f., l., das kurze Oberkleid der katholischen Priester.

dal segno, it. (spr. —sennjo), vom Zeichen an zu wiederholen (in der Musik).

Damajavag, Extract aus den Schalen der Roßkastanie.

Damascēner, m., stählerne Säbelklinge mit eingelegten oder geätzten Figuren; der Flamberg; **damascirt**, flammig geätzt oder mit Gold und Silber ausgelegt.

damassirt, damastartig gewebt.

Damást, m., fr. damas, mit Blumen durchwirkter Seiden-, Halbseiden- od. Wollenstoff; **—leinen**, fr. damassé, damastartige Gewebe von Leinengarn, bes. zu Tischzeug.

Dame, f., fr., die Herrin, Edelfrau, Frau von Stande; die Königin im Karten- und Schachspiele; **— de compagnie** (spr. kongpanih), die Gesellschaftsdame; **— d'honneur** (spr. donnöhr), die Ehrendame, Hofdame; **— de la halle**, das pariser Fisch- oder Hökerweib; **— du palais** (spr.—läh), die Palastdame; **— de portrait** (spr. —träh), in Rußland die Hofdame, welche das Bildniß der Kaiserin tragen darf.

Dammerde, f., der Pflanzenboden, Humus (s. d.).

Dammarharz, Katzenaugenharz, ostind. Copal, zur Firnißbereitung gebraucht.

damn, engl. (spr. dämm), gewöhnlicher God damn, Gott verdamme mich.

Damnificánt, m., l., der Beschädiger; **Damnificāt**, m., der Beschädigte.

Damnum, n., l., **Damno**, ital., der Schaden, Verlust, Abzug; das Disagio (s. d.).

Damoklesschwert, n., eine stets drohende Gefahr.

Dämon, m., gr., der Geist, bes. der böse; **dämōnisch**, besessen, wahnsinnig, teuflisch, übermenschlich.

Dampf, m., durch Wärme in Luft verwandelte Flüssigkeiten; die Herzschlächtigkeit der Pferde; **—bagger**, m., s. **Bagger; —bleiche**, f., das von Chaptal erfundene Verfahren, Gewebe durch Kalilauge und Wasserdämpfe weiß zu machen; **—maschine**, f., ein durch die Spannkraft des Dampfes in Bewegung gesetztes Getriebe.

Dämpfer, m., ein Werkzeug oder eine Vorrichtung, um die Töne eines Instruments zu dämpfen.

dämpfig (von kranken Pferden), engbrüstig, herzschlächtig, lungensüchtig.

Danäer-Geschenk, n., eine verrätherische Gabe, die mehr Schaden als Nutzen bringt.

Danaïden-Arbeit, eine vergebliche, immer wiederkehrende Arbeit.

Dandin, m., fr. (spr. dangdäng), ein Geck, Tropf.

Dandy, m., engl. (spr. dänndi), ein Stutzer, Modegeck.

Danebrog, m., das Reichspanier der Dänen; **—orden**, m., der zweit-höchste dänische Orden; **Danevirke, Danewerk**, n., ein in alten Zeiten auf Jütland von den Dänen erbauter Grenzwall.

Dänische Handschuhe, pl., H. von Lamm- oder Ziegenleder in lichtbrauner, sehr dauerhafter Farbe.

dansant, fr. (spr. dangßang), tanzend; **thé —**, m., eine Theegesellschaft mit Tanz.

Dantes, pl., Rechenpfennige.

Danziger Goldwasser, n., ein feiner Pomeranzen-Liqueur.

Daphne, f., gr., der Lorbeerbaum.

Dardanarĭus, m., l., der Aufkäufer, Kornwucherer.

Darge, f., eine messingene Angel mit rothen Läppchen zur Hechtfischerei.

Därham, m., eine türkische Münze = 4 Asper.

Darīno, eine römische Silbermünze = 6 Sgr.

Darre, f., eine Vorrichtung zum künstlichen Trocknen und Rösten; s. **Darrsucht**.

Darrkupfer, n., **Darling**, n., das Kupfer aus den geseigerten Erzkuchen.

Darrsucht, Darre, f., die trockene Schwindsucht; eine Krankheit der Stubenvögel.

Dasselbeule, f., die von eingefressenen Maden in der Haut des Rindviehs erzeugte Beule.

Dāta, pl., l., das Gegebene, die Angaben.

Datarĭa, f., it., die kirchliche Behörde für Gnadensachen.

Dativ, m., der Gebefall, dritte Beugefall in der Declination.

dato, l., am heutigen Tage; **a** oder **nach dato**, vom Tage der Ausstellung an gerechnet; **de dato**, abgek. d. d., geschrieben am ..., datirt vom ...; **Dato-Wechsel**, Wechsel, deren Verfalltag sich nach dem Ausstellungstage berechnet, zum Unterschied von Sicht-Wechseln; **datiren**, fr. dater, engl. to date (spr. tu deht), Zeit und Ort eines Schreibens bezeichnen; herstammen.

dátum, l., gegeben, ausgestellt; **datum ut supra**, abgek. d. u. s., ausgefertigt am selben Tage wie oben.

Datum, n., l., die Zeitangabe nach dem Kalender; Tag, Monat, Jahr, bei Briefen 2c. mit Hinzufügung des Ausstellungsortes.

Datūra, f., l. (stramōnium), der Stechapfel.

Däumling, m., der daumengroße Zwerg.

Dauphin, m., fr. (spr. dofäng), ehemaliger Titel der Thronerben in Frankreich; **Dauphine**, f. (spr. dofine), deren Gemahlin.

d. C. = da capo, s. d.

d. d. = de dato, s. **dato**.

d. d. d. = do, dico, dedĭco, l., die Formel für Widmung einer Schrift, eines Denkmals 2c.

ddt. = dēdit, l., er hat gegeben, bezahlt.

debacliren, fr., den Hafen von Schiffen räumen.

deballiren, fr., engl. to unpack, auspacken.

Debardeur, m., fr. (spr. —döhr), der Holzauslader; ein beliebtes Maskencostüme in Frankreich.

debarquiren, fr., ausschiffen, landen; ausladen, löschen.

Debátte, f., fr., ein in gewissen Formen stattfindender Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern einer Versammlung; **debattiren**, für und wider reden.

Debauche, fr. (spr. debohsch), die Unmäßigkeit, Ausschweifung.

Debént, m., l., der Schuldner.

Débet (pl. **Debent**), l., fr. doit (doivent), engl. debit, it. debito, Soll, Sollen, überschreibt man diejenige Seite eines Conto's, auf welcher alle Posten einzutragen sind, wodurch der Conto-Inhaber etwas empfängt, also schuldig wird; daher **Debetposten, Debetseite.**

Debet, n., das Soll, die Summe der Soll-Posten.

Debĭt, m., fr. le débit, engl. the sale, der Absatz, Vertrieb, bes. von Commissionswaaren.

debitiren, fr., auf die Soll-Seite eines Conto's eintragen (s. Debet), zur Last schreiben, belasten; sich mit dem Vertrieb, Verkauf, der Verbreitung eines Artikels befassen.

Debĭtor, m., l. (pl. Debitōres), fr. débiteur, engl. debtor, it. debitore, der Schuldner.

de bonne grace, fr. (spr. debonngrahs'), gutwillig, gern.

debordiren, fr., aus den Ufern treten; überflügeln; abtrennen.

Debouché, n., fr., der Ausgang eines Engpasses; der Absatzweg für Waaren.

debouchiren, fr. (spr. —buschi—), entpfropfen; aus einem Engpasse herauskommen.

Debours (spr. —buhr), **Deboursement** (spr. bursemang), m., fr., die Auslagen, der Vorschuß.

Débrouillement, n., fr. (spr. debrullj'mang), die Entwickelung, Entwirrung.

Début, m., fr. (spr. debüh), der Anfang, das erste Auftreten, bes. eines Schauspielers

auf der Bühne; **Debütant**, m., —**in**, f., der, die überhaupt zum ersten Mal öffentlich auftritt, eine Antritts- oder erste Gastrolle giebt; **debütiren**, fr., anfangen, seine Laufbahn beginnen; eine Antritts- oder erste Gastrolle spielen.

Decāde, f., gr., ein Zeitraum von zehn Tagen.

Décadence, f., fr. (spr. dekadángs), der Verfall, das Sinken, die Abnahme; **in** —, in heruntergekommenen Vermögensverhältnissen.

Deca-gramm, —**liter**, —**meter**, 10 Grammen, 10 Liter, 10 Meter; —**log**, m., gr., die zehn Gebote.

Decalo, it., die Gewichtsabnahme.

decalquiren, fr. (spr. dekalk—), Kupferstiche, Steindrucke ꝛc. um- oder überdrucken; eine Zeichnung durchpausen.

Decamerōne, n., it., eine Geschichte von zehn Tagen.

Décampement, n., fr. (spr. dekangpemang), das Aufheben oder Abbrechen eines Lagers; **decampiren**, das Lager abbrechen, abziehen.

Decān, m., l., der Vorsteher eines geistlichen Bezirks oder einer Fakultät auf Universitäten.

decantiren, l., abklären, abgießen.

Decapitation, f., die Enthauptung.

decarbonisiren, l., den Kohlenstoff entziehen.

decatiren, fr., dem gepreßten Tuche durch Wasserdämpfe einen dauerhafteren Glanz geben.

Decem, m., l., der Zehent, eine Abgabe an Geistliche.

Decémvirn, pl., l., eine Behörde von zehn Mitgliedern im alten Rom.

Decénnium, n., l., das Jahrzehnt.

decént, l., anständig, schicklich, züchtig.

Decénz, f., der Anstand, die Sittsamkeit.

decentralisiren, die vereinigte Regierungsgewalt wieder vertheilen.

Deception, f., l., der Betrug.

Decernent, m., l., der Richter, welcher das Urtheil abfaßt.

Dechánt, m., s. v. a. **Decān.**

Décharge, f., fr. (spr. descharsch'), das Abladen, Löschen; das Abfeuern, die Salve; die Entlastung, die Richtigerklärung einer Rechnung; — **ertheilen**, durch Anerkennung einer Rechnungsablage den Kassenführer von fernerer Verantwortlichkeit entbinden.

Decher, Dechend, n., im Leder- u. Rauchwaarenhandel eine Anzahl von 10 Stück; 4 Decher = 1 Zimmer = 1 russisches Dechend.

Déchet, m., fr. (spr. deschäh), der Abgang an Gewicht.

dechiffriren, fr. (spr.—schiff—), eine Geheimschrift erklären, entziffern.

decidirt, entschieden, entschlossen.

Deci-grámm, —**liter**, —**meter**, der zehnte Theil eines Gramm, Liter, Meter.

decimal, zehntheilig; **Decimal-Bruch**, m., dessen Nenner durch 10 theilbar ist; —**Rechnung**, f., die Rechnung mit Decimalbrüchen; —**systēm**, n., diejenige Münz-, Maß- oder Gewichtseintheilung, bei der jede größere Einheit 10 der nächstkleineren enthält.

decimiren, l., den je zehnten Mann bestrafen, bes. erschießen; einen großen Theil von einer Menge hinwegraffen, lichten.

decipiren, betrügen; **mundus vult decĭpi**, l., die Welt will betrogen sein.

Decision, f., die Entscheidung.

Deck, n., s. **Verdeck.**

Deckblatt, n., die größten, unbeschädigten Tabaksblätter zur äußern Umhüllung der Cigarren.

decken, fr. couvrir, engl. to cover, it. coprire, sicher stellen, eine Schuld tilgen; **sich decken**, bei Zeitgeschäften: einkaufen was man später zu liefern hat; **Deckung**, f., der Schutz gegen den Feind; das Unterpfand; die Werthsendung (Rimesse) für Tratten, die man auf einen Bankier gezogen hat.

Deckfarben, pl., Farben, welche die des darunter liegenden Grundes nicht durchscheinen lassen (im Gegensatz zu den Lasurfarben).

Deckgarn, n., ein Netz zum Fangen von Rebhühnern, Lerchen ꝛc.

Deckwachs, n., ein Gemisch aus Wachs, Ruß ꝛc., womit die Kupferplatten überzogen werden, ehe man sie ätzt.

Deckwerk, n., die sämmtlichen Schanzwerke, welche die Laufgräben hinter sich bergen.

Declamation, f., l., der mündliche kunstgerechte Vortrag, die Kunstrede; **Declamātor**, ein Kunstredner; **declamiren**, kunstgerecht vortragen; viele und hochtrabende Worte machen.

Declaration, f., l., die Erklärung, die genaue Angabe des Inhalts, der Stückzahl, des Gewichts, Werthes ꝛc. einer Waarensendung behufs der Verzollung; im Versicherungsgeschäft die Angaben, welche als Grundlage zum Versicherungsvertrag dienen; **declariren**, fr. déclarer, engl. to declare, dergleichen Angaben machen.

Declination, f., die Abweichung (der Magnetnadel, der Gestirne); die Beugung der Haupt-, Eigenschafts- und Fürwörter; **decliniren**, abweichen, beugen.

Decóct, n., l., der Absud, ein abgekochter Trank.

Decollation, f., l., die Enthauptung.

decolletirt, an Hals und Schultern entblößt, mit tief ausgeschnittenem Kleide.

Decoloration, f., die Entfärbung, das Verbleichen; **decolorirt**, bleich, verschossen.

Décompte, m., fr. (spr. dekongt), der Abzug; die Ab- oder Gegenrechnung; **decomptiren**, abziehen, in Abrechnung bringen.

decontenanciren, fr., aus der Fassung bringen, irre machen.

Decoration, f., l., die Ausschmückung; die Bühnenbekleidung, die Coulissen; das Ehrenzeichen, der Orden; **decoriren**, verzieren, schmücken; einen Orden verleihen; **Decorateur**, m., der Zimmerverzierer, Tapezirer.

Decórt, m., der Abzug (willkürlicher, vereinbarter oder usancemäßiger) vom Gewicht oder vom Betrage verkaufter Waaren; **decortiren**, abziehen, kürzen.

Decōrum, n., l., der Anstand, die Schicklichkeit.

decouragiren, fr. (spr. —kurasch—), entmuthigen; **decouragirt**, verzagt.

découvert, fr., ungedeckt; **Credit à découvert**, s. Blanco-Credit.

decouvriren, fr., enthüllen, entblößen; **sich** —, sich zu erkennen geben; Verheimlichtes offenbaren.

decrepitiren, l., abknistern, verpuffen.

Décrépitude, f., fr. (spr. —tühd'), die Hinfälligkeit, Altersschwäche.

decrescendo, it. (spr. dekresch—), abnehmend, schwächer werdend; **Decrescenz**, f., die Abnahme, Verminderung.

Decrēt, n., l., der Erlaß od. Beschluß einer Behörde; die richterliche Entscheidung; **decretīren**, beschließen, verfügen, ausfertigen.

Decretālen, pl., päpstliche Entscheidungen.

Décrotteur, m., fr. (spr.—töhr), der Stiefelputzer.

decupliren, l., verzehnfachen; **Decŭplum**, n., das Zehnfache.

Decŭrĭo, m., l., bei den Römern der Vorsteher einer **Decurie** oder Abtheilung von zehn Mann.

de dato, l., abgek. d. d., ausgefertigt am ..., datirt vom ....

Dedication, f., l., die Zueignung, Widmung; **dediciren**, zueignen, weihen, widmen.

dediren, l., durch Zusatz von ddt. = dedit als bezahlt bezeichnen.

dedit, l., abgek. **ddt.**, **dt.** (er hat gegeben), bezahlt.

Dédommagement, n., fr. (spr. dedommahsch'mang), die Entschädigung, Schadloshaltung; **dedommagiren**, entschädigen.

dedoubliren, fr. (spr. dedubl—), um die Hälfte vermindern; (beim Marschiren) in halbe Züge oder halbe Sectionen abbrechen.

deduciren, l., ableiten, darthun; **Deduction**, f., die Darlegung, Beweisführung; **déduction faite**, fr. (spr. dedükßiong fäht), nach Abzug, abzüglich.

de facto, l., thatsächlich, faktisch.

Defalcation, f., fr., der Abzug von einer Summe; — **faite** (spr. fäht), abzüglich.

defect, l., fr. défectueux, engl. defect, mangelhaft, unvollständig, schadhaft; **Defect**, m., der Mangel, das Fehlende; **Cassendefect**, die Summe, welche weniger in der Casse vorhanden ist, als die darüber geführten Bücher an Bestand ausweisen. **Defectbogen**, pl., eine Anzahl überschüssiger Bogen eines gedruckten Werks zur Ergänzung unvollständig werdender Exemplare.

Defendénd, m., l., der zu Vertheidigende; **Defendent**, **Defensor**, m., der Vertheidiger; **defendiren**, vertheidigen; **Defension**, f., die Vertheidigung; **defensiv**, vertheidigend; **sich auf der Defensive halten**, sich auf die Vertheidigung beschränken, nicht angreifen. **Defensiv-Allianz**, f., ein Bündniß zu gemeinschaftlicher Abwehr.

deferiren, vorbringen, anzeigen; antragen; bewilligen; (den Eid) zuschieben; **Deferenz**, f., die Gewährung, Nachgiebigkeit; Ehrerbietung.

deficit, l., es fehlt; **Deficit**, n., das Fehlende, der Verlust; bes. im Staatshaushalt die Summe, um welche die Ausgaben die Einnahmen übersteigen.

defiguriren, l., verunstalten, entstellen.

Defilé, m., fr., der Hohlweg, Engpaß; **defiliren**, einen Engpaß durchziehen; in schmalen Reihen vorbeimarschiren.

definiren, l., begrenzen, auseinandersetzen, erklären; **Definition**, f., die Begriffserklärung; **definitiv**, bestimmt, entscheidend, endgültig.

deflectiren, l., abweichen, ablenken; **Deflexion**, f., die Abweichung.

defloriren, l., die Blüthe rauben, entehren, entjungfern.

defoliiren, entblättern.

defórm, l., entstellt, mißgestaltet; **Deformität**, f., die Mißgestaltung.

Defraudation, f., l., der Betrug, die Hinterziehung von Steuern und Abgaben, bes. der Zölle; die Veruntreuung öffentlicher Gelder; **Defraudant**, m., der Schmuggler; **defraudiren**, die Zollbeamten hintergehen.

defrayiren, fr., freihalten, tractiren.

defrichiren, fr. (spr. defrisch—), urbar machen.

Defterdar, m., türk., der Finanzminister.

Defúnctus, m., l., der Verstorbene.

degagiren, fr. (spr. —gasch—), befreien; **degagirt**, ungezwungen; leichtfertig, dreist.

degarniren, fr., eine Festung von Mannschaft, Geschütz u. Kriegsvorräthen entblößen.

degeneriren, l., ausarten, sich verschlechtern; **Degeneration**, f., die Entartung.

Dégoût, m., fr. (spr. deguh), der Widerwille, Ekel, die Abneigung; **degoutant**, ekelhaft, widerlich.

degradiren, l., auf eine niedrigere Stufe stellen; **Degradation**, f., die Strafe der Rangerniedrigung beim Militär.

dégraisser, fr. (spr. dehgräsſeh), von Fett befreien, reinigen; **savon à —**, m., Fleckseife.

Degré, m., fr., der Grad, die Stufe.

degrossiren, fr., aus dem Groben arbeiten, behauen; strecken (Gold- u. Silberstangen).

Déguisement, n., fr. (spr. degühs'-mang), die Verkleidung; Verstellung.

de gustibus non est disputandum, l., über den Geschmack läßt sich nicht streiten; scherzhaft: die Geschmäcke sind verschieden.

degustiren, l., kosten, bes. Weine.

Dehors, pl., fr. (spr. d'hohrs), der äußere Anstand; der Schein.

Dehortation, f., l., die Abmahnung.

Dei, s. **Dey**.

Deich, m., ein Erdwall zum Schutz gegen Ueberschwemmungen; **—graf**, m., der oberste Beamte in Deichbau-Angelegenheiten.

Deï gratia, l., von Gottes Gnaden.

Deïsmus, m., l., der Glaube an Gott aus bloßen Vernunftgründen.

Déjeuner, n., fr. (spr. deschöneh), das erste Frühstück; das Kaffeeservice; **— à la fourchette** (spr. —furschett), das Gabelfrühstück; **— dinatoire** (spr. dinatoahr), das größere, zweite Frühstück; **dejeuniren**, frühstücken.

de jūre, l., dem Rechte nach.

Deka—, s. **Deca—**.

del. bei Correcturen = **deleātur**, l., zu streichen!; auf Kupferstichen = **delineavit**, er hat es gezeichnet.

Delactation, f., die Entwöhnung von der Mutterbrust.

Délassement, m., fr. (spr. —mang), die Erholung.

Delation, f., l., die Anzeige bei der Behörde, Angeberei; die Zuschiebung (eines Eides).

Delcrédĕre, it., fr. ducroire, engl. warrantee, die Bürgschaft für den richtigen Eingang des Betrags verkaufter Commissionswaaren, sowie die dafür berechnete Vergütung; **— stehen**, diese Bürgschaft übernehmen.

delectiren, ergötzen, vergnügen, laben.

Delegation, f., l., die Absendung, Abordnung; die von allen Theilen genehmigte Ueberweisung einer Schuldforderung an einen Dritten behufs Tilgung einer eigenen Schuld an diesen; die darüber ausgestellte Urkunde; im Kirchenstaate Bezeichnung einer Provinz und der Regierungsbehörde derselben; **delegiren**, absenden, abordnen; überweisen.

deliberiren, l., erwägen, berathschlagen.

delicāt, l., zart, zärtlich; lecker, wohlschmeckend; heikel, kitzlich; **Delicatésse**, f., das Zartgefühl; der Leckerbissen; **Delicateß-Waaren**, feine, von auswärts kommende Eßwaaren und Getränke; **Delice**, f., fr. (spr. delihß), die Lust, Wonne, hoher Genuß; **diliciōs**, köstlich, herrlich, wonnig.

Delictum, n., l., das Verbrechen; **corpus delicti**, n., der Gegenstand, an oder mit dem ein Verbrechen begangen wurde.

Delineation, f., l., die Zeichnung; der Entwurf, Riß.

Delinquent, m., l., der Verbrecher, Verurtheilte.

deliriren, l., irre reden, rasen; **Delīrium**, n., die Geistesverwirrung, der Irrwahn; **— trēmens**, der Säuferwahnsinn.

delivriren, fr., erlösen, befreien; ausliefern.

delogiren, fr. (spr. —losch—), die Wohnung wechseln; ausquartiren.

Delphin, m., der Tummler, ein zum Walfischgeschlecht gehöriger Seefisch.

Delphinin, n., ein giftiges Alkaloid aus dem Samen des Stephanskrauts; ein eigenthümliches Fett aus Fischthran.

Delphīnus, s. **Dauphin**; **in usum Delphīni**, l., zum Schulgebrauch.

Delta, n., ein griechischer Buchstabe (Δ); angeschwemmte Inseln an der Mündung großer Ströme, bes. des Nils; **deltaförmig**, dreieckig.

deludiren, l., verspotten, täuschen; **Delusion**, f., Verspottung, Täuschung; **delusorisch**, täuschend, trügerisch.

Demagōg, m., gr., der Volksführer; Volksverführer, Aufwiegler; **demagōgisch**, wühlerisch, aufrührerisch.

demanteliren, fr., Festungswerke sprengen oder schleifen.

Demarcation, f., l., die Abmarkung, Begrenzung; **—slinie**, f., die zeitweilig angenommene Grenze zwischen zwei Gebieten.

Demarchen, pl., fr. (spr. —marsch—), Schritte, Maßregeln.

demaskiren, fr., die Larve abnehmen; entlarven.

Démêlé, n., fr., der Streit, Zwist; das Handgemenge.

Déménagement, m., fr. (spr. —nasch-mang), der Auszug, Umzug.

demens, l., wahnsinnig; **Dementia**, f., der Wahnsinn.

Démenti, n., fr. (spr. demangtih), der Vorwurf der Unwahrheit; **ein — geben**, Lügen strafen, eine Blöße geben; **dementiren**, als unwahr bezeichnen, widerrufen.

demi, fr. (spr. d'mi), halb; **—deuil**, m. (spr. —dölj), die Halbtrauer; **—drap**, m. (spr. —drah), das Halbtuch; **—lune**, f. (spr. —lühn), der Halbmond, ein Festungswerk; **—monde**, m. (spr. —mongd), was nur scheinbar zur guten Gesellschaft gehört, bes. verdächtige Frauen; **—relief**, n., die halberhabene Arbeit; **—tasse**, f., eine kleine Tasse Kaffee; **—teinte**, f. (spr. —tängt), der Halbschatten, die Mittelfarbe; **—tour**, f. (spr.—tuhr), die halbe Wendung; **—volte**, f. (spr.—wolt'), die halbe Wendung beim Reiten, der Halbkreisritt.

Demission, f., l., die Abdankung, Amtsniederlegung; das Entlassungsgesuch.

demobilisiren, l., wieder auf den Friedensfuß setzen.

Demoiselle, f., fr. (spr. d'moasell'), die Jungfer, das Fräulein.

Demokrāt, m., gr., der Freund der **Demokratie** oder Volksherrschaft; **demokratisch**, freibürgerlich.

demoliren, fr., niederreißen, schleifen, zerstören.

Demonstration, f., l., die anschauliche Darlegung; der Beweis; eine Scheinbewegung der Truppen, ein Scheinangriff; eine versteckte Drohung ohne ernstliche Absicht; **demonstrativ**, hinweisend, klar machend; **demonstriren**, darthun, beweisen, **ad oculos —**, zum Greifen anschaulich machen.

demontiren, fr., aus dem Sattel heben, unberitten machen; auseinander nehmen, zerlegen; Geschütze zerschießen, zum Schweigen bringen.

Demoralisation, f., l., die Entsittlichung, Sittenlosigkeit.

de mortŭis nil nĭsi bĕne, l., von den Todten soll man nur Gutes reden.

Demos, m., gr., die Volksgemeinde, das Volk.

Demy, engl., eine Sorte kleinen Papiers.

Denārius, m., l., eine altrömische Silber- und Goldmünze; **Denār**, **Denaro**, **Denary**, **Denier**, m., Kupfermünze, auch Gewichtstheil verschiedener Länder.

denationalisiren, l., die Heimath oder Volksthümlichkeit rauben.

denaturalisiren, l., das Heimathsrecht entziehen.

Dendrīten, pl., Steine mit pflanzenartiger Zeichnung.

Dendrolīthen, pl., Versteinerungen von Bäumen und Sträuchern.

Denegation, f., l., die Verweigerung; die Ableugnung.

dengeln, die Sensen u. Sicheln schärfen.

denigriren, l., anschwärzen, verleumden.

Denomination, f., l., die Ernennung, Benennung.

Dénouement, n. (spr. denu'mang), die Entwickelung, Auflösung.

Denrées, fr., pl. (spr. dangrehs), Lebensmittel; **— coloniales**, Kolonialwaaren.

Densation, f., l., die Verdichtung.

Dent, m., fr. (spr. dang), der Zahn; die Bergspitze; **cure—** (spr. kühr), der Zahnstocher; **denteliren**, auszacken, zähneln.

Dentelles, pl., fr. (spr. dangtell), Spitzen, Spitzenbesatz.

Dentes, pl., l., Zähne; **— apri**, Wildschweinsz.; **— equi marīni**, Walroßz.; **— lupi**, Wolfszähne.

Dentist, m., l., der Zahnarzt; **Dentüre**, f., fr. (spr. dangtühr'), das Zahnwerk, Gebiß.

denudiren, l., entblößen, bloßlegen.

Denunciānt, m., l., der Angeber, Ankläger; **Denunciāt**, der Angeschuldigte; **Denunciation**, f., die Anklage, Anzeige eines Vergehens; **denunciren**, angeben, anschuldigen.

Départ, m., fr. (spr.—pahr), die Abreise, der Abmarsch.

Département, n., fr. (spr. —mang), die Abtheilung; der Bezirk, Kreis; das Verwaltungsfach eines Ministers; **—s**, pl., die Provinz (im Gegensatz zur Hauptstadt).

depassiren, fr., überholen; übertreffen.

Depechen, **Depeschen**, pl., fr., der Schriftwechsel der Diplomaten; alle schleunig zu befördernden Briefe und Nachrichten, wie die Mittheilungen durch den Telegraphen; von **dépêcher** (spr. —päscheh), beeilen, beschleunigen.

Dependentien, pl., das Dazugehörige, Zubehör; **Dependénz**, f., die Abhängigkeit; **dependiren**, abhängen.

Dépense, f., fr. (spr. depangß'), die Ausgabe; der Aufwand, die Verschwendung; die Speisekammer auf Schiffen; **depensiren**, viel Geld ausgeben.

Depesche, s. **Depechen**.

dephlogistisch, gr., unentzündlich.

dephlogistisirt, ohne Brennstoff; **—e Luft**, f., Sauerstoffgas, Lebensluft.

Depilatōrium, l., das Enthaarungsmittel.

Dépit, m., fr. (spr. depih), der Unmuth, Verdruß; **en —**, trotz, trotzdem.

deplaciren, fr. (spr. —plass—), versetzen, verrücken, verdrängen.

deplantiren, l., verpflanzen.
deplorābel, l., beklagenswerth, kläglich.
deployiren, fr. (spr. dehploajīren), entfalten; aus der Kolonne in Linie aufmarschiren.
Depōnens, n., l., ein actives Zeitwort mit passiver Form.
deponiren, l., fr. déposer, engl. to deposit, it. deporre, in Verwahrung geben; eine Aussage machen; **Deponent**, m., derjenige, welcher etwas in Verwahrung giebt oder aussagt; **Depositär**, m., fr. dépositaire, engl. depositary, derjenige, bei dem etwas niedergelegt wird; **Depŏsitum**, n., fr. dépôt, engl. deposit, das in Verwahrung Gegebene; der Hinterlegungsvertrag; der Deponent giebt ad depositum, der Depositar nimmt ad depositum; **Depositengelder**, fr. fonds de dépôt, engl. consigned money, gerichtlich niedergelegtes oder einer Handlung gegen Verzinsung übergebenes baares Geld; **Depositenschein**, oder, wenn in Wechselform, Depositen**wechsel**, die schriftliche Bescheinigung über zur Verwahrung oder Verzinsung gegebene Werthsachen oder Geldsummen; **Depositenbank**, s. Bank; **Deposition**, f., die Niederlegung; die Aussage; **Depositōrium**, n., l., das Gebäude oder Zimmer zur Aufbewahrung anvertrauter Gegenstände oder wichtiger Papiere und Acten.
Déport, m., fr. (spr. —pohr), der Unterschied des Courses zwischen baar und auf Lieferung in einer bestimmten Zeit.
Deportation, f., l., die Verbannung und Hinschaffung Verurtheilter an einen fernen, demselben Staate gehörigen Ort; **deportiren**, an den Ort der Verbannung schaffen.
Deposition, s. **deponiren.**
Depôt, n., fr., die Waarenniederlage; die Zollspeicher; das Waarenlager, bes. von Commissionswaaren; der Ort, wo Kriegsvorräthe liegen und Rekruten eingeübt werden; auch = Depositum, s. **deponiren.**
depouilliren, fr. (spr. depulljiren), plündern.
Depravation, f., l., die Verschlechterung der Sitten; **depraviren**, verderben.
depreciren, l., abbitten; ablehnen, sich verbitten.
Deprehension, f., die Ergreifung, Festnehmung.
Depression, f., l., der Druck; Eindruck; die Abspannung; **deprimirt**, herabgestimmt, abgespannt.
depuriren, l., reinigen; **Depuration**, f., die Reinigung.
Deputāt, n., l., das Zugewiesene, Einkommen in Naturalien; daher —**holz**, —**korn** rc.
Deputation, f., l., mehrere Personen, welche in Vertretung einer größern Körperschaft erscheinen; der Ausschuß; **Deputirte**, m., der Abgeordnete; **deputirt**, abgesandt.
deraciniren, l., entwurzeln.
derangiren, fr. (spr. —ranghsch—), stören, aus der Ordnung bringen; **derangirt**, in zerrütteten Verhältnissen.
Derelicten, pl., l., herrenlose Gegenstände.
Derision, f., l., die Verlachung, Verspottung.
Derivatīvum, n., l., ein abgeleitetes Wort; **Derivations-Rechnung**, f., die Ableitungsrechnung.
derogiren, l., außer Kraft setzen; **Derogation**, f., die Aufhebung, Abschaffung.
Déroute, f., fr. (spr. deruht), die Niederlage, wilde Flucht; die Zerrüttung.
derrière, fr., hinter, hinten, rückwärts.
Dérwisch, m., pers., arm; muhamedanischer Mönch.
des. = designatus, vorläufig berufen (zu einem Amte).
désagréable, fr., unangenehm.
Désappointement, n., fr. (spr. desappoängt'mang), die Täuschung, getäuschte Hoffnung.
desarmiren, fr., entwaffnen.
Desātine, **Dessätine**, f., ein russisches Feldmaß = 2400 □Saschen.
Désavantage, f., fr. (spr. desawangtahsch), der Nachtheil, Schaden, Verlust.
Désaveu, m., fr. (spr. —wöh), die Ableugnung, Lossagung; **desavouiren**, fr., verleugnen, widerrufen; nicht anerkennen, nicht gutheißen.
Descendént, m., l., der Abkömmling, Nachkomme; **Descendénz**, f., die Abstammung, Nachkommenschaft.
Descente, f., fr. (spr. deßangt'), die Landung; der Abhang.
Description, f., die Beschreibung, Schilderung; **descriptiv**, beschreibend.
desemballiren (spr. desangb—), auspacken.
Deserteur, m., fr. (spr. —töhr), der Ausreißer, Fahnenflüchtige; **Desertion**, f., die Entweichung, das heimliche Verlassen.
Deserviten, l., pl., Anwaltsgebühren.
Désespoir, m., fr. (spr. —poahr), die Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung; coup de — (spr. kuh —), ein verzweifelter Streich.
Déshabillé, m., fr. (spr. —billjeh), das Morgenkleid, Negligé.
Desiderate, l., pl., Gesuchtes, Verlangtes **Desiderien**, pl., Wünsche; pīum desidērium, ein frommer Wunsch (der wahrscheinlich nie in Erfüllung geht).
Designation, f., l., das Verzeichniß von

Waaren zur Verzollung, Versicherung ꝛc., s. **Declaration**; die vorläufige Berufung zu einem Amte; **designiren**, verzeichnen, vorläufig zu etwas bestimmen.

desinficiren, den Ansteckungsstoff benehmen.

desirabel, fr., wünschenswerth.

desistiren, l., abstehen, aufhören.

Desman, m., die Bisamratte.

desolāt, l., öde, trostlos, traurig.

Desórdre, m., fr., die Unordnung, Verwirrung.

Desorganisation, f., l., die Auflösung, Ordnungslosigkeit.

desoxydiren, gr., den Sauerstoff benehmen.

despectirlich, l., verächtlich, geringschätzig.

desperāt, l., verzweifelt; tollkühn; **Desperation**, f., die Verzweiflung; —**skur**, f., eine Kur auf Tod und Leben.

Despōt, m., gr., der Gewaltherrscher, Zwingherr, Tyrann; **despōtisch**, eigenmächtig, willkührlich, gewaltsam; **Despotismus**, m., **Despotie**, f., die Gewaltherrschaft.

Dessein, n., fr. (spr. dessäng), die Absicht; **à —**, vorsätzlich.

Dessért, n., fr. (spr. dessähr), der Nachtisch; **Dessertweine**, feine, süße Weine.

Dessin, n., fr. (spr. desseng), die Zeichnung, das Muster; **Dessinateur**, m. (spr. dessinatöhr), der Musterzeichner.

dessous, fr. (spr. —ßuh), unten, unter; **dessus** (spr.—ßüh), oben, drüber.

destilliren, l., die flüchtigeren Theile durch Erhitzung aus einer Flüssigkeit ausscheiden; **Destillation**, f., fr. distillation, das Verfahren dabei, bes. die Branntweinbrennerei; **trockene** Destillation, das Zersetzen fester Körper durch Erhitzung; **aqua destillata**, gereinigtes, von Salzen befreites Wasser.

Destination, f., l., die Bestimmung, Verfügung; **Destinatär**, m., s. **Adressat**.

destituiren, l., absetzen; **Destitution**, f., die Amtsentsetzung.

Destruction, f., l., die Zerstörung, der Verfall; **destructive Tendenzen**, auf Zerstörung und Vernichtung des Bestehenden gerichtete Bestrebungen.

desultorisch, l., abschweifend, unstät.

Détachement, n., fr. (spr. detasch'mang), eine von dem Hauptheere abgeschickte größere Truppenabtheilung; eine zeitweilig errichtete Compagnie; **detachiren**, absenden; ablösen, entfernen; **detachirte Werke**, pl., einzelnstehende Außenwerke einer Festung; **coupon détaché** (spr. kuhpong detascheh), ohne den fälligen Zinsschein.

Détail, n., fr. (spr. detalj), das Einzelne, die genaueren Umstände, das Beiwerk; **Détailhandel**, m., fr. commerce en détail, engl. retail, der Einzelverkauf, Kleinhandel; **Détaillist**, m., fr. détailleur, engl. retailer, it. ritagliatore, der Einzelnverkäufer, der Waaren an das Publikum, nicht zum Wiederverkauf absetzt, vergl. Grossist; **detailliren**, einzeln verkaufen; umständlich auseinandersetzen; **detaillirt**, umständlich, ausführlich.

Detection, f, l., die Entdeckung.

Detention, f., l., der Besitz; die Vorenthaltung, Gefangenhaltung; vgl. **detiniren**.

Detérioration, f., l., die Verschlechterung, Entwerthung einer Sache.

determinirt, bestimmt, entschieden, entschlossen.

detestābel, l., verabscheuungswerth, abscheulich.

dethronisiren, entthronen.

detiniren, l., vorenthalten; gefangen halten; verzögern.

detoniren, l., falsch singen; **Detonation**, f., der Knall.

Détour, m., fr. (spr.—tuhr), der Abweg, Nebenweg, Umweg; pl. Umschweife, Winkelzüge; **detourniren**, ablenken; abwendig machen.

Detraction, f., l., die Herabsetzung, Schmähung.

detto, s. **dito**.

Deuil, m., fr. (spr. dölj), die Trauer, Trauerkleidung, schwarzer Flor.

Dēus, m., l., Gott; **— ex machĭna**, eine unvermittelt erscheinende Person, welche in widernatürlicher Weise den Knoten eines Romans oder Drama's löst.

Deut, m., eine holländische kupferne Scheidemünze = 2 Pf.; **keinen Deut werth**, völlig werthlos.

deux, fr. (spr. döh), zwei.

Devalvation, f., l., die Herabsetzung einer Münze auf einen geringern als ihren ursprünglichen Nennwerth oder deren gänzliche Ungültigkeitserklärung; **devalviren**, entwerthen.

devanciren, fr. (spr. dewangß—), zuvorkommen, überholen.

Devastation, f., l., die Verheerung, Verwüstung; **devastiren**, verwüsten, verderben.

Deviation, f., l., die Abweichung, besonders eines Schiffes vom vorgeschriebenen Wege; **deviiren**, abweichen.

Développement, m., fr. (spr. —mang), die Entwickelung, Auseinandersetzung; der Aufmarsch der Truppen aus der Kolonne.

Devise, f., fr., der Wahl-, Sinn- oder Denkspruch, das Motto; pl., Wechsel auf fremde Plätze.

Devoir, n., fr. (spr. dewoahr), die Pflicht, Schuldigkeit.

Devolution, f., l., der Heimfall eines Rechts, eines Guts, einer Pfründe.

devonisches Gestein, eine der ältesten Erdschichten, zuerst in der engl. Grafschaft Devon gefunden.

devōt, l., gottesfürchtig, scheinheilig; dienstwillig, unterthänig; **Devotion**, f., die Andacht, ehrfurchtsvolle Ergebenheit.

Dévouement, n., fr. (spr dewu'mang), die Hingebung, Aufopferung.

Dexterität, f., l., die Geschicklichkeit.

Dextrīn, n., l., Stärkegummi (im Stärkemehl enthalten); **—syrup**, m., Dextrin in flüssiger Form.

Dey, m., türk., Titel des ehemaligen Beherrschers von Algier.

Diabētes, m., gr., die Harnruhr.

Diable, m., fr., der Teufel; **un pauvre —** (spr. öng pohwer —), ein armer T.; **un bon —** (spr. — bong —), ein guter Kerl; **diablement** (spr. —mang), verteufelt; **Diablerien**, pl., Teufelsstreiche; **diabōlisch**, teuflisch, boshaft.

Diáconus, m., gr., ein Geistlicher, Armenpfleger; **Diaconāt**, n., die Weihe zum D., das Amt od. die Wohnung eines solchen; **Diaconissin**, f., die barmherzige Schwester, Krankenwärterin.

Diadēm, n., gr., die königliche Kopfbinde; ein weiblicher Stirnschmuck.

Diagnōse, f., gr., die Erkenntniß der Krankheiten; Aufzählung der unterscheidenden Merkmale.

Diagonāle, f., gr., die gerade Linie zwischen zwei gegenüberstehenden Winkeln einer geradlinigen Figur.

Diagramm, n., gr., eine mathematische Figur; ein Zauberzeichen, aus zwei in einander laufenden Dreiecken bestehend.

Diakon, s. **Diacon**.

Dialékt, m., gr., die Mundart.

Dialéktik, f., gr., die richtige, klare Entwickelung der Gedanken; die Kunst, mit Scheingründen zu streiten; **dialektisch**, scharfsinnig; spitzfindig.

Dialōg, m., gr., das Zwiegespräch, Gespräch; **dialōgisch**, in Gesprächsform.

Diamánt, **Demant**, m., gr., der werthvollste Edelstein, aus reinem Kohlenstoff bestehend; die kleinste Gattung der Buchdruckerschrift; **—bort** oder **—brod**, m., zu Pulver gestoßener D.; **—mutter**, f., das Gestein, womit der D. verwachsen ist.

Diamĕter, m., gr., der Durchmesser; **diametrāl**, gerade durch, stracks entgegengesetzt.

Diāna, l., die Göttin der Jagd und des Mondes; der Weckruf auf Schiffen; alte Bezeichnung für Silber; **Dianenbaum**, m., ein baumförmiger Silberniederschlag.

Dianthēen, pl., gr., Nelkenarten.

Diapason, n., gr., der Umfang einer Singstimme oder eines Instruments; die Stimmgabel.

Diaper, m., engl. (spr. dei-äper), eine Art geblümte Leinwand.

diaphān, gr., durchscheinend; **—bilder**, pl., Tafeln von Bisquitporzellan mit dickeren und dünneren Stellen; **—gläser**, pl., vergoldete, mit einer Glasur überzogene Glaswaaren.

Diaphorētica, pl., gr., schweißtreibende Mittel.

Diaphrágma, m., gr., das Zwerchfell; ein Ring im Innern des Fernrohrs.

Diarium, n., l., das Tagebuch, bes. des Arztes oder reisenden Kaufmanns; das Schmierbuch.

Diarrhōe, f., gr., der Durchfall, das Abweichen.

Diaspōra, f., gr., die Zerstreuung; die zerstreut wohnenden Mitglieder einer Religionsgemeinde.

diät, **diätētisch**, gr., mäßig, dem Körper zuträglich; **Diät**, f., die zweckmäßige Lebensordnung, zuträgliche Kost; **Diätētik**, f., die Gesundheitslehre; s. **Diēt**.

diatōnisch, gr., die einfache Tonleiter durchlaufend.

Diatrībe, f., gr., eine leidenschaftliche Kritik, Schmähschrift, Schimpfrede.

Diavōlo, m., ital., der Teufel; **Diavoletti, — lini**, pl., kleine gewürzte Bonbons.

Dicasterium, n., gr., der Gerichtshof.

Dicta, pl., s. **Dictum**.

dictándo, l., diktirend, in die Feder sagend; **Dictāta**, pl., das Nachgeschriebene, die Hefte der Studenten.

Dick-thaler, —groschen, —pfennige, dicke Tonne, ehemalige Silbermünzen.

Dictātor, m., l., der für bestimmte Zeit ernannte unumschränkte Machthaber einer Republik; **dictatōrisch**, gebieterisch, ohne Widerrede; **Dictatūr**, f., die Würde und Amtsdauer eines Dictators.

Diction, f., l., die Schreibart, die Ausdrucksweise, der Vortrag.

Dictionnaire, m., fr. (spr. dikßjonähr'), engl. dictionary, das Wörterbuch, Lexikon; **— de poche** (spr. —posch), d. Taschenlexikon.

dictiren, l., in die Feder sagen; zuerkennen, vorschreiben.

Dictum, n., l., der Spruch, Ausspruch, die Schriftstelle; **dictum fáctum**, l., gesagt, gethan.

didáktisch, gr., belehrend, unterrichtend.

Didaskālia, f., gr., die Belehrung; ein Theaterbericht.

Dies, m., l., der Tag; **— caniculares**,

pl., die Hundstage; — **criticus**, der entscheidende Tag; — **irae**, der Tag des Herrn, Anfangsworte einer lat. Hymne; — **legālis**, der bürgerliche Tag von 24 Stunden; — **naturālis**, der natürliche Tag, so lange die Sonne scheint; — **salutāris**, der Charfreitag; — **saxonĭcus**, die sächsische Frist.

Diët, f., der Reichstag, Landtag, Bundestag; die Zeit, in welcher der Landtag versammelt ist; **Diëten**, pl., die Tagegelder der Beamten und Abgeordneten; **Diëtārius**, **Diëtist**, m., ein gegen Tagelohn arbeitender Beamter.

Dietrich, m., ein Werkzeug zum Oeffnen der Schlösser.

Dieu, fr. (spr. diöh), Gott; — **et mon droit**, fr. (spr. e mong droah), Gott und mein Recht (englischer Wahlspruch).

Diffamation, f., l., die Beschimpfung, Verleumdung.

different, l., verschieden.

Differentiálrechnung, f., die Rechnung, welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt.

Differénz, f., l., fr. différence, engl. difference, it. differenza, der Unterschied, die Meinungsverschiedenheit; Streitigkeit; **differiren**, abweichen.

Differénzgeschäfte, pl., Lieferungsgeschäfte, wobei es sich nur um Herauszahlung des Unterschieds handelt, welcher zwischen dem beim Abschluß geltenden Preise oder Course und dem zu einem festgesetzten späteren Termine stattfindenden sich ergeben wird.

Diffession, f., l., die Ableugnung der Echtheit einer vorgelegten Urkunde; **diffitiren**, eine Unterschrift nicht als die seinige anerkennen; **Diffessionseid**, der Eid, wodurch man die Echtheit einer Urkunde abschwört.

difficīl, l., schwierig, heikelig; eigensinnig; **Difficultät**, f., die Schwierigkeit.

difform, mißgestaltet; **Difformität**, f., die Mißbildung, Häßlichkeit.

diffus, l., weitschweifig.

digeriren, l., einen Stoff in erwärmter Flüssigkeit erweichen und zertheilen; verdauen.

Digesten, pl., l., s. Pandekten.

Digestion, f., l., die Verdauung; die Auflösung durch erwärmtes Wasser; **Digestīva**, pl., l., die Verdauung oder die Eiterung befördernde Mittel.

Digéstor, m., s. Papinianischer Topf.

Digitālis, f., l., der Fingerhut, eine officinelle Pflanze; — **purpurēa**, der rothe F.

Dignitär, m., l., der Würdenträger; **Dignität**, f., die Würde; ein hohes Amt.

Digression, f., l., die Abschweifung.

Dii, pl., die Götter; — **minōrum gentium**, Schriftsteller oder Künstler zweiten, dritten Ranges.

Dikotyledōnen, pl., Pflanzen mit zwei Samenlappen.

dilapidiren, l., verschwenden.

dilatabel, l., dehnbar; **Dilatabilität**, f., die Dehnbarkeit.

Dilation, f., der Aufschub, die Frist, Vertagung; **dilatōrisch**, verzögernd, die Frist verlängernd.

Dilemma, n., gr., die schwierige Wahl, die Verlegenheit, Klemme.

Dilettánt, m., it., der eine Kunst oder Wissenschaft nicht als Beruf, sondern als Nebensache betreibt; **Dilettantismus**, die Ausübung einer Kunst ꝛc. aus Liebhaberei.

Diligence, f., fr. (spr. —schangß'), die Sorgfalt, Eile; der Eilwagen; in Frankreich: der Wechselprotest.

Diligentia, f., l., der Fleiß, die Sorgfalt.

Diluvĭum, n., l., die Ueberschwemmung, Sündfluth; **Diluvialboden**, m., aufgeschwemmtes, durch die letzte große Erdüberschwemmung gebildetes Land.

Dime, m., engl. (spr. deim), nordamerikanische Silbermünze = $^1/_{10}$ Dollar = $4^1/_3$ Sgr.

Dimension, f., l., die Ausdehnung, der Umfang.

diminuendo, l., s. **decrescendo**.

Diminutīvum, n., l., das Verkleinerungswort.

Dimission, f., l., die Entlassung, Abdankung; **Dimissoriale**, **Dimissorium**, n., das Entlassungsschreiben; die Erlaubniß, sich in einem anderen Kirchsprengel trauen zu lassen.

Dimĭty, engl., pl. dimities, geköperter Barchent.

dimorph, gr., zwei verschiedener Krystallformen fähig.

Dinanderie, f., fr., Messingwaare aus Dinant in Belgien.

Dinde, f., **Dindon**, m., fr. (spr. dängd, dängdong), Truthenne, Truthahn.

Dîner, n. (spr. dineh), das Mittagsmahl; — **à part** (spr. a pahr), ein Essen außer der gewöhnlichen Zeit, für eine besondere Gesellschaft; **diniren**, zu Mittag speisen.

Dinkel, m., Spelt, eine Weizenart.

Dinothērium, n., ein urweltliches Riesenthier.

Diöcēse, f., gr., das Kirchspiel, der Sprengel; **Diöcesānen**, pl., die Pfarrkinder.

Dionysos, gr., Bacchus.

Dióptér, f., gr., das Guckloch; — **lineal**,

n., ein Lineal mit feinen Löchern zum Durchsehen.

Dióptrik, f., gr., die Lehre von der Strahlenbrechung des Lichts, besonders beim Durchgang durch Gläser.

Dioráma, m., gr., ein durchscheinendes Gemälde in wechselnder Beleuchtung.

Diorīt, m., gr., Grünstein.

Dioskūren, pl., gr., Kastor und Pollux, Zwillingssöhne des Zeus; Name eines Sternbildes.

Diphthóng, m., gr., der Doppellauter, ein aus zwei Vokalen zusammengesetzter Laut, z. B. au, ei.

Diplōm, n., gr., die Urkunde über Ertheilung einer Würde.

Diplomāt, m., gr., ein Staats- od. Kabinetsbeamter, welcher den Verkehr mit auswärtigen Höfen vermittelt; ein gewandter Unterhändler; **Diplomatie**, f., die Wissenschaft von der Führung der auswärtigen Angelegenheiten; das Gesandtschaftspersonal; **diplomātisch**, urkundlich; gesandtschaftlich; schlau, gewandt; **das diplomatische Corps**, n., die sämmtlichen fremden Gesandten an einem Hofe.

Diptam, m., Aschwurzel, Eschenwurz.

Diptēren, pl., gr., Zweiflügler, Insekten mit zwei Flügeln.

diréct, l., in gerader Richtung, eigens, aus erster Hand; **directer Cours**, die unmittelbare Vergleichung der Course zweier Wechselplätze; **directer Handel**, der unmittelbare Verkehr ohne Zwischenhandel; **Direction**, f., l., die Leitung, Oberaufsicht; die Richtung; das Vorsteheramt; die Vorsteher; **Director, Dirigent**, der oberste Leiter, Anordner; **Directorat**, n., das Amt des D.; **Directorium**, n., ein Ausschuß zur Leitung einer Anstalt, Staatsgemeinschaft 2c.; **Directrice**, f. (spr. trihß'), die Aufseherin, Leiterin; **dirigiren**, leiten, beaufsichtigen.

Disagio, n., it., der Betrag, um welchen eine Münzsorte oder ein Werthpapier niedriger steht als ihr Nennwerth.

Disborso, m., it., Auslagen, Vorschuß.

Discánt, l., die höchsten Töne in der Musik.

Discīpel, m., l., der Schüler; **Disciplīn**, f., l., der Unterricht; die einzelne Wissenschaft; die Zucht, Mannszucht, Schulordnung; **Disciplinargewalt**, die Strafmacht der Vorgesetzten über ihre Untergebenen; **wohldisciplinirt**, an Zucht und Ordnung gewöhnt.

Discónt, Discónto, m., it., fr. escompte, engl. discount, die Zinsvergütung für Zahlung einer erst später fällig werdenden Summe, besonders beim Umsatz von Wechseln vor der Verfallzeit; **discontiren, escomptiren**, laufende Wechsel ver- oder ankaufen; **Discontobank**, s. **Bank.**

Discordĭa, f., l., die Uneinigkeit.

discouriren, fr., sich unterhalten; **Discours**, m., fr., das Gespräch; die Rede, Abhandlung.

discreditīren, in üblen Ruf bringen; **discreditirt**, verrufen, um das Vertrauen gebracht.

discrēt, l., rücksichtsvoll, schonend, zart; verschwiegen; **Discretiōn**, f., die Zurückhaltung; Schonung; Verschwiegenheit; **sich auf — ergeben**, sich auf Gnade oder Ungnade ergeben; **à discrétion**, nach Belieben, nach Gefallen; **Discretionstage**, s. Respekttage; **discretionär**, beliebig, dem persönlichen Gutdünken überlassen.

discursīv, l., im Laufe des Gesprächs.

Discus, m., gr., die Scheibe; Wurfscheibe; der Hostienteller; Benennung verschiedener Pflanzentheile.

Discussion, f., l., die gesprächsweise Erörterung; die Verhandlung über einen Gegenstand; **discutiren**, erörtern, besprechen.

Disgrâce, f., fr. (spr. —grahß), die Ungnade; Anmuthlosigkeit.

disgustiren, it., anekeln, anwidern, verleiden.

Disharmonie, f., gr., der Mißklang; die Uneinigkeit.

disjunctīv, l., trennend, gegensätzlich.

Diskus, s. **Discus.**

Dislocation, f., l., die Verlegung, Umquartierung, Verrenkung; **dislociren**, versetzen, ausziehen.

Dismembration, f., l.; **dismembriren**, zerstückeln, in mehreren Theilen verkaufen, bes. Grundstücke (ausschlachten).

Dispache, f., fr. (spr. —pasch'), engl. average-account, it. calcolo d'avaria, die Abschätzung eines Seeschadens (Havarie), die Vertheilung unter die Interessenten und die darüber gefertigte oder **aufgemachte** Berechnung; **Dispacheur**, m. (spr. —paschöhr), eine vereidete Person, welche diese Berechnung aufstellt; der Strandrichter.

Disparition, f., das Verschwinden.

Dispéns, m., l., **Dispensation**, f., die Erlassung, Enthebung, Erlaubniß; **Dispensatōrium**, m., Sammlung der Vorschriften über Arzeneibereitung; **dispensiren**, von einer Verpflichtung entbinden; Arzeneien bereiten und verkaufen.

Dispersion, f., die Zerstreuung.

Disponénden, pl., l., im Buchhandel die vom Sortimenter auf neue Rechnung übertragenen, den betreffenden Verlegern zur Verfügung gestellten Artikel.

disponiren, l., fr. disposer, engl. to dispose, verfügen, anordnen, leiten; verkaufen; bewegen, bestimmen; **Disponént**, m., l., der bevollmächtigte Geschäftsführer einer Handlung; **disponibel**, verfügbar, zur Verfügung stehend; **disponible Waare**, W., die sogleich geliefert werden kann, Locowaare; **disponirt**, l., verfügt; gelaunt, aufgelegt; empfänglich.

Disposition, f., l., die Verfügung, das Verfügungsrecht; die Ordnung des Stoffs in einer Rede oder Abhandlung; der Plan; die Stimmung, Geneigtheit, Empfänglichkeit; **dispositionsfähig**, gesetzlich berechtigt, über sein Vermögen zu verfügen; **Dispositionsgut**, dem Absender wieder zur Verfügung gestellte Waare.

Disproportion, f., l., das Mißverhältniß.

Dispút, m., l., fr. disput (spr. —püh), der Wortwechsel, Streit; **disputiren**, mit Worten streiten.

Disputation, f., l., die öffentliche Vertheidigung einer wissenschaftlichen Behauptung behufs Erlangung eines akademischen Grades.

Disquisition, f., l., die Untersuchung, Erforschung.

Dissens, m., l., die abweichende Meinung.

Dissénters, pl., engl., die nicht zur Hochkirche sich bekennenden protestantischen Secten in England; **dissentiren**, l., anderer Meinung sein.

Dissertation, f., l., eine wissenschaftliche Abhandlung, bes. für die Disputation verfaßt.

Dissidénten, pl., l., Andersgläubige, die sich nicht zur herrschenden Kirche bekennen.

dissimilär, l., ungleichartig.

Dissimulation, f., l., die Verstellung, Gleißnerei; **dissimuliren**, heucheln, sich verstellen.

Dissipation, f., die Zerstreuung, Verschwendung.

dissolút, aufgelöst; schlaff; ausschweifend, zügellos; **Dissolution**, f., die Erschlaffung, Liederlichkeit.

Dissolventĭa, pl., l., zertheilende Mittel; **dissolviren**, auflösen; **Dissolving views**, pl., engl. (spr. dissolwing wjuhs), die mittelst doppelter Zauberlaternen hervorgebrachten sogenannten Nebelbilder.

Dissonánz, f., l., der Mißklang; gewisse Accorde und Tonfolgen.

Distance, f., fr. (spr. distángß), die Entfernung, Distanz, der Abstand; **par —**, aus der Ferne.

Distichon, n., gr., der Doppelvers; ein aus Hexamĕter und Pentamĕter bestehendes Zeilenpaar.

distinct, l., unterschieden; deutlich; **Distinction**, f., l., die Unterscheidung; hoher Rang und Stand; **distinguiren**, unterscheiden, auszeichnen.

Distraction, f., l., die Auseinanderziehung, Zerstückelung.

distrait, fr. (spr. disträh), zerstreut, unaufmerksam.

distribuiren, l., vertheilen; **Distribution**, f., die Vertheilung, Eintheilung; daher **Distributionsplan**, die Aufstellung, wieviel jeder Gläubiger einer Concursmasse bei Vertheilung der vorhandenen Activa je nach seinen Rechten und Forderungen zu erhalten hat.

District, m., l., der Bezirk; das Gebiet; der Landstrich.

Dithyrambe, f., gr., ein schwunghaftes, begeistertes Fest- oder Loblied.

dito, ditto, detto, it. (abgek. do.), dasselbe, desgleichen.

Ditta, f., it., die Unterschrift, Firma (s. d.).

D. J. U. = Dóctor jūris utrĭusque, Doctor beider Rechte.

Diurnist, m., l., der Schreiber um Tagelohn, Kopist.

diurnus, l., am Tage oder nur einen Tag blühend.

Div., auf Inschriften **divus**, der Göttliche; auf Recepten **divide**, theile.

Divan, m., türk., ein bequemer Polstersitz; der türkische Staatsrath; eine Sammlung morgenländischer Gedichte.

Divergénz, f., l., das Auseinanderlaufen, die Abweichung; **divergirende Linien**, die sich immer weiter von einander entfernen.

divérse, pl., verschiedene; manche, mehrere; **Conto pro Diversi**, die Rechnung mit solchen Personen, welche kein besonderes Folio im Hauptbuch haben; **Diversion**, f., die Abwendung; Ablenkung der feindlichen Streitkräfte durch einen überraschenden Seitenangriff.

divertiren, fr., belustigen, ergötzen; **Divertissement**, n., fr. (spr. —máng), die Lustbarkeit; ein Zwischenspiel mit Gesang und Tanz.

Dividend, m., l., s. **dividiren**.

Dividénde, f., l., fr. dividende, engl. dividend, it. dividenda, der verhältnißmäßige Antheil an dem zur Vertheilung kommenden Gewinn eines gemeinschaftlichen, bes. Actienunternehmens; der Procentsatz, welcher aus einer Concursmasse an die Gläubiger gezahlt wird; **Dividendenscheine**, die den Actien beigegebenen Anweisungen zur Erhebung des Gewinnantheils.

divĭde et impĕra, l., theile und herrsche, d. h. veruneinige die Gegner und du wirst sie besiegen.

dividiren, l., berechnen, wie vielmal eine Zahl (**Divisor**) in einer andern Zahl (**Dividend**) enthalten ist.

Dividivi, auch **Cascalotte**, die Frucht des amerik. Schotendorns, ein Gerbstoff.

Divination, f., l., die Ahnung, Voraussicht, Sehergabe.

Divinität, f., l., die Gottheit, Göttlichkeit.

Division, f., l., das Dividiren (s. d.); eine Truppenabtheilung von 6—10,000 Mann; —**sschule**, f., Anstalt zur Ausbildung von Offizieren; —**är**, der Befehlshaber einer Division.

Divisor, m., l., s. **dividiren**.

Divisórium, n., l., die Theilscheibe der Uhrmacher; die Klammer der Schriftsetzer.

Divórtium, n., die Ehescheidung.

Divus, m., l., der Göttliche.

dix, fr. (spr. dieß), zehn.

dixi, l., ich habe gesprochen, ich bin zu Ende; — **et salvāvi anĭmam meam**, hiermit habe ich ausgesprochen, was ich auf dem Herzen hatte.

Dizionario, ital., das Wörterbuch.

Docént, m., l., der Lehrer, bes. an Hochschulen; **dociren**, lehren, vortragen; **docendo discĭmus**, durch das Lehren lernt man.

docīl, l., gelehrig.

Docks, pl., engl., fr. bassins, große, von Waarenspeichern umgebene Wasserbecken, welche durch Schleusen mit dem Meere oder einem großen Flusse in Verbindung stehen, zum Ausbessern, Ein- und Ausladen der Schiffe bestimmt.

Docken, pl., die kleinen Säulen eines Gebäudes; die Hölzer, zwischen denen sich der Blasebalg bewegt; Puppen; —**flachs**, rein gehechelter Fl. in kleinen zusammengedrehten Bündeln.

Dóctor, m., l., der Lehrer; eine akademische Würde; der Arzt; **Doctorat**, n., die Doctorwürde; **Doctorand**, m., der sich zum Doctorwerden vorbereitet.

Doctrīn, f., die Lehre, der Grundsatz, die Wissenschaft, bes. politische Wissenschaft; **doctrinéll**, wissenschaftlich.

Doctrinärs, pl., fr., Politiker, welche bei Beurtheilung der Staatsangelegenheiten nach vorgefaßten oft unpraktischen und einseitigen Ansichten verfahren.

Documént, n., l., die Urkunde, das Beweisstück; **documentiren**, beweisen, darthun.

Dogana, f., it., das Zollamt.

Doge, m., it. (spr. dōsche), das Oberhaupt der ehemaligen Republiken Venedig u. Genua.

Dogge, f., der Bullenbeißer.

Dogger, engl., die Schmacke, ein Fischerboot.

Dógma, n., gr., der Lehrsatz, Glaubenssatz; **dogmátisch**, von bestimmten Sätzen ausgehend und daraus weiter entwickelnd; **Dogmátik**, f., die Glaubenslehre.

Dohnen, pl., Schlingen zum Vogelfang.

dolce, it. (spr. doltsche), sanft, süß, zart; — **far niente**, süßes Nichtsthun.

Dolde, f., die Blüthenkrone, Blumenscheibe.

Dolerit, m., gr., Flötzgrünstein, Graustein.

Dólichos prūriens, m., l., juckender Fasel, Kratzbohne.

Dollar, m., der nordamerikanische Piaster zu 100 Cents, ungefähr 1 Thlr. 13 Sgr. an Werth.

Dollman, m., türk., der ungarische Rock; die Husarenjacke.

Dollond, m., das von dem Engländer Dollond erfundene achromatische Fernrohr.

Dólmetscher, Dolmetsch, m., der mündliche Uebersetzer aus fremden Sprachen; der Ausleger, Erklärer.

Dolomīt, m., gr., Bitterkalk, Braunkalk.

Dōlor, m., l., der Schmerz; **dolorōso**, it., schmerzlich, schmerzhaft; **mater dolorōsa**, f., l., die schmerzhafte Mutter Gottes.

dolōse, l., in betrüglicher Absicht; **Dōlus**, m., der Betrug, die List; der mit Bewußtsein des Unrechts gefaßte Vorsatz zu einem Verbrechen.

Dom, portug. = dem spanischen **Don**.

Dom, m., der Münster, eine Haupt- oder Stiftskirche, bes. mit einem Kuppeldach (dōma); —**capitel**, —**stift**, n., die Gesammtheit der zu einem Hochstifte gehörenden Domherren.

Domänen, **Domainen**, **Dominialgüter**, Kron- od. Kammergüter, dem Staate oder dessen Oberhaupte gehörige Landgüter.

domestĭcus, l., ins Haus, zur Familie gehörig.

Domestiken, pl., die Dienstboten.

Domicīl, n., l., fr. u. engl. domicile, der Wohnort; —**wechsel** od. **domicilirter** W., fr. effet à domicile, engl. domiciliated bill, ein Wechsel, welcher bei einer anderen Firma als der des Bezogenen zahlbar ist; **Domiciliánt**, der eigentlich Bezogene; **Domiciliāt**, derjenige, bei welchem die Zahlung erfolgen soll; **domiciliren**, wohnen, wohnhaft sein.

Domīna, f., l., die Herrin.

Dominánte, f., der herrschende, fünfte oder Grund-Ton (in der Musik).

Domine!, l., Herr! mein Herr!

Dominikāner, m., ein Mönch vom Orden des h. Dominikus.

dominīren, l., herrschen, hervorragen;

Dominium, n., das Eigenthum; die Herrschaft, das Rittergut.

Domino, m., ital., der Maskenmantel; —, n., ein Spiel mit numerirten Steinen.

Dominoterie, f., fr., der Handel mit Buntpapier und Bilderbogen.

Dominus, m., l., der Herr; — **vobiscum**, der Herr sei mit Euch!

Domus, f., l., das Haus.

Don, m., span., Titel des hohen Adels in Spanien; **Don**, fr. (spr. dong), Gutgewicht.

Dona, l., pl. von donum, Geschenke, Gaben; **timĕo Danăos et dōna feréntes**, ich fürchte die Danäer, auch wenn sie Geschenke bringen.

Donation, f., die Schenkung.

Don gratuit, fr. (spr. dong gratui), das freiwillige Geschenk, die Ehrengabe.

Donjon, m., fr. (spr. dongschong), der Wartthurm.

Donna, it., **Doña**, span., Titel vornehmer Frauen; die Geliebte; s. Primadonna.

Don Quichotte, fr. (spr. dongh kischott'), **Don Quixote**, span. (spr. donnkijōte), ein lächerlicher, dünkelhafter Mensch; **Donquixotiāden**, pl., Narrheiten, Prahlereien.

Dontprämie, f. (spr. dong–), beim Zeitprämiengeschäft das Reugeld, welches nicht vorher, sondern erst am Verfalltage bei nicht erfolgender Lieferung od Abnahme gezahlt wird.

Doppel-gold, n., das feinste Blattgold; —**kreuz**, n., das Zeichen ×, wodurch ein schon erhöhter Ton noch um einen halben Ton erhöht wird; —**leinen**, damastartige Leinwand, welche auf jeder Seite eine andere Farbe hat; Creas; —**mittel**, Gattung einer Druckschrift; —**punkt**, ein Unterscheidungszeichen (:), das Kolon; —**salze**, pl., Verbindungen einer Säure mit zwei Basen oder einer Basis mit zwei Säuren; —**schlag**, ein feines, sehr dicht gewebtes Tuch; eine musikalische Figur (∾); —**steinleinen**, ein weiß- und buntgewürfeltes halbleinenes Zeug; —**sterne**, Sterngruppen, die dem unbewaffneten Auge als ein Stern erscheinen; —**thaler**, Vereinsmünze = 2 Thaler.

Dóppia, f., it., eine italienische Goldmünze = 20 Lire.

Doppionen, pl., große Cocons, worin zwei Seidenraupen eingesponnen sind.

Dorage, f., fr. (spr. dorahsch'), das Vergolden; **doré**, vergoldet; **la jeunesse dorée**, die aristokratischen od. reichen jungen Leute.

Dореloterie, f., fr., Band- u. Fransenwaare.

Dorfdrucker, m. (Gspr.), ein Dieb, welcher im Gedränge stiehlt.

Dorfkaffer, m. (Gspr.), ein Dieb, welcher sein Handwerk bes. in Dörfern treibt.

Dorfmakkener, m. (Gspr.), ein Dieb, der in Dörfern bes. zu der Zeit stiehlt, wo die Bewohner auf dem Felde sind.

dorische Säulen, pl., die älteste griechische Säulenform mit unverzierten Capitälern.

Dormeuse, f., fr. (spr. —möhs'), die Nachthaube.

Dormitōrium, n., l., der Schlafsaal; Kirchhof.

Dornicks, pl., engl., damastnes Tischzeug.

Dornwand, f., das Dorngeflechte in Gradirwerken.

dorsāl, l., den Rücken betreffend; —**wirbel**, m., der Rückenwirbel; **in dorso**, it., auf der Rückseite (eines Wechsels).

Dorsch, m., ein Fisch aus der Gattung Schellfisch.

Dorsetteen, m., engl. (spr. —tihn), ein feiner Wollenstoff mit seidenem Einschlage.

Dorure, f., fr. (spr. dorühr), die Vergoldung; —**s**, pl., Gold- oder Silbergewebe, — **fines**, ächte, — **fausses** (spr. foß), unächte oder leonische.

Dos, f., l., die Mitgift, der Brautschatz.

dos à dos, fr. (spr. dosadoh), Rücken gegen Rücken (beim Tanzen).

Dosenstück, n., ein Gemälde auf dem Deckel einer Dose.

Dōsis, f., die Gabe, bes. die bestimmte Menge, in der ein Arzneimittel gereicht wird.

dossiren, fr., abdachen, böschen.

dotāl, l., zur Mitgift gehörig; **Dotālgüter**, Pfründ- oder Pfarrgüter.

Dotation, **Dotirung**, f., die Ausstattung; die einer Anstalt zugewiesenen Einkünfte; **dotiren**, ausstatten, mit Einkünften versehen.

Dotter, **Leindotter**, m., eine Sommerölpflanze.

Dottōre, it., Doctor.

Douane, f., fr. (spr. duāhn'), das Zollamt, Zollhaus; der Zoll; **Douanier**, m. (spr. —nieh), der Zollbeamte, Grenzjäger.

double, fr. (spr. duhbl), doppelt; **quitte ou** — (spr. kitt u —), quitt oder doppelt; — **Silesias**, eine Sorte schlesische Leinwand.

Doublé, n., fr., der Dublirstoß, s. doubliren.

Doublétte, f., fr., ein aus einem ächten und einem unächten zusammengesetzter Edelstein; ein zweites oder mehrfaches Exemplar eines seltenen Buches, Kunstwerks, Kabinetsstücks 2c.

doubliren, verdoppeln (den Einsatz); füttern (ein Kleid); umsegeln (ein Vorgebirg); einem Billardball durch Anprall an die entgegengesetzte Bande die beabsichtigte Richtung geben.

Doublirschritt, m., der Doppelschritt, Eilschritt.

Doublure, f., fr. (spr. dublühr'), das Unterfutter; der Aufschlag an Uniformen.

douce, doucement, fr. (spr. duhs', duhs'mang), sanft, still, langsam, gemächlich.

Douceur, f., fr. (spr. dußöhr), die Süßigkeit, Sanftmuth; **das** —, ein kleines Geschenk, Trinkgeld.

Douche, f., fr. (spr. dusch'), das Tropf- oder Gießbad.

Douillette, f., fr. (spr. dulljett'), ein wattirter seidener Rock.

doutiren, fr. (spr. dut—), zweifeln; **sans doute** (spr. ßang duht), ohne Zweifel.

doux, fr. (spr. duh), süß, lieblich, gelind.

Douzaine, f., fr. (spr. dusähn'), das Dutzend; **douze** (spr. duhs'), zwölf.

Dover'sches Pulver, n., ein Opium enthaltendes Heilmittel.

Dowerachel, n., jüd., die schmuzige verbotene Sache, das Schweinefleisch.

Dowlas, engl. (spr. daulaß), eine Sorte Leinwand.

Doyen, fr. (spr. dojéng), der Aelteste; Decan.

Drachenblut, n., ein Harz vom Drachenblutbaum und von verschiedenen anderen Pflanzen.

Dráchme, f., ein Apothekergewicht = 3 Skrupel = $1/_8$ Unze; neugriechische Münze = $1/_4$ Thlr.

dracōnische Gesetze, sehr strenge, mit unverhältnißmäßig schweren Strafen drohende G.

Draft, draught, engl., die Tratte, der Wechsel; das Gutgewicht.

Dragée, f., fr. (spr.—scheh), feines Schrot; pl., kleines Zuckerwerk, Confect.

Drágoman, m., türk., der Dolmetscher.

Dragonāden, pl., die Verfolgungen der Protestanten unter Ludwig XIV.; Bekehrungen durch Militärgewalt.

Dragōner, pl., leichtere Reiterei, zwischen Kürassieren und Husaren.

Dragonīt, m., Bergkrystall.

Dragun, m., **Estragon**, ein beifußähnliches Küchenkraut.

Drahtband, n., schmales Leinenband mit eingewebtem, dünnem Eisendraht; **Drahtbrücke**, f., Hänge- oder Kettenbrücke.

Drainäge, f., engl. (spr. drehnidsch), Trockenlegung der Felder durch Thonröhren **(Drains)**; **drainiren**, entwässern.

Draisīne, f., fr. (spr. dräsihn'), ein nach dem Erfinder **Drais** genannter Laufwagen.

drakonisch, s. draconische G.

dralliren, Garn zusammendrehen, zwirnen.

Drāma, n., gr., die Handlung, das Schauspiel, Bühnenstück; **dramátisch**, in Schauspiel-Form; **dramatisiren**, in Schauspiel- od. Gesprächsform bringen; **Dramaturgīe**, f., die Wissenschaft von den Regeln der Schauspiel-Dichtung und Darstellung.

Draperie, f., fr., Tuch-Manufactur, -Handel und -Waaren; die Bekleidung mit faltigen Stoffen; der Faltenwurf; der Vorhang; **drapiren**, mit Stoffen auskleiden, ausschlagen, behängen; Gewändern den Faltenwurf geben, bes. nach Art der Alten.

Drap, m., fr. (spr. drah), Tuch; **—d'or, d'argent** (spr. darschang), **de soie** (spr. —ßoá), schwere mit Gold oder Silber durchwirkte Seidenstoffe; **— de Berry**, ein Doppelkasimir.

Drapeau, m., fr. (spr. —poh), die Fahne.

drastisch, gr., kräftig wirkend; stark aufgetragen.

Draufgeld, s. Angeld.

Drawback, engl. (spr. drahbeck), der Rückzoll, die Ausfuhrprämie.

Drawee, m., engl. (spr. draaï), der Bezogene (auf Wechseln).

Drawing-room, n., engl. (spr. dräïng-ruhm), das Gesellschaftszimmer; die Hofkur.

Dreh-basse, f., eine kleine drehbare Schiffskanone; **—docke**, f., die Röhre, in welcher der Bohrer sich dreht; **—stelze**, f., ein Pfosten im Mühlenwerk; **—wage** od. Coulomb-sche W., ein Instrument zur Messung physikalischer Kräfte.

Dreiband, m., eine Sorte liefländischer Flachs; eine Sorte Stahl.

Dreidecker, m., ein großes Kriegsschiff mit drei über einander liegenden Verdecken.

Dreidraht, m., Drillich.

Dreifelderwirthschaft, f., der Ackerbau, bei welchem die Felder abwechselnd zur Brache, zum Winter- und Sommergetreide bestimmt sind.

Dreimaster, m., ein großes Schiff mit drei Masten; ein altmodischer dreieckiger Hut.

Dreizack, m., Waffe des Meergottes Neptun, dah. Zeichen der Seeherrschaft.

Drell, m., Drillich.

Dressing-room, engl. (spr. ruhm), das Ankleidezimmer.

dressiren, fr., abrichten, bes. Hunde und Pferde; **Dressúr**, f., die Abrichtung.

Drift, m., der Einsetzreif im Farbkessel; eine Art Torf.

Drill, m., Drillich.

Drillbohrer, m., ein meißelartig geschliffener Bohrer, der sich in einer Rolle dreht.

drillen, drehen; in mechanischer Weise einexerciren, abrichten; in Reihen säen; **Drillcultur**, das Säen in Reihen.

Drillich, m., dreidrähtige Leinwand oder Zwillich; leinene und halbleinene Gewebe mit einfachen Mustern.

Drillhaus, ehemals eine Art Gefängniß; das Exercirhaus.

Droguen, fr. (spr. dröghen), fr. drogues, drogueries, engl. drugs, Rohstoffe u. Halbpräparate für Apotheker, auch Farbewaaren; **Droguist**, m., der Droguenhändler.

Droguet, fr. (spr. drogäh), ein halbwollener Zeug.

Drohnen, pl., die Bienenmännchen, welche von den geschlechtslosen oder Arbeitsbienen getödtet werden (Drohnenschlacht); daher auch müßige, auf Kosten Anderer lebende Menschen.

Droit, m., fr. (spr. dröah), das Recht; der Zoll, die Steuer.

Drôle, m., fr. (spr. drohl'), der Schalk, Spaßvogel; **Drôlerie**, f., ein lustiger Streich.

Dromedār, n., gr., das einhöckerige Kameel.

Drömt, n., ein pommersches Getreidemaß von 12 Scheffeln.

Drops, pl., engl., Tropfen; mit Liqueur gefüllte Zuckerkügelchen.

Droschke, f., ein russisches Fuhrwerk ohne Verdeck; der städtische Lohnwagen, Fiaker.

Drosin, holl., ordinärer wollener Burat.

Drosse, f., fr., Schiffstauenden.

Drosseladern, pl., zwei Venenstämme zu beiden Seiten des Halses.

Drost, m., ehemals der adelige Verwalter eines Bezirks, jetzt ein Titel für Adelige in Hannover; s. **Landdrost**.

Druck-Kattun, **-Leinen**, **-Schleier**, weiße Zeuge, die zum Bedrucken und Färben bestimmt sind.

Druckwerk, n., eine Maschine, um Wasser in die Höhe zu treiben; eine gedruckte Schrift.

Druden, pl., Hexen, Kobolde; **—fuß**, m., ein fünfeckiges Zauberzeichen, Pentagramm; **—mehl**, n., Bärlappsamen.

Drugget, engl., s. Droguet.

Druiden, pl., Priester der alten Gallier und Celten.

Druschinen, pl., die russische Miliz, eine Art Landwehr.

Druse, f., ein Gestein mit vielen aufgewachsenen Krystallen; eine Krankheit der Pferde.

Drusen, pl., Weintrestern; **—asche**, f., eine Art Potasche aus Weinhefen; **—schwarz**, n., eine Kupferdruckfarbe, Frankfurter Schwarz.

dry, engl. (spr. drei), trocken; **— Madeira**, die beste Sorte Madeirawein aus den reifsten, schon etwas trockenen Trauben.

Dryāden, pl., gr., Waldnymphen.

D. S., s. dal segno.

Dschiggetai, m., ein sibirisches Säugethier aus dem Pferdegeschlecht.

Dschonken, pl., plumpe chinesische Schiffe.

Dualis, m., die grammatische Form der Zweiheit.

Dualismus, m., die Zweiheit, Zweiherrschaft.

Dubhammer, m., ein Hammer zum Austiefen der Gefäße.

Dubīna, f., russ., der Handstock.

Dubĭum, n., l., der Zweifel; **dubiōs**, zweifelhaft.

Dublōne, f., spanische Goldmünze von 2 Pistolen, jetzt nur = 6¼ Thlr. Gold.

Duc, m., fr. (spr. dük), engl. duke (spr. djuhk), it. duca, der Herzog.

Ducāten, **Dukaten**, m., eine Goldmünze von ungefähr 3 Thalern; **Ducāto**, **Ducado**, m., eine ital. u. span. Silbermünze, ungefähr 1 Thlr. 10 Sgr.; **Ducaton**, m., ein Halbducaten, Laubthaler, eine holländ. Goldmünze.

duchĕnen (Gspr.), die Leute vor ihren eigenen Augen bestehlen, z. B. beim Geldwechsln.

Duchesse, f., fr. (spr. düschèß'), die Herzogin.

Ducker, pl., unterirdische Abzugsgräben.

Ducroire, s. **Delcredere**.

Dúctus, m., l., die Führung, Art der Schriftzüge; der Gang.

Duéll, n., l., der Zweikampf; **Duellánt**, m., der Zweikämpfer; **duelliren**, sich schlagen.

Duéña, f., span. (spr. duenja), die Ehrendame, Mädchenhüterin.

Duétt, n., it., ein Tonstück für 2 Singstimmen oder 2 Instrumente.

Düffel, **Tüffel**, m., ein dicker, langhaariger Wollenstoff.

du jour haben, fr. (spr. dü schuhr —), mit dem Dienst an der Reihe sein.

Duke, s. **Duc**.

Dulcamara, f., l., Bittersüß, Alfranke, Hirschkraut.

Dulcinēa, f., die Geliebte (scherzhafter Ausdruck).

Dult, m., in Baiern = Messe, Markt.

Dünen, pl., sandige Erhöhungen am Meeresstrande.

Dungaries, pl., engl., eine Art Kattune.

Dünn-eisen, pl., schwarze Eisenbleche; **—quetsche**, f., die letzte od. feinste der Goldschlägerformen; **—steine**, pl., Tafelsteine, flache werthlose Diamanten; **—tuch**, musselinartiger Zeug.

Dunst, f., verdichteter Dampf; feiner Schrot; Kornmehl.

Duo, n., s. **Duett**.

Duodecimālmaß, n., l., das zwölftheilige Maß.

Duodēz, n., l., das Format, bei welchem der Bogen in zwölf Blätter gebrochen ist.

Dupe, m., fr. (spr. düh p'), der Betrogene, Gefoppte; **düpiren,** täuschen, überlisten, hinter's Licht führen.

Duplicāt, n., l., fr. duplicata, engl. duplicate, die zweite Ausfertigung od. gleichlautende Abschrift einer Urkunde (z. B. eines Wechsels); **Duplicātor,** m., der Elektricitätssammler, Theil der Elektrisirmaschine.

dupliciren, l., verdoppeln; eine Duplik abgeben; **Duplicität,** f., das Doppeltsein; die Zweideutigkeit.

Duplik, f., l., die Antwort des Beklagten auf die Entgegnungen (Replik) des Klägers; die zweite Rechtfertigungsschrift in einem literarischen Streit.

dupliren, Duplirung, s. doubliren, Doublure.

Duplum, n., l., das Doppelte; **in duplo,** in zwei Exemplaren.

Dur, l., die harte Tonart.

durābel, l., dauerhaft; **Durabilität,** f., die Dauerhaftigkeit.

dura mater, f., l., die harte Hirnhaut.

Durance, engl. (spr. djuränß), ein geköperter, einfarbiger Wollenzeug.

Durant, fester geköperter Wollenstoff, auch Kalmank und Lasting genannt.

durchcomponirt ist ein Lied, dessen einzelne Strophen mit verschiedenen, dem Text entsprechenden Melodien versehen sind, und eine Oper, in der nicht gesprochen, sondern alles gesungen wird.

Durchfuhrhandel, Durchgangszoll, s. Transit.

Durchlaucht, Anrede an Personen des Fürstenstandes.

Durchschnitt, m., der die innern Theile eines Baues darstellende Riß.

Durchschnittsrechnung, f., die Aufsuchung des mittlern Werths oder Preises mehrerer zusammengemischter Gegenstände.

Durchschuß, f., der Einschlag beim Weben; der Raum zwischen den Buchstaben od. Zeilen beim Schriftsatz.

durchsprengen, zwischen die Hauptholzart eines Waldes eine andere ansäen od. pflanzen.

Durchsuchungsrecht, n., das Recht der Kriegsschiffe, Kauffahrteischiffe anderer Nationen anzuhalten und zu durchsuchen: behufs Unterdrückung des Sklavenhandels, und im Kriege um die Zuführung von Waffen und Munition an die feindliche Partei zu hindern.

Durchzug, m., der Hauptbalken, Träger.

Dürrfeder, f., die den Schlag der Hämmer dämpfende Feder in Repetiruhren.

Dürrmaden, pl., die Mitesser, eine Zehrkrankheit.

Dusse, f. (Gspr.), das Schloß, Vorlegeschloß; **dussen,** verschließen.

Düttchen, Dütgen, n., eine ehemalige kleine Münze in Bremen = $4^1/_2$ Grote.

Duúmvir, l., Mitglied einer aus zwei Männern bestehenden Behörde (Duumvirat).

Dux, m., l., der Anführer, Herzog.

d. v. = dicti valōris, l., genannten Werthes, besagter Währung.

Dynāmik, f., gr., die Lehre von den die Körper bewegenden Kräften; **dynāmisch,** kräftig, wirksam, anregend.

Dynást, m., gr., der Machthaber, Herrscher; **Dynastíe,** f., die Herrschaft; das Fürstenhaus, die Herrscherfamilie.

Dysenterie, f., gr., die Ruhr, rothe Ruhr.

Dyskrasíe, f., gr., fehlerhafte Mischung des Blutes und der Säfte.

Dysuríe, f., gr., der Harnzwang.

E.

E als Zahlbuchstabe im Lateinischen = 250; auf österreichischen Münzen Karlsburg, auf preußischen Königsberg, auf französischen Tours; auf dem Kompaß = Ost; in der Physik = Elektricität.

Eagle, m., engl. (spr. ihgl), der Adler, eine nordamerikanische Goldmünze von 10 Dollars.

Earl, m., engl. (spr. örrl), Graf.

East, engl. (spr. ihst), Ost, Osten.

Eau, n., fr. (spr. oh), das Wasser; — **de Carmes,** Carmeliterwasser, Melissengeist; — **de Cologne,** kölnisches Wasser; — **de fleurs d'orange** (spr. d'flöhr d'orangsch'), Orangenblüthwasser; — **de Javelle** (spr. schawell), Chlorkali, Bleichwasser; — **de lavande** (spr. lawangd), Lavendelwasser; — **de Luce** (spr. lühß), Ammoniak- und Bernsteinölmixtur; — **de mille fleurs** (spr. d'mil flöhr), Tausendblumenwasser, destillirtes Kuhfladenwasser; — **de vie** (spr. d'wih), Branntwein, Franzbranntwein; — **d'or,** Goldwasser; — **forte,** Scheidewasser.

Eaux, pl., fr. (spr. oh), Mineralwasser, Brunnen; der Badeort; die Brunnen- oder Badekur.

Ebauche, f., fr. (spr. ebohsch'), der Entwurf, die Umrisse; **ebauchiren,** entwerfen skizziren.

ebeniren, mit Ebenholz auslegen; schwarzbeizen; **Ebenist**, m., der Kunst- od. Möbeltischler.

eblouiren, fr. (spr. eblu—), blenden, bethören; **eblouissant** (spr. ebluissang), blendend.

Ebranlement, m., fr. (spr. ebrangl'mang), die Erschütterung.

Ebullition, f., l., das Aufkochen, Aufwallen.

Ebur, n., l., das Elfenbein; **—ŭstum ălbum, u. nĭgrum**, weiß-, schwarzgebranntes E.

Ecaille, f., fr. (spr. ekallj'), die Schale, Schuppe, das Schildpatt.

Écart, m., fr. (spr. ekahr), der Coursunterschied, um den es sich bei sogenannten Stellgeschäften (s. d.) handelt; die weggelegten Karten (im Spiel).

Ecarté, n., fr., ein Kartenspiel unter Zweien.

Ecce homo, l. (spr. ekeh—), sieh, welch' ein Mensch! Benennung von Darstellungen des leidenden Christus.

Ecclesĭa, f., l., die Kirche; — **filiālis**, die Tochterkirche; — **milĭtans**, die streitende Kirche; **Ecclesiastĭcus**, m., ein Geistlicher.

Echafaud, n., fr. (spr. eschafoh), das Schaffot, Blutgerüst.

Echalote, fr. (spr. eschalott'), die Schalotte, Lauchzwiebel.

Echancrure, f., fr. (spr. eschangkrühr'), der Ausschnitt, die Kerbe.

Echange, f., fr. (spr. eschangsch'), der Austausch; **en —** (spr. ann—), dafür, dagegen.

Echantillon, n., fr. (spr. eschangtilljong), das Muster, die Waarenprobe.

Echappade, f., fr. (spr. esch—), der Fehlschnitt, das Ausgleiten mit dem Grabstichel; **Echappement**, n., fr., das Steig- oder Hakenrad, die Hemmung (in Uhren); **echappiren**, entwischen, durchgehen.

Echárpe, f., fr. (spr. escharp'), die Schärpe, Binde; **en —**, von der Seite; in der Binde (den Arm).

Echaudé, m., fr. (spr. eschodeh), Windbeutel (Backwerk), Spritzkuchen.

echauffiren, fr. (spr. eschoff—), erhitzen; aufbringen, erzürnen.

Echéance, f., fr. (spr. ehschehangß'), die Verfallzeit eines Wechsels; **Wechsel à courte —, à longue —** (spr. kurtt, lonk), kurzsichtiges, langsichtiges Papier.

Echec, m., fr. (spr. eschek), Schach; die Schlappe, der Stoß; **—s**, pl., das Schachspiel, die Schachfiguren.

Echelle, f., fr. (spr. eschéll'), die Leiter, Tonleiter, Scala; ein Handelsplatz oder Hafen in der Levante.

Echelon, m., fr. (spr. eschelong), die Stufe, Staffel; **en échelons**, staffelförmig.

Echiquier, m., fr. (spr. eschickieh), das Schachbret; die schachbrettförmige Aufstellung von Truppen.

Echo, n., gr., der Wiederhall.

Echsen, pl., = Eidechsen.

Eclaireur, m., fr. (spr. ekläröhr), der Plänkler; das Recognoscirschiff.

Eclat, m., fr. (spr. eklah), der Splitter; der Knall, Ausbruch; der Glanz; das Aufsehen, der Skandal; **eclatánt**, glänzend, auffallend, ausgezeichnet, schlagend.

Ecole, f., fr., die Schule; **— polytechnique**, die polytechnische, Kunst- und Gewerbeschule.

ecorchiren, fr. (spr. ekorsch—), schinden; prellen; verhunzen.

Ecossaise, f., fr. (spr. —ßähs'), schottischer Tanz.

écoutez, fr. (spr. ékuteh), hört!

ecrasiren, fr., zermalmen, zerschmettern.

Ecritoire, f., fr. (spr. —toahr'), das Schreibzeug; **Ecritures**, pl. (spr. —tühr'), Schriften, Briefschaften.

Ecrivain, m., (spr. —wäng), der Schreiber; der Schriftsteller.

écru, fr. (spr. ékrüh), roh, ungebleicht (Seide, Garn).

Ecu, m., fr. (spr. ekük), der Thaler; das Fünffrankenstück.

Ecumeur, m., fr. (spr. ehkümöhr), der Seeräuber, Korsar.

Ecuyer, m., fr. (spr. ekülijeh), der Knappe, Schildträger; der Stallmeister, Bereiter.

Edamer Käse, Süßmilchkäse aus Nordholland.

Edda, f., Sammlung altnordischer und isländischer Heldengedichte und Göttersagen.

Eden, n., hebr., der Garten, das Paradies.

Edict, n., l., die landesherrliche Verordnung; **— von Nantes** (spr. nangt), 1598, gestattete den Protestanten in Frankreich freie Religionsübung.

Edictalladung, öffentliche gerichtliche Vorladung Abwesender oder erst zu ermittelnder Personen.

ediren, l., herausgeben, ausliefern, drucken lassen; **Edition**, f., die Ausgabe, Herausgabe, Auflage; die gerichtliche Vorlage von schriftlichen Beweismitteln.

Education, f., l., die Erziehung.

Efendi, Effendi, m., türk., Ehrentitel der türkischen Beamten und Geistlichen.

Effect, m., l., die Wirkung, der Erfolg, der Eindruck; **Effecten**, pl., Habseligkeiten, Reisegepäck; Staats- u. andere Werthpapiere;

Effectenhandel, der Handel mit Werthpapieren.
effectiv, l., wirklich, thatsächlich; in der benannten und keiner andern Münzsorte; **Effectivstand** des Heeres, die wirklich bei der Fahne versammelte Mannschaft; **effective Waare**, die der Verkäufer auf der Stelle zu liefern verpflichtet ist.
effectuiren, l., bewirken; ausführen (eine Bestellung).
Effemination, f., l., die Verweichlichung, Entnervung.
Effervescénz, f., l., das Aufbrausen, die Wallung.
Efficacität, f., l., die Wirksamkeit; **efficient**, wirksam.
Effigïes, f., l., das Bildniß; **in effigie**, im Bilde (verbrennen, aufhängen).
Efflorescenz, f., l., das Aufblühen; das Ablagern von Krystallen auf der Oberfläche fester Körper; der Hautausschlag.
effluiren, l., ausströmen; **Effluvïa**, pl., Ausdünstungen.
Effort, m. (spr. effohr), die Anstrengung, Bemühung.
effrayánt, fr. (spr. effräjang), entsetzlich, schrecklich.
effrenirt, l., zügellos.
Effronterie, f., fr. (spr. —frongt—), die Unverschämtheit, Frechheit.
Effusion, f., l., die Ergießung, der Erguß.
egäl, fr., gleich, gleichgültig; **egalisiren**, gleichmachen, gleichmäßig vertheilen; **Egalität**, f., die Gleichheit, Gleichförmigkeit.
Egard, m., fr. (spr. egahr), die Rücksicht, —**s**, pl., die Achtung, Rücksichtnahme.
Egarement, n., fr. (spr. egar'mang), der Irrthum; die Geistesabwesenheit; die Ausschweifung.
Egartenwirthschaft, f., die Eintheilung des Ackerbodens in drei Schläge, wovon einer als Weide benutzt wird.
Egelschnecke, f., ein Eingeweidewurm des Rindviehs.
Egerlinge, Engerlinge, pl., die Larven der Maikäfer.
Egestorff'sche Dampfküchen, pl., nach dem ersten Unternehmer E. benannte Armen-Speiseanstalten.
Egoismus, m., l., die Selbstsucht, der Eigennutz; **Egoist**, m., der selbstsüchtige Mensch; **egoistisch**, selbstsüchtig.
egorgiren, fr. (spr. egorsch—), erwürgen, abschlachten.
egrēgius, l., vornehm, ausgezeichnet.
Egréß, m., l., der Austritt, Fortgang.
Egyptienne, f., fr., die Zigeunerin; seidene Zeuge mit Atlasstreifen; eine lateinische Druckschrift.
eh bien! fr. (spr. —biäng), wohlan! nun! gut so!
Ehepacten, pl., der bei Eingehung der Ehe geschlossene Vertrag über die gegenseitigen Vermögens- und Erbrechte.
Ehren-Annahme, Ehren-Zahlung, it. per onor, s. **Intervention; Ehrentage**, s. **Respecttage.**
Ehrenlegion, f., der französische Verdienstorden.
Eibenbaum, m., Taxus, ein Strauch mit Nadelblättern.
Eibisch, f., die Althäa, eine Malvenart.
eichen, s. **aichen.**
Eichenkrone, f., ein niederländisch. Orden.
Eichenmistel, f., ein Schmarotzerstrauch, aus dessen Beeren der Vogelleim bereitet wird.
Eiderdunen, pl., die feinsten Federn vom Bauche der Eidergans.
Eidgenossen, pl., die verbündeten Schweizer.
Eierschwamm, m., gelber Pfifferling, ein eßbarer Pilz.
Eigener Wechsel, s. **Solawechsel.**
Eigenhandel, s. **Proprehandel.**
Eimer, m., ein Flüssigkeitsmaß, in Preußen = 60 Quart = 2 Anker.
Eimerl, n., in Ungarn eine Fläche Weinland von 400—800 □Klaftern.
einbalsamiren, Leichname vor Fäulniß bewahren.
eincassiren, einziehen, erheben (Gelder).
einexerciren, einüben, Rekruten anlernen.
Einfuhrhandel, s. **Importhandel.**
Eingangszoll, m., die für vom Auslande eingeführte Waaren zu zahlende Abgabe.
eingelegt heißt eine in einer Oper gesungene, aber nicht dazu componirte Arie.
Einhorn, ein fabelhaftes Roß mit einem Horn an der Stirn; ein kleiner Ambos.
Einkaufs- oder **Facturenbuch**, fr. livre d'achat, engl. purchase accounts, it. libro delle compere, das Handlungsbuch, in welches die Rechnungen über eingekaufte Waaren copirt werden.
einkinjenen (Gspr.), einkaufen.
einlaufen, im Hafen ankommen; zusammenschrumpfen, kürzer werden (von Tüchern).
einlösen, fr. acquitter, engl. to pay, it. pagare, einen präsentirten Wechsel gegen dessen Aushändigung bezahlen, honoriren.
einmaischen, das Malz mit kochendem Wasser annetzen.
einmariniren, Fische durch Einlegen in Essig und Gewürze haltbar und schmackhaft machen.
einquartieren, Personen einlagern, bes. Soldaten.

einrangiren, fr. (spr. —rangsch—), einreihen.

einreffen, die Segel einziehen, brassen.

einschabbern, einschobben (Gspr.), einbrechen.

einschießen, ein Capital zur Betreibung eines Geschäfts hergeben; in das Alphabet einreihen.

einschlägige Leinwand, ein sehr lockeres leinenes Gewebe.

einschürig, was des Jahres nur ein Mal geschoren oder abgemäht wird.

Eintippel, m. (Gspr.), der Ort, wo die Gauner zur Theilung zusammenkommen.

eintragen, fr. inscrire, engl. to enter, Posten in die Handlungsbücher einschreiben oder aus den Nebenbüchern in die Hauptbücher übertragen.

Eis-achat, ein weißer, durchscheinender Stein; —**alabaster**, ein ins Meergrüne spielender weißer Alabaster; —**bock**, m., Balkengerüst zum Schutz der Brückenjoche gegen die Gewalt des Treibeises; —**borsten**, pl., die von der Kälte herrührenden Risse in den Obstbäumen; —**meer**, n., die Wassermassen am Nord- u. Südpol; —**punkt**, m., der Gefrierpunkt, der 0 Grad am Thermometer; —**sprosse**, f., ein Ende am Hirschgeweih; —**vogel**, ein kleiner schöngefiederter Wasservogel.

Eisen-blume, f., ein weißer auf Eisenerzen anschießender Stein; —**druse**, f., das in Krystallen angeschossene Eisenerz; —**feile**, f., fein gepulvertes Eisen; —**firniß**, m., Bernsteinfirniß mit Kopal vermischt; —**glanz**, —**glimmer**, m., glänzendes stahlgraues Eisenerz; —**glas**, n., das spröde Eisenerz; —**hammer**, m., Anstalt zur Verarbeitung des Roheisens; —**hieke**, f., einzelne Eisenkörner enthaltendes Erz; —**holz**, n., Benennung verschiedener sehr fester, dunkelfarbiger Holzarten; —**hut**, m., Sturmhut, eine Giftpflanze; —**hütte**, f., Anlage zur Gewinnung des Eisens aus den Eisenerzen; —**kalk**, m., oxydirtes Eisen; —**kies**, m., eisenhaltiger Schwefelkies; —**kitt**, m., Kitt von gebranntem Gyps und Eisenfeilspänen; —**lahn**, m., feiner flachgepreßter Eisendraht; —**mann**, m., schwarz strengflüssiger Eisenglimmer; —**mohr**, n., schwarzes feingeriebenes Eisenoxydul; —**mulm**, m., erdiges Magneteisen; —**mutter**, f., das Eisenerz; —**oxyd**, n., Verbindung von Eisen mit Sauerstoff; —**probe**, f., die Probe des Erzes auf Eisen; das Gottesurtheil mittelst glühenden Eisens im Mittelalter; —**rahm**, m., Eisenanflug an Gestein; —**roth**, verschiedene rothe Anstrich- und Malerfarben von Eisenoxyd; —**safran**, m., kohlensaures Eisen, ein sehr feines rothbraunes Pulver; —**salz**, n., salzsaures Eisen; —**salmiakblumen**, pl., Krystalle von Salmiak und salzsaurem Eisen; —**sau**, f., die kupferhaltigen Eisenklumpen im Schmelzofen der Eisenhütte; —**schicht**, f., die auf ein Mal im Schmelzofen geschmolzene Eisenmenge; —**schlacke**, der Abgang vom Schmelzeisen; —**schlag**, m., die Schmiedeschlacke; —**schlich**, m., das klargepochte Eisenerz; —**schnee**, m., Eisenkalk aus Spießglas u. Feilstaub; —**schrot**, f., kleine Eisenkörner, die aus den Eisenschlacken gewonnen werden; —**schuß**, m., das eisenerdhaltige Gestein; —**schwärze**, f., schwärzlicher Eisenglimmer, Eisenmann; eine aus Eisen bereitete Schwärze; —**schweif**, m., kleinkörniger Eisenglanz; —**sinter**, m., der weiße korallenförmige Tropfstein auf den Eisenerzen, die Eisenblume; —**späne**, pl., die Eisenfeile; —**spath**, m., ein eisenhaltiger Spath von weißer oder brauner Farbe; —**stahl**, m., der Hammerschlag, welcher zum Stählen gebraucht wird; —**stein**, m., das Eisenerz; —**steinader**, f., **steingang**, m., ein eisenerzführender Gang; —**stufe**, f., ein Stück Eisenerz; —**thon**, m., die eisenkalkhaltige Thonerde, der Bolus; —**vitriol**, eine Verbindung von Schwefelsäure und Eisen, das salzsaure krystallisirte Eisen; —**vitriolwasser**, n., ein weißbräunliches Wasser, welches aufgelösten Eisenvitriol enthält; —**wasser**, n., Stahlwasser, eisenhaltige Mineralquelle; —**weinstein**, m., der Niederschlag des in Weinsteinsäure aufgelösten Eisens.

eisern, fest, unablöslich; **eisernes Capital**, das nie angegriffen werden darf, sondern wovon nur die Zinsen bezogen werden.

eisige Diamanten, pl., trübe Edelsteine von geringem Werth.

ej. = **ejúsdem anni, mensis**, l., desselben Jahres, Monats.

Ejaculation, f., l., die Ausspritzung; ein Stoßgebet.

Ejection, f., l., die Ausstoßung, Verbannung; Verrenkung.

ejúsdem, l., s. ej.

Eklécktiker, m., ein Philosoph, welcher sich an kein bestimmtes System hält, sondern aus den verschiedenen Schulen das ihm Zusagende auswählt.

Eklípse, f., gr., die Verdunkelung eines Himmelskörpers durch einen vortretenden andern.

Ekliptik, f., gr., die Sonnenbahn, der Thierkreis.

Eklóge, f., gr., Sammlung oder Auswahl von Gedichten; ein Hirten- od. Schäfergedicht.

Ekstáse, f., gr., die Aufgeregtheit, Verzückung.

Ekzema, n., gr., das Hitzbläschen.

Elaboration, f., die Ausarbeitung; **elaboriren**, ausarbeiten.

Elaïn, Eläin, Oleïn, n., der Oelstoff; **—seife**, f., aus Aetzlauge und Elaïn bereitete Seife.

Elasticität, f., gr., die Spann-, Schnell-, Spring-, Federkraft; **elastisch**, spannkräftig, dehnbar, geschmeidig, biegsam.

Elatérium, n., l., eingedickter Saft der Eselsgurke (ein Abführmittel).

Eldorādo, n., span., das Goldland, Schlaraffenland, Paradies.

Election, f., die Wahl; **Eléctor**, m., l., der Wähler, der Kurfürst.

Electorāl-, Superelectoral-Wolle, f., die feinste Wolle von veredelten Merinoschafen.

elegánt, fr., geschmackvoll, zierlich, nach der neuesten Mode; **Elegant**, m. (spr. —gáng), der Stutzer, Modeherr; **Elegánz**, f., die Nettigkeit, Zierlichkeit; die Klarheit und Richtigkeit im Ausdruck.

Elegīe, f., gr., eine Dichtungsart, worin das Gefühl der Wehmuth und Sehnsucht vorherrscht; ein Gedicht in elegischem Versmaß (in Distichen); **elēgisch**, wehmüthig, klagend.

eleïson, gr., erbarme dich!

Elektricität, f., gr., die Blitzkraft, Anziehungskraft (zuerst am Bernstein beobachtet); **elektrisch**, diese Kraft betreffend oder sie äußernd; **—e Batterie**, f., mehrere durch eine metallene Kette verbundene Leydener Flaschen; **—er Telegraph**, s. **Telegraph**; **elektrisiren**, die Elektricität mittheilen oder hervorlocken; entflammen, begeistern.

Elektrisirmaschine, f., eine Maschine zur Erregung und Mittheilung der Elektricität.

Elektro-magnetismus, m., die Verbindung der elektrischen und magnetischen Erscheinungen; **—mēter**, n., der E.-messer; **—mōtor**, m., der E.-erreger; **—phōr**, m., der E.-träger; **—punktūr**, f., das Heilverfahren mit elektrisirten Nadeln; **—typen**, pl., galvanische Kupferniederschläge von Metall- oder Holzplatten, behufs Vervielfältigung durch die Presse, auch Galvanotypen genannt.

Elementār-buch, n., Lehrbuch der Anfangsgründe einer Sprache od. Wissenschaft; **—geister**, pl., nach dem Volksglauben Wesen, welche Feuer, Erde, Luft und Wasser beherrschen; **—stein**, m., ein schillernder Opal.

Elemente, pl., die Ur- oder Grundstoffe; die Anfangsgründe; die Grundbedingungen; **in seinem Elemente sein**, ganz seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend beschäftigt sein.

Elĕmi, n., Oelbaumharz (zu Wundsalben und Firnissen gebraucht).

Elenn, Elch, Elennthier, n., die größte Hirschgattung.

Elephanten-läuse, s. **Anacarden**; **—orden**, m., Orden der dänischen Krone.

Elephantiăsis, f., gr., eine Aussatzkrankheit.

eleusisch, eleusīnisch, der Göttin Ceres gewidmet.

Elevation, f., l., die Erhebung; die Polhöhe; der Aufriß eines Gebäudes; die Höhenrichtung des Geschützes.

Elève, m., fr. (spr. eläw'), der Zögling, Schüler; —, f., die Schülerin.

Elfen, pl., zarte, kleine Naturgeister der Germanen und Celten.

Elfenbein, n., Elephanten-, Narwal-, Nilpferd- und Walroß-Zähne; **—nüsse**, pl., die Früchte eines südamerikanischen Palmbaumes; **—papier**, n., ganz feine, mit gemahlenem Gyps überzogene Pappe (zu Miniaturmalereien); **—schwarz**, n., eine schwarze Farbe aus gebranntem Elfenbein.

Elfern, ein bekanntes Spiel mit deutschen Karten.

elidiren, l., ausstoßen, auslassen (einen Buchstaben).

eligībel, l., wählbar, wahlfähig; **eligīren**, auswählen.

eliminiren, l., ausstreichen, wegschaffen.

Elisabeth, hebr., die Gottgelobte.

Elisiōn, f., l., die Ausstoßung, s. **elidiren**.

Elīte, f., fr., das Auserlesene, Beste; — **der Gesellschaft**, die Ausgezeichneten, Vornehmsten; **—truppen**, pl., Kerntruppen.

Elixīr, n., l., Heilmittel aus Weingeist und aufgelösten Pflanzenstoffen; Wunder- oder Zaubertrank.

Ellipse, f., gr., die Weglassung von Worten; eine regelmäßige längliche Rundung; **elliptisch**, auslassungsweise; länglichrund.

St. Elmsfeuer, Eliasfeuer, Helenenfeuer, kleine Flämmchen, die sich bei starker Gewitterluft zuweilen an Thurmspitzen und auf Schiffsmasten zeigen.

Eloăh, hebr., Gott der Gefürchtete; pl. **Elŏhim**, die Engel.

Elocutiōn, f., l., der Ausdruck, Styl.

Eloge, f., fr. (spr. elōhsch'), **Elogium**, n., l., die Lobrede; Jemandem **Elogen machen**, Lob spenden, Schmeichelhaftes sagen.

Elongation, f., l., die Verlängerung; der Abstandswinkel eines Planeten von der Sonne.

Eloquenz, f., l., die Beredsamkeit.

Elrizen, pl., Elsbeeren, Frucht der Waldeberesche.

elucidiren, l., erläutern.

Elucubrationen, pl., l., bei Nacht gefertigte gelehrte Arbeiten, Nachtstudien.

Elysium, n., gr., der Aufenthaltsort der Seligen, das Paradies, die **elysäischen** oder **elysischen** Gefilde; **Champs élysées**, pl. (spr. schangs—), ein neuer Stadttheil von Paris.

emaceriren, l., ausmergeln, abmagern.

Email, m., fr. (spr. emallj'), der Schmelz, das Schmelzglas, die Glasur; **emaillirt**, mit Schmelz überzogen, glasirt.

Emanation, f., l., der Ausfluß; das Ausströmen (aller Dinge aus Gott); der Erlaß (eines Gesetzes).

Emancipation, f., l., die Freilassung (aus der väterlichen Gewalt); Gewährung der Rechtsgleichheit; **emancipiren**, selbstständig machen, freilassen, gleichstellen.

Emballage, f., fr. (spr. angballāsch'), die Umhüllung, Verpackung; **emballiren**, verpacken.

Embarcadère, m., fr. (spr. angbarkadähr'), der Eisenbahnhof.

Embárgo, n., span., die Beschlagnahme von im Hafen befindlichen Schiffen; Sperrung des Hafens.

Embarillage, f., fr. (spr. angbariljahsch'), das Verpacken in Fässer, Eintonnen.

Embarquement, n., fr. (spr. angbark'mang), die Einschiffung.

Embarras, n., fr. (spr. angbarrah), das Hemmniß, der Wirrwarr, die Verlegenheit, das Aufhebens; — **de richesse** (spr. d'rischeß), Verlegenheit aus Ueberfülle; **embarrassiren**, behindern, belästigen, verlegen machen.

Embarren, pl., neugr., große Speicher für Hanf ꝛc. in Petersburg.

Embaucheur, m., fr. (spr. angboschöhr), der Werber, Seelenverkäufer.

Embellissement, n., fr. (spr. angbelliss'mang), die Verschönerung; **embelliren**, verschönern, ausschmücken.

Emblēm, n., gr., das Sinnbild; **emblemátisch**, sinnbildlich.

Embŏlus, m., gr., der Keil, Zapfen, Stempel.

Embonpoint, m., fr. (spr. angbongpoäng), die Wohlbeleibtheit.

Embouchure, f., fr. (spr. angbuschühr'), die Mündung; die Oeffnung eines Hohlwegs; das Mundstück eines Blaseinstruments; der Ansatz.

embourſiren, fr. (spr. angburs—), einsacken, einstreichen.

embrasiren, fr. (spr. angbr—), anzünden.

embrassiren, fr. (spr. angb—), umarmen, küssen; ergreifen (ein Gewerbe).

Embrasure, f., fr. (spr. angbrasühr'), die Schießscharte, Fensternische.

embrochiren, fr. (spr. angbrosch—), aufspießen.

embrouilliren, fr. (spr. angbrullj—), verwirren.

Embryo, m., gr., der Keim von Menschen, Thieren und Pflanzen, s. **Fötus**.

Embuscade, f., fr. (spr. angbüskahd'), der Hinterhalt, Versteck.

Emendatiōn, f., l., die Verbesserung (einer Schrift); **emendiren**, berichtigen, verbessern.

Émeraude, f., fr. (spr. —rod'), Smaragd.

emerĭtirt, l., in den Ruhestand versetzt, pensionirt.

Emetĭca, pl., l., Brechmittel.

Emetīn, n., gr., Brechstoff, bes. aus der Ipecacuanhawurzel.

Emeute, f., fr. (spr. emöht'), die Meuterei, der Aufruhr.

Emigránt, m., l., **Emigré**, fr., der Auswanderer, Ausgewanderte; **Emigration**, f., die Auswanderung; **emigriren**, auswandern.

Emil, der Gefällige.

eminént, l., vorzüglich, in hohem Grade; **Eminénz**, f., Hoheit, Titel der Cardinäle.

Emīr, m., arab., Fürst, Titel der arabischen Häuptlinge.

Emissär, m., l., ein geheimer Sendbote, Kundschafter.

Emission, f., l., die Ausgabe neuer Staatspapiere, Actien ꝛc.; —**scours**, m., der Preis, zu welchem solche Effecten zuerst ins Publikum gebracht werden; **emittiren**, neue Effecten ausgeben, in Umlauf setzen.

Emma, die Emsige, die Biene.

Emmagasinage, f., fr. (spr. angmagasinahsch'), die Einspeicherung; das Lagergeld.

Emolliéntia, pl., l., erweichende Heilmittel.

Emmenthaler Käse, Schweizerkäse aus dem Kanton Bern.

Emolumente, pl., l., das Gehalt, die Nebeneinkünfte.

Emotion, f., l., die Aufregung, Gemüthsbewegung; Gährung.

Emouchette, f., fr. (spr. emusch—), das Fliegennetz; **emouchoir**, m. (spr. —schoahr), der Fliegenwedel.

empailliren, fr. (spr. angpallj—), in Stroh einpacken.

empaquetiren, fr. (spr. angpacket—), einpacken, einwickeln.

Empáste, f., das dicke Auftragen der Farben; das Untermalen.

Empêchement, n., fr. (spr. angpäsch'mang), das Hinderniß; die Abhaltung; **empechiren**, verhindern, nicht umhin können.

Empereur, m., fr. (spr. angpereöhr), der

Kaiser; **Empire**, f., fr. (spr. angpihr'), das Kaiserreich.

Emphāse, f., gr., der Nachdruck in der Rede, rednischer Pomp; **emphātisch**, pomphaft, schwülstig.

Empirīe, f., gr., die Erfahrung; **empīrisch**, auf Erfahrung beruhend; **Empirīker**, pl., Philosophen, Aerzte, Feldherren 2c., welche bei ihren Forschungen und bei der Ausübung ihres Berufs sich nur auf gemachte Erfahrungen stützen.

Emplastration, f., s. **Oculiren**.

Emplăstrum, n., l., das Pflaster, Wundpflaster.

Emplette, f., fr. (spr. angplett'), der Einkauf.

Emploi, n., fr. (spr. angploa), die Anstellung, der Dienst; **Employé**, m. (spr. —ploajéh), der Angestellte, Beamte.

Empoisonneur, m., fr. (spr. angpoasonnöhr), der Giftmischer; Sudelkoch; Verführer.

Empórium, n., griech., ein Welthandelsplatz, Stapelplatz.

Emportement, n., fr. (spr. angport'mang), der Zornausbruch.

Empreinte, f., fr. (spr. angprängt'), das Gepräge, der Eindruck.

Empressement, n., fr. (spr. angpress'mang), der Eifer, die Dienstfertigkeit, die Eile.

Emprisonnement, n., fr. (spr. angprisonn'mang), die Verhaftung, gefängliche Haft.

Emprunt, m., fr. (spr. angpröng), die Anleihe.

empyreumătisch, gr., brenzlich; **—e Oele**, pl., die durch trockene Destillation (Verbrennung in verschlossenen Gefäßen) gewonnenen Oele.

Emtĭo, f., l., der Kauf; **emtor**, m., der Käufer.

Emulation, f., l., der Wetteifer, die Nacheiferung.

Emulsīn, n., ein Bestandtheil der ölhaltigen Samen.

Emulsiōn, f., l., Samenmilch, Mandelmilch.

en arrière, fr., zurück! **en avant**, fr. (spr. ann awang), vorwärts!

en bas, fr., s. **bas**.

en bloc, fr. (spr. ang block), in Bausch und Bogen.

Encaissement, n., fr. (spr. angkäss'mang), das Eincassiren; in Kisten Packen.

Encan, m., fr. (spr. angkang), die Versteigerung.

en canaille, fr., s. **Canaille**.

en carrière, s. **Carrière**.

Encavement, n., fr. (spr. angkaw'mang), das Einkellern, Einschroten.

Enceinte, f., fr. (spr. angßängt'), der Umkreis, der Wall, ein Gürtel von Außenwerken.

Encephălum, n., gr., das Gehirn.

Enchaînement, n., fr. (spr. angschänemang), die Fesselung; Verknüpfung.

Enchantement, n., fr., (spr. angschangt'mang), die Bezauberung, das Entzücken; **enchantirt**, bezaubert, entzückt, hocherfreut.

Enchâssure, f., fr. (spr. angschassühr'), die Fassung (von Edelsteinen).

en chef, fr. (spr. ang schäff), **General —**, kommandirender General.

Enchère, f., fr. (spr. angschehr'), die Ueberbietung; **mettre à l'—**, versteigern, verauctioniren; **encheriren**, überbieten, den Preis steigern, vertheuern.

Enchirĭdion, n., gr., das Handbuch.

Enclave, f., l., ein von fremdem Gebiet umschlossener Landestheil.

Encombrement, n., fr. (spr. angkombr'mang), die Sperrung; Ueberhäufung, der Schutt.

Encomĭum, n., gr., die Lobrede, Lobschrift.

en confiance, fr. (spr. ang kongfiangß'), im Vertrauen.

encore, fr. (spr. angkohr'), noch, nochmals, da capo!

Encouragement, n., fr. (spr. angkurasch'mang), die Ermuthigung, Aufmunterung; **encouragiren**, anfeuern, beleben.

Encrier, m., fr. (spr. angkrieh), das Tintenfaß; Farbebrett der Buchdrucker.

encyklisch, gr., im Kreise laufend; **—e Schreiben**, Rundschreiben.

Encyklopädie, f., gr., ein alle Wissenschaften, Künste und Gewerbe umfassendes oder ein vielumfassendes Werk, bes. in alphabetischer Ordnung; **encyklopädisch**, viel umfassend, übersichtlich, in lexikalischer Form.

Encyklopädisten, pl., die Mitarbeiter an der von Diderot und d'Alembert in der Mitte des 18. Jahrhunderts herausgegebenen großen französischen Encyklopädie.

Endemie, f., gr., eine einheimische Krankheit; **endēmisch**, einheimisch, örtlich.

endettirt, fr. (spr. angdet—), verschuldet.

Endivīe, f., Gänsezunge, krauser Lattich (eine Salatpflanze).

Endossement, **endossiren**, 2c., s. **Indossament**, **indossiren** 2c.

Endroit, m., fr. (spr. angdroa), der Ort, die Stelle; die rechte od. Glanzseite (eines Zeuges).

Endymion, ein Liebling der Diana; ein schöner schlafender Jüngling.

en effet, fr. (spr. an effäh), in der That, wirklich.

en égard, fr. (spr. an egahr), in Betracht, in Erwägung.

Energie, f., gr., die Thatkraft, Entschiedenheit, Festigkeit; **energisch**, thatkräftig, nachdrücklich, durchgreifend.

Enervation, f., l., die Entnervung, Entkräftung; **enervirt**, entnervt, kraftlos.

en escarpins, fr. (spr. an eskarpängs), in leichten Schuhen, Tanzschuhen.

en espèces, fr. (spr. an espähß'), in klingender Münze, in baarem Gelde.

en face, fr. (spr. ang fahß'), von vorn gesehen, vergl. **en profil**.

en famille, fr. (spr. ang familj'), im Familienkreise.

Enfance, f., fr., die Kindheit; **tomber en —** (spr. tongbeh ann —), kindisch werden.

Enfant, m., fr. (spr. angfang), das Kind; **—s perdus**, pl. (spr. —düh), die Vordersten beim Angriff, Kanonenfutter; **—s terribles** (spr. —ribl'), Kinder oder auch Erwachsene, die durch unzeitige Reden in Verlegenheit setzen.

en faveur, fr. (spr. ang fawöhr), zu Gunsten.

Enfilade, f., fr. (spr. angfilad'), eine Reihe, bes. von Zimmern; das Bestreichen einer Festung durch Geschütz der ganzen Länge nach; **enfiliren**, einfädeln; hineinziehen; verwickeln; mit Geschütz der Länge nach bestreichen.

enfin, fr. (spr. angfäng), endlich, kurz, mit einem Worte.

enflammiren, fr. (spr. angfl—), entflammen, entzünden.

Enfoncement, n., fr. (spr. angfongß'mang), das Vertiefen, die Vertiefung; der Hintergrund von Gemälden.

enfonciren, versenken, einstoßen, vertiefen.

engageant, fr. (spr. anggaschang), einnehmend, gewinnend.

Engagement, n. (spr. anggasch'mang), die Verbindlichkeit, bes. eingegangene Zahlungsverpflichtungen durch Wechselaccepte; die Dienstverdingung; die Anstellung, Stelle; die Aufforderung zum Tanz; das Gefecht, Scharmützel; **Engagementsbrief**, schriftlicher Vertrag zwischen Käufer und Verkäufer über auf Zeit geschlossene Geschäfte, Schlußzettel; **engagiren**, verpfänden; in Dienst nehmen; zu etwas verpflichten; zum Tanz auffordern; die Schlacht beginnen, mit dem Feinde anbinden; **engagirt**, verpflichtet, angestellt; versprochen, verwickelt, begonnen, betheiligt.

Engel, Engelsthaler, engl. angel (spr. ähndschel), eine engl. Goldmünze = $^1/_2$ Guinee.

Engelsüß, ein Farrnkraut mit süßer Wurzel.

en général, fr. (spr. ang scheneral), im Allgemeinen, überhaupt.

Engerlinge, s. **Egerlinge**.

Engine, engl. (spr. endschinn), die Maschine; **Engineer** (spr. endschinihr), der Ingenieur; **Civil engineer** (spr. ßiwill —), der Straßen-, Brücken-, Maschinenbauer.

Englisch-bitter, ein Liqueur; **—blau**, Porzellanblau, blaue Muster auf weißem Baumwollen- oder Seidenzeug; **—Gewürz**, Jamaica-Pfeffer; **—Pflaster**, mit weingeistiger Hausenblase-Auflösung bestrichener Taffet; **—roth**, Polirroth, ein rothes Eisenoxyd.

englische Abtritte, s. **Waterclosets**; **— Anlagen**, s. **Park**; **—s Bier**, s. **Ale** und **Porter**; **—r Einband**, der Deckenüberzug von gepreßtem einfarbigen Calico; **— Erde**, gebrannter Bolus, ein Putzpulver; **—r Firniß**, ein aus Bernstein bereiteter F., womit man Metallen einen goldfarbigen Ueberzug giebt; **—r Flanell**, s. **Golgas**; **— Fräulein**, ein frommer adeliger Frauen-Orden; **—r Gruß**, s. **Ave Maria**; **— Kirsche**, eine sehr gute Weichselkirsche; **—r Kloben**, Uhrmacherkloben; **— Krankheit**, die Rhachitis, Knochenerweichung, eine Kinderkrankheit; **—s Leder**, ein festes satinirtes Baumwollenzeug; **— Leinwand**, ein leinwandartiges Baumwollenzeug; **—s Riechsalz**, ein belebendes Mittel, 1 Th. Salmiak, 2 Th. Kalk; **—s Salz**, Epsomsalz, schwefelsaure Talkerde; **—s Steingut**, Töpfergeschirr aus starkgebranntem Thon mit gepulvertem Quarz.

english (spr. inglisch), englisch; **—man**, m. (spr —männ), der Engländer; **—woman**, f. (spr. wúm'n), die Engländerin.

englisiren, s. **anglisiren**.

engloutiren, fr. (spr. angglu—), verschlingen, durch die Gurgel jagen.

Engourdissement, n. (spr. anggurdiß'mang), die Erstarrung, Betäubung.

engraissiren, fr. (spr. anggräss—), fett machen, mästen.

en grande tenue, fr. (spr. ang grangd' t'nüh), im Galla-Anzug, in Parade-Uniform.

en gros, fr. (spr. ang groh), im Großen, im Ganzen; **—handel**, fr. commerce en gros, engl. whole-sale, der Waarenhandel in größern Partien zwischen Erzeugern oder Fabrikanten und Kaufleuten, sowie der Kaufleute unter sich; **Engrossist, Grossist, Engroist**, En-gros-Händler.

en haie (spr. ang häh), in Doppelreihen, spalierförmig.

enharmonische Verwechselung, f., der Uebergang aus einer Dur- in die entsprechende Moll-Tonart und umgekehrt.

en haut, fr. (spr. ang hoh), oben.

Enigma, n., gr., das Räthsel.

enkaustische Malerei, Wandgemälde mit eingebrannten Wachsfarben.

Enkómium, n., gr.-l., die Lobrede.

Enlèvement, n., fr. (spr. angläwemang), die Wegnahme, Entführung.

en main, fr. (spr. ang mäng), in der Hand; — — **sein**, beim Billardspiel sich aussetzen.

en masse, fr. (spr. ang maff'), in Masse, in Haufen.

en miniature, fr. (spr. ang minjatühr'), im Kleinen, verkleinert.

ennobliren, fr. (spr. an—), veredeln.

Ennui, m., fr. (spr. annüih), der Ueberdruß, die Langeweile; **ennuyánt**, langweilig, lästig; **ennuyiren**, langweilen, verdrießen.

enórm, l., außerordentlich, ungeheuer.

en particulier, fr. (spr. ang partikülieh), insbesondere; privatim, unter vier Augen.

en passant, fr. (spr. ang passang), im Vorbeigehen, beiläufig.

en profil, fr. (spr. ang—), nach der Seite gesehen, vergl. **en face**.

en quarré, fr. (spr. ang karreh), im Viereck.

en question, fr. (spr. ang kestiong), fraglich, in Rede stehend.

Enquête, f., fr. (spr. angkäht'), die Ermittelung öffentlicher Zustände und Verhältnisse durch besondere Commissionen, namentlich des englischen Parlaments.

enragirt, fr. (spr. angraschirt), rasend, wüthend.

Enregistrement, n., fr. (spr. angreschistr'máng), die Eintragung in die Register, die Registratur.

en retraite, fr. (spr. ang reträht'), zurückgezogen, verabschiedet, pensionirt.

enrhumirt, fr. (spr. angrühm—), verschnupft, erkältet.

enrichiren, fr. (spr. angrisch—), bereichern.

enroliren, fr. (spr. ang—), in die Armeeliste eintragen, anwerben.

Enseigne, f., fr. (spr. angßännj'), das Wirthshausschild; das Feldzeichen; —, m., der Fähnrich.

Enseignement, m., fr. (spr. angßännj'mang), der Unterricht.

Ensemble, n., fr. (spr. angßangbl'), das Ganze; die Gesammtwirkung; das Zusammenspiel; **Ensemblestücke**, die mehr als vierstimmigen Gesänge in Opern u. Oratorien.

en suite, fr. (spr. ang ßwitt'), hierauf; in Einem fort.

Ente, f., eine erfundene, falsche Nachricht.

Entente cordiale, f., fr. (spr. angtangt' cordiahl'), die freundlichen Beziehungen zwischen zwei Staaten.

Enterhooper, m., holl., ein Schmugglerschiff.

entern, ein feindliches Schiff mittels Haken an das eigene heranziehen und ersteigen.

Entêtement, n., fr. (spr. angtäht'mang), der Eigensinn, die Starrköpfigkeit; **entêtirt**, starrköpfig, auf etwas erpicht.

enthusiasmiren, gr., begeistern; **Enthusiásmus**, m., die Begeisterung; **Enthusiást**, m., der Schwärmer, Phantast; **enthusiastisch**, begeistert, schwärmerisch.

entlasten (Jemanden für etwas), fr. décharger, engl. to discharge, durch Gutschrift auf dessen Conto einen Schuldposten löschen.

entnehmen, trassiren, (Wechsel) ziehen, abgeben; Waaren, Gelder von Jemandem beziehen.

Entoilage, f., fr. (spr. angtoalahsch'), Bobbinetstreifen, gewebte Spitzen.

Entomologie, f., gr., die Insektenkunde.

Entonnoir, m., fr. (spr. angtonnoahr), der Trichter.

Entourage, f., fr. (spr. angtuhräsch'), die Fassung, Einfassung, Umgebung.

Entoutcas, m., fr. (spr. angtuhkah), ein Sonnenschirm für Damen, der im Nothfall auch als Regenschirm dienen kann.

Entozóen, pl., gr., Eingeweidewürmer.

Entr'act, m., fr. (spr. angtr—), der Zwischenact.

Entrade, f., it., der Eingang, Aufgang, Vorplatz.

en train, fr. (spr. ang träng), im Zuge; **entrainiren**, nach sich ziehen, mit sich fortreißen.

Entrebandes, Entrebattes, fr., pl., (spr. angtr'bangd', —batt), die Saalleisten, Saalbänder am Tuche.

Entrechat, m., fr. (spr. angtr'schah), der Luftsprung, Kreuzsprung.

entre chien et loup, fr. (spr. angtr' schiäng eh luh), s. inter canem et lupum.

Entre-deux, m., fr. (spr. angtr'döh), das Mittelding; die Zwischenwand.

Entrée, n., fr. (spr. angtreh), der Eingang, Eintritt, Einzug; die Einfahrt, Einfuhr; das Auftreten; der Vorsaal; die Vorspeise; das Eintrittsgeld, der Einlaßpreis; der Eingangszoll; die Einleitung, der Anfang; —**billet**, n., die Einlaßkarte.

Entrelacs, fr., pl. (spr. angtr'laks), verschlungene Namenszüge, Flechtwerk.

Entremêts, n., fr. (spr. angtr'mäh), ein Zwischengericht, Beiessen.

Entremise, f., die Vermittelung.

entre nous, fr. (spr. angtr' nuh), unter uns; — **soit dit** (spr. — ßoá dih), im Vertrauen gesagt.

Entrepont, fr. (angtr'pong), das Zwischendeck eines Schiffes.

Entrepôt, n., fr. (spr. angtr'pöh), engl.

ware-house, it. deposito, die Waarenniederlage, bes. in Seeplätzen; Lagerhäuser für unverzollte Waare; **im Entrepôt**, unverzollt.

Entrepreneur, m., fr. (spr. angtr'prenöhr), der Unternehmer, Lieferungsübernehmer; **Entreprise**, f., die Unternehmung; **in Entreprise nehmen**, die Ausführung, Lieferung übernehmen.

Entre-sol, m., fr. (spr. angtr'—), das Halbgeschoß, Zwischenstockwerk.

Entretaille, f., fr. (spr. angtr'tallj'), der Zwischenstich beim Kupferstechen.

entreteniren, fr. (spr. angtr'—), unterhalten, ernähren; **femme entretenue**, f. (spr. famm' angtr'tenüh'), die Maitresse; **Entretien**, n. (spr. —tiäng), die Unterhaltung, das Gespräch.

Entrevue, f., fr. (spr. angtr'wüh'), die Zusammenkunft, Unterredung.

entrez, fr. (spr. angtreh), treten Sie ein! herein!

entriren, fr. (spr. ang—), sich einlassen, etwas unternehmen.

Entsatz, m., die Befreiung einer Festung durch von außen heranrückende Hülfstruppen.

Enumeration, f., l., die Aufzählung; **enumeriren**, aufzählen.

Enveloppe, f., fr. (spr. angw'lóp'), die Hülle, der Umschlag, das Briefcouvert; ein Vorwall bei Festungswerken.

en vérité, fr. (spr. ang wehritéh), in Wahrheit, in der That.

Envers, m., fr. (spr. angwähr), die Kehrseite, Wendeseite; **à l'envers**, verkehrt.

environ, fr. (spr. angwiróng), ungefähr, etwa; **Environs**, pl., die Umgebungen, die Umgegend.

en vogue, fr. (spr. angwohg'), beliebt, in Mode.

Envoi, m., fr. (spr. angwoa), die Versendung, Sendung; **Envoyé**, m. (spr. angwoajéh), ein Gesandter (zweiten Ranges).

Enzian, m., l. gentiana, Bitterwurz (eine officinelle Pflanze).

e. o. = **ex officio**, von Amtswegen.

eod. = **eodem** (die), l., an demselben Tage.

eo ipso, l., eben dadurch, von selbst.

Eos, f., gr., die Göttin der Morgenröthe.

e. p. = **en personne**, fr. (spr. ang personn'), in eigener Person (auf Visitenkarten).

Epákten, pl., gr., die Tage zwischen dem Neujahr und dem letzten Neumonde des vergangenen Jahres.

Epanchement, n., fr. (spr. ehpangsch'mang), der Erguß, die Herzensergießung.

Epárch, m., gr., der Statthalter, der griechische Bischof.

Epargne, f., fr. (spr. ehparnj'), die Sparsamkeit, die Ersparnisse.

Epaulement, n., fr. (spr. ehpolemang), die Brustwehr.

Epaulette, f., fr. (spr. ehpolétt'), das Achselband, die Schulterdecke (der Offiziere).

Epaves, pl., fr. (spr. ehpaw'), herrenloses Gut, Strandgut.

Epée, f., fr., der Degen, das Schwert.

éperdu, fr. (spr. ehperdü), bestürzt, von Sinnen.

Eperon, m., fr. (spr. ehperong), der Sporn; der Eisbock.

ephemēr, gr., nur einen Tag dauernd, schnell vorübergehend; **Ephemēren**, pl., Eintagsfliegen; **Ephemerīden**, pl., tägliche astronomische Aufzeichnungen.

Ephelīden, pl., gr., Sommersprossen.

Ephialtes, m., gr., das Alpdrücken.

Ephorāt, n., gr., das Amt und **Ephorīe**, f., der Sprengel eines **Ephŏrus**, m., Kirchen- und Schulaufsehers; **Ephoren**, pl., hohe Staatsbeamte in Sparta.

Ephraimīten, pl., geringhaltige Münzen aus der Zeit des siebenjährigen Krieges.

Epicerie, f., fr. (spr. ehpißß'rih), Spezereiwaare, Spezereihandlung; **Epicier**, m. (spr. —ßiéh), der Spezereihändler, Krämer.

Epicykel, pl., Kreise für die Planetenbewegung.

Epidemīe, f., gr., die Seuche; **epidēmisch**, seuchenartig, ansteckend.

Epidendrum, gr., Baumwurzler, eine ausländische Zierpflanze.

Epidérmis, f., gr., die Oberhaut, äußere Haut.

Epigŏnen, pl., gr., Nachgeborene, Nachtreter von großen Vorgängern.

Epigrámm, n., gr., ein kurzes, witzig spottendes Gedicht; das Spott- und Sinngedicht.

Epigrāphik, f., gr., die Inschriftenkunde.

Epiker, m., gr., der Verfasser eines **Epos** oder Heldengedichtes; der erzählende Dichter.

Epikurāer, m., gr., Anhänger des griechischen Philosophen Epikūr; ein sinnlicher, Genußmensch.

Epilatoire, fr. (spr. —toahr'), das Enthaarungsmittel; **salon** —, Anstalt zum Auszupfen der grauen Haare.

Epilepsīe, f., gr., die Fallsucht, Staupe, das böse Wesen; **epiléptisch**, mit dieser Krankheit behaftet.

Epilŏg, m., gr., die Schlußrede, das Nachwort.

épineux, fr. (spr. ehpinöh), **epinōs**, stachelig; schwierig, heiklig.

Epingle, f., fr. (spr. ehpängl'), die Nadel; — **façonnée** (spr. faßonneh), ein gerippter, kleingemusterter Seidenstoff; s. **à quatre épingles**.

Epiphanīa, f., gr., die Erscheinung; das Fest der heiligen drei Könige (6. Januar), das Hohe Neujahr.

epische Poesie, die erzählende Dichtkunst.

episkopāl, gr., bischöflich; **Episkopāt**, n., das Bisthum, die Bischofswürde; **Episkŏpus**, m., der Bischof, — **in partibus infidelium**, im Gebiete von Ungläubigen, Nichtchristen.

Episŏde, f., gr., das Eingeschobene, die Zwischenerzählung, die Abschweifung; **episŏdisch**, eingeschaltet, nebensächlich, abschweifend.

Epistŏla, **Epistel**, f., gr., der Brief, das Sendschreiben; **Episteln**, pl., die zu Predigttexten dienenden Abschnitte aus den Briefen der Apostel; **Epistolārium**, n., das Epistelbuch.

Epitaphĭum, n., gr., das Grabmal; die Grabschrift.

Epithalāmĭum, n., gr., das Hochzeitsgedicht.

Epithĕton, n., gr., das Beiwort, der Beiname; — **ornans**, das verschönernde Beiwort.

Epitŏme, f., l., der Auszug aus einem größern Werke.

Epizōen, pl., gr., Thiere, die auf andern Thieren leben, Schmarotzerthiere.

Epóche, f., gr., ein Zeitpunkt, Zeitabschnitt, der eine folgenreiche geschichtliche Begebenheit bezeichnet; — **machen**, großes Aufsehen erregen.

Epopōe, f., **Ēpos**, n., gr., das Heldengedicht.

Epoux, m., **Épouse**, f., fr. (spr. ehpuh, ehpuhs'), der Gatte, die Gattin.

épouvantable, fr. (spr. ehpuwangtábl'), furchtbar, entsetzlich.

Eppel, m. (Gspr.), der Appell, ein Warnungsruf der Diebe.

Epreuve, f., fr. (spr. ehpröw'), die Probe; der Correcturbogen; der erste Abdruck eines Kupferstichs; **épreuves d'artiste**, die allerersten Abdrücke (noch vor völliger Vollendung der Platte); vergl. **avant la lettre.**

épris, fr. (spr. ehprih), eingenommen, verliebt.

Epsom-Salz, s. **englisches Salz.**

Epuration, f., l., die Reinigung; **epuriren**, reinigen, läutern.

Eques, m., l., der Reiter, Ritter.

Equilibre, **Equilibrist**, s. **Aequilibrium**, **Aequilibrist.**

Equipage, f., fr. (spr. ehkipahsch'), das Reisegepäck od. geräth; Pferde und Wagen; die Schiffsmannschaft; **equipiren**, mit dem Nöthigen, bes. mit Kleidern versehen, ausrüsten, bemannen; **Equipement**, n. (spr. ehkip'mang), **Equipirung**, f., die Ausrüstung, Bemannung.

Equivoque, fr. (spr. ehkiwohk'), die Zweideutigkeit, der Doppelsinn, vergl. **aequivoc.**

Equipeur-monteur, m., fr. (spr. ehkipöhr mongtöhr), der Büchsenschäfter.

Equitation, f., l., die Reitkunst, Reitübungen.

Equus, m., l., das Pferd.

Erd-bogen, m., halbkreisförmiges Mauerwerk im Fundament; —**brenze**, pl., Erdarten, welche brennen ohne zu schmelzen; —**erze**, pl., Kiesel-, Thon-, Talk- und Kalkmetalle; —**farben**, pl., Malerfarben von verschiedenen Erdarten, wie Eisen-Ocher rc.; —**flachs**, m., s. **Asbest**; —**galle**, f., Tausendgüldenkraut; —**gestiebe**, n., Gemenge von Kohlenstaub und Mergel; —**gut**, n., eine Sorte holländischer Tabak; —**harz**, n., Bernstein; verdicktes Erd-, Berg- od. Steinöl; —**mandel**, —**nuß**, f., Wurzelknollen verschiedener Gewächse, ein Kaffeesurrogat; —**salze**, pl., gesäuerte Erden; —**schwamm**, m., gemeine Trüffel; —**schwarz**, n., geriebene Steinkohle zur Freskomalerei; —**schwefel**, m., Bärlappensamen; —**stämme**, pl., aus Samen gezogene Stämmchen; —**steine**, pl., aus Erde gepreßte Bausteine.

Erde, gelbe, gelber Ocher, durch Eisenoxyd gefärbte Kieselerde; —, **grüne**, Veroneser Erde, Seladongrün, eine dauerhafte Malerfarbe; —, **japanische**, s. **Catechu**; —, **kölnische**, Umbraun, gemahlene Braunkohle; —, **lemnische**, eine Art Siegelerde.

Erĕbus, m., gr., die Unterwelt, Hölle.

Erection, f., l., die Aufrichtung, das Steifwerden.

Erefhálchner, pl. (Gspr.), Diebe, welche besonders zur Abendzeit herumschleichen.

Eremit, m., gr., der Einsiedler, Klausner; **Eremitage**, f. (spr.—tahsch'), die Einsiedelei, Klause.

Erethismus, m., gr., die Reizbarkeit (der Nerven).

erga, l., gegen; — **schedam**, gegen Erlaubnißschein.

Ergastērium, n., gr., die Werkstatt, das Arbeitshaus.

ergo, l., folglich, also.

Ergot, m., fr. (spr. ergoh), **seigle ergoté** (spr. ßägl'—), das Mutterkorn, ein krankhafter Auswuchs am Roggen.

Ergotismus, m., l., die Rechthaberei, Disputirsucht.

erholen, sich, fr. se prévaloir, se rembourser, engl. to remburse, it. rivalersi, den Betrag seiner Auslagen abgeben, entnehmen, trassiren.

Erica, f., gr., Heide, eine vielartige, schönblühende Pflanze.

Ericsson'sche Maschine, s. **calorische Maschine.**

Erin, n., der alte celtische Name von Irland.

Erinnyen, pl., gr., die griechischen Rachegöttinnen, Furien.

Eris, f., gr., die Göttin der Zwietracht; **—apfel**, m., der Zankapfel.

erkennen, fr. reconnaître, engl. to credit, gutschreiben, entlasten, creditiren.

Erker, m., ein Vorbau an den oberen Stockwerken eines Gebäudes.

Erlaucht, Titel der reichsunmittelbar gewesenen Grafen.

Erlkönig, m. = Elfenkönig.

Ermine, engl. (spr. errmein'), Hermelin; ein feines englisches Wollenzeug.

Erogation, f., l., die Auszahlung; Vertheilung.

eroico, —ca, it., heldenmüthig, heldenmäßig.

Eros, m., gr., der Gott der Liebe, Amor, Cupido; **erōtisch**, die Liebe, bes. die sinnliche Liebe betreffend.

Erosion, f., l., die Auswaschung der Thäler durch Regen oder Ströme.

errāre humānum est, l., Irren ist menschlich.

Errāta, pl., l., Irrthümer, bes. Druckfehler.

erratische Blöcke, vereinzelt liegende Granitblöcke.

Error, m., l., der Irrthum; **— calcūli** oder **in calculo**, ein Rechnungsfehler; **— fácti**, ein thatsächlicher Irrthum.

Erūca, f., l., Senfkohl.

Eructation, f., l., das Aufstoßen aus dem Magen, Rülpsen.

erudiren, l., unterrichten; **Erudition**, f., die Gelehrsamkeit.

eruiren, l., ergründen, genau ermitteln.

Eruption, f., der Ausbruch, bes. eines Vulkans; **—sgesteine**, alle durch E. aus dem Erdinnern emporgehobene Gesteine.

Ervum Lens, gemeine Linse; **Ervalenta**, s. **Revalenta.**

Erz, n., metallhaltiges Gestein; **—ader**, f., ein erzhaltiger Gang; **—augen**, pl., Erzkörner im Gestein; **—blume**, f., das Drusenerz oder der Spath; **—bruch**, m., die Erzgrube; **—druse**, f., der Erzkrystall; **—gräupel**, n., der im Siebe zurückbleibende Rückstand von Erz; **—herzog**, m., Titel der österreichischen Prinzen; **—kammer**, f., der Raum im Erzhause zur Aufbewahrung des gepochten Erzes; **—kübel**, m., die Kufe, in welcher man das Erz aus der Grube heraufwindet; **—mutter**, f., das metallführende Gestein; **—schaum**, m., die beim Schmelzen des Erzes oben aufkommende Unreinigkeit; **—schlich**, m., das kleingepochte Erz; **—stufe**, f., ein Stück Erz; **—teufe**, f., die Tiefe oder Höhe des Erzlagers; **—vater**, m., der Stammvater oder Patriarch von Adam bis Noah.

Escabelle, f., fr., die Fußbank, Schawell.

Escadre, n., fr. (spr. eskahdr'), das Geschwader, eine kleine Flotte.

Escadron, f., fr., die Schwadron, eine Reiterabtheilung von 100—200 Pferden; **—chef**, m., ein Stabsoffizier, der zwei E. befehligt.

Escalāde, f., fr., die Ersteigung mit Sturmleitern.

Escalen machen, fr. faire des échelles, in verschiedene Seehäfen einlaufen und dort anlegen, die nicht gerade zur vorgeschriebenen Tour des Schiffes gehören.

Escalin, m., fr. (spr.—läng), Schilling, eine alte holländische Münze.

Escamotage, f., fr. (spr.—tahsch'), das Wegstibitzen, Verschwindenlassen; **Escamoteur**, m. (spr.—töhr), der Taschenspieler; **escamotiren**, auf geschickte Weise verschwinden lassen, wegpraktiziren.

Escapade, f., fr., ein toller unüberlegter Streich.

Escarballe, escarbeille (spr.—bellj'), f., fr., Elephantenzahn unter 20 Pfund.

Escárpe, f., fr., die innere Böschung eines Grabens.

Escarpins, s. **en escarpins.**

Eschel, blaßblaue Farbe von Kobalt.

Esclavage, f., fr. (spr.—wahsch'), die Sklaverei, Knechtschaft; das Halsgeschmeide.

Escompte, escomptiren, s. **Discont, discontiren.**

Escórte, f., fr., das Sicherheitsgeleit, die Bedeckung; **escortiren**, mit Bewaffneten geleiten.

Escots, pl., feine Wollenzeuge, Scots.

Escroc, m., fr., der Gauner, Schelm; **Escroquerie**, f., die Gaunerei, Prellerei.

Escudillo de oro, span. (spr. Eskudiljo), spanische Goldmünze, Goldpiaster, Coronilla = $1\frac{5}{12}$ Thaler; **Escudo al sol**, ehemalige spanische Silbermünze, etwas über 2 Thaler; **Escudo de oro**, Goldscudo, portugiesische Goldmünze = 3 Thaler; auch spanische Goldmünze = 2 Piaster; **Escudo de plata**, spanische Rechnungsmünze = 1 Piaster; **Escudo de vellon** = $\frac{1}{2}$ Piaster.

esculént, l., eßbar, genießbar.

Escurial, n., span., Kloster und königliches Schloß bei Segovia.

Esīto, Essito, m., it., die Ausfuhr; **—Zoll**, m., der Ausgangszoll.

esotērisch, gr., nur für Eingeweihte bestimmt, geheim.

Espace, f., fr. (spr. espahß'), der Raum, Zwischenraum.

Espagnol, m., fr. (spr. espanjól), der Spanier; s. **Spaniol**; **—ette**, wollenes Zeug, auf einer Seite geraubt.

Espalier, n., fr. (spr. espalieh), das Baumgitter, Spalier.

Esparagossa, f., eine Sorte spanischer Schafwolle.

Esparsétte, f., fr., Süßklee (eine Futterpflanze).

Espe, f., die Zitterpappel.

Espèce, f., fr. (spr. espähß'), die Art, Gattung; **—s**, pl., klingende Münze, baares Geld.

Esplanade, f., fr., der freie Platz vor einem Gebäude; der Raum zwischen Stadt und Citadelle einer Festung.

Espérance, f., fr. (spr. —rangß'), die Hoffnung.

Espion, m., fr. (spr. espiong), der Spion.

Espiègle, m., fr., der Schalk; **Espièglerie**, f., die Schelmerei, Possen.

Esprit, m., fr. (spr. esprih), der Geist; Witz; flüchtiger durch Destillation gewonnener Stoff; **— fort** (spr. fohr), der Freigeist; **— de corps** (spr. d'kohr), der Gemeinsinn, Kastengeist; **— de vin** (spr. —wäng), Weingeist, Alkohol.

Esq. = **Esquire**, m., engl. (spr. skwei'r), in England Titel des niedern Adels, der Gutsbesitzer, überhaupt der gebildeten Bürgerlichen, ähnlich dem deutschen Wohlgeboren.

Esquisse, f., fr. (spr. eskiss'), die Skizze, der Entwurf.

Essay, n., engl., der Versuch, Benennung für eine Art größerer oder kleinerer Abhandlungen.

esse, l., sein; **in seinem — sein**, sich behaglich fühlen.

Essences, pl., fr. (spr. eßangs), ätherische Oele.

essentiéll, l., wesentlich.

Essénz, f., l., **essentĭa**, das Wesen, der Grundbestandtheil; weingeistiger Pflanzenextract, vergl. **Elixir** und **Tinctur**.

Essig-Aether, m., chemische Verbindung von Essigsäure mit Aether; **—bilder**, pl., hölzerne Gefäße zur Essigbereitung; **—geist**, m., ein Destillat aus Essigsäure; **—mutter**, f., eine essighaltende Schimmelpflanze; — **—säure**, f., entsteht aus der Verbindung weingeisthaltiger Flüssigkeiten mit Sauerstoff.

Essōr, m., fr., der Aufschwung.

ēst, l., ist; **Est, Est, Est**, Wein von Monte Fiascone; **Est**, m., fr., Osten.

Estafette, f., fr., der reitende Eilbote, die Staffette.

Estalins, pl., span., schlesische Steifleinen.

Estame, f., fr., gestrickte Wollenwaaren.

Estamet, m., fr., Stamet, dickes ordinaires Wollenzeug.

Estaminet, n., fr. (spr. —näh), das Rauchzimmer in Kaffeehäusern.

Estampe, f., fr. (spr. estangp'), der Kupferstich, Stempel.

Estéras, pl., spanische aus Binsenhalmen gefertigte Matten.

ēstimáble, fr., achtungswerth; **Estīme**, f., die Achtung; **estimiren**, achten, schätzen, würdigen.

est modus in rebus, l., in allen Dingen giebt es ein gewisses Maß.

Estomac, m., fr., der Magen.

Estompe, f., fr. (spr. estongp'), der Wischer; eine gewischte Zeichnung.

Estopas, **Estopillas**, pl., spanische Benennung verschiedener deutscher Leinwandsorten.

Estrāde, f., fr., ein erhöhter Platz im Zimmer, der Fenstertritt, die Bühne.

Estragon, m., fr. (spr. estragóng), eine Art Beifuß, gewürzhafte Küchenpflanze; man bereitet **—essig** und **—senf**.

Estrasse, f., fr., ordinaire Seide, Flock- oder Wirrseide.

Estrich, m., Fußboden von zusammenhängender Masse (Lehm, Gyps, Kalk, Asphalt, Cemen n xc.).

Estropié, m., fr., der Krüppel.

et, l., **et**, fr. (spr. eh), und; **et ... et ...**, sowohl ... als auch.

Etable, f., fr., der Stall; **Etablage**, f. (spr. lasch'), das Stallgeld.

etabliren, fr., anlegen, errichten, gründen, eröffnen; **sich —**, fr. s'établir, engl. to establish, it. stabilirsi, sich niederlassen, sich selbständig machen, ein Geschäft anfangen; **Etablissement**, f. (spr. —bliß'mang), die Begründung, Errichtung, Niederlassung; eine Anstalt, Fabrikanlage, ein Geschäft, bes. von größerem Umfange.

Etage, f., fr. (spr. ehtahsch'), das Stockwerk, Geschoß; die Stufe, der Absatz.

Etagère, f., fr. (spr. ehtaschär'), ein Gestell mit mehreren übereinander liegenden Fächern; das Bücherbrett.

Etain, m., fr. (spr. ehtäng), Zinn.

Etalage, f., fr. (spr.—lahsch'), das Auslegen, zur Schau stellen von Waaren; die ausliegenden Waaren.

Etalon, m., fr. (spr. ehtalong), der Zuchthengst; das Aichmaß.

Etamine, f., fr., ein glänzendes gepreßtes Wollenzeug; Beuteltuch, Haarsieb.

etamiren, fr., verzinnen.

Etápen, pl., fr., Orte mit Verpflegungsvorräthen und Transportmitteln für auf dem

Marsch begriffene Truppen; **—straße**, f., die solche Orte verbindende Straße; **—conventionen**, pl., Verträge mit andern Staaten wegen Durchzugs von Truppen durch ihr Gebiet.

Etat, m., fr. (spr. ehtáh), der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben; der vollzählige Truppenbestand; der Staat; s. **Budget** und **Status**; **—sjahr**, n., das Rechnungsjahr; **—srath**, m., ein Staatsrath; **—major**, m., der Generalstab.

etatisiren, unter die regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben aufnehmen.

etatsmäßig, zu den in den Voranschlag aufgenommenen Einnahmen und Ausgaben gehörig, mit fester Besoldung.

etc., = **et caetera**, l., und so weiter.

eternell, ewig.

Ethik, f., gr., die Sittenlehre, Moral; **ethisch**, sittlich; geistig.

Ethnographie, f., gr., die Völkerkunde.

Etikette, f., fr. étiquette, engl. ticket, it. etichetta, die Aufschrift, der Preiszettel an Waaren; die Form des geselligen Umgangs, die Hofsitte; **etiquettiren**, mit Aufschrift- oder Preiszetteln versehen.

Etoffe, f., fr., der Stoff, Zeug.

Etoile, f., fr. (spr. ehtoahl'), der Stern.

étonnant, fr. (spr. ehtonnang), wunderbar, erstaunlich.

étouffant, fr. (spr. ehtuffang), erstickend, schwül.

Etourderie, f., fr. (spr. ehturd'rih), die Unbesonnenheit, der Leichtsinn.

Etourdissement, n., fr. (spr. —mang), die Betäubung, der Schwindel.

Etranger, m., fr. (spr. ehtrangscheh), der Fremde; das Ausland, das Auswärtige.

être, fr. (spr. äht'r), sein; **l'être suprême**, m. (spr. läht'r süprähm'), das höchste Wesen, Gott.

Etrennes, pl., fr., das Neujahrsgeschenk.

Etude, f., fr. (spr. ehtühd'), das Uebungsstück für Musiker und Zeichner; **étudiant**, m. (spr. ehtüdiang), der Student.

Etui, n., fr. (spr. etwi), das Behältniß, Futteral; das Besteck.

Etymologie, f., gr., die Lehre von der Abstammung der Wörter.

Eucharistie, f., gr., die Abendmahlsfeier.

Eumeniden, pl., gr., die Rachegöttinnen, Furien.

Eunuch, m., gr., der Verschnittene, Haremswächter.

Euphemismus, m., gr., ein umschreibender, mildernder od. verschönernder Ausdruck.

euphonisch, gr., wohlklingend.

Euphorbium, n., l., **Gummi euphorbii**, der erhärtete Saft mehrerer Wolfsmilcharten.

Eurus, m., gr., der Ostwind.

Euterpe, gr., die Muse der Musik.

Evacuántia, pl., l., ausleerende Mittel; **evacuiren**, abführen, räumen.

Evalvation, f., l., die Abschätzung, Werthbestimmung.

Evangelium, n., gr., die frohe Botschaft; die christliche Lehre; die Schriften mit Nachrichten über das Leben Jesu; **evangelisch**, christlich, protestantisch; **Evangelisten**, pl., die Verfasser der vier Evangelien.

Evaporation, f., l., das Verdampfen, Verdunsten.

Evasion, f., l., das Entweichen, die Flucht; **evasiv**, ausweichend, Ausflüchte machend.

Evénement, n., fr. (spr. ehwen'mang), das Ereigniß, die Begebenheit.

Eventail, m., fr. (spr. ehwangtallj'), der Fächer.

eventualiter, eventuell, l., im eintretenden Fall, beziehungsweise; **Eventualität**, f., der mögliche, eintretende Fall.

Everlasting, m., engl. (spr. ewwerläsfting), ein sehr dauerhaftes geripptes Wollenzeug.

Eviction, f., l., die vom Gericht verfügte Entziehung einer von einem Andern erworbenen Sache.

evident, l., augenscheinlich, sonnenklar; **Evidenz**, f., die Gewißheit, Unumstößlichkeit.

evitiren, l., vermeiden, ausweichen.

eviva, evivva! it., er lebe hoch! vivat!

Evocation, f., l., die Vorladung.

Evoë! gr., Jubelruf der Bachantinnen.

Evolution, f., l., die Entwickelung; die Schwenkung, Fronteveränderung von Truppen.

Evulsion, f., fr., das Ausziehen, Ausreißen.

Ewer, Ever, m., holl., ein flaches Transportfahrzeug; **—führer**, pl., in Hamburg die Schiffer, welche Güter vom Schiff in die Stadt fahren.

ex, l., aus; in Zusammensetzungen: ehedem, weiland, gewesener, z. B. **Exkaiser, Exminister.**

ex abrúpto, l., plötzlich, unerwartet.

exact, l., genau, pünktlich; **exacte Wissenschaften**, solche, bei welchen die Anwendung der Mathematik möglich ist, z. B. Astronomie, Physik 2c.; **exactitude**, f., fr. (spr. —tühd'), die Genauigkeit, Sorgfalt.

Exaggeration, f., l., die Uebertreibung.

Exaltation, f., l., die leidenschaftliche Erregung, Ueberspanntheit, Schwärmerei; **exaltirt**, begeistert, aufgeregt, überspannt.

Exámen, n., l., die Prüfung, — **rigorósum**, eine genaue, strenge Prüfung; **Examinand**, m., der zu Prüfende; **Examinátor**, m., der Prüfende; **Examinatorium**,

n., Universitäts-Vorlesungen in fragender Form; **examiniren**, prüfen, ausfragen.

Exanimation, f., l., die Entseelung.

Exanthēm, n., gr., der Hautausschlag.

ex asse, l., gänzlich; **Erbe —**, m., der Universalerbe.

Exaudi, l., „erhöre", der Sonntag vor Pfingsten.

ex capĭte, l., aus dem Kopfe, auswendig; wegen.

excaviren, l., ausgraben, aushöhlen.

excediren, l., überschreiten, zu viel thun; **Excedént**, m., der Gesetzübertreter, Unfugmacher; vergl. **Exceß**.

excellént, l., herrlich, vortrefflich; **Excellénz**, f., Herrlichkeit; ein Titel hoher Staatsbeamten; **excelliren**, sich auszeichnen, hervorthun; **par excellence** (spr. —langß'), vorzugsweise, im höchsten Sinne des Worts.

excelsus, l., erhaben; **in excelsis**, in der Höhe, im Himmel.

Excentricität, f., l., die Entfernung vom Mittelpunkte; die Neigung zum Regellosen und Phantastischen; **Excentrĭcum**, n., die Steuerungsscheibe an Dampfschiffen; **excéntrisch**, keinen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend; regellos, phantastisch.

Exceptio, f., l., die Ausnahme; die Einwendung; **exceptionéll**, ausnahmsweise.

excerpiren, l., Auszüge machen (aus Schriften oder Büchern); **Excerpt**, n., der Auszug.

Excéß, m., l., das Uebermaß; die Unmäßigkeit; der Unfug; **excessīv**, übermäßig, außerordentlich.

Exchange, m., engl. (spr. ekstschähndsch), der Tausch; die Börse; **bill of —**, der Wechsel.

Exchequer, m., engl. (spr. ekstscheckr'), die Schatzkammer, das Finanzministerium in England; **—bills**, Schatzkammerscheine.

Excision, f., l., die Ausschneidung; **Excisür**, der Ausschnitt.

Excitantĭa, pl., l., Reizmittel; **excitiren**, aufreizen, erregen; **Excitatōrium**, n., das Erinnerungsschreiben.

excl. = exclusīve, l., mit Ausschluß, ausgenommen.

Exclamation, f., l., der Ausruf.

excludiren, l., ausschließen; **Exclusion**, f., die Ausschließung; **exclusiv**, ausschließend, sich absondernd, vornehm.

Excommunication, f., der Kirchenbann; **excommuniciren**, in den Kirchenbann thun.

Excreménte, pl., l., die Auswurfsstoffe lebender Körper, bes. die durch den Darmkanal abgehenden; **Excretion**, f., die Absonderung, Ausleerung.

Excrescénz, f., l., der Auswuchs, das Fleischgewächs.

excūdit, l., „er hat's gestochen" (auf Kupferstichen).

exculpiren, l., entschuldigen, rechtfertigen.

Excurs, m., **Excursion**, f., l., die Abschweifung; der Anhang; der Ausflug, Abstecher; Streifzug.

excusez, fr. (spr. ekskükeh), entschuldigen Sie! **excusiren**, entschuldigen.

execrábel, l., abscheulich, fluchwürdig; **Execration**, f., die Verwünschung.

Execution, f., l., die Ausführung, Vollziehung, Vollstreckung; die gerichtliche Pfändung (Real-E.) oder Einsperrung (Personal-E.) eines Schuldners; die Hinrichtung; **—smandat**, n., die gerichtliche Verfügung der E. gegen einen zur Zahlung verurtheilten Schuldner; **executiren**, vollziehen, ausführen (z. B. ein Musikstück); hinrichten; **executiv**, vollziehend; **Executivgewalt**, f., die vollziehende oder ausübende Gewalt; **Executor**, m., der Vollzieher (z. B. eines Testaments); der mit der Pfändung oder Einsperrung eines Schuldners beauftragte Gerichtsbote; **executōrisch**, auf dem Wege gerichtlichen Zwanges.

Exegēse, f., gr., die Auslegung (bes. der heiligen Schrift); **Exegēt**, m., der Ausleger.

Exémpel, n., l., das Beispiel, die Warnung; die Rechnungsaufgabe; **exempli causa** od. **gratĭa** zum Beispiel; **exempla sunt odiosa**, Beispiele anzuführen ist mißlich; **ein Exempel statuiren**, streng bestrafen zur Warnung für Andere.

Exemplār, n., l., das einzelne Stück von einer Gattung; ein Abdruck von Büchern, Kupferstichen 2c.; **exemplārisch**, musterhaft; zur Warnung dienend.

exemplificiren, durch Beispiele beweisen.

Exemption, f., l., die Befreiung von Staatslasten; s. **eximirt**.

exequātur, l., es werde vollzogen; das **Exequatur**, die landesfürstliche Bestätigung gerichtlicher Urtheile oder päpstlicher Bullen; die Anerkennung eines von einer auswärtigen Regierung ernannten Consuls.

Exéquĭen, pl., l., die Seelenmessen; die Leichenfeier.

exequīren, l., vollziehen, gerichtlich zwingen oder beitreiben.

Exercice, m., fr. (spr. —ßihß'), die Uebung, das Uebungsstück.

exerciren, l., üben, einüben; ausüben; **Exercĭtĭum**, n., l., die militärische Ausbildung; ein sprachlicher Uebungsaufsatz für Schüler.

ex est, l., scherzh., es ist aus, zu Ende; **exēunt**, sie gehen ab.

Exhalation, f., l., das Ausathmen, die Ausdünstung.

Exhaustion, f., l., die Erschöpfung.

Exhereditation, l., die Enterbung.

Exhibént, m., l., der eine Schrift einreicht; **exhibiren**, l., einreichen, aushändigen; **Exhibition**, f., die Einreichung; **—s-klage**, f., die Klage auf Vorzeigung einer Sache.

Exhortation, f., l., die Ermahnung; **Exhortatōrium**, n., das Ermahnungsschreiben.

Exhumation, f., l., die Ausgrabung einer Leiche.

exigeant, fr. (spr. exischang), anspruchsvoll; **exigiren**, verlangen; eintreiben; erheischen; **exigibel**, leicht einzuziehen, unbestritten (von Forderungen).

Exiguïtät, f., l., die Geringfügigkeit.

Exīl, n., l., die Verbannung; **exilīren**, verbannen, des Landes verweisen.

eximirt oder **exémpt**, l., von dem gewöhnlichen Gerichtsstand befreit und nur einem höheren od. besonderen Gericht verantwortlich.

ex improvīso, unversehens.

Existénz, f., l., das Dasein; der Lebensunterhalt; **existiren**, vorhanden sein, bestehen, leben.

Exĭtus, m., l., der Ausgang, das Ende; **exit**, er (sie) geht ab.

ex jure, l., von Rechtswegen.

exlex, l., gesetzlos; außer oder über dem Gesetz.

exmatriculiren, l., aus der Liste streichen (bes. von Studenten und Advocaten).

Exmission, f., l., die gerichtliche Austreibung; **exmittiren**, aus dem Besitze treiben.

ex nexu, l., außer Verbindung, bei Seite.

Exŏdus, m., gr., der Auszug; das zweite Buch Mosis.

ex officio, l., von Amtswegen.

exoneriren, l., entlasten.

exorābel, l., nicht unerbittlich.

exorbitánt, l., übertrieben, ungeheuer.

exorcisiren, l., den Teufel beschwören, austreiben; **Exorcismus**, m., die Teufelsbeschwörung.

Exórdĭum, n., der Eingang, Anfang (einer Rede).

exoriren, l., erbitten, erflehen.

exotērisch, für Uneingeweihte oder Laien bestimmt.

exōtisch, gr., ausländisch, aus anderen Erdtheilen (von Gewächsen).

expandiren, l., ausdehnen; **Expansion**, f., die Ausdehnung, Dehnbarkeit; **Expansivkraft**, f., das Bestreben der Gase u. Dämpfe, sich auszudehnen.

Expatriation, f., l., **expatriiren**, die Verweisung aus dem Vaterlande, die Auswanderung.

Expectánt, m., l., der eine Anwartschaft (auf ein Amt ꝛc.) hat; **Expectanz**, f., die Anwartschaft.

Expectorántĭa, pl., l., Auswurf befördernde Mittel; **Expectoration**, f., das Aushusten; die Eröffnung, Mittheilung; **expectoriren**, auswerfen, aushusten; **sich —**, sein Herz ausschütten.

Expēdĭens, n., l., das Auskunftsmittel.

Expediént, m., l., der Ausfertiger amtlicher Schriftstücke; **expediren**, barb.-l., fr. expédier, engl. to expedite, absenden, befördern, geschwind fortschaffen; ausfertigen; **expedīt**, rasch (arbeitend), schnell fertig.

Expedition, f., l., die Ausfertigung; die Absendung; das Geschäftszimmer, Bureau; der Feldzug.

expelliren, l., austreiben, verjagen.

Expénsen, pl., l., Auslagen, Kosten, bes. Gerichtskosten; **expensīv**, kostspielig.

Experientĭa, f., l., die Erfahrung.

Experimént, n., l., der Versuch; das Aufeinanderwirkenlassen der Naturkräfte; **Experimentālphysik**, die durch Experimente begründete Naturlehre; **experimentiren**, Versuche anstellen.

expért, l., erfahren, kundig; **Expérten**, pl., zur Begutachtung ernannte Sachverständige; **Expertīse**, f., die Untersuchung durch Sachverständige; das Gutachten derselben.

Expiation, f., l., die Büßung, Sühne.

Explanation, f., l., die Erklärung, Deutung.

Explication, f., l., die Erklärung; **expliciren**, erklären, sich aussprechen.

explodiren, l., losbrechen, zerplatzen, knallen; vergl. **Explosion.**

exploitiren, fr. (spr.—ploa—), ausbeuten, ausnutzen; **Exploitation**, f., die Ausnutzung, Ausbeutung.

Exploration, f., l., die Erforschung, Untersuchung, Auskundschaftung.

Explosiōn, f., l., der Ausbruch, das Zerplatzen, der Knall; vergl. **explodiren.**

Expōnént, m., l., die Zahl, welche angiebt, wie vielmal eine andere mit sich selbst multiplicirt werden soll; **exponiren**, aussetzen, zur Schau stellen; wörtlich übersetzen, blosstellen, preisgeben.

Expórt, m., l., **Exportation**, f., Ausfuhr; **Expórten**, pl., fr. articles d'exportation, engl. exports, Ausfuhrartikel; **Exporthandel**, Ausfuhrhandel; **exportiren**, Waaren ins Ausland zum Verkauf senden.

Exposé, n., fr., die Darlegung, Zusammenfassung der Streitpunkte.

Exposition, f., l., die Auseinandersetzung,

Darlegung, Erzählung; die Kunst- oder Industrieausstellung.

ex post, l., hinterher, nachträglich.

Expostulation, f., l., der Zank, Wortwechsel.

expréß, l., ausdrücklich; **Expréſſe**, m., ein besonderer Eilbote; **per Expreſſen**, durch besonderen Boten zu befördern.

Expreſſion, f., l., der Ausdruck; **expreſſiv**, ausdrucksvoll; **exprimiren**, ausdrücken.

ex professo, l., geflissentlich, ausschließlich.

Expromiſſion, f., l., die Uebertragung der Verbindlichkeit eines Schuldners auf einen Dritten.

Expropriation, f., l., die gezwungene Eigenthumsabtretung von Grundstücken gegen Entschädigung zu öffentlichen Zwecken; **expropriiren**, die Abtretung von Grundstücken gesetzlich anordnen.

ex propriis oder **ex proprio**, l., aus eigenem Vermögen.

Expulſion, f., l., die Austreibung, Ausstoßung.

Expurgation, f., l., die Reinigung; die Rechtfertigung.

exquiſit, l., auserlesen, vorzüglich.

Exsiccantia, pl., austrocknende Mittel.

Exſpiration, f., l., das Ausathmen, der Ablauf (einer Frist); **exſpiriren**, aushauchen, verscheiden, zu Ende gehen.

exſtirpiren, l., ausrotten, ausschneiden; **Exſtirpätor**, m., ein chirurgisches Messer, das Skalpell; ein landwirthschaftliches Geräth zur Ausrottung des Unkrauts.

Exſudation, f., l., die Ausschwitzung, bes. die krankhafte; **Exſudat**, n., die ausgeschwitzten Stoffe.

extant, l., vorhanden.

Extemporäle, n., ein ohne Vorbereitung gefertigter Aufsatz; **extemporiren**, l., aus dem Stegreif dichten oder sprechen; (von Schauspielern) etwas sprechen, was nicht in der Rolle steht; **ex tempŏre**, aus dem Stegreif.

extendiren, l., ausdehnen; **ſich —**, sich erstrecken; **Extenſion**, f., die Ausdehnung, Ausstreckung; **extenſiv**, dem Raume nach; **in exténso**, dem ganzen Inhalt nach, vollständig.

Extenuation, f., l., die Verdünnung, Abmagerung.

Extérieur, n., fr. (spr. —öhr), das Aeußere, die Außenseite.

exterminiren, vertilgen; verjagen.

Externum, n., l., das Aeußere; **Extérnen**, **Extranëen**, pl., Ausländer; die außerhalb der Schulanstalt wohnenden Zöglinge.

Exterſteine, pl., ausgehauene Sandsteinfelsen im Fürstenthum Lippe-Detmold.

Extinction, f., l., das Erlöschen, die Tilgung; **extinguiren**, löschen, tilgen.

extolliren, l., preisen, herausstreichen.

extorquiren, l., erpressen, erzwingen; **Extorſion**, f., die Erpressung.

extra, l., außer, außerordentlich, z. B. **extrafein**, außerordentlich fein, superfein; **Extrablatt**, n., ein außer der gewöhnlichen Zeit erscheinendes Zeitungsblatt.

Extráctum, **Extract**, n., l., der Auszug (z. B. aus den Handlungsbüchern); das durch Lösung und Abdampfung aus dem Saft einer Pflanze gewonnene Präparat; **— aconĭti**, Sturmhut-Extract; **— aloes**, Aloe-E.; **— cannăbis indĭci**, indischer Hanf-E.; **—cicūtae**, Schierlings-E.; **— colchĭci eradicae**, Zeitlosenwurzel-E.; **— digitālis**, Fingerhutkraut-E.; **— filĭcis māris aetherĭum**, ätherischer Farnwurzel-E.; **— gentiānae**, Enzianwurzel-E.; **— gramĭnis**, Graswurzel-E.; **— hyoscămi**, Bilsenkraut-E.; **— lactūcae virōcȳsae**, Giftlattich-E.; **— ligni quássiae**, Quassienholz-E.; **— lupullīnae**, Hopfen-E.; **— nicotiānae**, Tabaksblätter-E.; **— nūcis vomĭcae**, Krähenaugen-E.; **— rhēi**, Rhabarber-E.; **— saponārĭae**, Seifenwurzel-E.; **— scillae marīnae**, Meerzwiebel-E.; **— semĭnis cīnae**, ätherisches Wurmsamen-E.; **— valeriānae**, Baldrianwurzel-E.

extradiren, fr., ausliefern, aushändigen; **Extraditionsſchein**, Auslieferungsschein.

Extrahént, der um ein Schriftstück ersucht; **extrahiren**, ausziehen, einen Auszug machen.

Extrait, m., fr. (spr. exträh), s. **Extract**; **— d'inscription** (spr. dängs—), s. **Inſcription**.

extrajudicial, l., außergerichtlich, bes. von Kosten.

extra muros, außerhalb der Stadt.

Extranĕus, s. **Externer**.

extraordinair, l., außerordentlich, außergewöhnlich; **Profeſſor extraordinarius**, ein Universitätslehrer ohne festen Gehalt.

Extrapoſt, f., die auf besonderes Verlangen gegen Bezahlung gestellte Post.

Extratāra, f., die von manchen Artikeln nach Abzug der Tara (s. d.) noch gewährte Gewichtsvergütung.

extravagánt, l., ausschweifend, überspannt; **Extravagánz**, f., die Ueberspanntheit, Uebertreibung.

Extravaſāt, n., l., aus einem Blutgefäß in andere Körpertheile übergetretenes Blut, Lymphe, Eiter ꝛc.

Extrēm, n., das Aeußerste, die Uebertreibung; —**e**, pl., Gegensätze; **Extremität**, f., die Spitze; die höchste Noth; —**en**, pl., die menschlichen Gliedmaßen, Arme und Beine; **in extrēmis**, in den letzten Zügen.

exuberánt, l., üppig wuchernd, überschwenglich; **Exuberanz**, f., der Ueberfluß, Schwall.

Exulánt, m., der Verbannte.

Exulceration, f., l., das Geschwür, die Vereiterung.

exultiren, l., frohlocken, jubeln.

ex ungue leōnem, l., an der Klaue erkennt man den Löwen, an der That erkennt man den Urheber.

Exutorium, n., l., die künstliche Eiterung.

Exuvien, pl., l., die abgezogene Haut; die Kriegsbeute.

Exvōto, n., ein Weihgemälde, Votivbild.

Eyrer, m., ein holländisches Häringsschiff.

F.

F als Zahlbuchstabe im Lateinischen = 40; auf österreichischen Münzen **Hall**, auf preußischen **Magdeburg**; als Abkürzung **f.** = **filius**, l., Sohn; **folio**, l., in Folioformat oder Seite; **fēcit**, l., hat es verfertigt; **fiat**, l., man mache (auf Recepten) oder es geschehe; **fino**, it., fein; **feminīnum**, l., weiblich; **forte**, it., stark (in der Musik); **fránco**, frei (auf Briefen); **F.** = **Fahrenheit**, bei Bestimmung von Temperaturgraden.

Fabae, pl., l., die Bohnen; — **Pichūrim**, Pechurim- oder Muskatbohnen; — **St. Ignatĭi**, Ignatiusbohnen, bittere Fiebernüsse; — **tonca**, Tonkabohnen, aromatische Bohnen.

Fabel, f., l., der Stoff eines Drama's; eine eigene Dichtungsart; etwas Erdichtetes.

Faber, m., l., der Handwerker, d. Schmied.

Fabrik, f., fr. fabrique, engl. manufactory, it. fabbrica, Anstalt zur Fertigung (Fabrikation, Fabricirung) von Waaren im Großen durch Theilung der einzelnen Verrichtungen unter verschiedene Arbeiter; **Fabrikant**, m., fr. fabricant, engl. manufacturer, it. fabbricante, der Fabrikbesitzer, Verfertiger von Fabrikwaaren; **Fabrikat**, fr. article de manufacture, engl. manufacture, it. fabbricato, fabrikmäßig oder in einer Fabrik gefertigte Waare.

Fabrikations- oder **Handelsmünzen**, holländische Gold- u. Silbermünzen, welche auf Bestellung der dortigen Kaufleute für den auswärtigen Handelsverkehr geprägt werden.

fabuliren, Fabeln od. Märchen ersinnen; **fabulös**, fabelhaft, erdichtet, unglaublich.

Façade, f., fr. (spr. faß—), die Außenseiten, bes. die Vorderseite eines größeren Gebäudes.

Facchino, m., it. (spr. fakkino), der Lastträger.

Face, f., fr. (spr. fahß'), das Angesicht, die Vorderseite; die Kopfseite (auf Münzen); s. **en face**.

Facétte, f., fr. (spr. faß—), die Schlifffläche (an Edelsteinen und Glaswaaren); **facettiren**, vielflächig, rautenförmig schleifen oder schneiden.

fachen, die Wolle mit dem Fachbogen auflockern und reinigen.

facheux, fr. (spr. faschöh), verdrießlich, bedauerlich.

Fachser oder **Fechser**, f., das Pfropfreis einer Weinrebe, der Senker.

Facĭes, f., l., das Gesicht; — **Hippocratĭca**, das hippokratische Gesicht (die auffallende Veränderung in den Zügen Sterbender; das Todtengesicht).

facĭle, l., leicht, fähig, willig; **Facilität**, f., die Leichtigkeit, Fertigkeit; **facilitiren**, erleichtern.

Fácit, n., l., das Ergebniß der Rechnung; der Gesammterfolg.

Façon, f., fr. (spr. fassong), die Gestalt, Form, Art und Weise; die Fassung, der Schnitt; das Macherlohn; —**s**, pl., Manieren, Umstände, Complimente; — **de parler** (spr. —leh), bloße Redensart; **sans façons** (spr. ßang—), ohne Umstände.

façonnirt, gemustert.

Facsimĭle, n., l., die vollkommen getreue Nachbildung einer Handschrift oder Handzeichnung; **facsimiliren**, genau nachbilden.

Facta, s. **Factum.**

Faction, f., l., die politische Partei, bes. eine aufrührerische; **factiös**, Parteiungen machend, aufwieglerisch.

fáctisch, l., thatsächlich, auf Thatsachen beruhend.

Factōr, m., l., fr. gérant, engl. factor, manager, it. fattore, der Geschäftsführer, Agent, Aufseher über eine Fabrik, eine Buchdruckerei 2c.; (in der Arithmetik) **Fáctor**, der Mehrer, die vervielfältigende Zahl; eine Zahl, die in einer andern ohne Rest aufgeht; Hauptbestandtheil, mitwirkende Ursache.

Factorei, fr. factorerie, engl. factory, it. fattoria, Niederlassung einer Handels-

gesellschaft in einem fremden Lande oder Erdtheile.

Factōtum, n., l., Alles in Allem, die rechte Hand eines Anderen, ein vielseitig geschäftiger Mensch.

Fáctum, n., l., die Handlung, die Thatsache, das Geschehene; **species facti**, f., der Thatbestand; **Fácta**, pl., Thatsachen, Ereignisse.

Factūra, Factur, f., l., fr. facture, engl. invoice, it. fattura, Rechnung, welche ein Kaufmann dem andern über gelieferte Waaren ausstellt; **Facturenbuch**, das Handlungsbuch, welches die Abschrift aller eingehenden Facturen enthält; **facturiren**, Rechnung über verkaufte Waaren ausstellen.

Facultät, f., l., die Fähigkeit, Thunlichkeit; eine der vier Hauptklassen, in welche die Wissenschaften und die Lehrer derselben an Universitäten eingetheilt werden; **facultativ**, Befugniß gebend, ermächtigend, freistellend.

Fadaise, f., fr. (spr. —ähs'), eine Albernheit, Fadheit; **fade**, matt, schal, geistlos.

Faden, m., ein Längenmaß (im Seewesen) von 5 bis 6 Fuß; 1 — Brennholz = $34^1/_2$ Kubikfuß; **—bruch**, m., die schadhafte Stelle in Geweben, wo der Faden gerissen ist; **—gold**, n., feiner Golddraht; **—kreuz**, n., ein Netz von Fäden, das über die Linse der Fernröhre gespannt ist; **—scheinig, —sichtig**, zu kurz geschoren (Tuch); **—schlag**, m., das vorläufige Heften mit weiten Stichen; **—seide**, unreine Fäden, die beim Haspeln weggeworfen werden; **—stein**, m., Kalksinter.

Fädon, ein langhaariger Plüsch.

Faecula, f., l., das Kraft- od. Satzmehl; **—ari**, von Aron; **—bryonĭae**, von Zaunrüben; **—irĭdis**, von Schwertlilien; **—marantae**, westind. Pfeilwurzelmehl.

Fagótt, n., it., das Basson, ein Blasinstrument von Holz mit Klappen.

Fagus, f., l., die Buche.

Fähe, f. (Jägerspr.), der weibliche Fuchs.

Fahlerz, n., Schwefelkupfererz.

Fahlleder, n., lohgares zum Oberleder von Stiefeln und Schuhen verwendetes Rindsleder.

Fahne, f., Correcturabzug in langen Spalten (Buchdruck).

Fahnenschmied, m., der Huf- oder Kurschmied.

Fähnlein, n., im Mittelalter eine Compagnie von 400 Fußknechten oder Schwadron von 300 Reitern.

Fahrniß, fahrende Habe, f., die beweglichen Güter, Mobilien.

Fahrschacht, m., Schacht zum Ein- und Ausfahren der Bergleute.

Fahrstuhl, m., die Bank des Schieferdeckers.

Fährte, f., die Blut- oder Klauenspur des Wildes.

faible, fr. (spr. fähbl'), schwach; **Faible**, n., **Faiblesse**, f., die Schwäche, Schwachheit, schwache Seite; eine ungerechtfertigte Vorliebe.

Faïence, auch Fayence, f., fr. (spr. fajangß'), Halbporzellan, Steingut (nach der Stadt Faënza benannt).

Faillite, s. **Falliment.**

faillible, s. **fallibel.**

Fainéant, m., fr. (spr. fäneang), der Nichtsthuer, Müssiggänger.

fair, engl. (spr. fehr), schön, ehrlich, freundlich; der Markt, die Messe.

faisable, f., fr. (spr. fäsabl'), thunlich.

Faisan, m., fr. (spr. fähsang), der Fasan.

Faiseur, m., fr. (spr. fäsöhr), der Macher, unternehmende Börsenspeculant, thätige Parteimann.

Fait, m., fr. (spr. fäh), die Thatsache; **au — fein** (spr. oh—), mit etwas genau bekannt sein, sich darauf verstehen; **— accompli** (spr. akkongplih), eine vollendete Thatsache, in die man sich wol oder übel finden muß; **bien fait** (spr. bieng —), gut gewachsen; **c'en est fait** (spr. ßann äh —), abgemacht!

Fākir, m., arab., der Arme, Derwisch; indischer Büßer, Selbstpeiniger, Bettelmönch.

Falbala, m., fr., die Falbel, der Faltensaum an Kleidern, breite Besatzspitzen.

Falding, engl., eine Art grobes Tuch.

Falerner Wein, die beliebteste Weinsorte der alten Römer.

Falkner, Falkenier, m., der Falkenwärter, Falkenjäger; **Falkenbaize, Falkonerīe**, f., die Jagd mit abgerichteten Raubvögeln.

Fallacĭa, f., l., der Trugschluß, Scheinbeweis; **fallaciōs**, täuschend, trügerisch.

fallībel, l., fehlbar; **Fallibilität**, f., die Fehlbarkeit, Möglichkeit zu irren.

fällig, zahlbar (weil der zur Zahlung bestimmte Zeitpunkt eingetreten ist), von Wechseln, Zinsen 2c.

Falliment, auch **Fallissement**, m., fr., fr. faillite, engl. failure, it. fallimento, der unverschuldete Bankerott (s. d.); **falliren**, seine Zahlungen einstellen; **fallit**, zahlungsunfähig, bankerott.

falsche Wechsel, Wechsel mit falschen, nachgemachten Unterschriften oder Accepten.

Falsarius, m., der Fälscher, bes. von Urkunden; **Falsificat**, n., ein gefälschtes, unechtes Stück (Schrift, Münze 2c.); **Falsification**, f., l., die Fälschung; **falsificiren**, fälschen; **Fálsum**, n., pl. **Falsa**, Betrug, Fälschung.

Falset, n., it., die Kopf- od. Fistelstimme.
Falsirechnung, f., das Verfahren in der Arithmetik, durch Annahme einer willkürlichen Größe die richtige zu ermitteln.
Faltentuch, n., weißes, lockeres, feingefälteltes Baumwollenzeug.
Falzbein, n., der Briefstreicher; **Falzzange**, f., die Beißzange der Schuster.
Fāma, f., l., die Göttin der Sage oder des Gerüchts; der Ruf, das Gerücht.
fameux, s. **famos**.
familiär, l., vertraut, ungezwungen, geläufig; **Familiāres**, pl., span., „vertraute Freunde", Spione der ehemaligen spanischen Inquisition.
Familie, f., l., das Geschlecht, die Verwandtschaft, Hausgenossenschaft; **Familienmünzen**, pl., alte römische Münzen mit dem Namen einer Familie oder Person.
Famis, pl., it., mit Gold durchwirkte Seidenzeuge.
famos, **famös**, l., berühmt, berüchtigt; ausgezeichnet.
Famŭlus, m., l., der Diener, der Gehülfe, bes. bei Gelehrten und gelehrten Anstalten.
Fanāl, m., it., der Leuchtthurm; die große Laterne am Hintertheil des Schiffes.
Fanam, **Fanum**, eine ostindische Gold- und Silbermünze.
Fanār, m., das Griechenviertel in Constantinopel; **Fanariōten**, pl., dessen angesehenste Bewohner.
Fanátiker, m., l., der Schwärmer, Glaubenseiferer; **fanátisch**, schwärmerisch, übertrieben eifrig; **fanatisiren**, Fanatismus einflößen; **Fanatismus**, Schwärmereifer, Verfolgungssucht aus politischer oder religiöser Schwärmerei.
Fancy, engl. (spr. fänßi), die Phantasie, Einbildung; **Fancy-articles**, pl., Modewaaren; **Fancy-net**, n., gemusterter Bobbinet oder Spitzengrund.
Fandángo, m., span., ein spanischer Tanz.
Fanēga, f., ein Getreidemaß in Spanien und Portugal, etwa 1 Scheffel; **Fanegāda**, f., ein Feldmaß.
Fanfāre, f., fr., Trompetenschmetter, Angriffs- und Jagdsignal, Tusch.
Fanfaron, m., fr. (spr. fangfaróng), der Großsprecher, Prahler; **Fanfaronnāde**, f., die Aufschneiderei.
fanfreluche, f., fr. (spr. fangfr'lüsch'), Flitterstaat.
Fang, m., die Klaue, der Zahn, der vordere Theil der Tatze; der Biß eines Hundes; **—messer**, n., ein kurzer Hirschfänger; **—zahn**, m., der lang hervorstehende spitzige Zahn, bes. der Wildschweine.
Fanons, pl., fr., Walfischbarten.
Fant, m., it., ein Geck, junger Laffe.
Fantaisie, f., fr., die Fantasie, ein variationenartiges Tonstück; **articles de —**, Galanteriewaaren; **fantasiren**, nach augenblicklicher Eingebung spielen; vergl. **Phantasie.**
Fantoccini, pl., it. (spr. —totsch—), das Marionettenspiel, Puppentheater.
Faquin, m., fr. (spr. fakäng), eine hölzerne Figur (zum Lanzenrennen); der Schurke, Halunke; **faquinerie**, f., der Schurkenstreich.
Farandole, f., fr., ein provençalischer Tanz.
Färberröthe, f., die zerkleinerte Wurzel der Krapp-Pflanze.
Farbige, pl., die Indianer, die Neger und alle Mischlinge in Amerika.
Farce, f., fr. (spr. farß'), das Füllsel; die Posse, der Schwank; **Farceur**, m. (spr. —ßöhr), der Possenreißer, Spaßvogel; **farcirt**, mit gehacktem Fleische gefüllt.
Fard, m., fr., die Schminke.
Fardel, n., engl., das Bündel; 1 — Tuch = 45 Barchet à 22 Ellen (in Ulm gebr.).
fare well, engl. (spr. fehr —), lebe wohl!
Fargot, n., eine Fuhrmannslast von $1^1/_2$ Centner.
Farīna, f., l., das Mehl; **farinös**, l., mehlig; **Farīnzucker**, **Bastert**, m., der geringste raffinirte, meist noch rohe Zucker, auch Koch- oder Küchenzucker genannt.
Farm, f., engl., das Pachtgut, die Meierei; (in Amerika) das Landgut; **Farmer**, m., der Pächter, der Landwirth.
Farnesina, f., eine Villa in Trastevere (Rom) mit berühmten Kunstschätzen.
far niente, s. **dolce.**
farouche, fr. (spr. —rusch'), scheu, wild.
Farowein, m., ein guter portugiesischer Weißwein.
Farrn, pl., Farrnkräuter, eine zahlreiche Gruppe der Kryptogamen.
Färse, **Kalbe**, f., eine 1—2jährige Kuh.
Farthing, m., engl., eine englische Kupfermünze = $^1/_4$ Penny.
Fas et nĕfas, l., Recht und Unrecht, erlaubte und unerlaubte Mittel.
Fasanerie, f., eine Anlage zur Hegung von Fasanen.
Fasces, pl., l., Ruthenbündel mit einem Beil in der Mitte, welche von den Lictoren (s. d.) als Zeichen der Gewalt über Leben und Tod den höchsten Magistratspersonen in Rom vorangetragen wurden.
Fasch, n., ein Stück Sohlenleder, 1 Elle lang und 2 Ellen breit; (Jägerspr.) auch **Feisch**, das Blut, der Schweiß; **faschen**,

schweißen oder bluten; betrügen, schwindeln.

Faschen, pl., Achselbänder; die äußeren Einfassungen um Fenster oder Thüren.

Faschīnen, pl., Reisholzbündel zu Feldschanzen, sowie zum Wasser- und Wegebau; —**messer**, n., das kurze zweischneidige Seitengewehr der Pioniere.

Fasching, m., s. **Carneval.**

Fascia, f., l., die Binde, Schärpe.

Fascikel, n., das Bündel bes. Schriften, Acten u. dergl.; das Heft, die Lieferung.

Fascination, f., l., die Bezauberung, der Zauber; **fascinirt**, bezaubert, verblendet.

Fäsel, m., Heilbohne; —**hengst**, m., ein Beschäler; —**geld**, n., Beschälgeld; —**mast**, f., die Nachmast; —**vieh**, n., Zuchtvieh.

Faséole, f, fr., Bohne, Schminkbohne.

Fashion, f., engl. (spr. fäsch'n), die Mode, der gute Ton; **fashionable** (spr.—näbl'), modisch, den Sitten der vornehmen Cirkel gemäß; als Hauptw.: ein Modemann, Stutzer.

Fasōlen, pl., weiße türkische Bohnen.

Fassion, Angabe, bes. zur Versteuerung.

Fasti, l., pl., Kalendertafeln und jährliche Verzeichnisse der höchsten Magistratspersonen im alten Rom; die Chronik.

fastidiōs, l., zum Ueberdruß langweilig.

Faßtage, f. (spr. —täsch'), die Ueberfässer bei Waarenversendungen u. die Kosten dafür.

Fat, m., fr. (spr. fah), s. **Fant.**

Fāta, pl., l., Erlebnisse, Schicksale, Abenteuer; **fatāl**, verhängnißvoll; unangenehm, widerwärtig; **Fatalismus**, m., der Glaube an ein unvermeidliches Schicksal; **Fatalist**, m., ein Anhänger dieses Glaubens; **Fatalität**, f., die Widerwärtigkeit, ein unangenehmer Zufall.

Fāta Morgāna, f., it., die Luftspiegelung (eine auf dem Meere und in der Wüste vorkommende Erscheinung); das Luftgebild.

Fathom, n., engl. (spr. fädhöm), der Faden = 2 Yards; die Klafter = 128 Kubikfuß.

fatigánt, l., ermüdend; **Fatiguen**, pl. (spr.—tig'n), Anstrengungen, Strapazen; **fatigiren**, ermüden.

Fattura, f., it., s. **Factura.**

Fatuität, f., die dünkelhafte Albernheit.

Fātum, n., l., das Schicksal, Verhängniß; vergl. **Fata.**

Faubourg, m., fr. (spr. fohbuhr), die Vorstadt.

Faulbrut, f., eine Bienenkrankheit, bes. der jungen Brut.

Fäule, f., eine Krankheit der Schafe; der Brand im Getreide.

Faun, m., ein Hirten- und Waldgott; **Faune**, pl., mißgestaltete, muthwillige, lüsterne Waldgeister.

Faūna, f., Aufzählung der in einem Lande oder Erdtheil einheimischen Thiere.

fausse, f., fr. (spr. foß'), falsch; — **clef** (spr. kleh), der Nachschlüssel; — **couche** (spr. kusch'), die Fehlgeburt, vorzeitige Niederkunft; **faussetė**, f., die Falschheit, Lüge.

Fäustel, m., ein kleiner eiserner Hammer der Bergleute.

Faustīnus, Faustus, m., l., der Glückliche.

Faustpfand, n., eine dem Gläubiger zur Sicherstellung für seine Forderung eingehändigte Sache.

Faustrecht, n., die Befugniß zur Selbsthülfe mit gewaffneter Hand.

Faute, f., fr. (spr. foht'), der Fehler, die Schuld; der Mangel; — **d'acceptation**, — **de paiement** (spr. pämang), Mangels Annahme, Mangels Zahlung (bei Wechselprotesten); — **de mieux** (spr. —miöh), in Ermangelung eines Bessern.

Fauteuil, m., fr. (spr. fotölj'), der Sessel, Lehnsessel, Armstuhl; Sitz in der französischen Akademie.

Fautfracht, f., fr. faute de fret, engl. dead freight, die Vergütung, welche der Schiffer vom Befrachter zu erhalten hat, wenn letzterer das bedungene Gut nicht zu der in der Certepartie (s. d.) festgesetzten Zeit an Bord liefert.

Fautor, m., —**trix**, f., l., der Gönner, Begünstiger, die —in.

faux, fr. (spr. foh), falsch, unächt; — **frais**, pl. (spr. fräh), Nebenkosten, kleine Ausgaben; — **pas** (spr. pah), der Fehltritt, Mißgriff; — **pont** (spr. pong), das Zwischendeck; — **titre** (spr. titr'), der Schmutztitel.

Faveur, f., fr. (spr. fawöhr), die Gunst; schmales Seidenband; — **nehmen**, in Aufnahme kommen, im Preise steigen; **jours de** —, pl., s. **Respecttage.**

favorāble, fr., günstig, **Favori**, m., der Liebling, Favorit; der Backenbart; **Favorit-Sultanin**, f., diejenige von den Frauen des türkischen Kaisers, welche ihm zuerst einen Sohn geboren hat; **favorisīren**, begünstigen.

Faxe, f., die Posse, Grimasse.

Fayence, s. **Faïence.**

Febris, f., l., das Fieber; **febrīl**, fieberhaft.

fec. = **fecit**, l., hat es gemacht.

Feces oder **Faeces**, pl., l., die Hefen; der Darmkoth.

Fechser, s. **Fachser.**

Fecundität, f., l., die Fruchtbarkeit.

Feder, f., ein gewundenes Stück Stahl; ein Stück Prallblech; das Fangeisen für die Wildschweine, ein Knebelspieß; die Borsten des Igels; der Schweif des Wildes; —**alaun**, m., ein zum Asbestgeschlecht gehörendes

Gestein, das Federweiß; —**bret**, n., das Bret unter der Windlade der Orgel; —**harz**, n., s. **Kautschuk**; —**leinwand**, f., eine Art Barchent; —**pelzwerk**, n., die mit Flaumfedern bedeckten Häute verschiedener Wasservögel; —**ritten**, gestreifter ordinärer Zwillich; —**spath**, m., ein zäher, strahliger Gyps; —**staub**, m., die zartesten Flaumfedern am Bauche der Vögel, die Staubfedern; —**wild**, n., das wilde Geflügel; —**weiß**, s. —**alaun**.

Feen, pl., engl. fairies, weibliche Luftgeister der Volkssage.

Fege, f., ein stehendes Drahtsieb zum Fegen des Getreides.

Feh oder **Grauwerk**, die Bälge des sibirischen und canadischen Eichhorns; —**wammen** heißen die weißen Bauchstücke.

Fehde, f., der Privatkrieg; —**brief**, m., die Aufkündigung des Friedens; —**handschuh**, m., die Herausforderung.

Fehm, **Fehme**, s. **Vehme**.

Fehmerer, m. (Gspr.), der Schreiber; **fehmern**, schreiben; **Fehmerschwärze**, f., die Dinte.

Feifeln, pl., die Speicheldrüsen d. Pferdes.

Feigenblatt, n. (Jägerspr.), die Scheide der Rehe und Hirschkühe.

Feigenkäse, m., ein Confect aus Feigen, Mandeln, Gewürz 2c.

Feilkloben, pl., kleine Schraubstöcke.

Feimen, pl., im Freien aufgeschichtete Haufen von Stroh, Heu und Getreide.

Fein-Gold und **-Silber**, reines G. u. S. ohne Zusatz von anderen Metallen; **Feingehalt**, m., die Quantität des in einer bestimmten Metallmasse enthaltenen reinen Goldes und Silbers; **feine** oder **cölnische Mark** = 24 Karat Gold, 16 Loth Silber.

Feinte, f., fr. (spr. fängt'), die Verstellung; die Finte.

Feist, n., Wild- bes. Bärenfett; —**jagd**, f., die Jagd zur Feistzeit (wo das Wild fett ist).

Fel, n., l., die Galle; — **vitri**, Glasgalle, Glasschmalz; — **tauri** oder **bovis**, Ochsengalle.

Felbel, **Velpel**, m., sammtartiges, langhaariges Zeug aus Seide und Baumwolle.

Feldmarschall, **Feldzeugmeister** (Oesterreich), hohe militärische Würden.

Feldspath, m., ein Gestein aus Kali, Thon- und Kieselerde.

Felge, f., der hölzerne Radkranz; **Felgenhauer**, m., der Stellmacher.

Felĭcĭtas, f., l., die Göttin der Glückseligkeit; **Felicitation**, f., die Beglückwünschung; **felicitiren**, glückwünschen; **felix**, glücklich.

Felis, f., l., die Katze, zum Katzengeschlecht gehöriges Thier.

Fell, m., dän. Rechnungsmünze = 1½ Sgr.

Féllah, m., arab., ein ackerbautreibender Araber.

Fellow, m., engl. (spr. felloh), der College, Camerad, Collegiat; das Mitglied; Kerl, Bursche.

Felonie, f., l., der Treubruch (im Lehnsverhältniß); in England jedes mit Todesstrafe belegte Verbrechen.

Felouque, **Felucke**, f., ein kleines Kriegsschiff mit Rudern und Segel.

Femĭna, l., die Frau; das Weibchen der Thiere; **Femininum**, n., ein Wort weiblichen Geschlechts.

Feminell, n., unächter Saffran, Saffranstroh.

Femme, f., fr. (spr. famm'), die Frau; — **de chambre** (spr. de schangbr'), die Kammerjungfer.

Femur, n., l., der Oberschenkel, die Lende.

Fen, engl., Sumpf, Moor.

Fender, engl., der Kaminversatz.

féodal, s. **feudal**.

Fer, n., fr., das Eisen; — **à cheval** (spr. — a schwal), das Hufeisen.

ferben (Gspr.), betrügen.

Ferĭae, pl., l., Feiertage; — **caniculāres**, Hundstagsferien; **Ferien**, geschäftsfreie Zeit bei Gerichten und Schulen.

Ferman, m., türk., ein schriftlicher Erlaß des Sultans.

Fermate, f., it., das Haltzeichen in der Musik (𝄐).

ferme, fr., ferm, firm, fest, sicher, sattelfest.

Ferme, f., fr., die Pacht; das Pachtgut; **Fermier**, m. (spr.—ieh), der Pächter.

Fermént, n., l., der Gährungsstoff; **Fermentation**, f., die Gährung; **fermentiren**, gähren, in Gährung sein.

Fermoir, n., fr. (spr. —moahr), der Schließhaken.

Fernambuk, m., rothes Färbeholz (Brasilien-, St. Marthens-, Sapan-, Brasiletholz); —**lack**, Kugellack, carmoisinrothe Malerfarbe.

Ferocität, f., l., die Wildheit.

Feroleholz, n., Atlasholz (aus Guiana).

Ferraille, f., fr. (spr. —rallj'), altes Eisen; **Ferrailleur**, m. (spr. —öhr), der Alteisenkrämer; der Raufbold.

Ferrandine, f., fr., Ferandin, ein halbseidenes Zeug.

ferruginös, l., eisenhaltig, eisenschüssig.

Férrum, n., l., das Eisen; — **candens**, Glüheisen; — **hydrogenĭo redúctum**, durch Wasserstoff reducirtes E.; — **limatum**, Eisenfeile; — **muriatĭcum oxydatum**, Eisenchlorid; — **nitrĭcum**, salpeters. E.; — **sulphurātum**, Schwefeleisen, künstlicher Schwefelkies; — **tartarĭcum**, weinsaures Eisenoxyd.

fertil, l., fruchtbar; **fertilisiren**, fruchtbar machen, befruchten; **Fertilität**, f., l., die Fruchtbarkeit.
Ferŭla, f., l., Steckenkraut.
fervént, l., eifrig, inbrünstig; **Ferveur**, f., fr. (spr. —wöhr), der glühende Eifer, die Inbrunst.
Feß, s. **Fez.**
Fessel, f., am Fuß der Wiederkäuer der Theil zwischen Fesselbein und Schienbein.
Fest und offen, oder **noch** heißen Zeitgeschäfte, wobei sich der Käufer das Recht vorbehält, nach Belieben eine größere oder geringere Summe der Effecten zum behandelten Course zu beziehen.
Festin, n., fr. (spr. festäng), das Fest, Gastmahl.
festīna lente, l., eile mit Weile.
Festīno, m., it., der Maskenball.
Festivität, f., l., die Festlichkeit, Feierlichkeit.
Feston, m., fr. (spr. festong), das Blumen-, Laub- oder Fruchtgewinde; **—streffen**, pl., bogenförmig ausgeschnittene Gold- und Silbertressen.
Festūca, f., l., Schwingelgras.
Fête, f., fr. (spr. fäht'), die Gasterei, das Fest; der Namenstag, die Kirchweih; **fête-Dieu**, n. (spr. —diöh), das Frohnleichnamsfest; **fetiren**, Feste geben, festlich bewirthen.
Fetisch, Fetiß, m., der Götze der Neger; **Fetischismus**, m., der roheste Götzendienst.
Fette, f., die Balkenverbindung, bes. des Dachstuhls; — **Henne**, f., Sedum, eine Apothekerpflanze; — **Schrift**, f., die Schriftgattung mit dicken Grundstrichen; — **Seide**, f., die rohe Seide aus den Cocons.
Fettsäuren, pl., die Fettstoffe, nachdem sie durch Verseifung und Wiederabscheidung verändert sind.
Fetwa, m., arab., der Urtheilsspruch des Mufti oder Großvezirs.
fetzen (Gspr.), stechen, schneiden; **kappore** —, todtstechen; **Fetzer**, m., der Schlächter; der Kofferabschneider.
Feu, n., fr. (spr. föh), das Feuer; — **d'artifice** (spr. —fihß'), das Feuerwerk; **faire du** — (spr. fähr' dü —), Feuer anmachen; **faire** —, Feuer geben, losschießen.
feu, fr. (spr. föh), selig, verstorben.
feudāl, l., das Lehnswesen betreffend; **Feudalismus**, m., das Lehnswesen; die Adelsherrschaft.
Feuerassecuranz, s. **Assecuranz.**
Feuermalerei, f., die Malerei mit eingebrannten Farben (z. B. auf Porzellan).
Feuillage, f., fr. (spr. földjahsch'), das Laubwerk.
Feuillants, pl., fr. (spr. földjangs), die Mitglieder eines politischen Klubs in der französischen Revolution.
Feuille, f., fr. (spr. földj'), das Blatt; der Bogen Papier; die Zeitung; **—s**, pl., Fournir-Holzblättchen; **Feuilleton**, n. (spr. földjetong), in Zeitschriften die der Unterhaltung gewidmete Abtheilung; **Feuilletonist**, m., ein Schriftsteller, der vorzugsweise für dieses Fach thätig ist; **feuille-morte**, braungelb.
Feuillette, f., fr. (spr. földjett'), französisches Weinmaaß = $^1/_2$ Muid = $^1/_3$ Oxhoft.
Fez, Feß, m., türk., Kopfbedeckung bei den Griechen und Türken.
ff. = **finissimo**, it., sehr fein, superfein.
ff. = **fortissimo**, it., sehr stark (i. d. Musik).
Fiacre, m., fr., der Fiaker, die Miethkutsche, Droschke; der Miethkutscher.
Fiancé, m., fr., der Bräutigam; **—ée**, f., die Braut.
Fiásco, m., it., die Flasche, Wein- und Oelmaß in Toskana; — **machen**, mißfallen, durchfallen.
fiat, l., es werde, es geschehe; **fiat justítia et perĕat múndus**, Gerechtigkeit muß geübt werden und sollte die Welt darüber zu Grunde gehen.
Fibel, f., der Griffel, das Abcbuch.
Fiber, f., die Faser; **Fibrin**, n., der Faserstoff; **fibrös**, faserig.
Ficelle, f., fr., der Bindfaden.
Fiche, f., fr. (spr. fisch'), die Spielmarke; der Absteckpfahl.
Fichu, m., fr. (spr. fischüh), kleines Frauenhalstuch.
Fickfackereien, Windbeuteleien, Flausen.
Fiction, f., l., die Erdichtung; Annahme nicht vorhandener Umstände; **fictiv**, s. **fingirt.**
Ficus, f., l., der Feigenbaum; die Feige; Feigwarze.
Fidëicommiß, n., l., das unveräußerliche Familiengut, Majorat.
fidēl, l., treu; heiter, lustig; **Fidelität**, f., die Treue; die Lustigkeit.
fide, sed cui fidas, vide, l., trau, schau, wem.
Fidejussĭo, f., l., die Bürgschaft.
Fides, f., l., die Treue, der Glaube; das Vertrauen; die Glaubwürdigkeit.
Fidĭbus, m. (von fil de bois), der Holz- oder Papierspan zum Tabakanzünden.
fidiren, l., anvertrauen, Credit geben.
Fidūcia, f., **Fidūcit**, **Fidūz**, n., das Vertrauen, Zutrauen.
Fiduciarius, m., l., der Nießbrauch-Erbe.
Fieber-Klee, m., Bitterklee; **—rinde**, f., Chinarinde; **—wurzel**, f., gelber Enzian.
Fierănt, m., it. (fiera, die Messe), der die Messen und Märkte beziehende Händler.

Fierding, n., ein isländisches Gewicht; **Fierdingkar**, m., ein dänisches Getreidemaß = $^1/_4$ Scheffel.

Fierté, f., fr., der Stolz, Hochmuth.

Figūr, f., l., ein durch Linien oder Flächen umschlossener Raum; die Gestalt, bes. die menschliche; die Stellung der Tanzpaare; die Verbindung der Töne; die ungewöhnliche Ausdrucksweise; **wie figura zeigt**, wie man sich durch den Augenschein überzeugen kann; **Figuránten**, pl., die stummen Personen im Schauspiel, s. **Statisten**; **figuriren**, abbilden; sich darstellen, eine Rolle spielen; **figurirt**, gemustert, geblümt; **figūrlich**, bildlich, uneigentlich.

Fil, m., fr., der Faden, Draht; **Filage** (spr. —lahsch'), **filature** (spr.— tühr'), f., die Spinnerei; **filer** (spr. —leh), spinnen.

Filamént, n., l., der Staubfaden, Nervenfaden.

Filet, n., fr. (spr. fileh), das netzartige Gestrick oder Gehäkel mit der —**nadel**; — **de boeuf** (spr. — böff), Lendenbraten; — **de cerf** (spr. ßähr), Hirschziemer.

Filēten, pl., die kleinen Stempel von Messing oder Stahl zum Vergolden der Bücherdecken durch Handpressung.

Filia, f., l., die Tochter; **Filialhandlung**, f., das auf einem andern Platze errichtete Zweiggeschäft, die Commandite; **Filialkirche**, f., die Tochterkirche.

Filiationsprobe, f., Nachweis der Reinheit des adeligen Geblüts.

Filīces, pl., l. (filix), Farrnkräuter.

Filigrān, n., fr., Arbeiten aus feinem Gold- und Silberdraht; das Wasserzeichen im Papier.

Filin, m., fr. (spr. filäng), eine Art wollener Sarsche.

Filĭus, m., l., der Sohn.

Fille, f., fr. (spr. fill'), die Tochter, das Mädchen; — **de joie** (spr. —schöa), das Freudenmädchen; — **d'honneur** (spr. donnöhr), das Hoffräulein.

Filoche, f., fr. (spr. —losch'), ein musselinartiges Zeug.

Filosélle, f., fr., geringe Flock- od. Floretseide.

Filou, m., fr. (spr. —luh), der Gauner, Spitzbube, Betrüger.

filtriren, durchseihen; **Filtrum**, n., l., fr. filtre, das Seihe-Tuch oder Papier.

Filure, f., fr. (spr. —lühr'), das Gespinnst.

Filztuch, n., ein tuchartiges Fabrikat von gekrempelter Wolle.

Fimm, n., = 100 Bund (Deckstroh).

Fimmel, m., ein keilartiges Instrument des Bergmannes, welches durch den —**fäustel** in das Gestein getrieben wird; der Staubhanf (aus der weiblichen Hanfpflanze).

fināl, **finalīter**, l., schließlich, endlich; **Finalbescheid**, m., der Endbescheid; **Fināle**, n., der letzte Satz eines größern Musikstücks oder Opernactes.

Finance, f., fr. (spr. —nangß'), die Bankiers; **la haute** — (spr. —hoht'—), die reichen, einflußreichen Bankiers, die Geldaristokratie; **Financier**, m., (spr. —nangßieh), der Geldwirthschaftskundige; der Bankier.

Finanzen, pl., das Staatsvermögen, Staatseinkommen; die Vermögensverhältnisse einer Privatperson; **Finánz-collegium**, —**departement**, —**kammer**, —**ministerium**, n., die mit der Leitung der Staatsfinanzen beauftragte höchste Behörde; **finanziéll**, das Finanzwesen betreffend.

Fine, n., it., das Ende.

Finésse, f., fr., die Feinheit, Schlauheit.

Finette, f., fr., ein feiner Flanell; eine Art baumwollener Sarsche.

fingíren, l., erdichten, vorgeben; **fingirte Rechnung**, s. **Conto** (Conto finto); **fingirte Münzen**, Rechnungsmünzen, nicht wirklich geprägte Münzen (z. B. Mark Banco, Reïs).

Fīnis, f., l., das Ende, der Zweck; — **corōnat opus**, das Ende krönt das Werk.

Finīto, m., it., der Rechnungsabschluß.

Finkel, m. (Gspr.), die Küche; —**Aules**, Küchengeschirr; **finkeln**, kochen, braten.

Finnhammer, m., ein eiserner Hammer, dessen eine Seite meißelartig gestaltet ist.

Finte, f., der Kunstgriff, Kniff; der Trugstoß beim Fechten.

Fiocchi, pl., it. (spr. fiócki), Büschel, Quasten, bes. als Kopfputz für Wagenpferde.

Fiole, f., fr., s. **Phiole**.

Fior di Francia, m., it. (spr.—frandscha), französischer broschirter Atlas.

Fiorīngras, Hundsgras (ein Wiesen- und Futtergras).

Fiorino, m., it., eine toscanische Silbermünze = $1^2/_3$ Lire = $11^1/_3$ Sgr.

Fioritūr, f., it., s. **Coloratur**.

Fire-insurance-office, n., engl. (spr. feir-inschuränß-öffiß'), die Feuerversicherungsanstalt.

Firengi, pl., Franken, Benennung der Europäer in der Türkei.

Firkin, n., engl., ein englisches Flüssigkeitsmaß; 1 Firkin (Branntwein) = 8 Gallons, (Bier) = 9 Gallons.

Firlefanz, m., Tand, Possen.

firm, l., s. **ferme**.

Firma, f., it., fr. raison, engl. firm, it.

raggione, ditta, der Name, unter welchem ein Handlungshaus besteht; das Aushängeschild; **firmiren**, den Handlungsnamen führen.

Firmamént, n., das Himmelsgewölbe, der Sternhimmel.

Firman, s. **Férman.**

firmeln, firmen, (in der katholischen Kirche) die Taufbestätigung; **Firmelung** oder Firmung geben, einsegnen.

Firn, grobkörniger, seit Jahren angehäufter Schnee; **Firnewein**, m., abgelagerter Wein mit eigenthümlichem Geschmack (**Firnse**).

Firniß, m., der Lack (Oel- u Lack-F.), ein glänzender Anstrich; die blos äußere Bildung; —**sumach**, m., nordamerikanischer Giftbaum; —**steine**, pl., geringe Sorte Bernstein.

Firste, f., **First**, m., der Berggipfel; die Dachkante; der obere Theil des Schachtes; die Decke des Minengangs.

Fiscāl, l., ein Beamter, der die Geldinteressen des Staates wahrzunehmen hat; **fiscālisch**, den **Fiscus**, m., wörtlich „Korb", die Staatskasse in Bezug auf gewisse Einkünfte und Gerechtsame betreffend.

Fisch-augen, pl., ein Feldspath von der Gattung Adular; —**bänder**, pl., die in das Holz eingelassenen Lappen der eisernen Thürbänder; —**eisen**, n., starkes Eisenblech für Schlosser; —**gläser**, pl., gläserne Gefäße für Goldfische; —**grät**, n., eine Art Barchent; —**leim**, m., Hausenblase; —**öl**, n., Thran.

Fischerring, m., das päpstliche Siegel (mit der Abbildung des Apostels Petrus).

Fisetholz, n., unächtes Gelbholz (vom Perrückenbaum und Gerbersumach).

Fish, engl. (spr. fisch), der Fisch; —**monger**, m., der Fischhändler; — **oil**, Thran.

fissil, l., spaltbar; **Fissipēden**, pl., Thiere mit gespaltenen Klauen.

Fissūr, f., l., die Spalte; Spalt- oder Schlitzbruch an Knochen.

Fistel, f., l., **Fistūla**, die Röhre; das Hohlgeschwür; die Kopfstimme, das Falset.

Fitz, m., engl., Sohn, bes. unehelicher.

Fitze, f., ein Garnmaß = 40 Faden.

fix, l., fest; behende, gewandt; schnell; **Fixation, Fixirung**, f., die Festsetzung, bes. des Gehalts; Festmachung, Feststellung; **Fixa vincta**, band-, wand-, klammer-, niet-, erd- und wurzelfest; **fixe Idee**, f., ein fest gewurzelter, den Geist beherrschender Wahn; Zeitgeschäfte **auf fixe Lieferung** sind solche, bei deren Abschluß der Tag, an welchem die Lieferung und Abnahme erfolgen muß, fest bestimmt wird; **fixe Luft**, f., Kohlensäure, kohlensaures Gas; **fixen**, Effecten, die man nicht besitzt, auf Lieferung verkaufen, in der Erwartung, daß in der Zwischenzeit der Cours heruntergehen werde; **Fixer**, m., der Speculant auf das Fallen der Course, vergl. **Baissier**; **fixiren**, festsetzen, festhalten; scharf ins Auge fassen; mit einem festen Gehalte versehen; **sich fixiren**, seinen festen Wohnsitz nehmen; **Fixsterne**, Himmelskörper, welche ihre Stellung scheinbar nicht verändern; **Fixum**, n., das feste Einkommen oder Gehalt.

Fjord, m., dän., der Meerbusen.

fl. = **florin**, Gulden.

Flabellum, n., l., der Fächer, Wedel.

flachsen (Gspr.), schmeicheln, abschwatzen.

Flachsraufe, Flachsriffel, f., eine Art Rechen zum Abraufen der Samenkapseln.

Flack, Flaak, m., der unterste Boden des Schiffes.

Flacon, n., fr. (spr. flakóng), das Fläschchen, Riechfläschchen.

Flader, f., die flammige Ader im Holz; das Flugloch im Bienenstock; **fladerige Wände**, pl., sehr zerklüftetes Gestein.

Flagellánten, pl., Geißelbrüder, Flegler, Bengler (religiöse Schwärmer im 13. und 14. Jahrhundert); **flagelliren**, geißeln.

Flageolet, n., fr. (spr. flascholéh), die kleine Schnabelflöte; —**spiel**, n., das Hervorbringen flötenähnlicher Töne auf Saiteninstrumenten.

Flagge, f., fr. pavillon, engl. colours, flag, die Schiffsfahne; **flaggen**, die Flagge aufhissen (aufziehen).

flagrant, l., brennend, hitzig, begierig; **in flagranti**, während der Verübung eines Verbrechens (ergriffen).

Flaine, f., fr. (spr. flähn'), eine Art Bettzwillich.

Flake, f., ein großes Fischernetz.

Flambeau, m., fr. (spr. flangboh), die Fackel; ein hoher Leuchter, Candelaber.

Flamberg, m., ein großes Schwert mit wellenförmiger Klinge.

Flamme, Flame, f., der Aderlaßschnepper für Pferde, das Laßeisen.

flammiren oder **flammen**, den Rand einer Leiste mit Ausbogungen versehen; dem Holze ein geflammtes Ansehen geben.

Flanconade, f., fr., der Seitenstoß, kräftige Quart.

Flanéll, m., ein leichtes, ungewalktes Wollenzeug zu Unterkleidern.

Flâneur, m., fr. (spr. —nöhr), der Herumschlenderer, Pflastertreter, Bummler; **flaniren**, herumschlendern, bummeln.

Flanke, f., die Seite; die Schulterseite einer Truppenaufstellung; die Bastion am Mittelwall; **flankiren**, von der Seite decken

oder bestreichen; **Flanqueur**, m. (spr. flan-köhr), der Plänkler.

Flaschenzug, m., ein Hebewerkzeug, aus der Verbindung von festen und beweglichen Rollen bestehend, die Zugwinde.

Flaschner, m., der Klempner, Blechschmied.

Flaser, Flader, f., die geflammte Ader im Holz oder Stein.

Flatterie, f., fr., die Schmeichelei, Liebkosung; **flattiren**, schmeicheln, liebkosen.

flatulént, l., blähend; eitel; **Flatulénz**, f., die Blähsucht.

flau, fr. dur à la vente, engl. dull, it. floscio, ohne Nachfrage, ohne Umsatz, angeboten (von Waaren); zum Fallen neigend (von Preisen).

Flaus, Flausch, m., langhaariges Zeug, Kalmuck; der Flausrock.

Flausen, pl., Ausflüchte, Vorspiegelungen.

Flauto, m., it., die Flöte; — **piccolo**, die Querpfeife, Pickelflöte.

Flautrog, m., der Trog zum Flauen oder Waschen des gepochten Erzes.

flavus, l., gelb.

flebĭle, it., weinerlich, kläglich.

Flèche, f., fr. (spr. flesch'), der Pfeil, die Pfeilschanze.

Fleckleder, m., starkes Rindsleder zu Absätzen.

flectiren, l., biegen, beugen, bes. in der Sprachlehre.

Fleecy hosiery, n., engl. (spr. flihsi höhscherih), wollene, inwendig flockige Strumpfwaaren.

Fleppe, f. (Gspr.), der Paß; **linke** —, der gefälschte Paß.

Fleppchen, n. (Gspr.), der Steckbrief.

Fletsch, m., ein Getränk aus Wein, Wasser und Citrone.

fletriren, fr., entehren, brandmarken.

Fleur, f., fr. (spr. flöhr), die Blume, Blüte; das Beste, Feinste.

Fleuret, n., fr. (spr. flöréh), das Stichrappier; die Floret- oder Flockseide; das Floretseidenband; — **de laine** (spr. d'lähn'), feinste Wolle.

Fleuretten, pl., fr. (spr. flö—), Schmeicheleien, süße Redensarten.

Fleurist, m., fr. (spr. flö—), der Blumenliebhaber, -gärtner, -maler.

flexībel, l., biegsam; **Flexion**, f., die Biegung, bes. Wortbiegung.

Flibustier, m., der Freibeuter, Seeräuber.

Flickgänse, pl., halbgeräucherte Gänse; **Flickbücklinge**, **-häringe**, pl., holländische Häringe, welche vor dem Räuchern aufgeschnitten werden.

Flieboot, n., ein schnellsegelndes holländisches Handelsfahrzeug.

Fliegenköpfe, pl., verkehrte Buchstaben, aus Mangel an Schrift einstweilen gesetzt.

Fliesen, Fließe, pl., glasirte Thonplatten zur Bekleidung des Fußbodens oder der Wände 2c.

Fliete, f., das Aderlaßeisen, bes. für Thiere.

Flinker, m., Erz, welches in glänzenden Stücken auf dem Gestein liegt.

Flint, m., engl., der Feuerstein, Kiesel; daher **Flinte**, f., das Feuergewehr; **Flintglas**, n., Glas aus reinstem weißen Kieselsand.

Flip, m., engl., ein Getränk aus Branntwein mit Eiern und Zucker.

Flittergold, n., das Rausch- od. Knistergold, zu ganz dünnen Blättchen geschlagenes Messing oder Tomback; **Flittern**, pl., kleine dünne, in der Mitte durchlöcherte Metallplättchen zum Aufnähen.

Flockenroth, n., kurze rothgefärbte Ziegenhaare; rothe Scharlachfarbe.

Flockseide, s. **Floretseide**.

Flöhsamen, m., braune Samenkörner, deren Schleim zur Appretur von Geweben dient.

Flor, m., die Blüte; eine Blumenmenge; die dichtere seidene Gaze; —**band**, n., Band mit Florgrund und eingewebten Streifen oder Blumen.

Flora, f., l, die Göttin der Blumen; das Verzeichniß der in einem Lande od. Erdtheil einheimischen Pflanzen.

florĕat, l., blühe, gedeihe!

Floren, Florenus, Florin, m., l., der **Gulden** (s. d.).

Florence, m., fr. (spr. florángß'), sehr weicher seidener Taffet; **Florentine**, m. (spr. florangtin'), florentiner Atlas.

Florentiner Lack, schöne rothe Malerfarben aus Cochenille; **Florentiner Schwertel**, Veilchenwurzel.

Flōres, pl. von **flos**, m., l., Blumen, Blüten, die feinsten ausgeschiedenen Theile aus Körpern und Stoffen; — **acacĭae**, Schlehenblumen; — **anchūsae**, Ochsenzungenblumen; — **anēthi**, Dillblumen; — **anserīnae**, Gänsekrautbl.; — **anthemĭdis (cotŭlae)**, Hundskamillen, Stinkkamillen; — **aquilegĭae**, Akleybl.; — **aurantiōrum**, Pomeranzenbl.; — **balaustiōrum**, Granatbl.; — **bellĭdis**, Maßliebbl.; — **buphthálmi vulgāris**, Färbercamillen, Ochsenaugen; — **calcatrippae**, Rittersspornbl.; — **calendŭlae**, Ringelbl.; — **calthae**, Bachbl.; — **caprifŏlii**, Geisblattbl.; — **cardamīnes**, Wiesenkressenbl.; — **cardŭi haemorrhoidālis**, Ackerdistelbl.; — **carthāmi**, Safflor, wilder Safran; — **carthusianōrum**, wilde Nelken; — **caryophyllōrum**, Gar-

tennelken; — cassiae, Zimmtnägelchen; — cheiri, Goldlevkojenlack; — clematidis, gemeine Waldrebenbl.; — convallariae majalis, Maiglöckchen, Nieſekrautblumen; — cyāni, Kornblumen; — enūlae, Alantblumen; — fabārum, Bohnenbl.; — farfārae, Huflattichbl.; — genistae, Genistenblumen, Ginsterblumen; — gnaphalii, rothe Katzenpfötchen; — hepaticae albae, weiße Leberkrautbl.; — hyperici, Johanniskrautbl.; — lamii albi, weiße Taubnesselbl.; — lavendulae angustifoliae, Lavendelbl.; — lavendulae latifoliae, Spickblumen; — lilii albi, weiße Lilienbl.; — malvae arborēae, römische Malven, Pappelrosen; — malvae sylvéstris, wilde Malven; — melilōti, Steinkleebl.; — nymphaeae albae, weiße Seeblumen, weiße Rosen; — nymphaeae lutĕae, gelbe Seeblumen, gelbe Wasserrosen; — papavĕris, Mohnbl.; — persicōrum, Pfirsichbl.; — primulae, Schlüsselbl.; — ranuncŭli dúlcis, Butterblume, kriechende Ranunkel; — rosārum albārum, weiße Rosen; — rosārum pallidārum, Centifolien, bleiche Rosen; — rosārum rubrārum, Essigrosen, Damascenerrosen; — rosārum sylvestrium, Hagedornrosen, wilde Rosen; — sambūci, Hollunderbl., Fliederbl.; — stoechādis, welscher Lavendel; — taráxăci, Löwenzahnbl.; — tiliae, Lindenbl.; — trifolii, Wiesenkleebl.; — trollii, Butterrosen; — tunicae sylvéstris, Feldnelken; — ulmariae, Geisbartblumen; — verbásci, Wollblumen, Königskerzenbl.; — viŏlae, Veilchen; — violae tricolōris, Stiefmütterchen; — Zeae mais, Maisblumen, türkische Weizenbl.

Florét, das Stoßrappier, s. **Fleuret**; —**seide**, **Flockseide**, f., das erste rohe Gespinnst des Seidenwurms, auch die Seide von fehlerhaften Cocons und Abfällen; —**leinwand**, f., Flor- oder schwäbische Leinwand, lockeres musselinartiges, leinenes oder baumwollenes Gewebe.

Florin, m., fr. (spr. floräng), der Gulden.

floriren, l., blühen, gedeihen.

Flóskeln, pl., überflüssige, nichtssagende Redensarten.

flott, schwimmend; lustig, sorglos, locker; **Flott**, n., der Rahm, die Sahne.

Flotte, f., eine vereinigte Anzahl oder die gesammten Kriegs- oder Handelsschiffe eines Staates; **Flotille**, f., eine kleine Flotte; **flottant**, fr. (spr.—tang), flottirend, schwebend; **dette flottánte** (spr. —tangt'), schwebende Schuld.

Flötz, n., geschichtetes, von der Hauptmasse abweichendes Gestein; Lagerstätte von nutzbaren Mineralien in wagerechten Schichten; —**treppe**, f., eine mit Absätzen versehene Treppe.

Fluāte, pl., l., flußsaure Salze.

flüchtiges Liniment, Salbe aus Olivenöl und Salmiakgeist.

flüchtige Zeuge, zu dünn und leicht gefertigte Gewebe.

Fluctuation, f., die Schwankung, Unbeständigkeit; **fluctuiren**, schwanken.

Fluder, m., eine Art Gerinne bei Wasserwerken; der Teichablauf.

Flugstück, n., die Stelle im Innern des Mörsers, wohin die Kugel zu liegen kommt.

Fluĭdum, n., das Flüssige, die Flüssigkeit.

Fluminel, m., l., verfälschter Safflor.

Flunder, f., die Straubbutte (ein sehr platter Fisch).

Fluŏr, m., l., der (noch nicht darstellbare) Grundstoff der Flußsäure.

Fluß, m., geschmolzene Metalle; glasartige gefärbte Spath-Arten; Glasfluß; **Flußspath**; —**galle**, f., eine wässerige Geschwulst an den Füßen der Pferde; —**gold**, n., gediegene Goldkörner im Flußsande; —**säure**, f., aus Flußspath und Vitriolöl gewonnen, dient zum Aetzen des Glases; —**spath**, m., flußsaurer Kalk, ein Mineral.

Flüte, f., ein großes Lastschiff.

fluviāl, l., den Fluß betreffend.

Fluxion, f., **fluxus**, m., die Strömung, das Fließen; medic. jede krankhafte, flüssige Ausleerung aus dem menschlichen Körper.

Flyboat, n., engl. (spr. fleiboht), das Flieboot, ein amerikanisches Flußschiff.

Fo, der Name Buddha's, des göttlich verehrten Religionsstifters, in China.

Fock-mast, m., der vordere Mast eines dreimastigen Schiffes; —**raa**, f., die Stange am Focksegel, —**reep**, f. das Tau zum Aufziehen der Fockraa; —**schoote**, f., das Richttau des Focksegels; —**stag**, m., das Tau zum Festhalten des Focksegels; —**stenge**, f., der obere Theil des Fockmastes.

Föcundation, f., l., die Befruchtung; **Föcundität**, f., die Fruchtbarkeit; **foecundus**, fruchtbar.

Focus, m., l., der Brennpunkt, die Brennweite (bei Brenngläsern und Brennspiegeln).

föderal, l., bundesmäßig, zu einem Bunde gehörig; **Föderirte**, pl., Verbündete; **Föderation**, f., **Födus**, der Bund; **Föderativstaat**, m., der Staatenverein, Staatenbund.

Foglietto, f., it. (spr. foljetto), ein Weinmaß, Schoppen.

Föhe, f., **Föhn**, m., ein eigenthümlicher heftiger Südwind in der Schweiz.

Foie, m., fr. (spr. foa), die Leber.

Foire, f., fr. (spr. foahr'), der Markt, die Messe.

Foliă, pl., l. (folium, n., das Blatt), die Blätter; — **acĕris**, Platanenblätter; — **alni**, Ellerbl.; — **Anagyrĭdis**, wilde Sennesblätter; — **aquifolĭi**, Christdornbl.; — **aurantiōrum**, Pomeranzenbl.; — **beēn rūbri**, rothe Beenbl.; — **betŭlae**, Birkenbl.; — **buxi**, Buxbaumbl.; — **crambis**, Meerkohlbl.; — **ephĕdrae**, Katzenschwanz; — **fraxĭni**, Eschenlaub; — **halĭmi**, Meerportulak; — **hedĕrae**, Epheubl.; — **indi**, indianische Blätter; — **juglándis**, Wallnußbl.; — **labúrni**, Goldregenbl.; — **lauri**, Lorbeerbl.; — **laureŏlae**, Lorbeerseidelbastbl.; — **lauro-cerăsi**, Kirschlorbeerblätter; — **mori álbae**, weiße Maulbeerbl.; — **olĕae**, Olivenblätter; — **opuntĭae**, indische Feigenbl.; — **perfoliātae**, Durchwachsbl.; — **quércus**, Eichenbl.; — **rhōis coriāri**, Gerbersumach; — **rhois toxicodéndri**, Giftsumachbl.; — **rūbi nīgri**, Brombeerbl.; — **sambūci**, Hollunderbl.; — **spilanthes oleracĕi**, Parakressenbl.; — **táxi**, Eibenbaumbl.; — **ūvae úrsi**, Bärentraubenbl.

Foliánt, m., ein Buch in Halbbogengröße.

Folichon, m., fr. (spr. —schong), Schäker, Necker.

Folĭe, f., fr. (spr. folih'), die Narrheit, Ausgelassenheit, der Wahnsinn.

Foliĕ, f., Metallblättchen als Unterlage unter farbige Gläser und Edelsteine, was einer Sache oder Person ein schöneres Ansehen verleiht (daher: zur Foliĕ dienen).

Folĭo, n., it., die einfache oder Doppelseite in Handlungsbüchern; das Format in Höhe eines ganzen Bogens; **ein Narr in —**, ein ganzer Narr; **foliiren**, die Blattseiten mit fortlaufenden Ziffern versehen; **Folium**, n., l., das Blatt.

Folli, m., eine türkische Münze = 2 Thlr.

Follis, m., l., der Sack, Geldbeutel; **in folle**, in Bausch und Bogen.

Fomentation, f., l., die Bähung; **fomentiren**, warme Umschläge machen, bähen.

foncé, fr. (spr. fongßeh), dunkel (von Farben).

foncier, fr. (spr. fongßjeh), Grund und Boden betreffend; **Crédit —**, Hypothekenbank.

Fonctionnaire, m., fr. (spr. fonkßjonär'), der Beamte.

Fond, m., fr. (spr. fong), die Grundlage, Tiefe, der Hintergrund, der tiefe oder Hintersitz im Wagen; **au —** (spr. oh—), im Grunde, der Hauptsache nach; **Fonds**, m., Grund und Boden, Capital, Handlungsvermögen, Schatz, Vorrath; **livre de —**, Verlagswerk; **fonds publics**, pl. (spr. fongs püblik), engl. public funds, it. carte pubbliche, die öffentlichen Fonds, Staatspapiere.

Fonderie, f., fr. (spr. fong—), die Gießerei; das Hüttenwerk.

Fonduk, Funduc, m., türk., türkische Goldmünze = $3^{1}/_{2}$ Thlr.

Fontaine, f., fr. (spr. fongtähn'), der Springbrunnen.

Fontanélle, f., l., ein absichtlich hervorgebrachtes Ableitungsgeschwür.

Fonte, f., fr. (spr. fongt'), der Guß, das Gußeisen, die Glockenspeise.

Foolscap, n., engl. (spr. fuhlskäpp), (Narrenkappe) Propatriapapier.

Foot, m., engl. (spr. fuht), der engl. Fuß = $^{1}/_{3}$ Yard.

Forāmen, n., l., das Loch, die Oeffnung.

Forçat, m., fr. (spr. forßah), der Galeerensklave.

Force, f., fr. (spr. forß'), die Gewalt, Kraft, Stärke; **forciren**, zwingen, mit Gewalt durchsetzen, erstürmen; **forcirte Märsche**, Eilmärsche.

Foreign office, n., engl. (spr. förrin öfßiß'), das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in England.

forénsis, l., gerichtlich; **Forénser**, m., der fremde Grundstücksbesitzer od. Kaufmann.

Forestière, m., it., der Fremde, Ausländer.

forfait, à —, fr. (spr. —fäh), in Bausch und Bogen.

Forge, f., fr. (spr. forsch'), der Eisenhammer.

Form, f., der in Rahmen gespannte Typensatz einer Bogenseite; ein zum Zeugdruck bestimmter Holzschnitt.

Forma, f., l., die Gestalt; Art und Weise; **pro —**, zum Schein; **in optĭma —**, vollständig, ganz wie sich's gehört; **formāl, formell**, förmlich, der Form genügend; nur das Aeußere, Allgemeine betreffend; **Formalĭen, Formalitäten**, pl., Förmlichkeiten, äußere Umstände, die zur Gültigkeit eines Acts (z. B. im Wechselgeschäft) erforderlich sind; **Formalismus**, m., das Formenwesen, das Stellen der äußern Form über den innern Gehalt; **Formāt**, n., die Größe und Breite eines Gegenstands, bes. eines Buchs; **Formation**, f., die Gestaltung, Bildung; **formiren**, bilden, ausbilden; zusammensetzen, aufstellen (von Truppen).

Fórmel, f., l., die stehende Redensart; die in Buchstaben gegebene Regel für die Werthberechnung einer mathematischen Größe.

Formīca, f., l., die Ameise.

formidābel, l., furchtbar, fürchterlich.

formōsus, —sa, l., schön.

Formulār, n., das wörtliche Vorbild,

Wortmuster (für Geschäftsaufsätze), Schema; **formuliren**, in die gehörige Form bringen, bestimmt ausdrücken (z. B. einen Antrag).

Fort, n., fr. (spr. fohr), eine kleine Festung, ein Außenwerk; — **en diable** (pr. ang diabl'), ein sehr festes Wollenzeug.

fort, fr., stark, kräftig, dick.

forte, it. (abgek. **f.**), stark (Musik); **più forte**, stärker; **fortissimo** (**ff.**), möglichst stark.

Fortepiāno, Pianoforte, n., it., das verbesserte Klavier.

Fortification, f., l., die Befestigung, —skunst.

fortĭter, l., tapfer, muthig; — **in re, suavĭter in modo**, streng in der Sache, sanft in der Art und Weise.

Fortitūdo, f., l., die Tapferkeit.

fortuĭto, l., zufällig.

Fortūna, f., das Glück; die Glücksgöttin.

Fortune, f., fr. (spr. fortühn'), das Glück, der Glückszufall, das Vermögen; — **de mer**, Seegefahr; **à la — du pot** (spr. du poh), was es gerade zu essen giebt.

Fōrum, n., l., der Marktplatz; der Gerichtshof, Richterstuhl.

fossĭl, l., versteinert, aus der Erde gegraben; **Fossilien**, pl., aus der Erde gegrabene Körper: 1. Mineralien (Steine und Metalle); 2. versteinerte u. verkohlte organische Körper.

Fotas, Fottes, pl., bunte baumwollene Tücher.

Fōtus, m., l., die Leibesfrucht, der Embryo.

Fou, m., fr. (spr. fuh), fem. folle, der Narr, Verrückte; der Läufer (im Schachspiel).

Foudre, f., fr. (spr. fuhdr'), d. Blitz, Donner.

Foulards, pl., fr. (spr. fulahr), aus ungezwirnter Roh- und Floretseide gewebte Zeuge; Taschen- und Halstücher daraus.

Foule, f., fr. (spr. fuhl'), der Haufen, die große Menge.

Fourage, f., fr. fourrage (spr. furahsch'), das Futter, Pferdefutter; **fouragiren**, Futter und andere Lebensmittel auftreiben.

Fourbe, m., fr. (spr. furb'), der Schurke; **Fourberie**, f., die Schurkerei, das Bubenstück.

Fourchette, f., fr. (spr. furschett'), die Gabel; vergl. **Dejeuner.**

Fourgon, m., fr. (spr. furgóng), der Bagage- oder Munitionswagen.

Fourĭer, m., fr., der Compagnieschreiber; —**schütze**, dessen Gehülfe.

Fournĭere, pl., fr. (spr. fur—), dünne Platten von feinen Holzarten zum Belegen geringerer; **fourniren**, liefern; mit feinem Holz belegen; **Fournisseur**, m. (spr. furnissöhr), der Lieferant; **Fournitures**, pl. (spr.—tühr'), die Zuthaten (des Schneiders).

Fourrure, f., fr. (spr. furrühr'), das Pelzfutter; der Hermelin.

Foyer, m., fr. (spr. foajéh), der Herd; der Raum in großen Theatern, wo sich das Publikum in den Zwischenacten unterhält und erfrischt.

fr. = **franco** (s. d.).

Fracht, fr. fret, engl. freight, it. carico, die Ladung, welche ein Schiffer oder Fuhrmann von einem Orte zum andern fährt; der Lohn oder die Vergütung für den Transport; **Frachtbrief**, fr. lettre de voiture, engl. bill of lading, it. polizza di carico, die Urkunde über den mit einem Fuhrmann, einem Flußschiffer oder einer Eisenbahndirection geschlossenen Frachtvertrag; **Frachter, Frachtführer**, fr. voiturier, engl. carrier, it. noleggiatore, der, welcher gewerbsmäßig Güter um Lohn von einem Ort zum andern schafft; **Frachtlohn**, fr. voiture, engl. freightage, it. nolo, s. **Fracht.**

Fraction, f., l., der Bruch; die Brechung (der Lichtstrahlen); Unterabtheilung einer größeren parlamentarischen Partei.

Fractūr, f., l., der Bruch, Knochenbruch; die deutsche Druckschrift (im Gegensatz zur lateinischen, der Antiqua).

Fragarĭa, f., l., die Erdbeere.

fragĭl, l., zerbrechlich, hinfällig.

Fragmént, n., l., das Bruchstück; **fragmentārisch**, bruchstückweise, abgebrochen.

fragránt, l., duftig, wohlriechend.

Fraicheur, f., fr. (spr. fräschöhr), die Frische, Kühle; das frische Aussehen.

Frais, pl., fr. (spr. fräh), die Kosten, Unkosten.

Fraise, f., fr. (spr. frähs'), die Erdbeere; die Halskrause.

Framboise, f., fr. (spr. frangboahs'), die Himbeere.

Franc, m., fr. (spr. frang), der Frank, französische, belgische und schweizer Silbermünze = 8 Sgr.

Français, m., fr. (spr. frangßäh), der Franzose; französisch; —**se** (spr. —ähs'), f., die Französin; ein französischer Tanz.

Francatur, s. **franco.**

Francescōne, m., it. (spr. —tsches—), toscanische Silbermünze = 6⅔ Lire; **Franceschino**, ein halber Francescone.

franchement, fr. (spr. frangsch'mang), freimüthig, gerade heraus.

Franciskāner, m., Mönche vom Orden des heiligen Franciskus.

Francmaçon, m., fr. (spr. frangmaßong), der Freimaurer.

fránco, it., frei, fracht- oder portofrei; **frankiren**, fr. affranchir, engl. to frank, it. francare, frei machen, das Porto beim

Abgang (eines Briefes 2c.) bezahlen; **Francatur**, f., die Portozahlung seitens des Absenders.

Frange, f., fr. (spr. frangsch'), die Franse, Franze, der Saum; **frangirt**, mit Fransen besetzt.

frank, frei, offen.

Frankenweine, die in Franken wachsenden Weiß- und Rothweine.

Frankfurter Schwarz, fein gemahlene Kohle aus verglühten Weintrestern zu Kupferdruckfarbe.

Franz-band, m., der Büchereinband ganz in Leder; **Halb**— —, nur mit ledernem Rücken; —**bäume**, niedrig gehaltene Obstbäume; —**bohne**, f., die Zwergbohne; —**branntwein**, m., aus jungem Wein destillirter Branntwein, bes. Cognac; —**brod**, n., Backwerk aus Weizenmehl u. Milch; —**gold**, n., eine Sorte Blattgold, bes. zu Buchbinderarbeiten; —**holz**, n., französisches Nußbaumholz; —**leinwand**, schwäbische im Garn gefärbte, und lausitzer ungebleichte Leinwand; —**perlen**, künstliche Perlen, mit Perlenessenz gefüllte Glaskugeln; —**scharlach**, dunkelrothe aus Kermes bereitete Farbe; —**weine** nennt man in Deutschland besonders die weißen Bordeauxweine; —**weizen**, Buchweizen.

Franzosenholz, n., Guajakholz.

Französischer Deckel, inwendig mit Pergament überzogener Rahmen der Buchdruckpresse; —**s Schloß**, ins Holz eingelassenes Schloß ohne Dorn; —**e Suppe**, Wurzel- oder Kräutersuppe; —**e Wage**, Schrotwage.

frappánt, fr., überraschend, treffend, schlagend; **frappiren**, befremden, Erstaunen erregen.

Fräter, m., der Bruder, Ordensbruder, Mönch; **fraternisiren**, Brüderschaft machen, einig sein; **Fraternität**, f., fr. fraternité, die Brüderschaft, Brüderlichkeit.

Fratze, f., Gesichtsverzerrung; abschreckend häßliches Gesicht.

Fraudation (von fraus, der Betrug), s. **Defraudation**.

fraudulent, fraudulös, betrügerisch, betrüglich.

Frauen-eis, n., Marienglas, Gyps; —**güter**, das Vermögen der Ehefrau; —**haar**, n., eine Pflanze, s. **capillar**; —**schiff**, n., das nördliche Seitenschiff einer Kirche.

Fraunhofer nennt man zuweilen die im F.'schen Institut zu München gefertigten achromatischen Fernröhre.

Fraxinus, f., l., die Esche.

Frechener Steingut, irdene Gefäße aus dem Dorfe Frechen bei Köln.

Frederiksd'or, m., dänische Goldmünze, 5 Thaler Gold.

Freeholder, m., engl. (spr. frihhohlder), lehnfreier Landbesitzer in England.

Freesoilers, engl., pl. (spr. frihseulers), Freibodenmänner, eine social-politische Partei in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Fregátte, f., ein dreimastiges Kriegsschiff mit 32—60 Kanonen; **Fregatten-Capitain**, m., Stabsoffizier in der Marine.

Freia, die Göttin der Liebe in der skandinavischen Mythologie.

frei ab (z. B. Hamburg), ohne Berechnung von Kosten bis ans Schiff od. auf den Wagen.

frei an Bord, frei von Unkosten auf dem Schiffe.

Frei-bau, m., ein Bergwerk, welches keine Zubuße mehr erfordert; —**beuter**, m., der Seeräuber; —**hafen**, m., fr. port franc, engl. free-port, it. porto franco, ein Hafenplatz, wo Waaren ohne Entrichtung des Zolles ein- und ausgeführt, auch zollfrei gelagert werden dürfen; —**schupper** (Gspr.), m., der Messen und Märkte besuchende falsche Spieler; —**treppe**, f., unbedeckte steinerne Treppe vor dem Eingang eines Gebäudes; —**zügigkeit**, f., die unbeschränkte Freiheit, seinen Wohnsitz wählen und ohne Ab- oder Einzugssteuer ändern zu dürfen.

frei von Haverei, fr. franc d'avaries, engl. free of average, eine Clausel im Assecuranzvertrag, wornach der Assecuradeur (s. d.) nur für den durch völliges Scheitern des Schiffes entstehenden Schaden haftet.

frei zur Fuhre, fr. franco sur la voiture, engl. free on the waggon, eine Waare frei von Spesen bis auf den Wagen des Frachters bedingen.

frelatiren, fr., Getränke verfälschen, schmieren.

Frénésie, f., fr., die Tobsucht, Raserei.

frequént, l., häufig, sehr besucht, volkreich; **frequentiren**, oft besuchen; **Frequénz**, f., die Menge; der Zulauf, der lebhafte Verkehr.

Frère, m., fr. (spr. frähr'), der Bruder.

Frescomalerei, f., das Malen auf frischem Mörtelgrund, dah. **Frescogemälde** oder **Fresken** (auch Wandgemälde genannt).

Fret, m., fr. (spr. fräh), die Vermiethung eines Schiffes; die Schiffsfracht; vergl. **Affrètement**; **Fréteur**, m. (spr. —töhr), der Rheder, Vermiether eines Schiffes.

Fretbohrer, m., langer Bohrer mit schneidender Walze und gewundener Spitze.

Friandise, f., fr. (spr. —angdihs'), Leckerei, Naschwerk.

Friar, m., engl. (spr. freiör), der Mönch.

Fricandeau, n., fr. (spr. frikangdoh), gespicktes und gedämpftes Kalbfleisch.

Fricassée, n., fr., ein Gericht von Stücken

Kalbfleisch oder Geflügel in eigenthümlicher Sauce; **fricassiren**, zu einem F. bereiten; (scherzh.) in Stücke hauen.

Friction, f., l., die Reibung; —**sfeuerzeug**, n., Streichfeuerzeug; —**sräder**, —**sscheiben**, pl., Vorrichtung in Uhren u. Maschinen, um die Reibung zu mindern.

Friedrichsd'or, m., preußische Goldmünze, 5 Thaler Gold an Werth (wird bei den Staatskassen mit $5^2/_3$ Thlrn. angenommen).

Fries, m., grobes gekräuseltes Wollenzeug; bei antiken Bauwerken das Gebälk zwischen dem Architrav und Hauptgesims; bei Fenstern und Thüren der Streifen zwischen Einfassung und Verdachung; bei Parquetböden die eingelegten Streifen von Eichenholz.

Friesel, n., ein von Fieber begleiteter Hautausschlag.

Friesischgrün, n., eine Malerfarbe aus Salmiak und Kupfervitriol.

Friesische Leinen od. **Friese**, pl., feinste holländische Leinwand.

frigid, l., kalt, frostig, gefühllos; **Frigidität**, f., die Kälte, Gleichgültigkeit; das männliche Unvermögen.

Frigolen, pl., südamerikanische Bohnen.

fringiren, fringen, gefärbte Zeuge auswinden.

Friperie, f., fr., der Trödelkram.

Fripon, m., fr. (spr. —pong), der Schelm, Schalk, Spitzbube.

Frisch-blei, m., reines metallisches Blei; —**eisen**, fertiges oder halbfertiges Schmiedeeisen; **frischen**, Roheisen in Schmiedeeisen verwandeln; glatt feilen; saufen (von Hunden); Junge werfen (von Sauen); **Frischler**, m., der Schmelzarbeiter in Eisenhämmern; **Frischling**, m., ein junges Wildschwein; **Frischherd**, **Frischofen**, m., der Schmelzofen in Eisenhütten; **Frischzacken**, pl., die Eisenplatten des Frischofens.

Frisé, m., fr., krauses Gold- und Silbergespinnst.

Friseur, m., fr. (spr. —söhr), der Haarkräusler, Perrückenmacher; **frisiren**, das Haar künstlich ordnen; Fransen annähen; die Haare wollener Zeuge zu Knötchen drehen.

Frisirbohrer, m., Bohrspitze mit zwei schneidenden Seiten.

Frisolétband, n., Band von Flockseide.

Frison, m., fr. (spr.—song), gekräuselter Fries; Fadenseide.

Frist, f., der Zeitraum, innerhalb dessen Etwas geschehen soll; die Zeit, bis wohin eine Zahlung gestundet wird; **dilatorische** —, **peremtorische** oder **Präclusiv**—, die Versäumniß der letzteren zieht den Verlust eines Rechtsanspruchs nach sich, die der ersteren nicht.

Frisür, f., die Art, wie das Haar geordnet ist; die Krause.

frit, fr. (spr. frih), fem. **frite**, in der Pfanne gebacken (z. B. Fische).

Fritte, f., fr., die Glasmasse; das Schmelzen derselben.

frivol, l., leichtfertig, frech; **Frivolität**, f., die Leichtfertigkeit, Frechheit.

Froc, m., fr., die Kutte, Mönchskutte.

Frohn-dienste, **Frohnden**, pl., persönliche Leistungen, wozu die Bauern gegen ihre Guts- od. Gerichtsherren verpflichtet waren; —**feste**, f., das Gefängniß, Stockhaus.

Frohnleichnamsfest, n., das Fest zur Erinnerung an die Einsetzung des Altarsacraments (Leib des Herrn).

Fromage, m., fr. (spr. fromahsch'), der Käse; — **à la crême**, Rahmkäse; — **de cochon** (spr. d'koschong), Sülze.

Fronde, f., fr. (spr. frongd'), Oppositionspartei gegen Cardinal Mazarin im 17. Jahrhundert; **frondiren**, die Regierung tadeln.

frontal, l., die Stirn oder Vorderseite betreffend; **Fronte**, f., fr., lat. frons, die Stirn, Gesichtsseite, Vorderseite; die dem Feinde zugekehrte Seite der Truppen; — **machen**, die Stirn bieten.

Frontignan, m., fr. (spr. frontinjang), ein französischer Muskatwein.

Frontispice, n., fr. (spr. frongtispihs'), der Vordergiebel, die Giebelseite; das Titelkupfer.

Fronton, n., fr. (spr. frongtong), der Giebel, die dreieckige Giebelfläche; der Schiffsspiegel.

Frosch, m., Geschwulst unter der Zunge oder am Zahnfleisch der Pferde; das hervorstehende untere Ende des Fidelbogens; eine zungenförmige lederne Klappe am Deckel der Buchdruckerpresse.

Frottage, m., fr. (—tahsch'), das Scheuern, Wichsen, Bohnen; **frottiren**, fr., reiben, einreiben; bohnen.

Frucht-Gelées, pl. (spr. schelehs), mit Zucker und Hausenblase eingedickte Säfte von säuerlichen Früchten; —**Maße**, pl., Getreidemaße.

Fructification, f., l., die Befruchtung, Fruchtreife; **Fructuarius**, m., der Nutznießer, Nießbraucher; **Fructuosität**, f., die Fruchtbarkeit.

Fructus, m., l., die Frucht; — **acacĭae**, Schlehbeeren; — **aurantiōrum**, Pomeranzen; — **capsĭci**, spanischer Pfeffer; — **citri**, Citronen; — **cydoniōrum**, Quitten; — **cynosbăti**, Hagebutten; — **juglándis**, Wallnüsse; — **lycopersĭci**, Paradiesäpfel; — **malpighiae**, Barbadoskirsche; — **momordĭcae**, Balsamäpfel;

Fructus rubi idaei, Himbeeren; —**rubi nigri**, Brombeeren; — **sinĭci**, Apfelsinen; — **sorbi satīvae**, Ebereschenfrüchte.

frugāl, l., mäßig, genügsam; einfach; **Frugalität**, f., die Genügsamkeit; Einfachheit.

Fruit, m., fr. (spr. früih), die Frucht, das Obst; **Fruitière**, f. (spr. frütiähr'), die Hökerin.

Fruméntum, n., l., das Getreide.

Frustration, f., l., die Täuschung, Vereitelung.

Fuchs, m. (Gspr.), das Gold, Goldstück; —**melochner**, m., der Goldschmied.

Fucīten, pl., l., Seetangversteinerungen; **Fūcus**, m., l., der Seetang, das Meer- oder Seegras.

Fuder, n., ein Weinmaß, in Preußen 12 Eimer; auch Getreide-, Heu-, Holz- und Wiesenmaß.

Fugacität, f., l., die Flüchtigkeit.

Fuge, f., it., ein Tonstück, worin jede Stimme mit derselben Melodie zu verschiedener Zeit einsetzt; **fugirt**, fugenmäßig gesetzt.

Füge-bank, f., die Falzbank der Tischler; —**block**, m., Werkzeug der Wagner zum Zusammensetzen der Räder; —**hobel**, m., der Bankhobel; —**messer**, m., ein Hakeneisen der Glaser.

Fughetta, f., it., eine kleine Fuge (s. d.).

Fühlhebel, m., Instrument zum Messen sehr kleiner Bewegungen eines Körpers.

Fühlung, f., beim Exerciren die Berührung mit dem Ellbogen des Nebenmannes, behufs der Richtung.

Fuhre, f. (Gspr.), die Diebstasche der Markt- und Ladendiebe.

fuĭmus Troës, l., „wir sind Trojaner gewesen", s. v. a. es ist aus mit unsĕrer Herrlichkeit.

fulgent, l., leuchtend; schimmernd; **Fulgenz**, f., der Glanz; **Fulgur**, m., der Blitz; **Fulguration**, f., l., das Blitzen, der Silberblick.

fuligĭnös, l., rußig, geschwärzt.

Füll-band, n., das eiserne Thürband; —**horn**, n., das mit Blumen und Früchten gefüllte Horn des Ueberflusses.

Full chints, s. **Chints**.

Full-dress, engl., der vollständige Anzug, Ballstaat; die Galauniform.

fulminánt, l., donnernd; drohend, sehr heftig.

Fulminsäure, f., Knallsäure.

fulvus, l., braungelb, dunkelgelb.

Fumarĭa, l., Erdrauch (eine Arzneipflanze).

Fumarōlen, pl., Dampfquellen, Erddämpfe.

Fumet, n., fr. (spr. füméh), der Wildpretgeruch; die Blume (des Weins).

Fumeur, m., fr. (spr. fümöhr), der Tabakraucher.

fumeux, fr. (spr. fümöh), berauschend.

Fumigation, f., l., die Räucherung.

Fummel, f., der vorstehende Rand an Mannsschuhen; —**holz**, —**bein**, n., das Werkzeug zum Glätten des Sohlenrandes.

Fumus, m., l., der Rauch, Dampf.

Funambulist, m., l., der Seiltänzer.

Function, f., die Amtsverrichtung; die naturgemäße Thätigkeit eines Organs; eine abhängige Größe (in der Algebra); **functioniren**, Amtsgeschäfte verrichten.

Fund, m., engl. (spr. fönnd), das Kapital; —**s**, pl., Staatspapiere, Actien.

Fundamént, n., l., die Grundlage; der Grundbau; **fundamentāl**, zu Grunde liegend, die Grundlage bildend; wesentlich; **Fundation**, f., l., die Gründung; Stiftung; **Fundātor**, m., der Gründer, Stifter.

fündig machen, einen Erzgang entdecken.

fundiren, gründen, stiften; **gut fundirtes** (Geschäft), mit hinlänglichem Betriebskapital versehen; **fundirte Schuld**, engl. funded debt, eine Staatsschuld, deren Zinsen durch bestimmte Staatseinkünfte gedeckt sind.

Fundos, pl., span., Kupferblöcke von 30—50 Pfund.

Fundus, m., l., Grund und Boden, das Grundstück.

Funerālien, pl., l., das Leichenbegängniß; die Begräbnißkosten.

fünést, fr., traurig, unselig, verderblich.

Fünftelein, n., ein Hohlmaß in Lausanne.

Funfzehner, pl., tannene Balken von gewisser Länge und Stärke.

Fungīn, n., l., der Schwammstoff.

fungiren, s. **functioniren.**

fungös, schwammig; **Fungosität**, f., ein schwammiger Auswuchs; **Fungus**, m., der Pilz, Schwamm; — **cervīnus**, Hirschbrunst; — **laricis**, Lerchenschwamm; — **meliténsis**, Malteserschwamm; — **rosārum**, Rosenschwamm; — **sambūci**, Fliederschwamm.

Funt, poln., das Pfund.

Furca, f., l., die Gabel; der Galgen.

Fúrfur, m., l., die Kleie; — **amygdalārum**, Mandelkleie; **Furfuration**, f., der Grind.

furibund, l., wüthend.

Furĭe, f., l., eine Rachegöttin; ein böses Weib; die Wuth; **furiōs**, wüthend, grimmig; **furiōso**, it., leidenschaftlich, stürmisch.

Furlong, n., engl. (spr. förrlong), ein Feldmaß = 40 englische Ruthen = $^1/_8$ engl. Meile.

Furor, m., l., Wuth, Wahnsinn, Begeisterung; — **amatorius**, Liebeswuth; — **poeticus**, dichterischer Schwung.

Furore, n., it., begeisterter Beifall; — **machen**, großes Aufsehen machen; allgemeinen Beifall finden.

Fürsprech, m., (Schweiz) der Rechtsanwalt, Advokat.

Fürstenzwirn, m., mittelfeiner weißer Zwirn.

furtiv, l., verstohlen, heimlich; **Furtum**, n., l., der Diebstahl.

Furunkel, f., l., ein Blut- od. Brandschwär.

Fusée, f., fr. (spr. füseh), der Brander (einer Bombe); die Rakete; die Spindel.

Fusel, m., der schlechte Branntwein; —**öle**, flüchtige, bei der weingeistigen Gährung sich bildende Oele.

Füselier, oder **Fusilier** (von fusil, die Flinte), m., fr., der Musketier, Infanterist; **füsilliren**, erschießen (als Todesstrafe); **Füsillade**, f., das Erschießen; das Kleingewehrfeuer.

Fusion, f., l., die Schmelzung; Verschmelzung, Vereinigung.

Fuß, m., Längenmaß = 12 Zoll; —**angel**, f., ein dreiseitiges Eisen mit vier Spitzen; —**arbeit**, f., Gewebe mit einfachen, geradlinigen Mustern; —**droguet**, eine Art wollener Atlas; —**hammer**, m., ein Werkzeug der Goldschmiede; —**rosten**, pl., Grundfarben-Flecke, welche die Färber als Probe stehen lassen; —**thran**, m., eine geringe Sorte Thran zum Einschmieren der Schiffe.

Fusti, n., it. (Stiele), eine Gewichtsvergütung für Unreinigkeit und sonstigen Abgang beim Verkauf von Waaren.

Fustian, m., engl. (spr. föstj'n), Barchent, auch verschiedene andere baumwollene Zeuge.

Fustigation, f., l., das Auspeitschen, Stäupen; **fustigiren**, auspeitschen.

Fustikholz, n., ächtes Gelbholz, gelbes Brasilienholz; **Fustin**, n., der Farbstoff desselben.

Futaille, f., fr. (spr. fütallj'), ein leeres Faß, Ueberfaß, die Faßtage (s. d.).

Futaine, f., fr. (spr. fütähn'), Barchent.

futil, l., unbedeutend, seicht, leer; **Futilität**, f., die Geringfügigkeit, Lappalie.

Futteral, n., die Hülle, Kapsel; das Besteck.

futterig, eine fehlerhafte, vom Hungern der Schafe kommende Beschaffenheit der Wolle.

Futur, m., fr. (spr. fütühr), der Zukünftige, Verlobte, Bräutigam; **Future**, f., die Braut; **Futurum**, n., die künftige Zeit; — **exactum**, die in der Zukunft als vergangen gedachte Zeit; — **in futurum** oder **pro futuro**, für die Zukunft, in der Folge.

fuyant, fr. (spr. füjang), fliehend; **Fuyard**, m. (spr. füjahr), der Flüchtling.

G.

G als altrömischer Zahlbuchstabe = 400; auf österreichischen Münzen **Günzburg** (Ungarn), auf preußischen **Stettin**; auf Courszetteln = **Geld**, d. h. Käufer.

Gäa, f., gr., die Erde.

Gaban, m., türkischer Regenmantel von Filz.

Gabanholz, n., eine geringe Sorte rothfärbendes Holz.

Gabali, m., ein feiner persischer Tabak.

Gabare, f., fr., ein Lastschiff, Lichterschiff, Wacht- oder Zollschiff.

Gabbro, m., ein porphyrartiges Gestein.

Gabella, f., l., die Nachsteuer, Accise; — **emigrationis**, das Abzugsgeld; **Gabelle**, f., fr., die Salzsteuer; Salzniederlage.

Gabian-Oel, n., Steinöl aus Gabian (in Frankreich).

Gabier, m., fr. (spr. gabieh), der Wächter auf dem Mastkorbe.

Gabion, m., fr. (spr. —ong), der Schanzkorb.

Gabler, m., ein zwei- bis dreijähriger Hirsch, Gabelhirsch.

Gâcheur, m., fr. (spr. gahschöhr), der Kalkrührer; Pfuscher, Sudler.

Gaffel, f., die Gabel; —**amt**, n., die Zunft; —**baum**, m., der Baum hinter dem großen Maste, welcher diesen gabelförmig umfaßt; —**herr**, m., das den Zunftversammlungen beiwohnende Rathsmitglied; —**meister**, m., der Zunftvorsteher, Obermeister.

Gagat, n., schwarzer Bernstein, Pechkohle (eine Art Steinkohle).

Gage, f., fr. (spr. gahsch'), das Pfand; der Wettpreis; der Gehalt (bes. der Schauspieler); — **d'amour** (spr. damuhr), ein Liebespfand.

Gageure, f., fr. (spr. gaschür'), die Wette.

gagné, fr. (spr. gannjeh), gewonnen; **Gagnant**, m. (spr. gannjang), der Gewinner.

Gaieté, f., fr. (spr. gähteh), die Heiterkeit, der Scherz.

Gaillac, m., fr. (spr. galljak), weiße und rothe Languedocweine.

Gaillard, m., fr. (spr. galljähr), ein lustiger Bursche; die Schiffsschanze, das Kastell; **Gaillarde**, f., lose Dirne; ein alter Tanz; eine französische Buchdruckerschrift.

Gain, m., fr. (spr. gäng), der Gewinn, Gewinnst.

Gala, f., span., die Hoftracht, prächtige Kleidung.

Galaktit, m., gr., der Milchstein, weiße Jaspis.

Galaktomĕter, m., gr., der Milchmesser, ein Instrument zur Prüfung des Milchgehalts.

Galambutter, f., Pflanzenfett von einem afrikanischen Baume.

Galān, m., span., der Liebhaber, Buhle.

Galanden, Galans, pl., überzuckerte gewundene Pomeranzenschalen.

galánt, fr., geputzt; artig (gegen Damen); leichtfertig, buhlerisch; **galante Krankheit**, die Lustseuche.

Galanterie, f., die Artigkeit, Aufmerksamkeit, kleines Geschenk; **—degen**, pl., schwache zierliche Degen, welche nur zum Staat getragen werden; **—waaren**, pl., fr. articles de mode, engl. fancy goods, it. mercanzie di moda, alle zum Putz u. Schmuck gehörenden Luxusartikel, ausschließlich der Ellenwaaren.

Galanthomme, m., fr. (spr. galantomm'), ein feiner, eleganter Herr; im Französischen auch: ein tapferer oder Ehrenmann.

Galantine, f., fr., Gericht von gespicktem Puter- oder Hühnerfleisch.

Galbănum, n., l., Mutterharz, der Milchsaft aus einer persischen Doldenpflanze.

Galdagummi, n., ein wohlriechendes Harz aus Indien.

Galĕa, f., l., der Helm.

Galeasse, f., fr., früher ein großes Kriegsschiff; jetzt ein kleines zweimastiges Boot.

Galeere, f., fr., ehemals ein flaches unbedecktes Kriegsschiff, von Gefangenen oder Sträflingen (**Galeerensklaven**) gerudert; **—nknoten**, m., eine Befestigungsart des Taues an Hebebäumen, welche das gleichzeitige Ziehen vieler Menschen gestattet; **—nofen**, m., Destillirofen mit doppelter Reihe Vorlagen.

galĕnische Arzneien, pl., mechanisch (nicht chemisch) bereitete A.

Galenok, n., russisches Weinmaß = $^1/_8$ Eimer.

Galēnus, Galēn, Name eines berühmten griechischen Arztes; **Galenismus**, m., die Lehre desselben.

Galeóne, Galióne, f., ehem. schweres dreimastiges Schiff in Spanien u. Portugal.

Galeopsis, f., Hanfnessel, Hohlzahn (Hauptbestandtheil der Lieber'schen Auszehrungskräuter).

Galeóte, Galiótte, f., it., eine kleine Galeere.

Galerie, Gallèrie, f., langer bedeckter Gang; Ausbau am Hintertheile des Schiffs; die obern Zuschauerräume im Schauspielhause; der Minengang; die Gemäldesammlung.

Galets, pl., venetianische Glaskorallen.

Galette, f., it., schlechte Flockseide; Schiffszwieback.

Galgánt (ächter), m., eine ostindische Pflanze mit gewürzhafter Wurzel.

Galgel, n. (Gspr.), das Rad des Scharfrichters.

Galgen, m., das Querholz am Laufbrett der Buchdruckerpresse; der Baum am Ziehbrunnen.

Galimátias, Gallimáthias, m., unverständliches Geschwätz, Kauderwelsch.

Galipot, m., fr., gereinigtes Fichtenharz.

Galivāten, pl., Waarenschiffe in Ostindien.

Galitzenstein, m., Zinkvitriol.

Galla, s. **Gala**.

Gállach, m. (Gspr.), der Pfarrer.

Gallae, pl., l., die Galläpfel, vom Stich der Eichengallwespe entstehende Auswüchse an Baumblättern; **— junipĕri virginiānae**, virginische Wachholdergalläpfel; **— — pistacĭae**, Pistaciengallen.

Gallāte, pl., l., gallussaure Salze.

Galle, f., nasse Stelle auf einem Felde; der Schwanz des Rothwildes; der Glasschaum; **gallen**, Zeuge vorm Färben in Galläpfelbrühe weichen; **Gallenstein**, m., gelbbraune Malerfarbe (aus Fischgalle).

Gallerie, s. **Galerie**.

Gállerte, f., geronnener durchsichtiger Saft.

Gallglas, n., in der Mitte erhabene Glasscheiben (zu Laternen).

gallicānische Kirche, die katholische Kirche in Frankreich.

Gallicismus, m., die Eigenthümlichkeit der französischen Sprache; **Gallĭen**, Frankreich.

Gallimathias, s. **Galimatias**.

Gallīna, f., l., die Henne.

Gallĭon, n., der Ausbau am Vordertheil des Schiffes.

Gallipŏli-Oel, n., neapolitanisches, sehr fettes Baumöl aus der Umgegend Gallipoli's.

galliren, s. **gallen**.

gállisch, l., französisch.

gallisiren, sauren Traubenmost mit Wasser und Zucker versetzen (nach Gall).

Gallóchen, pl., fr (spr. —schen), Ueberschuhe.

Gallomanīe, f., übertriebene Vorliebe für alles Französische.

Gallon, n., engl. (spr. gallön), die Galone, engl. Flüssigkeitsmaß von 4 Kannen.

Gallōnes, n. (Gspr.), das Fenster; **verharselt** —, ein vergittertes F.; **aus dem — kaspern**, aus dem F. des Gefängnisses miteinander reden.

Gállus, m., l., der Hahn.

Gallussäure, f., die Galläpfelsäure (bildet sich durch Zersetzung der Gerbsäure).

Gálmei, m., gr., das zur Zinkbereitung taugliche Erz; —**kupfer**, n., Mischung von Zink und Kupfer.

Galons, pl., fr. (spr.—longs), Gold- und Silbertressen, Borten; **galonnirt**, betreßt, mit Tressen besetzt.

Galóp, m., fr., der Sprunglauf des Pferdes, Schnelllauf; **Galopāde**, f., ein Tanz; **Galopin**, m. (spr.—päng), der Laufbursche; **galopiren**, im Galop reiten oder laufen, rasch vorschreiten.

galvanisch, den Galvanismus betreffend; durch G. bewirkt; **galvanisiren**, die galvanische Electricität auf einen menschlichen oder thierischen Körper wirken lassen; **Galvanismus**, m., die nach Galvani's Entdeckung, durch Berührung zweier ungleichartiger Metalle erregte Electricität; **Galvanoplástik**, f., das Abformen durch galvanischen Kupferniederschlag; das Ueberziehen metallener Gegenstände mit anderem Metall (z. B. galvanische Vergoldung); **Galvanotypen**, pl., in Kupferniederschlag abgeformte Holzschnitte oder Letternsatz.

Gamásche, f., fr., der Reitstrumpf, Knöpfstiefel.

Gambāde, f., fr., der Luftsprung, die Capriole; possenhafte Ausflucht.

Gambe, f., it., die Kniegeige, kleines Violoncello.

Gambea, Gambia, gelbe Catechu, ein Pflanzenharz.

Gambia-Gummi, Kino, ein zusammenziehendes Mittel.

Gamboye-Gummi, s. **Gummigutti.**

Gámbit, n., fr., Schachspielzug mittelst des vor dem Läufer stehenden Bauern; ein verfänglicher Zug.

Gambrinus, m., ein fabelhafter König der Vorzeit u. angeblicher Erfinder des Biers.

Gamin, m., fr. (spr. gamäng), der Gassenjunge.

Gamme, f., fr., die Tonleiter.

Ganache (spr. ganasch') oder **Ganásse**, f., fr., der Unterkiefer des Pferdes; Dummkopf.

Gänerbe, m., der Miterbe od. Mitbesitzer.

Ganf (Gspr.), der Dieb; **geganft**, gestohlen.

Gang, m., das Schraubengewinde; eine gewisse Anzahl Fäden in der Kette eines Gewebes; —**art**, f., die das Gangerz begleitenden Mineralien; —**erz**, n., Erz, welches in Gängen gefunden wird; **Gänge**, pl., Massen in einer anderen Gesteinsart, welche das Gebirge durchziehen; **taube** —, Gänge, die keine Erze führen.

gängig, schnell, flüchtig (von Jagdhunden).

Ganglīen, pl., gr., Nervenknoten, die mit Nervenfäden zusammenhängenden Bläschen, welche das **Gangliensystem** bilden; **Ganglīon**, n., der Nervenknoten; das Ueberbein.

Gangräna, f., gr., der heiße Brand (in den Gliedern); **gangränös**, brandig.

Gangspille, f., die große Ankerwinde auf Schiffen.

Ganj, ind. (spr. gändsch), der Markt, ein Stapel- oder Handelsplatz.

Gannef, s. **Ganf.**

Gans oder **Ganz**, f., eine Barre Roheisen; festes Gestein; ein großer Klumpen Salz.

Ganse, f., fr. (spr. gangs'), Rundschnur; die Schnurschleife.

Gänsebrüste, pl., **Spickgans**, f., gepökelte und geräucherte Bruststücke gemästeter Gänse.

Gänsefuß, m., **Gänsefüßchen**, pl., Anführungszeichen in Druckschriften („ ").

Gant, f., öffentlicher gerichtlicher Verkauf wegen Ueberschuldung; auch = Concurs (s. d.); —**masse**, Concursmasse; —**mann**, der Gemeinschuldner.

Gants, pl., fr. (spr. gang), Handschuhe; **Ganterie**, f. (spr. gangterih), Handschuhwaaren, -handel; **gut gantirt**, mit feinen Handschuhen bekleidet.

Ganymēd, gr., Jupiters Liebling und Mundschenk; ein schöner Jüngling.

Ganzer Zeug, der geklärte Lumpenbrei bei der Papierfabrikation.

gar, gegerbt, geschmeidig gemacht, weich.

Garance, f., fr. (spr. garangß'), der Krapp, die Färberröthe; das Krapproth.

Garant, m., fr. (spr. garāng), engl. warrant, it. garante, der Bürge; **Garantie**, f., die Bürgschaft; Sicherheit; **garantiren**, Bürgschaft leisten.

Garancine, f., durch Schwefelsäure freigemachter Farbstoff der Krappwurzel.

Garas, pl., rohe ostindische Kattune.

Garçon, m., fr. (spr. garßong), der Knabe; der Junggesell, unverheirathete Mann; der Kellner, Aufwärter, Ladendiener; **premier** — (spr.—mjeh), der Oberkellner.

Garcy, Garniec, Garnitz, n., poln., ein polnisches Getreide- und Flüssigkeitsmaß.

Garde, f., fr., die Wache, Leibwache; Kerntruppen; —**boutique**, fr. (spr. butihk'), Ladenhüter, verlegene Waare; —**du corps**, f. (spr. dü kohr), die berittene Leibwache; —**magasin**, m. (spr. magasäng), der Magazinaufseher, Magazinier; —**malade**, m., der Krankenwärter; —**manger**, m. (spr. mangscheh), der Speiseschrank, die Speisekammer; —**meuble**, m. (spr. möhbl'), die Geräthkammer.

Garderōbe, f., fr., die Kleiderkammer, der Kleidervorrath, das Ankleidezimmer; **Garderobier**, m. (spr.— biéh), der Kleiderbewahrer.

gardez, fr. (spr. gardeh), nehmt in Acht, z. B. la reine (spr. —rähn'), die Königin im Schachspiele.

Gardīne, f., fr., der Fenster- oder Bettvorhang; **Gardinenpredigt**, f., Vorwürfe einer Frau gegen ihren Mann.

Gardist, m., ein Soldat von der Garde.

Gar-erz, n., hinlänglich geröstetes Erz; —**faß**, n., das Beizfaß der Weißgerber; —**herd**, m., der Herd zum Feinschmelzen der Metalle; —**leder**, n., gegerbtes weißgares Leder; —**schlacken**, pl., die beim Garmachen des Kupfers sich bildenden Schlacken.

Gare, f., fr. (spr. gahr'), der Bahnhof, das Stationsgebäude.

Gargarisma, n., gr., das Gurgelwasser.

Gargote, f., die Garküche, gemeine Kneipe.

Gargouille, f., fr. (spr. garguilj'), die Schnauze einer Dachrinne.

Gargousse, f., fr. (spr. garguff'), die Stückpatrone.

Gargūras, pl., ostindische und chinesische Seidenzeuge.

Gari, n., eine Summe von 4000 Rupien.

Garlicks, Garlix, engl., Görlitzer oder Butzel-Leinwand.

Garmond, f., eine Druckschrift, auch Corpus genannt.

Garnachos, pl., span. (spr. garnatschos), rothe spanische Weine.

Garneele, f., der Sägekrebs, ein kleiner eßbarer Seekrebs.

Gārnet, n., engl., Schiffstau zum Ein- und Auswinden der Ladung.

Garniec, s. **Garcy**.

garniren, fr., besetzen, einfassen, belegen, ausrüsten, einrichten; **chambre garnie** (spr. schangbr'—), ein möblirtes Zimmer.

Garnisōn, f., fr., die Besatzung; die in einer Stadt od. Festung liegenden Truppen.

Garnitūr, f., fr., der Besatz, Beschlag, die Verzierung; gleichartige zu einem Ganzen vereinigte Gegenstände; —**band**, n., Bandsorten zum Besatz von Frauenkleidern.

Garo, n., unächtes Aloeholz.

Garŏtta, f., span., das Halseisen; die Todesstrafe des Erwürgens.

Garrulität, f., l., die Schwatzhaftigkeit.

Garter, n., engl. (spr. gahrt'r), der Kniegürtel; **knight of the** — (spr. neiht of dse), Ritter des Hosenbandordens.

Gas, n., elastische Flüssigkeit in luftförmigem Zustande; —**äther**, m., Leuchtspiritus (aus Terpentinöl und Alkohol).

Gäscht, m., der Schaum von gährenden Flüssigkeiten; die Oberhefe.

Gasconāde, f., fr., die Prahlerei, Aufschneiderei.

Gasomēter, m., der Gasmesser; der Behälter zur Aufbewahrung des Leuchtgases.

gassātim gehen, sich zwecklos herumtreiben.

Gaster, m., gr., der Magen, Bauch.

gastiren, Gastrollen geben.

Gastonadas, span., gestoßener Lumpenzucker, Cassonade.

Gastrilōg, m., gr., der Bauchredner.

gastrisch, gr., Magen oder Unterleib betreffend.

Gastronōm, m., gr., der Eßkünstler, Feinschmecker, vergl. **Gourmand**; **Gastronomie**, —**logie**, —**sōphie**, die Regeln für den Genuß der Tafelfreuden, die höhere Kochkunst.

Gastropōden, pl., Bauchfüßler, Würmer.

Gat, n., holl., das Loch, die Oeffnung.

Gâte-métier, m., fr. (spr. gat'metiéh), der Preisverderber, Schleuderer.

Gatter, n., ein kreuzweis gegossenes Stück Zinn.

gauche, fr. (spr. gohsch'), link, linkisch, ungeschickt; **à** —, links; **Gaucherie**, f., die Unbeholfenheit, Tölpelei.

Gauchheil, n., rothe Miere (eine Heilpflanze).

Gauchos, pl., span. (spr. gautschos), berittene Hirten in den Pampas (Grasebenen) in Südamerika.

Gaude, f., fr. (spr. gohd'), Wau oder Gelbkraut.

Gaudeāmus, l., „laßt uns fröhlich sein!" (Anfangswort eines bekannten Studentenliedes).

gaudiren, l., erfreuen; **Gaudĭum**, n., die Lust, Freude.

Gaufre, f., fr. (spr. gofr'), die Honigwabe, Waffel; **gaufrirt**, hohlerhaben gepreßt.

Gaulthería, f., canadischer Thee, ein nordamerikanisches Strauchgewächs.

Gaur, s. **Giaur**.

Gausel, m. (Ospr.), der Polizeibeamte.

Gautschbret, n., ein Gestell zur Papierfabrikation.

Gave, m., die besten Sorten russischen Juchtenleders.

Gavétte, f., fr., vergoldeter Silberdraht.
Gaviāl, m., Gattung ostindischer Krokodile.
Gavótte, f., fr., ein französischer Tanz.
Gaz, n., die ostindische Elle.
Gaze, f., fr. (spr. gahs'), durchsichtiges Gewebe, Seiden-, Gold- oder Silberflor.
Gazélle, f., arab., die Hirsch- oder Waldziege (eine Antilopengattung).
Gazen, pl., in Ungarn große hölzerne Bottiche.
Gazette, f., fr. (spr. gasett'), die Zeitung.
gazeux, —**se**, fr. (spr. gasöh, gasöhs'), gashaltig, brausend; kohlensauer.
gaziren, fr. (spr. gas—), verschleiern, mit Gaze verhüllen.
Gazon, m., fr. (spr. gasóng), der Rasen, Rasenplatz.
Gazua, f., die Jagd auf Sklaven.
Geäfter, n., die After- oder Hinterklaue des Wildes.
Géant, m., fr. (spr. scheang), der Riese.
Geäs, n., das Maul (der Hirsche).
Geber, m., Abgeber, Verkäufer.
Gebern, pl., Ungläubige, Bekenner der Religion Zoroaster's.
Gebind, n., eine Zahl von 20 oder 40 Fäden; ein mit Sparren verbundener Dachbalken; ein Flüssigkeitsmaß; überhaupt ein größeres Faß.
Gebläse, n., Vorrichtung zum Auffangen, Zusammenpressen und Leiten der atmosphärischen Luft in Schmelzöfen, Frischherden 2c.
geblümte Zeuge, pl., mit eingewirkten, nicht aufgedruckten Blumen.
Gebräme, n., der Pelzbesatz.
gebrannte Wasser, pl., Branntweine und mit ätherischen Oelen geschwängerte Wasser.
Gebräude, n., die Biermenge, welche auf ein Mal gebraut wird.
Geddagummi, n. (spr. dschedda—), eine röthliche Sorte arabisches Gummi.
Gedeck, n., ein vollständiges Tischzeug in einerlei Muster (gew. 1 Tischtuch und 12 Servietten).
Gedingehäuer, pl., Bergleute, welche eine gewisse Menge Erz gegen eine Accord-Summe herauszuarbeiten übernehmen.
Gefäll, n., der Fall des Wassers, bes. vor dem Mühlgerinne; —**e**, pl., die Abgaben von Grundstücken.
geflammte Zeuge werden aus stellenweis gefärbtem Garn gewebt.
Gegenprotést, s. **Contraprotest**.
Gegenwechsel, m., ein eigener Wechsel, der für einen fremden Wechsel in Zahlung gegeben wird.
Geheimbuch, n., fr. livre secret, engl. private book, it. libro de' segretti, ein Handlungsbuch über das Privatvermögen des Kaufmanns, über die Vermehrung oder Verminderung des Handlungs-Capitals, über aufgenommene Darlehen 2c.
Gehénna, n., hebr., die Hölle, der Höllenpfuhl.
Gehre, Gehrung, f., die schräge Richtung, unter welcher zwei Flächen zusammenstoßen.
Geira, f., 1 Morgen, portugiesisches Flächenmaß.
Geislinger Waaren, pl., Drechslerarbeiten aus Elfenbein und Knochen, nach dem württembergischen Städtchen Geislingen so benannt.
Geißfuß, m., ein langes Eisen, das am oberen Ende gespalten ist.
Geiz, m., die überflüssigen Schosse an Pflanzen; **geizen**, diese Schosse ausbrechen.
Gekrätz, n., der Abfall edler Metalle beim Schmelzen oder Verarbeiten.
gekröpet, in einen Winkel gebogen.
Gélatine, f., fr. (spr. schelatihn'), thierische Gallerte, bes. aus Knochen bereitet; **gelatiniren**, mit durchsichtigem Leim überziehen; **gelatinös**, gallertartig.
gelbe Erde, Oker, durch Eisenoxyd gefärbte Thonerde.
gelbe Rocaille (spr. —kalj'), Mischung von Sand und Mennige (zur Glasmalerei).
Geld, auf Courszetteln = gesucht, begehrt.
Gelée, n., fr. (spr. scheleh), die Gallerte, bes. mit Zucker eingekochter Fruchtsaft.
Gelegenheitsgesellschaft, s. **Participationsgesellschaft**.
Gelidität, f., l., eisige Kälte.
Geller, n., ein Pfiff auf der Diebspfeife.
Gellertsgrün, n., grüne Farbe aus Kobalt- und Zinkoxyd.
Gelös, n. (Jägerspr.), der Koth des Wildes, die Lösung.
gelt, unfruchtbar (von Thieren).
gelzen, castriren, bes. Schweine.
Gemächlichkeitsgesellschaft, stille Handelsgesellschaft, s. **Commandite**.
Gemāra, f., hebr., der zweite Theil des Talmud, die Erklärungen enthaltend.
Gemeinschuldner, m., der Fallit (s. d.) seinen Gläubigern gegenüber.
Gemma, f., l., der Edelstein, die Knospe; **Gemmen**, pl., Edelsteine mit tief oder erhaben geschnittenen Figuren; vergl. **Camée**.
Gemsfuß, m., ein Haken zum Ausziehen der Zähne.
gênant, fr. (spr. schenang), beschwerlich, lästig.
Gendarme, fr. (spr. schangdärm'), der Polizeisoldat zu Fuß oder zu Pferde, für den Civil- wie Militärdienst.

Gêne, f., fr. (spr. schähn'), der Zwang, die Belästigung; **sans** — (spr. ßang), ohne Umstände.

Genealogie, f., die Geschlechtskunde, das Geschlechtsregister.

Genequin, fr. (spr. schän'käng), grobe Baumwolle.

generāl, l., allgemein; Haupt-, Ober- ꝛc.; **en général** (spr. ang scheneral), im Allgemeinen.

Generāl, f., fr., der Oberbefehlshaber, Heerführer; oberste Vorsteher eines geistlichen Ordens; —**baß**, m., die Baßstimme, welche der Harmonie eines Musikstücks zu Grunde liegt; die Regeln der musikalischen Harmonie und Composition; —**lieutenant**, m., Brigade-General; —**major**, Divisionsgeneral; — **der Infanterie** oder **der Cavalerie**, commandirender General eines Armeecorps; —**marsch**, m., das zum sofortigen Sammeln der Truppen rufende Signal; —**probe**, f., die letzte Probe vor der Aufführung; —**vicar**, m., der Stellvertreter des Bischofs; —**vollmacht**, f., allgemeine, ein Ganzes umfassende V.; —-**Waaren-Conto**, n., Conto über alle gekauften und verkauften Waaren; **generalisiren**, zusammenfassen, verallgemeinern.

Generalissimus, m., l., der im Kriege zum Oberfeldherrn der ganzen Armee ernannte Offizier.

Generalität, f., l., die Gesammtheit der Generale.

generalĭter, im Allgemeinen.

Generatiōn, f., l., die Zeugung; ein Menschengeschlecht in der Reihe der sich folgenden Geschlechter (wovon man drei auf ein Jahrhundert rechnet); **Generātor**, m., der Erzeuger; der Dampfkessel.

generéll, allgemein, gemeingültig.

genĕriren, l., erzeugen, hervorbringen; **genĕrisch**, das Geschlecht und dessen Unterscheidung betreffend.

genĕris, s. **Genus**.

generōs, fr. (spr. sche—), großmüthig, freigebig; **Generosität**, f., der Edelmuth, die Freigebigkeit.

Genĕsis, f., gr., die Erzeugung, Entstehung; das erste Buch Mosis (Schöpfungsgeschichte); **genĕtisch**, von der Erzeugung, Entstehung ausgehend.

Genĕtrix, f., l., die Erzeugerin, Allmutter.

Genettenfelle, pl., Pelzwerk von der Genette (einer Art Zibetkatze).

Genever, m. (spr. schenäwr'), fr. genevièvre, engl. gin, Wachholderbranntwein.

genfen (Gspr.) = gansen, stehlen.

geniāl, l., geistig schöpferisch, ursprünglich; **Genialität**, f., die schöpferische, erfinderische Geisteskraft, die Ursprünglichkeit; **Genie**, n. (spr. schenīh), das angeborene hohe Geistesvermögen; die besondere geistige Fähigkeit; **Geniecorps**, n. (spr. kohr), das Ingenieurcorps (s. d.).

Genĭen, pl., l., die Schutzgeister, vergl. **Genius**.

Genip, f., ein würzhaftes Alpenkraut.

geniren, fr. (spr. sch—), lästig sein, in Verlegenheit setzen; **sich** —, Anstand nehmen, sich Zwang anthun; **genirt**, von Stoffen unricht. für **chinirt**, flammig gemustert (durch stellenweises Bedrucken der Kettfäden).

Genista, f., l., der Ginster; — **scoparia**, Besen- oder Pfriemenkraut; — **tinctorĭa**, gelbe Scharte oder Färbeginster.

Genitalĭen, pl., l., die Geschlechtstheile, Zeugungsglieder; **Genitīv**, m., der Besitz- oder Theilfall, der zweite Fall in der Sprachlehre; **Genĭtor**, m., der Erzeuger.

Genĭus, m., l., der Schutzgeist; der Geist; die vorwaltende Eigenthümlichkeit (z. B. einer Zeit, Sprache ꝛc.).

Genou, fr. (spr. sch'nuh), das Knie; **à genoux!** auf die Kniee!

Genre, n., fr. (spr. schangr'), die Gattung, Art; —**bild**, n., eine Scene, ein Gemälde aus dem täglichen oder Volksleben.

Gens, f., l., der Stamm, das Geschlecht.

Gens, pl., fr. (spr. schangs), Leute, Menschen.

Gentiānē, f., l., der Enzian; **Gentianīn**, n., gelber Krystallstoff der Enzianwurzel.

gentil, fr. (spr. schangtihl), artig, fein, hübsch.

Gentilhomme, m., fr. (spr. schangtilljomm'), der Edelmann.

Gentillesse, f., fr. (spr. schangtilljeß'), die Artigkeit, eine niedliche Posse.

Gentleman, m., engl. (spr. dschentl'män), in England jeder gebildete und anständige Mann; —**like** (spr. leik'), ehrenhaft, wohlgesittet, anständig; **Gentlemen!** meine Herren!

Gentry, f., engl. (spr. dschentri), der niedere Adel in England; der gebildete Mittelstand.

genuāl, l., das Knie betreffend; **Genuflexion**, f., die Kniebeugung.

genuīn, l., ächt, unverfälscht.

Genus, n., l., das Geschlecht, die Gattung; **genĕris commūnis**, männlichen und weiblichen Geschlechts; — **feminīni**, weiblich; — **masculīni**, männlich; — **neutrīus**, sächlich; — **ómnis**, männlich, weiblich und sächlich.

Geodäsie, f., gr., die Feldmeßkunst; **Geodät**, m., der Feldmesser.

Geognosie, Geognóstik, f., gr., die Lehre von der Beschaffenheit der Erdrinde, Gebirgskunde; **Geognóst**, m., der Gebirgskundige; **Geogonie**, f., die Lehre von der Entstehung und Bildung der Erde.

Geograph, m., gr., der Erdbeschreiber, Erd- und Länderkundige; **Geographie**, f., die Erdbeschreibung; **mathematische** —, Erforschung der Maßverhältnisse, Stellung und Bewegung der E.; **physikalische** —, die Wissenschaft von den Natur-Erscheinungen auf der Erde; **politische** —, die Beschreibung der E. als Wohnsitz des Menschen.

geographische Breite, f., Entfernung eines Ortes vom Aequator; — **Länge**, Abstand vom ersten Meridian, östlich od. westlich.

Geolog, m., gr., der Erdkundige; **Geologie**, f., Erdwissenschaft, Erdbildungslehre.

Geometer, m., gr., der Erd- oder Feldmesser; **Geometrie**, f., die Lehre von den räumlichen Größen; **geometrisch**, diese betreffend.

Geonomie, f., gr., die Kenntniß der Erdarten, Erdbaukunde, Bodenbenutzungskunst.

Georama, n., gr., ein großer, von Innen zu beschauender Globus; auch erhabene (plastische) Nachbildung eines Landes oder einer Gegend.

Georgd'or, m., hannöversche Goldmünze = 5 Thaler Gold.

Georgikon, n., gr., ein Lehrgedicht von der Landwirthschaft.

Georgine, f., die Strahlenblume, Dahlia.

Geranium, n., l., Storchschnabel (ein Pflanzengeschlecht).

Gérant, m., fr. (spr. scherang), der Geschäftsführer, verantwortliche Redacteur.

Gerber-Sumach, m., Schmack, die zermahlenen Stiele des asiatischen Gerberstrauchs.

Gerbgang, m., ein Mühlengang, welcher die Körner nur quetscht, nicht zerreibt.

Gerbstahl, m., feiner raffinirter St.; — **Wolle**, f., kalkige W. v. geschlachteten Schafen.

Gerbulür, f., ein Gewichtsabzug wegen Unreinigkeiten in der Waare.

Gerede, geredes Gut, n., die werthvollsten Gegenstände einer Schiffsladung.

geriren, sich, l., sich benehmen, geberden, wofür ausgeben.

Gerlachs, eine starke böhmische Leinwand.

Gerle, f., ein schweizerisches Weinmaaß = 99 Litres.

Germania, l., Deutschland; **Germanen**, pl., die alten Deutschen; eine Studentenverbindung; **germanisiren**, deutsch machen; **Germanismen**, pl., Eigenthümlichkeiten der deutschen Sprache; **Germanisten**, pl., Gelehrte, bes. Rechtsgelehrte, welche sich mit altdeutschem Recht und deutscher Alterthumswissenschaft beschäftigen.

German silver, n., engl. (spr. dschermän —), Neusilber; — **toys**, pl., Nürnberger Spielwaaren.

Germination, f., l., das Keimen; Auswachsen.

Germusets, pl., halbseidene Damaste aus Brussa.

Gerstenzucker, m., in Gerstenwasser eingekochter und zu Stäbchen gedrehter Zucker.

Gerundium, n., l., eine Form des lateinischen Zeitworts, etwas Geschehendes bezeichnend.

Gescheid, n., ein süddeutsches Getreidemaß = $^1/_4$ Sechter.

Geschräge, n., ein Latten- oder Stangenzaum.

Geschröt, n., der Hodensack, bes. des Wildes.

Gesellschaft, s. **Societät**; —**srechnung**, f., die Rechnung, bei welcher eine Zahl nicht in gleiche Theile, sondern nach gegebenen Verhältnissen getheilt werden soll, auch Repartitionsrechnung.

Gespan, m., der Comitatsvorgesetzte in Ungarn und Siebenbürgen; **Gespanschaft**, f., das Gebiet desselben.

Gespóns, n., der Bräutigam, die Braut; der Gatte, die Gattin.

Gesta, pl., l., die Thaten; Geschichten und Märchen.

Gesten, pl., l., die Geberden; **Gesticulation**, f., l., die Körperbewegungen, bes. der Hände beim Reden, die Geberdensprache; **gesticuliren**, dergleichen Handbewegungen machen.

gesucht (abgek. **ges.**) auf Courszetteln: zu dem notirten Preise leicht zu verkaufen, s. **Geld.**

Gesundheits-Flanell, m., ein feiner Hemdenflanell; —**Geschirr**, n., eiserne oder irdene Küchengeräthe mit bleifreier Glasur; —**Paß**, m., ein Attest über den Gesundheitszustand der Schiffsmannschaft und des Landes, woher das Schiff kommt.

Getriebene Arbeit, Gegenstände von dünnem Metall mit nach außen erhabenen Figuren.

Geusen, pl., ein 1565 gestifteter Bund niederländischer Edelleute gegen die spanische Herrschaft.

Gewäff, n. (Jägerspr.), die Waffen der wilden Thiere, Klauen, Hauer und Zähne.

Gewand-haus, n., ehem. Marktverkaufshaus für Tuch- u. Wollenwaaren; —**schneider**, pl., Krämer, welche Tuch ellenweis verkaufen durften.

Gewerk, n., die Handwerksinnung, Zunft; das einzelne Mitglied einer **Gewerkschaft**, welche eine Zeche bebauen läßt.

Gewinn- und Verlust-Conto, m., das

Conto im Hauptbuch, worauf beim Abschluß die Ergebnisse der verschiedenen Unterrechnungen eingetragen werden.

Gewürz-nelken, —nägel, —nägelein, pl., die getrockneten Blütenkelche u. Knospen des auf den Molukken einheimischen Gewürznelkenbaums.

Gezogene Wechsel, s. **Tratte.**

Ghaselen, pl., eine Art morgenländischer Gedichte mit zweizeiligen Strophen.

Ghetto, m., it., Stadttheil in italienischen und orientalischen Städten, in dem die Juden wohnen durften, Judenviertel.

Ghibellinen, pl., **Waiblingen,** im Mittelalter Anhänger des Kaisers in Italien; **Guelfen, Welfen,** die Partei des Papstes.

Ghiesene, f. (Gspr.), das Waarenlager, die Handlung; **Ghiesener,** m., der Handelsmann.

Ghilams, pl., chinesische Seidenstoffe.

giallo, it. (spr. dschallo), blaßgelb; **—antīco,** ein gelblicher Marmor in antiken Bauwerken; **Giallorīno,** m., das Neapelgelb (eine Mineralfarbe).

Giardinetto, n., it. (spr. dschar—), Gärtchen, ein Dessert von verschiedenen Früchten.

Giaur, m., türk., der Ungläubige (Schimpfname für die Nichtmohammedaner).

Gibbon, m., der langarmige Affe.

Gichtpapier, n., mit einer harzigen Masse überstrichenes P.; **Gichttaffet,** m., eine Art Wachstaffet (beides zum Auflegen bei Gichtleiden).

Gifthütte, f., Anstalt zur Arsenikbereitung.

Gig, n., engl., ein zweirädriger Gabelwagen; Cabriolet.

Gigánt, m., gr., der Riese; **gigantesk,** riesenmäßig; **gigántisch,** riesig, riesenhaft.

Gigot, m., fr. (spr. schigoh), die Hammelkeule; der Puffärmel.

Gigue, f., fr. (spr. schigh'), ein alter französischer Tanz.

Gilbert, n., ein Brennholzmaß in Frankfurt a. M. = 12½ □Fuß.

Gilet, n., fr. (spr. schileh), die Weste, das Westenzeug.

Gimians, pl., kostbare türkische Teppiche aus Kleinasien.

Gimpe, Gimf, f., mit seidenen oder wollenen Fäden umwundene Schnur (zur Verzierung der Nähte und Knopflöcher).

Gin, m., engl. (spr. dschinn), s. **Genever.**

Gingembre, m., fr. (spr. schängschangbr'), der Ingwer.

Ginger, n., engl. (spr. dschindscher), der Ingwer; **—beer** (spr. bihr), ein Getränk (aus Wasser, Ingwer, Zucker, Eiern, Citronenschalen und Hefen); **— bread** (spr. bredd), Pfefferkuchen.

Ginghams (Gingangs), pl., gestreifte oder carrirte baumwollene Zeuge.

Gingiras, pl., ostindisches Seidenzeug.

Ginseng, m. (spr. dschin—), die Kraftwurzel (Arzneimittel in China und Japan).

Ginster, s. **Genista; —kapern,** pl., in Essig eingelegte Blütenknospen des Pfriemenkrauts.

giocōso, it. (spr. dschok—), neckisch, tändelnd.

Giornata, f., it. (spr. dschor—), ein Flächenmaß = 100 □Ruthen.

Gipsy, engl. (spr. dschipsih), Zigeuner, Zigeunerin.

Giraffe, f., der langhalsige Kameelparder; ein aufrechtstehendes Piano.

Girande, f., fr. (spr. schirangd'), ein sprühendes Wasser- oder Feuerrad.

Girandōla, f., it. (spr. dschi—), eine Feuergarbe von mehreren hundert Raketen.

Girandōle, f., fr. (spr. schi—), ein vielflammiger stehender Leuchter; der Diamantschmuck.

Girasol, m., der Sonnenstein, ein schön schillernder Feldspath.

Giro, Giránt, Girat, giriren, s. **Indossament** rc.

Girobank, s. **Bank.**

Girofle, m., fr. (spr. schiroffl'), oder **Clou de —** (spr. kluh —), die Gewürznelke.

Gironde, f., fr. (spr. schiróngd'), Partei der gemäßigten Republikaner in der französischen Revolution; **Girondins,** pl. (spr schirongdängs), **Girondisten,** Anhänger derselben.

Girouette, f., fr. (spr. schiruätt'), die Wetterfahne; der Wimpel; **Girouetterie,** f., wetterwendisches Wesen, Unbeständigkeit.

gît, fr., liegt; **ci-gît** (spr. ßih schih), hier liegt begraben.

Gitāna, f., span. (spr. chi—), die Zigeunerin.

Glace, f., fr. (spr. glahs'), das Eis; der Zuckerguß; **—s,** pl., Gefrorenes; das Wagenfenster.

Glacé, fr., gefroren, glasirt, sehr glänzend.

Glacière, f. (spr. glaßiär'), die Eisgrube, Eishütte, der Eiskeller.

Glaciers, pl., fr. (spr. glaßjehs), die Gletscher.

Glacīes Marīae, f., l., Marienglas, Fraueneis (ein blättriger Gyps).

glaciren, fr. (spr. glaß—), zu Eis machen; verglasen; überzuckern, glänzend machen.

Glacis, n., fr. (spr. glaßih), die Abdachung; der Festungswall.

Gladiatoren, pl., l., die Fechter bei den öffentlichen Gladiatorenspielen im alten Rom.

Glandes, pl., l. (sing. glans), Eicheln, Bucheln; **glandiform**, eichelförmig.

Glandula, f., l., die Glandel, Drüse, Mandel; **glandulös**, drüsig.

Glanz, m., ein Schwefelmetallerz (z. Blei-, Kupfer-, Silberglanz); —**kohle**, f., Steinkohle mit Glanzbruch, Anthracit; —**leinwand**, f., auf beiden Seiten geglättete Leinwand.

Glarnerzieger, Schabzieger, m., ein vorzüglich im Canton Glarus fabrizirter Kräuterkäse.

Glas, n., die Hornhaut im Auge des Pferdes; (bei der Seefahrt) 1 Gl. = ½ Stunde oder ⅛ Wache; —**erz**, n., glänzendes Silbererz; —**flüsse**, —**pasten**, pl., künstliche Edelsteine, buntes Glas; —**galle**, f., der Schaum auf der geschmolzenen Glasmasse; —**schmelz**, m., kleine röhrenförmige Glasperlen; —**seife**, f., der Braunstein zum Reinigen der Glasmasse; —**thränen**, —**tropfen**, pl., kleine birnförmige Glaskügelchen, welche mit einem Knall zerspringen.

glasiren, verglasen; **Glasur**, f., der glänzende Ueberzug über Thonwaaren und der Zähne.

Glätte, f., s. **Bleiglätte**; **Glättkolben**, **Glättsteine**, polirte Stückchen Achat zum Glätten des aufgelegten Goldes, der Bücherschnitte 2c.

Glauberit, n., ein aus schwefelsaurem Natron und Kalk bestehendes Mineral.

Glaubersalz, n., schwefelsaures Natron.

Gläubiger, der, welcher an einen Andern Geld zu fordern hat, der Creditor.

Gleba, f., l., die Erdscholle; **Glebae adscriptus**, m., ein Höriger, Leibeigener.

Gletschersalz, unreines Salz, das in den Alpen gefunden wird.

Gliadin, n., ein im Getreide enthaltener Stoff, Pflanzenleim.

Glimmer, m., ein krystallisches Gestein.

Glissade, f., fr., die Streichfinte beim Fechten; **glissant**, (spr. glissang), glatt, schlüpfrig; **Glissé**, m., der Schleifschritt beim Tanzen.

glitschen (Gspr.), schließen, mittelst Nachschlüssels stehlen.

globulös, l., kugelförmig; **Glōbus**, m., die Kugel, bes. die künstliche Erd- oder Himmelskugel.

Glocken-gut, n., —**speise**, f., die aus Kupfer, Zinn und Wismuth bestehende Metallmischung zum Glockengießen.

Gloria, l., die Glorie, Herrlichkeit, Ehre; der Glanz, Ruhm; der Heiligenschein; — **in excelsis Deo**, Ehre sei Gott in der Höhe; **Gloriette**, f., fr., das Lust-, Gartenhaus;

Glorification, f., die Verherrlichung, Verklärung; **glorificiren**, verherrlichen, rühmen; **gloriös**, glanzvoll, glorreich.

Glossa, gr., die Zunge.

Glossārium, n., l., erklärendes Wörterbuch zu einem Schriftsteller; **Glossātor**, m., der Verfasser eines G.; **Glosse**, f., die Auslegung, Randbemerkung; eine Dichtungsart, wobei ein gegebener vierzeiliger Vers in vier Strophen umschrieben wird; **Glossen machen**, sich über etwas aufhalten, tadelnd äußern.

Glossaret, ein halbseidener englischer Westenstoff.

Glouton, m., fr. (spr. glutong), der Vielfraß; **Gloutonnerie**, f., die Gefräßigkeit.

Gloxinie, f., eine Zierpflanze (aus Südamerika).

gluant, fr. (spr. glüang), klebrig.

Gluten, n., der Kleber; **Glutin**, n., Pflanzenleim (Gliadin) und Knochenleim; **Glutination**, f., die Zusammenleimung; **glutinativ**, leimend, zusammenheilend; **glutinös**, klebrig.

Glycerin, n., das Oelsüß (ein syrupartiger Stoff).

Glycocóllum, n., l., Leimzucker, Leimsüß.

Glycyrrhiza, f., die Süßholzpflanze.

Glyphik, **Glyptik**, f., gr., die Bildhauerkunst und Bildschnitzerei.

Glypten, pl., in Metall oder Stein gegrabene oder gestochene Figuren; Gemmen; **Glyptothek**, f., eine Sammlung von plastischen Kunstwerken und das Gebäude, worin sie enthalten (in München).

Gnadentage, s. **Respecttage**.

Gneiß, m., ein aus Quarz, Feldspath und Glimmer bestehendes Gestein.

Gnome, f., gr., ein kurzer Denkspruch.

Gnomen, pl., Erd- oder Berggeister.

Gnōmon, m., gr., die Sonnenuhr.

Gnōsis, f., gr., die Kenntniß; die Vermischung heidnischer Philosophie mit dem Christenthum.

Gnu, n., die afrikanische Kuhantilope.

Gobelet, m., fr. (spr. gob'läh), der Becher, bes. der Taschenspieler.

Gobelins, pl., fr. (spr. gob'läng), die berühmten in der G.-Manufactur zu Paris gewirkten Tapeten; —**tuche**, feine scharlachrothe Tuche.

Gobemouches, m., fr. (spr. gob'musch), der Fliegenschnäpper; ein Laffe, Neuigkeitskrämer.

God damn, engl. (spr. god däm), Gott verdamm' (mich).

godronnirt, fr. gefältelt.

God save the King oder **Queen**, engl. (spr. god sehf' dse king, kwihn), „Gott

erhalte den König" oder „die Königin" (englisches Nationallied).

Goëlack, n., ein Pfeffergewicht auf Sumatra = $1\frac{1}{2}$ Pfund.

Goelétte, f., der Schooner, ein Fahrzeug von 50 bis 100 Tonnen.

Gofelgummi (aus Arabien), ein Purgirmittel.

Goffo, m., it., ein tölpelhafter Mensch.

Gog und Mágog, m., hebr., ein fabelhaftes, gefahrdrohendes Volk.

Goi, m., hebr. (pl. **Gôjim**), der Christ, Nichtjude.

Gold-firniß, m., ein Lack, aus in Weingeist aufgelösten Harzen bereitet; —**gulden**, ehem. deutsche Goldmünzen im Werthe von etwa 2 Thalern; —**krätze**, f., der Abgang des Goldes bei der Verarbeitung; —**krone**, f., nach der Münzconvention von 1857 = $\frac{1}{50}$ Zollpfund fein ($9\frac{1}{6}$ Thaler); —**lahn**, m., geplätteter Golddraht; —**piaster**, m., spanische Goldmünze = $1\frac{1}{3}$ Thaler; —**purpur**, m., ein Goldpulver zur Bereitung des Rubinglases und zur Porzellanmalerei; —**schlägerhäutchen**, Oberhäute vom Blinddarm der Rinder, zwischen denen das Blattgold geschlagen wird; —**wasser**, s. **Danziger G.**

Golf, m., it., der Meerbusen.

Golgas, m., gedruckter Flanell.

Golgátha, n., hebr., die Schädelstätte (bei Jerusalem).

Golsch, m., schwäbischer Barchent; 1 — Tuchwaaren = 72 Ellen.

Gondel, f., it., venetianisches Boot; Luftfahrzeug; **Gondelïer**, Gondolière, m., der Gondelführer.

Gonfaloniére, m., ehem. republikanisches Oberhaupt in Italien; jetzt päpstlicher Polizeibeamter.

Gonorrhöe, f., gr., d. Samenfluß, Tripper.

Gontjes, pl., holl., Mattensäcke zu Gewürzen, 70—100 Pfund enthaltend.

Göpel, m., ein von Thieren in Bewegung gesetztes Triebwerk; eine Hebemaschine in Bergwerken.

gordischer Knoten, eine sehr verwickelte Angelegenheit.

Gorge de pigeon, f., fr. (spr. gorsch' d'pischong), Taubenhalsfarbe, ein schillernder Taffet.

Gorgōnen, pl., drei weibliche Ungethüme der griechischen Mythologie; —**haupt**, n., ein weiblicher Kopf mit Schlangen statt der Haare und versteinerndem Blick.

Gorgonelle, f., eine Sorte deutsche Leinwand.

Gorl, m., Rundschnur, Cordel.

Gose, f., ein sächsisches Weißbier (zuerst in Goslar gebraut).

Gosen, Gost, pl., russische Hoflieferanten.

Gossypium, n., die Baumwollenstaude.

Gothaer, pl., eine politische, gemäßigt liberale Partei in Deutschland.

gothischer Baustyl, m., der deutsche Kirchenbaustyl vom 13. bis 15. Jahrhundert; **gothische Schrift** oder Gothique, f., eine der Mönchsschrift nachgebildete Druckschrift.

Gottesgnadenkraut, n., Purgirkraut (eine europäische Wiesenpflanze).

Gouache, f., fr. (spr. guásch'), die Malerei mit stark gummirten oder Deckfarben.

Goulard'sches Wasser, n., ein kühlendes aus Bleiauflösung bestehendes Wundwasser.

Gourgouran, m., fr. (spr. gurgurang), ein schwerer ostindischer Seidenzeug.

Gourmand, f., fr. (spr. gurmáng), der Feinschmecker; Gourmandise, f., die Leckerhaftigkeit.

Gourmet, m., fr. (spr. gurmäh), der Weinkenner.

Goût, m., fr. (spr. guh), der Geschmack, die Neigung; **goutiren**, kosten; Gefallen an etwas finden.

Gouter, m., fr. (spr. guteh), das Vesperbrod.

Goutte, f., fr. (spr. gutt'), der Tropfen; der Schnaps; die Gicht; — de sang (spr. —ßang), der Rubin-Spinell (ein Edelstein); — de suif (spr. — swif), Talgtropfen, ein flach geschliffener Edelstein.

Gouvernánte, f., fr., die Erzieherin, Hofmeisterin.

Gouvernement, n., fr. (spr. guwern'máng), die Statthalterschaft; der Verwaltungsbezirk; die Regierung; **gouvernemental**, der Regierung anhängend; **Gouverneur**, m. (spr. —nöhr), der Commandant, Statthalter; der Hofmeister (in fürstlichen Familien).

Governatore, it., s. **Gouverneur.**

Góverness, f., engl., die Gouvernante.

Governo, m., it., die Vorschrift; per —, zur Nachricht, zur Richtschnur.

Gr. auf Recepten: Gran; bei Geldsummen: Groschen oder Grote.

Graal, m., eigentl. eine Schüssel; der **heilige Graal**, das kostbare Gefäß, worin, nach der mittelalterlichen Graalssage, das Blut Christi aufgefangen ward.

Grabeau, n., fr. (spr. graboh), der Abfall von Spezereiwaaren, vergl. **Fusti**; Grabelage, f. (spr. —ĺasch'), das Sieben derselben.

Graecĭa, f., l., Griechenland.

Grace, f., fr. (spr. grahß'), die Gnade, Huld; die Anmuth; der Anstand; — à Dieu (spr. — diöh), Gott sei Dank! jours de — (spr. schuhr—), s. **Respecttage.**

Gracht oder **Graft**, f., holl., der Kanal.
Gracie, graciös, s. **Grazie, graziös.**
Gracienne, f., fr., schmale Creasleinwand.
gracil, l., schmächtig, schlank.
Graciōso, m., span., der komische Bediente im Lustspiel.
gräcisiren, l., nach griechischer Weise einrichten oder reden.
Grad, m., l., der 360ste Theil einer Kreislinie (°); das Maß für den Luftdruck, für den Weingeistgehalt einer Flüssigkeit 2c.
gradātim, l., nach und nach, stufenweise; **Gradatiōn**, f., die Steigerung.
Gradbogen, m., s. **Transporteur.**
Gradels, pl., böhmische gefärbte Leinwand; halbseidene Zwilliche.
Gradirwerk, n., Tröpfelwerk, zum Abdunsten von Wasser aus der Salzsoole.
Graduāle, n., der Zwischengesang bei der katholischen Messe.
graduirt, im Besitz einer akademischen Würde.
Gradus, m., l., der Schritt, die Stufe; — **ad Parnássum**, Titel eines Hülfsbuchs zum Verfertigen lateinischer Verse.
Graft, s. **Gracht.**
Graffage, f., fr. (spr.—ahsch'), das Bedrucken der Zeuge durch heiße Platten.
Graffāto, Graffīto, m., it., Freskomalerei (s. d.) in Schwarz auf Weiß.
Graine, f., fr. (spr. grähn'), der Same; —**s**, pl., Seidenraupeneier; — **d'Avignon** (spr. dawinjong), Gelbbeeren; — **d'écarlate**, Kermes- oder Scharlachkörner.
Grains, pl., fr. (spr. gräng), das Getreide.
Graisse, f., fr. (spr. gräß'), das Fett; —**s**, pl., Fettwaaren; **graissiren**, fetten, mit Fett schmieren.
Gral, s. **Graal.**
Gramen, n., l., das Gras; — **officinārum**, der Hundszahn, das Bermudagras; **Gramĭna**, pl., die Gräser; **graminös**, grasig.
Gramma, n., gr., der Buchstabe.
Grammaire, f., fr. (spr. mähr'), s. **Grammatik.**
Grammátik, f., gr., die Sprachlehre; **Grammátiker**, m., der Sprachforscher, Sprachgelehrte; **grammatikālisch, grammátisch**, die Sprachlehre betreffend.
Gramme, n., fr., die kleinste Gewichteinheit in Frankreich; 1000 Grammes = 1 Kilogramm = 2 Zollpfund.
Gran, m., l., kleinstes Apothekergewicht = $^1/_{20}$ Scrupel = $^1/_{60}$ Drachme.
Grān, n., kleinstes Goldgewicht = $^1/_3$ Gran oder $^1/_{12}$ Karat; Silbergewicht = $^1/_{18}$ Loth; Probirgewicht = $^1/_{288}$ Mark.

Grana, pl. (sing. granum), Körner, Beeren; — **actes**, Hollunderbeeren; — **avenionénsĭa**, Gelbbeeren; — **kermes**, Kermeskörner; — **gnidĭi**, Kellerhalssaame; — **moschāta**, Bisamkörner; — **paradīsi**, Paradieskörner, Guineapfeffer; — **sapotillae**, Breiapfelkörner; — **tiglĭi**, Purgir- oder Granatillkörner.
Granadin, n., ein krystallinischer Stoff aus der Wurzelrinde des Granatbaums.
Granāt, m., l., ein Schmuckstein von verschiedener Farbe und verschiedenem Werth.
Granātbaum, m. (in Afrika und Asien), liefert die Granat-Aepfel, Blüten und Wurzel.
Granāte, f., fr. grénade, eine mit Pulver gefüllte Brand- oder Sprengkugel.
Granatilli, pl., Purgirkörner, Samen eines ostindischen Strauchs.
Grand, m., grober Sand oder Kies; getrockneter und gereinigter Lehm; feine Weizenkleie.
grand, fr. (spr. grang), groß; wichtig; vornehm; — **Medoc**, die feinsten Bordeauxweine; — **mode**, die neueste, feinste Mode.
Granden, pl., span., der hohe Adel in Spanien; **Grandézza**, f., abgemessenes feierliches Benehmen.
grandiflōrus, —**a**, l., großblumig.
grandiös, it., großartig, prächtig.
Grand-Seigneur, m., fr. (spr. grang ßennjöhr), der Sultan; ein großer, vornehmer Herr.
Grandurd, m., ein fein geflammter Nankin.
granirt, s. **granulirt.**
Granīt, m., Gestein aus Quarz, Feldspath und Glimmer; **Granitello**, m., it., ein feinkörniger Granit.
Granito, m., it., Eislimonade.
Granne, f., die Aehrenspitze.
Grāno, m., it., italienische Kupfermünze, 100 = 1 **Ducato.**
Granow, m., ein polnisches Gewicht, 9216 = 1 Pfund.
Grans, m., Spitze eines Schiffes.
granuliren, zu Körnern verarbeiten (Metalle, Tabak); eine glatte Fläche körnig machen (Eis, Leder); **granulirt**, gekörnt.
Grapen, pl., eiserne Töpfe mit Füßen.
Grāphik, f., gr., die Schreib- u. Zeichenkunst; **graphisch**, zeichnend, beschreibend; **graphische Zeichen**, pl., Schriftzeichen.
Graphit, das Reißblei, die Eisenkohle.
gras, fr. (spr. grah), **grass** (spr. graß), fett, zähe; **mardi-gras**, Fastnacht.
Grass-Cloth, n., engl. (spr. grahß klohs), leinenartiges Gewebe aus den Fasern des chinesischen Grases.

grassiren, verbreitet sein (von ansteckenden Krankheiten).

Grat, m., die scharfe Kante, der höchste Bergrücken.

gratia gratiam parit, l., Gunst erzeugt Gunst, eine Liebe ist der andern werth.

Gratiāl, n., l., das Gnadengeschenk.

grātĭas! l., (ich sage) Dank! **Gratias**, n., das Dankgebet.

Gratification, f., l., die freiwillige Vergütung, Zulage.

grātis, l., umsonst, unentgeltlich; **Gratist** oder **Gratuist**, m., der Freischüler.

Grattoir, n., fr. (spr. —toahr), das Kratzeisen, Radirmesser.

gratuit, lat. fr., freiwillig; **don** —, n. (spr. dong), freiwillige Gabe, Geschenk.

Gratulánt, m., l., der Glückwünschende; **Gratulation**, f., die Beglückwünschung; **gratuliren**, glückwünschen.

Grauwacke, f., ein grauer oder brauner Sandstein mit sehr verschied. Gemengtheilen.

Grauwerk, s. **Feh**.

Gravāmen, n., l. (pl. Gravamĭna), die Beschwerde; **Graványtia**, pl., erschwerende Umstände.

grave, it., ernst, feierlich, langsam.

Graves, m., weißer Bordeauxwein.

Graveur, m., fr. (spr. —wöhr), der Kupfer- und Stahlstecher, Holz- u. Stempelschneider; vergl. **Gravure**.

Gravidität, f., l., die Schwere, Schwangerschaft.

graviren, fr., eingraben, schneiden, stechen; verdächtig machen, verstärken.

Gravitation, f., l., die Schwerkraft oder Massenanziehung; **Gravität**, f., der Ernst, die Wichtigkeit, Würde; **gravitätisch**, ernst, würdevoll; wichtig thuend; **gravitiren**, nach dem Gesetz der Schwere zu etwas hinstreben.

Gravure, f., fr. (spr. —wühr'), die Stechkunst; die Abbildung; — **sur acier** (spr. bür aßieh), der Stahlstich; — **sur bois** (spr. bür boá), der Holzschnitt; — **en taille douce** (spr. ang tallj' duhß'), der Kupferstich; — **à l'eau forte** (spr. loh fort'), die Aetzmanier, Aquatinta.

Grāzĭe, f., die Anmuth, der Liebreiz; **Grazĭen**, pl., die Göttinnen der Anmuth; **graziōs**, **graziōso**, anmuthig, leichtschwebend, zart.

Great Britain, engl. (spr. greht britt'n), Großbritannien.

Great Charter, n., engl. (spr. greht dschahrt'r), s. **Magna Charta**.

grec, grecque, fr. (spr. gräk'), griechisch.

Greenpark, m., engl. (spr. grihnpahrk), ein öffentlicher Spaziergang in London.

Greenroom, n., engl. (spr. grihnruhm), s. **Foyer**.

Greffe, m., fr., die Gerichtsstube, Kanzlei; **Greffier**, m. (spr. —fieh), der Gerichtsschreiber, Actuar.

Grega, port., eine schmale französische Leinwand.

gregorianischer Kalender, m., der jetzige, vom Papst Gregor XIII. 1582 berichtigte Kalender.

Greif, m., ein fabelhaftes Thier mit Löwenleib, Adlerkopf und Flügeln; der Lämmergeier.

Greinenholz, n., in Norwegen Kiefern-, in Liefland Tannenholz.

Greling, n., ein Kabeltau, auch Pferdeleine genannt.

Grelots, pl., fr., messingene Schellen; **fil au grelot**, m., Stepp- od. Klosterzwirn.

Gremĭum, n., l., der Schooß; das Collegium; die Genossenschaft.

Grenadiere, pl., eine Abtheilung der Garde-Infanterie.

Grenadillholz, n., ein sehr festes, schweres, schön geadertes Holz (aus Amerika, Asien und Afrika), bes. zu Flöten verwendbar.

Grenadine, f., ein französischer Doppeltaffet; ein Gericht von farcirtem Geflügel; —**seide**, f., feine spanische Nähseide.

Grenzjuchten, m., geringer in Polen bereiteter Juchten.

Grezseide, f., rohes Seidengarn.

Gribanne, f., fr., eine französische Küstenbarke.

Griblette, f., fr., geröstete Schnitte Schweinefleisch.

Griffen, pl., Abkömmlinge von Mulatten und Negerinnen in Brasilien.

Griffling, m. (Gspr.), die Hand; die fünf Finger an der Hand.

Griffonnage, n., fr. (spr. —nahsch'), das Gekritzel.

Grillade, f., fr., der Rostbraten.

Grillage, n., fr. (spr. grilljahsch'), das Drahtgitter.

grillirt, fr., geröstet, auf dem Rost gebraten; gegittert, vergittert.

Grimásse, f., fr. grimace, die Fratze, Gesichtsverzerrung; **Grimassier**, m. (spr. —maßjeh), der Fratzenschneider.

Grippe od. **Influénza**, f., ein Schnupfenfieber, Katarrh.

grippen, gripsen, heimlich wegnehmen, stehlen.

gris, fr. (spr. grih), grau; betrunken, benebelt; — **de lin** (spr. —läng), flachsblütfarben; — **pommelé**, der Apfelschimmel; — **vineux** (spr. winöh), der Rothschimmel; **grisâtre** (spr. —satr'), graulich.

Grisaille, f., fr. (spr. grisallj'), die Malerei mit Grau in Grau.

Grisetta, it., ein italienischer gestreifter Seidenzeug; einfarbiger ostindischer Seidenzeug.

Grisettas, span., eine ungebleichte deutsche Futterleinwand.

Grisétte, f., die junge Nähterin, Putz-, Blumenmacherin 2c.; ein gemustertes droguetartiges Seidenzeug.

Grismore, m., fr. (spr. grimohr), ein ordinärer französischer Wollenzeug.

Grista, f., russisches Heugewicht = $16^3/_4$ Zollpfund.

grivelirt, fr., weiß und grau gesprenkelt.

Griwe, f., russische Silbermünze = 10 Kopeken.

Groan, engl. (spr. grohn), das Stöhnen; Aeußerung des Mißfallens in England.

Groat, m., engl. (spr. groht), englische Rechnungsmünze = 4 Pence.

Grob-Courant, n., Ein- und Zweithalerstücke.

Grödner Artikel, Holzschnitzwaaren aus dem Thal Gröden in Tyrol.

Gröden, n., von der Meerfluth frisch angeschwemmtes Land.

Grog, m., engl., ein Getränk von Wasser, Rum (Cognac, Arac) und Zucker.

Grognard, m., fr. (spr. gronjahr), der Brummbär; der alte Soldat aus der Zeit Napoleons I.

Groma, f., l., die Stange der Feldmesser;

Gromätik, f., die Lagerbefestigungskunst.

Groom, m., engl. (spr. gruhm), der Diener, Bursche, Reitknecht.

Gros, n., fr. (spr. groh), der größte Theil; ein belgisches Gewicht = 10 Grammen; das Groß; der Groschen; — **de l'armée**, das Hauptcorps eines Heeres; — **barré**, schwerer Seidenzeug mit gerippten Streifen; — **d'Anvers** (spr. d'angwähr), schmalgestreifter bunter Seidenzeug; — **d'Arcadie**, schwerer Seidenzeug mit erhabenen Streifen; — **d'Autruche** (spr. d'ohtrüsch'), grobe Strauß-Flaumfedern; — **de Berlin** (spr. —läng), Seidentaffet mit markirten Fäden; — **de Chine** (spr. —schihn'), taffetartiger französischer Zeug; — **de Florence** (spr. —rangß'), schwach appretirter Taffet; — **de Naples** (spr. napl), glatter Seidentaffet; — **de Portici**, fein gemusterter französischer Seidenzeug; — **de Russie**, Seidenzeug mit erhabenen schiefliegenden Zäckchen; — **des Indes façonné** (spr. däsängd' —), viereckig gemusterter Seidentaffet; — **de Tours** (spr. tuhr), schwerer Seidenzeug mit erhabenen Streifen; — **de Verdun** (spr. werdöng), überzuckerte Aniskörner; — **forts** (spr. fohr), französische ordinäre Hanfleinwand; —**gewicht**, s. **Bruttogewicht**.

Groseille, f., fr. (spr. —sellj'), die Johannisbeere; — **verte** (spr. werrt'), die Stachelbeere.

Groß, n., zwölf Dutzend.

Großaventur, s. **Bodmerei**.

Großbotschafter, m., ein Gesandter ersten Ranges.

Großdeutsche, pl., eine politische Partei, welche die einheitliche Gestaltung Deutschlands mit Einschluß der Oesterreichischen Staaten erstrebt.

Grosserie, f., fr., grobe Eisenwaare; der Engros-Handel.

Grossesse, f., fr., die Schwangerschaft.

Großhandel, Grossohandel, s. **Engroshandel**.

Grossist, Grossohändler, s. **Engrossist**.

Groß-hundert, n., 120 Stück; —**tausend**, 1200 Stück.

Großkreuz, n., die höchste Klasse mehrerer Ritterorden.

Großmogul, m., Titel des ehemaligen Beherrschers von Hindostan.

Grosso, m., it., italienisches Gewicht = 10 Gramme.

grosso modo (auf Recepten), grob zerschnitten oder zerstoßen.

Großvezier, m., der höchste Staatsbeamte in der Türkei.

Gross-weight, engl. (spr. —weht), Bruttogewicht.

Grot, m., eine Scheidemünze, in Bremen = $^1/_{72}$ Thlr. Gold, in Oldenburg = $^1/_{72}$ Thlr. Courant, in den Niederlanden = $^1/_{40}$ Gulden.

grotésk, fr., seltsam, wunderlich; **Grotesken**, pl., phantastisch zusammengesetzte Verzierungen und Gebilde.

Ground, engl. (spr. graund), ein Feldmaß in Madras = 2400 englische □Fuß.

grumös, geronnen, klumpig.

Grummet, n., das vom zweiten und dritten Hieb gewonnene Wiesengras.

grundiren, den Grund zu einer Farbe auftragen.

grüne Häute, pl., frische noch nicht getrocknete H.

Grünspan oder **Spangrün**, m., essigsaures Kupferoxyd, aus Weintrestern und Kupfer (zuerst in Spanien) bereitet.

Grünstein, m., ein Gestein aus Hornblende und Feldspath oder Albit.

gruppiren, zusammenstellen, nach einem gewissen Plane ordnen.

Grus, m., loses Gestein, aufgehäufte Gemengtheile; —**kohle**, f., die Bruch- oder bröckelige Steinkohle; —**sand**, m., der grobe Sand, Gries.

Grusch, m., türkische Silbermünze, 25 Stück eine feine Mark.

Grußzeit, Hegezeit, die Zeit, während welcher die Jagd geschlossen ist.

Gruyère- (spr. grühjähr') od. **Greierzerkäse**, ein berühmter Fettkäse aus dem Canton Freiburg.

Guajac, n., das Harz aus dem in Westindien und Südamerika wachsenden Guajacbaum.

Guajava, pl., in Zucker eingemachte ostindische Pomeranzen.

Guanāco, n., span., das wilde Lama; **—skins**, engl., Lamahäute aus Chili u. Peru.

Guāno, m., span., der Vogelmistdünger von einigen Inseln vor der peruanischen Küste und der Südwestküste Afrika's.

Guaracha, f. (spr.—ratscha), ein spanischer Tanz.

Guardiān, m., l., der Vorsteher eines Franziskanerklosters.

Guasch-Malerei, s. **Gouache.**

Gubernātor, m., l., der Steuermann; **Gubernĭum**, n., die Verwaltung.

Gudock, m., russische Geige mit drei Saiten.

Guelfen, pl., s. **Ghibellinen**; **—orden**, m., ein hannöverscher Civil- u. Militärorden.

Guenno, m., eine Rechnungsmünze in Guinea = $15^2/_3$ Thaler.

Gueridon, m., fr. (spr. geridong), der Leuchterträger; ein Feuerwerkgestell.

Guerillas, pl., span. (spr. geriljas), bewaffnete Parteigänger in den spanischen Gebirgen (zuerst 1808 gegen die Franzosen).

Guerleys, pl., fr. (spr. gerlehs), geringe ostindische Kattune.

Guerre, f., fr. (spr. gähr'), der Krieg; **guerrier**, m. (spr. gerrièh), der Krieger.

Gueuse, fr. (spr. göhs'), eine Art geklöppelte Zwirnspitzen; ein leinwandartig gewebter Wollenzeug.

Guhr, f. (Bergmspr.), die Gährung; im Wasser aufgelöste Mineralien.

Guide, m., fr. (spr. ghid'), der Führer, Wegweiser, das Reisehandbuch; **Guides**, pl., Guiden, in Frankreich und Belgien eine berittene Leibwache; in Sachsen: Adjutanten.

Guignon, n., fr. (spr. ginnjong), das Unglück im Spiel, Pech.

Guildhall, n., engl. (spr. gildhahl), die Zunfthalle; das Rathhaus in London.

Guillemets, pl., fr. (spr. gillj'meh), die Anführungszeichen („ ").

guillochirt, fr. (spr. gilljosch—), mit Figuren verziert, die durch viele dicht neben einander laufende runde od. geschlängelte Linien gebildet werden; **Guillochirmaschine**, f., eine Art Uhrwerk, welches dergleichen Figuren in Metallplatten gräbt.

Guillotine, f., fr. (spr. gilljotihn'), das Fallbeil, die Köpfmaschine; **guillotiniren**, köpfen.

Guinea, engl. (spr. ginnih), ehem. englische Goldmünze = 21 Schilling = 7 Thlr.

Guingans, fr., s. **Ginghams.**

Guinguette, f., fr. (spr. gängätt'), ein kleines Wirthshaus; eine Art leichter Wagen; ein Tabakspfeifchen.

Guipure, f., fr. (spr. gipühr'), mit Seidenfäden übersponnene Spitzen; Stickerei mit gedrehter Seide.

Guirlánde, f., fr., Blumen-, Laub- oder Fruchtgewinde.

Guitárre, f., ein aus Spanien stammendes Saiteninstrument.

Gulden, m., österr. Währung 45, rhein. $52^1/_2$ auf die feine Mark Silber; 1 **holländischer G.** = $17^1/_4$ Sgr.; 1 **polnischer G.** = $4^5/_6$ Sgr.

Gülden, m., der meißnische —, = 21 Sgr.

Gúmmi, n., ein klebriger Pflanzenstoff; **— arabĭcum**, arabisches Gummi (ächtes levantinisches, Gedda-, Senegal-, berberisches, ostindisches, Bassora-, Mogadore-, Cap-, südaustralisches Gummi); **— cerasōrum**, Kirschgummi; **— guttae**, Gummigutt; **— guttae vērum**, ächtes Gummigutt; **— hedĕrae**, Epheugummi; **— kikekunemālo**, Chibougummi, Gommartharz; **— larĭcis**, Lerchenbaumgummi; **— olivārum**, Olivengummi; **— rūbrum**, rothes Gummi; **— tragacánthae**, Traganthgummi; **gummiren**, mit Gummiwasser tränken oder benetzen; **gummös**, gummiartig.

Gundermann, m., der Hederich, Erdepheu.

Gur, m., ein ostindischer Druckkattun; **Guraes**, pl., gemalte bengalische Leinwand

gustiren, l., kosten; **Gústo**, m., it., der Geschmack, s. **Goût.**

Gut, Güter, fr. colis, engl. goods, it. mercanzia, Kaufmannswaaren aller Art für den Transport; **trocken Gut**, feste, nicht flüssige Waaren.

Güterbestätter, Güterschaffner, Vermittler zwischen Kaufleuten und Fuhrleuten, der den erstern Fuhrgelegenheit, den letztern Ladung verschafft.

Güterpfleger, Gütervertreter, Massecurātor, derjenige, welcher im Concurs die vorhandenen Activa des Gemeinschuldners zu verwalten hat.

gutbringen, gutschreiben, s. **creditiren.**

Gutgewicht, n., fr. bon poids, engl. allowance, it. buon peso, ein Nachlaß an dem Gewicht der Waaren, welcher im Großhandel dem Wiederverkäufer gewährt wird.

Guthaben, fr. avoir, engl. credit, der Betrag, den man bei einem andern zu fordern hat.

gutsagen, bürgen, Bürgschaft leisten.

gutschreiben, s. **creditiren.**

Guttae, pl., l., Tropfen; **guttātim**, tropfenweise.

Gutta-Percha, m., eingedickter Milchsaft eines auf den malayischen Inseln sehr häufigen Baumes.

gutturāl, l., zur Kehle gehörig; **Gutturalbuchstaben**, Kehlbuchstaben, Kehllaute.

Gymnasiást, m., Schüler auf einem Gymnasium; **Gymnāsium**, n., bei den Griechen ein Gebäude für die körperliche Ausbildung der Jugend; classische oder gelehrte Schule; **Gymnást**, m., ein Lehrer der Gymnastik; **Gymnástik**, die Lehre von den zweckmäßigen Leibesübungen; **gymnástisch**, die regelrechten Leibesübungen betreffend.

Gynäkologie, f., gr., die Lehre von der Natur und den Krankheiten des weiblichen Geschlechts.

Gýpsum, n., l., der Gyps, schwefelsaurer, wasserhaltiger Kalk.

H.

H als Zahlzeichen im Lateinischen = 200; auf österreichischen Münzen **Günzburg**, auf französischen **Rochelle**; in der Chemie **Wasserstoff (Hydrogēn)**; auf Recepten: **herba** (Kraut).

h. a. = hūjus ánni, dieses Jahres.

Haar-decken, pl., starke Gewebe aus Pferdehaar zu Fußdecken, Preßtüchern &c.; **—reiber**, pl., Ballen von Ochsenschwanzhaaren (für Kartenfabriken): **—siebzeug**, Gewebe von Roßhaar zu Sieben; **—touren**, pl., Perrücken; **—tuch**, dichte Roßhaargewebe zu Gürteln, Möbelüberzügen &c.; **—wässer**, pl., Metallauflösungen zum Färben des Kopfhaars; **—zirkel**, ein sehr feiner, genau gearbeiteter Zirkel.

Haarlemer Oel, n., ein Geheimmittel, besteht aus Schwefelbalsam mit Terpentinöl.

Habĕas Córpus-Acte, f., l., das britische Gesetz zum Schutz der persönlichen Freiheit gegen willkürliche Verhaftungen.

habĕat sībi, l., er mag sich's selbst zuschreiben.

Haben, s. **Crēdit.**

Haberdasher, m., engl. (spr. habb'rdaschör), der Kurzwaaren-, Bandhändler.

habīl, l., geschickt, fähig; **Habilität**, die Tauglichkeit, Tüchtigkeit; **sich habilitiren**, das Recht erwerben, Vorlesungen an einer Universität zu halten.

Habit, m., fr., das Kleid, die Kleidung; die Mönchskutte; **habitābel**, l., bewohnbar; **Habitant**, m., der Bewohner, Einwohner; **Habitué**, m., der Stammgast; **habituéll**, gewohnt; eingewurzelt; **sich habituiren**, sich niederlassen; **Habĭtus**, m., die Haltung, Beschaffenheit, das Aeußere; **— non fácit monăchum**, das Kleid macht nicht den Mann.

Haché (spr. hascheh) oder **hachis** (spr. haschih), n., fr., das Gehackte, gehacktes Fleisch. **hachiren**, zerhacken; schraffiren.

Hachure, f. (spr. haschühr'), die Farbenbezeichnung der Wappen; die Schraffirung.

Haciénda, f., span., eine Meierei, ein Landhaus.

Hackbord, m., der obere Kranz des Schiffshintertheils.

Hackebret, n., die Cymbal, ein Drahtsaiteninstrument.

Häckerling, Häcksel, m., kleingeschnittenes Stroh zum Pferdefutter.

Hackney-coach, engl. (spr. hackni kohtsch), die Miethkutsche.

haddern (Gspr.), Karten spielen.

Hādes, m., gr., das Schatten- oder Todtenreich, die Unterwelt.

Hádschi, m., türk., ein Pilger, welcher die Wallfahrt nach Mekka gemacht hat.

Hafen, fr. port, engl. harbour, it. porto, eine Bucht am Meer-, See- oder Flußufer, wo Schiffe gegen Wind und Wellen geschützt ankern, sowie ein- und ausladen können; **—geld, Ankergeld**, fr. droit d'ancrage, engl. portage, anchorage, it. ancoraggio, die für das Liegen im Hafen zu bezahlende Abgabe; **—meister**, m., fr. capitaine de port, engl. harbour-master, it. sopraintendente al porto, der Hafenaufseher; **Freihafen** (s. d.).

Haferei, s. **Avarie.**

Haff, n., drei Strandseen an der Ostseeküste.

Hafis, arab., Beiname der Gelehrten im Orient.

Hafne, m., türk., der Schatz des Sultans; eine Summe von 10,000 Beuteln.

Hagan, Chasan, m., hebr., der Vorsänger in der Synagoge.

Hagiográph, f., gr., ein Schriftsteller über Religion, Legendenschreiber.

Haha, n., die Aussichtslücke in einer Gartenmauer.

Hahnemann'sche Weinprobe, f., eine Auflösung von Weinsäure in Schwefelwasserstoffwasser.

Haide, s. **Heide.**

Haidschnucken, pl., eine Art kleine Schafe, bes. in der Lüneburger Heide.

Haiducken, s. **Heiducken.**

Haie, f., fr. (spr. häje), die Hecke; das Spalier.

Hailoh, n., ein Längenmaß auf Sumatra = 3 Fuß.

Hainbund, m., ein Dichterverein zu Göttingen im vorigen Jahrhundert.

Hair-bin, engl. (spr. hehr—), ein halbseidener kamelottartiger Zeug; **—cloth** (spr. klohß), **—seating** (spr. sih—), s. **Haartuch;** **—cord**, eine Art Cambric mit dichten Haarstreifen; **—plush**, **—shag**, wollener Plüsch mit Kameelhaar.

Hakim, m., türk., der Arzt; **Hâkim**, der Richter.

hakkel (Gspr.), viel, alles; **hakkel hakkel**, alles zusammen.

Halage, f., fr. (spr. halasch'), das Schiffsziehen, der Schiffszieherlohn.

Halăli, n., Jagdsignal beim Verenden des Hirsches.

Halb-fabrikate, pl., Artikel, die zwar schon künstlich zubereitet sind, aber die Bestimmung haben, noch weiter verarbeitet zu werden (z. B. Garn, Leder, Eisen, Stahl); **—gut**, n., halb Blei und halb Zinn; **—mast**, f., die Buchenmast; **—schürige Wolle**, die erst die halbe Länge erreicht hat; **—tuch**, n., leichtes Tuch, Kasimir.

Halbigen, pl., die Wellenarme zum Aufheben der Stempel an Pochwerken.

halbiren, in zwei Hälften theilen.

Halden, pl. (Bergmspr.), Haufen von taubem Gestein und Erde.

halen, ein Schiff, ein Tau ziehen, schleppen.

Half, engl. (spr. hahf), halb; **—crown**, f. (spr. kraun), ½ Krone; **— penny**, ½ Penny; **—dress**, die Hauskleidung, Halbuniform.

Halĭbi, m., die wallachische Elle für Tuch und Seidenwaaren.

Haligrăphie, f., gr., die Beschreibung der Salzwerke.

Hallage, f., fr. (spr. —lahsch'), das Lagergeld, Standgeld.

Halle, f., die Verkaufshalle; **dames de la —** (spr. dahm d' la hall'), die Fisch- und Hökerweiber.

Hallelūjah, n., hebr., lobet den Herrn!

Halligen, pl., kleine Inseln in der Nordsee an der Schleswig'schen Küste.

Hallinatuch, grobes weißes Tuch zu Mänteln für die mährischen und ungarischen Bauern.

Hallōren, pl., die Arbeiter bei den Salzwerken zu Halle.

Hallucinationen, pl., l., die krankhaften Sinnestäuschungen, Visionen.

Hālo, gr., der Hof um Mond oder Sonne.

Halogēn, n., gr., der Salzstoff.

Halomēter, **Hallymēter**, m., ein Instrument zur Bestimmung des Alkoholgehalts im Bier.

halsen, das Schiff vor dem Winde wenden.

Halster, m., ein belgisches Getreidemaß = 52 Litres, ungefähr 1 preuß. Scheffel.

Halurgie, f., gr., die Salzwerkskunde; die Chemie der Säuren, Salze und Alkalien.

Hamac, m., fr., die Hangematte.

Hamadryade, f., gr., die Baumnymphe.

Hamam, pl., türk., öffentliche Bäder in der Türkei.

Haman, m., indischer weißer Kattun.

Hämatīn, n., gr. (von **haema**, das Blut), der rothe Farbstoff des Blutes.

hammeln, **verhammeln**, Schafböcke castriren.

Hammer, m., die Hinterkeule des geschlachteten Schweins; der Schinken; **—schlag**, m., die beim Hämmern des glühenden Metalls abspringenden Splitter; **—werk**, n., Anstalt zur Verarbeitung von Eisen, Kupfer, Stahl, Messing mittelst Feuer und Hammer.

Hämorrhoīden, pl., gr., die krankhafte Erweiterung der Mastdarmvenen, die goldene Ader; **Hämorrhoidarius**, m., der an H. Leidende.

Han, n., türk., eine Herberge, bes. für Karavanen.

Hand-Atlas, m., ein kleineres Landkartenheft; **—balg**, m., ein Blasebalg mit doppeltem Boden; **—breit**, f., als Maaß = 4 Zoll; **—dienste**, pl., Frohnden, die mit der Hand geleistet werden, vergl. **Spanndienste;** **—garn**, n., auf dem Spinnrad, nicht auf der Maschine gesponnenes Garn; **—gespinnst**, n., das daraus gefertigte Gewebe; **—geld**, n., die Summe, deren Annahme von den Werbern zum Soldatendienst verpflichtet; im Kleinhandel das erstgelöste Geld; **—pferd**, m., das rechts gehende, **Sattelpferd**, das links gehende Pferd; **—schein**, m., ein Schuldschein; **—verkauf**, m., der Verkauf im Laden gegen baare Zahlung, die Losung; **—zeichen**, n., drei Kreuze, von einem des Schreibens Unkundigen statt der Namensunterschrift geltend; **—zeichnung**, f., eine Bleistift- oder Kreide-Skizze; **aus erster —**, von dem ursprünglichen Erzeuger, direct.

Handel, fr. commerce, engl. trade, it. commercio, das Gewerbe des Kaufmanns; **Handelsbilanz**, der Unterschied zwischen dem Werthe der Ein- und Ausfuhr eines Landes; **—billet**, n., ein Schuldschein über auf Zeit

gekaufte Waare; —**frau**, f., eine Frauensperson, welche selbständig ein Handelsgeschäft betreibt; —**gebräuche**, s. **Usancen**; —**gericht**, fr. tribunal de commerce, engl. board of trade, it. tribunale de mercanti, ein für Entscheidung streitiger Handelsangelegenheiten eingesetztes, aus Rechtsgelehrten und Kaufleuten bestehendes Gericht; —**gesellschaft**, fr. société, engl. partnership, it. società di commercio, die Vereinigung zweier oder mehrerer Personen zum Betrieb eines kaufmännischen Geschäfts auf gemeinschaftliche Rechnung; —**gewicht**, fr. poids marchand, engl. avoir du poids, das beim Waarenhandel im Großen vorkommende Gewicht im Gegensatz zum Krämergewicht; —**kammer**, fr. chambre de commerce, engl. chamber of commerce, ein Collegium von Kaufleuten, welches die gemeinsamen Handelsinteressen eines Bezirks wahrzunehmen und darüber an die Regierung zu berichten hat; —**platz**, fr. place de commerce, engl. commercial town, it. piazza mercantile, derjenige Ort, wo ein beständiger starker Waarenumsatz stattfindet; —**politik**, fr. science politique du commerce, engl. politics of trade, die Lehre von den Grundsätzen und Mitteln, welche der Staat zur Beförderung des in- und ausländischen Handelsverkehrs anzuwenden hat; —**prämien**, pl., s. **Ausfuhrprämie**; —**recht**, fr. droit commercial, engl. commercial law, it. diritto mercantile, der Inbegriff aller Gesetze und Gewohnheiten, welche im Handelsverkehr zur Anwendung kommen; —**straßen**, die Wege, welche der Handelsverkehr ganzer Länder oder Welttheile zu seinen Waarentransporten einschlägt; —**system**, s. —**politik**; —**tractate**, pl., Verträge der Staaten untereinander zur Regelung der gegenseitigen Handelsbeziehungen; —**usancen**, s. **Usancen**; —**wissenschaft**, der Inbegriff aller Kenntnisse, welche für den Handel von Bedeutung sind.

Handlung, das Geschäft (Etablissement) eines Kaufmanns; —**sbücher**, die zur systematischen Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle dienenden Bücher; —**personal**, n., die Gesammtheit der in einer Handlung beschäftigten Commis und Lehrlinge; —**s-Unkosten-Conto**, das Buch, in welches alle Geschäftsspesen eingetragen werden.

Handschar, m., türk., ein langes, gerades, oben sehr breites Dolchmesser mit Einer Schneide.

Handy-warps, pl., engl. (spr. händiuahrps), eine Art weiße Tuche.

Hane-Caatjes, pl., holl., ostindische weiße Baumwollenzeuge.

Hanf, m., fr. chanvre, engl. hemp, it. canapa, die Fasern aus dem Stengel der Hanfpflanze; —**heede**, f., die beim Hecheln zurückbleibenden kurzen und verworrenen Fasern, das Werrig; —**hahn**, die männliche, —**linne**, die weibliche Hanfpflanze; —**leinen**, n., Gewebe aus Hanfgarn; —**nessel**, f., s. **Galeopsis**; —**öl**, n., aus Hanfsamen gepreßt, zu Firnissen und als Brennöl gebraucht.

Hängewerk, n., die Holzverbindung zum Tragen eines darunter befindlichen Balkens.

Hank, n., engl. (spr. hänk), englisches Garnmaß: bei Baumwollengarn 7 Gebind, bei Leinengarn 12 Gebind.

Hanke, f., der obere Hintertheil des Pferdes.

Hánnibal ánte pórtas, l., „Hannibal ist vor den Thoren“; die Gefahr ist nahe.

Hannos, n., geblümter ostindischer Atlas.

Hansa, **Hanse**, f., der Bund; **deutsche** —, das berühmte Bündniß einer Anzahl niederdeutscher Städte (1247—1669) zum Schutz ihres auswärtigen Handels; **Hanseäten**, pl., die Einwohner der Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck.

haranguiren, fr. (spr. harangiren), zu einer Volksmenge reden.

Haras, m., fr. (spr. harah), die Stuterei, das Gestüt.

harassiren, fr. ermüden, abhetzen.

harceliren, fr. (spr. harß—), necken, beunruhigen.

Hardiésse, f., fr., die Dreistigkeit, Verwegenheit.

Hardware, engl. (spr. hahrdwehr'), Eisen-, Stahl- und kurze Waaren.

Härem, m., türk., die abgesonderte Frauenwohnung bei den Türken; die sämmtlichen Frauen und Sklavinnen des Sultans.

Haeres, s. **Heres**.

Häresie, f., gr., die Irrlehre; **Härétiker**, m., der Irrgläubige, Ketzer.

Hareng, m., fr. (spr. 'arang), engl. herring, der Häring; — **saur** (spr. ßohr), der Bückling; — **vierge** (spr. —ersch'), Matjes- oder Jungfernhäring.

Haricots, pl., fr. (spr. 'arikoh), Bohnen; — **blancs** (spr. blang), weiße B., — **verts** (spr. währ), grüne B.

Harke, f., ein Rechen mit eisernen Zinken.

Hárlekin, m., der Hanswurst, Possenreißer; **Harlekinäde**, f., der Hanswurststreich, die Posse.

Harlekins, pl., engl., buntscheckige Wollenzeuge.

Harmáttan, m., ein heißer Wind auf der Westküste Afrika's.

Harmonie, f., gr., der Zusammenklang, Wohlklang; die Uebereinstimmung; —**musik**,

f., von Blasinstrumenten ausgeführte Musik; **—lehre, Harmonik**, f., die Lehre von den Accorden, die Musikwissenschaft; **Harmonika**, f., verschiedene Musikinstrumente, s. **Accordion** und **Ziehharmonika.**

harmoniren, übereinstimmen, zu einander passen, freundschaftlich verkehren; **harmonisch**, wohlklingend; übereinstimmend; einig; **harmonisiren**, in Uebereinstimmung bringen.

Harnruhr, f., eine Krankheit, die sich durch vermehrte Absonderung und veränderte Mischung des Urins äußert.

Harpăgon, Hárpax, m., gr., ein geiziger, habsüchtiger Mensch.

harpeggiren, it. (spr. —pedsch—), die Accorde gebrochen spielen.

Harpūne, f., der Wurfspieß mit Widerhaken zum Walfischfange; **Harpunirer**, m., der die Harpune wirft.

Harpyien, pl., gr., die Sturm- u. Strafgöttinnen (in der griechischen Götterlehre).

Harras, pl., Gewebe und Tapeten aus einschüriger Wolle.

hartmäulig, sich schwer lenken lassend (von Pferden).

Hartmetall, n., Kupfer oder Messing, das sich wegen Sprödigkeit nicht verarbeiten läßt.

Haruspĭces, pl., l., römische Priester, welche aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagten.

Harze, pl., Pflanzensäfte, die sich in Weingeist und ätherischen Oelen, aber nicht in Wasser auflösen.

Hasard, Hazard, m., fr. (spr. hasahr), der Zufall, das Wagniß; **par —**, zufällig, von ungefähr; **—spiel**, n., das Glücksspiel; **hasardiren**, wagen.

Haselhuhn, n., ein wohlschmeckendes nordisches Waldhuhn.

haseliren, Possen treiben, s. **hareeliren.**

Hasenscharte, f., die gespaltene Oberlippe; **Hasenzwirn**, m., dünner Bindfaden zu Netzen.

häsitiren, l., zaudern, Bedenken tragen.

Hasna, f., türk., die Schatzkammer des Sultans.

Haspe, f., der Thürbandhaken, die Angel.

Haspel, m., das Hebezeug; die Weife.

Hasta, l., der Spieß; s. **sub hasta.**

Hât, Hath, ein ostindisches Längenmaß = 18 Zoll.

Hátagan, Játagan, Yátagan, m., ein breiter Dolch der Türken.

Hatchetts-braun, m., eine Malerfarbe, Niederschlag aus Kupferauflösung durch Blutlaugensalz.

Hâte, f., fr., die Hast, Eile.

Hâteletten, pl., fr., geröstete Fleischschnittchen.

Hatischĕrif, Hatschĕrif, m., türk., ein Cabinetsbefehl des Sultans.

Hatschier, Hartschierer, pl., Bogenschützen; Leibgarde in Wien und München.

Haubitze, f., ein Geschütz von verschiedenem Kaliber.

Hauderer, m., ein Miethwagen; Lohnkutscher (bes. in Süddeutschland).

Häuer, pl., die Bergleute, Grubenarbeiter.

Haufen, m., ein berliner Brennholzmaß = 4½ Klaftern = 486 Cubikfuß.

Hauhechel, f., ein Kraut mit harntreibender Wurzel.

Hauptbuch, fr. grand livre, engl. ledger, it. livro maëstro, das Handlungsbuch, in welchem alle Conti behufs des Abschlusses vereinigt sind; **Hauptbücher**, die nach einem kaufmännischen Buchhaltungssystem unbedingt nothwendigen Bücher.

Hauptschuldner, Principalschuldner, der eigentliche Schuldner neben dem Bürgen.

Hausen, m., ein großer Fisch vom Störgeschlecht, den besten Kaviar liefernd; **—blase**, f., die Schwimmblase dieses Fisches (guter Leim- und Klärungsstoff).

hausiren, fr. colporter, engl. to hawk, Waaren von Haus zu Haus zum Verkauf umhertragen (**Hausirer, Hausirhandel**); **Hausirschein**, der zur Betreibung dieses Geschäfts erforderliche obrigkeitliche Erlaubnißschein.

Hausse, f., fr. (spr. hoß'), das Steigen der Course von Börsenpapieren; **Haussier**, m., fr. (spr. hoßieh), ein Speculant à la hausse, d. h. dessen Börsengeschäfte auf das Steigen der Course berechnet sind; vergl. **Baisse.**

haut, fr. (spr. hoh), **haute** (spr. hoht'), hoch, Ober-.

Haut-Barsac, Haut-Brion, m., fr. (spr. hoh—), weiße Bordeauxweine.

Hautbois, m., fr. (spr. hohbŏah), das Oboë, die Hoboe, ein Blasinstrument; **Hautboist**, m., ein Oboëbläser; Mitglied einer Kapelle von Blasinstrumenten.

Haute-contre, m., fr. (spr. hoht'kongtr'), der Altsänger; die Altstimme.

Hautelisse-Tapeten, pl., fr. (spr. hoht'liß'—), s. **Gobelins.**

Haute finance, f., fr. (spr. hoht'finangs'), die reichsten, angesehensten Bankiers.

hautement, fr. (spr. hoht'máng), frei heraus; stolz, hochmüthig.

Haute nouveauté, f., fr. (spr. hoht' nuhwohteh), ein Modeartikel nach allerneuestem Geschmack.

Haute-Silésie, fr. (spr. hoht' silesih), Oberschlesien.

Hautesse, f., fr. (spr. hohtéß'), Hoheit (Titel des Sultans).

Haute-taille, f., fr. (spr. hoht'tallj'), der erste Tenor.

Hauteur, f., fr. (spr. hohtöhr), die Höhe; der Hochmuth.

Haute-volée, f., fr. (spr. hoht'woleh), die vornehmste Gesellschaft.

Hautgoût, m., fr. (spr. hohguh), Feingeschmack; der Wildpret-Geschmack und Geruch.

Haut-Preignac, m., fr. (spr. hohprännjak), —**Sauternes** (spr. sohtérn), weiße Bordeauxweine.

Hautrelief, n., fr. (spr. hohrelieff), ein erhaben gearbeitetes (mit stark aus der Fläche hervortretenden Figuren) Bild- oder Schnitzwerk; vergl. **Basrelief.**

Havannacigarren, aus auf der Insel Cuba gebauten Tabaksblättern verfertigte Cigarren.

Havarie, s. **Avarie.**

have pīa anīma, l., „lebe wohl, liebe Seele" (auf Grabsteinen).

Havre-sac, m., fr., der Tornister, Ranzen.

Hayfelle, pl., stachlige Häute mehrerer Fischarten.

Haysanthee, m., eine gute Sorte grüner Thee aus China.

Hazard, s. **Hasard.**

h. e. = hoc est, l., das ist, das heißt.

hear him! engl. (spr. hihr —), hört ihn.

Hebdŏmas, f, gr., die Woche.

Hebe, gr., die Göttin der Jugend, Mundschenkin der Götter.

Heber, m., Röhre zum Herausziehen von Flüssigkeiten aus Fässern.

hebetiren, l., stumpf machen; **hebetūdo**, f., die Stumpfheit, der Stumpfsinn.

Hechel, f., Werkzeug zum Reinigen von Flachs und Hanf.

hecht, „**dicht und hecht**", wasserdicht (von Schiffen).

Heck, n., das über dem Wasser befindliche Hintertheil des Schiffes, der Stern.

Heckelsgrün, n., grüne Farbe aus kohlensaurem Kupferoxyd bestehend.

Heckenmünzen, pl., sehr geringhaltige Münzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Hectāre, m., fr., ein Flächenmaß v. 100 Ares.

Hecto-grámme, fr., ein Gewicht von 100 Grammen; —**lītre**, m., fr., ein Hohlmaß von 100 Litres; —**mètre**, m., fr., ein Längenmaß von 100 Mètres; —**stère**, m., fr., ein Körpermaß von 100 Stères.

Hedschra, s. **Hegira.**

Heede, s. **Hanfheede.**

Heerrauch, s. **Höhenrauch.**

Heerwurm, m., ein aus unzähligen Fliegenmaden zusammengesetzter schlangenförmiger Zug.

Hefe, f., **Bärme**, f., der bei einer gährenden Flüssigkeit oben und unten sich ansammelnde Stoff (aus kleinen Pilzen bestehend).

Heftlade, f., Vorrichtung zum Heften der Bücher.

Hegemonīe, f., gr., die Oberherrschaft, bes. eines Staats über mehrere andere.

Hegereiter, m., ein berittener Forstaufseher.

Hegezeit, f., die Zeit, während der die Jagd geschlossen ist.

Hegira, **Hedschra**, f., arab., die Flucht Muhameds von **Mekka** nach **Medīna** im Jahr 622 nach Chr.; Anfang der muhamedanischen Zeitrechnung.

Heidmanschester, m., ein ordinärer Zeug aus Haidschnuckenwolle.

Heidelbeergeist, m., ein auf dem Schwarzwalde bereiteter Liqueur aus Heidelbeeren.

Heiducken, pl., nach ungarischer Tracht gekleidete und bewaffnete Lakaien.

Heimaths-recht, n., das Recht eines Staatsangehörigen, sich in seinem Geburtsbezirk ständig aufhalten oder jederzeit dahin zurückkehren zu dürfen; —**schein**, m., eine beglaubigte Urkunde der Behörde über dieses Recht.

Heilbutte, f., ein großer im nördlichen Ocean lebender Fisch, dessen Fleisch eingesalzen versandt wird.

Heiligenholz, Lignum sanctum, das Holz des Guajacbaums (s. d.).

Heiligergeist- oder **Harfenwein**, ein Würzburger Steinwein.

heimthun (Gspr.), umbringen, tödten, hinrichten.

hein? fr. (spr. häng), wie? was beliebt?

Heitscheffel, m., ein Feldmaß in Schleswig = 144 bis 240 □Ruthen.

Hekatombe, f., gr., ein Opfer von hundert Stieren; das Blutbad.

Héktik, f., gr., die Schwindsucht; **hektisch**, lungen- oder schwindsüchtig.

Helenienne, f., fr., ein kleingemusterter schwarzer Seidenzeug.

Heliánthĕmum, n., gr., das Sonnenröschen; **Heliánthus**, m., die Sonnenblume.

Helicon, m., der Musenberg.

Heliochromie, f., gr., Darstellung farbiger Lichtbilder.

Helĭographie, f., gr., die Beschreibung der Sonne; das Verfahren, durch Einwirkung des Lichts (Photographie) Bilder auf Stein oder Stahl herzustellen; **Helĭos**, m., gr., die Sonne, der Sonnengott.

Heliotróp, m., gr., ein Sonnenspiegel zu großen Vermessungen; ein lauchgrüner Halbedelstein mit blutrothen Punkten.

Heliotropĭum, n., gr., die Sonnenuhr; eine vanilleartig riechende Zierpflanze.

Héllas, gr., Altgriechenland.

Hellebárde, f., eine Waffe, aus Spieß und Beil bestehend; **Hellebardier**, m., der Hellebardenträger.

Hellebŏrus, m., gr., Nießwurz.

Hellēnen, gr., pl., die Bewohner von Hellas, s. d.; **Hellenist**, m., ein Kenner der griechischen Sprache und Literatur.

Hellergewicht, n., 512 = 1 Mark.

Hellespónt, n., gr., die Straße der Dardanellen, Meerenge zwischen Asien u. Europa.

Helling, m., ein nach dem Wasser geneigtes Pfahlwerk auf Schiffswerften; die weibliche Hanfpflanze.

Helm, m., der oberste Theil der Destillirblase; —**decke**, f., die vom Helm ausgehenden Zierrathen auf Wappen; —**stock**, m., der Schaft oder Hebel des Steuerruders.

Helōten, pl., griech., die Staatssklaven in Sparta.

Helvetĭen, n., l., die Schweiz; **helvētisch**, schweizerisch, eidgenössisch.

Hemi, gr., halb (in Zusammensetzungen); —**cykel**, m., der Halbkreis; —**sphäre**, f., die Halbkugel, Erd- oder Himmelshälfte.

Hendacé, m., die türkische Elle = 0,652 Meter = 0,988 preuß. Elle.

Hendĕka, gr., die Zahl 11.

Henna, s. **Alkanna**.

Hénnegatt, n., die Oeffnung für das Steuerruder am Hintertheile des Schiffes.

Henri quatre, fr. (spr. hangri kattr'), (Heinrich der Vierte), kurzes Kinnbärtchen.

Hépar, n., l., die Leber; — antimónĭi, Spießglanzleber; — sulphŭris, Schwefelleber.

Heptachórd, m., gr., der Siebenklang; ein siebensaitiges Tonwerkzeug; **Heptagon**, n., das Siebeneck; **Heptamĕter**, m., ein Vers von sieben Füßen; Heptándria, pl., Pflanzen mit siebenstaubfädigen Blüthen; **Heptarchie**, f., gr., die Herrschaft von sieben (Männern oder Staaten).

Herăkles, gr., = Herkules; **Herakliden**, pl., die Nachkommen des H.

Heráldik, f., die Wappenkunde.

Herba, f., l., Kraut; pl. herbae, Kräuter; herba abrotăni, das Abrand- oder Eberrautenkraut; — abr. montāni, das Cypressenkr.; — absinthĭi, das Bitter- oder Wermuthkr.; — abs. pontĭci, der pontische oder römische Wermuth; — acanthi, das Krebs- oder Wegdistelkraut; — — acetoséllae, der Sauerampfer, Sauerklee, Hasenkohl; — acméllae, das Akmellenkraut; — aconīti, das Eisen- oder Sturmhutkr.; — agerāti, das Ageratkr. oder die Balsamgarbe; — agrimonĭae, das Acker- oder Odermennigkraut; — alcĕae, das Alcea- oder Siegmarskr.; — alchemíllae, das Alchemillen-, Löwenfuß- oder Gänsegrünkr.; — alexipharmăca, das Flaneriekraut; — alliarĭae, das Knoblauchkraut; — alsīnes, das Vogelkraut oder Hühnerdärmchen; — althaeae, das Althee- oder Eibischkraut; — amaranthi tricoloris, Tausendschön; — anchūsae, das Ochsenzungenkr.; — anserīnae, das Gänse(richs)-kraut; — antirrhīni, das Lein- od. Flachsdotterkr., Frauen- oder Wildflachs; — aparīnes, das Klebkraut; — aphānes, der Ackerfrauenmantel; — apĭi, das Eppich- oder Selleriekr.; — aquilegĭae, das Akleikr.; — arbŏris vitae, Lebensbaumblätter; — argentinae, das Fingerkraut; — āri, das Aarons- od. deutsche Ingwerkr.; — aristolochĭae, das Osterluzeikraut; — árnĭcae, das Wohlverleihkr.; — artemísiae, das Beifußkr., der Beifuß; — asperugĭnis, das große Klebkraut; — asteris, das Sternkraut; — astragăli, das Bärschotenkraut; — atriplĭcis, das Meldenkr.; die Melde; — atr. sylvéstris, das Wald- oder rothe Melden-, auch Gänsefußkr.; — ballōtae lanātae, das Wolfstrappkr.; — basilĭci, das Basilien- oder Königskr.; — belladónnae, das Tollkr., die Belladonna; — bellĭdis majōris, das große Maßlieben- oder Gänsekr.; — bell. minōris, das kleine Maßlieben- oder Gänsekraut; — bētae, weiße Mangoldblätter; — betonĭcae, das Betonien- oder Zehrkr.; — bifŏlĭi, das Zweiblattkr.; — bliti, das Tausendschönkr.; — boni Henrĭci, guter oder stolzer Heinrich, der Feldspinat; — boragĭnis, das Borag- oder Boretschkr.; — — bursae pastōris, das Hirtentaschen-, Täschel- oder Säckelkr.; — calaminthae, das Kalaminth- od. Bergmünzkr.; — calcitrăpae, das Ritterspornkr.; — calendŭlae, das Ringel-, Gold- od. Todtenblumenkraut; — camelinae, das Leindotter, Dotterkr.; — cammĭri, das Kamaren- od. Wolfswurzkr.; — camphorātae, das Kampherkr.; — cannăbis, das Hanfkr.; — capillōrum Venĕris, das Frauen- od. Venushaarkr.; — cardiăcae, das Herzgespann-, Herzgesperr-, auch Wolfstrappkr.; — cardŭi benedicti, das gesegnete Distel-, Bitter- od. Spinnendistelkr.; — centaurĭi minōris, das Tausendgülden- oder Erdgallenkr.; — cerefolĭi, das Körbelkr.; — Cerinthes, das Fleckenkr.; — chelidonĭi,

das große Schwalbenkr., Schöllkr.; — **chenopodĭi ambrosioĭdis**, der wohlriechende Gänsefuß, römische Thee, Jesuiten- oder Karthäuserthee; — **cichōrĭi**, das Cichorien- od. Wegwartkr.; — **cicūtae**, das Schierlingskraut; — **cic. aquatĭcae**, der Wasserschierling; — **clematĭdis**, das gemeine Waldreben- od. Brennkraut; — **cochleārĭae**, das Löffel-, Löffelblatt-, Bitterkressenkraut; — **cōmări**, das Sumpfsiebenfinger- od. Wasserfünfblattkr.; — **conyzae caerulĕae**, das Blaubürrwurz- od. Altmannskr.; — **convolvŭli**, das Winden- od. Zaunwindenkr.; — **costae**, das Kosten-, Freuden- od. Ferkelkr.; — **cuscūtae**, das Flachs-, Seiden- od. Filzkr., Teufelszwirn; — **cynoglóssi**, das Hundszungenkr.; — **datūrae**, das Stechapfelkr.; — **digitālis**, das Fingerhutkr.; — **Dorysnĭi**, die Kleeschote; — **dracuncŭli hortensi**, das Dragun- od. Estragunkr.; — **ebŭli**, das Attich-, Acker- od. Zwergholderkr.; — **elatines**, das Ehrenpreislein; — **endivĭae**, das Endivien- od. Gartencichorienkr.; — **epithȳmi**, das Thym-, Dotter- od. Seidenkr.; — **equisēti**, das Schachtelhalm- oder Scheuerkraut; — **equis. majōris**, der große Schachtelhalm, das Polirheu; — **erīcae**, das Heidekraut; — **erūcae**, das weiße Senfkr.; — **erysĭmi**, das Acker- oder Wegsenfkr., Heiderettig- oder Hederichkr.; — **euphrásĭae**, das Augendienst- od. Augentrostkr.; — **farfărae**, das Acker- oder Huflattichkr.; — **ficarĭae**, das Feigwarzen- od. gemeine Schöllkr.; — **filĭcis**, das Farn- oder Johanniswurzelkr.; — **filipendŭlae**, das rothe Steinbrech- oder Erdeichelkr.; — **foenicŭli**, das Fenchelkr.; — **fragarĭae**, das Erdbeerkr.; — **fumarĭae**, das Erdrauch- oder Feldrautenkr.; — **galeópsis grandiflōrae**, das Hanfnesselkr., Lieber'scher Thee; — **galĭi lutĕi**, das gelbe Labkr., Butterstielkr.; — **genippi**, das Genip- od. alpische Garbenkr.; — **genistae**, das Genisten-, Ginst-, Pfriemen- od. Besenkr.; — **gen. tinctorĭae**, das Gelb- oder Gelsterkr., Färbeginster; — **gentianéllae**, das Genzianellen- od. deutsche Enziankr.; — **geranĭi**, das Storchschnabel-, auch Tausendfußkr.; — **glaucis**, das Salzkraut; — **hedĕrae terrestris**, das Gundelreben- od. Gundermannskr.; — **helianthĕmi**, das Sonnengünsel od. Goldrosenkr.; — **heliotropĭi**, das große Heliotrop; — — **hellebŏri**, das Nieswurzkr.; — **herniarĭae**, das Bruch- od. Harnkr.; — **hirundinarĭae**, das Schwalbenwurzelkr.; — **hydropipĕris**, das Wasser- od. Flöhpfefferkr.; — **hyoscyămi**, das Bilsenkr., Giftkr.; — **hyosc. albi**, das weiße Bilsenkraut; — **hyperĭci**, das Johannis- oder Feldhopfenkr.; — **hyssōpi**, das Ysopkr.; — **lactūcae**, der Lattich od. Gartensalat; — **lact. sylvéstris**, das Wild- od. Zaunlattichkr.; — **lact. virōsae**, der Giftlattich; — **lēdi palústris**, das Sumpfporstkr., der wilde Rosmarin; — **lentis palústris**, das Wasserlinsenkraut; — **lepidĭi**, das Wegkressenkraut; — **ligustri**, das Hart- oder Zaunriegelkr.; — **līni cathartĭci**, das Laxir- od. Purgirflachskr.; — **lōti sylvéstris**, das Horn- oder Schotenkleekraut; — **lupŭli**, das Hopfenkr. od. Hopfenblätter; — **luteŏlae**, das gelbe Waukraut; — **lycopodĭi**, das Bärlapp-, Druden- od. Löwenfußkr.; — **majorānae**, der Majoran, das Maieran, auch Wurstkr.; — **malvae**, das Malven- od. Pappelkr.; — **mandragŏrae**, das Alraunkraut oder die Alraunblätter; — **mari veri**, das Amber- od. Katzenkr., der Katzen-Gamander; — **melilōti**, das Me(li)lotenkr., der Steinklee; — **mel. caerulĕae**, der blaue Steinklee; — **melíssae**, das Melissen-, Bienen- od. Immenkr.; — **mel. canarĭënsis**, das canarische Melissenkr.; — **mel. turcĭcae**, das türkische Melissenkr.; — **melissophȳlli**, das wilde od. Wald-Melissenkr.; — **menthae aquatĭcae**, das Bach- od. Wassermünzkr.; — **m. crispae**, das Kraus- od. Gartenmünzkr.; — **m. piperītae**, das Pfeffermünzkr.; — **m. sylvéstris**, die wilde Roß-, Pferd- od. Waldmünze; — **mercuriālis**, das Mercurial- od. Bingelkr.; — **millefolĭi**, eig. Tausendblätter-, Schafgarben- oder Schafrippenkr.; — **millef. nobĭlis**, das edle Schafgarben- od. Achilleskr.; — **monárdae**, das Monardenkr.; — **musci**, Bärlappen; — **morsus diabŏli**, das Teufelsanbiß- od. Teufelsabbißkr.; — **myrtae brabantĭcae**, das brabantische oder niederländische Myrtenkr.; — **nasturtĭi aquatĭci**, das Brunnenkressenkr.; — **n. indĭci**, die indi(ani)sche od. spanische, auch Capuzinerkresse; — **n. satīvi**, die Gartenkresse; — **nicotiănae**, die Tabaksblätter; — **nummularĭae**, das Pfennig- od. Nagelkr.; — **origăni**, das Dost- od. Wohlgemuthkr.; — **or. cretĭci**, das kretische Dostenkr.; — **osmundae**, das Blütenfarnkraut; — **Parĭdis**, das Paris-, Ein- oder Wolfsbeerkr.; — **parietarĭae**, das Wand-, auch Peterskr.; — **pediculārĭdis**, das Läusekraut; — **petasitĭdis**, das Pestilenzkr.; — **petroselīni**, das Petersilienkr.; — **phytoláccae**, das Kermesbeer-Blätterkr.; — **piloséllae**, das Mausohr- od. Habichtskr.; — **pimpinéllae**, das Pimpinell- od. Nagelkraut; — **pinguicŭlae**, das Butterkr.; — **plantagĭnis majōris**, das große

Wegerichkraut oder große Wegebreitblätter; — pl. minōris, das kleine Wegerichkr. od. kleine Wegerichblätter; — polii cretĭci, der kretische Polei; — montāni, das Bergpoleikr.; — polygŏni, das Wegtritt-, Tausendknotenkr.; — portulaccae, das Portulak-, Bürzel- od. Burzelkr.; — potentĭllae, das Fünffinger- od. Fünfblattkr.; — primŭlae, das Primel- od. Schlüsselblumenkr.; — prunéllae, das Prunellen- od. Gottesheilkr.; — pulegĭi, das Polei- od. Münzkr.; — pulicariae, das Flöhkr.; — pulmonarĭae, das Lungenkr.; — pulsatillae nigricántis, das schwärzliche Küchenschell- od. Windblumenkr.; — puls. vulgāris, das gemeine Küchenschellkr.; — ranuncŭli albi, das weiße Hahnenfußkr.; — ran. palùstris, der giftige Hahnenfuß, das Froschpfefferkr.; — ran. praténsis, das Wiesenhahnenfußkr.; — rhododéndri, Alp- od. Schneerosenblätter; — rhod. ferruginĕi, rostfarbene Schneerosen- oder braune Alpenrosenblätter; — rhod. maxĭmi, große Schnee- od. Alpenrosenblätter; — rosmarīni, das Rosmarinkr.; — rusci, das Mausdornkr.; — rutae, das Rautenkraut; — r. murarĭae, das Mauerrautenkraut; — sabīnae, das Sieben- od. Sabebaumkr.; — salicarĭae, das Blutkraut, das rothe Weiderichkr.; — salvĭae, das Salbeikr.; — s. sylvéstris, die wilde Salbei, Ackersalbei; — sancta, der Tabak; — sanicŭlae, das Sanickelkr.; — saponarĭae, das Seifen- od. Waschkr.; — saturējae, die Saturei, das Bohnen- od. Pfefferkr.; — scabiōsae, das Grind- od. Krätzkr.; — scolopendrĭi, das Hirschzungenkr.; — scrophularĭae, das Braunwurzkr.; — sedi minōris, das Mauerpfefferkr., der kleine Hauslauch; — sempervīvi, große Hauswurz- od. Hauslauchblätter; — serpўlli, der Quendel, Feldkümmel; — sesāmi, das Sesamkr.; — solāni, das Nachtschattenkr.; — soldanéllae, das Meerkohlkr.; — sonchi, das Gänse-, Hasen- od. Saudistelkr.; — sophĭae, das Sophien- od. große Besenkraut; — spicanthĭi, das Kraftfarnkr.; — spigelĭae anthelmĭae, das amerikanische (brasilianische) Wurmkraut; — spig. marilandĭcae, das marylandische Spigelienkr.; — spinacĭae, der Spinat, der spanische Kohl; — stachўdis, der Bergandorn; — stramonĭi, Stechapfelkr.; — tanacēti, das Rain- od. Wurmfarnkr.; — tanac. horténsis, das Garten- od. Edelrainfarnkr., die römische Münze od. Salbei; — taraxăci, das Löwenzahn- od. Butterblumenkr.; — terréstris, Bärlappen; — theae, Thee, Theekraut od. Theeblätter; — thymi, der Thymian, das Bienen- oder Immenkr.; — tormentilla, das Tormentill-, Ruhr- od. Blutwurzkr.; — trifolii fibrīni, der Fieber-, Bitter- od. Wasserklee; — ulmarĭae, das Geis- od. Bocksbartkr.; — urtĭcae majōris, das große Nesselkr.; — uvularĭi, das Zapfen- od. Zungenkr.; — valerianae graecae, der blaue oder griechische Baldrian; — verbásci, das Woll- od. Königskerzenkr.; — verbēnae, das Eisen- od. Eisenhartkr.; — verb. odorātae, das wohlriechende Eisenhartkr.; — veronĭcae, der Ehrenpreis, das Grundheil; — ver. nobĭlis, der edle Ehrenpreis; — vincae pervincae, das kleine Sinngrün; — viŏlae tricolōris, das Stiefmütterchen- od. Dreifaltigkeitskr.; — virgae aurĕae, das Goldruthenkr.; — vītis, das Weinlaub; — xanthĭi, das Kropf- oder Spitzklettenkr.; — zazinthae, das Zazinthenkr.; — zellim, das Zellimkr.

Herbarĭum oder H. vivum, n., l., eine Sammlung getrockneter Pflanzen.

Herbivoren, pl., von Pflanzennahrung lebende Thiere, Pflanzenfresser.

herborisiren oder **herbarisiren**, Kräuter sammeln.

Hercŭles, m., gr., der vergötterte Held der griechischen Sage; —**arbeit**, ein schwer zu vollbringendes, große Kraftanstrengung erheischendes Werk; —**säulen**, die Vorgebirge zu beiden Seiten der Meerenge von Gibraltar; **hercŭlisch**, riesenhaft.

Hercўnia, f., l., der Harz, das Harzgebirge.

Herd-blei, n., mit Bleiglätte durchdrungene Herdmasse; —**frischen**, das Ausschmelzen des Bleierzes; —**schlich**, m., das dadurch gewonnene Blei.

Heredĭtas, f., l., die Erbschaft, das Erbe; — jăcens, die liegende, unangetretene E.

Hēres (Haeres), m., l., der Erbe; — ab intestāto oder legitĭmus, der gesetzliche E.; — ex asse oder universalis, der Allein- oder Universalerbe; — ex parte, der Theil- od. Miterbe; — necessarĭus, der Notherbe.

Herfracht, f., Fracht f. ankommende Güter.

Herkules, herkulisch, s. **Hercules, herculisch**.

Herlitzen, pl., Cornelkirschen.

Hermandād, f., span., die Brüderschaft; **die heilige** —, die Polizei des Inquisitionsgerichts.

Hermaphrodīt, m., gr., der Zwitter.

Hermelin, m., fr. hermine, das große oder Königs-Wiesel in Nordrußland und Sibirien; dessen Pelzwerk.

Hermen, pl., viereckige, nach unten zugespitzte Pfeiler, welche eine Büste tragen.

Hermeneutik, f., gr., die Wissenschaft der Schriftauslegung, bes. der Bibelerklärung.

Hermes, gr., = Merkur, der Götterbote, auch Gott der Kaufleute; **—stab**, m., ein mit zwei Schlangen umwundener Stab, die sich oben die Köpfe zukehren (Symbol des Handels).

hermētisch, gr., luftdicht verschlossen.

Hermitage, fr. (spr. ermitahsch'), ein feiner Rhonewein.

Hernĭa, f., l., der Bruch, der Leibesschaden.

Herōen, pl., gr. (von **Hēros**), Halbgötter, Helden; **Heroïne**, f., die Heldin; **herōisch**, heldenmüthig, hochherzig; **heroische Mittel**, starkwirkende, mit Gefahr verbundene Mittel; **Heroïsmus**, m., der Heldensinn, Heldenmuth.

Herold, m., der feierliche Ausrufer, Verkündiger, Bote; der Turnieraufseher.

Herons-ball, —brunnen, m., eine Art Springbrunnen.

Herrenbreter, pl., dünne Breter von nicht ästigem Holze.

Herrenschwamm, Hirschling, Reizker, ein wohlschmeckender Pilz.

Herrnhuter Leinen, —Papier, mehrere Sorten dauerhafte Leinwand u. Buntpapier aus der Umgegend von Herrnhut in der sächsischen Oberlausitz.

Hertha, die Mutter der Erde und der Götter (in der altdeutschen Mythe).

Herwechsel, s. **Rückwechsel**.

Hesperien, n., gr., das Abendland, bes. Italien; **Hespĕrus**, m., der Abendstern.

Hessonit, m., ein durchsichtiger gelber Edelstein.

Hetaika, f., gelbe oder blaue in Südrußland gefertigte Leinwand.

Hetären, pl., gr., Freundinnen, Buhlerinnen (in Athen).

hetĕrodŏx, gr., andersmeinend, andersgläubig.

hetĕrogēn, gr., ungleichartig, entgegengesetzt.

Hétman, Ataman, m., der Anführer der Kosaken.

Hetzerwein, ein sehr starker weißer Ungarwein.

heuern, miethen, bes. ein Schiff; eine Lotterienummer nur für die nächste Ziehung mit Verzicht auf den niedrigsten Gewinn spielen; **Heuerlohn** oder **Heuer**, m., der Dienstlohn der Schiffsleute; **Heuerling**, m., der Miethsmann; das diesjährige Erzeugniß, von Thieren und Gewächsen.

heurēka! gr., „ich hab's gefunden!"

heureusement, fr. (spr. öröſ'mang), glücklicherweise, zum Glück.

Heuristik, f., gr., die Erfindungskunst, bes. in wissenschaftlichen Forschungen; **heuristische Methode**, f., die Lehrart, welche den Schüler zum Selbstfinden anleitet.

Hexaēder, n., gr., der Würfel; **Hexagōn**, n., das Sechseck; **Hexamĕron**, n., das Sechstagewerk; **Hexamĕter**, m., ein sechsfüßiges Versmaß.

Hexenmehl, s. **Bärlapp**.

Heytiang, s. **Haysanthee**.

Hiātus, m., l., das Zusammentreffen zweier Selbstlauter am Ende des einen und Anfang des nächsten Wortes.

Hibrĭden, pl., gr., Bastarde; Mischworte.

hīc haeret āqua, l. (hier stockt das Wasser), hier stehen die Ochsen am Berge.

Hickŏry, m., der weiße Wallnußbaum Nordamerika's.

hīc Rhŏdus, hīc salta, l., hier zeige deine Kunst!

Hidálgo, m., Titel des niederen Adels in Spanien.

Hide, n., engl. (spr. heid'), ein englisches Feldmaß, eine Hufe.

hidōs, fr. (hideux), gräßlich, scheußlich.

Hiefhorn, Hifthorn, n., ein gerades Jagdhorn von Holz oder Büffelhorn.

Hierarchie, f., gr., die Priesterherrschaft.

Hieroglȳphen, pl., gr., die Bilderschrift der alten Egypter; geheimnißvolle unverständliche Zeichen; **hieroglȳphisch**, dunkel, schwer zu entziffern.

High church, f., engl. (spr. heitschörtsch), die englische bischöfliche Kirche; **—lander**, m., der Bergschotte; **—life**, n. (spr. leif), die vornehme Welt; **—waymen**, pl. (spr. wehmenn), Straßenräuber.

Hilarĭtas, f., l., die Heiterkeit.

Hilfsadresse, s. **Nothadresse**.

Himalayagerste, f., eine sehr fruchtbare Gerstenart (aus Hochasien).

Himt, Himte, f., ein norddeutsches Getreidemaß, 120, beim Roggen 128 = 1 Last.

Himmelsthau, m., Manna, Schwaden (eine Hirsenart).

Hindin, f., die Hirschkuh.

hinc illae lacrȳmae, l., das ist die Ursache der Klagen.

Hindŏstan, n., Vorderindien, Ostindien; **Hindu**, m., der Indier, Einwohner von Hindostan.

Hinterhäuser Bergwein, m., die beste Sorte Rüdesheimer.

Hinterleder, Hinterquartier, n., der die Ferse bedeckende Theil des Schuhes.

Hintermänner, Nachmänner, (auf Wechseln) die späteren Indossanten (s. d.).

Hintersasse, m., der Lehnsbauer, Häusler, Gärtner.

Hintersteven, Achtersteven, m., der Balken, auf dem das Steuerruder ruht.
Hintertreffen, n., die Nachhut des Heeres.
Hintsch, m., die Engbrüstigkeit, das Keuchen der Zugthiere.
Hiobspost, f., eine Unglücksbotschaft.
Hippiatrik, f., gr., die Roßarzneikunde.
Hippodrōm, m., die Rennbahn für Reiter und Wagen.
Hippŏgrȳph, m., gr., das Flügelroß, Musenroß.
Hippŏkras, m., gr., ein gewürzter und versüßter Wein.
Hippokrātes, m., der berühmteste Arzt des Alterthums, geb. 460 vor Chr.; **hippokratisches Gesicht**, s. Facies H.
Hippokréne, f., gr., die Musen- oder Dichterquelle.
Hippolōg, m., gr., der Pferdekenner.
Hippophag, m., gr., der Pferdefleischesser.
Hippopŏtămus, m., gr. l., das Nilpferd.
Hippūrsäure, f., gr., eine organische Säure im Harn und Blut der Pflanzenfresser.
Hircīn, n., gr., die Säure des Schöpstalgs.
Hircus, m., l., der Bock.
Hirn, Hirnende, n., die Seite des Holzes, wo die Jahresringe quer durchschnitten sind.
Hirsch-brunst, m., ein unter Nadelbäumen wachsender Pilz; —**horn**, n., gedrehtes oder geraspeltes Hirschgeweih (zu Gallerten); ——**geist**, m., eine durch trockene Destillation von Knochen gewonnene Flüssigkeit; —**wurzel**, f., weißer Enzian, breitblätteriges Laserkraut.
Hirtenbrief, m., das Rundschreiben eines Bischofs an die Geistlichkeit seines Bezirks.
Hirūdo, f., l., der Blutegel.
Hirúndo, f., l., die Schwalbe.
Hispanĭa, l., Spanien.
Hisse, f., die Winde zum Lastenheben bei Schiffen; **hissen**, aufziehen, bes. die Segel.
Historie, f., gr., fr. histoire (spr. istoähr'), die Geschichte; **Historiker**, m., der Geschichtsforscher; **Historiogrāph**, der Geschichtsschreiber; **historisch**, geschichtlich.
Histrionen, pl., l., die Schauspieler, Komödianten.
Hitze, f. (Gspr.), die Stube; **Hitzling**, m., der Ofen.
Hivernage, f., fr. (spr. iwernahsch'), ein Hafen zum Ueberwintern der Schiffe.
h. m. = hūjus ménsis, dieses Monats.
Hoboe, s. Hautbois.
Hochberger, ein feiner badischer Wein.
Hochbootsmann, m., der oberste Bootsmann; **Hochbord**, n., ein Schiff mit mehr als einer Reihe Kanonen.
Hochfeller, m. (Gspr.), ein Bettler mit falschen Zeugnissen; **Hochstapler**, m., ein Gauner unter vornehmer Maske.
Hochheimer, sehr geschätzter weißer Mainwein; — **Dombechanei**, dessen beste Sorte.
Hochzeit, f., das aus Versehen doppelt erfolgte Setzen einer Zeile oder mehrerer Wörter.
Höckerfisch, m., die beste Gattung Stockfisch.
Hōcuspōcus, m., die Gaukelei, Taschenspielerei.
Hodegētik, f., die Anleitung zum Studiren.
hōdĭe mīhi, cras tĭbi, l., heute mir, morgen dir.
Hoffmannstropfen, pl., nervenstärkendes Mittel (aus 3 Th. Alkohol, 1 Th. Schwefeläther).
hofiren, den Hof machen, schmeicheln; seine Nothdurft verrichten.
Hogshead, m., engl. (spr. hoggshedd), das Oxhoft, ein Flüssigkeitsmaß = 63 Gallons oder 14,425 par. Cubikzoll (Wein), 48 Gallons (Branntwein).
Höhenrauch (Haar-, Heide-, Hehrrauch), m., ein eigenthüml. trockener Nebel.
Hohlkehle, f., eine zur Verzierung angebrachte ausgehöhlte Rinne.
Hohlspiegel, m., eine hohl geschliffene spiegelnde Fläche, bes. Brennspiegel.
Hohlwirken, im Harz gefertigter Zwillich aus Heedegarn.
Hohofen, m., großer, feuerfester Schachtofen zum Schmelzen der Erze.
Holk, m. (engl. hulk), ein abgetakeltes Kriegsschiff.
Hollandas, pl., span., feine flandrische battistartige Leinwand.
Holländer, m., die Maschine zur Zerfaserung der Lumpen in Papierfabriken; **Holländerei**, f., eine nach holländischer Weise eingerichtete Milch- u. Käsewirthschaft.
Holländer Holz, für Holland taugliches Schiffs- und Bauholz.
Holländische Langetten, pl., schmale leinene Bändchen zum Besatz der Hemdärmel.
Holländische Probe, die Ermittelung der Schwere (Pfündigkeit) eines Maßes Getreide nach dem Zack und Troygewicht.
Holländerin, f., eine durch eine Windmühle getriebene Wasserschöpfmaschine.
Holländisches Leder, lohgares schwarzes Roß- od. Rindsleder zu Kutschen u. Reitzeug.
Holländisches Rad, großes Wollspinnrad.
Höllenstein, m. (lapis infernālis, Argéntum nitrĭcum fūsum), geschmolzenes salpetersaures Silberoxyd (ein Aetzmittel).
Holm, m., ein Hügel; eine kleine Insel; das Schiffswerft.

Holz-cultur, f., Anbau, Erhaltung und Pflege der Waldbäume; —**cassia**, f., die Rinde von den Zweigen des malabarischen Zimmtbaumes; —**essig**, m., die durch trockene Destillation des Holzes gewonnene Säure; —**geist**, m., eine alkoholähnliche Flüssigkeit; —**schnitt**, m., auf eine geglättete Buchsbaumplatte erhaben geschnittene Figuren; der mittelst der Buchdruckpresse bewirkte Abdruck einer geschnittenen Platte; —**thee**, m., ein Heiltrank von Guajakholz oder Sassaparille; —**waaren**, pl., Geräthe und Spielsachen von Holz.

Hombre, s. **L'hombre**.

Home, engl. (spr. hohm), die Wohnung, die Heimath.

Hŏmicidĭum, n., l., der Mord, Todtschlag.

Homilētik, f., gr., die Anleitung zur geistlichen Beredsamkeit; **Homīlie**, f., Predigt über einen Bibeltext.

Hommage, m., fr. (spr. ommahsch'), die Huldigung, Ehrerbietung.

Homme, m., fr. (spr. omm'), der Mensch, Mann; — **d'affaires** (spr. dafähr), der Geschäftsführer, Geschäftsmann; — **de lettres** (spr. — lättr), ein Gelehrter, Schriftsteller; — **de qualité** (spr. — kaliteh), ein Mann von Stand; — **d'esprit** (spr. desprih), ein Mann von Geist oder Kopf; —**d'état** (spr. detah), ein Staatsmann.

Homo, m., l., der Mensch, Mann; — **sum, et nil humāni a me aliēnum pūto**, „ich bin ein Mensch und erachte nichts Menschliches mir fremd."

homŏgēn, gr., gleichartig.

homŏlŏg, gr., gleichbedeutend, zusammenfallend.

homonȳm, gr., gleichnamig, gleichlautend; **Homonȳme**, f., ein Räthsel über ein Wort von mehrfacher Bedeutung.

Homöopathie, f., gr., die Heilart, welche solche Mittel gegen Krankheiten anwendet, die bei Gesunden eben jene Uebel erzeugen würden.

Homuncŭlus, m., l., das Menschlein; ein auf chemischem Wege (was man früher für möglich hielt) hergestellter Mensch.

Hon, n. (Gspr.), das Geld, die Habe.

Hondert, n., ein holländisches Maß für Seesalz = 7 Last.

honést, l., achtbar, anständig; s. **honnett**.

Hongroise, f., fr. (spr. hongroahs'), die Ungarin; ein ungarischer Tanz; die Husarenhose.

Honig, m., von Bienen eingesogener und in ihrem Magen verarbeiteter Blumensaft; —**kuchen**, m., der Lebkuchen, Pfefferkuchen; —**scheibe**, —**wabe**, f., die mit Honig gefüllte Zellenwand im Bienenstocke; —**seim**, m., der von selbst aus den Zellen fließende Honig, Jungfernhonig; —**stein**, m., ein in Braunkohlenlagern vorkommendes Gestein; —**thau**, m., eine krankhafte Ausschwitzung verschiedener Gewächse.

honnétt, fr., rechtschaffen, bieder; ehrbar; anständig.

Honneur, m., fr. (spr. onnöhr), die Ehre; **par —**, der Ehre wegen, ehrenhalber; **Honneurs**, pl., die vorgeschriebenen Ehrenbezeigungen beim Militär; die Trumpffiguren im Kartenspiel; **die — des Hauses machen**, die Gäste begrüßen und für die Bewirthung sorgen.

Honny soit qui mal y pense, fr. (spr. onni ßoa ki mal i pangß'), ein Hundsfott wer Arges dabei denkt; der Denkspruch des englischen Hosenbandordens.

Honor, m., l., die Ehre; —**tage**, pl., s. **Respecttage**; **honōris causa**, Ehren halber.

honorābel, l., ehrenwerth, achtungswerth; engl. **honourable** (spr. onnörräbbl'), **most —** (spr. mohst), Titel der Marquis, **right —** (spr. reiht), Titel des höheren Adels.

Honorār, n., l., der Ehrensold; die Vergütung für Leistungen der Professoren, Schriftsteller und Aerzte.

Honoratiōren, pl., l., die angesehenen Personen, Mitglieder der höhern Stände.

honoriren, Ehre erweisen; Honorar bezahlen; einen Wechsel annehmen oder einlösen; **Honoránt** oder **Intervenient**, der welcher einen protestirten Wechsel zu Ehren (par honneur oder per onor) und für Rechnung des Ausstellers oder eines Giranten annimmt oder zahlt; **Honorāt**, der, für dessen Rechnung dies geschieht.

honteux, —**se**, fr. (spr. ongtöh, —öß'), verschämt; schimpflich; vergl. partie h. und pauvre h.

Honvéd, m., ungar., Landesvertheidiger, ein ungarischer Volkswehrmann.

Hookah, s. **Hukah**.

Hoppelpoppel, m., ein Getränk aus Rum, Zuckerwasser und Eidotter.

Hora, f., l., die Stunde; **horae**, pl., die vorgeschriebenen Bet- und Singstunden in Klöstern.

Horde, f., ein Haufen umherziehender Familien, bes. der Mongŏlen; eine wilde, rohe Menge.

Horen, pl., gr., die Göttinnen der Tages- und Jahreszeiten.

Horizónt, m., gr., der Himmelsbogen, Gesichtskreis; das Fassungsvermögen; **horizontāl**, wagerecht.

Horlogerie, f., fr. (spr. scherih), die Uhrmacherkunst; der Uhrenhandel.

Horn-band, m., der Büchereinband in durchsichtiges Pergament; —**blende**, f., ein festes, sprödes Gestein (zu Bauten, beim Eisenschmelzen und in Glasfabriken benutzt); —**erz**, n., ein Chlor-Silbererz; —**fessel**, f., der Jagdhornriemen; —**gold**, n., geringhaltiges 9—10karätiges Gold; —**stein**, m., ein Quarzgestein; —**werk**, n., ein Festungswerk mit zwei Flügeln.

Hornickel, m. (Gspr.), ein reicher Mann, bei dem es sich verlohnt, zu stehlen.

Hornist, m., der Hornbläser.

Hornpipe, m., engl. (spr. peip'), die Sackpfeife; ein Matrosentanz.

Horolōgĭum, n., l., der Stundenzeiger, die Uhr.

Horoskōp, n., gr., die Schicksalsdeutung aus den Sternen.

horrénd, horrībel, l., entsetzlich, schauderhaft; **horribĭle dictu**, es ist schrecklich zu sagen.

Horreur, m., fr. (spr. horröhr), das Entsetzen, der Abscheu, Greuel; **quel** — (spr. kell), wie abscheulich!

Horror, m., l., der Schauder; —**văcŭi**, die Scheu vor dem leeren Raum.

hors, fr. (spr. hohr), außer; — **de combat** (spr. kongbah), kampfunfähig; — **de la loi** (spr. —loa), vogelfrei; — **de saison** (spr.—säsong), zur Unzeit; —**d'oeuvre** (spr. d'öwr'), m., ein Neben- oder Zwischengericht.

Horst, m., das Raubvogelnest; ein Gebüsch; **horsten**, nisten.

Hort, m., ein Zufluchtsort; ein wohlgeborgener Schatz.

Hortatiōn, f., l., die Ermahnung, Aufmunterung.

Horticultūr, f., l., der Gartenbau; **Hortolōgĭe**, f., die Gartenkunde.

Hose, f., ein Buttersaß von 12 Kannen à $2^1/_2$ Pfund.

Hosenbandorden, m., der höchste englische Orden.

Hosianna, hebr., Hilf uns! Heil dir!

Hospes, m., l., der Gast, Gastfreund; der Wirth, Gastwirth.

Hospitāl, n., l., ein öffentliches Armen-, Kranken- oder Siechhaus; —**fieber**, n., ein bösartiges Nervenfieber; —**schiff**, n., das Krankenschiff; —**wein**, m., ein rother spanischer und ein schweizer Wein; **Hospitalität**, f., die Gastfreundschaft, Gastfreundlichkeit; **Hospitalĭter**, pl., geistliche Orden, welche sich der Krankenpflege widmen.

hospitiren, einer akademischen Vorlesung nicht als eingeschriebener Zuhörer, sondern als Gast (**Hospitant**) beiwohnen.

Hospitĭum, Hospiz, n., l., die Herberge, bes. Klosterherberge in einsamen Gebirgsgegenden; ein Studentengelag, wobei der Reihe nach Jeder ein Lied zu singen hat.

Hospodār, m., Herr (Titel der Fürsten in der Moldau und Wallachei).

Hostĭe, f., l., das geweihte Brod beim heiligen Abendmahl.

hostīl, l., feindlich, feindselig.

Hôtél, n., fr., das Wohnhaus einer vornehmen Familie, eines Ministers oder Gesandten; ein großer Gasthof; — **de ville** (spr. d'will'), das Stadt- oder Rathhaus; — **Dieu** (spr. diöh), ein Krankenhaus; — **garni**, ein Haus mit meublirten Miethwohnungen; **Hôtelier**, m. (spr. lieh), der Gastwirth; **Hôtellerie**, f., die Gastwirthschaft.

Houille, f., fr. (spr. ullj'), die Steinkohle; **Houillère**, f. (spr. ulljähr'), die Kohlengrube.

Houri's, Huri's, pl., arab., Mädchen von unvergänglicher Schönheit in Muhamed's Paradiese.

House, n., engl. (spr. haus'), das Haus; — **of Commons** (spr. — commöns), das Unterhaus, — **of Lords**, das Oberhaus (des englischen Parlaments).

how do you do, engl. (spr. hau du ju duh), wie geht's? wie befinden Sie sich?

Huckaback, engl., ein sehr dauerhafter Leinendamast.

Huérta, f., span., aus Gärten und Landhäusern bestehende Umgebung spanischer Städte.

Hufe, f., ein eingehegter Acker; ein Feldmaß von 12 bis 60, meistens von 30 Ackern.

Hugenótten, pl., Spottname der Protestanten in Frankreich.

Hühnerleder, n., feines Handschuhleder, s. **Canepin**.

Hühnerolōgie, f., die Lehre vom Federvieh; **hühnerologischer Verein**, eine Gesellschaft zur Beförderung der Hühnerzucht.

Huile, f., fr. (spr. huihl'), das Oel; — **de colza**, Rüböl; — **de lin** (spr. — läng), Leinöl.

Huissier, m., fr. (spr. uissieh), der Thürsteher; Gerichtsdiener.

huj. = **hujus**, l., dieses (**mensis, anni, loci**, Monats, Jahres, Ortes).

Huka, Hooka, f., Tabakspfeife, bei welcher der Rauch durch Wasser geht.

Huker, Höker, m., ein holländisches zweimastiges Fahrzeug.

Hülfsadresse, s. **Nothadresse**.

Hulk, s. **Holk**.

humān, l., menschenfreundlich, leutselig; **Humaniōra**, pl., die schönen Wissenschaf-

ten; **Humanist**, m., ein Kenner der griechischen und römischen Sprache; **Humanität**, f., die Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit.

humble, fr. (spr. höngbl'), demüthig; **très —**, ergebenst.

Humbug, m., engl. (spr. hombog), die Schwindelei, Aufschneiderei.

Humeur, m., fr. (spr. ümöhr), die Feuchtigkeit; die Laune, Stimmung; **de bonne —**, bei guter, **de mauvaise —** (spr. mohwähs'), bei schlechter Laune.

Humidität, f., l., die Feuchtigkeit, Nässe.

humiliant, l., demüthigend.

Humīn, n., ein in Wasser und Alkalien unlöslicher Bestandtheil des Humus (s. d.).

Hummer, m., ein großer Seekrebs.

Hūmor, m., l., die Feuchtigkeit, der Saft; **— aquĕus**, die wässerige F.; **— lacrymālis**, die Thränenfeuchtigkeit.

Humōr, m., l., die Gemüthsstimmung, Laune; der gemüthliche Scherz; **Humorist**, m., ein gemüthlich launiger Schriftsteller; **humoristisch**, launig.

Humus, m., l., die Dammerde, der aus verwesenden Thier- und Pflanzenstoffen gebildete Boden.

Hund, m., ein Räderkasten zum Fortschaffen der Erze und Kohlen; ein kleiner eiserner Ofen.

Hundredweight, n., engl. (spr. hönnderdweht), der englische Centner.

Hundsstern, m., der Sirius (im Sternbilde des großen Hundes).

Hundstage, pl., die Zeit vom 23. Juli bis 23. August.

Hundszahn, m., ein spitziger Bildhauermeißel.

Hünen, pl., altdeutsche Riesen und Helden; **—gräber**, pl., Grabhügel aus der heidnischen Vorzeit.

Hungertuch, n., die schwarze Altarbekleidung während der Fastenzeit, daher **am — nagen.**

Hunt, Hunting, engl. (spr. hönnt), die Jagd; **hunter**, m., der Jäger.

hurrah! Begrüßungsruf der Matrosen; Ehrenruf; Kriegsgeschrei.

Husaren, pl., ungar., leichte Reiterei.

Hussiten, pl., Bekenner der Lehre des 1415 als Ketzer verbrannten Böhmen Johannes Huß.

Hustings, pl., engl. (spr. höstings), die Rednerbühne bei Parlamentswahlen.

Hütte, f., s. **Hüttenwerk**; **Hüttenafter**, m., **—gekrätz**, n., die Schlacken; **—deck**, n., das oberste Verdeck auf dem Hintertheile eines Kriegsschiffes; **—gezäh**, n., die Zeuge in einer Schmelzhütte; **—hundert**, n., in Glashütten = 25 Stück; **—katze**, f., die Bleikolik, eine Krankheit der Hüttenarbeiter; die im Ofen überlaufende Glasmasse; **—rauch**, m., der Arsenik, welcher sich beim Rösten der Erze im Giftfang ansetzt; **—tausend**, n., 250 Stück; **—werk**, n., die Anstalt zur Gewinnung der Metalle aus Erzen, bes. der Schmelzhütte; **—zentner**, m., 115 Pfund.

Hyacinth, m., gr., ein durchsichtiger Edelstein.

Hyacinthe, f., gr., ein schön blühendes Zwiebelgewächs.

Hyalith, m., der Glasopal; eine schwarze Glasmasse.

Hyalurgie, f., gr., die Glasbereitungskunst.

Hyāne, f., gr., ein gefräßiges Raubthier.

hybridische, durch Kreuzung der Arten entstandene Pflanzen.

Hydepark, m., engl. (spr. heidpahrk), ein öffentlicher Park in London.

Hyder, Hydra, f., gr., die Wasserschlange; ein fabelhaftes Ungeheuer mit vielen Köpfen, daher Sinnbild der Zwietracht.

Hydrargȳrum, n., das Quecksilber.

Hydrāte, pl., gr., chemische Verbindungen des Wassers mit einer Säure, Metalloxyd 2c.

Hydraulik, f., gr., die Lehre von der Verwendung der Wasserkraft; **Hydraulĭker**, m., der Wasserbaumeister; **hydraulischer Kalk**, Thon und Kieselerde enthaltender, zu Wasserbauten tauglicher Mörtel; **—e Presse**, f., eine vom Engländer Bramah erfundene, durch Wasserdruck wirkende Presse; **hydraulischer Widder**, eine den Wasserstrahl in die Höhe treibende Maschine.

Hydriátik, f., gr., die Wasserheilkunde.

Hydrodynāmik, f., gr., die Lehre von den Naturgesetzen der Wasserkraft.

Hydrogēn, n., gr., der Wasserstoff.

Hydrographīe, f., gr., die Beschreibung der Gewässer, bes. der Meere und Flüsse.

Hydromēter, m., gr., ein Werkzeug zum Messen der Schwere oder Geschwindigkeit flüssiger Körper.

Hydrooxygēngas-Mikroskop, n., gr., ein Wandmikroskop, welches durch Drummond'sches Licht, d. h. ein im Sauer- und Wasserstoffstrahl weißglühendes Stück Kalk erleuchtet wird.

Hydropáth, m., gr., der Wasserarzt; **Hydropathie**, f., die Wasserheilkunde.

Hydrophān, m., das Weltauge, ein wasserfreier Opal.

Hydrophobīe, f., gr., die Wasserscheu, Hundswuth.

Hȳdrops, m., **Hydrophie**, f., gr., die Wassersucht.

Hydrostātik, f., gr., die Lehre vom Gleich-

gewicht tropfbar flüssiger Körper; **hydrostatische Wage**, f., zweiarmige Wage, um einen Körper erst in der Luft und dann im Wasser zu wiegen.

Hydrotéchnik, f., gr., die Wasserbaukunst.

Hydrothionsäure, f., gr., Schwefelwasserstoffgas.

Hygēa, Hygiea, f., gr., die Göttin der Gesundheit; **Hygiástik, Hygiēne, Hygieine**, f., die Lehre von der Gesundheitspflege.

Hygromēter, m., ein Werkzeug, die Feuchtigkeit der Luft zu messen.

Hylē, f., gr., der körperliche Urstoff, die Materie.

Hymen, Hýmenäos, m., gr., der Gott der Ehe; ein Hochzeitsgesang.

Hymen, n., gr., das Jungfernhäutchen.

Hýmne, f., gr., ein Lob-, Fest- oder Weihgesang; **Hymnologie**, f., die Kunde von den geistlichen und Kirchenliedern.

hyper, gr., über, übermäßig (in Zusammensetzungen).

Hypérbel, f., der schräge Kegelschnitt; ein bildlicher vergrößernder Ausdruck; **hyperbolisch**, vergrößernd, überschwenglich.

Hyperborēer, pl., gr., die Bewohner des hohen Nordens.

Hypercultūr, f., die Ueberbildung, Ueberverfeinerung.

Hypérion, m., gr., der Sonnengott, die Sonne.

Hyperoxӯde, pl., gr., Sauerstoffverbindungen, welche mehr Sauerstoff enthalten als zu einem Oxyd gehört.

Hypo, gr., unter (in Zusammensetzungen).

Hypochondrīe, f., gr., die krankhafte Verstimmung der Unterleibsnerven beim männlichen Geschlecht, Milzsucht; **hypochóndrisch**, milzsüchtig, schwermüthig; **Hypochondrist, Hypochondriäcus, Hypochónder**, m., der Milzsüchtige, Schwermüthige.

Hypokrisīe, f., gr., die Heuchelei, Scheinheiligkeit; **Hypokrit**, m., gr., der Heuchler.

Hypotenūse, f., gr., die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite eines rechtwinkeligen Dreiecks.

Hypothek, f., gr., die gerichtlich (in die Grund- oder Hypothekenbücher) eingetragene Verpfändung eines Grundstücks; **Hypothecarius**, m., der Inhaber einer H., Pfandgläubiger; **hypotheciren**, ein Grundstück als Unterpfand verschreiben; **Hypothekenbank**, s. **Bank**.

Hypothēse, f., gr., ein nur auf Wahrscheinlichkeit gegründeter unbewiesener Satz; **hypothētisch**, bedingungsweis, zweifelhaft.

Hypsometrīe, f., gr., die Höhenmessung.

Hyson, s. **Haysanthee**.

Hysterīe, f., gr., die krankhafte Verstimmung der Unterleibsnerven beim weiblichen Geschlecht; **hystērisch**, damit behaftet.

J (i).

I als Zahlzeichen im Lateinischen = 1, vor V, X und L = weniger 1, vor C und M = so viel mal; auf Inschriften = Imperator (Kaiser).

Jatrīe, f., gr., die Heilkunde.

ib., ibid. = ibidem, l., ebendaselbst.

Ibis, m., der Nilreiher; **Ichneumon**, n., gr., die Pharaonsratte (beide Thiere von den alten Egyptern als heilig verehrt).

Ichnographīe, f., gr., der Grundriß (eines Gebäudes).

Ichor, m., gr., das Blut der griechischen Götter; Blutwasser; der Eiter; **ichorös**, eiterig.

Ichthý, Ichthýo, gr., in Zusammensetzungen: Fisch; — **colla**, Hausenblase; —**ologie**, f., die Fischkunde; —**ophagen**, Fischesser; —**osaurus**, m., die vorweltliche Fischeidechse.

Ideāl, n., gr., das blos Gedachte, nur in der Vorstellung Vorhandene; das Urbild des Schönen und Vollkommenen; **ideāl, ideālisch, ideéll**, der höchsten Vorstellung entsprechend, nicht wirklich; **idealisiren**, das mangelhaft Wirkliche als etwas Vollkommenes darstellen; **Idealísmus**, m., die philosophische Ansicht, welche den Gedanken für das Ursprüngliche, die Wirklichkeit für das Abgeleitete hält; **Idee**, f., gr., die Vorstellung, der Gedanke, der Einfall.

id. = **idem**, l., derselbe, dasselbe.

identificiren, zwei Dinge sich als ein und dasselbe, als gleich denken; **idéntisch**, gleichbedeutend, gleich; **Identität**, f., die völlige Uebereinstimmung.

Ideologie, f., die Begriffs- od. Denklehre.

Ides, Idis, pl., it., walzenförmige gestreifte Glasperlen.

id est, l., das heißt, das bedeutet.

Idiōm, n., gr., die Eigenthümlichkeit, bes. einer Sprache, die Mundart.

Idiosynkrasīe, f., gr., der eigenthümliche nervöse Widerwille gegen gewisse sinnliche Einwirkungen.

Idiōt, m., gr., ein unwissender oder

schwachköpfiger Mensch; **Idiotikon**, n., ein Wörterbuch über mundartliche Ausdrücke; **Idiotismus**, m., eine Spracheigenheit; der Blödsinn.

Idokras, m., ein granatähnlicher Edelstein, der **Vesuvian**.

Idōl, n., gr., das Götzenbild, der Abgott; **Idolatrīe**, f., der Götzendienst, die Abgötterei.

Idus, pl., l., der 15. Tag im März, Mai, Juli und October, der 13. in den übrigen Monaten (bei den alten Römern).

Idўll, n., gr., das Schäfer- oder Hirtengedicht; **idўllisch**, ländlich, einfach.

i. e. = **id est** (s. d.).

Igel, m., die Hechelwalze in Wollspinnereien.

Ignatiusbohnen, pl., die giftigen Samenkörner des Ignatiusstrauches (auf den philippinischen Inseln).

Ignis, m., l., das Feuer; **Ignitiōn**, f., die Verbrennung, chemische Verkalkung.

ignobel, l., unedel.

Ignominie, f., l., die Beschimpfung; Schande.

Ignoránt, m., l., der Unwissende; **Ignoránz**, f., die Unwissenheit, Unkenntniß; **ignoriren**, nicht wissen; nicht wissen wollen, verleugnen.

I. H. S., Schriftzeichen der Jesuiten = **Jesus hominum salvator**, Jesus der Menschen Heiland, oder: **in hoc signo (vinces)**, in diesem Zeichen (wirst du siegen).

Ikilik od. **Ikigrusch**, m., türkische Silbermünze = 2 Piaster.

Ikōnographie, f., gr., Beschreibung von Bildwerken, bes. der griechischen und römischen; **Ikonoklasten**, pl., Bilderstürmer (in Kirchen).

Ilenhäringe, pl., holländische Hohlhäringe (ohne Milch und Rogen).

Iliāde, Ilias, f., gr., Homer's Heldengedicht von Ilium's oder Troja's Fall; **Ilĭas post Homērum**, eine überflüssige Arbeit.

Ilicīn, n., gr., der Bitterstoff in Stechpalmenblättern.

illacerabel, l., unzerreißbar.

Illata, Illāten, pl., l., das Eingebrachte der Frau, das Heirathsgut.

illegal, l., ungesetzlich; **Illegalität**, f., die Gesetzwidrigkeit.

illegibel, l., unlesbar, unleserlich.

illegitim, l., ungesetzmäßig; aus ungesetzmäßiger Ehe.

illiberāl, l., nicht freigebig, unedel, unfreisinnig.

illicĭte, l., unerlaubt.

illimitirt, l., unbeschränkt; **illimitirter Auftrag**, ein Auftrag zum Ein- oder Verkauf von Waaren ohne vorgeschriebenen Preis.

illiquid, l., nicht flüssig; unklar; (von Forderungen) nicht einziehbar.

illudiren, l., täuschen, verspotten, vereiteln.

Illumināten, pl., l., Erleuchtete, Mitglieder einer religiös-politischen geheimen Gesellschaft im vorigen Jahrhundert.

Illuminatiōn, f., l., eine außergewöhnliche Beleuchtung der Häuser und Straßen; **illuminiren**, feierlich erleuchten; mit Farben ausmalen; **illuminirt**, erleuchtet; ausgemalt; berauscht, angeheitert.

Illusiōn, f., l., die Täuschung der Sinne; ein angenehmer Wahn; **illusōrisch**, täuschend, scheinbar, unwirklich.

Illustratiōn, f., l., die Erläuterung; die dem Text eines Druckwerk beigefügte erläuternde oder verzierende Abbildung, bes. in Holzschnitt; **illustre** (spr. illüstre), berühmt, erlaucht; **illustriren**, erläutern; einen Text mit entsprechenden Abbildungen versehen; **Illustrissĭmus**, m., Erlauchtester.

imaginär, fr. (spr.—schinär), eingebildet, vermeintlich; **imaginärer Gewinn**, der nach Procenten berechnete Betrag, welchen man bei Waaren-Transportversicherungen auf die Summe des Einkaufspreises zu schlagen und mit zu versichern pflegt; **Imagination**, f., die Einbildungskraft; die Einbildung.

Imām, m., arab., ein muhamedanischer Priester; **Imaret**, m., ein türkisches Kranken- und Speisehaus für Arme.

imbecil, l., blödsinnig, einfältig; **Imbecillität**, f., die Einfalt, Geistesschwäche.

imbibiren, l., einsaugen; anfeuchten.

imborsiren, it., eincassiren, einstreichen.

Imbroglio, m., it. (spr. imbrolljo), die Verwirrung; die unregelmäßige Taktart.

Imbūto, m., it., ein sardinisches Getreidemaß = 155 pariser Cubikzoll.

Imi, n., ein schwäbisches Flüssigkeitsmaß = 10 Maß (20 Flaschen).

Imitation, die Nachahmung, Nachfolge; künstliche Edelsteine, unächte Gold- u. Silberwaaren; **imitativ**, nachahmend; **imitiren**, nachahmen.

Imker, m., der Bienenwärter.

Im Lichten (bei Maßangaben), der innere Umfang ohne die Einfassung.

Imma, m., feiner persischer Bolus (zu Schminken).

immaculābel, l., unbefleckbar; **immaculāta conceptio**, f., die unbefleckte Empfängniß (der Mutter Jesu).

immalleābel, l., nicht hämmerbar.

immanént, l., inwohnend, darin liegend.

immariniren, s. **mariniren.**
immateriell, l., unkörperlich, stofflos.
Immatriculation, f., l., die Einzeichnung, Aufnahme als Student an einer Hochschule; **immatriculirt**, als Student eingeschrieben.
Immaturität, f., l., die Unreife.
Imme, f., die Arbeitsbiene, (Gspr.) die Mutter.
immediāt, l., unmittelbar; **Immediat-vorstellung**, f., Eingabe an den Regenten.
immedicābel, l., unheilbar.
Immeli, n., ein schweizer Getreidemaß.
immemorial, l., unvordenklich.
imméns, l., unermeßlich, ungeheuer; **immensurābel**, unmeßbar.
Immersion, f., l., das Eintauchen, Untertauchen; der Eintritt eines Himmelskörpers in den Schatten eines andern.
Immigratiōn, f., l., die Einwanderung.
imminént, l., drohend, bevorstehend.
immiscībel, l., unvermischbar.
Immission, f., l., die Einbringung; Einsetzung; Einspritzung.
immobīl, l., unbeweglich; nicht marschfertig.
Immobilien, l., unbewegliche Gegenstände, Liegenschaften, Grundstücke; **Immobiliar-Versicherung**, die Versicherung unbeweglicher Gegenstände gegen Feuersgefahr; **Immobiliar-Vermögen**, das unbewegliche Eigenthum; **Immobilien-Conto**, die Rechnung über den Ertrag, die Kosten, die Vermehrung oder Verminderung des unbeweglichen Eigenthums.
immoderāt, l., unmäßig.
immodést, l., unbescheiden.
Immolatiōn, f., l., die Aufopferung.
immorālisch, unsittlich; **Immoralität**, f., die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.
immortalisiren, verewigen, unsterblich machen; **Immortalität**, f., die Unsterblichkeit; **Immortéllen**, f. (die Unverwelklichen), viele Pflanzen mit trockenen, sich unverändert haltenden Blüten.
Immunität, f., l., die Befreiung von Abgaben oder Diensten.
immutābel, l., unveränderlich.
Impacco, m., it., die Verpackung; **per —**, wohlverpackt.
impalpābel, l., unfühlbar.
impar, l., ungleich.
impardonnābel, fr., unverzeihlich.
imparfait, fr. (spr. ängparfäh), s. **imperfect**, **Imperfectum.**
imparochirt, gr. l., eingepfarrt.
impartiāl, l., unparteiisch.
impartībel, l., untheilbar.
impassābel, fr., unwegsam, unzugänglich; **Impasse**, f., fr. (spr. ängpaß'), die Sackgasse; im Whistspiel das Stechen mit einer niedrigen Karte, das Schneiden; **impassibel**, hartherzig; leidenschaftslos.
impastiren, it., Farben fett und dick auftragen; (beim Kupferstich) Punkte durch Striche verbinden.
impatibel, l., unerträglich, unleidlich.
impatience, f., fr. (spr. ängpaßiangß'), die Ungeduld.
Impedimént, n., l., das Hinderniß.
impegnirt, it. (spr. —pennjirt), mitverantwortlich, mitverwickelt.
impendiren, l., aufwenden; **Impendĭum**, n., l., Zinsen, Kosten.
impenetrābel, l., undurchdringlich.
Impensae, pl., l., Kosten, Unkosten.
Imperativ, m., l., die befehlende Form des Zeitworts.
Imperātor, m., l., der Oberbefehlshaber; der Kaiser; **imperatōrisch**, gebieterisch, feldherrlich, kaiserlich; **Imperātrix**, f., **Impératrice**, fr. (spr. ängperatrihß'), die Kaiserin.
imperceptibel, l., unmerkbar.
imperféct, l., unvollkommen, mangelhaft; **imperfectibel**, nicht vervollkommnungsfähig; **Imperféctum**, n., die bezüglich vergangene Form des Zeitworts.
imperiāl, l., kaiserlich; **Imperiāl**, m., eine russische Goldmünze = 5 Rubel 15 Kopeken; ein Kartenspiel; **Impériale**, f., fr. (spr. ängperial'), das mit Sitzen versehene Kutschendach; ein geköperter Wollenzeug; eine Art Gingham aus Belgien; ostindischer broschirter Baumwollenzeug; **Imperialismus**, m., das Kaiserthum, die militairische Regierungsweise; **Imperialpapier**, n., Papier vom größten Format; **Imperialwasser**, n., ein wohlriechendes Destillat, ähnlich dem Eau de Cologne.
impérissable, fr., unvergänglich.
Imperitĭa, f., l., die Unerfahrenheit.
Imperium, n., l., das Reich, die Herrschaft.
Impermanénz, f., l., die Unbeständigkeit.
imperméable, fr., undurchdringlich, wasserdicht.
impermutābel, l., unveränderlich.
impersonell, l., unpersönlich.
impertinént, l., ungehörig, unverschämt, grob; **Impertinéntien**, pl., nicht zur Sache Gehöriges; **Impertinénz**, f., die Ungebühr, Unverschämtheit, Flegelei.
imperturbabel, l., unerschütterlich.
Impetránt, m., l., der Kläger; **Impetrāt**, m., der Beklagte; **Impetration**, f. die Klage.
impetuōs, l., ungestüm, heftig, feurig.
Impietät, f., l., die Gottlosigkeit; der Mangel an Pietät (s. d.).
Impignoratiōn, f., l., die Verpfändung.

impitoyable, fr. (spr. ängpitoajābl'), unbarmherzig.
implacābel, l., unversöhnlich.
Implantation, f., l., die Einpflanzung, das Pfropfen.
Implemént, n., l., die Erfüllung, bes. eines Vertrags.
Implication, f., l., die Verwickelung (in ein Verbrechen); **implicirt**, mit verwickelt; **implicĭte**, mit einbegriffen, mit Einschluß.
Imploránt, m., l., der Bittsteller, Kläger; **Implorāt**, m., der Beklagte; **Imploration**, f., das Gesuch, die Klage; **imploriren**, anflehen.
Impolitesse, f., fr. (spr. ängp—), die Unhöflichkeit, Grobheit.
imponderābel, l., unwägbar; **Imponderabĭlien**, pl., unwägbare Stoffe.
imponiren, l., Eindruck machen, sich Ansehen verschaffen; **imponirend**, **imposánt**, auffallend, Achtung gebietend.
impopulär, fr., beim Volke nicht beliebt; zu gelehrt; **Impopularität**, f., die Unbeliebtheit.
Imporosität, f., l., die Dichtigkeit.
Import, **Importation**, l., die Einfuhr ausländischer Waaren; **Importen**, Einfuhrartikel, eingeführte Waaren; **importiren**, ausländische Waaren einführen; **importirte Cigarren**, aus den Colonien fertig eingeführte Cigarren.
importabel, l., einführbar.
important, l., bedeutend, wichtig; **Importanz**, f., die Erheblichkeit.
Importunität, f., die Lästigkeit, Zudringlichkeit.
imposabel, fr., steuerbar, steuerpflichtig.
imposánt, s. **imponirend**.
Imposition, f., l., die Auflegung, Beilegung; die Besteuerung.
impossibel, l., unmöglich; **Impossibilität**, f., die Unmöglichkeit.
Impóst, m., l., die Verzehr-(Consumtions-) Steuer.
Impóstor, m., l., der Betrüger.
Impôt, m., fr. (spr. ängpoh), die Auflage, Steuer.
impotént, l., unvermögend, unfähig; **Impoténz**, f., das Unvermögen, bes. die männliche Unfähigkeit zur Zeugung.
impracticābel, l., unthunlich, unausführbar, unwegsam.
Imprägnation, f., l., die Schwängerung; die Durchdringung mit einer Flüssigkeit; **Imprägnātor**, m., der Schwängerer.
impräscriptibel, der Verjährung nicht unterworfen.
Imprecation, f., l., die Verwünschung, der Fluch.
imprenable, fr. (spr. ängprenahbl'), uneinnehmbar.
Impressārio, m., it., der Theater-Unternehmer.
Impression, f., l., der Eindruck; der Druck; **impressiv**, Eindruck machend, eindringlich.
imprévu, fr. (spr. ängprehwüh), unvorhergesehen, unvermuthet.
Imprimātur, n., l., die Erlaubniß der Censurbehörde zum Druck einer Schrift.
Imprimerie, f., fr. (spr. ängprimeri), die Druckerei, Buchdruckerei.
imprimiren, eindrücken; einprägen (dem Gedächtniß).
Imprimure, f., fr. (spr. ängprimühr'), das Grundiren beim Malen.
improbābel, l., unwahrscheinlich; verwerflich.
Improbität, f., l., die Unredlichkeit.
improductĭv, l., unfruchtbar, unergiebig.
Impromptu, n., fr. (spr. angprongtüh), das ohne Vorbereitung Gesagte oder Gemachte; ein kurzes Stegreifgedicht.
impropriĕ, l., uneigentlich, bildlich.
Improvisation, **Improvisade**, f., it., eine Dichtung aus dem Stegreif; **Improvisātor**, m., it. improvisatōre, der Stegreifdichter, Stegreifsänger; **improvisiren**, ohne Vorbereitung sprechen, dichten, singen; **ex improvīso**, l., fr. à l'improviste, unversehens.
Imprudénz, f., die Unbesonnenheit, Unklugheit.
impubes, l., unmündig.
Impudénz, f., l., die Unverschämtheit, Frechheit; **Impudicität**, f., die Unkeuschheit.
Impugnation, f., l., die Bestreitung, Anfechtung.
Impuissance, f., fr. (spr. ängpüssangß'), die Schwäche, Ohnmacht, das Unvermögen.
Impúls, m., l., der Antrieb, Anstoß.
Impunität, f., l., die Straflosigkeit.
Impurität, f., l., die Unreinheit.
Imputabilität, f., die Zurechnungsfähigkeit; **Imputation**, f., die Zurechnung; **imputiren**, zur Last legen.
imputrescibel, l., der Fäulniß nicht unterworfen.
inabordabel, fr., unzugänglich.
in abstrácto, l., an sich betrachtet.
inacceptābel, l., unannehmbar.
inaccessibel, l., unnahbar.
inaccommodābel, fr., unausgleichbar.
inaccordābel, fr., unvereinbar.
inactiv, l., unthätig, geschäftslos, amtlos; **Inactivität**, f., die Unthätigkeit, Dienstlosigkeit.
inadäquāt, l., ungleich, unangemessen.

inadmissibel, l., unzulässig.
in aeternum, l., in alle Ewigkeit.
inaimable, fr., unliebenswürdig.
in albis, l., uneingebunden (von Büchern).
inaliēnābel, l., unveräußerlich.
inalliabel, fr., unvereinbar.
inalterābel, unveränderlich.
in ambigŭo, l., zweifelhaft, mißlich.
Inamorāto, m., it., der Verliebte, Liebhaber.
inamovibel, l., unabsetzbar.
in angustiis, l., in bedrängter Lage.
Inanität, f., die Leere, Nichtigkeit, Eitelkeit; **Inanitiŏn**, f., l., die Leerheit der Blutgefäße oder des Magens; die Erniedrigung.
inappellābel, l., ohne Gestattung der Appellation.
Inappĕtenz, f., l., die Unlust zum Essen.
inapplicābel, l., unanwendbar; **Inapplicatiŏn**, f., die Nachlässigkeit, Faulheit.
inappréciable, fr., unschätzbar.
inapprehensibel, l., unbegreiflich, unverständlich.
Inaptitude, f., fr. (spr. —tühd'), die Ungeschicklichkeit.
inăquāl, l., ungleich.
in armis, l., unter den Waffen, bewaffnet.
inarticulirt, l., ungegliedert, unverständlich (von Tönen).
inästimabel, l., unschätzbar.
inattent, l., unaufmerksam.
inaudībel, l., unhörbar.
Inaugurāl-rede, **—schrift**, f., l., die Gelegenheits-Rede oder -Schrift bei einer **Inauguration**, d. h. bei feierlichem Antritt eines geistlichen Amts oder einer akademischen Würde; **inauguriren**, feierlich einweihen, einsetzen, einführen.
Inauration, f., das Vergolden (der Pillen).
in bianco, s. **blanco**.
in bona pace, l., in guter Ruhe.
incalculābel, l., unberechenbar.
in calcŭlo, l., in der Berechnung.
Incandescénz, f., l., die Weißglühhitze.
Incantatiŏn, f., die Beschwörungsformel.
incapābel, l., unfähig, untüchtig.
Incapacität, f., die Unfähigkeit.
in capīta, l., nach Köpfen gezählt.
Incarceration, f., l., die Einkerkerung; die Einklemmung; **incarceriren**, einkerkern.
incarnadin, fr. (spr. ängkarnadäng), blaßroth, fleischfarben.
Incarnantīa, pl., l., Fleisch erzeugende Mittel; **incarnāt**, hoch rosenroth; **Incarnation**, f., die Verkörperung, Menschwerdung.
incartiren, Seide in Karten binden, in Papier wickeln.
Incāsso, it., fr. **encaissement**, engl. **incashment**, die Einziehung von Geldern; **J.-Indossament**, die Uebertragung eines Wechsels behufs Einkassirung des Betrags für Rechnung des Uebertragenden; **J.-Provision**, die Gebühr für im Auftrage und für Rechnung eines Dritten besorgte Incassos; **J.-Spesen**, die bei der Einziehung von Geldern entstandenen Unkosten.
in casum, l., für den Fall.
Incavation, f., l., das Aushöhlen, Ausgraben.
Incendiarĭus, m., l., der Brandstifter, Mordbrenner.
Incensarĭum, n., l., das Rauchfaß.
Incentīva, pl., l., Reizmittel.
inceriren, l., mit Wachs vermischen oder überziehen.
incertus, l., ungewiß.
incessamment, fr. (spr. ängßässamang), unaufhörlich; unverzüglich.
incessibel, l., unabtretbar.
Incest, m., l., die Blutschande.
Inch, n., engl. (spr. intsch), der englische Zoll = $2{,}_{54}$ Centimeter.
incidént, l., zufällig, beiläufig; **Incidentia**, pl., Mittel zur Verdünnung des Schleims.
Incidéntpunkte, **Incidentĭen**, streitige Nebenpunkte in einem Processe; **Incidénz**, f., das Einfallen des Lichtstrahls in eine Fläche; **—winkel**, m., der Einfallswinkel.
incĭdit in Scyllam, qui vult vitāre Charўbdim, l. (wer die Charybdis vermeiden will, geräth in die Scylla), wer einer Gefahr ausweicht, kommt einer größeren in den Rachen.
Incipiént, m., l., der Anfänger; **incipiren**, anfangen.
Incision, f., l., der Einschnitt; die Leichenöffnung; **Incisorĭum**, n., das Messer dazu.
incisiv, einschneidend; **Incisōres**, pl., die Schneidezähne.
incitabel, l., erregbar; **Incitament**, n., das Reizmittel.
incl. = **inclusive**, l., einschließlich.
Incle, n., engl. (spr. inkl'), grobes ungebleichtes Garn, Zwirnband.
Incleménz, f., l., die Unfreundlichkeit, Härte.
Inclination, f., l., die Neigung, Zuneigung; **—swinkel**, m., der Richtungswinkel der Geschütze; **Inclinatorĭum**, n., der Neigungscompaß; **incliniren**, sich neigen, Neigung zu etwas haben; **Inclinomĕter**, m., ein Hülfswerkzeug der Feldmesser.
includiren, l., einschließen; **Inclusion**, f., die Einschließung; **inclusīve**, einschließlich; **Inclūsum**, n., der Beischluß.

incoërcibel, l., unzähmbar, unbezwinglich.

incognĭto, l., unbekannt; **Incognĭto**, n., das Verbergen seiner Person unter einen angenommenen Namen.

incohärént, l., unzusammenhängend; **Incohärénz**, f., der Mangel an Zusammenhang.

Incŏla, m., l., der Einwohner; **Incolat**, n., das Heimathsrecht.

incolor, l., farblos.

incombustĭbel, l., unverbrennbar.

incomestĭbel, l., ungenießbar.

incommensurābel, l., nicht mit demselben Maße meßbar.

incommiscibel, l., unvermischbar.

incommod, l., unbequem; **incommodiren**, belästigen; **sich incommodiren**, sich bemühen; **Incommodität**, f., die Unbequemlichkeit; **Incommŏdum**, n., der Nachtheil; die Last.

in communi, l., insgemein, gemeinschaftlich.

incommunicābel, l., nicht mittheilbar.

incommutābel, l., unveränderlich.

incomparābel, l., unvergleichlich.

incompatibel, l., unvereinbar.

incompensabel, l., unersetzlich.

incompetént, l., unbefugt, unzuständig; **Incompeténz**, die Unzuständigkeit.

incomplét, l., unvollständig.

incompléx, l., einfach, nicht zusammengesetzt.

incomprehensibel, l., unbegreiflich.

incomprehensiv, l., unumfassend.

incompressibel, l., nicht zusammenpreßbar.

inconcessibel, l., unzulässig.

inconcevable, fr. (spr. ängkongßewabl'), unbegreiflich.

inconciliabel, l., unversöhnlich.

inconcóct, l., unverdauet.

in concrēto, l., in der Wirklichkeit, im gegebenen Falle.

incondensābel, l., unverdichtbar.

inconféssus, l., nicht geständig.

inconfórm, l., nicht übereinstimmend.

incongelābel, l., ungefrierbar.

incongruént, l., unpassend, unschicklich.

inconnéx, l., unzusammenhängend.

inconsequént, l., folgewidrig, unbeständig; **Inconsequenz**, f., die Folgewidrigkeit; der Mangel an Consequenz (s. d.).

inconsistént, l., unhaltbar.

inconsolābel, l., untröstlich.

in constanti, l., augenblicklich.

inconstitutionéll, l., verfassungswidrig.

inconsumābel, **inconsúmptibel**, unverzehrbar.

in contanti, it., in baarem Gelde.

in continenti, l., auf der Stelle, sogleich.

incontestābel, l., unwiderleglich, unbestreitbar.

Incontinénz, f., l., die Unenthaltsamkeit; das Unvermögen, ein natürliches Bedürfniß aufzuhalten.

in continŭo, ununterbrochen.

in contrarĭum, l., ins Gegentheil.

Incontro, n., it., das Ereigniß; die Gelegenheit (zum Waarenabsatz); **incontriren**, sich ereignen, sich schicken; Rechnungen vergleichen, Abrechnung halten.

in contumacĭam, s. Contumacia.

inconveniént, **inconvenābel**, l., ungelegen, unschicklich; **Inconveniénz**, die Unbequemlichkeit, Unannehmlichkeit, nachtheiliger Umstand.

inconvertĭbel, l., unbekehrbar; unverwandelbar.

inconvincĭbel, l., unüberzeugbar.

Incorporalĭa, l., pl., Worte oder Begriffe von unkörperlichen Dingen; **Incorporalität**, f., die Unkörperlichkeit.

Incorporation, f., l., die Einverleibung; die Aufnahme in eine Genossenschaft, die Vermischung trockener mit flüssigen Stoffen; **incorporiren**, einverleiben, vereinigen, aufnehmen; **in corpŏre**, alle Mitglieder zusammen.

incorréct, l., ungenau, fehlerhaft.

incorrigībel, l., unverbesserlich.

incorrúpt, l., unverdorben; **incorruptibel**, l., unverderblich; unbestechlich.

incourant, fr., ungangbar (von Münzen).

Incrassantia, pl., l., Mittel zur Verdichtung des Blutes.

Incredibilität, f., l., die Unglaublichkeit; **Incredulität**, f., die Ungläubigkeit.

Incremént, n., l., das Wachsthum, die Zunahme.

incriminiren, l., eines Verbrechens beschuldigen.

incroyable, fr. (spr. ängkroajabbl'), unglaublich; **Incroyable**, m., ein Stutzer, Modenarr.

Incrustation, f., l., das Ueberziehen mit einer bes. kalkigen Rinde.

Incŭbus, m., der Beischläfer; der Alp, das Herzdrücken im Schlafe.

inculpābel, l., unschuldig, schuldlos; **Inculpánt**, m., der Ankläger; **Inculpāt**, m., der Angeklagte; **inculpiren**, anklagen, beschuldigen.

Incumbent, m., engl. (spr. inkömbent), der Inhaber einer geistlichen Pfründe.

Incunābeln, pl., l. (die Wiege), die ältesten Drucke seit Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts,

oder blos die mit Holztafeln gedruckten Bücher.

incurābel, l., unheilbar.

in curĭa, l., auf dem Rathhause, vor Gericht; **Incurĭa**, f., die Nachlässigkeit.

Incursion, f., l., der Streifzug, feindliche Einfall.

Incurvation, f., l., die Krümmung.

I. N. D, = **in nomine Dei** oder **Domini**, l., im Namen Gottes oder des Herrn.

Inde, f., fr. (spr. ängd'), Indien; **bleu d'—**, m. (spr. blöh —), das Indigoblau; **bois d'—**, m. (spr. boă), Campecheholz.

indebĭte, l., ohne Verbindlichkeit; **Indebĭtum**, n., das aus Irrthum, ohne Verpflichtung Bezahlte oder Geleistete.

indecént, l., unanständig, unehrbar; **Indecénz**, f., die Unschicklichkeit.

in deféctu, in Ermangelung, durch Unterlassung.

indefensībel, l., nicht zu vertheidigen.

indefinībel, l., indefinirbar, unerklärlich; **indefinīt**, unbestimmt.

indelēbĭlis, l., unauslöschlich, unvertilgbar.

indelicāt, l., unfein, unzart; **Indelicatesse**, f., fr., die Unfeinheit.

indemnisiren, l., außer Schuld setzen; **Indemnität**, f., Straflosigkeit; **—sbill**, f., ein Parlamentsbeschluß, welcher den Ministern Straflosigkeit gewährt für ohne vorherige Genehmigung ausgeführte Maßregeln.

Indenization, f., engl. (spr. —nisehsch'n), die Verleihung des Bürgerrechts.

independént, l., unabhängig; **Independénten**, eine Religionspartei, welche nur der Gemeinde selbst die Ausübung aller Kirchengewalt zuerkennt; **Independénz**, f., die Unabhängigkeit, Selbstständigkeit.

in deposĭto, l., in Verwahrung.

indestructībel, l., unzerstörbar.

indeterminābel, l., unbestimmbar.

Index, m., l., der Anzeiger, das Inhaltsverzeichniß eines Buches, das Register; **— librōrum prohibitōrum**, ein Verzeichniß der von der päpstlichen Behörde verbotenen Bücher.

India Goods, pl., engl. (spr. indiă guds), ostindische baumwollene Zeuge, bes. die ungebleichten Druckkattune.

Indiāner, pl., die Ureinwohner Amerika's.

Indianet, m., engl., ein dem Manchester ähnlicher Zeug.

Indianischer Balsam, Copaiva-, peruvianischer oder Mekkabalsam; **—e Blätter**, Malabathrum- od. Zimmtbaumblätter; **—e Feigen**, Früchte der südamerikanischen Feigendistel; **—s Fenchelholz**, die Wurzel des nordamerikanischen Sassafrasbaumes; **—s Feuer**, bengalische u. andere bunte Feuerwerksflammen; **—s Holz**, Campeche- und Guajakholz; **—e Kresse**, spanische Kresse, ein Zier- und Küchengewächs; **—e Nüsse**, maladivische Nüsse, auch Cocos- u. Muscatnüsse; **—r Pfeffer**, spanischer, türkischer P., Paprica, die Früchte der südamerikanischen Pflanze Capsicum; **—s Roth**, eine dunkelrothe Mineralfarbe (rothes Eisenoryd); **—e Ruhrwurzel**, s. **Ipecacuanha**; **—e Vogelnester**, die eßbaren Nester der ostindischen Schwalbe oder Salangane.

Indication, f., l., die Anzeige, die Kennzeichen, bes. einer Krankheit.

Indicativ, m., l., die Form des Zeitworts, welche das wirkliche Stattfinden einer Handlung oder eines Zustandes anzeigt.

Indicien, pl., l., die Thatsachen und Umstände, welche auf die Schuld oder Unschuld des Angeklagten schließen lassen; **indicīrt**, angezeigt, passend.

Indĭcum, n., der Indigo; **— in tabulis**, der Indigo in Täfelchen.

Indiennes, f., fr. (spr. ängdienn'), feine baumwollene, mit Seide gemischte bunte Zeuge.

Indĭer, pl., die Einwohner von Ostindien, die Hindus.

indifferént, l., gleichgültig, theilnahmlos; **Indifferentismus**, m., die Gleichgültigkeit, Lauheit.

Indigenāt, n., l., das Eingeborensein in einem Lande; das Heimathsrecht.

Indigestĭon, f., l., die schlechte Verdauung.

Indigitatĭon, f., l., die Andeutung, der Fingerzeig.

Indignation, f., l., der gerechte Unwille, die Entrüstung; **indignirt**, empört (über ein unwürdiges Betragen).

Indignität, f., l., die Unwürdigkeit.

Indĭgo, Indig, m., die blaue Farbe aus der Indigopflanze in Ost- und Westindien; **Indigogēn**, m., der Indigstoff, der weiße Indigo; **Indigoterie**, eine Indigopflanzung; **Indigotin**, n., das reine Indigoblau.

Indiligenz, f., l., die Nachlässigkeit.

indiréct, l., mittelbar, auf Umwegen.

indiscernībel, l., ununterscheidbar.

Indischer Anis, Sternanis.

indisciplinirt, zuchtlos; uneingeübt (von Truppen).

indiscrēt, l., rücksichtslos; unbescheiden; nicht verschwiegen; **Indiscretiōn**, f., die Rücksichtslosigkeit, der Mangel an Verschwiegenheit.

indispensābel, l., unerläßlich, unumgänglich.

indisponībel, l., unveräußerlich, unverfügbar.

indisponirt, l., schlecht aufgelegt, ver-

stimmt; **Indisposition**, f., die Uebellaunigkeit; Unpäßlichkeit.

indisputābel, l., unbestreitbar.

indissolūbel, l., unauflöslich, untrennbar.

indistinct, l., undeutlich, ungenau.

individualisiren, l., einzeln betrachten, auf Einzelwesen anwenden; **Individualität**, f., die Eigenthümlichkeit eines Wesens; **individuéll**, einzeln, persönlich, zur Eigenthümlichkeit eines Wesens gehörend; **Individŭum**, n. (pl. Individuen), das Einzelnwesen, die Person.

indivisibel, l., untheilbar.

indocīl, l., ungelehrig.

Indogermānen, wie man annimmt, ein Urvolk in den Hochländern des nordwestlichen Indiens u. die davon abstammenden Völkerstämme.

indolént, l., gefühllos, gleichgültig, träg; **Indolénz**, f., die Unempfindlichkeit, Trägheit, Gleichgültigkeit.

in dorso, it., auf der Rückseite (z. B. eines Wechsels).

Indossament, n., fr., fr. endossement (spr. angdoss'mang), engl. indorsement, it. indosso, auch **Indosso** oder **Giro**, die schriftlich auf den Wechsel erfolgte Uebertragung desselben in das Eigenthum eines Andern; **Indossant, Girant**, m., fr. endosseur (spr. angdossör), engl. indorser, it. girante, derjenige, welcher den Wechsel auf einen Andern überträgt; **Indossat** oder **Indossatār**, fr. endossé, engl. endorsee, it. indossato, derjenige, auf welchen der Wechsel übertragen wird; **indossiren, giriren**, fr. endosser, engl. to indorse, it. girare, far la girata, einen Wechsel übertragen; **Indossament** in blanco, s. **Blanco-Indossament; J. ohne Obligo**, wobei der Indossant sich jeder wechselmäßigen Haftpflicht für den richtigen Eingang des übertragenen Wechsels entzieht; **J. per procura** oder **zum Incasso**, s. **Incasso-Indossament.**

in dubĭo, l., in Zweifel; **indubitābel**, unzweifelhaft.

Inducien, pl., l., Frist, bes. für unvorsätzliche Schuldner.

induciren, l., hineinführen; verleiten, hintergehen; folgern; **Induction**, f., die Folgerung (vom Besondern auf das Allgemeine); die Erregung eines elektrischen Stromes in einem geschlossenen Leiter.

in dulci jubĭlo, l., in Saus und Braus.

indulgént, l., nachsichtig, schonend; **Indulgénz**, f., die Nachsicht, Gnade; der Ablaß.

Indúlt, m., l., die Bewilligung einer Zahlungsfrist, s. **Moratorium;** Messe, Markt, s. **Dult.**

in dūplo, l., zwiefach, doppelt.

Induration, f., l., die Verhärtung, Verstockung.

Industrie, f., l., fr. industrie, engl. industry, die Betriebsamkeit, der Kunst- und Gewerbfleiß; die in einem Lande betriebenen Gewerbe und deren Erzeugnisse; **industriös**, betriebsam, erfinderisch; ein **Industrieller**, ein Gewerbfleißiger, Fabrikant.

Indylinschwefelsäure, f., Indigblauschwefelsäure, durch Auflösen von Indigblau in concentrirter Schwefelsäure.

Inebriation, f., l., die Trunkenheit; Bethörung.

Inedĭta, pl., l., noch nicht herausgegebene (ungedruckte) Schriften.

ineffābel, l., unaussprechlich.

ineffaçable, fr., unauslöschlich.

ineffectiv, l., unwirksam, fruchtlos.

in effĕctu, l., in der That, wirklich.

in effigĭe, l., im Bildnisse (hängen, wenn der Verbrecher selbst nicht erreichbar ist).

inegāl, fr., ungleich; **Inegalität**, f., die Ungleichheit.

ineligibel, l., nicht wählbar.

inépt, l., ungereimt, abgeschmackt; der Prozeßordnung zuwider.

inépuisable, fr. (spr. inepŭsabl'), unerschöpflich.

Inertĭa, f., l., die Trägheit, Faulheit.

in essentiāli, l., im Wesentlichen, in der Hauptsache.

inessentiéll, l., unwesentlich.

in evéntum, l., für den Fall, allenfalls.

inevidént, l., undeutlich, unklar.

inevitābel, l., unvermeidlich, unumgänglich.

inexáct, l., ungenau, unpünktlich.

in excéssu, l., im Uebermaße.

inexcitabel, l., unerregbar, nicht reizbar.

inexcusābel, l., nicht zu entschuldigen, unverantwortlich.

inexigibel, l., uneinziehbar, nicht beizutreiben (von Abgaben und Schuldforderungen).

inexorābel, l., unerbittlich.

in expensas, in die Kosten (verurtheilen).

Inexperiénz, f., l., die Unerfahrenheit.

inexpiābel, l., unsühnbar; unversöhnlich

inexplicābel, l., unerklärlich.

inexplorābel, l., unerforschlich.

inexpressibel, l., unaussprechlich; **Inexpressibles**, pl. (scherzh.), die Beinkleider.

inexstinguibel, l., unauslöschlich.

inextensibel, l., unausdehnbar.

in exténso, l., ausführlich, vollständig.

in extrēmis, l., in den letzten Zügen.

inextricabel, l., unentwirrbar.

in fácto, l., in der That, wirklich.

infallibel, l., untrüglich, unfehlbar; **Infallibilität**, die Unfehlbarkeit.

infām, l., ehrlos, schändlich; **Infamation**, f., die Beschimpfung, Entehrung; **Infamia**, f., die Beschimpfung. cum —, mit Schimpf und Schande, mit Verlust der Ehre; **Infamie**, f., die Ehrlosigkeit, Niederträchtigkeit; **infamiren**, beschimpfen, verunehren.

Infánt, m., **Infantin**, f. (l. infans, das Kind), Titel der königlichen Prinzen und Prinzessinnen in Spanien und Portugal.

Infantādos, pl., spanische Merinoschafe.

Infanterie, f., fr., das Fußvolk, die Soldaten zu Fuß; **Infanterist**, m., d. Fußsoldat.

Infanticidium, n., l. der Kindesmord.

Infarcten, pl., l., verhärteter, stopfender Unrath in Gedärmen 2c.

infatigābel, l., unermüdlich.

Infatuation, f., l., die thörichte Einbildung, der Dünkel.

infavorābel, l., ungünstig, ungeneigt.

in favōrem, l., zu Gunsten, zum Besten.

Infection, f., die Ansteckung, Verpestung; vergl. **inficiren**.

Infel, s. **Inful**.

infelix, l., unglücklich, der Unglückliche.

Inferi, pl., l., die Seelen der Verstorbenen in der Unterwelt.

Inferior, m., l., der Untergebene, Untergeordnete; **Inferiorität**, f., die Unterordnung; die geringere Beschaffenheit.

inferiren, l., hineintragen; folgern; ein- oder zubringen (als Mitgift oder Einlage).

infernāl, l., höllisch, teuflisch.

infertil, l., unfruchtbar.

infestiren, l., angreifen; eine Festung berennen.

inficiren, l., anstecken, verpesten.

infidēl, l., untreu; **Infidēles**, pl., die Ungläubigen; **Infidelität**, f., die Treulosigkeit.

in fidem, l., zur Beglaubigung.

infiltriren, l., einflößen, einseihen.

Infimus, m., l., der Unterste.

Infinität, f., l., die Endlosigkeit, Unbegrenztheit; **Infinitesimāl-Rechnung**, f., die Rechnung mit unendlich kleinen Größen (Differential- und Integral-Rechnung).

Infinitiv, m., die begriffliche, unpersönliche Form des Zeitworts.

Infinītum, n., l., das Unendliche.

infirm, l., schwach, kraftlos; **Infirmerie**, f., fr. (spr. ängf—), das Krankenhaus, der Krankensaal; **Infirmität**, f., die Schwäche, das Gebrechen.

in flagránti, l., bei Verübung der That.

inflammābel, l., entzündlich, brennbar; **Inflammation**, f., die Entzündung; **inflammiren**, entzünden; reizen, erbittern.

Inflation, f., l., die Aufblähung.

inflectiren, l., beugen; Wortendungen 2c. abwandeln.

inflexibel, l., unbeugsam, unerschütterlich; **Inflexion**, f., die Brechung, Ablenkung (bes. der Lichtstrahlen).

Infliction, f., l., die Zuerkennung und Vollziehung einer Strafe.

in floribus, l., in der Blüte, im Wohlstande, in Saus und Braus.

Influénz, f., l., der Einfluß, die Einwirkung; **Influénza**, f., it., die Grippe, ein seuchenartiger Katarrh; **influenziren**, anstecken; **influiren**, einfließen; Einfluß ausüben.

Infōcundität, f., l., die Unfruchtbarkeit.

in folio, l., im Format eines halben Bogens.

in folle, l., in Bausch und Bogen.

Informāt, m., l., das Rechtsgutachten; **Information**, f., die Belehrung, Unterweisung; Auskunft; **Informātor**, m., der Lehrer, Hauslehrer; **informiren**, belehren, unterrichten.

Informität, f., l., die Unförmlichkeit, Mißgestaltung.

in foro, l., vor Gericht.

Infortune, f., fr. (spr. ängfortühn'), das Unglück.

infra, l., unterhalb.

Infraction, f., l., die Zerbrechung; der Bruch; **infrangibel**, unzerbrechlich.

in fraudem creditōrum, zum Nachtheil der Gläubiger.

infrequént, l., wenig besucht, öde.

Infriction, f., l., die Einreibung.

infrigidiren, l., abkühlen.

infringiren, l., brechen, verletzen (Gesetze).

Inful, **Infel**, f., l., die Bischofsmütze; **infuliren**, zum Bischof oder Abt ernennen.

infumiren, l., räuchern.

infundiren, l., ein- oder aufgießen; **Infusion**, f., der Aufguß, die Eingießung; **Infusionsthierchen**, **Infusorien**, pl., Aufgußthiere, kleine dem bloßen Auge unsichtbare, sehr zahlreiche, in Flüssigkeiten lebende Thiere.

infungibel, l., unthunlich.

infusciren, l., schwärzen, verdunkeln.

in futūrum, l., in Zukunft, für die Folge.

in genēre, l., im Allgemeinen, überhaupt; **ingenerirt**, angeboren.

Ingenieur, m., fr. (spr. ängscheniöhr), engl. engineer (spr. endschinihr), Kriegs- oder Festungsbaumeister (Militair-J.); Feldmesser, Straßen-, Brücken- und Eisenbahnen-, Dampfmaschinen- und Telegraphenbauer (Civil-J.).

ingeniös, l., sinnreich, erfinderisch; **Ingenium**, n., die angeborene Geistesfähigkeit, der natürliche Verstand, das **Genie** (s. d.).

Ingenuität, f., l., die Aufrichtigkeit, Geradheit.

ingeriren, l., einführen; **Ingesta**, pl., die dem Körper zugeführten Nahrungsmittel.

in granulis, l., in Körnern.

Ingratia, f., l., der Undank.

in gratiam, l., zu Gunsten.

Ingrediens, n., l., der Bestandtheil, Mischtheil, die Zuthat; pl. **Ingredienzen** oder **Ingredientien**.

Ingreß, m., l., der Eintritt, die Aufnahme.

ingrossiren, l., in das Grund- oder Hypothekenbuch eintragen; **Ingrossätor**, m., der Grundbuchführer.

in grosso, it., im Großen, im Ganzen.

Ingwer, **Ingber**, m., die getrockneten Wurzeln der in Ost- und Westindien wachsenden schilfartigen Ingwerpflanze; **—bier**, s. **Ginger-beer**; **—steine**, unregelmäßige knollige Mergelstücke.

inhabil, l., ungeschickt, untauglich.

inhabitäbel, l., unbewohnbar; **Inhabitation**, f., die Bewohnung; **inhabitiren**, l., bewohnen.

inhaftiren, l, verhaften, gefangensetzen.

Inhalation, f., l., das Einathmen; die Einsaugung; **—scur**, f., das Einathmen von heilkräftigen Dämpfen und Gasen.

inhärent, l., anhangend, anhaftend; **Inhärenz**, f., das Anhangen, Ankleben; die Beharrlichkeit; **inhäriren**, sich anhängen; worauf bestehen; **Inhäsivbescheid**, m., ein Erkenntniß, welches das frühere Urtheil bestätigt.

in herbis, l. (im Grase), scherzh. von zukünftigen Dingen.

Inheritor, m., l., der Erbe; **Inheritrix**, f., die Erbin.

inhibiren, l., Einhalt thun, untersagen; **Inhibition**, f., das Verbot, der Einhalt; **Inhibitorium**, n., die Weisung eines höheren Gerichts an das untere, das Verfahren in einem schwebenden Processe einstweilen einzustellen.

in hoc casu, l., in diesem Falle.

in honorem, l., zu Ehren.

inhumān, l., hart, lieblos, unfreundlich; **Inhumanität**, f., die Lieblosigkeit, Härte; **Inhumanation**, f., die Menschwerdung Christi.

Inhumation, f., l., die Beerdigung.

in hypothesi, im vorliegenden oder gegebenen Fall.

in infinitum, l., in's Unendliche fort.

in instanti, l., im Augenblicke.

in integrum restituiren, l. (in den vorigen Stand wieder einsetzen), ist ein in gewissen Fällen zulässiges Rechtsmittel, wodurch verlorene Rechte zurückerstattet werden.

Iniquität, f., l., die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit.

Initia, pl., l. (Initium, n., der Anfang), die Anfangsgründe; **Initialbuchstaben**, große Anfangsbuchstaben; **Initiation**, f., die Einweihung; **Initiative**, f., das Vorschlagsrecht; das Recht, Gesetzentwürfe zur Beschlußfassung vorzulegen; **die — ergreifen**, den Anfang machen, mit Etwas zuerst oder Anderen zuvorkommen.

I. N. J. = **in nomine Jesu**, l., im Namen Jesu.

Injection, f., l., der Einwurf; die Einspritzung.

Injunction, f., l., der gerichtliche Befehl.

Injuriant, m., l., der Beleidiger; **Injuriat**, m., der Beleidigte; **Injurie**, f., eine ehrenrührige Beleidigung, absichtliche Ehrenkränkung; **Real-J.**, die thätliche, **Verbal-J.**, die mit Worten (mündlich oder schriftlich) verübte Beleidigung; **injuriiren**, beleidigen, verunglimpfen; **injuriös**, beleidigend, ehrenrührig; **Injuriarum belangen**, auf Beleidigung verklagen.

injuste, fr. (spr. ängschüst'), ungerecht; **Injustice**, f. (spr. —tihs'), die Ungerechtigkeit.

Ink, engl., die Tinte; **—stand**, das Schreibzeug.

Inka, m., Titel der ehemaligen Beherrscher von Peru.

Inlett, n., Leinen- oder Baumwollenzeug zur Umhüllung der Bettfedern.

in loco, l., am Orte, hierselbst.

in manu, l., in der Hand.

in margine, l., am Rande.

in medio, l., in der Mitte.

in mora, l., säumig, im Rückstande.

Inn, engl., der Gasthof; **— of court** (spr. —kohrt), das Gerichtscollegium.

in natūra, l., leibhaftig, in wirklicher Gestalt.

in nexu, l., im Zusammenhange, in Verbindung.

innocent, l., unschuldig; unschädlich; **Innocenz**, f., die Unschuld.

innominātus, l., unbenannt.

in nomine, l., im Namen, im Auftrage.

Innovation, f., die Erneuerung; der junge, frische Trieb.

innoxius, l., unschädlich.

in nuce, l. (in einer Nuß), kurzgefaßt, zusammengedrängt.

innuiren, l., andeuten; zuwinken.

innumerābel, l., unzählig.

Innung, f., die Genossenschaft eines Handwerks, die Zunft, Gilde.

inobedient, l., ungehorsam; **Inobedienz**, f., der Ungehorsam

in obscūro, l., im Dunkeln, unbekannt.

in octāvo, l., im Format eines Achtelbogens.

Inoculatiōn, f., l., das Pfropfen; die Impfung; **inoculiren**, impfen, pfropfen.

inodōr, l., geruchlos.

inoffensiv, l., nicht beleidigend, nicht anstößig.

Inolith, m., gr., der Strahlengyps, Faserstein.

in omnem evéntum, l., auf jeden Fall.

Inopināta, pl., l., unerwartete Ereignisse.

in optĭma forma, l., in bester Form.

inopportūn, l., ungelegen, unbequem.

in originăli, l., in der Urschrift.

in pace, l., in Frieden.

in parenthĕsi, l., eingeklammert, beiläufig.

in partĭbus infidelĭum, l., im Gebiete der Ungläubigen, der Nichtchristen.

in patrĭa, l., im Vaterlande.

in pējus oder **in durius erkennen**, in einem zweiten Erkenntniß die Strafe verschärfen.

in perpetŭam reï memōrĭam, l., zum ewigen Gedächtniß; **in perpetŭum**, auf immer.

in persōna, l., in eigner Person, persönlich.

in petto, it., auf dem Herzen, im Sinne.

inplantiren, l., einpflanzen.

in plēno, l., in vollständiger Versammlung.

in pontificalĭbus, l., in voller priesterlicher Kleidung; in Amtstracht.

in praefíxo termĭno, l., zur anberaumten Frist.

in praesentia, l., in Gegenwart.

in praxi, l., in der Ausübung oder Anwendung; im gemeinen Leben.

in puncto, l., im Punkte, in Betreff, hinsichtlich; — — **puncti**, hinsichtlich der Keuschheit.

in puris naturalĭbus, l., unbekleidet, nackt.

in quantum, l., in so fern, in so weit.

in quarto, l., im Format eines Viertelbogens.

Inquest, n., engl., eine Untersuchung durch Geschworene.

inquiĕtiren, l., beunruhigen.

Inquilinen, pl., l., die Schutzverwandten; die Miethsleute, Hausgenossen.

Inquirént, m., l., der Untersuchungsrichter; **inquiriren**, gerichtlich ausforschen, verhören; **Inquisit**, m., l., der in gerichtlicher Untersuchung Befindliche; **inquisitōrisch**, mit Strenge fragend od. nachforschend.

Inquisition, f., die strafrechtliche Untersuchung, das katholische Glaubensgericht zur Entdeckung und Bestrafung der Ketzer; **Inquisitor**, m., der Inquirent, der Ketzerrichter.

Inramo, m., it., ägyptische rohe Baumwolle.

in residŭo, l., in Rückstand; in Resten, bei einer erhobenen, aber nicht abgelieferten Kasse.

I. N. R. I. = Jesus Nazarēnus Rex Judaeōrum, Jesus von Nazareth, König der Juden.

Inrotulation, f., das Schließen und Heften der Acten zum Einsenden an die Spruchbehörde.

insaliren, einsalzen.

Insalivatiōn, f., l., die Durchdringung der Speisen mit Speichel.

Insalubrität, f., die ungesunde Lage einer Gegend.

in salvo, l., in Sicherheit.

Insanĭa, f., l., der Irrsinn; **insānae méntis**, geisteskrank.

insatiābel, l., unersättlich.

Insatzhärtung, f., das oberflächliche Verstählen des Eisens durch Glühen mit Kohlenpulver 2c.

inscribīren, l., einschreiben, immatriculiren (s. d.); **Inscription**, f., die Niederschrift; Aufschrift; Einzeichnung; **Inscriptionen**, auf bestimmte Personen lautende Staatsschuldscheine, die daher bei Besitzwechsel amtlich überzuschreiben sind.

Insécten, pl., l., Einschnitt- oder Kerbthiere, Ziefer, Kerfe; —**pulver, persisches** oder **kaukasisches**, die gepulverten Blüten eines in Persien und Georgien wachsenden Pyrethrumstrauches.

in sedecĭmo, l., in Sedĕz, im Format eines Sechzehntelbogens.

insensibel, l., unempfindlich, gefühllos; unmerklich.

inseparābel, l., unzertrennlich; **Inséparables**, pl., fr. (spr. ängßebparabl), Sympathievögel, mehrere kleine Papageienarten, deren Männchen und Weibchen große Anhänglichkeit an einander zeigen.

inseriren, l., fr. insérer (spr. äng—), engl. to insert, in öffentliche Blätter einrücken lassen; **Inserate** (Inserénda, Insérta), pl., Anzeigen in öffentlichen Blättern; **Insertion**, f., die Einrückung, Einschaltung, —**sgebühren**, pl., die an den Eigenthümer des Blattes dafür zu zahlende Vergütung.

Insidĭen, pl., l., Nachstellungen, der Hinterhalt; **insidiōs**, hinterlistig, heimtückisch.

Insignĭen, pl., l., die äußeren Zeichen der Macht, der Würde und des Standes.

insignificánt, l., geringfügig, unbedeutend.

insinuánt, l., einschmeichelnd, einnehmend; **Insinuation**, f., die Behändigung gerichtlicher Ladungen oder Ausfertigungen an die Betheiligten; **insinuiren**, einhändigen; beibringen; **sich** —, sich einschmeicheln, beliebt machen.

insipīd, l., abgeschmackt, fade.

insistiren, l., auf Etwas beharren, bestehen.

insociabel, l., ungesellig, unvereinbar.

insolént, l., ungebührlich, anmaßend; **Insolénz**, die Ungebührlichkeit.

in solĭdum, l., für das Ganze (haften), s. **solidārisch**.

in solūtum, l., statt Baarzahlung.

insolvent, l., fr. insolvable, engl. insolvent, it. insolvente, zahlungsunfähig; **Insolvenz**, f., fr. insolvabilité, engl. insolvency, it. insolvenza, die Zahlungsunfähigkeit.

Insomnie, f., l., die Schlaflosigkeit.

in sortem computiren, l., zur Hauptsumme schlagen.

Insouciance, f., fr. (spr. ängßußiangß'), die Sorglosigkeit.

in spe, l. (in Hoffnung), zukünftig.

in specĭe, l., insonderheit; im Einzelnen.

Inspection, f., l., die Inspicirung, Besichtigung, Musterung; Aufsicht; der Aufsichtsbezirk, eine Truppenabtheilung; **Inspéctor**, l., **Inspecteur**, fr. (spr. —töhr), **Inspiciént**, l., der Aufseher, Oberbeamte; **Inspectorāt**, n., **Inspectūr**, f., das Amt oder die Wohnung eines Inspectors; **inspiciren**, beaufsichtigen; besichtigen, mustern.

Insperāta, pl., l., Unverhofftes.

Inspexĭmus, l. (wir haben es gesehen), auf Urkunden: bescheinigt.

Inspiration, f., l., das Einathmen; die göttliche Eingebung; Begeisterung; **inspiriren**, einhauchen; begeistern; **inspirirt**, begeistert, erleuchtet.

instabīl, l., unbeständig.

Installation, f., l., die Einsetzung in ein Amt, die Bestallung; **installiren**, einsetzen, bestallen.

instanter, l., inständig, dringend.

Instantia, f., l., die **Instanz**, ein Abschnitt im gerichtlichen Verfahren; die Abstufung der niederen und höheren Gerichte; das Gesuch, der Antrag; **Instanzenzug**, m., der vorgeschriebene Stufengang von niederen zu höheren Gerichten; **von der Instanz (ab instantĭa) entbinden**, wegen unzureichenden Beweises das Verfahren gegen einen Angeschuldigten einstellen.

in statu quō, l., im unveränderten Zustande; — — — **ánte**, im vorherigen Z.

instauriren, s. **restauriren**.

Inster, n., das Gekröse, Geschlinge.

Instigation, f., l., die Anreizung, Anstachelung, Aufhetzung; **instigiren**, antreiben, verführen, verhetzen.

instilliren, l., einträpfeln.

Instinct, m., l., der Selbsterhaltungs- und Fortpflanzungstrieb, die Thierseele; die unbewußte Geistesthätigkeit; **instinctiv**, dem Naturtriebe gemäß.

Institūt, n., die Einrichtung, Anstalt, bes. Lehr- und Erziehungsanstalt; **Institutĭon**, f., die Einsetzung, Einrichtung, Verleihung; der Verein; **Institutionen**, pl., Belehrungen, Erörterungen (ein Theil des Corpus juris); **Institūtor**, m., der Stifter, Gründer.

instradiren, it., den Weg weisen, auf die rechte Bahn bringen.

Instruction, f., l., die Belehrung, Anweisung; die Verhaltungsvorschriften; die Verhandlung des Anwalts mit seinem Clienten; die Einleitung eines Prozesses; **instructiv**, belehrend, lehrreich; **Instructor**, m., der Lehrer; **instruiren**, unterrichten; einleiten; Auskunft oder Verhaltungsregeln geben.

Instrumént, n., l., das Werkzeug; das Tonwerkzeug; das Clavier; die Urkunde; **Instrumentālmusik**, f., die Musik mit Toninstrumenten, ohne Gesang; **instrumentiren**, die Töne eines Musikstücks auf die verschiedenen Instrumente vertheilen; durch eine Urkunde beglaubigen.

Insubordination, f., l., der Ungehorsam, die Auflehnung gegen Vorgesetzte, bes. beim Militär.

insubstantiéll, l., unwesentlich.

insucciren, l., trockene Arzeneisubstanzen in Kräutersäfte eindicken.

in succum et sanguĭnem vertiren, l., in Saft und Blut verwandeln, ganz in sich aufnehmen und behalten.

insufficiént, l., **insuffisant**, fr. (spr. ängsüffisang), unzulänglich, ungenügend; **Insufficienz**, l., **Insuffisance**, fr. (spr. —sangß'), die Unzulänglichkeit, bes. des Vermögens eines Schuldners zur Befriedigung seiner Gläubiger.

insuffliren, l., einhauchen, einblasen.

Insulāner, m., l., der Inselbewohner.

Insúlt, m., l., der muthwillige Anfall; die Beschimpfung, Beleidigung; **insultiren**, übermüthig begegnen, verhöhnen, beleidigen.

in summa, l., im Ganzen, mit einem Worte.

insuperabel, l., unübertrefflich, unüberwindlich.

insupportābel, l., unerträglich.

Insurgént, m., l., der Aufrührer, Empörer; **insurgiren**, zum Aufstand reizen; **Insurrection**, f., der Aufstand, Aufruhr.

insurmontable, fr. (spr. ängsürmong-tabl'), unübersteiglich.

in suspénso, l., in der Schwebe, unentschieden.

intabuliren, l., eintragen, einschreiben; täfeln.

intáct, l., unberührt, unbefleckt, frisch.

Intaglio, m., it. (spr. intalljo), ein vertieft geschnittener Stein.

intangibel, l., unberührbar.

in tantum, l., so weit es zureicht.

Intarsiatūra, f., it., eingelegte Arbeit von Holz und Perlmutter.

intĕger, l., unversehrt, unbescholten.

integrāl, l., für sich bestehend, ein Ganzes ausmachend; **Integrāl**, n., die endliche veränderliche Größe; **—rechnung**, die Rechnungsart, welche durch Vergleichung der unendlich kleinen Theile die endlichen Größen finden lehrt, woraus jene entstanden; **Integrālen**, pl., eine Art holländische Staatspapiere; **integrīren**, ergänzen, vervollständigen; **integrirender Theil**, was nothwendig zum Ganzen gehört; **Integrĭtät**, f., die Unversehrtheit, Ganzheit, Vollständigkeit; die erprobte Rechtschaffenheit; der ledige Stand; s. **in intĕgrum restituiren**.

Integumént, n., l., die Decke, Hülle, bes. von Pflanzen; das Häutchen.

intellectuéll, l., geistig, den Verstand betreffend; **—er Urheber**, der, von welchem der Gedanke zu einer That, der Plan zu einem Unternehmen herrührt; **intelligént**, einsichtig, verständig, kundig; **Intelligénz**, f., der Verstand, die Erkenntniß; ein mit Verstand und Einsicht begabtes Wesen; eine öffentliche Nachricht; **—blätter**, pl., Nachrichts- und Anzeigeblätter; **—comptoir**, n., eine Nachweisungs- und Auskunftsertheilungs-Anstalt; **intelligībel**, verständlich; denkbar; übersinnlich.

Intemperánz, f., die Unmäßigkeit.

intempestiv, l., zur Unzeit.

Intendánt, m., fr., der Leiter, Verwalter (eines Theaters, des gesammten Rechnungswesens bei der Armee, eines großen Haushalts ꝛc.); **Intendánz**, f., die Verwaltung; **Intendantūr**, f., das Amt des Intendanten; **intendiren**, beabsichtigen, bezwecken.

Intension, f., l., die Anspannung der innern Kraft; **Intensität**, f., die Wirksamkeit, Stärke; **intensiv**, innerlich, tief, nachhaltig.

Intention, f., l., die Absicht, der Zweck; **intentioniren**, s. **intendiren**.

inter absentes, l., unter Abwesenden.

intercaliren, l., einschalten; Holzschnitte in den Text drucken.

inter cănem et lūpum, l. (zwischen Hund und Wolf), in der Abenddämmerung.

intercediren, l., vermitteln, sich verwenden; **intercedendo**, durch Fürsprache; **Intercessiōn**, f., die Vermittelung, Fürbitte; die Uebernahme der Verbindlichkeit eines Andern; **Intercedént**, **Intercéssor**, m., der eine fremde Verbindlichkeit übernimmt.

Interception, f., l., die Auffangung (eines Briefes), Unterschlagung.

Intercisiōn, f., l., die Durchschneidung, Unterbrechung; der Zwischensatz, Absatz.

interdiciren, l., untersagen, verbieten, bes. die Verwaltung des eigenen Vermögens; **Interdict**, n., l., das Verbot, bes. die päpstliche Untersagung der gottesdienstlichen Handlungen in einer Stadt oder einem Lande.

interessánt, l., anziehend, Theilnahme erweckend, unterhaltend; **Interesse**, n., l., fr. intérêt (spr. ängt—), engl. interest, it. interesse, die Antheilnahme an einem Gegenstande; der Reiz; der Vortheil, Nutzen; **Interessen**, pl., die Zinsen; **Interessen-Conto**, die Rechnung in den Büchern über die zu bezahlenden od. zu empfangenden Zinsen; **Interessént**, m., der Theilnehmer, Theilhaber; **interessiren**, Theilnahme, Aufmerksamkeit erregen, Theil nehmen lassen; **sich für Etwas** —, Theilnahme zeigen, sich verwenden; **sich an** od. **bei Etwas** —, sich betheiligen; **interessirt**, betheiligt; eigennützig.

Interferénz, f., l., die Dazwischenkunst; gegenseitige Einwirkung.

interfoliiren, l., Bücher mit weißem Papiere durchschießen.

in tergo, l., auf dem Rücken, auf der Rückseite.

Intérieur, n., fr. (spr. ängteriöhr), das Innere.

intĕrim, l., einstweilen, **Interim**, n., die Zwischenzeit, der einstweilige Zustand zwischen abgeschafften und neuen Einrichtungen; die vorläufige Glaubensordnung für Deutschland vom Jahre 1548; **Interimisticum**, n., eine einstweilige Entscheidung oder Maßregel; **interimistisch**, einstweilig, vorläufig; **Interimsactien**, s. unter **Actien**; **Interimsquittungen**, Quitt. über Theilzahlungen einer Schuld, welche nach Berichtigung des ganzen Betrags gegen eine Generalquittung umgetauscht werden; **Interimsschein**, eine Bescheinigung über gekaufte Wechsel, wofür der Betrag später gezahlt werden soll, oder über empfangenes Geld, wofür später Wechsel zu liefern sind, oder über noch nicht fällige zum Incasso erhaltene Wechsel.

interjacént, l., dazwischenliegend.

Interjection, f., l., das Ausrufungs- oder Empfindungswort (z. B. au! o! ach!).

interlineār, l., zwischen die Zeilen gesetzt.

Interlocūt, n., **Interlocution**, f., l., ein Zwischen- oder vorläufiges Erkenntniß; **interloquiren**, dazwischen reden.

Interludĭum, n., l., ein Zwischenspiel.

Interlunĭum, n., l., der Neumond.

intermediār, l., dazwischen befindlich; vermittelnd.

Intermediāt, n., die Zwischenzeit, die Zeit zwischen zwei Sichttagen.

Intermézzo, n., it., ein kleines heiteres Theaterstück mit zwei oder drei Personen; eine Abschweifung, ein Zwischenspiel.

interminābel, l., unendlich, unentscheidbar.

in terminis, l., mit Maß und Ziel; in termĭno, an dem bestimmten Tage.

intermisciren, l., vermischen, untermischen.

Intermission, f., l., die Unterlassung; Unterbrechung, der Absatz; **intermittirend**, mit Unterbrechungen, wechselnd, aussetzend (bes. vom Fieber und vom Pulse).

Intermixtūr, f., l., die Beimischung, das Gemisch.

intérn, l., innerlich, inwendig; **Intérne**, pl., in Schulanstalten die in diesen selbst wohnenden Schüler; vergl. **Externen**; **internīren**, von den Grenzen ins Innere eines Landes verweisen.

internationāl, l., völkerrechtlich; zwischen verschiedenen Völkern stattfindend; **—er Verkehr**, der Handel von Land zu Land.

Internuncius, od. **Internuntius**, m., l., ein päpstlicher Gesandter zweiten Ranges; der österreichische Gesandte in Constantinopel.

interpassiren, l., durchnähen, steppen.

Interpellātion, f., l., die Einrede, der Einspruch; die Mahnung; Aufforderung eines Volksvertreters an einen anwesenden Minister, der Versammlung über irgendwelchen Gegenstand Aufschluß zu ertheilen; **interpelliren**, durch eine Anfrage unterbrechen; mahnen.

inter pocŭla, l. (zwischen den Bechern), beim Trinken.

Interpolātion, f., l., die Einschaltung; willkürliche Veränderungen und Zusätze bei Ausgaben der Werke eines Schriftstellers.

interponīren, l., ein Rechtsmittel einlegen, z. B. appelliren (s. d.); **Interponént**, m., der dies thut; **Interpositiōn**, f., die Dazwischenstellung; die Einlegung eines Rechtsmittels.

inter praesentes, l., unter Anwesenden.

Interprét, m., l., der Unterhändler, Dolmetscher; Schriftausleger; **Interpretātion**, f., die Auslegung, Erklärung von Schriften, Gesetzen und Verträgen; **interpretiren**, auslegen, deuten.

Interpunction, f., l., die Abtheilung der Sätze durch gewisse Zeichen (Interpunctionszeichen); **interpunctiren**, diese Zeichen anwenden.

Interrégnum, n., l. (Zwischenregierung), die Zeit zwischen dem Abgange des Staatsoberhauptes und dem Antritt seines Nachfolgers (in Deutschland 1254—1273).

Interrogation, f., l., die Frage, Befragung; **Interrogativ**, das Fragwort; **Interrogatorĭa**, pl., l., die Fragepunkte bei einer gerichtlichen Vernehmung; **interrogatōrisch**, fragend, fragweise; **interrogīren**, fragen, verhören.

interrumpiren, l., unterbrechen; **Interruption**, f., l., die Unterbrechung.

Intersection, f., l., die Durchschneidung, der Durchschnitt.

interspergiren, l., dazwischen streuen.

Interstitĭum, n., l., der Zwischenraum; die vorgeschriebene Frist zwischen dem Erwerben der priesterlichen Weihen.

Interusūrium, n., l., der Unterschied zwischen dem ursprünglichen und dem durch Zinsen angewachsenen Capital; die Zinsvergütung für frühere Abtragung einer später erst fällig werdenden Schuld.

Intervāll, n., l., der Zwischenraum; die Zwischenzeit, der Abstand eines Tons im Notensystem von einem andern; **Interválla lucĭda**, pl., lichte Augenblicke (bei Geisteskranken).

interveniren, l., fr. intervenir (spr. ängt'rwenir), engl. to entervene (spr. —wihn'), dazwischen treten, sich einmischen; einen Wechsel, den der Bezogene nicht angenommen oder nicht eingelöst hat, für Rechnung eines Indossanten oder des Ausstellers annehmen oder einlösen; **Intervention**, f., das Dazwischentreten, die Einmischung (in einen Rechtsstreit, in die innern Angelegenheiten eines andern Staates 2c.); **Intervenient**, der sich Einmischende; s. **Honorant**.

Interversion, f., l., die Unterschlagung; **intervertiren**, unterschlagen.

inter vīvos, l., unter Lebenden.

intestābel, l., unfähig Zeugniß abzulegen oder ein Testament zu errichten; **intestāt**, ab intestāto, ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben; **Intestāterbe**, m., der in solchem Falle gesetzlich berechtigte Erbe.

Intestīna, pl., l., die Eingeweide, Därme.

in thēsi, l., im Hauptsatze, im Allgemeinen, in der Regel.

Inthronisation, f., l., d. Thronbesteigung, bes. des Papstes; Einsetzung eines Bischofs.

intīm, l., vertraut, innig; **Intimität**, f., die Vertraulichkeit; Intĭmus, m., der vertraute Freund.

Intimation, f., l., die Kundmachung, Zufertigung.
Intimidation, f., l., die Einschüchterung.
intituliren, l., betiteln, überschreiben.
Intippel, Eintippel, m. (Gspr.), die Wohnung eines Gauners oder Hehlers, in welcher das Gestohlene vertheilt wird.
intolerabel, l., unerträglich, unausstehlich; **intolerant**, unverträglich, unduldsam; **Intoleranz**, f., die Unduldsamkeit, Feindseligkeit gegen Andersdenkende oder Andersgläubige.
Intonation, f., l., der Ansatz des Tons beim Singen; kurzer Gesang des evangelischen Geistlichen am Altar; **intoniren**, anstimmen, einen Ton angeben.
in tōtum, l., im Ganzen.
Intoxication, f., l., die Vergiftung; engl. (spr. intoxikéhsch'n), der Rausch.
intra, l., innerhalb, binnen.
intractabel, l., halsstarrig, unlenksam; wunderlich.
Intrade, f., it., die Einleitung, das Vorspiel; **Intraden**, pl., Staatseinkünfte.
intra mūros, l., innerhalb der Mauern.
in transĭtu, l., im Vorbeigehen, beiläufig.
intra pariĕtes privātos, l., zwischen Privatwänden, zu Hause, nicht öffentlich.
intrepid, l., muthig, unerschrocken.
intricat, l., verwickelt, schwierig.
intrigant, fr., ränkevoll; **Intrigant**, m., der Ränkemacher; ein Schauspieler, welcher gewöhnlich die Intriguen-Rollen spielt; **Intrigue**, f., die Verwickelung, Verschlingung der Fäden im Drama; der arglistige Plan; der Liebeshandel; **Intriguen**, pl., Kniffe, Ränke, heimliche Bemühungen Jemandem zu schaden; **—stück**, n., ein Drama, das hauptsächlich auf überraschenden, die Pläne der Personen durchkreuzenden Verwickelungen besteht; **intriguiren**, Ränke schmieden, Jemandem heimlich zu schaden suchen.
in triplo, l., dreifach.
introduciren, l., einführen; vorstellen; **Introduction**, f., die Einleitung, Einführung.
Introĭtus, m., l., der Eingang, die Einleitung.
Introversion, f., l., die Einwärtskehrung.
intrudiren, l., eindrängen, hineinstoßen; **Intrusion**, f., das Eindrängen.
Intuition, f., l., die Anschauung, bes. innere; **intuitiv**, anschauend, anschaulich.
Intumescenz, f., l., die Anschwellung.
in turno, l., im Kreise, reihum.
intus, l., darin, innerhalb.
Inulin, n., l., das Stärkemehl der Alantwurzel.
inumbriren, l., beschatten.
Inunction, f., l., das Einsalben; **—skur**, f., die Schmierkur.
Inundation, f., l., die Ueberschwemmung.
inusitat, l., ungebräuchlich.
in usu, l., im Gebrauche, gebräuchlich; **in usum**, zum Gebrauche; **— — Delphīni**, zum Gebrauche des Dauphins, für die Jugend bearbeitet.
Inutilität, f., l., die Nutzlosigkeit.
inv. = **invēnit**, l., hat's erfunden, gezeichnet (auf Kupferstichen).
invalid, l., gebrechlich, dienstunfähig; **Invalide**, m., der durch Wunden oder Alter kriegsuntüchtig gewordene Soldat; **Invalidation**, f., die Ungültigmachung, Umstoßung; **Invalidität**, f., die Dienstuntauglichkeit.
invariabel, l., unveränderlich.
Invasion, f., l., der Einfall des Feindes ins Land.
Invecta, pl., l., die vom Miether oder Pächter eingebrachten beweglichen Sachen.
Invectiven, pl., l., Anzüglichkeiten, Schmähungen.
Inventarium, n., l., fr. inventaire (spr. ängwangtär'), engl. inventory, it. inventario, die zu einem Vermögen, zur Betreibung eines Geschäfts, einer Landwirthschaft 2c. gehörigen einzelnen Gegenstände; das Verzeichniß derselben; **inventarisiren**, ein Verzeichniß darüber aufnehmen; **Inventur**, f., l., die Aufzeichnung sämmtlicher Activa und Passiva eines Kaufmanns nach ihrem augenblicklichen wirklichen Werthe; **inventiren**, die Inventur machen.
Invention, f., l., die Erfindung; **inventiös**, erfinderisch.
in verba magistri schwören, Lehrsätze unbedingt für wahr annehmen, blind glauben.
Invergenz, f., l., die Neigung.
Inversion, f., l., die Umkehrung; die Aenderung der natürlichen Wortfolge.
Invertebrāta, pl., l., wirbellose Thiere.
Investigation, f., l., die Nachforschung, Ausspürung.
Investitur, f., die Amtseinsetzung; Belehnung; Einführung, bes. in ein geistliches Amt; das Recht zur Bestätigung der Bischöfe (veranlaßte den **Investiturstreit** zwischen Kaiser und Papst).
inveterirt, l., veraltet, eingewurzelt; verjährt.
in vīa, l., im Wege; **— — executiōnis**, im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung; **— — jūris**, im Wege Rechtens.
invĭcem, l., wechselsweise.

invidiös, l, neidisch, mißgünstig.

invigiliren, l., wachsam sein, auf etwas fahnden.

invincibel, l., unüberwindlich, unbesiegbar.

inviolābel, l., unverletzlich.

invisibel, l., unsichtbar.

Invitation, f., l., die Einladung; **invitiren**, einladen; auffordern.

Invocation, f., l., die Anrufung, das Anflehen; **Invocāvit**, der erste Fastensonntag (nach dem Texte: invocāvit me etc., er hat mich angerufen, Ps. 91, 15).

Invoice, n., engl. (spr. inweus'), die Rechnung, Factur.

involūt, l., verhüllt; **Involution**, f., die Umhüllung.

Involvéntia, pl., l, einhüllende Mittel in der Arzneikunde; **involviren**, einhüllen; verwickeln; in sich begreifen.

invulnerābel, l., unverwundbar.

Inzicht, f., die Beschuldigung; der Verdachtsgrund.

Inzucht, f., die Zucht unter Thieren von einerlei Stamm und Familie.

ionisch, s. **jonisch**.

Ipecacuánha, f., port., die Brechwurzel (von einer brasilianischen Rohrpflanze).

Ippjoo, in Japan ein Ballen Reis.

ipse, l., selbst; — **dixit**, hat es selbst gesagt; — **fēcit**, hat es selbst gemacht; **ipso facto**, durch die That selbst; **ipso jure**, zufolge des Rechts, an und für sich.

i. q. = id quod, soviel wie.

Ira, f., l., der Zorn; **irascībel**, reizbar, jähzornig.

Iren, pl., die Bewohner von Irland.

Irenäen, pl., gr., Friedenslieder.

Iridium, n., ein seltenes, nur in Platinerz vorkommendes Metall.

Iris, f., gr., die Göttin des Regenbogens; die Regenbogenhaut im Auge; Schwertlilie; Violenwurzel; —**druck**, m., Buntdruck mit scheinbar in einander laufenden Farben; **irisiren**, bunt schillern; regenbogenfarbige Zeuge oder Metallplatten anfertigen.

Irish Diamonds, pl., engl. (spr. eirisch deiämönds), diamantartig geschliffene Kieselkrystalle aus Irland.

Irītis, f., gr., die Entzündung der Regenbogenhaut im Auge.

Irmensäule, f., ein von Karl dem Großen zerstörtes Heiligthum der alten Sachsen.

Ironīe, f., gr., der feine versteckte Spott; **irōnisch**, spöttisch.

irrationāl, l., **irraisonnable**, fr. (spr. irrä—), vernunftwidrig; nicht genau in Zahlen auszudrücken.

irreconciliābel, l., unversöhnlich.

irrecusābel, l., unverweigerlich; unverwerflich.

irreformābel, l., unverbesserlich.

irrefragābel, fr., unumstößlich, unverwerflich.

irrefutābel, l., unwiderleglich.

irregulär, l., unregelmäßig; von der Regel abweichend; **Irregularität**, die Unregelmäßigkeit.

irrelĕvant, l., unerheblich, unwichtig.

Irreligiosität, f., l., der Unglaube, die Religionsverachtung; **irreligiös**, ungläubig, ohne Religion.

irremediābel, l., unheilbar, nicht wieder gut zu machen.

irremonstrābel, l., unwiderleglich.

irremovībel, l., unabsetzbar, nicht entfernbar.

irreparābel, l., unersetzlich; nicht wieder gut zu machen.

irreprehensībel, l., untadelhaft.

irréprochable, fr. (spr. —prosch—), untadelhaft, makellos.

irresistībel, l., unwiderstehlich.

irresolūt, l., unentschlossen; **irresolūto**, it., minder fest und abgemessen (Tact).

irresponsābel, l., unverantwortlich.

irreverént, l., unehrerbietig.

irrevocābel, unwiderruflich.

Irrigation, f., l., die Bewässerung, das Tropfbad.

Irrision, f., l., die Verlachung, Verspottung.

irritābel, l., reizbar; **Irritabilität**, f., die Reizbarkeit, Erregbarkeit; **Irritantĭa**, pl., Reizmittel; **Irritation**, f., die Reizung, Erregung; **irritiren**, reizen; aufregen, erzürnen; ablenken.

Irrogation, f., l., die Zuerkennung einer Strafe.

Irroration, f., l., die Bethauung, Besprengung.

Irrthum vorbehalten, fr. sauf erreur ou omission (abgek. s. e. o. o.), engl. errors excepted, lat. salvo errore et omissione, bei Conto-Corrent-Auszügen Formel für die Wahrung des Rechts, später etwa sich findende Rechnungsfehler zu berichtigen oder übersehene Posten nachzutragen.

irrumpiren, l., einbrechen, einfallen; **Irruption**, f., der Einfall.

Isabellen, pl., Pferde von bräunlich gelber Farbe (Isabellfarbe) mit weißen Mähnen und Schweifen.

Isagōge, f., gr., die Einleitung (in die Wissenschaft).

Isatin, m., oxydirter Indigo; **Isātis**, f., Waid, deutscher Indigo (eine Farbepflanze).

Isch, m. (Gspr.), der Mann, der Handwerker; **Ische**, f., die Frau.

Ischurie, f., gr., die Harnverhaltung.
Isegrim, m., Beiname des Wolfes; der Murrkopf.
Iselota, Izelotte, Zolota, f., eine türkische Silbermünze, etwa 1 Gulden.
Isis, f., ägyptische Göttin, Gemahlin des Osiris.
Islam, m., arab., die gänzliche Hingebung in Gott, die muhammedanische Religion.
Island, engl. (spr. eiländ), die Insel.
Isländisch Moos, eine bittere Arzneipflanze.
Isländische Schafpelze, ein kleingelocktes Pelzwerk zu Unterfutter.
Isle, fr. (spr. ihl'), **Isŏla**, it., f., die Insel.
iso, gr., in Zusammensetzungen: gleich.
Isolātiōn, f., fr., die Absonderung; **Isolātor**, m., Nichtleiter (der Electricität); **isolirt**, it., allein stehend, vereinsamt, außer Verbindung; **Isolīrstuhl**, m., die hölzerne Tafel mit Glasfüßen, worauf der zu Electrisirende tritt.
isometrisch, gr., gleichmessend.
Isopkraut, n., die heilsamen Blätter des Isopstrauches.
Isothĕrmen, pl., gr., Linien auf der Erdkugel zur Bezeichnung der Orte, welche gleiche mittlere Jahrestemperatur haben.
Isthmus, m., gr., eine Landenge, Erdzunge, bes. die den Peloponnes mit Hellas verbindende; **isthmische Spiele**, pl., die Kampfspiele der alten Griechen in Korinth.
it. = item, l., ingleichen, desgleichen.
italienische Blumen, pl., künstliche, aus den inneren Hüllen der Seidencocons verfertigte Blumen; — **Buchhaltung**, die doppelte Buchhaltung; — **Erde** (Terra di Siĕna), ein braungelbes Eisenoxyd zu Malerfarben; — **Meile** = $^1/_4$ deutsche Meile = 1,851 Kilometer; — **Nudeln**, s. **Maccaroni**; — **Stunden** zählen bis 24 (von einem Sonnenuntergang bis zum nächsten), daher — **Uhren**, welche von 1 bis 24 schlagen; — **Waaren**, s. **Delicateßwaaren**.
Iteration, f., l., die Wiederholung; **itĕrum**, l., wiederum, abermals.
Itinerarĭum, n., l., das Reisebuch, der Wegweiser.
Itio in partes, l., die Abstimmung durch Zusammentreten der Gleichstimmenden.
Ivoire, f., fr. (spr. iwoahr'), das Elfenbein.
Itsibo, eine japanische Goldmünze.
Iwarancusa- oder **Vetiverwurzel** aus Ostindien, ein Mittel gegen Motten.
Izari, m., der Krapp, die Färberröthe.
Izarims, pl., eine Art ostindischer Kattune.
Izelotte, s. **Iselota**.

J (j).

J in der Chemie = **Jod**, s. d.
Jabot, m., fr. (spr. schaboh), der Kropf der Vögel; der Busenstreif.
Jacarándaholz, ein feines Fournierholz von einem akazienähnlichen Baume in Brasilien und Peru.
Jacconét, m., fr. jaconas (spr. schakonah), engl. jaconet, zarter dichter Baumwollenzeug.
jăcens, l., liegend, herrenlos.
Jacht, Yacht, f., ein einmastiges schnellsegelndes Boot; —**häringe**, pl., die ersten neuen Häringe.
Jack, engl. (spr. dschack), Hans, Hänschen; **Jack-tar**, Spitzname der Matrosen, Theerjacke.
Jacobibrand, die vom 24. Juli bis 24. August gefangenen Häringe.
Jacotot'sche Methode, f. (spr. schakotoh), eine von J. eingeführte Unterrichtsweise, der wechselseitige Unterricht.
Jacquardmaschine, f. (spr. schakahr—), der von J. erfundene Webstuhl.
jacta est alĕa, l., der Würfel ist gefallen, es sei gewagt!
Jactātiōn, f., l., das unruhige Hin- und Herwälzen; **Jactanz**, f., die Prahlerei; **Jactur**, f., s. **Seewurf**.
Jagarazucker, aus ostindischem Palmsaft gewonnener Zucker.
Jagdtuch, englisches regendichtes graues oder grünes Tuch; **Jagdtücher**, pl., die Leinwand zur Umstellung des Wildes.
Jaguār, m., der amerikanische Tiger.
Jakobiner, pl., politischer Klub während der französischen Revolution.
Jalappe, f., die Wurzel einer mexikanischen Winde, woraus das **Jalappeharz**, ein Abführungsmittel, gewonnen wird.
Jalze, f., ein Lastschiff.
Jalon, m., fr. (spr. schalong), der Meßstock, Absteckpfahl; das Richtfähnchen zur Bezeichnung der Flügelpunkte beim Aufmarschiren der Truppen.
Jalousie, f., fr. (spr. schalusih), die Eifersucht; der aus beweglichen Latten zusammengesetzte Fensterladen; **jaloux** (spr. schaluh), eifersüchtig, mißgünstig.

Jamaika-holz, rothbraunes Farbeholz; **—pfeffer**, s. **Piment.**

jamais, fr. (spr. schamäh), jemals; **ne —**, niemals.

Jamava, m., ostindischer Seidentaffet mit eingewirkten Blumen.

Jambe, f., gr., ein zweisylbiger Versfuß (◡ —).

Jambettes, pl., fr. (spr. schangbett's), Einlegemesser; Zobelpelze aus Schenkelstücken.

Jambolonen, Jambobohnen, pl., olivenartige Früchte eines ostindischen Baumes.

Jambon, m., fr. (spr. schangbong), der Schinken.

Jamdamis, pl., ostindische Musseline mit eingestickten Blumen.

James powder, engl. (spr. dschähms pauder), ein schweißtreibendes Pulver aus phosphorsaurem Kalk und Antimon.

Jämtländisches Leder, lohgares auf schwedische Art bereitetes Leder.

Jänhagel, m., der Pöbel.

Janitscharen, pl., türkische Fußsoldaten; **—musik**, f., türkische Militairmusik mit Schlaginstrumenten.

Jannequin, fr. (spr. schann'käng), grobes Baumwollengarn aus der Levante.

Janus, eine römische Gottheit; **—kopf**, m., ein Kopf mit zwei Gesichtern (vorn und hinten); **—tempel**, m., war nur in Friedenszeiten geschlossen.

Japan-holz, s. **Sapanholz**; **—wachs**, ein neuerlich in den Handel gekommener Pflanzenstoff.

japanirte Waaren, gemalte und fein lackirte Holz- und Blechgeräthe.

japanische Erde, s. **Catechu**; **—r Kitt**, ein Teig aus Reismehl zu marmorähnlichen Vasen.

Japergonsi, pl., feine ostindische Musseline mit goldenen Sahlleisten.

Japery, Zucker aus dem Blütensaft der Kokospalme.

Japons, pl., fr. (spr. schapongs), ostindische Seidenzeuge.

Jaquenotte, f., fr. (spr. schak—), eine Art ostindischer Musselin.

Jaquette, f., fr. (spr. schackett'), das Jäckchen, ein kurzer weiter Rock.

Jardin, m., fr. (spr. schardäng), der Garten; **— des plantes** (spr. dä plangt), ein botanischer Garten; **Jardinière**, f., die Gärtnerin; der Blumentisch; eine gestickte Manschette.

Jargon, m., fr. (spr. schargong), das Kauderwälsch; die verderbte Sprache.

Jarretière, f., fr. (spr. scharretiähr'), das Strumpfband, Knieband.

Jaschmack, m., der Schleier der türkischen Frauen.

jarschnen (Gspr.), erben.

Jasch, m. (Gspr.), der Branntwein.

Jaske, f. (Gspr.), die Kirche; **—händler**, m., der Kirchendieb.

jaspirt, gesprenkelt, flammig (von Geweben).

Jaspis, m., ein Quarzgestein.

Játagan, s. **Hátagan.**

Jauchart, Jauchert, n., ein Feldmaß = 1 Morgen. (In Süddeutschland u. der Schweiz).

Javellische Lauge (fr. **eau de Javelle**), ein Bleich- und Flecktilgungsmittel aus Chlornatron.

jaugiren, fr. (spr. schosch—), aichen; ausmessen.

J. C., Abkürzung für Jesus Christus.

JCtus = Juris Consultus, l., der Rechtsgelehrte; Advokat.

Jeannets, pl., fr. (spr. schannähs), baumwollene Köperzeuge.

Jeannettenkreuze, pl. (spr. schan—), um den Hals zu tragende Kreuzchen mit einem Herz an der Schnur.

Jehovah, hebr. (der da ist, war, sein wird), der Nationalgott der Juden.

je ne sais quoi, fr. (spr. scheh ne säh koa), ich weiß nicht was.

jenische Sprache, f., die Diebs- oder Gaunersprache, das Rothwälsch.

Jenny-Maschine, f. (spr. dschenni), die von Hargreaves erfundene Spinnmaschine.

Jeremiade, f., das Klagelied, das Jammern.

Jerid, m. (Gspr.), der Markt.

Jerimschlik, m., türk., der halbe Piaster; **Jeremibischlek**, m., eine türkische Goldmünze von etwas über drei Thaler.

Jesuiten-pulver, Chinarinde; **—tropfen**, s. **Commandeurbalsam**; **—wolle**, eine Art spanische Schafwolle; **—zeug**, ein schwarzer camelotartiger Zeug.

Jet d'eau, m., fr. (spr. schäh doh), der Springbrunnen; der Seewurf.

Jeton, m., fr. (spr. schetong), der Rechenpfennig.

Jeu, m., fr. (spr. schöh), das Spiel; **— d'esprit** (spr. despri), jedes Gesellschaftsspiel, das Verstand und Witz in Anspruch nimmt.

Jig, m., engl. (spr. dschigg), der Gigue, ein englischer Tanz; eine Ballade.

Jireaza, pl., bunte broschirte baumwollene Zeuge.

Joachimsthaler, pl., die ersten Thaler (geprägt in der böhmischen Stadt Joachimsthal).

Joaillier, m., fr. (spr. schoaljeh), der Juwelier; **Joaillerie**, f., der Juwelenhandel; Schmuckwaare.

Jobber, m., engl. (spr. dschobb'r), der Mäkler; **Stock—**, der Börsenspeculant.
Jockey, m., engl. (spr. dschocki), der Reitknecht, Reitbursche; Pferdehändler; Liebhaber von Pferderennen.
Jocko, m. (spr. sch—), eine Affenart (Orang-Utang oder Schimpansi).
jocōs, l., scherzhaft; **Jocōsa**, pl., scherzhafte Dinge, Possen; **Jocus**, m., der Scherz, der **Juchs** oder **Jux**; **joci causa**, zum Spaß; **Jocusstab**, m., Stab, woran ein Kopf mit Schellenkappe, das Sinnbild der Lust und Freude.
Jōd oder **Jodīn**, n., gr., ein im Meerwasser vorhandener, aus verschiedenen Seetangarten gewonnener einfacher Stoff; **Jodāt**, n., Verbindung des Jod mit Metallen.
Johannis-berger, m., der kostbarste Rheinwein; **—blume**, s. **Arnĭca**; **—blut**, n., polnischer Kermes; **—brod**, n., die Früchte des in Südeuropa wachsenden Johannisbrodbaums; **—d'or**, m., portugiesische und brasilianische Goldmünze, 10 Thaler an Werth; **—fliege**, f., spanische Fliege; **—holz**, n., das Holz des wilden Apfelbaumes.
Johanniter, pl., ein geistlicher Ritterorden, die späteren Malteserritter.
John Bull, engl. (spr. dschon bull), „Hans Stier", Spitzname des englischen Volkes.
Joint-stock, engl. (spr. dscheunt—), das Actien-Capital; **——company**, die Actiengesellschaft.
joli, fr. (spr. scholli), niedlich, hübsch.
Jolle, f., ein kleines einmastiges Fahrzeug; ein offenes Boot.
Jonăthan, Bruder —, Spitzname der Nordamerikaner.
Jongleur, m., fr. (spr. schonglöhr), der Gaukler, Taschenspieler.
jonische Säulenordnung, s. **Säulenordnung.**
Jonke oder **Dschonke**, f., ein chinesisches Schiff.
Jonquille, f., fr. (spr. schongkillj'), eine Art wohlriechende Narcissen; **—Farbe**, f., hochgelb ins Grünliche schimmernd.
Jordansmandeln, pl., die Krach- oder Knackmandeln.
Jota, n., gr., der griechische Buchstabe i; das Geringste, Kleinste.
Jouissance, f., fr. (spr. schuißängß'), der Genuß; die Nutznießung; Zinsen.
Joujou, n., fr. (spr. schuschu), das Kinderspielzeug.
Jour, m., fr. (spr. schuhr), der Tag; **— de l'an** (spr. d'lang), der Neujahrstag; **du —** (spr. düh—) **haben**, den Tagesdienst haben; **Jours de grace**, s. **Respecttage.**
Journal, n., fr. (spr. schur—), fr. livre journal, engl. day-book (spr. de-buk), it. giornale, das Handlungsbuch, in welches die Posten aus der Primanota oder dem Memorial übertragen werden; das Tagebuch; Schiffstagebuch; eine Zeitschrift oder Zeitung; **Journalière**, f., eine täglich gehende Personenpost; **Journalist**, m., der Mitarbeiter an einer Zeitschrift; ein für Tageslohn angenommener Beamter; **Journalisticum**, n., ein Leseverein für Zeitschriften.
joviāl, l., heiter, gutgelaunt; **Jovialităt**, f., die Heiterkeit, der Frohsinn.
Jubeljahr, n., **Halljahr**, das erste Jahr eines neuen Jahrhunderts (wo der Papst den nach Rom Wallfahrtenden großen Ablaß ertheilt).
Jubiläum, n., das Fest zum Andenken an ein vor 100, 50 oder 25 Jahren stattgefundenes frohes oder wichtiges Ereigniß im Leben des Einzelnen wie der Nationen oder der Menschheit; **Jubilār**, m., der sein Jubelfest Feiernde, der Jubelgreis; **Jubilāte**, der dritte Sonntag nach Ostern; **jubiliren**, jauchzen, frohlocken, ein Jubelfest feiern.
Jubis, pl., fr. (spr. schübih), eine Art Traubenrosinen aus der Provence.
Juchart, Jauchert, n., soviel Feld als von einem Joch Ochsen in einem Tage gepflügt werden kann, der Morgen.
Jucht, f., ein Hüttenmaß von vier Trögen Gestein und fünf Fässern Kohlen.
Juchten, Juften, pl. (russ. Jufti, ein Paar), eigenthümlich zubereitetes und mit Birkenöl getränktes lohgares Leder, bes. aus Rußland.
Jucks, s. **Jocus.**
Jucundităt, f., l., die Annehmlichkeit.
J. U. D. = juris utrĭusque Doctor, Doctor beider Rechte (des römischen und canonischen).
Judaïsmus, m., das Judenthum, die mosaische Religion.
Judas, m., ein hebräischer Männername; ein Verräther; **—lohn**, m., der Lohn für Verrath.
Judenmaß, n., das angenommene größte Maß für Spiegelgläser.
Judenpech, s. **Asphalt**; **—holz**, ein hartes öliges Fournier- und Tischlerholz aus Syrien und Aegypten.
Judex, m., l., der Richter.
Judĭca, l., „richte"; der zweite Sonntag vor Ostern.
Judication, f., die Beurtheilung; **judicatorisch, judĭciārisch**, richterlich; **Judicātum**, n., der Rechtsspruch; **Judicatūrbank**, f., das Handelsgericht; **judiciōs**, urtheilsfähig, scharfsinnig; **Judicium**, das

Urtheil, Urtheilsvermögen; das Gericht; das Gerichtsverfahren.

Juffers, pl., kurze Schiffsmasten aus Holland; 9—12ellige Dachsparren aus Norwegen.

Juften, s. **Juchten.**

Juge, m., fr. (spr. schühsch'), der Richter; — **de paix** (spr. de päh), der Friedensrichter; **Jugement**, n. (spr. schühsch'mang), das Urtheil.

Juglans, f., l., der Wallnußbaum; — **alba**, der nordamerikanische Hickory.

jugulār, l., die Kehle betreffend; —**venen**, pl., die Drosseladern.

Jugum, n., l., das Joch; die Bergspitze.

Juif, m., fr. (spr. schwif), der Jude; **Juive**, f. (spr. schwiw'), die Jüdin.

Jujube, f., fr. (spr. schühschüb'), die Brustbeere; —, m., der Brustbeersaft.

Juk, Juik, türk., eine Summe von 1000 Piastern oder 2 Beutel Silber.

Julep, m., arab., der Kühltrank, Heiltrank von angenehmem Geschmack.

Julianischer Kalender, m., die von Julius Cäsar eingeführte Zeitrechnung.

Julienne, f., fr. (spr. schüljenn'), eine Art Kräutersuppe.

Jumelle, f., das Theater-Doppelperspectiv.

jun. = junĭor, l., der jüngere.

Junctur, f., l., die Verbindung; das Gelenk; die Fuge.

Jungfer, f., die Handramme; der Kettenklotz; der Schiffstaublock; der Eisenlöffel in Hammerwerken; **Jungfern-bienen**, pl., die zum ersten Mal schwärmenden jungen Bienen; —**gold**, n., das gediegene, reinste Gold; —**honig**, m., der von selbst aus den Waben laufende weißgelbe Honig; —**milch**, f., ein aus Benzoëharz und Weingeist bereitetes Schönheitswasser; —**nadeln**, pl., kleine, $1/2$ Zoll lange Stecknadeln; —**öl**, n., feinstes Olivenöl; —**pergament**, n., P. von jungen Bockshäuten; —**quecksilber**, n., gediegenes Quecksiber; —**schwefel**, m., reiner gediegener Schwefel; —**tabak**, m., ein peruvianischer Rauchtabak mit herzförmigen gestielten Blättern; —**wachs**, n., das von Jungfernbienen gewonnene Wachs.

Jungfru, n., ein schwedisches Hohlmaß = $4^1/_8$ Cubikzoll.

Jungle, n., engl. (spr. dschöngl'), das Sumpf- u. Rohrdickicht in südlichen Ländern; —**fieber**, n., das Sumpf- od. Malariafieber.

junior, l., der jüngere.

Junipĕrus, m., l., der Wachholderstrauch, eine Cedernart.

Juno, f., römische Göttin, die Gemahlin Jupiters; **junōnisch**, majestätisch (von weiblicher Schönheit).

Junta, f., span. (spr. chunta), eine berathende Behörde in Spanien und Portugal; der Reichsrath, Volksausschuß.

Jupe, f., fr. (spr. schühp'), ein kurzer Rock, die Jupe, Jope.

Jupĭter, der oberste Gott der Römer, der griechische Zeus; der größte Planet unseres Sonnensystems; — **tonans**, der Donnergott.

Jupon, m., fr. (spr. schüpong), der Unterrock.

Jura, pl., l., die Rechte; — **cessa**, abgetretene Rechte; — **stolae**, die Stolgebühren.

Jura-Formation, f., eine Gesteinsschicht aus Kalk, Thon, Mergel, Sandstein ꝛc. bestehend; **jurassisch**, dieser Gebirgsart angehörend.

Juramentum, n., l., der Eid, Schwur; — **aestimatōrium**, der Schätzungseid; — **delātum**, der zugeschobene Eid; — **manifestatiōnis**, s. **Manifestationseid**; — **officĭi**, der Amtseid; — **purgatorĭum**, der Reinigungseid; — **testĭum**, der Zeugeneid.

Jurāt, m., l., der Geschworene, Beeidigte.

jure, l., von Rechtswegen; — **divīno**, nach göttlichem Rechte; — **haereditārio**, nach dem Erbfolgerecht.

juridisch, l., die Rechtslehre betreffend; rechtskräftig.

juriren, l., schwören, beschwören; fluchen.

Juris consultus, m., l., der Rechtsgelehrte, Rechtsfreund.

Jurisdiction, f., l., die Gerichtsbarkeit; **jurisdictĭo ecclesiastĭca**, die geistliche oder kirchliche G.; — **saeculāris**, die weltliche G.; — **summa** oder **suprēma**, die oberste G.; — **territoriālis**, die landesherrliche G.

Jurisprudénz, f., l., die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft.

Jurist, m., l., der Rechtskundige, Rechtsbeflissene; **juristisch**, die Rechtswissenschaft betreffend; **juristische Person**, s. **moralische Person.**

juris utrĭusque, l., beider Rechte (des weltlichen und des geistlichen).

Jurte, f., russ., die Erdwohnung, das tartarische Zelt, das Filzbett der Kirgisen.

Jury, f., engl. (spr. dschuri), fr. (spr. schürì), das Geschwornengericht, Schwurgericht; **Juryman**, m. (spr. —män), der Geschworene; —**men**, die Geschworenen.

Jus, n., fr. (spr. schüh), der Saft, die Fleischbrühe, die Bratensauce.

Jus, n., l., das Recht, der Rechtssatz, die Befugniß; — **abaliĕnándi**, das Veräußerungsrecht; — **accrescéndi**, ein Anwachs- oder Zuwachsrecht, die Befugniß, den (Güter)-

Antheil eines Anderen, der ihn selbst nicht behalten will, zu übernehmen; — **ad rem,** persönliches Recht zu Etwas; — **advocātiae,** die Schutzgerechtigkeit; — **aggratiándi,** das Begnadigungsrecht; — **albinagĭi,** das Heimfall- oder Fremdenrecht; — **antichretĭcum,** das Pfandnießbrauchrecht; — **aquaedúctus,** das Wasserleit(ungs)recht; — **avocándi,** das Abberufungsrecht; — **bannārium,** das Bannrecht; — **bélli et pācis,** das Recht des Krieges und Friedens; — **cambiāle** oder **cambĭi,** das Wechselrecht; — **canonĭcum,** geistliches oder kirchliches Recht; — **circa sacra,** das Recht im Kirchenwesen; — **civile,** das bürgerliche Recht; — **civitātis,** das Stadt- od. Bürgerrecht; — **collectándi,** das Sammelrecht, die Befugniß zu einer Geldsammlung; — **commercĭi,** das Handels- od. Handlungsrecht; — **commūne,** das gemeine Recht; — **compascéndi** oder — **compascŭi,** das Hutungs- oder Mitweiderecht; — **consistorĭi,** das Consistorialrecht; — **controvérsum,** ein streitiges Recht; — **convenándi,** das Mitjagdrecht, die Befugniß zur Koppeljagd; — **corōnae,** das Recht der Krone; — **criminale,** das peinliche Recht, Strafrecht; — **decimándi,** das Zehntrecht; — **denominandi,** das Ernennungsrecht; — **detractiōnis** oder — **detráctus,** l., das Abzugsrecht; — **devolutiōnis,** das Abberufungsrecht, Abwälzungsrecht; — **dispensándi** oder — **dispensatiōnis,** das Entbindungs- oder Entlassungsrecht; — **divīnum,** das göttliche Recht; — **dominĭi,** das Eigenthumsrecht; — **ecclesiasticum,** das Kirchenrecht; — **eligéndi,** das Wahlrecht; — **emigrándi,** das Auswanderungsrecht; — **feudāle,** das Lehnsrecht; — **fisci,** das Schatz-, Staatskassen- oder Kammerrecht; — **fruéndi,** das Nutznießungsrecht; — **gentĭum,** das Völkerrecht; — **germanĭcum,** das deutsche Recht; — **gladĭi,** eig. das Schwertrecht, d. h. das Recht über Leben und Tod; — **hereditarĭum,** das Erbrecht; — **humānum,** menschliches Recht; — **in re,** das Sachrecht, Recht auf Sachen; — **mercantīle,** das kaufmännische Recht; — **militāre,** das Kriegsrecht; — — **municipāle** oder — **municipĭi,** das Landstadtrecht; — **naturae,** das Naturrecht; — **non scriptum,** das ungeschriebene Recht, Gewohnheitsrecht; — **occupándi,** das Zueignungs- oder Besitznahmerecht; — **particulāre,** das besondere Recht einzelner Länder, Personen und Städte; — **pascéndi,** das Triftrecht oder die Triftgerechtigkeit; — **patrĭae potestātis,** das Recht der väterlichen Gewalt oder Vatergewalt; — **patronātus,** das Pfarreibesetzrecht, der Kirchensatz; — **personāle,** das persönliche Recht; — **positīvum,** willkürliches (nicht natürliches) Recht; — **praesentándi** oder — **praesentatiōnis,** das Vorschlagsrecht (zu Aemtern); — **primae noctis,** das Recht der ersten Nacht oder des ersten Beischlafs; — **primi licĭti,** das Recht des Erst- oder Angebots (in Versteigerungen); — **primogenitūrae,** das Erstgeburtsrecht; — **protimisĕos,** das Vorkauf- oder Näherrecht; — **provinciāle,** das Landrecht; — **publĭcum,** das öffentliche Recht oder Staatsrecht; — **reāle,** das dingliche Recht; — **reformándi,** das Recht des Staates, kirchliche Einrichtungen zu bestimmen; — **regāle,** das königliche und überhaupt landesherrliche Recht oder Vorrecht; — **retentiōnis,** das Zurück- oder Beibehaltungsrecht; — **retorsiōnis,** das Vergeltungsrecht; — **separatiōnis,** das Scheidungs- oder Trennungsrecht; — **stapūlae,** das Stapelrecht, die Stapelgerechtigkeit; — **statutarĭum,** das Grundverfassungsrecht; — **succedéndi** oder — **successiōnis,** das Erbfolgerecht; — **summum,** höchstes Recht; — **superioritātis,** das Hoheitsrecht, die Obergerichtsbarkeit; — **taliōnis,** das Erwiederungs- oder Vergeltungsrecht; — **translatīvum,** überliefertes, herkömmliches Recht; — **tutēlae,** das Vormundschaftsrecht; — **vicinitātis,** das Nachbarrecht oder nachbarliche Recht; — **vitae et necis,** das Recht über Leben und Tod (die hohe, peinliche Gerichtsbarkeit); — **vocándi,** das Berufungsrecht.

Juspāra, Juzlik, türkische Silbermünze = $2^1/_2$ Piaster = $^1/_8$ Thaler.

just, justemént, l., **justement,** fr. (spr. schust'mang), gerade, genau, eben.

juste milieu, n., fr. (spr. schüst'miliöh), die richtige Mitte, das Hindurchsteuern zwischen zwei entgegengesetzten politischen Parteien.

Justesse, f., fr. (spr. schüsteß'), die Richtigkeit.

Justice, f., fr. (spr. schüstihß'), die Gerechtigkeit, das Recht, die Gerichtsbarkeit, das Gericht, der Gerichtshof, die Richter, das Hochgericht.

Justice, m., engl. (spr. dschößtis'), das Recht, die Gerechtigkeit, der Richter; — **of the peace** (spr. dse pihß'), der Friedensrichter.

Justification, f., l., die Rechtfertigung; die Prüfung und endliche Feststellung von Rechnungen; **Justificatūr,** f., die Richtigerklärung und Genehmigung derselben;

justificiren, rechtfertigen; richtig machen od. erklären; hinrichten.

justiren, l., berichtigen, abgleichen; fertig machen; **Justirer**, m., der Abgleicher, bes. von Münzen, Maßen und Gewichten.

Justitia, f., l., die Gerechtigkeit.

Justitiār, m., l., der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter; **Justitiariāt**, n., die Gerichtshalterei; **Justitium**, n., die Gerichtsferien, der Gerichtsstillstand.

Justiz, f., l., die Rechtspflege; **—collegium**, n., der Gerichtshof, die Gerichtsbehörde; **—commissārius**, m., der Rechtsanwalt; **—mord**, m., die Vollziehung der Todesstrafe an einem unschuldig Verurtheilten.

Justler, m., engl. (spr. dschößlör), der Ringer.

Justorium, n., l., das Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer.

Jute, eine ostindische dem Hanf ähnliche Pflanzenfaser.

Juvĕnis, m., l., der Jüngling; **Juvéntus**, f., die Jugend.

Juwēl, m., arab., ein echter geschliffener Edelstein, das Kleinod; **—en**, pl., Schmuck von Edelsteinen und Perlen; **Juwelīer**, m., der Juwelenhändler; Verfertiger echten Geschmeides.

Jux, s. **Jocus** und **Jucles**.

juxtaponiren, l., nebeneinander stellen, anreihen; **Juxtaposition**, f., die Nebeneinanderstellung; Vergrößerung durch Ansetzen von außen.

Juzlik, s. **Juspara**.

K.

(Wörter, die man hier vermissen sollte, suche man unter C.)

K als Zahlzeichen im Lateinischen = 250, K = 250,000; auf französischen Münzen **Bordeaux**; in französischen Berechnungen **Kilogramm**; in der Chemie **Kalium**.

Kaaba, f., arab., Muhammed's Tempel in Mekka.

Kaag, n., holl., ein hochbordiges einmastiges Frachtschiff.

Kaawy, n., türk., ein Trank aus Mais oder Weizen.

Kabāk, m., **Kabache**, f., eine Branntweinschenke in Rußland; eine elende Hütte.

Kaban, ein Gewicht auf den molukkischen Inseln = 90 Zollpfund.

Kabbāla, f., die Geheimlehre der Juden; ein wahrsagerisches Kunststück.

Kabbelsee, f., der bei einem plötzlichen Umspringen des Windes entstehende heftige Wellenschlag; **Kabbelung**, f., das Ausspülen des Ufers durch die Wellen.

Kabber, m. (Gspr.), die Grube, Erdhöhlung, das Loch; **kabbern**, graben.

Kabel, f. oder n., ein starkes Schiffsseil; das Ankertau; s. **Cavelinge**; **—gat**, m., der Schiffsraum zum Aufbewahren der Ankertaue; **—länge**, f., die Ankertaulänge; **—seil**, n., die Seile zum Ziehen einer Fähre; **—wiese**, f., eine Gemeindewiese, deren Benutzung jährlich verloost wird.

Kabeljau, Kabliau, m., ein in den nördlichen Meeren lebender Raubfisch.

Kabĕstan, m., die Schiffswinde, Gangspille.

Kābin, m., ein Heirathsvertrag auf Zeit bei Türken und Persern.

Kabūse, f., holl., die Schiffskammer, kleine Kajüte; das Kerngehäuse des Obstes.

Kabȳlen, pl., arab., Beduīnen, die in den Gebirgen Algeriens lebenden arabischen Stämme; **Kabyles**, pl., wollene Shawls aus Rheims.

kachektisch, bleichsüchtig, verkümmert; **Kachexie**, f., das Siechthum, eine langwierige Blutentmischung.

Kadmīa, f., gr., Galmei, das Zinkerz; **Kadmium**, n., ein im Zinkerz enthaltenes Metall, s. **Cadmium**.

Kaff, Spreu, Abgang, Ausschußwaare.

Kaffas, pl., arab., aus Palmenzweigen verfertigte Geräthschaften.

Kaffeesurrogāte, pl., inländische Pflanzenstoffe, womit man den Kaffee zu ersetzen sucht.

Kafir, m., türk., Ungläubige, Schimpfwort für Nichtmuhammedaner.

Káftan, m., das weite Oberkleid der Morgenländer.

kahlfleckig, mit weißgebliebenen Stellen (bei gefärbten Tüchern).

Kahūn, indisches Gewicht = 28 Zollcentner.

Kai, m., fr., **Quai**, die Ufermauer; das gemauerte Ufer; der Platz im Hafen für die einzuschiffenden und ausgeladenen Güter; **—geld**, n., die für Benutzung des letztern zu entrichtende Gebühr.

Kaïk, m., ein langes schmales Fahrzeug, bes. bei Constantinopel gebraucht.

Kaimākam, m., türk., der Stellvertreter, bes. des Großveziers.

Kaiman, m., das mexikanische Krokodil.

Kajeputöl, n., ein ätherisches Oel aus Ostindien, Weißbaumöl.

Kajásse, f., türk., ein türkisches Küstenfahrzeug.

Kakas, m., ungar., ein Gebäck aus gerösteten Maiskörnern.

Käkerläk oder **Albino,** m., ein Mensch mit bleicher Hautfarbe, weißen Haaren und lichtscheuen Augen.

Kakodämon, m., gr., der böse Geist.

Käkophönie, f., gr., der Mißklang, fehlerhafte Stimme, Sprache.

Kalaït, m., gr., der Türkis (ein Edelstein).

Kälam, m., türk., das Rohr zum Schreiben (im Morgenlande).

Kalamaïka, f., ein ungarischer Tanz.

Kalamánderholz, n., ein sehr hartes, schönes Holz aus Ceylon.

Kalamánk, Kalmánk, Durant, Lasting, m., feste geköperte Wollenzeuge, wollener Atlas.

Kalanka, n., it., gedruckter Baumwollenzeug.

Kaleidoskōp, n., gr., der Schöngucker (ein optisches Spielzeug).

Kalésche, f., fr., ein leichter halbgedeckter Reisewagen.

kalfätern, die Ritzen der Schiffswände mit Werg verstopfen und mit geschmolzenem Pech überstreichen.

Kali, n., arab., Alkali, das aus Pflanzenasche gewonnene Laugensalz; — **acetĭcum,** essigsaures K.; — **carbonĭcum,** kohlensaures K.; — — **crūdum,** Pottasche; — **causticum,** Aetzkali; — **hydrocyanicum,** blausaures K.; — **muriatĭcum,** Chlorkalium; — **nitrĭcum,** Salpeter; — **oxalĭcum,** Sauerkleesalz; — **sulphurātum,** Schwefelleber; — **sulphurĭcum,** schwefelsaures K.; – **tartarĭcum,** Weinstein.

Kali-flüssigkeit, aufgelöstes kohlensaures K.; —**hydrate,** pl., Verbindungen des K. mit Wasser; —**pflanzen,** pl., am Meerufer wachsende, zur Sodagewinnung dienende Sträucher; —**tinctur,** f., aus Aetzkali und Alkohol bereitete Lösung; **kalinische Salze,** Verbindungen von Säuren mit Alkalien.

Kaliaturholz, n., das ostindische rothe Sandelholz.

Kaliber, m. oder n., Gattung, Güte oder Maß; der Durchmesser der Geschützmündungen; das Gewicht der Kugeln.

Kalif, Khalif, m., arab. (Stellvertreter, Nachfolger des Propheten), Titel der Beherrscher Arabiens von 633 bis 1258.

Kalĭum, n., ein die Grundlage des Kali bildendes Metall (Potassium).

Kalk, m., Verbindung des Calciums mit Sauerstoff; der aus Kalkstein, Marmor, Muschelschalen oder Gyps bereitete Mörtel; —**blau,** n., eine Anstrichfarbe aus Bergblau und Kalk; —**leber,** f., Verbindung von Schwefel mit Calcium; —**salze,** pl., Verbindungen von Kalk mit Säuren; —**sinter,** —**spath,** —**tuff,** m., kohlensaurer Kalk, Kalkstein.

Kalle, f., jüd., die Braut, Ehefrau.

Kalligräph, m., gr., der Schönschreiber; **Kalligraphie,** f., die Schönschreibekunst.

Kallitechnik, f., gr., die Verschönerungskunst.

Kalmánk, s. **Kalamank.**

Kalmúck, m., langhaariger dicker Wollenzeug, Flauß; französische wollene Halbtücher, Londres.

Kalmus, m., l., einheimische Schilfpflanze mit magenstärkender Wurzel.

Kalobiötik, f., gr., die Kunst das Leben zu verschönern.

Kalomēl, n., ein Quecksilberpräparat (Quecksilberchlorür).

Kalpack, m., die ungarische Husarenmütze.

Kalt-lager, n., ein Salzwerk, in welchem nicht gesotten wird; —**meißel,** m., ein Meißel zum Zertheilen des kalten Eisens; —**schlagambos,** m., der Ambos der Messing- und Kupferschmiede.

Kamaschen, pl., enganliegende Fußbekleidung vom Schuh bis an die Waden oder Knie; —**dienst,** das nur auf kleinliche Aeußerlichkeiten achtende Militärwesen.

Kambüse, s. **Kombuse.**

Kameel, n., hebr., das afrikanische und asiatische Lastthier; eine Maschine zum Heben schwerbeladener Schiffe; —**garn,** richtiger **Kämelgarn,** n., das aus den Haaren der Kämel- oder Angoraziege gesponnene Garn, türkisches Garn; —**heu,** n., eine arabische Grasart.

Kamille, s. **Chamille.**

Kamiß, n., arab., das Leichenhemd der Türken.

Kamm-holz, n., afrikanisches Rothholz; —**wolle,** f., schlichte oder nur schwach gekräuselte feste Wolle; —**zwecken,** pl., die kleinste Art Nägel.

Kammer-musik, f., Musikstücke für zwei bis vier Instrumente; —**sänger,** m., Hofsänger; —**ton,** m., die etwas tiefer als der Chorton stehende Stimmung der Instrumente, bes. der Orgeln; —**tuch,** n., eine Art Battist oder Cambrik.

Kämmerei, f., die Verwaltung der städtischen Einkünfte durch einen **Kämmerer,** einen Cassenbeamten.

Kämmlinge, pl., Abfall beim Kämmen der Kammwolle.

Kamomille, s. **Chamille.**

Kampanje, Kapanje, f., holl., das Verdeck über der Kajüte.

Kampher, m., arab., im japanischen Kampherlorbeer und im Kampherbaum auf Borneo enthaltener flüchtiger Körper.

Kamsin, s. **Chamsin.**

Kanassen, pl., als Räuber berüchtigte Schweinehirten in Ungarn.

Kandy, m., ostindisches Gewicht zwischen 3 und 7 Zollcentner.

Kaneelstein, m., ein durchsichtiger Edelstein, ähnlich dem Hyacinth.

Kängüruh, n., das australische Beutelthier.

Kandjar, m., langes Dolchmesser der Orientalen.

Kanker, m., die Spinne.

kannegießern, über Politik schwatzen.

Kanonade, f., das Kanonenfeuer, der Geschützdonner; **Kanonier**, m., der gemeine Artillerist.

Kanterkaas, m., holländischer Kümmelkäse.

Kanthaken, m., eiserner Haken zum Anpacken der Waarenballen.

Kantschu, m., russ., aus ledernen Riemen geflochtene kurze Peitsche.

Kanzel, f., der Predigtstuhl.

Kanzen, pl., holländische Staatspapiere.

Kanzlei, f., die Schreibstube der Behörde; **—papier**, n., Schreibpapier; **—schrift**, f., eine große, der Druckschrift ähnliche Schreibschrift; **Kanzler**, m., Vorsteher einer Kanzlei; eine hohe akademische Würde; der Siegelbewahrer; **Kanzlist**, m., der Reinschreiber, Ausfertiger.

Kapáun, m., der castrirte Haushahn.

Kapelle, f., s. **Capelle**; l., ein aus Asche u. Thon gebildeter Tiegel zum Abtreiben des Silbers u. Kupfers; **—ofen**, m., der Windofen, worauf die K. ruht; **—nsilber**, n., auf der Kapelle mit Blei abgetriebenes Silber; **kapelliren**, Metalle auf der K. abtreiben.

Kapellirholz, n., die Stange, worauf die Seidensträhne vor dem Färben gespannt werden.

Kapern, pl., die in Essig eingelegten Blütenknospen des Kapernstrauches.

Kaplaken, holl., fr. chapeau du capitaine, engl. hat-money, it. cappa, auch **Primgeld, Primage** genannt, eine außer dem Frachtlohn gewöhnlich nach Procenten berechnete, dem Schiffer gewährte Vergütung.

kappen, Taue oder Masten abhauen.

Kappgut, n., unregelmäßig geschliffene Diamanten.

Kappzaum, m., ein Pferdezaum ohne Gebiß.

Kapüze, f., die mit dem Kleide oder Mantel zusammenhängende Kopfbedeckung.

Kapuzinerfarbe, f., ein Braunroth aus Krapp und Saflor.

Kar und Wandel, Ersatz und Strafe für zugefügten Schaden.

Kara, türkisches Gold- und Silbergewicht = 4¹/₈ holländische As.

Karanganfelle, pl., der Balg des kirgisischen Steppenfuchses.

karamanische Schafe, pl., eine Race Schafe in der Levante mit weißer, vorzüglich zu Camelots geeigneter Wolle.

Karankas, schwerer ostindischer Atlas mit eingewebten Gold- oder Silberblumen.

Karanna, ein dem Guajak ähnliches Harz.

Karät, n., Goldgewicht = 12 Grän, 24 K. = 1 Mark; Diamanten- und Perlengewicht = 4 Grän; **karätig**, mit einer vorgesetzten Zahl (z. B. 20karatig), zeigt an, wie viel Theile feines Gold in einer Mark Gold enthalten sind; **karatiren**, Gold mit Silber oder Kupfer vermischen, legiren.

Karausche, f., ein zum Karpfengeschlecht gehöriger Fisch.

Karbätsche, f., die Riemenpeitsche; **karbatschen**, peitschen.

Kardamömen, m., der gewürzhafte Same mehrerer Ingwerpflanzen.

Kardätsche, f., der Pferdestriegel; Wollkrempel, die Wollkratze; **kardätschen**, striegeln, Wolle krempeln.

Kardeele, n., eine Art Schiffstau; ein Maß für Fischthran = ¹/₄ Tonne.

Karden, pl., die Samenköpfe der Kardendistel zum Aufkratzen oder Rauhen wollener Zeuge.

Kardus-garn, n., starker Hanfzwirn; **—lack**, Pack-Siegellack.

Kardüse, f., = Patrone, Cartouche.

Karfúnkel, m., l., s. **Carbunkel.**

Kari, n., ein Senfpulver aus indischen Gewürzen.

Karlsbader Salz, n., schwefelsaures Natron (aus dem K. Sprudel abgedampft).

Karmīn, m., der rothe Farbstoff der Cochenille; **—lack**, m., Verbindung von K. mit Thonerde.

Karnīes, m., der dritte Sförmige Obertheil am Gesimse, der Gesimskranz; das ganze Gesims.

Karpologie, f., gr., die Lehre von den Früchten.

Karreldoek, holl., Karltuch, sehr dauerhaftes hanfnes Segeltuch.

Karren, m., der Laufkasten an der Buchdruckerpresse; ein Werkzeug der Goldschläger;

ein würzburgisches Hohlmaß; ein sächsisches Kohlenmaß = 30 Kubikfuß.

Kartätsche, f., mit kleinen Kugeln gefüllte Kanonenpatrone.

Karthäuser, pl., ein Mönchsorden; **—pulver**, n., ein aus Spießglanz bereitetes braunrothes Pulver, mineralischer Kermes; **—wolle**, f., eine Art spanischer Wolle.

kartiren, fr., einen Riß zeichnen.

Karyatiden, pl., gr., Säulen in Gestalt weiblicher Figuren.

Kasawäika, f., kurzer Pelzüberwurf der Polinnen.

Kaschalóng, m., eine Art Opal.

Kaschemir, Kaschmir, s. Cachemir.

Kassiterīn, n., eine Metallmischung, hauptsächlich aus Zinn.

Kassüben, pl., ein wendischer Volksstamm in Preußen.

Kastizen, pl., Mischlinge von Europäern und Mestizen.

Kastor und Pollux, s. **Dioskuren.**

Kat, n., die Strafpeitsche auf englischen Schiffen (Katze); **—anker**, m., ein kleiner an dem großen befestigter Anker.

katadioptrische Gläser, durch welche die Gegenstände vergrößert oder näher erscheinen.

Katafálk, m., das Trauergerüst, Paradeleichenbett.

Katakómben, pl., gr., unterirdische in Stein gehauene Grabgewölbe.

Katalekten, pl., gr., gesammelte Bruchstücke oder kleine Schriften.

Katalepsie, f., gr., die Starrsucht.

Katalōg, m., gr., das Verzeichniß, bes. von Büchern und Kunstsachen; **katalogisiren**, ein solches Verzeichniß anfertigen.

Kataplásma, n., gr., ein erweichender Umschlag.

Katapúlte, pl., gr., Wurfgeschoß-Maschine der Alten.

Katarákt, m., gr., ein großer Wasserfall, Stromsturz.

Katárrh, m., gr., Entzündung der Schleimhäute, der Schnupfen; **katarrhālische Affection** = Katarrh.

Katáster, n., l., das amtliche Verzeichniß nebst Vermessung u. Abschätzung der Grundstücke zu Steuerzwecken; **katastriren**, ein K. anfertigen, darin eintragen.

Katastrōphe, f., gr., plötzliche und entscheidende Wendung des Geschicks, bes. eine unglückliche; die Lösung der Verwickelungen im Drama.

Katechēt, m., gr., ein Religionslehrer, der mittelst Fragen und Antworten unterrichtet; **Katechētik**, f., die Regeln für diese Art des Unterrichts; **Katechisatiōn**, f., derartiger Unterricht; **katechisiren**, solchen Unterricht ertheilen; **Katechismus**, m., ein kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten, bes. über die Hauptstücke der christlichen Religion.

Katechumēnen, pl., gr., junge Christen, die zur ersten Abendmahlsfeier vorbereitet werden, Confirmanden.

Kategorie, f., gr., die Klasse, Art, zu welcher ein Begriff gehört; **kategōrisch**, unbedingt, bestimmt; **kategōrischer Imperativ**, m., die zwingende Nothwendigkeit, unbedingter Vernunftbefehl.

kat' exochēn, gr. κατ' ἐξοχήν, vorzugsweise, fr. **par excellence.**

Katharinenpflaumen, pl., eine sehr gute Sorte gedörrter Pflaumen aus Frankreich.

Kathēder, n., gr., der Lehrstuhl.

Kathársis, f., gr., die Reinigung, Ausleerung; **kathartisch**, abführend.

Kathēten, pl., gr., die beiden kleineren Seiten eines rechtwinkeligen Dreieckes.

Katholicismus, m., gr., die römisch-katholische Kirche; **Katholik**, m., der sich zu dieser Kirche bekennt; **Katholikon**, n., das allgemeine Wörterbuch; eine Abtheilung des Neuen Testaments; **kathōlisch** (allgemein), zur katholischen Kirche gehörig.

Katóptrik, f., gr., die Lehre von dem Zurückwerfen der Lichtstrahlen, die Spiegellehre.

Káttegat, m., holl. (Katzenloch), die Meerenge zwischen Jütland und Schweden.

Kattegui, blauer ostindischer Kattun; eine Art gewürfelte Tücher.

Katti, Catty, chinesisches Gewicht = 1 Zollpfund.

Kattūn, m., leinwandartig gewebte Baumwollenzeuge; **—erz**, n., reiches buntfarbiges Golderz aus Ungarn.

Katzenauge, n., der Schillerstein, ein Quarzedelstein; das Nachtfernrohr.

kaudem (Gspr.), des Morgens, früh; **Kaudemmakkēner**, pl., Diebe, welche in aller Frühe durch Oeffnen verschlossener Thüren stehlen.

Kauderwelsch, Kauderwälsch, n., verdorbene, schlechte Sprache; unverständliches Geschwätz.

Kauffahrteischiff, Kauffahrer, fr. navire marchand, engl. merchant-man, it. vascello mercantile, zum Waarentransport bestimmtes Seeschiff.

Kaufhaus, n., ein Gebäude mit großem von Handlungsgewölben und Läden umschlossenen Hofe.

Kaufmannsfische, pl., die größten Kabeljau's.

Kaufschilling, m. = Kaufpreis, bes. bei Grundstücken, auch das Angeld.

Kaukamm, f., eine kleine Art zum Nägelausziehen, s. **Kuhkamm.**

kaukāsische Race, f., derjenige Hauptstamm des Menschengeschlechts, wozu die meisten europäischen Völker gehören.

Kaulbarsch, m., europäischer Fisch mit sehr breitem Kopfe.

Kauris, pl., kleine Muscheln einer Art Porzellanschnecke, die bes. in Guinea als Scheidemünze gelten (Schlangen- oder Otternköpfchen).

kauscher, koscher, jüd., erlaubt (nach dem Ceremonialgesetzbuch der Juden).

Kaustik, f., gr., die Aetz- oder Beizkunst; **kaustisch**, ätzend, beißend, scharf.

Kauterien, pl., gr., Aetz-, Beiz- und Brennmittel; **kauterisiren**, s. **cauterisiren**.

Kautschuk, s. **Cautschuk**.

kavēlen, holl., mehrere Sorten einer Waarengattung durcheinander mischen.

Kāzan, Chasan, m., hebr., der Vorsänger in der Synagoge.

Kazīke, m., Häuptling eines Indianerstammes (in Central- und Südamerika).

Kebes, pl., wollene Bettdecken aus Rumelien.

Kedis, pl., leinwandartige Baumwollenzeuge aus Kleinasien.

Keel, engl. (spr. kihl), ein Kohlenmaß = 20 Tonnen.

Keepsakes, pl., engl. (spr. kihpsehks), englische jährlich erscheinende elegante Taschenbücher mit Stahlstichen, Almanachs.

Keffer, m., das Hebezeug mit Tretrad; ein kleiner Kahn bei Elbschiffen.

Kegel, m., die Höhe des metallenen Stifts der Drucklettern; der Raum, welchen die Form eines gegossenen Buchstabens einnimmt; das Visir der Kanonen.

Kehr-rad, n., ein vor- und rückwärts gehendes Wasserrad; **—salpeter**, m., durch Abkehren von alten Mauern gewonnener Salpeter; **—seite**, f., bei Münzen die Schriftseite.

Keil-haue, f., Werkzeug zum Loshacken des Gesteins; **—schrift**, f., Schriftart auf alten Denkmälern in Persien; **—ziegel**, pl., Mauerziegel zu Gewölben.

keilen (Studentenspr.), kaufen.

Kekheneemalo, n., ein grünliches Gummi von Ceylon.

Kelhamer, m., ein großes Donauschiff.

Kellerhals, m., Seidelbast, Rinde und Same einer europäischen Giftpflanze.

Kellerwechsel, fr. lettre de change fictive, engl. proforma-bill, Wechsel, die mit erdichteten oder ohne Vorwissen der Betreffenden gebrauchten Namen des Ausstellers oder der Indossanten versehen sind, um sie leichter verkaufen zu können.

Kelp, n., engl., eine sehr geringhaltige Soda-Asche aus Seetang.

Kelt, m., ein schottischer friesartiger Wollenzeug.

Kemeas, geblümter ostindischer Taffet.

Kendal-cottons, pl., engl., grobe langhaarige Wollenzeuge.

Kennets, pl., engl., grobe wollene Tücher.

Kenotaphium, n., gr., ein Grabdenkmal ohne die Asche od. Gebeine; ein Erbbegräbniß.

Kermes, Kermeskörner, Scharlachbeeren, die getrockneten Weibchen einer auf der Kermeseiche sitzenden Schildlaus, die eine rothe Farbe geben, die unächte Cochenille.

Kermis, pl., ostindische Taschentücher.

Kern-fäule, f., der innere Brand der Bäume; **—geschütz**, n., ein Geschütz ohne Kammer; **—hüte**, pl., Schaffellhüte mit einem Ueberzug von feinerem Haar; **—mehl**, n., das feinste weißeste Mehl; **—seife**, f., Seife ohne Marmorirung; **—stahl**, m., aus Stahlstein, nicht aus Eisen bereiteter Stahl; **—tuch**, n., aus Kernwolle verfertigtes Tuch; **—wolle**, f., die Rückenwolle der Schafe.

Kersey, m., engl. (spr. kersi), ordinaire geköperte wollene Zeuge.

Keser, m., türk., Rechnungsmünze = 1 Beutel Silber.

Kette, f., der Aufzug oder Zettel, die den Grund des Gewebes bildenden, wagerecht ausgespannten Fäden (im Gegensatz zum **Einschlag** oder **Schuß**).

Ketten-baum, m., der Garnbaum am Weberstuhle; **—regel** oder **—rechnung**, die Regel zur Lösung einer mehrgliedrigen Rechnungsaufgabe, wonach die gegebenen Gleichungen derartig in zwei Reihen unter einander gestellt werden, daß, mit Benennung der zu suchenden Größe links beginnend, die Benennung jeder Zahl der linken Reihe dieselbe ist wie diejenige in der vorhergehenden Zahl in der rechten Reihe (**Kettensatz**). Die linke Zahlenreihe enthält alle Factoren des gemeinschaftlichen Divisors, die rechte die des gemeinschaftlichen Dividenden; **—schluß**, m., der aus einer Reihe aus einander hervorgehender Sätze gezogene Schluß; **—stich**, m., die netzartige, im Zickzack gehende Naht.

Ketter, m., ein zur Bildhauerei geeigneter pirnaischer Sandstein.

Ketzer, m., das auf die Spindel gesponnene Garn.

Keubel, n., das Drahtsieb zum Durchschlagen des Erzes, der Reuter; ein flaches rundes Waschfaß.

Keuler oder **Keiler**, m., das männliche Wildschwein.

Keuper, m., grauer feinkörniger Sandstein, gewöhnlich auch Mergelschichten und Gypslager enthaltend.

Khan, s. **Chan**.

Khabir, m., arab., ein Beduinenführer durch die Wüste.

Khalif, s. **Kalif**.

Khaya, m., der afrikanische Mahagonibaum.

Khiras, m., ein ostindisches Gewicht = 800 Pfund.

Khoschab, m., türk., ein Getränk aus süßen Fruchtsäften und Wasser.

Kiafir, m., pl., **Kefern**, **Kuffar**, türk., ein Nichtmuhamedaner, Ungläubiger.

Kiaja Beg, m., türk., Minister des Innern.

Kiaster, m., eine Art chirurgischer Verband.

Kibitke, f., ein Nomadenzelt; ein leichter russischer Planwagen ohne Federn.

Kicher, f., die Kichererbse, eine Hülsenfrucht.

Kicks, m., ein Fehler beim Billardstoß.

Kiel, m., fr. quille, engl. keel, it. chiglia, der unterste Hauptbalken der Schiffe; **—gang**, m., die unterste Lage der Schiffsplanken; **—geld**, n., in deutschen Häfen der Lohn für Umschaufeln von Schüttgütern; **—herr**, m., der Führer eines Kauffahrteischiffes; **—raum**, der unterste Raum eines Schiffes; **—recht**, n., eine Abgabe von Kauffahrteischiffen beim erstmaligen Einlaufen in einen Hafen; **—wasser**, n., die Furche, welche das segelnde Schiff im Wasser zurückläßt.

Kieler Sprotten, pl., s. **Sprotten**.

kielholen, ein Schiff behufs der Ausbesserung auf die Seite legen; eine ehemalige Strafe auf Kriegsschiffen, indem der Verbrecher an einem Tau unter dem Kiel des Schiffes durchgezogen wurde.

Kien, m., harziges, sehr leicht brennbares Kiefernholz; **—öl**, s. **Terpentinöl**; **—post**, m., wilder Rosmarin, Mottenkraut; **—ruß**, m., das bei unvollständiger Verbrennung von harzreichem Holz sich bildende tiefschwarze Pulver.

Kiepe, f., in Lübeck eine Anzahl von 30 Stiegen = 600 Stück Fische.

Kiesel, m., ein aus Quarz bestehendes Gestein; der Grundstoff der Kieselerde; pl., farblose diamantähnliche Bergkrystalle; der Kiesel heißt in der Chemie **Kieselsäure**, da er mit Alkalien 2c. Verbindungen — Gläser — liefert; **Kieselerde** oder Silicium ist der Grundstoff des Kiesels nach Wegnahme des Sauerstoffs; **—schiefer**, m., eine Quarz- od. Hornsteinart, wozu der Probirstein gehört.

Kila, n., ein ungarisches Getreidemaß = 1 Metze = 64 Halbe = 54½ Liter.

Kilderkin, n., engl., ein Fäßchen von 16—18 Gallons.

Kilimi, pl., ordinäre Teppiche aus Südrußland.

Killow, ein türkisches Getreidemaß = 2586 pariser Kubikzoll.

Kilo-gramme, n., fr., ein Gewicht von 1000 Grammes = 2 Zollpfund (abgek. Kilo); **—litre**, m., ein Hohlmaß von 1000 Litres = 873 preußische Quart; **—mètre**, n., ein Längenmaß von 1000 Metres = 3186 preußische Fuß (7½ K. = 1 deutsche Meile); **—stère**, m., ein Körpermaß von 1000 Stères à 1 Kubikmetre.

Kilt, m., das kurze Röckchen der Bergschotten.

Kiltgang, **Kilpgang**, m., ein Gebrauch des schweizer Landvolks, in nächtlichen Besuchen des Bräutigams bei der Braut bestehend.

Kimme, f., ein scharfer Einschnitt, bes. die Furche in den Dauben der Holzgefäße; **Kimm-gänge**, pl., die äußeren, **—weger**, pl., die inneren Schiffsplanken.

Kindak, m., russischer Baumwollenzeug.

Kinētik, f., gr., die Lehre von der Bewegung des Menschen.

King, m., engl., der König; **—dom**, das Königreich; **—'s Bench** (spr. bentsch), das Oberhofgericht zu London; ein Schuldgefängniß daselbst.

Kinishemski, pl., russische von Hanfgarn gewebte Zwilliche oder Tischzeuge.

Kino, n., eine gummiartige, rothe, zusammenziehend wirkende Masse.

Kinsu, eine chinesische Pflanze, deren Fasern gesponnen und zu Hemdenzeug verarbeitet werden.

Kiosk, m., türk., ein offenes, zeltartiges, freistehendes Gartenhaus in türkischem Geschmack.

Kippe, f. (Ospr.), die Kameradschaft; der Gewinnantheil.

kippen, beschneiden, s. **Kipper u. Wipper**.

Kipper, m., engl., der Lachs zu oder nach der Laichzeit.

Kipper und Wipper, pl., Münzverfälscher und Händler mit geringhaltigen oder beschnittenen Münzen, besonders im dreißigjährigen Kriege.

Kippregel, f., ein messingenes Werkzeug der Feldmesser.

Kipse, pl., ostindische kleine Rindshäute.

Kirat (Karat), n., Gold-, Silber- und Juwelengewicht, auch Flächenmaß in Aegypten.

Kirdar-Aga, der Mantelträger des Sultans.

Kiree, **Kireh**, m. (aus dem Polnischen), ein weiter Pelzrock für Männer.

Kirmeß, **Kirmse**, f. (Kirchmesse), ländliches Fest zur Erinnerung an die Kirchweihe.

Kirschlorbeer, m., ein orientalischer Baum, aus dessen Blättern das **Kirschlorbeer-Oel** und **—Wasser**, Blausäure enthaltende Heilmittel u. Gifte, gewonnen werden.

Kirschwasser, n., **Kirschgeist**, m., ein aus Vogelkirschen bereiteter Branntwein; auch = Kirschlorbeerwasser.

Kis, m., türk., der Verschnittene; **Kislar-Aga**, m., der Aufseher der Verschnittenen im Harem des Sultans.

Kisloz, m., Getreidemaß in Constantinopel = 1770 Pariser Cubikzoll.

Kiss-me-quick, engl. (spr. —mi—), „Küß mich schnell", eine wollene gehäkelte Kopfbedeckung.

Kiste, f., eine Anzahl von 20 Bund à 6 Tafeln Fensterglas.

Kitai oder **Kittai**, m., russ. kitaika, chinesischer Damast, Nanking und Taffet; gewöhnlicher Futterkattun.

Kits, f., eine Jacht mit zwei Masten, in Schweden und England gebräuchlich.

Kitze, Kize, f., türkische Rechnungsmünze = 1 Beutel (s. d.).

Kiuptar, m., türk., der Mundschenk des Sultans.

Kivik, n., russ., ein Flußfahrzeug mit 14 Rudern.

Kladde, f., s. **Memorial.**

Kladderadatsch, m., ein Klatsch, Titel eines Berliner Witzblattes.

Klafter, f., ein Längenmaß von gewöhnlich 6 Fuß; 1 Faden, 1 Lachter; Brennholzmaß von 6 Fuß Länge, 6 Fuß Höhe und 3 Fuß Dicke oder 108 Kubikfuß.

Klaimühle, f., Maschine zum Streichen der Dachziegel.

Klangholz, gespaltenes Fichtenholz zu Resonanzböden musikalischer Instrumente.

Klapp-holz, zu Faßdauben bearbeitetes Eichenholz; **—mützen**, pl., eine Gattung Robben und deren Felle.

Klapperstein, s. **Adlerstein.**

Klaprothium = Cadmium (s. d.).

klar (Seemannsspr.), bereit, fertig.

Klarlinnen, Klar oder Schier, ganz feines, dünngewebtes Leinenzeug, ähnlich dem französischen Linon.

Klavier, n., ein Saiteninstrument mit Tasten und Hämmern; die Hakenreihe am Rahmen der Tuchscheerer.

Kleber, m., der Nahrungsstoff im Getreidesamen.

Klee-salz, n., oxalsaures Kali; **—säure**, f., Oxalsäure; **—samen**, m., die Samenkörner des rothen und weißen Futterklees.

Kleiboden, m., Thonboden.

Kleindeutsche, pl., die politische Partei, welche ein geeinigtes Deutschland mit vorläufigem Ausschluß der österreichischen Staaten erstrebt.

Kleinhandel, m., der Vertrieb von Waaren im Einzelnen an das verbrauchende Publicum.

Klemătis, f., gr., wilder Wein, ein Rankengewächs, Waldrebe.

klemmen (Studentenspr.), heimlich mitnehmen, stehlen.

Klephten, pl., gr., ein kriegerisches griechisches Bergvolk in der türkischen Provinz Epirus.

Klima, n., gr., die Beschaffenheit der Luft in einem gewissen Erdstrich, insofern solche auf das Pflanzen- und Thierleben von Einfluß ist; **klimătisch**, das Klima betreffend; **Klimatolŏgie**, f., die Lehre von den Himmelsstrichen und der Luftbeschaffenheit.

Klimax, f., gr., die Steigerung, bes. in der Rede.

Klinik, f., gr., eine Anstalt zur Unterweisung in der Heilkunde durch Beobachtungen am Krankenbett; die Lehre von der Erkennung u. Behandlung der Krankheiten; **Kliniker**, m., ein die Heilkunst ausübender Arzt.

Klinker, pl., verglaste Thonziegel.

Klio, f., gr., die Muse der Geschichte.

Klipper, pl. (v. engl.), lange, schmale, sehr schnell segelnde Schiffe.

Klippfisch, m., gesalzener und liegend getrockneter Kabliau.

Klippwerk, n., hölzerne Spielwaaren und dergl. Geräth.

Kloben, m., ein Gebind Flachs von 12 bis 16 Kanten.

Klopfgarn, n., gebleichtes Werggarn zu Dochten.

Klopfhengst, m., durch Zerquetschung der Hoden zum Wallach gemachter Hengst.

klöppeln, Spitzen, Kanten, Blonden, auch Schnuren durch Verschlingung des Garns mittelst kleiner hölzerner Kegel (**Klöppel**) anfertigen.

Klosterbilder, pl., durchsichtige, auf Blättchen von Hausenblase gepreßte Bilder.

Kluftwolle, f., geringe Wolle zu Strumpfwaaren.

Kluppet, n., eine Anzahl von 4 Stück einer Waare.

Klüver, m., das vorderste dreieckige Segel; **—baum**, m., der Fortsatz des Bugspriets (s. d.); **—fock**, n., das zweite Stagsegel.

Klystier, n., gr., eine Einspritzung von Flüssigkeiten in den Mastdarm.

Knall-gas, n., ein sich leicht entzündendes Gemisch von 2 Theilen Wasserstoffgas und 1 Theil Sauerstoffgas; **—gold**, n., ein Goldniederschlag mit Ammoniak, welcher erhitzt einen starken Knall hervorbringt; **—pulver**, n., eine Mischung von Salpeter, Pottasche und Schwefel; **—quecksilber**, n.,

eine Verbindung von Quecksilberoxyd mit Knallsäure; —**silber**, n., ein leicht explodirender, in der Zündspiegelfabrikation angewendeter Körper, aus Silberoxyd und Ammoniak bestehend.

Knappschaft, f., die sämmtlichen Berg- und Hüttenleute eines Reviers.

Knaps, engl., grober wollener Zeug zu Matrosenjacken.

Knaster, m. (vom spanischen canista, der Korb), s. **Canaster.**

Knauf, m., der Säulenkopf, s. **Capitäl.**

Knave, m., engl. (spr. nehf'), der Schurke; der Bube (in der Karte).

Kneckebröd, n., harte, flache Brodkuchen in Schweden.

Kneepels, holländ., eine Art krummes Stabholz.

Knees, s. **Knjäs.**

Knie-holz, n., das Holz der Zwergkiefer; —**stück**, n., die Abbildung eines Menschen vom Kopf bis zum Knie.

Knight, m., engl. (spr. neiht), der Ritter; der Springer im Schachspiel.

Knistergold, s. **Flittergold.**

Knjäs oder **Knees**, m., Titel des höchsten russischen Adels, Fürst.

Knochen-kohle, f., in verschlossenen Gefäßen gebrannte und gepulverte Knochen; —**mehl**, n., zerkleinerte Thierknochen zur Düngung.

Knopf-formen, pl., die gedrehten Scheiben von Holz oder Knochen zu überzogenen Knöpfen; —**metall**, n., Mischung aus Zink, Zinn und Messing zum Gießen der blanken Knöpfe.

Knoppereisen, n., rauh gehämmertes Eisen.

Knoppern, pl., eine Art Galläpfel an den Früchten der Knopperneiche.

Knoten, m., der 120ste Theil einer Seemeile; —**erz**, n., Bleisanderz; —**fisch**, m., eine Art Walfisch; —**punkt**, m., ein Ort, wo sich mehrere wichtige Verkehrsstraßen kreuzen.

Knownothings, pl., engl. (spr. nohnößings), wörtl. „Nichtwisser", eine der europäischen Einwanderung feindliche politische Partei in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Knute, f., russ., lederner Riemen mit eingeflochtenem Draht, die Züchtigungspeitsche für Verbrecher in Rußland.

Koakes, s. **Coaks.**

Kobalt, m., ein gewöhnlich in Verbindung mit Schwefel und Arsenik vorkommendes Metall; —**blau**, eine dem Ultramarin ähnliche Farbe aus phosphorsaurem Kobalt und Alaunerde; —**glas**, n., mit Kobalt blaugefärbtes Glas, Smalte oder Schmalte; —**grün**, n., Rinmannsgrün, eine schöne Malerfarbe; —**oxyd**, n., ein aus Kobalterz bereitetes Pulver zur Porzellanmalerei; —**speise**, f., ein chemisches Product zur Darstellung des Nickels od. Neusilbers; —**ultramarin**, n., s. —**blau.**

Kobang, m., eine japanische Goldmünze, 6 bis $6^2/_3$ Thaler werth.

Kobold, m., Haus- u. Poltergeist, Berggeist.

Kobra, Kobre, n., ein chinesisches Längenmaß = 16 Zoll.

kochem (Gspr.), klug, gewandt im Stehlen und Betrügen; **Kochemer**, m., der Gauner.

Kochflott, m., eine Kupferpfanne, worin Schiffsplanken durch siedendes Wasser biegsam gemacht werden.

Kockelskörner, pl., auch Fischkörner, die giftigen, als Köder beim Fischfang dienenden Samenkörner eines ostindischen Schlingstrauches.

Kocytus, m., gr., der Strom der Wehklage in der Unterwelt.

Kodama, m., japanische Silbermünze, etwa $^1/_2$ Thaler werth.

Kodscha, m., türk., ein Großhändler, Grossist.

Koegen, pl., neu eingerichtete Marschländereien in Schleswig und Holstein.

Kofent, m., das Nachbier, Dünnbier.

Kogel, m., in Tyrol und Steyermark = Bergspitze.

Kohlen-säure, ein aus Kohlenstoff und Sauerstoff bestehendes Gas; —**stoff**, m., ein einfacher nichtmetallischer Körper, findet sich am reinsten als Diamant, Graphit und in der Holz-, Braun- und Steinkohle.

Koje, f., holl., als Schlafstelle dienender Bretterverschlag am Bord von Kauffahrteischiffen.

Kokosholz, n., eine Art Granadillholz von Jamaika (wird zu Flöten und Klarinetten verarbeitet).

Kokos-palme, f., ein tropischer, oft über 100 Fuß hoher Baum; —**nuß**, dessen Frucht; ——**öl**, n., durch Pressen aus den reifen Kernen der Kokosnüsse gewonnene butterähnliche Masse.

Kolatschen, pl., eine Art kleine Kuchen.

Kolben, m., der in einer cylindrischen Röhre dichtschließend sich bewegende Körper an Pumpen und Dampfmaschinen; ein Werkzeug zum Löthen; gläserne Kugel mit langem geraden Halse (Destillirkolben); —**speise**, f., Gemisch von Zinn, Zinnasche und Talg zum Verzinnen des Fensterbleies.

Kaleoptera, pl., gr., Insecten mit zwei hornartigen Flügeldecken, Deckflügler.

Kolibri, m., der amerikanische Fliegen- oder Mückenvogel (die kleinste Vögelgattung).

Kolik, f., gr., krampfhafter, nervöser Bauch- oder Darmschmerz.

kölner Gelb, n., gelbe Deckfarbe aus Gyps, schwefelsaurem Bleioxyd u. Chromgelb.

Kol Nidre, n., ein Gebet der Juden.

kölnische Erde, s. **Umbra**; — **Fäden**, pl., weißer Zwirn aus der Bretagne; — **Mark**, s. **Mark**; —**s Wasser**, s. **Eau de Cologne.**

Kolon, n., gr., der Doppelpunkt (:); der Grimmdarm.

Kolophon, n., gr., in alten Druckwerken der die Stelle des Titels vertretende Schluß.

Kolophonit, m., eine Art Granatstein.

Kolophonium, n., gr., das Geigenharz, aus Terpentin bereitet.

Koloß, m., gr., die Riesenbildsäule; **kolossal**, **kolossalisch**, riesig, ungewöhnlich groß, über Lebensgröße.

Kölsch, m., gewöhnlicher in Schwaben gefertigter Zeug.

Kolschwin, n., ein schwerer Balken über dem Kiel des Schiffes.

Kolter, m., die Steppdecke; ein Pflugmesser (in Niedersachsen); ein kieferner Balken.

Kombüse, Kambüse, f., die Schiffsküche.

Komet, m., gr., der Haarstern, Schweifstern.

Komik, f., gr., die Kunst, durch Scherze oder Geberden Heiterkeit zu erregen; **Komiker**, m., ein Darsteller von Lachen erregenden Rollen; ein Lustspieldichter; **komisch**, zum Lachen reizend, drollig; sonderbar.

Komma, n., gr., der Beistrich, das Trennungszeichen (,).

Komödiant, m., gr., ein Schauspieler (gewöhnlich in geringschätzigem Sinne); **Komödie**, f., ein Theaterstück, bes. ein Lustspiel; **Komos**, m., gr., der Gott des Scherzes.

Komß, m., gelabte dicke Milch; —**kraut**, n., Sauerkraut.

Komst, m., weißer Bernstein.

König, m., das reine Metall im Gegensatz zu den Erzen.

Königs-blau, n., die feinste Sorte Schmalte (s. d.); Mischfarbe von blau und scharlachroth; —**gelb**, n., feinstes Schwefelarsen; gelbes Bleioxyd; —**holz**, n., braunes Ebenholz aus Südamerika; —**kerze**, f., Pflanze mit goldgelber Blumenkrone, als Brustthee im Gebrauch; —**stäbe**, pl., bestes Stabholz; —**wasser**, m., eine Mischung von Salz- und Salpetersäure, das Goldscheidewasser; —**weiß**, n., feine weiße Farbe zur Miniaturmalerei aus Wismuthoxyd.

konisch, gr., kegelförmig; **Konit**, m., eine Art Bitterkalk, Bitterspath; **Konoid**, m., ein Körper von gleichseitiger Kegelgestalt; **Konus**, m., der Kegel, ein auf einer Kreisfläche ruhender in einer Spitze endender Körper.

Kontusche, f., poln., ein weites Oberkleid.

Kop, n., **Koppe**, f., ein niederländisches Getreidemaß = 50,4 Pariser Cubikzoll.

Kopang, m., s. **Kobang.**

Kopeke, f., eine russische Scheidemünze = $1/_{100}$ Rubel = $3^5/_8$ Pfennige.

Köper, m., dichtgewebte Zeuge, bei welchen der Kettenfaden nicht einfach ist, sondern immer aus mehreren Gängen besteht.

Kopf, Köpfel, Köpfchen, verschiedene Getreide- und Flüssigkeitsmaße.

Kophta, m., das Oberhaupt eines Geheimbundes.

Koppel, f., ein Verbindungsriemen; das Zweien oder Mehreren zustehende Nutzungsrecht, daher —**fischerei**, —**hutung**, —**jagd**, —**weide**; —**wirthschaft**, f., die Feldwirthschaft, wobei das Feld in Schläge zu Wiesen und Aeckern eingetheilt wird.

Kopten, pl., die christlichen Nachkommen der alten Aegypter.

Korallen, pl., gr., die aus kohlensaurem Kalk bestehenden zu großen Massen (—**bänke**, —**riffe**, —**inseln**) anwachsenden Gehäuse polypenartiger Meer-Würmer u. die daraus gefertigten Schmucksachen; —**holz**, n., sehr kostbares rothgeädertes Holz aus Indien zu feinen Tischlerarbeiten; —**moos**, n., eine Art weißer Korallen im mittelländischen Meere.

Koralline, f., italienische Barke mit großen Segeln zur Korallenfischerei; ein Kugelhalsband mit eisernen Stiften für störrige Hunde.

Koran, Alkoran, m., das Religionsgesetzbuch der Muhammedaner.

koranzen, kuranzen, ausschelten, durchprügeln.

Korb, m., ein Maß für verschiedene Waaren, z. B. 1 Korb Champagner = 50 Flaschen; —**feigen**, pl., sicilianische oder calabreser Feigen; —**rosinen**, pl., eine geringe Sorte spanische Rosinen; —**stich**, m., die eine Art Flechtwerk bildende künstliche Naht.

korinthisches Erz, eine bei den alten Griechen beliebt gewesene Metallmischung.

korinthische Säulen, s. **Säulenordnung.**

Kork, m., Pantoffelholz; die äußere Rinde der südeuropäischen Korkeiche; —**krapp**, m., beste Sorte der holländischen Krappwurzel.

Korlin, n., haardünne Gold- und Silberfäden.

Kormoran, m., der See- od. Wasserrabe.

Korn, n., Feingehalt der Münzen an reinem Gold oder Silber; die nebst dem Visir zum Zielen dienende Erhöhung auf Gewehrläufen; —**pulver**, n., das gewöhnliche

Schießpulver; **—stax**, m., Getreidemaß in Tyrol = 1/2 Wiener Metzen; **—wage**, f., eine sehr genaue Wage, womit ein paar Körner Getreide gewogen werden, um danach das Gewicht eines Scheffels zu berechnen; **—zapfen**, m., das von der Kornsäule angesteckte Korn, Brandkorn, Mutterkorn.

Körner, m., kegelförmiges spitzes Werkzeug zur Bezeichnung des Mittelpunkts eines zu bohrenden Loches; pl., die kegelförmigen stählernen Spitzen an der Drehbank; **—lack**, m., eine Art Gummilack; **—scharlach**, m., mit Kermes gefärbtes Scharlachtuch.

Körnung, Kirrung, f., ein Platz im Walde, wohin das Wild durch hingestreutes Futter gelockt wird.

Körpermaße, pl., auch Cubik-, Hohl-, Getreide- oder Flüssigkeitsmaße, dienen zum Messen des cubischen Inhalts, d. h. der Länge, Breite und Dicke zugleich.

Korrel, m., ein holländisches Gewicht = 1 Decigramm.

Korund, m., der Diamantspath, ein Edelstein.

Korybanten, pl., gr., Verzückte, Wildbegeisterte.

Korzec, m., poln. (spr. korschetz), der polnische Scheffel, dem Dresdner gleich.

Kos oder **Cos**, m., ein indisches Längenmaß = 1,8 Kilometer, ungefähr eine deutsche Meile.

Kosacken, pl., ein Volksstamm in Rußland, der die Hauptmasse der russischen leichten Reiterei stellt.

Kosackenberger, m., ein bei Geisenheim wachsender Rheinwein.

koscher, kauscher, jüd., rein, nach dem jüdischen Religionsgesetz erlaubt, bes. von Speisen und Gefäßen; (Gspr.) ohne Verdacht; **koschern**, durch Entfernung des Unerlaubten genießbar machen.

Kosjuban, Kosjukin, m., japanische Goldmünze = $2^1/_2$—$2^5/_6$ Thaler.

Kosmētik, f., gr., die Kunst den menschlichen Körper zu verschönern; **Kosmetika, kosmetische** Mittel, Verschönerungsmittel, Schmink-, Putzmittel.

Kosmik, f., gr., die Lehre vom Weltgebäude; **kosmisch**, das Weltall betreffend; **Kosmogŏnie**, f., die Lehre von der Erschaffung der Welt; **Kosmogrăphie**, f., die Beschreibung des Weltgebäudes; **Kosmolŏgie**, f., die Lehre vom Weltall und dessen Gesetzen; **Kosmophysik**, f., die Erforschung der Naturgesetze des Weltalls; **Kosmopolit**, m., der Weltbürger; **Kosmopolitismus**, m., Gesinnung und Handlungsweise der Menschen, die sich mehr als Bürger der Welt, wie des engeren Vaterlandes betrachten; **Kosmorāma**, Bilder verschiedener Gegenden, die durch Vergrößerungsgläser betrachtet und künstlich beleuchtet werden; **Kosmos**, m., die Welt; Titel eines Werkes Alex. v. Humboldt's, die Beschreibung des Weltalls enthaltend; **Kosmotheolŏgie**, f., die Erkenntniß Gottes aus der Weltbetrachtung.

Kossäthen, Kossathen, Kothsassen, Hintersassen, pl., Besitzer einer **Kothe**, d. h. eines Bauernhauses ohne Hof u. Felder.

Kosten, fr. frais (spr. fräh), engl. charges (spr. dschardsches), it. spese, Auslagen, Unkosten, Spesen; Prozeßgebühren; **gerichtliche** —, die an das Gericht, **außergerichtliche** —, die an den Anwalt zu zahlen sind; **ohne** —, fr. sans frais, auf Wechseln: im Fall der Nichtannahme keinen Protest zu erheben.

Kot, m., Verschlag im Hintertheil des Schiffes; eine Art Hängematten.

Kothe, Kothsassen, s. **Kossäthen.**

Köthe, f., das untere Ende des Schienbeins am Fuße des Pferdes.

Kothúrn, m., gr., Fußbekleidung (mit mehreren Sohlen untereinander) der griechischen Schauspieler in Heldenrollen; daher die Sprache des Trauerspiels, der erhabene Styl.

Kotze, f., Decke oder Bauernrock von grobem, langhaarigem Wollenzeug.

Kraak, m., dänisches Schiff mit drei Masten ohne Körbe.

Kraal, m., ein Dorf bei den Hottentotten.

Krabben, pl., Kurzschwanzkrebse; kleine Seekrebse.

Kracke, f. (Volksspr.), ein schlechtes, unansehnliches Pferd.

Kracher, m. (Gspr.), das Pistol; der Wald; der Reisekoffer; **—fetzen**, Koffer abschneiden.

Krach-mandeln, pl., eine große Art süße Mandeln mit dünner durchlöcherter Schale; **—porzellan**, n., geringes, leicht zerbrechliches chinesisches Porzellan.

Kraftmehl, n., s. **Stärke.**

Kragstein, m., eine Hervorragung an der Mauer als Gesimsstütze, s. **Console.**

Krähenaugen, pl., die giftigen Samenkörner des ostindischen Brechnußbaums.

Krahn oder **Kranich**, m., fr. grue, engl. crane, ein Hebezeug für große Lasten, bes. zum Ein- und Ausladen von Schiffsgütern; **—geld**, die für Benutzung eines öffentlichen Krahns zu zahlenden Gebühren; **—meister**, der Aufseher über einen Krahn; **—säge**, f., eine lange Blockhandsäge; **—schnabel**, m., der bewegliche Querbalken am Standbaume des Krahns.

Krähwinkel, ein sprüchwörtlicher Ort für lächerliche Kleinstädtereien (**Krähwinkliaden**).

Kraken, pl., eine Gattung Meerthiere (Herzthiere); fabelhaftes Seeungeheuer.

Krakowiak, m. (Cracovienne, f.), ein polnischer Nationaltanz.

Krakusen, pl., polnische leichte Reiter; auch mit Sensen bewaffnete Freischaaren.

Krambambuli, m., eine Sorte Branntwein, Danziger Liqueur.

Kramer, pl., Kaufleute, sofern sie Mitglieder einer Innung sind; —**gewicht**, früher das im Kleinhandel übliche Gewicht, im Gegensatz zum Handelsgewicht; —**innung**, —**gilde**, f., gesetzlich bestätigte Verbindung von Kaufleuten (z. B. in Leipzig); —**meister**, m., deren Vorsteher.

Krämer, m., Kleinhändler, Detaillist.

Krammetsvogel, m., die Vogelgattung der Drosseln.

Krampen, pl., rechtwinkelig gebogene Eisen an Thürpfosten zur Aufnahme des Riegels.

Krämpel, f, Vorrichtung, um Faserstoffe vor dem Spinnen zu reinigen und gerade zu legen; —**rasch**, m., ein aus kurzer gekrämpelter Wolle verfertigter Zeug.

Kranich, s. **Krahn.**

krank (Gspr.), verhaftet, gefangen; —**zupfen**, verhaften, festnehmen, einstecken.

Kranz-feigen, pl., auf Schilf gereihte ordinäre Feigen; —**gesims**, n., das Hauptgesims; —**rolle**, f., ein Werkzeug zum Vergolden oder Einpressen von Mustern.

kränzen (Jgrspr.), vom Hirsch, im Gehen mit seinem Geweih den Boden aufreißen.

Krapfen, m., ein den berliner Pfannkuchen ähnliches Gebäck (in Süddeutschland).

Krapp, m., die Färberröthe, deren Wurzel das —**gelb** (Xanthin), —**orange** (Rubiacin), —**roth** (Alizarin) und —**purpur** (Purpurin) enthält; —**lack**, m., rothe Malerfarbe aus Krapproth mit Thonerde.

Krasch, m., russischer damastartig gewebter Zwillich.

Krater, m., gr., die trichterförmige Mündung feuerspeiender Berge.

Kratze, f. = Krämpel (s. d.).

Krätze, f. = Gekrätz (s. d.).

Krätzschlich, m., aus Metallabfall gewonnenes Metall.

krausblankes Leder, holländisches genarbtes Fahlleder.

Krauseisen, n., schmale Eisenstäbe mit flachgeschlagenen Kanten.

Krausminze, f. (Mentha crispa), ein einheimisches Kraut.

Krawerl, n., 30 Planken von $2^1/_2$ Zoll oder 15 von 5 Zoll Dicke.

Krawall, m., der Lärm, Aufruhr, Tumult.

Kreatin, n., ein Bestandtheil im Fleisch, Blut und Harn; **Kreatinin**, n., eine organische Base aus dem Kreatin.

Krebse, pl., im Buchhandel = Remittenden (s. d.).

Krebs-steine, —**augen**, pl., aus kohlensaurem Kalk bestehende, linsenförmige Körper im Magen der Krebse (in der Medicin gebraucht).

Kreide, f., weißes, aus kohlensaurem Kalk bestehendes Gestein; mehrere farbige Erdarten; —**nelken**, pl. = Gewürznelken (s. d.).

kreißen, in den Geburtswehen begriffen sein.

Kreml, **Kremlin**, m., eine Festung, bes. der kaiserliche Palast in Moskau.

Kremser Weiß, n., reinstes Bleiweiß zum Malen und Anstreichen.

Kreosot, n., eine durch trockene Destillation von Holz oder Steinkohlen gewonnene ölige Flüssigkeit.

Krepp, m., ganz dünner und leichter von roher Seide gewebter Zeug; —**flor**, m., gekrauster Krepp, bes. schwarzer.

kretisches Ebenholz, dunkles Holz von den griechischen Inseln zu Drechslerarbeiten.

Kretscham, m., poln., die Schenke; **Kretschmer**, m., der Schenkwirth.

Kreuz-band, n., zwei kreuzweis über einander geklebte Papierstreifen mit Adresse (die Form, unter welcher die Post Gedrucktes, worin aber nichts geschrieben sein darf, gegen ermäßigtes Porto befördert); —**beeren**, pl., die Früchte des Kreuzdorns zur Färberei verwendet; —**blech**, n., die dickste Sorte Weißblech; —**eisen**, n., Stabeisen mit kreuzförmigem Querschnitt; —**garn**, n., grobes ostindisches Baumwollengarn zu Dochten und Barchent; —**maß**, n., = Quadratmaß (s. d.); —**nägel**, pl., Nägel mit halbrundem Kopf zum Beschlagen der Koffer und Kutschen.

kreuzen, sich in Winkeln durchschneiden; in demselben Gewässer hin und her segeln; verschiedene Thier- oder Pflanzengattungen mit einander paaren.

Kreuzer, m., ein kreuzendes Schiff; Scheidemünze, 60 = 1 Gulden Süddeutscher Währung, 100 (Neukreuzer) = 1 Gulden Oesterreichischer Währung.

Kreyer, m., norddeutscher Dreimaster ohne Mastkorb und Stenge.

Krilps, pl., Weißfischschuppen zur Perlenfabrikation.

krimpfrei, nicht mehr einlaufend (vom Tuch).

Kringel, f., wulstiger Kopfdeckel, um Lasten zu tragen; die Brezel.

Krippe, f., im Stockfischhandel = 180 Stück.

Krischna (der Dunkelblaue), eine Gottheit der brahmanischen Indier.

Krisis, f., gr., der Entscheidungs- oder Wendepunkt einer Krankheit; **Handels—**, f., allgemeine Stockung der Geschäfte und Unsicherheit des Credits.

Krispelholz, n., das Kräuselholz zum Narben des Leders.

Kritērium, n., gr., das Merkmal, Unterscheidungszeichen; die Richtschnur.

Kritik, f., gr., die Beurtheilung, bes. literarischer und Kunstwerke; **Kritikáster**, m., der Krittler, Sylbenstecher; **Kritiker**, **Kritikus**, m., ein Kunstrichter, befähigter Beurtheiler von Schrift- oder Kunstwerken; **kritisch**, prüfend, beurtheilend; mißlich, bedenklich; **kritisiren**, beurtheilen, tadeln.

Krocken, pl., die Vogelwicke unter dem Getreide; die Grannen der Gerste.

Krokodil, n., gr., die Panzer- od. Riesen-eidechse; **—thränen**, in boshafter Absicht erheuchelte Thränen.

Krone, f., ein Goldgewicht = 70 holländische As; deutsche Vereins-Goldmünze (45 auf 1 Zollpfund brutto, 50 auf 1 Zollpfund fein) = 9 Thlr. 1 bis 5 Sgr.; eine englische Münze, s. **Crown**.

Kronen-blech, n., feinstes, mit einer Krone bezeichnetes Blech; **—garn**, n., Braunschweiger Leinengarn; **—glas**, n., s. **Crown-glass**; **—gold**, n., 18karätiges Gold; **—rad**, n., ein Kammrad, welches mit seinen Zapfen in ein anderes Rad eingreift; **—thaler**, m., Kronthaler, Brabanter = 2 Fl. 42 Kr. rhein. = 1 Thlr. 16¼ Sgr.; **—werk**, ein Außenwerk mit zwei Bastionen.

Kropf-eisen, n., ein Werkzeug zum Heben sehr großer Werkstücke; **—gerinne**, n., ein Gerinne mit ausgerundetem Boden für unterschlächtige Wasserräder; **—gerste**, f., die sechszeilige Gerste; **—schwamm**, m., die Abfälle des Meerschwamms (ein Mittel gegen den Kropf).

kröpfen, zwei Leisten in einem rechten Winkel zusammensetzen; (von Raubvögeln) fressen.

Krore, m., ostind. = 100 Lac Rupien.

Krösus, gr., Name eines Königs von Lydien; ein sehr reicher Mann.

Krötensteine, pl., mehrere Arten versteinerte Muscheln und Fischzähne.

Krudosilber, n., rohes, noch nicht geläutertes Silber.

Krughammer, m., der Polirhammer der Kupferschmiede.

Krummholzöl, n., Oel aus den Zweigen der Krummholzkiefer; ungarischer Balsam und Templineröl.

Krummstab, m., der Bischofsstab.

Krümper, pl., die ausexercirten beurlaubten Soldaten in Preußen von 1808 bis 1812.

krumpfrei, s. **krimpfrei**.

Kruppkraus, n., halbzolldickes viereckiges Stangeneisen.

Kruschka, f., ein russisches Flüssigkeitsmaß = 77 Kubikzoll.

Kryolith, m., gr., aus Thonerde, Soda und Fluor bestehendes, bes. in Grönland vorkommendes Gestein.

krypto, gr. (in Zusammensetzungen), versteckt, geheim, z. B. **Kryptogāmen**, pl., Pflanzen mit undeutlichen Befruchtungswerkzeugen; **Kryptográphie**, f., die Geheimschrift; **kryptonym**, mit verborgenem Namen, s. **anonym** und **pseudonym**.

Krystáll, m., gr., der Bergkrystall oder unächte Diamant; das weiße oder Krystallglas; **—form**, f., die eigenthümliche, regelmäßige, von glatten Flächen begrenzte Gestalt, in der manche leblose Körper erscheinen; **—linse**, f., die Augenlinse; **—palast**, m., das Gebäude der Londoner Industrie-Ausstellung vom Jahre 1851, jetzt öffentliches Schaustellungslokal für Werke der Kunst und Natur in Sydenham; **—waaren**, pl., Geräthe von Krystallglas; **—zinn**, n., feines Bergzinn.

Krystallisation, f., gr., die Krystallformbildung der Körper beim Uebergang aus dem flüssigen in den festen Zustand; das Anschießen gleichartiger Theile zu einer vereinigten Masse; **krystallisiren**, die Krystallform annehmen.

Kübel, m., ein siebenbürgisches Getreidemaß = 2 Wiener Metzen; ein Bergwerksmaß = 3 Centner Zinnstein; ein Kohlenmaß = 3 Dresdner Scheffel; **—harz**, n., dick gekochtes Harz zu Pflastern.

kubik, s. **cubik**.

Kubo, m., das weltliche Oberhaupt von Japan.

Küchenlatein, n., fehlerhaftes, schlechtes Latein.

Küchensämereien, pl., Samen von Gemüse- und Gewürzpflanzen.

Kuckucksschiefer, m., ein bläulicher, rothgefleckter Schiefer.

Kufe, f., ein Bier- und Weinmaß.

Kuff, n., ein nordisches zweimastiges Handelsfahrzeug.

Kugel-back, n., der Raum auf dem Verdeck eines Kriegsschiffes für die Geschützkugeln; **—blau**, n., das Hamburgerblau, eine Waschfarbe; **—futter**, **—pflaster**, n., ein Stück Leder oder Leinwand, worauf die Büchsenkugel beim Laden gesetzt wird; **—jaspis**, m., ring- oder wellenförmig gezeichneter Jaspis,

ägyptischer Kiesel; —**lack**, n., eine carmoisinrothe Malerfarbe.

Kuh, f., das schräge Bretergerüst zur Goldwäsche; —**brücke**, f., das Gerüst für die Boote zwischen den Masten; —**kamm, Kaukamm**, m., ein Grubenarbeiterbeil mit breitem Rücken; —**riemenstein**, m., ein ocherartiges Eisenerz; —**schicht**, f., die zwölf Stunden dauernde Grubenarbeit, die lange Schicht.

Kühlapparate, pl., Vorrichtungen, um heiße Flüssigkeiten oder Dämpfe abzukühlen, bes. bei der Bierbrauerei und Branntweinbrennerei.

Kühlte, f., der Fahrwind der Schiffer, die Brise.

Kuka, m., türk., ein mit Edelsteinen besetzter Federbusch.

Kukurúz, m., türkischer Weizen od. Mais.

Kul, m., türk., der Sklave, Unterthan.

Kula, n., ein Oelmaß in Marokko = 23 Zollpfund.

Kulak, n., Getreide- und Reisgewicht auf Java.

Kulis, pl., Chinesen und Hindus einer untern Kaste, die in Ostindien als Lastträger, Diener 2c., in den britischen Colonien als Feld- u. Plantagenarbeiter verwendet werden.

Kullen, pl., eine Art Schellfische.

Küllostrómlinge, pl., eine Art kleiner Häringe in der Ostsee, den Sardellen ähnlich.

Kulmet, n., ein Getreidemaß in Reval = $662^2/_3$ par. Kubikzoll, in Riga = $547^1/_2$.

Kumatsch, m., russischer buntgestreifter Baumwollenzeug.

Kumiß, m., tatarischer Branntwein, aus Pferdemilch bereitet.

Kümmerer, m. (Jgrspr.), ein kranker Hirsch.

Kumpf, m., ein Getreidemaß, in Heidelberg = 351 Par. Kubikzoll, in Hessen = $403^1/_3$, in Nassau = $344^2/_3$.

Kunkel, f., altd., die Spindel, der Spinnrocken; das weibliche Geschlecht; —**lehn**, n., ein auf Frauen forterbendes Lehn.

Kunst, f., jede Maschine zum Heben, bes. ein Wasserhebewerk.

Kupfer-asche, f., —**braun**, n., —**hammerschlag**, m., Abfälle bei Verarbeitung der Kupfererze; —**blech**, m., geschlagenes oder gewalztes Garkupfer; —**blüte**, f., natürliches Kupferoxydul, Rothkupfererz; —**druck**, m., das Abdrucken einer gestochenen Kupferplatte auf Papier; —**dute**, f., Gefäß zum Probiren des Kupfererzes; —**farben**, pl., verschiedene aus Kupferoxyden bereitete grüne Farben, sämmtlich giftig; —**folien**, pl., dünn geschlagene, gold- oder silberplattirte Kupferbleche; — **gar machen**, das Schwarzkupfer im Garofen schmelzen; —**geist**, m., Grünspangeist, Essigsäure; —**gilbe**, f., —**glanz**, —**glas**, —**glimmer**, —**indig**, —**kies**, —**lasur**, —**mangan**, —**markasit**, —**mulm** oder —**ocher**, —**nickel**, —**pecherz**, —**phyllit**, —**plach**, —**sammterz**, —**schaum**, —**schiefer**, —**wismuth**, verschiedene Kupfererze; —**grün**, n., erdiger Malachit; —**hammer**, m., Anstalt zum Reinigen und Schmieden des Garkupfers; —**hütchen**, n., = Zündhütchen; —**könig**, m., das beim Probiren der Kupfererze ausgebrachte reine Kupfer; —**krystall**, n., destillirter Grünspan; —**lachs**, m., der frische Lachs im Sommer; —**lebererz**, n., s. —**blüte**; —**öl**, n., in der Luft zerflossenes Kupferchlorid; —**präparate**, pl., verschiedene Heilmittel aus Kupfer; —**presse**, f., die Presse zum Drucken von Kupferstichen; —**probe**, f., die Ermittelung des Kupfergehalts der Erze; —**rost**, m., = Grünspan; —**salze**, pl., Verbindungen von Kupferoxyd mit Säuren; —**sau**, f., der beim Schwarzkupferschmelzen zurückbleibende Rohstein; —**schröter**, m., starke Klinge zum Abhauen eines Stückes Schwarzkupfer; —**stich**, m., der Abdruck eines in die Oberfläche einer Kupferplatte vertieften Bildes; —**vitriol**, m., schwefelsaures Kupferoxyd, blauer Vitriol, Blaustein; —**wasser**, n., kupfervitriolhaltiges Gruben- oder Cementwasser, auch Volksbenennung des Eisenvitriols; —**wolle**, f., haarförmiges gediegenes Kupfer.

Küpfli, n., ein Getreidemaß in Basel = $203^3/_4$ Pariser Kubikzoll.

kuranzen, s. **koranzen**.

Küraß, m., span., der Brust- und Rückenharnisch; **Kürassiere**, pl., mit Helm und Harnisch versehene schwere Reiterei.

Kurbaan-Beiram, türk., das Fest der Opfer bei den Türken.

Kurbe, Kurbel, f., die gebogene Handhabe zum Drehen; —**spieß**, m., der Spieß zum Abfangen der Sauen.

küren, altd., wählen.

Kürschnergare, f., die Beize für das Pelzwerk.

Kurmi, n., gr., ein ägyptisches, aus Gerste und Honig bereitetes Getränk.

Kurtka, f., poln., eine Soldatenjacke.

kurze Briefe, Papiere, kurzsichtige Wechsel, fr. lettres de change à courts jours, engl. bills of exchange at short sight, Wechsel, die in weniger als einem Monat fällig sind.

kurze Waaren, Kurzwaaren, fr. quincaillerie, engl. hardware, verschiedenartige Handelsgegenstände, aus Metallen, Knochen, Elfenbein, Horn, Leder, Pappe, Steinen 2c.

zum häuslichen oder technischen Gebrauch, zum Putz, Spielen ꝛc.

Küste, die Krücke zum Umrühren des Erzes beim Waschen.

Küstenbewahrer, fr. bâtiments garde-côte, engl. coaster, it. guardacoste, bewaffnete Fahrzeuge zum Schutz der Küste oder Verhinderung des Schmuggels.

Küstenfahrer, fr. cabotier, engl. coasting vessel, it. costeggiatore, kleine Fahrzeuge zum Waarentransport längs der Küste.

Küstenfluß, m., ein Fluß, der nach kurzem Laufe unmittelbar ins Meer mündet.

Kutsche, f., die Schnur als Communicationsmittel der Gefangenen; beim Billardspiel der lange Stab, auch die **Masse** genannt.

Kutte, f., der Mantel über dem Herde, Rauchmantel.

Kutter, m., ein einmastiges schnellsegelndes Fahrzeug.

Kux, m., fr. action d'une mine, engl. mine-action, it. carato d'una miniera, der Antheil an einem Bergwerk, gewöhnlich der 128. Theil einer Zeche, s. v. a. **Actie**; **—schicht**, s. **Kuhschicht**.

Kwart, n., ein polnisches Getreide- und Flüssigkeitsmaß, in Krakau = 47 Pariser Kubikzoll, in Polen 50.

Kwarteck, n., poln. (spr. —tezk), ein polnisches Getreidemaß = 12 Pariser Kubikzoll.

Kwarteel, n., holl., ein Gewürzmaß der holländisch ostindischen Handescompagnie.

Kwatérka, n., poln., ein polnisches Getreidemaß = 50 Pariser Kubikzoll.

Kwaß, n., russ., eine Art Bier aus Gersten- und Roggenmalz.

Kyrĭe elеĭson, gr. (Herr, erbarme Dich), ein Gebet.

L.

L als römisches Zahlzeichen = 50; auf französischen Münzen **Bayonne**; = **Liespfund** (s. d.); in der Chemie **Lithium** (s. d.); auf französischen Courszetteln **Lettres** (Wechselbriefe), s. **angeboten**; im Französischen = **Livre**, im Italienischen = **Lira**.

£ = Pfund Sterling.

L^a. = **Littera**, der Buchstabe.

Laab, Lab, m., die innere Magenhaut des Kalbes und anderer wiederkäuender Thiere, bei der Käsebereitung zum Gerinnen der Milch gebraucht.

Laatsche, f. (Gspr.), der Frachtwagen.

Labberlot, n., das größte Boot eines Kriegsschiffs.

Laberdan, m., der eingesalzene, noch nicht getrocknete, sogenannte grüne Kabeljau.

labēt sein (fr. la bête), beim Kartenspiel nicht die nöthige Anzahl Stiche gemacht, also das Spiel verloren haben.

Labiālbuchstaben, pl., die Lippenbuchstaben.

Labĭum, n., l., die Lippe, Lefze; die Windritze an Orgelpfeifen; — **leporīnum**, die Hasenscharte.

Labiza, n., dem Bernstein ähnliches Harz von einem nordamerikanischen Baume.

Labkraut, n., einheimische Pflanze, deren Wurzeln ein Krapproth, die Blüten eine gelbe Farbe geben.

Laboránt, m., l., der Medizinbereiter; **Laboratorĭum**, n., der Raum für chemische Arbeiten od. für Bereitung der Arzneimittel; Gebäude zur Anfertigung von Pulvermunition oder Feuerwerk; feuerfestes Gemach zum Schmelzen der Erze; **laboriōs**, arbeitsam; **laboriren**, arbeiten; an einem Uebel leiden.

Labrādōr, m., ein schillernder Feldspath, der als Schmuckstein geschliffen wird.

Labyrinth, n., gr., ein Gebäude od. Garten, aus dem man sich schwer wieder herausfinden kann; ein Theil des innern Ohrs; **labyrinthisch**, verworren, dunkel.

Lac, n., l., die Milch; fr.: der See; — **Leman** (spr. —mang), der Genfersee.

Lacca, f., l., der Lack; — **caerulĕa**, das Lakmus (s. d.); — **florentīna**, der Florentinerlack; — **globulāta**, der Kugellack; — **in bacŭlis**, der Stangenlack; — **in granis**, der Körnerlack; — **in tabŭlis**, der Tafel- oder Schelllack; — **sigillāta**, der Siegellack.

Lacerатĭon, f., l., die Zerreißung.

Lacerta, f., l., die Eidechse.

Lachbaum, m., ein Baum mit eingeschnittenen Harzrissen; der Grenzbaum.

lâche, fr. (spr. lahsch'), feig; schlaff; **lâcheté**, f., die Feigheit, Niederträchtigkeit.

Lachĕsis, f., gr., eine Schicksalsgöttin; das Gift aus den Zähnen einer brasilianischen Schlange (ein homöopathisches Heilmittel).

Lachs, m., ein nordischer Seefisch, der zur Laichzeit die großen Flüsse hinaufzieht, s. **Salm**; **—kind**, **—kunze**, m., der noch nicht jährige Lachs.

Lachter, f., ein Längenmaß beim Berg-

bau, die Klafter = 6 bis 7 Fuß od. 2 Metres; —**maß**, n., das Bergmaß.

Lacis, m., fr. (spr. lassih), netzförmiges Gewebe.

Lack, m., arab., Auflösung von Gummi oder Harz, der Lackfirniß; der Siegellack; die Lackfarbe; die Flamme über dem Kranze des Schmelzofens; eine wohlriechende Gartenpflanze (Lackviole); **lackirte** oder **japanirte Waaren**, pl., bemalte, mit feinem Lack überzogene Geräthe, Dosen 2c. von Blech, Zinn, Holz oder Papiermaché.

Lack oder **Lac**, n., in Ostindien eine Rechnungssumme; **1 Lac Rupien** = 100,000 Silberrupien = 64—68,000 Thaler.

Lack-Dye, engl. (spr. dei), oder **Lack Lack**, ein in Ostindien bereiteter Farbstoff zur Scharlachfärberei.

Lackei, s. **Lakai**.

Lackmus, n., zwei verschiedene blaue Farbewaaren: L. in Stücken, aus Schwedisch-Moos bereitet; L. in Läppchen (Tournesollappen), mit dem Saft von Crozophora tinctoria getränkte Leinwandstücke; —**Croton**, ein südeuropäisches Kraut, woraus Lackmus gewonnen wird.

Lackwurm, m., die Gummilack-Schildlaus.

Lacrymae, pl., l., die Thränen; —**Christi**, ein am Vesuv wachsender feuriger rother Wein.

Lactarin, n., ein aus Buttermilch bereitetes Verdickungsmittel für Farben.

Lactät, n., l., milchsaures Salz.

Lactation, f., l., das Säugen.

Lactein, n., l., der Milchnährstoff.

Lac terrae, l., Erdmilch, weiße Magnesia.

lactiren, l., säugen; **lactisches Fieber**, das Milchfieber.

Lactisugium, n., der Milchsauger, die Milchpumpe.

Lactometer, m., der Milchmesser, ein Werkzeug zur Prüfung des Milchgehalts.

Lactuca, f., l., der Lattich, Salat.

Lactucarium, n., l., getrockneter Saft aus d. Stengeln des Salats, ein Arzneimittel.

Lacunae, pl., l., Gruben, Lücken.

Lac virginis, n., l., Jungfernmilch, eine Mischung von Rosenwasser und Benzoe.

Ladangummi, n., l., wohlriechendes Harz aus den Blättern der Cistusrose.

Lade, f., das Urkunden- und Geldbehältniß einer Handwerkerzunft; der schwingende Theil am Webstuhl.

Ladegat, n., Ladeloch, die Mündung der Schiffskanonen.

Laden, m., das Verkaufsgewölbe; —**hüter**, m., fr. garde-boutique, engl. shop-keeper, it. chiodi del fondaco, eine unverkäufliche, aus der Mode gekommene Waare; —**preis**, der festgesetzte Verkaufspreis für jedes Exemplar eines Buches.

Ladeschein, fr. certificat de chargement, engl. bill of lading, der Frachtbrief, das Connossament (s. d.).

Lädi, die großen Schiffe auf dem Bodensee; ein schweizer Fruchtmaß = 66½ Pariser Cubikzoll.

Ladines, pl., buntwollene engl. Zeuge.

lädiren, l., verletzen, beschädigen.

Ladu, fr. (spr. ladüh), ein rother Champagnerwein.

Lady, f., engl. (spr. lehdi), die Dame, Frau, Gemahlin; die Jungfrau Maria; —**ship**, Anredetitel einer adeligen Dame.

Laffete, f., fr. l'affut, das Gerüst, der Karren, worauf das Geschützrohr ruht.

Lage (spr. lahsche), f., (Volksspr.) für **Agio** (s. d.).

Lägel, n., ein Pack Hanf von 2 Pfund; ein Gewicht für Stahl, in Oesterreich = 125 Wiener Pfund, in Preußen = 100 pr. Pfd.

Lager, n., fr. magasin (spr.—säng), engl. store, ware-house (spr. wär'haus'), it. magazzino, das Waarenmagazin; der Waarenvorrath; —**buch**, fr. livre de magasin, engl. store-book, it. libro de magazzino, das über die Waarenvorräthe geführte Handlungsbuch; —**frist**, f., die Zeit, wie lange zollpflichtige Waare unverzollt im Lagerhaus liegen darf (im Zollverein 1—2 Jahre); —**geld**, —**miethe**, fr. magasinage, engl. storage (spr. —redsch'), die für Aufbewahrung von Waaren im Lagerhaus oder bei dem Spediteur zu zahlende Gebühr; —**haus**, s. **Packhof**.

Lago, m., it., der See, Landsee.

Lagrima de Galliti, s. **Lacrymae Christi**.

Lagthing, m., norweg., die gesetzgebende Abtheilung des **Storthing** (s. d.).

Lagunen, pl., it., Küstenseen u. Sümpfe, namentlich im adriatischen Meer bei Venedig.

Lahn, m., unächter Gold- od. Silberdraht.

Laib, m., Brod- od. Käseform; in Appenzell, 1 L. fetter Käse = 50 Pfund, 1 L. magerer Käse = 32 Pfund.

Laie, m., gr., jeder Nichtgeistliche, der Nichtfachmann, Ungelehrte.

Laine, f., fr. (spr. lähn'), die Wolle, Schafwolle.

Laird, m., schott. (spr. lährd), der Herr, Gutsherr, Edelmann.

Lait, f., fr. (spr. läh), die Milch; **Laiterie**, f., die Milchkammer; **Laitière**, f., die Milchfrau.

Lakai, m., der Bediente in Livree zur Aufwartung u. zum Stehen auf dem Kutschbret.

Lake, engl. (spr. lehk'), der See.
Laken, n., Tuch; Leinwand; das Betttuch; 1 L. Tuch = 24 Ellen.
Lakonismus, m., gr., sinnreiche Kürze im Ausdruck; **lakonisch**, kurz, gedrängt.
Lakritzensaft, m., l. succus liquiritĭae, steifgekochter Saft der Süßholzwurzel.
la la, fr., so so, mittelmäßig.
L. A. M. = liberalĭum artĭum magíster, Doctor der freien Künste.
Lama, n., die südamerikanische Kameelziege.
Lama, m., buddhistischer Priester.
Lama, f., it., gold- oder silberdurchwirktes Seidenzeug; tuchartiger Wollenzeug.
Lambertsnuß, f., sehr wohlschmeckende lombardische Haselnuß.
Lambrequins, pl., fr. (spr. langbr'käng), die Helmdecke am Wappen; dem ähnlicher kurzer Ueberhang an Gardinen.
Lambris, m., fr. (spr. langbrih), die Wandverkleidung mit Holz oder Marmor, das Getäfel.
Lamellen, pl., l., Blättchen, Täfelchen, bes. von Metall.
lamentābel, l., it. lamentabĭle, lamentōso, kläglich; **Lamentation**, f., die Wehklage, das Klagelied; **—en**, pl., Kirchengesang aus den Klageliedern Jeremiä; **Laménto**, n., das Klaggeschrei; **lamentiren**, wehklagen, jammern.
laminiren, l., Metall zu Blech schlagen; Baumwollenbänder strecken.
Lamparillas, pl., span., eine Art Camelot, Camelotin.
Lampas, m., eine Art chinesisches Seidenzeug.
Lampion, n., fr. (spr. langpiong), das Lämpchen (zu Illuminationen).
Lamprēte, f., Seefisch aus der Gattung Neunaugen.
Lana, f., l., die Wolle; russisches Gewicht = $2^1/_2$ Loth.
Lançade, f., fr. (spr. langßahd'), bogenförmiger Luftsprung des Pferdes.
Lancette, s. **Lanzette**.
Lancier, m., fr. (spr. langßieh), der mit einer Lanze bewaffnete Reiter, Uhlan.
lanciren, fr. (spr. langß—), das Wild durch Lancirhunde aufscheuchen; werfen; **sich** —, sich aufschwingen.
lancirte Stoffe, pl., überschossene, auf besondere Art gemusterte Zeuge.
Landamman, m., Gemeindevorsteher in der Schweiz.
Landauer, m., ein viersitziger Reisewagen mit getheiltem Verdeck.
Landbote, m., der Landtagsabgeordnete.
Landdrost, m., Vorsteher einer Provinz in Hannover; **Landdrostei**, f., die Provinz.
Landes, fr., pl. (spr. langd), Haiden, Steppen längs der südfranzösischen Küste.
Landesproducte, pl., die aus inländischen rohen oder halbverarbeiteten Erzeugnissen bestehenden Handelsartikel.
Landlord, m., engl. (spr. ländlohrd), der Gastwirth; der Gutsherr.
Langage, m., fr. (spr. langahsch'), die Sprache, Redeweise.
Längaugen, pl., Nähnadeln mit langen Oehren.
Länge, f. (geographische), der Abstand eines Ortes der Erde von einem als ersten angenommenen Meridian (s. d.); **Längenbureau**, n. (spr. —büroh), eine Staatsanstalt in Paris für geographisch-astronomische Bestimmungen.
lange Briefe, lange Papiere, langsichtige Wechsel, fr. lettres de change à longs jours, engl. bills of exchange at long sight, Wechsel, die noch einen oder mehrere Monate zu laufen haben, bis sie zahlbar sind.
lange Waaren, Ellenwaaren, Zeuge oder Gewebe aller Art, welche nach der Elle gemessen und verkauft werden.
Langfisch, Leng, Lengfisch, m., eine Art Schellfisch in der Nord- und Ostsee.
Langmichel, m. (Gspr.), der Degen, Hirschfänger.
Langoiran, m., fr. (spr. langoarang), **Langon**, weiße Bordeauxweine.
Languette, f., fr. (spr. langätt'), das Zünglein an der Wage; die Klappe, das Ventil; der ausgezackte Rand; **languettirt**, zungenförmig ausgezackt.
languid, l., fr. languissant (spr. langisang), it. languĭdo, schmachtend, matt, schlaff.
laniferisch, laniger, l., wolletragend.
lanternisiren, an einen Laternenpfahl hängen.
Lanzette, f., ein wundärztliches Instrument mit dünner zweischneidiger Klinge.
Lapăthum, n., gr., der Sauerampfer.
Lapidar-schrift, f., lateinische Schrift in lauter Anfangsbuchstaben; **—styl**, m., kurze, kräftige, den alten römischen Inschriften nachgeahmte Ausdrucksweise.
Lapidation, f., l., die Steinigung.
Lapin, m., fr. (spr. lapäng), das Kaninchen.
Lapis, m., l., der Stein; **— aquĭlae**, Adler- od. Klapperstein; **— bezoardĭcus**, Bezoarstein; **— Bononiénsis**, Bologneserstein; **— calaminăris**, der Galmei; **— calcarĭus**, Kalkst.; **— carpiōnis**, Karpfenst.; **— caustĭcus**, Aetzst.; **— ceraunĭus**, Donner- od. Katzenst.; **— de Goa**,

Bezoarst. von Goa; — de tribus, Spießglanz, Arsenik u. Schwefel; — divīnus, Augenst.; — granatōrum, Granatst.; — haematītes, Blutst.; — infernālis, Höllenst.; — judaĭcus, der Judenst.; — lamĕus, Fett- od. Speckst.; — lazūli, Lasur- od. Blaust.; — magnes, Magnetst.; — manāti, Seekuhst.; — miliarĭus, Meilenst.; — nephritĭcus, Nieren- oder Griesst.; — ossifrăgus, Beinbrech; — osteocollae, Knochenstein; — percae, Kaulbarschst.; — philosophōrum, der St. der Weisen; — pideriti, Kupfervitriol; — porcīnus, Schwein- od. Igelst.; — prunéllae, getäfelter Salpeter, — nitrum tabulātum; — pumicĕus od. — pumĭcis, Bimsst.; — sardĭus, der Carneol; — serpentīnus, Serpentin- od. Schlangenstein; — smiridis, der Schmirgel; — speculāris, Spiegelst.; das Frauen- od. Marienglas; — spongĭae, Schwamm- od. Kropfst.; — terminālis, ein Gränzstein; — variolītes, Warzenstein.

Lappalĭen, pl., Lumpereien, Kleinigkeiten.

Lappé, n., der doppelte Gewinn des Einsatzes im Pharospiele.

Lappenmann, m., der Aufseher über die Segel auf Rheinschiffen.

Lappjagen, das Jagen in einer **Lappstatt**, d. h. einem mit Lappen umstellten Reviere.

Lappet-Musseline, pl., auf dem Lappetstuhl gewebte, auf beiden Seiten gleich gemusterte Musseline.

Lapsus, m., l., der Verfall; Fehler; — **calămi**, der Schreibfehler; — **memorĭae**, der Gedächtnißfehler.

Lärchenbaum, m., eine Fichtenart.

Larboard, m., engl., die linke Schiffsseite, der Backbord.

Lāren, pl., die altrömischen Haus- und Schutzgötter.

largo, it., feierlich langsam; **larghetto**, mäßig langsam.

Lari, Larin, persische Silbermünze von plattgedrücktem Draht = 1 und 2 Frank.

Larifāri, n., leeres albernes Geschwätz.

larmoyant, fr. (spr. larmoājang), weinerlich, kläglich.

Larve, f., l., das Insect in der zweiten Entwickelungsstufe; die Gesichtsmaske.

Lārynx, m., gr., die Luftröhre, der Kehlkopf.

Lasagne, pl., it. (spr. lasanje), italienische Bandnudeln.

Laschen, pl., zur Verbindung dienende Stücken Holz oder Eisen an Balken, Schienen &c.

Laschitzen, s. **Laski**.

lascīv, l., üppig; schlüpfrig, unzüchtig.

Läsion, f., l., die Verletzung, Uebervortheilung.

Laskāris, pl., indische und chinesische Matrosen.

Laski, pl., russ., Schneewieselfelle.

laß, fr. las, müde, verdrossen.

Lasso, m., span., lederner Riemen der Südamerikaner zum Einfangen der wilden Pferde.

Last, fr. charge, engl. last, it. lasto, die ganze Ladung; das Maß für die Tragfähigkeit eines Schiffes: 1 Last = 2 Tonnen = 4000 Pfund Handelsgewicht; 1 Last Fischwaare = 20 Stroh; auch Getreide-, Feld- u. Biermaß; —**geld**, n., eine Hafenabgabe der Schiffe; **Lastādie**, f., der Platz zum Ein- u. Ausladen der Schiffe; **Lastigkeit**, f., der Tonnengehalt, das Gewicht, welches ein Schiff tragen kann und gesetzlich laden darf; — **zur Last bringen, zur Last schreiben**, s. **belasten**.

Lasting, m., engl., ein atlasartig geglätteter Wollenzeug.

Lasūr, f., die leichte Uebermalung; —**farben**, pl., Gummifarben zum Uebermalen; —**stein**, —**spath**, m., ein schön blauer Stein, der zu Schmuckwaaren geschliffen und zur Bereitung des natürlichen Ultramarin (Lasursteinblau) benutzt wird.

Laetare, l. (freue dich), der vierte Fastensonntag.

latént, l., verborgen, gebunden.

laterāl, l., seitlich; —**verwandte**, pl., Seitenverwandte; **lateriren**, seitenweise zusammenrechnen.

Laterān, m., ein päpstlicher Palast nebst Kirche in Rom.

Latérna magĭca, l., die Zauberlaterne, eine Vorrichtung zur Erzeugung bunter Schattenbilder.

Laterne, f., l., die Leuchte; das verglaste Dach einer Kuppel; der Schornsteinhut.

latet, l., es liegt verborgen.

latinisiren, l., nicht lateinische Wörter nach lateinischen Formen bilden; **Latinität**, f., das Latein, die lateinische Sprache.

Latirbaum, m., die zwischen zwei Pferden in einem Stalle hängende starke Stange.

Latitudinarier, m., der Freigeist.

Latitudo, f., l., die Breite, bes. die geographische.

Latrīne, f., l., der Abtritt, die Abtrittsgrube.

Latrocinĭum, n., l., der Raubmord.

Lattun, Latun, n., fr. laiton (spr. lätong), das Messingblech.

Latus, n., l., pl. latĕra, die Seite, Blattseite; die Summe der auf einer Seite stehen-

den Rechnungsposten, die auf die nächstfolgende Seite übertragen wird; vergl. **Transport.**

Latwerge, f., der Dicksaft, Mus.

Lauberhüttenfest oder **Laubhüttenfest**, n., ein hohes Fest der Juden.

Laub-morsch, m., eine Krankheit des Weinstocks; —**säge**, f., eine feine Säge zum Ausschneiden von Figuren, Schnitzwerk und Fourniren; —**thaler**, m., eine alte französische Silbermünze = 1 Thaler $17\frac{1}{2}$ Sgr.

laudābel, l., löblich.

Laudănum, n., l., weinige Opiumtinctur.

Laudemĭum, n., l., eine Abgabe bei Veräußerung oder Uebertragung bäuerlicher Lehngüter.

laudiren, schwarzes Tuch mit Baumöl betrüglicherweise glänzend machen.

laufende Rechnung, f., ein Conto, welches nur halbjährlich oder jährlich abgeschlossen und ausgeglichen wird, s. **Conto corrent**; **laufende Wechsel**, pl., noch nicht fällige (noch im Umlauf befindliche) Wechsel.

Läufer, m., die weibliche Hopfenpflanze.

Lauge, f., die wässerige Lösung eines Salzes, die Aschenbrühe.

Laugensalze oder **Alkalien**, pl., gewisse den Säuren entgegengesetzt wirkende Stoffe; das Kali (aus Pflanzenasche), das Natron (aus mineralischer oder Salzasche), das Ammonium (meist aus thierischen Stoffen).

Laune, f., die Balken über den Decken des Mühlengerüstes.

Laurĕae, pl., l., Lorbeergewächse; **Laureātus** (poēta), m., l., der lorbeergekrönte (Dichter).

Laurentine, f., fr. (spr. lorangtihn'), ein Möbelzeug mit eingewirkten Blumen.

Lauri baccae, pl., l., Lorbeeren; **folĭa lauri**, pl., Lorbeerblätter.

Lauroceràsus, m., l., der Kirschlorbeer.

Laurus, m., l., der Lorbeer; —**nobilis**, der eigentliche Lorbeerbaum.

Laus, f., l., das Lob; — **Deo**, Gott sei Lob; früher scherzweise eine Rechnung oder ein Mahnzettel.

laute, l., herrlich, köstlich.

lauteres Maß oder die **Hellaich**, das Maß für den Wein (im Gegensatz zum **Trübmaß** für den Most).

Lautirmethode, f., die Art des Leseunterrichts, wobei dem Schüler zuerst die Laute und dann erst Form und Namen der Buchstaben gelehrt werden.

Lava, f., it., die erkaltete und verhärtete in geschmolzenem Zustande aus Vulkanen geflossene Masse; —**glas**, n., s. **Obsidian.**

Laval'sche Leinen (toiles de Laval), zu Laval in Frankreich gefertigte Leinwand.

Lavander, m., Leinendamast aus Flandern.

Lavement, n., fr. (spr. law'mang), s. **Klystier.**

Lavéndel, m., fr. lavande, die Spicke, südeuropäische Pflanze, wovon die —blume, der —geist, das —öl und —wasser.

laviren, fr. louvoyer, engl. to laveer, it. bordeggiare, gegen den Strich des Windes seitwärts segeln; behutsam und abwartend verfahren.

Lavis (spr. lawih), die getuschte Zeichnung; **au lavis**, fr. (spr. o —), fertig (von Kupferstichen).

Lavoir, n., fr. (spr. lawoahr), das Waschhaus, Waschbecken.

Law, n., engl. (spr. lah), das Gesetz; **Lawyer**, m. (spr. lahj'r), der Rechtsgelehrte.

Lawek, poln., ein Längenmaß = 19 Pariser Linien.

Lawine, f., von hohen Bergen sich herabwälzende Schneemasse.

Lawn, m., engl. (spr. lahn), die Lichtung; die Schleierleinwand.

lax, l., schlaff, locker; **laxe Moral**, leichtfertige Grundsätze im Punkt der Sittlichkeit.

Lawsonia, f. (spr. lah—), wohlriechender Strauch in Aegypten und der Levante, wovon das Alkanna (s. d.).

Laxan, n., eine Rechnungsmünze auf Java = $14\frac{1}{2}$ Sgr.

Laxantĭa, **Laxatīva**, **Laxánzen**, pl., l., abführende Mittel; **laxiren**, abführen.

Lazaréth, n., das Krankenhaus.

Lazzarōni, pl., obdachlose, ohne bestimmte Beschäftigung lebende Volksklasse in Neapel.

Lazzeruōla, pl., it., die Früchte des italienischen Azerolenbaums.

Lazzi, pl., it., Späße, Witze, Possen.

lb. = **libra**, l., das Pfund (℔).

l. c. = **loco citato**, l., am angeführten Orte; fr. = **livre courant**; it. **lira corrente**, pl. (l. correnti), Frank, Lire Courant.

Ld. oder **Ld'or** = Louisd'or.

Leader, m., engl. (spr. lihd'r), der Leiter; ein Leitartikel in Zeitungen.

League, engl. (spr. lihk'), 3 englische Seemeilen oder $^3/_4$ deutsche Meile.

Leaseholder, m., engl. (spr. lihs'hohlder), der Pächter.

Lebensversicherung, f., fr. assurance pour la vie (spr. assürangs' pur la wih'), engl. life-insurance (spr. leif' inschjuräns'), ein Vertrag, wonach der Versicherer (gewöhnlich eine Gesellschaft) sich verpflichtet, gegen Empfang bestimmter Jahresbeiträge nach dem Tode des Versicherten eine bestimmte Summe an dessen Erben auszuzahlen.

Leber, f., ältere Bezeichnung von Verbindungen der Schwefelalkalien mit metallischen Oxyden; —**thran**, m., ein aus der Leber des Kabeljau geflossener od. ausgelassener Thran.

Leccage, f., fr. (spr. lekkahsch'), fr. coulage, engl. leakage (spr. likadsch'), it. leccaggio, der Gewichtsverlust an flüssigen Waaren durch Ausfließen aus den Gefäßen während des Transports.

Leck, fr. voie d'eau (spr. woa d'oh), engl. leak (spr. lik), it. falla, jede Ritze oder Oeffnung, durch welche Wasser in den innern Raum des Schiffes eindringt; —**wein**, m., aus ganz reifen Beeren von selbst herausgetröpfeltem Most.

Lection, f., l., die Vorlesung, Lehrstunde; das zum Lernen Aufgegebene.

Lector, m., l., der Vorleser; Lehrer der neuern Sprachen an Universitäten.

Lecture, f., fr. (spr. —tühr'), das Lesen; der Lesestoff.

Leder, n., durch Gerben zugerichtete Thierhäute; —**kalk**, m., ungelöschter Kalk zur Lederbereitung; —**leinwand**, f., dicht und fest gewebte böhmische Leinwand; —**tuch**, n., ein Leinen- oder Baumwollgewebe, dessen obere Seite dem Saffian ähnlich zubereitet ist; —**zucker**, m., eine Verbindung von Zucker mit Pflanzenschleim, bes. mit Althee-, Süßholz- und Veilchenwurzel.

Ledum latifolium, n., l., James- oder Labradorthee; — **palustre**, Porst od. wilder Rosmarin.

Lee, n., die vom Winde abgewendete Seite des Schiffes, im Gegensatz zur Luvseite.

leg. = **legatur**, l., man lese.

Leg, n., der Abgang beim Rösten des Erzes.

Lega, f., it., das Schrot und Korn der Münzen; — **bassa**, geringhaltige Münzen.

legāl, l., gesetzlich; **legalisiren**, rechtskräftig machen, gesetzliche Gültigkeit verleihen; **Legalität**, f., die Gesetzmäßigkeit, Rechtsgültigkeit; **legalĭter**, gesetzmäßig; **Legalsection**, f., die gerichtliche Leichenöffnung, s. **Obduction.**

Legāt, n., l., das Vermächtniß, die Stiftung; **Legāt**, m., der päpstliche Gesandte; **Legatār**, m., derjenige, dem Etwas vermacht wird; **Legation**, f., die Gesandtschaft; eine Provinz des Kirchenstaates; —**srath**, m., der Gesandtschaftsrath; **Legātor**, m., der Erblasser, Vermächtnißstifter.

Legatīne, f., fr., ein halbseidener Möbelzeug.

Legatürtressen, pl., unächte Gold- oder Silbertressen.

lège, fr. (spr. lähsch'), leer, ohne Ladung (von Schiffen).

Legel, m., ein Biermaß = 27 Kannen.

Legénde, f., l., die Sage; die Lebensbeschreibung oder Wunderthat eines Heiligen; die Umschrift auf Münzen.

léger, fr. (spr. leschähr), it. leggiere (spr. leddschäre), leicht, ungezwungen, nachlässig, bequem.

Leges, pl., l., die Gesetze; eine Gesetzsammlung.

Legger, n., Flüssigkeitsmaß in Batavia = 605½ Litre.

Legion, f., l., eine altrömische Heeresabtheilung von 3000 bis 6000 Mann; eine große Menge, ein Heer; **legion d'honneur** (spr. leschiong donnöhr), die Ehrenlegion (ein französischer Orden); **Legionär**, m., Soldat einer Legion; Ordensritter.

legiren, l., (Jemandem Etwas) vermachen, hinterlassen; **Legirung**, f., fr. alliage (spr. —ahsch'), engl. allaying (spr. älläing), die Metallmischung, bes. des Silbers od. Goldes mit Kupfer.

Legis, n., fr. (spr. leschih), die persische Seide.

Legislation, **Legislatür**, f., l., die Gesetzgebung; der gesetzgebende Körper; **legislatīv**, die Gesetzgebung betreffend; **Legislātor**, m., der Gesetzgeber; **Legist**, m., der Gesetzkundige; Anhänger des römischen Rechts.

legitīm, l., gesetzlich berechtigt; **legitĭma (pars** oder **portio)**, f., der gesetzmäßige Erbtheil des Kindes, der Pflichttheil; **Legitimation**, f., der Ausweis über Name, Stand 2c. einer Person; Nachweis der Berechtigung, bes. zur Führung eines Processes; die rechtliche Anerkennung unehelicher Kinder als eheliche; **legitimiren**, für gesetzmäßig, gültig, ehelich erklären; **sich** —, sich ausweisen; seine Berechtigung darthun; **Legitimität**, f., die durch Hausgesetze und Erbrecht bestimmte Thronfolge in einer Herrscherfamilie; **Legitimisten**, pl., die Anhänger der entthronten Königsfamilie der Bourbonen.

Legūa od. **Legōa**, f., span., die spanische und portugiesische Meile, etwa ¾ deutsche Meile.

Legumīna, pl., l., fr. légumes (spr. legühm'), die Hülsenfrüchte (**Leguminosen**), das Gemüse; **Legumīn**, n., der Pflanzenkäsestoff.

Lehen, n., ein Bergwerksmaß = 49 Quadratlachter.

Lehn, n., ein geliehenes Gut, wofür der Inhaber dem eigentlichen Besitzer gewisse Dienste zu leisten hat.

Lehrbogen, m., das hölzerne Gerüst für eine auszuführende Wölbung.

Lehre, f., das Maß oder Richtscheit; die Form, das Muster.

Leibgedinge, m., der von dem Besitzer

eines Bauerguts bei Abtretung ausbedungene Unterhalt auf Lebenszeit; das Witthum.

Leibrenten, pl., fr. rentes viagères (spr. rangt' wiaschär'), engl. life-rents (spr. leif—), it. rendita vitalizia, den gewöhnlichen Zinsfuß übersteigende Jahreszinsen von einem Capital, das beim Tode des Zinsempfängers Eigenthum des Zinszahlenden wird.

Leiche, f., Auslassungen ganzer Zeilen oder Sätze beim Schriftsetzen; ein verkröpelter Nadelkopf.

Leichtgeld, die Münzen des geringeren Zahlwerths an Orten, wo mehrere Zahlwerthe gelten.

Leihbank, s. **Bank**.

Leim, m., durch Auskochen thierischer Gewebe entstandene Gallerte; ein klebriges Bindemittel.

Lein, **—samen**, m., **—saat**, f., die Samenkörner der Flachs- oder Leinpflanze; **—öl**, n., das daraus geschlagene Oel; **—kuchen**, pl., die nach dem Auspressen des Leins zurückbleibende, in Stücke geformte Masse.

Leinpfad, m., der Weg längs einem Flusse zum Stromaufwärtsziehen der Schiffe.

Leinwandballen, schlesische, gestreifte od. gegitterte Schürzenleinwand.

Leistengarn, n., grobes Garn zu Sahlleisten (s. d.).

Leistenwein, m., edler Wein aus der Nähe von Würzburg.

Lekiche, f. (Gspr.), der Diebstahl; **Lekicher**, m., der Dieb; **lekichnen**, stehlen.

Lemming, m., die große nordeuropäische Wühl- und Wandermaus.

Lemineas, pl., span., dunkelblaue, weißgemusterte Baumwollzeuge aus Schwaben und der Schweiz.

lemnische Erde, f., die Siegelerde, ein dunkelgelber Bolus, auf der Insel Lemnos gefunden.

Lemūren, pl. (lemūres), l., altrömische Spukgeister.

Leng, s. **Langfisch**.

Lenientĭa, **Lenitīve**, pl., lindernde, besänftigende Mittel.

Lens, f., l., die Linse.

lente, l., langsam; **festīna —**, eile mit Weile.

lenticulār, l., linsenförmig.

Leonesas, span., beste Sorte spanische Wolle.

Leonīna, it., römische Goldmünze = $6^1/_4$ Thlr.

leonīnischer Vertrag, ein Uebereinkommen, wobei dem einen Theil aller Gewinn zufällt, den andern aller Schaden trifft.

leōnische oder **liōnische Waare**, f., unächte Gold- und Silber-Tressen, -Spitzen, -Flittern ꝛc.

Leontŏdon, m., gr., eine Pflanzengattung; **— taraxacum**, Löwenzahn oder Butterblume.

Lepidolīth, gr., m., der Lillalith, ein schöner Glimmerstein.

Lepidoptēren, pl., gr., die staubflügeligen Insekten, Schmetterlinge.

Lepra, f., gr., der schuppige Aussatz; **leprōs**, aussätzig, schorfig.

Lesebret, n., ein durchlöchertes Bret zum Einreihen der Kettenfäden am Webstuhle.

Lest, m., fr., der Ballast.

leste, fr., flink, gewandt.

letāl, l., tödtlich.

Lethargie, f., gr., die Schlafsucht; die geistige Trägheit und Erschlaffung.

Lēthe, f., gr., der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt.

Letten, m., mit Kohle vermischter Thon; der Lehm; **—kohle**, f., eine fette, sehr viel Asche gebende Kohle; **—träger**, m., ein mit Eß- und Arzneiwaaren handelnder Zillerthaler.

Lettera di cambĭo, f., it., der Wechselbrief.

Lettern, pl., l., die einzelnen Buchstaben; **—holz**, n., ein hartes Holz aus Guinea zu feinen Drechslerarbeiten.

Letters of licence, pl., engl. (spr. — — leißens), Frist- oder Nachsichtsurkunden für Schuldner.

Lettre, f., fr. (spr. lett'r), der Brief; **— de cachet** (spr. — kaschäh), der Cabinetsbefehl, geheime Verhaftsbefehl; **— de change** (spr. —schangsch'), der Wechselbrief; **— de créance** (spr. — kreangß'), das Beglaubigungsschreiben; **— de marque** (spr. — mark'), der Kaperbrief; **— de voiture** (spr. — woatühr'), der Frachtbrief.

Leuchse, f., die Lehnstange am Wagen, worauf der Leiterbaum ruht.

Leucīt, m., ein krystallisirender Stein aus kieselsaurer Thonerde und Kali.

Leukorrhöe, f., gr., der weiße Fluß.

Levade, f., fr., das Erheben des Pferdes auf den Hinterfüßen.

Levante, f., it., der Osten; das Morgenland, insbes. Kleinasien; **levantische Waaren**, pl., Natur- und Kunsterzeugnisse der europäischen und asiatischen Türkei (Baumwolle, Kaffee, türk. Garn, Shawls ꝛc.).

Levantīn, m., ein glatter Seidenzeug.

Levée, f., fr. (spr. leweh), die Aushebung, Anwerbung; der Stich beim Kartenspiel.

Lever, n., fr. (spr. leweh), das Aufstehen; die Morgenaufwartung bei Hofe; **— du soleil** (spr. dü ßolelj'), der Sonnenaufgang.

Leviăthan, m., hebr., das urweltliche Krokodil; engl. (spr. liweiaßhan).

leviren, fr., erheben (Protest, s. d.).

lēvis, levĭter, l., leicht; **levis notae macula**, f., die Anrüchigkeit, ein Makel an der Ehre.

Leviten, pl., hebr., Mitglieder des Priesterstammes; **Jemandem die — lesen**, einen Verweis geben, Vorwürfe machen.

Levkōje, f., gr., eine Gartenblume (Cheiranthus).

Levrette, f., fr. (spr. lewrätt), **Levrier**, m. (spr. lew'rieh), der Windhund, das Windspiel.

Lex, f., l., das Gesetz, Gebot.

Lexikon, m., gr., das Wörterbuch; **lexikālisch**, in Wörterbuchform; **Lexikográph**, m., der Wörterbuchschreiber.

Leydner Flasche, f., Apparat zum Ansammeln von Elektricität.

L'hombre, n., fr. (spr. longbr'), ein französisches Kartenspiel unter Dreien.

Li, Ly, n., die chinesische Meile = 1/3 deutsche Meile.

Liaison, f., fr. (spr. liähsóng), die Verbindung, eine Liebschaft.

Liānen, pl., amerikanische Schlingpflanzen.

Liang oder **Tael**, die Einheit im chinesischen Münzsystem.

Liard, m., fr. (spr. liahr), frühere französische Scheidemünze = 1 1/4 Pfennig.

Lias, engl. (spr. leias), eine Abtheilung der Juraformation (s. d.).

Liasse, f., fr., eine Schnur mit aufgereiheten Papieren (Briefe, Rechnungen 2c.).

Libātion, f., l., das Trankopfer, die Ausgießung bes. von Wein zu Ehren der Götter.

Libbra, f., it., das Pfund.

Libéll, n., l., ein kleines Buch; die Schmähschrift; **Libellist**, m., der Verfasser einer Schmähschrift.

Libelle, f., die Wasserjungfer (ein geflügeltes Insect); die Wasserwage.

Liber, m., l., das Buch.

liberāl, l., freigebig; freisinnig; **Liberālismus**, m., die Anhänglichkeit an eine freie Staatsverfassung; **Liberālität**, f., die Freigebigkeit; **Liberātor**, m., der Befreier; **Libértas**, f., die Freiheit.

Liberté, Egalité, Fraternité, fr., Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit (Wahlspruch der französischen Republik von 1848).

Libertin, m., fr. (spr. —täng), der Liederliche, der Freigeist; **Libertinage**, f., fr., das lockere, ausschweifende Leben; die Freidenkerei.

Libert'scher Brusttrank, s. **Galeopsis**.

libĕrum arbitrĭum, n., l., der freie Wille des Menschen.

Libidibi-Schoten, pl., die Samenhülsen eines südamerikanischen Baumes, als Gerbstoff verwendet.

Libidinist, m., l., der Wollüstling.

Libra, f., das spanische u. portugiesische Pfund.

Librairie, f., fr. (spr. librärih), die Buchhandlung; der Buchhandel.

Librētas, span., Buchleinen oder Bockleinen, eine Sorte in Buchform zusammengelegte Leinwand.

Librétto, n., it., der Operntext.

Licent, m., l., der Grenzzoll, die Eingangssteuer; **Licentĭa**, **Licenz**, f., die Erlaubniß, — **concionandi**, die Erlaubniß zum Predigen, — **poetĭca**, die dichterische Freiheit.

Licentiāt, m., l., ein akademischer Titel, der zu Vorlesungen und zum Prakticiren berechtigt.

licet, l., es ist erlaubt.

Lichen, n., l., die Moosflechte; — **islandĭcus**, isländisches Moos; — **parietĭnus**, die Wandflechte; — **pyxidatus**, Büchsenmoos; — **pulmonarĭus**, Lungenmoos; — **roccéllae**, Färbermoos; — **saxatĭlis**, Steinmoos; **Lichenīten**, pl., versteinerte Flechten und Moose.

Licht-bilder, s. Daguerreotypen, Diaphanbilder, Photographien; —**blatt**, n., s. **Folie**; —**holz**, n., das Kienholz, Laubholz; —**hut**, m., das Löschhütchen; —**recht**, n., das Recht, eine Wand zu durchbrechen, um ein Fenster einzusetzen; —**wand**, f., die durchbrochene Wand im Stichofen; **Lichter**, pl. (Jgrspr.), die Augen des Wildes.

lichten, fr. alliger (spr. allischeh), engl. to lighten (spr. tu leiht'n), it. allegerir, entlasten, in die Höhe heben; **die Anker** —, fr. lever l'ancre, engl. to weigh the anchor, it. levar l'ancore, die Anker in die Höhe ziehen, absegeln; lichten, im Lichten, z. B. breit.

Lichter, Leichter, m., fr. allège, gabarre, engl. lighter, ein Boot, um Fracht an's Schiff oder vom Schiff an's Land zu bringen; —**geld**, n., dafür zu zahlende Gebühr.

Lichtung, f., die ausgehauene Stelle eines Waldes.

Licitánt, m., l., der Bietende, Mitbietende bei einer **Licitation**, f., fr. licitation (spr. lisitasiong), engl. sale by auction (spr. sehl' bei oakschen), die Versteigerung unbeweglicher Sachen; **licĭtando**, auf dem Wege des Meistgebots; **licitiren**, versteigern; **Licitum**, n., das Gebot; das Erlaubte.

Lictor, m., l., der Gerichtsdiener im alten Rom.

Liebesapfel, m., eine südamerikanische Pflanze mit fleischigen Früchten.

Liebfrauenmilch, weißer Rheinwein aus der Umgegend von Worms.

Lieferung, f., fr. livraison (spr. liwräsong), engl. delivery, it. consegna, die nach bestimmten Bedingungen zu bewerkstelligende Beschaffung und Uebergabe einer Sache; **Lieferant**, m., fr. fournisseur (spr. furnißör), engl. purveyor (spr. purwéör), it. fornitore, derjenige, welcher die Beschaffung und Uebergabe einer Sache übernimmt; **Lieferungscontract**, **—vertrag**, **—geschäft**, fr. marché à livrer, engl. contract for delivery, der mit einem Dritten über eine Lieferung abgeschlossene Vertrag; **Lieferzeit**, die Zeit, innerhalb welcher eine Lieferung contractsmäßig erfolgen soll, bes. bei Waarentransporten; **Lieferungsprämie**, s. **Prämie**.

Liegetage, fr. jours de planche (spr. schuhr d' plangsch'), engl. lay-days (spr. lehdehs), it. giorni di stallia, die in dem Connossament (s. d.) bestimmten Tage, binnen welchen die Waaren an oder vom Bord geschafft werden müssen; **Ueberliegetage**, welche über jene festgesetzte Zeit mit Be- oder Entladung der Schiffe hinausgehen und wofür ein besonderes Wartegeld (**Liegegeld** genannt) berechnet wird.

Liēn, n., l., die Milz.

Lienço, span., Leinwand.

Liese, f., die eiserne Röhre am Blasbalge; die Stemmleiste.

Liespfund, n., ein Handelsgewicht in Norddeutschland, $^1/_{20}$ Schiffspfund, meistens 14, in den russischen Ostseehäfen 20 Handelspfund.

Lieu, m., fr. (spr. liöh), der Ort; die Ursache; **lieux**, pl., der Abtritt.

Lieue, f., fr. (spr. liöh), die französische Meile, früher = $^1/_{25}$ Grad des Aequators = $^1/_2$ deutsche Meile; jetzt = 10 Kilomètres, $1^1/_3$ deutsche Meile; — **marine**, die Seemeile.

Lieutenant, m., fr. (spr. liöht'nang), der Statthalter; der Lieutenant; — **colonel**, der Obristlieutenant.

Liga, f., it., **Ligue**, fr. (spr. lihg'), der Bund, das Bündniß.

Ligamént, n., l., das Flechsenband; **Ligatūr**, f., der Verband; die Aderunterbindung; die Bindung der Noten; der Doppelbuchstabe.

Ligne, f., fr. (spr. linnj'), die Linie, $^1/_{12}$ Zoll.

Lignīt, m., l., die Braunkohle.

Lignum, n., l., das Holz; — **acĕris**, Ahornholz; — **aloes**, Aloeholz; — **aquilarĭae**, Adlerh.; — **brasiliānum**, rothes Brasilienh.; — **buxi**, Buxbaumh.; — **campechénse**, Campescheh., Blauh.; — **cedrinum**, Cedernh.; — **citrĭcum**, Citronenh.; — **citrīnum**, Gelbh.; — **colómbo**, Columboholz; — **colubrīnum**, Schlangenh.; — **cupréssi**, Cypressenh.; — **ebēnum**, Ebenh.; — **ferolĭae**, Ferroliholz, Atlash.; — **ferrum**, Eisenh.; — **foetĭdum**, Stinkh.; — **hedĕrae**, Epheuh.; — **junipĕri**, Wachholderh.; — **lentísci**, Mastichh.; — **mahagōni**, Mahagonih.; — **moluccānum**, moluccanisches Purgirholz; — **nephritĭcum**, blaues Sandelh.; — **oxycēdri**, Cederwachholderh.; — **polixandrīnum**, Polixanderh., im Handel auch zuweilen irrthümlich Rosenh.; — **quassĭae**, Quassienh., Bitterh.; — **rhodĭum**, Rosenh., Rhodush.; — **sanctum**, Pockh., Franzosen- oder Guajacholz; — **santăli albi**, weißes Sandelh.; — — **rubri**, rothes Sandelh.; — **sappan**, Sappanh.; — **sassăfras**, Sassafras- oder Fenchelh.; — **taxi**, Taxush., Eibenbaumh.; — **tamarísci**, Tamariskenh.; — **visci**, Mistelh., Vogelleimh.; — **vitae** (auch **guajaci**), Guajach.

Ligue, s. **Liga**.

Liguorianer, pl., ein den Jesuiten verwandter geistlicher Orden.

Liguster, Hartriegel oder Rainweide, ein Strauch, dessen Beeren zum Rothfärben des Weines gebraucht werden.

Iiirt, fr., verbunden, befreundet.

Lilac, span., **Lilas**, fr. (spr. lilah), m., spanischer Flieder, Hollunder; **lilas**, lilla, röthlichblau.

Lilien-grün, n., eine feine aus der blauen Schwertlilie gezogene Malerfarbe; **—öl**, n., aus weißen Lilienblättern und Baumöl bereiteter Wundbalsam; **—wasser**, n., aus weißen Lilien destillirter Branntwein.

Liliput, n., ein fabelhaftes Land mit nur fingergroßen Bewohnern (**Liliputern**).

Limation, f., l., das Abfeilen; **Limatūr**, f., Feilspäne.

limitiren, fr. limiter, engl. to limit, beschränken, begrenzen, den äußersten Preis für in Auftrag gegebenen Ein- od. Verkauf vorschreiben, dah. limitirter Auftrag; **Limĭtum**, **Limito**, m., fr. limites, engl. limits, it. limito, der vorgeschriebene äußerste Preis.

Limōnen, pl., it., eine dünnschalige Citronenart; **Limonāde**, f., kühlendes Getränk von Citronensaft und Zuckerwasser; **Limonade gazeuse** (spr. — gasöhs'), brausende Limonade; **Limonadier**, m. (spr. —dieh), **—ière**, f. (spr.—diähr'), Verkäufer kühlender Getränke.

limpid, l., klar, hell.

Linarin, n., ein aus Provenceröl bereitetes Mittel, um in Geweben die Leinen- u. Baumwollenfäden zu unterscheiden.

Linĕa, f., l., die Linie; **nulla dies sine linĕa**, man lasse keinen Tag vergehen, ohne Etwas gezeichnet (d. h. Nützliches gethan) zu haben.

a linea = neuer Absatz.

Lineāl, n., l., das Werkzeug zum Ziehen gerader Linien.

Lineaménte, pl., l., die Gesichtslinien; die Hautfalten der Hand.

Lineārzeichnen, n., das Zeichnen mittelst Lineal und Reißzeug.

Linge, m., fr. (spr. längsch'), die Leinwand; das Weißzeug; — **de table**, Tischzeug; — **ouvré**, gemusterte, — **plein** (spr. pläng), glatte Tischleinwand.

Lingerie, f., fr. (spr. längsch'rih), der Leinwandhandel, der Weißzeugladen.

Lingette, f., fr. (spr. längschett'), feiner englischer Flanell; dünne französische Sarsche (flavette).

Lingot, m., fr. (spr. länggoh), der Zain, Gold- oder Siberbarren.

Lingua, f., l., die Zunge; die Sprache.

Linguatŏli, pl., it., italienische marinirte Zungenfische.

Linguist, m., l., der Sprachforscher; **Linguistik**, f., die Sprachenkunde.

Linĭe, f., l., die Geschlechtsfolge; der Aequator; 1/12 oder 1/10 Zoll; **liniiren**, gerade Zeilen mit dem Lineal ziehen.

Linienschiff, n., ein Kriegsschiff von mehr als 60 Kanonen.

Linimént, n., l., die Einreibsalbe; **Liniméntum volatĭle**, die flüchtige Salbe; **liniren**, einreiben.

Linīn, n., ein aus dem Purgirlein bereitetes Abführmittel.

link (Gspr.), falsch, nachgemacht; **linke Fleppe**, f., der falsche Paß; — **Messume**, n., das falsche Geld; **Linker**, m., der Gauner; **Linkwechsler**, m., der Falschwechsler, der beim Geldwechseln stiehlt; **Linkschneller**, m., der Wildbieb; **Linkstappler**, m., der auf falsche Papiere bettelt.

Linon, m., fr. (spr. linong), die Schleierleinwand; feines, durchsichtiges Baumwollengewebe.

Linse, f., eine Hülsenfrucht (Ervum lens); das Sehglas, mit eingerundeten Flächen als Zerstreuungslinse, mit aufgerundeten als Sammellinse; die Krystallinse im Auge.

Lion, m., fr. (spr. liong), engl. (spr. leien), der Löwe; eine Aufsehen erregende Persönlichkeit; ein Modeherr; **Lionne**, f., die Löwin.

Liquation, f., l., das Schmelzen, bes. von Salzen; **Liquefaction**, f., das Auflösen mittelst langsamen Feuers; **liquescent**, flüssig werdend, schmelzend.

Liqueur, m., fr. (spr. liköhr), mit Zucker und gewürzhaften Stoffen versetzter Branntwein; — **de Labarraque** (spr. —barräk'), eine natronhaltige Flüssigkeit, deren man sich zum Bleichen bedient; —**weine**, dickflüssige süße Weine.

liquid, l., fr. liquide, engl. liquid, flüssig; klar erwiesen, unbestritten (von Forderungen); verfügbar, nicht festgelegt (von Capitalien); **Liquidation**, f., fr. u. engl. liquidation, it. liquidazione, die Berechnung über Gerichts- und Anwaltskosten; die Festsetzung der Forderungen im Proceß; **Liquidationstermin**, m., beim Concurs der gerichtlich anberaumte Tag, bis zu welchem die Gläubiger ihre Ansprüche nebst Beweisen einzureichen haben; **liquidiren**, fr. liquider, engl. to liquidate, it. liquidare, die Gebührenrechnung aufstellen; ein Geschäft freiwillig auflösen oder seine Zahlungen einstellen; **Liquĭdum**, n., die Flüssigkeit; die gerichtlich erwiesene Forderung; die geforderte Summe.

Liquiritĭa, f., l., das Süßholz.

Liquor, m., l., die Flüssigkeit, bes. künstlich in Apotheken bereitete; Hofmannische Tropfen; — **acetāti** oder **acetĭci ammonĭi**, flüssiges, essigsaures Ammoniak; — **spirĭtus Minderēri**, Minderer's Geist; — **ac. triplumbĭci**, drittel-essigsaures Bleioxyd; — **ammonĭi**, Hirschhorngeist, Ammoniumflüssigkeit; — **amm. carbonĭci**, kohlensaure Ammoniak-Lösung; — **amm. caustĭci**, ätzende Ammoniak-Lösung; — **amm. pyro-oleōsi**, Hirschhorngeist; — **amm. spirituōsus**, weinige Ammoniak-Lösung; — **amm. succinātus**, bernsteinsaure Ammoniak-Flüssigkeit; — **amm. sulphurātus**, geschwefelte Ammoniak-Flüssigkeit; — **amnĭi**, Fruchtwasser; — **anody̆nus**, schmerzstillende Tropfen; — **an. martiātus**, eisenhaltige schmerzstillende Tropfen; — **an. minerālis Hofmánni**, Hofmann'sche schmerzstillende Tropfen; — **an. vegetabĭlis**, versüßter Essiggeist, Essigäther; — **arsenĭci muriatĭci**, salzsaure Arsenik-Flüssigkeit; — **cornu cervi**, Hirschhorngeist; — **ferri muriatĭci**, salzsaure Eisen-Lösung; — **hydrargy̆ri muriatĭci**, ätzende Quecksilber-Flüssigkeit; — **kali acetĭci**, essigsaure Kali-Lösung; — **k. carbonĭci**, kohlensaure Kali-Lösung; — **k. caustĭci**, flüssiges Aetz-Kali; — — **Manchīni**, Schwefeläther; — **natri caustĭci**, Lösung des ätzenden Natrons; — **prostatĭcus**, Vorsteherdrüsen-Saft; — — **pyrotartarĭcus**, brenzliche Weinstein-

säure od. brenzlicher Weinsteingeist; — **Rabelii**, Rabels-Geist od. -Essig; — **stanni muriatĭci**, salzsaure Zinn-Lösung; — **stibĭi muriatĭci**, salzsaure Antimonlösung, Chlorantimon; — **vini probatōrĭus**, Hahnemann'sche Weinprobe; — **vulnerarĭus**, Wundwasser; **Liquorist**, m., ein Verfertiger gebrannter Wasser.

Lira, f., it. (pl. **Lire**), italienische Silbermünze = 100 Centesimi = 1 Franc; — **austriăca** (in Venedig) = ein alter österreichischer Zwanziger; das türkische Goldpfund zu 100 Piastern.

Lirac, m., ein rother Languedocwein.

Lirázza, f., eine ehemalige venetianische Silbermünze = 30 Soldi, 5¹/₅ Silbergroschen.

Lire, s. **Lira**.

Liriodéndron, n., der nordamerikanische Tulpenbaum.

Lis, f., l., der Rechtsstreit, Prozeß; **lite pendente**, bei noch schwebender, noch nicht abgeurtheilter Sache.

Lis, m., fr. (spr. lih), die Lilie.

Liséré, m., fr., die Rand- oder Einfassungsschnur; geblümter schwerer Seidenzeug; **liseriren**, mit Schnur einfassen.

Lisière, f., fr., der Saum, die Sahlleiste; das Gängelband.

Lisse, f., fr., die Kette, der Aufzug (des Gewebes); **lisse**, glatt.

Listādos, span., buntcarrirte Leinwand zu Bett- und Meublesüberzügen.

Litanei, f., gr., der Bittgesang; wiederholtes lästiges Klagen.

lītem denunciren, einen Anspruch gegen Jemand vorläufig bei Gericht anmelden.

Litĕra, f., l., der Buchstabe; — **scripta mānet**, Geschriebenes ist bleibend; **Literae**, pl., der Brief, die Schriften, die Wissenschaften; **literāl**, buchstäblich; **Literalist**, m., der Wortkrämer, Sylbenstecher; **literārisch**, das Schriftwesen od. die Wissenschaft betreffend; **Literātor**, m., der Bücherkenner; der Sprachlehrer; **Literātus**, m., der berufsmäßige Gelehrte; **Literāt**, m., der Schriftsteller; **Literatūr**, f., das Schriftenthum, die Bücherkunde; die Gesammtheit der von einem Volk erzeugten, die über eine Wissenschaft oder einen einzelnen Zweig derselben vorhandenen Schriften.

Lite pendente, s. **Lis**.

Lithanthracīten, pl., gr., Pflanzenversteinerungen in Steinkohlen; **Lithánthrax**, f., die Steinkohle.

Lithargȳrum, n., gr., die Bleiglätte; — **argentĕum**, die Silberglätte; — **aurĕum**, die Goldglätte.

Lithauischer Balsam, s. **Birkentheer**.

Lithĭon, **Lithĭum**, n., das Steinkali; — **carbonĭcum**, kohlensaures St.; — **hydrochlorĭcum**, salzsaures St.; — **oxydātum**, Lithiumoxyd; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures St.

Litho-, gr. (in Zusammensetzungen), Stein-; —**chrōmie**, f., der Oelfarbensteindruck; —**chrōmieen**, pl., farbige Steindrücke; —**grāph**, m., der Steinschreiber, -zeichner, -drucker; —**graphie**, f., die Steinschreibung, -zeichnung, der Steindruck; —**graphiren**, steinzeichnen, steindrucken; —**grāphisch**, auf Stein gezeichnet; —**marga**, n., das Steinmark; —**phanīen**, pl., durchscheinende Bilder von Biscuitporzellan; —**tomie**, f., der Steinschnitt (des Chirurgen); —**tomist**, m., der die Operation des Steinschnitts vollführende Arzt; —**tritie**, f., das Zermalmen des Steins in der Blase; —**xylithen**, pl., versteinertes Holz.

Lithurgie, f., gr., die Steinchemie; die Steinhauerei.

Litigánt, m., der Prozeßführende; **Litigation**, f., der Wortwechsel; Prozeß; **litigōs**, streitsüchtig, prozeßliebend; **Litiscomposition**, f., der Austrag der Streitsache; **Litisdenunciation**, s. **litem denunciren**; **Litisconsórten**, pl., die Streitgenossen, Mitkläger oder Mitbeklagte.

Litorāle, n., l., das Küstenland (speciell: das Gebiet der Stadt Triest).

Litre, m., fr. (spr. lihtr'), französisches Hohlmaß = 1 Kubikdecimètre = $0{,}873$ preuß. Quart (enthält 1 Kilogramm = 2 Pfund destillirtes Wasser).

Litūr, f., l., die Auslöschung, die ausgestrichene Stelle.

Liturgie, f., gr., die Verrichtungen der Geistlichen beim Gottesdienst, mit Ausschluß der Predigt; **Liturgik**, f., die Lehre von den gottesdienstlichen Handlungen.

Litze, f., die Schnur, Tresse, Schleife; 1 L. = 1 Gebind Wollengarn von 44 Fäden.

Litzenbrüder, pl., in Hamburg: Ballenbrüder, Packträger, Schürger, Kärcher.

Livery, f., engl., die wahlfähigen Zunftbürger in London.

livid, l., bleifarbig, fahl; neidisch.

Livonese, m., eine russische Münze von 96 Kopeken.

Livraison, f., fr. (spr. liwräsong), die Lieferung; das Heft.

Livre, m., fr., das Buch; — **en feuilles** (spr. angföllj'), das rohe, uneingebundene Buch.

Livre, fr. (spr. liwer), das Pfund; ehem. französische Silbermünze = 20 Sous; der jetzige Frank; **Livre Sterling**, engl., ein Pfund Sterling, vergl. **Sterling**.

Livrée, f., fr., die Bedientenkleidung; die Dienerschaft.

Livret, n., fr. (spr. liwräh), das Büchlein, die Karten der Pharospieler.

Llanos, pl., span. (spr. ljanos), große Ebenen im Norden von Südamerika.

Lloyd, m., engl. (spr. leud), ursprünglich ein Kaffeehaus, jetzt ein Raum in der Börse zu London, wo die meisten Assecuranzgeschäfte abgeschlossen werden; **—'s List**, ein täglich erscheinendes Blatt mit allen für die Schifffahrt, Rhederei und Assecuranz wichtigen Nachrichten; **der Oesterreichische Lloyd**, eine Actiengesellschaft in Triest für Dampfschiffahrt, Assecuranz und Buchhandel.

Loafer, m., amer. (spr. lohfer), der Müßiggänger, Bummler (in den großen nordamerikanischen Städten).

locāl, l., örtlich; **Locāl**, n., die Oertlichkeit, der Ort; **Localität**, f., die Ortsbeschaffenheit, Oertlichkeit; **localisiren**, eine Stelle anweisen, auf einen gewissen Raum beschränken.

Locanda, f., it., die Herberge.

Locarĭum, n., l., der Miethzins, das Pachtgeld.

Locāt, n., l., das Fach in einem Bücher- oder Actenschrank; das Schriftfach.

Locataire, fr., **Locātārius**, l., der Abmiether, Pächter.

Location, f., l., die Classificirung der Gläubiger im Concurs; **—ssentenz**, f., der richterliche Bescheid, wodurch die Klasseneintheilung der verschiedenen Forderungen festgestellt (locirt) wird.

Locātor, m., l., der Vermiether, Verpachter; **Locātum**, n., das Vermiethete, Verpachtete.

Loch, n., (schott.) m., der See, der Meerbusen; **—beutel**, m., der schmalschneidige schiefe Tischlermeisel; **—holz**, n., das länglich vertiefte Holz der Schuster zum Eindrücken des Sohlenleders; **—kuchen**, m., die Thonscheibe, womit das Arbeitsloch im Schmelzofen verschlossen wird; **—ortssteine**, pl., Merksteine auf der Oberfläche, um Richtungen im Bergbau zu bestimmen; **—säge**, f., die Stichsäge, Stoßsäge, der Fuchsschwanz, ein gerades Blatt mit einem hölzernen Griff.

Lochreas, eine Sorte irländische Leinwand.

Loci, pl., Orte, Stellen; **— commūnes**, pl., Gemeinplätze; **— memoriāles**, Stellen zum Auswendiglernen.

lociren, l., an seinen Ort stellen; vermiethen, verpachten.

Lockgat, n., die innere Schiffsrinne, in der das Wasser zur Pumpe läuft.

Lockenmaschine, f. (Lockenkrempel), die Feinkratze bei der Streichwollspinnerei.

loco citāto oder **laudāto**, l., **am angeführten Orte**.

locofix, l., festgewachsen, unbeweglich.

Locofocos, pl., Anhänger der demokratischen Partei in Amerika.

Locomobĭle, n., eine trag- oder fahrbare Dampfmaschine.

Locomotion, f., l., die Fortbewegung, Ortsveränderung.

Locomotive, f., l., der Dampfwagen.

loco sigilli, abgek. **L. S.**, anstatt des Siegels.

Locowaare, f., am Platze befindliche Waare, die sofort geliefert werden kann.

Locum tenens, m., l., der Stellvertreter, Lieutenant, Statthalter.

locupletiren, l., bereichern.

Locus, m., l., der Ort; **— ad quem**, der Ort, wo ein Wechsel zahlbar ist; **— a quo**, der Ort, wo er ausgestellt ist; **— fixus**, der feste Wohnsitz.

Locusta, f., l., die Heuschrecke; die Grasähre.

Locution, f., l., die Ausdrucksweise.

Locutorĭum, n., das Sprechzimmer in Klöstern.

Loden, n., eine Art grober Wollenzeug; das rohe, ungefärbte Tuch.

Loder, n., das schmutzige Seifenwasser; **—asche**, f., die Flugasche.

Lof, m., ein livländisches Getreidemaß = 5 Liespfund.

Löffel-bohrer, m., ein halbrunder hohler, vorn aufgeworfener Bohrer; **—kraut**, n., eine Art Kresse (dient als Mittel gegen den Scorbut).

Log od. **Logg**, n., Vorrichtung auf Schiffen, um die Schnelligkeit der Fahrt zu messen; **—buch**, n., das Schiffstagebuch über Fahrzeit und Windrichtung; **—gaten**, pl., Oeffnungen, wodurch das im Schiff gesammelte Wasser zu den Pumpen abläuft.

Logarithmus, m., gr., der Exponent, womit eine Grundzahl potenzirt werden muß, um eine bestimmte andere Zahl zu erhalten.

Loge, f., fr. (spr. lohsch'), offene Halle am obern Stockwerk eines Hauses; abgeschlossener Zuschauerraum im Theater; ein Freimaurerverein; holländische Handelsniederlassung in Ostindien.

Logement, n., fr. (spr. lohsch'mang), die Wohnung; die Befestigung eines vom Belagerten eroberten Platzes.

loggen, das Log auswerfen, die Fahrt des Schiffes messen.

Loggia, f., it. (spr. lodscha), ein bedeckter Gang, Gallerie, Corridor.

Lōgik, f., gr., die Denklehre; **logisch**, folgerichtig, den Gesetzen der L. gemäß.

logiren, fr. (spr. losch—), zur Miethe, im Gasthof wohnen; Wohnung geben; **Logis**, n. (spr. loschih), Wohnung, Miethwohnung.

Logogryph, m., gr., das Wort- od. Buchstabenräthsel.

Logos, m., gr., das Wort; die Vernunft; der Sohn Gottes als übermenschliches Wesen.

Logwood, n., engl. (spr. —wuhd), das Blauholz, Campecheholz.

Lohbeize, f., die Lohgrube; das Gerben der Häute mit **Lohe**, f., besonders aus Eichenrinde bereitete Beize.

loher Stahl, eine Sorte westfälischer Rohstahl.

lohgares Leder, mit Lohe bearbeit. Häute.

Lohkäse, Lohkuchen, m., gebrauchte, in viereckige Formen gepreßte u. zur Feuerung dienende Lohe.

Lohner, m., die Lünse, der Achsnagel des Rades.

Lohrglas, m., ein von Bleioxyd freies Glas.

Loi, f., fr. (spr. lŏa), das Gesetz.

Lu-Kao, n., Chinesischgrün, aus der Rinde einer chinesischen Rhamnusart bereitet.

Lokice, poln. (spr. —kiez'), die polnische Elle = 0,86 preußische Elle.

Lolch, m., der Schwindelhafer, die Trespe (ein Unkraut).

Lombard, m., it., das Leihhaus, die Leihbank.

Lomseds, pl., eine Art Musseline mit durchbrochenen Streifen.

Londres, pl., eine Art französisches Tuch; eine Sorte Cigarren.

longanīm, l., langmüthig.

Longāvität, f., l., die Langlebigkeit.

Long-Cloth, engl. (spr. —klohß), ein ordinärer Baumwollenzeug; **wollenes** —, eine Sorte feines Tuch.

Longe, f., fr. (spr. longsch'), das Lauffeil der Pferde; der Lendenbraten.

longiren, längshin laufen.

Long-Ells, pl., geköperte englische Flanelle.

Longimetrie, f., l., die Längenmessung.

longitudināl, l., der Länge nach, die Länge betreffend.

Long-Royal, n., fr., englisches Kupferdruckpapier.

Longuette, f., fr. (spr. longgett'), das längliche Wundbäuschchen.

Lonnagel, s. **Lohner.**

loog, s. **log.**

Loof, Loop, n., ein Getreidemaß in Riga = $^1/_{42}$ Last; —**stelle**, f., ein livländisches Feldmaß.

Look, n., ein dem Bernstein ähnliches Harz.

Looper, m., ein Getreidemaß in Friesland = $^1/_{16}$ Last.

Looröl, n., ätherisches Oel aus Lorbeeren.

Loose, pl., Partien auf einmal zu versteigernder oder zu verkaufender Waare; s. auch **Lotterieanleihen.**

Lootsen, pl., Steuermänner, welche fremde Schiffe in den Hafen steuern oder mit ihren Booten gestrandeten Schiffen zu Hülfe kommen.

Lopf, m., eine Anzahl Garnfäden, gewöhnlich 900—1000; 20 L. = 1 Bund.

Loppe, f., der um den Leib geschlagene Büschel Hanf beim Spinnen von Ankertauen.

Loquacität, f., l., die Geschwätzigkeit.

Lorbeeren, pl. (baccae lauri), die Früchte des Lorbeerbaums.

Lorche, f., die Trüffel, Erdmorchel.

Lord, m., engl., Titel des hohen Adels und vornehmer Staatsbeamten in England; —**Lieutenant** (spr. leffténnänt), Titel des Vicekönigs von Irland; —**Major** (spr. mehr), der Oberbürgermeister von London; **Lordship**, Anredetitel eines Lords; **his** —, seine Herrlichkeit.

Loretten, pl., eine Klasse leichtfertiger Frauen in Paris.

Lorgnette, f., fr., das Augenglas zum Umhängen; **lorgnettiren, lorgniren**, mit der L. beäugeln; **Lorgnon**, m. (spr. lornjong), die einglasige L., der Klemmer.

loro, it., ihre, (Kffpr.) **conto** —, ihre Rechnung.

Lörtsch, m., **Lörtschine**, f., das flüssige Harz des Lärchenbaums.

Lory, f., der Faulaffe; der rothe Papagei.

Lösch, m., die pulverige Steinkohle zur Koaksbereitung; —**bank**, f., der breterne Kasten zum Löschen des Kalkes.

Lösche, f., der pulverisirte Hammerschlag.

löschen, fr. décharger, engl. discharge, it. estinguere, einen Schuldposten in den Handlungsbüchern tilgen; ein Schiff ausladen, fr. débarquer, engl. to unload, it. scaricare, daher: **Löschung**, die Ausladung der Güter aus dem Schiffe; **Löschungsort** oder **Löschplatz**, m., der Hafenplatz, wo das Ausladen geschehen soll, d. h. der Bestimmungsort eines Schiffes.

Losplatz, m., der abhängige Platz am Ufer zum Ein- u. Ausladen der Schiffsgüter.

losschabbern (Gspr.), mit dem Meisel losbrechen.

Losung, f., das Losungswort, Feldgeschrei; der Unrath des Wildes, das Gelos; in Gruben der Ort zum Ausschütten des Gerölles; das beim Handverkauf eingenommene Geld.

Loth, n., $^1/_{30}$ Zollpfund à 10 Quentchen = $16^2/_3$ Grammes; die Ladung eines Feuergewehrs; das Senkblei; **Loth-garn**, n., fein-

stes Leinengarn zu Zwirn; —**leim**, m., ein Gemisch von Pferdemist u. Lehm zum Löthen des Stahles; **lothrecht**, senkrecht.

löthen, zwei Metallflächen durch ein anderes geschmolzenes Metall mit einander verbinden.

löthiges Silber, ganz reines oder nicht über 1½ Loth Kupferzusatz auf 1 feine Mark enthaltendes Silber; **10-, 12-, 14-löthig**, 10, 12, 14 Loth reines Silber und 6, 4, 2 Loth Kupferzusatz in 1 Mark (16 Loth).

Löthrohr, n., ein metallenes Blasrohr, womit man die Hitzkraft einer Lichtflamme verstärkt.

Lotion, f., l., die Waschung; **Lōtor**, m., der Waschbär; **Lotium**, n., l., der Urin.

Lotos, s. **Lotus**.

Lotsmann, s. **Lootse**.

Lottbaum, m., eine Vorrichtung zum Herabschleifen großer Bauholzstücke vom Gebirge.

Lotte, Lutte, f., ein breterner Luft- oder Wasserkanal in Bergwerken.

Lotterie, f., it., ein Glücksspiel, wobei das Loos über den Gewinn entscheidet; —**Anleihen**, pl., Staatsanleihen, bei denen die Inhaber der Obligationen (Loose) statt der Zinsen oder eines Theils der Zinsen die Anwartschaft auf einen Gewinn bei den in bestimmten Zeiträumen stattfindenden Ziehungen erhalten.

Lotto, n. (das Loos), die Zahlenlotterie.

Lotus, Lotos, der Schotenklee, eine Zierpflanze; —**baum**, m., ein nordafrikanischer Fruchtbaum; —**blume**, f., eine lilienartige Nilpflanze (wurde in Aegypten und Indien heilig gehalten); —**harz**, n., ein wohlriechendes Harz, Animagummi.

Louis blanc, m., fr. (spr. lui blang), ehem. französische Silbermünze = 1 Thaler 5—10 Silbergroschen.

Louisd'or, m., fr., ehem. französische Goldmünze; jetzt alle Goldstücke zu 5 Thalern Gold mit Ausnahme der preußischen Friedrichsd'or.

Loup, m., fr. (spr. luh), der Wolf; eine Sammetmaske für Damen.

Loupe, Lupe, f., das Handvergrößerungsglas.

Loupiac, m., fr. (spr. lu—), ein weißer Bordeauxwein.

Lourderie, f., fr. (spr. lurderih), die Ungeschicklichkeit, Tölpelei.

Louvre, m., fr. (spr. luhwr'), der alte königliche Palast zu Paris.

Löwenthaler, m., ehem. brabantische Silbermünze = 1 Thaler 21 Silbergroschen.

Löwentlinnen, ordinäre westfälische Hanfleinwand.

Lowry, Kohlenwagen der Eisenbahnen.

loyāl, fr., gesetzmäßig; treugesinnt, rechtlich; **Loyalität**, f., die Rechtmäßigkeit; Treue und Anhänglichkeit an die Person des Regenten.

L. S. = loco sigilli (s. d.).

Lübisch Courant, eine Münzwährung in Lübeck und Hamburg; 34 Mark lübisch Courant auf 1 kölnische Mark fein Silber.

Lubricität, f., l., die Schlüpfrigkeit.

Lucarne, f., fr. (spr. lükarn'), das Dachfenster, die Luke.

lucid, l., hell, klar; **lucĭda intervalla**, pl., lichte Augenblicke (von Geisteskranken).

Lucien-holz, n., das Mahagoni ähnliche Holz des virginischen Traubenkirschbaums; die Zweige der Mahalebkirsche (Weichselrohr); —**rinde**, f., unächte Chinarinde.

Lucierseide, f., italienische, gewöhnlich schon gespulte Seide.

Lucĭfer, m., l. (Lichtbringer), der Morgen- und Abendstern, Venus und Hesperus; der Teufel.

Lucĭus, m., l., der Hecht.

lucratīv, l., gewinnbringend, einträglich; **lucriren**, gewinnen, Vortheil ziehen; **Lucrum**, n., der Gewinn; — **cessans**, der entgehende oder entgangene Gewinn.

Lucubrātion, f., l., das Arbeiten bei Licht (bes. des Gelehrten); eine durch nächtliche Studien verfaßte Schrift.

Luculénz, f., l., die Helle, Deutlichkeit.

lucúllisch, l., schwelgerisch, üppig, nach Art des Römers Lucullus.

Ludi, pl., l., die Spiele, bes. Festspiele.

Ludimagister, m., l., der Schulmeister.

Ludon, m., fr. (spr. lütong), ein rother Bordeauxwein.

Luës, f., l., die Seuche.

Luf- od. **Luv-seite**, f., die Windseite, im Gegensatz zur Leeseite (s. d.); —**gierig**, heißt die Neigung eines Schiffes, sich an den Wind zu legen; —**wärts**, auf der dem Wind zugekehrten Seite des Schiffes.

Luft-ballon, m., ein mit leichterer Luft als die Atmosphäre gefüllter Hohlkörper; —**bleiche**, f., die Rasenbleiche; —**pumpe**, f., Vorrichtung, um einen geschlossenen Raum luftleer zu machen; —**säure**, f., die kohlensaure oder fixe Luft; —**segel**, n., das Kühlsegel, ein Leinwandschlauch, um Luft in die Schiffsräume zu leiten; —**ventil**, n., eine Klappe am Dampfkessel, das Sicherheitsventil.

lugen, lauern, gucken.

Lugger, m., ein schnellsegelndes zweimastiges Kriegsschiff.

Luke, f., fr. écoutille, engl. hatch-way

(spr. hatsch=weh), viereckige Oeffnungen in den Verdecken der Schiffe.

Lumachello, m., it., opalisirender Muschelmarmor.

Lumbāgo, f., l., das Hüftweh.

Lumbrĭcus, m., l., der Wurm, Regenwurm.

Lumen, n., l., das Licht; ein heller Kopf; — **mundi**, ein Weltlicht, großer Geist.

Lumĭa, f., it., eine Art kleine Citronen.

Lumière, f., fr. (spr. lümiehr'), das Licht; **Lumières**, pl., Kenntnisse, Einsicht.

Lumpen=bier, n., eine Biersorte in Wernigerode; —**zucker**, m., engl. lumpsugar, ordinärer, halbroher Zucker.

Luna, f., die Mondgöttin, der Mond, das Silber (in der Chemie); **Lunambulismus**, m., die Mondsucht, das Nachtwandeln; **lunārisch**, den Mond betreffend; **Lunarĭum**, n., eine Vorrichtung zur Veranschaulichung des Mondlaufes um die Erde; **lunátisch**, mondsüchtig.

Lune de miel, f., fr. (spr. lühn' — —), der Honigmonat, die Flitterwochen.

Lünél, m., ein französischer süßer Wein.

Lünétte, f., fr., die Brille, das Augenglas; der Deckelring eines Uhrglases; das Scheuleder der Pferde; ein halbkreisförmiges Wandfeld; die Brillschanze, kleines Außenwerk vor einer Festung.

Lungenprobe, f., die Probe, ob ein Kind todt oder lebendig zur Welt gekommen.

lunisolār, l., den Mond= und Sonnenlauf betreffend.

Lünse, s. **Lohner.**

Luogotenente, m., it., der Stellvertreter, Leutnant.

Lupe, s. **Loupe.**

Lupercalien, pl., ein jährliches Fest bei den alten Römern.

Lupine, f., l., die Wolfsbohne, Feigbohne.

Luppe, f., die beim Frischen gewonnene Eisenmasse.

lupperganfen (Gspr.), Uhren stehlen.

Lupulīn, n., das Hopfenbitter.

Lupus, m., l., der Wolf; — **in fabŭla** (der Wolf in der Erzählung) sagt man, wenn Jemand kommt, von dem eben gesprochen wird.

Luquoise, fr. (spr. lükoahs'), ein schwerer italienischer Seidenzeug.

Lurche, pl., die froschartigen Amphibien.

Lurde, Lurdings, pl., getheerte Stricke als Umhüllung der Schiffsseile.

Lurley, Loreley, f., nach alter Sage eine den Schiffern gefährliche schöne Fee am Rhein.

Lusatĭa, l., die Lausitz.

lusingando, it., schmeichelnd, sanft (Musik).

Lusitanien, l., Portugal.

Lustrāti, pl., italienische Glanz=Taffte.

Lustration, f., l., die Reinigung, Sühnung, Weihe; die Heerschau.

Lustre, m., fr. (spr. lüstr'), der Glanz; der Kronleuchter; ein schillernder, dem Merino ähnlicher Zeug; —**steine**, pl., die geschliffenen Glasstücke zu Kronleuchtern.

Lustrine, m., fr. (spr. lüst—), ein atlasartiger, gemusterter Seidenzeug.

Lustrings, pl., engl. (spr. löst—), verschiedene ostindische Seidenzeuge.

Lustrini, pl., italienische schwarze glänzende Seidenzeuge.

lustriren, l., Glanz geben, glänzend machen.

Lustrum, n., l., ein Zeitraum von fünf Jahren.

Lūsus, m., l., das Spiel; — **verbōrum**, das Wortspiel.

Lut, pl. lutow, das polnische Loth = $^1/_{40}$ Zollpfund.

Lutĕolīn, n., der gelbe Farbstoff des Wau.

Lutetĭa, f., l., die Stadt Paris.

Lutherāner, pl., eine protestantische Secte, welche sich streng an die von Luther eingesetzte Kirchenordnung hält.

lutiren, l., verkitten, verkleben.

Lutte, f., der Schlammherd in Pochwerken, worauf der Goldschlich gewaschen wird.

Lutter, m., das erste Destillations=Erzeugniß beim Branntweinbrennen.

Luv, s. **Luf.**

Luxation, f., l., die Verrenkung; **luxiren**, verrenken.

luxuriōs, l., üppig, verschwenderisch; **Luxus**, m., der Aufwand für Wohlleben, Glanz und Pracht; der Ueberfluß; —**waaren**, pl., zur Lebensnothdurft nicht nöthige Sachen, Prunksachen.

Luzérne, f., der Schneckenklee, ewige Klee (vorzügliches Futterkraut).

Ly, s. **Li.**

Lycēum, n., gr., l., die Gelehrtenschule, das Gymnasium.

Lycĭum, n., l., der Buxdorn; der Teufelszwirn.

Lycopersĭcum esculentum, die Liebesapfel=Pflanze.

Lykanthrōp, m., gr., der Wolfsmensch, Wehrwolf.

Lykopodĭum, n., gr., der Bärlapp (s. d.).

lymphátische oder **Lymph=Gefäße**, pl., eigenthümliche, zur Aufnahme und Umwandlung von Flüssigkeiten dienende Gebilde des Körpers; **Lymphe**, f., eine der Blutmasse ähnliche Feuchtigkeit.

Lynchjustiz, f., **Lynchen**, n. (spr. lyntsch—),

die eigenmächtige, vom Volke ausgeübte Bestrafung vermeintlicher Verbrecher in Nordamerika.

Lyra, f., gr., die Leier, ein Saiteninstrument der Alten; **Lyrik**, f., die Gefühlsdichtung, Liederdichtkunst; **Lyriker**, m., der Gefühls- od. Liederdichter; **lyrisch**, sangmäßig, empfindungsreich; gefühlvoll, innig.

Lysd'or, m., fr., eine alte französische Goldmünze.

M.

M als altrömischer Zahlbuchstabe = 1000, MM = 2000, M̄ = 1,000,000; auf Münzen M die Münzstätte **Toulouse**, ein gekröntes M **Madrid**, ein verschränktes M **Marseille**; M = Mag. = Magister (s. d.); M' = Mac (s. d.); m. = masc. = masculinum (s. d.); = mille (s. d.); auf Recepten = misce, miceātur, man mische.

M. A. = Magister Artium (s. d.).

Maalbrief, m., der Contract über den Bau eines Schiffes.

mäandrisch, gr., geschlängelt, voll Krümmungen.

Maat, m., holl., der Genosse, Gehülfe; **Maatschappij**, f. (Maskopei), die Handelsgesellschaft; Schiffsmannschaft.

Maatje, n., ein holländisches Maß = 5,4 Pariser Cubikzoll.

Maatjeshäring, s. **Matjeshäring**.

Mac, **M'**, Sohn (vor schottischen Namen).

macadamisirte Straßen, festgestampfte, von Steinschutt gebaute Fahrwege.

Macarone, **Makrone**, f., ein Zuckergebäck von Mandelteig.

Macassaröl, n., ein Haaröl, aus sehr verschiedenen Stoffen, meist aus Behenöl und Alkannawurzel bereitet.

Maccaroni, pl., it., röhrenförmige Nudeln aus feinem Mais- und Weizenmehl.

maccaronische Poesie, durch Vermischung der Sprachen gebildete scherzhafte Gedichte.

Macchiavellismus, it. (spr. makki—), die von dem Italiener Macchiavelli (1469—1527) gelehrte Staatskunst, die sich an kein Moralgesetz gebunden glaubt.

Mace, **Mas**, **Mase**, chinesische u. japanische Rechnungsmünze = 5 Sgr. 7 Pf.

Mäcēn, m., l., ein Beschützer der Wissenschaften und Künste (wie der Römer Mäcēnas).

Maceration, f., l., die Einwässerung, Einweichung; die Abmagerung.

Machándel, der Wachholder.

maché, fr. (spr. mascheh), gekaut, zerstampft; **papier —**, s. **Papier**.

Machīna, f., l., die Maschine, das Triebwerk; **Machination**, f., l., die hinterlistige Anstiftung; **machiniren**, Ränke schmieden; **Machinist**, s. **Maschinist**.

Machsor, hebr., das Gebetbuch der Juden.

mächtig, im Bergbau: breit, dick, hoch, stark; **Mächtigkeit**, f., die Breite eines Ganges, die Dicke eines Flötzes.

Macis, **—blumen**, **—nüsse**, s. **Muskat**.

Macisbohnen, pl., ein muskatähnliches Gewürz, aus Java (große) und Westindien (kleine).

Mackintosh, engl. (spr. mäckintosch), Ueberrock von mit Kautschuk wasserdicht gemachtem Zeug.

Maçon, m., fr., der Maurer; Freimaurer; **Maçonnerie**, f., das Maurerhandwerk, Mauerwerk; die Freimaurerei.

Macrone, s. **Macarone**.

Macūba, ein auf der Insel Martinique verfertigter Schnupftabak.

Macūla, f., l., der Fleck, Makel.

Maculatūr, f., l., bedrucktes od. beschriebenes, nur noch zum Einpacken u. dergl. oder zum Einstampfen verwendbares Papier; **maculiren**, zu M. bestimmen, als M. verkaufen.

Ma'dame, f., fr., Titel für verheirathete (und unverheirathete) Frauen.

Madapolam, f., fr., französischer Battist zu Hemden.

Madeira, **Madēra**, m., port., Wein von der Insel Madeira; **—wood**, engl. (spr. wud), ein dem Mahagoni ähnliches, aber weicheres Holz vom Cedrela odorata.

Mademoiselle, f., fr. (spr. —moasell'), mein Fräulein, das Fräulein, die Mamsell.

Madiaöl, n., aus Madsamen (Samenkörner der südamerikanischen Madpflanze) gepreßtes Speise- und Brennöl.

Madónna, it. (meine Herrin), die heilige Jungfrau, das Marienbild.

Madonnīna, f., alte italienische Münzen mit dem Bilde der Madonna.

Madrapas, musselinartiger ostindischer Baumwollenzeug.

Madrastücher, pl., baumwollene oder halbseidene Tücher mit eingewirkten Mustern.

Madrigāl, n., it., ein kleines Liebes- od. Sinngedicht.

Madrileña, f., span. (spr. —lenja), ein spanischer Nationaltanz.

Madrure, f., fr. (spr.—rühr'), der Maser; die Marmorirung.

maëstōso, it., majestätisch, feierlich.

Maéstro, m., it., der Meister, Herr; — **di capella**, der Kapellmeister.

ma foi, fr. (spr. foa), meiner Treu, wahrhaftig.

Magazīn, fr. magasin, engl. ware-house, it. magazzino, die Vorrathskammer, Waarenniederlage, das Verkaufsgewölbe; Titel für Zeitschriften und Sammelwerke; **Magazinage**, f. (spr. —sinahsch'), das Lagergeld, der Lagerzins; **Magazinier**, m. (spr.—nieh), der Lagerdiener, Commis, welcher das Waarenlager zu beaufsichtigen und in Ordnung zu halten hat; **magaziniren**, einspeichen.

Magdaleōnes, pl., Pflaster in Stangenform; hölzerne Stangenformen für geläuterten Schwefel.

Magellanische Rinde, weißer Zimmet (canella alba).

Magen-elixire, pl., weingeistige Auszüge aus verschiedenen bittern und gewürzhaften Pflanzentheilen; —**sect**, m., guter alter Malagawein.

Magenta, Benennung einer Anilinfarbe.

Maggio, it. (spr. maddscho), ein Getreide- und Salzmaß in Livorno.

Maggiordōmo, m., it. (spr. maddschor—), der Oberhofmeister; der päpstliche Hofmarschall.

Magīe, f., l., die Zauberkunst, Zauberei, die geheime Wissenschaft; **Magier**, **Magīker**, m., der Zauberer, Taschenspieler; der Weltweise; **magisch**, zauberisch, übernatürlich, geheimnißvoll.

Magister, m., l., der Meister, Lehrer, Hofmeister; — **artĭum liberalĭum**, m., M. der freien Künste (eine akademische Würde); — **legens**, ein zum Halten akademischer Vorlesungen berechtigter M.; **Magisterĭum**, n., die Magisterwürde; auf chemischem Wege in Pulverform gebrachte Stoffe.

Magistral, n., ein Gemenge von Schwefel- und Kupferkies (zur Silbergewinnung).

Magistralformeln, pl., die gewöhnlichen ärztlichen Recepte, zum Unterschiede von **Officinalformeln** (s. d.).

Magistrāt, m., l., der Stadtrath; die Obrigkeit.

Magna Charta, f., l., das englische, die Rechte des Volks feststellende Staatsgrundgesetz vom Jahre 1215.

magnanim, l., edelmüthig, hochherzig; **Magnanimität**, f., die Hochherzigkeit, die Seelengröße.

Magnāten, pl., l., die Großen des Reichs, bes. in Polen und Ungarn.

Magnesĭa, f., l., die Bittererde, Talkerde; — **acetĭca**, essigsaure M.; — **carbonĭca**, kohlensaure M.; — — **natīva**, natürliche kohlens. M.; — **citrĭca**, citronens. M.; — **ferro-hydrocyānĭca**, eisenblaus. M.; — **hydrobromĭca**, Brommagnesium; — **hydrochlorinĭca**, salzs. M.; — **hydrojodĭca**, Jodmagnesium; — **nitrĭca**, salpeters. M.; — **phosphorĭca**, phosphors. M.; — **sulphurĭca**, schwefels. M., Epsomer Salz; — **tartarĭca**, weinsteins. M.; — **usta**, gebrannte M.; — **valerianĭca**, baldriansaure M.; **Magnesĭum** oder **Magnĭum**, n., der metallische Grundstoff der Magnesia; **Magnesit**, m., ein aus kohlensaurer Magnesia bestehender Talkspath.

Magnet, m., gr., natürlicher: ein Stück des Magnetsteins, eines reichhaltigen Eisenerzes; künstlicher — mit Magneteisenstein bestrichenes Eisen; —**berg**, m., nach der Schiffersage ein Berg im hohen Norden, welcher nahenden Schiffen alle Nägel auszieht, so daß sie zusammenfallen; —**nadel**, f., die aus feinstem Stahl gefertigte, magnetisirte Nadel des Compasses; auch s. v. a. Compaß; **magnetisch**, mit der Anziehungskraft des Magnets begabt; **magnetische Curen**, pl., Heilverfahren mit Anwendung des thierischen Magnetismus; **magnetischer Schlaf**, der durch thierischen Magnetismus erzeugte Zustand des Hellsehens; **Magnetiseur**, m., der durch magnetische Kraft Heilende; **Magnetismus**, m., die Eigenschaften des Magnets, **thierischer** —, eine eigenthümliche Einwirkung mancher Personen auf die Nervenzustände Anderer; **magnetisiren**, magnetische Kraft mittheilen; in magnet. Schlaf versetzen.

Magnificénz, f., l., die Herrlichkeit (Titel eines rector magnificus od. Universitätsrectors, so wie der regierenden Bürgermeister in den drei Hansestädten).

magnifique, fr. (spr. manjifik'), prächtig, herrlich.

Magniloquénz, f., l., die Großsprecherei.

Magnōlien, pl., nordamerikan. Pflanzengattung, meist schönblühende Bäume und Sträucher; —**holz**, n., hartes Holz zu Kunsttischlerarbeiten.

Magot, m., fr. (spr. —goh), eine chinesische fratzenhafte Porzellanfigur.

Magsamen, m., = Mohnsamen.

Magus, m., l., der Magier (s. d.).

Magyaren, pl., ungar. (spr. madscharen), die eigentlichen Ungarn.

Mahagōni, p., das schöne harte Holz des westindischen Mahagonibaums; —**braun**, n., eine aus Sienaocker bereitete Anstrichfarbe.

Mahalebkirsche, f., wächst in der Schweiz und Deutschland; die Früchte zu Liqueur destillirt; die Zweige geben das Weichselrohr, s. **Lucienholz.**

Mahbub, m., türkische Goldmünze, etwa 2 Thaler werth.

Mahons, pl., fr., feine Tuche aus Languedoc.

Mahouts, pl., fr. (spr. —huhs), englische und französische Tuche für die Levante.

Maidan, m., arab., der Marktplatz; die Rennbahn in Constantinopel.

Maikenshäring, s. **Matjeshäring.**

Mail, n., engl. (spr. meel), das Felleisen, die Reitpost; —**coach** (spr. kohtsch), die Eilpost, Briefpost.

Mail, n., fr. (spr. malj), das Laufspiel, Kolbenspiel.

Mailänder Gold, auf einer Seite vergoldeter Silberdraht.

Maillechort, fr. (spr. mallj'kohr), das Neusilber.

Main, f., fr. (spr. mäng), die Hand; — **forte**, die obrigkeitliche Gewalt; — **morte**, die todte Hand, das unveräußerliche Grundeigenthum.

maintenable, fr. (spr. mängt'nabl'), haltbar; **mainteniren**, sich behaupten, sich halten.

Maire, m., fr. (spr. mähr'), der erste Gemeindebeamte in Frankreich; **Mairie**, f. (spr. mährīh), dessen Wohnung u. Amtsbezirk.

Mais, m., türkischer Weizen, Welschkorn, Kukuruz.

Maische, f., das beim Bierbrauen und Branntweinbrennen mit Wasser durchgearbeitete Schrot.

Maison, f., fr. (spr. mähsong), das Haus; — **de campagne**, das Landhaus; — **de force**, das Zuchthaus; — **de ville**, das Rathhaus, Stadthaus.

Maitrank, m., mit Waldmeister (Asperūla odorāta) gewürzter und gezuckerter Weißwein.

Maître, m., fr. (spr. mähtr'), der Meister, Lehrmeister, Herr; — **de plaisir**, m., der für die Unterhaltung einer Gesellschaft sorgt; **à la — d'hôtel**, Kartoffeln mit einer Petersiliensauce; **maîtresse**, f., die Herrin; die Geliebte; die Beischläferin.

Majestät, f., l., die Hoheit, Würde, Titel der Kaiser und Könige; **majestätisch**, erhaben, prächtig, würdevoll; **Majestätsverbrechen**, n., das Verbrechen gegen die Person des Landesherrn oder die höchste Obrigkeit des Staats.

Majolica, f., it., porzellanähnliche, aus Töpferthon, Mergel und Quarz bestehende Masse, Fayence; auch fein bemalte Gefäße daraus.

mājor, l., größer, älter.

Majōr, m., der Stabsoffizier zunächst über dem Hauptmann; **Majorāt**, n., die Erbfolge in ein unbewegliches Vermögen nach dem Vorzuge der Erstgeburt; **Majorātsgut**, n., das Besitzthum, welches stets ungetheilt an den Aeltesten der Familie übergeht; **Mājor Dōmus**, m., der oberste Beamte der alten fränkischen Könige; **majorénn**, volljährig, mündig; **Majorennität**, f., die Großjährigkeit; **Majorität**, f., die Mehrzahl; die Stimmenmehrheit.

Majōran, Meiran, m., eine gewürzhafte Küchen- und Arzneipflanze.

Majúskeln, pl., die großen Anfangsbuchstaben.

Makāme, f., arab., eine aus gereimter Prosa bestehende Erzählung.

Makats, pl., französischer Wollenzeug zu Sophateppichen.

Maki, m., eine Affenart.

Makkens, pl. (Gspr.), Prügel; **makkeinen**, prügeln; **Makkel**, m., der Stock; **makkĕnen**, mittelst Nachschlüssels stehlen.

Makler, Mäkler, Sensal, fr. courtier, engl. broker, it. sensale, obrigkeitlich bestellte und vereidete Person, welche als Unterhändler Geschäfte zwischen Kaufleuten rechtsgültig abzuschließen befugt ist, nach den verschiedenen Geschäftszweigen **Waaren-, Wechsel-, Assecuranz-, Schiffs-, Fonds-Mäkler** genannt; —**lohn**, m., **Sensarie**, fr. courtage, engl. brokerage, it. sensarīa, die dem Mäkler für die Vermittelung eines Geschäfts zu zahlende, nach Procenten berechnete Gebühr; —**ordnung**, f., die über Mäkler und deren Geschäfte bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Makrēle, f., ein eßbarer Seefisch.

Makrobiótik, f., gr., die Lebensverlängerungskunst, Gesundheitslehre.

Makrokósmos, m., gr., die Welt außer dem Menschen; vergl. **Mikrokosmos.**

Makuba, s. **Macuba.**

Makuta, f., afrikanische Silber- und Kupfermünze in den portugiesischen Kolonien = 50 Reis = $2^1/_4$ Slbgr., in den englischen = $3^3/_4$ Slbgr.

Malachīt, m., gr., ein schönes smaragdgrünes Kupfererz; —**grün**, n., eine daraus bereitete Malerfarbe, das natürliche Berg- oder Kupfergrün.

malade, fr., krank; **Maladie**, f., die Krankheit; **Malaise**, m. (spr. —ähs'), das Ungemach, die Unbehaglichkeit.

Maladresse, f., fr., die Ungeschicklichkeit; **maladroit** (spr.—droa), ungeschickt.

māla fide, l., arglistig, wider besseres Wissen; s. bona fide.

Malaguetta, s. **Paradieskörner.**

Malakkanüsse, pl., die Früchte des ostindischen Acajoubaumes, Elephantenläuse.

mal à propos, fr. (spr. — —poh), zur Unzeit, ungelegen.

Malaria, f., it., die ungesunde Sumpfluft, das Sumpffieber in Italien (aria cattīva).

malcontent, fr. (spr. —kongtang), mißvergnügt, unzufrieden; **die Malcontenten**, pl., die mit der Regierung Unzufriedenen.

māle, l., schlecht, schlimm, übel.

mâle, fr. (spr. mahl'), männlich.

Malediction, f., die Verfluchung, die Lästerung.

Maledivische Nüsse, pl., indianische od. Meerkokos-Nüsse, die Früchte der Wein-Fächerpalme (Borassus).

Maleficant, m., l., der Missethäter, Verbrecher; **Malefiz-gericht**, n., das peinliche oder Halsgericht; **—glocke**, f., das Armesünderglöcklein; **—richter**, m., der Criminalrichter.

Maler-gold, **—silber**, s. **Musiv-gold**, **—silber**; **—metall**, s. **Muschelgold.**

Malentendu, n., fr. (spr. —engtangdü), das Mißverständniß.

Malevölenz, f., l., das Uebelwollen, die feindselige Gesinnung.

malgré, fr., ungern, wider Willen.

Malheur, n., fr. (spr. malöhr), der Unfall, das Unglück; **malheureux** (spr. —röh), unglücklich; **malheureusement** (spr. —röhs'mang), unglücklicherweise, leider.

malhonnet, fr., unanständig, grob; unredlich.

Malia, russ., geringe Sorte Juften.

Malice, f., fr. (spr. malihß'), die Bosheit, Tücke; **maliciös**, **malitiös**, boshaft, tückisch.

Malicorium, n., l., die Granatapfelschale.

Malines, pl., fr., brabanter Spitzen aus Mecheln; ein feiner Wollenzeug.

Mall, **Mahl**, f., das Bretermodell beim Schiffsbau; **—brief**, m., der Schiffsbauvertrag ohne Bestimmung der Holzdicken.

Malle, f., fr., der kleine Reisekoffer, das Felleisen; **—post**, f., die Reitpost, der Eilwagen.

malleābel, hämmerbar.

Mallemolle, f., fr. (spr. mall'moll'), sehr weiches ostindisches Nesseltuch (Musselin).

mallen, häufig umspringen (vom Winde).

Mallĕus, m., l., der Hammer.

Malmsey, engl. (spr. —sih), feinste Sorte Maderawein, Malvasier.

Malone, ostindischer aus den Fasern der Platane verfertigter Zeug.

malpropre, fr., unsauber, unreinlich.

Mälstrom, m., der Meerstrudel zwischen den norwegischen Inseln.

Malter, m., ein Getreidemaß, in Preußen = 12 Scheffel od. $^1/_2$ Wispel = 33,249 Par. Cubikzoll; in Sachsen = 64,992 Par. Kubikzoll; in Hannover = 6 Himten = 9408 Par. Kubikzoll; das neue schweizerische Maß von 10 Vierteln und das badische Maß von 10 Sestern = 7439 Par. Kubikzoll; in Hannover u. Braunschweig ein Brennholzmaß = 4 Fuß.

Maltēser, m., der Ritter vom Malteser- oder Johanniterorden; **—erde**, f., feiner weißer Thon, eine Art Siegelerde.

Maltha, n., eine Art weicher Bergtheer.

maltraitiren, fr., mißhandeln.

Malum, n., l., das Uebel, die Krankheit; das Böse.

Malus, f., l., der Apfelbaum.

Malvasier, m., ein süßer Wein von den griechischen Inseln, Sicilien, Spanien, Teneriffa (Canariensect).

Malve, f., die Stockrose, die Käspappel (Althaea).

Malversation, f., l., die Unterschlagung, Veruntreuung.

Malz, n., die zum Bierbrauen zubereiteten Getreidekörner; **—darre**, f., die Vorrichtung zum Austrocknen des Malzes; **—garn** od. **Moltgarn**, grobes westfälisches Leinengarn.

Mamlúcken, **Mameluchen**, pl., die bewaffneten Sklaven des egyptischen Bei's.

Mamma, die Mutter; **Mammae**, pl., l., die Brüste; **Mammalien**, pl., die Säugethiere; **Mammilla**, f., die Brustwarze.

Mammĕa, f., der ostindische Mammeibaum, aus dessen Saft der Momin- oder **Toddywein**, ein Heiltrank, bereitet wird.

mammen (Gspr.), bekennen, gestehen.

Mammon, m., syr., der Reichthum, der Götze des Reichthums.

Mammuth, n., russ., der vorweltliche Riesen-Elephant; **—szähne**, pl., die versteinerten Stoßzähne desselben (fossiles Elfenbein).

Mamséll, s. **Mademoiselle.**

Mamoudies, pl., feiner Baumwollenzeug aus der Levante.

Mamudi, persische Silbermünze = 1 Sgr.

Manager, m., engl. (spr. männidschör), der Geschäftsführer, Vorsteher, Director.

Manchéster, m., engl. (spr. männtschester), der Baumwollensammet.

Manchette, s. **Manschette.**

Manco, n., it., das Fehlende am Gewicht od. Maß einer Waare; auch = Deficit (s. d.).

Mandarin, m., Titel der hohen Staatsbeamten in China; **Mandarinen**, pl., kleine Apfelsinen von der Insel Malta.

Mandāt, n., l., fr. mandat, engl. assign-

ment, it. mandato, der Auftrag, die Anweisung; die Vollmacht; der Befehl; die richterliche Verfügung; **Mandant**, m., der Auftraggeber, Client; **Mandatär**, der Beauftragte, der Bevollmächtigte.

Mandel, f., 15 Stück = 1/4 Schock; ein Haufen Getreide von 15 Garben; — f., die Glättrolle; —**kleie**, f., der Rückstand von ausgepreßten Mandeln; —**milch**, f., Getränk aus gestoßenen Mandeln und Zuckerwasser.

Mandolīne, f., it., eine Art Guitarre.

Mandrill, m., eine Affenart.

Mandrise, feines, grüngeadertes Tischlerholz von Madagaskar.

Manège, f., fr. (spr. —nähsch'), die Reitschule, Reitbahn; die Reitkunst.

Manen, pl., l., die Todten, die Seelen der Verstorbenen.

Manequin, m., fr. (spr. mannekäng), der Gliedermann; die Modellpuppe; ein charakterloser Mensch.

Mangal, ostindisches Perlengewicht = $5^2/_3$ holländische As.

Mangănum, n., l., das Braunsteinmetall, das Mangan; — **acetĭcum**, essigsaures M.; — **arsenĭcum**, arsenikſ. M.; — **boracĭcum**, borarſ. M.; — **carbonĭcum**, kohlenſ. M.; — **citrĭcum**, citronenſ. M.; — **hydrochlorĭcum**, salzſ. M.; — **hydrojodĭcum**, jodwasserstoffſ. M.; — **oxydātum natīvum**, gediegenes Braunsteinoxyd; — **oxydulātum**, das Manganoxydul; — **phosphorĭcum**, phosphorſ. M.; — **sulphurĭcum**, schwefelſ. M.

Mange, **Mangel**, ſ. **Mandel**.

Mangels Annahme, fr. faute d'acceptation, engl. for non acceptance, u. **Mangels Zahlung**, fr. faute de paiement, engl. for non-payment, Ausdrücke zur Bezeichnung der von dem Bezogenen (ſ. Traſſat) verweigerten Annahme oder Zahlung eines Wechsels.

Mangle- od. **Mangrovebaum**, ein westindischer Baum mit Gerbstoff haltender Rinde.

Mangold, die Runkelrübe.

Mangostīn, n., ein gelber Farbstoff von den Früchten des Mangostabaums.

Manĭa, f., l., die **Manīe**, Tobsucht; eine heftige, unwiderstehliche Neigung; — **potatōrum**, der Säuferwahnsinn, das Delirium tremens.

Maniăcus, m., gr., der Wahnsinnige, Verrückte.

Manichäer, pl., eine religiöse Partei im Orient; (Studentenspr.) mahnende Gläubiger.

Manichord, n., l., das Clavier.

Manier, f., fr., die Art und Weise; eine falsche Kunstrichtung.

manierirt, gesucht, verkünstelt; **manierlich**, artig, gesittet.

Manifést, n., l., eine öffentliche Erklärung der Staatsgewalt an das Volk; das genaue Verzeichniß der in einem Schiffe verladenen Güter behufs der Verzollung; **Manifestation**, f., die Offenbarung, Kundgebung; **Manifestationseid**, m., der Eid, wodurch ein Schuldner die von ihm gemachten Angaben über seinen Vermögensstand vor Gericht bekräftigt; **manifestiren**, kundgeben, an den Tag legen.

Maniguettes, pl., fr. (spr. —gett'), Paradieskörner (ſ. d.).

Maniharz, n., Theer von einem auf Guinea wachsenden Baume.

Manihot, **Manioc**, die Brodstaude, Brodwurzel.

Manille, f., fr., der zweite Trumpf im L'Hombre; kupferner Arm- oder Beinring der Neger.

Manilahanf, m., die Fasern einer Bananenart, die zu Seilen geknüpft werden.

Manipulătion, f., l., die Handhabung, Behandlung einer Sache; **manipuliren**, handhaben; zu Werke gehen.

Manipŭlus, m., l., eine Handvoll (auf Recepten) = 1/2 Unze.

Mann, m., der **alte** —, eine mit Schutt gefüllte alte Grube; der **silberne** —, das Zusammentreffen mehrerer Erzgänge; der **volle** — (Jägerspr.), der ausgewachsene männliche Hirsch; —**loch**, n., die Einsteigöffnung im Deckel des Dampfkessels; —**lehen**, —**gut**, n., ein Lehngut, das nur auf männliche Nachkommen vererbt.

Manna, n., der aus der Rinde mehrerer Eschenarten fließende zuckerartige Saft; —**gras**, —**grütze**, ſ. **Schwaden**.

Mannīt, m., ein in verschiedenen Pflanzen vorkommender Zuckerstoff.

Männchen auf Männchen setzen (Buchdr.), Gedrucktes genau ebenso wieder absetzen.

Mannequin, ſ. **Manequin**.

Manns-fahrt, f. (Bergw.), die Grubenleiter; —**haupt**, m., der Kopf eines Balkens; —**mahd**, f., ein Flächenmaß für Wiesen.

Mano dritta, it., mit der rechten Hand; — **sinistra**, mit der linken Hand.

Manoeuvre, n., fr. (spr. —nöwr'), die Truppenübung im Großen; die Verfahrungsweise; **manövriren**, Heerbewegungen ausführen; sich benehmen, handeln, verfahren.

Manomēter, m., gr., der Luftdichtigkeitsmesser, Dampfdruckmesser.

Manorhouse, engl. (spr. mehn'rhauſ'), das Schloß eines Ritterguts.

Manquement, n., fr. (spr. mankmang), der Fehler, Verstoß; **manquiren**, fehlen, mangeln; verfehlen.

Mansarde, f., ein gebrochenes holländisches Dach; die Dachstube.
Manschetten, **Manchetten**, pl., die Handkrausen, Handstreifen am Hemdärmel; —**fieber**, n., die Furcht, Feigheit.
Mansion, f., engl. (spr. mänsch'n), die Wohnung; —**house** (spr. hauf'), das Wohnhaus, Herrenhaus.
Manteau, m., fr. (spr. mangtoh), der Mantel; der Rauchmantel.
Mantel, m., das die Last tragende Tau an der Schiffswinde.
Mantelet, n., fr. (spr. mangt'läh), das Mäntelchen; das Sturmdach; die Blendung, das Schirm- oder Spritzleder an der Kutsche; **Manteline**, **Mantille**, f., das Frauenmäntelchen.
Mantie, f., gr., die Wahrsagung; **Mantik**, f., die Wahrsagekunst.
Manuāl, n., l., das Handbuch, Tagebuch, Memorial, die Kladde, Strazze; das Griffbret, die Klaviatur; —**acten**, pl., die vom Sachwalter geführten Prozeßacten.
Manufactūr, f., l., die Fabrik, Fabrikation; Waarenverfertigung im Großen; —**waaren**, pl., baumwollene und halbwollene Zeuge; **Manufacte**, pl., Fabrikate; Gewerbserzeugnisse.
Manu propria, l. (m. p.), eigenhändig (geschrieben).
Manus, f., l., die Hand; — **mānum lāvat**, eine Hand wäscht die andere.
Manuscript, n., l., das handschriftlich Geschriebene, bes wenn es zum Druck bestimmt ist; **Manuscripte**, pl., Handschriften aus der Zeit vor Erfindung der Buchdruckerkunst.
Maon (Maund), Handelsgewicht in Ostindien = 24 bis 28 Zollpfund.
Mapouholz, n. (Quellenholz), sehr leichtes Holz zu Möbeln von einem südamerikanischen Strauche.
Mappa, f., l., das Tischtuch; die Landkarte.
Mappa, it., ein Abschluß der Handlungsbücher (die Bilanz) zu außergewöhnlicher Zeit.
Mappemonde, m., fr. (spr. mapp'mongd'), die Weltkarte; **mappiren**, Landkarten und Pläne aufnehmen.
Marābufedern, pl., die Schwanzdeckfedern des ostindischen Marabu- u. des afrikanischen Angolastorches.
Maramelles, pl., fr., eingemachte japanische Quitten.
Maraschino, m., it. (spr. —kino), fr. marasquin (spr. —käng), aus Mahalebkirschen bereiteter feiner Liqueur.
Marāsmus, m., gr., die Entkräftung, Abzehrung.
Maraudeur, m., fr. (spr. marodöhr), ein hinter dem Heere zurückbleibender, auf's Plündern ausgehender Soldat; **maraudiren**, plündern.
Maravēdi, m., span., altspanische kleine Kupfermünze, etwa ein Pfennig.
Marbles, pl., engl., Kunstwerke von Marmor; Schusser, Schnellkügelchen.
Marcasit, m., fr., Eisen- oder Schwefelkies; Wismuth.
Marchand, m., fr. (—schang), der Kaufmann; **Marchande de Modes**, f. (spr. —schangd d'mod'), die Putzhändlerin; **marchandiren**, Handel treiben; feilschen; **Marchandise**, f., die Waare; der Handel.
Marché, m., fr. (spr. marscheh), der Markt; der Kaufpreis; **bon marché**, wohlfeil.
Marchēse, m., it. (spr. markese), ein italienischer Adelstitel, s. w. u. **Marquis**.
Marchetten, pl., it., Marketten, weißes Wachs in Tafeln.
Marchwein, m., weißer u. rother Wein aus Krain in Oesterreich.
Marcipan, m. (lat. **Marci panis**, Marcusbrödchen), feines Conditorgebäck aus Rosenwasser, süßen Mandeln und Zucker.
Mardi gras, m., fr. (spr. — grah), der Fastnachtsdienstag.
Māre, n., l., das Meer.
Maréage, f., fr. (spr. —ahsch'), der Matrosenlohn.
Maréchal, m., fr. (spr. marehschall), der Hufschmied; der Marschall; — **de camp** (spr. —kang), der Brigadegeneral; — **des logis** (spr. däh loschih), der Wachtmeister.
Maréchaussée, f., fr. (spr. marehschosseh), die Sicherheitswache zu Pferde, Gendarmerie.
Marée, f., gesalzene Seefische; Ebbe und Fluth; **haute** — (spr. ohr'), die Fluth; **basse** — (spr. baß'), die Ebbe.
Maremmen, pl., it., ungesunde, niedere sumpfige Land- und Küstenstriche in Italien.
Margarīn, n., ein Gemenge von Stearin und Palmitin, ein Hauptbestandtheil der meisten Thier- und Pflanzenfette, heißt auch —**säure**.
Margarīta, f., l., die Perle; **Margaritinen**, pl., feine venetianische Glasperlen.
Margaux, fr. (spr. margoh), vorzüglicher Bordeauxwein.
Marge, f., fr. (spr. marsch'), der Rand; Zeit und Mittel Etwas zu thun.
Margo, m., l., der Rand; **Marginalien**, pl., Randbemerkungen; **marginiren**, mit einem Rand versehen.
Margriettes, pl., fr., große Glasperlen.
Margritins, pl. (spr. —tängs), kleine Perlen zum Sticken und Stricken.

Marguerite, f., die Maßliebe, das Tausendschön; ein halbwollenes buntes Zeug.

Mari, m., fr., der Ehemann; **Mariage**, f. (spr. mariahsch'), die Heirath, Ehe; ein Kartenspiel unter Zweien.

Marien-distel, f., südeuropäische Pflanze mit heilkräftigem Samen, **Stechkörner** genannt; —**glas**, n., der durchsichtige Gypsspath; —**groschen**, m., alte silberne Scheidemünze = 8 Pfennige; —**gulden**, m., = 20 Mariengroschen; —**holz**, n., Mariasholz, südamerikanische zu Schiffsmasten verwendete Stämme.

Marinade, f., fr., eine eingemachte (marinirte) Speise.

Marine, f., fr., das Seewesen eines Staates, die Flotte nebst Bemannung; **Marin** (spr. —räng), **Marinier** (spr. —nieh), m., der Seemann, Seesoldat.

marinirt, gesotten und dann mit Essig, Oel und Gewürzen eingelegt.

Marionétte, f., fr., die Gelenk- od. Drahtpuppe; —**ntheater**, n., das Puppenspiel.

maritīm, zum Meer gehörend.

Mark, f., fr. le marc, it. marco, ein altes deutsches Gewicht = $^1/_2$ Pfund; 1 **feine M.** = 16 Loth reines Gold oder Silber; **rauhe M.** = 16 Loth legirtes (s. d.); 1 **M. Banco** = 15 Sgr.; 1 **M. Courant** = 12 Sgr.

Marke, f., fr. marque, engl. mark, it. segno, die Bezeichnung u. Benennung einer Waarensorte, s. **Etikette** und **Signum**; das Mal, Kennzeichen; der Spiel- od. Rechenpfennig; ein Zeichen für eine Lehrstunde; **Marken**, Waarencolli mit Zeichen u. Nummer versehen; **Markenschutz**, der gesetzliche Schutz vor Nachmachung der einer Fabrik eigenen Waarenzeichen.

Markebrief, m., s. **Caperbrief**.

Marketénder, m., Verkäufer von Lebensmitteln im Felde.

Markgräfler, m., bei Müllheim im Badischen wachsender Wein.

markiren, s. **marquiren**.

Markscheide, f., die Grenzscheide, bes. zweier zusammenstoßender Zechen; —**kunst**, f., die Vermessung unterirdischer Strecken; **Markscheider**, m., der dazu angestellte Beamte.

Markt, m., fr. marché, engl. market, it. mercato, der öffentliche, zum Ein- und Verkauf bestimmte Ort; der Verkauf; —**preis**, m., der Durchschnittspreis, welcher an einem bestimmten Orte während einer gewissen Zeit im offenen Handel für eine Waare gezahlt wird; —**schiff**, n., ein Flußschiff, das regelmäßig mit Personen und Waaren zwischen zwei Städten hin und her fährt.

marlen, mit Marlien, dünnen Leinen, umwinden.

Marly, —**flor**, —**gaze**, gegittertes Gewebe zum Sticken, zu Damenhutfutter rc.; —**tressen**, pl., durchsichtige Gold- u. Silberborten; —**zeug**, halbseidenes dünnes Gewebe.

Marmeläde, f. (Quitte), zu Mus gesottener Fruchtsaft.

Marmiton, m., fr. (spr. —tong), der Küchenjunge.

Mármor, m., feinkörniger weißer oder bunter Kalkstein; **marmorirt**, mit farbigen Adern unregelmäßig durchzogen (z. B. Bücherschnitte, buntes Papier).

Marmótte, f., fr., das Murmelthier.

Marneweine, pl., Champagner.

Marocs, pl., fr., langhaarige wollene Sarsche.

marōde, fr., matt, krank; **marodiren**, **Marodeur**, s. **Maraudeur**.

Maron-Neger, m., der entlaufene Neger, Buschneger in Surinam.

Marōne, f., d. veredelte, eßbare Kastanie.

maroniren, auf eine unbewohnte Insel aussetzen.

Maronīten, pl., eine Christensecte am Libanon in Syrien.

Marónken, **Marünken**, pl., eine große Pflaumensorte.

Maroquin, m., fr. (spr. —käng), eine Art Saffian (s. d.).

Marótte, f., eine Narrheit, sonderbare Laune; das Steckenpferd; die Narrenkappe.

marquant, fr., markant, auffallend, hervorstechend.

Marque, f., fr. (spr. mark'), s. **Marke**.

Marqueterie, f., fr. (spr. mark—), eingelegte Tischlerarbeit.

Marqueur, m., fr., der Markör, Aufwärter, der Zähler beim Billard; **marquiren**, **markiren**, bezeichnen, angeben; **marquirt**, markirt, bezeichnet; anrüchig.

Marquis, m., fr. (spr. marki), Markgraf, (ein französischer Adelstitel); **Marquise**, f., die Gemahlin oder Tochter eines Marquis; ein leinenes zum Aufziehen eingerichtetes Sonnendach über Fenster oder Thür; ein Zeltüberzug; eine große Rakete.

Mars, der Kriegsgott; das Eisen.

Mars, n., der Mastkorb; —**bank**, f., die Mittelbank in einem Boote, durch welche der Mast geht; —**gast**, m., der Matrose, der im Mastkorb Wache hält; —**regeling**, f., das Marsgeländer auf Kriegsschiffen; —**schooten**, pl., die Oesen od. Ecklöcher an den Enden des Marssegels; —**segel**, n., das zweite Segel am Hauptmaste; —**wand**, f., die am Mars befestigte Wand des Takelwerks.

marsch! fort, vorwärts! Commandowort

der Soldaten; **marschiren**, im Takte schreiten; gegen den Feind ziehen; anhaltend gehen; (Volksspr.) sich seiner Wege packen; **Marschroute**, f. (spr. —ruhte), der vorgeschriebene Weg; **Marschruthe**, f., ein Längenmaß = 16 Hamburger Fuß.

Marsch, f., das Marschland, niedriges, feuchtes, angeschwemmtes fruchtbares Küstenland; **Marscher, Märscher**, m., der Marschlandbewohner, Marse.

Marschall, m. (Marschalk), ursprünglich Stallmeister; **Feld—**, die höchste militärische Würde; **Hof—**, der oberste Aufseher einer fürstlichen Hofhaltung; **Landtags—**, der Präsident einer landständischen Versammlung; **Fest—**, der Stabträger bei feierlichen Aufzügen.

Marschallstafel, f., die Nebentafel bei Hoffesten.

Marseillaise, f., fr. (spr. —selljähs'), der Marseillermarsch (ein bekannter französischer Revolutionsgesang).

Marsen, pl., altd., Marschbewohner.

Marsfeld, fr. Champ de Mars, l. campus Martis, ein Platz zu Waffenübungen.

Marstall, m., die fürstlichen Pferdeställe.

Martél, m., der Hammer.

Martiālgesetz, n., l., das Kriegsgesetz; **martiālisch**, kriegerisch; wild, grausam.

Märtine, (Gspr.) Land, z. B. blaue Märtine = Preußen.

martinischer Schnupftabak, aus Tabaksmehl, Sibarienkörnern und Gewürznelken bereitet.

Märtyrer, Martyr, m., gr., der für seine Ueberzeugung, besonders religiöse, den Tod Erduldende; der unschuldig Leidende; Glaubenszeuge.

Marum verum, n., l., das Katzenkraut, eine südeuropäische Heilpflanze.

Marunken, s. **Maronken.**

Marzipan, s. **Marcipan.**

märzen, s. **merzen.**

Marzolīno, m., it., eine Art ital. Käse.

masc. = **masculinum**, l., männlich.

Mascades, pl., span., eine Art seidene Kopftücher.

Mascagnīn, n., natürliches schwefelsaures Ammoniak.

Mascarets, pl., fr., glänzende atlasartige Wollenzeuge, Spiegeldamast.

Mascarponi, it., lombard. Sahnkäse.

Masch Allah, türk., „was Gott will"; Benennung des Opiums.

Maschine, f., das Triebwerk, Kunstgetriebe; ein künstlich zusammengesetztes Werkzeug; **Maschinerie**, f., mehrere in einander greifende Maschinen; die Vorrichtungen, um Veränderungen auf der Bühne zu bewerkstelligen; **Maschinist**, m., der Maschinenmeister, Maschinenbauer.

Maschnagel, m., ein Hornstäbchen, über welches die Netze gestrickt werden.

Mascopei, s. **Maskopei.**

Mascochi, pl., it. (spr. —ki), in Oesterreich gefertigte geblümte Baumwollenzeuge.

Masculīnum, n., l., das männliche Geschlecht; ein Hauptwort männl. Geschlechts.

Masern, pl., die gefärbten Flecken mancher Hölzer (Maserholz); eine Kinderkrankheit.

Masette, s. **Mazette.**

Masholder, m., eine Art maserreichen Ahorns.

Maske, f., die Gesichtshülle, Larve; die verlarvte Person; beim Billard die Stellung zweier Bälle, wo einer den andern deckt; die von einem Gesicht abgenommene Form; **Maskerāde**, das Maskenfest, die Verkleidung; **maskirt**, vermummt; versteckt, verdeckt.

Maskopei, f., die Handelsgesellschaft.

Maslac, n., die beste Sorte Opium.

Maslasch, m., eine Sorte ungarischer Wein.

Maß, n., verschiedene Getreide- u. Flüssigkeitsgemäße; **—bänder**, pl., die aus einer Messingkapsel aufzurollenden Schneidermaße.

Massa (Negerspr.), Herr (vom englischen Master).

Massacre, m., fr. (spr. —akr'), das Blutbad, die Metzelei; **massacriren**, niedermetzeln, ermorden.

Masse, f., fr. masse, engl. mass, it. massa, s. **Concursmasse; —curātor**, m., der von den Gläubigern gewählte und gerichtlich bestätigte Verwalter einer Concursmasse.

Masse, f., eine Länge von 40 Lachter Grubenfeld, von der Fundgrube an gerechnet; ein großer Bildhauerhammer; ein langer Stab mit Schippe beim Billard; ein Gemenge von Sand und Thon.

Massel, jüd., das Schicksal, Glück.

Massemätten, pl., jüd., der Handel, die Geschäfte, der Schachergewinn.

Masser, m. (Gspr.), der Angeber, Verräther.

Massette, f., fr., der Handschlägel.

Massicot, n., fr. (spr. —koh), das Bleigelb, gelbes Bleioxyd (eine Deckfarbe).

Massilen, pl., der niedere Adel in der Walachei.

massiren, fr., kneten (den Körper).

massiv, l., nicht hohl; von gutem Gold oder Silber; ganz aus Stein oder Ziegeln aufgeführt; stämmig; grob.

Maßlade, f., Schuhmacherwerkzeug zum Messen der Fußlänge.

15*

Massoyrinde, f., ein dem Zimmt ähnliches Gewürz aus Neu-Guinea.

Mast, m., der Mastbaum; **—bank**, n., **—ducht**, f., s. **Marsbank**; **—klimmer**, m., s. **Marsgast**; **—top**, m., die Mastenspitze; **—wange**, f., der Mastbefestigungsbalken.

Mast, f., das Fettmachen der Hausthiere; **—fleck**, m., ein besonders fruchtbarer Ackerfleck; **—holz**, n., Bäume, deren Frucht zur Mastung dient.

Mastéllo, m., it., Wein- u. Oelmaß in Ferrara = 4128 Pariser Cubikzoll.

Master, m., engl. (spr. mastr'), der Meister.

Mastication, f., l., das Kauen.

Mastix, m., das Harz des südeuropäischen Mastixbaums; **—cement**, m., künstliche Steinmasse zu Bildhauerarbeiten; **—holz**, n., das zu Zahnstochern benutzte Holz des Mastixbaums.

Mastŏdon, n., gr., der urweltliche Riesenelephant.

maëstōso, it., majestätisch, würdevoll.

Masulipatnams, pl., ostindische baumwollene Schnupftücher; buntgemalte Kattune; gestreifte Ginghams.

Masúrka, **Masūrek**, f., ein polnischer Nationaltanz im $^3/_8$ Takt.

Mât, m., fr. (spr. mah), der Mastbaum; **— de cocagne** (spr. —kanj'), eine mit Sachen behängte Kletterstange.

Matabis, pl., geglättete moirirte Seidenzeuge.

Matabres, pl., alle gemusterten ostindischen Baumwollenzeuge.

Matadōr, m., span., der Todtschläger; der Hauptkämpfer beim Stiergefecht; die höchsten Trümpfe beim Kartenspiel; ein hervorragender Mann, wichtige Person.

Matapolams, pl., geköperte baumwollene Zwilliche.

Matásse, f., fr., die rohe Seide.

Maté, eine Sorte Thee aus Paraguay.

Matelot, m., fr. (spr. —loh), der Matrose; **Matelote**, f., eine Fischspeise; der Matrosentanz.

Mater, f., l., die Mutter; die Schraubenmutter; die Matrize (s. d.); **— dolorōsa**, die schmerzenreiche Mutter Jesu; **— dura**, das dichte Hirnhäutchen; **— familias**, die Hausmutter; **— pia**, die dichte Hirnhaut.

Materĭa medĭca, f., l., die Heilmittellehre.

Materiāl, n. (pl. Materialien), der Stoff, die Zuthat; die Ausrüstungsgegenstände der Artillerie; **Materialismus**, m., die Anschauung, welche das Bestehen einer geistigen Macht außerhalb der Dinge leugnet; die Genußsucht; **Materialist**, m., der Anhänger dieser Lehren; der Gewürzkrämer, Spezereihändler; **Materialwaaren**, pl., Gewürze, Colonial- und Farbewaaren, Mehlfabrikate zu Suppen, ꝛc.; **Matērie**, f., der Stoff, das Körperliche, der Inhalt; der Eiter; **materiell**, körperlich, stoffhaltig; wesentlich, sinnlich, genußsüchtig; **materielle Interessen**, pl., das Streben nach sinnlich wahrnehmbaren Vortheilen, nach Geldgewinn.

Maternität, f., l., die Mutterschaft.

Mathematik, **Mathēsis**, f., gr., die Größenlehre; **Mathematĭker**, m., der Kundige oder Lehrer der Mathematik; **mathemáthisch**, die Größenlehre betreffend; bewiesen, unumstößlich; **mathematische Bestecke**, pl., Reißzeuge.

Matin, m., fr. (spr. matäng), der Morgen; der Morgenrock; eine Art Mantel.

Matinée, f., fr., eine Morgenunterhaltung.

Matjesháring, m., holl., der Jungfernhäring, der noch keinen Rogen führt.

Matki, pl., die Felle der Seebärenweibchen und der alten Seeottern.

Matrátze, f., fr. matelas (spr. —lah), das gepolsterte Unterbett.

Matríkel, f., das Verzeichniß der auf einer Hochschule anwesenden Studenten, der Aufnahmeschein; das Verzeichniß der Geldbeiträge u. Truppen, welche auf die einzelnen Staaten des Deutschen Bundes kommen.

Matrimonĭum, n., die Ehe; **— ad morganatĭcam**, die Ehe zur linken Hand; **— illegitĭmum**, die ungesetzliche Ehe.

Matrix, f., l., die Gebärmutter.

Matrīze, f., l., die vertiefte Buchstabenform der Schriftgießer; der erste Kupferniederschlag bei der Galvanoplastik.

Matrōne, f., l., eine ehrwürdige bejahrte Frau.

Matrōse, m., der gemeine Seemann, Schiffsknecht.

Matsch, m., im Kartenspiel: **— machen**, so spielen, daß der Gegner keinen Stich bekommt; eine Anzahl Partien bei Schachkämpfen.

matt arbeiten, **mattiren**, Metallgegenstände ebnen, ihnen aber keine Politur geben.

Matten, pl., aus Bast, Schilf, Stroh, Palmblättern ꝛc. geflochtene Decken.

Mattgold, n., ohne Politur bearbeitetes Gold.

Matthĭer, m., $^1/_2$ Mariengroschen = 4 Pfennige.

Maturität, f., l., die Reife; **—sexamen**, n., die Prüfung vor dem Abgange vom Gymnasium zur Universität.

Matutĭnum, n., l., die Morgenzeit; die Frühmette.

Matz, m., das taube Gestein; die geronnene Milch.

Matze, f., der ungesäuerte Osterkuchen der Juden.

matzen, matzhammeln (Bergw.), betrügen, unterschlagen.

Matzenseide, s. **Fette Seide.**

Maubois, m., fr. (spr. mohboah), kleinmustriger halbseidner Zeug.

maude (Gspr.), geständig; — **werden**, ein Geständniß ablegen.

Mauer-pfeffer, m., die Stengel von Sedum acre, ein harntreibendes Mittel; — **raute**, f., ein Farnkraut, gegen Brustbeschwerden gebraucht.

Mauke, f., eine Fußkrankheit der Pferde und des Rindviehs; ein verborgener Schatz.

Maulesel, m., der Bastard von Pferdehengst und Eselstute; **Maulthier**, n., Bastard von Eselhengst und Pferdestute.

Mauschel, Spottname der Juden; ein Hammer der Kupferschmiede; (Gspr.) der Beamte, bes. der Criminalrichter, Inquirent; **mauscheln**, jüdeln, jüdisch sprechen.

mausen, stehlen.

mausern, sich, (von Vögeln) die alten Federn abwerfen; (von Krebsen und Seidenwürmern) sich häuten.

Mausolēum, n., l., ein großes, prächtiges Grabmal.

Maute, f., ein Nierenerz, welches nicht gangweise bricht.

Mauth, f., fr. douane, engl. customhouse, it. dogana, (in Süddeutschland) der Zoll; das Zollhaus, Zollamt.

mauvais, fr. (spr. mowäh), schlecht; — **sujet**, m. (spr. süscheh), ein Taugenichts; — **goût** (spr. guh), geschmacklos.

Maxd'or, m., eine bayrische Goldmünze = 4 Thlr. 5 Sgr. = 7 Gulden 20 Kreuzer.

Maxime, f., l., der bestimmende Grundsatz; der Denkspruch.

Maxĭmum, n., l., das Größte, das Höchste; der höchste Preis, die größte Anzahl.

Mayence, fr. (spr. majangs), Mainz.

Mayonnaise, f., fr. (spr. majonnähs'), ein Salat von kaltem Geflügel oder Fisch.

Mazette, f., fr. (spr. mas—), eine Schindmähre; ein schlechter Spieler, Schwächling.

Mazze, (in Constantinopel) eine Anzahl von 50 Stück einer Waare.

M. D. = **Medicīnae Doctor**, Doctor der Heilkunde.

M. D. S. (auf Recepten) = misceatur, detur, signetur, man bereite die Arznei, fülle sie ein und schreibe die Gebrauchsanweisung.

Mechānik, f., gr., die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper; **Mechanikus**, m., der Mechaniker, der Kenner der Mechanik, der Maschinenbauer, Verfertiger mathematischer, physikalischer &c. Instrumente; **mechānisch**, zur Mechanik gehörig; maschinenmäßig, gedankenlos, unwillkürlich; **Mechanismus**, m., die Verbindung mehrerer Triebwerke mit einander und deren innere Einrichtung.

mechant, fr. (spr. meschang), bösartig, schlecht; häßlich, garstig.

Mechitaristen, pl., eine katholische Ordensverbindung (von dem Armenier Mechitar de Petro gestiftet).

Mechoacannawurzel, f., weiße Jalappe (ein Abführungsmittel).

Mecklenburg, ein damastartiger gemusterter Wollenzeug; — **blue**, engl. (spr. bliuh), eine in runde Stücke geformte blaue Farbe.

Meconĭum, n., gr., der Mohnsaft, das Opium; das Kindespech.

Medaille, f., fr. (spr. medallj'), die Denk- oder Schaumünze, das Ehrenzeichen; **Médaillon**, n. (spr. —jong), ein kleines rundes oder länglichrundes plattes Behältniß für Miniaturportraits, Haarlocken &c.; ein rund oder länglich rund umrahmtes Portrait.

Medallo, m., spanische Goldmünze von 8 Piastern.

mediān, l., mittelgroß (bes. vom Format des Papiers).

Mediánte, f., it., der vermittelnde Ton, die Terz.

mediāt, l., mittelbar; **Mediātor**, m., der Vermittler; **Mediation**, f., die Vermittelung; **mediatisiren**, die Reichsunmittelbarkeit nehmen, einen bis dahin regierenden Herrn unter Belassung gewisser Vorrechte zum Bürger eines größeren Staates machen; **Mediatstadt**, f., Stadt ohne eigene Gerichtsbarkeit.

Medicamént, n., l., das Arzneimittel; **Medicáster**, m., der Pfuscharzt, Quacksalber; **Medicīna**, f., die Medicin, das Arzneimittel, Heilmittel, die Arzneikunde, — **forénsis**, die gerichtliche Arzneikunde; **medicināl, medicīnisch**, die Heilkunde und das Arzneiwesen betreffend; **Medicīner**, m., der Heilkunde Beflissener; **mediciniren**, Arznei gebrauchen; **Medĭcus**, m., der Arzt.

medicēische Venus, f., eine berühmte Statue der Venus in Florenz.

Medīno, m., ägyptische Scheidemünze = $3^1/_2$ Pfennige; algierische Silbermünze = $13^1/_2$ Sgr.

medĭo, l., in der Mitte; **span.**: halb; **Medio**, m., it., der 15. des Monats.

Mediocrität, f., l., die Mittelmäßigkeit.

Médisance, f., fr. (spr. —sangs'), die Verleumdung, Schmähsucht.

Meditation, f., l., das Nachdenken, bes. das wissenschaftliche; **meditiren**, nachsinnen, Betrachtungen anstellen.

Mediterranĕum māre, n., l., das mittelländische Meer.

Medĭum, n., l., die Mitte; das Vermittelnde; die vermittelnde Person beim Geisterbeschwören 2c.; — **tenuēre beāti**, die Glücklichen hielten die Mitte, Mittelstraß' ist allezeit baß; — **aevum**, das Mittelalter.

Medoc, m., fr., rother Bordeauxwein.

Medschidĭa, f., türkische Scheidemünze von 5 Para = 2½ Pfennige.

Medulla, f., l., das Mark; **Medullīn**, n., der Pflanzenmarkstoff.

Medūsenhaupt, n., s. **Gorgonenhaupt**; **Medusenstern**, m., eine Gattung der Seesterne oder Strahlenthiere.

Medwéki, pl., russ., Felle von jungen, noch weißen Füchsen und Seeottern.

moede, m., holl., der Krapp, die Färberröthe.

Meerschaum, m., ein leichtes, weißes, aus Kiesel- u. Talkerde bestehendes Gestein; auch = Blackfischbein (s. d.).

Meerzwiebel, f., ein Liliengewächs an den südeuropäischen Seeküsten (harntreibend und Brechen erregend).

Meeting, n., engl. (spr. mihting), eine Volksversammlung zur Besprechung allgemeiner und politischer Angelegenheiten.

Méfiance, f., fr. (spr. —fiangß'), das Mißtrauen.

Megǟre, f., gr., eine Furie oder Rachegöttin; ein böses Weib.

megarischer Stein, ein griechischer Muschelmarmor.

Megatherĭum, n., gr., das urweltliche Riesenfaulthier.

Mehl-baum, m., wolliger Schneeballstrauch, liefert die Ortwinrohre zu Pfeifen und die ——**beeren**, Schwindelbeeren, ein Abführmittel; —**beerbaum**, in Bergwäldern, liefert festes Holz zu Maschinentheilen und die —**beeren**, zu Essig u. Branntwein; —**hund**, m., die Schwämmchen im Munde der Säuglinge; —**kreide**, s. **Bergmilch**; —**pulver**, n., fein zerriebenes Schießpulver; —**thau**, m., eine Krankheit der Blätter und Stengel, bes. von Hülsenfrüchten.

Meile, f., ein Längenmaß. Die **geographische M.** = 2 Stunden oder 23,650 Fuß rhein. und 15 = 1 Aequatorgrad; die **deutsche M.** = 23,707 Fuß rhein.; die **preußische M.** = 2000 Ruthen = 24,000 Fuß rhein.; die **englische M.** = 5000 engl. Fuß = beinahe ¼ geogr. u. deutsche M.; die **Seemeile** = ¼ geogr. od. deutsche M. od. 60 = 1 Aequatorgrad; die **französische M.**, s. Lieue; die **astronomische M.** = 1/100 des Erdhalbmessers.

Meiler, m., ein runder, mit Erde bedeckter Haufen Holz zum Kohlenbrennen; in österreichischen Hüttenwerken = 10 Centner.

Meische, s. **Maische**.

Meißel, m., ein eisernes Werkzeug mit verstählter Schneide.

Meißnischer Gülden, eine ehemalige Rechnungsmünze = ⅞ Thaler.

Meister-lauge, f., die starke Seifensiederlauge; —**pulver**, s. **Magisterium**; —**sänger**, pl., eine süddeutsche Dichterzunft im 14. bis 16. Jahrhundert; —**wurz**, —**wurzel**, f., eine als Thierarznei gebrauchte Doldenpflanze.

Mekkabalsam, m., sehr kostbares, aus einem arabischen Baum (Balsamodendron) fließendes Harz.

Mel, n., l., der Honig.

Melaīn, n., die Sepia, das schwarze Pigment des Tintenfisches.

Melancholie, f., die Schwarzgalligkeit, Schwermuth, der Trübsinn.

Mélange, f., fr. (spr. —langsch'), die Mischung, das Gemisch.

Melanīn, n., der Schwarzfärbestoff im Blut.

Melanīt, m., ein schwarzer Granat.

Melasse, f., fr., der Bodensatz beim Zuckersieden, der braune Syrup.

Mêlée, f., fr., das Handgemenge, der Streit.

Mélier, m., fr. (spr. melieh), eine Art weiße französische Traubenrosinen.

Melilōtus, m., gr., der Steinklee; davon das **Meliloten-Pflaster**, ein zertheilendes Mittel.

Melioration, f., l., die Verbesserung, bes. eines Grundstücks.

meliren, fr., mischen, einmischen; **melirte Zeuge**, fein gesprenkelte Zeuge aus verschiedenfarbigen Fäden.

Melis, m., eine geringere Sorte raffinirter Hutzucker; n., Segeltuch aus Angers u. Beaufort; —**öl**, n., Getränk aus gegohrenem Meth.

Melissa, f., gr., das Honigkraut; — **calamintha**, Bergmelisse; — **nepeta**, Katzenminze; — **officinālis**, Citronenmelisse; **Melissen-öl**, —**geist**, —**wasser**, ätherisches Oel u. Heilmittel aus Citronenmelisse.

Melnicker, m., ein guter böhmischer Elbwein.

Melodīe, f., gr., die Weise, Tonweise, der Wohlklang; **melōdisch**, wohltönend.

Melodrāma, n., gr., ein mit Musikbegleitung vorzutragendes Gedicht.

Melon Mangoes, pl., engl. (spr. mell'n

mängohs), in Essig eingemachte Melonenstücke.

Melpomĕne, f., gr., die Muse des Trauerspiels.

Member of Parliament, engl., abgek. M. P., das Parlamentsmitglied.

Membrāne, f., das Häutchen; die Pergamenthandschrift.

Membrum, n., l., das Glied; das Mitglied; — **virile**, das männliche Glied.

meménto mōri, l., „denk' an das Sterben".

Mémoire, n., fr. (spr. —moahr'), ein Aufsatz zur Anregung eines Gegenstandes, diplomatische Note; **Memoiren**, pl., aufgezeichnete Denkwürdigkeiten, bes. selbsterlebte.

memorābel, l., merkwürdig, denkwürdig; **Memorabilien**, pl., Denkwürdigkeiten.

Memorandum, n., d. w. **Memorial**, sonst Vermerk, Notabene, Denk-, Erinnerungs- oder Bittschreiben; Staatsschrift.

Memorĭa, f., l., das Gedächtniß, Andenken; **Memoriāl**, n., l., das Erinnerungsschreiben, die Bekanntmachung; fr. mémorial, engl. day-book, it. sfogliazzo, das Handlungsbuch, in welches alle Geschäftsvorfälle zuerst eingetragen werden; **memoriren**, auswendig lernen.

menaciren, fr. (spr. —naß—), drohen, bedrohen.

Ménage, f., fr. (spr. —ahsch'), die Haushaltung, Wirthschaft; die eigene Küche; Einsatz- oder Riemenschüsseln; ein Tischgeräth zu Essig, Oel, Salz und Pfeffer; **Ménagement**, n. (spr.—mang), die Rücksichtnahme, Schonung, Behutsamkeit; **Menagerie**, f., der Thiergarten, eine Sammlung verschiedener ausländischer Thiere; **menagiren**, schonen, sparen; **sich** —, sich mäßigen.

Mendicánten, pl., l., die Bettelmönche, Bettler.

Meneſcher, m., ein süßer Ungarwein.

Mennig, m., **Mennige**, f., das rothe Bleioxyd, ein Farbestoff.

meno, it, weniger.

Mens, f., l., der Verstand, die Seele.

Mensa, f., l., der Tisch, die Tafel.

Mensis, m., l., der Monat.

Menstruation, f., l., die monatliche Reinigung.

Mensul, f., l., das Feldmessertischchen.

Mensūr, f., l., das Maß; der abgemessene Raum beim Zweikampf, das Duell; **mensurābel**, meßbar.

mentāl, l., das Kinn betreffend; die Seele oder die Gedanken betreffend; **Mentalreservation**, f., s. **Reservatio mentālis**.

Mente captus, l., blödsinnig.

Mentes, pl., fr. (spr. mangt'), wollene Decken aus Rheims.

Mentha crispa, f., l., die Krauseminze; — **piperīta**, die Pfefferminze.

Méntor, m., gr., der Führer u. Erzieher eines Jünglings.

Menuét, f., fr., ein langsamer Tanz; ein Tonstück von eigenthümlicher Form.

Menuiserie, f., fr., die Tischlerarbeit.

menus plaisirs, pl., fr. (spr. menü pläsihr), die kleinen Ausgaben, Taschengeld.

Mephistŏphĕles, m., ein Name für den Teufel.

mephitisch, l., verpestet, mit Stickluft erfüllt.

méprisable, fr., verächtlich.

Méprise, f., fr., der Irrthum, Versehen.

mercantīl, mercantilisch, l., den Handel betreffend; **Mercantilsystem**, n., die alte vorwaltend auf Beförderung der innern Fabrikation durch Schutzzölle, Festhaltung des baaren Geldes im Lande ꝛc. gerichtete Staatswirthschaft.

Mercātor, m., l., der Kaufmann.

mercenär, l., lohnsüchtig, feil, gedungen.

Mercerie, f., fr. (spr. —ßerih), der Kram; die Kramwaare; **Mercier**, m. (spr. —ßieh), der Krämer.

Merci, fr. (spr. —ßih), **grand'** — (spr. grang), Dank, besten Dank!

Mercur, m., l., der Götterbote, der Gott der Kaufleute; das Quecksilber; **Mercurialien**, pl., Quecksilbermittel; **Mercurification**, f., das Ausquicken der Metalle durch Quecksilber.

Mercurĭus, m., l., das Quecksilber; — **cinerĕus**, graues Qu.-Oxyd; — **cosmetĭcus**, weißer Qu.-Niederschlag (weiße Schminke); — **depurātus**, gereinigtes Qu.; — **dulcis**, versüßtes Qu., Calomel; — — **gummōsus**, mit Gummischleim abgeriebenes Qu.; — **nitrōsus**, salpetersaures Qu.-Oxydul; — **praecipĭtatus niger**, schwarzes Qu.-Oxydul; — **ruber**, rother Qu.-Niederschlag; — **solubĭlis Hahnemánni**, Hahnemann's schwärzlichgraues Qu.-Oxyd; — **sublimātus corrosīvus**, ätzendes Qu.-Sublimat; — **virginĕus**, gereinigtes Qu.; — **vitae**, Lebensmerkur, Algarothpulver; — **vivus**, flüssiges Qu.

Merde d'oie, f, fr. (spr. merd' doa), Gänsedreckfarbe, Gelbgrün.

Mère, f., fr. (spr. mahr'), die Mutter.

Mergel, m., eine aus Thon und Kalk bestehende Gebirgsart.

Meridiān, m., l., der Mittagskreis, die von einem Pol zum entgegengesetzten gedachte Linie; **meridionāl**, südlich, mittäglich.

Merigal, m., afrikanische Goldmünze = 5½ Thaler.

Mérignac, m., fr. (spr. —rinjack), eine Sorte weißer Bordeauxwein.

Merino, m., einfarbiges geköpertes Wollenzeug; **Merinos**, pl., spanische Schafe mit feinster Wolle, Merinoschafe.

Mérite, m., fr., das Verdienst; **Meriten**, pl., die Verdienste; **meritiren**, verdienen, sich verdient machen; **bene meritus**, l., Einer der sich wohl verdient gemacht hat.

Merlan, m., der Seehecht (häufig als Stockfisch verkauft).

Merluschki, pl., ruff., = Baranken (f. d.).

Merum, n., l., ungewässerter Wein.

Merveille, f., fr. (spr. merwellj'), das Wunder; à —, vortrefflich, wunderschön; **merveilleux** (spr. —welljöhs), wunderbar.

merzen, **ausmerzen**, das Untaugliche ausschießen.

Mésalliance, f., fr. (spr. —angß'), die Mißheirath, Heirath unter seinem Stande, unpassende Verbindung.

Mesenterium, n., gr., das Gekröse.

Mésintelligence, f., fr. (spr. äntellischangß'), das Mißverständniß.

Mesmerismus, m., das Heilverfahren (Mesmer's) durch thierischen Magnetismus.

Mesolan, it. mezzolana, ein geringer halbleinener Zeug.

mesquin, fr. (spr. mäßkäng), knauserig, dürftig, ärmlich.

Mess, f., engl., gemeinschaftlicher Offiziermittagtisch.

Meß, f., würtembergisches Brennholzmaß = Klafter.

Message, f., fr. (spr. —ahsch'), die Botschaft; **Messager**, m. (spr. —scheh), der Bote; **Messagerie**, f., der Eilwagen.

Messaline, f., ein ausschweifendes, schamloses Weib; eine Art ägyptischer Leinwand.

Messe, f., l. missa, das Hochamt in der katholischen Kirche; die Musik dazu; **Messe**, f., fr. foire, engl. fair, it. fiera, ein größerer Markt zum Verkehr der Kaufleute unter einander; das Meßgeschenk.

Meß-fieranten, pl., die mit Waaren zur Messe ziehenden kleineren Kaufleute; —**katalog**, m., das Verzeichniß der von einer Buchhändlermesse zur andern erschienenen Schriften; —**wechsel**, Wechsel, welche auf eine Messe zahlbar lauten; —**zahlung**, f., eine bes. früher bei Meßkäufen übliche, um das Meßagio geringere Währung.

Messiade, f., ein Gedicht von Klopstock; **Messias**, m., der Gesalbte, Christus; **messianische Weissagungen**, die im Alten Testament vorkommenden Aussprüche der Propheten, welche den Juden das künftige Erscheinen eines gottgesandten Königs und Heilands verheißen.

Messieurs, pl., fr. (spr. messjöhs), meine Herren.

Messin, m., fr. (spr. —ßäng), ein französischer Moselwein.

Messing, n., Metallgemisch aus Kupfer und Zink; —**zain**, m., ein Messingstreifen zum Drahtziehen.

Messüme, f. (Gspr.), das Geld; —**cheider**, m., das Kassenzimmer; —**kiß**, m., der Geldbeutel; —**teiwe**, f., der Geldkasten.

Meste, f., ein süddeutsches Getreidemaß.

Mestizen, pl., Abkömmlinge der Indianer, mit Europäern erzeugt; auch Mischlinge von span. Widdern u. Landschafen, öfter nach dem fr. métis; auch deren Wolle, Mischlingswolle.

mesurable, fr. (spr. mesürabl'), meßbar.

Mesures, pl., fr., Maßregeln, Maße.

Mesusah, f., das an den Thürpfosten befestigte Amulet der Juden.

Metachromatypie, f., gr., der Ueberdruck bunter Steindrücke auf beliebige Gegenstände.

Métairie, f., fr. (spr. —tärih), die Meierei. der Meierhof.

Métal d'Alger, n., Gemisch von Zinn, Kupfer und Antimonium, bes. zu Klingeln und Tischglocken.

Metall, n., gr., das Erz, ein schmelz- und streckbarer, schwerer, undurchsichtiger, glänzender, einfacher Körper; das Metallgemisch; die Kanonen- u. Glockenspeise; der helle Klang, bes. der menschlichen Stimme; —**blüte**, f., der staubartige Ueberzug verwitterter Erze; —**brei**, m., durch Quecksilber breiartig aufgelöstes M.; —**composition**, f., Verbindung mehrerer Metalle; —**gold**, n., unächtes Blattgold; —**kalk**, m., mit Sauerstoff verbundenes (oxydirtes) M.; —**könig**, m., gereinigtes M.; —**mohr**, n., lackirtes Blech mit geflammter Zeichnung; —**papier**, n., Papier mit aufgedruckten Gold- oder Silberblumen; —**silber**, n., unächtes Blattsilber.

Metalliques (spr. —liks), österreichische Staatspapiere, deren Zinsen nicht in Papier-, sondern in Silbergeld bezahlt werden sollen.

Metallographie, f., gr., die Beschreibung der Metalle; Benutzung des Zinks anstatt des lithograph. Steines, besonders zum Umdruck, dah. s. w. **Zinkographie**.

Metalloide, pl., gr., nicht metallische einfache Körper.

Metalloxyd, n., gr., die aus Verbindung der Metalle mit Sauerstoff entstehende Masse.

Metallurgie, f., gr., die Gewinnung der Metalle aus Erzen.

Metamorphose, f., gr., die Umgestaltung eines lebenden oder todten Körpers, die Verwandlung.

Metápher, f., gr., der bildliche Ausdruck, das kurze Gleichniß.

Metaphrāse, f., gr., die Umschreibung, Uebertragung eines Gedichts in Prosa.

Metaphysik, f., gr., die Forschung nach den letzten Ursachen der Dinge; **metaphȳsisch**, was sich darauf bezieht, übersinnlich.

Metastāse, f., gr., der Uebergang einer allgemeinen Krankheit in eine örtliche.

Metcal (Metical, Mitscul), m., maroccanische Goldmünze = 1 Ducaten.

Metempsychōse, f., gr., die Seelenwanderung.

Meteōr, n., gr., eine auffallende vorübergehende Lufterscheinung; **—eisen**, **—steine**, **—olithen**, auf die Erde herabfallende glühende Eisenmassen; **—ologie**, f., die Witterungskunde, Lehre von den Veränderungen und Vorgängen in der Atmosphäre.

Meter, s. **Mètre**.

Meth, m., aus Honig bereitetes gegohrenes Getränk.

Methōde, f., gr., die Art und Weise zu lernen und zu lehren; **Methōdik**, f., die Unterrichtslehre; **methōdisch**, planmäßig, nach bestimmten Regeln; **Methodisten**, pl., eine in England entstandene protestantische Secte.

Métier, n., fr. (spr. metjeh), das Handwerk, Gewerbe, der Beruf; der Webstuhl; der Stickrahmen.

Métis, s. **Mestizen**.

Metōpen, pl., gr., die Zwischenfelder im Fries des dorischen Gebälks.

Mètre, m., fr., die Einheit des französischen Maßes = 443,296 Pariser Linien = 3,186 preußische oder rheinische Fuß od. fast 1½ preußische Elle = 3,163 Wiener Fuß.

Metrik, f., gr., die Lehre vom Versmaß; **metrisch**, in Gedichtform, gebundener Rede.

Metromēter, **Metronōm**, m., gr., der Taktmesser.

Metropōle, f., gr., die Mutterstadt, Hauptstadt; **Metropolīt**, m., der Erz- oder Hauptbischof; **Metropolitānkirche**, die erzbischöfliche Kirche.

Metrum, n., gr., das Maß, bes. Silben- oder Versmaß.

Mett, n., vom Fett gesondertes Schweinefleisch; **—wurst**, f., daraus bereitete geräucherte Wurst.

Mettar, m., Flüssigkeitsmaß in Tunis = 17,61 preußische Quart.

Mette, f., der katholische Gottesdienst vor Sonnenaufgang.

Metteur en pages, fr. (spr. mettöhr'ang pahsch'), der Schriftsetzer, welcher den Schriftsatz in Seiten ordnet (umbricht).

Metze, f., ein Maß für trockene Dinge, in Preußen = 1/16 Berliner Scheffel = 3,435 Liter = 173⅙ Pariser Kubikzoll; in Sachsen = 1/16 Dresdner Scheffel = 6,199 Liter = 338½ Pariser Kubikzoll; eine feile Dirne.

Metzen, m., ein Getreidemaß in Süddeutschland, in Baiern = 37 Liter; in Oesterreich = 61 Liter = 3364 Pariser Kubikzoll; in Pesth = 4033¾ Kubikzoll; in Preßburg = 2689⅕ Kubikzoll.

metzen, einen Theil (gewöhnlich 1/10) des zu mahlenden Getreides als Mahlgeld nehmen.

Meuble, m., fr. (spr. möbl'), ein Stück Zimmergeräth; **—ment**, n. (spr. mang), das gesammte Haus- und Zimmergeräth; **—ur**, m. (spr. —öhr), ein Händler mit altem Hausgeräth; **meubliren**, **möbliren**, ein Haus, ein Zimmer mit Möbeln versehen.

Meum et tuum, l., das Mein und Dein.

Mezzanin, m., it., der Halbstock, das Entresol.

Meuterei, f., die Verschwörung, Empörung bes. unter dem Militair u. auf Schiffen.

Mévente, f., fr. (spr. mewangt'), der Verkauf unter dem Werthe, die Schleuderei.

Mexicaine, f., fr. (spr. —kähn'), ein feiner französischer Wollenzeug.

Meyerleinen, pl., westphälische schlecht gebleichte Leinwand.

Mezelīne, f., gemusterte französische Leinwand aus Lille.

mezza, it. (spr. medsa), halb; **— lāna**, halb leinener und halb wollener Zeug; **— tinta**, in der Malerei die Mitteltöne zwischen Licht u. Schatten; **— voce** (spr. wohdsche), mit gedämpfter Stimme.

Mezzāro, m., it., der Frauenschleier in Genua.

Mezzaruola, f., it., Weinmaß in Genua = 100 Pinti = 7484 Pariser Cubikzoll.

Mezzetta, f., it., Frucht-, Wein- und Oelmaß in Florenz.

mezzo, it., halb, mittel; **— monte**, ein toscanischer Rothwein; **— soprāno**, der tiefe Discant; **— velo**, ein toskanischer Seidentaffet.

Mgr. = **Monseigneur** (s. d.).

Miásma, n., gr., Krankheitsstoffe, welche mit der Luft eingeathmet werden.

Michel, m. (Gspr.), der Degen.

Michsegōle, f. (Gspr.), der Planwagen, womit die jüdischen Gauner auf Raub ausfahren.

Midasohren, pl., Eselsohren, wie sie der König Midas vom Apollo erhielt.

middling, engl., von mittlerer Sorte.

Midi, m., fr., der Mittag, der Süden; das südliche Frankreich, 12 Uhr Mittags.

Midshipman, m., engl. (spr. midschipp-

män), pl. —men, der Kadet auf englischen Kriegsschiffen.

mietern, mausern; **Mieterkrebs**, m., der die alte Schale abgeworfen, Butterkrebs.

mieux, fr. (spr. miöh), besser, lieber; **le mieux**, das Beste, am besten.

Mi-fil, m., fr., eine feine französische Leinwand.

Mi-Florence, m., fr. (spr. —rangß'), ein leichter seidener Futterstoff.

Migliajo, m., it. (spr. milli—), italienisches Handelsgewicht von 1000 Pfund = 721½ Zollpfund.

Miglio, m., it. (spr. milljo), die italienische Meile = 1 Kilomètre = ¼ deutsche.

Mignon, m., fr. (spr. minjong), der Liebling, Günstling, das Schooßkind; **Mignonettes**, pl., fein geklöppelte Zwirnspitzen; kleine Briefoblaten; Kattune mit kleingemustertem Walzendruck.

Migräne, f., fr., das einseitige Kopfweh, die Kopfgicht.

Migration, f., l., die Wanderung.

Mikro= gr., klein=: —**kosmos**, m., die Welt im Kleinen, der Mensch; —**log**, m., der Kleinigkeitskrämer; —**mĕter**, m., ein Werkzeug zum Messen sehr kleiner Gegenstände; —**skop**, m., das Vergrößerungsglas; —**skopisch**, nur durch das Vergrößerungsglas sichtbar.

Mila, die polnische Meile = 1,13 deutsche M.

Milan, fr. (spr. —lang), **Milāno**, it., Mailand; **Or de —**, auf einer Seite vergoldeter Silberlahn.

Milch=essig, m., aus Molken und Weinstein bereiteter Essig; —**glas**, n., mattdurchscheinendes porzellanartiges Glas; —**säfte**, pl., Pflanzenmilch; —**zucker**, m., ein in der Milch der Säugethiere enthaltener Zuckerstoff.

Mile, engl. (spr. meil'), die englische Meile, 5 = 1 deutsche.

Milha, die portugiesische Meile, 25,55 auf 1 Aequatorialgrad.

Miliarĭa, f., l., das Friesel, eine Kinderkrankheit.

Milieu, n., fr. (spr. miliöh), die Mitte.

Militär, Militair, n., fr., der Soldatenstand, die Soldaten; **militärisch**, kriegsmäßig, soldatisch.

Milīz, f., l., die Landwehr.

Mille, l., tausend; **pro mille**, auf's oder vom Tausend, abgek. $^0/_{00}$; **Millefiōri**, m., ein wohlriechender Schnupftabak aus Piemont; aus verschiedenfarbigen Stäbchen zusammengesetzte Glasmosaik; **Millefleurs**, fr. (spr. millflöhr), feine kleingeblümte Kleiderstoffe, s. **Eau de M.**; **Millefolĭum**, n., l., das Tausendblatt, die Schafgarbe; **Millennium**, n., ein Jahrtausend, das tausendjährige Reich; **Millepés**, m., l., der Tausendfuß, die Kellerassel.

Milli=arde, f., eine Summe von tausend Millionen; —**are**, m., franz. Flächenmaaß $^1/_{1000}$ Are; —**gramme**, $^1/_{1000}$ Gramm; —**litre**, $^1/_{1000}$ Litre; —**mètre**, $^1/_{1000}$ Metres; —**stère**, $^1/_{1000}$ Stere; —**asse**, f., tausend Milliarden; —**onär**, m., der Besitzer einer Million.

Milly=Kerzen, pl., Stearinkerzen, nach dem ersten Wiener Fabrikanten gl. N.

Milmils, pl., holländisch=ostindische Kattune.

Milreis, n., portugiesische Silbermünze zu 1000 Reis = 1 Thlr. 16½ Slbgr.; in Brasilien = 1 Thlr. 12 Slbgr., Papiergeld = 23 Slbgr. 1 Pf..

Mime, m., gr., der Schauspieler; **Mimik**, f., die Geberdensprache; **mimisch**, das Schauspiel und die Geberdenkunst betreffend.

Mimōsen, pl., l., eine Pflanzenfamilie, deren Blätter sich bei der Berührung und Nachts zusammenlegen.

Mina, h., it., Getreide= und Flüssigkeitsmaaß in Oberitalien; orientalisches Handelsgewicht = 1⅕ Zollpfund.

Minarét, m., türk., der schlanke Rundthurm einer Moschee.

minatōrisch, l., drohend.

Minauderie, f., fr. (spr. —no—), die Ziererei.

Minderer's Geist, m. (l. Liquor Minderēri), flüssiges essigsaures Ammoniak

Mine, f., das Bergwerk, der Schacht; unterirdischer Gang zum Sprengen mit Pulver; der heimliche, verderbliche Anschlag.

Mineur, fr., m. (spr. —nöhr), Minirer, der Schanzgräber, der Bergmann; **miniren**, untergraben, Minen anlegen.

Minerāl, n., l. (pl. **Mineralien**), jeder unorganische Naturkörper, das Gestein; —**blau**, n., eine Maler= und Kattundruckfarbe; —**gelb**, s. Casselergelb; —**grün**, eine Malerfarbe aus Arsenik und Grünspan; —**kermes**, m., ein heilkräftiges, aus Spießglanz bereitetes, braunrothes Pulver; —**logie**, f., die Wissenschaft von den Mineralien; —**quelle**, f., —**wasser**, n., die Heilquelle, der Gesundbrunnen.

Minérva (römische Myth.), die Göttin der Weisheit.

Mingel, f., ein Flüssigkeitsmaaß, in Amsterdam = 61⅛ par. Kubikzoll, in Bremen = 10; in Hamburg = 1¼ Pfund.

Miniatur=Ausgabe, h., ein in kleinem (Sedez=)Format gedrucktes Buch; ein kleines Bildniß auf Elfenbein od. Pergament (in

Medaillons, Ringen ꝛc.); —**pinsel**, ganz feine Malerpinsel von Zobelhaar.

Miniatūren, pl., die feingemalten Anfangsbuchstaben in den Handschriften des Mittelalters.

Miniégewehre, pl., die von Minié (geb. 1810) verbesserten Schießgewehre.

Minimenfarbe, f., in's Blaue schimmerndes Roth.

Minĭmum, n., l., das Kleinste, Geringste, die kleinste Anzahl, der äußerste Preis.

Minister, m., l. (Diener), höchster Staatsbeamter und Berather des Staatsoberhaupts.

ministeriéll, vom Ministerium ausgehend, zur Partei der Minister gehörend.

Ministerĭum, n., die sämmtlichen Minister eines Staats; das Amt, die Amtswohnung, der Verwaltungszweig eines Ministers und das unmittelbar unter ihm arbeitende Beamtenpersonal; das Predigtamt; **Ministerresidént**, m., ein Gesandter dritter Classe; **bevollmächtigter Minister**, ein Gesandter zweiter Classe; **Ministránt**, m., der Meß- oder Kirchendiener; **ministriren**, die Kirchendienste bei der Messe verrichten.

Minĭum, n., l., Mennige (s. d.).

Minne, f., die Liebe; **—sänger, —singer**, pl., die deutschen Liederdichter des 12. und 13. Jahrhunderts.

Mīnor, l., der Kleinere, Jüngere; **Minorāt**, das Erbfolgerecht des Jüngsten; **minorénn**, minderjährig; **Minorennität**, f., die Unmündigkeit; **Minorität**, f., die Minderzahl, bes. bei Abstimmungen; **Minorīten**, pl., ein Franziskanerorden.

Minōre, it., die Molltonart.

Minstrels, Menestrels, pl., im Mittelalter die Spielleute und Dichter an den Höfen Englands und Nordfrankreichs.

Minuénd, m., l., die Zahl, von welcher subtrahirt wird; **minus**, l., weniger (—), Zeichen der Subtraction, der negativen Größen und der Thermometergrade unter 0., **Minus**, n., der Ausfall, das Fehlende; **Minuskelschrift**, f. (Buchdr.), die kleinen Buchstaben.

Minūte, f. l., der 60. Theil einer Stunde oder eines Grades; in der Baukunst der 30. Theil eines Modells; in der Malerei der 48. Theil der menschlichen Kopflänge; **Minutenglas**, n., das Logglas, eine kleine Sanduhr auf Schiffen; **Minutist, Minuthandlung**, = Detailhandlung, Detaillist; **Minutien**, pl., Kleinigkeiten; **minutiös**, kleinlich, sehr genau; **Minutĭon**, f., die Verminderung.

Minuit, m., fr. (spr. —nüih), die Mitternacht, 12 Uhr Nachts.

Minxfelle, pl., das Pelzwerk von der nordamerikanischen Minx, einer Sumpfotter.

mio conto, it., auf meine oder eigene Rechnung.

Mirabelle, f., eine Pflaumenart.

mirabĭle dictu, l., wunderbar zu sagen, erstaunlich.

Miracŭlum, a. l., das Mirakel, Wunder, Wunderwerk; **mirakulōs**, wunderbar.

Mirage, m., fr. (spr. —ahsch'), die Luftspiegelung; vergl. **fata Morgana.**

Mirmidon, m., fr. (spr. —dong), der Knirps, Naseweis.

Miro, it., venetianisches Oelmaß = 768¾ Pariser Cubikzoll.

Miroir, m., fr. (spr. —roahr), der Spiegel; **Miroiterie**, f., der Spiegelhandel.

Mirza, pers., vor dem Namen: Herr, hinter d. N.: Prinz.

Mirze, wallachisches Getreidemaß = 9921 Paris. Cubikfuß.

Misaine, f. fr., (spr. —sähn'), das Focksegel.

Misanthrōp, gr., m., der Menschenfeind, Menschenhasser.

Misce, misceātur, l. (auf Recepten), man mische!

Miscéllen, **Miscellánĕen**, pl., l., Schriften, Aufsätze ꝛc. vermischten Inhalts.

Mischna, f., hebr., der erste Theil des Talmud; die Zeitung.

Mischbet, m. (Gspr.), der Prozeß, die Untersuchung; **—kaßwener**, m., der Gerichtsschreiber; **Mischtor**, n., die Frohnveste.

miscibel, l., mischbar.

Mise, f., fr., der Einsatz beim Spiel; die Art sich zu kleiden, Tracht; **—en pages** (spr. —ang pasch'), das Ordnen (Umbrechen) des Schriftsatzes zu Columnen (Seiten) **—en scène** (spr. —ang sähn'), die Inscenesetzung, die äußere Ausstattung eines Bühnenstückes.

miserābel, l., elend, erbärmlich; **misère**, f., fr., die Noth, das Elend, die Erbärmlichkeit; das angesagte Schlemm im Bostonspiel; **Miserēre**, n. (erbarme dich), ein Theil der katholischen Messe; die Darmgicht.

Misericórdĭa, f., l., die Barmherzigkeit, das Mitleid.

Miskal (Mitskul), ostindisches Gold- u. Silbergewicht = 23 Karat; marokkanische Gold- u. Silbermünze = 1 Speciesthaler.

Misogām, m., gr., der Ehefeind; **Misogyn**, der Weiberfeind.

Miss, f., engl. Fräulein, Mademoiselle.

Missa, f., l., die Messe, der Feiertag eines Heiligen; **Missāl**, n., l., das Meßbuch; eine grobe Druckschrift.

Mißcredīt, m., der Mangel an Achtung u. Vertrauen, der Verruf.

Missilien, pl., l., preisgegebene Dinge.

Missiōn, f. l., die Sendung, der Auftrag, die Aufgabe; die Aussendung von Religionslehrern (**Missionaren**) zur Verbreitung des Christenthums.

Missiv, n., **Missive**, f., l., das amtliche Send- od. Umlaufschreiben; die Tasche zur Verwahrung desselben.

Mißpickel, m., der Arsenikkies.

Missultīni, pl., it., kleine geräucherte Fische aus der Lombardei.

Mistel, f., eine immergrüne Schmarotzerpflanze auf Bäumen; —**Harz**, n., der Vogelleim (aus Mistelbeeren bereitet).

Mistral, m., ein kalter Nordwestwind auf dem Mittelmeer.

Mistress, f., engl. (spr. Missis), Herrin, Frau, Madame.

Misūra, f., it., Getreidemaß auf Corfu = 132 Paris. Cubikzoll; Flächenmaß auf Zante.

Misurella, f., it., Oelmaß in Neapel = $5^1/_2$ Paris. Cubikzoll.

Mitaines, pl., fr. (spr. —tähn'), Fausthandschuhe; die geringen Biberfelle.

Mite, engl. (spr. meiht), englisches Gold- u. Silbergewicht = $^2/_3$ holländ. As.

Mithridāt, m., ein altes Arzneigemisch in Latwergenform.

Mitigantĭa, pl., l., Linderungsmittel; Milderungsgründe; **mitigīren**, mildern, erleichtern.

Mitikal, m., Perlen-, Edelstein- u. Ambragewicht = 99 holländ. As; Gold- u. Silbergewicht = 86 holl. As; Handelsgewicht = $96^2/_3$ holl. As.

Mitis-Grün, n., eine giftige Farbe aus Arsenik, Grünspan u. Weinstein.

Mītra, f., gr., die Mütze, Bischofsmütze; **mitral**, mützenförmig.

Mitraillade, f., fr. (spr. mitralljahd'), das Erschießen mit Kartätschen; **mitrailliren**, niederkartätschen; **Mitraille**, f., fr., kleine Metallwaare; altes Eisen; Kartätschen; Scheidemünze.

Mitz, n., orientalisches Oelmaß = 563 Paris. Cubikzoll.

Mittel-Hartwerk, n., eine Schmelzmasse aus Kupfererz u. gedörrtem Stein; —**hengst**, m., eine Sorte Doppelblech; —**Friedrichsd'or**, m., geringhaltiger im siebenjährigen Kriege geprägter Fr. = $3^1/_2$ —$3^3/_4$ Thaler. —**jagd**, f., die Jagd auf Rehe, Birk- u. Haselhühner; —**mehl**, n., das beim zweiten Mahlgange gewonnene Roggenmehl; —**röhrchen**, n., die Ladestockröhre am Gewehrschaft; —**salz**, n., die Verbindung einer Säure mit einem Erd- oder Metalloxyd, neutrales Salz; —**wald**, m., ein Forstrevier, in dem zugleich Unterholz und hohes Baumholz gezogen wird; —**wort**, n., das Handlungseigenschaftswort, Participium.

mittiren, l., schicken, fortschicken.

Mittle, n., Getreidemaß in Ulm, 4 große M. = 1 Simri.

Mixed-pickles (Mispickles, Pickles), engl., mit sehr scharfem Essig und Gewürz eingemachte Gemüse.

Mixtum, das Gemisch, —**compōsĭtum**, ein Gemisch von verschiedenartigen, nicht zusammen passenden Dingen; **Mixtūr**, f., eine aus verschiedenen Bestandtheilen gemischte Flüssigkeit, bes. Medizin; ein mehrere Töne zugleich angebendes Orgelregister; ein Gemisch von Talg u. Oel od. Terpentin zum Bestreichen der Platte beim Kupferstich.

Mlle. = Mademoiselle; **M.M.** = Messieurs.

Mnemōnik, **Mnemōtechnik**, f., gr., die Gedächtnißkunst; **Mnemosȳne**, f., die Mutter der neun Musen und Göttin des Gedächtnisses.

Mob, m., engl., der Pöbel, das gemeine Volk.

Möbel, **möbliren**, s. **Meubles** &c.

mobĭl, l., beweglich, munter, lebhaft; kriegsbereit; **Mobiliār**, n., **Mobilĭa**, m., l., fr., meubles; engl. movables; it. mobili, bewegliche Güter (im Gegensatz zu den Immobilien od. Grundstücken), Haus- u. Wirthschaftsgeräthe; —**vermögen**, fr. mobilier; engl. movables, das gesammte Besitzthum mit Ausnahme der Grundstücke; —**-Conto**, n. fr. compte de meubles; engl. account of quick-stock, die Rechnung vom Hauptbuche über die Handlungs- u. Fabrikgeräthschaften; —**versicherung**, f., die Versicherung beweglicher Güter (die Haus- wie die Handels- u. Fabrikgeräthe) gegen Feuersgefahr.

Mobilisation, f., Mobilisirung, Mobilmachung, die Ergänzung des Heeres oder eines Heerestheils auf Kriegsstärke.

Mocades, pl. s. **Moquettes**.

Mócassins, pl., die von Wildhäuten geschnittene Fußbekleidung der Indianer.

Moccōli, it., pl., kleine Lichter (beim römischen Carneval).

Mocker, m., ein schwerer eiserner Schiffshammer.

Mockstahl, m., Roh- oder Frischstahl.

Mócturtle-Suppe, f., engl., die unächte Schildkrötensuppe.

Modalitāt, f., l., die besondere Art u. Weise, Bedingung, Maßgabe.

Mode, f., fr., die herrschende Sitte, bes. in der Bekleidung, der Zeitgeschmack; —**artikel**, m., eine Waare, die kurze Zeit sehr gesucht und dann wieder vernachlässigt ist; —**waaren**, pl., Damenkleiderstoffe, auch Westenzeuge, Halstücher ꝛc. für Herren.

Mŏdel, Modéll, n., fr., die Form; die Nach- od. Vorbildung eines Kunstgegenstandes, einer Maschine ꝛc. im verjüngten Maßstabe; das lebendige Vorbild.

Modeleur, m., (spr. —löhr) der Modellirer, Verfertiger von Modellen; **modelliren**, Figuren, Maschinen ꝛc. im Kleinen oder auch in natürl. Größe vorbilden; **modeln**, einer Sache bestimmte Gestalt oder Muster geben; **Modeltuch**, m., ein Stück Zeug mit Buchstaben, Ziffern ꝛc. als Vorlagen zum Wäschezeichnen und Sticken.

Moderādos, pl., span., die politische Partei der Gemäßigten; **Moderantismus**, m., die Liebe zur Mäßigung u. Milde; **Moderătion**, f., die Mäßigung, Minderung.

Moderātor, m., der hemmende Theil an einer Maschine, vergl. Regulator; **moderiren**, mäßigen, ermäßigen.

Moderateurlampen, pl. (spr. -töhr-), eine Art Lampen, bei welchen das im unteren Theil der Lampe befindliche Oel durch Druck eines Kolbens auf dasselbe in ein enges Röhrchen getrieben wird und so in die Höhe steigend den Docht regelmäßig mit Oel versorgt.

modérn, l., der Mode gemäß, modisch, der neueren Zeit angehörig; **modernisiren**, dem neuesten Geschmack anpassen.

modést, l., bescheiden, ehrbar.

Modesten, pl., die Beinkleider.

Modificātion, f., l., die theilweise Aenderung, nähere Bestimmung; **modificiren**, ändern, anders gestalten, einschränken.

Modistin, f., die Damenputzhändlerin, die Putzmacherin.

Modulātion, f., das Steigen und Fallen der Stimme; der Uebergang aus einer Tonart in die andere.

modus, m., l., die Art u. Weise; die Tonart; die jedesmalige Sprachform des Zeitworts.

Moëda, portug. Getreidemaß = $40^3/_4$ Pariser Cubikzoll; —**d'ouro**, ehem. Goldmünze; —**di Plata**, Silbermünze = 1 Silbercrusade.

Mogg (Mogg-Quilting), n., engl., baumwollener dem Piqué ähnlicher Zeug; —**Satins**, pl., buntgemusterte, glänzende Wollendamaste.

Moggio, m., it. (spr. modscho), italienisches Getreide-, Oel- u. Flächenmaß.

Moguette, f., fr. (spr. mogett'), sammetartiges Wollenzeug zu Teppichen.

Mogul, m. = Großmogul (s. d.).

Moguntia, Mainz.

Mohabut, m., fr. (spr. —büh), bunter ostindischer Kattun.

Mohair, m., engl. (spr. mohär), das Kämelhaar (der Angoraziege); sammetartiges Gewebe von Kämelwolle, englischer Plüsch.

Mohur, m., ostindische Goldmünze = 15 Silberrupien = $9^2/_3$ Thaler.

Moire, f., fr. (spr. moar), it. molle, gewässertes Seiden- od. Halbseidenzeug, Mohr od. Moor; **moiré**, mit gewässertem Muster, moirirt; —**antique** (spr. angtik), mit blitzartigen, weit aus einander laufenden Adern durchzogen; —**métallique**, Metallmohr, gewässertes Eisenblech.

Moitié, f., fr. (spr. moatjeh), die Hälfte.

Mok, s. **Mogg.**

Mokka, m., aus der Gegend von Aden und Mokka in Arabien kommender sehr guter Kaffee.

Mokumhé, auch **Godel Mokumhé** (Gspr.), Hamburg.

Molásse, f., Sandstein der Braunkohlenformation.

Mole, m., fr., s. **Molo.**

Molecūle, pl. l., kleinste Körpertheilchen.

molestiren, l., beschwerlich fallen, belästigen.

Molétte, f., die Farbenreibkeule der Maler; metallene gemusterte Walze.

Molken, pl., die nach Abscheidung des Rahms und Käses aus der Milch zurückbleibende Flüssigkeit.

Moll, l., die weiche Tonart; auch = Mull (s. d.); **Mollesse**, f., fr., die Weichlichkeit; **Mollientia**, pl., erweichende Heilmittel; **mólliſiciren**, erweichen.

Moller, n., eine Anzahl von 30 Stück Waare.

Mollusken, pl., l., Schleimwürmer, Weichthiere.

Molo, m., it., der steinerne Hafendamm.

Mŏloch, m., ein Menschenopfer heischender Götze altasiatischer Völker.

molto, it., viel, sehr.

Molton, m., engl., langhaariger weicher Flanell.

Molybdän, n., gr., ein silberweißes Metall; —**blau**, —**grün**, aus M. bereitete Anstrich- u. Schmelzfarben; —**glanz**, das Wasserblei.

Moment, m. l., der Augenblick; **das Moment**, der Bestimmungsgrund, das Wesentliche, Entscheidende; **momentān**, augenblicklich, vorübergehend.

Momus, m., gr., der Gott des Witzes u. Spottes.

Mon, n., ostindisches Gewicht = 24 Pfund.

Monăchos, m., gr., der Mönch.

Monāde, f. gr., die Einheit, der einfache Stoff; die kleinste Gattung der Infusionsthierchen.

Monárch, m., gr., der Alleinherrscher, das Staatsoberhaupt; **Monarchie**, f., die Staatsform od. der Staat, worin die höchste Gewalt und Oberhoheit in der Person des angestammten Herrschers vereinigt ist.

Monarde, f., eine nordamerikanische Thee- u. Arzneipflanze.

Monasterĭum, l., n., das Kloster, die Klosterkirche, der Dom.

mon bijou, m., fr. (spr. mong bischuh), mein Juwel, mein Kleinod, Name mehrerer Lustschlösser; **mon chèr**, fr. (spr. mong schär), mein Lieber.

Moncahiard, m., fr. (spr. mongkajahr), ein feiner halbseidener Zeug; ein aus Kamelhaar gefertigter gewässerter Zeug.

Mönchbogen, m., ein schlechtgedruckter (Ausschuß-) Bogen; —**sschrift**, h., die gothische, urgothische Schrift.

Mond-Distanzen, pl., Mittel für den Schiffer auf hoher See, die Richtung der Fahrt zu bestimmen; —**jahr**, m., das Jahr von zwölf Mondmonaten od. 354 Tagen; —**kalb**, m., eine Mißgeburt, ein Gespenst; —**milch**, s. **Bergmilch**; —**phasen**, pl., der regelmäßige Wechsel des ab- u. zunehmenden Mondlichts; —**stein**, m., Art Feldspath; —**sucht**, f., Krankheit des Nachtwandelns.

Monde, m., fr. (spr. mongd'), die Welt, Leute.

mon Dieu, fr. (spr. mong diöh), mein Gott.

Monēsia, f., aus der Rinde eines brasilianischen Baums bereitetes Heilmittel.

Monēta, f., l., die Münze; **Monēten**, pl., Münzen, baares Geld.

Money (spr. mönni), engl., das Geld; —**making** (spr. meh—), der Gelderwerb.

Monger, m., engl., der Händler, Krämer.

Mongopoes, pl., engl. (spr. —puhs), baumwollene Zeuge von Madras in Ostindien.

moniren, l., erinnern, rügen, Ausstellungen machen; **Monĭta**, pl. von **monĭtum**, n., Erinnerungen, Ausstellungen, bes. im Rechnungswesen; **Moniteur**, m. (spr. —töhr), Name der amtlichen französischen Zeitung; **Monĭtor**, m., der Mahner, Warner; **Monitōrium**, m., das Erinnerungsschreiben, der Mahnbrief.

Monk, ein ordinärer Wollenzeug, Drosin.

Monme, eine Rechnungsmünze in Japan, 10 M. = 28 Sgr.

Monnaie, f., fr. (spr.—näh), die Münze, das Geld; papier— (spr.—pjeh), Papiergeld.

Monochord, n., ein Werkzeug, womit das Verhältniß der Saitenspannung und Länge zum Ton gemessen wird.

Monogămie, f. gr., die Einweiberei, im Gegensatz zur **Polygamie**, s. d.

Monográmm, n., gr., das Handzeichen, die Buchstabenfigur auf Gemälden, welche den Namen des Malers bedeutet.

Monogrăphie, f., gr., die Abhandlung, Schrift über einen einzelnen Gegenstand.

Monokotyledōnen, pl., Pflanzen mit einem Samenlappen.

Monokrāt, m., gr., der Alleinherrscher.

Monolīth, m., gr., ein Denkmal oder Baustück aus einem einzigen Steinblock.

Monŏlōg, m., gr., das Selbstgespräch.

Monomănīe, f., gr., der in einer fixen Idee bestehende Wahnsinn.

Monŏpōl, n., gr., fr. monopole; engl. monopoly; it. monopolio; der Alleinhandel; das Recht zum alleinigen Betriebe eines Geschäfts 2c., das von einer Regierung Jemandem ertheilt wird; vgl. **Regal** und **Patent**.

Proprehandel, fr. commerce pour son propre compte, engl. proper trade, der Eigenhandel, Waaren-Ein- und Verkauf für eigene Rechnung.

monosyllăbisch, gr., mit einer Sylbe.

Monotheĭsmus, m., gr., der Glaube an einen Gott.

monotōn, gr., eintönig, einförmig.

mon plaisir, fr. (spr. mong pläsir), mein Vergnügen.

Monroe-Doctrin, f. (spr. monnroh), der von den Vereinigten Staaten Nordamerika's angenommene Grundsatz, keine Einmischung der europäischen Mächte in amerikanische Angelegenheiten zu dulden.

Mons, m., l., der Berg; —**pietātis**, das Leihhaus.

Monseigneur, fr. (spr. mongßenjöhr), gnädiger Herr, Euer Gnaden; **Monsieur**, fr. (spr. mosjöh), mein Herr, Herr.

Monsoons, engl. (spr. monsuhns), fr. **Moussons** (spr. mussong), die regelmäßig wiederkehrenden Passatwinde im indischen Ocean.

Monstránz, f., l., das Behältniß der geweihten Hostie bei den Katholiken.

Monstre, m., fr. (spr. mongstr), l. monstrum, das Ungethüm, die Mißgeburt; —**Concert**, n., ein außerordentlich stark besetztes Concert; —**Petition**, f., eine Bittschrift mit einer großen Anzahl Unterschriften; **monstros**, l. mißgestaltet, ungeheuerlich; **Monstrosität**, f., die Mißbildung, Scheußlichkeit.

Mont, m., fr. (spr. mong), der Berg; **—de Piété**, das Leihhaus.

Montagnard, m., fr. (spr. mongtanjahr), der Bergbewohner; **—s**, pl., die äußerste republikanische Partei in der französischen Nationalversammlung (der Berg).

Montagnes russes, pl., fr. (spr. mongtanj rüss'), künstl. Eisberge, Rutschberge.

Montagne-Weine, pl., feine Champagnerweine.

Montaleone, it. Nähseide aus Calabrien.

montān, l., gebirgig, den Bergbau betreffend.

Montant, m., fr. (mongtang), der Betrag, die Summe.

Monte di pietā, it., d. Leihhaus (in Rom).

Monte Fiascone, m., it., der berühmte römische Est-Est-Wein.

Monte Pulciāno, m., it. (spr. —pultscha—), ein toscanischer Rothwein.

Monteur, m., fr. (spr. mongtöhr), der Aufsteller, Einrichter.

Montgolfière, f., fr., der von Montgolfier erfundene Luftballon.

Monthly Review, n., engl. (spr. monsli rewjuh), die monatliche Uebersicht.

montiren, fr. (spr. mong—), bekleiden, beritten machen, bemannen, einrichten, aufstellen, bes. Maschinen; **Montīrung**, f., die Soldatenkleidung; die Ausrüstung mit Kleidern, Sattel und Zeug.

Mont-Rachet, m., fr. (spr. mong raschéh), guter weißer Burgunderwein.

Montre, f., fr., (spr. mongt'r), die Taschenuhr.

Mont Rose, m., fr. (spr. mong rohs'), einer der feinsten Bordeauxweine (Medocs).

Monture, f., fr. (spr. mongtühr), die Schmuckfassung; der Schaft.

Moor, m., das Sumpfland, s. **Moire**.

Moos, n. (Gspr), das Geld; **—achat**, m., moosartig gezeichneter Achat; **—Beeren**, pl., d. säuerlichen Früchte d. nordischen Strauchs Oxycoccus; **—chocolade**, f., Chocolade von isländischem Moos; **—thierhäute**, pl., nordamerikanische Elennthierhäute.

Mopamōpa, n., südamerikanisches Baumharz zu Holzfirniß.

moquant, fr. (spr. mokant), spöttisch; **sich moquiren**, sich über Etwas lustig machen; **Moquĕrie**, f., die Spötterei.

Moquette, f., fr. (spr. mokett'), sammetartige Wollenzeuge zu Teppichen.

Mora, f., l., der Verzug, die Verzögerung; **Perĭcŭlum in—**, Gefahr im Verzuge.

Mora, f., it., **alla—**, d. italienische Fingerspiel Gerade oder Ungerade.

Morāl, f., l., die Sittenlehre und deren Ausführung; die Lebensregel als Ergebniß einer Erzählung; **moralisch**, sittlich gut, der Sittenlehre gemäß; **—verpflichtet**, nicht durch Gesetz oder Vertrag, sondern nur durch die Stimme des Gewissens zu Etwas angehalten. **Moralische Person, juristische Person**, eine Gemeinschaft mehrerer Personen, die durch besondere Anerkennung Seiten des Staats in rechtlicher Beziehung einer (Einzel-) Person gleichgeachtet wird; **moralisiren**, moralische Lehren ertheilen; **Moralist**, m., der Sittenlehrer, Sittenrichter; **Moralität**, f., die Sittlichkeit, das Handeln nach den Grundsätzen der Moral.

Moratōrium, m., l., **Indult, Anstandsbriefe**, fr. lettre de répit; engl. letter of respit, die einem zahlungsunfähigen Schuldner gewährte Begünstigung, daß seine Gläubiger während einer gewissen Zeit nicht das Concursverfahren gegen ihn einleiten dürfen.

Morāvĭa, l., Mähren; **Moravian**, m., engl., der mährische Bruder, Herrnhuter; achtdrähtiges baumwollenes Strickgarn.

morbid, it., krankhaft, zart (vom Fleisch); **Morbidesse**, f., it. **Morbidézza**, die Mürbigkeit; die Weichheit der Fleischfarben in der Malerei.

morbleu! fr. (spr. morblöh), potztausend! Donnerwetter!

Morbus, m., l., die Krankheit; **—acūtus**, hitzige Krankheit; **—articulāris**, der Gelenkfluß; **—attonĭtus**, der Schlagfluß; **—biliōsus**, die Gallsucht; **—bullōsus**, die Blasenkrankheit; **—cardiăcus**, der Brustkrampf; **—cholerĭcus**, die Cholera, der Brechdurchfall; **—cirrhōrum**, der Weichselzopf; **—coerulĕus**, die Blausucht; **—colicus**, die Darmgicht; **—comitiālis**, die Epilepsie, fallende Sucht; **—costālis**, die Brusthaut-Entzündung; **—cucúllus**, der Keuchhusten; **—dissolūtus**, die Ruhr; **—felliflŭus**, die Gallenruhr; **—frigĭdus**, eig. kalte Krankheit, die Darrsucht; **—gallĭcus**, die französische Krankheit; **—haemorrhoïdālis**, die Goldader-Kolik; **—herculĕus**, der wahre Aussatz, = **lepra vera**; **—hispanĭcus**, die spanische Krankheit, = **m. gallicus**; **—hypochondriăcus**, die Milzsucht; **—hysterĭcus**, die Mutterkrankheit oder Mutterplage; **—indĭcus**, die indischen Pocken oder Erdbeerpocken; **—infantīlis**, eig. die Kinderkrankheit, der Jammer; **—maculōsus**, eig. Fleckenkrankheit; **—major**, = Epilepsie; **—marīnus**, die Seekrankheit; **—mechanĭcus**, die mechanische (meist angeborene) von einer Mißbil-

dung herrührende Krankheit; —**mercuriālis**, das Mercurialsiechthum; —**miliāris**, die Frieselkrankheit; —**mucōsus**, die Schleimkrankheit od. Schleimsucht; —**nephritĭcus**, die Nierenkrankheit; —**organĭcus**, die organische Krankheit od. Fehlerhaftigkeit; —**pallĭdus**, die Bleichsucht; —**pediculāris**, die Läusesucht; —**porcīnus**, das Porzellanfieber; —**pustulōsus finnĭcus**, die finnischen Blattern; —**regĭus**, eig. königliche Krankheit, die Gelbsucht; —**saltatorĭus**, die Tanzsucht; —**sarmatĭcus**, eig. die polnische Krankh.; der Weichselzopf; —**scotĭcus**, die schottische Krankheit oder Pocken (mit Mundfäule); —**scrofulōsus**, die Scrofelkrankheit; —**solstitiālis**, der Sonnenstich; —**spasmodĭcus**, die Krampfsucht; —**taurĭcus**, die krim'sche Krankheit, ein (in Astrachan u. Cherson einheimischer) bösartiger Ausschlag; —**universālis**, eine allgemeine Krankh.; —**venerĕus**, die Venerie; —**verminōsus**, die Wurmkrankheit; —**vernacŭlus**, eine Orts- od. Landeskrankheit; —**verrucōsus**, die Warzenkrankheit; —**vesiculāris**, die Blasenkrankheit; —**vulgāris**, eine allgemeine (herrschende) Krankheit.

mordoré, fr., braunroth.

mordax, l., beißend, ätzend, scharf.

Mordio, n., der Hülferuf, das Zetergeschrei.

Mordschlag, m., eine heimlich gelegte Sprengkugel; der Prellschlag mit dem Meißel.

Morēas, pl., halbseidene oder baumwollene glänzende Zeuge.

Morelle, f., eine Kirschsorte.

morendo, it., sterbend, erlöschend (von Tönen).

Mōres, pl., l., die Sitten; —**lehren**, tadeln, zurechtweisen.

more solĭto, l., nach herkömmlicher Weise.

Morfil, m., fr., das unverarbeitete Elfenbein.

Morfling, m., ein Karpfen ohne Milch u. Rogen.

morganátische Ehe, f., die Ehe zur linken Hand (zwischen einem Fürsten und einer Frau niederen Standes).

Morgen, m., ein Feldmaß in Preußen = 180 Quadratruthen; in Baiern = 400 baier. QRuthen; in Sachsen = 150 sächs. QRuthen; der rheinische M. = 600 rhein. QRuthen.

Morgue, f., fr. (spr. morgg)', ein Gebäude in Paris, wo aufgefundene unbekannte Leichen ausgestellt werden.

moribund, l., sterbend, todtkrank.

Morin, n., der Farbstoff des Gelbholzes.

Morin, m., fr. (spr. moräng), ein französischer Weißwein.

Moriske, f., eine Rechnungsmünze in Algier = $3^3/_4$ Sgr.; —**n**, pl., die Mauren.

Mórison'sche Pillen, pl., ein abführendes Mittel aus Jalappe, Gummi gutti, Coloquinten und Aloë.

Mormŏnen, pl., eine religiöse Sekte in Nordamerika.

morne, fr., düster, traurig.

Morning, m., engl., d. Morgen; —**Post**, fr., Titel einer englischen Zeitung.

Morosität, f., l., das mürrische Wesen; die Saumseligkeit.

Morpheus, m., gr., der Traumgott.

Morphĭum, n., l., das **Morphīn**, ein im Opium enthaltenes Alkaloid; —**acetĭcum**, essigsaures M.; —**hydrochlorĭcum**, salzsaur. M.; —**nitrĭcum**, salpeters. M.; —**phosphorĭcum**, phosphors. M.; —**sulphurĭcum**, schwefels. M.; —**valerĭcum**, baldrians. M.

Mórphologīe, f., gr., die Gestaltlehre, Lehre von den äußeren Formen der Naturkörper.

Mors, f., l., der Tod.

Morpion, m., fr. (spr. morpiong), die Filzlaus.

Morséllen, pl., fr., tafelförmige gewürzte Zuckerstücke.

Mort, f., fr. (spr. mohr), der Tod; —, m., der Todte, der Strohmann beim Kartenspiel.

Mortāde, f., fr, Glasperlen für die Neger.

Mortadellen, pl., italienische Cervelatwürste.

Mortagnes, pl., fr. (spr. —tanj'), geringe französische Hanfleinen.

Mortain (spr. —täng), die schlechteste Wolle, Sterblingswolle.

Mortalität, f., die Sterblichkeit, das Verhältniß der Todesfälle zur Bevölkerung.

Morte saison, f., fr. (spr. mort' fäsong), die geschäftsstille Jahreszeit, Gurkenzeit.

Mörtel, m., der Mauerkalk, Kitt; —**wäsche**, f., der zwischen die Steine gegossene Mörtel.

Mortier, m., fr. (spr. mortjeh), d. Mörser, der Mörtel.

Mortificātion f., l., die Tödtung, Tilgung, vergl. **Amortisation**; die Kasteiung, die Mürbemachung des rohen Fleisches vor dem Kochen.

Mortuarĭum, n., l, unveräußerliches Stiftseigenthum, todte Hand; das Vermächtniß für eine Stiftung.

Morue, f., fr. (spr. morüh), der Kabeljau; **—salée**, der Laberdan; **—sèche** (spr. ßäsch), der Stockfisch.

Morus, f., l., die Maulbeere; **—alba**, d. weiße, **—nigra**, der schwarze Maulbeerbaum.

Mosaik, f., die Musivarbeit, ein aus kleinen harten Körpern, bes. farbigen Steinen od. Glasflüssen, zusammengesetztes Gemälde; **Mosaist**, m., der Musivarbeiter; **mosäisch**, von Moses herstammend, jüdisch, hebräisch; mosaikartig, musivisch; **Mosaismus**, m., die jüdische Religion

Moscādo, m., ein sicilianischer Wein.

Moschee, f., das Bethaus der Muhammedaner.

Móschus, m., gr., der Bisam, stark riechender Saft im Beutel des männlichen Moschusthiers.

Moscovāde, f. (fr. moscouade, it. moscovata), der Rohzucker.

Moslemin, pl. von **Móslem**, die Gläubigen, Muhammedaner.

Mosquīto, m., span., die Stechmücke in der heißen Zone, der Muskito; **Mosquitēro**, m., ein Bettnetz zum Schutz gegen die M.

mosso, it., bewegt, lebhaft.

Mostrich, m., mit Essig oder Most angemachter Senf.

Motétte, f., ein mehrstimmiger Kirchengesang.

Motīon, f., l., die Bewegung, Leibesbewegung; ein mündlicher Antrag in parlamentarischen Versammlungen.

Motīv, n., der Beweggrund; **motiviren**, die Beweggründe anführen; durch die Umstände rechtfertigen.

Mōtor, m., l., der Beweger.

Motten, pl., die in Marschgegenden angelegten künstlichen Rettungshügel bei Ueberschwemmungen.

Motto, n., it., d. Denk- od. Sinnspruch; ein sinnreicher Satz vor einem Abschnitt, Capitel 2c.

mōtu proprīo, l., auf eigenen Antrieb.

motzig (Bergw.), kurz; motzige Gänge, die nicht weit ins Feld streichen.

Mouchard, m., fr. (spr. muschahr), der Auflauerer, Polizeispion.

Mouches, m., fr. (spr. musch'), d. Fliegen; Schönpflästerchen; **—volantes** (spr. wolangt), fliegende Funken, d. Augenflimmern.

moucheté, fr. (spr. musch'teh), gesprenkelt, getüpfelt.

Mouchoir, n., fr. (spr. muschoahr), das Schnupftuch.

Mouflon, m., fr. (spr. mufflong), eine Gattung wilder Schafe.

Moulinage, f., fr. (spr. mulinahsch'), das Seidenzwirnen, die Maschine dazu.

Moulure, f., fr. (spr. mulühr'), das Gesims; Zierrath an Goldschmiedarbeiten.

Moulinet, m., fr. (spr. mulineh), d. kleine Mühle; das Drehkreuz, eine Tanzfigur; die kreisförmige Schwingung des Degens beim Fechten.

mouliren, fr. (spr. mu—), abgießen, abformen.

Mount, engl. (spr. maunt), der Berg; **Mountain-dew**, m., engl. (spr. maunt'ndjuh), ein starker Kornbranntwein.

Mousseron, m., fr. (spr. mufferong), ein wohlschmeckender Pilz.

Mousquets, pl., fr. (spr. muskehs), langhaarige bunte Teppiche aus Kleinasien.

Mousquet, m., fr., s. **Muskete.**

Mousseline, fr., s. Musselin.

moussiren, fr. (spr. muss—), schäumen, brausen.

Moussons, s. **Monsoons.**

Moustache, f., fr. (spr. mustasch'), der Schnurrbart.

Mouta, ostindische Floretseide.

Moutarde, f., fr. (spr. mutard'), d. Senf, Mostrich.

Mouton, m., fr. (spr. mutong), der Hammel, Schöps.

Mouvement, m., fr. (spr. muwmang), die Bewegung, der Antrieb, die Unruhe.

Mōvens, n., l., das Hülfs- oder Bewegungsmittel; **Moventīen**, sich bewegende Güter (Vieh); **moviren**, bewegen.

Mow, chinesisches Längenmaß = 818 Pariser Linien.

Moxa, portug., pl., Brenncylinder, kleine Kegel von präparirter Baumwolle, welche bei Rheumatismen auf der Haut abgebrannt werden.

Moyd'or, m., portugiesische Goldmünze, etwa 4 Thaler.

Moyen, n., fr. (spr. moajäng), d. Mittel; **Moyens**, die Vermögensumstände.

Moyo, portug., Getreide- u. Salzmaß = 41 Pariser Kubikzoll.

M. P. = **Member of Párliament**, m., engl., Parlamentsmitglied.

m. pp. = **manu propria**, l., eigenhändig.

m. pr. = **mensis praeteriti**, l., vorigen Monats.

Mr. = **Monsieur**, fr., oder **Master** (spr. Mistr), engl., Herr (in der Anrede).

Mrs. = **Messieurs**, s. d., oder **Mistress** (spr. Missis), s. d.

MS. = Manuscript.

mucilaginös, **mucōs**, l., schleimig; **Mucilaginosa**, pl., schleimige Arzneimittel; **Mucor**, **Mucus**, m., der Schleim, Schimmel.

Mudar, die Rinde der Mudarwurzel, ein Brechmittel.

Mudde, f., holländisches Getreidemaß = 5041 Pariser Kubikzoll.

Mude, fr. (spr. mühd'), ein Zeug von chinesischem Bast.

Muezzin, m., türk., der Gebetstundenausrufer von den Thürmen der Moscheen.

Muffel, f., thönernes Gefäß zum Gebrauch bei der Porzellan- und Glasmalerei, in Zinkhütten, beim Probeschmelzen der Metalle ꝛc.

Muffetten, pl., fr., mouffettes, die Felle des Stinkthiers.

müffig, moderig, stinkig.

Muffkanaster, m., die beste Sorte Varinas.

Mufti, m., arab., d. türkische Oberpriester und Gesetzausleger.

Muid, m., fr., das Muid, ein Salzmaß, eine Tonne = 1000 Litres.

Mulatte, m., Sprößling eines Europäers mit einer Negerin.

Mulcta, f., l., die Geldstrafe.

Mule jenny, f., engl. (spr. muhl dschenni), die in England erfundene Feinspinnmaschine; **mule twist**, das Maschinengarn, bes. das Schußgarn.

Mulier, f., l., das Weib.

Mulje, f. (Gspr.), die in den Kleidern angebrachte Diebstasche.

Mull, m., zartes baumwollenes musselinartiges Gewebe; —**krapp**, m., der beim ersten Stampfen und Sieben des Krapp verbleibende Abfall, zum Braun- und Schwarzfärben benutzt.

Müllerdosen, pl., Schnupftabacksdosen aus einer Art Papiermasse, in Altenburg von einem gewissen Müller zuerst gefertigt.

Mulm, m., der Staub von ausgewittertem Erz, bes. Silber und Blei enthaltender Erzstaub.

Mulomedicīna, f., die Thierarzneikunde.

Multa, pl., l., Vielerlei, Vieles.

Multi——, l., viel——; —**plex**, l., vielfach, vielfältig; —**plicándus**, m., die zu vervielfältigende Zahl; —**plicātor**, m., der Vervielfältiger, die vervielfältigende Zahl; —**plication**, f., das Vervielfältigen; ——**szeichen**: ×

multum, n., l., viel, sehr.

Multum, = **Molton**, s. d.

Mulus, m., l., der Maulesel.

Mūmie, f., die einbalsamirte getrocknete Leiche.

Mumme, f., die Larve, Verkleidung; die Merkzeichen im Fahrwasser eines Stroms; ein Doppelbier in Braunschweig u. Wismar; ein verschnittenes Thier.

Mund-harmonika, f., ein aus gestimmten Metallplättchen zusammengesetztes kleines Blasinstrument; —**leich**, n., die Mündungsröhre an Wasserkünsten und Pumpwerken; —**leim**, m., ein feiner Hausenblasenleim; —**mehl**, n., die zweite Sorte Weizenmehl.

mundiren, l., reinigen, sauber abschreiben, —**Mundum**, n., die Reinschrift.

mundus vult decĭpi, ergo decipiātur, l., die Welt will betrogen sein, also werde sie betrogen.

municipāl, l., die Stadtgemeinde betreffend; **Municipalität**, f., der Gemeinderath, die Stadtobrigkeit; **Municipĭum**, n., die Stadt, Stadtgemeinde im römischen Reiche.

Munificénz, f., l., d. Freigebigkeit, Mildthätigkeit.

Munitiōn, f., der Schießbedarf.

Münster, m., die Hauptkirche, Domkirche, vergl. **Monasterĭum**.

Muntzmetall, n., schmiedbares Messing zu Schiffsbeschlägen.

Münze, f., das auf Anordnung einer gesetzlichen Macht geprägte und mit einem bestimmten Werth belegte Stück Metall; kleine Silber- und Kupfermünzen, Scheidemünze; das Münzgebäude; eine Pflanzengattung, s. Mentha.

Münz-convention, f., Uebereinkommen mehrerer Staaten zur Feststellung eines bestimmten Münzfußes; —**fuß**, fr., titre de monnaies, engl. standard, it. taglio, die gesetzliche Bestimmung eines Staats für das Schrot und Korn (Gewicht und Feingehalt) kleiner Münzen; —**krätze**, f., der Metallabgang beim Ausstückeln und Justiren der Münzen; —**pari**, n., die Gleichheit des in zwei Münzmengen enthaltenen feinen Metalls; —**pfund**, m., die Einheit des neuen deutschen Münzgewichts = 500 Gramm; 27 Thlr. auf das rauhe, 30 Thlr. auf das feine Pfund; —**regal**, n., das landesherrliche Münzrecht; —**remedĭum**, n., d. gesetzlich zugelassene kleine Abweichung der einzelnen Stücke von dem festgesetzten Schrot u. Korn; —**wardein**, m., der Beamte, welcher die Legirung des Goldes u. Silbers zu besorgen u. die einzelnen Stücke nach Schrot und Korn zu prüfen hat.

Muräne, f., ein aalartiger, im Mittelmeer lebender Fisch.

Muriāt, n., ein salzsaures Salz oder die Verbindung des Chlors mit einem einfachen Körper; **Muriatĭcum**, n., die Salzsäure.

Murner, Name d. Katers in d. Thierfabel.

Mus, n., l., die Maus.

Muscadin, m., fr. (spr. müskatäng), das Bisamkügelchen; der Stutzer.

Muschel-cameen, pl., geschnittene Muscheln zu Brochen, Armbändern rc.; —**gold**, n., mit Honig fein zerriebener Abfall des Blattgoldes, das Malergold, Goldbronze; —**kalk**, m., eine viele Muschelversteinerungen enthaltende Gebirgsformation zwischen Lias und Zechstein.

Muschik, m., russ., der Leibeigene.

Muscovāde, f., s. Moscovade.

musculār, die Muskeln betreffend.

Musculatūr, f., der Muskelbau.

muscolōs, mit starken Muskeln; **Muscūlus**, der Muskel.

Muscus, m., l., das Moos; d. Moschus; eine braunrothe Farbe.

Muse, f., gr., Göttin der Wissenschaften und Künste, bes. der Dichtkunst.

Muselman, m., der Moslem, Bekenner der muhammedanischen Religion.

Musette, f., fr., die Sackpfeife, der Dudelsack.

Musethier (Musthier), n., das Elenn, engl. Moose-deer.

Musēum, n., l., ein den Wissenschaften und Künsten geweihter Ort; eine Sammlung von Kunstgegenständen und das dafür bestimmte Gebäude; der Leseverein; Titel von Zeitschriften.

Musik, f., die Tonkunst und deren Ausübung; **Musikālien**, pl., gedruckte Tonstücke, Noten; **Musikánt**, **Musikus**, m., der Spielmann; **Musiker**, m., der Tonkünstler; **musikālisch**, zur Musik gehörig; für Musik empfänglich, der Musik kundig; wohlklingend.

musirte Schrift, die Zierschrift, verzierte Buchstaben.

Musiv, s. **Mosaik**; —**gold**, präparirtes Schwefelzinn; —**silber**, daher reines Zinn.

Muskat-balsam, m., —**butter**, f., tafelförmige Masse aus dem Oel der Muskatblüten u. -nüsse zu Einreibungen; —**blüte**, f., die unter der Schale d. Muskatnuß liegende fleischige Haut; —**nuß**, f., der Fruchtkern des auf den Molukkischen Inseln einheimischen Baumes Myristica moschata; —**Ratafia**, ein feiner Liqueur aus Muskateller Weintrauben; —**wein**, s. Muskateller.

Muskateller, m., eine edle Traubensorte und daraus bereiteter süßer Weiß- u. Rothwein aus Frankreich, Italien und von den griechischen Inseln.

Muskēte, f., it., das ehem. Schießgewehr der Infanterie; **Musketier**, m., d. gewöhnliche Infanterist; — **des Königs**, ehem. berittener Leibgardist in Frankreich; **Muskéton**, m., Mousqueton, eine Art Karabiner (Muskedonner).

Müßige Kapitalien, auch **todte K.** genannt, zinslos daliegende und in keinem Unternehmen verwendete Gelder.

Muskito, s. **Mosquito**.

Musselin, n., feiner Baumwollenzeug zu Sommerkleidern der Damen; —**glas**, n., Tafelglas mit durchsichtigem Muster auf mattem Grunde; **Musselinet**, gestreifter, musselinartiger Zeug.

Mussirform, f., die Holzform, welche auf der Rückseite der Spielkarten abgedruckt wird.

Mustang, m., halbwildes Pferd in den amerikanischen Prairien.

Muster-blätter, pl., die Strick- und Stickmuster; —**papier**, n., die gegitterten, noch nicht mit Mustern ausgefüllten Blätter; —**reisender**, der für Manufacturwaarengeschäfte reisende Kommis; —**rolle**, fr. rôle d'équipage; engl. muster-roll; it. ruolo della rassegna, das Namensverzeichniß der Schiffsmannschaft; —**schutz**, m., das Verbot der Nachahmung u. Vervielfältigung von Andern erfundener neuer Muster u. Formen; —**wirthschaft**, f., eine musterhaft betriebene Landwirthschaft; —**zeichner**, m., fr. dessinateur, ein Erfinder und Zeichner von Mustern für gewerbliche Zwecke.

mutābel, l., veränderlich; **Mutation**, f., die Aenderung, der Wechsel, der Uebergang vom Knabenalter zur Mannbarkeit; **mutātis mutándis**, nach Abänderung des Abzuändernden.

muthen, um die Belehnung mit einem Grundstück zur Betreibung des Bergbaus anhalten; **Muthung**, f., das betreffende Gesuch.

Mutilātion, f., l., die Verstümmelung.

Mutt oder **Mütt**, ein Getreidemaß in der Schweiz; in Appenzell = 4606 Par. Kubikzoll; in Bern = 8465; in Freiburg = 9648; in Graubünden = 8316; in Gruyère = 20,400; in Luzern = 7008; in Murten = 19,260; in St. Gallen = 4606; in Schaffhausen = 4558; in Solothurn = 8012; in Stäffis = 19,872; in Zug = 4526; in Zürich = 4140.

Mutter-baum, m., der Baum, welcher zur Besamung stehen bleibt, der Schlaghüter; —**biene**, f., die Bienenkönigin; —**bohrer**, m., das gezähnte Eisen zum Schmieden der Schraubenmuttern; —**harz**, n., s. **Galbanum**; —**kirche**, f., die Hauptkirche eines Sprengels, mit eigenem Pfarrer; —**korn**, n., eine das Roggenkorn vergiftende Pilzbildung; —**kranz**, m., ein Haltring gegen den Vorfall der Gebärmutter; —**loge**, f., eine Freimaurerloge, mit der mehrere Tochterlogen in Verbindung stehen; —**lauge**, —**soole**, f., die von der Krystallisation einer

Salzlauge übrig bleibende Flüssigkeit; **—nelken**, pl., eine geringere Sorte Gewürznelken; **—röhrchen**, das Ladestockfutteral am Flintenschaft; **—witz**, m., der natürliche Witz, der gesunde Menschenverstand.

Mutton chop, engl. (spr. mött'ntschopp), Hammelrippchen, Hammelcotelette.

mutuéll, l., gegenseitig, wechselseitig.

Mutz, n., das Verkürzte, Verstümmelte, ein Thier, dem der Schwanz fehlt.

Mützenpulver, n., ein Putzpulver aus Zinnfeile, Quecksilber und Kreide, das Metalle silberglänzend macht.

Mylady, engl. (spr. meilehdi), gnädige Frau.

Mylōrd, engl., gnädiger Herr (spr. meilord).

Mynheer, holl., mein Herr, Herr.

Myopie, Myōsis, f., gr., die Kurzsichtigkeit; **Mўops**, m., der Kurzsichtige.

Myosōtis, f., l., das Mäuseöhrchen, eine Pflanzengattung; **—palustris**, das Vergißmeinnicht.

Myri, türk., die Staatskasse; die Grundsteuern (in Aegypten).

Myriāde, f., gr., eine Summe von 10,000; eine unzählbare Menge; **Myriagramm, —litre, —mètre, —stère**, fr., 10,000 Grammes, Litres 2c.

Myricīn, n., ein Bestandtheil des Bienenwachses.

Myriŏrāma, n., künstliche Vorrichtung zum Zusammensetzen von Landschaftsbildern aus einzelnen Stücken.

Myrobalānen, pl., getrocknete aus Indien kommende Früchte.

Myrrhe, f., gr., der zu Gummiharz getrocknete Saft des arabischen Myrrhenbaums (Balsamodéndron Myrrha).

Myrthe, Myrte, f., gr., ein südlicher Baum mit kleinen immergrünen Blättern u. rothen Beeren, der Venus geheiligt, dah. **—nkranz**, n., der Brautkranz; **—nwachs**, ein aus den Beeren mehrerer Myrtenarten gewonnenes grünliches Wachs.

Mysterien, pl., gr., Geheimnisse; geheime gottesdienstliche Gebräuche der alten Griechen; geistliche Schauspiele im Mittelalter; **Mysterĭum**, n., die Geheimlehre, das Geheimniß; **mysteriōs**, geheimnißvoll; **Mysticismus**, m., **Mystik**, f., der Hang zum Uebersinnlichen und Unbegreiflichen; **Mystificătion**, f., eine schlaue planmäßige Täuschung durch glaubhaft erscheinende Vorspiegelungen; **Mystĭker**, m., der tiefsinnige, religiöse Schwärmer, Wundergläubige; **mystisch**, geheim, geheimnißvoll, dunkel, unklar, schwärmerisch.

Mythe, f., **Mythos**, m., gr., die Sage, Göttersage, Fabel; **mythisch**, sagenhaft, fabelhaft, vorgeschichtlich; **Mytholōgie**, f., die Sagenkunde, Götterlehre; **mytholōgisch**, der Göttersage, Götterlehre angehörig.

Myxae, pl., l., die schwarzen Brustbeeren, Sebesten.

M-Zähne, pl., die paarweisen doppelschneidigen Zähne an Sägen.

N.

N als altrömischer Zahlbuchstabe = 900 (bisweilen 90) $\overline{N}$ = 900,000 (auch 90,000); auf französischen Münzen die Münzstätte **Montpellier**; in der Chemie **Nitrogen** (s. d.).

N. = **Neutrum**, = **Nominativus**, = **Numerus** (s. d.).

Nabob, m., Befehlshaber einer Provinz in Indien; Jemand, der sich in Ostindien große Reichthümer erworben hat.

Nach dato, s. v. a. de, a dato, s. Dato.

Nachdruck, fr. contrefaçon, livre contrefait; engl. counterfeited edition; it. ristampa furtiva, ein unveränderter Abdruck eines Geistesproductes, den Jemand des Geldgewinnes halber ohne Erlaubniß des Autors (s. d.) und rechtmäßigen Verlegers veranstaltet.

Nachforschungsprotest, Perquisitionsprotest, Windprotest, fr. protêt de perquisition, der Protest darüber, daß Derjenige, von welchem man eine wechselrechtliche Handlung zu beanspruchen berechtigt ist, zu der bestimmten Zeit an dem aus dem Wechsel hervorgehenden Orte nicht anzutreffen gewesen ist.

Nachfrage, fr. demande, engl. request, it. spaccio, Begehr nach einer Waare.

Nachlaßvergleich, s. v. a. Accord (s. d.).

Nachmänner, diejenigen Personen, an welche ein Wechsel aus der Hand irgend eines Giranten durch Indossament übergeht, im Gegensatz zu den **Vormännern** (s. d.).

Nachnahme, fr. remboursement, engl. reimbursement, it. rimborso, derjenige Betrag, welchen der Versender einer Waare sich vom Frachtführer oder Postamt sofort darauf auszahlen läßt.

Nachschroter, m., der große Löffelbohrer, dessen sich die Brunnenmacher bedienen.

Nachschuß, m., im Buchhandel der unveränderte Wiederabdruck eines Werkes, wenn die Auflage selbst nicht ausreicht.

Nach Sicht, s. **Sicht**.

Nachsichtstage, auch **Nachtage**, s. v. w. **Respecttage** (s. d.).

Nachstecher, m., der Kupferstecher, der eine gestochene, abgenutzte Platte nachsticht und wieder herstellt.

Nachsuche, f., das Recht zum Aufsuchen eines angeschossenen Wildes auf fremdem Gebiet.

Nadel, f., der Stachel zum Nähen oder Heften; die Spitze, Pfrieme; die Tangel, Tannennadel; der Querbalken im Schleußenboden; ein Turnerseitensprung; **—bäume**, mh., die Zapfenfrüchtler; **—feile**, f., eine höchst feine nadeldünne Goldarbeiterfeile; **—geld**, n., das bestimmte Putzgeld, welches ein reicher oder vornehmer Mann seiner Gemahlin zahlt.

Nādir, m., arab., der Fußpunkt direct gegenüber dem **Zenith** oder Scheitelpunkt.

Nagelflue, f., durch Thon oder Jaspis verbundener Geröllfelsen.

Nagethiere, eine Klasse von Säugethieren mit vier Schneidezähnen zum Nagen.

Nahia, f., **Nahias**, pl., die Bezirke, in welche das Land Montenegro eingetheilt ist.

Näh-kolben, m., das Kniebret der Sattler beim Nähen; **—maschine**, f., eine amerikanische Erfindung zum schnellen Nähen; **—ring**, m., der offene Fingerhut der Schuhmacher, der Stemmring.

Naht, f., die Art zu nähen; der genähete Strich; die Fuge, Spalte, Nuth; die Scheidelinie, Furche; **—haken**, m., die Zange, womit die Kürschner die Felle beim Nähen halten; ein Kalfaterhaken.

Nail, n., engl. (spr. nehl), wörtl. der Nagel, ein Längenmaß von 2¼ Zoll; ein Gewicht von 8 Pfund.

Nainsuch, n. (engl. nainsook, spr. nehnsuk). ein feiner bengalischer Mousselin.

Nairen, pl., ind., die Kaste der Krieger bei den Bewohnern der Küste Malabar in Ostindien.

Naissance, f., fr. (spr. näßanghß'), die Geburt, Herkunft.

naīv, fr., natürlich, ungezwungen, unbefangen, treuherzig, unschuldig; **Naivetät**, f., die Natürlichkeit, natürliche Offenheit, liebenswürdige Einfalt.

Najāde, f., gr., die Quellennymphe, Wassergöttin in der griech. Mythologie.

Nämets, pl., feine persische Teppiche von Kameelziegenhaar.

Nänien, pl., l., Todtengesänge, Klagelieder.

Nankin, **Nanking**, **Nanquin**, m., bekannte schlichte chines. Gewebe von der naturgelben Baumwolle; **Nankinets**, unechte Nankins, mit Eisensalzen gefärbt.

Naphtha, f., gr., der Bergbalsam, das Bergöl, Steinöl; dann Aether; — acetĭca, der Essigäther; — formicārum, der Ameisenäther; — nitrĭca, der Salpeteräther; — vitriŏli, der Vitrioläther; **Naphthalin**, n., der Steinkohlenkampfer, stearinartiger, aber zu Kerzen nicht brauchbarer Stoff; **Kohlennaphtha**, flüchtiges Steinkohlentheeröl.

Napolĕon, als Name: der Thallöwe; **Napoleond'or**, eine Goldmünze, = 20 Francs; **Napoleonīden**, die sämmtlichen Mitglieder der Familie Napoleon; **Napoleonisten**, pl., die Anhänger Napoleons; **Napoleonismus**, das politische System Napoleons.

Napolitaine, n., fr (spr. —tähn), eine Art karrirter Flanell, bes. in Rheims gefertigt.

Narbenseite, f., die Haar- oder Wollenseite des Felles.

Narciß, m., gr., ein Geck, ein in sich selbst vernarrter schöner junger Mann.

Narcisse, f., l., eine bekannte Blume von betäubendem Wohlgeruch.

Narcotin, s. **Nark—**

Narde, f., hebr., eine Grasart von angenehmem Geschmack, der Bergbaldrian, Lavendel; **Nardus celtica**, l., die celtische Spicknarde; **—indĭca**, die indische oder indianische Spicknarde.

Narghīle, **Nargīlé**, f., türk. eine Tabakspfeife, bei welcher der Rauch durch Wasser geleitet wird.

Narkōsis, **—kose**, f., gr., die Betäubung, Fühllosigkeit; **Narkotīn**, n., die betäubende Substanz im Opium; **narkōtisch**, betäubend; **Narkotisation**, das künstliche Einschläfern durch Chloroform ꝛc.

Narthecium, n., gr., die Balsam- od. Salbenbüchse.

Narwal, m., ein zum Walfischgeschlechte gehörendes Meersäugethier, das See-Einhorn.

nasāl, l., die Nase betreffend; **Nasallaut**, m., der Nasenlaut, Näsellaut.

Nasaras, **Nasarinchen**, pl., kleine viereckige türkische Scheidemünzen.

Naschhirsch, m., Jgrspr., ein auf fremdem Gebiete angetroffener Hirsch.

Nase, f., die Hervorragung; der Zapfen am Zügel; der Hobelgriff; die Blasbalg-

röhre; der Verweis; —**schiene**, f., die eiserne Schiene an der Pflugnase; —**stuhl**, m., die Stütze der Blasebalgröhre am Schmelzofen.

nasser Fall, m., die Höhe des Wassers über dem Mahl- oder Fachbaume; **nasser Weg**, m., die Untersuchung chemischer Stoffe durch Auflösung u. Ausscheidung.

Naßhaufen, m., ein Haufen genetzter Gerste, der Malzhaufen.

Nasturtĭum, n., l., die spanische oder indische Kresse, die Kapuzinerblume.

natāl, l., zur Geburt gehörig.

Natatiōn, f., l., das Schwimmen.

Natchitoches, m. (spr. natschitotsches), ein feiner Schnupftabak, nach der gleichnamigen Stadt in Louisiana benannt; ein Indianerstamm.

Natiōn, f., l., das Volk, die Völkerschaft.

nationāl, l., volksthümlich, völkerschaftlich, volksmäßig; **nationalisiren**, der Nation einverleiben, einbürgern; **Nationalität**, f., die Volksthümlichkeit; die Nation als etwas für sich Bestehendes; die Landes- oder Staatsangehörigkeit (von Personen, Schiffen); **Nationalitätsprincip** (**Nationalismus**), die Ansicht, daß jede Völkerschaft ihren eigenen Staat bilden solle; **Nationalökonomie**, f., die Volks- oder Staatswirthschaft; —**versammlung**, f., die Landes- oder Volksversammlung.

natīv, l., geboren, angeboren, gebürtig; **Natives** (nehtives), Eingeborne, kleine engl. Austern; in Nordamerika die Eingebornen im Gegensatz zu den Eingewanderten; ihr feindseliges Streben gegen letztere: **Nativismus**; **nativistisch**, einwandrerfeindlich; **Nativität**, f., die Planetenstellung zur Geburtsstunde, worin das Schicksal des Neugebornen zu lesen sein soll.

Natōli, Natōlien, n., Kleinasien.

Natrĭum, n., das Metall des Natrums oder der Soda.

Natrolīth, m., gr., Natronstein, aus Natron, Thon- u. Kieselerde bestehend.

Natrum, l., n., das Natron, die Soda, das mineralische Laugensalz; — **acetĭcum**, essigsaures N.; — **arsenicum**, arsenikſ. N.; — **benzoïcum**, benzoeſ. N.; — **carbonĭcum**, kohlenſ. N.; — **caustĭcum**, ätzendes N.; — **chlorĭcum**, chlorſ. N.; — **chromĭcum**, chromſ. N.; — **citrĭcum**, citronſ. N.; — **ferro-hydrocyānĭcum**, eisenblauſ. N.; — **formicĭcum**, ameisenſ. N.; — **hydrobromĭcum**, bromwasserstoffſ. N.; **hydrochlorĭcum**, salzsaures N., Kochsalz; — **hydrojodĭcum**, Jodnatrium; — **jodĭcum**, jodſ. N.; —**nitrĭcum**, salpeterſ. N.; — **molybdaenĭcum**, molybdänſ. N., Sodawasserblei; — **oxalĭcum**, oxalſ. N., Sauerkleesoda; — **phosphorĭcum**, phosphorſ. N.; — **silicĭcum**, kieselſ. N.; — **stannĭcum**, zinnſ. N.; — **succinĭcum**, bernsteinſ. N.; — **sulphurĭcum**, schwefelſ. N., Glaubersalz; — **sulphurōsum**, schwefligſ. N.; — **tartarĭcum**, weinsteinſ. N.; — **valerianĭcum**, baldrianſ. N.; — **wolframĭcum**, wolframſ. N.

Natur, f., l., das angeborene, ursprüngliche Wesen, die Beschaffenheit; die sichtbare Welt, die Schöpfung; die Eigenthümlichkeit, der Genius; **Naturalia**, pl., natürliche Dinge oder Verrichtungen; **Naturalbestände**, wirklich vorhandene Vorräthe; **Naturalpräſtation**, eine Leistung in natura, nicht in Gelde; **Naturalrechnung**, Conto der gegenseitigen Aushülfe mit Waaren; **naturalisiren**, l., fr. naturaliser; engl. to naturalise; it. naturalizzare, einen Fremden unter die Landesangehörigen aufnehmen, daher **sich n.**, sich in einem fremden Staate als Unterthan aufnehmen lassen; **Naturalisationsurkunde**, die Urkunde, mittelst deren man als Einheimischer oder Unterthan eines fremden Staates anerkannt wird; **Naturalien**, pl., Naturerzeugnisse, Naturseltenheiten; **Naturaliencabinet**, n., die Naturaliensammlung; **Naturalismus**, m., der Vernunftglaube, die Naturreligion; **Naturalist**, m., der Offenbarungsleugner, der Selbstgelehrte; **Naturell**, n., der Naturhang, die natürliche Gemüthsart, das Temperament; **naturell**, wie es die Natur giebt, bes. naturfarbig, ungefärbt; **Natur-Geschichte**, f., die Schilderung u. Geschichte der Erzeugnisse der Erde; —**lehre**, f., die Lehre von den Gesetzen der Naturveränderungen, die Physik; —**mensch**, m., der unverkünstelte Mensch, das Naturkind; —**product**, ein Naturerzeugniß, gegenüber dem Kunstprodukt, ein Menschenwerk; —**recht**, n., das in den natürlichen Verhältnissen des Menschen zum Menschen begründete Recht; —**reich**, n., eins der drei Reiche, in welche man die Erzeugnisse der Erde einzutheilen pflegt; —**religion**, f., die aus der Offenbarung Gottes durch die Natur hervorgehende Religion; —**spiel**, n., das von der Regel abweichende eigenthümliche Naturgebilde; —**zustand**, m., der ursprüngliche, noch durch keine Einwirkung eines Geschöpfes veränderte Zustand.

Nausĕa, f., l., der Ekel, die Uebelkeit; **nauseōs**, ekelerregend.

Nautik, f., gr., die Schiffahrtskunde; **Nautiker**, der Schiffahrtskundige; **nau**-

tisch, schiffahrtskundig; **nautische Meile**, eine Seemeile.

Nautĭlus, m., l., der Segler, Schiffkuttler (ein Seethier).

navāl, l., zum Schiffs- u. Seewesen gehörig; **navigābel**, schiffbar; **Navigation**, f., die Schiffahrt.

Navigationsacte, fr. acte de navigation; engl. act of navigation, in England das (aufgehobene) Gesetz, welches fremden Schiffern gestattete, nur die Erzeugnisse ihres Landes in England einzuführen, dagegen die Einfuhr solcher Produkte durch fremde Schiffe verbot, welche nicht in dem Lande erzeugt worden, welchem das Schiff angehörte, das aber auch gleichzeitig die Ausfuhr englischer Artikel nur englischen Schiffen erlaubte; **Navigationsschule**, eine Seemannsschule.

N.B., NB = nota bene, l., merke wohl.

N. C. = **nuovo** oder **nostro conto**, it., auf neue oder unsere Rechnung.

Neapelgelb, n., das **Giallorino**, eine goldgelbe Farbe, wesentlich aus antimonsaurem Bleioxyd bestehend.

Nebel, m., der Wolkendunst; **—bilder**, pl. (engl. dissolving views, spr. dissólwing wjuhs), mittelst einer Laterna magica auf einer weißen Fläche dargestellte Bilder von durchsichtigen, farbigen, auf Glas gemalten Zeichnungen; **—flecke**, pl., lichtschwache Flecke am Himmel, aus zahlreichen Sternen bestehend; **—sterne**, mh., die in unendlicher Ferne wie Nebelflecken erscheinenden Sterngruppen.

Nebenadresse, s. v. a. **Nothadresse**, s. d.

Nebenbücher, pl., s. v. w. Hülfsbücher der Handlung, Bücher, welche neben den Hauptbüchern zur leichteren Kontrole dienen.

Nebenhandlung, s. v. a. **Filialhandlung**, s. d.

Nebenrechnung, f., die Rechnung über solche Posten, welche aus bes. Grunde nicht auf das gewöhnliche Conto des Geschäftsfreundes zu stehen kommen.

Nebenplatz, m., ein Platz, auf dem sich keine Wechselbörse befindet.

nebulōs, l., nebelig, dunkel, bewölkt; verdrießlich, grämlich.

Necessaire, n., fr. (spr. nessässähr'), das Nothwendige; Bedarfstasche oder —kästchen, Reisesack, Besteck.

Necessitas, f., l., die Nothwendigkeit; —non habet legem, Noth kennt kein Gebot; **necessitiren**, nöthigen, drängen, treiben.

nec plus ultra, l., und nicht weiter (so viel wie **non plus ultra** s. d.).

Necrōsis, f., gr., die **Nekrose**, s. d.

Nectarinen, glatte, nicht sammtige Pfirsichen.

Nefas, n., l., das Unrecht.

Negation, f., l., die Verneinung, Ableugnung; **negatīv**, verneinend, aufhebend im Gegensatz zu **positiv**; **Negativ**, n., ein umgekehrtes, uneigentliches Lichtbild, mit Verwechselung von Hell u. Dunkel, das dann zur Erzeugung richtiger (positiver) Bilder dient; **Negative**, f., die verneinende, abschlägige Antwort, der Verneinungssatz; **negiren**, verneinen, leugnen; nicht einwilligen; **negatives Recht**, n., das Recht zu fordern, daß ein Anderer Etwas dulde, vergl. **positiv**; **Negatorienklage**, f., die Klage zur Entkräftung der Angaben des Gegners; **negatorisch**, verneinend, leugnend.

Neger, n. (l. niger, schwarz), der Schwarze, der Mohr.

negiren, l., verneinen, leugnen.

Neglection, f., l., die Vernachlässigung, Nachlässigkeit.

Négligé, n., fr. (spr. —scheh), das Morgenkleid, Hauskleid; **Négligence**, f. (spr. —schanghß'), die Nachlässigkeit; **negligiren**, vernachlässigen.

Negociren, l., fr. négocier; engl. to negotiate; it. negoziare, Geschäfte machen; Wechsel gegen baares Geld kaufen; Geldanlehen abschließen; Staatsanlehen unterbringen; **negociabel**, um- oder absetzbar; **Negociant**, der Geschäftsmann, Kauf- und Handelsmann; **Negociation**, f., die Unterhandlung, Geschäftsverhandlung; **Negotium** oder **Negoz**, Handlungswesen, Wechsel- rc. Handel.

Negrettischafe, spanische Edelschafe mit stärkerer Wolle, welche mit den Hochfeinen (electoral) zusammen die **Merinos** ausmachen.

Negrillo, m., it., ein schwarzgebeizter holländischer Schnupftabak.

Negrophilen, gr., Negerfreunde, Gegner der Sklaverei.

Negus, auch **Nicus**, **Nigus**, m., ein Mischtrank von Wein, Wasser, Zucker, Zimmt rc.

Nehmer, fr., preneur; engl. taker, bes. im Wechselgeschäft, s. v. w. Käufer; oft auch **Remittent**, s. d.; **Indossant**, s. d.

Nekrolōg, m., der Todtenbericht, Todtenliste, Lebensbeschreibung Verstorbener.

Nekrománt, m., gr., der Todtenbeschwörer, Geisterbanner.

Nekropōlis, f., gr., die Todtenstadt, Todtenstätte.

Nekrōsis, od. **—krose**, f., gr., der Knochenfraß, Knochenbrand; **nekrōtisch**, knochenbrandig.

Nektar, m., gr., der Göttertrank; **Nektarien**, die Honigbehälter in Blumen.

Nelke, f., die bekannte Gartenpflanze mit wohlriechenden Blumen; die Gewürznelke; (Jgrspr.) der Haarschopf an der Ruthe der Füchse.

Nely, m., der ausgedroschene, aber noch nicht enthülste Reis in Ostindien.

Nemesis, f., gr., die Vergeltung; die Rachegöttin.

Nemo, l., Niemand, — ante mortem beatus, Niemand ist vor dem Tode glücklich.

Nennwerth, **Nominalwerth**, m., fr. valeur nominale; engl. nominal value, der Werth, zu dem eine Münze ursprünglich ausgeprägt ist, oder auf den ein Staatspapier, eine Actie ꝛc. lautet.

Neolōg, m., gr., der Neuerer, Neuerungssüchtige; **Neologismen**, pl., neue Wörter und Ausdrücke; **neologisīren**, Neuerungen versuchen, bes. neue Ausdrücke oder Schreibarten anwenden.

Neophӯt, m., gr., wörtl. „der Neugepflanzte", der Neubekehrte.

Nephralgie, f., gr., der Nierenschmerz.

Nephrīt, m., gr., der Nierenstein.

Nepotismus, m., Begünstigung von Vettern (von nepos, l., = Neffe).

neppen, Gspr., unächte Waare für ächte verkaufen.

Neptun, m., l., Myth., der Gott des Meeres; **neptūnisch**, Geolog., auf wässrigem Wege entstanden, vom Meere abgelagert; **Neptunspost**, f., die in verpichte Flaschen eingeschlossene und ins Meer geworfene Nachricht von einem Seeunglück.

ne quid nimis, l., nichts zuviel, nichts übertrieben.

Nereīden, pl., Meernymphen; leuchtende Seewürmer.

Neroliöl, Pomeranzenblütenöl.

Nerz, s. **Nörz**.

Nerv, m., l., der aus Gehirn u. Rückenmark entspringende Markfaden, Empfindungs- oder Bewegungsleiter; die Kraft, Stärke; **nervus rerum gerendārum**, die Haupttriebfeder der auszuführenden Dinge, d. h. das Geld; **nervös**, die Nerven betreffend, reizbar, nervenschwach; **nervig**, stark, kräftig.

Nesseltuch, vor Alters Gewebe aus den Fasern der Nessel, jetzt feines Baumwollzeug, dasselbe wie Mousselin.

Nessing, eine Sorte holl. Schnupftabak.

Nest, n., **Butzen**, m., ein vereinzelter Haufen gleichartiger Dinge, bes. Erze, im Gegensatz von **Gang**.

Nestor, gr., der ehrwürdige Greis; der Aelteste unter seines Gleichen.

ne sutor ultra crepĭdam, l., Schuster bleib bei deinem Leisten.

netto, it., fr. net; engl. net; rein, genau, ohne Abzug, daher: **Nettobetrag**, fr. montant net; engl. neat amount, reiner Betrag einer Sache; **Nettogewicht**, das Gewicht einer Waare im unverpackten Zustand; **Nettogewinn**, der reine, wirkliche Gewinn eines Geschäfts ꝛc.; **Netto-Preis**, der reine Preis nach Abzug des Rabatts ꝛc.; **Nettoprovenü**, **Nettoproduct**, fr. net-produit, net-provenu, engl. net proceeds, it. netto procedido, der Reinertrag einer für einen andern verkauften Waare, eines Wechsels ꝛc.; **Nettoprovision**, diejenige Provision (s. d.), welche der Bankier für Geschäftsbesorgung anzusprechen hat, aber schon im Wechselcourse enthalten ist, weshalb sie bei der Abrechnung nicht mehr besonders erhoben werden kann; **Nettosumme**, reine, runde Summe; **Nettotara**, f., das genaue (nicht blos ohngefähre) Gewicht der Packhülle.

Netz, n., das Gestrick; das Fanggarn, die Falle, das Ader- u. Zellgewebe; eine das Gedärm bedeckende, mit vielem Fett verwachsene doppelte Haut; **—flügler**, pl., Insekten mit durchsichtigen, netzförmig geäderten Flügeln.

Neuigkeiten, s. **Novitäten**.

Neuralgie (Nevralgie), f., gr., der Nervenschmerz; **neurītisch**, gr., auf die Nerven wirkend, nervenstärkend; **Neurosen**, pl., Nervenkrankheiten.

neutrāl, l., antheillos, parteilos; **neutralisīren**, parteilos machen; die Wirkung benehmen; Säuren durch Alkalien oder umgekehrt abstumpfen; **Neutralität**, f., die ausschließliche Stellung zwischen Parteien; **Neutralsalze**, Salz, in dem weder der saure noch der alkalische Bestandtheil vorherrscht; **Neutrum**, n., das sächliche Geschlecht.

Nevādo, m., span., der Schneeberg, bes. in Südamerika.

Neveu, m., fr. (spr. newöh), der Neffe.

Newgate, engl. (spr. njuhgeht), wörtl. „Neuthor", ein großes Kriminalgefängniß in London.

Newkerry, engl. (spr. njuhkerri), die Surinam-Baumwolle.

Neweile, m., Gspr., der böse Mensch, bes. der strenge Beamte.

Nexus, m., l., der Zusammenhang, die Verbindung.

Niaiserien, pl., fr. (spr. niähs—), Albernheiten, Dummheiten.

Niccŏlum, n., l., das **Nickel**, ein weißgraues Metall von glänzendem Bruch; — **acetĭcum**, essigsaures N.; — **carbonĭcum**, kohlens. N.; — **hydrochloricum**, salzsaures N.; — **nitrĭcum**, salpeters. N.; — **oxalĭcum**, sauerkleesaures N.; — **oxydātum**, oxydirtes N.; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures N.

Niche, f., fr., die Nische, Fenster- oder Wandvertiefung.

Nichtannahme, fr. non-acceptation; engl. non acceptance; die verweigerte Annahme (s. d.); eines Wechsels Seiten des Bezogenen; **Nichtzahlung**, fr. non-paiement; engl. non-payment; die verweigerte Zahlung des Wechsels Seiten des Bezogenen resp. Acceptanten.

Nichts, weißes, n. (nihilum album), Zinkblumen, flaumiges Zinkoxyd, früher ein beliebtes Heilmittel gegen Augenkrankheiten.

Nickel, s. **Niccŏlum.**

Nicksnacks, pl., engl. (spr. nicksnäcks), Kleinigkeiten, Tand, Nipptischsächelchen.

Nicotianīn, n., l., der Tabakskampfer, ein nichtbasischer Stoff aus den Tabaksblättern; **Nicotīnum**, n., das **Nicotīn**, Tabaksgift.

Nièce, f., fr. (spr. niähs'), die Nichte.

Niederholer, m., ein Tau, an welchem Lasten niedergelassen werden.

niedere Jagd, f., die Jagd auf kleines Wildpret wie Hasen ꝛc.

Niederlage, fr., entrepôt; engl. magazine, s. v. w. **Magazin**, s. d.

Niederlagsrecht, die Befugniß, unter gewissen Bestimmungen Waaren unversteuert im Packhofe lagern zu lassen.

Niederschlag, m., der Bodensatz; **niederschlagend**, die Wallungen des Blutes dämpfend.

Niellen, pl., fr., Schwarzplatten, Stiche in blankem Metall, die mit schwarzer Masse ausgefüllt sind.

niente, it., nichts.

Nießbrauch, m., das Recht, von einem fremden Besitzthum den Ertrag zu genießen.

Niet, n., Nietnagel, Verbindungsstift oder Bolzen, dessen beide Enden breit geschlagen sind; **niet- u. nagelfest**, wandfest, unbeweglich; **nieten**, zwei Metallstücke durch Nietnägel verbinden.

Niete, f., der Fehlgriff, Fehlzug, die Null.

Nigaud, m., fr. (spr. nigoh), ein Einfaltspinsel, Tropf, Gimpel; nigauderie, f., Pinselei, Albernheit, dummes Zeug.

Nigromant, s. **Nekromant.**

Nigrum, n., l., d. Schwärze; —**francofortense**, das Frankfurterschwarz, Pariserschwarz (Buchdruckerschwärze); **Nigrīn**, n., der Schwarzstein, das schwarze Bergglas, d. Rauchtopas.

Nihilismus, m. (v. nihil, l., nichts), die Nichtigkeit; der Nichtigkeitsglaube; **Nihilist**, m., der Nichtsglaubende; **Nihilum**, s. **Nichts.**

nil admirari, l., „man soll nichts bewundern."

Nilles, pl., chinesische und ostindische mit Baumbast gemischte Seidenstoffe.

Nimbus, m., l., der Heiligenschein, Strahlenschein, die Glorie.

Nipon od. **Nippon** (Sonnenaufgang), die heimische Benennung Japans oder eigentlich nur der größten Insel des Reichs.

Nippes, pl., fr., Putzsächelchen; zierliche Kleinigkeiten auf den Putztisch (Nipptisch) zu stellen.

Nisan, m., der Frühlingsmonat der Juden, von Mitte März bis Mitte April.

Nische, s. **Niche.**

nisi, l., wenn nicht, dafern nicht.

Nitrus u. **Nitrum**, n., l., der Salpeter; **Nitrate**, pl., salpetersaure Salze; **Nitrite**, pl., salpetrigsaure Salze; **Nitrobenzin**, mit Salpetersäure verbundenes Benzin, künstliches Bittermandelöl; **Nitrogēn**, n., der Salpetererzeuger, d. h. Stickstoff; **Nitrum**, n., der Salpeter; —**argénti**, Silbersalpeter; —**crudum**, roher S.; —**cubĭcum**, würfeliger oder Natronsalpeter; —**depurātum**, gereinigter S.; —**flammans**, flammender S., Ammoniak; **tabulātum**, getäfelter S.

Niveau, m., fr. (spr. niwoh), d. Wasserwaage, Richt- oder Setzwaage; die wasserrechte oder waagerechte Fläche; **Nivellement**, n. (spr. —mang), das Gleichmachen, die Abwägung mit der Wasserwaage, u. a. Bestimmung der Steigungsverhältnisse einer Eisenbahn; **nivelliren**, gleichmachen ꝛc.

Nivette, f., fr., eine große, längliche Pfirsichart.

Nivōse, m., fr., der Schneemonat vom 21. December bis 19. Januar im Kalender der ersten französischen Republik.

Nix, m., **Nixe**, f., **Nixe**, pl., böse Wassergeister.

Nizam, m., der Titel eines indischen Fürsten, welcher von der englischen Regierung abhängig ist; in der Türkei (eigentl. Nizam dscheddid, neue Ordnung) das auf europ. Fuß eingerichtete stehende türkische Heer.

N. N. = nomen nescio, l., den Namen weiß ich nicht.

No. = Nummer.

no. = **netto**, s. d.

Noachiden, pl., Nachkommen Noah's.

nobel, l., edel, adelig; freigebig; großmüthig; **Nobelgarde**, f., die aus lauter Edelleuten bestehende Leibgarde; **Nobili**, pl., italienische Edle; **Nobilität**, f., der Adel, d. gute Ruf, die Berühmtheit; der edle Stolz, der Edelmuth; **Nobility**, engl., der hohe Adel in England, im Gegensatz zur Gentry, dem niedern Adel; **Noblesse**, fr., d. Adel; die Gesammtheit der Vornehmen in einem Orte; der äußere Ausdruck großartiger Gesinnungsweise; „**Noblesse oblige**,“ hoher Stand legt Verpflichtungen auf; **nobilitiren**, adeln, in den Adelstand erheben; **noble Passionen**, pl., die der vornehmen Welt eigenen Liebhabereien, wie Jagd, Pferde, Hunde, hohes Spiel ꝛc.

Nobody, m., engl., Niemand, ein Mensch ohne Einfluß und Bedeutung.

Noch- und **Nachgeschäft**, ein Börsengeschäft, bei welchem es den Kontrahenten frei steht, eine Anzahl Werthe mehr zu fordern oder zu liefern, als ausbedungen war.

Nock, n., eines der beiden Enden einer Raa; —**bindsel**, n., ein Seil zum Festbinden einer Nock an die Nockklampe; —**pferd**, n., ein Sicherheitsseil zum Stehen auf einem Nock.

Noctambulismus, m., l., s. v. w. Somnambulismus, das Nachtwandeln.

nodös, l., knotig.

Noël, m., fr., das Weihnachtsfest.

noir, fr. (spr. noahr), schwarz; **vin—**, (spr. wängh—), ein dunkelrother französischer Wein zum Anmachen anderer Weine; **noir animal**, Thierschwarz, Knochenkohle; **noir à pointe** (spr. — a poänght), schwarze Straußfedern; — **d'Allemagne** (spr. —d'allemannj'), deutsches Schwarz, Frankfurter Schwärze; — **de terre** (spr. de tärr'), Erdschwarz, Erdkohle.

nōlens vōlens, l., nichtwollend oder wollend, ungern oder gern.

noli me tangĕre, l., „rühre mich nicht an.“

noli turbāre circŭlos mēos, l., störe mich nicht in meinen Studien.

Nolo, m., it., der Frachtlohn in den Häfen des mittelländischen Meeres; **nolisiren**, eine Fracht bedingen; **Nolissement**, d. Befrachtung eines Schiffes.

Nomāden, pl., gr., Wanderhirten; **nomādisch**, umherziehend.

Nomen, n., l., der Name; d. Nennwort; **Nomenclātor**, m., der Namennenner; **Nomenclatūr**, f., die Namengebung; das Namensverzeichniß; **Nomen proprium**, n., der Eigenname; **nomināl**, **nominéll**, dem Namen nach; letzt. bes. in Handels- u. Börsenberichten für den Fall, daß in den betr. Posten kein Geschäft vorgefallen ist, daher noch die frühern Preise als ungefährer Anhalt stehen bleiben; **Nominaletat**, s. w. Voranschlag; **Nominalwerth**, m., der Nennwerth; **Nomination**, f., die Ernennung; **Nominativactien**, pl., Actien auf den Namen eines bestimmten Inhabers im Gegensatz zu den au porteur-Actien, die auf jeden zufälligen Inhaber lauten; **Nominät**, m., der Genannte, der Erwähnte; **nominiren**, nennen, ernennen; **nomen et omen**, „der Name in der That.“

Nonchalance, f., fr. (spr. nonghschalanghß'), die Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit; **nonchalant** (spr. — langh), nachlässig, unachtsam.

Nonconformisten, pl., die mit der bischöflichen Kirche in England nicht übereinstimmenden Protestanten, die **Dissenters** und **Independenten**, s. d.

Nonexistenz, f., l., das Nichtsein.

Nonintervention, f. l., die Nichteinmischung.

Nonmousseux, fr. (nongmussöh), nicht schäumender Champagner.

Nonne, f., die Klosterfrau, Ordensfrau; die Hülse oder der Ring an der Schmelztiegelform.

non omnĭa possŭmus omnes, l., „Einer kann nicht Alles.“

Nonpareille, f., fr. (spr. nonghparellj'), die Unvergleichliche; bunte Zuckerkörner; (Buchdr.) die kleine Perlschrift.

non passez, fr., nicht vorbei; im Billardspiel eine Spielart, bei welcher der Spielball diesseit des zu treffenden bleibt.

non plus ultra, „nicht darüber hinaus,“ das Höchste, was in einer Sache geleistet werden kann.

Nónsens, m., fr. und engl., der Unsinn.

Nonvaleur, f., fr. (spr. nongwalöhr), Unwerth, Ertragmangel; pl., werthlose Stücke, bes. ertraglose Actien.

nonum premātur in annum, l., es bleibe neun Jahre verschlossen (bes. das Manuscript zu einem Buche).

Nopal, der indische Feigencactus, auf dem die Cochenille lebt; **Nopalerie**, eine Cochenillezüchtung.

Noppe, f., fr., das Knötchen im Tuch; **noppen**, Knötchen abzwicken mittelst einer besondern Zange, das **Noppeisen** genannt; **Nopptinktur**, Farbe zum Nachfärben der **Plüsen**, s. d., daher besser Plüstinktur.

nordische Produkte, pl., Produkte Rußlands, Schwedens ꝛc., Talg, Hanf, Leinsamen, Kupfer, Eisen ꝛc.

Norki, pl., russ., das Pelzwerk v. jungen Füchsen.

Norm, f., die Richtschnur, Vorschrift, Regel; (Buchdr.) der links unter der ersten Seite eines jeden Bogens stehende abgekürzte Titel; **normāl**, regelrecht, musterhaft; **Normatage**, in Oesterreich die hohen Festtage und (Hofnormatage) Sterbetage der Regenten, an denen Theater und Musik untersagt ist; **normiren**, anordnen, vorschreiben; **Normalschule**, eine Musterschule; **Normaletat**, der festgestellte Wirthschafts-, Besoldungs- 2c. Plan.

Nornen, pl., die drei Schicksalsgöttinnen der nordischen Mythologie.

Nörz, Nerz, m., die kleine nordische Fischotter und das feine Pelzwerk von derselben.

Nosologie, f., die Lehre von den Krankheiten, dasselbe wie **Pathologie.**

Nößel, n., ½ Maaß, ½ Kanne, ½ Quart, das Seidel, der Schoppen.

Nostalgie, f., gr., das Heimweh.

Not. publ. jur. = Notarius publicus jurātus, l., öffentlicher geschworener Notar.

Nota, f., l., fr. note; engl. note; it. nota, kleine Rechnung über einen Waarenposten; daher: **in Nota nehmen**, aufzeichnen, z. B. einen Auftrag.

nota bene, wohl zu merken; **Notabēne**, n., das Merkmal, der Denkzettel.

notābel, l., merkwürdig, bemerkenswerth; **Notabeln**, pl., die frühern Reichsstände in Frankreich; dann wie **Notabilitäten**, pl., die Angesehenen, Vornehmsten einer Stadt u. s. w.

Notār, m., l., der Beglaubiger, Urkundenschreiber; **Notariāt**, n., das Amt oder Geschäft eines Notars; **Notariatsinstrument**, n., die von einem Notar abgefaßte Urkunde.

Notata oder **—tāten**, l., Aufzeichnungen, wie **Notizen.**

Note, die Bemerkung, Anmerkung; die Rechnung; der Bankschein; das Tonzeichen; zwischen Regierungen eine amtliche Mittheilung, Staatsschrift; zuweilen an eine Mehrzahl von Regierungen zugleich gerichtet (Circularnote, Collectivnote); **Notenbank**, f., s. v. w. **Zettelbank**, s. **Bank.**

Noth-adresse, Nebenadresse, Hülfsadresse, fr. adresse au besoin; engl. direction in case of need; it. ricorso, die Firma eines Handlungshauses, welche von dem Aussteller eines Wechsels oder einem der Giranten des letzteren diesem für den Fall beigefügt ist, daß der Bezogene die Annahme oder Zahlung des Wechsels verweigert, und der alsdann der Wechsel Seiten des Inhabers zu präsentiren ist; daher: **Nothadressant**, derjenige Aussteller oder Indossant eines Wechsels, welcher eine solche Firma beifügt; **Nothadressat**, die Firma, welche beigefügt wird; **—anker, Pflichtanker**, m., d. größte Anker für Nothfälle; **—erben**, pl., Personen, welchen ein Theil der Erbschaft nicht entzogen werden kann; **—frist**, f., die letzte Frist für den gerichtlich Vorgeladenen; **—hafen**, m., derjenige Hafen, in welchen ein Schiff auf der Reise wegen Beschädigung, Wurm oder feindlicher Angriffe einlaufen muß; **—kapelle**, f., die Kapelle oder der Tiegel zu wichtigen kleinen Proben; **Noth leiden, in Noth sein**, von Wechseln gebraucht, welche vom Bezogenen nicht angenommen oder bezahlt werden; **—münzen**, Geldzeichen, die in Nothfällen das wirkliche Geld ersetzen und bei denen es auf den innern Werth nicht ankommt; **—recht**, n., das Recht, im Nothfalle Etwas thun zu dürfen, s. **—wehr**; **—stall**, m., ein Sperrgehäuse für wilde Pferde beim Beschlagen; **—wehr**, f., die Befugniß des thätlich Angegriffenen, sich thätlich zu wehren; **—wurf**, s. v. a. **Seewurf**, s. d.; **—zucht**, f., der durch Gewalt erzwungene Beischlaf.

Notification, f., l., Benachrichtigung des unmittelbaren Vormannes (s. d.) von der zur Verfallzeit nicht erfolgten Zahlung d. Wechsels Seiten des Bezogenen resp. Acceptanten, daher **notificiren**, diese Nachricht geben; sonst überhaupt benachrichtigen; **Notion**, f., der Begriff.

Notiren, l., fr. noter, engl. to note, it. notare, aufzeichnen, einschreiben, einen Preis stellen, berechnen; bes. von Coursen (s. d.) gebraucht; daher: **Notirung**, Verzeichnung der Börsencourse oder Marktpreise.

Notizbuch, fr. livre de note, engl. notebook. das Buch, in welches alle vorkommenden Geschäftsangelegenheiten bemerkt werden.

notōrisch, l., allgemein bekannt, stadt- oder landkundig; **Notoriētāt**, allgemeines Bekanntsein.

Novation, f., l., die Umwandlung einer Verbindlichkeit in eine neue, unter Tilgung der alten.

Nova, l., **Novitäten**, pl., l., fr., nouveautés, engl. novelties, im Buchhandel alle im Laufe eines buchhändlerischen Rechnungsjahres erscheinenden literarischen Erzeugnisse.

Notre Dame, fr., unsere Frau (Benennung der h. Jungfrau); Name mehrerer Kirchen, bes. der Kathedrale von Paris.

Nouveautés, fr. (nuwo—), Neuheiten, bes. neue Erscheinungen in Modewaaren; hautes—, n. (boht—), die allerneuesten Modesachen.

Novellen, pl., l., Neuigkeiten; kürzere Erzählungen; Gesetzsammlungen im justinia-

nischen Codex; Zusätze zu bereits bestehenden Gesetzen; **Novellétte**, f., eine kleine Novelle; **Novellist**, m., der Novellenschreiber.

Novität, f., l., die Neuigkeit, vergleiche **Nova.**

Novize, m. u. f., l., der Probemönch, die Probenonne, der Prüfling; **Novĭziāt**, n., die Neulings- od. Prüfungszeit vor der wirklichen Aufnahme.

Nr., Nro. = Numero, s. d.

N. T. = Novum Testamentum, n., l., das neue Testament.

Nuance, f., fr. (spr. nüanghß'), die Schattirung, Farbenabstufung; **nüanciren**, schattiren, verschatten, verschmelzen.

Nuces, pl., l. (von Nux), die Nüsse; **— aquatĭcae**, die Spitznüsse, Wassernüsse; **— cocos**, Kokosnüsse; **— behen**, Behennüsse, Oelnüsse; **— castanĕae**, süße Kastanien, Maronen; **— cupréssi**, Cypressennüsse; **— hippocastăni**, Roßkastanien; **— lampertiānae**, Lampertsnüsse; **— moschātae**, Muskatennüsse; **— pistacĭae**, Pistaziennüsse; **— pinĕae**, Piniennüsse; **— purgántes**, Purgirnüsse, große Behennüsse; **— saponarĭae**, Seifennüsse; **— vesicarĭae**, gemeine Pistazien; **— vomĭcae**, Brechnüsse, Krähenaugen.

Nuclĕus, m., l., der Kern; **Nuclĕi**, pl., die Kerne; **— cerasōrum**, Kirschkerne; **— mahăleb**, Mahalebkerne, Steinkirschenkerne; **— persicōrum**, Pfirsichkerne.

Nudität, f., l., die Nacktheit; d. unsittliche Darstellung oder Erzählung.

Nuits, fr. (spr. nüih), eine Sorte feiner Burgunderwein.

Null, f., die Hohlziffer; **null**, nichtig, ungültig; **nulla regŭla sine exceptĭone**, „keine Regel ohne Ausnahme"; **Nullität**, die Nichtigkeit; Ungültigkeit.

numeriren, l., fr. numéroter, engl. to mark, it. segnar con numeri, Frachtstücke oder Gegenstände eines Waarenlagers mit Nummern zu ihrer Unterscheidung versehen; **numĕrisch**, der Zahl nach, in Zahlen.

numerotiren, bes. die Feinheitsgrade von Gespinnsten durch Zahlen bestimmen.

Numero, l., eine Nummer, Zahl, d. Ziffer.

Numismátik, f., gr., die Münzkunde.

Nuncĭus, Nuntĭus, m., l., der Bote, Gerichtsbote; der päpstliche Gesandte.

nuncupiren, l., eine Erklärung in rechtlicher Form abgeben.

Nuß, f., der genießbare Knoten, d. Kern; die Nußschale; der Einschnitt, die Kerbe, ein Theil des Gewehrschlosses; das Geburtsglied der Wölfin und Füchsin; die schwere Aufgabe; **—sattel**, m., ein oben sehr hoher Sattel.

Nürnberger Waare, fr., mercerie, bimbeloterie, engl. small wares, Waaren, die in Nürnberg und Umgegend verfertigt werden und in Holz-, Horn-, Metall-, Glas-, Spiegel-, Spiel- und andern meist kleinen Waaren bestehen.

Nuth, f., ein rechtwinkeliger Einschnitt zur Verbindung zweier Hölzer; **—hobel**, m., der Hobel, womit die Tischler die Nuthen einstoßen und die Büchsenschäfter die Ladestockringe ziehen; **—Stoßmaschine**, Art Hobelmaschine für Metall.

Nutrimént, n., l., das Nahrungsmittel; **nutritiv**, nahrhaft; **Nutritoren**, Pfleger, Erhalter von Universitäten 2c.

Nutznießung, s. **Nießbrauch.**

Nux, f., l., die Nuß, vergl. **Nuces.**

Nymphe, f., gr., in der griechischen Mythologie die Nixe, Elfe; die Insectenpuppe.

Nyssa, f., d. Tupelobaum in Nordamerika.

Nystágmus, m., gr., d. krankhafte Zucken mit den Augenlidern.

O.

O, in der Chemie = **Oxygén**, s. d.; im Wechselgeschäft = **Ordre**, s. d.

O', vor irischen Geschlechtsnamen = of, von, z. B. O'Connell.

Oars, pl., engl. (spr. ohrs), eigentl. Ruder; kleine Fahrzeuge, bes. auf d. Themse bei London.

Oāse, f., fruchtbare, quellhaltige Gegend oder Stelle mitten in einer Sandwüste; eine Wüsteninsel.

Obang, m., eine große japanesische Goldmünze, 30—40 Thaler an Werth.

Obducént, m., l., der Leichenöffner; **Obduction**, f., die (gerichtliche) Leichenöffnung

Obediénz, f., l., **obéissance**, f., fr. (spr. obeisanghß'), der Gehorsam, die Dienstpflicht.

Obelísk, m., gr., die aus einem Stück bestehende Spitzsäule, Denksäule.

Obenwerk, n., der über das Wasser hervorragende Theil des Schiffes.

Ober-blatt, n., das breite Kreuzleder am Pferdegeschirre; **—gewehr**, n., die Flinte oder die Lanze im Gegensatz zum Untergewehr, dem Säbel oder Degen;

—**hand**, f., die Handwurzel, die obere Handfläche; die Ueberhand, Obergewalt; —**haus**, n., die erste Kammer oder Pairskammer im englischen Parlament; —**last**, f., die über dem Wasser stehende Schiffsladung; —**lauf** oder —**loof**, das oberste Schiffsverdeck; —**meister**, m., der Vormeister, Oberzunftmeister; der erste Schiffswundarzt; —**pegel**, der Pegel im Oberwasser einer Schleuße; —**schlächtig**, durch herabfallendes Wasser getrieben (Rad).

Oberon, m., der König der Elfen oder Luftgeister.

Oberst, m., der Befehlshaber eines Regiments; —**lieutenant**, m., der Nächstuntergebene des Obersten, Viceoberst; —**wachtmeister**, m., der Major bei der Reiterei.

Obesität, f., l., die Dicke, Fettleibigkeit.

Obi, m., ein Götze bei den Negern; **Obi-Mann**, m., der Zauberer.

Obituarium, n., das Todtenverzeichniß; Seelenmeßbuch.

Object, n., der Gegenstand, auf welchen die Handlung des **Subjects** (s. d.) einwirkt; der Zweck, das Ziel; **Objection**, f., der Einwand, die Einrede; **objectiv**, gegenständlich, außer sich wahrgenommen; das **Objectiv** an der Camera obscura, die äußere Linsenkapsel, der Kopf; **Objectivglas**, n., das dem Gegenstande zugewandte Glas am Fernrohr und Mikroskop; **Objectivität**, f., die Gegenständlichkeit, das objective Erscheinen oder Dasein.

Oblāte, f., l., die dargebrachte Gabe, die Hostie, das Kleisterblättchen zum Verkleben von Briefen.

Oblatorium, l., pl., —**torien**, Anbietungsbriefe; veralteter, in Oesterreich noch gebräuchlicher Ausdruck für Circular (s. d.).

obligāt, l., gebunden, verpflichtet; in der Musik: hauptstimmig, nicht wegzulassen.

Obligation, f., l., fr. obligation; engl. Bond; it. obbligazione, Schuldverschreibung, schriftliches Bekenntniß empfangener und mit oder ohne Zinsen zu einer bestimmten Zeit zurückzuzahlender Gelder, wozu auch Handelsbillets, Interimswechsel, eigene Wechsel gerechnet zu werden pflegen; **Obligationenrecht**, was über bürgerliche Rechtsgeschäfte u. Schuldverhältnisse Gesetz ist; **obligiren**, gefällig sein, zu Dank verpflichten.

Obblīgo, n., it. fr. garantie; engl. warranty, Gewährleistung, Verpflichtung; daher: **ohne Obligo**, senza obbligo, s. v. w. ohne Gewähr, bei Indossamenten (s. d.) s. v. w. ohne wechselmäßige Haftpflicht; **im Obl. sein**, schuldig sein; **aus dem O. lassen**, aus der Verbindlichkeit lassen.

Obliquität, f., l., die Schrägheit, Schiefheit.

Obliteration, f., l., die Tilgung, Austilgung, bes. von Schriftzügen; **obliteriren**, vertilgen, überstempeln; **obliterirt**, auch verwachsen, verstopft (von natürlichen Wegen).

Oblocution, f., l., die Einrede, Widerrede; vgl. **obloquiren.**

oblóng, l., länglich; **Oblongum**, n., das **Oblong**, das längliche Viereck.

obloquiren, l., einreden, widersprechen; **Obloquium**, n., s. v. a. **Oblocution**, s. d.

Obluctation, f., l., der Widerstand, das Widerstreben.

Obmann, m., der Obermann, Aufseher, Vorsteher, der Schiedsrichter.

Oboë, f., it., das bekannte mit der Klarinette verwandte Orchesterinstrument, vgl **Hautbois.**

Obŏlus, m., gr., eine kleine altgriechische Scheidemünze, ein Heller, Scherflein.

Obreption, f., l., die Erschleichung.

Obrogation, f., l., die Aufhebung, Abschaffung, z. B. eines Gesetzes; **obrogiren**, aufheben, abschaffen.

Obrok (vom vor.), in Rußland Leibzins, gegen welchen der Herr den Leibeigenen von persönlichen Diensten frei läßt.

obscōn, l., unanständig, unzüchtig; **Obscōnität**, f., die Schlüpfrigkeit, Unzüchtigkeit.

obscūr, l., dunkel, unbekannt, unberühmt; **Obscuránt**, m., der Finsterling, Dunkelmann, Aufklärungsfeind; **Obscurantismus**, m., die Verfinsterungssucht.

obsecriren, l., inständig bitten, beschwören.

obsequént, l., gehorsam, willfährig; **Obsequenz**, f.. **Obsequium**, n., der Gehorsam, die Nachgiebigkeit; **Obsequien**, pl., Todtenamt, Seelenmesse.

observábel, l., wahrnehmbar; **Observánz**, f., die Beobachtung, die Ordensregel, der Gebrauch, das Herkommen; **Observation**, f., die Beobachtung, Wahrnehmung; **Observatorium**, n., die Sternwarte.

obsolēt, l., veraltet, ungebräuchlich.

Obstākel, n., l., das Hinderniß.

Obstētrik, f., l., die Geburtshülfe; —**trīcisch**, zur Geburtshülfe gehörig.

obstināt, l., hartnäckig, starrköpfig.

obstipirt, l., hartleibig, verstopft.

Obstriction, f., l., die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

Obstruction, f., l., die Verstopfung, Hartleibigkeit; **obstructiv** u. **obstruirend**, stopfend; **obstruirt**, verstopft, hartleibig;

obtenīren, **obtinīren**, l., behaupten, durchsetzen.

obtrudiren, l., aufzwingen; **obtrusiv**, aufdringlich.

obtüs, l., stumpf, dumm, betäubt.

Obvention, f., l., die freiwillige Gabe, eig. das Entgegenkommen.

Occasion, f., l., die Gelegenheit, Veranlassung.

Occident, m., l., der Sonnenuntergang, das Abendland, der Westen; **occidentalisch**, abendländisch.

occidiren, l., tödten.

Occiput, n., l., das Hinterhaupt, der Hinterkopf.

Occupation, f., l., die Beschäftigung, die Einnahme, Besetzung, Besitzergreifung; **occupiren**, beschäftigen, einnehmen, besetzen.

occurriren, l., sich ereignen, vorfallen.

Ocĕan, m., gr., das Weltmeer oder eine der großen Abtheilungen des Weltmeeres; **Oceanien**, n., die Inseln der Südsee.

Ocher, m., das Erd- oder Berggelb, der Eisenkalk, Eisensafran.

Ochlokratie, f., gr., die Pöbelherrschaft.

Ochra, f., l., der Ocher; **—di Siena**, Bolus; **—fusca**, brauner O.

ochsen (Studentenspr.), angestrengt arbeiten, **büffeln.**

Ochsenkopf, m., ein zu dicker Pferdekopf; **—schrift**, das umkehrende Schreiben von der Rechten zur Linken und von der Linken zur Rechten (wie die Ochsen beim Ackern).

Ochshoft, **Oxhoft**, n., der Ochsenkopf, ein großes Faß, ein Flüssigkeitsmaß von verschiedener Größe, in Deutschland = $1\frac{1}{2}$ Ohm = 3 Eimer = 6 Anker.

Octaëder, n., gr., das Achtflach.

octangulär, l., achtwinkelig.

Octāv, n., l., die Achtelform, die Achtelgröße eines Papierbogens.

Octāve, f., der Achtklang, der achte Ton vom Grundtone, ein Bereich von acht Tönen, die Woche nach einem katholischen Feste.

Octidi, n., der achte Tag in der zehntägigen Woche der ersten franz. Republik.

Octogōn, n., gr., das Achteck.

Octroi, n., fr. (spr. oktroāh), engl. octroy, eine Abgabe, welche von Waaren, die eine gewisse Flußstrecke passiren (z. B. Rheinoctroi), entrichtet werden muß; auch städtische Eingangsabgabe auf Lebensmittel (bes. in Frankreich); **octroyiren**, bewilligen, einseitig verleihen, schenken ohne Rücksicht auf den Willen des Beschenkten; daher oft für aufnöthigen.

octupliren, l., achtfach nehmen.

oculār, l., das Auge betreffend; **Ocularglas**, n., das Augenglas in Fernröhren; **—inspection**, f., die persönliche Besichtigung; **—zeuge**, ein Augenzeuge.

Oculi, pl., die Augen; Name des dritten Fastensonntages nach den Texteswortén Ps. 24, 15; **oculiren**, äugeln, impfen (Bäume), einimpfen (Schutzpocken ꝛc.); **Oculist**, m., der Augenarzt; **oculi cancrōrum**, pl., Krebsaugen; **oculi populi**, pl., Pappelknospen, Schwarzespen vom schwarzen Pappelbaume.

Od, m., eine in neuerer Zeit vom Grafen Reichenbach angeblich entdeckte Kraft, die nur sogenannten sensitiven Menschen eigen sein soll.

Odalisken, pl., die Kebs- od. Kammerfrauen des Sultans.

Odaun (Gspr.), der Herr.

Ode, f., gr., der Hochgesang, Lobgesang; **Odēum**, n., bei den alten Griechen ein öffentliches Gebäude für dichterische u. musikalische Wettkämpfe; der Concertsaal, das Singhaus; eine Odensammlung.

Odeur, m., fr. (spr. odöhr), der Wohlgeruch; **Odeurs**, pl., Wohlgerüche, Parfüms.

odiös, l., verhaßt, widerwärtig; **Odĭum**, n., der Haß, das Gehässige, öffentlichen Unwillen Erregende an Maßregeln ꝛc.

Odorament, n., l., das Räucherwerk; **odoránt**, wohlriechend; **odorificiren**, wohlriechend machen.

Odontalgie, f., gr. Zahnschmerz, odontalgische Mittel, m. gegen Zahnweh; **Odontotechnie**, Zahnsetzkunde; **—techniker**, Zahnsetzkünstler; **—tiatrie**, Zahnheilkunst; **—tine**, f., ein Zahnmittel, bes. Zahnseife; **—tologie**, Zahnlehre.

Oedēma, n., gr., das **Oedēm**, die Wassergeschwulst.

Oedipus, m., Name eines thessalischen Königs und glücklichen Räthsellösers.

Oeil, n., fr. (spr. ölj'), das Auge; **— de boeuf** (spr. de böhf), eig. das Ochsenauge, ein rundes Dachfenster; **— de perdrix**, (spr. — perdrih), eig. Rebhuhnauge, eine Gattung röthlicher Champagnerwein.

Oeillade, f., fr. (spr. ölljad'), ein verstohlener Blick; **Oeillère**, f., das Scheuleder der Pferde.

Oel, n., ein bairisches Getreidemaß = 2 bis 3 Metzen.

Oenolog, m., gr., der Weinkenner; **önologisch**, weinkundig, den Wein betreffend.

Oertchen, n., ein Viertel von versch. Münzen u. Gewichten, bes. in Norddeutschland.

Ofen, m., die Oeffnung, die Kluft, die Esse, Feuernische; der Heizkasten; **—auge**, n., das Loch im Schmelzofen zum Auslassen des geschmolzenen Metalles; **—brand**, m., das auf ein Mal gebrannte Töpfergeschirr; **—bruch**, m., schlackige und staubförmige

Massen, die sich in Metallschmelzöfen ansetzen.

offen, f., ouvert; engl. open; it. aperto, z. B. **offenes Conto**, das noch nicht abgeschlossen ist; **offener Credit**, bei dem der Gläubiger ohne Deckung ist (s. Blancocredit), **offener Posten**, unbezahlter oder in der Summe noch nicht ausgeworfener Posten; **offene Rhede**, eine Gegend am Ufer, wo jedes Schiff ankern kann; **offene Wechsel**, s. v. w. Creditbriefe in Form von Wechseln.

offendiren, l., beleidigen; **offensiv**, angreifend; die **Offensive** ergreifen, die Feindseligkeiten beginnen; **Offensiv-Allianz**, f., das Angriff-, Trutzbündniß.

offeriren, l., fr. offrir; engl. to tender; it. offerire; anbieten (bes. kfm. Ausdruck dafür: anstellen), daher: **Offerte**, f., das Anerbieten; **offert** (offähr), fr., s. w. Brief oder angeboten.

Officiāl, m., l., der Gerichts-, auch der österreich. Post-Beamte; **Officialien**, pl., Amtsgeschäfte; **Officiánt**, m., der Beamtete, Diener; **Hausofficianten**, Bedienstete höherer Stellung, Handlungsgehülfen rc.; **officiéll**, amtlich, pflichtgemäß; **Officiēr**, m., der Anführer, Befehlshaber; **Officīn**, n., die Werkstätte, bes. der Apotheker u. Buchdrucker; **officinéll**, in der Apotheke vorhanden; arzneilich, heilkräftig; **officiōs**, dienstfertig, willfährig; halbamtlich; **Officium**, n., der Dienst, das Amt, die Pflicht; das **heilige O.**, s. v. w. **Inquisition**, s. d.

Ogre, m., fr., ein Gespenst, der Menschenfresser, Wehrwolf; **Ogresse**, f., die Menschenfresserin, ein böses Weib.

Ohlem, n. (Ostpr.), eine Menge.

Ohm, f., ein Flüssigkeitsmaß; in Deutschland = 2 Eimer.

Ohr, n., das Hervor- oder Emporstehende, die umgebogene Spitze, die Ankerschaufel, der Kanonenzapfen, das Hörorgan; —**band**, n., der Blechbeschlag der Degenscheidenspitze; —**muschel**, f., der äußere, muschelförmige Theil des Ohres; —**pflug**, ein schwerer Pflug mit vielen Pferden, —**stütze**, f., die Buchhölzer beim Schiffsbaue.

Oka, f., ein Gewicht in der Türkei = 400 Drachmen oder $2^1/_2$ Pariser Pfund = $2^3/_4$ preußische Pfund = $2,_{57}$ deutsche Zollpfund; in der Moldau u. Wallachei auch ein Flüssigkeitsmaß = 71 Par. Kubikzoll.

Oekonōm, m., gr., der Landwirth, Wirthschafter, der gute Wirth; **Oekonomie**, f., die Hauswirthschaft, Landwirthschaft, Sparsamkeit; **politische Oek.**, Staatsverwaltungslehre oder —kunst; **Oekonomik**, die Wirthschaftslehre; **ökonomisch**, landwirthschaftlich, haushälterisch.

ökumēnisch, gr., allgemein (von Kirchenversammlungen).

Olampi, n., ein hartes, durchsichtiges, weißgelbliches Harz.

Olĕa, pl. (von olĕum), die Oele; — **aetherĕa**, ätherische Oele; — **cocta**, gekochte oder ausgesottene Oele; — **expressa**, ausgepreßte Oele; **infūsa**, durch Aufguß gewonnene Oele.

Oleánder, m., gr., die Lorbeerrose, der Rosenbaum.

Oleáster, m., der wilde Oelbaum.

Oleāte, pl., ölsaure Salze.

Oleïn, n., s. v. w. **Elaïn**, Oelfett, der nicht erhärtende Bestandtheil der Fettstoffe.

Oleōsa, pl., l., ölige Arzneien, s. **Olitäten.**

Oleraceēn, pl., l., Küchengartengewächse.

Olĕum, n., l., das Oel; — **absynthĭi**, das Wermuthöl; — **aetherĕum**, ätherisches Oel; — **amōmi**, Nelkenpfefferöl; — **amygdalārum**, Mandelöl; — **amārum**, Bittermandelöl; — **animāle**, Thier- oder Knochenöl; — **anīsi**, Anisöl; — **anthos rosis marīni**, Rosmarinöl; — **antimonĭi**, Spießglanzöl; — **armoracĭae**, Meerrettigöl; — **ascĭae**, Eschenöl; — **aspháltï**, das Asphaltöl; — **aurantiōrum**, Pomeranzenöl; — **avellānae**, das Haselnußöl; — **baccārum junipĕri**, Wachholderbeerenöl; — **balsămi copaĭvae**, Copaivaöl; — **behen**, Behenöl; — **benzoë**, Benzoëöl; — **bergamóttae**, Bergamottöl; — **betŭlae albae**, das Birkenöl; — **betulīnum**, Birkenöl; — **butȳri**, Butteröl; — **cacāo**, Cacaoöl; — **cajapūti**, Cajeputöl; — **calămi**, Calmusöl; — **calcis**, Kalköl; — **camphorātum**, Kampferöl; — **cannăbis (satīvae)**, Hanföl; — **cappar'idis**, Kapernöl; — **cardamōmi**, Cardamomöl; — **carvi**, Kümmelöl; — **cascarillae**, Cascarillöl; — **cassĭae cinnamomĕae**, gemeines Zimmet-Cassiaöl; — **castorĕi**, Bibergeilöl; — **cedro**, Cedroöl; — **cerae**, Wachsöl; — **Chabérti**, Chabertsöl, Thieröl, Terpentin; — **chamomillae**, Kamillenöl; — **cicīnum**, Jatrophaöl; — **cinae**, Wurmsamenöl; — **cinnamōni**, Zimmetöl; — **citri**, Zitronöl; — **cochlearĭae**, Löffelkrautöl; — **coriándri**, Korianderöl; — **cornu cervi**, Hirschhornöl; — **cortĭcum aurantiōrum**, Pomeranzenschalenöl; — **crotōnis**, Croton- oder Purgiröl; — **cubēbae**, oder — **cubebārum**, Cubebenöl; — **cucurbĭtae (pepōnis)**, Kürbis- oder Kürbiskernöl; — **cumīni**, Kümmelöl; — **cupréssi (semper viréntis)**, Cypressenöl; — **cuprīnum**, Oel der lawsonia alba; — **destillātum**, destillirtes, flüchtiges

Oel; — **euphorbĭae lathyris**, Springkörneröl; — **fagi sylvestris**, Bucheckernöl; — **fici infernālis**, eig. Höllenfeigenöl = oleum cicīnum; — **florum aurantiōrum**, Pomeranzenblütenöl; — **foenicŭli**, Fenchelöl; — **foliōrum persicōrum**, Pfirsichblätteröl; — **galbăni**, Galban- oder Mutterharzöl; — **geranĭi rosĕi**, Rosen-Geraniumöl; — **heracleotĭcum**, Haselnußöl; — **hyoscyămi (semĭnum)**, Bilsensamenöl; — **hyssōpi**, das Ysopöl, — **jasmīni**, Jasminöl; — **jecŏris asélli**, Stockfischleberöl, Berger Thran; — **junipĕri**, Wachholderöl; — **kervae**, Palmöl; — **lateritĭum** od. **philosophōrum**, Ziegelöl; — **laurīnum aetherĕum**, Lorbeeröl; — **lauri unguinōsum**, schmieriges, ausgepreßtes Lorbeeröl; — **lauroceräsi**, Kirschlorbeeröl; — **lavendŭlae**, Lavendelöl; — **ligni rhodĭi**, Rosenholzöl; — **sassăfras**, Sassafrasholzöl; — **liméttae**, Limettenöl; — **lini**, Leinöl, — **lini sulphurātum**, schwefelhaltiges Leinöl; — **lithanthrăcis**, Steinkohlenöl; — **macidis**, Muskatöl; — **majorānae**, Majoran- od. Mariaöl; — **martis**, Eisenöl; — **melissae**, das Melissenöl; — **menthae crispae**, das Krausmünzöl; — **piperītae**, das Pfeffermünzöl; — **millefolĭi**, Schafgarbenöl; — **momordĭcae**, Balsam- od. Wunderapfelöl; — **moscovitĭcum**, = **betulīnum**; — **mustēlae fluviatĭlis hepatĭcum**, Aalquappen-Leberöl oder Fett; — **napae**, Rübsamenöl; — **nucis moschātae**, Muskatnußöl; — **nucis moschātae expréssum**, ausgepreßtes Muskatnußöl; — **nucis moschātae unguinōsum**, Muskatbalsam, Muskatsalbe; — **nucistae aetherĕum**, Muskatnußöl; — **nucleōrum persicōrum**, Pfirsichkernöl; — **nucis behen**, Behennußöl; — **nucum juglandĭum**, Welschnußöl; — **olivārum**, Oliven- od. Baumöl; — **olivārum virginĕum**, Jungfernöl; — **origăni cretĭci**, kretisches Dostenöl; — **origăni vulgaris**, gemeines Dostenöl; — **ovōrum**, Eieröl; — **palmae Christi**, Palmöl, = oleum kervae und oleum Ricini; — **papavĕris**, Mohnöl; — **perfoliatae**, Durchwachsöl; — **persicōrum**, Pfirsichöl; — **petrae**, Steinöl; — **petrae album**, weißes Steinöl; — **petrae nigrum**, schwarzes Steinöl; — **petraerubrum**, rothes Berg- od. Steinöl; — **petrae sulphurātum**, geschwefeltes Steinöl; — **petroselīni**, Petersilienöl; — **philosophōrum**, das Ziegelöl; — **piméntae**, Pimentöl; — **pinhoen**, Brechöl; — **pinĭae**, Pinienöl; — **pipĕris**, Pfefferöl; — **pulegĭi**, Poleyöl; — **resēdae oleosum**, öliges Resedaöl; — **resēdae spirituōsum**, spirituöses Resedaöl; — **Ricĭni**, Ricinusöl; — **rosārum**, Rosenöl; — **sabinae**, Sadebaumöl; — **salvĭae**, Salbeiöl; — **saturējae**, Bohnenkrautöl; — **scorpiōnum**, Skorpionsöl; — **secāle cornūti pinguis**, fettes Mutterkornöl; — **semĭnis cinae**, Wurmsamenöl; — **serpylli**, Quendelöl, — **secămi**, Sesamöl; — **sinapĕos aetherĕum**, Senfsamenöl; — **spermacēti**, Walrathöl; — **spicae**, Spicköl; — **succĭni**, Bernsteinöl; — **syrae**, Kameelheuöl; — **tanacēti**, Rainfarrnöl; — **templīnum**, Krummholzöl; — **terebinthĭnae**, Terpentinöl; — **terebinthĭnae rectificātum**, rectificirtes Terpentinöl, Kamphin; — **thymi**, Thymianöl; — **valeriānae**, Baldrianöl; — **violārum aetherĕum**, ätherisches Veilchenöl; — **violārum oleōsum**, öliges Veilchenöl; — **vitriŏli**, Vitriolöl, Schwefelsäure.

Olibănum, n., l., der Weihrauch, das Weihrauchharz.

Oliphánt, n., holl., das Elephantenpapier, das größte feine Papier zu Zeichnungen, Kupferstichen ꝛc.

Oligarchie, f., die Herrschaft Weniger, Ausschußregierung.

olim, l., ehemals; **vor Olim's Zeiten**, scherzh., vor längst vergangener Zeit.

Olitäten, pl., l., wohlriechende Oele, Essenzen.

Olive, f., l., die Oelfrucht; **Olivetten**, pl., olivenförmige Korallen oder Glasperlen; **Olivenerz**, n., das olivenfarbene, arsenikhaltige Kupfererz; **Olivētum**, n., der Oelgarten; **Olivīn**, m., ein basaltischer Chrysolith.

Olla potrīda, span., das Allerlei, das Mischgericht.

Oelzucker, m., das mit Zucker angemachte flüchtige Oel, **Oleosacchărum**.

Olonne, f., fr., eine Art starke rohe Hanfleinwand.

Olymp, m., ein Berg in Thessalien, auf welchem der Mythologie zufolge die Götter ihren Wohnsitz hatten; **Olympiāde**, f., ein Zeitraum v. vier Jahren; **olympische Spiele**, pl., Kampfspiele der Griechen bei der Stadt Olympia.

O. M. = Ostermesse, s. d.

Ombrage, m., fr. (spr. onghbrahsch'), der Schatten, das Mißtrauen, der Argwohn.

Ombres, pl., fr. (spr. onghbr), Schatten; — **chinoises** (spr. —schinoahs'), chinesisches Schattenspiel; **Ombrés**, oder **ombrirte Stoffe**, solche, bei denen die Farben verschiedentlich zwischen Hell u. Dunkel verlaufen; hierzu werden schon die Garne **ombrirt**, d. h. fleckig gefärbt, indem man die Strähne

zusammengedreht in den färbenden Stoff **wirft**.

Oměga, n., das lange griechische O, der **letzte** Buchstabe des Alphabets; das Ende.

Omelette, f., fr., der Eierkuchen.

Omen, n., l., die Vorbedeutung; **ominōs**, **vorbedeutend**, gefahrdrohend.

St. Omer, Dünkirchner Schnupftabak.

Omīkron, n., das kurze griechische O.

Omissiōne, it., fr., im engl. omission, Weglassung; s. unter error die Formel s. e. e. o.; **omittiren**, unterlassen.

omne nimĭum nocet, l., alles Zuviel schadet.

omne simĭle claudĭcat, l., jedes Gleichniß hinkt.

omne tŭlit punctum, qui miscŭit utĭle dulci, l., den größten Beifall erringt der, welcher das Nützliche mit dem Angenehmen vereinigt.

omnĭa in Dei glorĭam, l., Alles zur Ehre Gottes.

omnĭa cum Deo, l., Alles mit Gott.

omnĭa mĕa mēcum porto, l., ich trage meine ganze Habe bei mir.

Omnĭbus, m., l., wörtl., „für Alle", der Allerweltswagen, vielsitzige Lohnwagen.

omni jure, l., mit allem Recht.

omni modo, l., auf jede Weise.

omnino, l., allerdings.

omnipotént, l., allmächtig; **Omnipoténz**, f., die Allmacht.

omnipräsént, l., allgegenwärtig; **Omnipräsénz**, f., die Allgegenwart.

omni tempŏre, l., zu jeder Zeit.

Omnium, n., l., in England Bezeichnung des Gesammtwerths der Stocks oder Bankpapiere, welche die Regierung bei Negocirung einer Anleihe bewilligt.

Onanie, f., die Selbstbefleckung.

Once, f., fr. (spr. onghß'), die Unze.

Ondes, pl., fr. (spr. onghdeh), gewässerte Seiden- oder Wollenzeuge.

on dit, fr. (spr. ongh dih), „man sagt", **ein — —**, ein unverbürgtes Gerücht.

Ondulation, f., fr., der Wellenschlag.

Onĕra, pl., l., die Lasten, Steuern; **onerable**, besteuerungsfähig; **oneriren**, belasten; **onerös**, lästig, beschwerlich; s. **Onus**.

Oenolog, m., gr., ein Weinkenner oder Weinkundiger; **—logie**, Weinbau- u. Weinbehandlungskunde.

Onomastikon, n., gr., das Namensverzeichniß; ein Namens- oder Geburtsgedicht.

Onomatopŏïe, f., gr., die Nachahmung eines Naturlautes, z. B. zischen, sausen 2c.

Onor di lettĕra, it., das Annehmen eines Wechsels.

Onus, n., l., die Last, Abgabe; die Rechtsverbindlichkeit; pl. **Onĕra**, s. d.

Onza, f., sp., die Unze; **— de oro**, eine span. Goldmünze von 20 Thalern an Werth.

Onyx, m., gr., ein halbdurchsichtiger Halbedelstein; der Augennagel, Eiter unter der Hornhaut.

Oolith, m., gr., d. Erbsen- od. Rogenstein, körniger Kalk.

Oologie, f., gr., die Eierlehre.

Opacität, f., l., die Undurchsichtigkeit; **opāk**, dunkel, trübe.

Opal, m., l., der Elementstein, ein farbenwechselnder halbdurchsichtiger Edelstein, der Schillerstein; **opalisirend**, buntschillernd.

ope et consilio, l., mit That und Rath.

Oper, f. (it. Opera), das Singspiel; **opera buffa**, die komische O.; **—serĭa**, die ernste, tragische O.

Opĕra, pl., l. (von Opus, das Werk), die Werke; **— omnĭa**, sämmtl. W.; **— posthŭma**, nachgelassene W.; **— selécta**, auserlesene W.

Operateur, m., fr. (spr. —töhr), d. Wundarzt; welcher **operirt**, s. d.; **Operation**, f., das Unternehmen, der Geschäftsbetrieb; die wundärztliche Verrichtung; **—sbasis**, f., die Angriffslinie; **operiren**, Unternehmungen vorbereiten u. ausführen; wundärztlich schneiden oder stechen.

Operétte, f., die kleine Oper; **Operist**, m., der Opernsänger.

Opermént, s. **Auripigment**.

Ophikleïd, f., gr., das Schlangenrohr, ein tieftönendes Blasinstrument.

Ophthalmie, m., gr., die Augenentzündung; **Ophthalmiatrie**, f., die Augenheilkunde.

Opian, n., l., der Opiumstoff, s. w. **Narkotin**; **Opiāt**, n., das Schlafmittel, jedes Opium enthaltende Arzneimittel; **Opium**, n., l., der Mohnsaft, morgenländisches Mohnharz.

Opiniōn, f., l., die Meinung, das Gutachten.

Opodéldoc, n., eine berühmte Kampherseifensalbe.

Opopănax, m., gr., der Panaxsaft, das Pastinakharz.

Opossum, n., das amerikanische Beutelthier, die Beutelratte.

Opponent, m., l., der Gegner, Gegenredner; **opponiren**, widersprechen; sich widersetzen; **Opposition**, f., die Entgegensetzung, die Gegenpartei (bes. gegen die Regierung).

opportūn, l., gelegen; **Opportunität**, f., die passende Gelegenheit.

Oppression, f., l., die Unterdrückung, Beklemmung; **opprimiren**, unterdrücken.

Opprobrĭum, n., l., der Schimpf.

Oppugnation, f., l., die Belagerung.

optābel, l., wünschenswerth; **Optativ**, m., d. wünschende Redeweise in d. griechischen Sprachlehre; **optato**, nach Wunsch.

Optik, f., gr., die Sehlehre; **Optĭker**, **Optĭkus**, m., Verfertiger künstlicher Sehwerkzeuge, Augenglasschleifer; **optisch**, die Sehlehre oder den Gesichtssinn betreffend; durch Gläser gesehen, sichtbar; **eine optische Täuschung**, eine Täuschung der Augen; **Optometer**, ein Sehweitemesser.

Optimaten, l., Vornehme, Angesehene; **optĭme**, sehr gut, am besten; **Optimismus**, m., die Lehre von der besten Welt; **Optimíst**, m., der Anhänger dieser Lehre; Einer, der Allem die beste Seite abzugewinnen weiß.

Option, f., l., die freie Wahl.

optisch, s. **Optik**.

opulént, l., wohlhabend; **Opulénz**, f., der Wohlstand.

Opus, n., l., das Werk; vergl. **Opera**.

Opuscŭlum, n., das Werkchen.

ora et labōra, l., „bete und arbeite."

Orākel, n, l., der Göttersprnch, ein dunkler, räthselhafter Ausspruch; ein nutrüglicher Rathgeber oder Belehrer.

orāl, l., mündlich.

Orange, f., fr. (spr. —ranghsch'), die Pomeranze; ein feiner französischer Kattun; die pomeranzengelbe Farbe; **Orangeade**, f., ein Trank aus Wasser, Wein, Pomeranzen und Zucker; **Orangeletten**, kleine unreife getrocknete P.; **Orangeman**, m., engl. (spr. órrendschmän), pl. Orangemen, die Oranienmänner, die protestantische Partei in Irland; **Orangerie**, f., eine Sammlung von Südfruchtbäumen; **Orangisten**, pl., Anhänger des Hauses Oranien.

Orang Utang, m., der Waldmensch, ein großer langarmiger Affe, Jocko.

ora pro nobis, l., „bitte für uns."

Oration, f., l., die Rede; **Orātor**, m., der Redner, Sprecher; **oratōrisch**, rednerisch; **Oratorĭum**, n., eine geistliche Musik; Betsaal, Betzimmer oder Kirchenstuhl.

Orbis, m., l., der Kreis, Erdkreis; **— pictus**, die gemalte Welt, ein Bilderbuch.

Orchéster, n., gr. (ork—), ein Spiel- und Singplatz, die Musikerbühne; die vollstimmige Musik; **Orchestrion**, n., ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Blasinstrument und Paukenwerk.

Orchidēen, pl., gr., zur Familie Orchis gehörige Pflanzen.

Orcus, m., l., die Unterwelt, das Schattenreich.

ord. = ordinär oder **ordinarius**, s. d.

Ordalĭen, pl., altdeutsch, Gottesurtheile, Unschuldsproben bei peinlichen Anklagen.

Orden, m., der gestiftete Stand; die Gesellschaft, Brüderschaft, das Würdezeichen, Ehrenzeichen.

Ordinarĭus, m., l., der geordnete Richter, Geistliche, Klassenlehrer 2c., der ordentliche Professor auf einer Universität (Professor ordinarius).

Ordinär, franz. ordinaire, engl. ordinary, it. ordinario, gering, grob; daher: **ordinäre Waare**, geringe Waare; gewöhnlich; daher: **ordinär contant**, in üblicher Zahlungsfrist; **ordinärer Preis**, s. v. w. Marktpreis (s. d.); (Buchhdl.) Preis ohne Abzug von Rabatt.

Ordination, f., l., die Priesterweihe; **ordiniren**, zum Priester weihen, ferner anordnen, bes. ärztlich verordnen.

Ordonnánz, f., fr., die Verfügung, Vorschrift, die Dienstwache, der einem Offizier zu dienstlichen Verrichtungen beigegebene Soldat.

Ordre, f., fr., engl. order, it. ordine, Auftrag, Verfügung, bes. bei Wechseln: **an die Ordre von N. N.**, oder **an N. N. oder Ordre**, die von demselben weiter bezeichnete Person, an welche die Wechselsumme gezahlt werden soll; **an Ordre eigene**, oder **an eigene Ordre**, an den Aussteller oder die von diesem weiter zu bezeichnende Person. **an N. N., nicht an Ordre**, wie an N. N., dem das Recht der Indossirung benommen wird (s. **Rectawechsel**).

Oreīn, n., das Orseillen-Roth.

Orgān, n., gr., das Werkzeug; **Organisation**, f., l., die innere Einrichtung, Herstellung eines gegliederten Ganzen; **orgānisch**, belebt, völlig eingerichtet; **organisiren**, zu einem Ganzen bilden, wo alle Theile lebendig in einander eingreifen; **Organísmus**, m., der organische Bau, der Gliederbau, das lebendige Getriebe.

Organdin, n., ein baumwollener, musselinartiger Stoff.

Organdis, pl., feine weiße ostindische Nesseltücher.

Organíst, m., der Orgelspieler.

Organsin, m., **Organsinseide**, doppelt gezwirnte oder Kettenseide.

Orgeade, f., fr. (spr. orschahd'), der Gerstentrank, Kühltrank, auch die Mandelmilch.

Orgel, f., das bekannte Pfeifentonwerk; **—geschütz**, n., ein altes Geschütz mit vielen abgestuften Röhren; **—pfeifen**, pl., die wie Orgelpfeifen neben einander eingerammten

Hasenpfähle; —**wolf**, m., das Heulen in einer Orgel, in Folge des Schwebens zweier Töne.

Orgien, pl., gr., ausschweifende Lustbarkeiten, Zechgelage.

Orient, m., l., der Aufgang, Osten, das Morgenland; **Orientāle**, m., der Morgenländer; **orientālisch**, morgenländisch; **Orientalismus**, die Eigenthümlichkeit der orientalischen Sprachen; **Orientalist**, m., Kenner morgenländischer Sprachen; **sich orientiren**, sich gegen Morgen wenden, sich zurecht finden.

Orificium, n., l., die Mündung, Oeffnung.

Oriflamme, f., die feuerfarbene altfranzösische Reichsfahne.

Origināl, n., l., das Urstück, Urbild, die Urschrift, der Sonderling; —**ausgabe**, f. (Buchhdl.), die rechtmäßige Ausgabe eines Buches vom rechtmäßigen Verleger; —**wechsel**, ein solcher, welcher die von den Wechselinteressenten selbst herrührenden Unterschriften enthält, im Gegens. zur Copie (s. d.); **Originalität**, f., die Ureigenthümlichkeit; **originell**, ursprünglich, ureigenthümlich, einzig in seiner Art, seltsam; **originiren**, seinen Ursprung haben, sich herschreiben.

Orkān, m., ein gewaltiger anhaltender Sturm.

Orlean, der rothgelbe (auch in Gelb und Roth trennbare) Farbstoff aus den Beeren eines südamerikanischen Baumes.

Orleanisten, pl., die Anhänger des Hauses Orleans in Frankreich.

Orleans, merinoartige Zeuge von Wolle und Baumwolle; im Großhandel die nordamerikanische Baumwolle (nach dem Verschiffungsplatz Neu-Orleans so genannt).

Orlōg, **Orlōgschiff**, n., holl., das Kriegsschiff.

Ornamént, n., l., die Verzierung, der Schmuck; —**méntik**, f., d. Verzierungskunst; —**mentist**, ein Verzierungs-Künstler, bes. Musterzeichner oder —erfinder; **Ornāt**, m., der Amtsschmuck, das Staatskleid; **orniren**, schmücken.

Ornithologīe, f., gr., die Naturgeschichte der Vögel.

Oro bello, m., span., mit Quecksilber vermischtes Gold.

Orognosīe, f., gr., die Gebirgskunde.

Orphānotrophīum, n., gr., das Waisenhaus; **Orphelien**, Waisen.

Orpheus, m., ein berühmter Sänger und Lyraspieler im alten Griechenland.

Orseille, f., fr. (spr. orsälj'), das Färbemoos, welches die rothe Columbiafarbe giebt.

Orsongsseide, s. w. Organsinseide.

Ort, m., ein spitziges Werkzeug zum Vorstechen oder Vorschlagen, der Pfriem, die Ahle; —**band**, n., s. **Ohrband**; —**häuer**, m., der Bergmann, der vor Ort oder auf dem Gestein arbeitet; vergl. Oertche.

Ortje, s. **Oertche.**

orthodóx, gr., rechtgläubig; —**doxie**, Recht- od. Strenggläubigkeit.

Orthŏëpīe, f., gr., die Lehre von der richtigen Aussprache.

Orthogōn, n., gr., das Rechteck.

Orthographie, f., gr., die Rechtschreibung; **orthogrāphisch**, schreibrichtig.

Orthopädie, f., gr., die Kunst, die Wuchsfehler des menschlichen Körpers zu verbessern.

Orýktochemie, f., gr., die chemische Untersuchung der Mineralien; **Oryktognosie**, f., die Gesteinkunde.

Oscillation, f., l., die Schwingung; **oscilliren**, schwingen; **oscillirende Dampfmaschine**, deren Cylinder in Zapfen schwingt, Schiffsmaschine.

Osmānen, **Osmanlis**, pl., die Türken, **Ottomanen.**

Osmazōm, n., gr., der durch Abdampfen gewonnene würzige Grundstoff des Fleisches.

Osmĭum, n., gr., ein im Platinerze entdecktes, scharf riechendes Metall.

Osmund, **Oßmund**, **Osemund**, n., das von der Eisenhütte dieses Namens kommende beste schwedische Eisen.

Ossa, l. (pl. von Os, der Knochen), die Knochen; — **de corde cervi**, Hirschherzbeine; — **dorsi viperārum**, Vipernknochen; — **sepĭae**, Tintenfischbeine; **Ossatür**, f., der Knochenbau; **ossificiren**, verknöchern.

Ostalgie, f., gr., der Knochenschmerz; —**gitis**, f., Knochenentzündung.

ostensibel, l., erweislich, vorweislich; bes. vorgeblich, vorwändlich, etwas Anderes verbergend.

Ostentation, f., l., die Zurschautragung, Prahlerei, Dickthuerei.

Osterĭa, f., it., das Gasthaus, Wirthshaus.

Ostĕologie, f., gr., die Knochenlehre.

Osterluzei, f., die Hohlwurz, das Geburtskraut.

Ostermesse, f., auch **Jubilatemesse**, in Bezug auf den Buchhandel der jährliche Zeitpunkt, wo die Buchhändler auf das verflossene Rechnungsjahr, Januar bis Ende December, über Lieferung und Gegenlieferung abrechnen und sich gegenseitig Zahlung leisten.

Ostindische Compagnie, f., fr., com-

pagnie des Indes; engl. East-Indian-Company, die Vereine von Kaufleuten in England, Holland, Frankreich, Schweden, Dänemark, welche ausschließlich das Recht zum Handel mit Ostindien besaßen.

Ostracismus, Ostrakismos, m., gr., das Scherbengericht im alten Athen, wo jeder Bürger den Namen des Angeklagten auf eine Scherbe schrieb; Austreibung aus der Heimath, Verbannung.

Otalgie, f., gr. Ohrenschmerz; **Otalgika**, pl., Ohrmittel; s. ferner unter Oto—.

o tempŏra, o mores! l., o Zeiten, o Sitten!

Othello, m., Name eines eifersüchtigen Mohren in einem Shakspeare'schen Trauerspiel, daher ein übertrieben eifersüchtiger Ehemann.

Otium, n., l. (pl. otia), die Muße, die Ruhe, Müßiggang; Otium cum dignitāte, Nichtsthun mit Anstand, Ruheposten.

Otoblennorrhöe u. **Otorrhöe**, f., gr. Ohrenfluß; **Otophon**, n., Schallfänger für Schwerhörige; **Otoskop**, n., ein Werkzeug zur Ohruntersuchung, Ohrspiegel.

ottāve rime, pl., it., achtzeilige gereimte Verssätze.

Ottétt, n., it., ein achtstimmiges Musikstück.

Ottomāne, f., das türkische Ruhepolster; **Ottomanen**, s. **Osmanen.**

Oubliance, f., fr. (spr. ubliangßß'), die Vergeßlichkeit.

Oubliétten, pl., fr. (spr. ubl—), Vergessenheitslöcher, Kerker mit Fallthüren, Verließe.

Outil, n., fr. (spr. utih), das Werkzeug, Handgeräth.

outragiren, fr. (spr. utrasch—), gröblich beleidigen, beschimpfen.

outriren, fr. (spr. ut—), übertreiben.

Ouverture, f., fr. (spr. uwertühr), die Eröffnung, das Vorspiel zu einer Oper.

Ouvrage, f., fr. (spr. uwrahsch'), die Arbeit, das Werk; **Ouvrier**, m. (spr. uwrjéh), der Arbeiter, Werkmann.

ovāl, l., eirund, länglichrund.

Ovatiōnen, f., l., Huldigungen, öffentliche Ehrerweisungen.

Oviparen, pl., l., Eierleger, Thiere, welche sich durch Eier fortpflanzen.

Oxalate, pl., l., kleesaure Salze; **Oxalis**, m., gr., der Sauerklee; **Oxalĭum**, n., doppelt kleesaures Kali; **Oxalsäure**, die Kleesäure.

Oxhoft, s. **Ochshoft.**

Ox tail soup, engl. (spr. — tehl suhp), Ochsenschwanzsuppe.

Oxychlorīde, pl., gr., Verbindungen von Metallen mit Sauerstoff und Chlor.

Oxȳd, n., gr., Verbindung des Sauerstoffs mit einem andern Elemente oder auch einer zusammengesetzten Basis; in Bezug auf Metalle: Metallkalk; **Oxydation**, f., die Säuerung, Verkalkung; **Oxydhydrāt**, n., die Verbindung eines Oxyds mit Wasser; **oxydiren** u. **oxyduliren**, sich mit Sauerstoff verbinden; zuweilen uneigentl. für ansäuern, beizen, bräunen, z. B. oxydirte Silbersachen sind mit Schwefelleber geschwärzt, d. h. mit einem Häutchen von Schwefelsilber bedeckt; **Oxydūl**, n., eine Sauerstoffverbindung auf niedererer Stufe als das Oxyd, d. h. mit weniger Sauerstoff; **Oxygēn**, n., der Sauerstoff; **Oxygēngas**, dasselbe; **Oxygenomēter**, der Sauerstoffmesser; **Oxykrāt**, n., Essigwasser; **Oxymēl**, n., der Sauerhonig, Honigessig.

Oziel, m. (Ospr.), der Müssiggänger, Tagedieb.

Ozon, n., gr., Sauerstoff in einem besonderen erregten Zustande, in welchem er stark riecht und viele chemische Thätigkeiten entwickelt; **Ozonomēter**, m., ein Werkzeug, um den Ozongehalt der Luft zu ersehen.

P.

P als altrömisches Zahlzeichen = 4000; auf neuern französischen Münzen die Münzstätte **Dijon.**

P = **Papier** (auf Courszetteln), s. **angeboten.**

p. = **par, per, pagina**, s. d.; **publicus**, l., öffentlich; auf Wechseln: protestirt.

p. a., par amitié, durch Freundschaft, od. per adresse, durch Besorgung.

pa. = **prima**, s. d.; **pr. pa.** = **per procura**, s. d.

Paarhölzer, pl., Schiffsbauhölzer, welche paarweise zusammengehören.

Paatwerk, n., lebendige Zäune, Knicks (in Schleswig).

Pacanfelle, pl., Wieselfelle aus Canada.

Pacaret, m., die beste Sorte Xereswein.

Pacco, m., it., ein Waarenballen; auch

ein Getreidemaß = 12,285 Par. Kubikzoll; dann s. w. Paccotille.

Paccotille oder **Pacotille**, f., fr., engl. portage, ital. paccotiglia, Beilast, die Waaren, welche Schiffer und Matrosen auf eigene Rechnung mitnehmen dürfen, daher: **Paccotillehandel** dieser Nebenhandel.

Pace, engl. (spr. pehß), der Schritt; $2^1/_2$ Fuß.

Pachométer, m., gr., der Dickemesser (ein Werkzeug, um die Dicke belegter Spiegelscheiben zu messen).

Pachydermen, pl., gr., Dickhäuter, dickhäutige Thiere, wie z. B. Elephant, Rhinoceros &c.

Pacificátor, m., l., der Friedensstifter, Vermittler.

Pacifik, das Stille Meer; **pacifisch**, dasselbe betreffend.

Paciscénten, pl., l., die Friedensschließer, Theilnehmer an Vergleichen, auch andern Verträgen, daher auch s. w. Contrahenten; **pacisciren**, Vergleiche oder andere Verträge schließen.

Pack, m., im Wollengarnhandel = 4 Pfd., im Tuchhandel = 12 Stück zu 32 Ellen; Spielkarten = 10 Spiele; **packen**, fr. emballer; engl. to pack; it. impaccare, einpacken, Waaren zum Versandt mit der nöthigen Umhüllung versehen; **Packer**, fr. emballeur; engl. packer; it. imballatore, der dieses Geschäft besorgt; **Packhof**, fr. douane; engl. pack-house; it. dogana, öffentliche Niederlage für noch unverzollte Waaren.

Packetboot, fr. paquebot; engl. packetboat; it. pacchebôtto, Schnellsegler (jetzt meistens Schnelldampfer) zwischen zwei Seeplätzen zur regelmäßigen Beförderung von Personen, Briefen und Packeten; s. übr. **Paquet.**

Packfong, s. **Pakfong.**

Pacos, m., span., peruanischer Brauneisenstein.

Pact, m., l., s. v. a. Contract (s. d.); **pactum de cambiando**, Wechselschluß oder der Vertrag über Ausstellung eines Wechsels.

Pädagog, m., gr., der Knabenführer, der Erzieher; **Pädagógik**, die Erziehungslehre; **pädagogisch**, die Erziehungslehre betreffend.

paddeln, rudern (von paddle, engl., spr. päddl'), das Rudern.

Paddy, m., engl., Spottname der Irländer; in Ostindien ungeschälter Reis.

Päderáft, m., gr., der Knabenliebhaber, Knabenschänder.

Padischah, m., pers., Herr der Könige, Titel des türkischen Kaisers u. von diesem auch den andern Großmächten beigelegt.

Padrone, m., it., der Herr, Gebieter, bes. der Schiffsherr.

pag. = **pagina**, s. d.

Paga, n., it., der Lohn, die Bezahlung, das Abrechnungsbuch.

Pagamént, n., l., eig. die Bezahlung, das geprägte Geld, das ungemünzte Silber, Bruchsilber.

Paganismus, m., l., das Heidenthum.

Pagina, f., l., s. v. a. **Folium**, s. d.; **paginiren**, s. v. a. **foliiren**, s. d.

Page, fr. (pahsch), ein Edelknabe zur Bedienung fürstlicher Personen.

Pagóde, f., ein indischer Götzentempel; das Götzenbild, die Wackelpuppe; eine indische Goldmünze = ungefähr $2^1/_2$ Thlr., und eine halb so viel werthe Silbermünze.

Pajarete, s. **Pacaret.**

paille, fr. (spr. pallj), strohfarben, blaßgelb.

Paillesons, pl., fr. (spr. palljesongh), zarte Strohhüte.

Pailletten, pl., fr. (spr. palljetten), Gold- oder Silberflimmerchen.

Paillon, n., fr. (spr. palljongh), s. w. **Folie.**

Paina, **Panha**, f., port., brasilianische Baumwolle.

Pair, m., fr. (spr. pähr), das erbliche Mitglied der ehemaligen Pairskammer in Frankreich; **Pairie**, f., die Pairschaft, Würde eines Pairs, vergl. **Peer.**

paisible, fr. (spr. päs—), friedlich, ruhig.

Paixhans, m., fr. (spr. pähsangh), eine nach seinem Erfinder benannte Bombenkanone.

Pajok, m., russ., ein Getreidemaß = ungef. 1 Berliner Scheffel.

Pakfong, m., s. v. a. **Argentan**, s. d.

Paladin, m., l., der Hofritter, der fahrende Ritter, Abenteurer.

Palais, n., fr. (spr. paläh), der Palast, das Schloß.

Palander, ein plattes Fahrzeug, Bombardierfähre.

Palankin, **Palanquin**, m., fr., ein indischer Tragsessel.

Paläologie, f., gr., die Alterthumskunde, **Paläontologie**, Urweltkunde, bes. Versteinerungskunde.

Palatin, m., l., der Pfalzgraf, der Vicekönig in Ungarn; **Palatinát**, n., die Pfalzgrafschaft, die Pfalz; **Palatine**, f., ein Kragen, Pelzkragen für Frauen.

Paletot, m., fr. (spr. —toh), ein sackartiger Männerüberrock u. ähnl. Stück für Frauenzimmer.

Paléтte, f., das Farbenbret, die Malerscheibe.

Palikāren, pl., unregelmäßige Truppen in Griechenland.

Palimpséste, pl., gr., abgeschabte und wiederbeschriebene Pergamente aus dem Alterthum.

Palindrōm, m., gr. (Rücklauf), ein Wort, das sich vor- und rückwärts lesen läßt (im letzteren Falle entweder mit derselben oder einer anderen Bedeutung).

Palingenesie, f., gr., die Wiedergeburt, Neuerzeugung.

Palissāden, pl., fr., die Schanzpfähle, das Pfahlgehege.

Palissander, **Palixander**, n., auch **Jacaranda**, ein feines brasilianisches Holz.

Palladĭum, n., l., das schützende Bild der Pallas in Troja, das Schutzbild, Schutzheiligthum; ein platinähnliches Metall.

Pállasch, m., ein schweres Reiterschwert.

Palle, f., der den Rücklauf der Spillen am Takelwerk hindernde Sperrkegel.

Palliatīv, n., l., eine oberflächliche Abhülfe, Nothbehelf für den Augenblick.

Palliditāt, f., l., die Blässe, Bleiche.

Pallemaille, f., fr. (spr. pallmallj'), engl. Pall-mall (spr. pell-mell), die Ballspielbahn, Ballhaus, u. das Schlagspiel selbst; in England und den Niederlanden auch Straßen mit hohen Baumalleen.

Pallĭum, n., l., der Mantel, bes. Bischofsmantel.

Palmārum, l., pl., der Palmsonntag.

Palme, f., der Palmbaum, der Palmzweig, das Siegeszeichen, der Siegeslohn; ein Längenmaß zur Bestimmung der Rundung der Schiffsmasten (in Hamburg = $42^1/_3$ Par. Linie); vergl. **Palmo**.

Palmetten, pl., fr., palmblattähnliche Säulenverzierungen.

Palmin, n., ein künstlicher Talg aus Ricinusöl, durch salpetrige Säure bereitet; **Palmitin**, der feste Kerzenstoff aus Palmfett u. a. Fetten.

Palmo, m., die Spanne, ein Längenmaß in Italien, Spanien, 2c.

Palmsect, m., süßer Wein von der canarischen Insel Palma; auch Palmwein.

palpabel, fr., greifbar, tastbar, handgreiflich.

Palpitation, f., l., das Klopfen (bes. des Herzens).

Pampas, pl., span., große, grasreiche Ebenen in Südamerika.

Pamphlét, n., die Flugschrift, das Flugblatt; **Pamphletist**, ein Flugblatt- oder Broschürenschreiber.

Pan, m. (Myth.), der Hirten- u. Waldgott.

Panacēe, f., gr., das Wunderheilmittel.

Panache, m., fr. (spr. panasch'), der Helmbusch, Federbusch; **Panaché**, buntgemischtes Gefrornes; **panachirt**, buntstreifig oder -scheckig.

Panade, f., fr., eig. Brotsuppe, ein Semmelrührei zu andern Speisen.

Pancarte, f., fr. (spr. panghkart'), die Zolltafel, der Tarif.

Pandāmonĭum, n., gr., ein allgemeiner Dämonen- oder Halbgöttertempel, das Reich des Satans, die Hölle.

Pancopal, die beste Sorte ostindischen Copals.

Pandékten, pl., gr., der Inbegriff des römischen Rechts, eine Sammlung römischer Gesetze aus dem sechsten Jahrhundert.

Pandora, die Büchse der, nach einer griech. Sage die Quelle des Unheils.

Pandūr, m., ein ungarischer Fußsoldat, ein Scherge, Büttel.

Paneel, Wandgetäfel, Täfelwerke; **paneliren**, täfeln.

Panegyrĭcus, m., l., die Lobrede.

Panier, n., das Banner, die Heeresfahne.

panischer Schrecken, m., in der Börsensprache Panic od. Panique, ein großer, plötzlicher Schrecken, allgemeine Bestürzung.

Pannotypie (auch unrichtig **Panotypie**), f., gr., ein Lichtbild auf Wachsleinwand.

Panorāma, n., gr., die Rundansicht, das Rundgemälde.

Planslavismus, m., das Streben nach Vereinigung sämmtlicher slavischer Volksstämme.

Panstermühle, f., eine Wassermühle, deren Räder je nach dem Wasserstande hoch oder tief gestellt werden.

Pantalon, **Pantalone**, m., it., der Hanswurst in der ital. Komödie.

Pantalons, pl., fr., lange Beinkleider.

Pantheismus, m., gr., der Glaube, daß Gott u. Welt Eins seien.

Panthēon (eig. Panthēon), n., gr., der Allgöttertempel, der Ehrentempel für berühmte Personen.

Panther, m., ein großes leopardartiges Raubthier.

Pantoffel, m., der Halbschuh; **—holz**, n., die Rinde des Korkbaums; **—eisen**, n., ein Hufeisen, dessen innerer Rand höher ist als der äußere; **pantoffeln**, Leder mit Korkholz rispeln.

Pantogrāph, m., gr., der Allschreiber, Allzeichner, ein verbesserter Storchschnabel, s. d.

Pantomīme, f., gr., die Geberdensprache;

—**mimiker**, ein Geberdenkünstler; —**mimisch**, durch Geberden ausgedrückt.

Panz, f., der zweite Magen der wiederkäuenden Thiere, die Mütze.

Panzer, m., der Harnisch; die Bewaffnung des Magnets mit Eisenplatten.

Paŏlo, m., it., ein Paul, eine italienische Rechnungs- u. Silbermünze von verschied. Werthe, etwa 4—5 Sgr.

Päōnĭe, f., gr., die Pfingstrose, Gichtrose.

papāl, l., päpstlich; **Papalsystem**, die päpstl. Oberkirchengewalt.

Papāver, n., l., der Mohn.

Papelitas, pl., span., Papiercigarren.

Papier, n., fr., papier, effet; engl. paper, effect, s. v. w. Wechsel, Obligationen, überhaupt Creditpapiere; s. d. daher: **kurzes**, **langes** Papier, s. v. w. kurze, lange Wechsel, s. d. **Gut-Papier**, Wechsel von soliden Häusern; **Schlecht-Papier**, Wechsel von Häusern, die keinen guten Credit haben; —**geld**, n., fr., papier-monnaie; engl. paper-money; it. carta monetata; im Allgemeinen alle im Handel zahlbaren Gelder, circulirende Papiere, s. d., insbes. die von einem Staate oder einer Gemeinde für eine gewisse Summe auf sich ausgestellten Scheine, die dem Inhaber auf bloße Vorzeigung bei den benannten Kassen gegen baare Münze eingelöst werden; —**handel**, s. v. a. **Effectenhandel**, s. d.

Papier maché, n., fr. (spr. papjéh mascheh), das zerstampfte Papier, der Papierstoff (zum Fertigen von Dosen u. dergl.).

Papillen, pl., l., Warzen u. warzenförmige Erhöhungen.

Papillóten, pl., fr., Haarwickel; en papillote, in einer Papierhülle gebacken.

papiniānischer Topf, m., der von **Papin** erfundene Schließtopf, Dampfkocher.

Papismus, m., l., die Papisterei, das Papstthum.

Páprĭka, m., ungar. Name des span. Pfeffers, u. eine Brühe davon; **paprizīren**, pfeffern.

Paquet, fr., Pack, Päckchen; **Paqueteisen** (Namaßeisen), durch **Paquetiren**, d. h. durch Bündeln und Schweißen kleiner Eisenstücke, gewonnenes Eisen.

Papy̆rus, m., das altägyptische Papier, die Papierstaude.

par, fr., durch, aus, zu.

Para, m., eine türkische Münze, $^1/_{40}$ Piaster oder $^1/_2$ Pfennig.

Parăbel, f., gr., das Gleichniß.

Parachūte, fr. (—schüt), der Fallschirm; in Taschenuhren eine Vorrichtung zum Schutz der Spiralfeder gegen Stöße.

Parāde, f., fr., die Prunkschau, der Aufzug, die Heerschau; die Stoß- oder Hiebabwendung beim Fechten; Reitk. das Anhalten des Pferdes.

Paradigma, n., gr., das Vorbild, das Beispiel, das Musterwort in der Sprachlehre.

Paradies, n., gr., der Garten Eden, der Aufenthalt des ersten Menschenpaares auf Erden, das Land der Seligen, ein Wonnegarten, ein Wonnegefild, (scherzh.) die oberste Zuschauergallerie im Theater; —**feder**, f., die lange Schmuckfeder vom Paradiesvogel; —**feige**, f., die Frucht des Pisang; —**körner**, pl., die Samenkörner einer Cardamom-Gattung.

paradóx, gr., scheinbar sich selbst widersprechend, seltsam, sonderbar; **Paradóxon**, n., der anscheinend sich selbst widersprechende Satz.

Parafe, s. **paraph**.

Paraffin, n., ein weißer Kerzenstoff aus Braunkohlen- u. Holztheer; **Paraffinöl**, s. w. **Solaröl**.

Paragōn, m., gr., der Prüfstein; eine mittlere Druckschrift; **Paragonperlen**, Zahlperlen von besonderer Größe.

Paragōne, m., ein schwarzer italienischer Marmor.

Paragramm, n., gr., die Buchstaben- oder Wörterbezifferung.

Paragrāph, m., gr., der Schriftabschnitt, die Abtheilung, der Absatz.

Para-Gras, n., eine südamerikanische Grasart.

Paragrêle, m., fr., der Hagelableiter.

Paragüātan-Rinde, f., die Rinde von Condaminĕa tinctorĭa, zum Rothfärben.

Paraguay-Thee (Maté), die Blätter eines südamer. Baumes, Ilex paraguayensis.

Paraïla, f., eine Gattung Baumwolle aus Brasilien.

Paralipomĕna, pl., gr., Ergänzungen, Zusätze in Schriften.

Parállaxe, f., gr., der Winkel zwischen zwei Beobachtungslinien.

parallél, gr., gleichlaufend; **Parallēle**, f., die Vergleichung, Nebeneinanderstellung, milit. eine Reihe von Angriffbatterien und Laufgräben vor Festungen; **Parallēlepīpĕdum**, n., ein länglicher Würfel; **Parallelogramm**, n., jede vierseitige Figur, wenn je zwei gegenüberliegende Seiten gleichlaufend sind.

Parallēlstellen, pl., gleich oder ähnlich lautende Stellen.

paralysiren, gr., lähmen; **Paralyse** od. —**ly̆sĭs**, f., Lähmung; **paralýtisch**, gelähmt.

Paramattas, pl., halbwollene Kleiderzeuge.

par amitié, fr., aus Freundschaft.

Parapét, m., fr., die Brustwehr.

Paraphernalien, pl., gr., außer der Mitgift zugebrachtes Vermögen der Frau, worüber ihr freie Verfügung zusteht.

paraphiren, mit einem Zeichen, Stempel, Namenszug (Paraphe) versehen, unterzeichnen, bes. von Staatsverträgen, wo das P. die vorläufige, nicht bindende Unterzeichnung durch die Unterhändler bedeutet, wodurch nur die Richtigkeit des Schriftstücks bestätigt wird.

Paraphrāse, f., gr., die Umschreibung, freie Bearbeitung.

Paraplūe, m., oder n., fr., der Regenschirm.

Parasit, m., gr., der Schmarotzer, Schmeichler, Speichellecker; **parasitisch** (von Thieren u. Pflanzen), auf oder von andern lebend.

Parasól, m., oder n., fr., der Sonnenschirm.

parāt, l., bereit, gerüstet, fertig.

par avance, fr. (spr. —awanghß), vorschußweise, im Voraus.

Paravent, m., fr. (spr. parawangh), der Windschirm, die spanische Wand.

Paravōl, n., fr. (spr. —wohl), ein diebessicheres Schloß, Schlag- oder Knallschloß.

parbleu, fr. (spr. —blöh), „Donnerwetter!" „So wahr ich lebe!" Ausruf des Erstaunens oder Betheuerns.

par bricole, fr., durch Schlag, durch Abprall, auf Umwegen.

Parcélle, f., fr., der Theil, das abgetrennte Stück; **parcelliren**, zerstückeln, bes. Ländereien.

Parcen, s. **Parzen.**

Parchemin, n., fr. (spr. parsch'mängh), das Pergament.

par-ci, par-là, fr. (spr. parßí, parlá), hier und da.

par complaisance, fr. (spr. —pläsanghß'), aus Gefälligkeit.

par couvert, fr. (spr. kuwähr), durch Einschluß (von Briefen).

par curiosité, fr. (spr. —kürio—), aus Neugier.

par dépit, fr. (spr. —depí), aus Aerger, aus Verdruß.

par dessus, fr. (spr. —dessüh), obendrein, darüber; **Pardessus**, m., der Ueberrock.

par Dieu, fr. (spr. diöh), bei Gott.

Pardōn, m., fr., die Verzeihung, die Gnade, Lebensschonung.

Pardūnen, pl., eine Art lange Schiffstaue.

Parenthēse, f., gr., die Einschaltung, die Klammer.

Parēre, n., it., fr. parère, engl. arbitration, schriftliches Gutachten Sachverständiger über einen streitigen Fall in Handelsangelegenheiten oder der Aerzte in Krankheitsfällen.

Paresse, f., fr., die Faulheit; **Paresseuse**, f. (spr. paressöhß'), die Nachthaube, Bequemhaube, auch bequemer Schnürleib u. Ohrkissen auf dem Sopha.

par et impar, l., gleich u. ungleich, gerade u. ungerade.

par excellence, fr. (spr. ekßellanghß'), vorzugsweise.

par exemple, fr. (spr. — egsanghbl'), zum Beispiel.

par exprès, fr. (spr. — ekspräh), durch einen eigenen Boten.

Parfait amour, m., fr. (spr. parfähtamuhr), wörtl. „vollkommene Liebe", eine Art feiner Branntwein.

par faveur, fr. (spr. fawöhr), aus Gunst, aus Gefälligkeit.

parforce, fr. (spr. —forß'), mit Gewalt; **Parforcejagd**, f., die Hetzjagd zu Pferde.

Parfūm, n., fr., der Wohlgeruch; **Parfūmerien**, pl., Wohlgeruchwaaren; **parfūmirt**, mit Wohlgeruch geschwängert.

Pari, n., it., fr. pair; engl. par, gleich, zum Nominalwerth, das natürliche Verhältniß zweier Münzwerthe (**Münzpari**), zweier Wechselplätze (**Wechselpari**). Eine Münze ist **pari**, wenn ihr Cours gerade ihrem innern Werth entspricht; **al pari**, nach dem Nennwerth einer Münze, nach dem Nominalwerth eines Papiers; **Parirechnung**, vergleichende Berechnung der Münzwerthe u. Course.

parĭa, pl., l., baares Geld; **parĭa rident**, baar Geld lacht.

Parĭa, Parĭahs, Ausgestoßene unter den Hindus, die niedrigste, verachtetste Kaste.

pariren, fr., wetten; einen Hieb oder Stoß auffangen oder abwenden; ein Reitpferd in Stillstand bringen, anhalten; gehorchen.

Pariser, pl., Stoßrappiere, Florets.

Parisiénne, f., fr., das Lied der Pariser, ein Revolutionsgesang; eine lateinische, sehr kleine Druckschrift.

Parität, f., l., die Gleichheit; **Paritäten**, Gegeneinanderstellung gleicher Werthe in Münze, Maß oder Gewicht; **paritätisch**, rechtsgleich, gemeinschaftlich.

Park, m., fr., ein Lusthain, Lustwäldchen; der Thiergarten; das Geschütz, der Geschütz-

platz; Geschütze schweren Kalibers, die nicht in den Batterien, sondern in dem Park mitgeführt werden.

Parkét, n., fr., der Vorplatz, ein besonderer Platz im Theater, der Mäklerraum an Börsen; das Täfelwerk, der eingelegte Fußboden; **parkettiren**, täfeln.

Parlamént, **Parlement**, engl. parliament (spr. parle—), die Ständeversammlung, Reichsversammlung; **Parlementär**, m., der Unterhändler.

parliren, fr., sprechen, schwatzen.

par malheur, fr. (spr. —malöhr), unglücklicherweise.

par mégarde, fr., unversehens, aus Versehen.

Parmesānkäse, m., der in der Gegend von Parma gefertigte Käse.

Parnáß, m., d. Musenberg, d. Dichtkunst.

par occasion, fr. (spr. —siongh), mit Gelegenheit, gelegentlich.

Parochīe, f., gr., Kirchsprengel, Kirchspiel, Kirchgemeinde; **Parochianen**, d. Mitglieder einer solchen; **Parŏchus**, ein Pfarrer.

Parodie, f., gr., d. scherzhafte Nachbildung eines ernsthaften Gedichts unter Wahl eines andern Gegenstandes; vgl. **Travestie**.

Parōle, f., fr., das gegebene Wort, Versprechen; das Erkennungswort, die Losung; **parole d'honneur** (spr. —donnöhr), das Ehrenwort.

Parŏli, n., das Kartenohr beim Pharospiel zur Andeutung, daß man den ersten Satz verdreifache; **ein P. bieten**, Gleiches mit Gleichem vergelten, Streich gegen Streich, oder Witz gegen Witz setzen.

Paronўmen, pl., gr., stamm- oder sinnverwandte Wörter.

par ordre, fr., auf Befehl oder Bestellung.

Paroxysmus, m., gr., heftiger Krankheitsanfall, Fieberwuth, uneig. die höchste Steigerung eines Gefühls.

par pistolet, fr. (spr. —leh), pistolenartig, ohne Handlegung stoßen (beim Billardspiel).

par préférence, fr. (spr. —ranghs), vorzugsweise.

Parquet, s. **Parket**.

par raillerie, fr. (spr. —ralljerih), zum Scherz.

par renommée, fr., dem Rufe nach.

Paricīda, m., l., der Vatermörder, Elternmörder, Hochverräther.

Pars, l., der Theil; vergl. **Partes**.

Parsen, pl., diejenigen Perser, die nach Zerstörung des sassanidischen Reichs durch die Araber der alten Lehre des Zoroaster treu blieben und nach Indien flüchteten, wo sie noch jetzt in merkantiler Beziehung großen Einfluß üben.

Part, m., Antheil; z. B. **Schiffsparten**, Antheile der Societäts-Rhede (s. d.); daher: **Partner**, engl. Theilhaber, z. B. Schiffspartner; **Partage**, f., fr. (spr. —tahsch), die Theilung; **Partagetractat**, m., Theilungsvertrag; **partagiren**, theilen.

Partei, f., der streitende Theil, eine zusammengehörige Menge, die Gesammtheit von Personen mit gleicher Ansicht; **parteiisch**, für eine Partei eingenommen.

Partérre, n., fr., das Erdgeschoß, das Gartenbeet; der Erdplatz im Theater, die dort befindlichen Zuschauer.

Partes, l., pl., von **pars**, die Theile; **—infidelĭum**, die Ländergebiete der Ungläubigen, Nichtchristen, Akatholiken.

partial, l., theilweise, nicht ganz, einseitig, parteiisch.

Partial-Obligationen, oder **Partiale**, **Partiallose**, fr. obligations partielles, engl. partial bonds, in gleiche Theile abgetheilte, mit fortlaufenden Nummern bezeichnete kleinere Schuldverschreibungen über ein großes Anlehen, die als Papiergeld (s. d.) in Umlauf gesetzt werden; **Partialität**, f., die Parteilichkeit.

Particīp, n., das Mittelwort, welches den Begriff des Zeitworts und Beschaffenheitswortes in sich vereinigt; **Participánt**, der Theilhaber; **Participation**, f., d. Theilnahme.

Participationsgeschäft, fr., société en participation, engl. joint undertaking, ein vorübergehendes Geschäft auf gemeinschaftliche Rechnung; **participiren**, theilnehmen.

particular, l., theilweise; daher: **Particular-Accept**, die nur auf einen Theil der im Wechsel verschriebenen Summe Seiten des Bezogenen erfolgte Annahme (s. d.); **Particularconto**, s. w. **Capitalconto**; **Particular-Zahlung**, die nur theilweise erfolgte Zahlung der Wechselsumme seitens des Bezogenen resp. Acceptanten; **Particularismus**, Absonderungssucht, Kastengeist, Kleinstaaterei.

Particulier, m., fr. (spr. —küblieh), der Privatmann, der ohne Amt u. ohne Geschäft von seinen Einkünften lebt.

Partie, f., fr., der Theil, das Stück, die Menge, die Partei, Seite, die Gesellschaft, die Lustbarkeit, Lustreise, ein Spiel, z. B. Kegel, die Heirath, die einzeln ausgeschriebene Stimme in der Musik, der Posten, die Schuldpost; **—preise**, pl., im Buchhandel die Preise, welche bei Abnahme einer bestimmten Anzahl Exemplare fest oder gegen baar eintreten; parties simples oder doubles, pl., einfache oder doppelte Buchführung; parties honteuses, die Schamtheile, Geschlechtstheile; die Schandflecken.

partiell, s. **partial.**

Partikel, f., das Theilchen, Redetheilchen in der Sprachlehre.

partim, l., theilweise.

partiren, l., theilen, vertheilen, heimlich entwenden, betrügerischerweise veräußern, paschen; **Partiererei**, Diebshehlerei, Vertrieb gestohlener Sachen.

Partisān, m., fr., der Parteigänger, Freibeuter, Spießgeselle, Freischaarenführer.

Partisāne, f., das Lanzenbeil od. Beillanze, Hellebarde.

Partitūr, f., l., das Hauptbuch eines vielstimmigen Tonwerkes, das alle Einzelstimmen übereinander geordnet enthält.

Partner, m., engl., der Genosse, Mitspieler, Tänzer, vergl. auch unter **Part.**

partout, fr. (spr. partuh), überall, durchaus, schlechterdings; **Partoutbillet**, n., ein auf alle Zuschauerräume eines Theaters lautendes Billet.

Parturiunt montes nascētur ridicūlus mus, l., die Berge kreisen und es kommt eine lächerliche Maus zur Welt.

Parūre, f., fr., der Putz, Staat, das Gepräge.

Parvenu, m., fr. (spr. —wenüh), der Emporkömmling, Glückspilz.

Parzen, **Parcen**, pl., l., die Schicksalsspinnerinnen, Verhängnißgöttinnen.

Pas, m., fr. (spr. pah), der Schritt, Tanzschritt; die Meerenge, der Engpaß; **— de deux** (spr. —dedöh), der Zweitanz.

Pasch, m., der Gleichwurf, Wurf gleicher Augen mit mehrern Würfeln.

Pascha, m., pers. der Bassa, ein türkischer Statthalter; **Paschālik**, n., das Gebiet eines Pascha.

paschen, engl., to smuggle, Schleichhandel treiben; daher: **Pascher**, ein Schleichhändler.

Pasigraphie, f., gr., die Allgemeinschrift.

Pasilalīe, **Pasilogīe**, **Pasiphrasīe**, die Allgemeinsprache (eine bis jetzt noch ungelöste Aufgabe).

Paspel, **—iren**, s. Passepoil.

Pasquill, n., die Schandschrift, Schmähschrift; **Pasquillánt**, m., der Schmähschriftler; **Pasquīn**, m., der Schalksnarr; **Pasquināde**, f., die Schalksposse, witzig boshafter Scherz.

Paß, m., l., der Engweg, Durchgang, die Meerenge, der Reiseschein, ein Pferdeschritt, wobei beide Beine jeder Seite gleichzeitig aufgehoben werden.

Passa, n., hebr., das jüdische Osterfest.

passābel, fr., leidlich, erträglich.

Passage, f., fr. (spr. —sahsch'), d. Straße, der Durchgang, die Ueberfahrt, der Durchzug, die Stelle, der Satz, die künstliche Verzierung in einem Musikstück, der schulgerechte Gang eines Reitpferds; **Passagīer**, m., der Reisende mit Post, Eisenbahn oder Schiff; **Passánt**, m., der Durchreisende, Vorübergehende.

Passāto, m., it., der vergangene, vorige (Monat).

Passātwinde, pl., die beständigen Luftströmungen von der heißen Zone nach beiden Polen und deren Gegenströme.

Passe, f., der Ausfall beim Fechten; das Anhalten oder Stellen der Mühle.

Passeménte, pl., fr., Schnüre, Borden; **Passementirer**, m., der Bordenmacher.

Passe-parole, fr., ein mündlich gegebener und weiter zu gebender Befehl.

Passe-partout, m., fr. (spr. paßpartuh), der Hauptschlüssel, Dietrich; eine Eintrittskarte auf alle Plätze; das Zierrathstöckchen der Buchdrucker, in welches Buchstaben eingesetzt werden können; die Einfassung zu einer Photographie.

Passepoil, m. (spr. paßpoal), Paspel, der Vorstoß, Einfassung oder Nahtbesatz mit Schnure oder schmaler Borde; passepoiliren, gew. **paspeliren**, besetzen, einfassen, meist mit andersfarbigem Stoff.

Passeport, m., fr. (spr. paßpohr), der Reiseschein, Paß.

Passetemps, m., fr. (spr. pass'tangh), der Zeitvertreib.

Passiōn, f., l., die Leidenschaft, Sucht, das Leiden, bes. das Leiden und Sterben des Heilandes; **passionīrt**, leidenschaftlich für Etwas eingenommen.

passiren, durchreisen, vorübergehen, vorgehen, vorfallen, durchgehen, bewilligt werden, für Etwas gelten od. genommen werden, erträglich sein, durchziehen, seihen, sieben; in der Kochkunst: abschwitzen, in Fett rösten.

Passirgewicht, n., das Mindergewicht einer Goldmünze, bei welchem man sie in d. Regel noch für voll anbringt.

passiv, l., leidend, im Gegensatz v. **activ**, handelnd; **Passiva**, pl., l., **Passivschulden**, die Schulden eines Geschäftsmannes, im Ggs. zu Activa (s. d.). **Passivhandel**, m., fr. commerce passif, engl. passive trade, der Handel, durch welchen mehr Waaren in ein Land ein= als ausgeführt werden, also herausgezahlt werden muß; jetzt mehr der Fall, daß die Ein= und Ausfuhr eines Landes oder Platzes durch Fremde besorgt wird; **Passivität**, f., die Unthätigkeit, das leidende Verhalten; **Passivs**, spanische, für unverzinslich erklärte Staatsschuldscheine.

Passo, m., it., der Schritt, ein Längenmaß; **passo passo**, Schritt für Schritt, bedächtig.

Passŭlae, pl., l., Rosinen; — **majores**, große R.; — **minores**, kleine R., Korinthen; **Passulāt**, m., der eingedickte Rosinensaft.

Passung, f., Gspr., die Oeffnung, durch welche der Dieb in ein verschlossenes Gebäude gelangt.

Passus, m., l., der Schritt, der Vorfall, der Punkt, eine Schriftstelle.

Pasta, f., l., die Paste, der Teig; — **althēae**, die Eibischpaste, Reglise, der Lederzucker; — **liquiritĭae**, die Süßholzpaste, der braune Lederzucker; **Pasten**, pl., Abdrücke von geschnittenen Steinen in geschmolzenem Glas, Schwefel ꝛc.

Pastéll, n., der Malerstift, Farbenstift; —**malerei**, f., die trockene oder Farbenstiftmalerei.

Pastēte, f., der Fleischkuchen, Deckelkuchen.

Pastiche, m., fr. (spr. —ihsch'), Gemälde und Tonstücke in der Manier eines Meisters.

Pastillen, pl., l., Heilkügelchen zum Einnehmen.

Pástinak, m., l., die Karstwurzel, ein möhrenartiges Küchengewächs.

Pastor, m., l., wörtl. der Hirt, Seelenhirt, Pfarrer, Prediger; **pastorāl**, hirtenmäßig, pfarramtlich; **Pastorale**, n., ein Hirtenlied, Schäferlied; **Pastorāt**, n., das Pfarramt, das Pfarrhaus, die Pfarre; **pastoriren**, Pfarrgeschäfte besorgen.

pastös (von Paste), körperhaft, dick aufgetragen (Malerfarben).

Patchouli, n. (spr. patschuli), die wohlriechende Essenz aus der Pflanze Plectranthus graveŏlens.

Pâte, f., fr. (paht), Teig, Frucht, Masse, wie Pasta; en pâte, in Teigform (z. B. Farbestoffe).

Patēne, f., l., das Brodtellerchen, Oblatenschüsselchen, die Kelchstürze (Altargeräthschaften).

Patént, n., l., fr. patente, engl. patent, it. patente, öffentl. Anschlag überhaupt; offener Brief, Schiffspaß, Gesundheitspaß ꝛc., bes. obrigkeitliche Erlaubniß zur Betreibung eines Geschäfts, z. B. als Privilegium zur ausschließlichen Ausbeutung einer neuen, meist selbst gemachten Erfindung während einer gewissen Zeit in einem bestimmten Lande; fr. brevet d'invention, daher **patentabel**, patentfähig; **patentiren**, eine Erfindung mit einem solchen Privilegium versehen; **Patentwaare**, durch besondere Vorzüge ausgezeichnete Waare.

Pater, m., l., der Vater, der Kirchenvater, Ordensgeistliche; **paternéll**, väterlich; **Paternität**, f., die Vaterschaft; **Páternóster**, n., das Vaterunser, der Rosenkranz; **pater peccāvi**, Vater, ich habe gesündigt.

pathētisch, gr., mit Gefühl, mit feierlichem Ausdruck, kraftvoll, eindringlich; **Páthos**, n., gr., das tiefe Gefühl, die Leidenschaft, die hohe Würde oder Feierlichkeit des Ausdrucks.

Pathologīe, f., gr., die Krankheitslehre.

Patience, f., fr. (spr. pasianghß'), die Geduld, ein Kartenspiel.

Patiént, m., l., der Leidende, Kranke.

Patisserīe, f., fr., das Pastetengebäck.

Patois, n., fr. (spr. —tŏa), die Bauernsprache, die landschaftliche Mundart.

Patres, pl. von **Pater**, s. d.

Patrĭa, f., l., das Vaterland.

Patriárch, m., gr., der Erzvater, ein Oberbischof der griechischen Kirche; ein ehrwürdiger Greis.

Patrice, s. **Patrize**.

Patricĭer, m., der Edelbürger, Stadtadelige, Rathsfähige.

patrimoniāl, l., vom Vater ererbt, gutsherrlich; **Patrimonialgericht**, Erbgericht, mit einem Gutsbesitz verbundene oder sonst einer Privatperson, Gemeinde zustehende Gerichtsbarkeit; **Patrimonĭum**, n., das väterliche Erbe, das Stammgut, Stammvermögen.

Patriót, m., l., der Vaterlandsfreund; **Patriotismus**, m., die Vaterlandsliebe, der Bürgersinn.

Patrize, f., l., der erhaben geschnittene Stempel zu Buchstaben ꝛc., Urstempel, Urform, welche durch Einschlagen eine Matrize giebt.

Patrōn, m., l., der Schutzherr, Gönner, Schirmvoigt, der Lehnherr, der Schutzheilige, der Schiffs- oder Handlungsherr, Principal, Schiffscapitän; **Patronāt**, n., das Amtsverleihungsrecht, Pfarrbesetzungsrecht.

Patrōne, f., fr., die Form, Modell, das Muster, bes. ausgeschnittene, durchbrochene; die Karduse, Pulverdüte, Pulverladung.

Patronymĭcum, n., gr., der Geschlechtsname.

Patrouille, f., fr. (spr. patrullj'), die Streif- oder Schaarwache, die Runde.

Patte, f., fr., die Taschenklappe an Kleidern.

Paulit, ein Schmuckstein m. metallartigem Perlmutterglanz.

Pauper, m., l., der Arme; **Pauperismus**, m., das Armenwesen, die allgemeine Verarmung d. niedern Volksklassen, Massen-

armuth; **paupertas**, f., die Armuth; **paupertatis testimonium**, n., das Armuthszeugniß.

Pause, f., l., die Ruhezeit, der Ruhepunkt, das Ruhezeichen; **pausiren**, einhalten, ruhen, schweigen.

pauvre, fr. (spr. pohw'r), arm, elend; **p. honteux** (hongtöh), ein verschämter Armer, Hausarmer; **Pauvreté**, f., die Armuth, Dürftigkeit, Armseligkeit; **Pauvresse, Pauvrette**, f., die arme Frau, das Bettelweib.

Pavĭan, m., ein Geschlecht größerer Affen, Hundskopfaffen.

Pavillon, m., fr. (spr. pavilljong), das Zeltdach, das Gartenhaus, Lusthaus, das Seitengebäude, das Kuppelgebäude, der Wappenmantel, die Flagge.

Pax, f., l., der Friede; — **vobiscum**, Friede sei mit Euch!

Paxarete, s. **Pacaret.**

payable, fr. (spr. päjabl'), zahlbar, fällig; **Payement**, n., fr. (spr. päi'mangh), die Zahlung, Bezahlung.

Paysage, f., fr. (spr. päi'sahsch'), die Landschaft; **Paysagist**, n., der Landschaftsmaler.

p. C. = **pro Cent**, l., vom Hundert.

p. c. = **par couvert**, fr. (spr. —fuwähr), durch Einschluß.

p. e. = **par exemple**, fr., s. das.

Pé, port., der Fuß, Fußmaß.

pecciren, l., fehlen, sich vergehen, sündigen.

Pecco, Pecco-Thee, m., ein feiner chinesischer Thee.

Pech, n., das bis zu einer gewissen Dicke eingesottene schwarze Fichtenharz; (scherzh.) das Unglück, der Unfall; —**blende**, f., ein schwarzes, mit Schwefel und Eisen vererztes Zink, auch schwarzes Uranerz; —**erz**, n., das schwarze glänzende Mischerz aus Kupfermulm und Eisenocher; —**kohle**, f., die Glanzkohle, die pechähnliche Steinkohle, der schwarze Bernstein, der Gagat; —**öl**, n., ein mit Wein aus Pech gezogenes heilsames Oel, auch geringes Terpentinöl; —**werg**, n., das gepichte Werg zum Kalfatern oder Dichten der Schiffe.

Pectīn, Pektīn, n., der Pflanzengallertstoff.

Pecul, s. **Pikul.**

Peculāt, m., l., der Unterschleif, Kassendiebstahl.

Peculĭum, n., l., das Sondergut, das Vermögen einer noch unter väterlicher Gewalt stehenden Person.

Pecunĭa, f., l., das Geld; **pecuniār**, geldlich, in Geld bestehend, im Geldpunkte.

Pecus, n., l., das Vieh, der dumme Mensch; —**campi**, das Feld- od. Rindvieh, der Erzdummkopf.

Pedāl, n., l., die Fußtasten an einer Orgel, die Züge an Clavierinstrumenten, u. ein besonderes unter dem Flügel liegendes Baßinstrument mit Fußtasten, das Fußwerk, die Füße; —**harfe**, f., die Trittharfe.

Pedánt, m., l., der Schulfuchs, steife Formenmensch, Zöpfling; **Pedanterie**, f., Kleinigkeitssinn, Geistesbeschränktheit.

Pedéll, m., l., der öffentliche Diener einer Universität.

pedestrisch, l., zu Fuß, stehend oder gehend; **Pedesterstatue**, ein Standbild zu Fuß.

Pedlar, m., engl. (spr. pedler), der Hausirer, wandernde Krämer (in Nordamerika).

Peer, m., engl. (spr. pihr), ein Mitglied des hohen britischen Adels, der Pair; **Peerage**, f. (spr. pihrätsch), die Würde eines P.; vergl. **Pair.**

Pegāsus, m., gr., das Musenroß; **den — reiten**, sich als Dichter versuchen.

Pegel, m., der Peil, Wassermesser, das Wasserhöhenmaß; **pegeln**, den Wasserstand untersuchen; s. **peilen.**

Peignoir, m., fr. (spr. pennjoahr), der Pudermantel, Frisirmantel.

peilen, die Wassertiefe messen, pegeln; die Sonnenhöhe messen.

Pekésche, f., ung., ein kurzer, knapper Rock mit Schnüren und Quasten.

Pelade, f., fr., Gerberwolle.

pêle-mêle, fr. (spr. pähl mähl), bunt durcheinander.

Pelerīne, f., fr., eigentlich der Pilgermantel, ein Frauenhalskragen oder Ueberwurf.

Pelisse, f., fr., Pelz, Pelzwerk.

Pelĭkan, m., die Kropfgans; eine schnabelförmige Zange zum Zahnausziehen.

Pelleterie, f., fr., die Rauchwaaren, der Pelzhandel.

Pelopĭum, n., l., ein im Tantalit enthaltenes Metall.

Pelote, f., fr., der Ball, Ballen, bes. am Bruchbande.

Pelo, s. **Pelseide.**

Peloton, n., fr. (spr. plotongh), die Rotte (Soldaten); —**feuer**, n., das Rottenfeuer.

Pelseide, f., einfädige Seide von den geringsten Kokons.

Peluche, m., fr. (spr. p'lühsch'), der Wollsammet, Plüsch.

pelzen (Gärtn.), in die Rinde oder in den Spalt impfen, schnittpfropfen.

Penāten, pl., l., die Hausgötter der alten Römer, der eigene Herd, die Häuslichkeit.

Pence, pl., engl. (spr. penns), s. Penny.

Penchant, m., fr. (spr. pangschang), der Hang, die Neigung, Vorliebe.

Pendant, m., fr. (spr. pangdang), das Gegenbild, Seitenstück.

Pendel, m., fr., der Schwingfaden, Schwingstab, Perpendikel; **Pendüle**, f., die Pendeluhr, Stutzuhr.

Pendeloques, fr. (pangdelofs), Anhängsel, zierende Kleinigkeiten an Uhrketten und Ohrringen.

penetrābel, l., durchdringlich; **penétrant**, durchdringend; **Penetration**, f., die Durchdringung, der Scharfsinn.

penībel, fr., mühsam, beschwerlich; peinlich, schwer zu befriedigen.

Peniche, f., fr. (—nische), eine Art kleiner Kriegsbrigg.

Penīd-Zucker, m., der Gerstenzucker.

Peninsūla, f., l., die Halbinsel, **peninsularisch**, eine Halbinsel betreffend.

Pennāl, n., l., die Federbüchse; der untergeordnete Schüler, der Fuchs; **Pennalismus**, m., das Tyrannisiren der jüngern Studenten oder Schüler durch die älteren.

Penne, f. (Gspr.), die Schenke, das Wirthshaus, die Diebsherberge, der Schlupfwinkel.

Penny, m., engl., pl. Pence, eine kupferne Scheidemünze in England = 8 Pf.; Pennyweight (—weht, Zeichen: dwt), das Pfenniggewicht.

Pensée, f., fr. (spr. panghseh), der Gedanke; das Stiefmütterchen (Blume), als Farbebezeichnung, ein in's Rothbraune fallendes Violet.

Pension, f., fr. (spr. panghsiohn), der Ruhegehalt, Ehren- oder Gnadengehalt, das Kostgeld, das Kost- und Erziehungshaus; **Pensionär**, der Gnadensöldner, der Kostgänger, Zögling; **Pensionāt**, n., die Erziehungs- und Unterrichtsanstalt; **pensioniren**, mit Gnadengehalt in Ruhestand versetzen; **Pensionsfond**, Aussteuercasse.

pensīv, fr. (spr. panghsīv), nachdenklich, schwermüthig.

Pensum, n., l., die zugemessene Arbeit, Aufgabe.

Pentagōn, n., gr., das Fünfeck.

Pentamēter, m., gr., der fünffüßige Vers.

Pentarchie, f., gr., die Fünfherrschaft, bes. der europäischen Großmächte.

Pentatēūch, n., gr., die fünf Bücher Mosis.

Penterhaken, m., ein Haken zum Kippen oder Umlegen des Ankers.

Peo, m., it., der schadhafte, unreine Theil der Waare; wie **Fusti.**

Pepinière, f., fr., die Pflanzschule, Baumschule, eine Bildungsanstalt.

Pepiten, Körner oder Stücke gediegenen Goldes.

Pepo, m., l., die Kürbis; uneig. Knirps.

per, l, für, durch, mit; — acquit, fr. (spr. —akih), durch Empfang bezahlt (eigentl. unrichtig für pour od. par a.), per aversionem, in Bausch und Bogen; — cassa, gegen baare Zahlung.

perceptībel, l., wahrnehmbar; **Perception**, die Empfangnahme; **Perceptionsquantum**, der Empfangsantheil; **Percipiént**, m., der Empfänger; **percipiren**, wahrnehmen, in Empfang nehmen.

Perche, f., fr., gewöhnliche französische Leinwand, auch ein Längenmaß, Ruthe.

Percheron, m., fr. (spr. perscherongh), ein Pferd von dem aus der franz. Provinz Perche stammenden Schlage.

Percolation, l., die Durchseihung; —**lātor**, m., Apparat zum Ausziehen von Farbhölzern.

per contánt, l., fr., gegen baare Zahlung, häufig auch nur in üblicher Zahlungsfrist **(ordinär comptant)**, wo dann für den Fall wirklicher Zahlung per cassa gebraucht wird.

per condotta, it., durch Fracht.

Percussion, f., l., die Erschütterung, der Schlag, Stoß, d. Schlag- od. Zündhütchenschloß am Gewehre; in der Medizin eine neuere Methode zur Erforschung der Brustkrankheiten durch Klopfen und Behorchen.

Perdīta, f., it., der Verlust, die Einbuße.

perdrix, fr. (perdrih), Rebhuhn und —hühner.

perdu, fr. (spr. perdüh), verloren.

perĕat, l., „es gehe unter!“ (ein Verwünschungsruf).

Peregrination, l., Reisen od. Aufenthalt in der Fremde; **peregriniren**, l., im Auslande reisen.

peremtorisch, l., fr. péremptoire, engl. peremptory, Rechtsnachtheile bringend oder: bei Vermeidung von Nachtheilen! daher: —**e Frist**, eine Frist, die bei Vermeidung rechtlicher Nachtheile eingehalten werden muß; **per. Einreden**, entscheidende, die Klage aufhebende Vorbringen; **per. Vorladung**, Ladung mit Androhung; daher peremtorisch oft für ausschlaggebend, kurz u. bestimmt, absprechend ꝛc.

perenniren, l., durchdauern, überwintern (von Pflanzen).

per fas et nefas, l., durch Recht und Unrecht, wie es gehen will.

perfect, l., vollkommen; **perfectibel**, vervollkommnungsfähig; **Perfection**, f., die Vollkommenheit; **Perfectum**, n., die Zeitform der abgeschlossenen Vergangenheit in der Sprachlehre.

perfer et obdura, l., ertrage u. halte aus.

perfid, l., treulos; **Perfidie** u. **Perfidität**, f., Treulosigkeit, Treubruch, Verrath.

Perforation, f., l., die Durchlöcherung, Durchbohrung; **perforirend**, durchlöchernd (Geschwüre); eine Körperhöhle erreichend (Wunden).

Pergament, n., gr., das Hautpapier, Schreibleder.

per governo, it., zur Nachachtung; **per grato governo**, zur beliebigen Nachachtung.

perhorresciren, l., verabscheuen, Richter oder Zeugen als parteiisch oder bei Geschworenengerichten einfach ohne Grundangabe verwerfen.

Peri, f., pers., ein weiblicher Schutzgeist.

Pericranium, n., gr.-l., die den Schädelknochen überkleidende nervöse Beinhaut.

Periculum, n., l., die Gefahr; — **in mora**, Gefahr im Verzuge.

Perigäum, n., gr.-l., der kürzeste Abstand eines Planeten von der Erde, die Erdnähe.

Perigord, m., fr., das Braunsteinerz, der Schwarzstein.

Perihelium, n., gr.-l., der kürzeste Abstand eines Planeten von der Sonne, die Sonnennähe.

Perikopen, pl., gr., Bibelabschnitte für die einzelnen Sonn- u. Festtage.

per impacco, it., die Waare sammt dem Packgute.

per interesse, l., aus Eigennutz.

per interim, l., einstweilen.

Periode, f., gr., der Um- oder Kreisgang, der Zeitverlauf, Zeitraum, Zeitabschnitt, der Gedankensatz, die Gliederung des Redesatzes; **Periodicität**, regelmäßige Wiederkehr; **periodisch**, kreislaufend, wiederkehrend, vorübergehend.

Periosteum, n., gr.-l., die Knochenhaut.

Peripatetiker, pl., gr., wörtl. „Spaziergänger", die Schüler oder Anhänger des Aristoteles, welcher lustwandelnd lehrte.

Peripetie, f., gr., plötzliche Wandlung der Umstände, Umschwung in den Ereignissen.

Peripherie, f., gr., der Umfang des Kreises.

Periphrase, f., gr., die Umschreibung; vergl. **Paraphrase.**

Peripneumonie oder —**nitis**, f., gr. Lungenentzündung, beim Rindvieh Lungenseuche.

periskopisch, gr., rundum schauend, von gewölbten Brillengläsern, bei welchen man auf allen Punkten gleich gut durchsieht.

peristaltisch, gr., wurmförmig, von der Bewegung der Gedärme.

Peristylium, n., gr. = l., der Säulengang, die Säulenhalle.

Peritonäum, n., gr., das Bauchfell; —**tonitis**, f., Entzündung desselben.

Perjurium, n., l., der Meineid.

Perkals, pl., feine, leinwandartig gewebte Baumwollzeuche, die rohen ostindischen Kattune.

perkooch (Gspr.), gewaltsam; —**handel**, m., der gewaltsame Einbruch.

Perlasche, durch Umkrystallisiren gereinigte u. calcinirte Potasche.

Perle, f., das in der Perlenmuschel gewachsene Küglein, das Luftbläschen im Getränk, der Schmuck, die Zierde; **Perlenessenz**, der silberglänzende Stoff aus den Schuppen des Weißfisches, womit solche Glaskügelchen im Innern überzogen werden u. so die unechten Perlen (Franzperlen) geben; **Perlen-Kupfer**, n., das in Körnern gegossene Kupfer; —**schlacke**, f., eine aus glasartigen Kügelchen bestehende schlackenartige Steinart; —**seide**, f., die feinste persische Seide; **Perl-Graupe**, f., die griesmehlförmige, rundgestampfte Graupe; —**huhn**, n., eine Hühnerart mit perlartig gezeichnetem Gefieder; —**cantille**, f., Cantille von halbrundem, gepreßtem Drahte; —**muschel**, f., die Klaffmuschel, in welcher sich die Perlen erzeugen; —**mutter**, f., die Schale der Perlmuttermuschel; —**muttersalz**, n., ein durch Auflösung der Perlmutter in Essigsäure gewonnenes Salz, eine salzsaure Kalkerde; —**schrift**, f., die kleinste, feinste Druckschrift.

perlustriren, l., genau durchsehen, durchmustern.

per majora, l., durch Stimmenmehrheit.

per mandatarium, l., durch einen Bevollmächtigten.

permanent, l., fortdauernd, ständig; **Permanenz**, f., die Fortdauer.

permeabel, l., durchdringlich.

per mese, it., für oder auf den Monat.

per mille, it., vom Tausend, für das Tausend.

Permiß, m., l., der Freischein, die Erlaubniß; **Permission**, f., die Erlaubniß; **permittiren**, erlauben.

permutiren, l., vertauschen, verwechseln.

perniciös, l., verderblich, schädlich.

per occasiōnem, l., mit Gelegenheit, gelegentlich.

per onōre, it., zu Ehren.

peroriren, l., eine Schulrede halten, schwülstig sprechen.

per ornamento, it., zur Zierde, zum Scheine.

per pedes, l., zu Fuße; — — **apostolōrum**, zu Fuße (wie die Apostel).

perpendikulär, l., senkrecht; **Perpendikel**, m., die senkrechte Linie, der Pendel.

perpetriren, l., begehen, verüben.

perpetuéll, **perpetuīrlich**, l., immerwährend, unkündbar, von Staatsschulden und Staatspapieren; **Perpetuitäten**, pl., unveräußerliche Stiftungsgüter; **Perpetūum mobīle**, n., l., ein immer durch sich selbst bewegtes Kunstwerk (noch nicht erfunden).

perplér, l., verdutzt, verblüfft.

per procūra, it., oder **per procuratiōnem**, l., abgek. **pp.** oder **pr. pa.**, mit Vollmacht in Stellvertretung.

perquiriren, l., unter- oder durchsuchen; **Perquisition**, die Durchsuchung, Nachforschung; **Perquisitionsprotest**, s. **Nachforschungsprotest.**

per renommée, s. **par renommée.**

Perron, m., fr. (spr. perrongh), der Auftritt, die Freitreppe.

Perrotine, f., eine mit mehreren Farben und mit Platten arbeitende Zeuchdruckmaschine.

Perrücke, f., fr., die Haar- oder Lockenhaube, der Haaraufsatz.

per saldo, it., zugut, guthabend, als Ueberschuß.

per saltum, l., durch einen Sprung, mit Ueberspringung oder Auslassung.

per se, l., für sich, von selbst.

Persecution, f., l., die Verfolgung; **persecutiren**, **persequiren**, verfolgen.

Persenninge (Schiffrspr.), getheerte Segeltücher zur Bedeckung freiliegender Waaren rc.

Perseveranz, f., l., die Beharrlichkeit, Ausdauer.

Persico, m., it., der Pfirsichbranntwein.

Persienne, f., fr., ein feiner Kattun, ein leichter Fensterladen.

Persiflage, f., fr. (spr. —flahsche), die feine Verspottung; **persifliren**, verspotten, durchhecheln, lächerlich machen.

Persio oder **Cudbear**, rother Indigo, ein aus der Orseille gezogener violetter Farbstoff.

Persistenz, f., l., Beharrlichkeit; —**stiren**, auf Etwas bestehen oder beharren.

Persōn, f., die Maske, Rolle, der Mensch, der Anwesende, die körperliche Gestalt, der Wuchs; **moralische** oder **juridische Person**, eine Körperschaft, Stiftung rc., die als Ganzes rechtsgültig beschließen oder handeln darf; **persona grata**, eine (bei hohen Herrschaften) angenehme, gerngesehene P.; **personāl**, persönlich; **Personalarrest**, m., fr. prise de corps; engl. personal attachment, die persönliche Haft, die über einen Schuldner verhängt wird; **Personal-Conti**, **persönliche Conti**, pl., die bestimmten Personen eröffneten Rechnungen, im Ggs. zu dem Impersonal- oder Sachen-Conto; **Personalcredit**, m., ein der bloßen Person eines Individuums eröffneter Credit ohne sonstige Sicherheit; **Personal**, n., die Personenzahl, sämmtliche Mitglieder oder Zugehörige; **Personalgläubiger**, m., der Schuldforderer ohne Unterpfand; **Personalien**, Persönlichkeiten, Anzüglichkeiten, Einzelnheiten über Jemandes Thun u. Wesen; **Personalität**, f., die Persönlichkeit, die Eigenschaften, der Charakter; **Personal-Union**, Verbindung zweier Länder nur dadurch, daß sie Einen Fürsten haben; **personéll**, persönlich; **personificiren**, zu einer Person gestalten, als Person redend einführen; **persönlich**, selbsteigen, eine Person bezeichnend; auf eine Person anspielend, anzüglich; **Persönlichkeit**, f., der persönliche Charakter, die persönliche Anspielung; **Personnage**, f. (spr. —nahsch), die Person, der seltsame Mensch, das verächtliche Wesen.

Perspectiv, n., l., das Fernrohr; **Perspective**, f., die Fernsicht, die Aussicht, in den zeichnenden Künsten die natürliche Verkleinerung der Gegenstände mit der Entfernung; **Luftperspective**, in Gemälden die Abstufung der Deutlichkeit und Farbentöne nach Maßgabe der Entfernung.

Perspicacität, f., l., die Scharfsichtigkeit, der Scharfblick.

Perspicuität, f., l., die Durchsichtigkeit, Klarheit.

Perspiration, f., l., die Ausdünstung.

persuadiren, f., l., überreden.

per sub- et obreptionem, l., durch Erschleichung, Hinterlist.

Perte, m., fr., der Verlust, s. v. w. **Damno** od. **Disagio.**

pertinént, l., treffend, schicklich, zugehörig; **Pertinenzien**, **Pertinénz-Stücke**, pl., Beistücke, Zubehörungen.

Perturbation, f., l., die Beunruhigung, Störung.

Perusilber, s. v. w. **Chinasilber.**

peruvianischer Balsam, m., der Balsam aus dem Balsamholz in Peru.

Peruvienne, geblümter Gros de Tours; geköperte feine Wollstoffe.

Perversität, f., l., die Verkehrtheit.

per viam, l., auf dem Wege; — — **actionis**, auf dem Wege der Klage.

per vostro, it., für Eure oder Ihre (Rechnung).

per vota majora, l., durch Stimmenmehrheit.

pervulgiren, l., ausbreiten, bekannt machen.

Pes, m., l., der Fuß, bes. der Versfuß.

pesant, fr. (spr. pesangh), schwer, schwerfällig; **Pesante**, f., eine grüne oder gelbe Glasperle.

Peseta, f., span., eine spanische u. mexikanische Silbermünze = 2 Silberrealen.

Peso, n., it., das Gewicht; **al—**, nach dem Gewicht; — **duro** oder **fuerte**, der span. Piaster, harte Thaler = 1 Thlr. $12^1/_2$ Ngr.; — **grosso**, schweres oder Schiffsgewicht; — **sottile**, leichtes Gewicht.

Pessische, f. (Gspr.), das Schlüsselloch.

Pessimismus, m., l., die Meinung, daß die Welt durchaus schlecht sei, oder die Neigung, Alles von der schlimmsten Seite zu betrachten; **Pessimist**, m., der Anhänger dieser Meinung, Schwarzseher, oder auch in politischen Dingen Einer, der nur aus dem schlimmsten Verlaufe das Besserwerden hofft.

Pestilenz, f., l., die Pest, Seuche.

Petalum, n., gr., das Blütenblatt.

Petarde, f., fr., der Thorbrecher, das Sprengstück.

Petent, m., l., der Bittsteller, Ansucher; vgl. **Petition.**

petilliren, fr., perlen, schäumen, sprudeln.

Petinet, m., ein gazeartiges Gewebe aus Baumwolle u. Seide, auch als Spitzengrund gebraucht (Petinetspitzen); **Petinetglas**, Gläser mit spitzenartigen Verzierungen im Innern.

petiotisiren, Wein nach Petiot's Verfahren bereiten (besteht hauptsächlich im Ausziehen der gequetschten Trauben mit Zuckerwasser).

petit, fr. (spr. p'tih), klein, bei Weinen leicht; — **maitre**, m. (spr. —mähtr'), der Kleinmeister, Zierbengel, Stutzer; **Petitschrift**, f., eine Druckschrift zwischen Corpus- und Perlschrift.

Petition, f., l., die Bittschrift; **Petitionär**, m., der Bittsteller; **petitioniren**, **petiren**, ansuchen; **Petitum**, n., das Gesuch, Ansuchen, Begehren.

Petrefacten, pl., l., Versteinerungen; **petrificiren**, versteinern; **Petrographie**, f., gr., Beschreibung der Gebirgsarten, **petrograph. Karten** geben die einem Lande unterliegenden Gesteinschichten an.

Petto, n., it., die Brust; **in —**, im Rückhalte, im Vorbehalte.

petulant, l., muthwillig; **Petulanz**, Muthwille.

peu à peu, fr. (spr. pöh a pöh), nach und nach, allmälig.

Pezzo, n., it., das Stück, das Geldstück, der Batzen, **al—**, nach dem Stück; **pezzi**, pl., Geldsorten, Münzen.

Pfahl, m., der Pfeil, Stock, der eingerammte Balken; **—bauer**, m., der schutzverwandte Bauer; **—bürger**, m., der außerhalb der Stadtmauer wohnende Bürger, der Spießbürger, Philister; **—rost**, m., ein aus mehreren, mit Rostschwellen und Zwingen verbundenen Pfählen bestehender Baugrund; **—schuhe**, pl., eiserne hohle Spitzen, die man unten an Pfähle annagelt; **—wurzel**, f., die senkrecht in den Boden gehende Hauptwurzel eines Baums.

p. f. = **pour féliciter** (pur felißiteh), um Glück zu wünschen.

Pfalz, f. (aus palatium entst.), ein kaiserlicher Palast, die verschiedenen Residenzen deutscher Kaiser, **Pfalzgrafen**, die adligen Vögte solcher Schlösser.

Pfand, n., fr. gage, engl. mortgage, it. pegno, das, was ein Schuldner seinem Gläubiger zur Sicherstellung für eine Forderung giebt; ist dies ein beweglicher Gegenstand, so nennt man es **Faustpfand** (s. d.); ist es eine Immobilie, so nennt man es **Hypothek** (s. d.). Daher **Pfandgläubiger**, der durch ein Pfand für seine Forderung gesicherte Gläubiger; **Pfandrecht**, die Berechtigung des Gläubigers, sich durch Veräußerung des für seine Forderung einstehenden Pfandes bezahlt zu machen; **Pfandschein**, der über den Empfang eines Pfandes dem Schuldner vom Gläubiger ausgestellte Schein; **Pfandbrief**, Schuldurkunde mit Pfandverschreibung, bes. die von verschiedenen landschaftlichen Creditanstalten 2c. ausgegebenen, auf die Inhaber lautenden Schuldscheine.

Pfänner, m., der Besitzer eines Antheils an einem Salzwerke; **Pfännerschaft**, die Gesammtheit der Besitzer.

Pfeffer, m., der gewürzhafte, brennend schmeckende Same verschiedener Tropengewächse; **—kuchen**, m., der Honigkuchen, Lebkuchen; **—münze**, f., ein einheimisches

gewürzhaftes Kraut; —**münzküchlein**, pl., mit Pfeffermünzöl bereitete Zuckerplätzchen.

Pfeife, f., die Röhre, Dille, die Rindenröhre zum Pfeifen und Pfropfen, die Tabakspfeife, die Flöte, Schalmei, eine erhöhte Naht, die Pipe, ein Oelfaß, die Orgelpfeife; **Pfeifenerde**, f., der feine weiße Thon zu Pfeifen; **Pfeifengebund**, ein Dutzend Thonpfeifen; **pfeifen** (Gspr.), gestehen, bekennen; **Pfeifengut**, zu Rauchtabak bestimmte Tabaksblätter.

Pfennig, m., eine kupferne Scheidemünze, 12 = 1 Sgr., 10 = 1 Ngr., 360 oder 300 = 1 Thaler.

Pferdekraft, f., das Maß für größere Arbeitsleistungen in der Maschinenlehre, in England 33,000 Fußpfd., das Heben von 33,000 engl. Pfund in einer Minute einen englischen Fuß hoch, d. h. mithin für die Sekunde 550 Pfd.; die franz., etwas leichtere ist = 75 Kilogramm-Meter; die preußische 480 Fußpfd. (Zollvereinspfd.), die österreichische 430 Fußpfd.

Pflicht, f., die Obliegenheit, die Gegend, der Landstrich, die Pflege, die Schiffskammer; —**anker**, m., der Hauptanker; —**exemplare**, pl., die Exemplare eines Werkes, welche der Verleger an öffentliche Bibliotheken oder an eine Behörde unentgeltlich abzuliefern hat; —**theil**, m., der Theil des Erbes, der selbst durch Enterbung nicht entzogen werden kann.

Pflücksel, n., das Zerpflückte, bes. die gezupfte Leinwand, die in Wunden gelegt wird, die Charpie.

Pforte, f., der Fort- oder Ausgang, der Eingang, die Oeffnung, Luke, Klappe, das Thor, der Hof des Sultans; **Pfort-ader**, f., die große vom Magen zur Leber führende Blutader; —**gat**, n., die Schießscharte für eine Kanone auf Kriegsschiffen, die Stückpforte; —**luke**, f., der Deckel oder Laden, welcher die Stückpforte schließt; —**talje**, f., die Winde, mittelst welcher die Pfortluken aufgezogen werden

Pfosch, m., das Futter, durch welches der Jäger das Wild anlockt, der Köder.

Pfosten, m., **Pfoste**, f., der Eckbalken, eine starke 3—4 zöllige Bohle.

Pfriem, **Pfriemen**, m., der Eisendorn der Lederarbeiter zum Vorstechen; **Pfriemgeld**, unr. für **Primgeld**, s. d.

pfropfen, Bäume durch Pfropfreiser veredeln.

Pfründe, f., die Gebühr, die Versorgungsstelle u. der damit verbundene Gehalt eines Geistlichen.

Pfuhlbaum, m., der Baum, welcher die Göpelwelle trägt, der Haspelträger.

Pfucken, pl., grobes Werg.

Pfund, n., ein Gewicht von verschiedener Schwere, als Handelsgewicht = 32 Loth od. 16 Unzen; als Zollgewicht = 30 Loth; als schweres oder Frachtgewicht = 3 Centner; das Apothekerpfund = 12 Unzen; das Gold- und Silberpfund = 8 Unzen oder 1 Mark; 1 Pfund vlämisch, Rechnungsmünze = $3^1/_2$ Thaler; 1 Pfd. Sterling, Rechnungsmünze in Großbritannien = 6 Thaler 20 Sgr., als geprägtes Goldstück **Sovereign** (spr. sowwerin); —**leder**, n., das stärkste Sohlenleder.

p. f. v. = pour faire visite, fr. (spr. pur fähr wisitt), um Besuch zu machen (auf Visitenkarten).

Phaëton, m., gr., ein leichter, offener Kutschwagen.

Phaläne, f., gr., der Nachtschmetterling

Phalanx, f., gr., die Kernschaar, das Schlachtviereck, pl. **Phalangen.**

Phanerogamen, m., pl., gr., Pflanzen mit erkennbaren Geschlechtstheilen, im Gegensatz zu den **Kryptogamen.**

Phänomēn, n., gr., die Erscheinung, Lufterscheinung, Naturbegebenheit.

Phantasīe, f., gr., die Einbildungskraft, das bildliche Denkvermögen, das Dichtungsvermögen, die Einbildung, das Hirngespinst, das Stegreifspiel, Launen- oder Einsatzspiel; **phantasiren**, mit den Gedanken umherschweifen, dichten, aus dem Stegreif spielen, irre reden; **Phantásma**, n., das Trugbild, Schreckbild, Gespenst; **Phantasmagorie**, f., die Scheinzauberei; **Phantást**, m., der Schwärmer, Ueberspannte; **phantástisch**, schwärmerisch; **Phantōm**, m., s. v. w. **Phantasma**, s. d.; auch eine Puppe zum Einüben chirurgischer u. geburtshülfl. Fertigkeiten, künstlicher zerlegbarer Leichnam.

Pharāo, n., das Faroſpiel, das Bankspiel (ein Glücksspiel).

Pharisäer, m., hebr. ein jüdischer Ceremonieneiferer, der Scheinheilige.

Pharmacēūtik, **Pharmacīe**, f., gr., die Heilmittelbereitungskunst; **Pharmaceut**, m., der Arzneibereiter, Apotheker; **Pharmacochemie**, f., die arzneiliche Scheidekunst; —**dynamik**, Lehre von den Kräften oder Wirkungen der Arzneimittel; —**gnosie**, f., die Arzneimittellehre; —**copöe**, f., Vorschriftenbuch über Bereitung der Arzneien.

Pharos, **Pharus**, m., gr., der Leuchtthurm, die Seeleuchte.

Pharynx, m., gr., der Schlund, Anfang der Speiseröhre.

Phase, f., gr., die Lichtgestalt, Lichtabwechselung z. B. des Mondes, der Zustandswechsel.

Phelloplastik, f., gr., die Korkbildnerei.
Philadelphie, f., gr., die Bruderliebe, Nächstenliebe.
Philalēthes, m., gr., der Wahrheitsfreund.
Philandrie, f., gr., die (übertriebene) Männerliebe.
Philanthrōp, m., der Menschenfreund; **Philanthropie**, f., die Menschenfreundlichkeit.
Philhellēne, m., gr., der Griechenfreund.
Philippica, f., gr., eine Donnerrede (wie die des Demosthenes gegen Philipp von Macedonien).
Philister, m., der heidnische Anwohner Judäa's, (scherzh.) der Nichtstudent, der Pferdeverleiher, der Spießbürger, der engherzige Kleinigkeitskrämer.
Philolōg, m., der Kenner der alten Sprachen; **Philologie**, f., die Kenntniß der alten Sprachen.
Philomēle, f., gr., die Gesangfreundin, die Nachtigal.
Philosōph, m., gr., der Weisheitsfreund, Vernunftforscher, Denker; **Philosophie**, f., die Weisheitsliebe, Vernunftwissenschaft, Erkenntnißlehre; **philosophiren**, vernunftmäßig denken, forschen, aus Gründen erkennen; **philosophisch**, weisheitsliebend, vernunftmäßig.
philotechnisch, gr., Gewerbe u. Künste fördernd.
Philtrum, n., gr., der Liebes- od. Zaubertrank.
Phimōsis, f., gr., die Verengerung, bes. der Vorhaut.
Phiōle, f., gr., die Kugelflasche, Bauchflasche mit langem Halse.
Phlegma, n., gr., der Blutschleim, die Kaltblütigkeit, die Trägheit, Rückstand bei Destillationen, Spülicht; **Phlegmatiker**, m., der Kaltblütige, der Träge; **phlegmātisch**, schleimblütig, reizlos, kalter, träger Natur.
Phöbus, m., gr., Apollo, die Sonne.
Phonētik, **Phonik**, gr., die Lautlehre; **phonētisch**, tönend, lautend, Sprachlaute darstellend, buchstabenschriftlich.
Phönix, m., gr., ein fabelhafter Vogel, der sich selbst verbrennt und aus seiner Asche neu ersteht, das Sinnbild der Unvergänglichkeit od. Seltenheit; Name von Feuerversicherungsgesellschaften.
Phonographie, f., gr., das Schreiben der Wörter nach dem Laute ohne Rücksicht auf die hergebrachte Orthographie.
Phosphāt, n., gr., ein phosphorsaures Salz; **Phosphit**, ein phosphorigsaures Salz; **phosphoresciren**, im Dunkeln leuchten; **Phosphor**, m., wörtl. „der Lichtträger", ein bekannter sehr brennbarer Körper, chemisch einfacher Stoff (Element).
Photogēn, n., gr. (Lichterzeuger), eine Beleuchtungsflüssigkeit aus Theer, Theergeist; **Photologie**, f., die Lichtlehre; **Photogrāph**, m., der Lichtmaler, der Lichtbilderverfertiger; **Photographie**, f., die Lichtmalerei, Lichtbildnerei, bes. die auf Papier und dgl.; **Photomēter**, m., der Lichtstärkemesser; **—metrie**, Bestimmung der Lichtstärke.
Phrase, f., gr., die Redensart, der Ausdruck, bloßes Wortwerk, leeres Gerede; **Phraseologie**, f., eine Sammlung und Erläuterung von Redensarten.
Phrenēsie, f., gr., die Verrücktheit; **phrenetisch**, wahnsinnig, hirnwüthig.
Phrenologie, f., gr., die Lehre von den Gehirnorganen, (erweitert) die Schädellehre.
Phrygische Mütze, f., die vorn überhängende Mütze der alten Phrygier, die Freiheitsmütze.
Phryne, f., eine reizende athenische Buhlerin, die Lustdirne.
Phthisis, f., gr., die Schwindsucht; **Phthisiker**, ein Schwindsüchtiger.
Phylax, m., gr., der Wächter, Beschützer (Hundename).
Physharmonika, f., gr., ein Tonwerkzeug, dessen Töne durch angeblasene Metallzungen erzeugt werden, Zungenorgel.
Physiatrie, f., gr., die Heilkraft der Natur.
Physik, die Naturlehre; **physikālisch**, dazu gehörig, naturkundlich; **Physikāt**, n., der Bezirk und das Amt eines öffentlich angestellten Arztes; **Physiker**, m., der Naturforscher, Naturkundige; **Physikus**, ein Amtsarzt; **Physiognōm**, m., der Gesichtsforscher, Gesichtsdeuter; **Physiognomie**, f., gr., die Gesichtsbildung, die Gesichtszüge; **Physiognōmik**, f., die Gesichts- oder Mienenkunde, Gesichtsforschung, Mienendeutung; **Physiolōg**, m., der Natur- oder Körperforscher; **Physiologie**, f., die Naturlehre, besonders der thierischen und Pflanzenkörper; **physiolōgisch**, das Naturleben betreffend, darin begründet 2c.; **physisch**, natürlich, zur Naturlehre gehörend, körperlich, sinnlich.
Phytochemie, f., gr., die Pflanzenscheidekunst; **Phytographie**, f., die Beschreibung der Pflanzen; **Phytophāgen**, pl., Pflanzenfresser; **Phytozōon**, n., das Pflanzenthier.
pia causa, f., l., eine fromme, milde Stiftung; pl. **piae causae**.
piacevōle, it. (spr. piatsch—), gefällig, angenehm.

pia corpŏra, pl., l., s. v. a. piae causae.
pia desidērĭa, pl., l., fromme Wünsche, d. h. solche, die nie in Erfüllung gehen.
piae memorĭae, l., frommen, ehrwürdigen Andenkens.
piaffiren, fr., stolz auftreten, eine künstliche Bewegung des Pferdes.
pia fraus, f., l., ein frommer, d. h. wohlgemeinter Betrug.
pia mater, l., wörtl., „die fromme Mutter", die dünne unmittelbar über das Gehirn ausgespannte Haut.
Piacēre, it. (—tschehre), Belieben; **a piacere**, nach Belieben; **Piacerewechsel**, solche, die der Inhaber zu beliebiger Zeit einkassiren kann, wo dann a piacere gleichbedeutend wird mit „bei Sicht".
Pianīno, n., it., das verkleinerte, schrankförmige Piano.
piāno, it., sachte, leise; **pianissimo**, ganz leise.
Pianist, m., der Fortepianospieler, Klavierspieler.
Pianoforte, n., it., das Hammerklavier.
Piassava, Piaçaba, f., die sehr feste, wie Draht oder Borste zu brauchende Faser einer brasilischen Palme.
Piást, m., ein Nachkomme des alten polnischen Königsgeschlechtes.
Piáster, m., eine weitverbreitete Münze von verschiedenem Werthe; der **spanische** u. **mexikanische** — (Peso duro) = 1 Thlr. $12^1/_2$ Sgr.; der **italienische** — oder **Scudo** (= d. **spanischen**) = 10 Paoli; d. **türkische** = 40 Para = 2 Sgr.; **piastrino** (Viertelpiaster), m., in Toscana = 10 Sgr.
Piázza, f., it., der öffentliche freie Platz, namentlich der Marktplatz.
Pic, m., fr., die Spitze (bes. eines hohen Berges).
piccŏlo, it., klein; eine geringe Geldmünze in Sicilien; **flauto piccolo**, die Kleinflöte, Pickelflöte.
Picht, n. (Gspr.), das Geld; **—cheider**, n., die Kasse, das Kassengewölbe.
Pikles, pl., engl., in Essig und Salz eingemachte scharfgewürzte Pflanzenspeisen.
Picknick, Pickenick, schwed., m., ein Schmaus, wozu jeder Theilnehmer Etwas einliefert.
Pickpocket, m., engl., der Taschendieb.
Picots, fr., pl., schmale in der Normandie gefertigte Zwirnkanten, auch die Punktstifte in Druckformen; **picotirt**, getüpfelt, prickelig, gezäckelt.
Pièce, f., fr. (spr. piähß'), das Stück, das Geldstück, Schaustück, das Schriftchen, das Zimmer, Gemach.
Pied à terre, m., fr., ein Absteigequartier
Piĕdestāl, n., fr., das Fußgestell einer Säule, der Sockel.
Pied courts, pl., fr. (spr. pieh kuhr), französische sammetartige Möbelstoffe.
Piek, m., der enge, hintere Schiffsraum am Hintersteven.
piéno, it., voll, vollstimmig.
Pierrerien, fr., Schmucksteine, Juwelen.
Pierrot, m., fr. (spr. pierroh), der Hanswurst, Bajazzo.
Pietāt, f., die Frömmigkeit, kindliche Zärtlichkeit, Anhänglichkeit; **Pietismus**, m., die Frömmelei; **Pietist**, m., der Frömmler, Betbruder.
Pigmént, n., l., der Farbestoff, Aufstrich, die Schminke.
Pignolen, s. **Piniolen.**
Pike, f., fr., die Lanze; der heimliche Groll; **Pikenier**, m., der Lanzenträger; **pikánt** (piquant), stechend, beißend, scharf, anzüglich, treffend, witzig; **Pikanterie**, f., die Gereiztheit, **pikiren**, reizen, stacheln; **sich auf Etwas pikiren**, auf Etwas erpicht sein.
Pikul, ein größeres Handelsgewicht in Ostindien 2c., sehr verschieden.
Pilàster, m., fr., der viereckige Pfeiler.
Pilchard, m., engl. (spr. pillschärd), der Pilscher, eine Art Hering oder Sardelle.
Pillau, Pillaw, m., türk., Reis mit gehacktem Hammelfleisch gekocht und Butter darüber gegossen.
piliren, in Formen stampfen (Seife 2c.).
Pilōt, m., fr., der Lootse, s. d.; **Pilotage**, f. (spr. —tahsch), der Lootsenlohn; das Pfahl- oder Rammwerk.
Pimént, m., fr., der Nelkenpfeffer, engl. Gewürz, die Beeren der Gewürzmyrte, pl. **Pimente**, Würzwaare.
Pimpinella, f., l., die **Pimpernelle**, eine heilkräftige Pflanze mit scharfschmeckender Wurzel.
Pinassin, n., eine Beleuchtungsflüssigkeit aus Kienöl.
Pinakothēk, f., gr., die Bildersammlung, der Bildersaal.
Pinásse, f., fr., die Jacht, ein dreimastiger Schnellsegler.
Pincette, f., fr. (spr. pänghsätt'), eine kleine elastische Zange, bes. der Uhrmacher und Wundärzte.
Pinchbeck, n., engl. (spr. pintsch—), das Tomback, Prinzmetall.
Pincher, m., engl., der **Pinscher**, Kneiper, Zwickhund.
Pincops, pl., auf den Spindeln der Mule aufgewundene Baumwollengarne, Kötzer.
Pinée, f., fr., die erste und beste Sorte des getrockneten Stockfisches.

Pinguīn, m., die Fettgans, ein großer Seevogel.

Pinie, f., der Pinienbaum in Südeuropa; **Pinien, Piniolen** oder **Pignolen**, die mandelartigen Früchte desselben.

Pinke, f., eine Art Lastschiffe mit rundem Hinter- und Vordertheil.

Pinksalz, n., Doppelsalz aus Chlorzinn u. Salmiak, zur Färberei u. zum Zeugdruck.

Pinne, f., die Spitze, der Nagel, der Zapfen, das Stäbchen, der Stift.

Pinolin, n., Harzöl zur Beleuchtung.

Pinte, f., fr. pint, engl. (spr. peint), ein französisches, holländisches und englisches Flüssigkeitsmaß = 1 Liter, ziemlich 1 Quart preußisch.

pinxit, l., „hat es gemalt" auf Gemälden neben dem Namen des Verfertigers.

Pion, m., fr. (spr. piongh), der Schachbauer, der Damenstein, Bretstein.

Pionnīer, m., fr., der Schanzgräber, der Vorläufer.

Pipe, f., fr., die Pfeife, die Pipe, ein Wein- und Oelmaß vieler Länder und Orte von sehr verschiedener Größe; auch das lange und schmale Faß dazu.

Piper, n., l., der Pfeffer; **—album**, weißer Pf.; **—aethiopĭcum**, äthiopischer Pf.; **—jamaicense**, Nelkenpf., Jamaicapf.; **—japonĭcum**, japanischer Pf.; **—longum**, langer Pf.; **—nigrum**, schwarzer Pf.; **Piperīn**, n., der Pfefferstoff; **—inen**, pl., Pfeffermünzplätzchen.

Piphake, f., ein krankhafter Auswuchs am Sprunggelenk des Pferdes.

Pipette, f., fr., eine gläserne Saugröhre.

piquant, s. **pikant.**

Pique, fr. (spr. pihk), eine Farbe der französischen Karte, Schaufel, Schippe.

Piqué, m., fr. (spr. pikeh), ein sehr dauerhaftes Baumwollengewebe.

Piquet, n., fr., das Piket, die Feldwache, ein Kartenspiel.

Piqueur, m., fr. (spr. piköhr), der Lanzenjäger, reitende Jäger, Hundeaufseher.

piquiren, s. **pikiren.**

Piqûre, f., fr. (pikühr), im Handel mit Rohhäuten der Wurmfraß; je nach dem Grad der Beschädigung unterscheidet man erste, zweite, dritte P.

Pirāt, m., der Seeräuber; **Piraterīe**, Seeräuberei.

Pirogue, f., fr. (spr. pirohg'), d. indische Ruderkahn, das Kanoe.

Pirouette, f., fr. (ou = u), der Rundschwung beim Reiten und Tanzen.

Pisang, m., die Frucht mehrerer Palmenarten d. heißen Zonen, d. Paradiesfeigenbaum.

Piscicultur, l., die Fischzucht, bes. die künstliche Fischbrütung.

Pisé, m., fr., die Stampferde, der Erdbaustoff, der Pisébau, der Erdbau.

Pissoir, n., fr. (spr. pißoahr), der Pißwinkel, Pißplatz.

Piste, f., fr., die Spur, Fährte (vom Wild und von Pferden).

Pistille, f., die Keule oder der Stößer im Mörser; **Pistill**, n., l., der Stempel, die Befruchtungsröhre in den Blüten der Pflanzen.

Pistole, f., die Faustbüchse, das **Pistol**, ein Wärmefaß bei der Papiermacherbütte, eine Goldmünze von fünf Thalern.

Piston, m., fr. (spr. pistongh), der Stempel, der Zündhütchenstift, der Kolben an der Dampfmaschine; auch (für cornet à piston), ein Hochhorn mit Ventilen.

pitoyable, fr., kläglich, jämmerlich.

pittoresk, it., malerisch schön; mit Bildern ausgestattet.

più, it., mehr.

pium desiderĭum, n., ein frommer (nicht in Erfüllung gehender) Wunsch.

pius usus, m., l., ein frommer, wohlthätiger Gebrauch.

Pix, f., l., das Pech; **— alba**, weißes P.; **— burgundĭca**, burgundisches P.; **— liquĭda**, flüssiges P., Theer; **— navālis**, Schiffsp.; **— nigra**, schwarzes P.

P. L. = **pastor loci**, l., Pfarrer des Ortes, od. **poeta laureātus**, l., gekrönter Dichter.

Pl. = **Pluralis**, m., l., die Mehrzahl.

placābel, l., versöhnlich.

Placard, m., fr. (spr. plakahr), die Wandplatte, Thürverkleidung.

Placāt, n., der öffentliche Anschlag, öffentl. Befehl (placatum); große Druckschrift zu Anschlägen; ein Druck in ganzer Bogengröße (Placatformat).

Place, f., fr. (spr. plahß'), d. freie Platz; **— d'armes** (spr. —darm'), d. Waffenplatz, Exercierplatz; **— de raillement** (spr. —de raljemangh), der Sammelplatz; **— de repos** (spr. —repoh), der Ruheplatz.

Placement (spr. plahs'mangh), n., fr., das Anlegen des Geldes, das angelegte Geld, Anstellung, Dienststelle.

Placenta, f., l., der Kuchen; **— amygdalārum**, der Mandelkuchen, Rückstand von gepreßten Mandeln; **— lini**, der Leinkuchen.

placet, l., es gefällt, es wird genehmigt; **das Pl.**, die Genehmigung.

Plache, f., fr. (spr. plahsch'), grobes Tuch, grobe Leinwand.

Plachmal, n., das Schwefelsilber.

placiren, fr. (spr. plaß—), stellen, setzen, anstellen, anlegen, unterbringen, verkaufen.

Plafond, m., fr. (spr. plafongh), die Zimmerdecke, das Deckenstück Deckengemälde.

Plagiât, n., l., der Gedankenraub, die Ausschreiberei; **Plagiâtor**, der Buchplünderer; **Plagium**, n., s. v. w. **Plagiat**.

Plaid, m., engl. (spr. pläd), der Mantel der Bergschotten von gewürfeltem Wollenstoff, eine Umschlagdecke.

plaidiren, fr. (spr. pläd—), mündlich vor Gericht auftreten, eine Sache führen; **Plaidoyer**, n., spr. (spr. plädoajeh), der mündliche Vortrag eines Rechtsanwaltes vor Gericht.

plain (engl. plehn, fr. plängh), eben, glatt, ungemustert; **pl. nets**, engl. glatte, ungemusterte Spitzen; **Plain-** oder **Pleindruck**, gemusterter Unterdruck bei Werthpapieren.

Plaine, f., fr. (spr. plähn'), die Ebene, Fläche, das Blachfeld.

Plainpied, n., fr. (spr. plänghpieh), das Erdgeschoß.

plaisant, fr. (spr. plähsangh), spaßhaft, kurzweilig; **Plaisanterie**, f., die Belustigung, der Scherz.

Plaisir, n., fr. (spr. plä—), das Vergnügen, die Ergötzung.

Plan, m., l., die Ebene, der Entwurf, der Riß; **plan**, flach, klar, faßlich.

Planche, f., fr. (spr. planghsch'), eine Metalltafel in der Münze; auch ungemünztes Gold u. Silber überhaupt, Barren; **Planchette**, f., die Meßtafel, das Meßtischchen, die Schreibtafel, die Schnürleibschiene, das Blankscheit.

planconcâv, l., auf einer Seite flach, auf der andern erhaben.

Plane, f., die Decke, die Leinwanddecke des Frachtwagens, der Zwillich zum Schlämmen der Erde.

Pläner, m., ein kalk- und mergelhaltiges Plattengestein.

Planêt, m., gr., der Wandelstern; **Planetarîum**, n., ein Getriebe zur Darstellung des Planetenlaufs.

Planîe, f., oder **Plânum**, n., l., die Fläche, Einebnung, Erdbau an Eisenbahnen 2c.

Planiglobîum, n., l., Kugelflach, Darstellung der beiden Erd- oder Himmelshalbkugeln in einer Ebene.

Planimetrie, f., l. gr., die Flächenmeßkunst.

planiren, l., ebenen, glätten, Druckpapier durch Leimwasser ziehen; **Planirhammer**, ein Glätthammer.

Planisphäre, f. u. **Planiglob**.

Planke, f., das dicke Bret; **Plankengang**, m., fortlaufende Schiffsplanken.

plänkeln, blänkern, den Feind in kleinen Abtheilungen mit Schüssen necken.

Planographie, f., gr., die Planzeichnung.

Plansche, f., die Metallplatte; **—nhammer**, m., der schwere Hammer zum Strecken der Silberplatten.

Planspiegel, m., ein gewöhnlicher Flachspiegel (im Gegensatz von Hohlspiegel).

Plantâge, f., fr. (tahsch'), die Pflanzung (bes. von Europäern in Kolonien).

Planum, s. **Planie**.

Plaque, f., fr. (spr. plak'), die Platte, das Blech; **Plaqué**, mit Blattsilber belegtes (plattirtes) Metall; **plaquiren**, mit Silberplättchen belegen, s. v. w. **plattiren**.

Plastik, f., gr., die Bildnerei, Bildekunst, Gestaltung; **plastisch**, bildend, formend, körperhaft, frei dastehend, von Nahrungsmitteln blut-, also körperbildend.

Plastron, n., fr. (spr. —ongh), das Bruststück, Brustpolster, der Harnisch (des Fechtmeisters), mod. Brustlätzchen.

Platâne, f., eine im Süden einheimische Ahornart.

Plat de menage, f., fr. (spr. pla dĕ menahsch), ein Tafelgeschirr mit Essig- u. Oelflasche, Salz- u. Pfefferfaß 2c.

Plateau, n., fr. (spr. —toh), das Tafelbret, die Hochebene, Gebirgsebene, Aussichtsplatz in Parkanlagen.

Plateforme, Platform, f., fr., das Flachdach, der Söller, die Bergebene, auch s. v. w. **Terrasse**.

Platilles, pl., feine Sorten Leinen, die in Deutschland 2c. für Spanien u. Amerika fabricirt werden.

Platînum, n., l., das **Platin** oder **Platîna**, f., ein schweres Edelmetall von stahlgrauer Farbe; **— metallicum spongiôsum**, Platinschwamm; **— ammoniâto-muriatîcum**, der Platinsalmiak; **— hydrochlorîcum**, Chlorplatin; **Platinschwamm**, metallisches Pl. als schwammige Masse, durch Glühen des Platinsalmiaks erhalten; **Platinmohr**, metallisches Pl. in Form feinsten schwarzen Pulvers.

Platîne, f., fr., die Rohrschiene, das Schloßblech, die geriefte Platte in der Lumpenstampfe der Papiermühle, der Flachdraht.

Platitûde, f., fr., die Plattheit, Schalheit des Ausdrucks, alberne Aeußerung.

Platmenage, f., s. **Plat de menage**.

platônisch, der Lehre des griechischen Philosophen Plato entsprechend, **—e Liebe**, f., die geistige, nichtkörperliche Liebe.

plattiren, s. v. w. **plaquiren**, s. d.; **plattirte** Lichter, Talglichter mit einem dünnen Stearinüberzug.

Platte, f., die Fläche, das Metallblatt, die Blöße, Glatze, der Fadenbruch im Tuche.

Platt-Loth, n., der Bleideckel der Zündlöcher an Schiffskanonen; —**stampfer**, m., eine Messingplatte zum Glätten der Hüte; —**stück**, n., die obere Leiste am Tuchmacherrahmen; —**zeit**, f., die Zeit, in welcher Vögel mit Leimruthen an einem abgeholzten Baume, dem **Plattbaume**, gefangen werden.

Plätze, f., eine kegelförmige Bergmannshaue; die Vorderkeule des Wildschweins.

plätzen (Forstw.), mit dem Mahlhammer anschalmen u. dadurch zum Fällen stempeln.

Platzwechsel, m., **Platztratte**, f., der am Orte des Ausstellers oder des Inhabers zahlbare Wechsel.

plausibel, l., annehmbar; wahrscheinlich.

Pleasure-ground, m., engl. (spr. plesch'r graund), der Lustgarten, bes. Vorgärtchen am Hause.

Plebĕjer, m., l., ein Mann aus dem gemeinen Volke; **plebĕjisch**, gemein, pöbelhaft; **Plebiscit**, n., der Volksbeschluß; **Plebokratie**, f., die Pöbelherrschaft; **Plebs**, m., f., das gemeine Volk, der Pöbel.

plein, fr. (plängh), voll, ganz; das **Pl.**, bei bedruckten Zeugen die Grundfarbe, wie **Fond**.

plein pouvoir, fr. (spr. puwŏahr), die Vollmacht, unbeschränkte Gewalt.

pleite, jüd., ruinirt, bankerott.

Plejāden, pl., das Siebengestirn.

Plenār-, l., vollzählig, in Zusammensetzungen, z. B. **Plenarversammlung**.

Plenipotentiär, f., fr., der Bevollmächtigte; —**potenz**, f., die Vollgewalt.

pleno jure, l., mit vollem Rechte.

Plenum, n., l., das Volle, die vollständige Versammlung; **plenus venter non studet libĕnter**, ein voller Bauch studirt nicht gern.

Pleonásmus, m., gr., der Wörterüberfluß, Häufung gleichbedeutender Worte; **pleonastisch**, wortüberflüssig.

Pleorāma, n., gr., das Schiffahrtsbild, Ufergemälde.

Plesĭosaurus, m., gr., ein urweltliche Eidechsenart, Meerdrache.

Plethōra, f., gr., die Vollblütigkeit, Saftfülle; **plethorisch**, vollblütig, säftestrotzend.

Pletky, **Plette**, f., russ., eine vorn gespaltene, leichte Knute (zu Züchtigungen).

Pleures, f., fr. (spr. plöhr's), die Wolle von gefallenen Schafen.

Pleuresie, f., gr., das entzündliche Seitenstechen; —**ritisch**, damit behaftet &c.

Pleureusen, fr., pl. (spr. plörös—), Trauerbänder, -binden, -flore.

Plexus, m., l., das Geflecht.

Pli, m., fr., die Falte, die Wendung, Richtung, der Anstand, die Haltung.

Plica polonĭca, n., l., die polnische Flechte, der Weichselzopf.

Plié, fr., zwei gleiche Abzugkarten im Pharo; **pliiren**, falzen, einbiegen, milit. wanken, weichen; ein Pferd an leichtes Wenden gewöhnen.

Plinthe, f., gr., die Säulenplatte, das Fußgesims.

Plissé, fr., Faltentuch, weißbaumwollenes, sich von selbst fältelndes Zeug.

Plombage, f., fr. (spr. plonghbahsch'), engl. lead, die Verbleiung, der von der Zollbehörde angelegte Verschluß an ausländische Waarencolli behufs ungehinderter Passirung durch's Land; daher: **plombiren**, fr., plomber, engl. to lead, diesen Verschluß anlegen, bleisiegeln; hohle Zähne mit Blei oder anderer Kittmasse ausfüllen.

plongiren, fr. (spr. plonghsch—), untertauchen, abdachen, absenken, abteufen, milit. abwärts schießen.

Plumage, f., fr. (spr. plühmahsch'), das Federwerk, der Federbusch od. Federschmuck; **Plümasserie**, Federschmückerei u. Schmuckfederhandel.

Plumbum, n., l., das Blei; — **acetĭcum**, essigsaures Bl., Bleizucker; — **carbonĭcum**, kohlens. Bl., Bleiweiß; — **carbonicum cremesĭum**, Kremserweiß; — **carbonĭcum lamellātum**, Schieferweiß; — **chromĭcum**, chroms. Bl., Chromgelb; — **jodātum**, Jodblei; — **limātum**, gefeiltes Bl.; — **muriatĭcum**, Chlorblei; — **nitrĭcum**, salpeters. Bl.; — **oxalĭcum**, klees. Bl.; — **oxydātum citrīnum**, gelbes Bleioxyd, Massicot; — **oxydātum rubrum**, rothes Bleioxyd, Mennige; — **oxydātum semivitrĭum**, halbverglaste Bleiglätte; — **oxydātum vitrĭum**, verglastes Bleioxyd, Bleiglas; — **phosphorĭcum**, phosphors. Bl.; — **sulphurĭcum**, schwefels. Bl., Bleivitriol; — **tannĭcum**, gerbs. Bl.; **ustum**, gebranntes Bl., Bleiasche.

Plumpudding, m., engl., der Rosinenkloß (wörtl. Pflaumenkloß, ein beliebtes englisches Gericht).

Plurāl, m., l., die Mehrzahl; **Pluralität**, f., l., die Vielheit, Mehrheit.

Plus, n., l., der Ueberschuß, das Mehr; —**macher**, m., der Mehrmacher, Geldschneider.

Plüsch, m., der Wollsammet.

Plüsen, fr., im Tuch Flöckchen u. Fasern, die keine Farbe angenommen haben (sog. todte Wolle), sie werden ausgezupft oder mit dem Pinsel u. besonderen Tincturen nachgefärbt.

Plúsquamperféctum, n., l., die längstvergangene Zeit in der Sprachlehre.

Pluto, m., gr. (Myth.), der Gott der Unterwelt u. des Reichthums; **plutonisches Gestein**, Massenstein, der einst feurigflüssig gewesene Fels; **Plutokratie**, Herrschaft der Reichen, Geldherrschaft.

Pluviāle, n., l., der Regenmantel, ein Meßgewand; **Pluviometer**, m., der Regenmesser; **Pluviose**, m., fr. (spr. plüwiohs), der Regenmonat vom 20. Jan. bis 18. Febr. im Kalender der ersten französischen Republik.

P. M. = post meridiem, l., Nachmittags.

p. M. = pro memoria, l., zur Erinnerung.

Pneuma, n., gr., der Athem, die Luft, der Wind, der Geist; **Pneumatik**, f., die Lehre von der Luftbewegung; die Geisterkunde; **Pneumonīe**, f., die Lungenentzündung.

P. O. = Professor ordinarius, ordentlicher Professor.

Poche, f., fr. (spr. posch'), die Tasche.

pochen, stoßen, stampfen; (Gspr.) sich krank stellen.

Pochette, f., fr. (spr. poschett'), ein Täschchen, bes. für Frauen.

Pochwerk, n., die Stampfmühle zum Erzpochen.

Pocken, pl., die ansteckenden Blattern.

poco, it., wenig; — a —, nach u. nach.

poculiren, l., zechen, ein Trinkgelag halten.

Podăgra, n., gr., die Fußgicht.

Poderbrood, m., holl., eine Sorte Zucker zwischen Raffinade u. Melis.

Podex, m., l., der Hintere, das Gesäß.

Podést, m., Unterbau, Steinbettung; Wende- oder Ruheplatz auf Treppen.

Podĭum, n., l., der Boden, der vorderste Theil der Schaubühne, ein erhöheter Platz.

Poēm, n., l., das Gedicht.

Poena, f., l., die Strafe, s. übr. unter **Pön.**

Poesīe, f., gr., die Dichtkunst, Dichtung; **Poēt**, m., der Dichter; **Poetáster**, m., der Dichterling; **Poētik**, f., die Lehre von der Dichtkunst; **poētisch**, dichterisch.

Pofel, m., verdorbene Waare, Ausschuß.

Pohl, s. poil.

Poids, n., fr. (spr. poah), das Gewicht.

Poil, m., fr. (spr. poāl), Haar, Strich des Tuches, Rauhseite am Sammet.

Poil de chêvre, n., fr. (de schäw'r), eig. Ziegenhaar, ein buntkarrirter Wollen- u. Baumwollenstoff zu Frauenkleidern.

Point, m., fr. (spr. poängh), der Punkt, der Stich, das Auge; — **d'honneur** (spr. —donnöhr), der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; — **de vue** (spr. —wüh), der Gesichtspunkt, das Blickziel, die Aussicht; **point du tout** (spr. — dü tuh), keineswegs, ganz u. gar nicht.

Pointe, f., fr. (spr. poänght'), die Spitze, Schärfe, der Stachel des Witzes, der Kern des Gedankens; **pointiren**, zielen, trachten, ein Geschütz richten, scharf hervorheben, auf eine Karte setzen (dieses eigentl. pontiren).

Points, fr., genähte Spitzen od. Kanten.

Pokāl, m., der Becher, das Kelchglas, der Humpen.

Pol, m., gr., der Angel- oder Drehpunkt, einer der beiden Endpunkte der Erdachse; **polār**, die Pole betreffend, entgegengesetzt.

Polarisation, f., l., die Ertheilung oder Annahme der **Polarität**, f., der Neigung des freischwebenden Magnets nach den Polen, welche sich an den beiden entgegengesetzten Enden in entgegengesetzter Kraftweise äußert; **Polārstern**, m., der Nordstern.

Polder, m., ein eingedämmtes, d. h. dem Meere durch Dämme abgewonnenes Land.

Polei, m., l. (pulegium), das Flohkraut.

Polēmik, f., gr., die Streitlehre, der Streit; **polēmisch**, streitend.

Polénta, f., it., ein beliebtes italienisches Gericht aus Maismehl (auch Gerste), Butter und Parmesankäse.

Police, f., fr. (spr. —lihß'), die Stadtordnung, die Polizei; der Versicherungsschein, s. **Assecuranzpolice.**

poli, fr., fein, geglättet, artig, höflich, listig.

Polichinél, m., fr. (spr. —schinell), der Hanswurst des italienischen Theaters.

policirt, fr., wohleingerichtet, geordnet, gesittet.

Poliklīnik, f., gr., die Stadtkrankenbehandlung; **Poliklinĭkum**, n., das Stadtkrankenhaus.

poliren, l., glätten, blank machen, abschleifen; **Polirer**, m., der Ausarbeiter, Fertigmacher; bei Maurern und Zimmerleuten der den Meister vertretende Obergesell, der Polier (eigentl. Parlirer, d. h. Bruder-Redner).

Polisander, s. Palissander.

Polisson, m., fr. (spr. —songh), der Gassenjunge, Flegel, Schlingel.
Politésse, f., fr., die Höflichkeit.
Politik, f., gr., die Staatsklugheit, Staatskunst, die Weltklugheit; **Politiker**, m., der Staatsmann, der sich mit Politik Befassende; **Politikus**, m., der kluge, gewandte Kopf; **politisch**, staatsklug, die Politik betreffend, weltklug; **politisiren**, über Politik sprechen, kannegießern.
Politür, f., l., die Glätte, Geschliffenheit, die Gesittung.
Polizei, f., gr., die Staats- oder Stadtzuchtordnung, die Ordnungs- oder Aufsichtsbehörde.
Polizza, f., it., ein Zoll- oder Versicherungsschein, ein Wechselbrief.
Polka, f., ein ursprünglich böhmischer Rundtanz; **Polketta**, eine kleine Polka.
Poll, m., engl. (spr. pohl), die Abstimmung zu den Parlamentswahlen in England.
Pollen, n., l., der Samenstaub, Blütenstaub.
Pollution, f., l., unwillkürlicher Samenerguß.
Pollux, s. **Kastor.**
Polonaise, f., fr. (spr. —nähs'), eine polnische Tanzart, die Musik dazu; ein Frauenpelzmantel nach polnischer Art.
Polterhammer, m., ein hölzerner Schlägel der Kupferschmiede.
Poltron, m., fr. (spr. —ongh), der Maulheld, Feigling, die Memme.
Polyarchie, f., gr., die Vielherrschaft.
Polyēder, m., gr., ein vielflächiger Körper.
Polygamie, f., die Vielweiberei.
Polyglótte, f., ein Buch in mehrern Sprachen.
Polygōn, n., gr., das Vieleck, die Sternschanze.
polygrad, in mehrfachen Graden, bes. Härtegraden (Bleistifte).
Polyhistor, m., fr., der Vielwisser.
Polyhymnĭa, f., die Gesangreiche, eine der neun Musen.
Polynesĭen, n., gr., das Vielinselland, Australien.
Polȳp, m., gr., eig. Vielfuß, ein Schleimthier mit vielen Mundfäden; ein krankhaftes Fleisch- oder Fasergewächs, der Schleimpfropf.
polytéchnisch, gr., vielkünstig, gewerblich, **—e Schule** oder **Polytechnicum**, f., die höhere Gewerbschule.
Polytheismus, m., die Vielgötterei.
Poma, pl., l. (von Pomum), das Obst; **—acidŭla**, der säuerliche Stettiner Apfel; **—amōris**, der Liebesapfel; **—aquĕa**, der sibirische Eisapfel; **—aurantia**, die Pomeranze; **—citri medĭca**, Citronen; **— colocynthĭdis**, Coloquinten; **—mali**, gewöhnliche Aepfel.
Pomeránze, f., l. (pomum aurantium), der Goldapfel, die Orange.
Pomāde, f., fr., die Haarsalbe, Duftsalbe, eig. Apfelsalbe; (Studentenspr.) die Bequemlichkeit, das Phlegma, etwas Gleichgültiges.
pommade glaciale, fr. (—glasial), die durchscheinende oder Eispomade.
Pommesinen (pomme de Sine), Sinaäpfel, süße Pomeranzen.
Pomolōg, m., gr., der Obstkenner; **—logie**, Obstkunde.
Pomōna, f., l., die Göttin des Obstes, Name eines der kleinen Planeten; eine Schrift über den Obstbau.
Pomp, m., l., die Pracht, das Gepränge; **pompōs**, herrlich, prachtvoll, hochtrabend.
Pompadour, m., fr. (spr. —duhr), ein kleiner Strick- oder Arbeitsbeutel der Frauen, ein südamerikanischer Vogel.
Pompelmūsen, ostindische, kopfgroße Apfelsinen.
Pompier, m., fr. (spr. pieh), der Pumpenmacher, der Spritzenaufseher, der Feuerwehrmann.
Pompon, m., fr. (spr. ponghpongh), die Huppe oder Kuppe auf Soldatenhüten, der Regenspund auf Gewehren.
pompōs, l., herrlich, prächtig, hochtrabend.
pönāl, l., strafend, Strafe betreffend; **Pönalcodex**, m., das Strafgesetzbuch.
ponceau, fr. (spr. ponghso), hochroth, klatschrosenroth.
ponciren, fr. (spr. ponghs—), durchpausen, durchstäuben; glätten, abreiben (mit Bimsstein).
ponderābel, l., wägbar; **ponderōs**, schwer, wuchtig, wichtig; **Ponderabilien**, pl., wägbare Stoffe.
Pöniténz, f., l., die Buße, Strafverbüßung.
Pontifex, m., l., der Oberpriester; **— maxĭmus**, m., der Papst; **Pontificāle**, n., ein Kirchenbuch, welches die Verrichtungen eines Bischofs enthält; **Pontificalia**, pl., die Priesterkleidung, die Amts- oder Staatskleidung.
pontisch, vom Schwarzen Meere, s. **Pontus.**
Pontlevis, m., fr. (spr. ponglewih), die Zugbrücke.
Ponton, m., fr. (spr. ponghtongh), das Brückenschiff; **Pontonnier**, m., der Schiffszimmerer, Schiffsbrückensoldat.

Pont volant, m. (spr. vongh wolangh), die fliegende Brücke oder Fähre, Seilfähre.

Pontus, m., gr., das Meer; — **Euxīnus**, das Schwarze Meer.

Pony, m., engl., ein Zwergpferdchen, pl., **Ponies**.

Popanz, m., das Schreckbild, der Schreckmann.

Pope, m., ruff., der Priester der griechischen Kirche.

Popleen, **Poplin**, engl., ein wollseidener Zeuch, die Popeline.

Populace, f., fr. (spr. popülahs'), engl. (spr. popjulehs'), die Volksmenge, der Pöbel; **populār**, volksmäßig, gemeinverständlich, volksliebend, herablassend, beim Volke beliebt; **Popularität**, die Volksmäßigkeit; Gemeinfaßlichkeit, Leutseligkeit, Beliebtheit; **Population**, f., die Bevölkerung; **populōs**, volkreich.

Pore, f., l. (pl. die **Poren**), kleine Oeffnungen, die Schweißlöcher der Haut; **porōs**, löcherig, schwammartig, durchdringlich; **Porosität**, f., die Schwammlöcherigkeit, Durchdringlichkeit.

Porphyr, m., gr., ein gemengtes Urgestein.

Porschöl, n., destillirtes Oel des Ledum palustre.

Port, m., l., der Hafen.

portābel, **portatīv**, l., tragbar; **Portage**, f. (spr. —tahsch'), das Trägergeld, die Freilast der Schiffsleute, s. v. w. **Pacotille**, s. d. **Portages**, pl., engl. (spr. pohrtädsches), Tragstellen, Uebergänge von einem Flusse zum andern (in Amerika).

Portāl, n., l., das Thürstück, die Hauptthür, Prachtthür, das Schloßthor.

Portamént, n., it., das Tragen der Stimme beim Gesang.

portatīv, l., tragbar, s. **portabel.**

Portechaise, f., fr. (spr. —schä—), die Sänfte, der Tragsessel.

Porte-crayon, fr. (portkräjongh), Bleistift oder Farbestifthalter, Hülse.

Porte-epée, n., fr., das Degengehänge, die Degenquaste.

Portefeuille, n., fr. (spr. port'föllj'), Mappe, welche zum Aufbewahren der Wechsel und Staatspapiere dient, die Brieftasche, die Wechselbestände einer Bank, (bildl.) die Ministerwürde.

Porte-jupe, fr. (port'schühp), ein Kleiderhalter, Aufschürzgürtel der Frauenzimmer.

Porte-plume (—plühm'), ein Federhalter.

Porte-manteau, m., fr. (spr. portmanghto), der Mantelsack.

Porte-monnaie, n., fr. (spr. portmonnäh), das Geldtäschchen.

Porter, n., engl., ein starkes, braunes englisches Bier, Lastträgerbier.

Porteur, m., fr. (spr. —töhr), Träger, Inhaber, daher **au porteur**, engl. to the bearer, auf den Inhaber (lautend).

Portfolio, s. **Portefeuille.**

Portĭcus, m., l., der Säulengang, die Säulenhalle.

Portier, m., fr. (spr. —tjeh), der Pförtner, Thürhüter, Hausmann.

Portière, f., fr., die Pförtnerin, der Kutschenschlag, die Wagenthür, das Zierbehänge an Stubenthüren, Thürvorhang.

Portion, f., l., der Theil, Antheil, so viel ein Mensch gewöhnlich ißt.

Porto, n., it., fr. port de lettres, engl. postage (spr. postedsch), das Postgeld für Briefe und Packete.

portiren, sich, für Etwas eingenommen sein.

Porto, m., it., der Hafen; — **franco**, der Freihafen.

Portrait, n., fr. (spr. —träh), das Bildniß, Brustbild; **portraitiren**, abmalen, konterfeien.

Portülak, m., l., das Purzelkraut, Suppenkraut.

Porzellān, n., bekannte feine Töpferwaare, vom portug. porcella, Schale.

Posamente, Schnuren- und Bortenarbeit; **Posamentirer**, der Verfertiger von dergl.

Position, f., l., die Stellung, der Stand; —**sgeschütz**, n., schweres Staub- oder Belagerungsgeschütz.

positiv, l., festgesetzt, bestimmt, wirklich, ausgemacht; **Positīv**, n., die Stubenorgel; **Positivität**, f., die Bestimmtheit, Gewißheit; **posĭto**, l., gesetzt, angenommen; **Positūr**, f., die Stellung, Haltung, die Vertheidigungsstellung.

Posséß, m., l., der Besitz; **Possĕssor**, m., der Besitzer.

possibel, möglich, thunlich; **Possibilität**, f., die Möglichkeit.

possirlich, spaßhaft, drollig, lächerlich.

Post, f., **Posten**, m., eine Geldsumme, ein Betrag, die Notiz über einen Geschäftsvorfall in den Handlungsbüchern, eine Partie Waare.

postalisch, die Post oder Postsachen betr.

Postcapitain, Befehlshaber eines kleinen engl. Kriegsschiffes, welches gewöhnlich Depeschen der Regierung zu befördern hat.

postdatiren, l., den Datum (s. d.) vorsätzlich später ansetzen, als man Etwas geschrieben hat.

Postement, **Postament**, n., l., das Fußgestell, der Säulenstuhl.

Posten, m., der Stand, die Anstellung, die Schildwache, der Rechnungsansatz, vergl. **Post.**

poste restante, l., auf Adressen geschrieben bedeutet dies: auf der Post zum Abholen Seiten des Adressaten verbleibend.

Posteriōra, l., pl., der Hintere, der Steiß; **Posterität**, f., die Nachkommenschaft.

post festum, l., nach dem Feste, hinterher, zu spät.

post hoc, ergo propter hoc, l., darnach, also deswegen.

posthūm, l., nach des Vaters Tode geboren, nach des Verfassers Tode im Druck erschienen, nachgelassen; **Posthūmus**, das männliche, — **ma**, das weibliche nachgeborne Kind.

Postille, f., die Predigtsammlung, das Erbauungsbuch.

Postillon, m., fr., der Postknecht, Postkutscher; p. d'amour (damuhr), ein Liebesbriefträger.

postiren, fr., hinstellen, auf einen Posten schicken; **Posto**, m., der Stand, die Stelle; — **fassen**, sich festsetzen, Platz gewinnen.

postponiren, nachsetzen.

Postscript, n., l., Nachschrift (in Briefen nach deren Schluß).

postnumerando, l., nach- oder hinterher zahlend.

Postulánt, m., l., der Bewerber, Forderer; **Postulat**, n., die Voraussetzung, der Forderungssatz, das Ansuchen, das Geforderte, die beantragte Summe; **postuliren**, begehren, beantragen.

Pot, m., fr. (spr. poh), der Topf; — **à feu** (spr. —föh), Schwärmbüchse beim Feuerwerk; — **de chambre** (spr. schambr'), das Nachtgeschirr; **Potasche** (Topfasche, zufolge ihrer Verpackung in Töpfen), Holzaschenlaugensalz, kohlensaures Kali.

Potage, f., fr. (spr. potahsch'), die Fleischsuppe, das Allerlei; —**löffel**, m., der Vorlegelöffel.

Potamis, m., der Pelz des Sumpfbibers in Südamerika.

Potént, l., mächtig, vermögend: **Potentāt**, m., der Gewalthaber, Fürst, Herrscher; **Poténz**, f., die Macht, Gewalt, die Zeugungskraft, die Zahlenwürde; **potenziren**, erhöhen, steigern.

Poterie, f., fr., die Töpfer- oder besser Topfwaare, weil auch das Eisengeschirr mitbegriffen, die Töpferwerkstatt.

Potérne, f., fr., eine Schlupfpforte, ein Ausfallthor bei Festungen.

Potīn, n., das Gelbkupfer.

Potio, f., l., der Trank.

Potpourri, n., fr. (spr. popurrih), eig. „der Faultopf", der Riech- oder Dufttopf, der Mischmasch, ein aus vielen entlehnten Bruchstücken zusammengesetztes Tonstück.

Pottasche, s. **Potasche.**

Pottfisch, m., eine Walfischgattung, welche das Walrath liefert.

Poudre, m., fr. (spr. pudr'), der Staub, das Pulver, das Haarmehl, der Puder; — **de savon**, Seifenpulver.

Poudrette, f., fr. (spr. pu—), Kothdünger, Düng- oder Mistpulver.

Poularde, f., fr. (spr. pu—), das Kapphuhn, die Masthenne; **poulardiren**, junge Hühner verschneiden.

Poulain, m., fr. (spr. pulāng), die Leistenbeule von der Lustseuche.

Poult de soie, m., fr. (spr. puh de soah), ein schwerer Seidenstoff.

Poultrologie (v. engl. poultry, Geflügel), Geflügelzuchtkunde; **Poultromanie**, Leidenschaft für absonderliche Hühner u. dgl.

Pound, n., engl. (spr. paund), das Pfund, das Pfund Sterling; **Poundage**, n. (spr. paundidsch), der Pfundzoll, eine Abgabe in England auf ausgeführte Waaren.

pour, fr. (spr. pur), für, um; **pour acquit**, auch **per acquit** (spr. —akih), empfangen, erhalten (kaufmännische Quittungsformel); **pour faire visite** (spr. — fähr wisit), um Besuch zu machen, um seine Aufwartung zu machen (auf Visitenkarten); **pour passer le temps** (spr. —passeh le tangh), zum Zeitvertreibe; **pour prendre congé**, abgekürzt **p. p. c.** (spr. — prangdr' konghscheh), um Abschied zu nehmen.

Pourparler, n., fr. (spr. purparleh), eine Besprechung, Konferenz.

Poursuite, f., fr. (spr. pursuit'), die Verfolgung, Nachstellung, Bewerbung.

Poussāde, f. (spr. puss—), die Liebschaft, Liebelei; **Poussadeur**, m. (spr. pussadöhr), (scherzh.), der Liebhaber; **poussiren**, fr. (spr. puss —), stoßen, treiben, forthelfen, unterstützen, durchsetzen; einer Dame den Hof machen; **sich** —, sich emporschwingen, Fortschritte machen.

Pouvoir, n., fr. (spr. puwoahr), die Macht, die Gewalt, die Vollmacht.

Poux de soie, m., fr. (spr. puh de soah), s. **Poult de soie.**

Powerloom, engl. (pauerluhm), ein Kraftstuhl, Maschinenwebstuhl.

P. P. (vor oder über Briefen) = **praemissis praemitténdis**, l., mit Voranschickung des Voranzuschickenden (nämlich des vollen Titels).

pp. = **per procura**, s. d.

p. p. c. = **pour prendre congé**, s. d.

p. ptr. = **praeter propter**, l., ungefähr, etwa, beiläufig.

Prae, l., vor; **das — haben**, den Vorzug, Vorrang haben.

Präadamiten, pl., l., Menschen, die noch vor Adam gelebt haben sollen.

Praebendarius, m., l., der Pfründner, Inhaber einer **Präbende** od. Pfründe.

Präcedenz, f., l., d. Vortritt, Vorrang, Vorzug; **Präcedentien**, pl., vorhergegangene Fälle.

Präcentor, m., l., der Vorsänger.

Präceptor, m., l., der Lehrer; **Praeceptum**, n., l., die Vorschrift.

Präcessor, l., der (Amts-) Vorgänger.

präcipitant, l., vorschnell; **Präcipitat**, n., der chemische Niederschlag (in Apotheken bes. für zwei Quecksilberpräparate — rothes u. weißes Pr. — gebraucht); **präcipitiren**, übereilen; chemisch niederschlagen.

Praecipuum, n., l., das Vorzügliche, das, was Einer bei Theilungen vor Andern voraus hat.

Präcis, fr., bestimmt, genau; **Präciswechsel**, solche Wechsel, welche auf einen bestimmt angegebenen Tag zahlbar lauten, auch **Tagwechsel** und **Datowechsel** genannt; **Präclusion**, f., l., der Ausschluß; **Präclusivbescheid**, der Bescheid im Konkursverfahren, mittelst dessen die zu einem gewissen **Präclusions-Termine** nicht angemeldeten Forderungen gegen den Gemeinschuldner (s. d.) von der Befriedigung aus der vorhandenen Masse (s. d.) ausgeschlossen werden.

Präcocität, f., die Frühreife, Vorzeitigkeit.

Practik, f., gr.-lat., die Ausübung, die Gewandtheit darin; **Practica**, s. **Pratica**; **practicabel**, ausführlich, gangbar; **Practicant**, m., der sich unter Aufsicht auf selbstständige Ausübung eines Faches vorbereitet; **practiciren**, ausüben (namentlich die Heilkunde oder die Rechtswissenschaft); **Practicus**, m., der Praktiker, der Erfahrene; **Practiken**, pl., Ränke, Kniffe; **practisch**, ausübend, in der Practik gewandt, anwendbar, auf's Leben berechnet, die Ausführung betreffend.

Praecursor, m., l., der Vorläufer.

Prädestination, f., l., die Vorherbestimmung, die Gnadenwahl.

Prädicament, n., l., die Eigenschaft, die Begriffsklasse.

Prädicant, m., l., der Prediger, bes. Hülfsprediger.

Prädicat, n., das Ausgesagte, der Titel, der Amtsname, die Ehrenbenennung; **prädiciren**, beilegen, zueignen.

Prädiction, f., l., die Vorhersagung.

Prädisposition, f., l., die Voranlage, bes. zu einer Krankheit.

prädominiren, l., vorherrschen, vorwalten.

präeminent, l., vorragend; **—nenz**, hervorragende Stellung.

Präexistenz, l., das Vorherdasein.

Praefatio, f., l., die Vorrede.

Präfect, m., l., der Vorgesetzte, Statthalter, Landrath; **Präfectur**, f., das Vorsteheramt, Land- oder Bezirksvogtei.

präferabel, l., vorzüglich; **Präferenz**, f., der Vorzug.

präfigiren, l., festsetzen, anberaumen (Termine); **präfix**, festgesetzt; **Präfixum**, n., das Vorgesetzte, die Vorsetzsylbe.

Prägeschatz, **Schlagschatz**, der gesetzliche Minderwerth einer Münze gegen ihren Nennwerth, als Vergütung für die Prägekosten.

pragmatisch, gr., handelnd, ineinandergreifend, lehrreich, allgemein gültig; **—e Sanction**, f., die für immer gültige Verordnung (bes. die Karls d. Sechsten zu Gunsten seiner Tochter); **Pragmatismus**, m., die Behandlung der Geschichte als eines in einander greifenden Ganzen.

prägnant, l., schwanger, vielsagend, gehaltreich; **Prägnanz**, die Fülle, bes. die Gedankenfülle.

Prahme, niederbordige, breite und flache Fahrzeuge, zum Flußübersetzen, als Leichterschiff u. s. w. gebraucht.

Prairial, m., fr. (spr. prä—), der Wiesenmonat, vom 20. Mai bis 18. Juni, im Kalender der ersten französischen Republik.

Prairie, f., fr. (spr. prä—), die Wiese, Aue, große Gras-Ebene in Nordamerika

Präjudiz, n., l., fr. préjudice (spr. preschüdies), engl. prejudice (spr. predschjudis), Nachtheil durch Unterlassung oder Versäumung einer vorgeschriebenen Handlung; daher: **präjudicirter Wechsel**, an dem durch Versäumung bes. rechtzeitiger Präsentation zur Annahme oder Zahlung ein Recht verloren ist; **ohne Präjudiz**, s. v. w. ohne Haftpflicht, ohne Verantwortlichkeit; **präjudicirlich**, nachtheilbringend, für die Folge bindend; **sich präjudiciren**, sich nachtheiligen Folgen aussetzen; **präjudicirt**, rechtsverlustig, verfallen.

praktikabel, **praktisch** &c., s. **pract—**.

Prälat, m., l., der Hochpfründner, geistliche Würdenträger; **Prälatur**, f., die Pfründe, Wohnung u. Würde eines Prälaten.

Präliminarien, pl., l., die vorläufigen Verhandlungen; **präliminiren**, einleiten, vorarbeiten, veranschlagen.

Pralines, od. **Pralinés**, fr., in Zucker geröstete Mandeln u. a. Plätzchen.

präludiren, l., vorspielen, vorbereiten; **Praeludium**, n., das Vorspiel, bes. auf der Orgel.

Prämaturität, f., l., die Frühreife, vorzeitige Reife.

prämeditiren, l., vorher überlegen; **prämeditirt**, mit Vorbedacht.

Prämie, fr. u. engl., prime, it. premio, Vergütung, bes. in der Assekuranz (s. d.), daher: **Prämiengeschäft**, ein Lieferungsvertrag, bei welchem dem einen Kontrahenten oder Beiden das Recht zusteht, gegen ein Reugeld (Prämie) vom Vertrag zurückzutreten. Die Prämie ist **Dont-Prämie** (spr. Dong—), wenn der Käufer sie erst am Stichtage (s. d.) zu bezahlen hat; **Vorprämie**, wenn dieselbe gleich beim Abschlusse des Geschäfts zu erlegen ist; **Lieferungsprämie**, wenn sie von dem Verkäufer zu zahlen ist; **Empfangsprämie**, auch **Creditprämie** genannt, wenn sie der Käufer zu zahlen hat; **Prämienanleihe**, ein Lotterieanlehen.

Prämisse, f., l., der Vordersatz, Obersatz.

Prämonstratenser, pl., Mönche eines vom h. Norbert gestifteten Ordens.

Prämonstrator, m., l., der Vorzeiger, Vorturner.

pränumerando, l., vorauszahlend oder zu zahlen; **—rant**, der Vorauszahler; **Pränumeration**, f., die Vorausbezahlung; **Pränumerationskauf**, der Kauf, bei welchem die Zahlung des Kaufpreises vor Lieferung der Waare erfolgt; **pränumeriren**, vorausbezahlen.

Präoccupation, f., l., Voreingenommenheit, Befangenheit; **präoccupiren**, vorausbesetzen, vorgreifen, befangen machen.

Präparand, m., l., der Vorbereitungsschüler; **Präparant**, m., der Zubereiter (bes. von Arzneien); **Präparat**, n., das Zubereitete, bes. der zur Aufbewahrung zugerichtete oder in Wachs 2c. nachgebildete Körpertheil und etwas auf chemischem Wege Erzeugtes; **Präparation**, f., die Vorbereitung; **präparatorisch**, vorläufig, vorbereitend; **präpariren**, vorbereiten, zubereiten, bes. Arzneimittel oder anatomische Gegenstände.

Präponderanz, f., l., das Uebergewicht, bes. an Macht, Einfluß 2c; **präponderiren**, überwiegen.

präponiren, l., vorstellen, vorsetzen; **Präposition**, f., l., das Vorsetzungs- oder Verhältnißwort.

präpotent, l., übermächtig, überlegen.

Prärogativ, n., oder **—tive**, f., l., Vorzug, Vorrecht, Privilegium.

präscribiren, l., vorschreiben, für verjährt erklären; **präscriptibel**, verjährbar; **Präscription**, f., die Vorschrift, die Verjährung, s. d.

Präsens, m., l., der Anwesende; **Präsens**, n., die Zeitform der Gegenwart in der Sprachlehre.

Präsent, n., l., das Geschenk; **präsent**, anwesend; **präsentabel**, vorstellbar, vorschlagbar; **Präsentation**, f., l., die Vorzeigung des Wechsels bei dem Bezogenen (resp. Acceptanten) zur Annahme od. Zahlung; **Präsentant**, fr. dernier porteur, engl. holder, presenter, der letzte Inhaber des Wechsels, welcher die Präsentation vornimmt; **Präsentationszeit**, die Zeit, zu welcher die Präsentation gesetzlich vorzunehmen ist; **präsentiren**, fr. présenter, engl. to present, it. praesentare, vorzeigen, darbieten, vorstellen, mit dem Gewehr grüßen, als anwesend vormerken; **Präsenz**, f., Anwesendsein, Gegenwart.

Präservation, f., l., die Verwahrung; **Präservativ**, das Verwahrungs-, Vorbeugungs- oder Schutzmittel.

Präses, m., l., der Vorsitzende; **Präsident**, dasselbe, bes. Oberhaupt eines Collegiums, einer Provinz 2c.; **präsidial**, den Vorsitz betreffend; **präsidiren**, den Vorsitz führen; **Präsidium**, n., der Vorsitz, das Vorsteheramt.

Prästigiatoren, pl., l., Gaukler, Taschenspieler; **Prästigium**, n., l., die Gaukelei, das Blendwerk.

prästiren, l., leisten; **Praestanda**, pl., Obliegenheiten, Leistungen, **Prästation**, die Leistung, Abtragung, Gewähr.

präsumiren, l., voraussetzen; **Präsumtion**, f., die Muthmaßung, der Dünkel; **präsumtiv**, muthmaßlich; **präsumtiös**, dünkelhaft, anspruchsvoll.

Prätendent, m., l., ein Anspruchmacher, bes. Kronbewerber; **prätendiren**, beanspruchen, auch vorgeben, behaupten; **Prätension**, Anspruch, Beanspruchung, Anmaßung, Dünkel.

Praeteritum, n., l., das Vergangene, die Zeitform der Vergangenheit in der Sprachlehre.

Prätermission, f., l., die Weglassung; **prätermittiren**, auslassen, übergehen.

Prätext, m., l., der Vorwand, die Ausflucht, **prätextiren**, vorschützen.

Pratica, oder freie **Pratica**, f., fr. pratique, libre pr., die Erlaubniß, welche ein Schiffer nach gehaltener Quarantäne (s. d.) zum Löschen, zur Fortsetzung seiner Reise 2c. erhält.

Praetor, m., l., der Vorgesetzte, Stadt-

richter, Landvoigt; **Prätorianer**, pl., die Leibwache der altrömischen Kaiser; dem Bürger entfremdete Soldaten, Söldlinge; **Praetorium**, n., das Richthaus, der Gerichtshof; **Prätur**, f., die Würde oder das Amt eines Stadtrichters.

Prävalation, f., l., die Schadloshaltung, Nachnahme; **prävaliren**, sich, fr. se prévaloir, engl. to take one's reimbursement, bei Wechseln seinen Regreß nehmen, s. v. w. regrediren (s. d.).

Prävarication, f., l., die Pflichtverletzung, Amtsuntreue; **Prävaricator**, m., der pflichtvergessene Beamte.

Praevenire, n., l., das Zuvorkommen; **das — spielen**, oder **präveniren**, zuvorkommen, vorgreifen, vorbeugen; **prävenirt**, vorberichtet, gewarnt; **Prävention**, das Zuvorkommen, Vorbeugung, Verhütung; **präventiv**, vorbeugend ꝛc.

Prasem, **Prasemstein**, m., ein lauchgrüner Schmuckstein.

Praxis, f., gr., die Ausübung, Anwendung, die Erfahrung, der Gerichtsgebrauch, die Kundschaft.

pr. c. = pro cura, l., für die Besorgung.

precair, fr. (spr. —kähr), unsicher, ungewiß, mißlich.

Precareien, **Precareigüter**, pl., Zeitpachtgüter, welche dem Nießbraucher nicht erb- und eigenthümlich gehören; **Precareihandel**, fr. commerce précaire, engl. precarious trade, der verdeckte Seehandel, der getrieben wird, wenn zwei miteinander in Krieg befindliche Nationen sich dazu einer dritten, neutralen Macht bedienen.

Précis, m., fr. (spr. —ßih), der Inbegriff, kurze Abriß.

Préférence, f., fr. (spr. —ranghß), der Vorzug, ein gewisses Kartenspiel.

preien, fr. héler, engl. to hail, mit einem Schiffe in der Ferne durch ein Sprachrohr reden.

Preis, fr. prix, engl. price, it. prezzo, das Verhältniß einer Waare zu dem allgemein angenommenen Tauschwerth, dem Gelde; daher: **Preiscourant**, m., fr. prix courant, note de prix, engl. price-current, it. prezzi correnti, Preisliste, Preiszettel, Verzeichniß der Waarenpreise.

Premier, m., fr. (spr. —mieh), der Erste.

Preneur, m., fr. (spr. prenöhr), der Nehmer, bes. der Abnehmer od. Käufer eines Wechsels.

prenez garde, fr. (spr. preneh gard'), habt Acht! vorgesehen!

Presbyter, m., gr., der Aelteste, der Vorsteher der Geistlichkeit oder einer Gemeinde; **Presbyterium**, n., der Vorsteherrath, der Geistlichenverein.

Présence, f., fr. (spr. presanghß'), die Gegenwart; — **d'esprit** (spr. despríh), die Geistesgegenwart, Besonnenheit.

Preserves, pl., engl., Eingemachtes, Dauerspeisen.

pressant, fr., dringend, eilig.

Preßbengel, m., der Schraubenarm an einer Presse, bes. der Buchdruckerpresse.

Pressentiment, n., fr. (spr. —sanghtimangh), das Vorempfinden, das Vorgefühl, die Ahnung.

Pression, f., l., das Drücken, Drängen; **pressiren**, fr., drängen, eilen; **pressirt**, von Geschäften gedrängt.

Prestidigitateur, m., fr. (spr. —schitatöhr), der Taschenspieler.

Prestige, n., fr. (spr. —ihsch), das Blendwerk, die Gaukelei; **Prestigiateur**, m. (spr. —töhr), der Gaukler, Taschenspieler.

presto, schnell, hurtig; **prestissimo**, so schnell als möglich.

pretiös, l., kostbar, theuer, geziert, gezwungen; **Pretiösen**, pl., Kostbarkeiten, Kleinodien; **Pretium**, n., der Werth, Kaufpreis; — **affectiōnis**, der Werth, den eine Sache nicht an und für sich, sondern als Andenken ꝛc. hat, Vorliebewerth.

Prevalais, m., fr. (spr. prewaleh), feine französische Butter von Rennes.

Prévaricateur, m., fr., s. **Prävaricator.**

Prévenance, f., fr. (spr. prewenanghß'), die Zuvorkommenheit, Gefälligkeit; **prévenant**, zuvorkommend, dienstfertig; **Prevention**, f. (spr. prewanghßiongh), s. u. **Präv.**

Prévôt, m., fr. (spr. —woh), der Vorgesetzte, Propst, Profoß.

Prévoyance, f., fr. (spr. —woajanghß), die Voraussichtigkeit, Vorsicht.

Prima, f., l., die erste Schulklasse; die erste Stimme beim Gesange ꝛc., s. **Prime.**

Prima Donna, f., it., die erste (vornehme) Frau, die erste Schauspielerin oder Sängerin.

Primage, **Primgeld**, an Stelle der ehemal. Vergütung für **Kaplaken**, s. d., u. avarie ordinaire, ein Aufschlag auf die Schiffsfracht, in Procenten derselben (ca.) 15% ausgedrückt.

Primaner, m., l., ein Schüler der ersten Klasse.

Prima nota, f., it., s. v. w. **Memorial**, s. d.

Prima-Qualität, f., l., die erste Sorte, beste Waare.

primär, fr., ursprünglich; **primäre Gebirge**, Ur- oder Grundgebirge; **Primärschulen**, pl., Anfangsschulen, niedere Volksschulen.

Primas, m., l., der erste oder oberste Bischof; **Primät**, n., das Oberbisthum, der Vorrang, Vortritt.

prima vista, it., auf Sicht oder ersten Anblick, nach Vorzeigung, vom Blatt (spielen).

Primawechsel, fr. première de change, engl. first of exchange, it. prima di cambio, das erste Exemplar eines gezogenen Wechsels, im Gegensatz zum Secundawechsel 2c.

Prime, f., l., der erste Ton einer Octave, die erste Stimme, die erste Fechtstellung, die erste Seite eines Druckbogens, die feinste spanische Wolle.

Primel, f., l., die Schlüsselblume (nach dem lat. primŭla vēris, Erstlingin des Frühlings).

Primenbuch, beim Bankier das Eintragebuch für die ihm übersendeten Wechsel.

Primidi, m., fr., der erste von den zehn Tagen einer Dekade oder zehntägigen Woche der ersten französischen Republik.

primitīv, l., ursprünglich, anfänglich.

primo, l., zuerst, erstens.

Primogenitūr, f., l., die Erstgeburt, das Erstgeburtsrecht.

primo uomo, m., it., wörtl. „der erste Mensch", der erste Sänger oder Schauspieler.

Primus, m., l., der Erste, bes. in Schulklassen; primus inter pares, der Erste unter Gleichgestellten.

Primzahl, f., l., eine Zahl, die sich mit keiner andern Zahl ohne Rest theilen läßt, wie 5, 7, 11 2c.

Princīp, n., l., der Anfang, der Grundsatz, die Grundursache, pl., **Principīen**, vgl. **Principia**.

Principāl, m., l., fr. chef; engl. principal, employer; it. principale, s. v. w. Chef (s. d.); **—baß**, m., der Hauptbaß; **Principalität**, f., die Herrschaft, die Vorzüglichkeit.

Principāt, n., l., der Vorzug, die Obermacht, das Fürstenthum; **Principe**, m., it. (spr. printschīpe), der Fürst, Prinz.

Principĭa, pl., l., Anfangslehren, Grundsätze; **principiell**, urgründlich, grundsätzlich; **principiis obsta**, den Anfängen widerstehe; **principium**, n., der Anfang, der Grundsatz, die Grundursache; **— acre, volatīle**, flüchtiger, scharfer Stoff; **— amārum**, Bitterstoff; **— extractīvum**, Auszugsstoff.

Prin fīle, fr. (spr. prängh fihl), die feinste Sorte des französischen Tabaks, aus lauter abgestreiften Blättern bestehend.

Printers oder **printing cloth**, pl., engl., glatte zum Bedrucken bestimmte Kattune.

Prints, pl., engl., glatte gedruckte Baumwollenwaaren, Zitze.

Prinz, m., der Fürst, Fürstensohn; **Prinzessin**, f., die Fürstin, Fürstentochter; **Prinzessinmandeln**, oder M. à la princesse, feine dünnschalige M.

Prinzīp, s. **Princip**.

Prinzmetall, n., eine gelbe Composition aus drei Theilen Kupfer u. einem Theile Zink.

Prior, m., l., der Erste, der Vorsteher eines Klosters; **Priorāt**, n., das Vorsteheramt, der Sitz und das Gebiet eines Priors, die Priorei.

Priorität, f., l., priorité; engl. priority, Vorrang, Vorzug; **Prioritätsobligationen**, od. kurzhin **Prioritäten**, die Schuldscheine einer **Prioritätsanleihe**, welche eine Actiengesellschaft dergestalt macht, daß die Rechte dieser Gläubiger den Rechten der Actionäre oder früherer Darleiher vorangehen (heißen auch unrichtig **Prioritätsactien**); **Prioritäts-** oder **Locationsurtel**, die gerichtliche Feststellung der Reihenfolge der Gläubiger bei Concursen; **Prioritätsrecht**, das Recht, welches im Concurs ein Gläubiger vor dem andern hat.

Prise, f., fr., engl. prize; it. preda, der Griff, Fingergriff, die Beute, Eroberung; ein gekapertes, von einem Kaper weggenommenes Schiff oder sonstiges Gut; **eine — aufbringen**, fr. amener un vaisseau; engl. to bring a prize into a port, ein weggenommenes Schiff in den Hafen führen; eine **gute Prise**, s. v. w. eine rechtmäßige Prise; **Prisenconseil** oder **Prisengericht**, n., das Gericht, welches über die Rechtmäßigkeit einer Prise zu entscheiden hat.

Prisma, n., gr., ein mathematischer Körper von zwei gleichen Grundflächen mit wenigstens drei Seiten, ein dreiseitig geschliffenes Glas zur Strahlenbrechung, Strahlspalter, dieEcksäule; **prismatische Farben**, pl., die Grundfarben oder Regenbogenfarben.

Prison, fr. (spr. —songh), die Haft, das Gefängniß; **— privée** (spr. —priweh), der Hausarrest.

pristīnus, l., vorig, vorherig; **— status**, der vorherige Zustand.

Prius, n., l., das Erstere.

Privado, m., span., der Günstling des Königs, erste Staatsrath.

privāt, l., besonders, unbeamtet, außeramtlich, häuslich, nicht öffentlich; **privātim**, insgeheim, nicht öffentlich, auf Briefen: persönlich, eigenhändig; **Privātmann** (afterfranzösisch **Privatier**), Jemand, der ohne Amt oder Geschäft von seinem Vermögen lebt; **privatisiren**, ohne Amt oder Geschäft leben; **Privatissĭmum**, n., l., eine Vorlesung für Einzelne oder Wenige.

privativ, l., ausschließend, beraubend; **Privation**, f., die Entziehung, Absonderung, Entbehrung, Beraubung.

Privauté, f., fr. (spr. —woteh), die Vertraulichkeit.

Privilegĭum, n., l., fr. privilège, engl. privilege (spr. priwilitsch), it. privilegio, Vorrecht, Begünstigung, die obrigkeitliche Erlaubniß zur ausschließlichen Benutzung einer Erfindung, auch Patent (s. d.); **privilegirte Gläubiger**, alle Gläubiger, denen gesetzlich ein Anspruch auf Priorität im Concurse zusteht.

priviren, l., berauben, entziehen.

Prix fixe, m., fr. (spr. prih fix), fester Preis.

pro, l., für; **pro und contra**, für und gegen, gegenseitig.

pro aris et focis, l., für Altar u. Herd.

pro arrha, l., als Aufgeld, Kostenvorschuß.

probābel, l., wahrscheinlich, vermuthlich; **Probabilität**, f., die Wahrscheinlichkeit.

probant, l., beweisend, überzeugend; **probāt**, erprobt, bewährt; **probatum est**, es ist erprobt, es hat sich bewährt.

Privēt, n. (fr. privé), das heimliche Gemach, der Abtritt.

Privy Council, n., engl. (spr. priwwi kaunßil), der Geheime Rath, Ministerrath.

Probe, Waarenmuster, fr. échantillon; engl. sample, pattern; it. mostra, daher: **Kauf nach Probe**, bei welchem der Verkäufer gebunden ist, nach einem bestimmten Muster eine größere Quantität derselben Beschaffenheit zu liefern; **Kauf auf Probe**, dessen Vollzug von der freien Wahl des Käufers abhängt, je nachdem ihm die Waare gefällt oder nicht; **probemäßig**, der Probe entsprechend; **Probenummer**, f. (Buchh.), die erste gewöhnlich in großer Anzahl und unentgeltlich versendete Nummer einer neuen Zeitschrift; **Probesilber**, n., das gesetzlich löthige Silber, auf welchem die Probe steht; **probiren**, prüfen, proben, erforschen und ersuchen; **Probirgewicht**, n., dasjenige Gewicht, nach welchem man den Feingehalt des Goldes und Silbers bestimmt.

Probität, f., l., die Redlichkeit, Rechtschaffenheit.

Problēm, n., gr., die schwer zu lösende Frage oder Aufgabe; **problemátisch**, dunkel, zweifelhaft.

pro bōno publĭco, l., für das allgemeine Beste.

Probŏscis, f., gr., der Rüssel.

probrōs, l., schändlich, schimpflich; **Probrum**, n., die Schande, Schandthat.

Probst, s. **Propst.**

Procancellarĭus, m., l., der Fürkanzler, Vicekanzler.

Procedēre, n., l., s. v. w. **Procedur**, s. d.; **kurz procēdere machen**, ohne viele Umstände verfahren.

procediren, l., verfahren, vorschreiten; **Procedūr**, f., die Verfahrungsweise, der Rechtsgang.

Procént, l., abgekürzt p. c. oder %, fr. pour cent; engl. per cent; it. per cento, für, auf, vom Hundert; daher **Procente**, s. v. w. Zinsen (s. d.), weil diese gewöhnlich vom Hundert berechnet werden; **Procentfuß**, m., die das Verhältniß zu Hundert ausdrückende Zahl, z. B. 5%; **Procents**, pl., Abkürzung für procentige Papiere, z. B. Dreiprocents.

Procéß, m., l., das Verfahren, der Rechtshandel, Rechtsstreit; der chemische Entwickelungsgang; **processiren**, einen Rechtsstreit führen.

Procession, f., l., der feierliche Auf- od. Umzug; **—sraupen**, Wander-Raupen, die sich in großen Zügen fortbewegen.

Procès verbal, m., fr. (spr. proßäh werbál), das gerichtliche Verhör, die niedergeschriebene Aussage, das Protokoll.

Procidénz, f., l., das Austreten eines Körpertheils; **procidiren**, austreten, vorfallen.

Proclamation, f., l., auch **Proclama**, n., die öffentliche Bekanntmachung, das kirchliche Aufgebot; **proclamiren**, bekannt machen, ausrufen; **Proclamātor**, m., der Ausrufer, bes. bei Versteigerungen.

pro complet, l. (Buchh.), für das Ganze; wenn bei ersten Lieferungen der volle Preis angesetzt wird, wobei sich die unentgeltliche Nachlieferung des Uebrigen (**als Rest**) versteht.

Proconsul, m., l., ein Statthalter im altrömischen Staat; **Proconsulāt**, das Amt eines solchen.

pro contánte, it., für baare Zahlung.

pro continuatiōne, l. (Buchh.), zur Fortsetzung, als Fortsetzung.

pro copĭa, l., für die Abschrift.

Procrastination, f., l., die Vertagung, das Verschieben auf den andern Tag.

procreiren, l., zeugen, erzeugen.
Proctor, m., engl. der Anwalt, Procurator, Bevollmächtigte.
Procura, f., l., fr. procuration; engl. procuracy; it. procura, die Besorgungsgebühr; die Vollmacht, die ein Handlungshaus einem Anderen ertheilt, im Namen u. auf Rechnung des Vollmachtgebers Geschäfte zu machen und wo nöthig für die Firma (s. d.) zu unterzeichnen, daher: **per procura** (abgek. p. p.), in Vollmacht; **Procurist**, **Procuraträger**, der in obiger Weise Bevollmächtigte; **Procura-Indossament**, s. v. w. Incasso-Indossament, s. d.; **procuriren**, verwalten, verwesen, verschaffen, ausmitteln.
Prodigalität, f., l., die Verschwendung.
Prodigalitätserklärung, die gerichtl. Einsetzung eines Curators (s. d.) über das Vermögen einer Person, die als Verschwender erklärt ist.
prodigiös, l., wunderbar, erstaunlich; **Prodigium**, n., das Wunder, Wunderzeichen, Wunderschein.
Prodĭgus, m., l., der Verschwender.
Prodition, f., l., die Verrätherei.
Prodótto, m., it., der reine Betrag von Wechseln und Waaren.
Prodrŏmus, m., gr., der Vorläufer, Vorbote, die Vorrede, vorausgeschickte Abhandlung.
Produciren, l., fr. produire; engl. to produce, erzeugen, hervorbringen, fabriziren, beibringen, (Urkunden oder Zeugnisse) vorführen, aufstellen; **Producent**, der Erzeuger, Fabrikant einer Sache; **Product**, das Erzeugniß (der Natur, Kunst oder Industrie), fr. produit, engl. product, it. prodotto; **Productenhandel**, Großhandel mit landwirthschaftlichen Erzeugnissen; **Production**, f., die Erzeugung, Fabrikation, Vorführung, Leistung; **Productivität**, f., die Schöpferkraft, Hervorbringung, Fruchtbarkeit.
pro emerĭto, l., für ausgedient (erklären), in Ruhestand versetzen.
proëminént, l., hervorragend, ausgezeichnet.
pro et contra, l., für und wider.
pro excússo, l., für ausgeklagt (zu achten).
profān, l., ungeweiht, uneingeweiht, unheilig, nichtgeistlich; **Profanation**, f., die Entweihung; **profaniren**, entweihen, entheiligen; **Profanität**, f., die Unheiligkeit, der Weltsinn.
proferiren, l., hervorbringen.
Proféß, m., l., das Bekenntniß, Ordensgelübde; **Profession**, f., das Bekenntniß, der Beruf, das Gewerbe; **Professionist**, m., der Handwerker; **Proféssor**, m., der Hochschullehrer; **Professorāt**, n., **Professūr**, f., das Lehramt an einer Universität oder Hochschule.
proficĭat, l., wohl bekomm' es; **Proficiént**, m., der Fortschreitende, Zunehmer; **Proficiénz**, f., das Gedeihen, die Zunahme; **proficiren**, Fortschritte machen, zunehmen.
Profil, n., fr., das Seitenbild, die Seitenansicht, Aufriß, Durchschnittszeichnung überhaupt; **profiliren**, durch Zeichnungen entwerfen, aufnehmen.
Profit, m., fr., der Gewinn, Nutzen; **profitābel**, vortheilhaft, einträglich; **profitiren**, gewinnen; **profit tout clair** (spr. profih tuh klähr), der klare, offenbare Gewinn.
Profligation, f., l., die Niederschlagung, Vernichtung; **profligiren**, niederschlagen, zu Grunde richten, verschwenden.
profluiren, l., hervorfließen, entspringen; **Profluvĭum**, n., der Erguß, bes. der widernatürliche von Blut u. andern körperlichen Flüssigkeiten.
pro forma, l., zum Scheine, um der bloßen Form willen.
Profoß, m., der Soldatenstockmeister.
profugiren, l., entfliehen.
pro futūro, l., in Zukunft, für die Folge.
profúnd, l., tief, gründlich; **Profundität**, f., die Tiefe, Gründlichkeit.
profūs, l., überschwenglich, verschwenderisch, weitläufig; **Profusion**, f., die Verschwendung, Ueberschwenglichkeit, Ueberfülle.
Progenitur, f., l., Nachkommenschaft, junge Brut.
Prognōse, f., gr., die Vorerkenntniß bes. einer Krankheit; **prognosticiren**, vorhersagen; **Prognostĭcum**, n., das Vorzeichen; **das — stellen**, Etwas vorhersagen, bes. das Schicksal einer Person oder Sache.
Prográmm, n., gr., die kurze Erklärung dessen, was bei einer gewissen Gelegenheit geschehen oder aufgeführt werden soll, Festordnung, Spiel-, Vorlesungs- 2c. Plan, Schulschrift.
Progréß, m., l., der Fortgang, Fortschritt; **Progression**, f., das Fortschreiten, bes. nach einem gegebenen Zahlen-Verhältniß; **Progressist**, m., der Vorschrittsfreund; **progressiv**, fortschreitend, zunehmend.
Progymnasium, n., gr., eine Vorübungsschule für künftige Gelehrte.
prohibiren, l., verhindern, verbieten, absperren; **Prohibition**, Verhinderung, Verbot, bes. für Fuhrverbot; **—onist**, ein Vertheidiger von Verboten, Grenzsperrer;

Prohibitiv-System, n., die von einem Lande getroffenen Maßregeln, durch welche der freie Verkehr desselben mit dem Auslande mittelst direkter Einfuhrverbote oder hoher Zölle und Beschränkung der Ausfuhr verhindert wird; **Prohibitorium**, n., das Verbot, z. B. der Ein- und Ausfuhr von Waaren.

pro insolvente, l., für zahlungsunfähig (erklären).

Projéct, n., l., der Entwurf, das Vorhaben, Unternehmen; **Projectil**, n., das Geschoß; **Projection**, f., das Hervortreten, die Zeichnung, der Riß, die bildliche Darstellungsweise; **projectiren**, entwerfen, ersinnen, vorhaben; **Projectmacher**, m., der Planmacher, Speculant; **projiciren**, entwerfen, Risse oder Pläne zeichnen.

Prolápsus, m., l., der Vorfall (Austritt eines Körpertheils).

Prolegāt, m., l., der Statthalter einer Provinz oder Legation im Kirchenstaate.

Prolegoměna, pl., gr., Vorbemerkungen, Einleitungen (zu einer Wissenschaft).

Proletariat, n., l., der besitzlose Stand; **Proletarier**, wörtl. „Kinderzeuger", oder arme Bürger, die aus der Hand in den Mund leben und, wie im alten Rom, dem Staate nur mit ihren Kindern dienen können.

pro libĭto, l., nach Belieben.

pro licentĭa, l., für die Erlaubniß.

prolifik, l., fruchtbar machend, fortpflanzungsfähig.

pro ligatūra, l., für den Einband oder das Heften.

prolix, l., ausführlich, weitschweifig.

pro loco, l., für den Platz, den Rang, die Stelle.

Prolōg, m., gr., die Vor- oder Eröffnungsrede, bes. bei Bühnenvorstellungen, einleitendes Gedicht.

Prolongation, f., l., fr. und engl. prolongation; it. prolungazione, Verlängerung, Hinausschiebung eines Termins, einer Zahlung; bes. bei Wechseln, Verlängerung des Verfalltermins; daher: **Prolongations-** oder **Reportgeschäft**, fr. report; engl. continuation, das Zeitgeschäft (s. d.), bei welchem der Verkäufer sich verbindlich macht, die Papiere zu einem späteren Termine zu liefern, oder der Käufer sich verpflichtet, dieselben zu einem solchen zu nehmen; **die Prolongation geben** und **nehmen**, ein solches Prolongationsgeschäft als Verkäufer oder Käufer eingehen; **prolongiren**, fr. prolonger; engl. to prolong; it. prolungare, verlängern; **prolongirte Wechsel**, deren Zahlungszeit hinausgeschoben worden ist.

Prolonge, f., fr. (spr. —longhsch'), das Schlepptau, bes. zum Fortschaffen von Kanonen.

proludiren, l., vorspielen, vorüben; **Prolusion**, f., die Vorübung, das Vorspiel, die Ankündigungsschrift.

Promemorĭa, n., l., eine Denkschrift, Bittschrift, Eingabe.

Promenāde, f., fr., der Lustgang, die Wandelbahn, der Spaziergang; **promeniren**, lustwandeln, sich ergehen.

Promesse, f., fr., Versprechen, Zusage; bes. ein Schein, durch den Jemand verspricht, den bei der Ziehung eines Lotterieanlehens auf eine gewisse Nummer fallenden Gewinn auszuzahlen; daher: **Promessenspiel**, s. v. w. Heuergeschäft, s. d.; Promessen sonst auch Schuldverschreibungen, trockne Wechsel, bei Actien s. v. w. Interimsscheine.

pro mille, l., für oder vom Tausend.

prominént, s. **proëminent.**

pro ministerĭo, l., für das Predigtamt.

promisciren, l., vermischen, vermengen; **Promiscuität**, f., l., die Vermengung, Weibergemeinschaft.

Promission, f., l., das Versprechen; **promissorisch**, versprechend, zusicherungsweise; **promittiren**, versprechen.

Promontorium, n., l., das Vorgebirge.

pro mortŭo, l., für todt (erklären).

Promotion, f., l., die Beförderung, Erlangung einer Universitätswürde; **promoviren**, befördern, eine akademische Würde erlangen oder ertheilen.

prompt, l., fertig, schnell, pünktlich; **Promptitūde**, Fertigkeit, Pünktlichkeit.

promulgiren, l., bekannt machen, verkünden.

pro mundo, l., für die Reinschrift.

Pronōmen, n., l., das Fürwort.

Prononciation, f., fr. (spr. pronongßiaßiongh), die Aussprache; **prononciren**, (sich) aussprechen, deutlich erklären; **—cirt**, scharf ausgeprägt, hervortretend.

pro novitāte, l., als Neuigkeit, als neu erschienen (bei unverlangten Versendungen der Buchhändler).

pro nunc, l., für jetzt, vorläufig.

Pronunciaménto, n., span., die öffentliche Aufstandserklärung.

Pronunciation, f., l., die Aussprechung, die Aussprache; **pronunciren**, aussprechen.

Proofs, pl., engl. (spr. pruhfs), die Probeblätter von Drucksachen; **Proofsheets**, pl. (spr. —schihts), Revisions- od. Aushängebogen.

Propädeutik, f., gr., die Vorübung, Vorbereitung.
Propagánda, f., eine Gesellschaft zur Verbreitung gewisser Glaubenslehren oder politischer Grundsätze; —**machen**, für Ausbreitung gewisser Grundsätze thätig sein, Anhänger werben; **Propagandisten**, Mitglieder einer Propaganda.
pro patrĭa, l., für's Vaterland, auch eine gewisse Papiergröße unter Kleinmedian.
Propeller, engl., die Wasserschraube an Dampfschiffen; das Schraubendampfschiff.
propendiren, l., sich hinneigen; **Propension**, **Propensität**, f., l., die Geneigtheit.
Properhandel, Proprehandel, m., s. v. w. **Eigenhandel**, s. d.; —**wechsel**, s. v. w. **Solawechsel**, s. d.
pro persona, l., für die Person.
Prophēt, m., gr., der Seher, der Weissager, Wahrsager; **prophētisch**, weissagend, ahnungsvoll; **Prophezeiung**, f., die Voraussage, Weissagung.
Prophylaktikum, n., gr., ein Vorbauungsmittel; —**laktisch**, vorbauend, abwendend.
Propinquität, f., l., die Nähe, die nahe Verwandtschaft.
Proponént, m., l., der Vortragende, der Vorschlagende; **proponiren**, l., vortragen, vorschlagen; Hptw. **Proposition**, s. d.
Proportion, f., l., das Verhältniß, das Ebenmaß; **proportionirt**, im richtigen Verhältniß stehend.
Proposition, f., l., die Vorlage, der Vorschlag, das Anerbieten.
pro praxi, l., der Ausübung wegen (Prüfung).
propre, fr. (spr. propr'), reinlich, sauber; Hptw. **Propreté.**
propria laus sordet, l., „Eigenlob stinkt."
propria manu, l., mit eigener Hand.
Proprietär, m., l., der Eigenthümer, Haus- oder Grundbesitzer.
pro primo, l., zuerst, zuvörderst.
proprio motu, l., aus eigener Bewegung, aus eigenem Antriebe.
pro prodigo, l., für einen Verschwender (erklären).
Propst, m., l., der Vorgesetzte, Stiftsvorsteher, Obergeistliche.
Propyläen, pl., gr., die Zugänge zu den Tempeln, die Vorhöfe.
pro quota, l., verhältnißmäßig, antheilmäßig.
pro rata, l., verhältnißmäßig, antheilig.
Proréctor, m., l., der Stellvertreter des Rectors.
prorogiren, l., aufschieben, vertagen; **Prorogation**, f., die Vertagung.
prorumpiren, l., hervorbrechen; **Proruption**, f., das Hervorbrechen.
Prorogation, f., l., Verlängerung, Aufschub, Vertagung.
Prosa, f., l., die ungebundene Rede im Gegensatz zur Poesie oder Dichtung; **Prosaiker**, m., ein Schriftsteller in ungebundener Rede; **prosäisch**, ungebunden, nicht in Versen; phantasiearm, alltäglich, nüchtern.
pro saldo, l., zum Abschlusse; an Guthaben.
Proscenĭum, n., gr., der Vorplatz einer Schaubühne, die Vorderbühne.
Proscher, m. (Gspr.), der Dieb, Räuber.
proscribiren, l., ächten, verbannen; **Proscription**, f., die Aechtung, Verbannung.
Prosector, m., l., der Vorschneider, der Vorzergliederer auf einer Anatomie.
pro secúndo, l., zum Zweiten, zweitens.
Prosecution, f., l., die (besonders gerichtliche) Verfolgung; **Prosecutor**, m., der Verfolger, Ankläger.
Proselýt, m., gr., wörtl. „der Hinzugekommene", der Glaubensübergänger, Neubekehrte; **Proselytenmacherei**, f., die Bekehrungssucht.
Proseminátion, f., l., die Besamung, Fortpflanzung durch Samen.
prosequiren, l., fortsetzen; verfolgen; gerichtlich belangen, verklagen; vergl. **Prosecution.**
Proserpĭna, f., l. (römische Myth.), die Göttin der Unterwelt.
prōsit! l., wohl bekomm's! zur Gesundheit!
Prosodīe, f., gr., die Sylbenmessung; **Prosōdik**, f., die Sylbenmeßkunst; **prosōdisch**, versmäßig.
Prospékt, m., l., die An- oder Aussicht; der Bauriß; Plan eines neu erscheinenden Werkes.
prosperiren, l., gedeihen, Glück haben, gut fortkommen; **Prosperität**, f., l., die Wohlfahrt, das Gedeihen.
prospiciént, l., vorsichtig; **Prospiciénz**, f., die Vorsicht; **prospiciren**, voraussehen, Vorsichtsmaßregeln treffen.
prossĭmo, it., nächstens, im nächsten Monat; — **passāto**, im jüngstvergangenen Monat; — **ventūro**, nächstkünftigen M.
prosterniren, l., sich niederwerfen, einen Fußfall thun.
prostituiren, l., beschimpfen, entehren; **Prostituirte**, f., die Lustdirne; **Prosti-**

tution, f., die Beschimpfung, Entehrung, das Lustdirnenwesen, die Gewerbsunzucht.

Protection, f., l., die Beschützung, der Schutz; **Protectionist**, Freund von Schutzzöllen; **—istisch**, schutzzöllnerisch; **Protector**, m., der Beschützer, Schutzherr, Gönner; **Protégé**, m., fr. (spr. protescheh), der Schützling; **protegiren**, in Schutz nehmen, begünstigen.

Protést, m., fr. protêt, engl. protest, it. protesto, der Widerspruch, Rechtsvorbehalt, Weigerung; die unter öffentlicher Autorität aufgenommene Urkunde, daß der Wechselinhaber alles gesetzlich Vorgeschriebene gethan habe, zu seinem Zweck aber nicht gelangt sei, namentlich Annahme oder Zahlung des Wechsels nicht habe erlangen können; auch im Allgemeinen die über irgend eine später zu beweisende Thatsache gerichtlich aufgenommene Urkunde (z. B. im Frachtgeschäft über einen während des Transportes eingetretenen Zufall); daher: **protestiren**, fr. protester, engl. to protest, it. protestare, einen Protest erheben, aufnehmen lassen; **Protestation**, die Handlung der Protestaufnahme; **Protestationsacte** nennt man auch die über minder wichtige Thatsachen aufgenommenen Proteste; **voreiliger Protest**, fr. protêt prématuré, engl. forward protest, ein vor der gesetzlichen Zeit aufgenommener Protest; **verspäteter Pr.**, fr. pr. tardif, engl. past-due protest, ein nach der gesetzlichen Zeit aufgenommener Protest; **Protestánten**, pl., l., wörtl. „die Widersprecher", die Lutheraner und Reformirten (im Gegensatz zu den Katholiken).

Proteus, m., gr., der Vielgestaltige, Wandelbare, nach Art eines fabelhaften Meergottes der Alten.

Protokóll, n., gr., die Verhandlungs- oder Vernehmungsschrift; **protokolliren**, gerichtlich aufzeichnen, Verhandlungen niederschreiben; **Protokollánt**, m., der Schriftführer.

Protomedĭcus, m., gr.-l., der Oberarzt.

Protonotarius, l., ein Ober- od. Stadtschreiber, Canzleiaufseher.

Prototȳp, m., gr., das erste Muster, Musterbild, Urbild.

Protraction, f., l., die Verzögerung; **protrahiren**, verzögern, aufschieben.

protzen (Artilleriew.), die Räderachse auf den Protzwagen oder vordern Kanonenwagen legen; **Protznagel**, m., der Stift zur Befestigung der Laffette auf dem Protzwagen.

pro und contra, l., für und wider; „weder **pro** noch **contra**" notirt, im Buchhandel gebr. bei Rücksendungen, welche gar nicht erst zu- und abgeschrieben wurden.

proveniren, l., hervorkommen, herauskommen, eintragen, Vortheil bringen; **Provenü**, Ertrag; **Nettoprovenü**, reiner Ertrag.

Provenienzen, s. v. w. **Producte**, bes. die Ausfuhren eines Landes.

Proverbien, pl., l., Sprüchwörter; **proverbiālisch**, sprüchwörtlich.

Proviant, fr. provisions, engl. stores, provisions, it. viveri, die für die Truppen bereitgehaltenen oder auf die Seereise für die Mannschaft an Bord genommenen Mundvorräthe; daher: **Proviantschein**, engl. bill of stores, die über die Einschiffung des Proviants von der Zollbehörde ertheilte Bescheinigung.

providént, l., vorsichtig.

providentiéll, l., von der Vorsehung gefügt.

Providénz, f., l., die Vorsicht, Vorsehung.

pro vidimatione, l., für amtliche Beglaubigung.

Provinz, die Landschaft, der Bezirk; **Provinziāl**, m., ein Ordens- oder Klostervorstand; **Provinzialismus**, m., die landschaftliche Sprechweise.

Provision, f., fr., engl. provision, commission, it. provvisione, s. v. w. **Proviant**, auch Commissionsgebühr (s. d.); daher: **Provisionsreisende**, solche Handelsreisende, welche gegen eine contractlich festgestellte Gebühr gewöhnlich für verschiedene Häuser Geschäfte machen; **Provisionsconto**, n., die Vergütungs- oder Anschaffungsrechnung; **provisionāl** oder **—nell**, vorsichtlich, vorsorglich, vorkehrend, einstweilig, nach ungefährem Ueberschlag (Versicherung); **Provisor**, m., der Vorsteher, Schaffner; der erste Apothekergehülfe; **provisōrisch**, einstweilig, widerruflich, vorsorglich; **Provisorĭum**, n., die Verwahrungsschrift, der einstweilige Zustand.

Proviso, n., engl. (spr. proweiso), die Bedingung, der Beisatz.

Provocánt, m., der Herausforderer, Kläger; **Provocāt**, m., der Herausgeforderte, Beklagte; **Provocation**, f., die Herausforderung; **Provocationsklage**, Klage auf Nöthigung zur Klaganstellung; **Provocationsverfahren**, Aufforderung zur Beibringung etwaiger Einsprüche 2c.; **provociren**, reizen, herausfordern, zu Etwas auffordern, anreizen.

Proxenēt, m., gr., der Mäkler, Heirathsstifter, der Unterhändler; **Proxeneticum**, n., die Unterhändler- oder Maklergebühr.

Proxĭma, f., l., die nächste von einem Wechselaussteller bestimmte Zeit; **Proximität**, f., die Nähe, Nachbarschaft, die nahe

Verwandtschaft; **proximo (mense)**, nächsten Monats; **proxĭmus est sĭbi quisque**, Jeder ist sich selbst der Nächste; **proxĭmus successor**, der nächste Nachfolger oder Erbe.

Proxy, f. und m., engl., die Stellvertretung, der Stellvertreter, Bevollmächtigte.

prüde, fr., spröde, geziert, zimperlich; **Prüderie**, f., die Sprödigkeit, Ziererei.

Prudhommes, pl., fr. (spr. prüdomm'), eigentlich Biedermänner, Sachverständige, Mitglieder von Gewerbegerichten 2c.

Prunéll, n., fr., ein fester geköperter Stoff zu Frauenschuhen und Möbelüberzügen.

Prünéllen, pl., die Schälpflaumen; —**salz**, n., das Salpeterkügelchen.

Prungnagel, m., der Färberhaspel, auf welchem das Tuch aus der Küpe herausgewunden wird.

Prūnus, f., l., die Pflaume; —**spinōsa**, der Schwarz- oder Schlehendorn.

Prussiăcum acĭdum, n., die Blausäure; **Prussiāte**, pl., blausaure Salze.

Prussienne, n., fr., buntgemusterte Seidenstoffe mit damastartigen Blumen.

Prutt, n., der dicke Bodensatz des Thrans (zur Schmierseife gebraucht).

Prytanēum, m., früher eine Kriegsschule zu Paris, nach dem Vorbilde einer Versorgungsanstalt im alten Athen.

Psalm, m., gr., ein frommes Lied; **psalmodiren**, Psalmen dichten oder singen.

Psalter, m., das Psalmenbuch; ein veraltetes Saitenspiel zur Begleitung beim Psalmengesang; der Falten- oder Blättermagen der wiederkäuenden Thiere, der Löser.

Pseudo-, Pseud-, gr., falsch, unächt, in Zusammensetzungen, z. B. **Pseudonymität**, f., die Falschnamigkeit; **pseudonym**, unter beigelegtem Namen.

Psora, f., gr., die Krätze, Räude.

Psyche, f., gr., die Seele; ein großer aufrechtstehender Ankleidespiegel; **Psychiāter**, m., der Seelenarzt; **Psychiatrīe**, f., die Seelenheilkunde; **psўchisch**, die Seele betreffend, geistig; **Psycholōg**, m., der Seelenforscher, Seelenlehrer; **Psychologīe**, die Seelenkunde, Seelenlehre; **Psychomant**, m., ein Geisterbeschwörer; **Psychomēter**, der Seelenkraftmesser.

Psychromēter, m., gr., der Naßkältemesser, Luftfeuchtigkeitsmesser.

p. t. = **pro tempore**, l., zur Zeit.

p. t. = **pl. tit.** = **pleno titŭlo**, l., mit dem vollen Titel.

Ptisane, s. **Tisane**.

Pu, n., ein chinesisches Weg- und Längenmaß — ½ deutsche Meile.

Pubertät, f., l., die Geschlechtsreife, Mannbarkeit; **Pubescénz**, f., das Mannbarwerden, das Keimen des Bartes.

Publicándum, n., l., die öffentliche Bekanntmachung, das **Publicāt**, n., die **Publication**; **publiciren**, eröffnen, bekannt machen; **Publicist**, m., der Staatsrechtslehrer, der Zeitungsschreiber; **Publicität**, f., die Kundbarkeit, Oeffentlichkeit; **Publĭcum**, **Publikum**, n., das Gemeinwesen, die Welt, die Leser, Zuschauer, Zuhörer; **publīk**, öffentlich.

Pucelle, f., fr. (spr. püßell'), die Jungfrau.

Pud, n., ein russisches Gewicht = 40 Pfund.

Pudding, m., der Kochkloß (ein beliebtes englisches Gericht).

Puddlingofen, m., der Rührofen, Flammofen zum Eisenfrischen.

Puder, m., der Haarstaub, das Haarmehl.

puerīl, l., knabenhaft, kindisch; **puĕri puerilĭa tractant**, Knaben treiben Knabenpossen.

Puff, m., eine Art Bretspiel, die Prahlerei, die komische oder lügenhafte Uebertreibung, die marktschreierische Ankündigung.

Pugilist, m., der Faustkämpfer.

Puissance, f., fr. (spr. püissanghß'), die Macht, Großmacht.

Puits, m., fr. (spr. pwih), der Brunnen; — **artésien**, der artesische Br.

Pulegĭum, n., l., das Flohkraut, der Polei.

Pūlex, m., l., der Floh.

Pulgāda, f., span., der Zoll, $^1/_{12}$ Fuß.

Pulk, m., poln., ein Trupp Kosaken.

pulmonāl, **pulmonār**, l., die Lunge betreffend; **Pulmonīe**, f., die Lungensucht.

Pulpa, f., l., das Fleisch oder Mark der Wurzeln oder Früchte; — **cassĭae**, das Mark der Purgir-Cassie; — **tamarindōrum**, das Mark der Tamarindenfrüchte; **pulpōs**, fleischig, markig.

Puls, m., l., der Schlag, das Schlagen, der Aderschlag; das Glockengeläut von einer Pause zur andern.

Pulsatilla, f., die Küchenschelle, Beißwurz, das Wundkraut.

Pulsation, f., l., das Schlagen, Klopfen, bes. der Schlagadern und des Herzens; **pulsatīv**, schlagend, klopfend; **Pulsimēter**, m., der Aderschlagmesser; **Pulsion**, f., die Schwungbewegung; **pulsiren**, klopfen, schlagen.

Pult, n., der Schreibe- oder Lesetisch;

(Festungsw.) der mit Rasen bedeckte Gang im Vorwerke des Hauptgrabens.

Pulvĕres, pl., l., die Pulver; — **compositi**, zusammengesetzte oder gemengte Pulver.

Pulverfege, f., ein Sieb für das Pulver.

pulverisiren, pulvern, zu Pulver machen.

pulvis, m., l., der Staub, das Pulver; — **aërophorus**, das Brausep.; — **algarōthi**, das Spießglanzp.; — **anglĭcus**, engl. P.; — **antimoniālis**, s. v. w. — **algarōthi**; — **cardinālis de lugo**, das Cardinalp.; — **carthusianōrum**, das Karthäuserp., der rothe Spießglanzschwefel; — **dentifricĭus**, das Zahnp.; — **fulmĭnans**, das Knall- oder Platzp.; — **grossus**, grobes P.; — **hypnotĭcus**, das Schlafp.; — **jesuitarum**, das Jesuitenp., die Chinarinde; — **marchionis**, das Markgrafenp.; — **narcotĭcus**, betäubendes P.; — **nitri oxalĭci**, das Sauerkleesalz; — **stomachĭcus**, das Magenp.; — **strumālis**, das Kropfp.; — **subtilissimus**, feinstes P.; — **sympathetĭcus**, sympathetisches P.; — **tempĕrans**, niederschlagendes P.; — **tormentārius**, das Schießp.

Pumex, m., l., der Bimstein; **pumiciren**, mit B. glätten.

Pumpernikel, m., ein schwarzes, aus Roggenschrot gebackenes Brod in Westphalen.

Pun, m., engl. (spr. pönn), ein Wortspiel.

Punch, m., engl. (spr. pöntsch), der Hanswurst auf dem englischen Theater.

Puncheon, n., engl. (spr. pöntsch'n), ein Flüssigkeitsmaß von 84 — 120 Gallonen, Faß, Tonne.

Punct, m., l., der Punkt, Stich, Satz, Umstand; **Puncta**, pl., Punkte, Tüpfelchen; — **diaeresĕos**, die Trennungspunkte, das Trema über Selbstlautern, z. B. in Aërometer.

Punktation, f., l., vorläufige Festsetzung eines Vertrages, Kontraktentwurf; **punktiren**, fr., pointer, collationner, engl. to dot, in der Buchhaltung, die Summen von Rechnungsposten in zwei verschiedenen Büchern mit einander vergleichen und bei ihrer Uebereinstimmung mit einem Punkt od. Haken versehen, daher s. v. w. collationiren; Tüpfel oder Punkte machen; Vertragspunkte aufsetzen; in Singstimmen einzelne zu hoch liegende Noten mit passenden tiefern vertauschen; **Punktirkunst**, f., die Tüpfelkunst, Tüpfelei, die Wahrsagerei aus Tüpfeln; **in puncto**, in Betreff, in Bezug auf; — **sexti** (nämlich mandati), das sechste Gebot betreffend; **Punktualist**, m., ein ängstlich pünktlicher Mensch; **Punktualität**, f., die Pünktlichkeit, Strenge; **Punktuation**, f., die Punktirung, Tüpfelung; **punktuell**, pünktlich, genau, strenge; **Punctum**, s **Punkt**; — **litis**, der Gegenstand des Streites oder Prozesses; — **saliens**, der Hüpfpunkt, Brütpunkt (ein Ei der Vögel); der Hauptpunkt; **Punktur**, f., die Oeffnung eines leidenden Theiles mittelst wundärztlichen Stiches; **Punkturen**, pl., zwei spitzige Stifte an der Buchdruckerpresse zum Festhalten des Bogens und die davon herrührenden Löcher im Papier.

pungént, l., stechend, scharf, beißend.

punisch, l., von den Puniern oder Phöniziern herrührend, falsch, treulos, wortbrüchig; **punisches Wachs**, n., Malerwachs zur eingebrannten Wachsmalerei.

punissable, fr. (spr. pünissabl'), strafbar.

Punition, f., l., die Bestrafung.

Punkt, s. **Punct**.

Punsch, m., ein heißes Getränk aus Wasser, Zucker, Thee, Citronensaft und Arak; — **essenz**, f., der Punschgeist.

Punta, f., it., die Spitze.

Punta, Bunda, f., ein weiter ungarischer Schafpelz von hellbraun gebeiztem Leder mit eingenäheten Figuren aus buntem Leder.

Punze, Bunze, f., ein stählerner Stempel oder Aufsetzestahl zu getriebener Metallarbeit

Pupill, m., l., der Mündel, Pflegling, die Waise; **pupillarisch**, das Vormundschafts- oder Mündelwesen betreffend; z. B. pupillarische (mündelmäßige) Sicherheit, besteht bei doppeltem Werthe der bestellten Hypothek; **Pupillarität**, f., die Minderjährigkeit; **Pupille**, f., s. v. w. **Pupill**, der Augenstern, das Sehloch im Auge; **Pupillencollegium**, n., das Waisen- oder Vormundschaftsamt; **Pupillengelder**, pl., Mündel- oder Waisengelder.

Puppe, f., die Raupenlarve, das ausgeglühete Messingstück, die nachgemachte Menschenfigur.

pur, l., rein, lauter, unvermischt.

Purée, f., fr., das Mus, der fein durchgeschlagene Brei.

pure laine, fr. (pür lähn'), rein- oder ganzwollen.

Purganz, f., l., das Abführungsmittel;

Purgatorium, n., das Fegefeuer, der Reinigungseid; **purgiren**, reinigen, abführen, sich rechtfertigen.

Purih, m. (Gspr.), der Bohrer.

purificiren, l., reinigen, läutern; **Purification**, die Reinigung, Läuterung.

Purismus, m., l., der Sprachreinigungseifer, die Sprachreinheit; **Purist**, der Sprachreiniger; **Puristerei**, Sprachreinigungssucht.

Puritāner, pl., die Glaubensreiniger, Independenten (eine religiöse Secte in England).

Purpur, m., l., eine hochrothe kostbare Farbe, bei den Alten aus dem Safte der Purpurschnecke, jetzt aus der Scharlach- und Kermes-Schildlaus bereitet; der Purpurmantel; die Königs- oder Kardinalswürde; **Purpūra**, f., das Fleckfieber.

Purpurīn, n., Krapproth, Krapp-Purpur.

Purree, ein ostindischer gelber Farbstoff zweifelhaften Ursprungs.

purulént, l., eiterig; **Purulénz**, f., die Eiterung, das Eitern; **Pus**, n., der Eiter.

Puseyismus, m. (spr. pjusiismus), eine von Pusey (spr. Pjusi) gestiftete, in's Katholische neigende religiöse Secte in England.

Pußta, f., ungar., die Einöde, eine der großen baumlosen Ebenen in Ungarn, ohne Dörfer, doch nicht unbewohnt und meist als Weideland dienend.

Pustel, f., l., das Hautbläschen, Hitzbläschen, die Eiterblatter, Finne.

putatīv, l., vermeintlich, wähnend.

putreficiren, l., in Fäulniß bringen, auflösen; **Putrefaction** und **Putrescénz**, f., die Fäulniß, Faulung; **putresciren**, in Fäulniß übergehen.

Putsch, m., ein kleiner bewaffneter Aufstandsversuch, Handstreich.

putzen (Gspr.), Jemanden täuschen.

Pygmäen, gr., pl., die Zwerge.

Pyramīde, f., d. egyptische eckige Spitzsäule.

Pyrologie, f., gr., die Lehre vom Feuer; **—manie**, f., die Feuerwuth, die Sucht mit Feuer umzugehen oder Feuer anzulegen; **—mantie**, f., das Wahrsagen aus dem Feuer; **—mēter**, oder **Pyroskop**, Vorrichtungen zur Messung hoher Hitzgrade, Glühgradmesser; **—skaph**, n., der Feuerkahn, das Dampfschiff; **—téchnik**, f., die Feuerwerkskunst, Feuerwerkerei; auch die Feuerungskunde, in Feuerungsanlagen arbeitende Baukunst.

Pythagoräer, pl., Schüler od. Anhänger des berühmten altgriechischen Weisen Pythagoras, **pythagoräisches Täfelchen**, n., das Einmaleins.

Pythia, f., gr., die weissagende Priesterin des Apollo zu Delphi.

Q.

Q, auf Franzthalern bis 1799 die Münzstätte **Narbonne**, später **Perpignan** und **Châlons**.

Q. D. B. V. = **quod Deus bene vertat**, l., was Gott zum Besten kehre.

Q. E. D. = **quod erat demonstrandum**, l., was zu beweisen war.

qm. = **quondam**, vormals (bei Firmen).

q. s. = **quantum sufficit**, oder **qu. satis**, l., so viel nöthig ist.

qu. = **quaeritur**, l., es fragt sich, man fragt.

qua, als, insofern, kraft (bes. einer Befugniß oder Würde), z. B. qua Herr.

Quaadschilling, m., eine holländische Silbermünze = $4^3/_4$ Sgr.

Quacksalber, m., der Salbenkrämer, der Afterarzt.

Quader, m., ein viereckig zugehauener Werkstein.

Quadragesĭmae, m., l., der vierzigste Tag vor Ostern, der Sonntag Invocavit.

quadrangulär, l., vierwinkelig, viereckig; **Quadrangŭlum**, n., das Viereck.

Quadráns, m., l., d. vierte Theil eines Aß oder Apothekerpfundes = 3 Unzen = 6 Loth.

Quadránt, m., der vierte Theil des Kreises, Gradbogen, der Winkelmesser (ein mathematisches Instrument).

Quadrāt, n., das gleichseitige und rechtwinkelige Viereck; eine mit sich selbst multiplicirte Zahl oder Größe; **Quadratelle**, f., die Geviertelle; **Quadratfuß**, m., Geviertfuß, **—meile**, f., der Geviertmeile ꝛc.; **Quadratur**, f., die Vierung, die Gleichung des Vierecks mit einem Kreise; **Quadratzahl**, f., die gevierte Zahl; **—wurzel**, f., die der Quadratzahl zu Grunde liegende, mit sich selbst multiplicirte Zahl.

Quadrienniŭm, n., l., eine Zeit von vier Jahren.

quadrilaterāl, l., vierseitig.

Quadrille, f., fr. (spr. kadrillj'), der Vierpaartanz, das Vierspiel, der Vierritt.

quadrillirt, gegittert (von Webstoffen).

Quadrillĭōn, f., ein millionalmal Trillion.

quadripartiren, viertheilen; **Quadripartition**, die Viertheilung.

quadriren, l., in ein Quadrat verwandeln, vieren, einer Mauer das Ansehen geben, als bestünde sie aus Quadersteinen.

Quadrōn, m., der Mischling, Ab-

kömmling von einer Terceronin (s. d.) und einem Europäer.

Quadrumānen, pl., l., Vierhänder, vierhändige Säugethiere, Affen.

Quadrupēden, pl., l., Vierfüßler, vierfüßige Säugethiere.

quadrūpel, l., vierfach; **Quadrupel**, f., eine spanische Goldmünze = 22 Thaler; — =**Allianz**, f., ein Bündniß zwischen vier Mächten; **quadrupliciren**, eine dritte Vertheidigung oder Gegenschrift auf die dritte Klagschrift einreichen; **Quadruplicität**, f., die Vierfachheit; **Quadruplik**, f., die vierte Schrift oder dritte Vertheidigungsschrift in Processen; **quadrupliren**, vervierfachen; **Quadrūplum**, m., das Vierfache.

Quai, m., fr. (spr. käh), der Kai, gemauerte Flußdamm, Hafendamm; **quaiage**, f. (spr. —ahsch'), der Hafendammzoll.

Quăker, m., engl., wörtl. „Zitterer", eine religiöse in England gestiftete Secte.

Qualification, f., die Eignung, Tauglichkeit, die Benennung, Betitelung; **qualificiren**, eignen, fähig machen; **sich** —, wozu tauglich sein, sich eignen; **qualificirt**, geeignet, geschickt, ausgemacht, vollendet, unter erschwerenden Umständen verübt, z. B. der qualificirte Diebstahl, mit Einbruch; dergl. Betrug mit Fälschung.

qualis rex, talis grex, l., wie der König, so die Heerde, wie der Herr, so der Diener.

Qualität, f., l., fr. qualité, engl. quality, it. qualità, die Eigenschaft, der innere Werth einer Sache; auch s. v. w. Sorte; **qualitativ**, der Beschaffenheit, dem innern Werthe nach.

qualĭter, talĭter, l., wie es auch sei, je nachdem.

Quamasch, f., die eßbare, geröstet genossene Wurzel von Anthericum (Camassia) esculentum in Nordamerika.

quand même, fr. (kang mähm'), wenngleich, trotz alledem, erst recht.

Quando, n., l., das Wann, die Zeit eines Ereignisses oder Vorfalles.

Quantel oder **Cantel**, m., fr., eine Art französischer Kuhkäse.

Quantität, f., l., fr. quantité. engl. quantity, it. quantità, die Anzahl, Menge, Größe; **quantitativ**, der Menge nach, zahlmäßig; **quantificiren**, die Menge oder den Betrag bestimmen.

Quantum, n., l., das Maß. die Menge; **quantum satis**, — **sufficit**, so viel als hinreicht, genug ist.

quaerĭtur, l., es fragt sich, es entsteht die Frage.

Quarantaine, f., fr. (spr. karangtähn'), die ursprünglich vierzigtägige Gesundheitsprobe, Liegezeit, für aus Pestgegenden kommende Reisende u. Schiffe, vergl. **Contumaz**.

Quardeele, s. **Kardeele**.

quarderonniren, fr., Ecken oder Kanten an Brettern oder Balken abrunden, eig. viertelkreisförmig machen.

Quarré, Carré, n., fr., das Gevierte, Viereck; das geschlossene Viereck in der Schlachtordnung, der gegitterte oder gewürfelte Stoff.

Quart, n., l., das Viertel; ein Flüssigkeitsmaß in Berlin = 58 Par. Kubikzoll = $1^1/_5$ Dresdner Kanne; in Bremen = 40, in Frankreich = 96, in Kalisch = $43^2/_3$, in Lemberg = $48^4/_9$, in Posen = $47^1/_2$, in Oesterreichisch=Schlesien = $35^4/_{10}$; als Getreidemaß in Bremen = 35 Par. Kubikzoll; in Lemberg = $48^4/_9$; als Rechnungsmünze in Genf = $^3/_4$ Pfennig.

Quarta, f., die vierte Klasse einer Schule, Quarte.

Quartāl, n., l., das Vierteljahr; **quartalĭter**, vierteljährlich.

quartān, l., viertägig, alle vier Tage wiederkehrend, z. B. Fieber.

Quartanno, m., it., ein Oelmaß auf der Insel Majorca = $3^1/_6$ Kilogr.

Quartāner, m., der Schüler der vierten Klasse.

Quartánt, m., l., ein Buch in Viertelbogengröße.

Quartation, s. **quartiren**.

Quartāro, m., it., ein Maß in der Lombardei.

Quartärperiode, f., die letzte, gegenwärtige Zeitepoche der Erde in Bezug auf Gesteinbildung.

Quartation, Quartirung, Inquartation, Scheidung durch die **Quart**, die Trennung des Goldes u. Silbers mittelst Salpetersäure (weil dabei das Letztere $^3/_4$ des Ganzen betragen, und im Nichtfalle das Fehlende zugeschmolzen werden muß; jetzt ersetzt durch die **Affinage**, Scheidung durch Schwefelsäure).

Quart Bouillon, n., fr. (spr. kahr bulljongh), das geringe weiße Seesalz.

Quarte, f., l., die vierte Klasse, der vierte Theil eines Ganzen; der vierte Ton vom Grundtone an, die A=Saite auf der Violine, die vierte Stoßart beim Fechten, eine Folge von vier Kartenblättern.

Quartēl, n., holl., ein Flüssigkeitsmaß von 8—9 Ankern.

Quarter, m., engl., ein Hohlmaß = $^1/_5$ Tonne, 8 Bushel; als Gewicht = 28

Pfund; — **Eagle**, m. (spr. ighl), der Vierteladler, eine Goldmünze der Ver. St. von Nordamerika = $3^1/_2$ Thaler.

Quarterdeck, das Halb- oder Hinterdeck an Schiffen.

Quarteron, m., fr. (spr. karterongh), ein schweizerisches Getreidemaß, in Freiburg = $201^1/_4$ Par. Kubikzoll, in Murten = 642, in Lausanne = 692; als Flüssigkeitsmaß in Genf = $113^3/_7$.

Quarteron, s. **Quadron**.

Quarterone, m., ein italienisches und spanisches Hohlmaß, in Bologna = 465 Par. Kubikzoll; in Genua = 815, in Venedig = 252, in Valencia = $52^1/_2$.

Quartétt, n., ein vierstimmiges Tonstück; **Quartettino**, ein kleines Quartett.

Quartidi, m., fr. (spr. kar—), der vierte Tag einer Dekade oder zehntägigen Woche in der ersten französischen Republik.

Quartier, n., das Stadtviertel, das Einlager, die Herberge, der Pardon im Kriege, das Wappenfeld, das Fersenleder an Schuhen; auf Schiffen die Zeit der Wache bis zur Ablösung; —**bank**, f., die Bank, von welcher herab der Kommandant eines Kriegsschiffes während eines Kampfes seine Befehle ertheilt; —**meister**, der Herberge- oder Einlagebesorger bei Truppen, Schirrmann, Gehülfe des Steuermanns; —**wache**, f., die Schiffswache; **quartieren**, einlagern, Wohnung geben.

Quartier, n., ein norddeutsches Flüssigkeitsmaß, in Altona = $45^5/_8$ Par. Kubikzoll; in Braunschweig = $46^1/_3$, in Hamburg = $45^5/_8$, in Hannover = 49, in Lübeck = $45^5/_8$, in Oldenburg für Wein = 49, für Bier = 46, in Rostock = $45^1/_2$, Getreidemaß in Schweden = $18^3/_5$.

Quartillo, m., span. (spr. —tiljo), eine spanische Kupfermünze = $^1/_4$ Real, ein spanisches Gewicht = 1 Pfund, ein Getreidemaß = 60 Par. Kubikzoll, als Flüssigkeitsmaß = 24.

Quartino, m., it., ein sardinisches Flüssigkeitsmaß = $19^3/_4$ Par. Kubikzoll; eine Rechnungsmünze in Neapel = 1 Pfennig.

Quartirung, s. **Quartation**.

quarto, l., viertens.

Quarto, n., die Viertelgröße der Papierbogen, m., eine span. Rechnungsmünze; ein ital. Getreidemaß; ein span. Flüssigkeitsmaß.

Quartuccio, m., it. (spr. —tuttscho), ein sicilisches Flüssigkeitsmaß von $^1/_8$ Kanne; ein toskanisches Getreidemaß von $^1/_{64}$ Scheffel.

Quartus, m., l., der Vierte, der vierte Lehrer an einer Gelehrtenschule.

Quarz, m., der Kieselfels; —**gang**, m., der taube Gesteinsgang; **Quarzit**, m., der quarzige Sandstein der Grauwacke.

Quas, s. **Kwaß**.

quasi, l., gleichsam, scheinbar, beinahe; **Quasimōdogenĭti**, wörtl. „wie die Neugeborenen", Benennung des ersten Sonntages nach Ostern nach 1. Petri 2, 2.; **Quasiposseß**, m., Scheinbesitz.

Quassia, l., das westindische Bitterholz (ein Blutreinigungsmittel); **Quassin**, n., der eigenthümliche Stoff dieser Pflanze.

quästionirt, l., in Rede stehend, besagt.

Quaestor, m., l., der Schatzmeister, Obereinnehmer; **Quästūr**, f., das Amt u. das Geschäftslokal eines Quästors.

qua talis, l., als solcher.

Quatémber, m., l., der Vierteljahrstag, das Jahrviertel, eine vierteljährige Abgabe.

Quatérne, f., l., der Viertreffer im Lotto.

Quateron, m., s. **Quadron**.

Quatŭor, s. v. w. **Quartett**.

queck, **quick**, keck, rasch, lebendig; davon Quecksilber.

Quecke, f., ein wucherndes Unkraut.

Quecksilber, n. (l. argentum vivum), ein glänzendweißes, flüssiges Metall; —**kalk**, m., das oxydirte schwarze oder rothe Quecksilberpulver; —**öl**, n., das schwefelsaure ölartige Qu., das Quicköl; —**vitriol**, m., das schwefelsaure Qu.

Queen's Bench, n., engl. (spr. kwihnsbentsch), der Obergerichtshof und das große Schuldgefängniß zu London (unter der Regierung einer Königin); vgl. King's Bench.

quelquechose, fr. (spr. kelkschoß'), irgend Etwas.

Quentchen, Quintchen, n., ein Gewicht = $^1/_4$ Loth.

Quercitrīn, n., der gelbe Farbstoff der amerikanischen Quercitronrinde oder die mit Schwefelsäure behandelte Rinde.

Quercus, f., l., die Eiche; —**marīna**, die Meer- oder See-Eiche.

Querēlen, pl., l., Klagen, Beschwerden.

Queréllen, pl., fr., Zänkereien, Händel.

Querulánt, m., l., der Streitsüchtige, Klagsüchtige; **queruliren**, immerwährend klagen.

Queue, f. u. n., fr. (spr. köh), der Schwanz, der Billardstock, das in Reih u. Glied geordnete Publikum vor dem Kassenlokal eines Theaters, einer Eisenbahn 2c.; der letzte Soldatenhaufen beim Aufmarschiren; **Qu. machen**, sich hinter einander aufstellen; **queues de rat** (—rah), Rattenschwänze, lange, sehr dünne Cigarren.

quick, s. v. w. **queck**, s. d.; **quicken**, mit Quecksilber auflösen oder verbinden, amal-

gamiren; **Quickwasser,** salpetersaure Quecksilberlösung (Hülfsmittel bei der Feuervergoldung).

Quid, m., das Priemchen, Kautabaksbissen.

Quidam, m., l., ein Gewisser, Jemand.

quid faciéndum? l., was ist zu thun?

quid juris, l., was Rechtens ist.

quid novi? l., was giebt's Neues?

quid pro quo, l., ein Was für was, eine Verwechselung, ein Mißverständniß.

Quidquid agis, prudénter agas et respīce finem, l., was du thust, thue vorsichtig und bedenke das Ende.

Quidquid delīrant reges, plectúntur Achīvi, l., was die Könige im Irrthum thun, büßen die Unterthanen, oder, wie Seume übersetzt: wenn sich die Könige raufen, müssen die Bauern die Haare lassen.

Quiescénz, f., l., die Ruhe, der Ruhestand; **quiesciren,** ruhen, sich beruhigen, in Ruhestand versetzen.

Quietismus, m., l., die Gefühllosigkeit, die empfindungslose Ruhe; **Quietist,** m., der übertriebene Ruhefreund, Gefühlstödter.

Quilate, m., span. u. port. (spr. ki—), ein Karat, $^1/_{24}$ Unze Goldgewicht, $^1/_{140}$ Unze Edelsteingewicht.

Quilĭbet fortunae suae faber, l., Jeder ist seines Glückes Schmied; wie man sich bettet, so schläft man.

Quilĭbet praesumĭtur bonus, donec probētur contrarĭum, Jeder wird so lange als gut betrachtet, bis das Gegentheil bewiesen ist.

Quilting, n., engl., der Piqué; die durchnähete Arbeit, die Steppdecke.

Quincaillerie, f., fr. (spr. känghkallj-rie), engl., hardwares, kurze Waare, s. d., bes. Galanteriewaren.

Quinette, f., fr., eine Art Camelot.

qui nimĭum probat, nihil probat, l., wer zuviel beweist, beweist nichts.

Quinīn, s. **Chinin.**

Quinquagesĭmae, f., l., der 50. Tag vor Ostern, der Sonntag vor Fastnacht.

quinquennal, l., fünfjährig; **Quinquennĭum,** n., eine Zeit von fünf Jahren.

Quinta, f., span. u. portug., das Landhaus, die Meierei.

Quinta, f., l., die fünfte Schulklasse; **Quintal,** in Frankreich, Italien 2c., s. v. w. Centner; **quintal métrique,** metrischer Centner, 100 Kilogramm.

Quintaner, ein Schüler fünfter Klasse; **Quintanfieber,** n., das fünftägige Fieber; **Quinte,** f., die fünfte Klasse, der fünfte Ton vom Grundtone an, die E-Saite auf der Violine; die fünfte Stoßart beim Fechten; eine Folge von fünf Kartenblättern; die List, Flause, Finte, der Kniff; **Quintérne,** der Fünftreffer im Lotto; **Quinteſſenz,** f., der Kraftauszug, der Kern, das Feinste und Kräftigste einer Sache; **Quintétt,** n., das Fünfspiel, fünfstimmige Tonstück.

Quintidi, m., fr. (spr. .känghtidi), der fünfte Tag in der Wochenzählung der ersten französischen Republik.

quintupliren, l., verfünffachen; **Quintupelallianz,** ein Fünfmächtebund.

Quintus, m., l., der Fünfte, der fünfte Lehrer an einer Gelehrtenschule.

quinze le va, fr. (spr. känghs le wa), es gilt fünfzehn oder fünfzehnfach (im Pharospiel).

Qui profĭcit in littĕris et defĭcit in morĭbus, plus defĭcit quam profĭcit, l., wer im Wissen zunimmt, in guten Sitten aber abnimmt, der nimmt mehr ab als zu.

qui pro quo, s. **quid pro quo.**

Quisque sibi proxĭmus, l., Jeder ist sich selbst der Nächste.

Quisque suōrum verbōrum optĭmus interpres, l., Jeder ist der beste Erklärer seiner Worte.

Quisque praesumitur etc., s. **Quilibet praesumitur** etc.

Qui tacet, conséntit, l., wer schweigt, stimmt bei.

Quittance, f., fr. (spr. kittanghß'), der Empfangschein, die Quittung.

quitte ou double, fr. (spr. kitt' u dubl'), doppelt oder abgemacht (im Spiel).

quittiren, fr., décharger; engl. to discharge; it. far la ricevuta, den Empfang einer bezahlten Schuld bescheinigen, auf Etwas verzichten, verlassen, niederlegen (ein Amt); **Quittung,** f., fr. quittance; engl. receipt; it. quitanza; die Bescheinigung über den richtigen Empfang einer Schuld; **Quittungsbogen,** m., schriftliche Empfangsbescheinigungen über auf gezeichnete Actien nach und nach erfolgte Einzahlungen, welche nach vollständiger Einschießung gegen förmliche Actien umgetauscht werden.

Qui va là? fr. (spr. ki wa la), „wer geht da"? **qui vive?** (spr. ki wiw'), „wer da"? Ruf der Schildwachen.

quoad, l., anlangend, betreffend.

Quod bene notándum, l., was wohl zu merken ist.

Quod Deus bene vertat, l., was Gott wohl lenken möge.

Quod erat demonstrándum, l., was zu beweisen war.

Quodlibet, n., l., ein Allerlei, Gemisch.
quod non, l., ei nein.
quomŏdo, l., wie; **Quomŏdo**, n., das Wie, die Verfahrungsweise.
Quos ego! l., wartet, ich will euch! (Drohruf.)
Quotation, f., die Antheilberechnung, auch Preisnotirung; **quotiren**, Preise ansetzen, numeriren, beziffern.
quot capĭta, tot sensus, l., so viel Köpfe, so viel Sinne.
Quote, f., **Quotum**, n., l., der Verhältnißtheil, Antheil, wie **Rate; quotāl**, antheilig, nach Verhältniß der Theilnahme.
Quotidian-Fieber, n., das tägliche Fieber.
Quotidienne, f., fr. (spr. kot—), die Tägliche (eine Zeitschrift).
Quotiént, m., l., der Theilzähler, das Ergebniß beim Dividiren; **quotisiren**, nach dem Antheilsverhältnisse vertheilen.
quotiren, Quotisation, s. u. **Quotation.**
quo titŭlo? l., mit welchem Rechte?
quot verba, tot pondĕra, l., so viel Worte, so viel Gewichte.
quoúsque tandem, l., wie lange noch (soll das dauern)?
q. s. = quantum satis, oder quantum suffĭcit, l., so viel als genug ist, so viel als hinreicht.
q. v. = quantum vis, l., so viel du willst (auf Recepten).

R.

R als altrömischer Zahlbuchstabe = 80; als Abkürzungszeichen auf römischen Handschriften, Münzen ꝛc. = Roma, Romanus, Rufus, Rex etc. Auf der Kehrseite französischer Münzen bedeutet es die Münzstätte **Orleans**, auf portugiesischen Rio Janeiro. In Münzwerken R = rarus, selten; RR = rarior, seltener; RRR = rarissimus, höchst selten. Nach Gradangaben R = Réaumur; auf Recepten R = recĭpe, l., nimm.
R. A. = Royal Academy, engl. (spr. reuell äkädemi), die königliche Akademie in England (bei Titelbezeichnungen hinter dem Namen der Person).
Raa, f., die obere Segelstange; **—fang**, m., ein Hülfsseil am Raaseile; **—nock**, n., das Ende einer Raa.
Rabaissement, m., fr. (spr. rabäß'mangh), die Herabsetzung, bes. des Preises; **rabaissiren**, erniedrigen, heruntersetzen.
Rabat, m., fr. rabais, engl. abatement, it. ribasso, ein beim Einkauf einer Waare wegen baarer Zahlung oder größerer Quantität gestatteter, meist nach Procenten bestimmter Nachlaß am Preise; **rabattiren**, fr. rabattre; engl. to abate, am Preise abziehen.
Rabátte, f., fr., der Aufschlag, Umschlag am Rocke; ein schmales Gartenbeet, Saumbeet.
Rabbi, m., hebr., wörtl. der Meister, der jüdische Schriftgelehrte, der **Rabbiner**.
rabiāt, l., wüthend, höchst aufgebracht; Rabĭes, f., die Wuth, Tollheit; — canīna, die Hundswuth.
Rabulist, m., l., der Rechtsverdreher, Zungendrescher, Winkeladvokat; **—listerei**, Rechtsverdreherei ꝛc.
Racahout, n. (spr. —huh), ein Kraftpulver zum Getränk für Kranke.
Raak, m., ein Ziehtau mit aufgereiheten hölzernen Kugeln; vgl. **Rack.**
Rabattue, f., fr. (spr. —tüh), dünne Lyoner Tapetenleinwand.
Rabes de morue, pl., fr. (spr. rabb' d'morüh), Stockfischroggen zur Sardellenfischerei.
Racaille, f., fr. (spr. rakallj'), das Gesindel, Geschmeiß, der Auswurf, Ausschußwaare.
Raccolte, f., it. raccolta, das Einsammeln, die Ernte.
Raccommodage, f., fr. (spr. —ahsch'), das Ausbessern, Flicken; Racommodement, n. (spr. —mangh), die Ausgleichung, Aussöhnung; **raccommodiren**, n., fr., ausbessern, ausgleichen, aussöhnen.
Raccordement, n., fr. (spr. —mangh), das Ebenen, Ausgleichen, besonders der Farbenschattirungen beim Malen.
raccrochiren, fr. (spr. —schi—), sich wieder nähern, anvettern.
Race, f., fr. (spr. raß'), die Art, Abart, Zucht; der Stamm oder Schlag (Menschen u. Thiere); das Gezücht, Gesindel; **Racepferd**, ein Pferd von irgend einem reinen Schlage, bes. ein Renner (engl. race horse).
Racemation, f., l., die Nachlese, bes. von Weintrauben.

Raccoon, Racoon, m., der Rakuhn, amerikanische Waschbär.

Rachat, m., fr. (spr. raschah), der Wiederkauf, Reukauf, Loskaufung.

Rack, m., die Raawinde; —**kloten**, pl., auf dem Racktaue angebrachte längliche Holzkugeln; —**talje**, f., die Winde zum Anholen des losen Racktaues.

Racket, n., ein gewisses Schnarrwerk in Orgeln; ein Werkzeug zum Ballschlagen.

Rackete, s. **Rakete**.

Racky, Raky, s. v. w. **Kumiß**, s. d.

Räckling, m., ein Streifen von getrocknetem Fischfleisch.

racliren, fr., abkratzen, abschaben.

Racquit, m., fr. (spr. rackih), der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene.

Radesyge, f., dän., eine aussatzartige Krankheit in den Nordländern.

Rädelsführer, m., der Anführer, bes. bei Empörungen und Meutereien.

Raden, m., die Trespe, der Lolch, das Unkraut.

radiāl, l., strahlig; **Radiation**, f., das Strahlenwerfen.

radicāl, l., eingewurzelt; mit der Wurzel, gründlich; das **Radical**, die Grundlage; **Radicaler**, m., ein Grundverbesserer, Freund gründlicher Staatsreformen.

Radien, pl. von **Radius**, s. d.

radiren, l., schaben, auskratzen, aufritzen, ätzen; **Radirpulver**, ein harziges Pulver zum Glätten geschabter Papierstellen.

Radĭus, m., l., der Strahl; der Halbmesser eines Kreises.

Radix, f., l., die Wurzel, Wurzelzahl, das Stamm- oder Wurzelwort; — **actāeae**, die Wolfs- oder Christophswurzel; — **agāves**, die Agaven- oder Magueywurzel; — **alcánnae**, die Alcanna- oder rothe Ochsenzungenw.; — **alcĕae**, die Wetterrosenw.; — **alchemíllae**, die Alchemillen-, Frauenmantel- od. Gänsegrünw.; — **alismătis**, die Wasserwegerich- oder Froschlöffelw.; — **allĭi**, die Knoblauchw.; — **althāeae**, die Althee- oder Eibischw.; — **anchūsae**, die Ochsenzungenw.; — **angelĭcae**, die Angelica-, die Engel- od. Brustw.; — **anserīnae**, die Gänserich- oder Gänsekrautw.; — **anthōrae**, die Giftheil- oder Herzw.; — **anticholerĭcae**, die Saphorenw.; — **apĭi**, die Eppich- oder gemeine Selleriew.; — **aquilegĭae**, die Aglei- oder Glockenblumenw.; — **arcāvae**, die Hohlw., hohle Osterluzeiw.; — **ar. cretĭcae**, die gemeine Osterluzeiw.; — **armoracĭae**, die Meerrettigw.; — **arnĭcae**, die Arnika-, Bergdotterblumen- oder Wohlverleihw.; — **Arōnis**, die Aronsw., der deutsche Ingwer, die Magen- oder Zehrw.; — **artemisĭae**, die Beifußw.; — **asări**, die Haselw., wilder Nardus; — **asphodēli**, die Affodill- oder Goldw.; — **astragăli**, die Astragel- oder Tragantw.; — **bardānae**, die Klettenw.; — **been albi**, die weiße Behen- oder Wiederstoßw.; — **been rubri**, die rothe Behen- oder Meernelkenw.; — **belladónnae**, die Toll- oder Wolfskirschenw.; — **betae**, die Dick- oder Runkelrübe; — **boragĭnis**, die Borag- oder Boretschw.; — **britannĭcae**, die Roß- oder Wasserampferw.; — **buxi**, die Buchsbaumw.; — **calămi**, der Kalmus, die Ackermannsw.; — **calámbae**, die Calamba- oder Ruhrw.; — **calcitrăpae**, die Rittersp ornw.; — **cardopatĭae**, die Eber-, Roß- oder Pferdew.; — **carĭcis**, die Gras- oder Queckenw.; — **caryophyllātae**, die Nelken- oder Nägleinw.; — **chelidonĭi majōris**, die große Schöll- od. Schwalbenkrautw.; — **chinae**, die Chinaw.; —**chinae occidentalis**, die abendländische Chinaw.; — **cichorĭi**, die Cichorien-, Wegwart- oder Hindlaufw.; — **colchĭci**, die Zeitlosenw.; — **cucumĕris asinīni**, die Eselgurken- oder Springkürbisw.; — — **curcŭmae**, die Kurkuma- od. Gelbw.; — **cyclamĭnis**, das Schweine- oder Saubrot, die Erdscheibenw.; — **cynoglóssi**, die Hundszungenw.; — **cypĕri esculénti**, die eßbare Cyperw., Erdmandeln; — **dauci**, die Gelbmöhrenw., gelbe Rübe; — **dentariae**, die Zahnw.; — **donăcis**, die Donax- oder Rohrw.; — **doronĭci**, die Dorant- oder Gemsenkraut-, auch Schwindelw.; — **ebŭli**, die Attich-, Ebulioder Ackerhollunderw.; — **enŭlae**, die Alant- oder Helenenkrautw.; — **eryngĭi**, die Brach- oder Krausdistelw.; — **farfărae**, die Huf- oder Brandlattichw.; — **ficarĭae**, die Feigwarzenw., kleine Schöllw.; — **filĭcis**, die Farren- oder Farnkrautw.; —**filipendŭlae**, die rothe Steinbrechw.; — **foenicŭli**, die Fenchelw.; — **fragarĭae**, die Erdbeerw.; — **galángae**, die Galgantw.; — **gentiānae albae**, die weiße Enzian- oder Hirschwurzel; —**gentianae rubrae**, die rothe Enzian- oder Bitterw.; — **ginseng**, die Ginsengw.; — **gramĭnis**, die Grasw., Quecke; — **gratiŏlae**, die weiße Gnaden- oder Gallenkrautw.; — **hellebŏri albi**, die weiße Niesw.; — **hellebŏri nigri**, die schwarze Niesw.; — **heracánthae**, die gemeine Eber- oder Feldsafranw.; —**hirundinarĭae**, die Schwalbenkrautw.; — **hyos-**

cyămi, die Bilsen- od. Giftkrautw.; — **ipecacuánhae**, die Ipekakuanhaw., Brech- oder Ruhrw.; — **irĭdis florentinae**, die florentinische Iris-, Violen- od. Veilchenw.; — **irĭdis nostrātis**, die deutsche Violenw.; — **irĭdis pseudacŏri**, die Gelb- oder Wasserlilienw.; der falsche Kalmus; — **jaláppae**, die Jalappenw.; — **lapăthi sanguinei**, die rothe Ampferw.; — **levistĭci**, die Liebstöckel- oder Leberstockw.; — **liliōrum albōrum**, die weiße Lilienw.; — **liquiritĭae**, die Lakritzenw., Süßholz; — **lobelĭae**, die Lobelien- oder blaue Cardinalw.; — **malvae**, die Malven- oder Pappelw.; — **mandragŏrae**, die Alraun- oder Zauberw.; — **manĭhot**, die Maniok- oder Cassavew.; — **matalistae**, die Matalistenw.; — **mechoacánnae**, die weiße Jalappe, Rhabarber- oder Purgirw.; — **meum**, die Bärenw.; — **mezerēï**, die Kellerhals- oder Seidelbastw.; — **moringae**, die Moringaw.; — **morsus diabŏli**, die Teufelsabbißw.; — **napi**, die Rübw., Steckrübe; — **ninsi**, die Ninsiw., indianische Kraftw.; — **nymphāēae**, die weiße Seeblumen- oder Wasserrosenw.; — **oenánthes**, die Safrandoldenw.; — **olsnitĭi**, die Oelsnitz- oder wilde Eppichw.; — **oreosilīni**, die Berg- oder Hirschpetersilienw.; — **ostruthĭi**, die Ostritz- oder Meisterw.; — **paeonĭae**, die Gicht- oder Pfingstrosenw., amerikanische oder brasilianische Grasw.; — **pastinācae**, die Pastinakw.; — **petroselīni**, die Petersilienw.; — **pimpinéllae**, die gemeine Pimpernellw.; — **pistolochĭae**, die kleine Osterluzeiw.; — **polygălae amārae**, die bittere Kreuzblumenw.; — **polygonāti**, die Schmink- oder Siegelw.; — **polypodĭi**, die Engelsüß- oder Süßfarnw.; — **potentíllae**, die Fünffingerkrautw.; — **primŭlae**, die Primel- oder Himmelschlüsselw.; — **raphăni**, die Rettigw.; — **rhabarbări**, die Rhabarber- oder Rheiw.; — **rhapontĭci**, die Rhapontica- oder falsche Rhabarberw.; — **rubĭae**, die Krapp- oder Röthew.; — **rusci**, die Brusch- od. Mausdornw.; — **salep**, die Salepw.; — **sanicŭlae**, die Bruchkrautw.; — **saponarĭae**, die Seifenkrautw.; — **sassaparillae**, die Sassaparillw.; — **saxifrăgae albae**, die weiße Steinbrechw.; — **scillae**, die Meerzwiebel; — **scorzonērae**, die Scorzoneren- oder Wildehaferw.; — **scrophularĭae**, die Kropfw.; — **senĕgae**, die Klapperschlangenw.; — **serpentarĭae**, die Schlangenw.; — **sipări**, die Zuckerw.; — **spathŭlae foetĭda**, die Stinklilienw.; — **spigelĭae**, die amerikanische Wurmw.; — **symphўti**, die Bein-, Schmeer- oder Schwarzw.; — **tanacēti**, die Rain- oder Rainfarnw.; — **taraxăci**, die Butterblumen- oder Löwenzahnw.; — **tormentíllae**, die Tormentill- oder Ruhrw.; — **tragopogōnis**, die Bocksbart- od. Haferw.; — **ulmarĭae**, die Geißbartw.; — **urtīcae**, die Nessel- oder Brennesselw.; — **valeriānae majōris**, die große od. Bergbaldrianw.; — **valeriānae minōris**, die kleine Baldrian- oder Katzenw.; — **verbásci**, die Königskerzen- der Wollkrautw.; — **victoriālis longae**, der lange Allermannsharnisch oder die Siegw.; — **viŏlae**, die Veilchenw.; — **zedoarĭae**, die Zittwerw.; — **zingibĕris**, die Ingwerw.

Radotage, f., fr. (spr. —tahsch'), Geschwätz, Zungendrescherei; **radotiren**, schwatzen, abgeschmackt reden.

radouciren, fr. (spr. —dußi—), mildern, besänftigen, das Metall geschmeidig machen.

Radscha = Rajah, s. d.

Rafāle, f., fr., ein plötzlicher starker Wind, Stoßwind.

Raffel, f., der große eiserne Kamm zum Abreißen der Samenknoten des Flachses.

Raffinade, f., fr., die Verfeinerung, Läuterung bes. des Zuckers; geläuterter oder verfeinerter Zucker; auch Feinsilber; **Raffinement**, n. (spr. —mangh), die Klügelei, Erkünstelung, Schlauheit; **Raffinerie**, f., die Verfeinerung; die Zuckersiederei; Nachbearbeitung von Glaswaaren durch Schleifen 2c.; **Raffinirer**, ein Zucker- oder Oelläuterer, Veredler von Glaswaaren; **raffiniren**, verfeinern, läutern, Silber fein brennen, auch andere Metalle, Kupfer, Zinn, Zink, durch Umschmelzen reinigen; sinnen, erkünsteln, erklügeln; **Raffinirfeuer**, Hüttenk., das Frischfeuer, der Weißofen; **Raffinirstahl**, Gerbstahl (gerben = durch wiederholtes Ausschmieden und Schweißen entschlacken).

raffraichiren, fr. (spr. —fräsch—), erfrischen, auffrischen, abkühlen, sich laben; **raffraîchissant** (spr. fräschissangh), erfrischend, stärkend, labend; **Raffraîchissement**, n. (spr. —mangh), die Erfrischung, Stärkung, Labung.

Rage, f., fr. (spr. rahsch'), die Wuth, Hitze, Raserei, Tobsucht.

Ragion, Raggion, f., it. (spr. radschon), s. v. w. **Firma**, s. d.

Ragoût, m., fr. (spr. — guh), Fleischreste mit schmackhafter Brühe; **R. fin** (spr. feng), ein feines Fleisch- oder Fischfüllsel, das gewöhnlich in Muscheln (en coquilles) aufgetragen wird; **ragoûtant** (spr. —tangh), wohlschmeckend; **ragoutiren**, Eßlust machen.

Raguet, m. (spr. ragheh), eine Gattung kleiner grüner eingesalzener Laberdan.
Ragusino, m., eine Rechnungsmünze in Ragusa = 1 Thlr.
Rail, n., engl. (spr. rehl), der Riegel, die Eisenbahnschienen; — **road** (spr. —rohd) — **way** (spr. weh), die Eisenbahn.
Raillerie, f., fr. (spr. rallj—), der Scherz, Spaß, Spott; **Railleur**, m. (spr. ralljöhr), ein Spaßvogel, Spötter; **railliren**, scherzen, spotten, zum Besten haben.
Raison, f., fr. (spr. räsongh), die Vernunft, Erkenntniß, das Nachdenken, die vernünftige Vorstellung, die Ursache, der Grund; **zur — bringen**, zur Vernunft bringen; **raisonnābel**, vernünftig, billig, anständig, ziemlich, gehörig; **Raisonnement**, n. (spr. —mangh), die Beurtheilung, der Vernunftschluß, die Darstellung, bei Bücheranzeigen in öffentlichen Blättern die Ansprache an das Publikum; **Raisonneur**, m. (spr. —nöhr), der Vernünftler, der Schwätzer, der Unzufriedene, Widerbeller; **raisonniren**, urtheilen, klügeln, vernünfteln, kannegießern, schwatzen, losziehen.
Raisiné, n., fr. (spr. rä—), das Traubenmus, Weinbeermus.
Raizen, pl., ein slavischer Volksstamm in Ungarn, Siebenbürgen und den Donaufürstenthümern.
Rajah, m. (spr. radschah), ein ostindischer Fürst.
Rajahs, pl., arab., die zinspflichtigen nichtmuhammedanischen Unterthanen in der Türkei.
rajolen, riolen, rigolen, den Boden auf mehr als Spatentiefe wenden, umsetzen.
rajustiren, fr., wieder zurecht machen, in Ordnung bringen.
Rajputen pl., ind. (spr. radsch—), ein Kriegerstamm in Indien.
Rak, ein Reisbranntwein, der **Arak**, s. d.
Rakete, f., it., der Brandsteiger, das Brandgeschoß, ein Feuerwerkskörper.
Rakette, f., das Ballnetz.
Raky, s. **Racky**.
rallentiren, fr. (spr. —langht—), langsamer werden lassen, verzögern.
Ralliement, n., fr. (spr. rallimangh), die Wiederzusammenziehung (bes. von Truppen); **ralliiren**, zusammenziehen, wiedervereinigen.
Ramădan, Ramăsan, Ramăzan, m., türk., der große Fastenmonat der Türken.
Ramage, fr. (—masch), Laubwerk, Weißwaaren mit rankigen Mustern.
Ramaßeisen, s. v. w. **Paqueteisen.**
ramassiren, fr., aufheben, aufhäufen, zusammenraffen; **ramassirt**, untersetzt, stark.
Rambourrage, f., fr. (spr. ranghburrahsch'), die Bereitung der Wolle zu gemischten Tüchern.
Rameau, m., fr. (spr. ramoh), der Zweig, das Getriebe.
Ramification, f., l., die Verzweigung.
Ramme, f., **Rammklotz**, m., der Block zum Ein- oder Festschlagen von Pfählen oder Steinen.
rammeln (Jägerspr.), sich begatten; **Rammler**, m., der männliche Hase.
ramollissant, fr., erweichend.
ramoniren, fr., den Schornstein fegen.
Rampe, f., der Hornsplitter an den Kämmen; der Treppenabsatz, das Treppengeländer; die Lampenreihe im Vordergrunde der Bühne; die Auffahrt, allmälige Erhöhung des Weges; der **Perron.**
Rampo, m., Beschädigung der Emballage; **ramponirt**, zerknittert, angebrochen, schlecht gehalten.
Rana, f., l., der Frosch, auch ein Zungengeschwür.
Rancheros, pl., span., Landleute von spanisch-indianischer Abkunft in Mexiko; **Rancho**, Landbesitz, Gehöft.
rancid, l., ranzig; **Rancidität**, f., das Ranzigsein.
Rancune, f., fr. (spr. ranghkühn), der Groll.
Randglosse, f., die am Rande angebrachte Bemerkung über eine Stelle im Text.
Rangfahrer, s. v. w. **Beurtfahrer**, s. d.
Rang, m., der Stand, Platz, der Vorzug, Vortritt, die Reihe, Würde.
Ranger, m., engl. (spr. rehndscher), der Forsthüter, Waldaufseher, der Scharfschütze (in Nordamerika).
rangiren, fr. (spr. rangsch—), in Reih u. Glied stellen, ordnen, anordnen, wohin gehören oder passen.
ranimiren, fr., wiederbeleben, ermuntern.
Ranúnkel, f., der Hahnenfuß, eine Gartenpflanze.
Ranz des vaches, m., fr. (spr. rangh däwahsch), der Kuhreigen der Alpenhirten.
Ranziōn, f., it., fr. rançon, engl. ransom, it. ranzone, Auslösung, Lösegeld, bes. für gekaperte Schiffe; daher **ranzioniren**, fr. rançonner, engl. to ransom, auslösen, unter „sich ranzioniren" versteht man auch: aus der Gefangenschaft entweichen.
Rapacität, f., l., die Raubsucht, Habgier.
Rapatélle, f., fr., roßhärenes Tuch, Beuteltuch.
Răpax, m., l., ein habgieriger, raubsüchtiger Mensch.

Rape, f., fr., das Reibeisen, die Raspel.
Rapé, m., fr., geriebener Schnupftabak, Reibtabak.
Rapért, m., das Rädergestell für Schiffskanonen.
rapīd, l., schnell, geschwind, reißend; **Rapids**, pl., engl. (spr. räpids), reißende Stellen, Stromschnellen in den amerikanischen Flüssen; **Rapidität**, f., die reißende Schnelligkeit.
Rapier, s. **Rappier.**
rapiren, fr., reiben, schaben, Fleisch ausschälen.
Rappahannock, m., ein Blättertabak aus der Gegend von Philadelphia.
Rappe, s. **Rape.**
Rappel, m., der Irrsinn, Koller.
Rappél, m., fr., der Zurückruf, Abruf; **rappelliren**, zurückrufen, abrufen.
Rapper (engl. wrapper), Packhüllen, wie Säcke, Matten u. dgl.
Rappfolie, f., holländische Muskatblüte von abgefallenen Nüssen.
Rappier, n., fr., der Fecht- oder Schuldegen.
Rappórt, m., fr., der Bericht, die Meldung, das Verhältniß, der Zusammenhang; **Rapporteur**, der Berichterstatter, auch Zuträger, Klätscher; ein Winkelmesser, Richtzirkel; Wechselbezug, Einklang; im Musterdruck die Passung, das richtige Anschließen; **rapportiren**, berichten, melden, passen.
Rapprochement, n., fr. (spr. —prosch'mangh), die Wiederannäherung; **rapprochiren**, sich wieder nähern, versöhnen.
Raptus, m., l., der Raub, die Entführung; der Anfall von Wahnsinn, Koller.
raptim, l., in Eile.
Rapūse, f., die Raubung, Plünderung, der Wirrwarr; **in die — geben**, preisgeben.
Raquette, **Rakette**, f., **Racket**, n., das Ballnetz, der Ballschläger.
rar, l., selten, kostbar; **rara avis**, ein seltner Vogel, d. h. seltner Gast, seltne Erscheinung; **Rarität**, f., die Seltenheit, das seltene Stück, die Kostbarkeit.
Rasade, f., fr., ein voller Becher, ein strichvolles Glas.
Rasch, m., ordinäre geköperte Wollenzeuche.
Raschper, m. (Gspr.), die Säge.
Rasette, f., fr., das Schabeisen.
rasiren, fr., scheeren (den Bart), schleifen, dem Boden gleich machen (von Festungswerken); schrammen (von Kugeln).
Raspel, f., eine grobe Holzfeile mit scharfen hervorstehenden Spitzen.
Rassade, f., fr., Glasperlen, Glaskorallen.
rassurant, fr. (spr. rasürangh), beruhigend, versichern.
Rastel, **Rastell**, n., fr., der Austritt, die Feldrampe, die Auffahrt aus dem bedeckten Wege einer Festung nach dem Felde; ein Kontumazhaus, ein abgesperrter Raum in den Kontumazanstalten auf der österreichischen Militärgrenze gegen die Türken.
rastriren, mit dem Rastral oder Notenrechen Notenlinien ziehen.
Rasur, f., l., die Abschabung, das Aus- oder Abgekratzte.
Rata, pl., l., fr. part, engl. rate, it. rata, Antheil; daher: **pro rata**, antheilig; **Raten**, Theilzahlungen oder Zahlungstheile; **Ratenwechsel**, ein Wechsel, dessen Summe in verschiedenen Theilen gezahlt werden soll; **Ratenzahlung**, Abschlagszahlung, Terminzahlung.
Ratafīa, m., it., Gewürzbranntwein, ausgegohrener Zuckersaft (ein Liqueur).
Ratanha, f., eine amerikanische Heil- und Färbewurzel.
Ratapoil, m., fr. (spr. ratapoal), wörtl. die Haarratte (Spottname der Anhänger Napoleons des Dritten).
Rat de cave, m., fr. (spr. ra de kaw), wörtl. die Kellerratte, ein Kundschafter; ein dünner, zusammengewundener Wachsstock.
Rate, s. **Rata.**
Rateau, s. **Ratelier.**
Ratel, m., fr., der Honigfresser, ein vierfüßiges Thier in Afrika.
Ratel, **Rottel**, n., ein persisches Gewicht = 1 Pfund.
Ratelier, n., fr. (spr. —lieh), der Rechen, die Hakenleiste zum Aufhängen von Gewehren oder Kleidern, die Zahnreihe, ein falsches Gebiß.
Rati-Coatings, pl., engl. (spr. rätikohtings), eine gewisse Gattung englischer Wollenstoffe.
Ratificiren, l., fr. ratifier, engl. to ratify, it. ratificare, förmlich bestätigen, genehmigen, vollziehen, gutheißen; **Ratihabition**, **—biren**, s. v. w. **Ratification**, **Ratification**, die Bestätigung, Bekräftigung.
Ratin und **Ratiné**, m., fr., ein wollener geköperter Stoff, stark gewalkter Rasch; **ratiniren**, Wollenstoffe kräuseln, auf einer Seite knöteln, wie **frisiren.**
Ratio, f., l., die Vernunft, die Ursache, der Grund, die Grundregel; **— decidéndi**, der Entscheidungsgrund; **— legis**, der gesetzliche Grund; daher: **Rationen**, die Entscheidungsgründe zu Richtersprüchen.

Ratiocination, f., l., der Vernunftschluß; **ratiociniren**, folgern, schließen.

Ration, f., l., das Tagfutter für ein Pferd, das tägliche Speisemaß für die Matrosen.

Rationalist, m., l., der Vernunftgläubige, Offenbarungsleugner; **Rationalismus**, Vernunft- oder Denkglaube; **Rationalität**, f., die Vernünftigkeit, die Berechenbarkeit; **rationell**, wissenschaftlich, auf Vernunfterkenntniß gegründet; **rational**, vernunftgemäß; dem vollen Werthe nach auszurechnen.

Ratis, n., ein ostindisches Diamanten- und Perlengewicht = $3^1/_2$ Gran oder $^7/_8$ Karat.

Ratissoir, n., fr. (spr. soahr), das Abstreich-, Kratz- oder Schabeisen.

Raton, s. **Raccoon.**

rattachiren, fr., wieder befestigen, (sich) wieder anschließen.

Rattan, s. w. **Rotang.**

rattrappiren, fr., wieder ertappen, wieder erwischen.

ratum, l., beschlossen, genehmigt; — **et gratum**, beschlossen und angenommen.

rauchen, **rauhen**, das Tuch aufkratzen, damit die Fäden verdeckt werden.

Rauchwaaren, f., **Rauchwerk**, fr. pelleteries; engl. furs; it. pelliccerie, Pelzwaaren.

Raude, **Räude**, f., die Krätze bei den Thieren.

Rauhgewicht, n., auch **Schrot** genannt, das wirkliche Gewicht einer Münze, einschließlich der darin enthaltenen Legirung, s. d.

rauhen, s. **rauchen.**

Rauschgelb, n., das Operment, **Auripigment**, der gelbe Arsenikschwefel.

Rauschgold, n., das Flittergold, das zu dünnen Plättchen geschlagene Messing.

Rauschsilber, n., das weißgesottene papierdünne Kupfer- oder Messingblech.

Raute, f., das gleichseitige, aber nicht gleichwinkelige Viereck, der Rhombus, die Facette, der Strumpfzwickel, ein bitteres Salatkraut, der Erdrauch; **rauten**, in Rautenflächen beschleifen, facettiren (von Edelsteinen); **Rautenstein**, m., der oben spitzige gerautete Edelstein, die Rosette.

Räute, f., der länglichrunde Griff am Schlüssel, der Schlüsselring.

Ravelin, m., fr. (spr. raw'längh), die Mondschanze, Halbmondschanze (bei Festungen).

Ravin, fr. (spr. —wäng), Bodenrille, Holle, Schlucht.

Rayon, m., fr. (spr. räjongh), der Strahl, der Halbmesser eines Kreises, der Bezirk, Umkreis.

Raygras, engl. der kultivirte Lolch, das beste Futtergras.

Raypour, m., eine Art ostindische Seide.

Razzia, f., arab., der Ueberfall, Raubzug.

Rea, f., eine portug. und brasilianische Münze, die Einheit von **Reis**, s. d.

Reaction, f., l., die Gegenwirkung, das Streben nach Rückkehr zu dem frühern Zustand; **reactionär**, dem Neueingeführten entgegenstrebend; **reactiviren**, wieder in Thätigkeit versetzen.

Ravage, f., fr. (spr. —wahsch), die Verheerung, Verwüstung; **ravagiren**, verheeren, verwüsten.

Ravaudage, f., fr. (spr. —wodahsch), das Flickwerk.

Raves de morue, s. **Rabes** etc.

Raveggiuòlo, pl., it. (spr. —wedschi—), Ziegenkäse aus der Umgegend von Brescia in Italien.

Ravissement, n., fr. (spr. rawiss'mangh), das Entzücken.

ravitailliren, fr. (spr. —tallj—), wieder mit Lebensmitteln versehen, bes. Truppen oder Festungen.

raviviren, fr., wiederbeleben, auffrischen, z. B. Farben und die abgebrauchte Knochenkohle.

reaccreditiren, aufs neue beglaubigen oder empfehlen.

Reagens, n., **Reagentien**, pl., Substanzen, durch welche der Chemiker die Gegenwart anderer Stoffe ermittelt; **reagiren**, rückwirken, eine Wirkung äußern.

Real, m., die jetzige spanische Rechnungsmünze = $2^1/_3$ Sgr. = $^1/_{20}$ Duro oder spanischer Silberpiaster, in Mexiko 1 Real = $5^1/_4$ Sgr. = $^1/_8$ Piaster; in Portugal 1 Real = 40 Reis, s. d.

real, l., sächlich, dinglich, im Gegensatze zu personal od. persönlich; **realer Wechsel**, s. v. w. trassirter Wechsel, der als wirklicher Wechsel im Gegensatz zu dem eigenen Wechsel angesehen wird; **Real-Arrest**, Beschlagegung auf Sachen; —-**Citation**, Herbeiführung durch den Gerichtsdiener; —-**Concession** oder —-**Berechtigung**, auf einem Grundstücke ruhende Befugniß; —-**Credit**, Verleihen auf Unterpfand; —-**Encyklopädie** oder **Reallexikon**, allgemeines Sachwörterbuch; **Realien**, pl., l., die zum gewerblichen Leben erforderlichen Kenntnisse, Sachkenntnisse, überhaupt Sachliches, Sachinhalt, Hauptumstände; —-**Index**, m., das Sachverzeichniß; —-**Injurie**, f., die thätliche Beleidigung; —-**Jurisdiction**, Gerichtsbar-

keit über Grundstücke; —= **Lasten**, pl., Leistungen, welche dem jedesmaligen Besitzer eines Grundstücks obliegen; **realisiren**, verwirklichen, in's Geld setzen, verkaufen, Geld lösen.

Réalgar, m., arab., rothes Rauschgelb, Rubinschwefel, rother Arsenikschwefel.

Realismus, m., die Wesenheits- oder Wirklichkeitslehre; **Realist**, m., der Anhänger der Lehre vom wirklichen Wesen der Außendinge, sonst Einer, der sich an das Wirkliche, die Natur hält; **Realität**, Wirklichkeit; **Realitäten**, pl., Grundbesitzthümer, Grundstücke; **Real=Schule**, f., die besonders den Sachkenntnissen gewidmete Lehranstalt; — =**Werth**, m., der wirkliche Werth, der Gehalt im Gegensatz zum **Nominal**- oder **Nennwerthe**; **realĭter**, wirklich, in der That; **r. citiren**, vor Gericht holen lassen.

reappelliren, die zweite Berufung (Appellation) einlegen.

Rear-Admiral, m., engl. (spr. rihr—), der Contreadmiral, Führer des Hintergeschwaders.

Reassecuranz, **Rückversicherung**, f., fr. réassurance; engl. counter-insurance, der Fall, daß eine Versicherungsanstalt sich für ein übernommenes Risico, meist nur für einen Theil desselben, durch Versicherung bei andern Anstalten deckt.

reassumiren, l., wieder aufnehmen, erneuen; **Reassumtion**, f., die Wiederaufnahme, bes. eines Processes.

Rebattement, n., fr. (spr. —mangh), Wiederholung derselben Töne oder Worte.

Rebekka, jüdischer Name, auch Bezeichnung eines Aufstandes in Wales 1839 gegen die Wegezölle nach 1. Moses 24, 60; **Rebekkaïten**, pl., die Theilnehmer daran, welche Nachts in Weiberkleidern und mit geschwärzten Gesichtern die Schlagbäume und Zollämter zerstörten.

Rebbes, m., jüd., der Gewinn, Vortheil, Wucher.

Rebéll, m., l., der Empörer, Aufrührer; **Rebellion**, f., die Empörung; **rebelliren**, sich empören.

rebondiren, fr., wieder aufbringen (von Kugeln und Bällen).

Rebōzos, pl, span., lange Umschlagetücher in Mexiko.

Rebulla, m., eine Weinsorte aus der Grafschaft Görtz.

Rebus, m., fr., das Zeichen- od. Bilderräthsel.

Rebu ssic stantĭbus, l., bei so bewandten Umständen.

Rebüt, m., fr. (spr. rebüh), engl. refuse, Ausschußwaaren; daher: **rebutiren**, fr. rebuter; engl. to refuse, schlechte Waaren ausschießen.

Recambio = **Ricambio**, **Rückwechsel**, s. d.

Recapitulation, f., l., Wiederholung, Zusammenstellung; **recapituliren**, wiederholen, übersichtlich zusammenstellen.

Recáptor, der ein an den Feind verlorenes Schiff zurückerbeutet.

recediren, l., zurücktreten.

Recensént, m., l., der Beurtheiler einer Schrift, Aufführung od. eines Kunstwerkes; **Recension**, f., die Beurtheilung; **recensiren**, beurtheilen, prüfen.

recént, l., neu, frisch.

Recepisse, n., l., fr. récépissé, reçu; engl. receipt; it. ricevuta, Empfangsschein.

Recépt, n., l., die Vorschrift zur Bereitung irgend einer Mischung; **receptiren**, Arzenei verschreiben.

Reception, die Aufnahme, Einführung in eine Gesellschaft ꝛc.; **Receptor**, m., der Empfänger, Einnehmer; **Receptür**, f., die Einnahme; in Apotheken die Ausgabe, Ladenarbeit.

receptiv, l., aufnehmbar, empfänglich.

Recéß, m., l., der Rückstand, der Vergleich, der Abschluß, Vertrag.

Recette, f., fr. (spr. reßätt'), die Einnahme, die Einnehmerei.

Receveur, m., fr. (spr. resewöhr), der Einnehmer; — **général** (spr. scheneral), der Obereinnehmer.

Rechange, f., fr. (spr. —schanghsch'), s. v. w. **Rückwechsel** (s. d.); **Rechangen**, bei Maschinen die mehrfach vorhandenen Theile, Vorraths- oder Wechselstücke.

Rechaud, n., fr. (spr. reschoh), das Kohlenbecken, der Tellerwärmer.

Recherche, f., fr. (spr. rescherſch), die Untersuchung, Nachforschung; **recherchiren**, nachforschen, nachsuchen; **recherchirt**, gesucht.

Rechnung, s. v. w. Conto (s. d.), Factura (s. d.), und Nota (s. d.); daher: **Rechnungsabschluß**, s. v. w. Bilanz (s. d.); **Rechnungsauszug**, s. v. w. Contocorrent-Rechnung (s. d.).

Recht geben und **nehmen**, klagen und gegen sich klagen lassen.

Rechûte, m., fr. (spr. reschüt), der Rückfall.

Recidiv, n., l., der Rückfall bes. von Krankheiten.

Recief, holl., s. v. w. **Recepisse**, s. d.

Recĭpe, l., wörtl., „nimm" (auf Recepten), das Recept; **Recipiént**, m., das Aufnahmebehältniß, die Vorlage beim

Destilliren, die Luftpumpenglocke; **recipiren**, aufnehmen, zulassen, empfangen.

reciprocābel, l., wechselbar; **Reciprocabilität**, f., die Wechselbarkeit; **Reciprocation**, f., die Erwiederung, gegenseitige Beziehung; **reciprok**, gegenseitig, wechselweise; **reciprociren**, erwiedern, vergelten; **Reciprocität**, f., die Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit.

Récit, n., fr. (spr. resih), die Erzählung, der Bericht.

Recitation, l., der mündliche Vortrag, bes. von Versen; **Recitativ**, n., der Sprechgesang; **recitiren**, laut vortragen.

Reck, n., die zwischen zwei Pfählen befestigte Querstange zum Turnen.

reclamiren, l., fr. réclamer, engl. to reclaim, it. richiamare, Etwas als sein Eigenthum zurückfordern, in Anspruch nehmen; **Reclamation**, die Zurückforderung, auch s. v. w. Einspruch gegen Etwas (z. B. zu hohen Steuersatz); **Reclame**, f., die verblümte oder mit besonderer Ausführlichkeit bewirkte öffentliche Anpreisung; überhaupt Annoncenschwindel, Ausposaunung.

Reclination, f., l., die Umlegung; **recliniren**, umlegen, niederlegen.

recludiren, l., aufschließen, eröffnen, entdecken, einschließen, einsperren.

Reclusion, f., l., die Einsperrung, Verhaftung, die Abgeschlossenheit, Eingezogenheit.

Recognition, f., l., die Anerkennung einer Unterschrift, Wiedererkennung einer Person oder Sache, amtliche Beglaubigung, auch die Abgabe, welche ein Schiffer für die Untersuchung seines Schiffes an die Zollbehörde zu entrichten hat; daher: **recognosciren**, fr. reconnaître, engl. to acknowledge, die Echtheit eines Documents, einer Unterschrift, eine Person anerkennen, im militärischen Sinne: auskundschaften, die Stellung des Feindes erspähen.

recoliren, l., den Zeugen ihre Aussage noch einmal vorlesen; nochmals und wieder durchseihen.

Recollécten, m., l., Mönche von der strengsten Klasse des Franciscanerordens, Minoriten; **Recollectinnen**, pl., dergleichen Nonnen.

Recollection, f., l., Sammlung der Gedanken, die Andachtsübung.

Récollets, pl., fr. (spr. —lehs), s. **Recollecten.**

recolligiren, l., sich sammeln, wieder sammeln, erholen, besinnen.

Récolte, f., fr., die Ernte.

recommandiren, l., fr. recommander, engl. to recommend, it. raccommandare, empfehlen, einen Brief zur besondern Behandlung und gegen Schein aufgeben; daher: **Recommandation**, f., Empfehlung; **Recommandationsschreiben**, n., Empfehlungsschreiben.

Recomparation, f., l., die Wiedererwerbung, der Wiederkauf, Vorkauf.

Récompense, f., fr. (spr. rekonghpanghß'), die Vergeltung, Belohnung; **recompensiren**, belohnen, vergelten.

recompletiren, l., wieder ergänzen.

recomptiren, fr., nachzählen, überzählen.

Reconnaissance, f., fr. (spr. —näßanghß'), die Dankbarkeit; **reconnaissant**, dankbar.

reconciliābel, l., versöhnlich, aussöhnbar; **Reconciliation**, f., die Aussöhnung, feierliche Reinigung einer entheiligten Kirche; **reconciliiren**, aussöhnen, versöhnen, ausgleichen, wieder weihen.

Reconstitution oder **—stituirung**, l., die Wiederherstellung oder -einrichtung.

Reconstruction, l., Wiederaufbau, Wiederzusammenstellung.

Reconvalescent, m., l., der Genesende; **Reconvalescenz**, f., der Genesungszustand.

Reconveniént, m., l., der Gegen- oder Widerkläger; **reconveniren**, Gegenklage erheben; **Reconvent**, m., der Gegenverklagte; **Reconvention**, f., die Gegenklage, Gegeneinkommen.

recopiren, fr., nochmals abschreiben.

recoquiren, l., wieder aufwärmen, aufkochen.

Recōrd, n., engl., der Bericht, die Urkunde; **Recōrder**, m., der Berichterstatter, der Urkundenbewahrer.

Recordation, f., l., die Erinnerung; **recordiren**, erinnern.

recorporiren, l., wieder einverleiben.

Recours, m., fr. (spr. —kuhr), der **Recurs**, s. d.

Recouvrement, n., fr. (spr. rekuwr'mangh), das Wiedererlangen, Wiedererwerben, die Wiederbedeckung; **recouvriren**, wieder erlangen, wieder bedecken.

Recovery, f., engl. (spr. rikóweri), die Wiedererlangung.

Recrastination, f., l., die Verschiebung, Vertagung; **recrastiniren**, verschieben, vertagen.

Recreation, f., l., die Erholung, Erfrischung, Ergötzung; **recreativ**, erfrischend, ergötzend, belustigend.

Recredénz, f., l., der einstweilige Besitz und Nießbrauch eines streitigen Gutes.

Recreditiv, n., l., das Abberufungsschreiben (eines Gesandten).

recreïren, l., erfrischen, ergötzen, sich erholen.

recrescìren, l., wieder wachsen.

Recrimination, f., l., die Gegenbeschuldigung; **recriminiren**, wieder verklagen, wieder schimpfen.

Recrudescénz, f., l., das Wiederaufbrechen einer Wunde, die Wiederverschlimmerung einer Krankheit.

Recrūt, m. (vom franz. recrue, Nachwuchs), der zum Kriegsdienst Ausgehobene, der Neugeworbene; **Recruten-Depot**, n., der Sammelplatz der Ausgehobenen; **recrutiren**, ergänzen, vollzählig machen, Mannschaften ausheben; **Recrutirung**, f., die Aushebung; **Recrutirungs-Canton**, m., der Werbekreis.

recta (via), l., geraden Weges, geradezu.

rectangulär, l., rechtwinkelig; **Rectangŭlum**, n., das Rechteck.

Rectawechsel, m., ein an den ersten Inhaber lautender, nicht übertragbarer Wechsel; **Recta-Indossament**, n., ein nur an den Indossanten (s. d.) gestelltes Indossament.

recte, l., gut, richtig.

Rectification, f., l., die Berichtigung, die Läuterung, Reinigung; **rectificiren**, berichtigen, reinigen, läutern; auch eine Zurechtweisung ertheilen.

Rection, f., l., die Richtung.

rectilineär, l., geradlinig.

rectĭus, l., richtiger (gesagt oder ausgedrückt).

Rector, m., l., der Lenker, Vorsteher, bes. einer Schule; in England der Oberpfarrer; Rector magnifĭcus, der hochwürdige Rector, Titel für den Vorsteher einer Hochschule.

reçu, fr. (spr. reßüh), empfangen; **Reçu**, n., der Empfangschein, die Quittung.

Recueil, m., fr. (spr. reköllj'), die Sammlung; **recueilliren**, sich sammeln, erholen.

Recul, m., fr. (spr. rekül), der Rückprall eines Geschützes; **reculiren**, rückprallen, zurückweichen.

Recuperation, f., l., die Wiedererlangung; **recuperiren**, wieder erlangen.

Recurrént, m., l., der Hülfesuchende, Zufluchtnehmer, Recurseinleger; **recurriren**, auf Etwas zurückgehen, zu Etwas Zuflucht nehmen, das Rechtsmittel des Recurses ergreifen; **Recúrs**, m., die Rückforderung, Rückgriff, Schadloshaltung, als Rechtsmittel die Berufung an eine höhere Behörde; vgl. **Regreß**.

recusabel, l., verweigerlich, ablehnbar, verwerflich; **Recusanten**, pl., Verweigerer, bes. in der englischen Geschichte die Verweigerer des im 17. Jahrhundert von der bischöflichen Kirche verlangten Eides; **Recusatio**, f., die **Recusation**, Verweigerung; — **juramenti**, die Ablehnung des Eides; **recusiren**, ablehnen, abschlagen.

Recussion, f., l., der Rückprall; **recutiren**, zurückprallen.

Redacteur, m., fr. (spr. —töhr), der Herausgeber, Besorger, Anordner namentlich einer Zeitschrift oder eines größeren Druckwerkes; **Redaction**, f., die Druckbesorgung, das Lokal, wo dies geschieht; **redigiren**, sammeln, ordnen, für den Druck zurecht machen.

Redan, m., fr. (spr. redangh), das Sägewerk, ein dreieckiges Bollwerk bei Festungen.

redatiren, l., zurücktagen.

Reddition, f., l., die Rückgabe.

Redemptoristen, **Redemtoristen**, pl., l., Mönche vom Orden des h. Erlösers, s. v. w. **Liguorianer**.

Redemptioner, m., engl. (spr. ridemmsch'ner), der Auslösling, der Einwanderer in Brasilien, der seine Ueberfahrt nicht bezahlen kann und deshalb abarbeiten muß.

Redemtion, f., l., die Einlösung, Loskaufung; **Redémtor**, m., der Befreier, Erlöser.

redensiren, l., wieder verdichten.

redevable, fr., verpflichtet, verbunden; **Redevance**, f. (spr. —wanghß'), die Schuldigkeit, Verbindlichkeit, der Grundzins.

redhibiren, l., zurückgeben, zurücknehmen; **Redhibition**, f., die Zurückgabe, Zurücknahme; **Redhibitionsklage**, Kl. auf Rücknahme einer gekauften Sache und Rückgabe des Kaufpreises; **redhibitōrisch**, die Zurückgabe betreffend.

Rēdif, m., arab., die türkische Landwehr, die nur in Kriegszeiten einberufen wird.

redigiren, s. **Redacteur**.

redimiren, l., zurückkaufen, loskaufen, einlösen.

Redingote, f., fr. (spr. redänghot), eig. das engl. riding coat (reidingkoht), Reitrock, langer Ueberrock.

Redintegration, f., l., die Erneuerung, Wiederherstellung; **redintegriren**, erneuern, wiederherstellen.

Reditus, pl., l., die Einkünfte.

redoppiren, fr., das Pferd mit halber Volte wenden.

Redoublement, n., fr. (spr. redubl'mangh), die Verdoppelung, Verstärkung; **redoubliren**, verdoppeln, verstärken, mit Nachdruck wiederholen.

redoutable, fr. (spr. —dutabl'), furchtbar, schrecklich.

Redoute, f., fr. (spr. redubt'), die geschlossene Feldschanze; der Mummentanz, Maskenball.

redoutiren, fr. (spr. redu—), scheuen, fürchten.

redressiren, fr., wieder gutmachen oder in Ordnung bringen, rückgängig machen, in der Kaufmspr. s. v. w. **storniren**, s. d.; **Redressur**, Rückgängigmachung.

reducibel, l., zurückführbar, herstellbar.

reduciren, l., herabsetzen, verringern, auch mehrere (Wechsel-) Course unter einander vergleichen und nach Gewinn und Verlust berechnen; techn. Metalle aus ihren Oxyden gediegen herstellen, überhaupt Sauerstoff entziehen; **Reduction**, Zurückführung, Wiederherstellung, Herabsetzung von Preisen und Werthen, Verminderung, Kürzung, Umrechnung, Vergleichung verschiedener Preise, Münzen rc.; **Reductionstabellen**, pl., Tabellen über derartige vergleichende Berechnungen der Münzen, Gewichte und Maße verschiedener Länder.

Redúctor, m., l., der Einrichter, ein Werkzeug zum Einrichten verrenkter Glieder.

Réduit, n., fr. (spr. redüih), die Rückenschanze, Zufluchtsverschanzung.

Redundánz, f., l., die Ueberschwenglichkeit, der Ueberfluß; **redundiren**, überfließen.

Reduplication, f., l., die Wiederverdoppelung.

Reel, m., engl. (spr. rihl), ein schottischer lebhafter Tanz.

reéll, fr., zuverlässig, sicher, thatsächlich, gründlich; **Reellität**, f., die Zuverlässigkeit, Redlichkeit.

Reelse-Saft, m., der frisch ausgepreßte Saft von Schafgarbe.

Reëmtiōn, f., l., der Rückkauf, Wiederkauf.

re et corpŏre, l., an Hab und Leibe, mit Gut und Blut.

Reexport, m., l., die Wiederausfuhr.

refabriciren, l., umarbeiten.

Refactie, f., holl., fr. déduction, réfaction, engl. abatement, breakage, Abzug am Gewicht wegen durch die Schuld des Versenders beschädigter oder nicht probehaltiger Waare, kommt auch usancemäßig vor, als ein Gewichtsrabatt.

Refectorium, n., l., das Speisezimmer in Klöstern.

Referat, n., l., Bericht, Vortrag, Berichterstattung; **Referendar**, m., ein jüngeres unbesoldetes Mitglied bei Gerichten und Regierungsämtern; **Referent**, der Berichterstatter; **Referenzen**, pl., Bezugnahmen, Empfehlungen, Verweisungen, Zeugnisse; **Referenz nehmen**, sich zur Empfehlung auf eine Firma beziehen; **referiren**, berichten, den Inhalt von Acten ausziehen und vortragen; zurückschieben (einen Eid); **Referirkunst**, die gewandte Darlegung eines Processes nach den Acten.

Reff, n., ein kleines Neben- oder Hülfssegel, ein hölzernes Gestell für Dinge, die man auf dem Rücken trägt; **reffen**, Segel durch Einbinden kürzen.

reficiren, l., wiederherstellen, erquicken.

refigiren, l., wieder abnehmen (öffentl. Anschläge).

Refin, m., fr. (spr. refängh), **Refīno**, span., die feinste spanische Wolle und daraus verfertigte Stoffe.

reflectiren, l., zurückstrahlen, zurückwerfen, nachdenken, erwägen, Absicht auf Etwas haben, auf Etwas Rücksicht nehmen, darauf eingehen; **Refléctor**, m., der Strahlenwerfer, Metallspiegel an Laternen, Tagspiegel für dunkle Gebäuderäume, auch ein Spiegelteleskop; **Refléx**, m., der Wiederschein, Abglanz; **Reflexion**, f., die Zurückstrahlung, das Nachdenken; **Reflexionswinkel**, m., der Absprungswinkel; **reflexīv**, zurückwirkend.

refluiren, l., zurückfließen, zurückwirken; **Reflúxus**, m., der Rückfluß, die Ebbe.

Refonte, f., fr. (spr. refonght'), die Umgießung, Umschmelzung.

Refórm, f., l., die Umgestaltung, Verbesserung; **Reformation**, f., die Umgestaltung, bes. der kirchlichen Verhältnisse im 16. Jahrhundert, Glaubensreinigung; **Reformātor**, ein Verbesserer, bes. in kirchlichen Dingen; **reformatōrisch**, abändernd (Erkenntniß einer höheren Instanz); **Reformbill**, f., engl., der auf Verbesserungen im Staatswesen gerichtete, beim Parlament eingebrachte Antrag; **Refórmer**, engl., m., der Verbesserer, bes. des Staatswesens; **reformiren**, umgestalten, verbessern; **Reformirte**, pl., die Anhänger der durch Zwingli und Calvin gereinigten Glaubenslehre; **Reformist**, m., der Verbesserungsfreund.

réfractaire, fr. (spr. —tähr), widerspenstig; als Hauptwort bes. ein widerspenstiger oder flüchtiger Rekrut.

Refraction, f., l., die Strahlenbrechung; **Refractor**, der Lichtbrecher, ein großes Linsenteleskop im Gegensatz zum Reflector.

Refrain, m., fr. (spr. —frängh), der Wiederholungsvers, der Ringelreim eines Liedes, der Schaltvers.

refrangibel, l., brechbar.

Refrigerātor, m., der Kühler, das

Kühlrohr, der Abkühler; **refrigeriren**, abkühlen, erfrischen.

refroidiren, fr. (spr. —froa—), abkühlen, kalt machen.

Réfugié, m., fr. (spr. füschieh), der Flüchtling.

Refulgénz, f., l., der Wiederschein.

refundiren, l., zurückgießen, zurückzahlen.

Refus, m., fr. (spr. refüh), die Verweigerung, Zurückweisung.

Refüsiren, fr. refuser, engl. to refuse, zurückweisen, verweigern, z. B. die Annahme eines Wechsels.

Refutation, f., l., die Widerlegung; **refutiren**, widerlegen.

Regāl, n., l. (vom altd. rega, Riege), das Bücherbret; **Regal**, n., l. (von rex, König), das königliche Vorrecht, Hoheitsrecht, pl. **Regalien**; ein große Druckschrift; **regaliren**, freigebig bewirthen, traktiren, **Regalpapier**, **Regalpappe**, Papier und Pappe vom größten Format, vergl. **Royal.**

Regárd, m., fr., die Rücksicht, Achtung.

Regátta, f., it., die Gondelwettfahrt.

Regel, f. (regŭla), l., die Richtschnur, Vorschrift; — **de tri**, die Dreisatzrechnung.

Régeling, f., das Schiffsgeländer.

regeliren, l., wieder aufthauen.

Regeneration, l., die Wiedererzeugung; **regeneriren**, wiedererzeugen, erneuen.

Regént, m., l., der Landesherr, der statt desselben Regierende; der Name eines berühmten Diamanten.

Regésten, pl., l., eine Urkundensammlung.

Regicidĭum, n., l., der Königsmord.

Regie, f., fr. (spr. —schih), engl. management, Verwaltung gewisser Staatseinkünfte, z. B. Tabaksregie, Salzregie; die Leitung einer Bühne in künstlerischer Hinsicht.

regieren, l., herrschen, leiten, führen.

Regime, n., fr. (spr. reschihm), die Herrschaft, Regierung oder Regierungssystem, die Lebensordnung, Nahrungsvorschrift.

Regimént, n., l., die Regierung, Staatsgewalt, die Kriegerschaar.

Region, f., l., die Gegend bes. in der Höhe, die Luftschicht.

Régisseur, m., fr. (spr. —schissöhr), der Rollenvertheiler und Anordner auf dem Theater.

Register, n., l., das Verzeichniß, der Nachweiser, Blattzeiger; das richtige Aufeinanderpassen der Zeilen und Seiten eines Buchs; das Zugloch an einem Schmelzofen; die Gesammtheit der zu einer Stimme gehörigen Orgelpfeifen; die Rückenlehne an einer Drehbank; auf Schiffen s. v. w. **Beilbrief**, s. d.; **alle — ziehen**, alles Mögliche aufbieten; **Registerschiff**, n., in Spanien früher ein zum Handel mit Amerika eingetragenes **(registrirtes)** Schiff.

Registrande, f., das Eintragebuch, Nachweis zum Hauptbuch; **Registrātor**, m., der Schriftordner bei einer Behörde; **Registratūr**, f., die amtliche Aufzeichnung; **registriren**, einschreiben, eintragen.

Règlement, n., fr. (spr. reg'lmangh), das Verhaltungsgesetz, die Geschäftsordnung; **reglementmäßig**, vorschriftsmäßig.

Reglisse, f., fr., der Lederzucker, Brustzucker.

Regratterie, fr., der Trödelkram, die Trödelwaare; **regrattiren**, wieder aufkratzen, ausbessern.

Regrediénz, f., l., s. v. w. **Regreß**, s. d.

Regreß, m., l., fr. recours, engl. recourse, it. regresso, Rückanspruch an einen Dritten, bes. im Wechselgeschäft der Rückanspruch an die Vormänner (s. d.) wegen nicht erhaltener Annahme oder Zahlung des Wechsels; daher: **regrediren**, fr. prendre son recours, recourir sur, engl. to recur to, seinen Regreß nehmen; **Regredient**, derjenige, welcher Regreß nimmt, Regreßnehmer; **Regressat**, derjenige, gegen welchen Regreß erhoben wird, Regreßgeber; **Regreßpflichtige**, derjenige, welcher wegen einer Schuldverhaltung angegangen werden kann; **regressiv**, rückgehend, greifend oder wirkend.

Regret, m., fr. (spr. regreh), das Leid, Leidwesen, das Bedauern, die Reue; **regrettabel**, bedauerlich, beklagenswerth; **regrettiren**, bedauern, bereuen.

Regŭla, f., l., die **Regel**, s. d.

regulär, l., regelmäßig; **Regulärwechsel**, s. v. w. Meßwechsel (veraltet); **Regularität**, f., die Regelmäßigkeit, Ordnung; **Regulativ**, n., die Vorschrift, die Zusammenstellung der Verhaltungsbefehle; **Regulātor**, m., der Lenker, Regler; Gangregler an verschiedenen Arten von Maschinen; die Normaluhr; **reguliren**, regeln, ausgleichen, in Ordnung bringen, berichtigen; **Regulir-Wechsel**, m., ein Meßwechsel mit bestimmter Verfallzeit.

regulinisch, l., gediegen (von Metallen); **Regulus**, der ausgeschmolzene Metallkern.

Rehabilitation, f., l., die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Rechtlichmachung; **rehabilitiren**, wieder einsetzen.

rehaussiren, fr. (spr. —hoss—), hervorheben, erhöhen; **Rehauts**, pl. (spr. rehoh), Hervorhebungen, Lichter (in einem Gemälde).

Rehe, f., die Gelenksteife der Pferde.

reichern, Erze gehaltreicher machen.

Reichsfuß, m., ältere Bezeichnung für den 24½Guldenfuß und den Dukatenfuß.

Reichsthaler, m., der Thaler von 24 guten Groschen, oder 90 Kreuzern.

Reifel, f. (Jägerspr.), die Hirschfährte, welche vom Vorder- und Hinterlaufe zugleich herrührt.

reïmponiren, l., wieder umlegen, wieder vertheilen (bes. Steuern).

Reïmportation, l., Wiedereinfuhr ausgeführter Waaren.

Reïmpression, f., l., der Wiederdruck, der neue Abdruck, **Reïmprimatur**, n., die Gestattung des Wiederabdruckes; **reïmprimiren**, wieder drucken.

Reine, f., fr. (spr. rähn'), die Königin; — **Claude** (spr. klohd'), Königin Claudia, Benennung einer besonders süßen Gattung grüner Pflaumen.

Reinertrag, m., die nach Abzug aller Kosten verbleibende Summe einer Verkaufsrechnung oder des jährlichen Gewinnes an einem Unternehmen, Grundstück 2c., s. auch **Nettoproduct**.

Reinette, f., fr. (spr. rä—), die Renette, Benennung einer Art Aepfel.

reïnstalliren, l., wieder einsetzen.

Reïs, **Rees**, m., eine sehr kleine (fingirte) portugiesische und brasilianische Rechnungseinheit = $^{14}/_{25}$ Pfennig; **Conto de reis**, eine Million Reïs; **mille reis**, tausend Reis.

Reis, m., arab., Hauptmann, Schiffscapitain; **Reis-Effendi**, m., der türkische Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Reïteration, f., l., die Wiederholung; **reïteriren**, wiederholen, erneuen.

Reitstock, der verschiebbare Klotz an der Drehbank zur Befestigung der Spindel.

Rejection, f., l., die Verwerfung.

Rejet, m., fr. (spr. reſcheh), die Verwerfung; **rejetable**, verwerflich.

Rejeton, m., fr. (spr. resch'tongh), der Nachkömmling, Sprößling, Ableger.

rejiciren, l., zurückweisen, verwerfen.

Rejouissance, f., fr. (spr. reschuissanghß), die Ergötzung, Belustigung.

Rejuvenescénz, f., l., die Verjüngung.

Relâche, m., fr. (spr. relahsch'), die Abspannung, die Ruhe, Erholung; **relachiren**, nachlassen, ermatten, erschlaffen.

Relais, m. oder n., fr. (spr. reläh), der Pferdewechsel, Umspann, Vorspann, der Umspannort, der Rastort, der Nachlaß, die Erholung, Ruhe; in Festungen der Weg zwischen Wall und Graben.

relanciren, fr. (spr. —langhß—), Jgrspr. ein entkommenes Wild wieder aufjagen.

Relápsus', m., l., der Rückfall, der Rückfällige.

relargiren, fr. (spr. —larsch—), breiter oder weiter machen.

relāta refēro, l., ich erzähle Erzähltes wieder; **Relation**, f., l., die Meldung, der Bericht, das Verhältniß, die Beziehung; **relativ**, beziehend, beziehlich, verhältnißmäßig, je nachdem; **relatōrisch**, berichtend, erzählend.

Relaxation, f., l., die Nachlassung, Erleichterung, die Milderung bes. einer Strafe; **relaxiren**, schlaff machen, erweitern, entbinden, befreien, erleichtern.

Release, m., engl. (spr. relihß), die Ueberlassung, Uebertragung, die Freilassung; die Verzichtleistung, der Erledigungsschein.

Relegation, f., l., die Verbannung, Verweisung bes. von Universitäten; **relegiren**, verbannen, verweisen.

relevánt, l., erheblich, wichtig; **Relevanz**, f., die Erheblichkeit bes. einer gerichtlichen Handlung; **Relevation**, f., die Ueberhebung, Befreiung, Erleichterung.

Relevé, m., fr. (spr. —weh), der Auszug, Rechnungsauszug.

releviren, l., erheben, erlassen, entbinden, abhängen, wozu gehören.

Relicitation, f., l., die anderweite Versteigerung.

Relicta, **Relicte**, f., l., die Hinterlassene, **Relicten**, pl., die Hinterlassenen (Wittwe und Kinder).

Relief, n., fr., die erhabene Arbeit, die Hervorhebung; s. **Basrelief** und **Hautrelief**; **Relief-Globus**, m., eine Erdkugel mit den der Natur nachgebildeten Erhöhungen und Vertiefungen.

Religion, f., l., die Richtung der Gedanken auf den Weltenschöpfer, die Gottesverehrung, die Glaubenslehre; **religiös**, gottesfürchtig.

relinquiren, l., verlassen, hinterlassen.

Reliquie, f., das Ueberbleibsel, bes. von Heiligen der katholischen Kirche; **reliquiren**, in Rest bleiben.

Relocation, f., l., die Wiedervermiethung, Afterpacht.

reluiren, l., wiedereinlösen, vergüten; **Reluition**, die Wiedereinlösung bes. eines Pfandes.

Remanation, f., l., das Zurückfließen.

Remānens, n., l., das Zurückbleibende, bes. Grobes von Pulvern; **remanént**, zurückbleibend.

remarquable, fr. (spr. —kabl'), bemerkenswerth, merkwürdig; **remarquiren**, beachten, bemerken, wahrnehmen.

Rembarquement, n., fr. (spr. ranghbarkmangh), die Wiedereinschiffung; **rembarquiren**, wieder einschiffen.

Rembours, m., fr. (spr. ranghbur), fr.

remboursement, engl. reimbursement, it. rimborso, Einziehung einer Auslage oder Forderung, s. v. w. Deckung, bes. des Bezogenen seitens des Ausstellers im Wechselgeschäft; Bezahlung einer Schuld, die man auf einen Dritten anweisen läßt; daher: **remboursiren**, fr. rembourser, engl. to reimburse, erstatten, wiederbezahlen; **sich remboursiren**, eine Forderung oder einen Vorschuß einziehen.

Remedium, n., l., das Gegenmittel gegen ein Uebel, das Heil- oder Rechtsmittel, Rechtsmittel.

Remedium od. **Toleranz**, fr. tolérance, engl. remedy, die Münznachsicht, der Mindergehalt einer Münze, der dem Münzmeister gestattet wird für das nicht genau zu erreichende Gewicht der Münze.

Remesse, Rimesse, f., it., fr. remise, engl. remittance, it. rimessa, s. v. w. Deckung, Anschaffung (s. d.), bes. durch Wechsel, daher auch für Wechsel selbst gebraucht; daher: **Rimessenbuch**, das zum Verzeichnen der von Andern empfangenen Wechsel bestimmte Handlungsbuch; **remittiren**, l., einsenden, übermachen, bes. Wechsel als Zahlung einsenden; **Remittent**, fr. preneur de la lettre, engl. taker, it. remittente, der erste Wechselempfänger, auch überhaupt Derjenige, welcher Rimessen macht.

Remittenden, im Buchhandel zurückzusendende Bücher, sogenannte Krebse.

Remercîment, m., fr. (spr. —ßimangh), der Dank.

Reminiscénz, f., l., die Erinnerung; **Reminiscenzen**, Nachklänge, Anklänge.

Reminiscēre, l., „gedenke", Benennung des zweiten Fastensonntags nach Psalm 25, 6.

remis, fr. (spr. remih), gleichstichig, oder halb verloren, so daß keiner der Spieler gewonnen hat (beim Karten- oder Schachspiel).

Remíse, f., die Sendung, der Aufschub, der Erlaß, der Wagenschuppen, der Wildfütterungs- oder Bergeplatz.

Remiß, m., l., der Nachlaß, der Aufschub einer Frist.

Remission, f., l., die Rücksendung, die Nachsicht; **remittiren**, zurücksenden; nachlassen, vergl. übrigens unter **Remesse**.

Remolāde, f., fr., Würz- oder Senfbrühe; eine Salbe für Pferde, Hornsalbe.

remollesciren, l., wieder weich werden, verweichlichen.

Remonstration, f., die Gegenvorstellung, Einwendung; **remonstriren**, Gegenvorstellungen machen.

Remónte, f., fr., die Ergänzung, bes. der Pferde für die Reiterei; **remontiren**, wieder beritten machen.

Remorqueur, m., fr. (spr. —köhr), der Schleppwagen, das Bugsirfahrzeug.

Remotion, f., l., die Entfernung, die Absetzung; **removiren**, beseitigen, absetzen.

Rempaillage, f., fr. (spr. ranghpalljahsch'), das Ausstopfen mit Stroh, das Beflechten der Rohrstühle; **rempailliren**, wieder mit Stroh einwickeln oder beflechten.

Rempaquement, n., fr. (spr. ranghpakmangh), das Einpacken der Heringe in Tonnen; **rempaquetiren**, wieder einpacken.

Rempart, m., fr. (spr. ranghpahr), der Wall, Hauptwall.

Remplaçant, m., fr. (spr. ranghplaßangh), der Ersatzmann, Stellvertreter; **remplaciren**, ersetzen.

remployiren, fr. (spr. ranghploajiren), wieder anstellen, wieder verwenden.

remplumiren, fr. (spr. ranghplühm—), wieder befiedern, sich wieder erholen.

Remter, m., altd., der Eß- oder Speisesaal in Klöstern oder Stiftern.

Remuneration, f., l., die Vergütung, Belohnung; **remuneriren**, vergüten, belohnen.

Renaissance, f., fr. (spr. —näßanghß'), die Wiedergeburt, das Wiederaufleben (des guten Geschmacks unter Franz I. von Frankreich); **—styl**, m., die Bau-Verzierungsart jener Zeit, wurde in ihrer Ausartung zum Zopf- oder Perrückenstyl.

rencheriren, fr. (spr. ranghsch—), vertheuern, steigern, überbieten.

Rencontre, n., fr. (spr. ranghkonghtr'), die Begegnung, der Streit, ein kleines Gefecht, in der Buchhaltung ein Ver- oder Hinweis auf ein anderes Buch oder eine andere Seite; **rencontriren**, verweisen, wie transportiren.

Rendánt, m., fr., der Einnehmer, Rechnungsführer.

Rendez-vous, n., fr. (spr. ranghdewuh), das Stelldichein, der Treffort.

Rendement, n., fr. (rangdemangh), Ertrag, Ausbeute, Rechnungsergebniß.

rendiren, s. **rentiren**.

Renegāt, m., l., der Abtrünnige, bes. vom Christenthum; **renegiren**, wieder verleugnen, ableugnen.

Renegrīda, f., in der Sonne gedörrte und davon braunrothe Cochenille.

Renflement, n., fr. (spr. ranghfl'mangh), die Aufblasung, die Bauchung, Ausbauchung einer Säule.

Renforcés, fr. (spr. ranghforßehs), dicht gewebte Seidenbänder; **renforciren**, verstärken; **Renfort**, m. (spr. ranghfohr), die Hülfe, Verstärkung.

reniable, fr., leugbar, zu leugnen.

Reniflard, m., fr. (spr. —flahr), eine Klappe an einer Dampfmaschine, ein Ventil.

reniiren, fr., leugnen.

Renitent, m., l., der Widerstrebende, Widerspenstige; **renitiren**, widerstreben, sich widersetzen.

Rennkött, n., schwed., Rennthierfleisch (gesalzenes).

Renommée, n., fr., der Ruf; **renommiren**, prahlen, großthun; **renommirt**, berühmt, berüchtigt; **Renommist**, m., der Prahler, Raufbold, Bramarbas, bes. auf Universitäten.

Renonce, f., fr. (spr. —nonghß'), die Fehlfarbe (beim Kartenspiel); ein widerlicher Mensch; (Studentenspr.) einer, der, ohne Korpsbursche zu sein, sich zu einer Landsmannschaft hält und von den drei Farben derselben nur zwei an der Mütze trägt; **renonciren**, entsagen, verzichten.

Renouvellement, n., fr. (spr. —nuwell'mangh), die Erneuerung, Verdoppelung, der Zuwachs.

Renovation, f., l., die Erneuerung, die Auffrischung; **renoviren**, erneuern, die Verfallzeit verlängern.

Renseignements, pl., fr. (spr. ranghsännjemanghs), Nachweisungen, Anzeigen, Meldungen.

rentábel, fr., einträglich, gewinnbringend, zinstragend.

rentiren, rendiren, fr., gute Rechnung geben, Etwas einbringen; **der Cours rendirt her**, wenn er an einem auswärtigen Platze niedriger steht als an dem Speculationsorte; — **rendirt hin**, wenn er dort höher steht als hier.

Rente, fr. rente, engl. rent, it. rendita, Ertrag, Einkommen, auch s. v. w. Zinsen, in einigen Ländern, wie England, Frankreich, Spanien, eine Art unkündbarer Staatsschulden; daher: **Rentner, Rentier**, Capitalist, der Renten bezieht; **Rentenanstalt**, s. Leibrentenversicherung; **R.-Conversion**, Verwandlung einer Staatsanleihe in eine weniger zinsende; **R.-Bank**, eine Schuldenablösungsbank; **rentificiren**, zu Capital anschlagen und ablösbar machen; **rentiren**, Gewinn bringen, Zins tragen.

Renumeration, f., l., die Wiederzahlung, Rückzahlung, die Nachzählung; **renumeriren**, zurückzahlen, nachzählen.

Renunciation, f., l., die Entsagung, Verzichtleistung; **renunciren**, entsagen, verzichten.

renversiren, fr. (spr. ranghwer—), umstürzen.

Renvoi, n., fr. (spr. ranghwoah), der Nachweis, Rückweis; **renvoyiren**, zurückschicken, abdanken, verschieben, auf Etwas verweisen.

Reorganisation, f., l., die Wiedereinrichtung, Wiedergestaltung; **reorganisiren**, l., wiedergestalten, umbilden.

repandiren, fr. (spr. —panghd—), verbreiten, ausbreiten.

reparábel, l., wiederbringlich, ersetzlich, verbesserlich; **Reparation**, f., die Verbesserung, Wiederherstellung, der Ersatz; **Réparation d'honneur**, die Ehrenerklärung.

Reparatür, f., l., die Ausbesserung; **repariren**, ausbessern.

Repartie, f., fr., die rasche, witzige Gegenantwort; **repartiren**, fr., verhältnißmäßig vertheilen; **Repartition**, f., die Vertheilung nach einem bestimmten Verhältniß.

Repas, n., fr. (spr. repah), die Mahlzeit, das Gastmahl.

Repáß, m., l., der Rücktritt, die Wiederkehr; **repassiren**, zurückkommen, zurückreisen, Rechnungen durchgehen; bügeln, plätten, nochmals färben, beizen, feilen, schleifen 2c., abziehen (Uhren, Messer).

Repeal, f., engl. (spr. repihl), der Widerruf, die Aufhebung, bes. der Einheit Irlands mit England.

repelliren, l., zurücktreiben, abweisen, vgl. **Repuls**.

rependiren, l., wiederbezahlen, erstatten; **Repéns**, m., der Ersatz; **Repension**, f., die Ersetzung, Vergeltung.

Repentīna, pl., l., bringende Sachen, bes. Klagsachen.

Repercussion, f., l., die Zurückwerfung, der Rückprall; **repercutiren**, abprallen, zurückwerfen.

Répertoire, n., fr. (spr. —toahr), die Gesammtheit der an einer Bühne gangbaren Stücke oder der Rollen, welche ein Schauspieler oder Sänger gelernt hat, dann ein Verzeichniß von Stücken, Wochenzettel 2c.; **Repertorĭum**, n., das Nachschlagebuch, Finderegister.

Repetént, m., der Wiederholer, Nebenlehrer auf Universitäten, auch Wiederholungsschüler; **repetiren**, wiederholen; **Repetiruhr**, f., die Taschenuhr, welche auf einen Druck schlägt; **Repetition**, f., die Wiederholung; **Repetitorĭum**, n., die Wiederholungsstunde.

Répit, m., fr. (spr. —pih), die Nachsicht, der Aufschub.

replaciren, fr., wieder ordnen, stellen.

repleiren, l., anfüllen, erfüllen, schwängern; **Repletion**, f., die Anfüllung, Angefülltheit, Leibesdicke, Vollblütigkeit, die Schwängerung.

Repli, m., fr., eine umgeschlagene doppelte Falte, der Schlupfwinkel, der Rückzugspunkt.

Replication, f., l., die Erwiederung, Antwort bes. eines Beklagten; **repliciren**, entgegnen, einwenden.

repliiren, fr., weichen, zurückweichen; sich auf Etwas stützen (bei kriegerischen Operationen).

Replik, f., l., **Replique**, f., fr., die Gegenantwort, Gegenschrift.

Repolon, m., fr. (spr. —longh), die halbe Volte beim Reiten.

repondiren, fr. (spr. —pongh—), einstehen, bürgen, entsprechen, übereinstimmen.

reponiren, l., wieder hinstellen, zurücklegen, einrichten.

Report, m., fr. (spr. repohr), der Unterschied eines Geld- oder Wechselcourses an zwei verschiedenen Tagen; **Reportirung**, **Reportgeschäft**, Verkauf eines Werthpapiers unter der Verpflichtung des spätern höhern Rückkaufs.

Reporter, m., engl., der Berichterstatter, bes. für Zeitungen.

reportiren, fr., zurückbringen, eintragen, gutschreiben.

reposciren, l., zurückfordern.

Reposition, f., l., die Wiedereinsetzung, das Wiedereinrichten eines verrenkten Gliedes.

Repositorium, n., l., ein Bücherbret, Büchergestell; eine Zurückhaltungsbinde gegen Darmvorfälle ꝛc.

repoussiren, fr., zurückdrängen.

Repräsentant, m., l., der Stellvertreter, der Volksvertreter; **Repräsentation**, die Darstellung, Vorstellung, die äußere Erscheinung; **Repräsentationskosten**, Anstandskosten; **repräsentativ**, volksvertretend; **repräsentiren**, stellvertreten, vorstellen, darstellen.

reprehendiren, l., tadeln, verweisen; **reprehensibel**, tadelnswerth; **Reprehension**, f., die Rüge, der Verweis, Tadel.

Repressalien, pl., l., Gegenthätlichkeiten, Genugthuung für erlittene Gewaltthat.

Repression, f., l., die Unterdrückung, Hemmung; **repressiv**, zurückdrückend, hemmend, hindernd.

Reprimande, f., fr., der Tadel, Verweis, die Zurechtweisung; **reprimandiren**, fr., tadeln, zurechtweisen.

reprimiren, l., unterdrücken, dämpfen, hemmen.

Reprise, f., fr., die Wiedernahme, Wiedereroberung, ein zurückerbeutetes Schiff; die Wiederholung, ein wieder vorgeführtes Bühnenstück, ein zweites vom Künstler selbst herrührendes Exemplar eines Kunstwerkes, die Ueberarbeitung eines Gemäldes.

Reprobation, f., l., die Verwerfung, der Gegenbeweis; **reprobiren**, l., mißbilligen, verwerfen.

reprochable, fr. (spr. —schabl'), tadelnswerth, sträflich, verwerflich; **Reproche**, f., der harte Verweis, Vorwurf; **reprochiren**, vorrücken, vorwerfen.

Reproducent, m., l., der Gegenbeweisführer; **reproduciren**, wiedererzeugen, wiederherstellen, Gegenbeweise führen; **sich reproduciren**, sich wieder erzeugen; **Reproduct**, m., der Gegner, gegen welchen der Gegenbeweis geführt wird; **Reproduction**, f., die Wiedererzeugung, Ergänzung, erneuerte Vorführung, Wiederholung; **reproductiv**, nacherzeugend, ergänzend; **Reproductivität**, f., die Wiedererzeugungskraft.

Repromission, f., l., das Gegenversprechen; **repromittiren**, gegenversprechen.

reprösit! repröst! l., es bekomme wieder wohl! — Antwort auf prösit.

Reprotest, m., l., die Gegenverwahrung; **reprotestiren**, Gegenverwahrung einlegen.

Reptilien, pl., l., kriechende Thiere, Schlangen, Frösche, Eidechsen ꝛc.

republiciren, l., wiederholt bekannt machen.

Republication, l., abermalige Bekanntmachung oder Herausgabe.

Republik, f., l., der Freistaat; **Republikaner**, m., der Bürger eines Freistaats, der Anhänger der republikanischen Staatsverfassung; **republikanisiren**, zum Freistaat machen, republikanische Grundsätze verbreiten.

Repudiation, f., l., die Aufhebung eines Eheverlöbnisses, die Ehescheidung; in England und Amerika bes. Benachtheiligung von Staatsgläubigern durch Zahlungsverweigerung oder Entwerthung von Papiergeld; **repudiiren**, verwerfen, verschmähen; die Ehe trennen.

repugniren, l., widerstreben, zuwider sein.

Repuls, m., l., die Zurückweisung, abschlägige Antwort; **Repulsion**, f., die Zurückstoßung; **repulsiren**, zurückstoßen, abweisen; **repulsiv**, zurückstoßend.

repungiren, Gold- und Silbersachen zum Zeichen des richtigen Gehaltes stempeln (mit der **Punze** und **Repunze**).

repurgiren, l., wieder reinigen, wieder abführen.

Reputation, f., l., der gute Ruf; **reputirlich**, ehrbar, anständig.
Requiem, n., l., die Seelenmesse; **requiéscat in pace**, er ruhe in Frieden; **requiesciren**, l., ruhen, sich beruhigen, zufriedenstellen.
Requet, m., fr. (spr. rekäh), eine Art Leinwand aus der Bretagne.
Requête, f., fr. (spr. rekäht'), die Bittschrift, das Gesuch; **Requêtenmeister**, m., der Bittschriften- od. Eingabenbesorger.
requiriren, l., nachforschen, in Anspruch nehmen, Lieferungen ausschreiben.
Requisit, n., das Erforderniß; **Requisiteur**, m., der Herbeischaffer der Gegenstände, die bei einer Bühnenvorstellung gebraucht werden; **Requisition**, f., die Forderung, das Begehr, das Ausschreiben von Kriegslieferungen; **in R. setzen**, in Anspruch nehmen; **Requisitorium**, n., das Requisitionsschreiben, Ersuchungsschreiben.
Res, f., l., die Sache; — **accessorĭa**, die Nebensache; — **aliēna**, fremdes Gut; — **commūnis**, das Gemeingut; — **dubĭa**, eine zweifelhafte Sache; — **facti**, die Thatsache; — **litigiōsa**, eine streitige Sache; — **publĭca**, der Staat, das Gemeinwohl.
rescindiren, l., vernichten, umstoßen; **Rescission**, f., l., die gerichtliche Umstoßung eines Testaments oder Vertrags.
rescontriren, s. **scontriren.**
rescribiren, l., zurückschreiben, Bescheide oder Befehle erlassen; **Rescript**, m., das Rückschreiben, der Bescheid, bes. von einer hohen Behörde; **Rescription**, f., die Zurückschreibung, der Befehl.
resculpiren, l., wieder aufstechen (eine Kupferplatte).
reseciren, l., abschneiden; **Resection**, f., die chirurgische Ab- oder Ausschneidung.
Réservage, f., fr. (spr. —wahsch'), die Schutzbeize in Färbereien.
Reservation, f., l., der Vorbehalt; **reservatīve**, vorbehaltend; **Resérve**, f., die Rückhaltsmannschaft; **reserviren**, vorbehalten, aufbewahren, ausbedingen; **Reservisten**, Ersatzmänner, Nachschub; **Reservoir**, m., fr. (spr. —woahr), der Wasserbehälter.
Residént, m., l., der Geschäftsträger an fremden Höfen; **Residénz**, f., der Wohnsitz (bes. eines Fürsten); **residiren**, wohnen, das Hoflager halten.
Resīna, f., l., das Harz, — **alba**, weißes H.; — **cedri**, Cedernh.; — **balsămi copaïvae**, Copaivbalsam; — **cautschouc**, Federh.; — **commūnis**, gemeines H., Fichtenh.; — **cupri**, Kupferh.; — **dammar**, Damarh.; — **elastĭca**, s. v. w. **cautschouc**; — **guajāci**, Guajakh.; — **jalàppe**, Jalappenh.; — **lutĕa**, gelbes H. von Botanybai; — **mexicāna**, mexikanisches H.; — **pini**, Fichtenh.; — **popŭli albi**, Weißpappelh.; — **scammonii**, Skammonienh.; — **sumbŭli**, Sumbulh.; **resiniren**, l., ein Stück Harz in Wein hängen, um letzterem einen pikanteren Geschmack zu geben; mit Harz überziehen; **resinös**, harzig.
Resisténz, f., l., der Widerstand, die Widersetzung, Gegenwehr; **resistiren**, l., sich widersetzen.
resolūt, l., entschlossen, beherzt; **Resolution**, f., die Entschlossenheit, der Entschluß, Beschluß, Bescheid, die Auflösung; **resolviren**, auflösen, zertheilen, erkennen, beschließen; **Resolvirtabellen**, pl., Vergleichungstafeln über verschiedene Münzen und Maße.
Residŭum, n., l., das Uebrigbleibende, der Rückstand, Rest, Bodensatz.
Resignánt, **Resignatarius**, m., l., **Résignataire**, m., fr. (spr. resinjatähr'), der Verzichter, der Verzichtleister.
Resignation, f., l., die Verzichtleistung, Amtsniederlegung; die Selbstverleugnung, Ergebung, Hingebung; die Entsiegelung, gerichtliche Eröffnung; **resigniren**, verzichten, abdanken, entsagen, entsiegeln; **ein Testament** —, eine letzte Willenserklärung gerichtlich eröffnen oder entsiegeln.
Resiliation, f., l., die Aufhebung (bes. eines Vertrags); **resiliren**, aufheben.
Resilla, f., span. (spr. resillja), das Haarnetz der Spanierinnen.
resonant, l., wiederhallend; **Resonánz**, f., der Wiederhall, Wiederklang; —**boden**, m., der Schallboden.
resorbiren, l., einsaugen; **Resorption**, f., die Einsaugung.
resp. = **respective**, s. d.
Respéct, m., l., die Ehrerbietung, Verehrung; **respectabel**, ehrenwerth, ansehnlich; **Respectabilität**, f., die Achtbarkeit, das Ansehen; **respectiren**, achten, hochachten, anerkennen, z. B. Wechsel; **respective**, rücksichtlich, beziehentlich, nach Befinden, je nachdem; **Respecttage**, **Respittage**, **Discretionstage**, **Faveurtage**, **Ehrentage**, **Nachtage**, **Gnadentage**, fr. jours de faveur oder de grace, engl. days of grace, it. giorni de grazia, die dem Bezogenen hier und da gesetzlich bewilligte Frist von Tagen nach dem Verfalltag zur Zahlung des Wechsels; vgl. **Respiro.**
Respicient, s. w. **Revisor.**
respirābel, l., athembar; **Respiration**, f., das Athmen; **respiriren**, athmen;

Respirātor, ein Luftvorwärmer (für Brustkranke vor dem Munde zu tragen).

Respīro, n., it., fr. délai, engl. respite, Nachsicht, Zahlungsfrist; daher **auf Respiro kaufen**, s. v. w. auf Credit kaufen; **Respirotage**, s. v. w. Respecttage (s. d.).

Respittage, s. **Respecttage.**

Respondént, m., der Antwortende, der Vertheidiger bei einer Disputation; **respondiren**, antworten; **responsābel**, verantwortlich; **Respónzgelder**, pl., Gewähr- oder Versicherungsgelder; **Responsorīum**, n., l., der Wechselgesang zwischen dem Geistlichen und der Gemeinde.

Ressaut, m., fr. (spr. ressoh), der Vorsprung, die Ausladung (einer Mauer).

Ressemblance, f., fr. (spr. ressanghblanghß'), die Aehnlichkeit; **ressemblant** (spr. ressanghblángh), ähnlich.

Ressentiment, n., fr. (spr. ressangtimangh), die Nachempfindung, Empfindlichkeit, der Groll; **ressentiren**, übel vermerken, ahnden, rügen.

Resserrement, n., fr. (spr. resser'mangh), das Zusammenziehen, Zusammenschnüren; **resserriren**, zusammenziehen.

Ressort, m., fr. (spr. ressohr), die Triebfeder, Feder, das Hülfsmittel, das Fach, Gebiet, der Geschäftskreis; **ressortiren**, in einen Geschäftskreis gehören.

Ressource, f., fr. (spr. —surß'), die Hülfsquelle, das Auskunftsmittel, der Sammelplatz für geschlossene Gesellschaften, das Casino.

Rest, m., fr. restant, reste; engl. rest, remainder; it. resto, Rückstand; daher: **restiren**, in Rückstand, schuldig sein; **Restant**, m., rückständige Forderung, oder Einer, der rückständig geblieben ist.

Restaurateur, m., fr. (spr. —storatöhr), und **Restaurant**, der Wiederhersteller; der Speisewirth, Gastgeber; **Restauration**, f., die Wiederherstellung (bes. einer frühern Staatsverfassung); die Speisewirthschaft, das Gasthaus; **restauriren**, wiederherstellen, ausbessern; **sich** —, sich erholen, erfrischen.

Restipulation, f., l., die Gegenbedingung, das Gegenversprechen; **restipuliren**, Gegenbedingungen stellen, Gegenversprechungen machen.

restituiren, l., zurückerstatten, wiederherstellen; daher: **restitutĭo in intĕgrum**, l., die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, fr. restitution en entier, engl. full restitution.

restorniren, s. **storniren.**

Restriction, f., l., die Einschränkung; **restrictiv**, beschränkend, hemmend; **restringiren**, einschränken, begrenzen.

Resultāt, n., l., das Ergebniß, der Erfolg; **resultiren**, herauskommen, entspringen, herrühren.

Résumé, n., fr. (spr. —sümeh), die kurze Uebersicht, gedrängte Wiederholung; **resumiren**, zusammenfassen.

resurgiren, l., auferstehen, wieder emporkommen; **Resurrection**, f., l., die Auferstehung; **Resurrectionsmänner**, pl., Auferstehungsmänner, Leichendiebe in England, welche Leichen von Kirchhöfen stehlen, um dieselben an die Anatomieen zu verkaufen.

resuscitiren, l., auferwecken, erneuern (bes. einen Rechtsstreit).

retabliren, fr., wiederherstellen; **Rétablissement**, n. (spr. retablissemangh), die Wiederherstellung, die Genesung.

Retaliation, f., l., die Wiedervergeltung; **retaliiren**, Gleiches mit Gleichem vergelten.

retapiren, fr., wiederaufstülpen, aufkrämpen, durchziehen, durchhecheln.

Retardāten, pl., l., Rückstände; **Retardation**, f., l. **Retardement**, n., fr. (spr. —mangh), die Verzögerung, die Saumseligkeit, der Aufschub, Verzug; **retardiren**, verzögern, aufhalten, zurückhalten.

retaxiren, auf's Neue abschätzen.

reteniren, **retiniren**, l., zurückhalten, zurückbehalten; **Retention**, f., l., die Zurückhaltung; daher: **Retentionsrecht**, das Zurückbehaltungsrecht.

Reticénz, f., l., die Verschweigung; **reticiren**, verschweigen, mit Schweigen übergehen.

reticulār, l., netzig; **Reticule**, fr., s. **Ridicule**; **reticulirt**, netzförmig, mit netzartigen Mustern.

Retīna, f., l., die Netzhaut im Auge.

Retīn-Asphalt, m., ein in Braunkohlenlagern vorkommendes Harz.

retiniren, s. **reteniren.**

Retinīt, m., l., ein harziger Bestandtheil in der Braunkohle.

Retirāde, f., fr., der Rückzug, der Ruheplatz, Zufluchtsort, ein Abschnitt in Bollwerken, der Abtritt; **retiré**, zurückgezogen, einsam, ausgeschossen (bes. vom Papier); **retiriren**, sich zurückziehen.

retorquiren, l., zurückdrehen, Jemandes Worte oder Thaten gegen ihn selbst kehren; **Retorsion**, f., l., die Wiedervergeltung (im feindlichen Sinne).

Retórte, f., fr., die Kolbenflasche zu chemischen Arbeiten, der Destillirkolben.

Retouche, f., fr. (spr. —tusch'), die Nachbesserung, Ueberarbeitung, bes. von Malereien, Kupferplatten, Photographien und dgl.; **retouchiren**, nachbessern, überarbeiten.

retour, fr. (spr. —tuhr), zurück; daher:

Retouren, fr. retours, engl. returns, it. ritorni, Rückladung in Waare; Wechsel, die man sich für eine auswärtige Forderung kommen läßt; **Retourfracht**, Rückfracht; **retourniren**, zurückschicken; **Retourrechnung, Rückrechnung**, fr. compte de retour, engl. account of reexchange, it. conto di ritorno, die von dem Inhaber eines Mangels Zahlung protestirten Wechsels aufgestellte Rechnung über Kapital-Zinsen, Protest- und andre Kosten, welche von dem Indossanten und resp. dem Aussteller vergütet werden muß; **Retourwechsel**, s. v. w. Rückwechsel (s. d.); **Retourspesen**, die durch einen Wechselprotest aufgelaufenen Kosten.

retraciren, fr. (spr. —ßi—), auf's Neue zeichnen, wieder in Erinnerung bringen.

Retráct, m., l., der Einstand, Vorkauf, Näherkauf; **Retractation**, f., die Zusammenziehung; **retractiren**, zurückziehen, widerrufen; **Retráctor**, m., ein Werkzeug der Wundärzte zum Anspannen der Muskeln.

retradiren, l., zurückgeben, wieder ausliefern; **Retradition**, f., die Rückgabe, Wiederauslieferung.

Retrahént, m., l., der Zurückzieher, der das Näher- oder Vorkaufsrecht Ausübende; **retrahiren**, zurückziehen, einen Rückwechsel ausstellen, wie **retrassiren**.

Retraite, f., fr. (spr. reträt'), der Rückzug, der Zufluchtsort, der Ruhesitz, die Heimkehr der Soldaten in Wohnung oder Lager; das Zeichen dazu.

Retranchement, n., fr. (spr. retranghsch'mangh), die Verschanzung, die Feldschanze, Lagerschanze; **retranchiren**, abschneiden, verschanzen.

retribuiren, l., wiedergeben, vergelten; **Retribution**, f., die Zurückgebung, Vergeltung.

Retrimént, n., l., der Abgang (bes. von zerreiblichen Dingen).

Retroaction, f., l., die Rückwirkung; **retroactiv**, rückwirkend; **Retroactivität**, f., die rückwirkende Kraft; **retroagiren**, rückwirken.

retro, l., rückwärts, verkehrt.

retrocediren, l., wieder abtreten; **Retrocession**, die Wiederabtretung.

retrodatiren, l., zurücktagen, vgl. **redatiren**.

retrográd, l., rückwärts gehend; **Retrogradation**, f., der Rückgang; **retrogradiren**, rückwärts gehen.

Retrospection, f., l., der Rückblick, die Rückschau; **retrospectiv**, rückwärts schauend, die Vergangenheit berücksichtigend.

retrovendiren, l., zurückverkaufen; **Retrovendition**, f., der Rückverkauf.

Retroversion, f., l., die Zurückbeugung; **retrovertiren**, zurückbiegen, zurückübersetzen.

Rettgebühren, Rettungsgebühren, fr. sauvetage, engl. salvage, die für Rettung von Schiff und Ladung zu bezahlenden Gebühren.

Reukauf, Wiederkauf, fr. réméré, rachat, engl. forfeit, die für Aufhebung eines Kaufs dem anderen Theil zu zahlende Entschädigung.

Réunion, f., fr. (spr. reüniongh), die Wiedervereinigung, der gesellige Verein.

Reuse, f., ein Ruthengeflecht zum Fischfange.

reüssiren, fr., glücken, gut ausfallen, Glück haben; **Reüssite**, f., der glückliche Ausfall, der Erfolg.

Revaccination, f., l., die wiederholte Impfung der Schutzpocken.

Revalidation, f., l., die Wiedergültigmachung; **revalidiren**, wieder gültig machen, wieder gültig erklären.

revaliren, l. (Kfmspr.), sich erholen, bezahlt machen, Regreß nehmen.

Revanche, f., fr. (spr. rewanghsch'), der Ersatz, die Vergeltung, die Rache; **sich revanchiren**, sich entschädigen, sich rächen.

Revêche, f., fr. (spr. rewähsch'), eine Art leichter Futterflanell.

Réveille, f., fr. (spr. rewellj'), der Wecktrommelschlag, die Weckmusik, Morgenmusik.

Revelation, f., l., die Enthüllung, Offenbarung; **reveliren**, enthüllen, entschleiern, offenbaren.

Revenant, m., fr. (spr. rew'nangh), der Wiederkömmling, der zurückkehrende abgeschiedene Geist; **revenant-bon**, m., der zufällige Gewinn, der Kassenüberschuß, das Guthaben; **reveniren**, wiederkommen, sich erholen.

Revenüen, pl., fr., die Einkünfte, Renten.

reverberiren, l., zurückfallen, zurückprallen (von Lichtstrahlen); **Reverbère**, f., fr., der Laternenspiegel, die Spiegellaterne; **Reverberirofen**, ein Flammofen.

Reverende, f., l., das Amtskleid der evangelischen Geistlichen; **Reverendissimus**, m., l., der Hochwürdigste; **reverént**, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; **Reverénz**, f., l., die Ehrfurcht, die Verbeugung, der Bückling.

Rêverie, f., fr. (spr. —werih), die Träumerei, Schwärmerei.

Revers, m., fr., engl. reverse, it. contrascritta, schriftliche Bescheinigung über eine eingegangene Verbindlichkeit, auch Gegenschein, durch welchen der Inhalt eines

anderen Documents abgeändert oder widerrufen wird; die Rück- oder Kehrseite von Münzen oder Schriften; **Reversalien**, Gegenverschreibungen, Erbietungen zu Gegendiensten zwischen Behörden; **reversibel**, zurückfällig; **Reversibilität**, f., die Rückfälligkeit; **Reversion**, f., l., die Rückkehr, der Rückfall eines Gutes an seinen Herrn.

revestiren, l., wieder einkleiden, wieder in's Amt einsetzen.

Revêtement, n., fr. (spr. rewät'mangh), die Verkleidung, Futtermauer; **revetiren**, bekleiden, wiederbekleiden.

Rêveur, m., fr. (spr. —wöhr), der Träumer, Grillenfänger.

revidiren, f., durchsehen, prüfen, vergl. **Revision**.

Revier, n., der Bezirk, das Gehege; **revieren**, suchen, spüren (von Jagdhunden).

Review, f., engl. (spr. riwiuh), die Uebersicht, Name mehrerer kritisch-literarischen Zeitschriften.

Revindication, f., l., die Zurückforderung, die Wiederzueignung eines Eigenthums; **revindiciren**, sich etwas Verlorenes oder Entrissenes wieder zueignen.

Revirement, n., fr. (spr. —wir'mangh), die Abrechnung, Ausgleichung durch Wechselsendung, Ab- und Zuschreibung (Girogeschäft); die Drehung oder Wendung des Schiffes.

Revision, f., l., die Durchsicht, Prüfung, zollamtliche Untersuchung, die nochmalige Untersuchung eines Rechts-Streits, eine dritte Instanz; der nach der letzten Correctur nochmals abgezogene Bogen, auf welchem man nachsieht, ob die in der Correctur bemerkten Fehler vom Setzer auch berichtigt worden sind; **Revīsor**, m., der Durchseher, bes. Rechnungsprüfer.

Revivals, pl., engl. (spr. riweiwels), Erweckungen, Belebungen; in Nordamerika und England eine in neuerer Zeit aufgetauchte Religionsschwärmerei, indem verstockte Sünder plötzlich erleuchtet und bußfertig werden.

Revivification, Reviviscénz, f., l., die Wiederbelebung; **revivisisciren**, wiederbeleben.

revocābel, l., widerruflich; **revociren**, widerrufen.

revoir, fr. (spr. —woahr), wiedersehen.

revoltant, fr., empörend, Entrüstung oder Abscheu erweckend; **Revólte**, f., fr., die Empörung, der Aufruhr; **revoltiren**, sich empören.

Revolution, f., l., die Umwälzung, bes. Staatsumwälzung; **Revolutionär**, m., der Aufrührer, Rebell; **revolutioniren**, zur Empörung aufwiegeln.

Revólver, m., engl., die Drehpistole; **revolviren**, zurückwälzen.

Revue, f., fr. (spr. —wüh), die Heerschau, Musterung, Name mehrerer kritischen Zeitschriften, vergl. **Review**.

Revulsion, f., l., anderweite Durchsicht, Zurücktreten einer Krankheit nach innen; **revulsiv**, zertheilend, ableitend.

Rex, m., l., der König.

Rez de chaussée, m., fr. (spr. re de schosseh), das Erdgeschoß, unterste Stockwerk, Parterre.

Rhabárber, f., gr., eine bekannte heilkräftige Pflanze und Wurzel.

Rhachītis, f., gr., die Krümmung des Rückgrates, die englische Krankheit; **rhachitisch**, damit behaftet.

Rhapsoden, pl., gr., herumwandernde Volkssänger; **Rhapsodie**, f., das Bruchstück eines Gesanges; **rhapsōdisch**, zusammenhangslos.

Rhede, f., fr. rade, engl. road, it. rada, Stelle vor einem Hafen, wo Schiffe gegen Stürme ziemlich gesichert vor Anker gehen können; **Rheder**, m., fr. armateur, engl. roader, it. arredatore, der Ausrüster oder Eigenthümer eines Schiffes; daher: **Rhederei**, fr. armement, engl. equipment, it. armamento, die Ausrüstung und Befrachtung eines Schiffes; **Societäts-Rhederei**, die durch eine Vereinigung Mehrerer erfolgte Ausrüstung und Befrachtung eines Schiffes; **Mitrheder**, der Theilhaber einer Societäts-Rhederei.

Rhetor, m., gr., der Redner, Redekünstler, Lehrer der Beredsamkeit; **Rhetōrik**, f., gr., die Redekunst; **rhetōrisch**, den Gesetzen der Rhetorik entsprechend.

Rheum, n., gr., der Rhabarber.

Rheuma, Rhevma, n., gr., das Gliederreißen, der Gliederfluß; **rheumatisch**, mit Flüssen behaftet.

Rhinocēros, n., gr., das Nashorn, ein großes vierfüßiges Thier.

Rhinoplástik, f., gr., das Ersetzen der natürlichen Nase durch eine künstliche.

Rhodium, n., ein das Platin begleitendes Metall.

Rhodiserholz, Rosenholz.

Rhododendron, gr., eigentl. Rosenbaum, der Alpenbalsam, bekannter Zierstrauch.

Rhombus, m., l., die Raute, s. d.; **Rhomboide**, f., ein länglicher Rhombus.

Rhusma, n., ein türkisches Haarvertilgungsmittel, bestehend aus einem Gemisch von Kalk und Operment.

Rhythmik, f., gr., die Lehre vom ebenmäßigen Wohlklang; **rhythmisch**, versmäßig, wohlklingend; **Rhythmus**, m., der ebenmäßige Wohlklang, das Klangmaß in der Ausdrucksweise.

Ribásso, m., it., s. **Rabatt.**

Ribes, ein spanischer Rothwein.

Ribetillos, pl., span. (spr. —tilljos), Seiden- und Sammetbänder im Handel mit der amerikanischen Westküste.

Riblette, f., fr., geröstete Fleischschnitten, Speckpfannenkuchen.

Ribolla, m., it., ein istrischer Wein.

Ribs, m., engl., baumwollener, gerippter Stoff.

Ricambio, m., it., Kfmspr., der **Rückwechsel**, s. d.

ricaniren, fr., hohnlachen, grinsen.

ricapitiren, it., überschreiben, befördern, einen Wechsel annehmen oder einlösen.

Ricavo, m., it., der Reinertrag von verkaufter Waare.

Richt-schacht, m., der Grenzschacht, auch der senkrechte Schacht eines Bergwerks; **—scheit**, n., die Krücke oder Armstange an der Drehlade der Zinngießer; die Latte, womit die Steinmetzen und Maurer die Steine wagerecht setzen; **—spann**, n., das senkrecht und straff angespannte Schiffstau, das Richttau; **—statt**, f., der geräumte Waldweg zur Aufstellung der Netze, der Durchhau, der Hinrichtungsplatz; **—wage**, f., die Setzwage.

Ricke, das weibliche Reh, die Rehkuh.

Ricĭnus, m., l., der Wunderbaum; **Ricĭnusöl**, n., das Wunderbaum- oder Springkörneröl.

Ricochet, m., fr. (spr. rikoscheh), der Prellschuß, Prellwurf; **ricochettiren**, aufprallen, mehrmals auf den Boden aufschlagen (von Kugeln), auch der Länge nach beschießen.

ricoliren, it., Furchen oder Abzugrinnen in den Feldern ziehen, um dieselben zu entwässern.

Ricórso, it., s. **Recours.**

Ricotta forte, m., it., eine Art scharfschmeckender Ziegen- oder Schafkäse aus Otranto in Neapel.

Ricovĕro, m., it. die Schadloshaltung, vergl. **Regreß.**

Rideau, m., fr. (spr. ridoh), der Vorhang, eine Anhöhe, von welcher aus ein Ort beschossen werden kann, der Schießgraben.

ridicule, fr. (spr. —kühl'), lächerlich; **Ridicule** (eig. Réticule), m., ein kleiner Arbeitsbeutel für Frauen.

Riding-coat, m., engl. (spr. reiding koht), der Reitrock, Ueberrock.

Ried, m., das Moor, das Schilf; das aus dünnen Rohrstäbchen zusammengesetzte Blatt am Webstuhle.

Riege, f., die Turnerabtheilung (verwandt mit Reihe).

rien du tout, fr. (spr. riängh dü tuh), gar nichts.

Ries, n., eine Papiermasse = 20 Buch = 480 oder bei Druckpapier 500 Bogen = $^1/_{10}$ Ballen.

Riff, n., ein bis nahe an die Oberfläche des Wassers ragender Felsen im Meere.

Riffel, f., die Flachsreffe, vergl. **Raffel**; **Riffelfeile**, fr. rifloir, die Bogen-, Rund- oder Lochfeile.

Rifle, f., engl. (spr. reif'l), die Kugelbüchse; **—men**, pl., Scharfschützen.

Rifóndo, m., it., die Gegenanschaffung für Wechsel, die Schuldbtilgung.

Riffy, **Risty**, f., egyptische Schafwolle.

Right of Petition, n., engl. (spr. reiht of petisch'n), das Recht, Anträge zu stellen oder Beschwerden zu führen.

rigĭd, l., starr, streng.

rigolen, s. **rajolen.**

Rigorist, m., l., der strenge Sittenlehrer; **Rigorismus**, die sittliche Strenge; **Rigorōsum** (examen), die strenge Prüfung.

Rigsdaler, dän., **Riksdaler**, schwed., der Reichsthaler.

Rimbórso, it., s. v. w. **Rembours**, s. d.

Riméſſe, s. **Remesse.**

Rimpel, m., ein Getreidemaß in Ungarn.

Ring, m., der Reif, der Marktplatz, ein Stabholzmaß von 240 bis 248 Faßstäben, ein Torfmaß von 8000 bis 9000 Stück; **—bord**, m., die rings um das Schiff herumlaufende Leiste, die Raaleiste.

Rinfranco, n., it., die Erstattung von Auslagen.

Rio, m., span. und portug., der Fluß.

Rio-Häute, pl., brasilianische Rindshäute.

riolen, s. **rajolen.**

Rions, m., fr. (spr. riongh), ein französischer Weißwein.

Riot, m., engl. (spr. reiot), der Aufruhr, Tumult, die Empörung.

Ripiĕnist, m., it., der zur Ausfüllung bestimmte Musiker oder Sänger; **Ripiēno**, m., die Stimmfüllung; **Ripiĕnstimme**, f., die Füllstimme.

Riposo, m., it., die Ruhe, ein gemaltes Stillleben.

Riposte, f., fr., der Gegenstoß, die schnelle treffende Antwort; **ripostiren**, gegenstoßen, schnell und treffend antworten.

Risco, s. Risico.

Riscóntri, pl., it., Anweisungen auf Wechselzahlungen, Abzahlungen; **riscontriren**, s. v. a. **scontriren**, s. d.

Risette, f., die geringste Reissorte.

Risĭco, n., it., das Wagniß, die Gefahr, Gefährdung; **riskánt**, gewagt, gefährlich; **riskiren**, wagen, Gefahr laufen.

Risiken, pl., im Versicherungswesen: Versicherungsfälle.

Riso fioretto, m., it., der Blumenreis, die feinste Reissorte.

risolūto, it., entschlossen.

rispediren, it., weiter befördern, weiter versenden.

risquant, **risquiren**, s. **riskant**, **riskiren**.

Rissole, f., fr., ein Fleischpastetchen; **Rissoletten**, pl., geröstete Brodschnitten mit Fleisch gefüllt.

ristorniren, s. **storniren** und **Ritorno**.

Ristretto, m., it., der Auszug, Hauptinhalt.

Risum tenĕatis amīci, l., verhaltet das Lachen, Freunde.

Risus sardonĭcus, l., das sardonische Lachen, ein krampfhaftes unwillkührliches Lachen.

ritardándo, it., zögernd.

rite, l., feierlich, förmlich, in gehöriger, vorgeschriebener Weise.

Ritornéll, n., it., ein Wiederholungssatz in der Musik; eine Art dreizeilige italienische Volkslieder.

Ritórno, m., it., die Rückschreibung, die Aufhebung einer geschlossenen Versicherung; **ritorniren**, zurückschreiben.

Ritratte, fr. retraite, engl. redraft, it. ritratta, ein Wechsel, den der Inhaber eines protestirten Wechsels auf einen Regreßpflichtigen (s. d.) für den Betrag der Retourrechnung (s. d.) trassirt; man nennt diesen Wechsel auch: Recambio, Gegenwechsel, Herwechsel, Rechange, Retourwechsel, Wiederwechsel, Rückwechsel.

Rituāl, n., l., das Kirchenbuch, die Gottesdienstordnung; **Ritus**, m., der Gebrauch, die strenge Vorschrift.

Rivāl, m., fr., der Nebenbuhler, Mitwerber; **Rivalität**, f., Nebenbuhlerei, Wetteifer; **rivalisiren**, wetteifern, mitbewerben.

Riválso, m., it., s. v. a. **Regreß**, s. d.

River, m., engl. (spr. riwwer), der Fluß.

Rivesaltes, m., fr., die beste Gattung Roussillonwein.

Rizzáto, m., it., italienischer frisirter Sammet.

Roastbeef, m., engl. (spr. rostbihf), der Röstrinderbraten.

Rob, s. **Roob**.

Robbe, m., der Seehund.

Robe, f., fr., das Staatsgewand, Amtsgewand, das Schleppkleid, so viel Stoff als zu dem Kleid einer ausgewachsenen weiblichen Person nothwendig ist; **die Herren von der** —, die Rechtsgelehrten in Frankreich (in ihrer Amtstracht); — **de chambre**, der Hausrock, Schlafrock.

Robillard, m., fr. (spr. —billjahr), eine Art feiner Pariser Schnupftabak.

Robinerieen, pl., fr., Possen, muthwillige Streiche.

Robinet, fr. (spr. —näh), der Hahn an einem Fasse.

Robinsonāde, f., eine Erzählung nach Art der von Robinson Crusoë.

Robŏrans, n., l., ein Stärkungsmittel; **roboriren**, stärken, kräftigen.

Robóth, m., slav., die Frohne, der Frohndienst.

robúst, l., stark, kräftig.

Rochambeau, m., fr. (spr. roschangbboh), eine Art Gebäck mit Mixpickles.

Roche, m., ein Knorpelfisch; der Thurm im Schachspiele; **rochiren**, den König und den Rochen die Plätze wechseln lassen.

Rochellesalz, s. v. w. **Seignettesalz**.

Rock, m., ein fabelhafter Riesenvogel.

Rocken, m., die Stange, um welche beim Spinnen der Flachs oder Hanf gewunden wird; der Segeltuchkragen der Masten und Pumpen.

Rocks, pl., engl., ein Zuckergebäck mit Fruchtsäften.

Rococo, n., fr., der Geschmack und die Mode zur Zeit Ludwigs XIV., altfränkisch, im Zopfstyl.

Roden, m., der vierte Magen der Wiederkäuer, der Fettmagen.

Rodomontade, f., die Großsprecherei, Prahlerei.

Rodondos, pl., span., eine Art flandrische Leinwand.

Rogāte, l., „bittet", Benennung des fünften Sonntags nach Ostern (nach Matth. 7, 7); **Rogation**, f., eine Bitte, Bittschrift.

Rogen, m., die Fischeier im Leibe der Rogner oder weiblichen Fische.

Roheisen, n., das Eisen, wie es aus dem Erze geschmolzen ist, das Schmelzeisen.

rohes Product, fr. produit brut, engl. gross amount, der Ertrag einer Sache ohne Abzug der Spesen.

Roi, m., fr. (spr. roah), der König.

Rollbaum, m., die Haspelwelle, das Drehkreuz zum Sperren eines Fußweges.

Rolle, f., die Walze, die Spule, die Wäschrolle, Mandel, die um ihre Achse bewegliche Scheibe mit einer vertieften Rinne, in welcher ein Seil läuft; die Papierrolle, die Aufgabe des Schauspielers oder Sängers; —**pflaster**, n., ein Backsteinpflaster, wobei die Steine auf der schmalen Seite stehen; —**schacht**, m., der Bergwerksschacht, durch welchen die Erze zu Tage gefördert werden; —**zeit**, f. (Jgrspr.), die Begattungszeit der Raubvögel.

Român, m., eine erdichtete Erzählung, bes. Liebesgeschichte; **romanhaft**, abenteuerlich, unglaubhaft.

Roman-Cement, engl., römischer Mörtel, ein künstlicher Steinmörtel aus England.

Romanella, f., it., ein guter Weizen in Neapel.

Romänen, s. Rumänen.

Romanésco, m., it., ein guter Wein aus dem römischen Gebiete.

románisch, l., vom Altrömischen oder Lateinischen abstammend; **romanische Saiten**, italienische Darmsaiten.

Romanismus, m., l., die römische Kirchenlehre, die Römelei, starre Anhänglichkeit an das Papstthum; **Romanisten**, pl., Anhänger und Vertheidiger der römischen Kirche oder des Papstthums.

Romántik, f., der mittelalterliche und neueste Geschmack in Kunst und Literatur; **romántisch**, dichterisch schön, das Gefühl anregend, malerisch.

Románze, f., die Erzählung einer ansprechenden Begebenheit in Versen.

Rompen, schadhafte Muskatnüsse.

Rond d'eau, n., fr. (spr. ronghdoh), ein großes Wasserbecken in der Mitte eines Rasenplatzes.

Ronde, f., fr. (spr. ronghd), die Runde, die Streifwache, der Rundgesang, der Rundtanz.

Rondeau, n., fr. (spr. ronghdoh), das Ringellied, ein gewisses Musikstück leichter Gattung.

Rondebosse, f., fr., freistehendes Bildwerk, entgegengesetzt dem **Relief**, s. d.

Rondēl, n., der Rundplatz, die Rundschanze, das Rundgemäuer.

Rondelette, s. v. w. Abfallseide, Flockseide.

Rongerie, f., fr. (spr. ronghsch'rih), das Aetzen oder Wegbeizen der Farben beim Kattundruck.

Roob, m., arab., der Dicksaft, Mus; — **cydoniōrum**, Quittendicksaft; — **dauci**, Möhrendicksaft; — **junīperi**, Wachholdersaft; — **sambuci**, Hollundersaft.

Ropegrass, n., engl. (spr. rohpgräß), das überhängende Perlgras, aus welchem man Fischernetze fertigt.

Roquelaure, m., fr. (spr. rokkelohr), ein nach seinem Erfinder benannter französischer Regen- und Ueberrock.

Roquetin', m., fr. (spr. rok'tängh), eine Art franz. Goldfäden, die Seidenspule, Lahnspule.

Rosa, f., l., die Rose, der Rothlauf; — **saltans**, die tanzende Rose, das Porzellanfieber (Flugbeulen); **sub rosa**, unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Rosenōbel, m., ein altenglisches Goldstück = etwa $6^1/_2$ Thaler.

Rosétte, f., fr., die kleine Rose, die sternförmige Verzierung, der unten flach, oben eckig geschliffene Diamant; eine röthliche Kreideerde, die rothe Buchdruckerfarbe, die Stellscheibe in Taschenuhren; **Rosettenkupfer**, Spleißkupfer, besteht aus runden strahligen Scheiben, die durch Wasseraufspritzen auf den Schmelzkessel in Folge der Abkühlung sich bilden und sofort herausgehoben werden.

Rosewood, n., engl. (spr. ros'wuhd), das Palissanderholz, Rosenholz.

Rosinante, f., ein schlechtes Reitpferd, nach dem des Don Quixote so genannt.

Rosīne, f. (von franz. raisin (spr. räsäng), (Traube), die getrocknete Traubenbeere.

Rosmarīn, m. (l. ros marīnus, Meerthau), ein bekanntes wohlriechendes Gewächs; —**äpfel**, schöne Aepfel aus Welschtirol.

Rosóglio, Rossōli, m. (von ros solis, Sonnenthau), ein feiner abgezogener Branntwein.

Rost, m., das Gegitter zum Heerdfeuer, das geröstete Erz, der Balkengrund eines Gebäudes, der Brand im Getreide, der Rostflecken am Laube, das oxydirte Eisen.

Rostrāl, Rastrāl, n., der Rechen zum Notenlinienziehen.

Rotafrotteur, fr., die Würgelmaschine beim Baumwollspinnen.

Rotang, indisches Rohr, Stuhlrohr.

Rotation, f., l., die Radschwingung, der Umlauf; **Rotationsapparat**, Vorrichtung zur Erzeugung elektr. Ströme mittelst Kurbeldrehung.

Röthel, m., ein eisenschüssiger braunrother Speckstein, die Röthelkreide.

rothe Zahlen, pl., im Contocorrent diejenigen Zinsproducte, welche an Posten berechnet sind, die erst nach dem Tage des Rechnungsabschlusses verfallen und deshalb im Soll und Haben roth ausge-

zeichnet werden, um sich gegenseitig auszugleichen.

Rothwelsch, n., die Diebs- oder Gaunersprache, die jenische Sprache, das Kauderwelsch.

Rotŏlo, m., ein Gewicht in den türkischen Ländern am Mittelmeer = 1 Pf., in Afrika = 1 Centner.

Rotónde, s. **Rotunde**.

rotten boroughs, pl., engl. (spr. rott'nbörros), wörtlich: verfaulte Flecken, verfallene Ortschaften in England, die früher gleichwohl das Recht besaßen, Abgeordnete in das Parlament zu schicken.

Rotting, s. **Rotang**.

rottiren, rotten, zusammenrotten.

Rotulation, f., l., das Heften schriftlicher Verhandlungen; **rotuliren**, Acten beziffern, ordnen und heften; **Rotŭlus**, m., das Heft, Bündel.

Rotunde, f., l., **Rotónde**, f., it., jedes Gebäude, welches außen und innen eine runde Form hat.

Roturier, m., fr. (spr. —türieh), der Unadelige, Bürgerliche.

Roué, m., fr. (spr. ruëh), der Wüstling, Schwelger; **Rouerie**, ein Schelmstreich, Liederlichkeit, wüstes Leben.

Rouge, m., fr. (spr. ruhsch), das Roth, die rothe Schminke; — **et Noir** (spr. — eh noahr), Roth und Schwarz, ein Glücksspiel.

Roulade, f., fr. (spr. ru—), Gerolltes, ein Backwerk, der Lauf oder Läufer beim Singen.

Rouleau, n., fr. (spr. ruloh), der Rollvorhang, die Geldrolle; **rouliren**, im Umlaufe sein, coursiren, circuliren, s. d.

Roulette, n., fr. (spr. ru—), das Röllchen, Rollrädchen der Kupferstecher, ein bekanntes Glücksspiel mit Kugeln.

Roussillon, m., fr. (spr. russiljongh), ein starker süßer Wein aus der gleichnamigen französischen Provinz.

Rout, m., engl. (spr. raut), großer Gesellschaftstag oder Abend, bei welchem die Gäste uneingeladen erscheinen.

Route, f., fr. (spr. rute), die Richtung einer Reise, der Reiseweg.

Routine, f., fr. (spr. ru—), die Gewandtheit in einem Fache, im Umgange und Geschäftsleben; **routinirt**, erfahren, geschäftskundig, gewandt.

Rowdies, pl., engl. (spr. raudihs), rohe, freche Bummler in den Vereinigten Staaten; vergl. **Loafer**.

royal, fr., königlich; **Royalĭsmus**, m., die Anhänglichkeit an das Königthum; **Royalist**, m., der Königlichgesinnte; **Royalpapier, Regalpapier**, n., Papier von sehr großem Format.

Rubber, m., engl. (spr. röbber), der Reiber, das Gummi elasticum, die doppelte Partie beim Whist.

Rubel, m., russische Silbermünze = 100 Kopeken = 1 Thlr. $2^1/_4$ Sgr.; der Papierrubel = $^1/_4$ Silberrubel.

Rubĭa, f., l., die Röthe; —**tinctōrum**, die Färberöthe, der Krapp.

Rubĭcon, m., l., ein kleiner Fluß in Oberitalien; **über den — gehen**, einen entscheidenden Schritt thun, wie **Cäsar**, als er, um den Bürgerkrieg zu beginnen, mit seinem Heere diesen Fluß überschritt.

Rubification, f., l., die Röthung, das Rothmachen; **rubificiren**, roth machen, rötheln.

Rubīn, m., der Karfunkel, Rothdiamant; **Rubinschwefel**, s. v. w. Realgar.

Rubrik, f., auch **Rubrum**, f., l., fr. titre, tête, engl. rubric, title, it. rubrica, die Abtheilung, die Aufschrift, die Ueberschrift einer Rechnung in den Handlungsbüchern; daher: **rubriciren**, durch Ueberschriften bezeichnen, kenntlich machen; **rubricirt**, in der Ueberschrift genannt.

Ruche, f., fr. (spr. rühsch), der Bienenkorb, der Kräuselbesatz an Kleidern und Hüten.

Rückbürge, m., fr. arrière-garant, engl. counter-surety, it. mallevadore sussidiario, derjenige, der sich für einen andern Bürgen haftpflichtig erklärt.

Rückprämie, ein Reugeld, das ein Verkäufer von Actien 2c. zahlt, wenn er nicht liefern will.

Rückversicherung, s. v. w. **Reassecuranz**, s. d.

Rückwechsel, s. **Ritratte**.

Ructation, f., l., das Aufstoßen aus dem Magen, Rülpsen.

Rückzoll, engl. draw back, zurückbezahlter Eingangszoll, wenn die betr. Güter in natura oder verarbeitet wieder ausgeführt werden.

rüde, fr., roh, ungesittet, plump, ungeschlacht.

Rudel, m., der Trupp, die Rotte, die Menge, das Gestänge am Vogelherd.

Rudĕra, pl., l., die Trümmer, Ueberbleibsel.

Ruder-gat, n., das Loch am Rande des Bootes, worin die Ruder laufen; —**lichter**, m., das Tau zum Lichten oder Heben des Steuerruders; —**talje**, f., die Winde zum Bewegen des Steuerruders.

Rüdesse, f., fr., die Rohheit, Grobheit.

Rudiménte, pl., l., die Anfangsgründe, Grundkenntnisse.

rudis indigestaque moles, l., die rohe, ungeordnete Masse.

Rüster, f., die Ulme.

Ruheriegel, pl., die Mittelriegel oder Verbindungshölzer auf dem Kanonengestell.

Ruīn, m., l., der Umsturz, Untergang, Verfall; **Ruīne**, f., der Ueberrest eines verfallenen Gebäudes; **ruiniren**, zerstören; **ruinös**, verderblich.

Ruku, Farbstoff, s. d. w. Orlean.

Rule Britannia, engl. (spr. ruhl britänniä), „Herrsche, Britanien", ein bes. bei den Seeleuten beliebtes englisches Volkslied.

Rum, m., der aus Zuckerrohr abgezogene Branntwein.

Rumänen, Römer, die Bewohner der Donaufürstenthümer, welche eine vom Latein abstammende Sprache reden.

Rumford'sche Suppe, f., die von dem Engländer Rumford erfundene Suppe, aus aufgelösten Knochen ꝛc. bereitet.

Rumination, f., l., das Wiederkäuen, das reifliche Ueberlegen; **ruminiren**, wiederkäuen, nachgrübeln, nachsinnen.

Rumōr, m., l., der Lärm, Aufruhr; **rumōren**, lärmen.

Rumpf, m., der des Kopfes und der Glieder beraubte Körper, das mastenlose Schiff, der trichterförmige Kasten in der Mühle zum Einschütten des Getreides.

Rundholz, n., das Stangenholz eines Schiffes; —**stahl**, m., ein Drechslereisen; —**zirkel**, m., ein Zirkel mit gebogenen Schenkeln.

Runenschrift, l., altnordische Schriftzeichen germanischer Stämme.

Runge, f., die senkrecht auf der Axe stehende u. die Wagenleiter stützende Lehnstange.

rupester, **rupestrisch**, l., auf Felsen bezüglich oder wachsend.

Rupīe, f., eine ostindische Münze, in Silber = 19 Sgr., in Gold = 30, 15, 10 u. 5 Silberrupien; ein Lack Rupien = 100,000 Rupien.

Ruptūr, f., l., die Spaltung, Trennung, Bruch, das Zerreißen, der Riß.

rurāl, l., ländlich, dörflich.

Ruspo, m., it., eine goldene Rechnungsmünze in Toscana = Zechine; **Ruspōne**, m., ebenfalls eine goldene Rechnungsmünze daselbst = 40 Lire.

Ruß-kobalt, m., der schwarze Kobaltmulm; —**silber**, m., der schwarze Silbermulm.

Russomanie, übertriebene Vorliebe für die Russen; **Russophobie**, Russenscheu, Furcht vor Rußland.

Rust, f., das Taugerüst eines Schiffes.

Ruster, m., eine ungarische Weinsorte.

rusticāl, l., ländlich, bäuerisch; **Rustica**, pl. **Rustiken**, Rohbau, aus ungeglätteten Steinquadern bestehend oder solche im Bewurfe nachahmend.

Ruta, f., l., die Raute; —**gravéolens**, die starkriechende Raute.

Rutabaga, f., eine schwed. Abart der Kohlrübe.

Ruthe, f., das Reis, die Gerte, die Stange, der Stab, die Radschiene, ein Züchtigungswerkzeug, die Maßstange von 10 bis 12 Fuß; $^1/_{12}$ Hufe, der Schweif des Hundes und des Fuchses, bei letzterem auch die Lunte genannt, der Ziemer, die Harnröhre, der Haken zum Anschüren des Feuers; —**nkappe**, f., der Riemen, welcher den Dreschflegel mit dem Stiel verbindet; —**nsegel**, n., das Ruhsegel, ein dreieckiges Segel an schräger Raa.

Ruthēnen, pl., ein von den Russen verschiedener, in Galizien, Ungarn und Polen wohnender Volksstamm, Kleinrussen.

Rutīl, m., braunrother Titanschörl.

Rütticht, n., ausgerottetes kleines Wiesengesträuch.

Ruyter, m., holl. (spr. reuter), eine Goldmünze = $7^1/_2$ Thaler.

Ryksdaaler, holl., der Reichsthaler.

S.

S als altrömischer Zahlbuchstabe = 90, auf französischen Münzen der Prägort Troyes, auf spanischen Sevilla.

S, in der Chemie = **sulphur**, Schwefel.

S. S = **santissima sede**, it., der päpstliche Stuhl.

s. = **sive, seu**, l., oder.

s. = **sh.** = **shilling**, engl., s. **Schilling**.

s. = **sols** oder **sous** in Frankreich, **soldi**, in Italien.

s. a. = **secundum artem**, l., der Kunst gemäß; in der Chemie, = **sine acido**, l., ohne Säure, bei einen Buchtitel **sine annus**, ohne Jahrzahl.

Saatholz, n. (Schiffsb.), das Holz zu dem den Mast tragenden sogenannten Kielschwein.

Sabäer, pl., arabische Sternanbeter.
Sabaillon, m., fr. (spr. —balljongh), der mit Zucker versüßte weiße Wein.
Sabbath, m., hebr., der Ruhetag vom Freitag Abend bis Samstag Abend.
Sabon, f., eine grobe Druckschrift.
Sabords, pl., fr. (spr. sabohr), die Stückpforten, Schießlöcher eines Schiffes.
Sabot (spr. saboh), der Holzschuh.
Sabŭlum, n., l., der Sand; **sabulös**, sandig.
Sabúrra, f., l., der Schiffssand, Ballast, der Unrath, das Erbrochene.
Saccāde, f., fr., der Schneller, ein heftiger Ruck mit dem Zaume beim Reiten, ein derber Verweis.
Saccage, f., fr. (spr. —kahsch'), das Sackgeld, eine Getreideabgabe.
Saccagement, n., fr. (spr. sakasch'=mangh), die Plünderung; **saccagiren**, plündern.
Saccharometer, m., Vorrichtung zur Bestimmung des Zuckergehalts in Lösungen, Zuckerprüfer verschiedener Art.
Sacchărum, n., l., d. Zucker, — **amyli**, der Stärkez.; — **candi**, der Kandisz.; — **hordeātum**, der Gerstenz.; — **lactis**, der Milchz.; — **meliténse**, der Melisz.; — **mucōsum**, der Schleimz.; — **satúrni**, der Bleiz., das essigsaure Blei.
Sachen=Conti, s. **Impersonal=Conti.**
Sackrad, n., ein unter= oder mittelschlächtiges Wasserrad mit gekröpften Schaufeln.
Sacra, pl., l., Heiligthümer, Religionsgebräuche, Kirchengüter.
Sacramént, n., l., die gottesdienstliche Handlung als Gnadenmittel; **sacramentiren**, fluchen, lästern; **Sacrarium**, Heiligthümerschrein, Hostienbehältniß.
Sacra Scriptūra, f., l., die heilige Schrift.
sacrificiren, l., opfern; Sacrificĭum, n., das Opfer.
Sacrilegĭum, n., l., der Kirchenraub, Kirchenfrevel.
Sacristān, m., l., der Küster; **Sacristei**, f., die Priesterstube in der Kirche.
sacrosánct, l., hochheilig.
säculār, l., hundertjährig, weltlich; **säcularisiren**, weltlich machen, geistliche Güter in weltliche verwandeln; Saecŭlum, n., das Jahrhundert.
Sadducäer, pl., hebr., eine jüdische Secte, welche die Auferstehung leugnete.
Saffiān, m., türk., mit Sumach gar gemachtes, feines, genarbtes Ziegenleder.
Safflōr, m., eine Distelpflanze, welche eine gelbe Farbe liefert; auch s. v. w. **Zaffer.**
Safran, m., die getrockneten Narben der Blumenstaubwege eines Zwiebelgewächses.
Saga, f., schwed., die Sage, sagenhafte Geschichte des alten Nordens.
Sagacität, f., l., die Spürkraft, der Scharfsinn.
sage, fr. (spr. sahsch'), verständig, artig, sittsam.
Saggio, m., it. (spr. sadscho), Probe, Muster, Versuch.
Sago, m., das Mark der Sagopalme, auch Kartoffelgraupe.
Sahara, f., die weite Wüste, Sandwüste (in Afrika).
Sahlband, n., **Sahlleiste**, f., die Anschrote, Einfassung bei Tüchern.
Saiette, s. u. **Sayette.**
saigern (Bergw.), schmelzbare Körper von unschmelzbaren durch Erhitzung trennen.
saillant, fr. (spr. sälljangh), hervorspringend, treffend; **Saillie**, f., ein witziger Einfall, Vorsprung.
saint, fr. (spr. sängh), abgekürzt **st.**, heilig.
Saint=Simonismus, m., die von dem Grafen St. Simon aufgestellte Lehre, nach welcher die Menschheit sich zu Einem großen Staatshaushalt vereinigen soll, Gleichheitslehre.
saisiren, fr. (spr. säh—), in Verhaft, in Beschlag nehmen, **Saisie**, f., die Beschlagnahme, Abfassung.
Saison, f., fr. (spr. säsongh), die Jahreszeit, die Zeit, welche vorzugsweise zu Etwas bestimmt ist, bes. die Brunnen=, Ball=, Concertzeit.
Saisonkarte, Eintrittskarte für eine ganze Eröffnungszeit.
Saki, n., jap., der Reisbranntwein, ein Lieblingsgetränk der Japanesen.
Sal, n., l., das Salz; — **absýnthi**, Wermuths.; — **acēto-cellae**, Sauerklees.; — **alkăli minerăle**, Kalis.; — **alkăli volatĭle**, Ammoniaks.; — **amārum**, Bitters.; — **ammoniăcum**, Salmiak; — **Carolinénse**, Karlsbaders.; — **carthartĭcum**, reinigendes oder abführendes Bitters.; — **cornu cervi volatĭle**, flüchtiges Hirschhorns.; — **culināre**, Küchens.; — **de duōbus**, Doppels.; — **digestīvum**, ein die Verdauung beförderndes S.; — **Epsoménse**, Epsomers.; — **essentiāle tartări**, wesentliches Weinsteins.; — **fossile**, Berg= oder Steins.; — **gemmae**, Krystalls., Edelsteins.; — **martis**, Eisens. oder Vitriol; — **nitri**, Salpeter; — **polychrestĭcum**, vielnützendes oder vielhelfendes S.; — **Sedlizénse**, Sedlitzers.; — **Seidschutzénse**, Seidschützers.; — **succīne**, Bernsteins.; — **tartări**, Weinsteins.

Saladière, f., fr., die Salatschüssel, der Salatnapf.

Salair, n., fr., fr. salaire, engl. salary, it. salario. Gehalt, Besoldung; daher: **salariren**, besolden.

Salaison, f., fr. (spr. —läsongh), eingesalzene Eßwaaren.

Salamánder, m., gr., der Molch, ein fabelhafter Feuergeist.

Salāmi, pl., it., eine italienische Schlackwurstart.

Salbader, m., der langweilige Schwätzer; **salbadern**, langweilig schwatzen.

Saldo, m., it., fr. solde, engl. balance, der Unterschied zwischen Soll und Haben einer Rechnung; Guthaben, Rest; daher: **Saldo ziehen**, fr. solder, engl. to balance, it. saldare, eine Rechnung schließen und den Unterschied zwischen Soll und Haben in eine neue Rechnung setzen; **Saldo-Vortrag**, der Uebertrag des Saldo auf neue Rechnung; **Saldozahlung**, Ausgleichung des Saldo durch Zahlung; **saldiren**, den Rechnungsbetrag zahlen; **sich saldiren**, sich heben, gerade aufgehen, daher: die Rechnung saldirt sich.

Salep, m., die Wurzelknollen einiger Orchisarten und das Stärkemehl daraus.

Salīne, f., die Salzsiederei, das Salzwerk.

salisches Gesetz, n., das altdeutsche Erbfolgerecht; nach welchem die Töchter von Erbschaft und Thronfolge ausgeschlossen sind.

Salīva, f., l., der Speichel; **Salivation**, f., l., der Speichelfluß; **saliviren**, speicheln, durch Speichelfluß reinigen oder heilen.

Salmĭak, m. (l. sal ammoniăcum), das salzsaure Ammoniaksalz, Chlorammonium.

Salmi, n., fr., ein Würzgericht von gebratenem Federwildpret.

Salon, fr. (spr. —longh), der Saal, das Gesellschaftszimmer, die vornehme Gesellschaft.

salóp, fr., schmutzig, unsauber; **Saloperie**, f., die Unsauberkeit, Sauerei; **Saloppe**, f., ein unreinliches Frauenzimmer; ein großes Umschlagetuch.

Salpeter, m., l., das Erd- oder Mauersalz, salpetersaures Kali oder (der Chilisalpeter) dergl. Natron; **—säure**, f., die aus dem Salpeter geschiedene Säure, Stickstoffsäure; **Salpetrière**, f., die Salpetersiederei, ein Hospital und Zuchthaus in Paris.

Saltimbanque, m., fr. (spr. saltänghbank'), der Marktschreier.

Salto, m., it., der Sprung; **— mortāle**, der Todessprung, ein gefährlicher Kunstsprung, ein großes Wagestück.

Salubrität, f., l., die gesunde Beschaffenheit, Heilsamkeit.

Salutation, f., l., die Begrüßung; **salutiren**, grüßen, begrüßen; **Salutschüsse**, Begrüßungs- oder Ehrenschüsse.

Salvage, f., fr. (spr. salwahsch'), das Bergegeld, die Vergütung für gerettete Schiffsgüter; Schutzwache, Schutz.

Salvation, f., l., die Vertheidigung, Rettung; **Salvātor**, der Retter, Heiland; **S.-Bier**, Bier aus dem Heilandskloster; **salva remissione**, mit Vorbehalt der Zurücksendung; **salva venia**, mit Erlaubniß; **salve!** sei gegrüßt, **Salve**, f., die Begrüßung, eine Anzahl gleichzeitig erfolgender Schüsse; **Salvegarde**, f., s. **Sauvegarde**; **salviren**, retten, flüchten; **salvo errōre calcŭli**, mit Vorbehalt des Rechnungsfehlers; **salvo errōre et omissiōne**, mit Vorbehalt von Irrthum und Auslassung; **salvo titŭlo**, unbeschadet oder anstatt des Titels.

Salz, n., im chem. Sinne die Verbindung einer Säure mit einer Basis, d. h. einem Metalloxyd (Metallsalz), oder einer Erde (Erdsalz), für gewöhnlich das Kochsalz; **—lecke**, f., das dem Wilde zur Anlockung gelegte Salz; **—säure**, f., die Verbindung von Chlor und Wasserstoff.

Sam, s. **Uncle Sam**.

Sambūcus, f., l., der Hollunder, Flieder.

Samiēl, m., ein böser Geist, Teufel, der wilde Jäger.

Sammelsurĭum, n., das Gemenge, der Mischmasch.

Sammet, m., ein feinhaariges Seiden- oder Wollengewebe.

Samowár, m. (Selbstkocher), die russische Theemaschine mit Kohlenfeuer.

Samum, m., ein heißer Wüstenwind in Arabien und Afrika.

San = **Santo**, span., heilig.

Sancta Barbara, f., die Pulverkammer auf Schiffen.

Sanctification, f., die Heiligsprechung; **Sanction**, f., die Gutheißung, Bestätigung; **Sanctissimum**, n., das Allerheiligste; **Sanctuarĭum**, l., das Heiligthum; **sanctum officium**, n., das Ketzergericht, die Inquisition; **Sanctus**, n., das Heilig, ein Kirchengesang.

Sandālen, pl., gr., die Riemensohlen, Mönchsschuhe.

Sandărach, **Sandărack**, m., gr., ein ausländisches Wachholderharz.

Sandelholz, n., ein ostindisches Rothholz zum Rothfärben.

Sandwich, m., engl. (spr. sändwitsch), Butterbrot mit Fleischschnitten.

Sang-froid, m., fr. (spr. sangh-froah), die Kaltblütigkeit.

sanguinisch, l., schnellblütig, leichtblütig, feurig, reizbar; **Sanguiniker**, ein leicht erregbarer Mensch, Schwärmer.

Sanguis, m., l., das Blut; — **draconĭcus**, das Drachenblut, Harz vom Drachenbaume.

Sanhedrīn, s. **Synedrium.**

Sanitāt, f., l., die Gesundheit; **Sanitätscollegium**, ein Gesundheitsrath; **S.-Corps**, mil., die Bedienungsmannschaft für Verwundete und Kranke; **S.-Geschirr**, Gesundheitsgeschirr (mit bleifreier Glasur).

sans, fr. (spr. sangh), ohne; — **cérémonie** (spr. ßeremonie), ohne Umstände; — **comparaison** (spr. konghparäsongh), ohne Vergleich; — **compliment** (spr. —mangh), ohne Umstände; — **doute** (spr. duht), ohne Zweifel; — **façon** (spr. —ßongh), — **frais** (fräh), ohne Kosten, d. h. ohne den Wechsel protestiren zu lassen; — **pareille** (spr. —parelj), ohne Gleichen; — **gêne** (spr. —schähn'), ohne Zwang, ungenirt; — **souci** (spr. —sussih), ohne Sorge, Sorgenfrei (Benennung eines königlichen Lustschlosses bei Potsdam).

Sansculotte, m., fr. (spr. sanghkülott'), der Ohnehose (die Partei der wüthendsten Republikaner) zur Zeit der ersten französischen Revolution.

Santé, f., fr. (spr. sanghteh), die Gesundheit.

Sapānholz, weiches Sandelholz.

Sape, f., fr., der Laufgraben, die Senke; **Sapeur**, m. (spr. —pöhr), der Laufgräber, Schanzer, der Regimentszimmermann.

sapiénti sat, l., dem Verständigen genügt es.

Sapo, m., l., die Seife; — **acĭdus**, saure S.; — **antimoniăcus**, Spießglanzs.; — **domestĭcus**, gemeine S., Küchens.; — **hispanĭcus**, spanische S.; **hydrargyri**, Quecksilbers.; — **calīnus**, Kalis.; — **natrīnus**, Natrons.; — **oleárĭus**, Oels.; — **sabacĕus**, Fett- oder Talgs.; — **stibiātus**, Spießglanzs.; — **venĕtus**, venetianische S.; **saponificiren**, in Seife verwandeln; **Saponīn**, n., der Seifenstoff (im Seifenkraut rc.).

Sappe, Sappeur, s. **Sape, Sapeur.**

Saracēnen, pl., Morgenländer, frühere Benennung der Araber in Europa.

Sardelle, Sardīne, f., fr., eine Art kleine Häringe.

Sarkásmen, pl., gr., Bitterkeiten, beißender Witz, Spott; **sarkástisch**, beißend, spöttisch.

Sarkom, Sarkoma, n., gr., ein Fleischgewächs, Schwamm.

Sarkophāg, m., gr., der Sarg, das sargförmige Grabmal.

Sarras, m., ein großer, schwerer Säbel.

Sarsenets, leichte Futterkattune.

Sarschine, Saschine, eigentl. Saschen, die russische Klafter oder Faden = 3 Arschinen oder 7 engl. Fuß.

Sassăfras, m., Fenchelholz aus Amerika.

Sassaparille, f., die blutreinigende Wurzel der amerikanischen Stechwinde (smilax sassaparilla).

Satan, m., hebr., der Widersacher, der Teufel.

Sateen (—tihn), englische Schreibart für **Satin.**

Satellit, m., der Begleiter, Leibwächter, Trabant, der Nebenplanet, Mond.

Satin, fr. (—täng), Glanzzeug, Seiden- oder Wollatlas (s. laine —lähn); **Satinade**, halbseidner Atlas; **Satinet**, ebenfalls verschiedene Halbatlasse, zum Theil auch Lasting; **satiniren**, Glanz geben, glätten (von Zeugen und Papier).

Satinober, m., die hochgelbe Ockererde.

Satire, f., l., die Spottrede, Geißelschrift; **Satiriker**, der Spötter, Geißeldichter.

Satisfaction, f., l., die Genugthuung.

Satrāp, m., der persische Statthalter, der Schwelger.

Sattel, m., das Reitpolster, die Firste, der oberste Theil des Daches, die dachförmige Bergspitze, das tragende oder haltende Gerüst, der Nasenrücken; —**baum**, m., der Wellbaum an der Windmühle; —**pferd**, das Pferd auf der linken Seite, auf welchem der Fuhrmann sitzt.

saturiren, l., sättigen; **Saturation**, Sättigung.

Satúrn, m., l., der Zeitgott der alten Römer, der größte Planet unseres Sonnensystems, das Blei; **Saturnalien**, pl., Saturnfeste bei den alten Römern; **saturnisch**, Blei enthaltend.

Sătyr, m., gr., ein Feld- oder Waldgott, Barfüßler.

Satyre, s. **Satire.**

Satz, m. (Buchdr.), die aus den einzelnen Buchstaben zusammengesetzte, fertige Form, welche den wörtlichen Inhalt eines Manuscriptstückes darstellt; die junge Fischbrut, eine bestimmte Zahl, die Behauptung, der Preis, der Sprung, der Bodensatz, Niederschlag; —**mehl**, n., das Stärkemehl, die Stärke; —**zeit**, f., die Zeit, in welcher das Wild Junge wirft.

Sau, f., das Mutterschwein, das unreine Schwarzkupfer, die Schlichtgrube am Plaenherd, die Deckelpfanne, der Feuerkanal

von Backsteinen und Dachziegeln unter der Malzdarre; —**bär**, m., der Eber.

Sauce, f., fr. (spr. sohß'), die Brühe, Tunke; **Saucière**, f., die Brühschale; **sauciren**, beizen (Tabaksblätter); **Saucißchen**, n., das Bratwürstchen, die Pulver- oder Zündwurst.

sauf conduit, fr. (spr. sohf konghdüih), das sichere Geleit.

Säule, f., die zum Tragen eines Gebälkes bestimmte Stütze von angemessenen Verhältnissen, die stehende Walze, der Hauptheld, Gewährsmann, die Spindel des Schneckenhauses; —**nstuhl**, m., der eckige Pfeiler, auf welchem eine Säule ruht.

Saurier, pl., gr., die Eidechsenthiere.

Sautée, f., fr. (spr. soteh), ein Muschelgericht, mit Lachs oder gedämpften Hühnerbrüsten belegt.

Sauternes, m., fr. (spr. sotérn), ein feiner französischer Wein, nach dem gleichnamigen Ort seiner Gewinnung benannt.

Sautoir, m., fr. (spr. sotoahr), das geschobene Kreuz, Andreaskreuz, ein kleines Frauenhalstuch.

Sauvagerie, f., fr. (spr. sowahsch'ri), die Menschenscheu.

Sauvegarde, f., fr. (spr. sohw—), die Schirm- oder Schutzwache.

Savannen, pl., span., die weiten Grasebenen in Süd- und Nordamerika.

Savoir faire, n., fr. (spr. sawoahr fähr'), die Gewandtheit, Geschicklichkeit; — **vivre**, n. (spr. — wiwr'), die Kunst zu leben, sich zu benehmen.

Saving Bank, f., engl. (spr. sehwing—), die Sparkasse.

Savon, m., fr. (spr. sawongh), die Seife; — **en tables** (spr. — angh tabl'), Tafelseife, — **ponce** (pongß), Bimsteinseife; **Savonnerie**, f., die Seifensiederei, eine Weberei türkischer Teppiche in Paris; **Savonnette**, f., die Seifenkugel, Fleckkugel, an gewissen Taschenuhren (Jagduhren), ein Klappdeckel über das Glas.

Saxonienne, f., fr., ein klein gemusterter, einfarbiger Seidenstoff.

Sayette, f., fr. (spr. säjätt), Halbkammgarn, Stick- oder Strickgarn, dessen Wolle nur auf der Kratzmaschine (saie) bearbeitet ist.

Sbaglio, m., it. (spr. sbaljo), der Fehler, Irrthum im Rechnen, die Vergütung dafür.

Sbirre, m., it., der Häscher, Gerichtsdiener.

sborsiren, it., } Geld auslegen, vorschießen; **Sborso**, } m., die Auslage, der Vorschuß.

sc. = **scilicet**, l., nämlich.

sc. = **sculpsit**, l., hat's gestochen.

Scabies, f., l., die Krätze; **scabiös**, krätzig, schäbig; **Scabiose**, Krätzkraut.

Scabin, m., l., der Schöppe, Gerichtsbeisitzer.

Scadenz, **Scadenza**, it., Verfallzeit eines Wechsels; daher: **Scadenzbuch**, das zur Eintragung aller Wechsel mit ihrer Verfallzeit bestimmte Handlungsbuch; **scadiren**, verfallen.

Scala, f., l., die Leiter, die Tonleiter, der Gradzeiger an Thermometern, Spirituswaagen 2c.

scaliren, it., eigent. abschuppen, lästern, schimpfen, Lärm machen.

Scalp, m., die Kopfhaut; **Scalpel**, n., das Messer der Anatomen; **scalpiren**, die Kopfhaut abziehen.

Scandāl, n., gr., das Aergerniß, der anstößige Vorfall; **scandalōs**, anstößig, empörend.

scandiren, l., Verse abtheilen, nach dem Versmaße lesen.

Scaphānder, m., gr., das Schwimmkleid, der Schwimmgürtel (bes. von Korkholz).

Scápito, m., it., der Verlust, die Einbuße bei Waaren.

Scapulīr, n., l., das Schulterbehänge, bes. der Benedictinermönche.

Scarabāen, pl., l., Käfer; Käfersteine, geschnittene Steine aus dem ägyptischen Alterthume.

Scarfs, pl., engl., schmale, bunte Schärpen aus Kammwolle.

Scarificātor, m., l., der Schröpfer, der mehrschaarige Pflug, Reißpflug; **scarificiren**, l., aufritzen, aufreißen, schröpfen.

scars, it. **scarso**, selten, von Wechseln, die schwer oder gar nicht an einem Orte zu bekommen sind.

scarta faccia, it. (spr. — fatscha), ein Auszug oder Verzeichniß von Meßgeschäften.

Scartēke, s. **Scharteke**.

scartiren, it., ausschießen, absondern; **Scarto**, n., der Ausschuß.

Scat, m., eine Art Kartenspiel.

Scatūla, f., l., die Schachtel.

Scavage, n., engl. (spr. skäwidsch), der Stadtzoll in London.

Scavisson, m., fr., eine Art röthlichgelber Zimmet.

Sceau, m., fr. (spr. soh), das Siegel.

Scelerāt, m., l., der Bösewicht.

scelliren, fr., siegeln, stempeln, verpichen.

Scene, f., gr., die Bühne, der Schauplatz, der Auftritt, das Gemälde, Bild; **Scenerie**, f., das Bühnenwerk, das Ge-

sammtbild einer Landschaft; **sceniſiren** oder **inſceniren**, in Scene ſetzen, auf die Bühne bringen.

Scepter, n., gr., der Herrſcherſtab, Königsſtab.

Schabbes, m., hebr., der **Sabbath**, ſ. d.

Schabine, ſ. **Schawine.**

Schablone, f., das Formbret, Lehrbret, Auflegemuſter, Malermuſter.

Schabrácke, f., türk., die (zierliche) Pferdedecke, Satteldecke.

Schach, m., der Beherrſcher von Perſien, das bekannte morgenländiſche Königsſpiel.

ſchachern, hebr., handeln.

Schacht, m., die von der Oberfläche des Erdbodens ſenkrecht hinabgetriebene Oeffnung eines Bergwerks; **—erz**, n., das abgelöſte, aber noch an der Schachtwandung hängende Erz; **—tonne**, f., das Breterwerk, womit ein Schacht ausgekleidet iſt.

ſchächten, jüd., ſchlachten.

Schaft, m., der Stiel, die Stange, die Handhabe; das Holzwerk an einem Feuergewehr, die Stiefelröhre, der Säulenſchaft, der Körper einer Nadel; **ſchäften**, mit einem Schafte verſehen, Fäden ohne Knoten zuſammenbinden.

Schale, f., die Hülle, die vertiefte Scheibe, die Hälfte der Gießform, der Mantel; **Schalung**, f., die Breterauskleidung.

Schalmei, f., die Rohr- oder Hirtenflöte.

Schalotte, f., das Lauchzwiebelchen.

Schaluppe, das Schiffsboot.

Schamanen, pl., tartariſche Prieſter od. Zauberer.

Schames, m., jüd., ein jüdiſcher Küſter oder Glöckner

Schanze, f., das Bollwerk auf dem obern Deck eines Kriegsſchiffes; **Schanzkorb**, m., ein hoher, mit Erde und Steinen gefüllter Korb zum Auffangen der feindlichen Kugeln oder zur Verſtopfung eines Dammbruches.

Schapka, f., ruſſ., ein breitkrämpiger Filzhut, eine Pelzmütze.

Scharbock, m., die Mundfäule, der Scorbut.

ſchärfen (Gſpr.), geſtohlenes Gut verkaufen.

Scharlach, n., it., die brennendrothe Farbe; **—fieber**, eine bekannte Krankheit.

Scharmützel, n., das kleine Gefecht (m., it. scaramuccio).

Scharpie, ſ. **Charpie.**

Scharteke, f., das ſchlechte, alte, unnütze Buch.

ſchaſſen (fr. chasser), fortjagen.

ſchattiren, abſchatten; **Schattirung**, f., die Lichtabſtufung durch Schatten.

Schatulle, f., das Geld- oder Schatzkäſtchen, der Hausſchatz eines Fürſten.

Schatzkammerſcheine, pl., fr. billets de l'échiquier; engl. exchequer-bills, in England eine beſondere Art Staatspapiere, zu deren Ausſtellung das britiſche Finanz-Miniſterium vom Parlament ermächtigt wird, welches zur Deckung und Einlöſung derſelben einen beſtimmten Theil der Staatseinkünfte einſetzt.

Schauanſtalten, Waarenprüfungsanſtalten, wo gewiſſe Waaren durch verpflichtete Leute unterſucht und deren Qualität beſcheinigt wird, z. B. in Hannover für Leinwand (Leggen), an verſchiedenen Orten für Tabak u. a. Waaren (Bracker), in Frankreich beſ. für Seide, um deren Trockengewicht zu beſtimmen (Conditionirung der Seide).

Schaufel, f., ein bekanntes Werkzeug, Schippe, die Ankerſchaufel, das Querbretchen auf dem Kranze eines Waſſerrades, der breite Aſt, das breite Ende an einem Hirſchgeweih, auch der Vorderzahn des Hirſches; **—kunſt**, f., eine Waſſerkunſt, welche durch Schaufelräder getrieben wird.

Schawine, der Abfall beim Goldblattſchlagen.

Schebecke, f., ein langes und ſchmales dreimaſtiges Kriegsſchiff.

Scheere, f., das ſich Theilende, die geſpaltenen Klippen, das bekannte Schneidewerkzeug, jedes in zwei Arme getheilte Werkzeug oder Gerüſt, die Vertiefung an der untern Kinnlade des Pferdes.

Scheffel, m., ein Getreidemaß = 16 Metzen, in Preußen = 2770$^3/_4$ Par. Kubikzoll, in Dresden 5416, in Leipzig 7006; ein **Scheffel Ausſaat** gilt auch hier und da als Flächen maß.

Scheibe, f., der Teller, die runde Fläche, jeder Cylinder, deſſen Dicke gegen den Durchmeſſer ſehr gering iſt, die Rolle, der After des Hirſches, die erkaltete Metalloberfläche im Schmelztiegel, die Raute, Fenſterſcheibe, die Wabe, Honigtafel, ein Tuchbereiterbretchen zum Glattdrücken der Tücher.

Scheide, f., die Scheidung, Trennung, die Grenze, die Hülle, der Ueberzug, die Sproſſe des Windmühlenflügels; **—kunſt**, f., die Chemie, die Kunſt Naturkörper in ihre Beſtandtheile aufzulöſen; **—münze**, die, fr. billon; engl. small money; it. moneta spicciola, die Münzſorten von geringerem Werthe, als die landesübliche Hauptrechnungsmünze, welche zur Erleichterung des Verkehrs im Kleinen dienen; **—waſſer**, n., die verdünnte Salpeterſäure.

Scheik, Scheich, m., arab., das Oberhaupt einer arabiſchen Horde.

Scheitel, m., der Punkt, wo die beiden

Schenkel eines Winkels zusammentreffen, die obere Mitte des Hauptes oder Hutes, die kahle Kuppe.

Schellack, m., engl., der in Täfelchen geformte Tafellack.

Schema, n., gr., der Grundriß, das Muster, das gedruckte Formular zum Ausfüllen; **schematisch**, verbindlich; **Schematismus**, das Form- oder Fachwerk, in Oesterreich der Staatskalender.

Schemen, m., hebr., das Schattenbild, Gespenst.

Schenkel, m., die Hanke, das Bein, die Lende, Keule, der Schinken, das Tauende, der Zirkelfuß, die Seitenhölzer einer Windlade; der Arm, welcher die Welle mit dem Kranz verbindet.

Scherbet, m., ein mit Eis bereiteter Kühltrank der Türken und Perser.

Scherif, m., ein Araberfürst, ein türkisches und persisches Goldstück = $1^2/_3$ Thaler; dagegen **Sheriff**, s. d.

Schiboleth, n., hebr., das Erkennungswort, die Losung.

Schicht, f., die Lage, das Flötz, die Bank, die Arbeitszeit, der Arbeitsschluß, die Masse des auf ein Mal Geschmolzenen; —**holz**, n., das aufgesetzte Klafterholz zum Brennen; —**kux**, m., der Bergwerksantheil, welcher eine volle Schicht oder acht Kuxe enthält; —**meister**, m., der Aufseher über die Grubenarbeiter.

Schicksel, n., jüd., das noch nicht mannbare Judenmädchen.

Schiedsrichter, m., fr. arbitre; engl. arbiter; it. arbitro, die von zwei in Streitigkeit begriffenen Parteien zur Entscheidung der obschwebenden Differenz gewählten Personen, deren Aussprüchen sich die streitenden Theile unterwerfen.

Schiemann, m., der Fockmastaufseher, erste Gehülfe des Bootsmanns; —**garn**, n., die aus aufgedrehten alten Tauen gewonnene Schnur.

Schiff, fr. vaisseau, navire; engl. ship; it. nave, bastimento, jedes zum Wassertransport, namentlich aber zum Seetransport bestimmte Fahrzeug; daher: **Schiffer, Capitain**, fr. capitaine; engl. captain; it. padrone, der Befehlshaber auf einem Schiffe; **Schiffsequipage**, s. Equipage; **Schiffsmäkler**, Mäkler, die sich mit Befrachtung von Schiffen befassen; **Schiffspart**, der Antheil, den Jemand an einem Schiffe hat, dessen Erbauung oder Ankauf von mehreren Personen unternommen worden ist; **Schiffspfund**, eine Gewichtsbestimmung an der Ost- und Nordsee, wonach die Fracht berechnet wird; **Schiffspaß**, der zum Auslaufen des Schiffes ertheilte Erlaubnißschein; **Schiffswerft**, ein Platz am Hafen, wo neue Schiffe gebaut und alte ausgebessert werden. Außerdem bedeutet **Schiff** auch den Mittelbau einer Kirche; beim Buchdruck das Behältniß, welches zur ersten Aufnahme der gesetzten Schrift dient; —**brücke**, f., eine Brücke, deren Fahrbahn durch vor Anker liegende große Boote getragen wird.

Schiiten, die Muhammedaner (meist nur Perser), welche im Gegensatze zu den Sunniten (s. d.) nur Ali und dessen Nachkommen als die rechtmäßigen Nachfolger Mohammeds anerkennen, und namentlich die Sunna oder mündliche Ueberlieferung verwerfen.

Schildzapfen, pl., die auf der Laffette liegenden Zapfen der Kanone.

Schilling, m., eine Silbermünze in England = 10 Sgr.; in Mecklenburg, Hamburg und Lübeck = 9 preuß. Pfennige.

Schimmelbogen, m. (Buchdr.), der aus Versehen ganz unbedruckt gebliebene Bogen, insofern er sich unter bedruckten als solcher mit befindet.

Schimpánse, m., eine große afrikanische Affengattung.

Schisma, n., gr., die Kirchenspaltung, der Glaubenszwist.

Schlachtschitz, m., poln., der Edelmann; **Schlachta**, f., der (niedere) Adel.

Schlacke, f., der Abgang beim Schmelzen des Gesteins und beim Hämmern des Metalls.

Schlag, m., der Stoß, Hieb, Streich; das Geschlecht, die Art; der Schlagfluß, die Lähmung; das Unglück, die Niederlage; der Schlagbaum; die Fallthür, die Kutschenthür; der Hau, eine Forstabtheilung; die Mühlsteinrinne; der Hieb eines wilden Schweins, eine Reihe Aecker, die Fockrust auf der Leeseite, die Planke am Steuerruder, die Schlittenbahn, das Münzen, der Münzgehalt; —**schatten**, m., der starke, scharf abgegrenzte Schatten auf hellem Grunde; —**schatz**, m., fr. seigneurage, die Prägungsunkosten oder der Werth, um welchen eine Münze gegen ihren inneren Gehalt höher ausgegeben wird; —**seite**, f., die Seite, auf welche ein falsch gebautes Schiff sich hinneigt; —**wort**, n., das entscheidende Wort; auf dem Titel eines Buchs das Wort, nach welchem es, wenn der Name des Autors fehlt oder mehrere Autoren auf dem Titel genannt sind, beim Katalogisiren in das Alphabet eingereihet wird.

schlämmen, Schlamm ansetzen, von Schlamm reinigen, abklären, pulverförmige Körper durch Anrühren mit Wasser und rechtzeitiges Abgießen von den gröbern

Theilen befreien oder in mehrere Feinheitssorten trennen.

Schlammstein, m., geschlämmter Zinnstein.

Schlaraffe, m., der Schlämmer, Schlampamper, der Maulaffe.

Schlendrian, m., hergebrachtes, gedankenloses Handeln, die alte Leier.

Schleuse, f., ein Wasserbauwerk zum Aufhalten oder Ablassen des Wassers, ein Abzugkanal.

Schlich, m., das klargepochte Erz.

Schlick, m., der fette Schlamm.

schlingern (von Schiffen), bei starkem Winde hin- und herschlagen, schwanken.

Schlitten, m., das bekannte Kufenfuhrwerk, jede kufenähnliche Bahn, z. B. zum Ablauf eines Schiffes vom Stapel, der Klotzwagen einer Sägemühle.

Schloß, n., die Schließe, der Riegel; die Kapsel, Feder, das Verschlossene, die Burg, der Herrschersitz; **—tritt**, m., der Tritt, den der aufstehende Hirsch mit dem Vorderlaufe in seinem Lager macht.

Schlußzettel, m., fr. certificat; engl. broker's memorandum, das von dem Mäkler aufgestellte und den Contrahenten zu übergebende Document, über einen zwischen Kaufleuten abgeschlossenen Kauf von Waaren, Staatspapieren, Wechseln 2c., daher auch **Schlußnote** genannt.

Schlüsselbeine, pl., die den untern Theil des Halses umschließenden Knochen.

Schmack, f., holl., ein kleines, breites, zweimastiges Schiff; auch s. v. w. **Sumach**.

schmadden, jüd., verderben, vertilgen; taufen.

Schmal-leder, n., das dünne, von jungen Pferden und Rindern kommende Leder; **—ricke**, f., das Reh nach der Brunstzeit; **—saat**, f., die Hülsenfrüchte; **—thier**, n., das zweijährige Wildkalb.

Schmalte, f., die aus verglas'tem Kobalt bereitete blaue Farbe, die **Smalte**.

Schmelz, m., das durch Schmelzung gewonnene farbige Glas, die Schmalte, der glasige Ueberzug, die Glasur, längliche aus Schmelz geschnittene Stickperlen, der Farbenglanz, der feine Metallton des Gesanges.

Schmollis, s. **Smollis**.

Schmu, jüd., Gewinn, Vortheil.

Schmutztitel, m., der zum Schutze des Haupttitelblatts eines Buches vorgesetzte abgekürzte Titel.

schmuggeln, Schleichhandel treiben.

schmusen, jüd., plaudern, unterhandeln, zureden, Gewinn ziehen.

Schnaderhüpferl, pl., zweizeilige, nach einer bestimmten Melodie in Oberbayern gesungene witzige Verse.

Schnau, f., eine Art zweimastiger Schiffe.

Schnell-bleiche, die chemische oder Chlorbleiche; **—loth**, Weichloth, mit viel Zinn.

Schneuse, f., Durchhau, Wildbahn im Walde.

Schnittwaaren, pl., die nach der Elle verkauften Waaren, Ellenwaaren.

Schnur, f., der starke, gedrehte Faden; die Regel, Vorschrift, Richtschnur, die Schwiegertochter, ein Berglehen von 7 Lachtern, ein Erhitzungsfieber der Pferde, **von der — leben**, an einen Faden angereihete Münzen nach und nach verthun, zusetzen, vom Kapital leben.

Schober, m., ein Haufen Heu od. Stroh, eigentlich von 60 Bund.

Schock, n., eine Anzahl von 60 Stück; **ein altes** —, 20 Stück.

schofel, hebr., schlecht, erbärmlich, werthlos.

Schalom lechen (Selām aleikum), jüd., Friede sei mit Euch (Gruß der Juden).

Scholār, m., l., der Schüler; **Scholárch**, m., gr., der Schulaufseher; **Scholástiker**, m., der Schulgelehrte, Schulweise, Wortkrämer; **scholástisch**, der Scholastik gemäß, spitzfindig; **Scholiást**, ein Erklärer, Ausleger; **Scholien**, pl., kurze Worterklärungen.

Schöndruck, m., die zuerst bedruckte Seite eines Bogens; vergl. **Wiederdruck**.

Schooner, m., engl., ein langes, schmales Schiff mit zwei Masten.

schornen (Gspr.), rauben, stehlen.

schottenfellen (Gspr.), beutelschneiden, stehlen, bes. auf Messen und Jahrmärkten.

Schout bij Nagd, m., holl. (spr. schaut bei —), Titel des dritten Flottenführers (Contre-Admiral).

Schote, f., das Seil zum Rückwärtsspannen der Segel.

schraffiren, it., sich schräg durchkreuzende Schattenlinien ziehen, bes. beim Zeichnen und Kupferstechen.

Schragen, m., ein Gestell von kreuzweis verschränkten Hölzern, der Schichtrahmen der Weißgerber, die Drehlade der Zinngießer, der Kranich der Ankerschmiede, die Schranne, ein Haufen Scheitholz von drei Klaftern.

Schram, m., die Schramme, welche zwischen der Bergart und dem Erze eingehauen ist.

schränken, verschränken (Buchh.), die einzelnen Exemplare eines Buchs oder eine gewisse Anzahl abwechselnd mit dem Rücken oder der offenen Seite auf einander legen.

Schranne, f., in Südd. die Getreidehalle, der Kornmarkt.

Schraube, f., ein Cylinder mit schief sich darum windender, gleichmäßig steigender Kante; —**nkluppe**, Werkzeug zum Schraubenschneiden; —**nmutter**, f., die cylinderförmige Höhlung, in welche eine Schraube hineinpaßt; **Schraubstock**, m., ein Werkzeug zum Festschrauben.

Schrenz, eine Packpapier-Sorte, zwischen Packpapier und dünner Pappe die Mitte haltend.

Schrift, f., das Geschriebene, die sichtbare Rede, das Buch, die Abhandlung, die Schriftzüge, Lettern, Charaktere, Buchstaben, die heilige Schrift, die Bibel, die Theilung für die Zähne und Treibstöcke bei Rädergetriebe; —**sässigkeit**, f., das Vorrecht, nur den höhern Justizcollegien unterworfen zu sein.

Schrot, m. und n., der Riß, das Abgerissene, das Stück, Scheit, der Streifen, der Abfall, das Hagelkorn, ein rundes Metallstück, welches geprägt werden soll, das Gewicht und der Gehalt der Münzen, das Rauhgewicht; die Sägespäne, Bleikügelchen zum Schießen, das grobgemahlene Getreide, das Zimmerwerk in einem Schachte; **schroten**, grob zermalmen, quer abstoßen oder zerhauen, wälzen, besonders ein Faß vom Wagen.

Schuddywolle, s. **Schoddywolle.**

Schuh, m., die bekannte Fußbekleidung, die Unterlage, ein Maß von 12 Zoll.

Schuhcord (unr. Schuhgurt), starke, gerippte und gemusterte Zeuge zu Hausschuhen.

Schuit, Schuite, f., holl. (spr. scheut), ein holländisches Kanalfahrzeug, vgl. **Trekschuite**, ein kurzes, breites, von Menschen oder Pferden gezogenes Schiff.

Schuld, f., fr. dette, engl. debt, it. debito, eine Summe, die man an Jemanden zu zahlen hat, daher **Schuldschein, Schuldbrief, Schuldverschreibung**, das über eine Schuld ausgestellte schriftliche Bekenntniß mit dem Versprechen der seinerzeitigen Zahlung.

Schupp, m., der Waschbär, das Rakuhn (raccoon).

Schupper, m. (Gspr.), der Dieb, Räuber.

Schütze, m., der Schießende, der Scharfschütz, der Läufer im Schachspiel, das Weberschiffchen, der Wächter, Hüter; **schützen, in Schutz nehmen**, einen Wechsel, s. v. w. **honoriren**, s. d.

Schutzverwandte, pl., Nichtbürger, welche gegen ein **Schutzgeld** den Schutz der Gesetze genießen.

schwabacher Schrift, f. (Buchdr.), die Schriftgattung, deren Charakter zwischen Fractur und Schreibschrift fällt.

Schwaden, m., der Schwanz des Hirsches, die Stickluft, bes. in Bergwerken; pl., die Streifen, in denen das gehauene Getreide sich niederlegt.

Schwadrön, fr., die Reiterschaar, das Fähnlein; **Schwadronör**, m., der Prahlhans, Schwätzer, Maulheld; **schwadroniren**, mit dem Säbel um sich hauen, schwatzen, großsprechen.

Schwalbenschwanz, m., der Zapfen, welcher, hinten breiter als vorn, zwei Hölzer verbindet.

Schwanzschraube, f., die Schraube, welche in die Pulverkammer des Flintenlaufs geht.

Schwärmattake, f., ein Angriff in zerstreuter Ordnung.

Schwarzwild, n., Wildschweine, Bären und Dachse.

schwebende Schuld, f., fr. dette flottante, Staatsschuld, welche bei augenblicklicher Geldnoth auf die Staatseinnahme anticipirt und übergehend contrahirt worden ist, ohne gehörige Fundation (Deckung).

Schwefel, m., ein bekannter, nicht weiter zerlegbarer Stoff (Element); —**blumen**, pl., —**blüthe**, f., die bei Läuterung des Schwefels in Pulverform sich ansetzenden Krystalle; —**leber**, f., die leberfarbige Verbindung des Schwefels mit einem Alkali; **Schwefelkohlenstoff** (sonst Schwefelalkohol), flüchtige Verbindung von Schwefel und Aether, ein kräftiges Lösungsmittel; **schweflige Säure**, Verbindung von Schwefel mit Sauerstoff, das beim Verbrennen von Schwefel sich bildende starkriechende Gas; **Schwefelsäure** (Vitriolöl), Verbindung des Schwefels mit einem größeren Antheil Sauerstoff; **Schwefelsäurekammern**, die großen Räume mit bleiernen Wänden, in denen die schweflige Säure durch Salpetersäure noch höher gesauerstofft und dadurch zu Schwefelsäure wird; **schwefeln**, der Einwirkung brennenden Schwefels, d. h. der dadurch erzeugten schwefligen Säure, aussetzen.

Schweiß, m., die sich tropfenweis anlegende Feuchtigkeit, das Blut des Wildes, der fettige Stoff im Steiß des Schafes; —**hund**, m., der Jagdhund, welcher das angeschossene Wild verfolgt; **schweißen**, anfangen zu schmelzen, rothglühendes Eisen zusammenschmieden, bluten (vom Wilde).

Schweizerdegen, m., ein Schriftsetzer, der auch zugleich an der Presse arbeiten, d. h. drucken kann.

Schweizerei, f., eine Meierei, worin Sennwirthschaft getrieben wird.

Schwerspath, m., die natürliche schwefelsaure Baryt- oder Schwererde.

Schwertmagen, m., der Verwandte von väterlicher Seite.

Schwibbogen, m., der Schweifbogen, das Gewölbe.

schwigten, ein breites, gespanntes Tau durch ein Kreuzseil noch mehr spannen.

Schwinge, f., ein Werkzeug zum Schwingen oder Reinigen; der Flügel, Fittig; das Querholz am Ende eines Kahnes zum Anbinden; die Querleiste zwischen den Wagenleitern.

Schwulität, f., die Angst, große Verlegenheit (scherzhaft gebildet von **Schwüle**).

Schwungrad, n., ein Rad, durch dessen Schwingung die Bewegung einer Maschine geregelt wird.

scientifisch, l., wissenschaftlich.

scil. = **scilĭcet**, l., nämlich.

scintilliren, l., funkeln, schimmern.

Scirocco, s. **Sirocco**.

Scirrus, m., eine knotige Verhärtung, harte Drüsengeschwulst.

Sclave, m., der einem Andern als völliges Eigenthum angehörende Mensch, gleich den durch die Deutschen besiegten **Slaven**.

Sconto, s. v. w. **Disconto**, der Abzug von Waarenpreisen wegen früherer, als vereinbarter Zahlung.

Scontro, it., Gegenrechnung, Ausgleichung, Abrechnung, bes. in England das Verfahren, bei Wechselgeschäften, wornach die Interessenten täglich zur bestimmten Zeit die Tratten, welche sie gegenseitig auf einander besitzen, von einander abnehmen und nur die Differenz derselben in Baar bezahlen; daher: **Scontrobuch**, Verhandlungsbuch, in welchem über Ab- u. Zugang von Waare und andern Gegenständen Rechnung geführt wird; **Scontrotage**, Abrechnungstage oder Lieferungstermine; **Scontration**, f., die Handlung des Scontrirens; **Scontriren**, das gegenseitige Abrechnen und Ausgleichen.

Scorbut, m., l., der Scharbock, die Mund- oder Zahnfleischfäule.

Score, n., engl. (spr. skohr), das Kerbholz; eine Anzahl von 20; ein Steinkohlenmaß in England.

Scorso, m., it., der vergangene oder verflossene Monat.

Scossion, f., it., die Gelderhebung.

Scriptum, f., l., das Geschriebene, die Schrift; **Scripturen**, pl., Schreibereien, Schriften, Eintragungen, Buchungen.

Scrofel, **Scrophel**, f., l., die Drüsenanschwellung; **scrofulös**, drüsenkrank.

Scrotum, n., l., der Hodensack.

Scrubs, pl., engl., die untern, geringeren Tabaksblätter (Sandgut).

Scrupel, m., l., der dritte Theil einer Drachme, das Zwölftelloth, Drittelquentchen, der sechzigste Theil eines Grades, die Minute, das Bedenken, der Gewissenszweifel; **scrupulös**, ängstlich, bedenklich, genau, gewissenhaft.

Scrutinĭum, n., l., die Nachforschung, Untersuchung, die Abstimmung durch verschlossene Stimmzettel, Wahlhandlung, Wahlgang.

Scudo, m., it., eine italienische Rechnungsmünze in Rom = 1 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf.

sculps. = **sculpsit**, l., hat's gestochen.

Sculptūr, f., l., die Bildhauerei, die Schnitzung, der Stich.

scurrīl, l., possenhaft.

Scythen, pl., ein altes streitbares Nomadenvolk am Schwarzen Meer, in den Steppen des südlichen Rußland wohnend.

S. D. G. = **Soli Deo Gloria**, l., Gott allein die Ehre.

Sea Island (seih eiländ), See-Inselwolle, oder lange Georgia, die beste nordamerikanische Baumwollensorte.

Seapoys, pl., engl. (spr. sihpeus), die eingeborenen indischen Soldaten in englischem Dienst.

Sebum, s. **Sevum**.

s. e. c. = **salvo errōre calcŭli**, l., mit Vorbehalt eines Rechnungsfehlers.

secciren, l. (spr. seck—), belästigen, peinigen.

Seceders, pl., engl. (spr. ßißders), s. **Secessionisten**.

secerniren, l., absondern; **Secéß**, m., l., der Abtritt, Stuhlgang; **Secessiōn**, f., die Entweichung, Absonderung, Spaltung; **Secessionisten**, pl., Abtrünnige, bes. die von den Nichtsklavenstaaten der nordamerikanischen Union im Jahre 1861 abgefallenen Sonderbündler, s. auch **Secretion**.

Sech, n., das den Boden durchschneidende gekrümmte Schneideeisen vor der Pflugschar.

seciren, l., schneiden, aufschneiden, öffnen (bes. einen Leichnam); s. auch **Section**.

Seckel, m., hebr., eig. Gewicht, eine alte jüdische Münze, die Tasche, der Geldbeutel.

secludiren, l., ausschließen; **Seclusion**, f., die Ausschließung, Absonderung.

Secondelieutenant, m., fr., der Unterlieutenant.

Secrēt, n., das Geheimniß, das fürstliche Geheimsiegel; das heimliche Gemach, ein unter dem Kleide zu tragendes Panzerhemd; **Secretair**, **Secretär**, m., der Geheimschreiber, gewöhnlich nur Schreiber, Schriftwart; der Schreibschrank; eine langbeinige

Art Geier, **Secretariat**, n., der Geheimschreiberdienst.

Secretion, f., l., die Absonderung, Ausscheidung.

Sect, m., it., ein starker südländischer Wein von getrockneten Beeren.

Secte, f., l., die losgetrennte Gesellschaft, Glaubensgenossenschaft; **Sectirer**, m., Einer, der für Bildung oder Ausbreitung einer Secte thätig ist.

Section, m., l., der Abschnitt, die Abtheilung; die Leichenöffnung.

secular, s. **säcular.**

Secundawechsel, m., fr. seconde de change, engl. second of exchange, it. seconda di cambio, das zweite Exemplar einer Tratte.

Secundäner, m., l., der Schüler der zweiten Klasse einer höhern Schule.

Secundánt, m., l., der Gehülfe beim Zweikampfe; **secundär**, als mittelbare Folge eintretend, **secundäres Gebirge**, n., das Flötzgebirge, die zwischen Uebergangsgebirge und Schwemmland lagernden Felsarten; **Secunde**, f., der sechzigste Theil einer Minute; die zweite Klasse einer höhern Schule; die zweite Stoßart beim Fechten; der zweite Ton vom Grundtone; **secundiren**, als Secundant beistehen; (in der Musik) die zweite Stimme spielen, begleiten.

Secúndogenitür, f., l., die Zweitgeburt, die Rechte des zweiten Sohns; die jüngere Linie eines fürstlichen Hauses und deren Landbesitz.

Securität, f., l., die Sicherheit, Sorglosigkeit; pl., **—täten**, Gegenwerthe, Pfandbürgschaften.

Securitätsprotest, Sicherheitsprotest, der darüber aufgenommene Protest, daß der Acceptant unsicher geworden, d. h. insolvent geworden ist, oder auch nur seine Zahlungen eingestellt hat, oder daß gegen ihn nach Ausstellung des betreffenden Wechsels der Personalarrest verhängt oder eine Realexecution fruchtlos verfügt worden ist.

sedativ, l., stillend, beruhigend, einschläfernd.

sedem fixam, l., einen festen Sitz, Wohnsitz oder Aufenthaltsort (haben).

sendentär, l., sitzend, besonders von der Lebensweise.

Sedez, n., l., das Sechzehnerformat.

Sedimént, n., l., der Bodensatz, Niederschlag aus Flüssigkeiten.

Sedisvacánz, f., l., die Stuhlerledigung nach dem Tode eines Papstes oder Bischofs.

seditiös, l., aufrührerisch, rebellisch, meuterisch; **Sedition**, der Aufruhr, Aufstand.

Seebrief, Seepaß, m., fr. lettre de mer, engl. sea-letter, der dem Schiffer vom Staate zu seiner Reise ertheilte Erlaubnißschein.

Seemeile, f., das Meilenmaß für Entfernungen zur See, gewöhnlich $^1/_{60}$ eines Aequators = $^1/_4$ deutsche Meile; 1 französische und spanische Seemeile = $^1/_{20}$ Aequatorgrad = $^3/_4$ deutsche Meile.

Seeprotest, s. v. w. Verklarung (s. d.).

Seerecht, n., fr. droit maritime, engl. maritime law, die auf Schiffe, Schiffsvolk, Schifffahrt und Rheder bezüglichen Gesetze.

Seeschade, m., **Seegefahr**, f., jeder Unfall zur See, welcher ganz oder theilweise den Verlust der Ladung oder Beschädigung des Schiffes oder der Waaren nach sich zieht, s. v. w. **Avarie.**

Seewurf, m., fr. jet, engl. jetsam, die zur Abwendung dringender Gefahr aus dem Schiffe in die See geworfenen Güter.

Seewechsel, m., der über Bodmereigelder (s. d.) ausgestellte Wechsel, auch s. v. w. Bodmereibrief (s. d.).

Seesturz, m., die durch Sturm oder Wellen von einem Schiffe in's Meer geworfenen Güter.

Segel, n., das an dem Mast befestigte, zum Auffangen des Windes bestimmte Stück Leinwand; **—ducht**, f., die starke Querbank am Maste eines Bootes, die Marsbank; **—spriet**, m., die Segelstange, an der das Segel befestigt ist.

Segmént, n., l., der von einer Sehne gebildete Kreisabschnitt.

Sehachse, f., die gerade Linie vom Mittelpunkte des Gegenstandes zum Mittelpunkt des Auges oder der Augen; **Sehloch**, n., die Pupille oder Oeffnung hinter der Hornhaut des Auges.

seigern, senkrecht graben, absenken; das Silber und Blei vom Kupfer scheiden.

Seignettesalz, n., nach seinem Erfinder so genannt, ein Doppelsalz aus Weinsäure, Kali und Natron.

Seigneur, m., fr. (spr. sänjöhr), der vornehme Herr.

Seil, n., der stärkere Strick; **Seil und Kübel**, das Werkzeug der Bergarbeit; **Seil und Globen**, das Tauwerk mit dem Windezug; **Seil und Treil**, das Takelwerk.

sekkiren, s. **secciren.**

sejourniren, fr. (spr. seschur—), verweilen, sich aufhalten.

Seladon, m., der Anbeter, Liebesritter; als Farbe: meergrün.

Selécta, f., l., der auserlesene Theil; die oberste Schulklasse.

Selēne, f., gr., die Mondgöttin, der Mond; **Selenīt**, m., der Mondstein, der Mondbewohner; **Selenĭum**, n., ein dem Schwefel verwandter Grundstoff.

Selfácting, engl., selbstwirkend; von Gummischuhen hinten selbst aufspringend, daher ohne Hand anzuziehen; **Selfáctor**, eine allein arbeitende Maschine, bes. solcher Webstuhl und solche Spinnmaschine (Selbstaufwindung).

Sélfgovernment, m., engl. (spr. selfgöw'rnment), die Selbstregierung oder -verwaltung.

Semen, n., l., der Same; — **abelmóschi**, die Bisamkörner; — **acetōsae**, der Sauerampfers.; — **acīni**, der Traubens., die Weintraubenkerne; — **agni casti**, der Keuschlamm- oder Keuschbaums.; — **althaeae**, der Althee- oder Eibischs.; — **amōmi**, der Piment; — **anēthi**, der Dills.; — **angelĭcae**, der Engelwurzs.; — **anīsi**, der Anis; — **an. stellāti**, der Sternanis; — **an. vulgāris**, der gemeine Anis; — **anticholerĭcae**, der Sophorens.; — **apĭi**, der Eppich- oder wilde Selleries.; — **aquilējae**, der Aglei- oder wilde Glockenblumens.; — **artichócci**, der Artischockens.; — **aspărăgi**, der Spargels.; — **atriplĭcis**, der Meldens.; — **badiānae**, = **semen anīsi stellāti**; — **bardānae**, der Klettens.; — **basilĭci**, der Basilicum- oder Basiliens.; — **cajēpúti**, der Cajeputs.; — **calcitrăpae**, der Rittersporns.; — **cannăbis**, Hanfkörner; — **caputĭae majōris**, Ricinuskörner; — **cap. minōris**, der kleine Purgir- oder Springkörners.; — **cardŭi benedicti**, der Cardobenedicten-, gesegnete oder Bitterdistels.; — **c. Marīae**, der Marien- oder Frauendistels.; — **carthămi**, der Safflors.; — **carvi**, der Kümmel; — **cataputĭae minōris**, = **caputiae minoris**; **cerefolĭi**, der Körbels.; — **chenopodĭi anthelminthĭci**, der wurmmeldende- oder wurmtreibende Gänsefußs.; — **cichorĭi**, der Cichoriens.; — **cinae**, der Wurm- oder Zittwers.; — **citri**, die Citronenkörner; — **citrúlli**, die Wassermelonen- oder Wasserkürbis-Körner; — **coccognidĭi**, der Kellerhalss.; — **cochlearĭae**, der Löffelkrauts.; — **coffēae**, Kaffeebohnen; — **colchĭci**, der Herbstzeitlosens.; — **colocynthĭdum**, der Coloquintens.; — **conĭi**, der Schierlingss.; — **coriándri**, der Koriander; — **crithmi**, der Meerfenchels.; — **cucumĕris**, Gurkenkerne; — **cucurbĭtae**, Kürbiss.; — **cydoniōrum**, die Quittenk.; — **cynao**, = **cinae**; — **datūrae**, der Stechapfels.; — **dauci**, der Möhren- oder Carottens.; — **d. cretĭci**, der kretische Möhrenkümmel oder Möhrens.; — **endivĭae**, der Endiviens.; — **erūcae**, der weiße Senf oder Senfs.; — **erysĭmi**, der Hederich- oder Wegerichs.; — **fabae**, = **phaseoli**; — **fagopȳri**, der Buchwaizens., der Haidekorns.; — **foenicŭli**, der Fenchels.; — **foen aquatĭci**, der Wasserfenchels.; — **foeni graeci**, der griechische Heusame, Bockshorns.; — **fraxĭni**, der Eschens.; — **galēgae**, der Geisrautens.; — **genistae**, der Genist- oder Ginsters., Pfriemenkrauts.; — **gossypĭi**, der Baumwollens.; — **granatōrum**, der Granats., die Granatäpfelkerne; **hyoscyămi**, der Bilsenkrauts.; — **lactūcae**, der Lattich- oder Salats.; — **levistĭci**, der Liebstöckel- oder Badkrauts.; — **lini**, der Leins.; — **lithospérmi**, der Stein- oder Meerhirsens.; — **lupīni**, Feig- oder Wolfsbohnens.; — **lycopodĭi**, der Bärlapps., Hexenmehls.; — **mespĭli**, Mispelkerns.; — **napis**, der Rübs- oder Repps.; — **nasturtĭi**, der Kressens.; — **nigéllae**, der Schwarzkümmels.; — **nigellástri**, der Rabens.; — **oreoselīni**, der Bergpetersiliens.; — **orŏbi**, der Wicken- od. Ervens.; — **orȳzae**, der Reiss.; — **paeonĭae**, der Pfingst- oder Gichtrosens.; — **papavĕris**, der Mohns.; — **pastinăcae**, der Pastinaks.; — **perfoliătae**, der Hasenohr- oder Hasenöhrleins.; — **petroselīni**, der Petersiliens.; — **petr. macedonĭci**, der macedonische Petersiliens.; — **phaseŏli**, der Bohnens.; — **s. fabae**; — **phellandĭi**, der Wasser- oder Roßfenchels.; — **psyllĭi**, der Flöhs.; — **rapārum**, der große oder weiße Rübens.; — **raphăni**, der schwarze oder Gartenrettigs.; — **ricīni**, der Ricinuss., der Brech- oder Treibkörners.; — **majōris**, der große Ricinuss., der Purgirnüsses.; — **rutae**, der Rautens.; — **sabadilli**, der Sabadills. (mexikanische Läusekörner); — **scariŏlae**, der wilde Lattich- oder Salats.; — **sesămi**, der Sesams.; — **sesĕli**, der Berg- oder Roßkümmels.; — **sesĕli cretĭci**, der kretische Bergkümmels.; — **silĕris**, der Laserkrauts.; — **sināpis**, der Senfs.; — **sināpis nigrae**, der schwarze Senfs.; — **sināpis virĭdis**, der grüne Senfs.; — **sumach**, der Sumach-Gerberbaum- oder Schwarzholzs.; — **syringae**, der span. Fliebers.; — **tanacēti**, der deutsche Wurms.; — **thlaspĕas**, der Bauernsenf, Täschelkrauts.; — **urtĭcae**, der Nessels.; — **vernonĭae anthelmintĭcae**, der Wurmvernoniens.; — **violae lunarĭae**, der Mundviolens.; — **xanthĭi**, der Spitzklettens.; — **zecinthae**, der Warzencichoriens.

Semester, n., l., das Halbjahr.

Semi-, l. (in Zusammensetzungen), halb; —**Kolon**, n., das Halbglied, der Strichpunkt.

Semilor, s. Sim.

Seminār, n., die Pflanzschule, Unterrichtsanstalt für künftige Lehrer; **Seminarist**, m., der Zögling einer solchen Anstalt.

Semisäculum, n., l., das halbe Jahrhundert.

semper, l., immer; **sempervīrens**, immergrün.

Senāt, m., l., Rath der Alten der vier freien Städte, Universitätsrath; **Senātor**, m., der Rathsherr.

sen. — **senior**, l., der Aeltere.

Seneschall, m., altd., Hauptwort, Oberhofmeister, der Landeshauptmann.

Sennerei, f., die Alpenwirthschaft.

Sennesblätter, pl., die Blätter des Sennesbaums, ein bekanntes Abführmittel.

Sennor, Señor, Senhor, m., span., Herr; **Sennora, Señora, Senhora**, Madame, Frau.

se non è vero, è ben trovāto, it., wenn es auch nicht wahr ist, so ist's doch gut erfunden.

Sensāl, s. v. w. **Mäkler**, s. d.; **Sensalie, Sensarie**, s. v. w. **Mäklergebühr**, s. d.

Sensation, f., l., die Wahrnehmung; das Aufsehen, die allgemeine Aufmerksamkeit; **sensibel**, l., empfindlich, feinfühlend; **sensitiv**, empfindsam; **Sensitive**, f., die Sinnpflanze, Mimose.

Sensualismus, m., der Hang, nach sinnlichem Antriebe zu handeln; **Sensualist**, m., l., der sinnliche Mensch, Wollüstling.

Senténz, f., der Urtheilsspruch, Ausspruch, Sinnspruch; **sententiōs**, sinn- oder spruchreich; auch salbungsvoll.

sentimentāl, fr., empfindsam, gefühlvoll, hinschmelzend; —**talität**, Empfindelei, Hang zum Rührenden.

Separation, f., l., fr. séparation, engl. separation, Trennung oder Auflösung einer Gesellschaftshandlung; daher: **separiren**, trennen, absondern.

Separatisten, pl., die Gläubiger eines Gemeinschuldners, welche eine abgesonderte Befriedigung (z. B. aus einem ihnen zustehenden Pfandobjecte) beanspruchen können; eine religiöse Secte; **Separatvotum**, Sonderabstimmung, Sondergutachten.

Sepĭa, Sepie, f., gr., der Tintenfisch; die aus demselben gewonnene braune Malerfarbe.

Sentinelle, f., fr. (spr. sanghtinell'), die Schildwache; — **perdue** (spr. perdüh), die verlorene, sehr gefährdete Schildwache.

sentiren, l., empfinden, fühlen, urtheilen.

senza obblĭgo, ohne Obligo, s. d.

septembrisiren, morden, niedermetzeln (wie am 2. und 3. September 1793 in Paris geschah).

Septémvirat, m., l., eine Siebenerherrschaft, Siebenerrath.

septennāl, l., siebenjährig; **Septennalität**, f., die siebenjährige Dauer; **Septennium**, n., eine Zeit von sieben Jahren.

Septéntrĭo, m., l., der Norden, die Mitternachtsgegend; **septentrionāl**, nächtlich, mitternächtlich.

sept et le va, fr. (spr. ßett e le wa), „sieben und der Satz", beim Pharospiel.

Septétt, n., l., ein siebenstimmiges Tonstück; **Septidi**, m., der siebente Tag in der zehntägigen Woche der ersten französischen Republik; **Septime**, f., die siebente Klasse einer Schule; der siebente Ton der Tonleiter.

Septuagesĭma, l., der siebzigste Tag vor Ostern, der dritte Sonntag vor Fastnacht.

Septuaginta, f., l., die griechische Uebersetzung des alten Testaments durch die siebzig Dolmetscher in Alexandrien.

sepulcrāl, l., zum Grabe (sepulcrum) gehörig, das Begräbniß betreffend; **Sepultur**, f., die Beerdigung, das Begräbniß.

Sequester, m., l., fr. séquestre, engl. sequestration, it. sequestro, der gerichtliche Beschlag auf streitige Güter, besonders Concursmassen; auch der Massenverwalter, auch s. v. w. **Sequestration**, f., die Beschlagnahme, die Verwaltung eines streitigen Gutes; **sequestriren**, mit Beschlag belegen, in Folge des Beschlags verwalten.

Serail, n., fr. (spr. seralj'), der Palast des Sultans.

Sēraph, m., hebr. (pl. **Seraphim**), der Feuerbote, Flammenengel.

Seráskier, m., türk., der Feldmarschall, Oberbefehlshaber.

Serasse, f., ein ostindischer Baumwollenwebstoff.

Serbet, s. **Scherbet**.

serēn, l., heiter.

Serenāde, f., fr., die Abendmusik, das Ständchen.

Serenissĭmus, m., l., der regierende Fürst, Se. Durchlaucht.

Serge, f., fr. (spr. sersch'), geköperter Wollenstoff.

Sergeant, m., fr. (spr. serschangh), der Oberrottmeister, Unterofficier, Polizeidiener; **Sergeant at law**, engl. (spr. sertschent ät lah), ein höherer Grad der Rechtsgelehrten in England.

Serie, f., l., die Reihenfolge der Ausgabe oder der Wiedereinlösung besonders öffentlicher Schuldpapiere; daher: **Serienloose**, unkündbare Staatspapiere, deren Amortisation durch Ausloosung erfolgt.

Serinétte, f., fr., eine kleine Drehorgel zum Abrichten von Singvögeln.

seriös, l., ernst, ernsthaft.

Sermōn, m., die Rede, Predigt, ein langweiliger Vortrag.

Serone, Surone, f., eine Packhülle bes. zu südamerikanischen Waaren, eigentlich aus Büffelhaut, doch auch aus Schilf ꝛc. bestehend; ein so verpacktes Bällchen.

Serosität, f., l., die wässerige Beschaffenheit des Blutes; **serös**, blutwässerig; **Serum**, n., das Blutwasser, der wässerige Theil des Blutes.

Serpent, m., fr. (spr. serpangh), die Schlange, ein schlangenförmiges Blasinstrument; **Serpentin**, m., ein grünlicher, schlangenartig gefleckter Talkstein, aus dem eine Menge Geräthschaften gefertigt werden.

Servante, f., fr. (spr. serwanght'), die Magd, Dienerin; ein kleiner Tisch, um Nippsachen darauf zu setzen.

Servelat-, s. **Cervelat**-.

Service, m., und n., fr. (spr. serwihß'), der Dienst, die Bedienung, das Trinkgeld in Hôtels; das Tafelgeschirr; der Verpflegungsbedarf der Einquartierung (gewöhnlich **Servis** geschrieben).

Serviétte, f., fr., das Tellertuch, Mundtuch.

servīl, l., knechtisch, kriechend; **Servilismus**, der Knechtssinn; **serviren**, fr., dienen, conditioniren, im Dienste stehen; die Tafel herrichten, Speisen auftragen ꝛc.; **Servirzeugniß**, ein Zeugniß über in einem Handlungshause geleistete Dienste als Commis ꝛc., **Serviteur**, m. (spr. —witöhr), der Diener, die Verbeugung; **Servitūt**, f., die auf einem Grundstück haftende Zwangspflicht; **Servus**, m., der Knecht, Diener.

Sēsam, m., l., der Flachsdotter, bes. morgenländische; ägyptischer Oelsamen.

Sessiōn, f., l., die Sitzung, Gerichtssitzung; die Zeit der Sitzung oder Sitzungen.

Séster, m., ein Maß für trockene Dinge im Elsaß = 4 Quart, Flüssigkeitsmaß in der Schweiz = 9 Kannen.

Sestérz, eine altrömische Silbermünze = $^1/_4$ Denar = $2^1/_2$ As = $1^1/_2$ Sgr.; **Sestertĭa**, eine Rechnungsmünze von 1000 S. = etwa 50 Thaler; **Sestertium**, dagegen 100,000 S.

Sestétto, s. **Sextétt**.

Setacēum, n., l., das Borstenthier, ein Haarseil für eiternde Wunden.

Setier, m., fr. (spr. setiëh), s. **Sester**.

Settlement (spr. settelment), n., engl., die Niederlassung, Ansiedelung.

Setzschiffer, m., fr. capitaine postiche, engl. adopted captain, ein Schiffer, der nicht sein eigenes, sondern ein fremdes Schiff führt.

sevēr, l., ernst, streng, hart; **Severität**, f., l., der Ernst, die Strenge.

Sevum, n., l., das Schmalz, der Talg; — **bovīnum**, Rindstalg; — **cervīnum**, Hirschtalg, — **hircīnum**, Bockstalg; — **ovīnum**, Schöpstalg.

Sewings, pl., engl. (soings), Nähgarne.

Sexagesĭma, f., l., der sechzigste Tag (8. Sonntag) vor Ostern.

sexangulär, l., sechseckig; **Sexta**, die sechste Klasse einer Schule; **Sextánt**, m., ein astronomisches Meßwerkzeug; **Sexte**, f., der sechste Ton vom Grundtone; **Sextett**, n., ein sechsstimmiges Tonstück; **Sextĭdi**, m., der sechste Tag in der zehntägigen Woche der ersten französischen Republik.

sexuāl, sexuéll, l., geschlechtlich, die Geschlechtsverhältnisse betreffend.

sfumāto, it., wörtl. rauchig, mit unbestimmten Umrissen (in der Malerei).

s. h. = **salvo honōre**, unbeschadet der Ehre, mit Respect zu sagen, vergl. **s. v.**

Sh. = **Shilling**.

Shakers, engl., pl. (spr. schehkers), Zitterer, eine Art Quäker.

Sharper, m., engl. (spr. schahrper), der Gauner, Betrüger.

Shawl, m., engl. (spr. schahl), ein feines Gewebe, ein Hals- oder Umschlagetuch.

Sheetings, pl., engl. (schiht—), Ueberzug- oder Bettleinen.

Sherif, m., engl. (spr. sche—), der Landrichter, Landvoigt in England.

Sherry, m., engl. (spr. scherri), der Xereswein.

Shilling, m., engl., der **Schilling**, s. d.

Shire, m., engl. (spr. schihr), der Bezirk, die Grafschaft in England.

Shirting, m., engl. (spr. sch—), baumwollenes Hemdenzeug.

Shoddy oder **Shuddy**, Lumpenwolle, Kunstwolle, aus gerissenen und wieder gesponnenen Lumpen.

Shrapnels, pl., engl. (spr. schräp—), mit Flintenkugeln gefüllte Hohlgeschosse.

Shrimps, pl., engl., Seegarneelen, Taschenkrebse.

Siberiénne, f., fr., ein kalmuckartiger Winterstoff.

Sibylle, f., gr., die Wahrsagerin, Weissagende.

siccativ, l., trocknend; als **Hauptwort** (n.)

ein Trockenmittel, Trockenöl, als Zusatz zum Firniß (besteht selbst aus stark gesottenem Firniß mit Terpentinöl).

sic transit gloria mundi, l., so vergeht die Herrlichkeit der Welt.

Sicherheitsprotest, s. **Securitätsprotest.**

Sicht, f., fr., vue, engl. sight, it. vista, Vorzeigung, Präsentation; daher: **auf** (besser als: nach) **Sicht**, fr. à vue, à présentation, engl. at sight, it. a vista, auf Vorzeigen; **Sichtwechsel**, **Vistawechsel**, solche Wechsel, die auf Sicht (bei Vorzeigung) zahlbar sind; auch (doch besser: **Zeitsichtwechsel** genannt) solche, deren Verfallzeit eine bestimmte Zeit nach Vorzeigung an den Bezogenen hintritt.

kurze Sicht, s. **kurze Briefe; lange Sicht**, s. **lange Briefe.**

siderāl, **siderisch**, l., die Gestirne betreffend.

Siderīt, m., l., der Sapphirquarz.

Siderographie, f., der Metallstich, Stahlstich.

Siderolīth, m., l., eigentlich Eisenstein, eine Klasse feine, harte Thonwaaren.

Sideromántie, f., gr., die Eisenwahrsagerei, Funkendeuterei.

i fabŭla vera, l., wenn die Geschichte wahr ist.

Siérra, f., span., das Gebirge, die Bergkette, s. nevāda, Schneegebirge.

Siésta, f., span., die Mittags- oder Nachmittagsruhe.

siffliren, fr., auspfeifen, zischen.

Sigillum, n., l., das Siegel.

Sigla, pl., l., die Sigel, Abkürzungszeichen.

sign. = **signātum**, l., signirt, bezeichnet, auch = **signētur**, es werde bezeichnet.

Signāl, n., fr., das verabredete Zeichen, die Loosung, der Ruf durch ein Tonwerkzeug; **Signalement**, n. (spr. —mangh), die Gestaltsbezeichnung, genaue Beschreibung; **signalisiren**, genau bezeichnen, durch ein Signal ankündigen, hervorheben, worauf aufmerksam machen; **Signatūr**, f., der Gebrauchszettel an den Arzneien, die Unterzeichnung und Besiegelung, die Bezeichnung der gedruckten Bogen nach der Reihenfolge mittelst Buchstaben oder Zahlen für den Buchbinder, die Bezeichnung eines zur Versendung bestimmten Waarenballens ꝛc.; **signiren**, bezeichnen, unterzeichnen, besiegeln; **Signum**, n., das Zeichen, die Unterschrift.

Signora, f., it. (spr. sinjōra), die Herrin, Frau, Dame; **Signore**, m., der Herr, Gebieter.

Signum, n., l., das Zeichen.

Silber, n., das bekannte weiße, edle Metall; **—blick**, m., der blitzende Schein der Silberschmelzmasse; **—mulm**, m., das verwitterte, mit lockerer Erde verbundene Silbererz; **—zahn**, m., das einzeln im Gestein vorkommende Stückchen gediegene Silber; **—zain**, m., die Silberbarre.

Silentĭum, n., l., das Schweigen.

Silhouétte, f., fr. (spr. silluett'), der Schattenriß; **Silhouetteur**, ein Schattenbildschneider.

Silicāte, **Siliciāte**, pl., l., Kieselerde-Verbindungen; **Silification**, die Verkieselung.

Silĭqua, f., l., die Schote.

Silk, engl., Seide; **Silkeen**, m., engl. (spr. silkihn), gerippter, seidenartiger Manchester.

Sillabub, m., engl. (spr. silläböb), ein Getränk von Milch, Wein, Citrone u. Zucker.

Silo, m., span., eine Erdgrube zu Getreide, Getreidekeller.

Sillĕry, m., eine der besten Gattungen Champagnerwein.

Silphe, s. **Sylphe.**

Silur-Formation, f., l., die mittlere Grauwacke, eine Gebirgsart.

Silver Cords, pl., engl., grüner, gerippter Beinkleiderstoff.

Simĭle, n., l., das Aehnliche, die Aehnlichkeit; **similĭa similĭbus curántur**, Aehnliches wird durch Aehnliches geheilt (Grundsatz der Homöopathen); **simĭlis simĭli gaudet**, gleich und gleich gesellt sich gern.

Similōr oder **Semilor**, n., fr., das Halbgold, Kupfergold.

Simonīe, f., der Wucher mit geistlichen Aemtern.

simpel, l., einfach, einfältig; **Simplicitat**, f., die Einfachheit, die Einfalt; **Simplum**, n., das Einfache, die einfache Steuer oder Abgabe, Steuereinheit.

Simri, südd. Fruchtmaß von abweichender Größe, im Allgemeinen Scheffel.

simuliren, sich verstellen, übrig. s. v. w. **fingiren.**

simultān, l., gleichzeitig, gemeinschaftlich.

Sināpis, f., l., der Senf.

Sincerităt, f., l., die Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Sincĭput, n., l., das Vorderhaupt, der Vorderschädel.

Sinecūre, f. (l. sine cura, ohne Sorge), die Pfründe, Einkünfte, für welche Nichts gethan zu werden braucht.

sine dubĭo, l., ohne Zweifel.

sine ira et studĭo, l., ohne Haß und Vorliebe, unbefangen, unparteiisch.

Singulär, m., l., die Einheitsform in der Sprachlehre; **Singularität**, f., die Sonderbarkeit, Eigenheit; **singulär**, seltsam, sonderbar, einzig in seiner Art.

sinister, l., links, linkisch, verkehrt, widrig, unglücklich, verhängnißvoll.

Sinking Fund (spr. sönd), m., engl., das Stammgeld zu Tilgung von Staatsschulden.

Sinolog, m., ein Kenner China's und seiner Literatur.

Sinombre-Lampe, f., die Lampe ohne Schatten.

Sinter, m., der Kalkniederschlag aus dem Wasser, der Rinn- oder Tropfstein.

sinuös, l., bognig, buchtig, gekrümmt; **Sinuosität**, f., die Krümmung, Wellenförmigkeit; **Sinus**, m., der Busen, die Knochenvertiefung, die Grube; die von einem Winkelschenkel nach dem andern senkrecht gezogene gerade Linie.

Sir, engl. (spr. sörr), Herr, mein Herr, vor dem Vornamen Kennwort der Baronetswürde.

Sire, fr., allergnädigster Herr, Anrede an einen Monarchen.

Sirēne, f., gr., die Seejungfer, Meernixe, die Verführerin.

Sirĭus, m., der Hundsstern, der hellste Fixstern.

Sirócco oder **Scirocco**, m., ein heißer Wind in den südlichen Ländern, auch der Südwind überhaupt.

sistiren, l. (sich) stellen, einfinden, auch bestellen, holen (vor eine Behörde), hemmen, Einhalt thun; **Sistirung**, Gestaltung oder Vorführung.

Sisўphus-Arbeit, f., die beschwerliche und doch vergebliche Arbeit.

si tacuisses, philósŏphus mansisses, l., hättest du geschwiegen, so hätte man dich auch noch länger für klug gehalten.

sit ēi terra levis, l., leicht sei ihm die Erde.

Situation, f., l., die Lage, das Verhältniß; **Situationszeichnung**, f., die Karten- oder Planzeichnung; **situiren**, in eine Stellung oder Lage bringen; **situirt**, so gestellt, in einer Lage sein.

sit venĭa verbo, l., man erlaube das Wort.

sive, l., oder; **sive — sive**, entweder — oder.

si vis pacem, pāra bellum, l., wenn du den Frieden willst, so rüste dich zum Kriege.

S. J. = **Sociĕtas Jesu**, l., die Gesellschaft Jesu, die Jesuiten.

six et le va, fr. (spr. sihß e le wa), der sechsfache Satz im Pharospiele.

Sixpence, m., engl., das Sechspencestück, der halbe Shilling = 5 Sgr.

Skalde, m., ein altnordischer Sänger.

Skalp, s. **Scalp**.

Skandinavĭen, n., Schweden, Norwegen und Dänemark.

Skelétt, n., gr., der getrocknete Körper, das Knochengerüste, Gerippe, der Entwurf zu einer Zeichnung oder Ausarbeitung.

Skepticismus, m., gr., der Zweifelgeist, die Zweifelsucht; **Skeptĭker**, m., der Zweifler; **skeptisch**, zweifelsüchtig.

Sketches, pl., engl. (spr. sketsches), Abrisse, Entwürfe, **Skizzen**, s. d.

Skjuts, m., schwed. (spr. schuhts), der Vorspann, die Postfuhre; **Skjutsbonde**, m., der Vorspannbauer.

Skizze, f., it., der Entwurf, Umriß; **skizziren**, vorentwerfen.

Skorpĭon, m., gr., ein krebsartiges, giftiges Insekt in südlichen Ländern; ein Zeichen im Thierkreise.

Skoliosis, f., gr., seitliche Rückgratkrümmung, hohe Schulter; **Skoliosen**, Schiefgewachsene.

Skuller, m., engl., ein kleiner Kahn.

Skunk, das amerikanische Stinkthier; **—s** oder **—n**, Stinkthierfelle.

Skupschtĭna, f., serb., der serbische Landtag.

s. l. = **suo loco**, l., an seinem Orte.

Slam, m., engl. (spr. slämm), der Allstich, Matsch, Schlemm beim Whistspiel.

Slaven, die russischen, polnischen, böhmischen, wendischen ꝛc. Volksstämme; **Slavismus**, eine slavische Spracheigenheit, das Slaventhum überhaupt; **Slavomanie**, übertriebene Vorliebe für das Slaventhum.

Slipdock, engl., ein Schlittendock, wo die auszubessernden Schiffe auf einer Art Schleife aufs Trockne gezogen werden.

Slips, pl., engl., lange, schmale Halstücher.

Slitage, f., fr. (spr. —tahsch'), die Abnutzung eines Schiffes durch die Fahrt.

Sliwowitza, f., slav., der Pflaumenbranntwein.

S. M. = **Sa Majesté**, fr., Seine oder Ihre Majestät.

Sloop, f., engl. (spr. sluhp), die Schaluppe, ein einmastiges Fahrzeug, ein Kriegsschiff mit weniger als 24 Kanonen, Rennschiff.

Small beer, n., engl. (spr. smoahl bihr), das Halbbier, Dünnbier.

Smalte, s. **Schmalte**.

Smarăgd, m., gr., ein grüner Edelstein.

S. M. I. = **Sa Majesté Impériale**, fr., Seine Kaiserliche Majestät.

Smollis (l. sis mihi mollis, sei mir der Holde), Trinkspruch der Studenten beim Brüderschafttrinken.

S. M. R. = **Sa Majesté Royale**, fr., Seine königliche Majestät.

Snob, m., engl., der Geck, Laffe.

Sobrietät, f., l., die Nüchternheit, Besonnenheit.

Sobriquet, m., fr. (spr. —keh), der Spitzname, Spottname.

Soccus, m., l., der griechische Pantoffel, Hausschuh, das Lustspiel im Gegensatz zum Kothurn.

sociābel, l., gesellig, umgänglich; **sociāl**, gesellschaftlich, die Gesellschaft, das bürgerliche und politische Zusammenleben betr.; **Socialreform**, verbessernde Umgestaltung der bürgerlichen Verhältnisse; **social-wissenschaftlich** (Vereine), Fragen des öffentlichen Lebens betreffend oder behandelnd; **Socialismus**, m., die Lehre von der menschlichen Gesellschaft und ihrer Vervollkommnung; **Socialist**, m., der Anhänger und Verbreiter der Pläne zur Umgestaltung der menschlichen Gesellschaft; **Societät**, f., die Gesellschaft, die Association, Handelsgesellschaft, s. d.; **Societätscontract**, ein Gesellschaftsvertrag; **Societäts-Rhederei**, s. Rhede; société en commandite, s. **Commandite**; **Socius**, m., der Gefährte, Genosse, der Associé, s. d.

Sockel, m., l., der Untersatz, Mauerabsatz, der Säulenfuß.

Soda, f., l., das kohlensaure **Natron**, s. d.

Sodalität, f., l., eine Gesellschaft, geistliche Brüderschaft.

Sodomie, Sodomiterei, f., die widernatürliche Unzucht mit Thieren, wie einst in Sodom.

Soffite, f., it., der obere Theil einer Theaterdecoration, die Bühnenwolken, der Bodenraum des Hauses.

Sohle, f., die untere Fläche des Fußes oder eines andern Gegenstandes, die Unterlage, der Huf, die Wildklaue; das Gestein, auf welchem die Gänge ruhen.

Sohre, f. (Gspr.), das gestohlene Gut.

soi-disant, fr. (spr. soa disangh), angeblich, sogenannt.

soigniren, fr. (spr. soanjihren), besorgen, abwarten, pflegen.

Soirée, f., fr. (spr. ßoareh), der Abend, die Abendzeit, die Abendgesellschaft.

Sol, m., l., die Sonne, das Gold; **solār**, **solārisch**, die Sonne betreffend; **Solaröl**, das schwerere Theeröl, das nach dem Photogen aus dem Theer abdestillirt wird.

Sol = **Sou**, s. d.; der Ton G in der Musik.

Solawechsel, m., fr. seule de change, engl. single bill, it. sola di cambio, der nur in einem Exemplar ausgestellte Wechsel; gewöhnlich versteht man darunter den, stets nur in einem Exemplar vorhandenen eigenen, trockenen, todten Wechsel, fr. billet de change, engl. promissory note, den Wechsel, mittelst dessen der Aussteller sich verbindlich macht, selbst eine bestimmte Summe Geldes zu einer festgesetzten Zeit an eine genannte Person zu zahlen.

Soldāt, m., it., der Söldner; **Soldatéska**, f., das Kriegsvolk.

Soldo, m., it., eine italienische Münze, der hundertste Theil einer Lira.

Sole, f., fr., die Scholle (Fisch).

solénn, l., feierlich, festlich, herrlich; **Solennität**, f., die Feierlichkeit, Festlichkeit.

solid, l., dicht, fest, gründlich, gesetzt, zuverlässig; **Solidität**, die Festigkeit, Dauerhaftigkeit, die Rechtlichkeit, Zuverlässigkeit.

solidārisch, l., in solidum, fr. solidairement, engl. each for the other jointly and separately, Einer für Alle und Alle für Einen, Verpflichtung Mehrerer unter totaler Haftpflicht jedes Einzelnen als Selbstschuldner; daher: **solidarisch-eigener Wechsel**, ein Wechsel, welcher von zwei od. mehreren Personen gemeinschaftlich ausgestellt ist, wovon Jeder als Schuldner der ganzen Summe angesehen wird.

solid, zuverlässig, rechtlich, zahlungsfähig; **solider Wechsel**, derjenige, welcher Unterschriften von wenigstens drei renommirten Handlungshäusern trägt; **Solitär**, m., fr., der Einsiedler, ein großer Diamant; **Solitude**, f. (spr. —tühd'), die Einsamkeit (Name von Lustschlössern).

sollicitiren, l., dringend bitten, Rechtshülfe ansprechen.

Solo, it., allein, der Alleingesang, Benennung eines deutschen Kartenspiels, das Einzelspiel auch in anderen Spielen; **Solofänger**, m., der Alleinfänger, ein Windhund, der allein Hasen fängt.

Solöcismus, m., gr., der Sprachfehler, die falsche Wortfügung.

Solotnik, russ. Gewicht, $^1/_{96}$ **Pud**, etwa $^2/_8$ Loth.

Solstitium, n., l., die Sonnenwende.

Solution, f., l., die chemische Auflösung, die Lösung.

Solvabilität, f., l., fr. solvabilité, engl. solvency, die Zahlungsfähigkeit.

solvent, l., fr. solvable, engl. solvent, it. solvente, zahlungsfähig; daher: **Solvenz**, f., s. v. w. **Solvabilität**, das Vermögen zu zahlen.

somátisch, gr., körperlich.

Sombrēro, m., span., ein breitkrämpiger Hut, Schattenhut.
Sommation, f., l., die Aufforderung, bes. die förmliche, androhende.
Sommitäten, l., die Vornehmsten, die „Spitzen" einer Stadt 2c.
Somnambūle, m. u. f., fr., Schlafwandler, Nachtwandler, Mondsüchtige, Hellseher; **somnolént**, schläfrig, schlafsüchtig.
Sonāte, f., it., ein Tonstück für das Klavier; **Sonatīne**, ein kleines derartiges Stück.
Sonde, f., die Such- oder Senknadel zur Untersuchung von Wunden; das Senkblei, der Erdbohrer, die Untersuchungsstange der Zollbeamten; **sondiren**, ausforschen oder forschen, erforschen, ergründen.
Sonétt, n., it., das vierzehnzeilige Reimgedicht.
sonōr, l., helltönend, wohlklingend.
Sonto, m., der beste chinesische Thee.
Soole, f., das Salzwasser; **Soolspindel**, die Salzwaage, ein Werkzeug zum Prüfen des Gehalts der Soole.
Sopha, m., türk., das Polsterbett, Ruhebett.
Sophisma, n., gr., der Trugschluß; **Sophist**, m., der durch Scheingründe zu täuschen sucht; **Sophistik**, f., die Trugweisheit.
Sopratara, f., it., fr. surtare, engl. surtare, supertare, s. v. w. Extratara.
sopra protesto, it., fr. sous protêt, engl. under protest, über den Protest, Formel bei der Ehrenannahme einer Ehrenschuld (s. d.).
Soprān, m., it., die Oberstimme, der Discant.
Sorbet, s. **Scherbet.**
Sorgho oder **—ghum**, der afrikanische oder Mohrhirse, Durra.
sordīd, l., schmutzig.
Sordīne, f., it., der Dämpfer auf Geigen und im Pianoforte.
Sornétten, pl., fr., Possen, Albernheiten.
Sorte, f., fr., die Gattung; **sortiren**, nach Sorten aussondern, auslesen; **Sortenzettel**, s. **Bordereau.**
Sortiment, **Assortiment**, fr. assortiment, engl. sortiment, it. assortimento, ein Vorrath ausgesuchter Waaren, daher: **sortiren**, auslesen, in Ordnung bringen.
Sortimentshandlung, f., diejenige Buchhandlung, welche sich mit dem Vertrieb fremder Verlagsartikel beschäftigt; daher: **Sortimenter**, derjenige Buchhändler, welcher ein solches Geschäft treibt.
sortirt, s. v. w. **assortirt.**
sorting pack cloths, pl., engl. (spr. sorting päck klos), grobe Wollzeuge zum Einpacken von Tüchern.
sottīle peso, it., leichtes Gewicht.
Sottise, f., fr., die Dummheit, Albernheit; die beleidigende Bemerkung.
Sou, m., fr. (spr. suh), früher **Sol**, eine französische Kupfermünze = $^1/_{20}$ Franc = 4 Pf.
Soubrétte, f., fr., die Kammerjungfer, Zofe, bes. in Lustspielen.
Souchon (suschong), ein schwarzer chinesischer Thee.
Soucoupe, f., fr. (spr. sukup), die Unterschaale, Untertasse.
Souffleur, m. (spr. suffflöhr), der Einhelfer, Zuflüsterer, Vorsager, besonders auf der Bühne; **soufflīren**, zuflüstern, einblasen.
Souffrance, f., fr. (spr. suffranghs'), das Leiden, die Erduldung; (kaufm.) Zahlungsaufschub, suspendirte Zahlung.
soulagiren, fr., unterstützen, erleichtern, beruhigen.
Soupçon, m., fr. (spr. supßong), der Argwohn, Verdacht.
Soupente, f., fr. (spr. supanght'), der Tragriemen, Hängeriemen an einem Kutschwagen.
Souper, n., fr. (spr. ßupeh), das Abendessen; **soupiren**, zu Abend essen.
Souplesse, f., fr., die Geschmeidigkeit, Fügsamkeit.
Source, f., fr. (spr. surß'), die Quelle.
soupliren, fr., geschmeidig machen; die Rohseide ohne Kochen entschälen, was die steifere und glanzlosere **Soupleseide** giebt.
sous, fr. (spr. suh), unter; s. bande (bangd), unter Kreuzband oder Schleife.
Soutache, fr. (sutasch), Besatzbördchen oder -Litze.
Soutāne, f., fr., der lange Leibrock der katholischen Geistlichen.
souteniren, fr. (spr. su—), unterstützen, verfechten, behaupten, ertragen, aushalten, besonders ein Frauenzimmer.
Souterrain, m., fr. (spr. suteräng), das Erdgeschoß, unterirdische Gemach.
Souvenir, n., fr. (spr. suw'nihr), das Andenken, Erinnerungsgeschenk.
Souverain, m., fr. (spr. ßuw'rängh), der Oberherr, Selbstherrscher; **Souverainetät**, f., die Oberherrschaft.
Sovereign, m., engl. (spr. ßöwwerin), das Goldpfund, eine englische Goldmünze = 20 Shilling = 1 Pfund Sterling = 6 Thlr. 20 Sgr.
s. p. = **senza pregiudizio**, it., ohne Verbindlichkeit.
Spadille, f., fr., der höchste Trumpf im L'hombre-Spiele.

Spagāt, m., it., der Bindfaden (bes. in Süddeutschland so genannt).

Spahi, m., türk., der Ritter, Reiter.

Spalier, n., fr., das Baum- oder Gartengeländer, das Schrankengitter, die Doppelreihe von Soldaten bei öffentlichen Aufzügen u. s. w.

Spaniōl, m., it., spanischer Schnupftabak.

Spanten, pl., die Rippen eines Seeschiffes.

Sparren, m., der Querbalken am Dachstuhle, der Balken im Wappenfelde.

spartānisch, nach Art der Spartaner, streng, abgehärtet.

Sparten (v. it.), Abtheilungen (Rubriken), Geschäftszweige.

Sparterie, f., eigentlich die aus dem spanischen Spartogras gefertigten Artikel, dann überhaupt Spangewebe, Mattengeflechte 2c.

spasmōdisch, gr., krampfhaft, krampfartig.

Spatel, m., l., das Eisen zum Farben- oder Pflasterstreichen.

Spath, m., eine Pferde- und Rindviehkrankheit, die den Gang des Thieres lähmt; Gestein mit spiegelnden Spaltungsflächen, daher in der Art sehr verschieden, wie Fluß-, Schwer-, Kalk-, Feld- 2c. Spath; **spathig**, so gestaltet.

Spatĭum, n., l., der Zwischenraum, das Trennstückchen der Schriftsetzer, pl. **Spatien**; **spatiōs**, geräumig, weitläufig; dav. **spazieren**, einen Raum durchwandeln, lustwandeln.

Specerei, s. **Spezerei**.

speciāl, l., einzeln, besonders, genau; **Speciāl**, m., der vertraute Freund, das Schoppenweinglas, bes. am Niederrhein; **Special-Agent**, ein Unteragent; **Special-Vollmacht**, V. für eine einzelne Angelegenheit; **Specialĭa**, pl., l., besondere Umstände, Einzelnheiten; **specialisiren**, besonders bezeichnen, vereinzeln; **Specialität**, f., die besondere Beschaffenheit; das Fach, in welchem Jemand vorzugsweise thätig ist; die Waare, womit Jemand vorzugsweise handelt; **speciell**, in's Einzelne eingehend, genau; **Specĭes**, f., die Beschaffenheit; die besondere Art, die Grund- oder Hauptrechnungsart; **Specĭes**, pl., Bestandtheile zu Mischungen; **specĭes facti**, die nähern Umstände eines Falles, vollständige Darlegung des Thatsächlichen; **specĭes lignōrum**, Holzthee; **Speciesthaler**, m., der wirkliche Thaler in einem Stück = 1 Thlr. 10 Sgr.; **Specification**, f., die besondere Angabe und Benennung, das Stückverzeichniß; **specificiren**, einzeln oder namentlich angeben; **Specifĭcum**, das Eigenmittel, das eigenthümliche, sichere Heilmittel; **specĭfisch**, eigenthümlich, besonders, verhältnißmäßig.

Specĭmen, n., l. (pl. Specimĭna), das Probestück, die Probearbeit.

speciōs, l., ansehnlich, schön.

Spectākel, m., l., das Schaustück, Schauspiel, das Aufsehen, der Lärm, das Getöse; **spectakuliren**, **spectakeln**, Lärm machen, lärmen, toben; **spectaculōs**, Aufsehen erregend, anstößig, schändlich; **Spectātor**, der Zuschauer, Titel einer englischen Zeitung.

speculiren, l., fr. spéculer, engl. to speculate, it. specolare, Unternehmungen auf die Wahrscheinlichkeit eines Gewinnes gründen; daher: **Speculant**, m., Derjenige, welcher Etwas in Hoffnung eines Gewinnes unternimmt; **Speculation**, fr., das Geschäft, mittelst dessen ein Gewinn verhofft wird; die Berechnung des möglichen Gewinnes; **Speculationsgeschäft**, s. v. w. gewagtes Geschäft. Im nichtkaufmännischen Sinne bedeutet **speculiren** auch forschen, untersuchen, und **speculativ** daher nicht blos unternehmend, sondern auch forschend, grübelnd, übersinnlich.

spediren, it., fr. expédier, engl. to dispatch, it. spedire, abfertigen; bes. für fremde Rechnung eingesendete Waare weiter versenden; **Spediteur**, fr. commissionnaire de roulage, engl. dispatcher, it. spedizioniere, Derjenige, welcher die Weiterversendung fremder Waaren besorgt; **Spedition**, fr. expédition, engl. dispatching, it. spedizione, die Beförderung für Rechnung Anderer; **Speditionsbuch**, fr. livre d'expédition, engl. book of conveyances, dasjenige Handlungsbuch, in welches die Versendung von Gütern, eigener oder fremder, eingetragen wird; **Speditionsconto**, die im Hauptbuch über die Speditionsgeschäfte geführte Rechnung; **Speditionsgebühren**, **Spesen**, die Auslagen, Kosten einer Provision, s. d., welche ein Spediteur berechnet; **Speditionsgut**, die zur Weiterbeförderung auf dem Lager befindliche Waare; **Speditionshandlung**, **Speditionsgeschäft**, das Geschäft, welches sich hauptsächlich mit der Weiterbeförderung fremder Waaren befaßt, Versandgeschäft.

Speicher, s. v. w. Magazin (s. d.), oft auch Gebäude mit Böden zur Aufbewahrung von Feldfrüchten.

Speigat, n., die Rinne im Schiffbord zum Ablaufen des Wassers.

Spelunke, f., l., die Höhle, das Nest, das verdächtige Wirthshaus.

Spencer, m., ein englischer Westenrock.

spendābel, l., freigebig; **Spendage**, f.,

fr. (spr. —ahsch'), die Spendung, das Geschenk; **spendiren**, verschenken, austheilen.

Sperma, n., gr., der Same; —**cēti**, der Walrath.

Sperre, f., s. v. w. **Arrest** od. **Beschlag**.

sperren, die Rechnung, auf Zeit den Credit entziehen.

Spesen, it., fr. frais, engl. charges, it. spese, Auslagen und Kosten einer Handlung, oder die Jemand über ein ausgeführtes Geschäft berechnet; daher: **Spesenrechnung**, die darüber geführte, resp. gegebene Rechnung.

Spezereiwaaren, fr., épiceries, engl. groceries, s. v. w. Colonialwaaren (s. d.).

Sphäre, f., gr., die Kugel, die Himmels- oder Weltkugel, der Kreis, der Verstandes- oder Wirkungsbereich; **Sphäroid**, n., der kugelähnliche Körper.

Sphincter, m., gr., ein Schließmuskel.

Sphinx, f., ein fabelhaftes, aus Löwenleib und Menschenkopf zusammengesetztes Ungeheuer der griechischen Mythologie, welches Alle tödtete, die seine Räthsel nicht lösen konnten; der Abendvogel, Dämmerungsfalter.

Spiauter, **Speauter**, m., holl., der Zink.

Spiegel, m., die glänzende Fläche; das Hintertheil des Schiffes.

Spiere, f., die lange runde Stange, Maststange, Segelstange.

Spieß, m. (Buchdr.), ein mit den Buchstaben abgedrucktes Spatium.

Spießer, m., ein junger Hirsch, der das erste Geweih hat.

Spießglas, n., **Spießglanz**, m., das natürliche Schwefelantimon, auch das gediegene Antimonmetall.

Spiker, m., engl., der Bretnagel; —**eisen**, n., das schmale Eisen, womit der Kalfaterer die Nagellöcher dichtet; **spikern**, nageln.

Spillage oder Verspillen, das Ausrinnen von Waaren; Verlust dadurch.

Spille, f. (eigentl. s. v. w. Spindel), eine Welle, bes. aufrechte, dah. s. v. w. **Gangspill**; **Spillmagen**, m., der Verwandte von mütterlicher Seite; vergl. **Schwertmagen**.

Spina, f., l., der Dorn, Stachel, das Rückgrat; **spinăl**, das Rückgrat betreffend.

Spinat, m., it., der spanische Kohl, Grünkohl.

Spindel, f., die Spille, Welle, die Spule, das Spinnhölzchen, die Thurmknopfstange; die Leimruthe, die Kernstange, der runde mittlere Blumenstiel, die Mittelrippe eines Blattes, die Läppchenstange in der Taschenuhr; die Mittelsäule einer Wendeltreppe und jeder andern Schneckenwindung, der Mönch.

Spinétt, n., it., ein Klavier der ältesten Art.

Spiŏn, m., fr. espion, der Späher, Auskundschafter; **Spionage** und **Spionerie**, Späherei.

Spirăle, f., die schneckenförmig gewundene Linie oder Feder; **Spiralifĕr**, ein Luftkreisel.

Spiritualĭsmus, m., die Geisterlehre, die Richtung auf die geistige Seite der Schöpfung; **Spiritualisten**, pl., Anhänger der modernen Lehre vom Verkehr mit der Geisterwelt, Geisterklopfer; **spirituell**, geistreich, geistlich; **spirituŏs**, voll Spiritus, geistig; **Spirituosen**, geistige Getränke, auch weingeistige Auszüge und in Weingeist aufbewahrte Naturgegenstände; **Spiritus**, m., der Geist, die Kraft, das geistige Wasser; — **abstractus**, abgezogener Geist; — **acetĭco-aetherĕus**, essigätherhaltiger G.; — **aromatĭcus**, aromatischer G.; — **compositus**, zusammengesetzter G.; — **cornu cervi**, Hirschhorng.; — **familiāris**, ein vertrauter dienstbarer Geist; — **formicārum**, Ameiseng.; — **Minderēri**, Minderer's Geist, essigsaures Ammoniak; — **muriatĭcus aetherĕus**, Salzäther, versüßter Salzg.; — **nitri**, Salpeterg., Scheidewasser; — **rector**, der belebende G., der Lebensg.; — **salis**, Salzg.; — **sanctus**, der heilige Geist; — **sapōnis**, Seifenspiritus; — **simplex**, einfacher Spiritus; — **terebinthīnae**, Terpentinöl; — **vini**, Weing.; — **frumenti**, Kornbranntwein; — **vitriŏli**, Vitriolöl, Schwefelsäure; — **volatĭlis Beguini**, Schwefelammoniak.

spissiren, l., eindicken.

Spităl, n., das öffentliche Krankenhaus, die Versorganstalt.

Spitzbubenessig, m., der Vierräuber- oder Pestessig (vinaigre de quatre voleurs), aus Raute, Salbei, Wermuth und Lavendel bereitet.

Spitze, f., das dünn zulaufende Ende; das Oberste, der Stachel, ein geklöppeltes zartes Gewebe; **spitzen** (beim Getreide), die Spitzen abstoßen.

Splanchnologīe, f., gr., die Lehre von den Eingeweiden des menschlichen Körpers.

Spleen, m., engl. (spr. splihn), die Milzsucht, üble Laune.

spleißen, spalten, schlitzen, schleißen, vom Kupfer, s. v. w. **rosettiren**.

Splendeur, m., fr. (spr. splanghdöhr), der Glanz, die Pracht; **splendĭd**, prächtig; freigebig; **splendider Satz** (Buchdr.), der Satz, welcher weitläufig gehalten und durchschossen ist.

splissen, **splitzen**, zerrissene Taue ohne Knoten zusammenfesten.

Spodĭum, n., l., die Erdasche in den

Schmelzöfen und Kapellen, der Hüttenrauch, das graue Nichts; auch das Beinschwarz.

Spolĭen, pl., l., die Beute; —**klage**, f., eine Klage auf Rückgabe oder Ersatz einer geraubten Sache; **spoliiren**, berauben, plündern.

Spongĭa, f., l., der Meerschwamm; **spongiös**, schwammig, schwammartig.

Sponsalĭen, pl., l., die Verlobungsfeier; **sponsiren**, liebeln, werben, freien.

spontān, l., freiwillig, auf eigenen Antrieb, von selbst; **Spontaneität**, die Freiwilligkeit, Selbstbestimmung.

Sponton, m., fr. (spr. —tongh), der kurze Spieß eines Rottenführers.

sporādisch, gr., zerstreut, versäet, einzeln vorkommend, bes. von Krankheiten, im Gegensatz zu **epidemisch**.

sporco, it., s. v. w. **brutto**, s. d.

spores Massel, jüdischdeutsch, baares Geld, klingende Münze.

Sporn, m., der Stachel, die Oberklaue, Afterklaue, die Hornwarze an den Fesseln des Pferdes.

Sport, m., engl., das Spiel, die Leibesübung im Freien, vorzugsweise Jagen, Reiten, Ringen ꝛc.

Sporteln, pl., l., Nebeneinkünfte, Schreibgebühren.

Spriet, n., die Gabelstange, schräge Segelstange, Langwiete.

Spring, m., die Aufsteigung des Verdeckes nach vorn und hinten.

Sprit, Abk. von **Spiritus**, der Weingeist; **Essigsprit**, der Fabrikessig (aus gewässertem Sprit bereitet).

Spuma, f., l., der Schaum; — **argénti**, Silberschaum, Bleiglätte; — **lupi**, Wolframerz; — **di mare**, od. **marīna**, Meerschaum; — **nitri**, Salpeterschaum; **spumös**, schaumig.

spünden, durch Nuth und Spund ineinanderfügen, wie die Stubendielen.

Spur, f., der Eindruck, das Bohrloch, die Fährte, das Wahrzeichen, die Vertiefung zum Sammeln des Metalles im Treibherd.

squamös, l., schuppig, schuppenartig.

Square, m., engl. (spr. skwähr), das Viereck, ein freier Platz.

Squatter, engl., in Nordamerika der Ansiedler, der sich auf Staatsgrund ohne Bezahlung des Bodens niedergelassen.

Squaw, f., engl. (spr. skwah), ein Indianerweib in Nordamerika.

Squire, m., engl. (spr. skweir), der Herr, Gutsherr, Landedelmann.

Staaten, pl., die Reichsstände in den Niederlanden.

Staatspapiere, pl., fr. effets, fonds publics, engl. public funds, it. obbligazioni di stato, Schuldverschreibungen, welche der Staat über von ihm gemachte Anlehen seinen Gläubigern ausstellt.

Staatsschuld, f., fr. dette publique, engl. national debt, Schuld, die ein Staat contrahirt und verzinst; **Staatsschuldschein**, s. v. w. Staatspapier (s. d.), auch **Staatsobligationen** genannt.

Stab, m., ein Maß von 2 Ellen.

stabīl, l., standfest, beständig; **Stabilität**, f., der Bestand, die Dauer.

Stacēt, n., it., der Lattenzaun; **Stacketerie**, Lattenwerk.

Stadĭum, n., gr., ein altes Wegmaß; die Lauf- oder Rennbahn, ein Zeitraum im Verlaufe eines Zustandes, bes. einer Krankheit, Entwicklungsstufe.

Staffāge, f., fr. (spr. —ahsche), die den Vordergrund einer Landschaft bildenden, bes. belebten Gegenstände.

Staffelei, f., das Malergestell.

Staffette, f., fr., der reitende Eilbote.

staffiren, verzieren, aussteifen, besetzen, verbrämen; **Staffirmalerei**, Anstreichen mit Oel- und Leimfarben.

Stag, n., das starke Tau, bes. eins der großen Vordertaue am Mast; —**segel**, n., das frei am Stage hängende stangenlose Segel.

stagnánt, l., stillstehend, stockend; **Stagnation**, die Stockung, Versumpfung, Geschäftsstillstand.

Stage-coach, f., engl. (spr. stehdsch kohtsch), die Landkutsche, der Personenwagen.

Staglio, m., it. (spr. staljo), die Durchschnittsrechnung, der Ueberschlag.

Stakes, pl., engl. (spr. stehks), die Sätze, Einsätze beim Wetten und Spielen.

Stahl, m., das gereinigte gehärtete Eisen; der Bleistempel an den Tuchen.

Stalaktīt, m., gr., der Tropfstein, Sinter.

Stámbul, n., türk., Konstantinopel, eine türkische Goldmünze = $2^3/_4$ Thaler.

Stamīna, pl. von **Stamen**, l., die Staubfäden der Pflanzen.

Stamm, m., der Baumstock, das Geschlecht, der Einsatz im Spiele, der Berganteil von 4 Kuxen.

Stampa, f., it., der Stempel, das Gepräge; **Stampille**, f., Stempel, Petschaft; **Stampilirpresse**, eine Stempelpresse.

Stándard, n., engl., s. v. w. Normal, Normalmaß oder Gewicht, Regel über Münzgehalt ꝛc.

Standárte, f., fr., die kleine Reiterfahne, der Schwanz der Wölfe und Füchse.

Ständer, m., das Geräth, auf oder in welchem Etwas steht; die Abzugsröhre an

einem Teiche; der Träger des Gangspills, das Laterneneisen auf dem Schiffe, die Beine des Raubvogels.

Stand-recht, f., die Verurtheilung durch ein Kriegsgericht; —**-wild**, n., das Wild, welches stets an gleichem Orte bleibt; —**-vogel**, m., der Gegensatz von Zugvogel.

Stange, f., ein Seitentheil am Pferdegebiß; der Schwanz des Fuchses und Wolfes, ein Theil des Gewehrschlosses.

Stänge, s. **Stenge.**

Stanniōl, n. (von stannum), das Zinnblatt oder Blattzinn.

Stannum, n., l., das Zinn; —**acetĭcum**, essigsaures Z.; — **acĭdum**, Zinnsäure; — **foliātum**, Zinnblatt, Stanniol; — **limātum**, Zinnfeile; — **murĭatĭcum**, salzsaures Z.; — **oxydulātum**, Zinnoxydul; — **sulphurātum**, Schwefelzinn.

stante, it., im laufenden Monat.

stante pede, l., stehenden Fußes, unverzüglich.

Stanze, f., it., das Wohnzimmer; ein Stempel der Metallarbeiter; die Strophe, der Reimsatz.

Stapel, eine Quantität auf einander geschichteter Dinge, z. B. Holz, Tücher; das Gerüst, auf dem ein Schiff gebaut oder ausgebessert wird; im Wollfach heißt St. zunächst ein größerer, aus kleinen Bündelchen lose zusammengesetzter Büschel des Vließes; dann überhaupt der Wollwuchs oder Wollstand auf dem Vließe, wo dann von hohem, niederem, geschlossenem, verworrenem St. gesprochen wird. Auch die Baumwolle wird im Allgemeinen in kurz- und langstapelige unterschieden; **Stapelartikel**, Waaren, die auf einem Stapelplatz stets vorräthig und von demselben vorzugsweise zu beziehen sind; **Stapelplatz**, ein für den Waarenhandel en gros bes. wichtiger Handelsort, wo große Massen einer bestimmten oder vieler Waarengattungen fortwährend lagern; **Stapelrecht**, ehemals das Recht einer Stadt, zu verlangen, daß alle oder auch nur gewisse, durch dieselbe oder in einem gewissen Umkreise zum Verkauf ausgeführte Waaren eine Zeitlang zum Verkaufe dort niedergelegt werden müssen.

Stārbord, m., das Steuerbord, die rechte Schiffsseite.

Starōst, m., slaw. (Aeltester), der Landrichter, Landeshauptmann in Polen.

statārisch, l., stehend, verweilend.

State, f., das dreieckige starke Eisen am untern Theil des Pfluges.

Statēr, m., gr., eine hebräische Münze = 15 Sgr.; eine griechische Münze = 27 Sgr.

Stātik, f., gr., die Lehre vom Gleichgewicht fester Körper.

Station, f., der Standort, die Stelle, die Anfahrt der Schiffe, der Eisenbahnanhaltepunkt, die Poststation; **stationär**, bleibend, dauernd; **stationiren**, an einem bestimmten Orte anstellen; **Statist**, m., der Schauspieler für eine stumme Rolle; **Statistik**, f., die auf die Zahlenverhältnisse der Bevölkerung und ihrer Thätigkeit sich gründende Staatenkunde; **statistisch**, auf Zahlenerhebungen gegründet; **statistisches Bureau**, die Anstalt für Volkszählung ꝛc.

statiōs, prunkhaft, prunkend.

Stativ, n., das dreibeinige Gestell bes. für Feldmeßwerkzeuge und für photographische Apparate.

Statue, f., fr. (spr. —tüh), das Standbild, die Bildsäule; **statuiren**, festsetzen, behaupten, aufstellen; **Statūr**, f., die Leibesgestalt, der Wuchs.

statuiren, l., festsetzen, anordnen, aufstellen, gestatten, genehmigen.

Stātus, l., der Stand, Zustand; — **actīvus et passīvus**, der Vermögens- und Schuldenstand; **Status quo** (ante), der frühere oder bisherige Zustand; **Statūt**, n., das Gesetz, die Verfassung; **statutārisch**, gesetzlich, vorschriftsmäßig.

Statuten, pl., l., fr. statuts, engl. statutes, it. statuti, schriftliche Gesetze einer Corporation.

stauen, das Wasser aufdämmen; die Schiffsladung gehörig unterbringen; vergl. **Arrimage.**

Steamer, m., engl. (spr. stihmer), das Dampfboot.

Stearīn, **Steatīn**, n., gr., der harte Bestandtheil des Talges, welcher durch Verseifung und Wiederzersetzung der Seife von dem weichen getrennt wird.

Stecher, m., der Holz- od. Metallgraber, Formstecher, Graveur, die Hahnfeder am Büchsenschlosse, die Hebestange im Orgelbalge, das Eisen zum Stechen der Ventildrähte in Flötenuhren, das Kopffach am Hute, ein Verlängerungsstück am Schiffsbauholze.

Steeple-chase, f., engl. (spr. stihp'l tschehs), die Kirchthurmjagd, d. h. ein Wettrennen über Stock und Stein, dessen Ziel ein entfernter Kirchthurm und dergl. ist.

Steg, m., eine Brücke für Fußgänger, das Querholz, eine hölzerne Leiste der Buchdrucker, der Geigenstock unter den Saiten, die Nasenscheidewand.

Stegreif, m., der Steigbügel; **aus dem St.**, unvorbereitet Reden halten ꝛc.

Steiger, m., der Bergbeamte, welcher

die Aufsicht über eine Anzahl Bergleute führt.

Stellage, f., fr. (spr. —ähsch'), das Gestell, das **Stellgeschäft**, oder dasjenige bedingte Zeitgeschäft, wobei es dem Käufer (Wähler) überlassen bleibt, am Verfalltage die Papiere zu dem bei Abschluß festgesetzten höheren Course vom Verkäufer (Steller) zu beziehen oder ihm dieselben zum übereingekommenen niedrigeren Course zu liefern; daher: **Stellbrief**, der darüber ausgestellte Contract.

Stellzettel, pl., Platzanweisungen, welche, auf einen Tag gültig, an einen Bankier lauten.

Stempel, m., die Stampfkeule, Stampfe, das Eisen in der Nadlerwippe, die Bunze, der Punzen, die Patrize, das Stampfsiegel, der Papierstempel, Bleistempel, das Pistill, der Staubweg, die Befruchtungsröhre weiblicher Pflanzen-Blüthen, ein Verzierungsstab der Buchbinder, der Waldhammer, die Mahlaxt, der Seilerpfosten, ein Befestigungspfahl, die Druckstange in der Luftpumpe u. Handspritze, der Prägstock.

Stenge, f., die Verlängerung oder der Uebersatz eines Mastes.

Stenographie, die Eng- oder Schnellschreibekunst.

Stentor, m., ein griechischer Herold vor Troja, der sich durch seine starke Stimme auszeichnete; davon **Stentorstimme**.

Stenz, m. (Gspr.), der Stock, Prügel; **stenzen**, schlagen, prügeln.

Steppe, f., eine unfruchtbare Ebene.

Stère, fr., die Einheit des Körper- und Hohlmaßes in Frankreich = 1 Kubikmeter.

Stereochromie, gr., die von Fuchs erfundene Wandmalerei mittelst Wasserglas.

Sterĕometrīe, f., gr., die Ausmessung der Körper.

Stereoskop, n., gr., ein Körperzeiger, optischer Kasten, worin flache Bilder als freistehende Körper erscheinen.

stereotўp, gr., feststehend; **Stereotўpen**, pl., stehende Lettern, Druckschriftplatten; **stereotypiren**, eine Druckform abgießen.

sterīl, l., unfruchtbar; **Sterilität**, f., die Unfruchtbarkeit, Dürre.

Sterling, engl., ächt, gültig; ein **Sterling**, ein Pfennig (in frühern Zeiten); ein **Pfund Sterling**, die engl. Münzeinheit = 1 **Sovereign**, s. d. = $6^2/_3$ Thaler.

Stern, m., ein strahlender Himmelskörper, die strahlige Farbenhaut im Auge, der Strahlenkreis, der Hintertheil des Schiffes, wie Spiegel, die ostindische Porzellanschnecke, —**schanze**, f. (mil.), eine sternförmige, vier- bis sechszackige Schanze; —**schnuppe**, f., eine bekannte elektrische Lufterscheinung; —**pagode**, f., eine Goldmünze zu Madras = $2^2/_3$ Thaler.

Sternum, n., l., das Brustbein.

Sternutatorĭum, n., l., das Niesmittel.

Sterze, f., **Sterz**, m., der Schwanz, die Pflughörner, das Wendeholz der Windmühle.

Stethoskōp, n., gr., der Brustspäher, ein hölzerner Cylinder, mittelst dessen die Brusthöhle durch das Gehör untersucht wird.

Steuer, n., das starke, bewegliche Richtholz am Schiffshintertheile, das Steuerruder; —**bord**, n., die rechte Seite des Schiffes, von hinten nach vorn gesehen; —**reep**, n., das Seil, womit das Steuerrad umwunden ist.

Steven, m., der starke Balken am Vorder- und Hinterschiffe.

Steward, m., engl. (spr. stjuärd), der Oberrichter, der Haushofmeister, der Schiffsproviantmeister, Schiffskellner.

Sthenīe, f., gr., die Kraftfülle.

Stibĭum, n., l., der Spießglanz.

Stich, m., der Stoß mit einer Spitze, die Stechwunde, das Stechloch, die Stech- oder Nähart, das Stoßfechten, der Kupferstich, das Metall aus dem Stichofen, eine Kerbe beim Behauen des Bauholzes, ein Wurf im Kartenspiel, ein Grabemaß von 1 Fuß Tiefe, ein Schustermaß von 3 Linien, ein Räuschchen, ein Anfang von Verderbniß, der Knoten; —**blatt**, n., das breite Schutzblech am Degengefäße, die Zielscheibe des Witzes; —**handel**, der Tauschhandel; —**tag**, m., der Lieferungstermin.

Stickluft, f., jede zum Athmen untaugliche Luft.

Stiefel, m., in der Technik die Schöpfröhre, Pumpenröhre, der Abguß an der Tabakspfeife, der Fahnenschuh.

Stiege, f., eine Anzahl von 20 bei zählenden Gütern.

Stift, m., das spitze Stäbchen, Drahtendchen, ein kleiner Nagel, die Spule, der Dorn einer Schnalle.

Stigma, n., gr., die Narbe, das Mal, Zeichen, das Brandmal, Schandmal; **stigmatisiren**, brandmarken, verleumden.

Stilétt, n., fr., ein kurzer, dreischneidiger Dolch, die Senknadel der Wundärzte.

stille Gesellschaft, s. v. w. **Commanditgesellschaft**, s. d.

Stimme, f., der Ton, Klang, Schrei, die Singstimme, eine Rolle im Singen, die Rede, das Urtheil, die Wahlstimme, der Ausspruch, die Stütze in der Geige unter dem Stege, ein Orgelregister, Orgelzug; **Stimm-gabel**, f., der gabelförmige Klang-

stahl, welcher den Ton A angiebt; —**hammer**, m., das hammerförmige Werkzeug zum Klavierstimmen; —**horn**, n., der hohle Kegel zum Stimmen der Metallflöten in der Orgel.

Stimulantia, pl., l., Reizmittel; **stimuliren**, anstacheln, reizen, anspornen.

Stint, m., eine Gattung kleiner Lachse.

Stipendium, n., l., das Stift, Vermächtniß, besonders zur Unterstützung für arme Studirende; **Stipendiät**, der Empfänger eines Stipendiums.

stippen (Gspr.), mittelst Leimruthen Geld aus Ladentischkassen stehlen.

stipuliren, l., festsetzen, vereinbaren; **Stipulation**, f., die (mündliche) Vereinbarung über ein abzuschließendes Geschäft.

Stöchiometrie, f., gr., die chemische Maßlehre, Lehre von den Mengeverhältnissen, unter denen die Grundstoffe Verbindungen eingehen.

Stocks, pl., engl., fr. fonds, engl. Staatspapiere; **Stockjobber** (spr. —dschobber), ein Speculant in Staatspapieren.

Stoicismus, m., die Lehre der Stoiker, Standhaftigkeit, Gleichgültigkeit; **stoisch**, standhaft, kaltblütig, gefaßt.

Stola, f., der Chorrock, die bekreuzte Binde der katholischen Priester; **Stolgebühren**, pl., die Pfarramtsgebühren; **Stolataxe**, die amtliche Feststellung derselben.

Stollen, **Stolln**, m., der in wagerechter Linie laufende Bergwerksgang.

Stone, engl. (stohn), der Stein, ein Gewicht von 14 Pfd. engl.

Stoof, ein russ. Flüssigkeitsmaß, ziemlich = 1 Preuß. Quart.

Stomachale, n., l., das Magenstärkungsmittel.

stop, engl., halt; **stoppen**, anhalten, besonders Dampfmaschinen.

Stör, m., ein großer Fisch, dessen Rogen den Caviar liefert.

Stoppine, f., eine Zündschnur, Werglunte.

Storax, m., gr., ein balsamisches Gummiharz.

Storchschnabel, m., eine bekannte Blume, das Geranium; der Krahn, Hebebalken, ein Werkzeug zum verkleinerten Nachzeichnen.

storniren, **ristorniren**, it., einen irrig eingetragenen Posten durch einen Gegenposten ausgleichen, im Assecuranzfach, einen Vertrag gegen eine Vergütung an den Versicherer wieder aufheben; **Storno**, diese Vornahme.

Storthing, m., der große Thing, die norwegische Ständeversammlung, der Reichstag.

Stoß, m., der Schuß, Stich, Schlag, der Anstoß, Antrieb, ein Stapel, Haufen, die Zusammensetzung zweier Balken, die Keule, der Steiß, Absatz, der hintere Theil der Nabe, der Eisgang, das Ende eines Stollns, die Seite eines Schachts.

stoßen (Gspr.), gestohlenes Gut ankaufen.

stout (staut), engl., stark, z. B. st. porter, starker Porter, als Hauptwort pl., **Stouts**, starke rohe Baumwollzeuge.

Strabismus, m., gr., das Schielen.

Strade, f. (Gspr.), die Landstraße.

Strahl, m., der Lichtstreif, Blitz, die Stange, der Pfeil, die Speiche, die Flossenknorpel, der Wasserstrahl, die Leitersprosse, die Mitte des Pferdehufs.

Strähn, m., ein Garnmaß, $^1/_4$ oder $^1/_8$ Stück.

Stralzio, m., it. (spr. straltscho), in Oesterreich s. v. w. Liquidation, s. Auflösung; **stralziren**, liquidiren; **Stralzirungsfirma**, die während der Liquidation zu führende Firma.

stranden, fr. échouer, engl. to strand, it. arrenare, das Auflaufen eines Schiffes auf eine Sandbank, einen Felsen, ein Ufer 2c., daher: **Strandgut**, die von gestrandeten Schiffen geretteten oder auch beschädigten Waaren; **Strandrecht**, früher das Recht, wonach gestrandete Schiffe oder Güter ganz oder zum Theil den Küstenbewohnern resp. dem Landesherrn gehörten; **Strandreiter**, obrigkeitliche Personen, welche an den Ufern die Einschmuggelung verbotener Waaren durch Ueberwachen zu verhindern haben.

stranguliren, l., erdrosseln.

Strangurie, f., gr., die Harnstrenge, der Harnzwang.

Strapäze, f., it., die Anstrengung, Mühseligkeit; **strapazirt**, abgemattet, angegriffen, (in der Malerei) verzerrt, verkünstelt.

Straß, m. (pierre de strass), hartes Krystallglas zu unechten Diamanten, nach seinem Erfinder so genannt.

Stratagem, **Strategem**, n., gr., die Kriegslist; **Strategie**, die Kriegskunst; **strategisch**, kriegskunstmäßig.

Stratum, n., l., das Lager, die Schicht, pl. **Strata**; **Stratus**, m., eine Schichtwolke, Wolkenwand.

Strazze, f., it., die Kladde, das Schmierbuch, Memorial, auch Abfallseide, Seidenwerg.

Strecke, f., ein Stück Straße (von fünf Ruthen), das Eingebinde, Pathengeschenk, der Reckbaum der Riemer, das Streckeisen der Lohgerber, eine Maschine bei der Baumwollenspinnerei.

streichen, in einem Striche fortgehen, fliegen, läufisch sein, laichen, streifen, schla-

gen, schmieren, wetzen, bestreichen, ausstreichen, tilgen, plätten, bügeln, ein Bogeninstrument spielen.

Strelitze, m., russ., pl. **Strelitzen**, wörtl.: Schützen, die ehemalige Leibwache der Herrscher Rußlands.

Stremma, n., gr., ein neugriechisches Feldmaß = 1000 franz. Quadratmeter.

Streichwolle, Streichgarn, Wolle, die auf Maschinen zunächst in eine Art Watte verwandelt wird, aus welcher dann die Faden gesponnen werden, die zur Herstellung aller tuchartigen Artikel dienen; dagegen **Kammwolle**, wird durch Kämmen von der kurzen Wolle gereinigt und in langen Zöpfen ausgezogen und so zu Kammgarn versponnen, das zu den feinern Wollartikeln, Muslin, Merino 2c. dient.

Strich, m., das Streichen, der Zug, die Fahrt, die Strecke, Gegend, das Streichen, Laichen, die Begattung, die auf ein Mal gestrichenen Ziegel, ein Getreidemaß, das Komma.

strict, l., genau, pünktlich, streng; **Strictūr**, f., die Verengung eines natürlichen Kanales, bes. der Harnröhre.

Strike, m., engl. (spr. streik), die verabredete Arbeitseinstellung von Fabrikarbeitern zur Erzwingung höheren Lohnes.

stringént, l., scharf, streng, triftig; **stringiren**, berühren, streifen, zusammenschnüren.

Strohmer, m., der Landläufer, Vagabund.

Strophe, f., gr., der Absatz eines Gedichts, der Verssatz.

Structūr, f., l., das Gefüge, die Einrichtung, Bauart.

Struma, f., gr., der Kropf; **strumōs**, kropfig.

Strusa, f., it., Seidenwerg, auch s. v. w. **Strazze**.

Strusen, breite, flache russ. Flußschiffe.

Strychnīn, l., **Strychnīum**, n., gr., Brechnußbitter, ein heftiges Gift.

Stüber, m., eine alte Scheidemünze von $1^1/_2$ Kreuzer.

Stuccatūr, f., it. **Stucco**, m., das Gypswerk, die Mörtelarbeit.

Stückgut, fr. charge à cueillette, engl. piece good, it. mercanzie in balle, die zu einer Ladung gehörigen Güter verschiedener Absender, auch die in Colli verpackten Waaren; auch versteht man unter **Stückgut** das Kanonenmetall oder Glockengut; **—pforten**, pl., die Schießluken für die Kanonen auf einem Schiffe.

Studént, m., l., der Zögling einer Hochschule; **Studĭen**, wissenschaftliche Bemühungen, Forschungen, Kunstversuche, Musterblätter; **Studiōsus**, s. **Student**; **studiren**, sich einem gelehrten Fache widmen, Etwas genau erforschen, sich mit Etwas vertraut machen; **Studĭum**, n., das Nachdenken, der Lernfleiß, die Wissenschaft.

Stufe, f., die Staffel, Stapfe, der Tritt, der Grad, Absatz, Rang, ein handrechtes Stück Erz, ein Grubengrenzzeichen.

Stuckatūr, s. **Stuccatūr**.

Stulpe, f., die Krämpe, der abgekrämpte Rand, das Kolbenleder in einem Pumpwerke.

stupīd, l., dumm, stumpfsinnig; **Stupidität**, f., die Dummheit.

stuprīren, l., schwächen, schänden, entehren; **Stuprum**, n., die Schwächung, Unzucht.

Sturz, m., der Stoß, Absturz, der Fall, das aufgeschüttete Gestein, die Stürze, der Mantel über dem Herde, das Eisenblech, der Stumpf, Stummel, der Schwanz des Rothwildes; **stürzen**, umschaufeln, umstechen, zum ersten Male pflügen.

Stürzgüter, pl., Waaren, welche unverpackt, lose verladen werden, wie Getreidearten, Kohlen 2c.

Stutzen, m., die Stutzbüchse, das Stutzglas; **Stutzer**, ein kurzer Muff, ein Ambosstück der Nagelschmiede, der Zierbengel, das Modeherrchen.

Styl, m., gr., die Darstellungsweise, Schreibart, die Bauart, die mehr oder weniger gute Auffassung und Vortragsweise in der bildenden Kunst, daher: **stylvoll**; die Zeit- oder Tagrechnung; **stylisiren**, nach den Gesetzen der Stylistik oder Lehre von der guten Schreibart abfassen; **stylisirt**, in der Malerei nach hergebrachter Form gezeichnet.

Stylīt, m., gr., der Säulenbeter, Säuleneinsiedler, Säulenheilige.

Styx, m., gr. (Myth.), ein Fluß der Unterwelt.

Suade, f., l., die Beredtsamkeit, das Mundwerk.

subaltérn, l., untergeordnet.

subaquatisch, l., unter der Wasseroberfläche.

Subcontrahent, Betheiligter im zweiten Grade, Aftertheilnehmer an Lieferungscontracten 2c.

Subcollecteur, m., ein Untereinnehmer oder -sammler.

Subcommission oder **—commité**, ein Zweigausschuß, Unterabtheilung einer Commission.

subcutan, l., unter der Haut befindlich.

Subhastation, f., l., die gerichtliche, nothwendige oder freiwillige Versteigerung

von Immobilien (s. d.); **subhastiren**, gerichtlich versteigern.

Subject, n., das Grundwesen, Grundwort, der Grundbegriff, die Person; m., der Gehülfe eines Chirurgen (in Oesterreich); **subjectiv**, persönlich, innerlich vom eigenen Ich ausgehend (im Gegensatz zu **objectiv**).

sublīm, l., erhaben; **Sublimāt**, n. (Chemie), Emporgetriebenes, Hinaufgeläutertes, ätzendes salzsaures Quecksilber; **sublimiren**, emportreiben, hinaufläutern; **Sublimität**, f., die Erhabenheit, das Höhere.

sub litĕra, l., unter dem Buchstaben.

Sublocation, f., l., die Unterpacht oder Aftermiethe.

sub luna, l., unter dem Monde, auch unter dem Mondzeichen ☾.

submarīn, l., untermeerisch, unterseeisch.

submergiren, l., untertauchen; **Submersion**, f., die Untertauchung, Ueberschwemmung.

Submission, f., die Unterwürfigkeit, die Vergebung einer Leistung an den Mindestfordernden, die allgemeine Bewerbung um die Gesammtsumme einer ausgeschriebenen Staatsanleihe; **Submittent**, m., ein Anbieter, sich Meldender bei Submissionen.

sub numĕro, l., unter der Zahl oder Ziffer.

Subordination, f., l., die Unterordnung, der Dienstgehorsam; **subordiniren**, unterordnen.

Suboxўd, n., l., gr., ein unvollkommenes Oxyd, mit zu wenig Sauerstoff.

sub poena, l., bei Strafe, z. B. praeclusionis, des Ausgeschlossenwerdens.

sub rosa, l., unter der Rose, d. h. im Vertrauen.

Subscribént, m., l., der Unterzeichner; **subscribiren**, unterzeichnen, beisteuern; **Subscription**, f., die Unterzeichnung, im Buchhandel, auch ein in Lieferungen oder überhaupt später erscheinendes Werk, im Fondsgeschäft die freiwillige Einzeichnung von Beträgen zu einer öffentlich ausgeschriebenen Staatsanleihe.

Subsenior, m., l., der Zweit- oder Unterälteste.

Subsidĭen, pl., l., Hülfsgelder; **Subsidĭentractāt**, m., der Hülfsvertrag; **subsidiarisch**, aushülflich, nach Maßgabe des noch Fehlenden.

sub sigillo, l., unter dem Siegel (der Verschwiegenheit); **sub signo**, l., unter dem Zeichen; **subsigniren**, unterzeichnen.

Subsisténz, f., l., die Fortdauer, der Bestand, der Lebensunterhalt; **subsistiren**, bestehen, auskommen, seinen Lebensunterhalt haben.

sub sole, l., unter der Sonne, irdisch, auch unter dem Sonnenzeichen ☉.

sub specĭe, l., unter der Gestalt, unter dem Scheine.

Substantialität, f., l., die Wesenheit, das Fürsichbestehen eines Dinges; **substantiell**, wesentlich, kräftig, nahrhaft; **Substantīv**, das Hauptwort, Sachwort; **Substánz**, f., die Wesenheit, der Hauptinhalt, das Wichtigste, Kräftigste, der Bestandtheil; **in S.**, in fester Form, unaufgelöst oder unvermischt.

substituiren, l., an Jemandes Stelle setzen, unterschieben; **Substitūt**, m., der Stellvertreter, Zugeordnete; **Substitution**, f., die Stellvertretung, Unterschiebung, die Ernennung zum Nacherben.

Substrātum, n., l., die Grundlage, der vorliegende Fall, die Unterschicht, der Untergrund.

Substruction, f., l., der Unterbau.

subsumiren, l., mit einbegreifen, unterstellen, voraussetzen, folgern; **Subsumtion**, f., die Unterstellung, Voraussetzung, Folgerung, die Anwendung des Besondern auf etwas Allgemeines; **subsumtīv**, voraussetzend, unterstellend.

Subterfugĭum, n., l., die Ausflucht, Ausrede.

subtīl, l., fein, zart, dünn, schlau, spitzfindig; **Subtilisation**, f., die Verfeinerung, Verdünnung; **subtilisiren**, verfeinern, verdünnen, grübeln, spitzfindig sein.

sub titŭlo, l., unter dem Titel, Scheine, Vorwande.

Subtraction, f., l., die Abziehung, Abrechnung; **Subtrahénd**, m., die abzuziehende Zahl, die Abzugs- oder Abziehezahl; **subtrahiren**, abziehen, abrechnen.

subtropisch, halbtropisch, den Gegenden zwischen Heiß und Gemäßigt angehörig.

subveniren, l., zu Hülfe kommen, unterstützen; **Subvention**, f., die Beihülfe, Unterstützung; **subventioniren**, s. v. w. **subveniren**.

Subversion, f., die Umstürzung, der Untergang, Verfall; **subversīv**, umstürzend, zerstörend, zerrüttend; **subvertiren**, umkehren, umstürzen

Succāde, f., fr., der eingekochte Fruchtsaft, eingemachte Früchte, besonders candirte Pomeranzenschale.

succedān, l., nachfolgend; **Succedanĕum**, n., ein Nothmittel, die Nothhülfe; **succediren**, nachfolgen, bes. in einem Amt, glücklich von Statten gehen, vgl. **Succeß**.

Succès d'estime, m., fr. (spr. sücksäh

destihm'), ein Erfolg, der blos in der Achtung seinen Grund hat, der keine Begeisterung erzeugt.

Succéß, m., l., der Fortgang, glückliche Erfolg; **successibel**, der Nachfolge od. Erbfolge fähig; **Succession**, f., die Nachfolge, Amt- oder Erbfolge; **Successionspulver**, n., das Nachfolgepulver, nämlich Gift; **successiv**, successīve, folgemäßig, allmälig, nach und nach; **Succéssor**, m., der Nachfolger; — **allodiālis**, der Freigutnachfolger, Freiguterbe; — **feudālis**, der Lehnfolger

Succi, pl., von Succus, l., Säfte; — **expréssi**, ausgedrückte S.; — **inspissāti**, eingedickte S.

Succināte, l., pl., bernsteinsaure Salze; **Succinĕa**, f., die Bernsteinschnecke; **Succinīt**, m., ein bernsteinfarbiger Granat; **Succĭnum**, n., das **Succin**, der Bernstein.

succinct, l., gedrängt, bündig, kurzgefaßt.

succulént, l., saftig, saftreich; **Succulénz**, f., die Saftigkeit, Saftfülle, Nahrhaftigkeit.

Succumbénz, f., das Erliegen, Unterliegen; —**gelder**, pl., gerichtlich niedergelegte Straf- oder Verlustgelder; **succumbiren**, unterliegen, einbüßen, straffällig werden.

succurriren, l., beispringen, zu Hülfe kommen, Beistand leisten; **Succurs**, m., der Beistand, die Beihülfe, Verstärkung; die Hülfsmannschaft; **Succursale**, f., eine Nebenkirche; ein Zweiggeschäft, Nebenladen oder -magazin; **succursorisch**, aushülflich.

Succus, m., l., der Saft; — **acacĭae**, der Akaziensaft; — **acacĭae germanĭcae**, oder **nostrātis**, deutscher Akazienſ., Schlehenmus; — **acacĭae verae**, eigentlicher ächter Akazienſ.; — **agréstae**, Agrestſyrup; — **chermes** oder **cermes**, Kermesſ.; — **citri**, Citronenſ.; — **dauci inspissātus**, Mohrrübendickſ., Möhrenſ.; — **ebūli inspissātus**, Attichbeerendickſ.; — **gastrĭcus**, der Magensaft; — **junipĕri inspissātus**, Wachholderbeerendickſ., Wachholderlatwerge; — **liquiritĭae**, Süßholzſ., Lakritzen; — **sambūci inspissātus**, Hollunderbeerendickſ., Fliedermus; — **virĭdis**, das Saftgrün, Blasengrün.

Sucre de gélatine, m., fr. (spr. sückr' de schelatihn'), der Leimzucker, das Leimsüß; **Sucrerie**, f., die Zuckersiederei, Zuckergebackenes.

Sudamĭna, l., pl., Schwitzmittel.

Sudation, f., das Schwitzen.

Sudēten, pl., das böhmisch-schlesische Hochgebirge, das Riesengebirge.

sudetto, it., oben erwähnt, oben gesagt.

Sudorifĕra, **Sudorifĭca**, pl., l., Schwitzmittel.

Sudra, m., die dritte Kaste der Hindus, der Handwerker.

sufficiént, l., hinreichend; **Sufficiénz**, f., die Hinlänglichkeit; **suffĭcit**, es ist genug, es reicht hin.

Suffisance, f., fr. (spr. süffisanghß'), die Selbstgenügsamkeit, Selbstgefälligkeit, der Dünkel; **suffisant** (spr. süffisangh), selbstgefällig, dünkelhaft.

Suffĭxum, n., l., das Anhängsel, die Nachsilbe.

Suffocation, f., l., die Erstickung.

Suffraganbischof, **Suffraganĕus**, m., der Unterbischof, Weihbischof; **Suffragĭa**, pl., die Wahlstimmen, Zustimmungen.

Suffusio, f., l., der Unterlauf, die Suffusion, Trübung; — **cornĕae**, die Verdunkelung der Hornhaut im Auge; — **lentis crystallĭnae**, die Verdunkelung der Krystalllinse, der graue Staar; — **sanguĭnis**, der Blutunterlauf, das Blutmal; — **visus**, das eingebildete falsche Sehen.

suggeriren, l., eingeben, einflüstern, unterstellen, verleiten; **Suggestion**, f., die Einflüsterung, Unterstellung; **suggestiv**, unterstellend, unterlegend; **Suggestivfragen**, pl., Fragen, durch welche der Untersuchungsrichter, indem er die Antwort gleich mit andeutet, den Angeklagten zu fangen oder ihm auch herauszuhelfen sucht.

Sugillation, f., l., der Blutunterlauf, der blaue Fleck; die Verhöhnung.

Suicid, m., der Selbstmörder; **Suicidĭum**, n., l., der Selbstmord.

sui juris, l., seines Rechtes, sein eigener Herr, mündig.

Suisse, m., fr. (spr. swiss'), der Schweizer, der Thürsteher.

Suite, f., fr. (spr. switt), die Folge, die Reihenfolge, das Gefolge, die Begleitung hoher Personen, ein lustiger Streich, Schwank; **Suitier**, m. (spr. switjeh), der Schalk, der tolle Streiche macht, der leichtsinnige Lebemann; **suitisiren**, tolle Streiche machen, lustig und leichtfertig leben.

Suivante, f., fr. (spr. swiwanght'), die Nachtreterin, Begleiterin, Zofe.

Sujet, n., fr. (spr. süschäh), der Gegenstand, der Stoff einer Rede oder Schrift, das Subject, Thema, der Hauptsatz, eine Person; **mauvais** —, s. **mauvais**.

Sulfas, **Sulfur**, s. **Sulphas**, **Sulphur**; **Sulfatine**, f., ein schwefelkalkhaltiges Haarvertilgungsmittel.

Sulióten, pl., ein Mischvolk in der euro-

päischen Türkei, aus Illyriern und Griechen entstanden.

Sulphas, m., l., das schwefelsaure Salz; — **aluminae**, schwefels. Thonerde; — **aluminae et potassae**, — **aluminico calicus**, schwefels. Kalithonerde, gewöhnlicher Alaun; — **argenteus**, = **argenticus**, schwefels. Silberoxyd; — **barytae**, schwefels. Baryt, Schwerspath; — **biammonico-cupricus**, schwefelsaures Kupferammoniak; — **cadmicus**, schwefels. Cadmiumoxyd; — **calcariae**, = **calcius**, schwefels. Kalk; — **cupri**, schwefels. Kupferoxyd, Kupfervitriol; — **ferricus**, schwefels. Eisenoxydul, Eisenvitriol; — **hydrargiricus**, schwefels. Quecksilberoxyd, Quecksilbervitriol; — **kali**, = **lixiviae**, schwefels. Kali; — **magnesiae**, = **magnesicus**, schwefels. Magnesia, Bittersalz; — **natricus**, schwefels. Natron, Glaubersalz; — **oxyduli ferri**, schwefels. Eisenoxydul, Eisenvitriol; — **plumbicus**, schwefels. Bleioxyd, Bleivitriol; — **potassae**, s. v. w. — **lixiviae**, s. d.; — **sodae**, s. v. w. — **natricus**, s. d.; — **zinci**, — **zincicus**, schwefels. Zinkoxyd, weißer Vitriol, Galitzenstein; **Sulphäte**, pl., schwefelsaure Salze; **Sulphite**, pl., schwefligs. Salze; **Sulphocyanetum ferricum**, n., schwefelblaus. Eisenoxyd.

Sulphur, n., l., der Schwefel; — **auratum antimonii**, Goldschwefel, rothgelbes Schwefelantimon; — **caballinum**, Roßschwefel, grauer Schwefel; — **chloratum**, Chlorschwefel; — **citrinum**, gemeiner od. gelber Schwefel, Stangenschwefel; — **depuratum**, gereinigter Schwefel, Schwefelblumen; — **jodatum**, Jodschwefel; — **nativum**, natürlicher oder gediegener Schwefel, Jungfernschwefel; — **praecipitatum**, Schwefelmilch, gefällter Schwefel; — **stibiatum aurantiacum**, Spießglanzgoldschwefel, orangefarbener Schwefelspießglanz; — **stibiatum rubrum**, rother Spießglanzschwefel; — **sublimatum**, sublimirter Schwefel, Schwefelblumen; — **vivum**, lebendiger Schwefel, grauer Schwefel.

Sulphuretum, n., l., das Schwefelmetall; — **baryi**, Schwefel-Baryum; — **calcii**, Schwefel-Calcium, Schwefelkalk, kalkerdige Schwefelleber; — **carbonei**, Schwefelkohlenstoff, Schwefelalkohol; — **cupri**, Schwefelkupfer; — **hydrargyricum**, Schwefelquecksilber; — **kali**, Kalischwefelleber; — **natri**, Natronschwefelleber; — **plumbi**, Schwefelblei; — **potassae**, s. v. w. — **kali**, s. d.; — **stanni**, Schwefelzinn; — **stibii**, Schwefelspießglanz.

Sulphuride, pl., l., Schwefelverbindungen, Mehrfach-Schwefelmetalle; **sulphurisch**, schwefelhaltig; **sulphuriren**, schwefeln; **sulphurös**, schwefelig, schwefelhaft.

Sultan, m., arab., der Großherr, türkische Kaiser; **Sultana**, f., die Gemahlin oder Tochter des Sultans, ein türkisches Frauengewand, eine türkische Goldmünze = ungefähr $3^1/_3$ Thaler, ein türkisches Kriegsschiff; **Sultana Assaki**, f., die Gemahlin des Sultans, welche ihm den ersten Prinzen gebiert; **Sultana Valide**, f., die Großsultanin, Mutter des regierenden Sultans; **Sultania-Rosinen**, kernlose Rosinen; **Sultanin**, f., die Großherrin, Gemahlin oder Tochter des Sultans; **Sultanine**, f., eine türkische Goldmünze, s. v. w. Sultana, s. d.; **sultänisch**, großherrlich, eigenmächtig, despotisch; **Sultansmandel**, f., eine Art süßer Mandeln mit weicher Schale.

Sumach, m., arab., der Gerber- oder Färberbaum, der Smack.

Summa, f., l., die Summe, das Ganze, der Inhalt; **Summanden**, zusammenzurechnende Posten; **Summarien**, pl., Hauptinhaltanzeigen, Priesterüberkleider, Chor- od. Meßgewänder; **summärisch**, dem Hauptinhalte nach, gedrängt, bündig; **summärischer Prozeß**, m., schnelles, kurzes Rechtsverfahren; **Summa Summarum**, die Summe der Summen, Hauptsumme; **Summation**, f., das Zusammenzählen; **summiren**, zusammenzählen; **Summität**, f., die höchste Höhe, die Obermacht; **summum bonum**, n., das höchste Gut; **summum jus, summa injuria**, das größte Recht, das größte Unrecht.

Sumpf, m., in den Ziegelhütten, Porzellanfabriken 2c. die Grube, in welcher der Rohstoff gewässert und durchgearbeitet wird; **Sumpferz**, der Raseneisenstein, das in Quellen entstandene Eisenerz.

sumtibus, l., auf Kosten; — **publicis**, auf öffentliche Kosten, auf Staatskosten; **sumtuös**, kostspielig, kostbar; **Sumtuosität**, f., die Kostbarkeit, der Prachtaufwand.

Sunniten, pl., Muhammedaner, welche neben dem Koran auch die **Sunna**, oder mündliche Ueberlieferung, und namentlich die ersten Khalifen Abubekr, Omar und Othman als rechtmäßige Nachfolger Muhammed's anerkennen im Gegensatze zu den Schiiten, s. d.

suo conto, it. auf seine oder eigene Rechnung.

super, l., über.

Superabundänz, f., l., die Ueberfülle, der gewaltige Ueberfluß.

Superarbitrium, l., ein zweites Gutachten, Obergutachten.

süperbe, fr., stolz, herrlich, prächtig, ausgezeichnet.

Supercárgo, m., span., der Ladungs- oder Waarenaufseher auf Kauffahrteischiffen, vergl. **Cargador**.

Superdividende, f., l., außergewöhnliche Dividende, d. h. Dividende über die bestimmten Zinsen od. Gewinnantheile hinaus.

Supercherie, f., fr. (spr. süpersch—), die Uebertheuerung, Ueberlistung.

superciliös, l., anmaßend, dünkelhaft.

Super-Elekta, f., die allerfeinste Wollsorte, vom Schulterblatt der edelsten Schafe.

superfein, außerordentlich fein, überaus fein.

Superemission, l., die Mehr- oder Zuvielausgabe von Schuldbriefen, Actien 2c.

superficiéll, l., oberflächlich, seicht.

Superflüa, pl., l., Ueberflüssigkeiten; — **non nocent**, Ueberfluß schadet nichts, d. h. besser zu viel als zu wenig.

supérieur, fr. (spr. süperiöhr), vorzüglich, vergl. **superior**.

Superintendént, m., l., der Oberaufseher über die Kirchen und Schulen eines Bezirks; **Superintendentür**, f., das Amt, die Wohnung, der Bezirk eines Superintendenten.

Superinventarium, l., Mehrbestand, das zum Inventar Zugeschaffte oder Zugewachsene.

Superior, m., l., der Obere, der Vorsteher, Vorgesetzte; **Superiorität**, f., die Ueberlegenheit, die Uebermacht, das Uebergewicht, der Vorrang; **superiren**, übertreffen, überlegen sein.

superklug, überklug, klugthuerisch, neunmalklug.

Superlatīv, m., l., der höchste Steigerungsgrad, die Oberstufe in der Sprachlehre.

Supernaturalismus, m., l., der Uebernatürlichkeitsglaube, der Glaube an die Offenbarung Gottes auf übernatürlichem Wege; **Supernaturalist**, **Supranaturalist**, m., der Offenbarungsgläubige, Anhänger des Supernaturalismus.

Supernumerarĭus, m., l., der Ueberzählige, der über die gewöhnliche Anzahl angestellte Beamte.

Superoxyd, n., l., ein Oxyd mit einem überflüssigen Antheil Sauerstoff; **superoxydum manganĭcum**, der Braunstein; — **plumbĭcum**, braunrothes Bleioxyd; — **plumbōsum**, rothes Bleioxyd, Mennige; **superoxygénisch**, übersauerstofft.

Superphosphāt, n., eigentlich jedes doppelt phosphorsaure Salz; im Handel das mit Schwefelsäure behandelte und dadurch lösslich gemachte Knochenmehl (Kalksuperphosphat mit Gyps).

Superporten, pl., l., Thürstücke, Gemälde oder Verzierungen über Thüren.

Superposition, f., l., die Uebereinandersetzung, die Auflagerung der Gesteinmassen in der Erdrinde.

Superproportion, f., l., das Ueberverhältniß, Uebermaß.

Superrevision, f., l., die nochmalige Durchsicht oder Prüfung, bes. von Rechnungen, Drucksachen.

Supersaturation, f., l., die Uebersättigung.

Superscription, f., l., die Ueberschrift, Aufschrift.

supersediren, l., aufschieben, aussetzen; **Supersession**, f., die Aussetzung, der Aufschub.

Superstition, f., l., der Irrglaube, Aberglaube; **superstitiös**, abergläubisch.

Superstruction, f., l., der Ueberbau, die Ueberbauung; **Superstructur**, f., der Ueberbau; **superstruiren**, in die Höhe bauen, überbauen.

Supertara, s. v. w. **Extratara**, s. d.

Supertartrāt, m., l., der Weinsteinrahm.

superveniren, l., dazukommen, hinzukommen; **supervenient**, hinzukommend, beigefügt; **Supervention**, f., das Hinzukommen, die Beifügung.

supin, l., auf dem Rücken liegend, unachtsam, sorglos; **Supination**, f., die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung; **Supinātor**, m., der Rückwärtsdreher (ein Muskel); **supiniren**, auf den Rücken legen, rückwärts beugen; **Supīnum**, n., die Zweck- u. Eigenschaftsform der lateinischen Hauptwörter.

suppeditiren, l., unter den Fuß, an die Hand geben, zuschieben.

supplantiren, n., ein Bein stellen, stürzen, ausstechen, aus dem Sattel heben.

Suppleánt, m., der Aushelfer, überzählige Diensthelfer, Bei- oder Unterlehrer, Ersatzmann; **Supplemént**, n., der Nachtrag, Zusatz, die Ergänzung, die Beilage; **supplementarisch** und **suppletōrisch**, ergänzend; **suppliren**, ergänzen, nachtragen; ausfüllen, hinzudenken.

supplicándo, l., bittweise; **Supplicánt**, m., der Bittsteller, Ansuchende; **Supplication**, f., die Bittschrift, die **Supplik**, das Gesuch; **suppliciren**, ansuchen, eine Bittschrift einreichen, bittend einkommen.

Supplicĭum, n., l., die Hinrichtung, Marter, Leibes- oder Lebensstrafe.

suppliren, s. unter **Suppleant**.

supponiren, l., unterlegen, unterschieben, voraussetzen, vermuthen, annehmen.

Suppórt, m., l., der Drehstahlträger od. mechanische Meißelführer an Drehbänken.

supportābel, l., erträglich, leidlich

Supporto, m., it., der Zins, der im Contocorrent berechnet wird; daher: **Supporto-Rechnung**, die Zinsrechnung, welche mitunter bes. dem Contocorrent beigefügt wird.

Supposĭta, pl., l., untergeschobene Dinge; **Supposition**, f., die Voraussetzung, Vermuthung, Unterstellung, Unterschiebung; **Supposĭtum**, n., das Vorausgesetzte, Angenommene; **supponiren**, s. oben.

Suppression, f., die Unterdrückung, Verheimlichung; **supprésso nomĭne**, mit Verschweigung des Namens; **supprimiren**, unterdrücken, verheimlichen, nicht aufkommen lassen.

Suppurantĭa oder **—rativa**, pl., l., Eiterungsmittel; **Suppuration**, f., die Eiterung; **suppuriren**, eitern, schwären.

Supputation, f., l., die Berechnung, der Ueberschlag; **supputiren**, berechnen.

supra, l., oben, oberhalb.

Supranaturalismus, s. **Supern—**.

Supremāt, n., **Suprematīe**, f., l., die Oberherrschaft; Obergewalt; **Suprēmus**, der Oberste.

sur, fr. (spr. sür), auf, über.

sûr, fr. (spr. sühr), sicher, gewiß, sicherlich.

Sura, f., ein berauschendes Getränk aus Kokosmilch.

Surate, eine ostindische Baumwollensorte.

Surcharge, f., fr. (spr. sürscharsch), die Ueberlast, die Ueberladung; **surchargiren**, überlasten, überladen.

Surcoup, m., fr. (spr. sürkuh), der Ueberstich im Kartenspiel; **surcoupiren**, (spr. —kup—), überstechen.

Surdität, f., l., die Taubheit.

Suren, die 115 Kapitel des Koran.

Surface, f., fr. (spr. sürfahs'), die Oberfläche, Außenseite.

Surge, f., die ungewaschene Wolle aus der Berberei und Levante.

surgiren, l., aufstehen, sich erheben.

Surintendance, f., fr. (spr. süränghtanghdanghß'), die Oberaufsicht; **Surintendant**, m. (spr. —dangh), der Oberaufseher.

Surone, s. **Serone**.

Surplis, m., fr. (spr. ßürplih), das Chorhemd der katholischen Geistlichen.

Surplus, m., fr. (spr. ßürplüh), das Uebrigbleibende, der Ueberschuß.

Surpoids, n., fr. (spr. ßürpoah), das Uebergewicht, der Aufschlag.

Surporte, f., fr. (spr. ßürport'), das Thürgemälde, Thürstück.

surprenant, fr. (spr. ßürprenangh), überraschend, wunderbar, seltsam, erstaunlich; **surpreniren**, überraschen, in Erstaunen setzen, bestürzt machen, überfallen, überrumpeln; **Surprise**, f., die Ueberraschung, Befremdung, Bestürzung, der Ueberfall; **Surprisen**, überraschende Sächelchen französischer Fabrik, Nußeinschachtelungen und dgl.

Surra, f., türk., der Stempel mit dem kaiserlichen Namenszuge.

Surrogāt, n., l., fr. surrogat, engl. surrogate, it. surrogato, eine geringere Waare, welche als Ersatz einer andern, bessern dienen soll; das Ersatzmittel; **surrogiren**, unterschieben, unterstellen, ersetzen.

Surséance, f., fr. (spr. ßürseanghß'), der Aufschub, die Frist, Zahlungsfrist.

Surtout, m., fr. (spr. ßürtuh), wörtlich „über Alles", der Ueberrock, ein Tafelaufsatz mit Essig, Oel, Pfeffer und Zucker.

Surveillance, f., fr. (spr. ßürwälljanghß), die Aufsicht, Obhut, die Wachsamkeit; **Surveillé**, m., der Beaufsichtigte, Ueberwachte; **surveilliren**, beaufsichtigen, überwachen.

Survivance, f., fr. (spr. ßürwiwanghß'), die Ueberlebung, die Anwartschaft, die Nachfolgeversicherung auf den Fall des Ablebens.

susceptībel, l., empfänglich, reizbar; **Susceptibilität**, f., die Empfänglichkeit, Reizbarkeit.

Suscitation, f., l., die Erregung, Reizung; **suscitiren**, erregen, anreizen, anspornen, aufmuntern.

suspéct, l., verdächtig, anrüchig.

suspendiren, l., aufschieben, aussetzen, auf einige Zeit des Dienstes entheben; **suspendirt**, schwebend (von kleinen Körperchen in Flüssigkeiten oder der Luft); **Suspension**, f., die Aufschiebung, Zögerung, das Hinhalten, die Unentschlossenheit, die einstweilige Dienstenthebung, Entamtung; **suspensiv**, einstweilen aufschiebend, aufhebend.

Suspensorĭum, n., l., die Hebebinde, der Tragbeutel, das Hodentäschchen, eine Art Bruchband.

suspiciōs, l., argwöhnisch, mißtrauisch; **suspiciren**, in Verdacht haben, beargwohnen.

Susselchen, eig. **Suslik**, die bunten Felle der südrussischen Zieselmaus oder Steppenratte.

Sustentation, f., l., die Unterstützung, Verpflegung, der Lebensunterhalt; **sustentiren**, erhalten, ernähren.

sustĭne et abstĭne, l., dulde und entbehre!

Suttie, die feierliche, freiwillige Selbstverbrennung einer Hinduwittwe mit der Leiche ihres Mannes. In der neuern Zeit

gestatten die Engländer diesen Gebrauch nicht mehr.

Sutūr, f., die Naht, Fuge, die nahtförmige Verbindung oder Trennung der Schädelknochen.

suum cuīque, l., Jedem das Seinige.

Suzerain, m., fr. (spr. süßerängh), der Oberlehnsherr; **Suzeraineté**, **Suzeränität**, f., die Oberlehnsherrschaft, Oberlehnsherrlichkeit.

s. v. = salva venia, l., mit Erlaubniß; vergl. **sit venĭa verbo**.

Swanboy, m., engl., der **Schwanboi**, ein feiner weicher Kleiderstoff; **Swandown** (—dann), (Schwandaunen), ein Barchent mit weichhaariger Seite.

Sweepstakes, pl., engl. (swipstehks), Pferderennen um Einsätze.

Swell, m., engl., ein Modegeck, Laffe, Zierling.

Swicént, m., eine Art Rauchtabak von der westindischen Insel St. Vincent.

Sybarit, m., gr., der Weichling, Wollüstling; **sybaritisch**, schwelgerisch, wollüstig, üppig.

Syenit, m., ein granitisches Gestein, Rothkernstein.

Sykomōre, m., gr., der wilde Feigenbaum.

Sykophánt, m., gr., der Angeber der verbotenen Feigenausfuhr in Athen; der Angeber, Verräther; **sykophantisch**, verrätherisch, angeberisch; **Sykosis**, f., die Feigwarzenkrankheit.

Sylbe, f., gr., der Lautverein, das Wortglied; **Syllabarium**, n., die Fibel, das ABC- oder Leselernbuch; **syllabiren**, Sylben aussprechen, die Buchstaben gleich zusammen als Sylben lesen.

syllogisiren, gr., schließen, folgern; **Syllogistik**, f., die Schlußformlehre, die Anweisung, Vernunftschlüsse zu ziehen; **Syllogismus**, m., der Vernunftschluß, die Schlußfolge; **syllogistisch**, schlußmäßig, zu Vernunftschlüssen gehörig.

Sylphe, m. u. f., gr., der Erd- oder Luftgeist; der Elf, die Elfe; **Sylphīde**, f., ein weiblicher Luftgeist.

Symbōl, **Symbŏlum**, n., gr., das Sinnbild, Kennzeichen; der Denk- oder Wahlspruch; das Glaubensbekenntniß; **Symbŏlik**, f., die Glaubenslehre einer besondern Religionsgenossenschaft, bes. der lutherischen; **symbŏlisch**, sinnbildlich, das kirchliche Glaubensbekenntniß anlangend oder betreffend; **symbŏlische Bücher**, pl., die Bekenntnißschriften, welche die unterscheidenden Glaubensbekenntnisse der christlichen Kirche enthalten; **symbolische Injurie**, Beleidigung durch Geberden oder Zeichen; **symbolisiren**, versinnlichen, sinnbildlich vorstellen; zu einander passen; **Symbolismus**, m., die Vereinigung, Mitwirkung (Mehrerer zu einem Zwecke).

Symmetrīe, f., gr., das Gleichmaß, Ebenmaß; **symmētrisch**, ebenmäßig, übereinstimmend; **Symmetrist**, m., der genaue Beobachter des Ebenmaßes.

sympathētisch, gr., mitfühlend, theilnehmend, geheimkräftig; **sympathetische Kuren**, pl., Heilungen durch Streichen, Drücken u. s. w. ohne Arzneimittel; **sympathetische Dinte**, f., Dinte, welche entweder erst nach einiger Zeit oder nach einem gewissen Verfahren sichtbar wird; **Sympathīe**, f., das Mitgefühl, die Mitempfindung, die geheime Neigung, die geheime Lebenswirkung eines Körpers auf den andern; die Uebereinstimmung der Gefühle in diesem Sinne; die vermeinte Geheimkraft; **sympathisch**, mitleidend, mitfühlend; **sympathisiren**, mitempfinden, gleichempfinden.

Symphonīe, f., gr., die Zusammenstimmung, der Einklang, das vielstimmige Tonstück; **symphōnisch**, zusammenstimmend, harmonisch; **Symphonist**, m., der Symphonien spielt oder componirt.

Symptōm, n., gr., der Zufall, das Anzeichen, bes. Krankheitszeichen, die Krankheitserscheinung; **Symptomátik**, f., die Krankheitszeichenlehre; **symptomátisch**, zufällig, anzeigend, von schlimmer Bedeutung; **symptomatische Behandlung**, f., die auf Heilung der Krankheitszeichen, nicht aber auf die Grundursache der Krankheit gehende Heilart; **Symptomátologie**, f., die Lehre von den Krankheitszufällen, die Krankheitszeichenlehre.

Synagōge, f., gr., die Versammlung, bes. der Israeliten zum Gottesdienste, das Bethaus der Israeliten, der Judentempel.

Synchronismus, m., gr., die Gleichzeitigkeit, die Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten; **Synchronist**, m., der Zeitgenosse; **synchronistisch**, gleichzeitig, mitzeitig; **synchronistische Tabellen**, pl., Geschichtstafeln, in welchen die gleichzeitigen Ereignisse übersichtlich zusammengestellt sind.

Synciput, s. **Sinciput**.

Syndesmologie, gr., Lehre von den Gelenkbändern, Theil der Anatomie.

Syndicāt, n., gr., das Amt eines Syndicus, ein Handels- oder Börsenvorstand; in Holland das Staatsschuldentilgungsamt; daher: **Syndics**, von diesem ausgegebene $4^1/_2$ % Staatspapiere; **Syndĭcus**, **Syndikus**, m., der Land- oder Stadtanwalt, Anwalt einer Corporation; der Schriftführer.

Synedrĭum, n., gr., die Rathsversammlung; der hohe Rath im alten Jerusalem, hebr., der **Sanhedrīn.**

Synkŏpe, f., gr., die Verkürzung und Zusammenziehung eines Wortes durch Wegwerfen eines oder mehrerer Buchstaben aus der Mitte.

Synkretismus, m., gr., die Glaubensmengerei, Vereinigungssucht.

Synōde, f., gr., der Verein, die Zusammenkunft, die Kirchenversammlung, die kirchliche Regierungsbehörde.

synonȳm, gr., sinnverwandt; **Synonȳma**, **Synonȳme**, pl., sinnverwandte Wörter; **Synonȳmik**, f., die Sinnverwandtschaftslehre; eine Sammlung und Erläuterung sinnverwandter Wörter; **synonȳmisch**, s. v. w. **synonȳm**, s. d.

Synópsis, f., gr., die Uebersicht, Inhaltsangabe; **synóptisch**, übersichtlich, kurz zusammengedrängt; **synóptische Tabellen**, Uebersichtstafeln.

syntáktisch, gr., wortfügend, ordnend, zusammenstellend; **Syntáxis**, f., die Syntax, Wortverbindung, Wortfügung; die Einrichtung eines Knochenbruchs.

Synthēse, **Synthĕsis**, f., gr., die Zusammensetzung. Begriffsverbindung; **synthĕtisch**, zusammensetzend, verbindend, von den Gründen zu den Folgen führend.

Syphiliden, pl., gr., venerische Hautkrankheiten; **Syphĭlis**, f., die Lustseuche, Venerie; **syphilitisch**, zur Lustseuche gehörend, damit behaftet; **Syphilidophthalmie**, venerische Augenkrankheit; **Syphilidotherapie** Heilung der Lustseuche.

Syringa, f., gr., die Fistel- oder Pfeifenblume, der Flieder; **s. persĭca**, der persische Flieder.

Syrte, f., gr., die Sandbank, die gleichsam anlockende Unglücksstelle im Meere, bes. von zwei Sandbänken an der Küste von Nordafrika gebräuchlich.

Syrūpus, m., l., der **Syrup**, Zuckerdicksaft; — **acetosātus citri**, der Citronen-S.; — **althāēae**, der Eibisch-S.; — **ammoniăci**, der Ammoniakal-S.; — **artemisĭae**, der Beifuß-S.; — **balsamĭcus**, der balsamische S.; — **berberīdum**, der Berberizen-S.; — **cichorii**, der Cichorien-S.; — **cortĭcis peruviāni**, die China-S.; — **domestĭcus**, der häusliche S., Kreuzbeerdicks.; — **enŭlae**, = **benŭli**, der Alant-S.; — **hordĕi**, der Gersten-S.; — **pectŏris**, der Brust-S.; — **ribĭum rubrōrum**, der Johannisbeer-S.; — **simplex**, der reine oder weiße Zuckerdicks.

Systēm, n., gr., das zweckmäßig zusammengesetzte Ganze; das Lehrgebäude; **Systematĭker**, der Anhänger eines Systems; der regelrecht nach einem gewissen System Verfahrende; **systemátisch**, in ein Ganzes geordnet, wissenschaftlich, zusammenhängend; **systematisiren**, oder **systemisiren**, wissenschaftlich ordnen oder zusammenstellen, in einen Plan bringen, von Wäldern: in Schläge eintheilen; **Systematismus**, m., das wissenschaftliche Anordnen, die Grundsätze oder Kunst der wissenschaftlichen Anordnung; die Neigung dazu; **Systematist**, m., der ängstliche oder übertreibende Anhänger eines Systems; **Systematologie**, f., die Lehre von der wissenschaftlichen Anordnung.

Systylien, pl., gr., Säulengänge, Säulenhallen.

Szekler, pl., ein ungar. Volksstamm in Siebenbürgen.

Szlachta, f., poln. (spr. schlachta), der niedere Adel; **Szlachtzitz**, **Schlachtschitz**, m., der Edelmann.

Szostak, m., poln. (spr. schostak), wörtl. ein Sechser, in Polen = 9²/₃ Pfennige, in Ungarn = 1²/₃ gGr.

T.

T als römisches Zahlzeichen = 160, auf französischen Münzen **Nantes.**

T. = **Tomus**, m., l., der Band, Theil.

Ta. = **Tara**, s. d.

t. a. = **testantibus actis**, l., nach Aussage der Acten oder Verhandlungen.

Tabagie, f., fr. (spr. —schih), die Tabaksstube, das Kaffeehaus, die Tabaksgesellschaft; **tabagiren**, sich in Schenken gütlich thun.

Tabatière, f., fr., die Tabaksdose.

tabellārisch, l., tafelförmig, in Fächer oder Tafeln getheilt; **Tabelle**, f., die Tafel, das Fachwerk, das übersichtliche Verzeichniß.

Tabernākel, n., l., das Zelt, die Stiftshütte, der Monstranzbehälter, eine Blende für Heiligenbilder.

Taberne, s. **Taverne.**

Tabes, f., l., die Schwindsucht.

Auszehrung; **tabesciren**, austrocknen, ausdorren, schwinden.

Tableau, n., fr. (spr. tabloh), das Gemälde, der Entwurf, das Verzeichniß, die Tabelle; — **vivant** (spr. — wiwangh), Darstellung eines Gemäldes oder einer Bildsäulengruppe durch lebende Personen.

Table d'hote, f., fr. (spr. tabl' doht'), die Wirthstafel, die gemeinschaftliche Speisetafel in Gasthäusern.

Tabletten, fr., pl., Schreibtäfelchen, Gesimse, Wandgestelle, Bonbons.

Tabletterie, f., fr., die Kunsttischlerei, das Tafelwerk.

Tablettkrämer, s. **Tabulettkrämer**.

Tabouret, n., fr. (spr. tabu—), der Sessel, Stuhl ohne Lehne.

Tabŭla, f., l., die Tafel, das Bret, das Verzeichniß, Register; — **rasa**, die glattgestrichene Tafel, das unbeschriebene Blatt; **Tabulāt**, n., l., der gedielte, getäfelte Boden, das Täfelwerk in Zimmern, der gedielte Gang in einem Kloster; **Tabulatūr**, f., die Regelmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit in der Kunst, bes. die Reimkunst der Meistersänger, die Bezeichnung der Töne durch Buchstaben und Ziffern.

Tabulettkrämer, m., der Kästchenkrämer, Wanderkrämer, Hausirer mit Galanterie- oder Kurzwaaren.

tace, l., schweig! Ruhe!

Tachygrăph, m., gr., der Schnellschreiber; **Tachygraphie**, f., die Schnellschreibekunst.

tacitúrn, l., schweigsam, wortkarg; **Taciturnität**, f., die Schweigsamkeit, Verschlossenheit; **tacitus consénsus**, m., die stillschweigende Uebereinkunft.

Tact, m., l., die Berührung, Betastung, das richtige Gefühl, Feingefühl, das Zeitmaß, Tonmaß; **tactiren**, das Zeit- oder Tonmaß angeben.

tädiōs, l., langweilig, verdrießlich, lästig.

Tael, Tail, m. (spr. tehl), eine Rechnungsmünze und Gewicht in China und Ostasien, in China als Münze = 2 Thlr., als Gewicht = $786^{5}/_{8}$ holl. As, 16 Tael = $1_{,21}$ Zollpfd., in Japan 1 Tael = 28 Sgr. $6^{1}/_{2}$ Pf., auf Java ein Gewicht = $142^{1}/_{2}$ holl. As.

Tafel, f., die Platte, der platte mittlere Theil des Säulenfußes, die Gasttafel, das breite Bret, die Scheibe, der Schieferstein, die Tabelle; —**stein**, m., der oben u. unten plattgeschliffene Diamant.

Taffet, m., ein dünner, glatter Seidenstoff; —**spiegel**, m., der Taffetstreifen im Flor; —**tritt**, m., der Tritt am Florweberstuhle für die Taffetspiegel.

taffĕnen (Gspr.), verhaften, festnehmen.

Taffĭa, Tafĭa, m., der Zuckerbranntwein, eine geringe Sorte Rum.

Tag, m., die Zeit von einem Sonnenaufgange bis zum andern, ein Zeitraum von 24 Stunden, die Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, das Licht, die Sonne; —**bau**, Bergbau in offenen Gruben; **Tage-bogen**, m., der über dem Horizont liegende Bogen des Tagkreises; —**brief**, m., die schriftliche Terminbestimmung; —**erde**, die von Sonne und Thau durchdrungene Ober-, Thau- und Dammerde; —**erz**, n., an der Oberfläche der Erde brechendes Erz; —**fahrt**, f., die Tagereise, der Termin, die Vorladung vor Gericht; —**futter**, f., das Pferdefutter für einen Tag, die Ration; —**gang**, m., ein Stollen nahe unter der Erdoberfläche; —**pumpe**, f., eine von und zu Tage treibende Schachtpumpe; **tagen**, sichtbar werden, hell werden, steigen, dingen, tagdingen, sich versammeln, vorladen, citiren, vergleichen, beilegen; **Tagener**, m., der Tagelöhner; **Tagescours**, s. v. w. **laufender Cours, Preis**; **Tageskauf**, m., per cassa, wobei die Papiere am Tage des Beschlusses gegen baare Zahlung abgenommen werden; **Tagewähler**, m., der abergläubische Abwarter bestimmter Tage für gewisse Arbeiten; **Taghalter**, m., der Gerichtshalter, Schiedsrichter; —**satzung**, f., die Versammlung der Abgeordneten der Schweizercantone; —**schuß**, m., der Morgenschuß auf Schiffen; —**wasser**, n., das von der Erdoberfläche in die Gruben dringende Wasser; **Tagwechsel** (auch **Präciswechsel** genannt), Wechsel, welche an einem im Wechsel angegebenen, bestimmten Tage, z. B. „dem 1. März l. J.", verfallen; —**wirkung**, f., die über der Erde geschehende Bergbauarbeit; —**wurzel**, f., eine Wurzel an der Erdoberfläche; —**zeichen**, n., ein Flaggenzeichen auf einer Flotte.

Tagua-Nuß, die Elfenbeinnuß, Frucht einer Palme.

Taifun, m., ein im indischen und chinesischen Meer vorkommender, gefährlicher Wirbelsturm.

Taillanderie, f., fr. (spr. taljanghderih), der Handel mit schneidenden Eisenwaaren oder Werkzeugen.

Taille, f., fr. (spr. tallj'), die Theilung, der Schnitt, der Leibschnitt, der Wuchs, die Leibesgestalt, ein Abzug im Kartenspiele; — **douce** (spr. duhß'), eine Art des Kupferstechens; — **fausse** (spr. —foß), falsches Kartenabziehen; **Tailleur**, m. (spr. taljöhr),

der Schneider, der Kartenabzieher oder Bankhalter; **tailliren**, schneiden, abziehen (von Spielkarten), Bank halten.

Takel, n., holl., ein Schiffshebezeug mit Blöcken und Tauen, das Hißtau am Maste eines Schiffs; **Takelage**, f. (spr. lähsch'), **Takelwerk**, **Tauwerk**, fr. cordage, engl. rigging, alle Arten von Tauen und Raen zur Regierung des Schiffes; **Takelgarn**, n., das getheerte Segelgarn; **takeln**, mit Takelwerk ausrüsten.

Takt, s. **Tact**.

Táktik, f., gr., die Kriegskunde, die Kunst ein Heer einzuüben und aufzustellen; **Táktiker**, m., der Waffenkundige; **taktisch**, kriegskünstig, waffenübend, nach europäischer Art geschult (Truppen).

Talār, m., das lange Feier- oder Amtskleid, der Königsmantel.

Talāra, m., der frühere polnische Thaler.

Talăro, m., it., der venetianische Speziesthaler = 1 Thlr. 10 Gr., der kleine ragusische Thaler = 1 Thlr., der mittlere egyptische Thlr. = 1 Thlr. 4 Gr.

Talcum, n., l., der Talkstein; — **aurĕum**, der Goldtalk.

Talént, n., gr., die Naturanlage, hervorragende geistige Begabung, bei den Griechen ein Handelsgewicht von 60 Minen, größtentheils aber der Betrag einer diesem Gewichte entsprechenden Menge von Silber, das **attische Talent**, = 56 preuß. Pfund = ungefähr 1500 Thlr., das **jüdische Talent** = 3000 Sekel = ungefähr 2000 Thlr.

tale quale, it., wie es steht und liegt.

Talĭo, f., l., die Vergeltung; **taliōnis jus**, das Vergeltungsrecht.

Tálisman, m., arab., das Zauberbild, Zaubermittel.

talĭter qualĭter, l., einigermaßen, so so, mittelmäßig, nach Gelegenheit.

Talje, f., das Schiffswindezeug; **taljen**, mit einer Talje in die Höhe winden.

Taljer, m. (Gspr.), der Scharfrichter; **taljenen**, hinrichten, henken.

Talk, m., eine fettige Steinart; —**erde**, f., die Bittererde.

Tallăro, **Tallĕro**, m., eine Silbermünze der ehemaligen Republik Ragusa = $1^1/_2$ Ducato = 28 Sgr. $11^1/_2$ Pf., eine venetianische Silbermünze, s. **Talaro**.

Tallis, m., hebr., das Todtenkleid; **er hat seinen — an**, er wird bald sterben, es ist bald aus mit ihm.

Tálmud, m., hebr., das Glaubensgesetzbuch der Juden; **Talmudist**, m., der Verehrer und Anhänger, auch Lehrer und Erklärer des Talmud.

Talon, m., fr. (spr. talongh), der Absatz, die Ferse, Hacke, an Festungswerken ein Vorsprung der Außenmauer, der Kartenrest, die Kaufkarten, der Stamm, Stock, die Zinsleiste, der Streif, von welchem die **Coupons** abgeschnitten werden, Tuchleiste, Anschrot, Seitenstreif an Beinkleidern.

Talonnière, f., fr., die Fahnenbüchse, der Fahnenschuh.

Taldel, m. (Gspr.), der Nachschlüssel, Dietrich; —**nekef**, n., das Schlüsselloch.

Talpatsch, s. **Tolpatsch**.

Tamarinde, f., der ostindische Sauerdattel- oder Sonnenbaum u. dessen Frucht.

Tambour, m., fr. (spr. tanghbuhr), die Trommel, der Trommler, Trommelschläger, der Stickrahmen, Nährahmen, Trommelrahmen; **Tambourin**, n. (spr. tanghburängh), die Schellentrommel, Handtrommel; **tambouriren**, mit Tambourirnadeln oder Stickhäkchen sticken, häkeln, Haare in den Boden von Perrücken einhäkeln; **Tambour-Major**, m., der Obertrommler, Trommelmeister, Regimentstambour.

Tamīs, m. (fr. Tamise), Beuteltuch, Siebtuch, Etamine; **tamisiren**, durchsieben.

Tampon, m., fr. (spr. tanghpongh), der Pfropf, Stopfer, Deckel, Stöpsel, der Tupfballen der Kupferdrucker, Wischer der Zeichner; **tamponiren**, mit dem Tupfballen schwärzen, gewischte Zeichnungen machen.

Tamtam, m., türk., die indische Handtrommel, ein lautschallendes Schlagtonwerkzeug.

Tamūlen, pl., ein indischer Volksstamm.

Tanacetīn, n., der Bitterstoff des Rainfarns oder Wurmkrautes, Tanacētum vulgāre.

tandem, l., endlich; — **bona causa triúmphat**, endlich siegt die gute Sache

Tandem, m., engl. (spr. tändem), ein leichter Wagen zu zwei Pferden, welche hinter einander gespannt werden.

Tang, m., der See- oder Meertang, das Seegras.

Tangénte, f., l., die Berührungslinie des Kreises, die Taste, das Griffbretchen, der Stifthebel in Drehorgeln und Spieluhren; **tangībel**, berührbar; **tangiren**, anrühren, berühren, erwähnen, Eindruck machen.

Tannīn, n., l., der Gerbestoff.

Tansimat, n., das im Jahre 1844 vom Sultan Abdul Medschid veröffentlichte neue organische Gesetz, nach welchem das türkische Reich regiert werden soll, auch die dafür bestellte Ausführungscommission.

tantālisch, vergeblich sich nach Etwas sehnend; **tantalisiren**, hämisch quälen, durch Täuschungen reizen.

tant de bruit pour une omelette! fr. (spr. tangh de brüi pur ühn omelett'), so viel Lärm wegen eines Eierkuchens! **tant mieux** (spr. tangh mieh), um so besser; **tant pis** (spr. —pih), um so schlimmer.

Tante, f., fr., die Muhme, die Schwester des Vaters oder der Mutter.

Tantième, f., ein bestimmter Antheil am Gewinn, die Theilgebühr.

tapagiren, fr. (spr. tapasch—), lärmen, poltern, Getöse machen.

Tapēt, n., **auf's — bringen**, auftischen, zur Sprache bringen; **auf dem — sein**, im Werke sein, vorliegen, flink, munter, auf den Füßen sein.

Tapēte, f., die Decke, der Teppich, die Wandbekleidung; **tapeziren**, mit Teppichen oder Tapeten bekleiden; **Tapezierer**, der Tapetenaufzieher, auch Möbelpolsterer und Zimmerschmücker.

Tapioka, f., die amerikanische Cassavawurzel und das Mehl daraus.

Tapisserie, f., fr., die Teppichstickerei.

Tara, Thara, f., arab., fr. und engl. tare, it. tara, das Gewicht der Verpackung einer Waare; sie ist: **Netto-Tara** (s. d.), wenn das wirkliche Gewicht der Verpackung genommen wird; **Usotara**, wenn ein herkömmlich dafür angenommener Satz berechnet wird; **Extratara** (s. d.); daher: **tariren**, fr. tarer, engl. to tare, die Verpackung abwiegen oder abziehen; **tarirte Waaren**, im Ausschnitthandel befleckte oder sonst fehlerhafte Waaren, wegen derėn ein Abzug stattfindet.

Tarántel, f., it., eine große giftige Spinne in Unteritalien; **Tarantélla**, f., ein beliebter italienischer Volkstanz; **Tarantismus**, m., der Tarantelbiß und die angeblich davon herrührende Tanzwuth.

Taraxăcum, n., gr., der Löwenzahn, die Kuh- oder Hundeblume.

tarchĕnen (Gspr.), betteln; **Tarchĕner**, m., der Bettler.

tardiren, l., zögern, säumen.

Tari, Tarīno, Taro, eine italienische Rechnungsmünze, in Malta = $^1/_{12}$ Scudo, = $1^1/_2$ Sgr., in Sicilien = ungefähr 3 Sgr., in Neapel = $5^2/_5$ Pf.

Tarif, m., arab., fr. tarif, engl. tariff, it. tariffa, Verzeichniß der Zollansätze für steuerpflichtige Güter (Zolltarif), Vergleichungstabelle für verschiedene Münzwerthe (Münztarif), Uebersicht der Fracht- u. Fahrsätze (Eisenbahntarif); **tarifiren**, verzeichnen, ansetzen, Münzwerthe, Zollsätze 2c.; **Tarifirung**, Ansatz, Schatzung, die Unterabtheilungen einer Münzeinheit.

tariren, s. u. **Tara**, auch beim Verkauf von Flüssigkeiten das Gewicht des Gefäßes auf der Wage ausgleichen.

Tarlatan, feiner Mussĕlin.

Tarok, n., das Siebenkönigspiel, ein Kartenspiel mit 78 Blättern.

Tarots, Mustersiifte zum Unterdruck; **tarotirt**, gemustert (wie die Rückseite der Spielkarten).

Tarras, s. **Traß**.

Tartan, m., schott., ein buntgewürfelter Wollenstoff.

Tartane, f., it., Art kleiner Schiffe im Mittelmeer.

Tartarisation, f., l., die Weinsteinbildung; **tartarisiren**, mit Weinsteinsalz reinigen, mit Weinstein sättigen; **tartarōs**, weinsteinartig, weinsteinhaltig.

Tartărus, m., gr., das Schatten- oder Todtenreich, die Unterwelt, Hölle nach der Mythologie der alten Griechen und Römer.

Tartărus, m., l., der Weinstein; — **albus**, weißer W.; — **ammoniăcus** od. **ammoniātus**, ammoniakhaltiger W.; — **boraxātus**, der Boraxw.; — **chalybeātus**, Stahlw.; — **crudus**, roher W.; — **dentĭum**, W. an den Zähnen, Speichelstein; — **depurātus**, gereinigter W.; — **emetĭcus**, Brechw., Spießglanzw.; — **ferrātus**, Eisenw.; — **natronātus**, Natronw., Seignettesalz, s. d.; — **ruber**, rother W.; — **solubĭlis**, auflöslicher W.; — **stibiātus**, s. w. — **emeticus**; — — **tartarisātus**, s. v. w. — **solubĭlis**, s. d.; — **urīnae**, Harnsalz; — **vitriolātus**, vitriolisirter W., schwefelsaures Kali; **Tartralsäure**, f., die Weinsteinsäure; **Tartras**, m., weinsteinsaures Salz; — **hydrargyrĭcus**, weinsteinsaures Quecksilberoxyd; — **kalĭco-ammoniăcus**, ammoniakhaltiger auflöslicher W.; — **kalico-ferrĕus**, s. v. w. — **ferrātus**, s. d.; — **kalĭco-natrĭcus**, s. v. w. — **natronātus**, s. d.; — **kalĭcus**, s. v. w. — **tartarisātus**, s. d.; — **lixivĭae stibiātus**, s. v. w. — **emetĭcus** oder — **stibiātus**; **Tartrāte**, pl., weinsteinsaure Salze.

Tartsche, f., ein länglichrunder lederner Schild.

Tartüffe, m., fr., der Heuchler, Scheinheilige (nach einem Schauspiel von Molière).

Tasche, f., die Zitze, der Sack, Schubsack, der Taschenkrebs, der Bausch, ein Wasserkunstballen, die Stollbeule der Pferde, die Sattelklappe, die Taschenkelle, die Kelle, womit die Schmelzmasse in die Form gegossen wird; **Taschenkolben**, m., der mit einem Lederstulp umkleidete Pumpenkolben.

Tasse, f., fr., die Schale, Trinkschale.

Tastatūr, f., l., das Getast oder Griffwerk an einem Tasteninstrument; **Taste**, f., das Griffbretchen, der Klavis; **Tastenbret**, n., das Griffbret am Klavier; **Tastenleiter**, m., der Klappenzug an den Tasten in der Orgel; **Taster**, **Tastezirkel**, m., der Krumm-, Hohl- oder Bogenzirkel mit gebogenen Schenkeln.

Tataren, pl., ein in Südrußland, Mittel- und Nord-Asien wohnendes Volk, in der Türkei s. v. w. Couriere, Postreiter, weil diese meist aus den Tataren genommen werden.

tätern, **gitschen** (Gspr.), einem Pferde betrügerisch durch scharfe Eisen od. chemische Mittel eine falsche Kennung eingraben, um es jünger erscheinen zu lassen.

tatonniren, fr., tappen, proben, eine unsichere Hand haben, unsicher handeln.

tattowiren, **tättowiren**, nach Art der Wilden die Haut mit eingeritzten Figuren verzieren; **Tattoir**, **Tettoir**, eine Schafzeichenzange.

Taucherglocke, f., ein glockenförmiges Behältniß, um sich unter das Wasser zu lassen.

Tautologie, f., unnöthige Wiederholung des bereits Gesagten, Ausdruck eines und desselben Begriffs durch mehrere gleichbedeutende Wörter, der Wortschwall.

Taverne, f., fr. (spr. taw—), die Bude, Schenke, das Gasthaus.

Tavernicus, der Reichsschatzmeister in Ungarn.

Taxe, f., fr. taxe, engl. tax, it. tassa, festgesetzter, obrigkeitlich normirter Preis; **Taxator**, fr. taxeur, engl. taxer, it. stimatore, Derjenige, welcher für Abschätzung einer Sache bestimmt ist; **Taxation**, f., fr., und engl. taxation, it. tassaggione, die Abschätzung; **taxiren**, abschätzen.

Taxidermie, f., gr., die Kunst Thiere auszustopfen; **Taxidermist**, ein Ausstopfer.

taxiren, s. **Taxe**.

Taxus, m., gr., die Eibe, der Eibenbaum.

Tazette, f., eine Art Narcisse.

Teatotaller, **Teetotaler**, m., engl. (spr. tihtot'ler), das allen geistigen Getränken streng entsagende Mitglied eines Mäßigkeits- oder Enthaltsamkeitsvereins, welches nur Thee trinkt; **Teatotalism**, m., Nichtsalstheetrinken.

Technik, f., gr., die Kunstmäßigkeit, die Gewerbthätigkeit, Kunstlehre, die Kunstsprache, Kunstwörterlehre, die Handgrifflehre; **Techniker**, m., der Kunstfertige, der Ausübende irgend eines Faches der Technik; **technisch**, kunstmäßig, handwerksmäßig, kunstgerecht, kunst- oder sachverständig, zur Kunst oder Kunstsprache gehörend; **Technologie**, f., die Kunstlehre, Gewerbkunde, Lehre von der zweckmäßigsten Verarbeitung der Naturerzeugnisse für das gesellschaftliche Leben; **technologisch**, kunstbeschreibend, gewerbkundig, die Gewerbkunde betreffend.

Techum-Sabbath, m., hebr., der Sabbathgang, die Strecke, welche den Juden am Sabbath zu gehen gestattet ist.

Tektonik, f., gr., die antike Gefäßbildungs- und Verzierungskunst.

Tectūr, f., l., die Bedeckung, Decke, das Deckblatt, das Siegelpapier auf Teig- und Wachssiegeln.

Te Deum (laudāmus), l., Herr Gott, dich loben wir (der ambrosianische Lobgesang).

Teianker, m., der Gabelanker, Nebenanker.

Teich, m., ein umdämmter Wasserbehälter, welcher abgelassen werden kann.

Teint, m., fr. (spr. tängh), die Haut- oder Gesichtsfarbe; **Teinte**, f. (spr. tänght'), die Tinte, Farbe, Färbung; **Teinture**, f. (spr. tänghtühr'), die Färbung, der Anstrich, die oberflächliche Kenntniß.

Telēga, f., ein russisches leichtes Fuhrwerk.

Telegrámm, n., gr., die durch den Telegraphen übermittelte Nachricht, Blitzbericht; **Telegrāph**, die Drahtpost; der **optische** —, welcher die Nachrichten durch sichtbare Zeichen durch die Luft, und der **elektrische** —, der sie mittelst des elektrischen Drahtes befördert; **telegraphiren**, eine Nachricht durch den Telegraphen übermitteln; **telegrāphisch**, die Telegraphie betreffend, durch den Telegraphen mitgetheilt; **Telegraphist**, ein Telegraphenbeamter.

Telemēter, m., gr., der Fernmesser; **Telemetrie**, f., das Messen der Entfernung.

Telephonīe, f., gr., die Fernruferei (durch Sprachröhre).

Teleskōp, n., gr., das Fernrohr; **teleskōpisch**, nur durch das Fernrohr erkennbar.

tel est notre plaisir, fr. (spr. tell eh notr' pläsihr), das ist unser Vergnügen, so beliebt es uns.

Teller, m., das Bretchen, die Scheibe, der Blumenboden, der Speiseteller, das Fruchtlager, die Handfläche; **—eisen**, n., eine eiserne Falle mit einem Blechteller, das Tritteisen; **—hammer**, m., der Blecharbeiterhammer mit einer platten, runden Bahn.

Tellūr, n., l., ein zinnfarbenes, seltenes Metall; **tellūrisch**, irdisch, tellurhaltig; **Tellurismus**, das Erdwesen, der Erdbau, die Naturkraft der Erde; **Tellurium**, n.,

ein Apparat zur Veranschaulichung der Erd- und Mondbewegung; **Tellus**, f., die Erde, die Erdgöttin.

temerär, l., verwegen, tollkühn, unbesonnen; **Temerität**, f., die Verwegenheit, Tollkühnheit, Vermessenheit.

Temīn, m., türk., eine Rechnungsmünze in Algier und Smyrna = $1^1/_4$ Sgr.

Tempe, n., gr., ein reizendes Thal in Thessalien, das Wonnegefild, Lusthain.

Tempel, m., l., ein dem Gottesdienst geweihtes Gebäude, eine Sperrruthe am Webstuhle der Tuchmacher u. Seidenweber; —**herr**, s. **Templer**; —**stock**, m., ein zur Befestigung des Sohlbandes am Pfluge vorgestecktes Eisen.

Tempĕra, f., it., ein Farbenmischmittel, Milch von Feigensprossen mit Eigelb gemischt; —**malerei**, f., das Malen auf trockene Wände, im Gegensatz zur **Frescomalerei**, s. d.

Temperamént, n., l., das Milderungsmittel, die eigenthümliche, angeborene Gemüthsart, das Naturell, die Lebhaftigkeit, Sinnlichkeit, das Feuer; **Temperamentenglas**, n., der Pulshammer, Bluthammer.

Temperance, f., engl. (spr. témperäns), die Mäßigkeit; **Temperancemen** oder **Temperenzler**, Mitglieder der verschiedenen Mäßigkeitsvereine in Amerika; — **Halls**, pl. (spr. —hahls), Mäßigkeitshallen, Versammlungsorte der Mäßigkeitsvereine.

Temperantĭa, pl., l., Kühlmittel, niederschlagende Mittel; **Temperatur**, f., die Luftwärme, die Mäßigung, Milderung, mus. die Schwebung, die zur gleichmäßigen Stimmung erforderliche Milderung der Quinten; **temperiren**, dämpfen, mäßigen, mildern; **temperirt**, gemäßigt, lau; **tempern**, Gußwaaren oder Stahl durch gelindes Glühen weicher und geschmeidig machen, an- oder ablassen, wie **adouciren**.

tempi passati! it., vergangene Zeiten! damit ist jetzt nichts mehr!

tempiren, l. (kfm.), eine Frist setzen, (mil.) Zünder auf eine gewisse Brennzeit zuschneiden.

Templer, **Tempelritter**, **Tempelherren**, pl., ein zur Zeit der Kreuzzüge gestifteter, später wieder aufgehobener geistlicher Ritterorden.

Templin-Oel, Krummholzöl.

Tempo, n., it., die Zeit, das Zeitmaß, der Handgriff beim Exerciren; **Tempŏra**, pl., l., die Zeiten, Zeitformen in der Sprachlehre; **Tempŏra mutántur et nos mutāmur in illis**, die Zeiten ändern sich u. wir ändern uns mit ihnen; **temporär**, einstweilig, vorübergehend; **temporéll**, zeitlich, irdisch, vergänglich; **temporisiren**, sich nach der Zeit richten, Zeit zu gewinnen suchen; **Tempus**, n., l., die Zeit, die Zeitform in der Sprachlehre.

tenābel, l., haltbar.

Tenacität, f., l., die Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit.

Tenacŭlum, n., l., der Halter, Schrifthalter des Schriftsetzers, das Tenakel, der Seihetuchrahmen.

Tenaille, f., fr. (spr. tenallj), die Zange, die Zangenschanze.

Tenākel, s. **Tenacŭlum**.

Tenant, m., engl. (spr. tennänt), der Pachtbauer, Lehnsmann.

Tendénz, f., l., das Streben, der Zweck, das Ziel, die Richtung.

Tender, m., engl., das Begleitschiff eines Linienschiffes, der unmittelbar auf den Dampfwagen folgende, mit Kohlen und Wasser gefüllte Vorrathswagen.

tendiren, l., spannen, zielen, streben, trachten, sich wohin neigen.

tendre, fr. (spr. tanghdr'), zart, sanft, mild, zärtlich, mürbe; **Tendresse**, f. (spr. tanghdreß'), die Zartheit, Zärtlichkeit; **Tendreté**, f., die Zartheit, Mürbheit; **Tendrons** (Kochk.), zarte Theile an Schlachtthieren.

tenez, fr. (spr. teneh), da! da habt ihr!

Tēnor, m., l., die Folge, die Reihe, die gleiche Weise, der Inhalt.

Tenōr, m., it., die tiefere Mittelstimme, höhere Mannsstimme; **Tenorist**, m., der Tenorsänger; **Tenorbuffo**, ein Tenorsänger für komische Rollen.

Tensiōn, f., l., die Spannung, Dehnung, der Spannungsgrad.

Tentation, f., l., die Versuchung, Anfechtung; **tentativ**, versuchend; **tentiren**, prüfen, versuchen, reizen, vornehmen, wagen.

Tenture, f., fr. (spr. tanghtühr'), die Tapezierung, Tapete, der Behang.

tenuiren, l., verdünnen; **Tenuität**, f., die Dünnheit, Magerkeit.

Tephilim, pl., hebr., schwarze, schmale, mit Knoten versehene lederne Riemen, welche die Juden beim Gebet um Hände und Arme winden.

Tercerōne, m., span., der Mischling, Abkömmling von einem Europäer und einer Mulattin.

Terebinthe, f., gr., der Nadelholzbaum in den Uferländern des Mittelländischen Meeres, welcher den Terpentin liefert; **Terebinthīna**, f., l., der Terpentin; —**cocta**, n., gekochter T.; **Terebinthīnae olĕum**, Terpentinöl.

Tergiversation, f., l., das Ausweichen,

argliſtige Hinhalten; **tergiverſiren**, Winkelzüge machen.

Terme, f., l., ſ. **Termite.**

Termen, pl., l., Grenzſäulen, Grenzbilder.

Termīn, m., l., der Zeitpunkt, Zeitraum, der Gerichtstag, die Friſt; **Terminánt**, m., der Bettel- oder Sammelmönch; **terminiren**, begrenzen, beſchließen, aufhören, mönchiſch ſammeln, betteln; **Terminologīe**, f., die Kunſtſprache, die Sammlung und Erläuterung von Kunſtwörtern; **Termīnus**, m., die Grenze, das Ziel, der Grenzgott, die Friſt, der Zeitpunkt, der Gerichtstag, das Wort, der Ausdruck, der Hauptbegriff eines Schluſſes; — **ad quem**, der Zeitpunkt, bis zu welchem man Etwas rechnet, die Endfriſt; — **a quo**, der Zeitpunkt, von welchem an Etwas gerechnet wird; — **elápsus**, der verfloſſene, verſäumte Gerichtstag; — **liquidationis**, Termin zur Vorlegung der Forderungen im Concurs; — **peremptorĭus**, — **praeclusīvus**, der entſcheidende letzte Termin, die unverſäumbare Friſt; — **praefíxus**, die anberaumte Friſt; — **probatorĭus**, die Beweisfriſt; — **prorogātus**, die verlängerte Friſt; — **saxonĭcus**, die ſächſiſche Friſt (6 Wochen 3 Tage); — **solutiōnis**, die Zahlungsfriſt, der Zahltag; — **technĭcus**, der Kunſtausdruck.

Termīte, f., l., die verheerende weiße Ameiſe in den Tropenländern, die **Terme.**

ternär, l., gedritt, aus Dreierlei beſtehend.

Terne, f., it., der Dreitreffer in der Zahlenlotterie.

Terneaux (—nohs), in Frankreich gefertigte Kaſchmirſchals (nach einem dortigen Fabrikanten gl. Namens).

Terpentīn, m. (l. Terebinthĭna), das flüſſige Harz des Terpentinbaums.

Terpſichōre, f., gr., die Muſe des Tanzes.

Terra, f., l., die Erde, das Land; — **alumīna pura**, Alaunerdehydrat; — **amāra aerāta**, kohlenſaure Magneſia; — **aurĕa**, Spießglanzſafran; — **calcarĭae muriatĭca**, Chlorcalcium; — **coloniénsis**, kölniſche Erde; — **cotta**, it., Waare aus gebranntem, unglaſirtem Thon, pl. **Terracotten**, zunächſt ſolche Erzeugniſſe aus dem Alterthum, dann auch gebraucht für feine oder eigenthümliche neuzeitliche Thonwaaren; — **coerulĕa**, blaue Erde; — **di Siēna**, Siener Erde; — **firma**, feſtes Land; — **foliāta**, Blättererde; — **foliata mercurĭi**, eſſigſaures Queckſilberoxydul; — **foliāta tartări**, geblätterte Weinſteinerde; — **foliāta tartări crystallisabĭlis**, kryſtalliſirbare geblätterte Weinſteinerde; — **fullōnum**, Walkererde; — **incognĭta**, ein unbekanntes Land, eine unbekannte Sache; — **lemnĭa**, lemniſche Erde, Siegelerde; — **miraculōsa saxonĭca**, das Steinmark; — **norimbergénsis**, Nürnberger Erde, Nürnberger Roth; — **novālis**, Neuland, Neubruch; — **ponderōsa**, Schwererde, Baryt; — **salīta**, ſalzſaure Schwererde; — **samĭa**, Erde von Samos; — **sancta**, das heilige Land, Paläſtina; — **sigillāta**, Siegelerde, Bolus; — **tripolitāna**, Tripelerde, Trippel; — **verde**, — **virĭdis**, grüne Erde, Veroneſererde; — **vitrescibĭlis**, Kieſelerde; — **vitriŏli**, Vitriolerde, rothes Eiſenoxyd.

Terrain, n., fr. (ſpr. terrängh), das Erdreich, der Boden, das Gelände, die Gegend.

Terralith, m., eigentl. Erdſtein, gewiſſe feine, harte Thonwaaren.

Terráſſe, f., fr., der Erdwall, die Erdbank, Erdſtufe, der Vordergrund auf Gemälden, eine fehlerhafte Stelle im Marmor, das flache Dach; **terraſſiren**, terraſſenförmig anlegen, ſtufen; niederwerfen, niederſchmettern; **Terraſſirer**, m., der Schanzgräber, Wallgräber, Erdarbeiter.

terréſter, terréſtriſch, l., irdiſch; **terreſtriſches Fernrohr**, ein für den Gebrauch auf der Erde eingerichtetes F., entg. aſtronomiſches.

Terreur, m., fr. (ſpr. terröhr), der Schrecken, die Schreckenszeit; **terribel**, ſchrecklich, furchtbar.

Terrīne, f., fr., ein großer Napf von Thon oder Porzellan zu Suppe oder Punſch.

terriren, (von terra) den Zucker mit Thonbrei decken; (von terror) ſchrecken, Schreck einjagen.

territoriál, l., zu einem Gebiet gehörend, Grund und Boden betreffend; **Territorialmiliz**, bäuerliche Nationalgarde (z. B. in Trieſt); **Territorialrechte**, pl., Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte; **Territorĭum**, n., das Gebiet, der Grund und Boden; pl. —**torien**, im Weſten Nordamerika's vermeſſene große Landſtrecken, die noch nicht Einwohner genug haben, um einen Staat zu bilden.

Térror, m., l., der Schrecken; **terroriſiren**, ſchrecken, in Furcht ſetzen; **Terrorísmus**, m., die Schreckensherrſchaft, beſ. während der erſten franzöſiſchen Revolution; **Terroríſt**, der Schreckensmann; **terroriſtiſch**, ſchreckend; **Terror panĭcus**, ein plötzlicher, übertriebener Schrecken.

tertiär, l., die dritte Stelle einnehmend; **Tertiärformation**, pl., die zwiſchen der Kreide und dem Diluvium liegenden Schichten des Flötzgebirges; **Tertial**- oder —**anfieber**, f., das dreitägige Fieber, das überſpringende Fieber; **Tertiawechſel**, fr. troi-

sième de change, engl. third of exchange, it. tertia di cambio, das dritte Exemplar eines gezogenen Wechsels; **Tertie, Terzie, Terz**, f., der dritte Ton vom Grundtone an; die dritte Stoßart beim Fechten; der sechzigste Theil einer Secunde, die Dreiblattfolge im Piquetspiele; die zwischen Text und Mittel innestehende Schrift beim Buchdruck; **Tertiogenitur**, f., Drittgeburt, die zweitjüngere Linie eines Stammhauses; **tertium**, n., das Dritte, ein dritter möglicher Fall; **tertium non datur**, eine dritte Möglichkeit giebt es nicht; **tertium comparatiōnis**, das Dritte der Vergleichung, der Vergleichungspunkt; **Tertius**, m., der Dritte, bes. der dritte Lehrer an einer Schule; **Terz**, s. **Tertie**; **Terzerol**, n., it., ein Taschenpistol; **Terzétt**, n., das Dreispiel, der Dreigesang; **Terzie**, s. **Tertie**; **Terzīnen**, pl., Drillingsreime.

Teschīn, m., auch **Tescheng** ausgesprochen, ein kurzes gezogenes Feuergewehr, wie man deren in **Teschen** zuerst gefertigt; neuerd. Gewehre, um ohne Pulver zu schießen, Zündhütchengewehre.

Teskereh, ein türk. Erlaubnißschein, Passirzettel etc.

tessellārisch, l., würfelig, gewürfelt; **tesseliren**, Mosaikarbeit verfertigen.

Test, m., engl., die Probe, der Probeeid, früher Abschwörung der Papstverehrung, der Probetiegel, Treibheerd, die Kapelle beim Gold- und Silberschmelzen; —**acte**, f., das frühere Gesetz über die Abschwörung des Papstthums in England; —**körner**, pl., im Test- oder Probetiegel angesetzte Silberkörner; —**kugeln**, pl., Metallkugeln zum Glätten der Teste; —**pfanne**, —**schüssel**, f., die eiserne Schale zum Einsetzen der Teste.

Testacĕa, pl., l., **Testaceēn**, Schalthiere; **Testacīten**, pl., versteinerte Schalthiere.

Testae, pl., l., Schalen; — **conchārum**, Austern- u. Muschelschalen; — **cochleārum**, Schneckenhäuser; — **ovōrum**, Eierschalen; — **ovōrum struthiōnis**, Straußeneierschalen.

Testāmen, n., l., das Zeugniß, der Beweis.

Testamént, n., l., die Erbsetzung, das Vermächtniß, der letzte Wille; die Religionsverfassung, Religionsurkunden; **testamentarisch** oder **testatorisch**, den letzten Willen betreffend, letztwillig; **testamentiren**, **testiren**, ein Testament machen; **Testaméntum**, n., das Testament; — **ad pias causas**, ein T. zu milden Stiftungen; — **holográphum**, ein eigenhändig geschriebenes T.; — **invalĭdum**, ein ungültiges T.; — **nuncupatīvum**, ein mündliches T.; — **reciprŏcum**, ein wechselseitiges T., eine Erbverbrüderung; — **ruptum**, ein entkräftetes T.; — **scriptum**, ein geschriebenes T.; — **solenne**, ein förmliches, vor Zeugen aufgenommenes T.; **testāto**, letztwillig, mit Hinterlassung eines T.; **Testātor**, m., der Erblasser; **Testātrix**, f., die Erblasserin.

testantĭbus actis, laut den Urkunden.

Testification, f., l., die Bezeugung, Bekräftigung; **testificiren**, durch Zeugen beweisen, erhärten.

Testikel, f., l., der Hode.

Testimonĭum, n., das Zeugniß, Beglaubigungsschreiben; — **integritātis**, priesterliches Keuschheitszeugniß; — **maturitātis**, Zeugniß der Reife bes. zum Besuch von Hochschulen; — **minoritātis**, das Zeugniß eines Unmündigen; — **mōrum**, das Sittenzeugniß; — **nativitātis**, der Geburtsschein; — **paupertātis**, das (bes. auch geistige) Armuthszeugniß; — **praesentĭae**, das Anwesenheitszeugniß.

testiren, l., bezeugen, bescheinigen, seinen letzten Willen errichten; **Testis**, m., l., der Zeuge; — **aurītus**, der Ohrenzeuge; — **classĭcus**, der vollgültige Z.; — **de re audīta**, der Z. vom Hörensagen; — **idonĕus**, der beeidigte, geschworene Z.; — **ocolāris**, der Augenzeuge; — **suspéctus**, der verdächtige Z.; — **unĭcus**, der einzige Z.

Testōne, m., it., das Kopfstück, eine päpstliche Münze = etwa $13^1/_2$ Ngr.

Testūdo, f., l., die Schildkröte, die Wölbung, das Gewölbe, das Schutzdach, die Laute, die Zither, eine rundderhabene Balggeschwulst.

Tetănus, m., gr.-l., der Starrkrampf, Kinnbackenkrampf, die Mundsperre.

Tête, f., fr. (spr. täht'), der Kopf, die Spitze, der Vordertheil; **tête à tête**, unter vier Augen, die geheime Zusammenkunft; — **de pont** (spr. —pongh), der Brückenkopf, die Brückenschanze; — **machen**, **bieten**, die Spitze bieten, sich widersetzen, entgegenstellen; **têtes de lettre**, pl. (spr. täht' de lettr'), Briefköpfe (in Kupfer oder Steindruck).

Tetrachórd, n., gr., ein viersaitiges Tonwerkzeug.

Tetraëder, n., gr., das Vierflach, ein von 4 gleichseitigen Dreiecken begrenzter Körper.

Tetragōn, n., gr., das Viereck.

Tetragynien, pl., gr., Pflanzen mit vier Staubwegen.

Tetrandrien, pl., gr., Pflanzen mit vier gleich langen Staubfäden.

Tetrárch, m., gr., der Vierfürst in Judäa.

Tetrastichon, n., eine vierzeilige Strophe.

Teufe, f. (Bergw.), die Tiefe; **ewige Teufe**, die unbestimmte Tiefe; **teufen**, tiefen, vertiefen; **Teufhammer**, m., der Tief- oder Kesselhammer.

Teufelsdreck, m., das Stinkharz, der stinkende Asant (**Asa foetida**).

Text, der Grundspruch, die Grundsprache, Hauptschrift, die Worte des Schriftstellers mit Ausschluß von Anmerkungen, die biblische Grundlage einer Predigt, eine Art Druckschrift, die Worte eines Gesangstücks; **den — lesen**, einen Verweis geben; **textiren**, abfassen, in Worte kleiden.

textil, l., spinnbar; **Textilindustrie**, das Spinn- und Webereifach; **Textūr**, f., das Gewebe, die Verbindung, Anordnung.

T. F. = **traveaux forcés**, fr. Zwangsarbeit, früher den Galeerensclaven in Frankreich auf den Oberarm gebrannte Buchstaben.

Thaler, m., im Allgemeinen jede mehr als ein Loth wiegende Silbermünze; im engern Sinne 1 Thaler = 30 Silber- oder Neugroschen.

Thalfahrt, f., s. v. w. Fahrt stromabwärts; im Gegensatz zur **Bergfahrt**, s. d.

Thalīa, f., gr., die Muse des Schauspiels, besonders des Lustspiels, dah. Thalia-Theater.

Than, m., der Häuptling, ein alter schottischer Adelstitel.

Than, m., eine braune Lauge aus Eichenrinde; **thanen**, mit Than färben (Segel).

Thanatologie, f., gr., die Lehre vom Tode, Belehrung über das Sterben.

Thara, s. **Tara**.

Thaumatologie, f., gr., die Wunderlehre; **Thaumatrōp**, m., der Wunderdreher, eine auf beiden Seiten bemalte Scheibe, welche beim schnellen Umdrehen ein einziges Bild zeigt; **Thaumatūrg**, m., der Wunderthäter.

Thauschlag, m. (Jägerspr.), die Fährte oder Spur im Thaue; **thauschlägig**, **thauschlächtig**, von der Thaufährte herrührend.

Theāter, n., gr., der Schauplatz, die Bühne, Schaubühne; **—coup**, m., fr. (spr. —kuh), der Bühnenstreich, ein überraschender, wirkungsvoller Vorgang; **theatrālisch**, schauspielmäßig, gespreizt, gaukelhaft; **Theātrum**, n., das Theater; — **anatomĭcum**, das anatomische Theater, der Zergliederungssaal; — **mundi**, die Weltbühne, Namen bekannter mechanischer Vorstellungen.

Thé dansant, m., fr. (spr. —danghsangh), Thee mit Tanz; **Theïn**, n., der eigenthümliche Alkaloidstoff der Theestaude.

Theer, m., das harzige, dicke, aus Holz, Torf, Steinkohlen abgetriebene Oel, der Bergtheer, ein Erdöl; **—docke**, f., die Schiffsdocke, in welcher die Schiffe getheert und kalfatert werden; **—galle**, f., ein bräunliches, vor dem Theer aus dem Theerofen fließendes Wasser; **—kraut**, n., **—nelke**, f., die Pechnelke, Klebernelke, das wilde rothe Marienröschen; **—pudel**, m., die Theerbütte, das Theerfaß; **—quelle**, f., ein Ort, wo Bergtheer aus der Erde dringt; **—sand**, m., von Bergtheer durchzogener Sand; **—schnecke**, f., die große Erdschnecke; **—wasser**, n., auf Theer gegossenes Wasser als Heilmittel; **theeren**, mit Theer bestreichen; **theeren und federn**, mit Theer bestreichen, in Bettfedern herumwälzen und so der öffentlichen Verhöhnung preisgeben, eine in Amerika beliebte Volksjustiz.

Theiding, **Theidung**, f., die Festsetzung, der angesetzte Tag, Termin, Gerichtstag, der Vergleich, die Vertheidigung, das Gerede, Geschwätz, der Wortkram; **theidingen**, berathen, beschließen, verabreden, festsetzen.

Theil, m., der Schnitt, Abschnitt, die Abtheilung; **Theil**, n., der zweiunddreißigste Theil einer Zeche oder vier Kuxe, das geschmelzte Eisen; **—eisen**, ein halbmondförmiges Eisen zum Zerschroten des Silbers; **—haken**, m., der Hüttenhaken, womit das Theil vom Herde gezogen wird; **—messer**, n., eine breite Eisenklinge zum Theilen des Blickes vor dem Ablöschen; **—roß**, n., das Packpferd, Saumroß; **—scheibe**, f., eine Uhrmacherscheibe zur Abtheilung der Radzähne, der Transporteur; **—schilling**, m., eine Abgabe von Erbschaften an den Gerichtsherrn; **—wehr**, n., der Wasserabschlag, ein Wehr zur Ableitung eines Theils des Wassers; **—zirkel**, m., der Stellzirkel zum genauen Eintheilen.

Theilungs-grube, f., eine Grube zur Vertheilung des Kunstwassers; **—hahn**, m., ein Hahn bei einer Theilung der Wasserröhren; **—recht**, n., das Recht zur Zerstückelung eines Grundstückes; **—riß**, der Theilriß zu den Zähnen eines Rades oder Getriebes.

Theismus, m., gr., l., der Glaube an einen Gott; **Theist**, m., der Gottgläubige, Gottbekenner.

Thema, n., gr., der Grundgedanke, über welchen gesprochen oder geschrieben wird; pl. **Themata**; **thematisch**, hauptsächlich, gegenständlich.

Themis, f., gr., die Göttin der Gerechtigkeit.

Theobrōma, f., gr., der Kakao; **Theobromīn**, n., der Kakaobohnenstoff.

Theodicēe, f., gr., die Gottesvertheidigung (wegen des auf der Welt herrschenden Uebels).

Theodolīt, m., der Höhenmesser, ein astronomisches Meßinstrument.

Theognosīe, f., gr., die Gotteskenntniß.

Theogonīe, f., gr., die Götterentstehungslehre.

Theokratīe, f., gr., die Gottesherrschaft, das Gottesreich; die Priesterherrschaft, ein geistlicher Staat; **theokrātisch**, gottherrschend, Gott als Staatsoberhaupt anerkennend.

Theolōg, m., gr., der Gottesgelehrte; **Theologīe**, die Gottesgelehrtheit; **theolōgisch**, gottesgelehrt; **theologisiren**, in gelehrter Weise von Gott und göttlichen Dingen sprechen.

Theórbe, f., fr., die Baßlaute, ein nicht mehr gebräuchliches Saiteninstrument.

Theorēm, n., gr., der Lehrsatz, Grundsatz; **Theoretīkus**, **Theoretiker**, m., der Forscher, Betrachter, Grundkenner einer Wissenschaft; **theorētisch**, lehrsätzlich, wissenschaftlich; **Theorīe**, f., die Einsicht, Erkenntniß, wissenschaftliche Grundlage, Lehre im Gegensatz zur Ausübung (**Praxis**).

Theosōph, m., gr., der Gottesweise, Schwärmer, angebliche Geisterseher.

Therapeut, m., gr., der Heilkundige, Heilkünstler; **therapeutisch**, heilend, heilkundig; **Therapeutik**, **Therapīe**, f., die Heilkunde, Heilkunst, Krankheitsbehandlung.

Theriak, m., gr., das Thierheil, ein früher beliebtes, zusammengesetztes Mittel gegen den Biß giftiger Thiere; **Theriáki**, Opiumwasser im Morgenlande; **Theriakologīe**, f., die Lehre von den Gegengiften, die Thiergiftlehre.

Theriolithen, pl., gr., Thiersteine, Versteinerungen aus dem Thierreiche.

Theriotomīe, f., gr., die Thierzergliederung.

Thermae, pl., gr., **Thermen**, warme Bäder oder Quellen; **thermāl**, warme Bäder oder Quellen betreffend, dazu gehörend; **Thermalität**, f., die thermale Beschaffenheit; **Thermantīca**, pl., Erwärmungsmittel; **Thermásma**, n., das Erwärmte, der warme Umschlag.

Thermidōr, m., gr., der Hitzmonat, vom 19. Juli bis 18. August, im Kalender der ersten französischen Republik.

Thermobárometer, m., gr., der Wärme- und Luftdruckmesser.

Thermoëlektricität, f., gr., durch Wärme erzeugte oder geweckte Elektricität.

Thermogēn, n., gr., Wärmeerzeuger.

Thermologīe, f., gr., die Kenntniß der warmen Bäder und Mineralquellen; die Lehre von der Wärme.

Thermomagnetismus, m., gr.-l., durch Wärme geweckter Magnetismus.

Thermomēter, m., gr., der Wärmemesser vom Gefrierpunkte bis zum Siedepunkte des Wassers, von Réaumur in 80, von Celsius in 100, und von Fahrenheit in 180 Theile getheilt.

Thermostātik, f., gr., die Wärmestands- oder Gleichgewichtslehre.

Thesaurarīus, m., gr., der Schatzmeister; **thesauriren**, Schätze sammeln; Thesaurus, m., der Schatz, ein umfangreiches Wörterbuch.

Thēsis, f., gr., die These, der Satz, Streitsatz; in thēsi, in der Regel, im Allgemeinen.

Theúrg, m., gr., der Geisterbeschwörer, Wundermann, Zauberer.

Thibet, s. **Tibet**.

Thickset, m., engl., eine Gattung schwerer englischer Baumwollenstoff.

Thierchemie, f., die Anwendung der Scheidekunst auf die Untersuchung thierischer Körper und ihrer Producte.

Thing, n., schwed., die Volksversammlung, die Gerichtsversammlung; vergl. Lagthing und Storthing.

Thole, f. (l. Tholus), ein Kugel-, Kessel- oder Helmgewölbe, der übermauerte Abzug.

Thöle, m. u. f., ein großer Hund, eine Hündin.

Thon, m., eine zähe, fette Erdart; —**back**, der Kleback, die Thonerde zur Reinigung des Zuckers in den Formen; —**beschlag**, m., der Thonüberzug über gläserne Kolben bei chemischen Arbeiten; —**draht**, m., ein Messingdraht der Töpfer mit Holzgriffen an den Enden zum Zerschneiden des Thons; —**mühle**, f., ein Triebwerk zum Zurichten des durchwinterten Thons; —**pfeife**, f., die Kalkpfeife, kölnische Pfeife, der Thonprügel; —**schabe**, —**schneide**, f., ein Töpfereisen mit zwei Griffen zum Zerschneiden und Beschaben der Thonklumpen.

Thora, f., hebr., das jüdische Gesetzbuch.

Thoracīca, pl., gr., Brustmittel; Thorax, m., der Brustharnisch, das Brustgewölbe, der Brustkasten.

Thorīum, n., l., ein eisengraues Metall, welches die Grundlage der Thorerde bildet.

Thran, m., der Fischthran, das flüssige Fischfett, der Mehlthau; —**juften**, f., geschmiertes Kalbleder.

Thränenbeine, pl., Theile des Oberkiefers im Augenhöhlenwinkel; —**punkt**, m., ein kleines Loch am innern Augenwinkel zum Abfluß der Thränen durch die Nase; —**wein**, m., die Lacrymae Christi, Christusthränen, ein edler dunkelrother Wein am Vesuv.

Threnodie, f., gr., das Klaglied.

Thron, m., gr., der erhabene Sitz, Herrscherſitz, die Königswürde; —**rede**, f., die Rede des Monarchen bei Eröffnung der Sitzungen der Landesvertretung an dieſe.

Thugs (ſpr. Tags), pl., die Würger, eine geheime Mördergeſellſchaft in Indien, die den Mord als eine Pflicht und ein der Göttin des Todes (Kali) gefälliges Opfer betrachten.

Thule, f., gr., das fabelhafte äußerſte Nordland der Alten.

Thunfiſch, m., die ſpaniſche Makrele, der Springer, ein großer Fiſch im Mittelmeere.

thürangeln, thürängeln, peinigen, beunruhigen, chikaniren, zwiſchen **Thür und Angel** ſtecken.

Thymiān, m., gr., der römiſche Quendel, das Wurſtkraut.

Thyrſus, m., gr., der Rankenſtab, Laubſtab, wie die Griechen deren bei den Bacchusfeſten zu tragen pflegten.

Tiāra, f., gr., die Kopfbinde der Perſerkönige, die dreifache Krone des Papſtes.

Tibets, m., feine Stoffe aus Kammwolle, weicher Merino, nach dem gleichnamigen aſiatiſchen Lande benannt.

Tibĭa, f., l., das Schienbein.

Tic, m., fr., das Zucken der Geſichtsmuskeln, der Tick, die Empfindlichkeit, Eigenheit, Grille, Schrulle, Marotte; —**douloureux** (ſpr. —duluröh), der nervöſe Geſichtsſchmerz.

Ticket, n., engl., der Zettel, der Einlaßſchein, das Billet, das Lotterieloos.

Tiefe, f., die Erſtreckung nach unten oder hinten, die Länge eines Segels, die Innigkeit, Gründlichkeit, der tiefe Ort, Abgrund, das hohe Meer; **Tief-hammer**, m., ein langer Hammer zum Aushämmern tiefer Geſchirre, der Topf- oder Keſſelhammer, Austiefungshammer; —**herr**, m., der Aufſeher über die Hafenaustiefungsanſtalten; —**fiſch**, m., ein in der Tiefe bleibender Seefiſch; —**loth**, n., d. ſchwere Loth, d. größere Senkblei der Schiffer; —**ſtimme**, die Baßſtimme.

Tiegel, m., der gebrannte Topf zum Erzſchmelzen, eine irdene Pfanne, der Lehmtopf; die ſchwere Deckelplatte der Buchdruckerpreſſe; —**probe**, f., die Erz- oder Metallprobe im Schmelztiegel; eine kleine Probe; —**zange**, f., der Schnabel zum Herausheben des Schmelztiegels.

Tiers Etat, m., fr. (ſpr. tiärs etah), der dritte Stand in Frankreich, Bürger und Bauern.

Tilbury, m., engl., ein leichter unbedeckter, zweirädriger Gabelwagen.

Timbre, m., fr. (ſpr. tänghbr), der Stempel, der Metallklang, Glockenklang, beſ. der menſchlichen Stimme.

Times, pl. (ſpr. teims), die Zeiten, Titel der bedeutendſten engl. Zeitung; **time is money** (ſpr. monni), Zeit iſt Geld.

timīd, l., furchtſam, ſchüchtern; **Timiditāt**, f., die Furchtſamkeit, Zaghaftigkeit.

Timon, m., gr., der Menſchenfeind.

Tinctūra, f., l., die Tinktur, die Farbe, der Anſtrich, vergl. **Teinture**; der geiſtige Kräuterauszug, das farbige Kraftwaſſer; —**acetāti ferri**, eſſigſaures Eiſenoxydul; —**antimonĭi acris**, Weinſteinſalz-T.; —**arnĭcae**, Arnica-T.; —**ferri muriatĭci**, ſalzſaure Eiſen-T.; —**fuligĭnis**, Ruß-T.; —**guajāci**, Guajac-T.; —**jodi**, Jod-T.; —**martis**, gemeine Eiſen-T.; **martis cydoniāta**, —**martis pomāta**, quitten- oder apfelſaure Eiſen-T.; —**martis salīta**, —**martis tartarisāta**, ſalzſaure Eiſen-T.; —**moschi artificiālis**, künſtliche Balſam-T.; —**sacchări**, Zucker-T.; —**salis tartări**, Weinſtein-T.; —**succĭni**, Bernſtein-T.; —**sulphŭris**, Schwefel-T.; —**thebaĭca**, ausgepreßter Mohnſaft; —**tonĭco-nervina Bestuschéffii**, Beſtuſcheff's Nerventinctur, eiſenhaltige verſüßte Schwefelſäure; —**venĕris vola tĭlis**, flüchtige Kupfer-T.

tingiren, l., färben, einen Anſtrich geben.

Tinte, f., it., die Farbe, der Farbenton.

Tinto, m., it., rother ſpaniſcher Wein, der beſte Alicante.

Tirāde, f., fr., die Schleifung, der Schnelllauf aufeinanderfolgender Töne, die Wort- oder Gedankendehnung, gehaltloſe, ſchwülſtige Rederei.

Tiraillement, n., fr. (ſpr. tiralljemangh), die Plänkelei, das Geknatter, Kollern im Leibe; **Tirailleur**, m. (ſpr. tiralljöhr), der Plänkler; **tirailliren**, plänkeln, Wechſelreiterei treiben.

Tiraſſe, n., fr., das Streichnetz zum Feldhühner- und Lerchenfang; **tiraſſiren**, ſtreichen, Vögel im Zugnetze fangen.

Tire, fr. (ſpr. tihr), der Zieher, in Zuſammenſetzungen: —**balle**, der Kugelzieher, Krätzer; —**botte**, der Stiefelknecht; —**bouchon** (ſpr. —buſchongh), der Korkzieher; —**dent** (ſpr. —dangh), die Zahnzange; —**tête** (ſpr. —täht'), der Kopfzieher (bei der Geburtshülfe).

Tirelire, f., fr. (ſpr. tihr'lihr'), die Sparbüchſe.

Tiroir, m., fr. (ſpr. tiroahr), das Schubfach, die Schublade.

Tirōnen, m., l., junge Soldaten, Anfänger.

tironische Noten, pl., l., altrömische stenographische Zeichen, von **Tiro** erfunden.

Tisäne, f., der Kühltrank, Gerstentrank.

Tissu, m., fr. (spr. tissüh), das Gewebe, Gewirk.

Titänen, pl., gr. (Myth.), Himmelsstürmer, erdgeborene, von den Göttern besiegte Riesen.

Titanĭum, n., l., das **Titanmetall**, Neukupfer.

Titel, m., l., der Amtsname, der Ehrenname, die Aufschrift, Angabe des in einem Buche behandelten Gegenstandes, der Rechtsgrund, Vorwand; —**ausgabe**, f. (Buchh.), die neue Ausgabe eines Werkes, welches nur ein neues Titelblatt und eine neue Jahrzahl darauf erhalten hat; **titulär, titulär**, dem Titel, dem Namen nach; **Titularrath**, m., der Titelrath, Rath ohne Amt; **Titulatur**, f., die Titelei, das Titelwesen, die vollständige Ehrenbenennung; **tituliren**, betiteln, Einem die ihm zukommenden Titel geben; **titulo emtiōnis**, als Kauf oder Erkauftes; — **gratiōso**, als Schenkung; — **hereditātis**, als Erbschaft; — **honorabĭli**, ehrenhaft oder ehrenhalber; — **justo**, rechtmäßigerweise; — **onerōso**, lästigerweise, mit übernommener Verbindlichkeit; — **pleno**, mit vollständigem Titel; — **possessiōnis**, als rechtlicher Besitz; — **praemisso**, mit Voraussetzung oder Voranstellung des Titels; — **salvo**, mit Vorbehalt, unbeschadet des Titels; — **speciōso**, mit scheinbarem Vorwand; — **toto**, mit ganzem Titel; **Titulus**, m., der Titel, Name, der Vorwand, Rechtsgrund.

Titre, fr. (titr'), Titel, Gehalt von Lösungen, Korn der Münzen, Feinheitsgrad von Gespinnsten, besonders bei der Seide gebräuchlich, welche derart titrirt (sortirt) wird, daß man ermittelt, wie viel ein Faden von einer bestimmten Ellenzahl wiegt.

Tituskopf, m., der Kopf mit kurz geschnittenem Haar.

Tivōli, n., it., ein Ort mit vielen Landhäusern in der Nähe von Rom, ein öffentliches Vergnügungslokal, das Kugelstiftspiel; **Tivolitheater**, eine Sommerbühne im Freien.

Tjalke, f., holl., ein langes, schmales, plattgebautes Küstenfahrzeug, die Jolle.

Tmetĭca, pl., gr., zertheilende Heilmittel.

Toast, m., engl. (spr. tohst), geröstete Brod- oder Semmelschnitte, das Röstbrod, Theebrod; der Trinkspruch, die ausgebrachte Gesundheit.

Toberich, n., die Arbeit eines Bergmannes in einer Schicht.

Tobin, m., ein ostindischer gewässerter Seidenstoff, der Silbermohr.

Toccadegli, it. (spr. —delji), die Toccadille, ein Würfelbretspiel, s. v. w. **Triktrak.**

Toccāta, Toccatīna, f., it., ein Klavier- oder Orgelstück, in welchem eine und dieselbe Notenfigur abwechselnd in beide Hände gelegt ist.

Tocke, f., ein weiblicher Kopfputz, eine Art Turban.

Tockel, n., die nur mit einem einscheibigen Block versehene Talje.

Toddy, n., in England ein Punsch aus Wasser, Zucker, Rum und Muskate, sonst Palmenwein.

todte Capitalien, pl., fr. capitaux morts, englisch dead stocks, unbenutzt daliegende Capitalien.

todte Conti, s. v. w. **Impersonal-** oder **Sachenconti**, s. d.

todte Schuld, f., engl. dead weight, in England eine Art von Leibrente, welche die Bank von England für den Staat zu zahlen übernommen hat.

todter Wechsel, s. v. w. **Sola-** oder **eigener Wechsel**, s. d.

Todtliegendes, Rothes, n., eine durch eisenschüssigen Thon röthlich gefärbte Sandsteinart.

Toffāna, Aqua Toffāna, f., it., das Schleichgiftwasser, ein berüchtigtes langsames Gift.

Toga, f., l., das weißwollene Oberkleid der altrömischen Bürger, das Friedenskleid, das Sinnbild des Friedens.

tohu wa bohu, hebr., wüste und leer (wie bei Erschaffung der Welt). Französisch: tohubohu, soviel als Chaos, Unordnung.

Toile, f., fr. (toal), Leinwand und andere leinenähnliche Gewebe.

Toilette, f., fr. (spr. toa—), der Putztisch, das Putzgeräth, der Anputz, die gesammte Kleidung.

Toilinet, m., fr. (spr. toalineh), eine Art feinwollene, mit Seide gemusterte Westenstoffe.

Toise, f., fr. (spr. toahß'), die Klafter, das Lachter, der Faden, ein Längenmaß = 6 Fuß; **toisiren**, messen, Jemanden von oben bis unten ansehen.

Toison d'or, m., fr. (spr. toasongh d'or), das goldene Vließ, ein hoher Ritterorden.

Tokayer, m., die beste Gattung Ungarwein

toleräbel, erträglich, leidlich; **tolerant**, duldsam, nachsichtig, besonders in Glaubenssachen; **Toleranz**, die Duldung, Duldsamkeit, bes. in religiösen Dingen, bei Münzen

s. v. w. Remedium; **toleriren**, dulden, gestatten; **Toleräten**, Geduldete, Zugelassene.

Tolkes, m., Gspr., der Dietrich, Diebsschlüssel.

Tollkirsche, f., die gemeine Wolfskirsche, Belladonna.

Tollwurm, m., ein wurmförmiger Muskel unter der Zunge des Hundes.

Tolpatsch, Talpatsch, ung., eine Art ungarische Fußsoldaten, grobe härene Ueberschuhe, d. plumpe, ungeschickte Mensch, Tölpel.

Tom. = **Tomus**, m., l., der Band eines Werkes.

Tomahawk, m. (spr. —hahk), die Streitaxt der Indianer in Nordamerika.

Toman, m., eine Rechnungsmünze in Persien, früher = 12, jetzt = $3^1/_2$ Thlr.; ein Länderbezirk, welcher 10,000 Streiter stellen kann.

Tomäte, m., span., der persische Liebesapfel, Art Eierpflanze.

Tomback, m., das Gelbkupfer, eine Mischung von Kupfer und Zink.

Tombŏla, f., it., ein öffentliches Lottospiel in Italien.

Tomfeld, n., der Platz auf dem Rücken der Bücher, wo die Zahl des Bandes aufgedruckt wird.

tomentös, l., wollig, flaumig bewachsen.

Tomus, m., l., der Band eines Werkes, der Theil; der Schnitt, die Wunde, das Abgeschnittene.

Ton, m., der Laut, Klang, Schall, die Stimme; die Spannung, Muskelkraft, das Benehmen in Gesellschaft; die Farbenhaltung auf einem Gemälde.

Ton, die englische Tonne von 20 Centnern, oder 1000 Kilogramm, s. **Tons**.

Tonca, m., span., Schnupftaback mit zerriebenen Toncabohnen gemischt.

Tonellāda, f., span., eine Tonnenlast, Last von 2000 Pfund; in Alicante ein Flüssigkeitsmaß = 860 Liter.

Tonĭca, f., l., der Grundton der Tonleiter.

Tonĭca, pl., gr., Spannmittel, stärkende Mittel; **tonisch**, spannend, stärkend; **tonische Krämpfe**, Starrkrämpfe.

Tonnage, f., fr. (spr. —ahsch'), die Schiffsladung, die Abgabe davon, das Tonnengeld.

Tonne, f., das Faß, ein Flüssigkeitsmaß = etwa 100 Kannen; ein Schiffsladungsmaß = 2000 Pfd. = 20 Centner = 42 Quadratfuß; eine — Salz auf der Oder = 36 Centner; eine — Häringe in Hamburg = 8—900 Stück; in Schweden = 1000 Stück; eine — Honig in Hannover = 4998 franz. Kubikzoll; eine — Salz und Kalk in Berlin 124 Pfd.; eine — Pulver in England = 100 Pfd.; Steinkohlen = 3—4 Scheffel; eine — Thran in Bremen = 216 Pfd.; eine — Goldes = 100,000 Thaler; die **Bake, Boje**, s. d.; eine Randplatte im Glasschmelzofen; **Tonnengehalt**, m., die Tragkraft oder Lastfähigkeit eines Schiffes; **—geld**, n., die Abgabe, welche die Schiffe nach ihrem Tonnengehalte in den Häfen zu entrichten haben; **—gewölbe**, f., das laubenförmig gestaltete Gewölbe, das Hufgewölbe; **—mühle**, f., ein tonnenähnliches Triebwerk mit einer Wasserschraube zur Entwässerung der Wiesen; **—stein**, m., der in Tonnen versendete Bernstein zweiter Größe.

Tonsillen, l. die Mandeln am Hals.

Tonspan, m., ein Klappenzug an den Tasten der Orgel, die Abstracte.

Tonsur, f., l., das Scheren des Haupthaares, die Wirbelglatze der katholischen Geistlichen; **die T. nehmen**, in den geistlichen Stand treten.

Tontine, f., it., engl. u. fr. tontine, eine Art Leibrentenanstalt, bei welcher das eingezahlte Capital des Betheiligten nach dessen Tode der Anstalt verbleibt, die Rente aber auf die überlebenden Mitinteressenten pro rata (s. d.) ihres Einschusses übergeht.

Tonus, m., gr., die natürliche Spannkraft des menschlichen Organismus.

Top, s. **Topp**.

Topās, m., gr., ein citronengelber Edelstein; **—fluß**, m., der topasähnliche Krystall.

Töpfererz, n., der Bleiglanz, welchen die Töpfer zur Glasur verwenden.

Tophāna, türk., die Stückgießerei, das Zeughaus; eine Vorstadt von Konstantinopel.

Tophstein, Tophus, Tuffstein, m., der Kalksinter, die Tuffwacke, eine schwammige Steinart. ein lockeres Gewächs, ein Knochenauswuchs.

Topinambur, die knollige Sonnenblume, Erdapfel, und deren Wurzelknollen.

Topik, f., die Orts- oder Fachanweisung, die Anordnungs- oder Fachwerkslehre; die Lehre von der Wortstellung, die Beweislehre; **topisch**, örtlich, äußerlich, bes. von Schmerzen und Heilmitteln; **Topograph**, m., der Ortbeschreiber; **Topographie**, f., die Ortsbeschreibung; **topogrāphisch**, ortbeschreibend; **topogr. Büreau**, eine Landvermessungsbehörde, Plankammer.

Topp! es gilt! eingeschlagen! abgemacht! **—schilling**, m., der Kaufschilling, das Handgeld beim Kaufe.

Topp, m. (engl. top), die Spitze, der Gipfel, der Mastkorb; **—auflanger**, m., das oberste Verlängerungsholz im Schiffsbaue; **—ennant**, m., ein Tau zum Toppen oder Aufrechtstellen der Segelstange; **—feuer**, n.,

das Toppbrennen, das St. Elmsfeuer, eine elektr. Flamme an der Mastspitze; —**mast**, der Hauptmast; —**pardune**, f., —**reep**, n., ein Quertau zwischen zwei Mastspitzen, um ein Windetakel daran zu hängen; —**segel**, n., das oberste Segel an der Mastspitze kleiner Schiffe.

Toque, f., fr., s. **Tocke**, eine Münze in Pegu = 1½ Sgr.

Tora, s. **Thora**.

Torf, m., die Turbe, Schurferde, wurzelige Ober- und Moorerde; (Gspr.) der Geldbeutel; **torfdrucken**, Taschendiebstähle ausführen.

Tories, s. **Tory**.

Tormentill, f., l., die Heil- od Ruhrwurz, das Siebenfingerkraut.

tormentiren, l., martern, peinigen, quälen.

Tornādo, m., span., der Sturmwirbel, fürchterliche Orkane zwischen den Wendekreisen zur Regenzeit.

tornen, drehen, im Laufe hemmen; **Tornholz**, n., das Hemmkloß, welches vor ein vom Stapel laufendes Schiff gelegt wird; —**tau**, n., das Hemmtau hinten an demselben Schiffe.

Tornister, m., der Lederranzen, bes. der Soldaten.

Torno, m., it., der Umkreis, Umlauf, das Drehbehältniß zur Aufnahme der Kinder an Findelhäusern.

torpid, l., starr, unempfindlich, reizlos; **Torpidität**, f. (l. Torpor, m.), die Lähmung, Schwäche, Erstarrung, Trägheit.

Torqueton, m., fr. (spr. tork'tongh), ein astronomisches Werkzeug zur Darstellung der täglichen Bewegung des Aequators in der Sonnenbahn.

torquiren, l., foltern, peinigen, martern, quälen; die Blätter des Tabaks zu Rollen drehen, Tabak spinnen; vergl. **Tortur**.

Torrefaction, f., l., die Röstung, besond. der Erze.

Torricelli'sche Röhre, f., das Barometer (nach seinem Erfinder **Torricelli** so genannt); **torricellische Leere**, der luftleere Raum über dem Quecksilber.

Torringtons, pl. (spr. torringt'ns), eine gewisse Art in England gefertigter wollener Bettdecken.

Torsade, f., fr., schraubig gedrehte Zierrathen aus Band &c.

Torsīon, f., l., die Drehung, Krümmung.

Torso, m., it., der Rumpf, besond. einer verstümmelten Bildsäule.

Tort, m., fr., das Unrecht, der Verdruß, Schaden; **Etwas zum — thun**, Etwas zum Possen thun.

Torte, f., ein gewisses feines Backwerk.

tortuōs, l., verschlungen, verschroben; **Tortuosität**, f., die Windung, Verschlingung, Krümmung.

Tortūr, f., die Folter, Marter, peinliche Frage, die Folterbank; **torturiren**, foltern, martern, torquiren.

Tory, m., engl., pl. **Tories**, die Adelspartei in England, die Anhänger der alten Staats- und Kirchenverfassung, Gegner der **Whigs**, s. d.; **Torȳismus**, m., die Grundsätze und das System der Tories.

totāl, l., gänzlich, völlig, ganz und gar; **Totalität**, f., die Gesammtheit, das Ganze; **totalĭter**, gänzlich; **Totalsumme**, f., Hauptsumme, Gesammtsumme.

toto titŭlo, l., mit vollständigem Titel.

touchant, fr. (spr. tuschangh), rührend, bewegend; **Touche**, f. (spr. tusch'), der Griff, die Taste, der Griffel; der Trompetenstoß, Tusch (beim Ausbringen von Gesundheiten); ein Pinselstrich; die Spötterei, Beleidigung; **touchiren**, berühren, anrühren; rühren, zum Mitleid bewegen; reizen, beleidigen.

Touffe, f., fr., der Tuff, Buschel, Quast, Strauß.

Toupet, n., fr. (spr. tupeh), das gekräuselte Stirnhaar; **toupiren**, das Haar kräuseln, bauschig machen.

Tour, f., fr. (spr. tuhr), der Gang, Rundgang, Umlauf, die Wendung, die Reihe, die Reise, der Haaraufsatz, das Haargeflecht, die Tanzveränderung, der Streich, Schelmstreich; **tour à tour**, abwechselnd, nach der Reihe, einer um den andern; — **de force** (spr. — forß'), ein Kraftkunststück, ein Macht- oder Gewaltstreich; — **de passe-passe** (spr. — paß paß), ein Taschenspielerkunststückchen, eine geschickte Spitzbüberei; **tour und retour**, hin und zurück.

Tourbillon, m., fr. (turbiljong), ein Feuerwirbel in der Feuerwerkerei.

Tourist, m., fr. (spr. tu—), ein zum Vergnügen Umherreisender, der Lustreisende.

tourmentiren, fr. (spr. turmanght—), martern, peinigen, foltern, plagen.

Tournantöl, ein saures Oel aus den Preßrückständen von Oliven.

tourné, fr. (spr. turneh), umgekehrt, umgedreht, umgeschlagen (beim Kartenspiel); **Tourné**, n., der Umschlag, das Wahlblatt beim Kartenspiel.

Tournebroche, m., fr. (spr. turn'brosch'), der Bratenwender.

Tournée, f., fr. (spr. turneh), die Rundreise, die Amtsrunde, der Rundgang eines Fürsten durch den Kreis der ihm Vorgestellter.

Tournesol, m., fr. (spr. turn'sol), die Sonnenwende, eine Art Tulpe, auch die Lack-

muspflanze und ihr Farbstoff, der auf Läppchen (**Bezetten**, s. d.) in den Handel kommt.

Tournevent, m., fr. (spr. turn'wangh), der sich mit dem Winde drehende Rauchschirm auf Schornsteinen.

Tourniquet, m., fr. (spr. turnikeh), das Drehkreuz, der Weghaspel, die Aderpresse oder Schraubenbinde der Wundärzte.

tourniren, fr. (spr. tur—), drehen, wenden, umschlagen, den Feind umgehen, um ihm in den Rücken zu fallen; **Tournure**, f. (spr. turnühr'), die Wendung, die Haltung, der äußere Anstand, die Gewandtheit.

Tout, n., fr. (spr. tuh), das Ganze, Alles, der Allstich, Durchgang im Kartenspiel; — **à fait** (spr. tutafäh), gänzlich, ganz und gar; — **à l'heure** (spr. tutalöhr), sogleich, sofort; — **beau** (spr. —boh), schön, ganz schön (wenn ein Hund sich auf die Hinterfüße setzen soll); — **comme chez nous** (spr. — komm scheh nuh), gerade wie bei uns; — **de bon** (spr. — de bongh), im Guten, gütlich, im vollen Ernste; — **de même** (spr. — de mähm'), gerade so, ganz so, einerlei; — **de suite** (spr. — de switt), sogleich, auf der Stelle; — **ensemble** (spr. — anghsanghbl'), Alles zusammen, Alles miteinander; — **ou rien** (spr. — u riengh), Alles oder nichts; — **va**, s. **va tout**.

Tower, m., engl. (spr. taur), wörtl. der Thurm; eine als Staatsgefängniß, Münze und Zeughaus dienende Festung an der Themse in London.

Township, n., engl. (spr. taunschip), der Stadtbezirk, die Stadtgemeinde.

Toxĭca, pl., gr., Gifte; **Toxikodéndron**, n., der Giftbaum; **Toxikologie**, f., die Giftkunde, Lehre von den Giften.

T. P. = travaux à perpétuité, fr. (spr. trawohs a perpetühteh), lebenslängl. Zwangsarbeit, Buchstaben, welche in Frankreich den auf Lebenszeit verurtheilten Galeerensklaven auf die Schulter geätzt wurden.

T. P. L. = twice past the line, engl. (spr. tweiß pahst de leihn'), zweimal die Linie passirt (auf Weinflaschen).

t. pl. = **titulo pleno**, l., mit vollem Titel.

Trab, m., eine rasche Gangart vierfüßiger Thiere, indem sie die beiden über Kreuz stehenden Vorder- und Hinterfüße zugleich erheben.

Trabākel, n., it. trabaculo, ein Küstenfahrzeug im Adriatischen Meere.

Trabant, m., it., der Begleiter, Leibwächter; der Folgestern, Mond, Nebenplanet.

Trabuco, span., eine Donnerbüchse oder kurze, weitmündige Pistole; pl. —**s**, gewisse Cigarren von kurzer, dicker Form.

Tracasserīe, f., fr., die Neckerei, Quälerei; **tracassiren**, necken, quälen, chikaniren.

Trace, f., fr. (spr. trahs'), die Spur, die Zeichnung, die Anlage, der Umriß; **traciren**, entwerfen, vorzeichnen, abstecken.

tracheāl, gr., die Luftröhre betreffend.

trächtig, s. v. w. lastig; **Trächtigkeit**, s. v. w. Lastigkeit (s. d.), Tragfähigkeit eines Schiffes.

Tract, m., l., die Strecke, der Straßen- oder Bahnzug, der Flügel eines Gebäudes.

tractābel, l., nachgiebig, fügsam, umgänglich; **Tractamént**, n., der Schmaus, das Ehrenmahl, die Handhabung, Behandlung, Begegnung, die Besoldung, Löhnung.

Tractāt, m., l., fr. traité, engl. treaty, it. trattato, Vergleich, Uebereinkommen, daher **Handelstractat**, ein zwischen zwei oder mehreren Staaten, den Handel betreffender Vertrag, die Abhandlung, die Schrift, das kleine Buch; **Tractätchen**, n., das Büchelchen, besonders religiösen Inhalts, eine zum Vertheilen bestimmte, frömmelnde Flugschrift.

tractiren, behandeln, begegnen, verhandeln, auftischen, gut bewirthen.

Tracts, pl., engl. (spr. träkts), Abhandlungen, bes. religiöse; **Tractätchen**, s. d.

tradiren, l., übergeben, überliefern, mündlich fortpflanzen; **Tradition**, f., die Uebergabe, die Ueberlieferung, Sage; **traditionéll**, nach der Ueberlieferung, überlieferungsweise, herkömmlich.

traduciren, l., übertragen, übersetzen, durchziehen, durchhecheln; **Traduction**, f., die Uebersetzung, die Ueberlieferung an ein Gericht.

Trafik, **Traffik**, m., it., der Handel bes. im Einzelnen, der Verschleiß; **Trafikánt**, m., der Handelsmann, bes. mit selbstverfertigter Waare; **trafikiren**, handeln, verkehren, verschleißen. In Oesterreich besonders vom ärarischen Tabaks-Verschleiß gebräuchlich.

Tragánth, **Tragakánth**, m., gr., das Bocksbartharz; **Tragánthárbeit**, f., die nichteßbare Zuckerbäckerarbeit aus Mehl, Zucker und Traganth zu Tafelaufsätzen.

Träger, m., die Stütze, der Tragbalken, das Gerüst der Schieferdecker, der den Kopf tragende erste Halswirbel, der Atlas, ein Staubfaden, der den Zaum tragende Theil des Pferdemaules.

Traghetto, m., it., die Fähre über den Kanal in Venedig.

Tragik, f., gr., die Trauerspielkunst; **Tragiker**, m., der Schauspieler für die tragischen Rollen, der Trauerspieldichter; **tragikomisch** trauriglustig, halb traurig, halb lustig; **Tra-**

gikomödie, f., ein halb trauriges, halb lustiges Schauspiel; **tragisch**, dem Trauerspiele angehörig, verhängnißvoll: **Tragödie**, f., das Trauerspiel, das tragische Ereigniß; **Tragöde**, ein Bühnenkünstler im Trauerspielfach.

Trägwerk, n., die Weitung in einem Stollen, das Treckwerk.

Traille, f., fr. (spr. trallj), die Fahrbrücke, fliegende Brücke, das Fährseil, das Tau und die Rolle, woran eine Fähre läuft.

Train, m., fr. (spr. trängh), der Zug, das Gefolge, der Nachzug, der Geschützzug, der Troß, das schwere Gepäck eines Heeres, der Eisenbahnzug; **Traineur**, m. (spr. tränöhr), der Nachzügler; **Training**, n., engl. (spr. trehning), das Abrichten der Pferde zum Wettrennen, die Boxerschule; **trainiren**, in die Länge ziehen, hinhalten, verzögern, ein Pferd zum Wettrennen abrichten, einen Boxer ausbilden; **Trainsoldat**, m., der Fahrer, Troßmann.

Trait, m., fr. (spr. träh), der Zug, Gesichtszug, die Gemüthseigenheit.

traitābel, fr., s. v. w. **tractābel**, s. d.

Traité, m., fr. (spr. trähteh), die Abhandlung, Verhandlung, der Vergleich, **Tractat**.

Traitement, n., fr. (spr. trät'mangh), s. v. w. **Tractament**.

Traiteur, m., fr. (spr. trätöhr), der Speisewirth.

Trajéct, m., l., die Ueberfahrt, bes. eine Kunstfähre zum Uebersetzen von Eisenbahnzügen; **Trajectorie**, f., eine krumme Linie, welche andere krumme Linien in einem gegebenen Winkel durchschneidet; **trajiciren**, l., überfahren, übersetzen.

Tram, m., der Balken; —**baum**, m., der die Tramsäule oder Pochwerksäule zusammenhaltende Balken; **Trämel**, m., der Klotz, der Sägeblock.

Trame, f., fr., der Einschlag beim Weben; daher **Tramseide** oder **Trama**, Schlußseide, minder fest gezwirnte S.; **tramiren**, eintragen, einschießen, anzetteln.

Tramer, m., ein Balken, behauener Baumstamm.

Tramīner, m., eine Gattung kleiner Trauben, weißer und rother Tyrolerwein aus der Nähe von Tramin, eine Art Aepfel.

Tramontāne, f., it., der Nordstern, Nordwind, Nordpol in der Sprache der mittelländischen Schiffer; **die — verlieren**, aus der Fassung kommen, sich nicht zu helfen wissen.

Trampeltonne, f., die Tonne der Kürschner zum Weichtreten der geölten Felle.

tranchant, fr. (spr. tranghschangh), schneidend, scharf; **Tranche**, f., der Schnitt, der Rand, die Rundschrift einer Münze; **Tranchéen**, pl., Laufgräben bei Belagerungen; **Trancheur**, m. (spr. —schöhr), der Vorschneider, Vorleger, Zerleger; **tranchiren**, zerlegen, zerschneiden, vorschneiden.

tranquille, fr. (spr. tranghkihl), ruhig, still, gelassen; **Tranquillität**, f., die Ruhe, Gelassenheit.

trans, und verkürzt **tra-**, l., jenseits, bes. in Bezug auf Gewässer und Gebirge in vielen Zusammensetzungen.

Transactio, f., l., die Transaction, die Verhandlung, Unterhandlung, die Ausgleichung, Schlichtung einer Streitsache; — **extrajudiciālis**, die außergerichtliche Verhandlung; — **judiciālis**, die gerichtliche Verhandlung; **Transáctor**, m., der Unterhändler, Schiedsmann.

transalpinisch, l., jenseit der Alpen, überalpisch.

transatlántisch, überseeisch, übermeerisch, amerikanisch.

transdanūbisch, l., jenseit der Donau.

transēat, l., es gehe vorüber! werde nicht weiter erwähnt; **transeúndo**, vorübergehend, im Vorbeigehen.

Transept, n., das Querschiff an Kirchen und andern Prachtgebäuden.

Transfert, n., fr. (spr. tranghsfähr), Uebertragung des Eigenthums an einem Papier von Seiten des Verkäufers auf den Käufer, daher: **transferiren**, fr. transférer, engl. to transfer, übertragen, **cediren**, s. d.

Transfiguration, f., l., die Umgestaltung, die Verklärung; **transfiguriren**, umgestalten, verklären.

Transformation, f., l., die Umbildung, Verwandlung; **transformiren**, umbilden, umgestalten, umwandeln.

transfugiren, l., überflüchten, überlaufen, zum Feinde übergehen.

transfundiren, l., übergießen, überschütten; **Transfusion**, f., die Uebergießung, Umzapfung des Blutes aus einem Körper in den andern, Bluttausch.

transgrediren, l., überschreiten, übertreten; **Transgression**, f., die Ueberschreitung, Uebertretung; **transgressīv**, überschreitend, übertretend; **Transgressor**, m., der Uebertreter.

transigiren, l., verhandeln, unterhandeln, einen Vergleich zu schließen suchen, Hptw. **Transaction**.

Transit, m., fr. u. engl. transit, it. transito, Durchgang von Waaren, daher **Transitohandel**, Zwischenhandel, der Bezug von ausländischen Waaren und der Wiederverkauf nach einem andern Auslande; **Transitgüter**, Waaren, welche, vom Ausland be-

zogen, wieder in ein anderes Land verkauft werden; **Transitolager**, unversteuertes Lager zur Wiederausfuhr; **Transitozoll**, Durchgangszoll.

Transition, f., der Uebergang; **transitiren**, durchgehen, durchgebracht werden; **transitīv**, übergehend, hinübergehend, auf Etwas wirkend; **transitorisch**, vorübergehend, vergänglich; **Transītus**, m., der Uebergang.

Translateur, m., fr. (spr. —latöhr), der Uebersetzer, Dolmetscher.

Translatio, f., l., die Translation, Uebertragung, Uebersetzung; — **juris**, die Uebertragung eines Rechts auf einen Andern; **Translātor**, m., der Uebersetzer, Dolmetscher.

Translocation, f., l., die Versetzung, Ortsveränderung; **translociren**, versetzen, an einen andern Ort bringen.

translucént, **translucīd**, l., durchscheinend, durchsichtig; **Translucidität**, f., die Durchsichtigkeit.

translunārisch, l., übermondlich, jenseit des Mondes.

transmarīn, **transmarinisch**, l., überseeisch, übermeerig, jenseit des Meeres befindlich.

Transmigration, fr., die Volkswanderung, auch Seelenwanderung; **transmigriren**, fortziehen, auswandern, überwandern.

transmissībel, l., übersendbar, überlieferbar, überlaßlich; **Transmissibilität**, f., die Uebertragbarkeit; **transmissio hereditātis**, f., die Erbschaftsübertragung; **Transmission**, f., die Uebersendung, Ueberlieferung, Uebertragung, Fortpflanzung, Uebermittelung, bes. der bewegenden Kraft einer Triebmaschine auf Arbeitsmaschinen, daher **Transmissionen**, alle hierzu dienende Zwischengelege, treibendes Zeug; **transmittiren**, übermitteln, übersenden, überlassen.

transmontān, l., jenseit der Berge, das heißt der Alpen, römisch, päpstlich, stockkatholisch, s. v. w. **ultramontan**, s. d.; **Transmontanismus**, m., die römische, päpstliche, strengkatholische Denk- und Glaubensweise, der **Ultramontanismus**, s. d.

transmutābel, l., veränderlich, wandelbar; **Transmutabilität**, f., die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **Transmutation**, f., die Umänderung, Umwandlung, Vertauschung, die Buchstabenversetzung; **transmutiren**, verwandeln, umändern, vertauschen.

Transparence, f., fr. (spr. trangsparangs), die Durchsichtigkeit, Durchscheinung; **transparént**, durchsichtig, durchscheinend, hell, klar; **Transparent**, m. (spr. —rangh), das Durchscheinbild, von hinten erleuchtete Gemälde oder Schrift; **Transparénz**, f., s. v. w. **Transparence**.

Transplantation, f., l., die Verpflanzung, Versetzung; **transplantiren**, verpflanzen, versetzen.

transponiren, l., übersetzen, ein Musikstück beim Abschreiben oder Spielen im Tone höher oder tiefer setzen, s. **Transposition**.

Transport, m., l., fr. u. engl. transport, it. trasporto, Fortschaffung, Beförderung von einem Orte zum andern; eine größere Waarenmenge, Tracht, Last, Lieferung; Uebertrag der Summe einer Seite auf die folgende, daher: **transportābel**, fortschaffbar, fortbringlich, übertragbar; **Transportāt**, ein Schübling, Zwangsreisender; **Transportation**, bes. auch Außerlandschaffung von Verbrechern, Verweisung in eine Colonie; **Transporteur**, m. (spr. —töhr), der Fortschaffer, bes. von Gefangenen, der Uebertrager, Winkelfasser, Gradbogen, ein mathematisches Instrument; **transportiren**, übertragen, überrechnen, fortschaffen, weiterbringen; **Transportirung**, f., die Fortbringung, Fortschaffung; **Transpórtschiff**, n., das Fracht- oder Lastschiff.

Transposition, f., l., die Versetzung, Uebertragung, bes. eines Musikstückes in eine andere Tonart; s. transponiren.

transpyrenäisch, l., jenseit der Pyrenäen.

transrhenānisch, l., überrheinisch, jenseit des Rheins, französisch.

transscendént, **transscendentāl**, l., überschreitend, übersinnlich, überschwenglich.

transscribiren, l., überschreiben, auf einen Andern schreiben; **Transscription**, f., die Ueberschreibung, die Umschreibung, Umtelegraphirung, Uebertragung, bes. einer Gesangsmelodie auf ein Instrument.

Transspiration, f., l., die Ausdünstung, Ausdampfung, der gelinde Schweiß; **transspiriren**, ausdünsten, ausdampfen, schwitzen, verlauten, bekannt werden.

Transsubstantiation, f., l., die Umwandlung, die Verwandlung des Brodes und Weines im heiligen Abendmahl.

Transsudation, f., l., die Durchschwitzung, die Durchsickerung; **transsudiren**, durchschwitzen, durchsickern.

transsumiren, l., übertragen, entlehnen, abschreiben; **Transsumt**, n., die beglaubigte Abschrift.

Transtevēre, **Trastevēre**, n., it., das Gebiet jenseit der Tiber von Rom aus; **Trasteveriner**, pl., die Bewohner desselben.

transurānisch, l., jenseit des Planeten Uranus.

Transvection, f., l., die Ueberfahrung,

Ueberfahrt, die Frohnfuhre; **transvehiren**, hinüberfahren, überfahren, hinüberschaffen.

transversāl, l., schräg, querüber; **Transversales**, pl., Seitenverwandte. Im Roulettspiel der Satz auf drei od. auf sechs Nummern zugleich (tr. pleine und tr. simple).

Transvérse, f., die Querlinie, der Querbalken, der Quergang.

transvistulanisch, über der Weichsel gelegen.

Trapēz, n., gr. (eig. Tischchen), das ungleichseitige Viereck; ein Gerüst zu athletischen Künsten; **Trapezomantie**, die Tischdreherei.

Trapiche, m., span. (spr. trapitsche), die Oelpresse, die Zuckerrohrmühle, die Zuckerplantage, ein Erzpochwerk.

Trapp, m., der Stufenstein, die Wacke, der Hornfels, Grünstein.

Trapper, m., engl., der Fallensteller, der nordamerikanische Wild- und Pelzjäger; (Gspr.) das Pferd.

Trappīne, f. (Gspr.), die Leiter.

Trappisten, pl., Mönche eines sehr strengen Ordens, nach der Abtei la Trappe genannt.

traquiren, fr. (spr. tra—), aufspüren, umstellen, verfolgen, treiben, hetzen.

Trarārum, n. (Gspr.), der Postwagen; — **bajes**, n., die Post, das Postgebäude.

Traß, m., der vulkanische Schutt, Steinstaub, Duckstein, Tuffstein.

trassiren, it., fr. tirer, engl. to draw, it. far tratta, auf Jemanden einen Wechsel ziehen, ausstellen, daher: **trassirter Wechsel, gezogener W.**, fr. lettre de change tirée, ein auf eine dritte, an einem andern Ort wohnhafte Person zu Gunsten eines Andern ausgestellter Wechsel, auch **Tratte** genannt, fr. traite, engl. draft, it. tratta; **Trassant**, fr. tireur, engl. drawer, it. traente, der Aussteller eines gezogenen Wechsels; **Trassat**, fr. tiré, engl. drawee, it. trassato, der Dritte, auf den der Wechsel als zahlbar ausgestellt ist; **trassirt eigener Wechsel**, ist ein an einem andern Orte, als dem Wohnorte des Ausstellers, zahlbarer eigener Wechsel; **Trattenbuch**, dasjenige Handlungsbuch, in welches die von Andern gezogenen Wechsel mit Angabe ihrer Verfalltage eingetragen werden.

Trastevēre, s. Transtevēre.

Traubenbohrer, Trauchbohrer, Traufbohrer, m., ein Brustbohrer mit einem Drehgestelle.

Traumatīca, pl., gr., Wundmittel; **Traumaticīn**, n., eine Lösung von Guttapercha in Chloroform; **traumatisch**, Wunden betreffend, davon herrührend 2c.

Travāde, f., fr., ein ungestümer, rasch vorübergehender, von Donner und Blitz begleiteter Sturm.

Travaillen, pl., fr., von travail (spr. trawalljen), mühsame Arbeiten, Anstrengungen, Strapazen; **travailliren**, angestrengt arbeiten, sich Etwas sauer werden lassen.

Travérse, f., fr., der Querstrich, die Querlinie, die Querstange, der Querwall, das Hinderniß, die Widerwärtigkeit; **Traversière**, f., die Querflöte; **traversiren**, quer durchgehen, kreuzen, auf die andere Seite gehen, in die Quere kommen, hinderlich sein; (Reitk.) Seitengänge machen, das Pferd übertreten lassen.

Travertīn, m., it., ein Art harter Tuffstein.

Travestie, f., it., die Verkleidung, Umwandelung eines ernsten Gedichtes in ein scherzhaftes; **travestiren**, verkleiden, scherzhaft umdichten.

Trébuchant, m., fr. (spr. trebüschangh), der Ausschlag, das Uebergewicht; **Trébuchet**, n. (spr. —scheh), die Goldwaage; **trebuchiren**, stolpern, stürzen, überwiegen, den Ausschlag geben.

Treck, m., holl., der Zug, das Ziehen; —**junge**, m., der Erzschlepper, ein Bergwerksjunge; —**schuite**, f. (spr. trecks-scheut), das Ziehschiff, der Schleppkahn; **trecken, trekken**, ziehen, fortziehen, auswandern.

Tref, m. (fr. Trèfle), der Klee, das Kreuz in der französischen Spielkarte.

Treib-anker, m., eine Segelvorrichtung beim Sturme, um das Schiff gegen den Andrang des Wassers zu schützen; —**äste**, pl., gegeneinander wachsende, sich gegenseitig hindernde Aeste; —**bogen**, m., der Drehbogen, die Bogendrelle, ein Bogen zum Drehen eines Bohrers; —**bolzen**, m., ein Bolzen zum Aneinandertreiben der Planken; —**bunzen**, m., ein Bunzen zu getriebener Arbeit; —**buhne**, f., ein in den Strom gebauter Damm, ein Querwehr; —**eis**, n., treibende Eisschollen; —**eisen**, n., der Ansetzer, ein Eisen zum Austreiben der Treibbolzen, ein Hutmacherblech zum Formen der Hüte; —**erz**, n., das mit dem Göpel aus der Grube heraufgeförderte Erz; —**farbe**, f., die Lohgerberbeize zum Auftreiben oder Schwellen des Leders; —**fäustel**, m., ein schwerer Hammer zum Eintreiben der Stempel; —**garn**, —**netz**, n., das Grundgarn der Fischer, welches auf dem Boden des Wassers bleibt, ein Netz zum Nachtfischen; —**hammer**, m., ein Hammer zum Strecken oder Treiben; —**haus**, n., das Glashaus, Gewächshaus, die Treibhütte, Schmelzhütte; —**herr**, m., der Eigenthümer einer Treibhütte, der Aufseher über die Viehtristen; —**herd**, m., der Herd, auf welchem

das Silber abgetrieben oder vom Blei geschieden wird; —**holz**, n., das Flößholz, Fließholz, das Scheitholz zum Heizen des Treibherdes, das Walcherholz, Rubelholz, die Teigrolle; —**hut**, m., der statt einer Muffel über dem Treibherd angebrachte eiserne Deckel; —**hütte**, s. —**haus**; —**jagd**, f., die Hauptjagd; —**keil**, m., ein eingetriebener zweiter Keil; —**kitt**, m., der Kitt, auf welchem Metallarbeit getrieben wird; —**körner**, pl., beim Treiben des Silbers abspritzende Körner, Herdkörner; der Same des Springkrautes; —**kübel**, m., ein Kübel zum Treiben eines Gewächses durch Wärme, eine Art Butterfaß zum Umdrehen; —**kunst**, f., das Triebwerk zum Fördern des Erzes aus dem Schachte; —**lauge**, f., die Gerberlauge, zum Treiben oder Schwellen der Felle; —**ling**, der Drilling, Treiling im Mühlenbaue, in ledige Körbe getriebene Bienen; —**ofen**, m., der Schmelzofen zum Scheiden des Silbers vom Blei; —**pech**, n., die Pechkugel d. Goldschmiede; —**pferd**, n., das Schießpferd, ein abgerichtetes Jagdpferd; —**schacht**, m., der Förderschacht, Treibkunstschacht; —**schwefel**, m., der aus den Kiesen getriebene ungeläuterte Schwefel; —**werk**, n., das Triebwerk, das Blei zum Treiben des Silbers; —**zug**, m., das Sacknetz zum Feldhühnerfange.

treiben, rammen, treffen, stoßen, drängen, nöthigen, schlagen, schmelzen, fördern, wachsen, vom Wasser getrieben werden, ein Treibjagen halten; **Treiben**, n., das Thun, die Beschäftigung; das geförderte oder abgetriebene Erz, das Treibjagen; **Treiber**, m., der Erzförderer, der Silberausschmelzer, der Zutreiber des Wildes, der Böttcherkeil, das Treibsegel, der Brodgewinner, ein holländisches Fischerfahrzeug mit nachschleppendem Netze; **treibendes Zeug**, n., Zahnräder, Schnur- und Riemenscheiben, Gestenge 2c., welche die Triebkraft von der Dampfmaschine, dem Wasserrad 2c. auf die eigentliche Arbeitsmaschine übertragen, vergl. **Transmission.**

treife, hebr., unrein, im Gegensatz zu koscher.

treilen, ein Schiff an der Leine ziehen.

Treillage, f., fr. (spr. trälljahsch'), **Treille**, f. (spr. tröllj), das Gitterwerk, Gegitter, Garten- oder Weingeländer, Spalier.

Trekschuit, s. **Treckschuite.**

Trēma, n., gr., das Trennungszeichen, die Trennungspunkte, um anzudeuten, daß jeder Buchstabe für sich allein ausgesprochen werden muß, z. B. **Aëronaut.**

Trembleur, m., fr. (spr. tranghblöhr), der Zitterer, der **Quäker**, s. d.

Tremor, m., l., das Zittern, die Furcht, der Schreck.

Tremplin, m., fr. (spr. tranghplängh), der Anlauf, die Springbank, das schräge Laufbret für Luftspringer zu den sogenannten Tremplin- oder Trampolin-Sprüngen.

Tremulánt, m., l., der Zitterer; **Tremulantenzug**, m., das Beberegister in der Orgel; **tremuliren**, zittern, beben, bes. beim Gesange.

Trense, f., die Litze, Schnur, Rundschnur, der Pferdezaum ohne Stange; **trensen**, mit Trensen oder Schnuren versehen, mit der Trense regieren, einzelne Laute ausstoßen (vom Hirsch); ein Tau mit Trensing oder Trensgarn ausfüllen.

Trente et quarante, auch **trente et un** genannt, n., fr. (spr. tranght' e karanght'), dreißig und vierzig, ein Hazardspiel mit sechs Spielkarten, von allen Hazardspielen das vortheilhafteste für den Spieler.

Trepán, m., gr., der Kopf- oder Schädelbohrer, ein ärztliches Werkzeug; **Trepanation**, f., das Trepaniren, Anbohren des Schädels.

Trepang, schlangenähnliche Seewürmer, ein wichtiger Verbrauchs- u. Handelsartikel in China und Hinterindien.

Trepidation, f., l., die Verzagtheit, das Zittern, Zagen.

Treppe, f., der Tritt, die Stufe, der Stufengang, die Stiege, ein Theil der Schnecke im Ohre, die Purpurschnecke; **Treppenhaus**, n., der Mantel, die eine Treppe umgebenden Wände; —**klampen**, pl., die auswendig an der Schiffswand angenagelten kleinen Stufen; —**lehne**, f., das Längsholz eines Treppengeländers; —**mönch**, m., die Linie der Rundung od. Windung der Treppe, die hohle Spindel; —**ruhe**, f., der Treppenabsatz, das Podest; —**schacht**, m., der mit Stufen versehene flache Fahrschacht; —**schleicher** (Gspr.), ein Dieb, der zum Scheine mit Kleinigkeiten hausiren geht; —**wange**, f., die Treppenbacke, der Steigebaum, das die Stufen tragende Seitenholz der Treppe; —**luke**, f., die über einer Treppe befindliche Schiffs- oder Bodenluke.

Tresálvo, m., span., der Sohn eines Mestizen und einer Indianerin, oder eines Indianers und einer Mestize.

Treschack, **Trischack**, n., ein Kartenspiel.

Tréseau, m., fr. (spr. tresoh), ein Quentchen, französisches Apotheker- und Silbergewicht

Tresen oder **Träsen**, m., der Ladentisch (in Hannover gebräuchlich).

Treséta, f., eine Rechnungsmünze auf Majorka = 7 Pf.

tres faciunt collegium, l., Drei bilden ein Kollegium, d. h. machen spruchfähig.

Tresōr, m., fr., der Schatz, die Schatzkammer, der Geldkasten, ein Wandgestell, um Tassen, Gläser u. dgl. darauf zu setzen; **Tresorerie**, f., die Schatzkammer; **Tresorier**, m. (spr. —rieh), der Rent- oder Schatzmeister; **Tresorschein**, m., die, bes. königl. preuß., Anweisung auf den Staatsschatz, das Kassenbillet.

Tresquille, f., fr. (spr. treskilj'), die fette levantinische Wolle.

Tresse, f., fr., die Borte, bes. Gold- oder Silberborte, die Flechte, die Haarschnur; **Tresseur**, m. (spr. —föhr), der Haarflechter; **Tresseuse**, f. (spr. —föhs'), die Haarflechterin; **tressiren**, flechten, schlingen, in Fäden schlagen.

Trete, f., der Tritt am Spinnrad, der gegitterte Boden der Kelterbütte; **Tretharke**, f., der Pflanzrechen zum Eintreten der Pflanzlöcher; **—haspel**, m., der Schachthaspel mit einem Tretrade; **—platz**, m., der Platz zum Treten des Thons in einer Ziegelei; **—rad**, n., das Trittrad, Krahnrad, ein durch Treten bewegtes Rad; **—schemel**, m., der die Schäfte in Bewegung setzende Tritt am Webstuhle.

treve, auch **treife**, jüd., unrein, ungenießbar, im Gegensatz zu **koscher**, s. d.

Trêve, f., fr., der Waffenstillstand; — **de compliments!** machen Sie keine Umstände! — **de raillerie** (spr. ralljerih), Scherz bei Seite!

trezallirt, fr. (spr. tres—), rissig, geritzelt, gesprungen (von Farben).

Triāde, f., s. **Trias**.

Triage, f., fr. (spr. triähsch'), engl. threash, triage (spr. treiedsch), das Ausgesuchte, der Ausschuß, Bruch, vom Kaffee die schlechteste, gemischte und unreine Sorte.

Trial, n., engl. (spr. treiäl), die Prüfung, gerichtliche Untersuchung, das Verhör.

Triambole-Partie, im Billard ein Dreiballspiel.

Triangel, m., l., das Dreieck, der dreieckige Klangstahl; **triangulār**, dreieckig, dreiwinkelig; **trianguliren**, eine Gegend aufnehmen, indem man gewisse Punkte als Winkelpunkte von Dreiecken betrachtet; dreieckig pfropfen, das Propfreis in einen dreieckigen Einschnitt setzen.

Triarchīe, f., gr., die Dreiherrschaft.

Trias, f., gr., die Dreiheit, die in der Erdrinde sich stets vereinigt findende Gruppe der drei Gesteinarten Keuper, Muschelkalk und bunter Sandstein; **—periode**, f., die Zeit der Entstehung dieser Steinarten.

Triboulet, m., fr. (spr. tribuleh), der Treibkegel, ein stumpfer Kegel, auf welchem Etwas rund ausgetrieben wird, der Rundschlägel der Goldschmiede.

tribuiren, l., beilegen, beimessen, zueignen, bewilligen, zu den Abgaben beitragen, Zinsen geben.

Tribulation, f., l., die Aengstigung, Anfechtung, Trübsal; **tribuliren**, drängen, treiben, ängstigen, quälen.

Tribūn, m., l., der Vorgesetzte einer **Tribus** oder Volksklasse, der Zunft- oder Volksvertreter, Volksanwalt im alten Rom; **Tribunāl**, m., der Richterstuhl, Gerichtshof; **Tribunāt**, n., das Zunftmeisteramt, die Würde eines Volksvertreters.

Tribūne, f., fr., die Rednerbühne, der Rednerstuhl, der erhöhete Zuschauerraum.

Trĭbus, f., l., eine Volksabtheilung, Zunft, Innung im alten Rom, vergleiche **Tribun.**

Tribūt, m., die Abgabe, Steuer, der Schoß; **tributār**, **tributār**, zinspflichtig, steuerbar; **Tributarius**, m., der Zinspflichtige.

tricennāl, **tricennisch**, l., dreißigjährig; **Tricennĭum**, n., ein Zeitraum von dreißig Jahren.

Trichotomīe, f., gr., die Haarspalterei, das Bestreben, geringfügigen Dingen Wichtigkeit zu geben.

Trick, m., engl., der Stich im Whistspiel über die sechs erforderlichen, der listige Streich, Kniff.

tricŏlor, l., dreifarbig; **Tricolōre**, f., fr., die dreifarbige Fahne.

Tricot, m., fr. (spr. —koh), **Tricotage**, f. (spr. —kotahsch'), Gestricktes, Strickarbeit, gestrickte Kleider, besonders eng anliegende Strumpfhosen; **Tricoteuse** (spr. —töhs), die Strickerin, das Strickzimmer.

Trident, m., l., der Dreizack des Meergottes Neptun.

Tridi, m., fr., der dritte Tag in der zehntägigen Woche der ersten französischen Republik.

Triduum, n., l., eine Dreitagefrist, ein dreitägiges Gebet der Katholiken.

Trieb, m., der innere Drang, der Instinkt, der Schoß, Sproß, Jahrwuchs, die Trift, Hut, Weide, das Triebrecht, der Viehtrieb, das Trieb- oder Treibrad, beim Uhrmacher geriefte Messingstäbe, welche durch Zerschneiden gleich Getriebe geben, der Antrieb, die Neigung; **—feder**, f., die ein Getriebe in Bewegung setzende schneckenförmig zusammengewundene Stahlfeder: **—körner**, s. Treibkörner; **—maß**, m., ein Uhrmacherzirkel zum Vorzeichnen der Triebe, **—rad**, n., das Rad, durch welches ein Ge-

triebe in Bewegung gesetzt wird; —**sand**, m., der Flugsand, der angeschwemmte, lockere Dünen- oder Ufersand; —**schwefel**, der Tripp- oder Tropfschwefel; —**stahl**, m., ein feiner Stahl zu Trieben in Uhren.

Triebel, m., der Treibkeil, der Dreharm, ein Mengselfutter für Schweine u. Hühner; —**meister**, m., der Zeidlermeister, Bienenmeister.

triennāl, l., dreijährig; **Trienniŭm**, n., l., die Zeit von drei Jahren.

Trietzkopf, m., ein Querholz mit zwei Rollen auf der Rennseite einer Ramm-Maschine.

Trifolĭum, n., l., das Dreiblatt, Kleeblatt.

triftig, (von Schiffen) den Wellen preisgegeben, (vom Anker) nicht in dem Boden haftend.

Triga, f., l., ein Dreigespann.

Trigantine, f., fr., ein kleines griechisches Fahrzeug mit einem einzigen Segel.

Triglotte, f., gr., ein Werk in drei Sprachen.

Trigon, n., gr., das Dreieck; **trigōnisch**, dreieckig; **Trigonometrīe**, f., die Dreiecksmessung oder -lehre; **trigonometrisch**, dreiecklehrig, zur Dreieckmessung gehörig.

Tricktrack, n., ein Bretspiel, s. **Toccadegli.**

trilaterāl, l., dreiseitig.

Trilémma, n., gr., ein dreigliederiger Schluß.

trillen, abrichten, einüben, drillen, plagen, foppen.

Triller, m., ein Getriebe am Kammrade der Mühle, die schnelle Abwechselung zweier Töne in der Musik, der wilde Senf, Feldsenf; —**kette**, f., eine zusammenhängende Reihe von Trillern; —**sprung**, m., der Kreuzsprung, ein Sprung mit Fußschlägen oder Umdrehung in der Luft.

Trilling, der Drehling, die Laterne am Mühleisen.

Trilliōn, f., eine Million Billionen, durch eine 1 und 18 Nullen ausgedrückt.

Trilogīe, f., gr., die Dreidichtung, eine dramatische Dichtung, die aus drei gesonderten Stücken besteht, wie z. B. Schillers Wallenstein.

Triméster, n., l., drei Monate, ein Vierteljahr.

Tringle, fr., Leiste, Schiene, Stäbchen.

Trinität, f., l., die Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit; **Trinitatisfest**, n., das Dreieinigkeitsfest; **Trinitatissonntag**, der Dreieinigkeitssonntag, Benennung der Sonntage zwischen Pfingsten und dem ersten Advent.

Trio, n., ein dreistimmiges Tonstück, auch der dritte Theil, Schlußsatz von Tänzen, Märschen 2c.

Triōle, f., der Dreischlag, aus drei verbundenen Noten bestehend.

Triolétt, n., ein achtzeiliges Ringelreimgedicht.

Triōnen, pl., gr., das Sternbild des großen Bären.

trip, m., engl., ein Abstecher, eine kleine Reise.

tripartit, l., dreitheilig, dreifach; **Tripartition**, f., die Dreitheilung.

tripel, fr., dreifach, dreigliederig; **Tripelallianz**, f., der Dreimächtebund; —**tact**, m., der dreigliederige oder ungerade Tact.

Tripel, m. (Erde von Tripolis), eine graue, magere, thonartige Erde zum Poliren.

Triphonīe, f., gr., die Dreistimmigkeit; **triphōnisch**, dreistimmig.

Triphthóng, m., gr., der Dreilauter, Dreiklang; **triphthóngisch**, dreilautig.

Triplé, fr., im Billardsp. ein Treffer mit vorhergegangenem Doppelabschlag.

Triplicāt, n., l., die dritte Ausfertigung; **tripliciren**, auf die Duplik antworten; **Triplicität**, f., die Dreifachheit; **Triplik**, f., die dritte Klageschrift, Erwiederung auf die Duplik; **tripliren**, verdreifachen; **Triplum**, n., das Dreifache.

Tripmadam, f., fr., das Frauengedärm, die kleine Hauswurz (eine Salatpflanze).

Tripod, m., gr., der Dreifuß.

Tripot, m., fr. (spr. tripoh), das Spielhaus, die Kneipe, die schlechte Gesellschaft; **Tripotage**, f., das Speisegemisch, Gemengsel, der Mischmasch, Kniffe, Schliche; **Tripotier**, m. (spr. —tieh), der Besitzer eines Wirthshauses, der Kneipier; **tripotiren**, sich einmischen, Etwas abkarten.

Tripp, m., der Wollsammet.

Trippschwefel, s. **Triebschwefel.**

Trirēme, f., l., ein Dreiruderer, ein altrömisches Fahrzeug mit dreifachen Ruderbänken.

Trismegist, m., gr., der Dreimalgrößte, Erhabenste, der egyptische Mercur, eine Art große Druckschrift.

Trismus, m., l., die Mundsperre, der Kinnbackenkrampf.

trist, l., traurig, öde, betrübt, langweilig.

Triticin, m., der Weizen-Kleber; **Tritĭcum**, n., der Weizen.

Tritōn, m., gr., ein Untermeergott, der Wassermolch; —**shorn**, n., eine Art spitzgethürmte Trompetenschnecke mit weiter Oeffnung; —**sschnecke**, f., eine Art Meerschnecke.

Tritt, m., das Treten, der Gang, die

Fußspur, Fußstapfe; die Stufe, der Austritt, das Trittbret; —**bret**, n., das Tretbret am Webestuhle, Spinnrade ꝛc., der Schemel; —**eisen**, n., ein Eisen zum Aufsteigen, ein Fangeisen mit einem Trittbrete; —**harfe**, f., die Pedalharfe; —**ling**, m., ein Gegenstand zum Aufsetzen der Füße, der Pantoffel; —**rad**, n., die Bewegungsscheibe des Rosses oder Hebeisens am Strumpfwirkerstuhle; —**vogel**, f., die Quakerente; —**schlüssel**, m., das Querholz an der Pumpenstange der Luftpumpe.

trituriren, l., zermalmen, zerreiben, zerstoßen; **Tritur**, f., die Reibung, auch Zerriebenes, Späne, Trümmer.

Triúmph, m., l., der Sieg, die Siegesfreude, der Siegesjubel, der Siegeszug; **Triumphātor**, m., der feierlich einziehende Sieger; **triumphiren**, siegen, frohlocken, einen Siegeseinzug halten.

Triúmvir, m., l., der Dreiherr, Dreiherrscher im alten Rom; **triumvirāl**, dreiherrschaftlich; **Triumvirāt**, n., die Dreiherrschaft, Dreimännerherrschaft; **Triumvĭri**, pl., die Triumvirn, Dreiherrscher.

triviāl, l., alltäglich, gemein, niedrig, abgedroschen; **Trivialität**, f., die Alltäglichkeit, Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit, der Gemeinplatz; **Trivialschule**, n., die niedere Schule, Volksschule.

Troc, s. **Trok**.

Trocar, **Trokar**, **Troikar**, m., der Wanststecher, Windzapfer, die dreischneidige Zapfnadel der Thierärzte.

trockene Wechsel, it. cambia sicca, s. v. w. Sola- oder eigene Wechsel (s. d.); **trocknes Gut**, **trockne Waare**, s. v. w. **nichtflüssige Waare**.

Trödelhandel, fr. friperie, engl. frippery, der Handel mit gebrauchten Gegenständen; daher: **Trödler**, fr. fripier, engl. tally-man, Derjenige, welcher einen solchen Handel treibt.

Troglodyt, gr., der Höhlenbewohner.

Troisé, **troisiren**, fr., s. v. w. **Triplé**, **tripliren**.

Trok, m., fr. troque, Tausch; **trokiren**, fr. troquer, engl. to change, tauschen, s. auch **Barat**.

trölen, rollen machen, walzen, strecken, Umtriebe machen, bestechen; **trölhaft**, streitsüchtig.

Trombe, f., fr., die Wasserhose, auch wirbelnde Staubsäule.

Tromblon, fr. (trongblong), eine Donnerbüchse, Streubüchse, wie **Trabuco**.

Trommel, f., das bekannte Schallinstrument, die hohle Walze bei mancherlei Maschinen, z. B. als Waschtrommel, die Uhrtrommel, das Magazin einer Kutsche, die Walze der Siebmacher, der länglich runde ausgehöhlte Knochen, welcher den Gehörgang verschließt und mit dem Trommelfell (Membrāna tympāni) überspannt ist; —**stock**, m., ein Flaggen- oder Wimpelstock am Eselshaupte der Bramstangen; —**sucht**, f., die Windwassersucht, die Aufblähung des Viehes durch allzureichlich genossenes junges Grünfutter.

Trompetenstich, m., ein Stich zur Abkürzung eines Taues.

Trompetermuskel, m., der querliegende Backenmuskel.

Trona, Natronsalz aus Aegypten und der Berberei.

Trophäe, f., gr., das Siegeszeichen.

Tropĭci, pl., l., die Tropen, Wendekreise; **tropisch**, zwischen den Wendekreisen liegend oder der heißen Zone angehörend, bildlich, verblümt; **Tropologīe**, f., die Lehre von den bildlichen Ausdrücken; **Tropus**, m., die Wendung, der uneigentliche Ausdruck, das Redebild.

Troque, s. **Trok**.

Trott, m., fr., der Trab; **Trottade**, f., ein kleiner Lustritt, Spazierritt; **trottiren**, traben.

Trottoir, n., fr. (spr. —toahr), der erhabene Steinweg für Fußgänger, Bankweg, Plattenstieg.

Troubadour, m., fr. (spr. trubaduhr), ein französischer Minnesänger des Mittelalters.

Trouble, m., fr. (spr. trubl'), die Unruhe, Verwirrung, Störung, Belästigung; **troubliren**, beunruhigen, verwirren.

Troupe, f., fr. (spr. truv'), die Gesellschaft, Menge, der Trupp, die Truppe, bes. eine Schauspielergesellschaft und eine Wehrmannschaft.

Trousseau, m., fr. (spr. trussoh), die Ausstattung, Mitgift.

Troy-Gewicht, n., fr. (spr. troa—), **Troy weight**, engl. (spr. treu weht), das englische und französische Handelsgewicht.

Trucheman, m., fr. (spr. trüsch'mangh'), der Dolmetscher, Ausleger, Dragoman.

Truchseß, m., der Schüsselträger, Schatzmeister, ein ehemaliger Hofbeamter.

Truck-System, n., engl., das Tauschsystem, Bezahlung der Arbeiter mit Lebensmitteln anstatt mit baarem Geld.

Trüffel, f., fr., ein eßbarer Kugelpilz, die Erdmorchel.

Trumeau, m., fr. (spr. trümoh), der Fensterpfeiler, der Pfeilerspiegel.

Trumpf, m., ein Holz, in welches ein

abgestumpfter Balken eingelocht ist; die Stichfarbe im Kartenspiel.

Trupp, m., ein Haufe, Volkshaufe; **Truppen**, pl., Kriegsvölker, Soldaten.

Tschaike, f., türk., ein leichtes türkisches Ruderschiff auf der Donau, die Halbgaleere; **Tschaikist**, m., der Schiffssoldat auf einer Tschaike.

Tschako, Tzako, m., ungar., der Schachthut, der diesem nachgebildete Filzhut der Soldaten.

Tschardaken, die auf Pfählen stehenden Wachthäuser längs der österreichisch-türkischen Grenze.

Tschärper, Schärper, m., ein großes Messer der Bergleute, der Grubenschärper.

Tschausch, die türkische berittene Leibwache; —**-Baschi**, deren Oberhaupt, zugleich Reichsmarschall.

Tschetwert, m., russ., ein russisches Getreidemaß = $3^1/_4$ Berliner Scheffel.

Tschĭbuk, m., die türkische lange Tabakspfeife.

Tschismen, pl., ungar., die niedrigen ungarischen Stiefeln.

Tschnei, n. (Gspr.), das Messer.

Tschor, m. (Gspr.), der Dieb; **tschornen**, stehlen.

Tschuma, chinesisches Gras, noch nicht näher bekannte Gespinnstpflanzen, von welchen das chines. Grasleinen (grass cloth) stammt.

T. T. = toto titulo, l., mit ganzem oder vollständigem Titel.

Tuba, f., l., ein trompetenartiges Blasinstrument, das Baßhorn.

tuberkulōs, l., knotig; **tuberkulöse Lungensucht**, f., die Schwindsucht, welche von in Eiter übergehenden Knoten oder **Tuberkeln** in der Lunge herrührt.

Tuberōse, f., l., die ostindische Knoll- od. Herbsthyacinthe (Polyanthes tuberosa).

Tubus, m., l., die Röhre, das Sehrohr, Fernrohr; **tubular, —lirt**, röhrig, röhrenförmig; **Tubularbrücke**, pl., Röhrenbrücke.

Tuff, s. **Touffe**; **Tuffstein**, s. **Tophstein**.

Tuilerien, pl., fr., wörtl. die Ziegeleien, ein großer Palast in Paris.

Tula-Dosen, pl., Dosen, welche zu Tula in Rußland aus Silber- und Stahlmosaik gefertigt werden.

Tulipomāne, m., l., der leidenschaftliche Tulpenliebhaber; **Tulipomanie**, f., die Tulpensucht, Tulpenwuth.

Tüll, m., fr., ein feines, netzartiges Linnengewebe.

Tumefaction, Tumescénz, f., die Anschwellung, Geschwulst.

Tümmelbank, f., die Sitzbank in der Schiffskajüte.

Tummelbaum, m., eine große Schiffswinde, ein Drehbaum zum Ausḥaken des Schachtkübels.

Tummler, Tümmler, m., der Delphin, ein fußloser Becher.

Tumor, m., l., die Geschwulst; **tumorisch**, mit Geschwulst bedeckt.

Tümpel, m., die große, tiefe Pfütze, die Vertiefung im Schmelzherde für das Metall; —**stein**, m., der Stein, in welchem der Tümpel angebracht ist; —**stück**, n., der Theil des Herdes in welchem eine Abflußrinne für das Metall angebracht ist.

Tumúlt, m., l., das Getümmel, der Lärm, Auflauf; **Tumultuánt**, m., der Aufrührer, Lärmmacher, Unruhstifter; **tumultuārisch**, lärmend, stürmisch; **tumultuiren**, lärmen, toben, Aufruhr oder Unruhe anstiften.

Tumŭlus, m., l., ein Hügel, besonders ein künstlicher Grabhügel.

Tun, f., engl. (spr. tönn), die **Tonne**, s. d.

Tündel, m., der hölzerne Klöppel zum Spitzenklöppeln.

Tungstein, m., der Schwerstein, weiße Wolfram, wolframsaure Kalk; **Tungstiden**, pl., Tungsteinarten; **tungstisch**, tungsteinsauer.

Tunĭca, f., l., der Leibrock, das Unterkleid der alten Römer, eine Art kurzer Frauenkleider.

Tunke, f., das flüssige Bratenfett, die Tütsche, fr. **Jus** (spr. schüh), **Sauce** (spr. sohse); ein ungewölbter Keller, eine Erdgrube.

Tunkins-Nester, pl., die eßbaren Nester einer indischen Schwalbenart.

Tunnel, m., engl., eine durch einen Berg, Felsen oder unter einem Flusse hindurchführende Kunststraße, der Stollen, die Hohlstraße, zuweilen Benennung eines Trinkkellers; **Tunnelirung**, Durchhöhlung, Unterfahrung mit einem Tunnel.

Turban, m., türk., der Türkenbund, die Türkenmütze.

Turbation, f., die Störung, Beunruhigung; **turbiren**, stören, beunruhigen; **turbulént**, stürmisch, ungestüm; **Turbulénz**, f., die Unruhe, Bestürmung.

Turbīne, f., l., das Kreiselrad, Wirbelrad, ein wagerechtes Wasserrad, auch eine Kreiselpumpe.

Turbot, m., fr., die Steinbutte, ein beliebter Speisefisch.

Turf, m., engl. (spr. törf), wörtl. der Rasen, die Rennbahn; **gentlemen of the** — (spr. dschentlmen off dse —), Liebhaber der Pferderennen, die der Pferderennkunst Be-

flissenen, die sich dem Pferderennen mit besonderem Studium ergeben und es zum Gegenstande besonderer Speculation machen.

Turgescenz, f., l., die Anschwellung, strotzende Fülle.

Türkensattel, m. (l. Sella turcica), ein Theil des Keilbeines zwischen den Augenhöhlen.

Türkis, m., ein blaugrüner Stein, der **mineralische** — oder Kalait und der **animalische** — oder Zahnstein.

Turlupināde, f., fr. (spr. türlüpinahd), die Possenreißerei, Witzreißerei.

Turlūru, m. (fr. tourlourou), die Landkrabbe, Landratze, der Landsoldat.

Turmalin, m., it., der Aschenzieher, der elektrische Schörl, ein poröser Stein.

Turnīer, n., l., das Kampf- oder Ritterspiel; **—fähig**, von gutem Adel.

Turnip, f. (spr. törnip), die englische Acker- oder Futterrübe.

turniren, turnen, drehen, umdrehen, umwenden, umschlagen, in einem Ritterspiel mit kämpfen.

Turnus, m., der Kreislauf, die Reihenfolge, z. B. Fruchtfolge in der Landwirthschaft, Abforstung nach Jahresschlägen.

Turtle, m., engl. (spr. törtl), die Turteltaube, die Schildkröte.

Tusch, m., der Trompetenstoß, Paukenwirbel, (Studentenspr.) die Beleidigung.

Tusche, f., die mit Gummi bereitete, im Wasser aufgelöste Malerfarbe, die chinesische Schwärze; **tuschen**, mit Tusche malen.

Tusseh-Spinner, m., eine Art Seidenraupe in Bengalen.

Tussockgras, n., eine sich vorzüglich zu Viehfutter eignende Grasart der Falklandsinseln.

Tutanēgo, f., eine aus dem chinesischen Tutanēgoerz geschmolzene Mischung von Zinn und Wismuth; der frühere Name für Zink.

Tute, Tüte, f., die Röhre, das Horn, der Papierbeutel, die Tafelglaswalze, der Probescherben in Schmelzhütten; ein langbeiniger Sumpfvogel; **tuten**, auf einem Horne blasen.

Tutēl, f., l., die Vormundschaft; **tutelārisch**, vormundlich, vormundschaftlich.

Tutia, f., pers., die Erdasche vom Zinkschmelzen, der Hüttenrauch, grauer Ofenbruch.

Tutor, l., der Vormund; tutrix, die Vormünderin.

tutti, pl., it., alle; — **frutti**, pl., alle Früchte, eine Sammlung von vielerlei Schriften oder andern Dingen.

Twiete, f., plattd., die Zwischengasse.

Twill, engl., Köperzeug; twilled, geköpert.

Twine, f., engl., ein leichter weiter Ueberrock.

Twist, m., engl., baumwollenes Maschinengarn; ein Trank aus Branntwein, Bier und Eiern; **Twistpapier**, Hornpapier, ein gelbgraues starkes Papier; lady-twist, ein Kautaback.

Tympanītis, f., gr., die Windsucht, Blähsucht, Trommelsucht; **Tympănum**, n., l., die Trommel, Pauke; das Trommelfell im Ohre.

Typen, pl., gr., Vorbilder, Urbilder; Druckbuchstaben.

Typhlotropheum, eine Blindenanstalt.

Typhlotypographie, erhabener Druck, Fühlschrift für Blinde.

Typhon, ein verderbenbringendes Ungeheuer bei den Alten; ein heißer Südwind, Wirbelwind; die Wasserhose, s. **Teifun.**

Typhus, m., gr., das Nervenfieber, das Schleimfieber mit Betäubung; **typhös**, typhusartig.

typisch, gr., vorbildlich; **Typográph**, der Buchdrucker; **Typographie**, f., die Buchdruckerkunst, Buchdruckerei; **typográphisch**, den Buchdruck betreffend.

Typomēter, m., ein Werkzeug zur Bestimmung der Höhe und Stärke der Druckbuchstaben, der Buchstabenmesser; **Typometrīe**, f., der Landkartendruck auf Buchdruckart, dann die mathematische Größenbestimmung für die Drucklettern; **Typotelegraph**, ein elektrischer Drucktelegraph; **Typus**, m., das Vorbild, Musterbild, Urbild, die Grundgestalt, das Gepräge, Merkmal; der gegossene Buchstabe, die Letter; pl. **Typen**, s. d.

Tyránn, m., gr., der Herrscher, Zwingherr, Wütherich, der Menschenquäler; **Tyrannei**, die Herrschwuth, die Grausamkeit; **Tyrannicīd**, m., der Tyrannenmörder; **tyránnisch**, gewaltsam, herrschsüchtig, grausam; **tyrannisiren**, grausam beherrschen, hart behandeln.

Tyres, pl., engl. (teirs), eiserne Rad- oder Spurkränze.

Tyrolienne, f., fr., der Tyrolergesang, die Tyrolermelodie, ein Tanz.

Tyromantie, f., gr., das Wahrsagen aus dem Käse.

Tzako, s. **Tschako.**

U.

U, auf französischen Münzen die Münzstätte **Pau**.

U in der Chemie = **Uranium**; **U.** abgekürzt für **Uso**, s. d.

u. = **ultimo**, s. d.

übercomplét, überzählig, mehr als vollzählig.

übertippeln (Ospr.), überfallen.

überfällig, schon verfallen.

Ueberfall, m., der unerwartete Angriff, die Ueberrumpelung; **Ueberfallrohr**, n., an einer hydraulischen Maschine das Rohr, aus welchem das Ueberwasser abfließt; **Ueberfallwasser**, n., das über ein Ueberfallwehr wegfließende Wasser; **—wehr**, n., ein Wehr, welches das Wasser bis auf eine gewisse Höhe aufstaut.

Ueberfangglas, die gewöhnlichen farbigen Glastafeln, da sie aus weißem Glas mit einem dünnen Ueberzug von farbigem bestehen.

Ueberfracht, f., fr. surcharge, engl. over freight, it. sopracarico, der über das im Frachtbrief angegebene Quantum sich ergebende Ueberschuß an Fracht.

Uebergangsgebirge, n., das älteste auf Urgebirge liegende Flötzgebirge.

übergiepen (Seew.), zurückschlagen, überkippen.

Uebergülte, f., der Zinseszins, Uebernutz, Wucher von Wucher.

Ueberhau, m., eine Waldstrecke, die lange genug gestanden hat.

überholen, einholen; die Segel so umwenden, daß der Wind sie von der andern Seite faßt, umschmacken.

überjagdbar, von einem Hirsch, der über 8 Jahr alt ist.

Ueberkahr, f., **Ueberkehricht**, n., die abgekehrten Hülsen oder Grannen von gedroschenem Getreide.

überkröpfen, überfüttern, nudeln

Ueberland, n., das jenseitige Land.

Ueberlandpost, f., die englisch-indische Post, welche quer durch Frankreich über Marseille, Egypten und das Rothe Meer geht.

Ueberliegetage, fr. demurage, englisch demurrage, it. soprastallie, s. **Liegetage**.

übermachen, s. v. w. **remittiren**, s. d.

Uebernahmsliste, f., der Preiscourant eines Spediteurs, die Preise enthaltend, zu welchen er die Güter zur Spedition von einem Orte zum andern übernimmt.

überquicken, mit Quecksilber überziehen.

Uebersatz, m., der Aufsatz eines Mastbaumes; ein niedriges Geschoß unter dem Dache.

Ueberschaar, f., der zwischen zwei vermessenen Erzgruben befindliche Raum.

überschlächtig, oberschlächtig, oberschlägig, von oben getrieben (Wasserrad).

Ueberschweif, m., der obere Theil an einem Thürstocke.

überseeischer Handel, m., fr. commerce d'outre mer, engl. transmarine trade, der Handel nach entfernten Welttheilen.

übersegeln, fr. aborder, ein Schiff im Segeln auf ein anderes Schiff stoßen.

übertippeln (Ospr.), überfallen, überrumpeln, ertappen.

Uebertrag, m. (Buchh.), der Theil des Saldo, welcher zur Ostermesse unbezahlt geblieben ist und nun zur Michaelismesse nachgezahlt werden soll; auch s. v. w. **Transport**, s. d.

überwendlich, von einer Naht, welche zwei Stücke mit der Kante gegen einander befestigt.

Ueberwindseite, f., die vom Winde abgewendete Seite des Schiffes, die Leeseite.

Ubertät, f., die Fülle, Fruchtbarkeit; **ubriren**, befruchten.

ubi bene, ibi patrĭa, l., wo es gut ist, da ist das Vaterland.

ubīque, l., überall, allgegenwärtig; **ubiquitär**, überall vorkommend oder wachsend; **Ubiquität**, f., die Allgegenwart, besond. des Leibes und Blutes Christi im Abendmahle.

Udometer, gr. ein Regenmesser.

Uhlān, m., poln., der Lanzenreiter.

Uitlegger (spr. eut—), holl., ein Ausleger, bewaffnetes Wachtschiff.

Ukās, m., russ., ein Befehl des Kaisers von Rußland.

Ulān, s. **Uhlan**.

Ulceration, f., l., das Schwären, Eitern; **ulceriren**, schwären, eitern; **ulcerativ** und **ulcerös**, schwärig, eiterig; **Ulcus**, n., das Geschwür, die Eiterbeule; — **artefĭciāle**, das Kunstgeschwür, künstlich z. B. das durch ein Haarseil hervorgerufene und unterhaltene Geschwür.

Ulēma, m., arab., der türkische Gesetzlehrer, Geistliche.

Ulk, m., der Ilk, Iltis; der Seescorpion.

ein Fisch; Studentenspr. Spaß, Narrenspossen.

Ulmīn, n., l., die Ulmsäure, der Moderstoff, ein Theil des **Humus.**

ulmisch (Gspr.), alt; **Ulme**, f., die Mutter; **Ulmer**, m., der Vater; **ulmiß**, lebenslänglich; — **haben**, auf Lebenszeit verurtheilt sein.

ult. — **ultimo**, s. d.

Ulteriōra, pl., l., das Weitere.

Ultĭma, f., l., die letzte Silbe; **Ultimātum**, n., die letzte Erklärung, der Endbescheid; **ultimo**, am letzten Tage eines Monats, am Zahltage; **Ultimo-Corrent**, der letzte Tag des laufenden Monats; **Ultimus**, m., der Letzte, besond. der letzte Schüler einer Klasse.

ultra, l., weiter, darüber hinaus, jenseits; **Ultra**, m., der Uebertreiber, der Ueberspannte, der Schwärmer bes. in Dingen der Religion oder Politik; **ultra altĕrum tantum**, mehr als das Doppelte; von Zinsen mehr als das Capital; **u. dimidĭum**, über die Hälfte; **Ultraismus**, m., die Uebertreibung, das Ausschreiten nach einer oder der andern Richtung.

Ultrajectum, Name einer Versicherungsgesellschaft in Zeyst in Holland.

ultraliberāl, l., übertrieben freisinnig.

Ultramarīn, n., eine aus dem Lasursteine gewonnene, jetzt im Großen aus Thon, Schwefel und Natron künstlich hergestellte schöne blaue Farbe; **Ultramaringelb** ist fabricirter chromsaurer Baryt.

Ultramonarchist, m., l., der blinde Anhänger und Verehrer der Alleinherrschaft.

ultramontān, l., überbergisch, jenseit der Alpen; päpstlich, streng katholisch; **Ultramontanismus**, m., der Inbegriff der Grundsätze der strengen Katholiken, Verehrer des Papstthums.

ultramundān, l., überweltlich, überirdisch.

Ultraroyalist, m., l., fr., der blinde Anhänger des Königthums.

ultraservīl, l., übertrieben unterthänig, kriecherisch, speichelleckerisch.

Umber, m., l., die Umbra, die Umbererde, das Bergbraun, der braune Eisenocker, eine Malerfarbe.

Umbra, f., l., der Schatten, schattiger Ort.

ụmbrechen, umwühlen, umackern; **umbrẹchen**, den in Stücken stehenden Drucksatz zu Kolumnen bilden; dann die Schriftzeilen neu bilden, nachdem Etwas hinzu- oder davongekommen ist; **Umbruch**, m., ein um einen Bruch oder Ort geführter Stollen.

Umbrella, f., engl., der Regenschirm.

Umdruck, m., das Ueberdrucken irgend eines frischen Druckes, einer Zeichnung, Schrift rc., oder einer mit chemischer Tinte geschriebenen Schrift auf Stein oder Zink behufs Vervielfältigung.

umduven, ein Schiff rund umwenden, umdrehen.

Umgeld, n., eine Verbrauchsabgabe von Waaren und Lebensmitteln, Consumtionssteuer, Accise.

Umholz, n., die Stäbe oder Randhölzer eines Bottichs.

Umlage, f., das Umgelegte, der Papprand der Schriftform beim Abdrucken; der Gemeinschaden, eine Steuer; **umlegen**, auf die Seite legen, umschmacken, überholen (von Segeln); umquartieren, verlegen; umspringen (vom Wind).

Umlaufschreiben, n., s. **Circular.**

Umriß, m., der Abriß, die Strichzeichnung, der Entwurf, die Skizze.

umsatteln, anders satteln; ein anderes Pferd besteigen; einen anderen Beruf wählen.

Umschlag, m., die schnelle Veränderung z. B. des Wetters; die Hülle, der Einband, das Couvert; das umgelegte Heilmittel; die als Trumpf aufgeschlagene Karte; Name des Januar-Jahrmarkts in Kiel; die Zinsen; **umschlagen**, sich plötzlich verändern, aus der Art schlagen, sauer werden; umnehmen, umkränzen, überschlagen, umspringen (vom Wind); **Umschlagsrecht**, n., das Umladungsrecht.

umschweien, von einem Schiff, welches, während es vor Anker liegt, vom Winde umgelegt wird.

umspringen, sich unerwartet drehen oder umschlagen (vom Winde).

umzechig, nach der Reihe umwechselnd, umtrinkend.

unabsolvirt, unerledigt.

unanīm, l., einmüthig, einstimmig; **Unanimität**, l., die Einstimmigkeit, Einmüthigkeit.

unartikulirt, l., ungegliedert, unverständlich, unklar.

unbewegliche Güter, s. **Immobilien.**

Uncialbuchstaben, pl., große Anfangsbuchstaben in Druckschriften.

uncivīl, deutsch-l., unhöflich, roh, ungebildet.

Uncle Sam, engl. (spr. önkl' säm), Onkel Samuel, Scherzname der Nordamerikaner wegen der Abkürzung **U. S.** = **United States**, s. d.

uncomfortable, dtsch.-engl., unbehaglich, unbequem, ungemächlich.

Unction, f., l., die Salbung, Oelung, die Heiligung.

uncultivirt, dtsch.-l., unangebaut, unge-

bildet; **Uncultur**, f., der Mangel an Veredelung, die Rohheit.

Undine, f., l., die Wasserfee, Wassernixe.

undisciplinirt, deutsch-l., ungeordnet, nicht an Ordnung und Gehorsam gewöhnt, bes. von Soldaten.

Undulation, f., die wellenförmige Bewegung, das Wogen, Schwanken; **unduliren**, wellen, wogen, sich wellenförmig bewegen.

unfrankirt, dtsch.-l., nicht frei gemacht, unbezahlt (von Briefen).

ungalánt, dtsch.-fr., ungefällig, unhöflich, unaufmerksam bes. gegen Damen.

ungenirt, dtsch.-fr. (spr. unsche—), ungezwungen, frei, unbefangen, keck.

Unguéntum, n., l., die Salbe; — **hydrargÿri citrīnum**, gelbe Quecksilbersalbe; — **mercuriāle**, gemeine Quecksilbersalbe, Reutersalbe; — **contra strumas**, Kropfsalbe; **unguinōs**, fett, fettig, salbig.

Ungŭla, f., l., die Klaue, der Huf; — **alcis**, die Elensklaue; — **cancrōrum**, Krebsscheeren.

uni, fr. (spr. ünih), einfach, glatt gewebt, einfarbig.

Unicāt, n., l., das einzige Exemplar bes. eines Schriftstücks (Dokuments); **Unicŭm**, n., dasselbe; bes. von nur noch in einzigen Abdrücken vorhandenen seltenen Büchern.

Unification, die Einsmachung, Verbindung zu einem Ganzen.

unifórm, l., einförmig, gleichförmig; **Uniform**, f., die gleichförmige Tracht, Dienstbekleidung; **uniformiren**, nach gleichförmiger Weise einkleiden; **uniformisiren**, gleichförmig machen.

Unigenĭtus, m., l., der Eingeborene.

unilaterāl, l., einseitig.

uninteressánt, dtsch.-fr., nicht anziehend, keine Theilnahme erregend; **uninteressirt**, uneigennützig, unbetheiligt.

Union, f., die Vereinigung, die Einheit, das Bündniß, der Bund; **Unionist**, m., der Vereiniger, der Vereinigungsfreund, Bundesvertheidiger; **unionistisch**, vereinigend, an einem Bündniß festhaltend; **uniren**, vereinigen; **unirte Griechen**, mit der römischen Kirche vereinigte, den Papst als kirchliches Oberhaupt anerkennende Griechen in Rußland.

unisōn, it. unisŏno, einstimmig, eintönig, in demselben Tone.

Unitāt, f., l., die Einheit, Einigkeit, die Gemeinschaft, die Brüdergemeinde.

Unitarier, pl., l., die Einheitsgläubigen, eine christliche Secte, die, im Gegensatz zu den **Trinitariern**, in der Gottheit nur eine Person annimmt.

United States, pl., engl. (spr. juneiteb stehts), die Vereinigten Staaten (von Nordamerika).

unītis virĭbus, l., mit vereinten Kräften.

universāl, l., **universéll**, fr., allgemein, umfassend; **Universāl-Encyklopädie**, f., ein Nachschlagebuch über alle Gegenstände des menschlichen Wissens; —**erbe**, m., der Haupterbe, Gesammterbe; —**gelenk**, mechan. ein nach allen Seiten drehbares Gelenk, Kugelgelenk u. a.; —**genie**, n. (spr. —schenih), der Alles mit Leichtigkeit erfassende gute Kopf; —**medizīn**, f., ein Mittel, welches angeblich alle Krankheiten heilt; —**monarchie**, f., die Weltherrschaft; —**tinctur**, f., eine Flüssigkeit, welche angeblich alle Dinge in Gold verwandelt; **Universalität**, f., die Allgemeinheit, Unbeschränktheit; **Universität**, f., die Hochschule, Gesammtschule; **Univérsum**, n., das Ganze, das Weltall.

Unkosten-Conto, fr. compte de frais, engl. account of charges, s. unter „Handlungsunkosten-Conto."

unlimitirt, dtsch.-l., unbeschränkt, ohne Grenzen.

unmanierlich, dtsch.-fr., unartig, unanständig, tölpisch.

unmelōdisch, dtsch.-gr., übelklingend, nicht wohllautend.

unmorālisch, dtsch.-l., unsittlich, lasterhaft.

unmotivirt, dtsch.-l., unbegründet, ohne Angabe der Gründe.

unmusikalisch, dtsch.-gr., nicht tonkundig.

uno actu, l., in einer einzigen, ununterbrochenen Handlung.

uno anĭmo, l., eines Sinnes, einmüthig.

uno contéxtu, l., in einem Zusammenhange, ununterbrochen.

uno tenōre, l., in Einem fort, in einem Striche.

unparteiisch, dtsch.-l., unbefangen, keine Partei bevorzugend; irrigerweise auch in der Bedeutung von uneinig gebraucht.

unpatriotisch, dtsch.-gr., gleichgültig oder feindlich gegen das Vaterland.

un poco, it., ein wenig.

unpoetisch, dtsch.-gr., nicht dichterisch, alltäglich, nüchtern, **prosaisch**, s. d.

unpolitisch, dtsch.-l., unklug, unvorsichtig; nicht mit der Politik zusammenhängend.

unpopulär, dtsch.-l., unbeliebt (beim Volke); nicht gemeinverständlich.

unprofitābel, dtsch.-fr., unvortheilhaft, nichts einbringend.

unproportionirt, dtsch.-l., nicht im richtigen Verhältniß stehend.

unreéll, dtsch.-l., nicht rechtlich, unzuverlässig.

Unsicherheit des Acceptanten (s. d.) tritt ein, wenn derselbe in Concurs fällt oder auch nur seine Zahlungen einstellt oder nach Ausstellung des betreffenden Wechsels Personalarrest wegen einer Wechselschuld gegen ihn ausgebracht oder eine Realexecution fruchtlos gegen ihn geführt worden ist.

unsolid, dtsch.-l., undicht, nicht dauerhaft; nicht rechtlich, unzuverlässig.

Unterarm, m., der Vorderarm, das Schienbein des Vorderfußes vierfüßiger Thiere; ein Wellenarm an einem Registerzuge in der Orgel.

Unterartischocke, f., der Erdapfel, die Erdbirne.

Unterbalken, m., der Querbalken, der auf den Säulen ruhende Gesimsbalken.

unterbauen, mit einem Unterbau versehen, durch Bauen unterhöhlen.

unterbinden, unterhalb zusammen- oder abbinden.

Unterblatt, n., der unterste Riegel des Ziehwerkes der Glaser; die Folie, das Glanzblättchen.

Unterblinde, f., ein an der blinden Raa hängendes Raasegel.

Unterdamm, m., der Theil des Dammes, welcher unter dem Wasserspiegel liegt.

Untererzchen, pl., die Unterirdischen, Erdmännchen, Zwerge, Kobolde.

Unterflug, m., der Mehlthau, die vergiftete Luft.

unterfrohmen (Gspr.), auf einen Diebstahl ausgehen.

Unterfrucht, ein mit der Hauptfrucht gesätes Gewächs, das erst nach dem Aberndten jener emporkommt.

Untergänger, m., der Marksteinsetzer, Grenzscheider.

Untergerinne, n., die Unterlage des Schußgerinnes für unterschlächtige Räder.

Untergrund, m., die unter der Ackerkrume liegende Erdschicht.

Unterholz, n., das Buschholz zwischen Waldbäumen.

Unterkäufer, m., der Mäkler, ein kleiner Handelsmann, Krämer.

Unterlast, f., die Last im untersten Schiffsraum.

Unterlauf, m., das untere Verdeck eines Schiffes.

Unterleger, m., ein Unterlagsklotz unter den Legebalken; ein Brahm zum Umlegen eines Schiffes.

Unterlehre, f., das Zurechtrichten des Mühleisens.

Untermaatbarte, f., die kleinere Art der Walfischbarten.

untermackeln, untermackenen (Gspr.), unterschlagen, gestohlenes Gut für sich allein behalten.

Untermast, f., die Erdmast, Wurzeln, Trüffeln, die Hirschbrunst unter der Erde, die Hirschtrüffel.

Unterroggen, m., der nachwachsende Roggen.

Untersatz, m., ein untergesetzter Fuß, der Nachsatz eines Vernunftschlusses.

Unterschiff, n., das lebendige Werk, der unter dem Wasser liegende Theil eines Schiffes.

Unterschild, m., der Bauchschild einer Schildkröte.

unterschlächtig, unterschlägig, von unten, unterhalb geschlagen oder getrieben (von Wasserrädern).

Unterschuß, ein Fehler im Tuche vom fehlerhaften Einschlagen.

Untersegel, n., das große Segel, das Fock- und Besansegel.

Untersippschaft, f., die Verwandten in absteigender Linie.

Unterträger, m., eine Holzstütze unter den Balken eines Häng- oder Sprengwerkes.

Unterwuchs, m., das Unterholz, Schlagholz, Gebüsch.

Unterwurf, m., der untere Kinnbacken eines wilden Schweines.

unterzinken (Gspr.), unterschreiben.

Unterzug, m., der Träger, untergelegte Verstärkungsbalken; —**ständer**, m., der senkrechte Stützbalken unter einem Unterzuge.

unus pro multis, l., Einer für viele.

Unze, f. (lat. uncia, $^1/_{12}$ eines Ganzen), ein Gewicht in Deutschland, 2 Loth oder $^1/_{16}$ Pfund = $^1/_8$ Mark Silbergewicht = $^1/_{12}$ Medizinalpfund, in Sicilien die Einheit der Rechnungsmünze = 3 Silberducaten, in Spanien eine ältere Goldmünze = 16 spanische Silberpiaster, s. **Quadrupel**.

Unze, f., der amerikanische Tiger, Jaguar.

Upas, m., der Giftbaum, auf Java, Celebes und Malaga wachsend.

Upland, Kurze Georgia, die kürzere und stärkere Baumwolle, aus dem Innern der nordamerikanischen Südstaaten, vergl. Sea Island.

Ur, n., ein Flüssigkeitsmaß in Siebenbürgen.

Ur, m., der Auerochs, der europäische wilde Ochse.

Uralit, m., die Hornblende.

Urämie, gr., Blutverderbniß durch unabgeschiedene Harnstoffe.

Urania, f., gr., die Himmlische; **Uran** (ium), ein nach dem Planeten Uranus genanntes seltenes Metall, giebt verschiedene Porzellan- und Glasfarben; **Uranogra-**

phie, f., gr., die Himmelsbeschreibung; **Urănologie**, f., die Himmelskunde; **Urănoskopie**, f., die Himmelsbeschauung, Himmelsbeobachtung; **Urānus**, m., der Himmel, ein Planet dieses Namens.

Urāte, pl., gr., harnsaure Salze; Einz. f., Düngungsmittel aus Vermischung von Urin mit Gyps.

urbān, l., städtisch, stadtmäßig, höflich, artig; **Urbanität**, f., die Höflichkeit, feine Lebensart.

urbar, hervorbringend, tragbar, fruchtbar.

Urbār, n., der Ertrag, die Ausbeute, das tragbare Feld, Bauergut, Vorwerk; daraus **Urbārium**, ein Grundbuch, Zins- oder Steuerbuch.

Urentĭa, pl., l., ätzende oder beizende Mittel.

Urēter, m., gr., der Harnzwang, der Harnleiter; **Urēthra**, f., die Harnröhre; **Uretĭca**, pl., harntreibende Mittel.

Urfehde, f., der Schwur, keine Rache üben zu wollen.

urfeln, einen Schafbock verschneiden, hammeln.

Urgebirge, n., die älteste Gebirgsbildung, der aus feurigem Fluß erstarrte Fels.

urgént, dringend, unaufschieblich; **Urgénz**, f., die Dringlichkeit; **urgiren**, drängen, auf Etwas bestehen, Etwas zu genau od. streng nehmen; **Urgirungsklage**, Kl. auf Einleitung einer Untersuchung.

Urhab, **Urheb**, m., die Hefen, der Sauerteig, der Ursprung.

Urhahn, m., der Auerhahn, Waldhahn.

Urian, m., der Teufel, ein schlechter Mensch.

Urĭasbrief, m., ein dem Ueberbringer verderblicher Brief (nach 2. Sam. 11).

Urim und **Thummim**, hebr., „Licht und Recht", der Brustschild des jüdischen Hohenpriester.

Urīn, m., l., der Harn; **Urināl**, n., das Harnglas; **Urināt**, n., Düngstoff aus Menschenkoth und Harn; **uriniren**, harnen, Wasser lassen; **urinös**, harnartig; **urinöse Dyskrasie**, s. v. w. **Urämie.**

Urne, f., l., der Wasserkrug, Aschenkrug, ein Ziergefäß.

Urocēle, f., gr., der Harnbruch; **Urolithiăsis**, f., die Blasensteinkrankheit; **Urománt**, m., der Wahrsager aus dem Harne; **Urosen**, pl., Harnkrankheiten; **Uroskopīe**, f., die Hirnbeschauung, Harnbesichtigung.

Urphede, s. **Urfehde.**

Ursus, m., l., der Bär.

Urtīca, f., l., die Nessel; **Urticarĭa**, f., l., der Nesselausschlag, das Nesselfieber; **Urtication**, f., die Nesselung, Nesselpeitschung, um die Hautthätigkeit wieder zu erwecken.

U. S. = United States, s. d.; nach der scherzhaften Matrosenausdeutung aber Uncle Sam, s. d.

u. s. = uts. = ut supra, s. d.

Usance, f., fr. (spr. üsanghß'), auch coutume, engl. usage, usual practice, übereinstimmender Gebrauch in verschiedenen gleichen Fällen, Gewohnheit; Handelsgebrauch eines Landes oder einer Stadt, der zum Gesetz geworden ist.

Uso, m., it., fr. u. engl. usance, die am Zahlungsort eines Wechsels eingeführte Frist zur Zahlung derselben; daher **Usowechsel**, solche Wechsel, deren Verfallzeit sich nach dem Uso des Zahlungsortes richtet; **Usotara**, s. Tara; **usi oder uso doppĭo**, doppelte Wechselfrist.

Usuarĭus, m., l., der Gebrauchnehmer, Nutznießer.

Usucapion, f., l., die Erwerbung durch Verjährung, Ersitzung; **usucapiren**, durch Verjährung erwerben.

usuéll, l., **üblich**, herkömmlich.

Usufructuarĭus, m., l., der Nießbraucher, Nutznießer; **usufructuiren** u. **usufruiren**, den Nießbrauch ziehen oder geben.

Usūr, **Usūra**, f., l., das Nutzgeld, der Zins; **Usūrae**, pl., die Nutzungsgelder, Zinsen, Interessen; **— illegitĭmae**, **— illicĭtae**, gesetzwidrige, unerlaubte Zinsen; **— legitĭmae**, gesetzliche, landesübliche Z.; **— poenitorĭae**, strafbare Z.; **— prohibĭtae**, verbotene Z.; **Usurarĭus**, m., der Wucherer; **usurārum usurae**, pl., Zins von Zinsen, Zinswucher; **usuriren**, wuchern, verzinsen, mit Wucher wiedergeben; **usurisch**, wucherisch.

Usurpation, die widerrechtliche Zueignung; **Usurpātor**, m., der widerrechtliche Besitznehmer, Machträuber, Thronräuber; **usurpiren**, an sich reißen, sich widerrechtlich anmaßen.

Usus, m., l., der Gebrauch, die Gewohnheit, das Herkommen, die Anwendung; **— fructuarĭus**, m., der Nießbraucher, Nutznießer; **— fructus**, m., die Nutzung, der Nießbrauch; **— loquéndi**, m., der Sprachgebrauch; **— est tyrannus**, der Gebrauch, das Herkömmliche ist ein Tyrann.

Utensilien, pl., das Hausgeräth, allerhand Werkzeuge.

uterīn, l., halbbürtig, von Seiten der Mutter; **Uterīna**, pl., Mittel gegen Gebärmutterleiden; **uterināl**, zur Gebärmutter gehörend; **Uterīni**, pl., Schoßgeschwister, Kinder von derselben Mutter; **Utĕrus**, m., der Unterleib, die Gebärmutter.

Utile, n., l., das Nützliche, der Nutzen; — **cum dulci**, das Nützliche mit dem Angenehmen (verbinden); **Utilisation**, f., die Nützlichmachung, Benutzung; **utilisiren**, benutzen, nützlich machen; **Utilismus**, der Hang, überall auf den handgreiflichen Gewinn zu sehen; **Utilität**, f., die Brauchbarkeit, Nützlichkeit; **Utilitarier**, ein Anhänger des **Utilismus**, Gewinnspäher.

ut infra, l., wie unten.

Utopien, n., gr., das Nirgendsland, Traumland, wo Alles vollkommen ist; **utopisch**, traumländisch, erträumt; **Utopist**, m., ein Schwärmer, der ein Land oder einen Zustand träumt, in welchem Alles vollkommen ist.

ut retro, l., wie umstehend; **ut supra**, l., wie oben, Ausdrücke im Giro (s. d.), um ein und dasselbe Datum (s. d.) nicht wiederholen zu müssen, wenn ein Wechsel an einem Tage durch mehre Hände geht.

Uva, f., l., die Weintraube, das Zäpfchen im Schlunde; **Uvae passae**, pl., große Rosinen.

Uvĕa, l., die Traubenhaut im Auge; **Uveïtis**, f., die Traubenhautentzündung.

Uvŭla, f., l., das Zäpfchen im Halse; **Uvulītis**, Zäpfchenentzündung.

Uxor, f., l., die Ehefrau, Gattin.

uzen, jüd.-d., foppen, necken, zum Besten haben.

V.

V, als römisches Zahlzeichen = 5, auf französischen Münzen die Münzstätte **Troyes**.

v. = **vide**, l., siehe.

v. = **Versus**, m., l., der Vers, oder **versus**, l., gegen.

v. = **verte**, l., oder **volti**, it., wend' um; **v. s.** = **volti subito**, wende rasch um (am Fuße der Notenblätter).

va! fr. (spr. wa), es sei! es gilt! es gehe! (bei Wagspielen); — **banque!** (spr. —bank), es gilt die Bank; — **tout!** (spr. —tuh), es gilt Alles (was gesetzt ist).

vacánt, l., erledigt, offen, unbesetzt; **Vacánz**, f., die Diensterledigung, offene Stelle; die dienstfreie Zeit, die Ferien, die Ruhezeit; **văcat**, es ist leer, es fehlt; **Vacāte**, pl., die unbedruckt gebliebenen einzelnen Seiten in einem Buche; **Vacatūr**, f., s. v. w. **Vacánz**; **Vacatschein**, eine schriftliche Fehlanzeige, Meldung, daß nichts zu melden; **Vacat-Karte** (Postw.), Karte mit der Meldung, daß keine Briefe abzusenden waren.

vaccīn, l., von Kühen; **Vaccīn**, n., das Kuhpockengift; **Vaccīne**, f., dasselbe, auch die Kuhpocke u. s. w. **Vaccination**; **vaccinābel**, impfbar; **Vaccination**, die Schutzpockenimpfung; **vacciniren**, Schutzpocken impfen; **Vaccinoïde**, f., die falsche oder unächte Kuhpocke.

Vache, f., fr. (spr. wásch), wörtlich die Kuh, der Raum über der Wagendecke, die Aufschnallkiste, der Deckbehälter auf Reisewagen; **Vacherie**, f., der Kuhstall, die Schweizerei; **Vacherin**, weicher Schweizerkäse aus Freiburg, auch Fedscherin genannt; **Vache-Leder**, **Vachetten**, pl., Wagendecken, Wagenverdeckleder, dünnes Sohlleder.

Vacillation, f., das Schwanken, die Unentschlossenheit, das Watscheln; **vacilliren**, wanken, schwanken.

vaciren, l., dienstlos sein, offen stehen; **vacirend**, dienstlos.

vacuiren, l., ausleeren, ausräumen; **Vacuität**, f., die Leerheit, das Leersein; **Vacŭum**, n., die Leere, der leere Raum, bes. der luftleere oder luftverdünnte Raum, dah. **Vacuumapparat** oder **-Pfanne**, in Zuckersiedereien die geschlossene Siedpfanne mit Pumpe zur Wegschaffung von Luft und Dämpfen, in welcher die Zuckerkochung rasch und ohne Siedhitze erfolgt.

Vademēcum, n., l., wörtl. „geh mit mir", ein Buch, welches man stets bei sich trägt oder tragen soll.

V. A. E. = **Votre Altesse Electorale**, fr., Eure kurfürstliche Hoheit.

V. A. I. = **Votre Altesse Imperiale**, fr., Eure Kaiserl. Hoheit.

V. A. R. = **Votre Altesse Royale**, fr., Eure königliche Hoheit.

vae, l., wehe; — **mihi!** wehe mir! — **victis!** wehe den Besiegten!

vag, l., unstät, unbestimmt, schwankend, weitschweifig; **Vagabúnd**, m., der Landläufer, Landstreicher; **vagabundiren**, müßig umherstreichen, stromern; **Vagánt**, s. v. w. **Vagabund**.

Vagīna, f., l., die Scheide, d. Mutterscheide.

vagiren, l., s. v. w. **vagabundiren**.

Vaglien, pl., it. (waljen), Werthpapiere, wie **Valoren**. Ein 1859 in Venedig temporär verausgabtes Papiergeld.

Vaisselle, f., fr. (spr. wässell), das Tafelgeschirr, bes. das silberne.

valābel, l., gültig, rechtsgültig.

Vale, n., l., das Lebewohl; **valediciren**, Lebewohl sagen, Abschied nehmen; **Valediction**, f., das Abschiednehmen, die Abschiedsrede; **Valedictionsact**, eine feierliche Entlassung abgehender Schüler.

Valencia, f., ein halbwollener geköperter Kleiderzeug.

Valenciennes, pl. (walangßjenn'), die beste Sorte Brüsseler Spitzen.

Valeriāna, f., l., der Baldrian, eine heilkräftige Pflanze.

Valēt, n., l., das Lebewohl, der Abschied; — **geben**, Abschied nehmen, sich verabschieden, **valēten** (woraus wol der gemeine Ausdruck flötengehen entstanden ist).

Valet, m., fr. (spr waleh), der Diener, der Bube in der französischen Spielkarte; — **de chambre** (spr. —schanghbr), der Kammerdiener.

Valetudinarĭum, n., l., das Krankenhaus; **Valetudinarĭus**, m., ein kränklicher Mensch, Siechling.

Valeur, m., fr. (spr. walöhr), der Werth, Münzwerth, Gehalt einer Münze, Tauschwerth, Deckung; — **en attente** (spr. an attanght), — **en recouvrement** (spr. —angh rekuwr'mangh), Werth in Erwartung (auf Wechseln).

Validation, f., l., die Gültigung, Anerkennung (von Wechseln); **valīd**, gültig, rechtsgültig.

Valīde, Sultanin, f., die Mutter des Sultans.

validiren, l., gültig machen, gültig sein, gleich gelten, für gute Zahlung gelten; **Validität**, f., die Gültigkeit, Rechtsgültigkeit einer Sache; **valiren**, werth sein; **Vālor**, m., der Werth, pl. **Valoren**, Werthpapiere; — **extrinsĕcus**, der äußere Werth; — **intrinsĕcus**, der innere Werth (einer Münze); **Valūta**, f., it., fr. valeur, engl. value, Betrag, Werth, Geldwährung; bei Wechselkäufen, der für andere Wechsel gegebene Werth, welchen der Aussteller vom Remittenten, der Indossant vom Indossaten (s. d.) empfangen hat; der Werth, den sie gegen Silbergeld haben, dah. s. v. w. Cours; **feste V.**, die bestimmte, unveränderliche Quantität, für welche der Käufer zahlt; **veränderliche V.**, der wandelbare Preis, den der Käufer für jene feste Größe giebt; s. auch **Werth**.

Valvation, f., l., fr. évaluation, engl. valuation, Schätzung, Preisbestimmung, besonders einer Münze im Verhältniß zu einer andern; **Valvationstabelle**, vergleichende Uebersicht verschiedener Münzwerthe; **valviren**, schätzen.

Valvŭlae, pl., l., Valveln, Klappen, Spelzen bei den Gräsern.

Vampyr, m., der Blutsauger, eine große Fledermaus; ein Todter, der sein Grab verläßt, um blutsaugend umherzuwandeln, ein Wucherer, Erpresser.

Vandalismus, m., die Zerstörungswuth, die Kunststürmerei.

Vanille, f. (spr. wannillj'), eine in Ost- und Westindien wachsende Schotenfrucht mit gewürzhaften Körnern.

Vanität, f., l., die Eitelkeit, Nichtigkeit; —**sstück**, n., ein Blumen- oder Fruchtgemälde; **Vanitas vanitatum!** Eitelkeit der Eitelkeiten! Alles ist eitel.

Vanteur, m., fr. (spr. wanghtöhr), der Prahler; **vantiren**, prahlen, rühmen.

Vapeurs, pl., fr. (spr. wapöhrs), Magendämpfe, Blähungen, Uebellaune, auch leichte Musline; **Vaporation**, f., die Ausdünstung, das Ausdampfen; **vaporiren**, dampfen, dünsten; **Vaporisation**, f., die Verdünstung, Verflüchtigung; **vaporös**, dünstig, blähend.

Vara, f., span., die Ruthe, der Stab, ein Längenmaß von $1\frac{1}{2}$ Elle.

Varding, m., eine Münze in Riga, 60 = 1 Reichsthaler.

Varec, **Vareg**, n., eine aus Tang gewonnene Art Soda.

Varenne, f., fr. (spr. warenn), ein Getreidemaß in Savoyen = 1140 Par. Kubikzoll = 3 Dresdner Metzen.

Varĭa, pl., l., vermischte Dinge, Allerhand; **variābel**, veränderlich, unbeständig; **Varianten**, pl., verschiedene Lesarten in Hand- und Druckschriften; **variatĭo delectat**, Veränderung ergötzt; **Variation**, f., die Abänderung, Umschreibung eines besonders musikalischen Thema's, die Abweichung der Magnetnadel; **Varietät**, f., die Verschiedenheit, die Abart, Spielart; **variiren**, ein Thema wiederholend verändern, abwechseln, verschieden sein, abarten.

Varicocēle, f., gr., ein Krampfaderbruch, s. varix.

Varīnas, m., ein feiner amerikanischer Rollentabak.

Variŏlae, pl., l., die Variolen, Kinderpocken; **Variolīden**, pl., die Spitzblattern, Wasserblattern, Spitzpocken; **Variolīth**, m., der Blatterstein, eine Art Feldspath; **variolös**, blatterig, pockig.

Varix, f., l., die Krampfader, Kropfader, der Aderknoten.

Vasa, pl., l., Gefäße; — **fellĕa**, Gallengänge; — **lactĕa**, Milchgefäße; — **lymphatĭca**, Blutwassergefäße, Saugadern; — **sacra**, heilige Gefäße, Altargefäße; — **sanguinĕa**, — **sanguĭnis**, Blutgefäße.

Vasáll, m., der Lehnsmann, Lehnsträger, Unterthan; **vasallitisch**, vasallenartig ꝛc.

Vase, f., fr., das Kunstgefäß, Prachtgefäß.

vast, l., weit, leer, öde, wüst.

Vat, holl., das Faß, als Maß 1 Hektoliter.

va-t-en! (spr. watangh), geh fort! pack dich!

Vaticān, m., it., der päpstliche Palast und Hof.

va tout, fr. (spr. wa tuh), Alles geht! Alles gilt, was gesetzt ist (bei Wagspielen).

Vaudeville, n., fr. (spr. wohd'will), ein Volkslied, Gassenhauer, ein Lustspiel mit Gesang.

Vaurien, m., fr. (spr. woriängh), der Taugenichts.

Vauxhall, n., engl. (spr. wacksh ahl), ein großes öffentliches Vergnügungslokal in London.

v. c. = **vostro conto**, it. (Kffpr.), Ihre Rechnung.

Vecturanz, f., l., Fuhrwesen, Fuhrwerkerei; —**rant**, ein Lohnfuhrmann.

Vedétte, f., fr., die Reiterwache, der berittene Vorposten.

Veduten, pl., it., Ansichten, Landschaftsgemälde.

Vegetabilĭen, pl., l., Gewächse, Pflanzen; **vegetabĭlisch**, dem Pflanzenreiche angehörig; **vegetabilischer Leim** heißen öfter die Leimungsmittel für Maschinenpapier, Wachs- und Harzseifen, Stärke ꝛc.; **vegetāl**, Wachsthum gebend; **Vegetation**, f., das Pflanzenwachsthum, Pflanzenleben, die Pflanzenwelt; **vegetiren**, wachsen, fortkommen (von Pflanzen); pflanzenartig, das heißt unthätig dahinleben.

Vaquēros, pl., span., Bauer- od. Pflanzercigarren (aus der Havanna).

Vehe, n., das Pelzwerk der grauen sibirischen Eichhörnchen.

vehemént, l., stürmisch, heftig, hitzig; **Vehemenz**, f., die Heftigkeit, das Ungestüm.

Vehīkel, n., l., das Fahrzeug, Fuhrmittel, Beförderungsmittel, Leitmittel.

Vehwamme, f., die Bauchstücke vom Pelz der grauen sibirischen Eichhörnchen.

Veitstanz, m., eine Art Krämpfe.

Velin, n. (spr. welängh), das feinste Pergament; —**papier**, n., eine feine Gattung Papier, ungeripptes oder Glattpapier.

Velleität, f., l., das Gelüst, kraftlose Wollen.

Velocität, f., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Velours, m., fr. (spr. weluhr), der Sammet; — **coton** (spr. — kotongh), der Baumwollensammet; — **d'Utrecht**, Möbelplüsch, — **epinglé** (epängleh), Rippsammet; — **satiné**, der Atlassammet; **veloutirt**, sammetartig gewebt; von Tapetenmustern: mit Wollstaub eingepudert (Sammettapeten).

Velpel, s. **Felbel**.

Velverets, **Velvets**, **Velveteens**, (—tihns), manchester- od. plüschartige Zeuge; **Velvets**, namentlich Sammetmanchester; **Velveteens**, Manchester.

Vena, f., l., die Vene, Blutader; — **arteriōsa**, die Lungenhalsader; — **cava**, die Hohlader; — **haemorrhoidālis**, die güldene Ader; — **medinénsis**, der Hautwurm, Mitesser; — **poëtĭca**, die dichterische Ader, das Dichtertalent.

venāl, l., verkäuflich, feil; **Venalität**, f., die Verkäuflichkeit, Feilheit, Bestechlichkeit.

Vendémiaire, m., fr. (spr. wanghdemiähr), der Weinmonat im Kalender der ersten französischen Republik, vom 22. Septbr. bis 21. October.

Vendetta, f., it., die Rache, Blutrache.

Vene, s. **Vena**.

Venēnum, n., l., das Gift.

venerābel, l., ehrwürdig; **Venerabĭle**, n., das Hochwürdige, die zur Verehrung vorgezeigte geweihete Hostie; **Veneration**, f., die Verehrung, Ehrerbietung; **veneriren**, hochschätzen, verehren.

Venerie, f., fr. (spr. we—), die Jägerei, das Jagdwesen.

Venerie, f., l., die Lustseuche; **venērisch**, mit der Lustseuche behaftet.

Venĭa, f., l., die Erlaubniß, Nachsicht; — **aetātis**, die Altersnachsicht, vorzeitige Mündigsprechung; — **concionándi**, die Erlaubniß zu predigen; — **docéndi**, die Erlaubniß zu lehren; — **legéndi**, die Erlaubniß Vorlesungen zu halten.

veni, vidi, vici, ich kam, sah, siegte (Worte des siegreichen Cäsar).

Venter, m., l., der Bauch.

Ventīl, n., l., die Windklappe, Dampf-Pumpen ꝛc.; **Ventilation**, f., die Lüftung, Versorgung mit frischer Luft, die ausführliche Erörterung; **Ventilātor**, m., der Windfang, das Windrädchen, überhaupt ein Luftzubringer, luftwechselnde Vorrichtung; **ventiliren**, lüften, genau erörtern, gerichtlich betreiben.

Ventose, m., fr. (spr. wanghtohs), der Windmonat im Kalender der ersten französischen Republik, vom 19. Februar bis 20. März.

Ventriloquénz, f., l., die Bauchrednerei, das Bauchreden; **Ventriloquist**, m., der Bauchredner.

Venus, f., l., die Göttin der Schönheit

und Liebe; (alte Chemie) das Kupfer; der Morgen- und Abendstern; **Venus vulgivăga**, die gemeine, herumschweifende Wollust, die Gassenhurerei.

veraccisen, l., versteuern.

veraccordiren, dtsch.-fr., verdingen.

Veracität, f., l., die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

veralimentiren, dtsch.-l., verköstigen, ernähren.

Veránda, f., span., der Vorbau, die offene Halle.

veraskunen (Gspr.), verhandeln.

Verātrum, n., l., die Nießwurz, das Nießkraut.

verauctioniren, dtsch.-l., versteigern, verganten.

Verba, l., pl., Wörter, bes. Zeitwörter; **verbāl**, wörtlich, buchstäblich, Wörter betreffend; **Verbalcitation**, mündliche Bestellung vor Gericht; **Verbalinjurien**, pl., Beleidigungen durch Worte; **Verbalnote**, eine nur zum Vorlesen durch den Gesandten bestimmte Staatsschrift; **Verbalisation**, f., die wörtliche Abfassung; **verbalisiren**, mündlich verhandeln, viele und unnütze Worte machen; **Verbalist**, m., der Wortkrämer, Wortmäkler; **Verbalität**, f., die Wörtlichkeit, Buchstäblichkeit; **verbalĭter**, **verbātim**, wörtlich, Wort für Wort; **verba non sunt verbĕra**, Worte sind keine Prügel.

verballhornen, ein Werk, bes. ein Buch, durch vermeinte Verbesserungen verschlechtern.

verbarricadiren, dtsch.-fr., verrammeln, versperren.

Verbēna, f., l., das Eisenkraut; **Verbēnen**, verschiedene amerikanische Arten desselben und deren Mischlinge, zur Zeit beliebte Zierblumen.

Verberation, f., das Schlagen, Prügeln, die den Schall verursachende Lufterschütterung; **verberiren**, schlagen, erschüttern.

Verbiánz, f., l., die Geschwätzigkeit, Wortmacherei; **verbos**, **verbös**, wortreich; **Verbosität**, f., die Wortfülle; **verbotĕnus**, wörtlich, Wort für Wort; **Verbum**, n., das Wort, im Bes. das Zeitwort; — **actīvum**, das thätige Zeitwort; — **anomălum**, das unregelmäßige Z.; — **auxiliāre**, das Hülfsz.; — **defectīvum**, das mangelhafte Z.; — **depōnens**, das Zwitterz., in leidender Form mit thätiger Bedeutung; — **impersonāle**, das unpersönliche Z.; — **intransitīvum**, das nicht überleitende Z.; — **neutrum**, das Mittelzeitwort, Zustandswort; — **passīvum**, das leidende Z.; — **reciprŏcum**, das zurückdeutende Z.; — **reflexīvum**, das zurückzielende Z.; — **transitīvum**, das überleitende Z.

verbodmen, fr., prêter à la grosse, engl. to hypothecate, Geld auf Bodmerei (s. d.) leihen.

verchameriren (spr. versch—), sich verlieben, vergaffen.

verclausuliren, dtsch.-l., durch Bedingungen beschränken.

vercoaken, dtsch.-engl. (spr. —koken), Steinkohlen abschwefeln.

Verdict, m., engl., der Wahrspruch, Ausspruch des Geschworenengerichts.

verdölmen (Gspr.), versperren, verschließen.

verehren, s. v. w. honoriren (s. d.).

Verfall, **Verfalltag**, **Verfallzeit**, fr. échéance, engl. maturity, it. scadenza, der Tag, die Zeit, an welchem eine Schuld oder ein Wechsel zahlbar ist, daher: **verfallen**, fr. écheoire, engl. to expire, zahlbar werden; **Verfallbuch**, dasjenige Handlungsbuch, in welches alle Posten, welche einzunehmen oder zu bezahlen sind, nach der Verfallzeit eingetragen werden.

verfrachten, fr. fréter, engl. to charter, Jemandem ein Schiff vermiethen, um Güter nach einem gewissen Orte zu führen, s. auch **Fracht**.

verfuchsen (Gspr.), vergolden.

verfußen (Gspr.), vertheilen.

vergaloppiren, sich irren, übereilen.

verganten, versteigern, verauctioniren.

Verge, f., fr. (spr. wersch), die Gerte, Ruthe, Meßruthe, als Längenmaß = 1/2 Pariser Elle.

Vergette, fr. (spr. werschett), die Kleiderbürste, der Kleiderbesen, auch das kurzgeschorene Stirnhaar.

vergiren, l., neigen, wenden, sich wohin richten.

verhaseliren, auf unbesonnene Weise verschwenden, Etwas aus Unachtsamkeit vergessen oder verloren gehen lassen.

verheuern, s. v. w. **verfrachten**, s. d.

Verificātor, m., l., der Beglaubiger; **Verification**, f., die Beglaubigung, Bewahrheitung, Anerkennung; **verificiren**, bestätigen, beglaubigen, beurkunden.

verinteressiren, verzinsen; **sich** —, Zinsen abwerfen, rentiren.

veritābel, l., wahrhaft, wirklich, ungeheuchelt, unverfälscht.

Veritaine, f., fr. (spr. weritähn), eine Art wollener Camelot.

Verĭtas, f., l., die Wahrheit; — **documénti**, die Wahrheit oder Aechtheit einer Urkunde; — **forénsis**, — **juridĭca**, die rechtliche od. gerichtliche Wahrheit; — **odium**

parit, die Wahrheit gebiert Haß; **Verität**, die Richtigkeit, Echtheit.

Verjährung, Präscription, f., l., fr. prescription, engl. prescription, it. prescrizione, der Verlust eines Rechts oder einer Verbindlichkeit, hervorgerufen dadurch, daß der Berechtigte oder Verpflichtete nicht innerhalb einer gesetzlichen Frist (**Verjährungsfrist**) auf dem geeigneten (Proceß-) Wege sein Recht geltend gemacht hat oder zur Verbindlichkeit angehalten worden ist; auch die **Frist** der Verjährung selbst.

Verje, f., holl., ein Getränkemaß in Amsterdam = 6 Minzel, s. d.

verjüngen, eine Zeichnung in kleinerem (verjüngtem) Maßstabe nachahmen; **verjüngt**, auch nach einem Ende hin schwächer zulaufend.

Verjus, n., fr. (spr. werschüh), unreifer Trauben- oder Obstsaft, **Agrest**.

verkabbern (Gspr.), verstecken, verbergen.

verkammen, Querhölzer durch **Schwalbenschwänze** (s. d.) mit Langhölzern verbinden.

verkimmeln (Gspr.), verkaufen.

Verklarung, f., fr. déclaration, engl. ship's protest, it. prova di sinistro, die gerichtliche und eidlich bestärkte Aussage des Schiffers und des Schiffsvolks über einen auf der Seereise erlittenen Seeunfall (s. d.), auch der darüber obrigkeitswegen ausgestellte Schein.

verkluften (Gspr.), verkleiden.

Verlagsbuchhandel, m., derjenige Buchhandel, welcher Geistesprodukte für eigene Rechnung drucken läßt und verkauft, und dem Autor (s. d.) ein Honorar oder einen Gewinnantheil überläßt, daher: **Verlagsartikel**, die von einem Buchhändler in Verlag genommenen Werke; **Verleger**, ein Buchhändler, der sich mit dem Ankauf und der Vervielfältigung resp. dem Verkauf von Geistesprodukten befaßt; **Selbstverlag**, die vom Autor auf eigene Rechnung erfolgte Vervielfältigung und Vertreibung einer Schrift.

verlatinisiren, in's Lateinische übertragen.

verlicenten, verlicentiren, versteuern, verzollen.

verlicitiren, versteigern, verganten, verauctioniren.

verlinken (Gspr.), verfälschen.

verlochen, mit der Querart oder dem Stemmeisen die Löcher zu den Zapfen schlagen.

verlutiren, einen Deckel mit Lehm oder Kitt bekleben, verkitten.

vermaledeien, verfluchen, verwünschen.

vermebeln, vermöbeln, jüd.-d., verkaufen, vertrödeln.

Vermeil, n., fr. (spr. wermelj.), die röthliche Farbe, vergoldetes Silber, ein Firniß für vergoldete Gegenstände.

Vermicelli, pl., it. (spr. —mitsch—), Würmchen, feine Fadennudeln; auch Traganth in Schnurform, Wurmtraganth.

Vermillon, n., fr. (spr. wermilljongh) der Scharlachwurm, die Cochenille, die Scharlachbeere, fein zubereiteter Zinnober; **vermilloniren**, scharlachroth färben oder malen.

vermöbeln, s. **vermebeln.**

vernageln, ein Geschütz durch das Eintreiben eines starken Nagels in das Zündloch unbrauchbar machen.

Vernix, f., l., der Firniß; — **sicca**, der trockene F.; — **sandaraca**, das Sandarakgummi; — **succĭni**, der Bernsteinfirniß.

Veronĭca, f., l., der Ehrenpreis, eine Pflanze.

verpallisadiren, verrammeln, verpfählen.

verpartiren, Etwas in widerrechtlicher Weise auf die Seite schaffen.

verpönen, dtsch-l., unter Strafandrohung verbieten.

verprozessiren, dtsch.-l., durch Rechtshändel verschwenden.

verproviantiren, dtsch.-it., mit Lebensmitteln versorgen.

Verrerie, f., fr. (spr. werr—), die Glasmacherkunst, die Glashütte, Glaswaaren.

Verroterie, f., fr. (spr. w—), kleine Glaswaaren, Glasperlen ꝛc.

Vers, m., l., die Zeile in Gedichten, der Absatz in der Bibel, der Spruch, die Strophe.

Versalbuchstaben, Versalien, pl., große Anfangsbuchstaben.

versatil, l., beweglich, gewandt, veränderlich; **Versatilität**, f., die Beweglichkeit, Gewandtheit, die Wandelbarkeit.

verschabbern (Gspr.), vergraben, verbergen.

verschachern (Gspr.), vertauschen, verwechseln, verkaufen.

verschießen (Buchdr.), Kolumnen einer Druckform an eine falsche Stelle setzen.

Verschleiß, m., der Absatz, Vertrieb; **verschleißen**, absetzen, verkaufen, besonders im Einzelnen.

versetzen, verpflanzen, falsch setzen, verschmelzen, legiren, verzapfen, verpfänden.

Versicherung, Versicherer, Versicherte ꝛc., s. **Assecuranz** ꝛc.

Versifex, m., l., der Versmacher, Reimschmied; **Versification**, f., der Versbau; **versificiren**, in Verse bringen.

Version, f., l., die Uebersetzung, die Form oder Fassung einer Erzählung; **vertiren**, übersetzen.

versiren, l., mit Etwas umgehen; **versirt**, bewandert, geübt.

verstifteln (Gspr.), vernageln.

Versūra, f., l., der Umschlag, Umsatz, Waarenumsatz, das Geldaufnehmen; **versuriren**, umsetzen, umschlagen.

vert. = **vertatur** oder **verte**, l., wend' um.

vertebral, l., zu den Wirbelknochen gehörig, mit Wirbelknochen versehen; **Vertebralsystem**, n., der vom Rückenmark ausgehende Theil des Nervensystems.

Vertex, m., l., der Wirbel, Scheitel; **vertical**, scheitelrecht, senkrecht.

vertiren, l., s. **Version.**

Vertuß, m. (Gspr.), das Gedränge auf Märkten, bes. das künstlich zum Zwecke des Stehlens gemachte.

verzahnen = **verkammen**, s. d.

verzapfen, Zimmerhölzer durch Zapfen verbinden, Wein oder Bier vom Fasse verschenken.

Verzugszinsen, moratorische Z., d. h. Zinsen, welche wegen über die Verfallzeit (s. d.) hinaus verschobener Zahlung beansprucht werden können.

Vesīca, f., l., die Blase; **Vesicantĭa**, pl., blasenziehende Heilmittel; **Vesicatorĭum**, n., das Zugpflaster, Blasenpflaster, Spanischfliegenpflaster; **Vesika**, eine Bauchflasche, Blase.

Vesper, f., l., der Abend, der Abendgottesdienst, das Nachmittagsbrod; **vespern**, das Nachmittagsbrod verzehren; **Vespertiner**, ein Nachmittagsprediger.

Vestālin, f., l., die Priesterin der Vesta, der Göttin des Feuers und der Keuschheit.

Vestibŭlum, n., l., die Vorhalle, das Vorhaus, die Hausflur.

Veterān, n., l., der alte erprobte, auch in Ruhestand versetzte Krieger, der in einer Sache langjährig Erfahrene, Altmeister.

veterinär, l., thierarzneilich; **Veterinärschule**, f., die Thierarzneischule; **Veterinarĭus**, m., der Thierarzt.

Vetiwer, s. **Vitivert.**

Veto, n., l., ich verbiete, will nicht; als Hptw. das Verneinungs-, Verwerfungsrecht.

Vet. Test. = **Vetus Testamentum**, l., das Alte Testament.

Vetturīno, it., ein Lohnkutscher.

Vexation, f., l., die Neckerei, Plage, Beunruhigung; **vexiren**, beunruhigen, quälen, foppen, necken, zum Besten haben; das **Vexir**, an Schlössern jede Vorrichtung zur Versteckung des Schlüssellochs 2c., Vorgesperre, Schließgeheimniß.

Vezier, m., arab., eig. die Stütze, der Wesir, türkische Minister.

Via, f., l., der Weg, das Mittel, über (auf Briefen, um die Richtung anzudeuten, z. B. via Triest); **Viaduct**, m., die Wegleitung, die Landbrücke, ein hoher über ein Thal führender Kunstbau.

Viatĭcum, n., l., die Wegzehrung, das Zehrgeld; die letzte Oelung bei den Katholiken.

Vibration, f., l., die Schwingung, das Beben (von Saiten); **vibriren**, schwingen, beben, zittern.

Vicār, m., l., der Stellvertreter; **Vicariāt**, n., das Amt eines Stellvertreters; **vicariren**, die Stelle eines Andern versehen.

Vice-, l. (in Zusammensetzungen), der Stellvertretende, z. B. Vicedirector 2c.; **vices**, pl., abwechselnde Amtsverrichtung, Stellvertretung; **Jemandes — vertreten**, seinen Dienst verrichten.

Vicedom, s. **Vitzthum.**

vice versa, l., umgekehrt, hinwiederum, im entgegengesetzten Falle.

vicināl, l., nachbarlich; **Vicinalstraßen**, pl., Nebenstraßen, Dorfstraßen.

Vicomte, m., fr. (spr. wikonght), der Vicegraf, der zweitälteste Sohn einer Grafenfamilie in Frankreich.

Victorĭa, f., l., der Sieg; die Siegesgöttin.

Victualien, pl., l., Eßwaaren, Lebensmittel.

vide, l., siehe; **videātur**, man sehe; **vidi**, ich habe es gesehen; **Vidimation**, f., die gerichtliche Durchsicht und Beglaubigung einer Schrift; **vidimiren**, amtlich vergleichen und beglaubigen.

vieren, viereckig machen, in's Gevierte bringen, ein Schiffstau fahren lassen.

Vierläufer, m. (Seemannsausdr.), eine Talje, deren Blöcke zwei Scheiben haben.

Vierräuberessig, m. (fr. Vinaigre de quatre voleurs, s. d.), ein starkgewürzter Essig zum Riechen und Mundausspülen.

Vierschaufler, m., ein Schaf mit vier Schaufelzähnen, folglich über zwei Jahre alt.

Vierungsgerechtigkeit, f., die Führung oder gesetzliche Breite einer Zeche oder Grube.

Vierzel, n., ein Fruchtmaß in der Schweiz.

vif, fr. (spr. wif), munter, lebhaft, aufgeräumt.

vigilánt, l., wachsam; **Vigilánz**, f., die Wachsamkeit; **Vigilien**, pl., Nachtwachen, Vorabende hoher Feste; **vigiliren**, wachen, wachsam sein, aufpassen.

Vignette, f., fr. (spr. winjett), das Zierbildchen, bes. auf Büchertiteln und Umschlägen, zu Anfange und Schluß der Kapitel 2c.

Vigogne, f., fr. (spr. wigonj'), das Schafkameel, Kameelschaf, die Wolle desselben; **Vi-**

gognegarn, Mischgarn aus Schafwolle mit etwas Baumwolle.

vigorös, l., kräftig, nachdrücklich.

vilain, fr. (spr. wilängh), niederträchtig, schändlich, garstig.

Villa, f., l., die Meierei, das Landgut, das Landhaus.

Villeggiatür, f., it. (spr. willedsch—), der Sommeraufenthalt auf dem Lande, die Sommerfrische, das Landhaus.

Vin, m., fr. (spr. wängh), der Wein.

Vinaigre, m., fr. (spr. winäghr), der Essig, Weinessig; — à l'estragon (spr. —gong), Draguneſſig; — de quatre voleurs (spr. — de kattr' wolöhr), der Vierräuberessig, s. d.; — de toilette, Duftessig; Vinaigrerie, f., die Essigbrauerei; Vinaigrette, ein Essigfläschchen; kalte Essigbrühe, auch Fleisch oder Fisch in Essig und Oel.

vinculiren, l., binden, fesseln, Werthpapiere amtlich als Caution hinterlegen.

vindiciren, l., fr. revendiquer, engl. to claim back, sein in der Hand eines Andern befindliches Eigenthum oder auch ein Recht in Anspruch nehmen oder zurückfordern; vindicabel oder —cibel sind Sachen, die als Privateigenthum zurückgefordert oder angehalten werden können, wogegen baares Geld, au porteur lautende Werthpapiere ꝛc. invindicabel sind; Vindicanten, im Concurs Diejenigen, welche ihr in die Concursmasse aus dem Besitz des Gemeinschuldners übergegangenes Eigenthum zurückverlangen; Vindication, die Zurückforderung, Wiederaneignung.

vingt-un, fr. (spr. wenght öng), einundzwanzig, ein Kartenwagspiel.

Vino, m., it., der Wein; — pontificāto, der Bischofwein; — santo, der heilige Wein, ein griechischer Wein von der Insel Delos; — secco, Trockenbeerwein, von getrockneten Trauben; — tinto, Farb- oder Tintenwein, ein rother spanischer Wein.

Vinten, m., port. (spr. winteng), Zwanzig; eine portugiesische Rechnungsmünze = 20 Reis = 8½ Pfennig.

Vinum, n., l., der Wein; — adústum, gebrannter Wein, Branntwein; — missāle, der Meßwein.

Violation, f., l., die Verletzung, Entweihung, Entehrung.

Viōle, f., l., das Veilchen, die Bratsche, das Wickelholz in einem Garnknäuel; viola di gamba, it., die Kniegeige; Violist, m., der Bratschenspieler.

violent, l., gewaltsam, gewaltthätig; Violénz, f., die Gewaltthätigkeit, Heftigkeit.

violét, veilchenblau.

Violīne, f., die Geige; Violinist, m., der Geiger.

Violist, s. Viole.

Violon, m. (spr. wiolongh), die Baßgeige; Violonist, m., der Baßgeiger.

Violoncéllo, n., it., die kleine Baßgeige, Kniegeige, das Cello; Violoncellist, m., der Kniegeiger, Cellist.

Viper, f., l., die Otter.

Virago, f., l., ein Mannweib, starkes, hartes Weib.

Virginĭa, f., l., die Jungfräuliche; Virginität, f., die Jungfrauschaft.

virement, fr. (wirmang), Wendung des Schiffs, Umlegen; Ab- und Zuschreiben, wie Giro.

virĭbus unītis, l., mit vereinten Kräften; Oesterreichs Wahlspruch.

viril, l., männlich, mannbar; Virilität, f., die Männlichkeit, Mannbarkeit, Virilstimmen, pl., Mannsstimmen, Einzelstimmen.

virtuāl, virtuéll, l., kräftig, eigenschaftlich, faktisch.

Virtuōs, m., it., der Meister, Kunstmeister, bes. in der Musik; Virtuosität, f., die Meisterschaft, Kunstvollkommenheit.

virulént, l., eiternd, giftig; Virulénz, f., das Gift, der giftige Eiter, die Bösartigkeit, der Ingrimm.

Vis, f., l., die Kraft, Macht; — attractīva, die Anziehungskraft; — comĭca, die Macht des Komischen; — compulsīva, f., die antreibende Kr.; — contractīlis, die Zusammenziehungskr.; — elastĭca, die Spann- oder Schnellkr.; — electrĭca, die Elektricität; — expulsīva, die austreibende Kr.; — fermentīva, die Gährungskraft; — gravitātis, die Schwerkraft; — inertĭae, das Trägheits- od. Beharrungsvermögen; — legis, die Gesetzeskr.; — motrix, die bewegende Kr.; — probándi, die Beweiskr.; — vitae, die Lebenskraft.

Visa, n., fr., das Zeugniß eines Beamten auf einem Reisepasse, denselben gesehen zu haben.

Visage, f., fr. (spr. wisahsch), das Gesicht, die Gesichtsbildung.

vis-à-vis, fr. (spr. wisawih), gegenüber; Vis à vis, n., das Gegenüber, die gegenüber befindliche Person, ein Doppelflügel; ein Wagen für zwei einander gegenübersitzende Personen.

viscerāl, l., die Eingeweide betreffend; Viscerālelixir, n., ein die Eingeweide oder die Verdauungskraft stärkendes Heilmittel.

Viscosität, f., l., die Klebrigkeit, Zähheit.

Viscount, m., engl. (spr. weikaunt), der Untergraf, Vicegraf; Vicomte, s. d.

visibel, l., sichtbar; **Visibilität**, f., die Sichtbarkeit, Augenscheinlichkeit.

Vision, f., l., die Erscheinung, das Gesicht, Traumbild; **Visionär**, m., der Träumer, Schwärmer, Geisterseher.

Visir, n., l., das Helmgitter für die Augen, das Augenmaß, die Mücke auf dem Flintenlaufe, das Sehloch im Meßlineal; **visiren**, zielen, durch das Visir in's Auge fassen, auf's Korn nehmen, aichen, Pässe einsehen und unterschreiben, den Inhalt von Gefäßen ermitteln (in Hamburg **rojen** genannt); **Visirstab**, m., der Maßstab zum Aichen oder Gefäßemessen; **Visirkanne**, f., die Leipziger Kanne, 1/54 Eimer, Dresdner Maß 1/280 Faß (Bier).

Visitation, f., l., die Besichtigung, Durchsuchung, Untersuchung; **Visitator**, m., der Durchsucher, Güterbeschauer; **visitiren**, besichtigen, untersuchen, durchsuchen.

Visite, f., der Besuch, Zuspruch, ein kurzes Damenmäntelchen; **Visiten-Ameisen**, pl., Zugameisen in Westindien; **—karte**, f., die Besuchkarte, Meldkarte.

Visorium, n., l., das Gesichtsziel, der Schauplatz, der Handschrifthalter der Schriftsetzer.

Vista, f., it., fr. vue, engl. sight, Sicht (s. d.); **Vistawechsel**, pl., Wechsel, die bei Vorzeigung zahlbar sind.

Visum, n., l., die amtliche Bemerkung auf einem Paß, daß er gesehen und genehmigt worden; **— repértum**, der Fundbericht, bes. eines Arztes über die von ihm bewirkte Oeffnung eines Leichnams.

Vita, f., l., das Leben; **vitāl**, lebend, belebend, lebenskräftig, zum Leben wichtig (Körpertheil); **Vitalität**, f., die Lebenskraft, Lebensfähigkeit.

vite, fr. (spr. wit'), schnell, geschwind; **Vitésse**, f., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

vitiōs, l., fehlerhaft, mangelhaft, lasterhaft; **Vitiosität**, f., die Fehlerhaftigkeit, Verderbtheit; **Vitĭum**, n., der Fehler, Mangel, das Gebrechen.

Vitivert, die Wurzel eines ostindischen Grases mit veilchenartigem Wohlgeruch.

vitrescībel, l., verglasbar; **vitresciren**, in Glas verwandeln; **Vitrification**, f., die Verglasung.

Vitriol, m., l., ein schwefelsaures Metallsalz, z. B. grüner oder Eisenvitr., blauer od. Kupferv., weißer oder Zinkv.; **—äther**, m., der Schwefeläther; **—erz**, n., das Schwefelkies, schwefelhaltige Erz; **—geist**, m., die beim Vitriolbrennen zuerst übergehende schwache Schwefelsäure; **—kies**, s. v. w. **—erz**, s. d.; **—klein**, n., der Abgang des Vitriolerzes; **—naphta**, f., s. v. w. **Vitrioläther**; **—öl**, n., die Schwefelsäure; **—pulver**, n., der Rückstand des ausgeglüheten Eisenvitriols; **—salz**, n., der krystallisirte Vitriol; **—schmant**, m., der beim Vitriolsieden sich bildende eisenhaltige Niederschlag; **—zapfen**, pl., die zapfenförmigen Krystalle des gediegenen Vitriols; **vitriolesciren**, zu Vitriol werden; **vitriolisiren**, mit Schwefelsäure verbinden; neuerd. Holz mit Kupfervitriol tränken.

Vitrotypen, Lichtbilder auf Glasplatten.

Vitrum, n., l., das Glas; **— antimonii**, Spießglanzglas; **— plumbi**, s. v. w. **— saturni**, Bleiglas, Bleiglätte.

viva! it., er oder sie lebe hoch!

Vivacité, f., fr. (spr. wiwaßiteh), die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

Vivandier, m., fr. (spr. wiwanghdieh), der Feldkrämer, Lagerhändler mit Lebensmitteln, Marketender; **Vivandière**, f. (spr. —diehr'), die Marketenderin.

vivant! l., es leben, sie sollen leben!

Vivarĭum, n., l., ein Thiergarten oder Thierhaus.

vivat! l., er, sie, es lebe; das **Vivat**, das Lebehoch; **vivat sēquens**, es lebe der Folgende!

viva voce, l., mit lauter Stimme; **viva vox**, die lebende Stimme, der mündliche Vortrag.

vive l'Empereur! fr. (spr. wiw' langhp'röhr), es lebe der Kaiser!

Vivianīt, m., blätteriges Eisenblau, phosphorsaures Eisen.

Vivification, f., l., die Belebung, Lebendigmachung.

Vivipăra, m., l., **Vivipāren**, lebendiggebärende Thiere.

Vivisection, l., Zergliederung an lebenden Thieren.

Vivres, m., fr. (spr. wihwr), die Lebensmittel.

vixi, l., ich habe gelebt; ich habe mein Leben genossen.

viz. = videlicet, l., nämlich.

Vitzthum, Vizdom, Vicedom, m., der Statthalter, Stiftshauptmann.

Vladika, Wladika, m., serb., das geistliche und weltliche Staatsoberhaupt (Fürstbischof) der Montenegriner, jetzt auf zwei Personen vertheilt.

Vleet, n., holl., ein Treibnetz zum Häringsfange; ein Schiff zum Walfischfange.

Vlieboot, n., holl., ein leichtes, weitbauchiges Fahrzeug zum Häringsfange.

Vließ, n., ein Schaffell mit der Wolle, oder auch die zwar abgeschorene, aber noch vollkommen zusammenhängende Wolle; **—or**-

den, m., der Orden vom **Goldnen Vließ**, ein österreichischer u. spanischer Ritterorden.

Vloot, n., holl., ein großes holländisches Schiff zum Walfischfange; —**schuit** (spr. —scheut), ein plattes Lichterschiff, besond. in Amsterdam.

Vocābeln, m., l., Wörter, besond. zum Auswendiglernen aufgegebene; **Vocabularĭum**, n., das Wörterbuch nach nicht alphabetischer Ordnung.

Vocāl, m., l., der Stimmlaut, Selbstlaut; **vocalisiren**, Noten ohne Text singen (zur Uebung); **Vocalmusik**, f., der Gesang.

Vocation, f., l., die Berufung, der Ruf.

Vocativ, m., l., der Ruffall in der Sprachlehre; der feine Schalk, lose Vogel.

Voce, f., it. (spr. wohtsche), die Stimme, Singstimme; — **di petto**, die Bruststimme; — **di testa**, die Kopfstimme, Fistel.

vocem, ad —, l., bei dem Worte.

Vociferation, f., l., das Lautrufen, Geschrei; **vociren**, berufen, einberufen.

Vogel-Dunst, m., der feine Schrot, womit man Vögel schießt; —**herd**, m., ein erhöhter Platz mit Vorrichtung zum Vogelfange; — **perspective**, die Ansicht eines Gegenstandes von oben herab; — **zunge**, f., eine rund zugespitzte Feile.

Vogue, f., fr. (spr. wogh), das Wogen, der Schwung; **en —** (spr. angh —), in Aufnahme, im Schwange.

voici, fr. (spr. woaßi), **voilà** (spr. woalà), dahier! da sehet! siehe da!

volant, m., fr. (spr. wolangh), fliegend; als Hptw. breiter fliegender Besatz um ein Kleid, die Falbel; techn. ein Flieg- oder Schwungrad; die Schnellwalze an Spinnmaschinen.

volatil, l., flüchtig, leicht verdunstend; **Volatilisation**, f., die Verflüchtigung; **volatilisiren**, verflüchtigen.

Volée, f., fr., der Flug, Vögelschwarm, Rang; **haute —** (spr. hoht —), der hohe Flug, die vornehmste Gesellschaft.

volénte Deo, l., so Gott will.

volénti non fit injurĭa, l., dem Wollenden geschieht nicht Unrecht.

Voleur, m. fr. (spr. wolöhr), der Dieb.

Volière, f., fr., das Vogelhaus.

Vollmacht, f., fr. plein pouvoir, mandat, engl. power, it. procura, der Auftrag an eine Person, Etwas für einen Andern und in dessen Namen zu thun, daher: **Vollmachtgeber, Machtgeber**, Derjenige, welcher einen solchen Auftrag ertheilt; **Machthaber, Bevollmächtigter**, Derjenige, welchem ein solcher Auftrag ertheilt wird; **General-Vollmacht**, fr. procuration générale, engl. full power, ein Auftrag zur Besorgung aller Geschäfte (resp. einer bestimmten Gattung) eines Andern; **Special-Vollmacht**, fr. procuration spéciale, engl. special power, Auftrag zur Besorgung einzelner Geschäfte eines Andern.

Volontär, m., fr. (spr. wolongtähr), ein Commis, der ohne Gehalt und bes. zu seiner Ausbildung in einem Geschäft arbeitet.

voltäische Säule, f., die von Volta angegebene Schicht von zweierlei Metallplatten zur Erregung elektrischer Ströme.

Volte, f., fr., die Wendung, der Kreisritt in der Reitbahn; der Kartenschlag, die Kartenvertauschung.

Volteface, f., fr. (spr. wolt'fahß'), Kehrt; — **machen**, sich plötzlich gegen den Verfolger wenden.

volti, it., wend' um; — **subĭto**, wend' schnell um.

Voltigen, fr. (—tischen), Kunstsprünge, Schwingübungen; **Voltigeur**, m., fr. (—schöhr), der Kunstspringer, Luftspringer, der Seilschwenker; eine Art leichter Fußsoldaten in Frankreich.

volūbel, l., biegsam, geläufig; **Volubilität**, f., die Biegsamkeit, Geläufigkeit, bes. der Zunge.

Volūmen, n., l., der Band, Theil einer Schrift, das Bündel Schriften, der Umfang, die Dicke; **Volumĭna**, m., die Bände, Theile; **voluminös**, bändereich, vieltheilig, umfangreich, dickleibig; **Voluminosität**, f., die Umfänglichkeit.

voluptuös, l., wollüstig, wonnig.

Volūte, f., l., die Schnecke, eine Verzierung am Capitäl der jonischen Säule.

Volverins, s. **Wolverings**.

volviren, l., wälzen, rollen, wickeln; **Volvŭlus**, m., die Darmverschlingung, das **Miserere**, s. d.

vomiren, l., sich erbrechen; **Vomitiv**, **Vomitorĭum**, m., das Brechmittel; **Vomĭtus**, m., das Erbrechen.

Voracität, f., l., die Gefräßigkeit.

Vorausklage, das Recht der; das Recht eines Bürgen, zu verlangen, daß der Gläubiger zuerst den Hauptschuldner ausklage und sich nur insoweit an ihn halte, als er von jenem nicht hat befriedigt werden können.

Vorbramraa, f., die Bramsegelstange an einer Vorbramstange; **Vorbramsegel**, n., das Stagsegel am Topp der Vorbramstange.

Vorderbausch, m., die senkrechten Hölzer am Kopfe eines deutschen Sattels.

Vordermann, Vormann, m., Derjenige, welcher vor irgend einem Giranten den Wechsel ausgestellt oder girirt hat.

Vordersteven, m., der gebogene Mittelbalken auf dem Vorderschiffe.

Vöreselshaupt, n., das Eselshaupt oder der Block auf dem Fockmaste.

Vorfluther, m., der vordere Theil einer Abzugsrinne, der das Wasser nach einer Mühle führt.

vorgoschunen (Gspr.), ein Schloß vorlegen.

Vorkaufsrecht, n., das Recht, in den Kaufpreis einzutreten, um den ein Anderer Etwas erkaufen zu wollen bereit ist.

Vorkopf, m., das auf der Mauer liegende, vorstehende Balkenende.

Vorlauf, m., der Recipient am Helme des Destillirkolbens; der zuerst abgepreßte und folglich stärkste Most, beim Branntweinbrennen der erste und am meisten wasserhaltige Abtrieb.

Vorlegwerk, n., das Triebwerk in der Uhr, welches die Zeiger umdreht.

Vormann, m., der Werkführer; der erste Geschworene bei einem Geschworenengericht.

Vormars, m., der Fockmastkorb.

Vorreiber, m., der Drehriegel zum Schließen der Fensterflügel.

Vorreißer, m., der Pinsel, mit welchem die Maurer die Linien vorzeichnen.

Vorschicht, f., die geringhaltige Erdschicht, welche zuerst geschmolzen wird.

Vorschlag, m., der erste Schlag, Ausschlag; der Auftakt; der Zusatz beim Erzschmelzen; der Aufsatz einer Geschützladung; die Grundpfähle eines Dammes; der aufgeworfene Mörtel; ein Befestigungseisen; die mittlere Litze an der Peitsche; das Aufsetzen der Hufspitze; ein Fehler im Tuchweben; das Ortscheit; das Anerbieten, der Antrag.

Vorschopf, m., der Vorsprung beim Eingang eines Gebäudes.

Vorständer, m., der Forstbaum, der zum künftigen Anwuchse stehen bleibt.

Vortrag, m., Cours-Rechnung, der Saldo (s. d.), der auf die neue Rechnung gesetzt wird; **vortragen**, s. v. w. auf neue Rechnung eintragen.

vorzeigen, s. v. w. **präsentiren**, s. d.

vostro conto, it., auf oder für Ihre Rechnung.

Vota, m., l., die Stimmen, Wahlstimmen; — **colligiren**, Stimmen sammeln; — **majora**, die meisten Stimmen, die Stimmenmehrheit; **Votant**, m., der Stimmende, Stimmgeber; **Votation**, f., die Abstimmung; **votiren**, stimmen, seine Stimme geben; **votīv**, gelobt, einem Gelübde gemäß; **Votivtafel**, f., die Gelübdetafel, Weihetafel; **Votum**, n., die Stimme, Wahlstimme, Stimmrecht, das Gelübde, der Segenswunsch; — **negativum**, verneinende Stimme, Ablehnungsbeschluß, Widerspruchrecht; **votiren**, geloben, weihen.

Vox, f., l., die Stimme, der Laut, das Wort; — **humāna**, die menschliche Stimme, die Menschenstimme (ein Orgelzug); — **popŭli**, — **Dēi**, die Stimme des Volkes ist Gottes Stimme; — **virginĕa**, die Jungfernstimme (ein Orgelzug).

Voyageur, m., fr. (spr. woajaschöhr), der Reisende.

voyons, fr. (spr. woajongh), wir wollen sehen! laßt uns sehen!

v.s.=**volti subĭto**, it., wende schnell um.

vu, fr. (spr. wüh), gesehen, amtlicher Ausdruck auf Pässen.

Vue, f., fr. (spr. wüh), die Aussicht, Ansicht, der Anblick.

Vulcān, m., l., der Gott des Feuers; der feuerspeiende Berg; **vulcanisch**, von feuerspeienden Bergen herrührend, feuerspeiend; **vulcanisiren**, erhitzen, in Feuer setzen, Kautschuk mit Schwefel einbrennen zur Verbesserung seiner Eigenschaften; **Vulcanismus**, m., die Lehre von der Entstehung der Erde durch Wirkung des Feuers.

vulgār, l., gemein, alltäglich; **vulgarisiren**, gemein machen, verbreiten; **Vulgarität**, f., die Gemeinheit, Pöbelhaftigkeit.

Vulgāta, f., die Vulgate, die von der katholischen Kirche als maßgebend anerkannte lateinische Bibelübersetzung.

vulgivāg, l., umherschweifend, s. **Venus vulgivaga**.

vulgo, l., gewöhnlich, insgemein, nach gewöhnlichem Sprachgebrauche; **Vulgus**, m., das gemeine Volk, der Pöbel.

vulnerābel, l., verwundbar, verletzbar; **Vulnerabilität**, f., die Verwundbarkeit; **Vulneraria**, m., Wundheilmittel; **Vulneration**, f., die Verwundung; **vulneriren**, verwunden.

W.

W, in der Chemie = **Wolfram**; auf französischen Münzen die Münzstätte **Lille**.

W., auf Courszetteln = **Wechsel**; in der Geographie = **Westen**.

W. W. = **Wiener Währung**.

Waalen, m., holl., Wassergräben, bes. in Amsterdam am Flusse Y.

Waaren, m., fr. marchandises, engl.

wares, it. mercanzie, alle Natur- u. Kunstproducte, alle beweglichen Gegenstände, welche in den Handel kommen, daher: **Waaren-Conto**, diejenige Rechnung, auf welche alle eingekauften und verkauften Waaren eingetragen werden; **Waaren-Calculation**, s. Calculation; **Waaren-Credit**, Credit, den man bei Jemandem auf von ihm entnommene Waaren besitzt; **Waaren-Einkaufsbuch**, dasjenige Buch, in welches die Rechnungen über eingekaufte Waaren eingetragen werden; **Waaren-Verkaufsbuch**, dasjenige Buch, in welches die Rechnungen über verkaufte Waaren eingetragen werden; **Waaren-Handel**, der Handel, der sich mit dem Umsatz von allen anderen Waaren, als Wechseln und Effecten, befaßt.

Wacher, m., der Nachtwimpel auf einem Schiffe.

Wachsbottiche, f., die Gefäße, in welchen sich Salze (z. B. Vitriol, Blutlaugensalz) aus ihren Laugen krystallisiren; **—bossirer**, m., der Wachsbildner; **—stein**, m., der Rasen-eisenstein auf den Bergen.

Wad, n., natürliches Manganbraun, Manganoxyd und Hyperoxyd.

Wadden, s. **Watten**.

Wads, n., pl., engl., Ueberstrümpfe für Fischer und Jäger.

Wage, f., ein Werkzeug zum Wägen; ein Werkzeug zum Wagerechtrichten, der Halbkreis der Markscheider, das Querholz zum Anspannen der Pferde; **—baum**, m., der Wagebalken; der Doppelhebel am Schachtgestänge.

Wagen, m., das bekannte Räderfuhrwerk, der große Bär, ein Gestirn im Norden.

Waggon, m., engl., der Wagen, bes. auf Eisenbahnen.

Wahabiten, Wechabiten, m., arab., eine muhamedanische Secte, gestiftet von dem Araber **Wahab**, der die Lehren und Gebräuche des Islam auf die wörtlichen Vorschriften des Koran und der überlieferten Aussprüche Muhameds zurückführte.

Wahl-Capitulation, f., der Wahlvergleich; **—convént**, m., die Wahlversammlung; **—statt**, f., das Schlachtfeld; **—verwandtschaft**, f., in der Chemie die Anziehung, der stärkere oder schwächere Verbindungszug zwischen den Elementen, worauf alle Zersetzungen und Neubildungen beruhen.

Wahnbett, n. (Jgrspr.), das leere, vom Thiere verlassene Lager des Hirsches.

Währung, f., fr. monnaie, engl. money, standard, it. valuta, der Münzfuß, in welchem eine Geldsumme ausgedrückt ist.

Waibel, s. **Webel**.

Waidmann, s. **Weidmann**.

Waiter, m., engl. (spr. wehter), der Kellner, Aufwärter.

Waldénser, m., eine religiöse Secte, die sich im 12. Jahrhundert von der römisch-katholischen Kirche trennte.

Walhalla, f., das Heldenparadies im Himmel der alten Deutschen und übrigen nordischen Völker. Eine Gedächtnißhalle großer Deutscher bei Regensburg.

Walküren, Walkyren, m., Schlacht- u. Schicksalsgöttinnen der altnordischen Völker.

Wall, n., bei zählenden Gütern eine Anzahl von 80 Stück.

Wallach, m., der verschnittene Hengst; **wallachen**, Hengste verschneiden, castriren; **Wallacher**, m., der Hengstreißer.

Wallkatze, f., die Warte, der Ausguck auf einem Festungswalle.

Wallónen, m., französische Niederländer.

Wallosin, n., künstliches Fischbein (mit harzigen Massen getränktes Rohr).

Walm, m., die Böschung.

Walrath, m., eine Art Talg vom Pottfisch (Spermaceti).

Walze, f., die Rolle, der Cylinder, das rollenförmige Werkzeug, womit der Buchdrucker die Farbe auf die Druckform überträgt; (Gspr.) die Kugel; **walzende Grundstücke**, pl., solche, die nicht zu dem geschlossenen Complex eines Landguts gehören.

Wampum, n., die Denkschnur, ein aus bunten Muscheln und Perlen gefertigter Gürtel der nordamerikanischen Indianer, das Zeichen des Friedens.

Wand, f., die senkrechte Fläche, das Jagdnetz, das Seitentakelwerk eines Mastes, die **Wanten**; **— machen** (Gspr.), sich zwischen einen Dieb und einen Beobachtenden stellen, um den Diebstahl zu maskiren.

Wandelgeschäft, ein Lieferungskauf, bei welchem der eine Theil berechtigt ist, die Lieferung der Papiere von dem Tage nach dem Contractsabschlusse oder einem späteren Termine an, an jedem beliebigen Werkeltage zu verlangen resp. zu leisten.

Wandelpön, f., s. v. w. **Arrha**, s. d.

Wange, f., der Seitentheil des menschlichen Antlitzes; d. Holz zwischen beiden Seiten des Hobeleisens; die Rinne für den Reitstock an der Drehbank; ein Flügel am oberen Theil des Kunstgestänges; die Seitenpfosten, in welche die Treppenstufen eingelassen sind; ein Verstärkungsholz unten am Maste.

Wanten, s. **Wand**.

Wardein, m., der Metall- und Münzprüfer; **wardiren**, Münzen prüfen und den Werth derselben bestimmen.

warmgahr, vom Leder, wenn es in warmer Lohe gahr gemacht worden ist.

Warnglocke, f., die Glocke im Schuh unter dem Rumpfe oder Trichter der Mühle.

Warp, —**s**, engl., Ketten- oder Aufzuggarn; **warpen**, engl., s. v. w. **bugsiren**.

Warrant, m., ein gerichtlicher Befehl, bes. Verhaftsbefehl; Lagerschein über Waaren; **warranted**, verbürgt, echt.

Wasser, n., das Naß, die Flüssigkeit, flüssige Arzenei, ein wasserähnlicher, schillernder Glanz, der Fluß, der See, das Meer; —**aiche**, f., das Aichen der Fässer mit gemessenem Wasser; eine Vorrichtung, welche angiebt, wie viel Wasser ein Gerinne in einer bestimmten Zeit liefert; —**arche**, f., das Gerinne einer Wasserleitung; —**back**, n., ein Verschlag zur Zurückleitung des Desenwassers auf dem Schiffe; —**blei**, n., das Reißblei, welches zu Bleistiften verwandt wird; —**kopf**, m., die Hirnwassersucht der Kinder; —**glas**, n., eine Glasart mit viel Alkalien, die dadurch in heißem Wasser auflöslich ist und als unverbrennlicher Firniß wie als Bindemittel und Kitt nützlich ist; —**hose**, f., die Meerhose, Seehose, Wettersäule, Trombe; —**kunst**, f., die in großem Maßstabe ausgeführte Vorrichtung zum Heben des Wassers; —**linie**, f., die Wassermenge, welche innerhalb einer Minute durch eine liniendicke Oeffnung läuft; —**lotte**, f., eine breterne Wasserrinne in einem Bergwerke; —**presse**, f., die Presse, in welcher das frisch geschöpfte Papier ausgedrückt wird; —**regal**, f., das Recht des Staats auf die Benutzung schiffbarer Flüsse; —**rehe**, f., die Lungensucht der Pferde, wenn sie in erhitztem Zustande gesoffen haben; —**reise**, f., eine Reise zu Wasser; ein Zug oder eine Reihe Wasserleitungsröhren; —**sack**, m., der Raum zwischen zwei Radschaufeln, der Sumpf in einem Schachte; —**scheide**, f., der Hügel- oder Gebirgszug, welcher ein Flußgebiet von dem andern scheidet; —**scheu**, f., die durch den Biß eines tollen Hundes erzeugte Wuthkrankheit; —**schraube**, f., die archimedische Schraube, ein von Archimedes erfundener Schraubengang zum Heben des Wassers, in neuerer Zeit auch zur Fortbewegung von Schiffen angewendet; —**stoff**, m., ein farb-, geruch- und geschmackloses, sehr leichtes Gas; —**stollen**, m. (Bergw.), ein Stollen, durch welchen das Grubenwasser abgeleitet wird; —**sucht**, f., das Zerfließen des Inhalts der Zellgewebe des Körpers zu Wasser; —**thurm**, m., ein thurmähnliches Gebäude, auf dessen Höhe das Wasser getrieben wird, um dann in Röhren wieder abgelassen zu werden; —**wage**, f., ein Werkzeug, um d. wagerechte Lage einer Ebene zu prüfen, die Libelle, Nivellirwage, der Gradbogen der Markscheider; —**zeichen**, pl., durch geformte Drähte in der Papierform bewirkte Zeichnungen oder Buchstaben im Papiere.

Water, n., engl. (spr. uahter), das Wasser; —**closet**, n., der geruchlose Abtritt, Wasserstuhl; —**proof** (spr. pruhf), wasserdicht; —**twist**, m., **Watergarn**, das härtere u. stärkere Baumwollgarn, welches die Watermaschine spinnt (die andere Maschinenart heißt **Mule** und liefert das weichere **Mulegarn** oder **Muletwist**).

Watte, f., aus gekratzter Wolle mittelst Leimwasser geformte Tafeln zum Wattiren oder Füttern der Kleider.

Watten (holl. Wadden), pl., seichte, bei Ebbe aus der See zu Tage tretende Stellen an den niederländ. u. norddeutschen Küsten; —**fahrer**, m., ein flaches Fahrzeug zum Befahren der Watten, eine Schmacke; **Wattläufer**, ein Strandjäger oder Dieb.

Wau, m., das Gelbkraut, die Färberreseda.

wau, still, ruhig (vom Winde).

Webel, m., der **Waibel**, Weibel, Gerichtsdiener, der Feldwebel.

Webel, n., der Einschlag eines Gewebes im Gegensatz zur Kette.

Webelien, f., die Webeleinen oder Seile, mit welchen die Schiffswanten oder Wände des Takelwerks quer durchflochten sind.

Webscheeren, pl., die Richtungslatten auf den innern Schiffsplanken.

Wechsel, m., der Austausch, die Umänderung, der Uebergang; der Trumpf; in Röhrenleitungen Stellen, welche der Untersuchung zugänglich sind; das Umdrehungsrad der Uhrzeiger; der Wandel, das Ab- und Zugehen des Wildes; der **Wechselbrief**, s. die nachstehende ausführliche Erklärung.

Wechsel, fr. lettre de change, engl. bill of exchange, it. lettera di cambio, ein an eine gewisse gesetzliche Form gebundenes schriftliches Summenversprechen, dessen Ausführung entweder einem Dritten aufgetragen (gezogener, **trassirter W.** [s. d.]) oder selbst durch den Aussteller vorgenommen wird (eigener W. — s. d. —); **W.-Arrest**, die persönliche, gegen den Wechselverpflichteten (s. d.) ausgebrachte Haft wegen verweigerter Zahlung des Wechselbetrags; **W.-Bürgschaft**, **W.-Aval**, s. Aval; **W.-Clausel**, die einer gewöhnlichen Schuldurkunde beigefügte Bemerkung der Aussteller, „nach Wechselrecht" für Bezahlung der Schuld haften zu wollen; **W.-Conto**, die Rechnung im Hauptbuch, in welche alle Wechselgeschäfte eingetragen werden; **W.-Copie**, die von dem Wechselinhaber gemachte Abschrift des Wechsels, welche mit der Be-

merkung „bis hierher Copie" schließt und dann weiter begeben werden kann; **W.-Copirbuch**, dasjenige Buch, in welches Abschriften aller ausgestellten und empfangenen Wechsel eingetragen werden; **W.-Duplicat**, die folgenden Exemplare eines per Prima gezogenen Wechsels, als Secunda-, Tertia- rc. Wechsel (s. d.); **W.-Erklärung**, die durch Ausstellung, Indossament oder Accept erfolgte wechselmäßige Verbindlichkeit; **W.-Fähigkeit**, die Fähigkeit, durch Wechselerklärungen sich verbindlich zu machen; **W.-Geber**, im Allgemeinen Jeder, welcher einen Wechsel einem Andern giebt, also Aussteller wie Indossant, insbes. der Aussteller; **W.-Geld**, s. v. w. **W.-Zahlung** (s. d.); **W.-Gläubiger**, Derjenige, welcher in Folge des Besitzes eines Wechsels die darin versprochene Summe zu fordern hat; **W.-Interessent**, jede an einem Wechsel als Gläubiger oder Schuldner betheiligte Person; **W.-Klage**, die wegen verweigerter Zahlung eines Wechsels oder Sicherstellung gegen einen Wechselverbundenen erhobene Klage eines Wechselinteressenten; **W.-Handel**, im Allgemeinen: der Handel mit allerlei Creditpapieren (s. d.), insbes.: der Handel mit Wechselpapieren; **W.-Nehmer**, im Allgemeinen Jeder, der einen Wechsel an Zahlungsstatt bekommt, insbes. der Remittent (s. d.); **W.-Ordnung**, ein Gesetz über den gesammten Wechselverkehr eines Landes, z. B. Allgemeine Deutsche Wechselordnung; **W.-Pari**, s. Pari; **W.-Platz**, ein Handelsplatz, auf welchem namhafte Wechselgeschäfte gemacht werden und der daher regelmäßige Wechselcourse auf andere Plätze notirt; **W.-Proceß**, das gerichtliche, mit besonderer Schnelligkeit verbundene Verfahren in Wechselsachen; **W.-Protest**, s. Protest; **W.-Reduction**, die Berechnung eines der drei verschiedenen Werthe, welche bei einem Wechsel in Betracht kommen; **W.-Recht**, s. v. w. W.-Ordnung (s. d.), auch der Inbegriff aller gesetzlichen und gewohnheitlichen Bestimmungen über Wechsel und Wechselgeschäfte; **W.-Reiterei**, eine fortgesetzte Operation mit Wechseln, welche den Zweck hat, sich dadurch Geld zu verschaffen, daß zwei od. mehrere mit einander einverstandene Handlungshäuser auf denselben Platz oder auf verschiedene Plätze Wechsel in langer Sicht auf einander ziehen, diese verkaufen und zur Deckung derselben wieder auf sich trassiren lassen; **W.-Schuld**, die aus einer Wechselerklärung (s. d.) hervorgegangene, wechselmäßige Verbindlichkeit; **W.-Scontro**, dasjenige Buch, in welches der Eingang und Ausgang aller Wechsel notirt wird; **W.-Sensal**, Vermittl. (s. d.) in Wechselsachen; **W.-Stempel**, die auf einem Wechsel ruhende öffentliche Abgabe; **W.-Schluß** (lat. pactum de cambiando — s. d.); **W.-Zahlung**, das Geld, in welchem die Zahlung des Wechsels zu erfolgen hat.

Wechsel-bock, m., ein Bock an einem Feldgestänge zum Zusammenfügen der Stege; **—farbe**, f., die Schillerfarbe, das Wasser; **—feld**, f., das Jahrfeld, ein mit wechselnder Frucht bebaueter Acker; **—fieber**, n., das abwechselnde oder aussetzende Fieber; **—kind**, n., das verwechselte, untergeschobene Kind, der **Wechseling**, **Wechselbalg**, das Hexenkind; **—pferd**, n., das Unterlegepferd, ein frisches Pferd, Relaispferd; **—pistolen**, pl., ein Paar ganz gleich gearbeitete Pistolen; **—werk**, n., das Räderwerk, durch welches die Zeiger der Uhr gedreht werden; **—wild**, n., das Wild, welches seinen Aufenthalt wechselt, d. h. mehrere Reviere durchstreift.

Wedgewood, n., engl. (spr. wedschwuhd), eine Art nach dem Erfinder so benannter feiner Thonwaaren.

Wedro, m., russ., ein russisches Weinmaß à 8 Stoof oder etwa 10¾ preuß. Quart.

Weft, engl., Einschlag, Schußgarn.

Wehr, n., ein in den Fluß gelegtes Bauwerk zum Aufstauen des Wassers.

Wehrwolf, m., ein Mensch, der, wie der Aberglaube behauptet, in Wolfsgestalt Leichen ausgräbt.

Weichbild, n., der zu einer Stadt gehörige Gerichtsbezirk, die Stadtflur außerhalb der Ringmauern.

Weichbottich, m., eine Kufe der Bierbrauer zum Einweichen der Gerste.

Weichselzopf, m., eine in Verfilzung der Haare bestehende Krankheit, die polnische Flechte.

Weid-mann, m., der schulgerechte Jäger; **—messer**, n., das Jagdmesser, die Hirschzunge; **—sack**, m., die Jagdtasche, der Magen des Wildprets; **—sprache**, f., die Jägersprache; **—sprosse**, f., die Sprosse am Hirschgeweih; **—werk**, n., die Jägerei, das Wild; **—spruch**, m., der Erkennungsgruß des hirschgerechten oder hirschjagdkundigen Jägers; **—wort**, n., das Jägerwort, der Kunstausdruck der Jäger.

Weiler, m., eine Anzahl bei einander liegender ländlicher Wohnungen, die noch kein Dorf bilden.

Weimuthskiefer, n., die von Lord Weymouth aus Amerika nach Europa gebrachte langnadelige Kiefer.

Weingeist, m., der aus der zuckerigen Gährung sich entwickelnde Geist, der Alkohol.

Weinstein, m., das an den Weinfässern sich ansetzende saure Salz, weinsaures Kali.

Weisel, Weiser, m., die Königin eines Bienenstockes, die Mutterbiene.

Weißglühhitze, f., der stärkste Grad Hitze, welcher in einer Esse erzielt wird.

Weißloth, n., die aus Zinn u. Messing bereitete Löthe der Gürtler.

weißsieden, Silber und Messing mit Weinstein und Küchensalz sieden.

Weißwasser, n., der mit Bleizucker versetzte Essig, das Goulard'sche Wasser.

Weißzeug, n., die Kiesausbrände in den Vitriolsiedereien, die Leibwäsche.

Weisthümer, pl., eine Sammlung gerichtlicher Urtheilssprüche.

Welfen, pl., die Guelfen, Anhänger des Papstes im Kampfe gegen die Waiblinger oder Ghibellinen.

wellern, Wände aus Strohlehm aufführen, auch Fachwerk und Zwischenräume zwischen Deckbalken mit Holzstaken und Strohlehm ausfüllen.

welsche Praktik, f., der Inbegriff aller Regeln zur leichten Führung eines Rechnungssystems.

Weltgeistliche, pl., Laienpriester, d. h. katholische Geistliche, die keinem geistlichen Orden angehören.

Werft, s. **Schiffswerft.**

werpen, s. **warpen.**

Werschock, m., russ., ein Längenmaß = 1,32 Preuß. Zoll = 1/16 Arschine.

Werst, f., russ., eine russische Meile, 7=1 deutsche Meile=600 russische Klaftern.

Werth im Wechsel, das Bekenntniß des Ausstellers resp. Wechselgebers, daß er von dem Wechselnehmer den Gegenwerth des Wechsels empfangen habe; daher: **W. baar empfangen, W. per cassa**, fr. valeur reçue en espèces, engl. value received per cash, it. valuta ricevuta in contante; **W. in** oder **per Banco**, durch Ab- und Zuschreiben auf der Girobank; **W. gewechselt**, fr. valeur changée, engl. value exchanged, it. valuta cambiata, durch einen Gegenwechsel; **W. in Waaren**, fr. valeur en marchandises, engl. value received in goods, it. valuta in mercanzie, Gegenwerth durch empfangene Waare; **W. in mir (uns)**, fr. valeur en moi-même (nous-mêmes), engl. value in myself (ourselves), bei Wechseln an eigene Ordre (s. Ordre); **W. verstanden**, fr. valeur entendue, wenn das Verhältniß zwischen Wechselgeber u. Nehmer nicht aufgedeckt werden soll; **W. von dem- (denselben**, fr. valeur du dit sieur (des dits sieurs), engl. value of the same, wenn man den Werth vom Wechselnehmer noch zu erwarten hat; **W. in Rechnung**, fr. valeur en compte, engl. value in account, wenn der Gegenwerth creditirt ist; **W. per saldo**, wenn zur Ausgleichung gegenseitiger Rechnung remittirt wird; **W. unter uns**, wenn Geber und Nehmer in Societät (s. d.) stehen; **W. per riscontro**, wenn der Gegenwerth scontrirt wird; **Werth bei Verfall** bedeutet, daß der Zins erst vom Verfalltage des betreffenden Wechsels an gutgeschrieben oder belastet wird; **Werth heute** dagegen, daß der Zins aus einem erst später fälligen Wechsel vom Tage des Verkaufs und nicht von der Verfallzeit des Wechsels an läuft.

Wesier, s. **Vezier.**

West, Westen, m., der Abend, die Abendgegend.

Wetter, n., das Wehen, der Wind, Sturm, die Luftbeschaffenheit, das Gewitter, Unwetter; **böse** —, pl., erstickende Dünste in den Schächten; **schlagende** —, Dünste, welche Explosionen verursachen; —**glas**, s. v. w. **Barometer**, s. d.; —**lotte**, f., eine Vorrichtung, durch welche frische Luft in einen Schacht geleitet wird; —**kluft**, f., ein Frostriß in den Bäumen; —**schacht**, m., der Schacht, durch welchen frische Luft eingeleitet wird; —**scheide**, f., gewisse Oertlichkeiten, wie z. B. hervorragende Berge od. breite Flüsse, welche die Eigenschaft haben sollen, Gewitter zu zertheilen od. nach einer andern Richtung zu lenken.

Whig, m., engl. (spr. uigg), die den **Tories** (s. d.) entgegengesetzte freiheits- und volksfreundliche Partei in England; **Whiggismus**, m., die Ansichten und Grundsätze dieser Partei.

Whiskey, m., engl. (spr. uiski), irländischer Branntwein aus Gerstenmalz.

Whisky, m., engl. (spr. uiski), ein einspänniger, leichter, offener Wagen mit hohem Gestell.

Whist, n., ein bekanntes Kartenspiel, ein aus Thee, Citronen u. Rothwein bereitetes Getränk.

Whiteboys, pl., engl. (spr. ueitbeus), wörtl. „weiße Burschen", eine Verbindung aufständischer Irländer im vorigen Jahrhundert.

Wiädro, ein poln. Eimer, 20 Kannen.

Widerlage, f., die Gegenlage, der Widerhalt, die Strebe, der Pfeiler an Futtermauern.

Widerrist, m., der Rist, die Erhöhung am Halse des Pferdes zwischen Schulter und Mähne.

Wiederdruck, m., die zuletzt bedruckte Seite eines Bogens, s. **Schöndruck**.

Wiederwechsel, s. v. w. **Rückwechsel**, s. d.

Wiesbaum, m., die wiederhaltende Stange auf einem Fuder Heu.

Wiesenhobel, m., eine Art Pflug zum Ebenen der Maulwurfshaufen.

Wigwam, m., die Hütte des nordamerikanischen Indianers.

Wikinger, pl., normännische Seeräuber des Alterthums (**Wik**, die Bucht).

Wiklefiten, pl., die Anhänger der Lehre Wiklef's, eine religiöse Secte.

Wild, n., alle jagdbaren Säugethiere u. Vögel; —**bahn**, der Jagdbezirk, das Gehege; —**bann**, m., die höhere Jagdgerichtsbarkeit; —**fahre**, —**fuhre**, f., der Wildweg, auf welchem sich die Fährte am deutlichsten ausdrückt; —**pret**, n., das eßbare Wild; —**schur**, f., ein Bären- oder Wolfspelz, dessen Haarseite nach außen gekehrt ist; —**wasser**, n., das Süßwasser neben Salzquellen, welches durch Gräben abgeleitet wird.

Wimpel, m., die lange, schmale Flagge.

Wina, m., der Kumißbranntwein, **Raki**, s. d.

Wind, m., das Wehen, der Luftstrom; —**bruch**, m., das Niederbrechen der Waldbäume durch den Wind; der mit Luft gefüllte Leibesbruchschaden; —**handel**, das Börsenspiel um der bloßen Differenz willen, die Agiotage; —**lotte**, f., der Wetterbläser, die Wetterlotte, s. d.; —**pfropf**, m., der Pfropf in der Mündung einer Schiffskanone; —**protest**, m., s. **Perquisitionsprotest**; —**rehe**, f., ein Lungenkatarrh der Pferde, von eingeschlucktem Winde herrührend; —**rose**, f., die Scheibe des Kompasses mit ihren 32 Windstrichen; —**seite**, f., die dem Winde ausgesetzte Seite; —**stein**, m., der Stein, auf welchem die Esse den Wind ausströmt; —**viering**, f., das krumme Randholzwerk im hintersten Spann oder Spiegel des Schiffes.

Wingolf, m., der Palast der Göttinnen in der altnordischen Mythologie; eine Studentenverbindung der Neuzeit.

Winkel, m., die Neigung zweier Linien gegen einander, die sich in einem Punkte treffen, die Ecke, die Einbiegung, ein verborgener Ort; —**advocat**, m., der nicht befugte, heimliche Advocat, Steckeladvocat; —**fasser**, m., das bewegliche Winkelmaß, die Schmiege; —**haken**, —**hebel**, m., ein rechtwinkelig gebogener Haken oder Hebel; ein Werkzeug, in welchem der Schriftsetzer die einzelnen Buchstaben zu Zeilen ordnet; —**mäkler**, m., s. **Beiläufer**; —**messer**, m., ein Werkzeug zum Messen und Auftragen von Winkeln; der **Transporteur**, s. d.

Wippe, f., die Schwebe, Kippe, die äußerste Kante, die Gefahr zu fallen, die Peitschenstrafe, das Kippen, Beschneiden der Münzen, die Schaukel, die Wuppe, ein Sturzkarren, die mit Weiden zusammengebundene lange Faschinenwurst, ein Käfig zum Wassertauchen, das Knopfeisen der Nadler; **Wipper**, m., der Münzbeschneider, s. Kipper; **Wippstock**, m., die sich über der Fitschel-Drehbank auf und nieder bewegende Stange.

Wirbel, m., der Drehpunkt, die Umbrehung, der Wasserstrudel, der Fensterdrehriegel, Reiber, der Scheitel, ein Knochenglied der Wirbelsäule, der Stimmstift an Saitenwerkzeugen, der ununterbrochene Trommelschlag, der Kamm der Auster, das langanhaltende Vogelgezwitscher; —**sucht**, f., die Drehkrankheit der Schafe.

Wirkeisen, **Wirkmesser**, n., ein Schmiedewerkzeug zum Ausputzen des Pferdehufs.

Wischer, m., der Wischkolben zum Auswischen eines Geschützes, der Krätzer, ein Verweis.

Wismuth, m., l. bismūthum, n., das Aschzinn, Aschblei, ein röthlich-weißes unedles Metall; —**blumen**, der gereinigte krystallisirte Wismuth; —**glas**, n., das aus der Wismuthasche gefertigte gelbe Glas; —**weiß**, n., der milchweiße Niederschlag des Wismuths im Wasser, das Schminkweiß, spanische Weiß.

Wispel, m., ein Getreidemaß, meistens 2 Malter; in Preußen = 24 Scheffel; in Hamburg = 10 Scheffel = 20 Faß = 20 preuß. Scheffel; in Sachsen = 24 Schffl. in Braunschweig = 40 Himten; in Mecklenburg = 8 Sock = 48 Himten.

Wiß, m., ein birmanisches Gewicht und Maß = 26½ Pfund.

Witherit, m., die natürliche kohlensaure Schwererde.

Wittinen, pl., lange Flußschiffe, einmastige Kähne in Polen.

wittisch (Gspr.), dumm, dummehrlich; **Wittstock**, m., der Dummkopf, besonders Jemand, der die Gaunersprache nicht lernen kann.

Wladika, s. **Vladika**.

Wloka, m., ein polnisches Flächenmaß = 30 Morgen.

Wodan, m., die höchste Gottheit der alten Deutschen, der Odin der Nordländer.

Wodka, f., Genitiv **Wodki** (Wässerchen), m., poln. u. russ., der Branntwein.

Wog, m., dän., ein Gewicht in Dänemark = 36 Pfund.

Wohlverleih, s. **Arnica.**

Woiwode, Wojewode, m., der Statthalter oder Fürst in Polen, in der Moldau und Wallachei; **Woiwodschaft**, f., die Statthalterschaft.

Wolf, m., ein bekanntes, zum Hundegeschlecht gehöriges Raubthier, ein Sternbild im Süden, der Rammklotz, der Seilerrechen, eine starke zum Umhauen reife Eiche, ein walzenförmiges Stück Roheisen, der Darrofen, die gezahnte Walze der Tuchmacher, eine Maschine zum Auflockern, sog. Oeffnen der Baumwolle u. a., ein Trockengerüst, eine fehlerhafte Nelkenknospe, der Oberbalken eines Strohdaches, die Backofenflamme, der Feuerwolf, der Wolf im Korne, die weiße Kornmotte, der Bienenfresser, Bienenwolf, ein Rüsselkäfer, ein fressendes Geschwür, eine durch Reibung hervorgerufene Hautentzündung an der innern Schenkelfläche, das Heulen in der Orgel; **wölfen**, Junge werfen, schütten (vom Wolf, Hund und Luchs).

Wolfram, m., ein stahlfarbiges, schweres, sprödes, unedles Metall; **—säure**, f., die Tungsteinsäure.

Wolfs-auge, n., das Katzenauge, Sonnenauge, ein Halbedelstein; **—gebiß**, n., ein Gebiß für hartmäulige Pferde; **—kirsche**, f., die Tollkirsche, Wolfsbeere; **—zahn**, m., ein hinderlicher schwarzer Zahn bei Ferkeln.

Wolverings, engl., amerikanische Vielfraßfelle.

Wombat, m., ein Säugethier auf Neuholland.

Woolcord, m., engl. (spr. wuhlkord), ein fester, gestreifter Hosenzeuch.

Wooz, n., ostindischer Gußstahl.

worfeln, worfen, die ausgedroschenen Körner gegen den Wind werfen und dadurch von den Hülsen reinigen.

Wrack, n., fr. varech, débris, engl. wreck, ein gescheitertes, sich ohne Segel u. Ruder umhertreibendes Schiff, auch Ausschuß einer Waare; daher: **—gut**, die von gescheiterten Schiffen geretteten und geborgenen Güter; **—häringe**, halbgesalzene H.; **wracken**, Waaren aussondern; **Wracker**, ein Waarenprüfer, amtl. Güterbeschauer.

Wrange, f., das gewundene od. gebogene Holz.

Wrapper, s. **Rapper.**

Writ, m., engl. (spr. ritt), die Schrift, bes. die amtliche, die Vorladung, der Gerichtsbefehl.

Wucher, m., fr. usure, engl. usury, it. usura, die Ausleihung von Geld zu höherem, als gesetzlich erlaubtem Zinsfuß (s. d.); dah.: **Wucherer**, fr. usurier, engl. usurer, it. usurajo, Derjenige, welcher dies thut.

Wulst, f., die Geschwulst, der Wulst, Bausch, der bauchige Körper, der Viertelstab am Gesimswerk, die Wurst zum Tragen, das Haarkissen, die Trumme, Dachrinnenröhre.

Wümmer, f. (Jgrspr.), die Seite eines Hirsches.

Wunn und Weid, n., das Recht, ein Stück Land nach Belieben als Acker oder Wiese zu benutzen.

Wuppe, f., der Sturzkarren, die Wippe.

Wurf, m., das Werfen, das Geworfene, die Jungen, der Riß, das vom Wolfe zerrissene Wild, eine Anzahl von Geldstücken beim Zählen, der Rüssel der Schweine, das Gebreche; **nasser —**, nasser Kalk; **—anker**, m., ein Anker zum Schiffziehen; **—gitter**, n., ein Eisendrahtgitter zum Durchwerfen des Sandes.

Würfel, m., der Geviertstein mit gleichen Seiten und rechten Winkeln, das Sechsflach; **—erz**, n., das Arsenikkupfer, Olivenerz.

Wurg, m., ein Druck oder Kniff beim Kneten oder Wirken; **würgig**, glitschig, schliffig (vom Brode), herb (vom Obste).

Wurm, m., das Kriechthier, Bohrthier, Ziefer, der Schrifttitel am Fuße eines jeden Druckbogens, das Zungenband der Hunde, eine Geschwulst unter der Zunge, eine Viehkrankheit, die Kröte, das Rankkorn, ein Fingergeschwür, der nagende Kummer, Harm; **—doctor**, m., der Quacksalber, Marktschreier; **wurmen**, kränken, ärgern; **wurmeln**, auf dem Bauche kriechen; **Wurmer**, m. (Gspr.), der Bohr.

Wurst, f., die bekannte Fleischspeise, ein darmähnlicher Wulst, die Wippe zum Faschinenbau, eine Art Fuhrwerk, (Gspr.) das Maul; **—schlitten, —wagen**, m., ein Schlitten oder Wagen mit einem langen Sitze, auf dem man rittlings oder seitwärts sitzend fährt; **—stein**, m., der wie durchschnittene Blutwurst gezeichnete Stein, der Puddingstein.

Würze, f., die Würzung, der Zusatz von Wurzeln oder Gewürzen an Speisen, der Hopfen im Bier, das noch ungehopfte Bier, Malzabsud.

Wurzel, f., der unterirdische Theil einer Pflanze, das Endsel, Reutsel, die Wurzelpflanze, Möhre, Rübe, Pastinaken, das Unterste, der Fuß, der hintere Theil der Hand, die Grundzahl einer Potenz, der Grundlaut, die Abstammung eines Wortes; **wurzeln**, mit der Wurzel anwachsen, Wurzel schlagen,

eindringen, festen Fuß fassen, Wurzeln suchen; im Spiele besiegen, schlagen, prügeln.

Wust, m., das Böse, der Bettel, Plunder, unnütze Kram, der Schwulst, das Unkraut.

Wüste, f., die Oede, eine verheerte Gegend, ein Stück Rindfleisch aus den äußern Hüftstücken, das Nierenstück vom Schwein.

Wyk, m., der Entrich, die männliche Ente.

X.

X als römischer Zahlbuchstabe = 10; auf französischen Münzen der Prägort **Amiens** oder **Aix**.

x, in der Mathematik, Bezeichnung einer unbekannten Größe.

Xanthin, n., der Gelbstoff, gelber Farbstoff aus Krapp.

Xantippe, f., gr., das böse Weib des Sokrates, der Hausdrache, das Zankeisen.

Xanthophyll, n., gr., das herbstliche Blattgelb.

Xanthoxўlon, n., gr., das Gelbholz.

Xenĭen, pl., gr., Gastgeschenke, Wirthsgeschenke, kurze Sinngedichte, Epigramme.

Xenogrăph, m., gr., der Kenner fremder Schriften; **Xenographie**, f., die Fremdschreibung, Schriftkunde fremder Sprachen.

Xenomanie, f., gr., die übertriebene Vorliebe für Fremde und Fremdes.

Xenotaphium, n., gr., die Fremdengrabstätte.

Xerafin, m., portug. (spr. scherafing), eine Rechnungsmünze auf Goa und Malabar = $12^1/_2$ Sgr.

Xeranthĕmum, n., gr., die Dürrblume, Papier- oder Strohblume.

Xerif, m., arab. (spr. scherif), eine Rechnungsmünze in Marocco = 82 Ukias = $1^3/_4$ Thaler.

Xerĭon, n., gr., ein trocknendes Heilmittel, wie Streupulver, Kräuterkissen 2c.

Xerophthalmie, f., gr., die trockene Augenröthe, die trockene Entzündung des Auges.

Xylobalsămum, n., l., das Balsamholz.

Xyloglўph, m., gr., der Holzfigurenschnitzer; **Xyloglўphik**, **Xyloglўptik**, f., die Holzschneiderei, Holzschnitzerei.

Xylogrăph, m., gr., wörtl. der Holzschreiber, der Holzstecher, Holzschneider; **Xylographĭe**, f., die Holzschneiderei, Holzstecherei, die Druckerei mit hölzernen Buchstaben und Tafeln, der Holzdruck; **xylographiren**, in Holz schneiden, einen Widerdruck auf Holz machen.

Xylolĭth, m., das versteinerte Holz.

Xylophon, n., Holzklang, die Holz- und Strohfidel.

Xystos, **Xystus**, m., gr., ein bedeckter Fecht- oder Turngang, die Kampfhalle; **Xystărch**, m., der Aufseher über eine solche.

Y.

Y, auf französischen Münzen der Münzort **Bourges**, in der Chemie = **Yttrium**, s. d.

y, in der Mathematik, die Bezeichnung einer zweiten unbekannten Größe.

Yacht, f., engl., ein leichtes Segelschiff, gewöhnlich Lustschiff zu Wettfahrten, die Jacht.

Yak, n., der tibetanische Büffel mit Pferdeschwanz, Grunzochs.

Yam, f., die indische Brodwurzel, Opiswurzel, ein Knollengewächs.

Yankee, m., engl. (spr. jänkih), Spitzname der Nordamerikaner; — **Doodle**, m. (spr. —duhdl), das Nationallied der Nordamerikaner.

Yard, n., engl. (spr. jahrd), das englische Ellenmaß von 3 engl. Fuß = $1{,}_{3710}$ preuß., = $1{,}_{6184}$ Leipziger Elle. Als Flächenmaß = 30 Acres = $121{,}_{40}$ franz. Aren = $47{,}_{55}$ preuß. Morgen = $21{,}_{09}$ Wiener Joch.

Yatăgan, **Jatăkan**, m., türk., der Dolch.

Yeoman, m., engl. (spr. johmän), früher jeder Gemeinfreie in England; gegenwärtig Bezeichnung der Pächter und kleinern Grundbesitzer, Freiwilligenmiliz; **Yeomanry**, f., die königliche Leibwache; **Yeomen of the guard** (spr. johmen of dse ghahrd'), die alter-

thümlich mit Spießen und Hellebarden bewaffneten Wächter des **Towers**, s. d.

Ysop, m., eine Gewürzpflanze.

Yttererde, f., die im Ytterit enthaltene eigenthümliche Erde; **Ytterit**, m., ein schwarzer glänzender Stein bei Ytterby in Schweden; **Yttrium**, n., die elementarische Grundlage der Yttererde.

Z.

Z, auf altfranz. Münzen die Münzstätte **Grenoble**.

z, in der Mathematik die Bezeichnung einer dritten unbekannten Größe.

Zaar, Czar, m., russ., der Kaiser.

Zacken, m., ein Zahn in der Gabel, der Egge, dem Rechen, die Zinke; (Gspr.) das Messer.

Zaffer, Zaffra, m., zur Bereitung der Smalte zugerichtetes Kobalterz, der Glassatz zur Smalte.

Zagel, m., der Schwanz, das äußerste Ende; der vierte Theil eines gefrischten Eisens im Hüttenbau.

Zahl, f., die Zaspel, eine Anzahl Garngebinde, $^1/_{12}$ Stück.

Zahltag, m., jour de paiement, engl. day of payment, it. giorno di pagamento, derjenige Tag, an welchem eine Schuld (bes. ein Wechsel) gezahlt werden soll.

Zahlwoche, fr. semaine de paiements, engl. week of payments, it. settimana di pagamento, die Meßwoche, in welcher alle Wechsel gezahlt werden müssen.

Zahlungslisten, pl. (Buchh.), Saldiverzeichnisse, welche der Sortimentsbuchhändler alphabetisch geordnet seinem Commissionair einsendet, damit dieser die Zahlungen für ihn darnach leiste.

Zahn, m., die dünne Schneide, der in eine Spindel eingreifende Zacken, der Zain, s. d.; **—rad**, n., ein gezähntes Rad; **—schlüssel**, m., ein schlüsselförmiges Eisen zum Ausziehen der Zähne.

Zährtiegel, m., ein Schmelztiegel.

Zain, m., ein Metallstab oder Schiene zur weitern Verarbeitung; **—eisen**, das Stab- oder Stangeneisen; **—hammer**, m., das Eisenhammerwerk.

Zambo, m., span., das Kind eines Negers und einer Indianerin.

Zambuks, pl., kleine Frachtschiffe auf dem griechischen Meere.

Zange, f., ein bekanntes Werkzeug zum Festhalten, zum Herausziehen, die Fußspitzen des Hirsches, die Freßkiefern vieler Insekten; die Hobelbankschraube; ein Außenwerk oder Vorwerk einer Festung.

Zäpfchen, n., ein längliches Fleischstückchen in der Mundhöhle zwischen den Mandeln.

Zapfen, m., ein vorspringender Theil bes. an Balken und Wellen, der in eine entsprechende Oeffnung paßt, der Hahn am Fasse; das **Zäpfchen**, s. d.; die Samenkapsel der Nadelhölzer; **—feld**, n., der mittlere Theil einer Kanone, zu dem die Zapfen gehören; **—lager**, n., die Rinne oder Pfanne, in welcher die Wellenzapfen sich drehen; **—schacht**, m., ein Schacht, durch welchen das Kunstgestänge hindurchgeht; **—streich**, m., das Zeichen mit der Trommel des Abends, daß die Soldaten sich in ihr Quartier begeben sollen.

Zapp, m., ein schwarzes gekörntes Leder.

Zarge, f., die Einfassung, Umgebung, der Rand, Rahmen, die Seitentheile.

Zaser, f., die feinere Zertheilung der Wurzeläste.

Zaspel, f., ein Garn- oder Zwirnmaß = 20 Gebinde = 40 Fäden à 4 Ellen.

Zauche, f., die Hündin.

Zeche, f., die Zunft, Gesellschaft, Innung, das Feld einer Bergwerksinnung, 128 Kuxe, die Abwechselung, Reihe, die Trinkgesellschaft, die Wirthsrechnung; **Zechenhaus**, n., das Hüttenhaus, Versammlungshaus der Bergleute; **Zechenrauch**, m., der Schwefelkies; **Zechstein**, m., der gemeine Kalkstein, der weiße Spath.

Zechine, f., eine ursprünglich venetianische Goldmünze von Ducatengröße und Ducatenwerth, jetzt nicht mehr geprägt; Benennung verschiedener älteren türkischen und egyptischen Goldmünzen.

Zeichenliste, f., das Richtscheit, womit die Glaser die Fensterflügel vermessen.

zeichnen, unterzeichnen, unterschreiben, s. v. w. abonniren, **subscribiren**, s. d.; im Versicherungswesen s. v. w. versichern, die Versicherung übernehmen, auch s. v. w. **signiren**, s. d.

zeideln, die Honigscheiben aus den Bienenstöcken ausschneiden; **Zeidler**, m., der Bienenzüchter; **Zeidelrecht**, n., die Gerechtigkeit der Bienenzucht in einem Walde.

Zeit, auf Zeit, fr. à terme, engl. on time.

auf Termin, auf Credit; **Zeitkauf**, s. v. w. **Creditkauf**, s. d.; **fester Z.**, im Effectenhandel Lieferungsgeschäft, bei welchem der Käufer verbunden ist, die Papiere am Lieferungstage zu beziehen, der Käufer, sie zu geben; **bedingter Z.**, bei welchem das Geben und Nehmen der Papiere am **Stichtage**, s. d., nur bedingungsweise stattfindet.

Zeitrechnung, f., die Art und Weise der Jahrzählung von einem Anfange an; die **christliche** beginnt mit Christi Geburt; die **jüdische** mit der vermeinten Erschaffung der Welt; die der ersten französischen Republik mit dem 22. Septbr. 1792 (1805 wieder erloschen); die **muhamedanische** mit dem Jahre 622 nach Christo; die **altrömische** mit dem Jahre 753 vor Christo.

Zeitrenten, s. v. w. **Annuitäten**, s. d.

Zeitschriften, pl., regelmäßig erscheinende Tage- und Wochenblätter, wie auch Monats- und Vierteljahrsschriften; **Zeitung**, f., eine in der Regel täglich erscheinende Zeitschrift politischen Inhalts.

Zelle, f., das Stübchen, Kämmerchen, die kleine Abtheilung, ein belebtes, mit Flüssigkeit angefülltes Bläschen im Thier- und Pflanzenkörper.

Zelōt, m., gr., der Eiferer, bes. für Gesetz und Religion; **zelotisch**, eifernd, eifrig.

Zelter, m., der Paßgänger, ein schnell und leicht gehendes Pferd, welches Vorder- und Hinterfuß auf einer Seite zugleich erhebt.

Zenith, m., arab., der Scheitelpunkt, Gipfelpunkt.

Zentner, m., ein Gewicht von 100–115 Pfund.

Zephyr, m., gr., der Westwind, der laue säuselnde Lufthauch; (techn.) die feinsten Nummern Muslin; **—tuch**, feines Damentuch; **—wolle**, bunte Stickwolle.

Zéro, m., fr. (spr. sero), die Null.

zerren, gewaltsam ziehen; das Eisen zum zweiten Male schmelzen.

Zettel, m., ein Streifen Papier; der Aufzug oder die Kette eines Gewebes; die Banknote; **—bank**, s. **Bank**.

Zeuch, Zeug, m. u. n., das Gewebe, Gewand, die Kleidung, der Kleidungsstoff; das Werkzeug, Geräth, die Sache; das Kunstgezeug, die Pumpe; die Jagdgeräthschaften, das Tauwerk, das Geschütz; (Buchdr.) die zur Schrift bestimmte Metallmasse, ein Gemisch von Blei und Antimon; die abgenutzte Schrift; **—haus**, n., das Rüsthaus, Waffenhaus; **—meister**, m., der Aufseher über die Jagdgeräthschaften oder das Geschütz; der Feldzeugmeister; **—schmied**, m., d. Schmied, welcher Werkzeuge macht, der Zirkelschmied.

Zeugma, n., gr., das Bindemittel, Bindewort; die Verbindung zweier Sätze durch ein Zeitwort, welches nur zu einem Satze paßt.

Zeus, m., der erste aller Götter bei den Griechen; der Jupiter der Römer.

Zibeth, n., eine weißliche, stark riechende Fettigkeit von einer Katzenart.

ziehen, s. v. w. **trassiren**, s. d.

Ziehharmonika, f., ein neueres Tonwerkzeug, welches aus Stahlzungen zusammengesetzt ist, die durch Luftdruck angeblasen werden, s. **Accordion**.

Ziehklinge, f., eine dünne Stahlklinge der Tischler, zum Glätten des Holzes.

Ziel, n., die Frist, der Termin; **auf Ziel**, auf Frist; **Ziel 6 Monate**, in 6 Monaten zahlbar.

Ziemer, m., der Rücken des Wildes; das männliche Glied eines größeren Wildes.

Ziffer, f., arab., das Zahlzeichen.

Zigeuner, pl., ein wahrscheinlich aus Indien eingewanderter, fast in allen Ländern Europa's umherschweifender Volksstamm.

Ziment-Amt, n., in Wien die Behörde, bei welcher alle Maße und Gewichte amtlich geaicht oder **zimentirt** werden.

Zimmer, m., eine Anzahl von 40 Stück (Pelzen).

Zimmet, m., die innere Rinde des ostindischen Zimmetbaums; **—blumen**, pl., die getrockneten Knospen einer Spielart des Zimmetbaums.

Zincum, das Zink, Spiauter, ein weißes, nicht sehr dehnbares Metall von glänzendem Bruch; — **acetĭcum**, essigsaures Zinkoxyd; — **carbonĭcum**, kohlens. Z.; — **cyanātum**, blausaures Zink; — **ferrohydrocyanicum**, eisenblausaur. Zink; — **hydrobromĭcum**, Bromzink; — **jodĭcum**, Jod-Zink; — **muriatĭcum**, salzsaures Zinkoxyd, die Zinkbutter, Chlorzink; — **nitrĭcum**, salpetersaures Zinkoxyd; — **orĭentale**, morgenländisches Z.; — **oxydātum**, weißes Zinkoxyd; — **sulphurĭcum**, schwefelsaures Zinkoxyd, Zinkvitriol.

Zindeltaffet, m., Futtertaffet.

Zink, Zinken (Gspr.), der Wink, das Zeichen; **einen — stecken**, einen Wink geben; **zinkenen**, winken.

Zinken, m., ein jetzt nicht mehr gebräuchliches trompetenähnliches Tonwerkzeug.

Zinkographie, f., die Benutzung von Zinkplatten gleich dem lithographischen Stein, bes. zum Ueberdruck.

Zinn, n., ein weißes, dehnbares, glänzendes unedles Metall.

Zinne, f., der oberste Theil eines hohen Gebäudes.

Zinnober, m., das rothe Schwefelqueck-

silber oder auch Schwefel-Antimon (Antimon-Zinnober).

Zins, m., fr. intérêt, engl. interest, it. interesse, s. Interesse, daher: **Zinsfuß**, fr. taux de l'intérêt, engl. rate of interest, die vom Hundert auf das Jahr berechnete Vergütung für geliehene Gelder; **Zinseszins**, s. **Interusurium**; **Zinsrechnung**, die Berechnung der Zinsen; **Zins-Coupon**, die Scheine, gegen welche die Zinsen von Creditpapieren, als Staatsobligationen, Actien rc., in bestimmten Terminen zu erheben sind; **Zinsleisten**, die auf eine bestimmte Reihe von Jahren hinaus reichende Reihe von einzelnen Zinscoupons.

Zion, n., hebr., die Stadtburg in Jerusalem, bildl. die rechtgläubige Kirche; **Zionswächter**, ein Glaubenseiferer.

Zipperlein, n., die Hand- oder Fußgicht.

Zirbeldrüse, f., eine eirunde Drüse in der Mitte des Gehirns.

Zirkel, m., l., der Kreis, das Werkzeug zum Kreisziehen.

Zirkon, m., ein röthlich-brauner Edelstein; **—erde**, f., die im Zirkon vorkommende eigenthümliche Erde; **Zirkonium**, n., die metallische Grundlage der Zirkonerde.

Zischmen, pl. (ungar. Csizmen), ungarische Halbstiefel von Corduanleder.

Zittwersamen, m., ostindischer bitterer Wurzelsamen, ein Mittel gegen Würmer.

Zitz, Zits, m., ein feiner bunter Kattun.

Zloty (z = s), ein polnischer Gulden.

Zobel, m., der russische Marder.

Zodiacallicht, l.-dtsch., eine nordlichtartige Erscheinung bei Sonnenuntergang; **Zodiăcus**, m., l., der Thierkreis, Sternbildbogen.

zōisch, gr., thierisch, ernährend.

Zoll, m., die Länge des vorderen Daumengelenkes, der zehnte oder zwölfte Theil des Fußes, 10 oder 12 Linien.

Zoll, m., fr. droit, engl. custom, it. dogana, die Staatsabgabe, welche von aus- und eingehenden Waaren (**Ausgangs-** und **Eingangszoll**) erhoben wird; **Durchgangszoll**, die von durchgesandten Waaren erhobene Abgabe; **—tarif**, m., das Verzeichniß der Zollabgaben für die verschiedenen Waaren.

Zona, f., l., die Zone, der Erdstrich, Erd- oder Himmelsgürtel; **— frigĭda**, die kalte Z.; **— temperāta australis**, die südliche gemäßigte Z.; **— temperāta borealis**, die nördliche gemäßigte Z.; **— torrida**, die heiße Z.

Zoochēmie, f., gr., die Chemie des thierischen Körpers, Untersuchung thierischer Bestandtheile.

Zoogēn, n., gr., die Gallerte; **Zoogenie**, f., die Thiererzeugung, Thierentstehungslehre; **Zoogonie**, f., das Gebären lebendiger Jungen.

Zoographīe, f., gr., die Thierbeschreibung oder -Abbildung; **zoogrāphisch**, thierbeschreibend.

Zoolīth, m., gr., der Thierstein, versteinerte Thierkörper.

Zoolōg, m., gr., der Thierkenner, Thierkundige; **Zoologīe**, f., die Thierlehre, Thierkunde, Naturgeschichte der Thiere; **zoolōgisch**, thierkundig, die Thierkunde betreffend.

Zoonōsologie, Zoopāthologīe, f., gr., die Thierkrankheitslehre.

Zoophāgen, gr., pl., Thierfleischesser.

Zoophilen, gr., Thierfreunde, Gegner der Thierquälerei.

Zoophysīk, f., gr., die Kunde der natürlichen Eigenschaften der Thierstoffe.

Zoophysiologie, f., gr., die Thiernaturlehre.

Zoophyten, pl., gr., Thierpflanzen, Pflanzenthiere.

Zooplastik, f., gr., Thierbildung, d. h. die höhere Ausstopfekunst; **zooplastisches Cabinet**, eine Sammlung solcher Erzeugnisse.

Zoopsychologīe, f., gr., die Thierseelenkunde.

Zootechnie, f., gr., die Zucht und Nutzung der Hausthiere.

Zootherapīe, f., gr., die Thierheilkunde.

Zootomīe, f., gr., die Thierzergliederungskunst, thierische Anatomie.

Zotĭca, f., gr., die thierische Lebenskraft; **zotisch**, lebend, lebenbefördernd.

Zuaven, pl., arab., eine Gattung leichter französischer Fußsoldaten, arabisch gekleidet und ursprünglich aus geborenen Afrikanern (aus dem District Suavia).

Zubringer, m., ein Saugwerk zum Herbeiziehen des Wassers für Feuerspritzen.

Zug, m., das Ziehen, der Fang, der Marsch, die Wanderung, der Gang, Fortgang; die Zugluft, der Zugwind, der Durchzug; das Gezogene, die Zeichnung, der Strich, die Linie; der Gesichts-, Feder- oder Charakterzug; die Windung im Büchsenlaufe, die Ziehenden, die Prozession, der Marschhaufe, die Rotte; eine Schicht abgetriebenen oder geförderten Erzes; der Flaschenzug; der Registerzug in der Orgel; — **um** —, gegen sofortige Baarzahlung.

Zündwurst, f., ein mit Pulver gefüllter Schlauch zum Anzünden einer Mine.

Zuschuß, m. (Buchdr.), die Zulage am Papier über die abgezählte Auflage, damit bei schlechten oder verderbenden Bogen

dennoch die volle Auflage geliefert werden kann.

Zwerchfell, n., der die Brusthöhle von der Bauchhöhle scheidende Quermuskel.

Zwiebel, f., die am Ende des Stocks oder in einem Knoten sich entwickelnde Anlage zu einer neuen Pflanze; (Gspr.) die Uhr; **—fische**, pl., durcheinander gerathene Drucklettern; **—schlängchen**, n. (Gspr.), die Uhrkette.

Zwillich, m., die doppelfädige Leinwand mit Muster.

Zwischenhandel, m., fr. commerce d'entrepôt, engl. intermediate trade, it. commercio di deposito, s. v. a. Transitohandel (s. d.).

Zwischenschlag, m. (Buchdr.), die Metall- und Holzstücke, welche niedriger sind als die Schrift und wodurch die weißen Stellen im Drucke entstehen.

Zwischenwall, m., der Hauptwall zwischen zwei Bollwerken, die Courtine.

Zwischgold, n., Blattsilber, mit einem dünnen Goldhäutchen auf einer Seite bedeckt.

Zwitter, m., das Mannweib, der Weibmann, Blendling; das unreine Zinnerz, der Zinnsand, Zinnzwitter; **—pflanzen**, pl., Pflanzen, deren Blüthen gleichzeitig Stempel und Staubfäden haben; **—stock**, m., das Grubenstockwerk, in welchem Zwitter gebrochen wird.

Zwölffingerdarm, m., der dünne Darm an der rechten Magenwindung.

Zygōma, n., gr., das Jochbein.

Zyma, f., gr., der Gährstoff; **Zymologie**, f., die Gährungskunde; **Zymosiomēter**, m., der Gährungsmesser; **Zymōsis**, f., die Gährung, Säuerung; **Zymotechniker**, m., der Gährungskundige; **Zymotechnik**, f., die Gährungskunde, wissenschaftlich geleitete Brau- und Brennerei.

Zythos, m., gr., das gegohrene Getränk; **Zythum**, n., der Gerstentrank, das Bier **Zythotechnik**, die Bierbraukunst.

Leipzig,
Druck von Giesecke & Devrient.

Kaufm. Biblioth.] [I. Theil.

Neueste Auflage.

L. Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute,

insbesondere für Zöglinge des Handels.

Das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Darstellung enthaltend.

Zehnte, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Inhalts-Uebersicht.

Abriß der Handelsgeschichte. — Ueber den Handel und die Arten desselben. — Der Handelsstand. — Von der Waarenkunde. — Münz-, Maß- und Gewichtskunde. — Handelsgeographie. — Ueber Wechsel und Anweisungen. — Ueber Staatspapiere und Aktien. — Beförderungsmittel des Verkehrs und des Handels. — Die kaufmännische Correspondenz und andere schriftliche Comptoirarbeiten. — Kaufmännische Rechenkunst. — Einfache und doppelte Buchhaltung. — Kaufmännische Terminologie.

ca. 40 Bogen. Preis geheftet 1½ Thlr. = 2 Fl. 42 Kr. rh.

In eleg. engl. Einbande 1⅚ Thlr. = 3 Fl. 18 Kr. rh.

In dieser neuen vermehrten und verbesserten Auflage sind alle durch das neue deutsche Handelsgesetzbuch nothwendig gewordenen Abänderungen auf's sorgfältigste berücksichtigt worden. — Weiterhin erfuhren die Abschnitte über **Waarenkunde, Handelsgeographie, Wechselkunde, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz** und **Buchhaltung** theils vollständige Umarbeitung, theils bedeutende Zusätze und Verbesserungen. Während bei der neunten Auflage **die Handelsgeschichte** Berücksichtigung fand, ist diesmal in einem Abschnitte: **Der Handelsstand**, der Rechte und Pflichten der Handeltreibenden gegenüber dem Staate, den Behörden, sowie den Geschäftsangehörigen gedacht worden. So enthält dies Buch — in seiner heutigen Gestalt das neueste und brauchbarste seiner Richtung — im engsten Rahmen die Quintessenz Dessen, was ein Kaufmann zu wissen nöthig hat, erspart in Folge seiner Reichhaltigkeit die Anschaffung ähnlicher, viel theurerer Werke und eignet sich bei seiner zweckdienlichen und eleganten Ausstattung ganz besonders zu

Festgeschenken für Jung und Alt.

Trotz der stattgefundenen bedeutenden Vermehrungen und der Zunahme des Werkes um wiederum 4 Bogen ist der an sich schon billige Preis derselbe geblieben.

Die achte Auflage dieses Buches erschien im Jahre 1860 unter dem Titel:

„Der Oesterreichische Kaufmann."

Für das Bedürfniß des Handelsstandes des Oesterreichischen Kaiserstaates neu bearbeitet durch

Josef Odenthal,

Professor der Handelswissenschaften an der höhern Handelslehranstalt in Prag.

Preis geh. Fl. 3. 60 Nkr. In eleg. engl. Einband 4 Fl.

Ist schon den Herausgebern der früheren Auflage, den Herren L. Fort und F. S. Nigris, ehemaligem Direktor der Gremial-Handelsschule in Wien, die Ehre widerfahren, von Sr. Exc. dem Herrn Finanz- und Handelsminister besonders belobt worden zu sein, so unterliegt es keinem Zweifel, daß das Buch in seiner jetzigen Gestalt mit noch größerer Anerkennung aufgenommen werden dürfte, da es in Betreff der Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und praktischen Einrichtung etwas ganz Ausgezeichnetes liefert.

Kaufm. Biblioth.] [II. Theil.

Geschichte

des

Handels und Weltverkehrs.

Uebersichtlich dargestellt zum Gebrauche für junge Kaufleute, sowie für Handelslehranstalten

von

J. Engelmann.

Geh. 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Eleg. geb. 1⅓ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr. rh.

Für den gebildeten Kaufmann ist es heut zu Tage unerläßliches Bedürfniß, nicht blos über die gegenwärtige Lage des Handels und Weltverkehrs, sowie über deren Fortschritte auf allen Gebieten der Erde sich in steter Kenntniß zu erhalten; er muß auch stufenweise die Entwickelung des Handels von seinen ersten schwachen Anfängen bis zur jetzigen universellen Großartigkeit und Bedeutsamkeit für das gesammte Kultur- und Völkerleben mit klarem Blicke zu überschauen vermögen. Denn die Vergangenheit ist der Schlüssel zum Verständniß der Gegenwart.

Dieses Buch bildet einen ebenso kundigen als interessanten Führer durch den Lauf der Jahrhunderte, und kann den Handelslehranstalten als Unterrichts- und Prämienbuch, jedem Geschäftsmann, insbesondere aber jungen strebsamen Kaufleuten als bildende Lektüre mit vollstem Rechte empfohlen werden.

Die Nationalökonomie

Kaufm. Biblioth.] oder [X. Theil.

Allgemeine Wirthschaftslehre.

Für Gebildete aller Stände, insbesondere für den Kaufmann, sowie zum Gebrauche in Akademien, Handels- und Realschulen, gemeinfaßlich dargestellt

von

Albert E. Fr. Schäffle,

Professor der Staatswissenschaften.

Preis: geheftet 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. Eleg. gebunden 1⅓ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr. rh.

Die Nationalökonomie oder Volkswirthschaftslehre ist eine Wissenschaft, welche bisher, obgleich in alle Beziehungen des Verkehrs- und Geschäftslebens aufs tiefste eingreifend und recht eigentlich auf dem Boden der schaffenden Thätigkeit des Volkes erwachsen, ausschließlich in akademischen Hörsälen und gelehrten Compendien eine Stätte gefunden. Indem der Verfasser, selbst eine anerkannte Autorität auf wissenschaftlichem Gebiete, es unternommen hat, die Grundlehren dieser modernen Disciplin durch klare, ansprechende und leicht verständliche Darstellung weiteren Kreisen, den Zöglingen der Handels- und Realschulen, überhaupt dem Kaufmannsstande, zugänglich zu machen, hat er sich ein nicht genugsam anzuerkennendes Verdienst erworben. Alle Directoren von Handels- und Realschulen seien auf das Buch als auf eine reiche Quelle der Belehrung und Anregung aufmerksam gemacht.

Kaufm. Biblioth.] [V. & VI. Theil.

L. Simon & J. Schantz,

Taschenbuch der Handels-Korrespondenz

in deutscher, englischer und französischer Sprache.

Mit Anmerkungen und Worterklärungen zum Selbstunterricht, für Schulen und Comptoire.

Zweite Auflage. Umgearbeitet, verbessert und mit einer Anleitung zur leichtern Erlernung des kaufmännischen Briefstyls versehen

durch

Chr. Vogel & D. Kaltbrunner.

Erster Theil:		Zweiter Theil:	
1. Englisch-deutsch. 2. Deutsch-englisch.	Jeder Theil 15 Sgr. = 54 Kr. rh.	1. Französisch-deutsch. 2. Deutsch-französisch.	Jeder Theil 15 Sgr. = 54 Kr. rh.

Jedes dieser Bändchen enthält circa 300 Handelsbriefe, Formulare, Rechnungen rc., welche alle im Handel vorkommenden Verhältnisse umfassen und in ihrer Vollständigkeit jedem größern derartigen Werke gleichkommen: ein Ziel, das nur durch sorgfältige Auswahl und durch compressen, aber doch deutlichen und schönen Druck zu erreichen war. Jeder einzelne Brief rc. ist so reichlich mit Anmerkungen, Uebersetzungen und Erklärungen versehen, daß auch schwächere Schüler durch den Gebrauch dieses Lehrmittels im Stande sind, sich die Eigenthümlichkeiten der englischen und französischen Korrespondenz um so leichter anzueignen, da die englisch-deutschen und deutsch-englischen Theile, ebenso die französisch-deutschen und deutsch-französischen in sofern mit einander in Verbindung stehen, als der eine die Uebersetzung des andern enthält.

Die

kaufmännische Rechtskunde

Kaufm. Biblioth.] mit vorzüglicher Berücksichtigung [VII. Theil.

des deutschen Wechselrechts.

Deutsches Handels- und Wechselrecht

mit besonderer Beziehung

auf die speciellen handelsrechtlichen Bestimmungen Oesterreichs, Preußens und anderer deutscher Staaten, sowie unter Zugrundelegung der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung und sämmtlicher bezüglichen Einführungsgesetze der einzelnen deutschen Bundesstaaten.

Ein praktisches Hülfsbuch für Kaufleute,

angehende Juristen, Beamte, insbesondere für Zöglinge von Handelslehranstalten.

Nebst einem Anhange,

enthaltend: die Allgemeine Deutsche Wechsel-Ordnung, sowie Formulare zu den im kaufmännischen Verkehr am meisten vorkommenden juristischen Aufsätzen, die Bestimmungen der neuen Oesterreichischen Gewerbe-Ordnung rc.

Herausgegeben

von

Robert Fischer,

Notar und Lehrer des Handels- und Wechselrechts an der Handelsschule zu Gera.

Preis elegant geheftet $1\frac{1}{3}$ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr.

Elegant gebunden $1\frac{2}{3}$ Thlr. = 3 Fl.

Dr. E. Winckler's

Technisch-chemisches Recept-Taschenbuch.

Enthaltend

in mehreren Tausend Recepten die neuesten und nützlichsten Entdeckungen und Mittheilungen aus dem Gebiete der technischen Chemie und der Gewerbskunde.

In Bänden von 22—25 Bogen.

Preis jeden Bandes: Geheftet 1 Thlr. = Fl. 1. 48 Kr. rh. Eleg. geb. 1⅓ Thlr. = Fl. 2. 24 Kr. rh.

Zweiter Band.

Enthaltend

1696 Recepte, Mittheilungen und Vorschriften, und zwar über:

Analysen verschiedener Stoffe (58 Recepte). — Anstriche für Holzwerk, Häuser, Metalle ꝛc. (32). — Beleuchtungsmaterialien und Verwandtes (26). — Bilder (11). — Bleicherei (6). — Branntweine, verschiedene, Darstellung, Entfuselung, Färbung ꝛc. (62). Rum aus Branntwein (6). Arak aus Branntwein (3). Verschiedene Spiritusarten (5). — Brennmaterialien (3). — Bronzen, verschiedene (37). — Conditoreiwaaren (6). — Conservirungsmittel (7). — Copirleinwand und Copirpapier (2). — Düngemittel (20). — Edelsteine, Benennung und Darstellung (66). — Essenzen, Bischoff-, Grog- und Punschessenzen (7). — Färberei (251). Färbepräparate (61). Farben und Farbenmischungen (179). Verschiedenes über Farben (11). — Federn, Benennungen (11 Arten). — Feuer, bengalische (3). — Firnisse, Polituren (49). — Gewürze (9). — Glasfabrikation (3). — Gutta-Percha-Präparate (10). — Hefenfabrikation (9). — Kesselstein, Mittel gegen denselben (5). — Kittfabrikation (8). — Legirungen (14). — Leimfabrikation (3). — Liqueurfabrikation (99). Essenzen ꝛc. (88). Färbung der Liqueure (11). — Malerei und Malerfarben und dahin Gehöriges (31). — Metalle (27). Aluminium (1). Blei (3). Eisen (7). Gold (3). Kupfer, Messing ꝛc. (9). Silber (1). Silicium (2). Zink (1). — Mittheilungen u. verschiedene Mittel (92). — Mittel, magenstärkende ꝛc. (14). — Nahrungsmittel (3). — Oele (25). — Oelgemälde (67). — Parfümerie (119). Essige (24). Haarmittel (11). Oele (14). Räuchermittel (12). Seifen (5). Spiritusarten (10). Wässer und Verschiedenes über Parfümerie und Verwandtes (43). — Photographie (14). — Präparate, chemische und technisch-chemische (130). — Prüfungsmittel, verschiedene (13). — Polir-, Putz- und Reinigungsmittel (39). — Rauchtabak-Fabrikation (27). — Schnupftabak-Fabrikation (49). — Seifen-Fabrikation (11). — Senf-Fabrikation (19). — Steine, gewöhnliche, und Erdarten (60 Namen). — Tinten-Fabrikation (13). — Verfälschungen (3 Arten). — Vergoldung, Versilberung, Ueberziehung der Metalle ꝛc. (16). — Wachs und Wachspräparate (23). — Wäscherei, chemische (10). — Wässer, verschiedene aromatische (11). — Wasserglaspräparate (23). — Weine, diverse (29). — Zahnpulver (17). — Zuckersäfte (27). — Zündhölzer (13).

Der dritte Band enthält

1500 Recepte, Mittheilungen und Vorschriften über:

Aetzmittel (7 Recepte). — Analysen verschiedener Stoffe (46). — Anstriche auf Eisen, Holz ꝛc. (7). — Beizen (3). — Beleuchtungsmaterialien (11). — Bleicherei (3). — Bronziren (16). — Buntpapier-Fabrikation (150). — Chokoladenfabrikation (8). — Collodium (2). — Conditoreiwaaren (s. Bd. II). — Conservirungsmittel (28). — Düngemittel (2). — Ueber künstliche Edelsteine (26, s. Bd. I). — Emailfarben für die Glasmalerei (46). — Essige (24). — Farben (100). — Färberei (95). — Flaschenlacke (21). — Gesundheits-Hausmittel (10). — Glasfabrikation (3). — Glasuren (3). — Gutta-Percha- und Kautschuk-Präparate (6). — Hauswirthschaftsmittel (24). — Jagdrecepte (4). — Kältemischungen (8). — Kattundruckerei (1). — Kitte (31). — Lack- und Firniß-Fabrikation (56). — Legirungen (52). — Leime (20). — Liqueur-Fabrikation (124). — Magenmittel (23). — Malerei (2). — Maschinen- und Wagenschmieren (7). — Aetherische und fette Oele (6). — Papiere, Pappe (11). — Parfümerie (99). — Pflaster (3). — Polirleinwand (1). — Ueber Photographie (s. Bd. II. 114). — Polituren (4). — Präparate (40). — Prüfungsmittel (3). — Rauch- und Schnupftabak-Fabrikation (62). — Reinigungsmittel, Flecken, Rost ꝛc. (14). — Salben (5). — Seifen (3). — Siegellack-Fabrikation (21). — Spirituosen und Essenzen (14). — Künstliche Steine (3). — Für Tapezierer (7). — Tinten-Fabrikation (22). — Vergoldung, Versilberung und Ueberziehung der Metalle (16, s. Bd. II). — Wachs- und Wachs-Präparate (23, s. Bd. II). — Wäscherei (16, s. Bd. I). — Wasserdichte Stoffe (22). — Wasserglas ꝛc. (4). — Weine (18). — Wichse (14). — Zahnmittel (40). — Zeugdruckerei (3). — Zündhölzer (13). — Verschiedenes (63).

☞ Jedem Bande ist ein ausführliches Sachregister, welches das Nachschlagen sehr erleichtert, beigegeben.

Jeder Band wird einzeln gegeben.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Die

Firniß- und Lack-Fabrikation

in ihrem ganzen Umfange.

Nebst einer Anleitung zur Lackirkunst.

Nach den bewährtesten Methoden und auf Grund eigener Erfahrungen bearbeitet von Dr. Emil Winckler.

Zweite Auflage, vermehrt mit Vorschriften.

Enthaltend

die neuesten Benzin-, Photogen- und Chloroform-Firnisse, auch sonstige bewährte neue Firnisse.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Eleg. geheftet: Preis 1 Thlr. 15 Sgr. = 2 Fl. 42 Kr. rh.

Die

Kitt-, Leim-, Cement- und Mörtel-Fabrikation

mit Einschluss der Kalk- und Gypsbrennerei.

Nach den bewährtesten Quellen, sowie auf Grund eigener Erfahrungen bearbeitet von

Wilhelm Leonhardt,
technischem Chemiker.

Mit 10 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis eleg. geh. 1 Thaler.

☞ Die Parfümerie-Fabrikation in ihrem ganzen Umfange. ☜

Das Buch der Wohlgerüche.

Nebst einer Anleitung zur Destillation der ätherischen Oele.

Mit Benutzung von Piesse's Werk „Art of Perfumery" und auf Grund eigener Erfahrungen bearbeitet von

Dr. Emil Winckler.

Mit in den Text gedruckten Abbildungen. Geheftet $1\frac{1}{2}$ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr. rh.

Daraus ist einzeln zu haben:

I. Die Parfümerie-Fabrikation in ihrem ganzen Umfange.

Mit in den Text gedruckten Abbildungen. Geheftet. $1\frac{1}{3}$ Thlr. = 2 Fl. 42 Kr. rh.

II. Anleitung zur Destillation der ätherischen Oele.

Mit in den Text gedruckten Abbildungen. Geheftet. 10 Sgr. = 36 Kr. rh.

Ueber Bereitung der Parfümerien und ätherischen Oele fehlt es in der deutschen Literatur an einem guten praktischen Werke. Den betreffenden Industriellen werden daher vorstehende Schriften des sachkundigen Herrn Verfassers äußerst willkommen sein. Es sind alle die bedeutenden Fortschritte darin aufgenommen, welche in jüngster Zeit in diesem wichtigen Erwerbszweige gemacht wurden.

In Vorbereitung befindet sich und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes:

AGENDA
für den praktischen Photographen.

JAHRBUCH
der Fortschritte und Erfahrungen
auf dem Gebiete der Photographie, Panotypie und Stereoskopie.
Mit Schreib-, Merk- und Notizkalender
für alle Tage des Jahres.
Nebst Hülfs- und Nachschlagebuch zum täglichen Gebrauch.
ZWEITER JAHRGANG. 1863.
In bequemem Brieftaschenformat und höchst eleganter Druckeinrichtung.
Fein gebunden. — Zwei Hälften — in Futteral. — Complet 1⅙ Thlr.
Einrichtung: Neu, splendid und praktisch.

Photographisches Nachschlagebuch.

Ein
Hand- und Hülfsbuch für Photographen, Maler, Techniker und Chemiker.
Mit theilweiser Benutzung von SUTTON'S „DICTIONARY OF PHOTOGRAPHY"
und unter Berücksichtigung der neuesten deutschen und ausländischen Literatur,
sowie auf Grund eigener Erfahrungen
herausgegeben von
Dr. **Julius Schnauss.**
Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.
In zwei Abtheilungen. Elegant geheftet à 25 Sgr. = 1 Fl. 30 Kr. pro Abtheilung.
Vollständig: in englischem Einband 2 Thlr. = 3 Fl. 36 Kr.

Der sich täglich mehrende Stoff praktischer Mittheilungen und wissenschaftlicher Untersuchungen im Gebiete der Photographie schien ein möglichst umfassendes Werk in Form eines **alphabetisch** geordneten Nachschlagebuches zum Bedürfniss für den strebsamen praktischen Photographen sowol, wie für den Techniker und Fachgelehrten zu machen.
Des Verfassers Bestreben bei Herstellung des vorliegenden Buches war dahin gerichtet, mit Umgehung aller weitschweifigen, oft hypothetischen Erörterungen, soweit es die Gründlichkeit des Thema's erlaubte, aus Wissenschaft und Praxis nur das wirklich Nützliche und das durch die Erfahrung bis jetzt Bestätigte mitzutheilen. Es versteht sich von selbst, dass zu diesem Endzwecke nächst Sutton's trefflichem „Dictionary of Photography" die besten deutschen, englischen und französischen Quellen der neuesten dahin einschlagenden Literatur benutzt wurden, um das vorliegende Werk möglichst umfassend zu machen.
Mehrere durch langjährige Erfahrungen erprobte Vorschriften des Verfassers finden sich hier zum ersten Mal veröffentlicht, womit derselbe den Wünschen seiner zahlreichen photographischen Freunde entsprochen zu haben glaubt.

Der Apparat des Photographen.

Anfertigung,
Beurtheilung, Wirkung und Behandlung der Apparate.
Nebst Unterweisung
in der Aufnahme von Personen, von Architekturen und Landschaften, sowie der Stereoskopen.
Unentbehrlicher Rathgeber für Photographen, Optiker u. s. w.
Bearbeitet von **Julius Krüger.**
Elegant geheftet. Preis 20 Sgr. = 1 Fl. 12 Kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Druck von Gebrüder Katz in Dessau.



